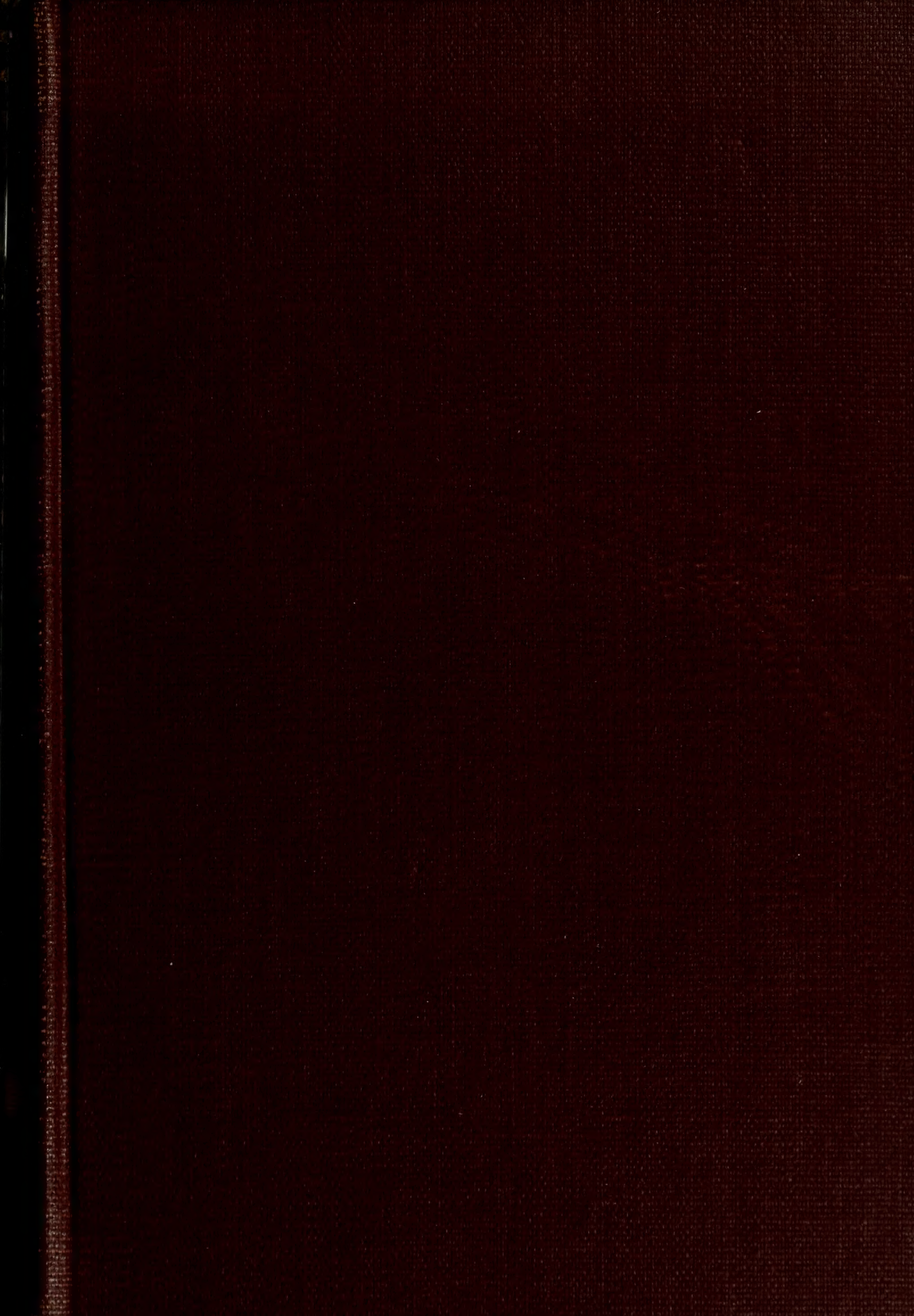


BEITRÄGE

ZUR

GESCHICHTE BEIDER RECHTE

IM MITTELALTER

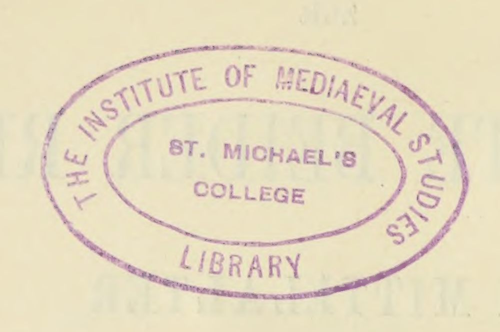
Von

DR. EMIL SECKEL
A. O. PROFESSOR DER RECHTE AN DER UNIVERSITÄT BERLIN

ERSTER BAND

ZUR GESCHICHTE DER POPULÄREN LITERATUR DES RÖMISCH-CANONISCHEN RECHTS

TÜBINGEN 1898
VERLAG DER H. LAUPP'SCHEN BUCHHANDLUNG



Druck von H. Laupp jr. in Tübingen.

Vorwort.

In diesen Beiträgen lege ich vor, was ich zur Geschichte des römischen und des canonischen Rechts im Mittelalter an neuem Material gefunden und an Untersuchungen angestellt habe.

Der erste Band beschäftigt sich mit populärer Literatur des römisch-canonischen Rechts; er bringt insbesondere die Geschichte des vielverbreiteten und receptionsgeschichtlich hochbedeutsamen Vocabularius iuris utriusque, dessen allmähliche Entstehung sich auf deutschem Boden bis in das erste Drittel des 14. Jh. zurück verfolgen lässt.

Die populäre Rechtsliteratur als solche entdeckt und zum ersten Male näher beleuchtet zu haben, ist das grosse Verdienst von Stintzing. Dieser Forscher hat aber nicht den ganzen Stoff umspannen wollen; er beschränkt sich auf diejenigen Schriften, welche in Deutschland am Ende des 15. und im Anfang des 16. Jh. durch den Druck verbreitet worden sind. Es bleibt also auch nach Stintzing — selbst wenn er das von ihm umsteckte Gebiet erschöpfend behandelt haben sollte, was nicht der Fall ist — noch die umfängliche Aufgabe, die Geschichte der populären Literatur, soweit sie in den fast durchweg unbekannten Handschriften vergraben liegt, an das Licht zu fördern und insoferne der grundlegenden frühesten Epoche der theoretischen und praktischen Reception ihr Recht werden zu lassen. Dass mit dieser Aufgabe, entgegen der Ansicht Stintzing's, ein würdiges und grossenteils lohnendes Ziel rechtsgeschichtlicher Forschung gegeben ist, darüber ist man seitdem allgemein einig. Muther, Schulte, Tomaschek, Ott u. A. haben an einzelnen Stellen die Arbeit in Angriff genommen. Zu dem wichtigen Capitel der Vocabularien liefert die erste Abhandlung dieses Bandes, die auf planmässige Ausbeutung des handschriftlichen Materials gegründet ist, eine ausgiebige Ergänzung.

Die gewonnenen Ergebnisse sind nicht blos speciell für den Vocabularius iuris utriusque und seine Verwandten, sowie für die Geschichte der Epitome Exactis regibus von Bedeutung; sie gestatten weiter reichende Ausblicke. Schon von den ersten Jahrzehnten des 14. Jh. ab sehen wir in Deutschland selbst, insbesondre auch im Norden, Halbgelehrte, die zumeist dem geistlichen Stande anzugehören scheinen, lebhaft bei der Arbeit, eine oberflächliche Kenntniss der fremden Rechte, zumal des römischen, durch leicht zugängliche Encyklopädien zu vermitteln. Die Verfasser dieser nach dem bequemen mechanischen Princip des Alphabets angeordneten Einleitungsbücher verstanden es trefflich, den aufgenommenen Stoff vernünftig zu begrenzen und mit didaktischem Geschicke zu behandeln. Ueberraschend ist die Fülle der Schriften in Wörterbuchgestalt, welche emsige Compilation und fortgesetzte Erweiterungstätigkeit zu Stande bringen, und auffallend gross ihre handschriftliche Verbreitung, auf die wir aus der erheblichen Anzahl der erhaltenen Manuscripte schliessen dürfen. Schon im 14. Jh. erfreuten sich die populären Encyklopädien beider Rechte grosser Beliebtheit gerade auch in Deutschland. Die durch Stintzing in Gang gebrachte Vorstellung, als datire der tiefgreifende Einfluss der populären Werke erst von der Zeit, da sich ihrer die buchhändlerische Speculation bemächtigte, dürfte für die Vocabularien nicht mehr zu halten und, da die Verhältnisse bei den meisten andern populären Schriften ganz ähnlich liegen, überhaupt vollständig aufzugeben sein.

Die Schwierigkeiten, mit denen eine Bearbeitung der nur handschriftlich erhaltenen populären Literatur zu kämpfen hat, liegen auf der Hand. Eine, freilich sehr begrenzte, Unterstützung gewähren die in gewaltiger Masse zum Druck gelangten Handschriftenkataloge. Sie sind leider oft — rühmliche Ausnahmen abgerechnet — mit naiver Unkenntniss elementarer Dinge von Nichtfachleuten zusammengeschrieben; doch lässt sich auch aus ihrem Stammeln manches Richtige heraushören. Wo die Katalognotizen nicht ausreichen oder gedruckte Kataloge nicht vorhanden sind, erforderte die Stoffsammlung entweder den Besuch der Büchereien oder die Zusendung von Manuscripten. Persönlich benutzt habe ich bisher die Handschriftenbestände von fast fünfzig Bibliotheken; in diesem Bande sind die an Ort und Stelle gesammelten Materialien aus Basel, Berlin, Cassel, Constanz, Erfurt, Erlangen, Freiburg i. B., Giessen, Halle, Jena, Karlsruhe, Leipzig, Marburg, München, Nürnberg, Oehringen, Rom Vaticana, Stuttgart Oeff. und Hofbibliothek,

Tübingen, Windsheim a. d. Aisch, Würzburg, Zeitz, Zürich verwertet. In freundlichster Weise sind mir zum Studium auf mehrere Wochen viele Codices in den Jahren 1890—95 nach Tübingen von auswärts übersandt worden. Die für diesen Band beteiligten Anstalten sind die Bibliotheken zu Basel, Bonn, Châlons-sur-Marne, Cassel, Halle, Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart. Ich spreche ihren Vorständen und Beamten für das mir überall bewiesene bereitwillige Entgegenkommen auch hier den wärmsten Dank aus. — Die Handschriften, welche ich selbst gesehen habe, sind mit einem Sternchen vor dem Namen des Bibliotheksortes bezeichnet. Ist eine Handschrift, mit der ich mich eingehender befassen konnte, bisher nicht oder nicht genügend beschrieben, so gebe ich eine Gesamtbeschreibung; eine Ausnahme gilt für die Stuttgarter Codices, da ich einen ‚Katalog der mittelalterlichen Rechtshandschriften der Stuttgarter Bibliotheken' ausgearbeitet habe und zu veröffentlichen gedenke.

Soweit die behandelten Vocabularien einer Edition bedürftig und würdig erschienen sind, ist sie ihnen nebenbei in der Abhandlung zu Teil geworden. Viele, darunter die gelungensten, Stücke der mittelalterlichen Vocabularfabrication sind bereits in den Ausgaben des Voc. iur. utr. genügend zugänglich gemacht.

Für Nachträge liess und lässt die Arbeit über die Vocabularien, bei der ein andrer als vorläufiger Abschluss gar nicht möglich ist, reichlichen Raum. Was sich an Ergänzungen während des Druckes ergeben hat, ist am Ende des Bandes zusammengestellt.

Berlin, im October 1898.

E. Seckel.

Tübingen, Wiesbaden a. d. Aisch, Würzburg, Zeitz, Zürich verwendet. In freundlichster Weise sind mir zum Studium auf mehrere Wochen viele Bücher in den Jahren 1893—98 nach Tübingen von auswärts übersandt worden. Die für diesen Druck benützten Anstalten sind die Bibliotheken zu Basel, Bonn, Châlons-sur-Marne, Cassel, Halle, Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart. Ich spreche ihren Vorständen und Beamten für das mir überall bewiesene bereitwillige Entgegenkommen auch hier den wärmsten Dank aus. — Die Handschriften, welche ich selbst gesehen habe, sind mit einem Sternchen vor dem Namen der Bibliotheksorte bezeichnet. Ist eine Handschrift, welche ich nicht eingehender untersuchen konnte, früher nicht oder nicht genügend beschrieben, so gebe ich eine Gesamtbeschreibung; eine Ausnahme gilt für die Stuttgarter Codices, da ich einen Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Stuttgarter Bibliotheken ausgearbeitet habe und zu veröffentlichen gedenke. — Soweit die behandelten Vaterunser-Texte einer Edition bedürftig und würdig erschienen sind, ist sie ihnen entweder in der Abhandlung zu Teil geworden. Viele, darunter die gelungensten, Stücke der mittelalterlichen Vaterunserdichtung sind bereits in den Ausgaben des Werkes als Vorgänger zugänglich gemacht.

Für Nachträge in Text und Exegese ist die Arbeit über die Vorarbeiten, bei der nicht anders als vorläufiger Abschluss gar nicht möglich zu berücksichtigen konnte. Was sich an Ergänzungen während des Druckes ergeben hat, ist am Ende des Bandes zusammengestellt.

Berlin, im October 1903.

M. Reckel.

Inhaltsübersicht.

Die bei der Herausgabe von Texten aus Handschriften befolgten Grundsätze.

A. Allgemeine Normen.

1. Die Abkürzungen sind aufgelöst (vgl. Ziff. 3).

2. Majuskeln, die von den Schreibern der Handschriften ohne jede feste Regel gesetzt oder nicht gesetzt zu werden pflegen, sind nur an den Anfängen von Ueberschriften, Verszeilen, Absätzen (nicht: Sätzen) angebracht.

3. Die Abkürzungen für die Namen der römischen und canonischen Rechtsbücher sind beibehalten; der beginnende (bezw. einzige) Buchstabe bleibt oder wird Majuskel.

4. Die Abkürzung für das Wort ‚Digesta', die bald mehr, bald — und dies zumeist — weniger einem ff gleicht, ist consequent mit D. wiedergegeben.

5. Bei Schreibung von Namen und Namenssiglen ist die handschriftliche Orthographie genau beibehalten. Dies gilt auch für den Namen Gottes und Jesu Christi. Vgl. übrigens Ziff. 1. 10.

6. Die Zahlzeichen werden in der handschriftlichen Form gegeben, also römische Ziffern weder in Worte noch in arabische Zeichen umgesetzt.

7. Metrische Stücke sind so gesetzt, dass jeder Vers eine neue Zeile oder mit einer Majuskel beginnt.

8. Die Interpunction ist selbständig nach dem heutigen Gebrauche geregelt.

9. Auch die Worttrennung der Handschriften konnte nicht durchweg massgebend sein.

10. Was in runden Klammern ( ) steht, ist vom Herausgeber hinzugesetzt: Ergänzungen von Buchstaben und Wörtern des Textes, Auflösungen zweifelhafter Abbreviaturen und aller Namenssiglen, Nachweise von Quellencitaten, Numerirungen, Emendationen. — Von der Anwendung der Cursive für Textfremdes ist abgesehen.

11. In eckige Klammern [ ] eingeschlossen sind Teile des handschriftlichen Textes, die nach Ansicht des Herausgebers dem Originale fremd sind.

12. Lässt die handschriftliche Grundlage eine Lücke, so ist dies durch Puncte . . . angedeutet und in einer ausdrücklichen Bemerkung festgestellt.

13. Bei nicht vollständiger Wiedergabe von Texten werden die übersprungenen Stellen durch eine Mehrheit von Gedankenstrichen — — vertreten.

14. Auf Fehler und auffällige Schreibformen ist im Bedürfnissfall und wo sie nicht emendirt sind durch eingeklammertes Ausrufungszeichen (!) oder durch ein (*sic*) aufmerksam gemacht.

15. Die handschriftlichen Paragraphenzeichen ¶ § u. s. w. werden, wo sie zur Unterscheidung von Abschnitten des eigenen Textes — und nicht zur Bezeichnung von Unterabteilungen der Citate — dienen, unterdrückt.

16. Ueber die Correcturen in den Handschriften, sowie über Einschaltungen am Rande oder über der Zeile ist in den kritischen Noten berichtet. Was der ersten Schreibung derselben Hand oder was dem Schreiber im Gegensatz zum Corrector angehört, ist mit dem Exponenten ^{1} zur Codexsigle bezeichnet (z. B. C^1); was Correctur des Schreibers ist oder von dem Corrector der Handschrift herrührt, erhält zur Codexsigle den Exponenten ^{2} (z. B. C^2). — Die vom primären Schreiber einerseits, von zweiter Hand andrerseits vorgenommenen Aenderungen zu scheiden, lag regelmässig keine Veranlassung vor.

17. Bei der kritischen Herausgabe ist dem handschriftlichen Texte gegenüber möglichst conservativ verfahren. Es wäre ein Leichtes gewesen, der Verlockung zu reicherer Emendation (Verbesserung und Ergänzung) nachzugeben. Die schlimmen Erfahrungen aber, die auch auf mittelalterlichem Gebiete selbst kundige Editoren machen mussten[1], wirken abkühlend und lassen die grösste Zurückhaltung geboten erscheinen.

18. Die Irrtümer der Ueberlieferung werden — ausser wo es sich um völlig zweifellose Schreibfehler handelt — nicht im Texte, sondern nur sei es in den kritischen Noten, sei es in den rund eingeklammerten Zusätzen des Herausgebers verbessert.

19. Die kritischen Noten und die eingeklammerten Zusätze beziehen sich nur auf das einzige Wort, dem sie beigefügt sind, es wäre denn durch einschliessende Notenbuchstaben ^{a} ..... ^{a}) oder durch einschliessenden Apostroph ‚ ..... (' .....) das Gegenteil ausgedrückt. — Frage- und Ausrufungszeichen und der Zusatz (*sic*) beziehen sich ebenfalls nur auf das eine ihnen unmittelbar vorangehende Wort.

20. Für eigentliche Ausgaben[2] wird regelmässig auf sämtliche erreichbaren Handschriften zurückgegangen. Die meisten Schriften, die in diesen Beiträgen zur Edition gelangen, finden sich freilich nur in je einer Handschrift. Hie und da erschien die Heranziehung aller Hss. untunlich; in manchen Fällen ist sie unnötig und durchaus überflüssig. Für die Entscheidung sind jedesmal die Umstände des Einzelfalles massgebend.

21. Die Quellencitate werden erforderlichenfalls in Anmerkungen oder in eingeklammerten Zusätzen zum Texte nachgewiesen; ebenso, wo die Auffindung gelungen ist, die Citate aus der juristischen wie nichtjuristischen Literatur.

22. Mittelalterliche Daten werden anmerkungsweise in die modernen Daten umgesetzt.

23. Andere Erläuterungen werden nicht gegeben.

1) Ein Beispiel werde ich in Bd. 2 an der Hand von Rivalta's Ausgabe der Quaestionen des Hugolinus liefern.

2) Anders bei Abdrücken, die nur als Belege für literargeschichtliche Zwecke dienen.

24. Die kritischen Noten werden an Buchstaben, die andern an Ziffern aufgereiht.

25. Die Zeilen der gedruckten Texte werden, soweit nötig, am inneren Rande von fünf zu fünf gezählt; bei kleinern Stücken wird durchgezählt, bei grössern beginnt mit jeder Seite eine neue Zählung.

---

26. Wo es geboten erscheint, erhalten die Ausgaben[3]) jedes Bandes
a) ein Register der citirten Quellen,
b) ein Register der Literaturcitate,
c) ein alphabetisches Sachregister.

B. Verschiedene Behandlung bei Verschiedenartigkeit der handschriftlichen Grundlage.

27. Wo nur éine Hs. der Ausgabe zum Grunde liegt und diese Hs. der Zeit vor dem Ausgange des 14. Jahrhunderts angehört, ist die Orthographie des Manuscriptes — mit den Ziff. 1 ff. angegebnen Modificationen — genau beibehalten[4]) ohne Aenderung der Eigentümlichkeiten, Inconsequenzen, Fehler. Auch u und v, i und j werden wiedergegeben, wie sie in der Hs. sich finden, ohne Rücksicht auf ihren vocalischen oder consonantischen Wert. Bei Auflösung der Abkürzungen ist womöglich die Schreibung zu erreichen gesucht, welche die Hs. befolgt, wo sie dieselben oder analoge Wörter und Silben ausschreibt.

28. Wo mehrere Codices, von denen mindestens éiner das in Ziff. 27 bezeichnete Alter erreicht, verwertet sind und

a) éine Hs. die übrigen an Wert um Erhebliches überragt, ist die Schreibung dieser Handschrift beibehalten (vgl. Ziff. 27);

b) allen, oder mehreren von ihnen, gleicher Wert zukommt, wird vom Herausgeber eine consequente Orthographie eingeführt, deren Regeln möglichst aus dem orthographischen Verhalten der massgebenden Handschriften abstrahirt sind.

In beiden Fällen (Lit. a, b) werden in den Noten sämtliche Varianten angegeben ausser den blos orthographischen.

29. Wo es sich um Handschriften des 15. oder des ausgehenden 14. Jahrhunderts handelt, wird die inconsequente Schreibung der Hss. nicht beibehalten, sondern in eine folgerichtige Orthographie verändert, deren Regeln dem ohnehin ziemlich festen Durchschnittsbrauche des letzten Jahrhunderts des Mittelalters entsprechen. Varianten werden nur sparsam mitgeteilt. — Vorbehalten bleibt, auch junge Manuscripte den in Ziff. 27. 28 entwickelten Grundsätzen zu unterwerfen.

---

3) Getrennt von den jedem Bande beizufügenden Registern zu den Untersuchungen des Verf.

4) Dieses Verfahren (vgl. auch Ziff. 28. 29) hat nicht nur den Vorzug der diplomatischen Genauigkeit; es ist auch gewählt worden, um das Zeitcolorit nicht zu zerstören und dem Leser immer gegenwärtig zu halten, dass wir uns nicht modernen oder antiken Erzeugnissen gegenüber befinden.

30. In den kritischen Noten (bezw. eingeklammerten Zusätzen) wird jede benutzte Hs. mit einer cursiv gedruckten Majuskel bezeichnet. Wo nur éine Hs. zu bezeichnen ist, erhält diese die Sigle *C*.

31. In den Fällen der Ziff. 27 und Ziff. 28 Lit. a werden die Enden der Seiten oder, bei zwei- und mehrspaltiger Schreibung, die Enden der Columnen in der massgebenden Hs. durch einen senkrechten Strich bezeichnet und die Seiten- bezw. Columnenzahl beigedruckt.

---

32. Vorstehende für die Ausgaben geltenden Grundsätze erleiden auf die Handschriftenbeschreibungen[5]) keine Anwendung. Hier werden lediglich die Abkürzungen nach dem Ziff. 27 a. E. aufgestellten Princip aufgelöst, im Uebrigen aber alle Eigentümlichkeiten der Hs. mit buchstäblicher Treue wiedergegeben.

5) In der Terminologie der Hss.-beschreibung habe ich mich vorwiegend an Schum angeschlossen. — Bl. 1a' d. h. Bl. 1 recto Spalte 2.

Geschichte

des

Vocabularius iuris utriusque

und der

verwandten Rechtsencyklopädien des Mittelalters.

§ 1. Der Vocabularius iuris utriusque des Jodocus.

Stintzing hat dem Vocabularius iuris utriusque zuerst eine eingehende Untersuchung gewidmet [1]). Er hat die Bibliographie des Werkes bearbeitet, die Frage nach Zeit und Ort der Entstehung, sowie nach den Quellen des Werkes erörtert, den Charakter des Buches nach Plan und Inhalt dargestellt, die Umarbeitungen einer Betrachtung unterzogen.

Die Resultate dieser Arbeit können nur zum kleineren Teile als abschliessend anerkannt werden. Unangefochten oder unergänzt dürfte einzig die Schilderung von Plan und Inhalt des Vocabularius bleiben [2]), die mit der vollen Kraft und Anschaulichkeit der Charakteristik gezeichnet ist, welche Stintzing eigen waren. Er beschreibt [3]) den Vo-

---

1) Stintzing Geschichte der populären Literatur (1867) S. 129—144. Von Vorgängern sind nur zu nennen Savigny Bd. 6 S. 499, der zuerst die Aufmerksamkeit auf das beachtliche Werk gelenkt hat, und Dirksen System der juristischen Lexicographie (1834) S. 27—29, welcher insbesondere eine kurze, im Allgemeinen treffende Charakteristik des Wörterbuches beisteuert; vgl. Stintzing a. a. O. S. 139. Schulte Bd. 2 (1877) S. 488 hat sich in allen wesentlichen Puncten den Ergebnissen Stintzing's angeschlossen. — Ueber die von Conrat Die Epitome exactis regibus (1884) gelieferten fördernden Ergänzungen Stintzing's s. unten N. 28.

2) Und selbst dies kann nicht ohne Vorbehalt zugestanden werden. Stintzing hebt nicht hervor, in welchem Masse es dem Voc. an innerer Einheitlichkeit mangelt, wie sehr er die Spuren sklavischer Copirung seiner Quellen trägt; darüber unten. Ueberhaupt hätte Stintzing dem Bilde vom Voc. einige Schatten und dunkle Striche mehr geben müssen: Geschmacklosigkeiten — s. die Beilage dieses Paragraphen unter Nr. 23. 27. 35, vgl. auch Nr. 25 — und Ueberflüssigkeiten, Missverständnisse und barer Unsinn — s. die Beilage Nr. 2. 4. 5. 6. 7. 9. 10 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 24 am Ende. 26. 28. 34. 36. 37. 38. 39. 40. 42. 43. 45 — finden sich im Voc. in mehr als nur vereinzelten Fällen, auch wenn man, wie billig, den mittelalterlichen Massstab der Beurteilung anlegt. Vgl. übrigens Stintzing's allgemeines Urteil über die Verderbtheit der populären Schriftstellerei, das den Nagel auf den Kopf trifft a. a. O. Einleitung S. XLII.

3) Stintzing a. a. O. S. 138–142.

cabularius als ein sehr reichhaltiges Hilfsbuch für Anfänger zur leichteren Einführung in die Kenntniss beider Rechte; der Voc. befolgt die Methode, den sachlichen Begriff jedes von ihm behandelten Ausdruckes nach der im 15. Jahrhunderte herrschenden, ohne eigenes Urteil angenommenen Doctrin hervorzuheben und daran eine gedrängte Darstellung des dogmatischen Zusammenhanges des in Frage stehenden Gegenstandes zu knüpfen.

Die sämtlichen übrigen Aufstellungen, zu denen Stintzing und seine Vorgänger gelangt sind, lassen sich (und zwar vielfach gerade aus dem Vocabularius selbst heraus) als unstichhaltig erweisen: teils sind sie ganz zu verwerfen, teils erheblich zu modificiren.

Diese Aufstellungen betreffen in erster Linie die Zeit und den Ort der Entstehung, die Verfasserschaft, die Vorbilder und die Quellen. Die Ergebnisse Stintzing's nach dieser Richtung sind in folgende Sätze zusammenzufassen. Das Wörterbuch ist, wie sich mit ziemlicher Sicherheit nachweisen lässt, in Italien und zwar in Oberitalien entstanden [4]). Die Abfassungs-, genauer Vollendungszeit ist jedenfalls nach 1424, andrerseits nicht später als in das zweite Viertel des 15. Jahrhunderts zu setzen [5]). Der dem Namen nach uns nicht bekannte Verfasser hat aus einem reichen Vorrat von Quellen geschöpft; dagegen lässt sich kein anderes Werk als eigentliches Vorbild oder als Grundlage unseres Vocabulars nachweisen; das Buch ist insoferne geistiges Eigentum seines Verfassers [6]).

Stintzing's Ausführungen, soweit nötig, zu ergänzen und zu berichtigen, ist die Aufgabe der nachfolgenden Untersuchung (§ 1).

Wenige juristische Bücher können sich mit dem Vocabularius an typographischer Verbreitung messen. In langer Kette laufen die Auflagen des Buches, das der buchhändlerischen Speculation eines der allerdankbarsten Objecte abgegeben hat, vom Anfang der 70er Jahre des 15. Jahrhunderts bis zum Beginne des 17ten fort. Ich kann zur Zeit nicht weniger als 72 Auflagen [7]) nachweisen, die in

4) Stintzing a. a. O. S. 132. 133; vgl. Schulte a. a. O. S. 488.

5) Stintzing a. a. O. S. 134. 135; über Schulte's Ansicht s. unten N. 132.

6) Stintzing a. a. O. S. 132. 136—138.

7) Mein Verzeichniss macht auf Vollständigkeit keinerlei Anspruch. Die Vermutung spricht für seine Vermehrungsfähigkeit. Ich habe nach den Ausgaben bisher nur in einem kleinen Teile der deutschen Bibliotheken persönliche Umschau halten können. Die gedruckten literarischen Hilfsmittel, Stintzing

Deutschland, Frankreich und Italien in einem Zeitraum von etwa 150 Jahren erschienen sind. Stintzing [8]), der wie überall so auch hier sich als gewiegter Bibliograph bewährt, vermochte bis zum Jahre 1523, der von ihm eingehaltenen untern Zeitgrenze, nur 33 (32) Ausgaben aufzuzählen, 20 weniger als in dem untenstehenden Kataloge zu finden sind; ebenda werden noch 20 nach 1523 fallende Nummern verzeichnet [9]).

Die Auflagen stimmen in ihrem Texte unter einander nicht durchweg überein. Zwar sagt dies Stintzing [10]) von den ihm bekannten und von ihm verglichenen Ausgaben. Allein Stintzing hat offenbar nur die ältern Ausgaben, für welche seine Aufstellung vollkommen zutrifft [11]), zur Vergleichung herangezogen. In einem Teile der jüngern Editionen hingegen macht der Text Wandlungen durch. Bald ist eine erhebliche Anzahl von Vermehrungen [12]) in den ursprünglichen Text des Vocabularius eingefügt [13]), bald ausserdem Streichung einiger nicht mehr für zeitgemäss befundenen fehlerhaften und geschmacklosen Aufstellungen des echten Vocabularius vorgenommen [14]), bald die alte Reihenfolge der Artikel einer

---

natürlich und etwa Panzer ausgenommen, versagen fast vollständig. — Die Stuttgarter und Tübinger Exemplare habe ich sämtlich selbst eingesehen; im Uebrigen gebe ich in dem Verzeichniss, wo es von Interesse ist, die Quellen meiner Kenntniss an. Auf eine kunstgerechte bibliographische Beschreibung der 72 Drucke verzichte ich, weil sie ein kleines Buch für sich bilden würde. Dass bei dem ältesten datirten Druck einige nähere Angaben gemacht werden, bedarf der Rechtfertigung nicht.

8) Stintzing Pop. Lit. S. 129—131.

9) Die von mir neu gefundenen Ausgaben sind in dem Verzeichniss durch ein + Zeichen charakterisirt.

10) Stintzing Pop. Lit. S. 131 fg.

11) Sie ist auch noch für einige relativ junge Abdrücke richtig, z. B. für ed. 1500 Argentine, 1509 Mediolani, 1517 8° Venetijs; vgl. jedoch N. 15.

12) Es sind sowohl neue Artikel als Vermehrungen vorhandener hinzugetreten, die wiederum in den verschiedenen Ausgaben nicht übereinstimmen und wieder ihre eigene Entwicklungsgeschichte haben.

13) So in den Drucken 1518 Parisijs, 1520 Mediolani, 1525 Parisijs, 1525 Lugduni, 1535 Lugduni (im Titel: supraque cuiusuis alterius editiones auxesin non paucis vocabulis elegantissimis hoc signo * prenotatis locupletatus, 1537 Lugduni, 1540. 1546 Lugduni, 1559 Lugduni, 1560 Venetijs, 1566 Lugduni, 1569 Venetijs, 1572 Lugduni (auf dem Titelblatt: Huic singulas à Lexico A. Nebrissensis collectas dictiones interiecimus), 1586. 1601. 1622 Lugduni.

14) Z. B. s. u. digestum, in den Ausgaben 1559. 1566. 1572. 1586 Lugduni; s. u. triumuiri monetales in den Ausgaben 1517 fol. Venetijs. 1539/40. 1559 Lugduni.

strengern alphabetischen Ordnung zuliebe abgeändert worden [15]. [16])

Die bisher ermittelten Ausgaben des Vocabularius nun sind folgende:

1. s. l. et a. fol. 40 Zeilen. Bonn [17]). Jena. Stuttgart, Oeff. Bibl. und Hofbibl. Tübingen. Zeitz, Domherrenbibl.
2. s. l. et a. fol. 46 Zeilen. Halle, Universitätsbibl., mit dem interessanten Vermerke: Anno domini M°. cccc°. lxxv°. (1475) rubricatus; vgl. Stintzing Pop. Lit. S. 130 zu Nr. 2. Stuttgart, Hofbibl. Tübingen.
3. s. l. et a. fol. 42 Zeilen. Basel. Nürnberg, Stadtbibl.; der Miniator hat am Schlusse beigeschrieben: Anno domini 1483°. Stuttgart, Hofbibl. Zürich, Cantonalbibl.
4. s. l. et a. fol. 34 Zeilen. Florenz, Magliabechiana. Halle. London [18]). Solothurn Nr. 552. Stuttgart, Hofbibl. [19])

+5. s. l. et a. fol. 43 Zeilen, 163 Blätter, 2 Spalten. Graesse Trésor de livres rares T. 6 P. 2 (1867) p. 384, vielleicht identisch mit Panzer Bd. 4 S. 211 Nr. 1303. Campbell Annales de la typographie néerlandaise (1874) p. 499 lässt die Ausgabe gegen 1475 von Johannes de Westfalia in Löwen gedruckt sein. [20])

+6. s. l. et a. fol. Am Ende 5 Distichen, erstes:

I, liber, ac omnem prodi venalis in vrbem,
Egredere auctoris non sine laude tui;

letztes:

Prodi ergo et multos auctoris pande labores,
Quos ex commentis arguit ipse tuis.

S. Denis Supplementum 2, 693, der auf den mir unzugänglichen Zapf Catalogus libr. rariss. bibl. Zapfianae (1786) verweist.

15) Vgl. z. B. ed. 1509 Mediolani, 1559 Lugduni.

16) Die spätern Ausgaben vereinigen mit dem Vocabularius in einem bibliographischen Ganzen andere, kleine Werke, insbesondere Johannes Baptista Caccialupus Tractatus de modo studendi und Albericus de Rosciate Compendiolum de orthographia, z. B. ed. 1509. 1518 Parisijs, 1520 Mediolani, 1525. 1530. 1535. 1537. 1540. 1546. 1559 Lugduni, 1569 Venetijs, 1572. 1586. 1601. 1622 Lugduni.

17) Stintzing's Bibliotheken-Angaben werden hier nicht wiederholt.

18) Alle London betreffenden Citate sind entnommen dem Catalogue of printed books des British Museum, Fascikel D'ff — Diez y Foncalda, Spalte 185 fg.

19) Zu Stintzing Pop. Lit. S. 130 Nr. 4 ist hinzuzufügen: Panzer Bd. 11 S. 314 Nr. 279b, Bd. 2 S. 235 Nr. 347.

20) Stintzing a. a. O. S. 131 Nr 5 behauptet die Existenz einer ed. s. l. et a. 4°. 46 Zeilen, 2 Spalten. Das Münchener Exemplar, auf dem allein Stintzing's Angabe beruht, habe ich selbst eingesehen. Es ist am Ende defect und scheint den Typen nach dem 16. Jh. anzugehören. Vermutlich ist es mit einer der jüngern 4° (8°)-Ausgaben identisch.

+ 7. 1476 fol. Parisius. Diese ältes te sichere[21]) datirte Ausgabe, bisher unbekannt, wird beschrieben von Gisi Verzeichniss der Incunabeln der Kantonsbibliothek Solothurn Bd. 2 (1887) S. 150 Nr. 553. Bl. 1a: Incipit vocabularius siue expositio terminorum vtriusqꝫ iuris. | ( ) Voniam iuri operam daturum prius nosse | oportet. Bl. 260 a: Finit vocabularius vtriusqꝫ iuris. Impressus parisius ad ītersigniū | folis viridis In vico sancti iacobi. āno domini millesimo quadrīgētesimo | septuagesimo sexto. Die vero vltima mensis octobris. | Deo gracias. Folio, römische Typen, 260 Blätter ohne Signaturen, Custoden und Blattzahlen, ohne Drucker-Namen[22]). — Ein zweites Exemplar in Zürich, Cantonalbibliothek, s. Fritzsche Catalog der Bibl. der Cantonal-Lehranstalten (1859) S. 791.

8. 1477 fol. Spire. Carlsruhe. Giessen. Gotha. Halle. Leipzig, Reichsgericht. London. Tübingen.[23])

9. 1478 fol. Spire. Bonn. Carlsruhe. Gotha. Halle. Jena. London. Marburg. Stuttgart, Oeff. Bibl. und Hofbibl.

10. 1478 fol. Norimberge.

+11. 1479 fol. Basilee, Wenssler. Fulda; meine Notiz stammt aus dem handschriftlichen Katalog der Fuldaer Landesbibliothek. (?)

12. 1481 fol. Norimberge. Bamberg. Bonn. London. Nürnberg. Solothurn. Stuttgart, Oeff. Bibl. und Hofbibl. Tübingen. Meine Sammlung.[24])

13. 1481 fol. Basilee.

---

21) Allerdings wird in dem (Auctions-)Catalog der Bibliothek des ehemaligen Carthäuserklosters Buxheim (1883) S. 180 Nr. 3251 ein Vocabularius iuris Spire 1475 fol. P. Drach aufgeführt; allein diese Angabe verdient kein Vertrauen. Die Blätterzahl des Exemplars stimmt mit der in ed. Spire 1477 überein.

22) Stintzing's Behauptung (Pop. Lit. S. 132), die sechs ältesten datirten Drucke gehören Deutschland an, ist also zu modificiren. — Die Drucker sind Petrus Cesaris et Johannes Stoll, s. Burger L. Hain's Rep. bibl. Register (1891) S. 56, (Deschamps) Dictionnaire de géographie (1870) col. 998.

23) Die Angabe einer ed. 1478 fol. Basilee in dem Katalog der Hof- und Landesbibliothek in Carlsruhe Abt. 2 (1877) S. 997 beruht auf Irrtum: die von mir selbst eingesehene Incunabel ist die ed. 1488 fol. Basilee (unten Nr. 23).

24) Ein Teil der Auflage hat nach der Subscription des Druckers noch eine Bemerkung des Correctors: 'Protestatur huius operis director. allegata | — arbitratus est', so das Tübinger Exemplar, eines der Solothurner und ein Stuttgarter. — Der Text des Vocabularius ist in dieser Abhandlung, falls nichts anderes bemerkt wird, nach der ed. 1481 fol. Norimberge wiedergegeben. Benutzt sind daneben gelegentlich die verschiedensten Ausgaben, insbesondere die Nrn. 8. 9. 33. 41 u. s. f. des Verzeichnisses.

14. 1482 fol. Basilee.
15. 1482 fol. Vicentie. Florenz, Magliabechiana und Palatina.
16. 1483 fol. Venetijs.
17. 1483 fol. Basilee. Basel. St. Gallen, Stiftsbibliothek. Halle. Marburg. Stuttgart, Hofbibl. Tübingen. Zürich, Cantonalbibl.
18. 1483 fol. s. l. — Campbell Annales de la typographie néerlandaise (1874) p. 499 erklärt den Druck für einen deutschen.
19. 1485 fol. Venetijs. Florenz, Magliabechiana. Leipzig, Reichsgericht. Stuttgart, Hofbibl. Tübingen.
+20. 1485 fol. Colonie. S. Raritas librorum in bibl. Nouacellensi (Neustift) canonicorum regularium S. Aug. delitescentium (1777) p. 40. (?)
21. 1486 fol. Argentine. Bonn. Carlsruhe. Halle. London. Stuttgart, Hofbibl. Zürich, Stadtbibl. Vgl. Schulte Bd. 2 S. 488 N. 4.
22. 1487 fol. Venetijs. Jena.
23. 1488 fol. Basilee. Bamberg. Basel. Carlsruhe. London. Stuttgart, Oeff. Bibl. und Hofbibl. Zürich, Stadtbibl.
24. 1490 fol. Argentine. Hannover, Stadtbibl. Jena. London. Stuttgart, Oeff. Bibl. und Hofbibl. Tübingen.
+25. 1490 fol. (?) Lugduni. Bamberg; aus dem handschriftlichen Katalog der Bibl.
26. 1491 fol. Venetijs.
+27. 1492 fol. Mediolani. Panzer Bd. 9 S. 251 Nr. 379 b, Schulte Bd. 2 S. 488 N. 4.
+28. 1493 fol. Venetijs, Philippus Pincius. Florenz, Magliabechiana; aus dem handschriftlichen Katalog der Bibliothek. Wien, Denis Supplementum 1, 358.
+29. 1494 fol. Rome, Stephanus Planck. Jena; aus dem handschriftlichen Katalog. Ueberlingen, aus dem handschriftlichen Katalog.
30. 1494 fol. Argentine. Bamberg. Basel. Carlsruhe. St. Gallen, Stiftsbibl. Jena. London. Solothurn. Stuttgart, Oeff. Bibl. und Hofbibl. Tübingen.
31. 1496 4°. Norimberge. Bamberg. Halle. Marburg. Nürnberg. Solothurn.
32. 1499 fol. Argentorati.
33. 1500 fol. Argentine. Bamberg. St. Gallen, Stiftsbibl. London. Stuttgart, Oeff. Bibl. und Hofbibl. Tübingen. Wien, Kais. Privatbibl.

---

34. 1501 4°. Parisijs.
+35. 1506 4°. Parisijs. Panzer Bd. 11 S. 477 Nr. 181b.

+36. 1506 (5. Febr.) Hagenau, Henricus Gran. Bamberg; aus dem handschriftlichen Katalog.

+37. 1507 4°. Lugduni. Marburg; aus dem Zettelkatalog der Universitätsbibliothek. München, nach dem Katalog.

38. 1507 8°. Parisijs.

+39. 1508 Venetijs. Stein Das private Wissen des Richters (1893) S. 3 N. 9.

40. 1508 fol. Hagenau. Bamberg. Jena. Tübingen. Zürich, Stadtbibliothek.

+41. 1509 4°. Mediolani. In meiner Sammlung; ein zweites Ex. ist mir nicht bekannt geworden.

+42. 1509 8°. Parisijs, impensis Joannis Parui. Halle; aus dem Zettelkatalog.

+43. 1510 (10. Sept.) 8°. Parisijs, Joannes Paruus. Marburg; aus dem Zettelkatalog.

44. 1513 fol. Hagenau. Bamberg. Jena. Stuttgart, Oeff. Bibl.

45. 1514 8°. Parisijs. Leipzig, Reichsgericht.

46. 1517 fol. Venetijs. Rom, Bibl. Vitt. Eman.; selbst gesehen.

47. 1517 8° Venetijs. Bamberg. Florenz, Biblioteca Nazionale. London. Im Besitz einer deutschen Buchhandlung, von mir selbst eingesehen.

+48. 1518 8°. Lugduni. Panzer Bd. 7 S. 321 Nr. 376.

+49. 1518 8°. Parisijs. Im Besitz einer Buchhandlung, von mir selbst eingesehen.

+50. 1520 8° (4°). Mediolani. Halle; aus dem Zettelkatalog. Zürich, Stadtbibl.

+51. 1520 8°. Parisijs. Gierke Das deutsche Genossenschaftsrecht Bd. 3 (1881) S. 243. — Basel.

52. 1523 8°. Lugduni. Carlsruhe.

+53. 1525 8°. Parisijs. Tübingen.

+54. 1525 4°. Lugduni. Bamberg; selbst gesehen. Basel. München, nach dem Katalog. [25])

+55. 1530 8° (4°). Lugduni. Savigny Bd. 3 S. 37. München, nach dem Katalog.

+56. 1535 4°. Lugduni. Altenburg, Landesbibliothek; selbst gesehen. München.

25) Eine Ausgabe 1527 fol. Argentine findet man häufig in Katalogen angegeben. Sie existirt nicht. Die Angabe beruht auf falscher Lesung des Druckervermerks in der ed. 1500 fol. Argentine.

+57. 1537 (1536) 4°. Lugduni. Giessen; selbst gesehen.
+58. 1538 8°. Parisijs. London. Vgl. Du Cange s. u. bipharia.
+59. 1540 (1539, 19. Aug., Joannes Flaiollet) 8°. Lugduni. Florenz, Biblioteca Nazionale. Jena (defect). Rom, Bibl. Vitt. Eman.
+60. 1540 (1540, 19. Jan., Nicolaus Petit bezw. Stephanus Roussin et Joannes Ausoult) 8°. Lugduni. Meine Sammlung.
+61. 1546 8°. Lugduni. Überlingen; nach dem handschriftlichen Katalog, s. auch Catalog der Stadtbibliothek in Überlingen (1862) S. 189. Rom, Bibl. Vitt. Eman.; selbst gesehen.
+62. 1559 8°. Lugduni. London. München, nach dem Katalog. Tübingen.
+63. 1560 8°. Venetijs. Jena; selbst gesehen.
+64. 1566 8°. Lugduni. Fulda; selbst gesehen.
+65. 1569 8°. Venetijs. Rom, Bibl. Vitt. Eman.; selbst gesehen.
+66. 1571 8°. Lugduni. Bamberg; aus dem handschriftlichen Katalog.
+67. 1572 8°. Lugduni. Jena; selbst gesehen.
+68. 1578 8°. Lugduni. Aus einem zuverlässigen Buchhändlerkatalog.
+69. 1586 8°. Lugduni. Lipenius Bibliotheca realis iuridica s. u. Lexica T. 1 (1757) p. 841 col. 1. Rom, Bibl. Vitt. Eman.; selbst gesehen.
+70. 1591 8°. Lugduni. Bamberg; aus dem handschriftlichen Katalog. Tübingen.
+71. 1601 8°. Lugduni. London. Tübingen.
+72. 1622 8°. Lugduni. London.

Beachtenswert ist die geographische Verteilung der Druckorte. Sie beschränken sich auf die drei Hauptländer des Buchdrucks, Deutschland, Frankreich und Italien.

Auf Deutschland entfallen etwa 19 Ausgaben:
Basel 1479 (?), 1481, 1482, 1483, 1488;
Cöln 1485 (?);
Hagenau 1506, 1508, 1513;
Nürnberg 1478, 1481, 1496;
Speier 1477, 1478;
Strassburg 1486, 1490, 1494, 1499, 1500 [26]);

26) Es fällt auf, dass Cöln — die ed. Colon. 1485 ist unsicher — und Leipzig unter den Vocabulardruckorten nicht vertreten sind.

dazu dürfen wohl noch gerechnet werden die (7) Drucke ohne Ort und ohne Jahr Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6; ohne Ort 1483.

In Frankreich ist der Voc. 31mal gedruckt:

Paris 1476, 1501, 1506, 1507, 1509, 1510, 1514, 1518, 1520, 1525, 1538;

Lyon 1490, 1507, 1518, 1523, 1525, 1530, 1535, 1536/7, 1539/40, 1540, 1546, 1559, 1566, 1571, 1572, 1578, 1586, 1591, 1601, 1622.

Aus italienischen Pressen hervorgegangen sind 15 Drucke:

Mailand 1492, 1509, 1520;

Rom 1494;

Venedig 1483, 1485, 1487, 1491, 1493, 1508, 1517 I, 1517 II, 1560, 1569;

Vicenza 1482.

Im ersten Jahrzehnt des 16. Jhs. verschiebt sich der Schwerpunct der buchhändlerischen Production von Deutschland nach Frankreich; den Einschnitt kann man auf das Jahr 1506 ansetzen: bis 1506 sind 24 deutsche, 8 italienische und nur 4 französische, nach 1506 aber 27 französische, 7 italienische und nur 2 deutsche Drucke erschienen. Daraus, dass zwei Hauptsitze des Weltbuchhandels im 16. Jh., Venedig und insbesondere Lyon, den typographischen Löwenanteil an sich rissen, darf man nicht etwa schliessen, dass der Vocabularius sich im 16. Jh. in Italien und Frankreich ein sehr beträchtliches Feld der Wirksamkeit erobert habe: die genannten grossen Officinen arbeiteten eben in erster Linie für den deutschen Markt. Die Verschiebung der Druckorte ist von grösserer Bedeutung für die Geschichte des Buchhandels als für die Geschichte des Vocabularius.

Schon vor der Verbreitung durch den Druck war dem Vocabularius eine ausgiebige Vervielfältigung beschieden. Die Handschriften des Werkes beanspruchen unser besonderes Interesse wegen des neuen literarhistorischen Materiales, das sie liefern. Keine der zahlreichen Ausgaben des Vocabularius iuris utriusque nennt den Namen seines Verfassers [27]) oder Redactors. Sehen wir uns im Handschriftenvorrat der Bibliotheken um, so ändert sich das Bild: der Vocabularius gehört in Wahrheit nicht zu den anonymen Büchern; er verträgt eine sichere Orts- und eine ziemlich genaue Zeitbestimmung [28]).

27) Vgl. Stintzing Pop. Lit. S. 132.

28) Die ersten Nachrichten von dem Verfasser lieferten die Handschriftenkataloge (Haenel, der Münchener Catalogus, der Dresdener Katalog). Das

Ich kenne zur Zeit etwa fünfzehn Handschriften des Vocabularius.

Wo das Werk vollständig vorliegt, lautet der Anfang der Vorrede

Quoniam iuri operam daturum,

das Ende der Vorrede

nec omnium memoria potuit occurrere. et primo de a;

der Anfang des Textes

A quando facit separacionem,

das Ende

viuit et regnat. Amen;

der Beginn des Epilogs

Hic est verbarij finis,

der Schluss

spinarum insercione refutatur.

1. *Basel C III 19. Papier, 15. Jh. (1472), folio, Blätter nicht gezählt. Nach den Schlussworten des letzten Artikels ‚viuit et regnat' steht die Datirung: finis M cccc lxxij°. Darauf folgt der Epilog.
2. *Basel C III 18. Papier, 15. Jh. (nach 1460), folio, Blätter nicht gezählt. Am Anfang ist die Hs. defect; es fehlt éin Blatt. Das Ms. beginnt jetzt: Abortiuus Est puer uel alter fetus. Das Ende ist vollständig; auch der Epilog fehlt nicht. Subscription: Copiati (?) per me Jo(hannem) villicj de bruxella pro discretionis ac honestatis pleno Juuenj studentj in alma vniuersitate Basiliensi Adam de Weltkerke, qui michi pro laboribus seu scriptura plene Integreque satisfecit teste deo et meo nomine et signo manuali hic apposito: Johan (*loco signi*) Villicj. — Auf dem obern Rande von Bl. 1a hat eine erheblich neuere Hand notirt: Vocabularium iuris Jodoci decretorum d. in almo Erfordiensi gymnasio collectum ex ambobus iuris corporibus 1472. Diese teilweise unrichtige Notiz beruht auf dem Epi-

Verdienst, die ersten zwei Handschriften des Vocabularius juristischen Kreisen bekannt gemacht und aus dem handschriftlichen Epiloge den Namen des ‚Autors', seine Nationalität, den Abfassungsort und mit annähernder Richtigkeit die Abfassungszeit unseres Werkes entnommen zu haben, kommt Conrat, Die Epitome exactis regibus (1884) S. CCCVI CCCX, zu. Schon im 17. Jh. hat ein gelehrter Benützer der Weingartener Klosterbibliothek den Verfasser eruirt: in dem der Stuttgarter Hofbibliothek gehörigen Exemplar der undatirten 40zeiligen Ausgabe (oben S. 6 Nr. 1) findet sich unter dem geschriebenen Ex-libris ‚Monasterij Weingartensis A° 1630' von andrer Hand der Titel ‚Vocabularius' und darunter von dritter Hand die Notiz ‚Jodoci Decretorum Docteris Erphurdiae auctoris'.

log des Verbarius und auf der Datirung des Cod. Basil. C III 19 (oben Nr. 1) [29]).

3. Dresden C 57 f. Papier, 15. Jh., 162 Bl. fol. Vocabularius mit dem Epilog. Vgl. Schnorr von Carolsfeld Katalog der Handschriften der K. Oeff. Bibl. zu Dresden Bd. 1 (1882) S. 181, Bd. 2 (1883) S. 531; Conrat in der Deutschen Literaturzeitung Jahrg. 4 (1883) Sp. 350, Conrat Epitome S. XIII. CCCVI.

4. *Erfurt Amploniana Fol. 184. Papier, 1466, Bl. 60a—214a. Vgl. Schum Beschreibendes Verzeichniss S. 115 (nicht erwähnt ebenda S. 937). Der Vocabularius mit dem Epilog, aber ohne den Verfassernamen. Der Passus, der anderswo den Namen enthält, lautet hier '... sub breuitate in almo Erffordensi Gymnasio ad ipsum colligendo per me pronuncciando et per alium pronuncciari faciendo cepi et mediaui et consummaui auxiliante' (deo fehlt). Nach dem Epilog folgender Schluss 'etc. Anno domini M° cccc° lxvj 2ª feria post petri et pauli. Deo gracias. [30])

5. Hannover Stadtbibliothek 56. Papier, 15. Jh. (1483), fol. Grotefend Verzeichniss der Hss. der Stadtbibl. zu Hannover (1844) S. 12: „Vocabularius utriusque iuris. *Schlusschrift:* Completum per me Rod. Lubeken anno etc. lxxxiij. octaua Petri et Pauli apostolorum." Nach dieser ungenügenden Beschreibung scheint die Hs., möglicherweise Copie einer Ausgabe, unsern Vocabularius und zwar ohne den Epilog zu enthalten.

5a. Leyden Universitätsbibliothek, Sammlung von d'Ablaing 29. Vocabularius iuris utriusque geschrieben in Pavia 1467; stammt aus der Buxheimer Bibliothek. S. Tardif La Collection de manuscrits de M. d'Ablaing in der Nouv. Rev. hist. 1892 p. 362. Da Tardif keine näheren Angaben macht, so erhellt nicht, ob das Wörterbuch mit unserm Voc. iur. utr. identisch ist.

6. *München Clm. 19513b. Papier, 15. Jh., 238 Bl. fol., Bl. 1a—2[3]4b'. Ueberschrift: INcipit Verbarium Egregii decretorum doctoris domini Judocj Erfordensis. Ende: elimetur. etc. Deo gratias. Amen.

7. *München Clm. 19513a. Papier, 15. Jh, 190 Bl. fol. Bl. 1a

29) Die Hss. Nr. 1. 2 sind schon bei Haenel Catalogi col. 567 verzeichnet.

30) Schum a. a. O. zu Nr. 184 hat den Epilog, um dies gleich hier zu erledigen, mehrfach missverstanden: er macht aus seinem Autor einen Magister, welchen Titel sich Jodocus im Epilog nicht beilegt, und lässt das Buch 1466 verfasst sein. Die Jahreszahl 1466 bezieht sich zweifellos auf die Zeit der Niederschrift; sie braucht uns im folgenden keine Schwierigkeiten zu bereiten. Durch Schum ist Ringholz (unten N. 114) S. 8 in die Irre geführt worden.

—188a′ Vocabularius ohne Ueberschrift, ohne Epilog und ohne Subscription [31]).

8. *Öhringen Stiftsbibliothek C I 9. Papier, 15. Jh., fol., Bl. 1a. Mit dem Epilog.

9. *Stuttgart Oeffentliche Bibliothek Jur. fol. 135. Papier, 1471. 204 Bl. fol. Bl. 1a—202b Vocabularius mit Epilog. Subscription: Finitum per me Johannem luicht (?) de Giengen In inclito Studio Basiliensi Anno Incarnacionis cristi Millesumo (!) quadringentisimo (!) septuagesimo primo sexta feria ante marie magdalene.

10. *Stuttgart Oeffentliche Bibliothek Jur. fol. 134. Papier, 1472, 204 Bl. fol. Bl. 1a—203a′ der Vocabularius. Statt des fehlenden Epiloges folgender Schreibervermerk: Explicit sexto (corrigirt aus: quinto) ydus septembris hora tercia Anno domini 1472 In oppido eluangen. ffinem optatum cepere verbarij utriusque iuris, videlicet exposicio terminorum magis usitatorum cum non nullis allegationibus, per me fridericum reinhart de lauff. De quo sit gloria cristo. Name des Verfassers nicht genannt, obwohl der Schreiber offenbar den Epilog, allerdings vielleicht ohne den Autornamen, vor sich hat.

11. *Stuttgart Hofbibliothek Jur. et pol. 4 (früher Weingarten; Weingartener Signatur fehlt) [32]). Papier, 1471, 226 Bl. fol. Bl. 5a—222b′ das Wörterbuch mit Epilog. Subscribirt: Finitus Anno etc. lxxj.

12. Trier Stadtbibliothek 414. 15. Jh. Mit dem Epilog, aber ohne Verfassernamen. Vgl. Conrat Epitome S. CCCVI/VII. CCCIX.

13. Wien 5060. Papier, 15. Jh., fol., Bl. 1a—123b; vgl. Tabulae codicum manu scriptorum praeter Graecos et orientales in Bibliotheca Palatina Vindobonensi asservatorum Vol. 4 (1870) num. cit. Danach Anfang des Prologs: Ad omnipotentis dei gloriam, Ende desselben: quia non omni incontrare potuit. Anfang des Werkes: A|d|: Quandoque facit separacionem; Ende: spinarum insertione refutatus. Auf Grund dieser freilich ungenügenden Beschreibung darf ziemlich sicher angenommen werden, dass die Hs. das Wörterbuch des Jodocus enthält. Im Epilog wird der Name entweder fehlen oder von dem Verfasser des Kataloges übersehen sein.

14. Wien 4960. Tabulae citt. Vol. 3 (1869) num. cit. Papier, 15. Jh., 4⁰. Bl. 291a—314b. Anfang des Prologs: Quoniam juri

31) Ueber die Münchener Hs. Clm. 216 s. unten § 7 IV.

32) Die Herkunft der Stuttgarter Hss. Nr. 9. 10 ist unbekannt.

operam daturum; Ende: potuit occurrere. et primo de a. Anfang des Wörterbuchs: A uel ab est diccio [33]). Ende: disputat hic magister quartus fueritue secundus [34]); Rest fehlt. Bl. 264b – 272b. Anfang: Adoptio est gratuita. Ende: odium imitantur, exo. 20. — Hier können zwei Fragmente des Vocabularius vorliegen; wenigstens stimmt im ersten Stücke Anfang und Ende der Vorrede, im zweiten der Anfang des Artikels adopcio mit den entsprechenden Partien des Vocabularius. Ohne Ansicht der Hs. ist eine Entscheidung nicht möglich. [35])

Bedenkt man, auf welch kurzen Zeitraum sich die Vervielfältigung des Vocabularius durch Schreiberhand zusammendrängt — auch die nichtdatirten Manuscripte werden in die zwanzig Jahre von 1452 bis 1472 fallen [36]) —, so muss die Zahl von etwa 15 noch vorhandenen Handschriften, die sich gewiss durch weitere glückliche Nachforschungen vermehren, vielleicht aufs Doppelte bringen lässt, als eine gewaltige erscheinen [37]).

Bei einem Blick auf unser Verzeichniss fällt sofort auf, dass die Handschriften samt und sonders Deutschland angehören und angehörten. Dies beruht nicht etwa auf einer Einseitigkeit meiner Handschriftenkenntniss: in Frankreich oder Italien Manuscripte des Vocabularius aufzutreiben ist trotz sorgfältiger Benutzung der zugänglichen Katalogliteratur nicht geglückt. Man darf also den Schluss wagen, dass die handschriftliche Verbreitung des Vocabularius über die Grenzen der deutschen Zunge hinaus gar nicht vorgedrungen ist.

Soweit ich die Manuscripte, welche den Vocabularius enthalten, selbst gesehen und verglichen habe, stimmen sie in ihrem Texte unter einander und mit den ältern Drucken, unbedeutende Varianten und ähnliche kleine Abweichungen abgerechnet, überein [38]). Fast

---

33) Diese Worte stehen im Voc. nicht zu Anfang, sondern in der Mitte des Artikels a.

34) Diese Worte finden sich m. W. nicht im Vocabularius.

35) Mit der etwas unbestimmten Notiz von Schulte Bd. 2 S. 488 N. 5 Alin. 3 a. E. über die Hs. ‚eines Vocabulars' in Breslau Univ. II F. 93 weiss ich nichts anzufangen. — Die verhältnissmässig sehr reichliche handschriftliche Existenz des Vocabularius ist den Literarhistorikern (Savigny, Stintzing, Muther, Schulte, auch Conrat) entgangen. Noch Stintzing Pop. Lit S. 132 oben meinte, dass keine Handschrift erhalten, mithin ihre Zahl niemals sehr gross gewesen zu sein scheine.

36) Nur Nr. 5 der Hss. ist jüngeren Datums.

37) Der Handschriftenreichtum des Vocabularius sticht merkwürdig ab gegen die Handschriftenarmut z. B. des Klagspiegels

38) Abschrift eines Druckes scheint ausser vielleicht Nr. 5 keine der

sämtliche Handschriften zeichnen sich jedoch gegenüber den Drucken durch ein interessantes Plus aus[39]; dieses besteht in einem Epilog, der teils vollständig[40] teils auszugsweise[41] sich findet und bald gleich den Drucken anonym ist[42], bald den Namen des Verfassers nennt[43].

Dieser Epilog ist für die Geschichte des Vocabularius zu wichtig, um nicht hier seinem vollen Wortlaute nach Platz zu finden[44].

Hic est verbarij finis vtriusque iuris, videlicet exposicionis terminorum magis vsitatorum cum non nullis allegacionibus. et quamuis hoc opusculum extendi potuisset et multiplicari in dictionibus alijs, que habentur in titulo D. de ver. sig., tamen, ne[a] tedio scribentes afficerentur, sub breuitate[b] in almo Erfordensi[c] gymnasio ad[d] ipsum colligendo, per me Jodocum[e] decretorum doctorem pronuncciando et per alium pronuncciari faciendo, cepi mediaui et consummaui auxiliante deo. et quia aurum et argentum michi non est, hoc exiguum munusculum, magis forte michi[h] laboriosum quam alijs fructiferum et ex ambobus iuris corporibus[i] sic collectum, humiliter offero precipue illustribus[k] principibus et magnifficis dominis, dominis Johanni, Georio et Marco marchionibus Badensibus dominis meis graciosis et deinde omnibus iuris vtriusque alumpnis nondum perfectis, set incipientibus rudimenta iurium capescere et ad iuris sa-

---

Hss. zu sein. Für Nr. 1—4, 6, 8—13, ist es ausgeschlossen, weil sie den Epilog oder Auszüge daraus haben.

39) Auszunehmen sind nur Hs. Nr. 7 und das Fragment Nr. 14, ferner anscheinend Hs. Nr. 5.

40) In Nr. 1 2. 3. 4. 8. 9. 11. 12. 13.

41) In Nr. 6. 10.

42) In Nr. 4. 10. 12; nicht bestimmbar Nr. 13.

43) In Nr. 1—3 6. 8. 9. 11.

44) Auch Conrat Epitome S. CCCVII fg. gibt aus seinen 2 Hss. einen ‚aus beiden Manuscripten hergestellten lesbaren Text‘. Der nachfolgende Abdruck mit mancherlei kleinen Abweichungen von Conrat's Text befolgt in strengem Anschluss an die benutzten fünf Codices dieselben Grundsätze; die verglichenen Hss. sind *St*uttgardiensis *1* Nr. 9, *St 2* Nr. 11, *M*onacensis *1* Nr. 6, *M 2* Cod Monac. 216 (oben S. 14 N. 31), *Or*ingensis Nr. 8.

a) *St 1* non. — b) *M 1* breui. — c) *St 1* Erdfordensi, *St 2* Erfurdensi, *M 1* Erforden, *Or.* Erffordensi. — d) *leg.* id? *Cod. Dresd* id; *ceteri Codd. quos uidi omnes* ad — e) *M 1* (*et Basil* C III 18) Judocum. — f) *St 2* mediam. — g) *St 2*, *M 1* non est mihi, *Or.* non est in. — h) *M 1 om.* — i) *St 2* corporalibus. — k) *St 2* illustris. — l) *St 1 om.* et d. o.

pienciam accedentibus. in quo opusculo [m] lactis esus et cibus dumtaxat infancie propinatur [n] ipsis inchoantibus. et si parum vtilitatis inueniant inibi medriocriter triti, illud tamen perfecti poterunt emendare et ex magnis reportatorijs vberioribus [o] effectum [p] iuridice pericie saciari. supplicans obnixe lectoribus, si quid boni hic inuenerint, non spernent nec michi, set altissimo, qui kathedram habet in celis et corda hominum docet in terris, asscribant et non dentibus inuidie lanient siue detrahant, set corrigendo [q] benigniter [r] emendent [s], vt huius opusculi rubigo, si qua fuerit, elimetur [u] [v]. non enim reprobandum venit opusculum, etsi paucis inpugnetur defectibus, dum pluribus splendeat vtilitatibus: sicut [w] nec abscinditur arbor fructibus iocunda, si paucis vermiculosis sit pomis deformata, nec rosarum redolens congeries spinarum insercione refutatur [x].

m) *St 1, 2, M 1* (*Or.?*) munusculo. — n) *St 1, M 1* propinantur. — o) *St 2* vberibus. — p) affectum *Cod. Trev.*; *scr.* effectu . . saciari *uel potius* affectum saciare. — q) *M 1, St 2, Or.* corrigenda. — r) *M 1* breuiter. — s) *St 1* emendet. — t) *M 1* et. — u) *M 2* illuminetur. — v) *M 1 deficiente quaterno explicit his uerbis* elimetur etc. Deo gratias. Amen. — w) *St 1* sic. — x) *St 2, Or. add.* etc.

Aus diesem Epiloge des Vocabularius erfahren wir zunächst den Namen seines Verfassers.

Der Verfasser hiess Jodocus [45]). Er war zur Zeit der Vollendung des Wörterbuches decretorum doctor und Lehrer am Studium zu Erfurt.

Ueber unseres Jodocus Person und Leben aus den zugänglichen gedruckten oder handschriftlichen Geschichtsquellen Näheres und Sicheres in Erfahrung zu bringen, will nicht leicht gelingen. Jodocus teilt also vorderhand das Schicksal des ebenfalls in Erfurt wirkenden, durch Muther bekannter gewordenen Johannes Urbach [46]).

Auf Grund der bisher erreichbaren Tatsachen lässt es sich nur etwa zu folgenden Aufstellungen gelangen. Alle Wahrscheinlichkeit spricht dafür, dass die Frage nach der Landsmannschaft des Jodocus

45) Der Name Jodocus, deutsch Jobst oder Jost, französisch Josse, ist im Mittelalter und speciell im 15. Jh. nicht selten.

46) Vgl. Muther Johannes Urbach, herausg. von Landsberg, 1882. Uebrigens scheint durch neuerdings veröffentlichte Urkunden einiges Licht in Urbach's Biographie zu kommen. Er war vor 1408 baccalarius des canonischen Rechts in Erfurt (als welcher er sein Processlehrbuch verfasste), wurde am 19. Februar 1408 in derselben Eigenschaft in Heidelberg zugelassen und am 4. Mai 1408 zum Licentiaten promovirt; darüber an anderm Ort.

zu Gunsten Deutschlands zu beantworten ist: er lehrte an einer deutschen Universität; er hat in seiner Encyklopädie [47]) die deutschen Städte Erfurt, Basel und Utrecht bezw. Mastricht namhaft gemacht [48]); er hat gelegentlich deutsche Uebersetzungen lateinischer Wörter auf- bezw. aus seinen Quellen herüber genommen [49]); er hat sein Wörterbuch drei deutschen Fürsten gewidmet; der Wirkungskreis seiner einflussreichen Schrift erstreckte sich zunächst nur auf Deutschland [50]).

47) Und zwar in Partien, die er nicht seiner Vorlage (§ 2) entlehnt hat.

48) Im Artikel impossibile (item ibi: ‚promitto hodie centum dare rome' et sum erfordie: non valet promissio . . . item ibi, existens erfordie dicit: ‚volo prestari ticio seruos meos, quos habeo rome' ...) und s. u. mandatum (vt si ego existens rome promitto tibi hodie dare x erfordie) wird Erfurt wiederholt als Städtebeispiel gewählt, im Artikel interesse (debuisti michi soluere centum aureos rome, tu soluere desideras basilee) die Stadt Basel; s. u. traijcere wird der Name von Utrecht bezw. Mastricht erwähnt. — Daneben ist von Paris die Rede s. u. si (vt ibi: ‚promitto vel lego, si rex est parisius vel fuit tali die'), von Orléans s. u. fraus (vgl. unten Note 107); über italienische Städtenamen vgl. Stintzing a. a. O. S. 133, unten S. 28 fg.

49) Die Stellen, in denen Wörter der deutschen Vulgarsprache zur Erklärung verwendet werden, sind folgende. S. u. abamatertera haben einige der ältesten Ausgaben die Worte ‚eyn (ein) mume als(!) eyn (ein) großmuter (großmůter)', edd. Spire 1477. 1478, Basilee 1483, s. l. et a. 46 Z., 42 Z.; verdrängt sind sie bereits in den edd. Norimb. 1481, Venet. 1485, Argentine 1486, Basilee 1488, Arg. 1490. 1494. 1500, Hagenau 1508. 1513, Mediol. 1509, Paris 1525, s. l. et a. 34 Z., 40 Z. und in dem defecten Münchener Exemplar (oben S. 6 N. 20); — s. u. actio exercitoria sämtliche verglichene Ausgaben das Wort sturman (ed. s. l. et a. 40 Z., 46 Z., 34 Z., 42 Z., Spire 1477. 1478, Norimb. 1481, Basil. 1483 [Druckfehler ‚styerām'], Venet. 1485, Lugd. 1540 [Druckfehler ‚siyermam']. 1559 und in dem defecten Münchener Ex.: styerman; Arg. 1486, Bas. 1488, Mediol. 1509: styrman; Paris 1525: stierman; Argentine 1490. 1494. 1500, Hagenau 1508. 1513: sturman). — Die deutschen Wörter des gedruckten Voc. finden sich bereits in den Handschriften: ‚styerman' Stuttg. Hofbibl. 4, ‚stierman' Stuttg. Oeff. Bibl. 134, München 19513b, Basel C III 19, ‚steyerman' Stuttg. Oeff. Bibl. 135, ‚stewrman' München 19513a, ‚stirman' Basel C III 18; — abamatertera est soror abauie, proprie ‚ain mům, alias grosemůter' Stuttg. Oeff. Bibl. 135, ‚eyn mymme als (!) eyn großmuter' Stuttg. Oeff. Bibl. 134, ‚ein mům, alias ein großmuter' Stuttg. Hofbibl. 4, ‚ein mum, alias ein grossemuter' München 19513b, ‚ein muem als(!) ein großmueter' München 19513a Hand II (C^1 endet mit ‚abauie'), ‚ein mumme alias grosmůter' Basel C III 19. — Auch das Wort titellus, das Stintzing (in der Besprechung des Modus legendi a. a. O. S. 23) dem Deutschen — zu Unrecht — vindicirt, begegnet im Voc. s. u. consequencia litterarum im Sinn von Abkürzungszeichen. — Mit der deutschen Nationalität des Jodocus verträgt sich sehr wohl seine Kenntniss des Italienischen (unten N. 101a) und Französischen (unten N. 104, vgl. auch N. 107).

50) Vgl. oben S. 15.

Dass Jodocus decretorum [50a]) doctor an dem Studium [50b]) zu Erfurt war, steht in dem Epilog. Wann er es war, ergibt das unten (S. 30 ff.) zu ermittelnde Dedicationsjahr (1452); wie lange er es war, wissen wir nicht. Der Zeitpunct seiner Geburt ist danach jedenfalls vor 1420—1425 anzusetzen; sein Todesjahr ist nicht überliefert. Ob Jodocus in Erfurt der juristischen Facultät angehörte, ist unbekannt; wenn es der Fall war, hatte er schon 1462 aufgehört Facultätsmitglied zu sein, da sein Name in dem vollständigen Verzeichniss der angestellten Lehrer aus diesem Jahre nicht vorkommt [51]) [52]). Andere literarische Producte von Jodocus als der Verbarius haben sich nicht ermitteln lassen, werden auch von ihm selbst nicht citirt.

50a) Jodocus hat also in erster Linie canonisches Recht studirt; wo und unter welchen Lehrern, ist ungewiss (gegen die Hypothese, dass er Schüler des Panormitanus und des Ludouicus Romanus gewesen sei, s. unten N. 135). — Wie wenig aber aus dem blos canonistischen Doctorgrad auf ausschliessliche Kenntniss und Bearbeitung nur des canonischen Rechtes geschlossen werden darf, zeigt wieder einmal das Wörterbuch des Jodocus; vgl. im Allgemeinen Muther Zur Geschichte S. 93.

50b) Dass dem Verfasser des Voc. die Einrichtungen der Universitäten natürlich wohlbekannt waren, ergibt sich aus Artikeln wie den folgenden: ‚matricula est cartula, in qua scribitur aliquid, et precipue liber vniuersitatis, in quo nomina suppositorum conscribuntur et immatriculantur‘, vgl. § 2 N. 28a; ‚matricularius ... qui habet matriculare studentes‘; vgl. auch ‚cathedra ... ponitur eciam pro sede doctoris‘ (§ 2 N. 28a), ‚capsarij ... sunt illi, qui portant alijs libros ad scolas‘ (§ 2 N. 28a). — Auch von den Schwächen des Rechtslebens seiner Zeit hat der Verfasser wohl aus eigener Anschauung Kenntniss erlangt, s. u. cliens: ‚vnde solent peruersi aduocati dicere suis clientulis: si verum respondebis, causam perdes; set non dicunt: si falsum respondes, regnum dei perdis et cum iniusta sentencia dampnacionem acquires‘.

51) Würdtwein Dioecesis Moguntina T. 11 p. 293. Vgl. Muther Zur Gesch. der RW. S. 240. 223—227. Hätte Jodocus 1448 oder 1452 zu den ältesten und angeseheneren Professoren gehört, so wäre er bei der Gründung der bursa Mariana (Muther a. a. O. S. 206) oder bei der Inscription der Markgrafen (vgl. unten N. 119) beigezogen und namentlich mitaufgeführt worden. — Aus dem von Muther a. a. O. S. 201—244: „Die Juristen der Universität Erfurt im 14. und 15. Jh.“ beigebrachten Materiale lässt sich für keine der Fragen, die sich in der Biographie des Jodocus aufwerfen, weitere sichere Aufklärung gewinnen.

52) Man darf überhaupt fragen, ob Jodocus zum Mitglied eines Doctorencollegiums nicht disqualificirt war. Selbst ein damaliger Professor hätte sich wohl stark blosgestellt durch eine so inferiore Leistung, wie der Verbarius nun einmal eine ist. Auch konnte ein Nichtfacultätslehrer eher dazu kommen, in schroffem Bruch mit allen Schultraditionen ein zugkräftiges Buch für Anfänger im Vorlesungsweg vom Stapel zu lassen.

Einige Aufhellung liesse sich in die dunkle Biographie unseres Erfurter Doctors bringen, wenn seine Identität mit einem der bekannten gelehrten Träger des Namens Jodocus aus dem 15. Jahrhundert sicher nachweisbar wäre. Dies ist aber leider nicht im wünschenswerten Masse der Fall.

An Gelehrten, die Jodocus heissen, ist im 15. Jahrhundert kein Mangel. Ich kenne bis jetzt ein volles Duzend. Von den Zwölfen fällt sofort mehr als die Hälfte wieder weg, von Anderm abgesehen deshalb, weil sie als Nichtjuristen oder nicht als Juristen oder Doctoren des canonischen Rechts bekannt sind. Es sind dies

1. magister Jodocus Sartoris de Herborn, sacre scripture baccalarius. Er war im J. 1466 Rector zu Erfurt[53]);

2. Jodocus Gallus (Jost Galtz) von Ruffach, der sich in Speier 1480 findet[54]), war ebenfalls Theologe. Geboren 1459, studirte er seit 1476 in Heidelberg, wo er 1478 baccalarius, 1480 magister artium wurde, 1484 das Baccalaureat der Theologie erlangte und 1492 als lic. theol. das Rectorat bekleidete[55]). Gestorben 1517[56]);

3. Jodocus de Gengen, 1482, war Mediciner in Heidelberg[57]);

4. Jodocus Aichman de Calwe, der einen Vocabularius predicancium[58]) geschrieben hat, hielt sich immer in Heidelberg auf[59]). Er wurde hier 1444 Magister[60]), 1455 Decan der Artistenfacultät (in sacra pagina baccalarius[61]), 1459 Rector (in sacra theologia licentiatus[62]); gestorben 1491[63]);

53) Weissenborn Acten der Erfurter Universität (N. 119) Teil 1 S. 316.

54) Chevalier (N. 112).

55) Hartfelder, Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins N. F. Bd. 6 (1891) S. 163—168 und die dort Citirten.

56) Charles Schmidt Histoire littéraire de l'Alsace T. 2 (1879) p. 40—46. 293.

57) Winkelmann Urkundenbuch der Universität Heidelberg Bd. 2 (1886) Index sub Jodocus, Hautz Geschichte der Universität Heidelberg Bd. 2 (1864) Register sub Jodocus.

58) Wie dieser sich zu dem gedruckten Vocabularius predicancium des Johannes Melber de Gerolzhofen (Hain 11034) verhält, ist hier nicht zu untersuchen.

59) Trithemius Scriptores ecclesiastici Basil. 1494 fol. 126 a. b, Schwab Syllabus rectorum P. 1 (1786) p. 63 sq., Winkelmann Urkundenbuch a. a. O. sub Jodocus.

60) Toepke Die Matrikel der Universität Heidelberg Teil 2 (1886) S. 387. — Questiones von ihm disputirt 1444 und 1445 (?): Cod. Vat. Pal. 376 Bl. 161b. 271a.

61) Toepke a. a. O. T. 2 S. 394.

62) Toepke a. a. O. T. 1 (1884) S. 298, T. 2 S. 613.

63) Trithemius l. c. — 1460 collacio de obitu . . . Johannis Wildenhertze

5. Jodocus Badius (Bade) Ascensius, aus Assche in Belgien; Philolog, berühmter Typograph in Paris, war 1494 erst 32 Jahre alt[64]); er commentirte das Doctrinale des Alexander[65]);

6. Jodocus doctor Parisiensis[66]);

7. der bekannte Jodocus Trutvetter in Erfurt, gestorben 1519, war Theolog; —

8. Jodocus Weiler aus Heilbronn (Hailbrunn), 1419—1440 in der Wiener Artistenfacultät, später Mitglied der theologischen Facultät, 1433 baccalarius theologie, gestorben 1457[67]) — war zwar wiederum Theologe, hat aber auch eine Reihe canonistischer Schriften verfasst[68]). Mit dem gesuchten Jodocus ist er darum nicht identisch; denn er war nicht decretorum doctor und lehrte stets in Wien;

9. Jodocus Beysselius[69]), der sich neben Theologie Philosophie Geschichte Poesie auch mit Jurisprudenz beschäftigte, hatte seinen Wohnsitz in Aachen (regie vrbis Aquensis patricius). Er lebte noch 1494, und scheint damals nicht so alt gewesen zu sein, wie er sein müsste, wenn er mit dem Autor unseres Vocabularius eine Person wäre[70]). Dass er juristische Sachen und gar den Vocabularius geschrieben hätte, dass er Doctor des canonischen Rechts und Erfurter Docent gewesen wäre, hat Trithemius, der es hätte wissen müssen, nicht angegeben[71]). —

---

u. i. d., in Cod. Vat. Pal. 362 Bl. 44; — 1479 collacio ad vniuersitatem heydelbergensem de s. Katherina virgine, in demselben Cod. Vat. Pal. 362 Bl. 40.

64) Trithemius l. c. fol. 136b. 137a.

65) Vgl. Reichling Das Doctrinale des Alexander de Villa-Dei (1893) S. XLVIII. LXVI.

66) Die Notiz bei Montfaucon Bibl. bibl. 2, 1373, dass sich in einer Hs. in S. Victor zu Paris ‚Judoci doctoris parisiensis quedam‘ finden, ist zur Zeit ohne allen Wert.

67) Aschbach Geschichte der Wiener Universität Bd. 1 (1865) S. 475—477. Vgl auch Rockinger in den Quellen und Erörterungen zur bayer. und deutschen Geschichte Bd. 9 Abt. 2 (1864) S. 952 N. 2.

68) Decretum abbreuiatum, Cod. Vindobon. 5352 fol. 1a—51a; Tractatus de excomunicacione et casibus reseruatis, Cod. Vindobon. 3619 fol. 38b—92a und 4716 fol. 193a—269a. Schulte Geschichte hat ihn nicht berücksichtigt.

69) Trithemius l. c. fol. 137a. b. Hain 3021. 3026. 3027=2746.

70) Wenigstens heisst es von ihm, er sei vxoris et rei familiaris cura... necessario distractus.

71) Trithemius sagt nur: ‚viuit vsque hodie Aquisgrani vtriusque iuris clarissimus interpres, et varia conscribit‘.

Es bleiben nun noch drei [72]) Männer übrig, die. eigentliche Juristen, im canonischen Rechte graduirt waren:

10. Jodocus Hausner de Nouoforo; er ist zur Zeit des Basler Concils von 1432 an als decretorum doctor Lehrer in Wien [73]);

11. Jodocus Klammer (Clammer) de Memmingen; er wurde am 6. September 1430 in Heidelberg licenciatus in iure canonico [74]) und ist auch als juristischer Schriftsteller aufgetreten. Im Cod. *Monac. 3061, geschrieben 1438—1440, findet sich Bl. 19 eine lectura super IV° de matrimonio von dem decretorum licenciatus Jodocus Clammer [75]). Zur Zeit als er sein Buch verfasste, war er curie Augustane officialis.

Bei diesen beiden Juristen ist zwar die Möglichkeit nicht auszuschliessen, dass sich der eine oder der andere später nach Erfurt wendete und dort den Vocabularius compilirte. Doch spricht weder bei dem Wiener Professor noch bei dem Augsburger Praktiker irgend ein Wahrscheinlichkeitsgrund für den Wechsel des Aufenthaltsorts, bei letzterm auch nichts für die Vertauschung des praktischen Berufes mit der akademischen Lehrthätigkeit. Endlich findet sich im Vocabularius keine auf Oesterreich bezw. auf das bayrische Schwaben deutende Localnotiz. —

Weiter führt vielleicht eine Reihe von Notizen, die sich in der Heidelberger Matrikel finden über

12. Jodocus de Merka (Marka, Merken). Wir lernen in ihm einen im geistlichen Recht graduirten Juristen kennen, der, wohl um die Wende des 14. Jahrhunderts geboren, in Heidelberg im Januar 1420 baccalarius, am 28. Februar 1421 magister artium [76]), am 25. Juni 1425 baccalarius iuris canonici [77]) und am 11. Juli 1427 Licentiat [78]) wurde. Der Mann war Cleriker und gehörte der Diö-

72) Der Canonist Jodocus von Aufsäss gehört bereits dem 16. Jh. an, Ch. Schmidt a. a. O. T. 2 p. 61.

73) Aschbach a. a. O. S. 308. 606.

74) Toepke a. a. O. T. 2 S. 527.

75) Bl. 19 steht ein Datum VII. cal. Marc. 1440, Bl. 177 eines 1438 in opido memingen. — Vgl. über die Hs. auch unten § 4 Hs. Nr. 6.

76) Toepke a. a. O. T. 2 S. 374.

77) Toepke a. a. O. T. 2 S. 507: ‚Anno 1425° 25ª die Junij M. Judocus de Merka et..., clerici Leodiensis diocesis, promoti sunt in baccalarios iuris canonici per M. Ottonem (de) Lapide‘.

78) Toepke a. a. O. T. 2 S. 526: ‚Anno 1427° 11ª die Julij fuit licenciatus in iure canonico per venerabilem dominum Jhoannem de Noet decretorum doctorem vicecancellarium honorabilis vir M. Judocus de Merka clericus Leodiensis diocesis, per venerabilem virum M. Ludowicum de Busco decretorum doctorem presentatus‘.

cese Lüttich[79]) an. Nun haben wir uns zu erinnern, dass im Vocabularius drei deutsche Städte genannt werden: Erfurt, Basel[80]), und Traiectum, also Mastricht oder Utrecht. Erfurt lag dem Verfasser als sein Aufenthaltsort nahe. Dass s. u. traijcere die in einem Wörterbuche beider Rechte gewiss nicht unumgänglich nötige Belehrung gegeben wird:

‚... traiectum est per mare transitus. eciam alio modo est nomen ciuitatis‘[81]),

dass ein in Erfurt wirkender Gelehrter der weit entfernten niederländischen Stadt gedenkt, gibt gewiss eine nicht ganz gebrechliche, aber auch die einzige positive Stütze ab für den Schluss, dass der Verfasser des Vocabularius wahrscheinlich zu dem holländischen Utrecht oder lieber noch zu dem belgischen Mastricht ebenfalls in einem persönlichen Verhältniss stand, dass er vielleicht aus den Niederlanden stammte und dass er am Ende gar mit dem Lütticher Cleriker und Heidelberger Scholaren identisch ist.

Angesichts des nunmehr festgestellten Tatbestandes erhebt sich alsbald die Frage, welche Gründe es hatte, dass in den Drucken der Epilog und insbesondere der Autorname verschwunden ist.

Die Anonymität beginnt schon in den Handschriften[82]); ja es scheint sogar, dass der Verfasser ursprünglich seinen Namen mit Absicht verschwiegen habe. Das eigene, angeblich selbstgeschriebene Exemplar des Markgrafen Johann von Baden, Erzbischofs von Trier, welches dieser am 28. Januar 1503, also 12 Tage vor seinem Ableben, conuentui Vallis Mollarie procul Confluent. schenkte[83]), enthält zwar den Epilog, aber charakteristischer Weise nicht den Namen des Erfurter Doctors. Die Worte ‚per me Jodocum decretorum doctorem pronuncciando et per alium pronuncciari faciendo‘ fehlen in der Handschrift[84]). Dass nicht der Dedicatar den Namen des

---

79) Den Ort Merka habe ich nicht identificiren können. Ist vielleicht Merken bei Düren bei Aachen oder Merica in Nordbrabant gemeint?

80) Aus Vischer Geschichte der Universität Basel (1860) S. 232 ff., vgl. Athenae Rauricae siue catalogus professorum academiae Basiliensis (1778) p. 99 sqq., ergibt sich, dass Jodocus nicht als Professor in Basel war; er ist insbesondere nicht unter den bei Gründung der Universität 1459 nach Basel berufnen Erfurter Docenten.

81) Die gesperrten Worte sind Eigentum des Jodocus und nicht aus der Vorlage (§ 2) herübergenommen.

82) Oben S. 16 N. 39. 42.

83) Conrat Epitome S. CCCIX.

84) Oben S. 14 Nr. 12.

Dedicanten absichtlich oder unabsichtlich unterdrückt hat, dass vielmehr in der ursprünglichen Fassung der Epilog den Namen des Verfassers in der Tat nicht enthielt, scheint aus der verfehlten grammaticalischen Structur des Satzes zu folgen, in welchen der bezeichnete Passus erst durch nachträgliche, vermutlich vom Verfasser selbst ausgehende, Einschiebung geraten sein wird. [85])

Die Namenlosigkeit sämtlicher Drucke erklärt sich nicht, wie Conrat meint, aus dem Umstande, „dass die Verleger die in dem Epilog enthaltenen Aeusserungen über den Unwert der Leistung dem Vertriebe schädlich achteten“ [86]). Diese Bemerkung Conrat's vermöchte im günstigsten Fall das Fehlen des Epilogs [87]), vermag aber nicht das Fehlen des Namens begreiflich zu machen. Nichts hätte ein gedrucktes Explicit gehindert des Inhalts: Hic est finis verbarij vtriusque iuris recollecti Erfordie per Jodocum decretorum doctorem. Die Namenlosigkeit erklärt sich vielmehr am Einfachsten in ihrer Entstehung durch die Annahme, dass dem ersten Abdruck eine anonyme Handschrift zum Grunde lag, und in ihrer Fortdauer durch die Hypothese, dass unser Schriftsteller für Halbgelehrte, ohnehin keine literarische Berühmtheit, die siebziger oder achtziger Jahre des Jahrhunderts nicht mehr erlebte. Hätte Jodocus den glänzenden buchhändlerischen Erfolg des Werkes, das er zwar nicht im vollen

85) Anders liegt die Sache bezüglich der Erfurter Hs., oben S. 13 Nr. 4; hier beruht die Auslassung des Namens wohl auf Schreiberversehen. Anders wiederum bezüglich eines Münchner (oben S. 13/14 Nr. 7) und eines Stuttgarter (oben S. 14 Nr. 10) Manuscripts wo der Mangel des Epilogs und des Namens, wenn nicht auf eine fragmentarische, namenlose Vorlage, so auf die grössere Freiheit zurückgeht, welche sich die so oft bequemen Abschreiber einem subscriptionsähnlichen Nachwort gegenüber gewohnheitsgemäss herausnehmen konnten. Die Subscriptionen wurden häufig nicht voll zum eigentlichen Bestand eines Buches gezählt, wie denn auch die Kürzung der Vorreden durch die Abschreiber etwas ganz Gewöhnliches ist Wie man mit dem Epilog umgesprungen ist, zeigtja Cod. Monac. 19513b, oben S. 13 Nr. 6, S. 17 not. v, aufs Deutlichste. Da bei dem Worte elimetur die letzte Lage des Papiers zu Ende geht, macht der Schreiber unter Weglassung des letzten Satzes einfach Schluss mit den Worten: etc. Deo gratias. Amen.

86) Conrat Epitome S. CCCVIII.

87) Darauf beschränkt sich Conrat selbst ganz correcter Weise in der D. Lit.Z. 1883 Sp. 350. Uebrigens hat ja der von Conrat für nachteilig gehaltene Ausdruck übergrosser Bescheidenheit die handschriftliche Verbreitung des Vocabularius mit Epilog nicht gehindert, so wenig wie er irgend einer der vielen mittelalterlichen Schriften geschadet hat, die in ihren Vorreden nach verbreiteter damaliger Uebung von (nirgends für bare Münze genommenen) Bescheidenheitsphrasen triefen.

Sinne sein nennen konnte, an das er jedoch immerhin als letzter Redactor ein gutes Stück Arbeit gewendet hatte, selbst gesehen, so würde er schwerlich die Fortdauer der Anonymität des Verbarius geduldet haben [88].

Ueber die Stellung des Verfassers zu seinem Werke ergibt der Epilog Folgendes. Er trägt, wie schon bemerkt ist, eine grosse Bescheidenheit zur Schau, bittet in zwei bilderreichen Sätzen um nachsichtige Beurteilung und will das Gute an dem Buche nicht sich, sondern dem höchsten Kathedermann und Weltenlehrer im Himmel droben zugerechnet wissen. Er schreibt seinem Werke nur bedingte Brauchbarkeit zu in seiner Eigenschaft als Hilfsbuch für Anfänger [89], er habe seinen Umfang absichtlich in engen Schranken gehalten, den tit. D. de verb. sign. nicht vollständig ausgebeutet [90]. Jodocus ist sich des Gegensatzes wohl bewusst, in dem sein Einleitungswerk zu den magna reportatoria steht, die er denn auch nur Vorgerückteren zur Benutzung empfiehlt [91]. Er erklärt das Wörterbuch offenherzig für blosse Compilation [92], erweckt jedoch

88) Die Vermutung, dass Jodocus nicht allzulange nach Vollendung seines Wörterbuches starb, empfiehlt sich auch deswegen, weil er, wäre ihm der ermutigende Erfolg seines einzigen Opus bekannt geworden, sich wohl zu weitern literarischen Leistungen entschlossen hätte. Wäre er mit Jodocus von Merka identisch, so hätte sein Tod vor 1475 alle Wahrscheinlichkeit für sich. Vgl. noch unten N. 96.

89) Dass Jodocus für die im mittelalterlichen Lehrbetrieb so stiefmütterlich behandelten Anfänger ein warmes Herz hatte, bestätigt auch eine hübsche Stelle im Vocabularius s. u. ius canonicum-ciuile: Et est (liber institucionum) introductorius in ius ciuile et canonicum, maxime quoad declaracionem terminorum in vtroque iure vsitatorum qui, tanquam ostium in domum, prebet introitum in sapienciam iuris. quare consulitur omnibus quasi modo genitis iuris alumpnis lac iuris concupiscentibus per institucionum documenta sua primordialia capescere nutri menta, vt tali doctrina primitus informati securius mereantur inherere sanctioni iustiniani imperatoris cristianissimi. nullus ergo presumptuose sine institucionum doctrina iuris maxime ciuilis sublimitates temptet ascendere, ne corruat ex alto, qui satagit volare sine pennis. — Die Stelle ist übrigens zum Teil nichts Anderes als eine Paraphrase von Azo's Vorrede zur Institutionensumme.

90) Sollte hierin eine Anspielung auf des Mafeus Vegius 1433 geschriebenes unbedeutendes Lexikon (Savigny Bd. 6 S. 428 ff.) zu finden sein?

91) Vgl. eine ähnliche Empfehlung in der Utriusque iuris methodus, Stintzing Pop. Lit. S. 31. — Diese gewaltigen, in mehr als nur äusserlichem Sinne schwerfälligen Folianten wollen nicht dem Anfänger zur Orientirung, sondern dem Gelehrten mit ihrer Stofffülle als Materialaufspeicherung dienen; den Nichtunterrichteten würden die Repertoria in die grösste Verlegenheit setzen.

92) Epil. u. ‚colligendo', wenn das Wort hier wirklich die Bedeutung des

in dem Satze ,munusculum ... michi laboriosum ... et ex ambobus iuris corporibus sic collectum humiliter offero' einigermassen den Anschein, als ob das Verdienst der Sammlung ihm allein zukäme, über die er als über sein Eigentum durch Widmung verfügen könne. Dem steht freilich entgegen, dass gleich im ersten Satze des Epilogs der ,verbarius vtriusque iuris' in zwei Bestandteile zerhackt wird, die ,exposicio terminorum magis vsitatorum' und die ,non nulle allegaciones' [93]. Der Sinn dieser Zerlegung, an sich mehr als dunkel [94], erhält einiges Licht durch Heranziehung einiger unten zu behandelnden Stellen des Vocabularius [95]; danach ist es nicht unmöglich, dass Jodocus mit der exposicio seine Vorlage, mit den allegaciones seine eigenen Zutaten meint.

Der Epilog des Vocabularius verschafft uns des Weitern die sichere Kenntniss seines Entstehungsortes.

In Erfurt hat Jodocus nach seinem eigenen Zeugnisse seine Materialien gesammelt, das Werk begonnen fortgeführt und vollendet und es durch Vorlesungen, durch Dictat in die Federn der Scholaren teils in eigner Person, teils durch einen ablesenden Mittelsmann [96] veröffentlicht.

Damit ist Stintzing's angeblich so gut wie voll erwiesene These vom (ober)italienischen Ursprung des Vocabularius unumstösslich widerlegt [97].

Zusammentragens hat (vgl. N. 124), was doch das Nächstliegende ist; vgl. auch z. B. die Schlussschrift des Vocabularius breuiloquus (Basil. 1478 fol.): Finit voc. breu. ... diuersis ex autoribus ... collectus.

93) Die oben S. 14 Nr. 10 mitgeteilte Subscription einer Stuttgarter Hs. vertritt die Anschauung, als biete das Werk die Vereinigung zweier Verbarien; dies kommt auf Rechnung eines Missverständnisses des Schreibers. — Als ,exposicio terminorum vsitaciorum iuris vtriusque' ist in dem Drucke Argent. 1500 bekanntlich die App. Petri I c. 14 sqq. bezeichnet (vgl. Stintzing Pop. Lit. S. 95. 99 ff., Fitting Juristische Schriften S. 30 ff. 151 ff., Conrat Geschichte Bd. 1 S. 540 ff.); diese Ueberschrift jungen Ursprungs ist sicher unecht, auch passt sie nicht zum Inhalte; sollte sie mit dem Epilog des Voc. (oder mit seiner Vorlage) im Zusammenhang stehen?

94) Dem Wortsinne nach werden unter allegaciones Belege, und zwar auch in extenso mitgeteilte, aus den Quellen und der Literatur zu verstehen sein.

95) S. unten S. 61 fg.

96) Daraus kann auf Krankheit des Docenten geschlossen werden, vgl. oben N. 88. So liess sich auch z. B. Johannes Andree im Erkrankungsfalle durch seine schöne und gelehrte Tochter Nouella vertreten, Savigny Bd. 6 S. 109, Schulte Bd. 2 S. 211.

97) Gleichwie Johannes Andree und Panormitanus die früher unter ihrem

In der Tat war jene These schlecht genug begründet [97a]) und es ist nicht ohne methodologischen Wert, die Schwäche der Begründung im Einzelnen aufzuzeigen. Auch ist es interessant zu sehen, dass der Vocabularius, wie schon angedeutet worden ist [98]), seinen deutschen Ursprung in keiner Weise zu verhüllen sucht, dass er ihn vielmehr durch zahlreiche Fingerzeige offenbart.

Als Argumente für den Satz, dass der Vocabularius in (Ober-) Italien entstanden sei, wurden von Stintzing folgende Tatsachen und Schlüsse in's Feld geführt.

1. Der Verfasser stehe der deutschen Sprache völlig ferne; dagegen verraten die äusserst zahlreich vorkommenden Worte, welche unmittelbar dem italienischen Idiom entlehnt seien [99]), zuverlässig die transalpine Heimat des Verfassers; im Vocabularius laufen, wie sich aus der italienischen Aussprache erkläre, die Wörter ‚condictio‘ und ‚condicio‘ vielfach durcheinander [100]). —

Dem letztern Beweisgrund misst Stintzing selbst [101]) keinen erheblichen Wert zu, da die Vermengung auf Grund italienischer Aussprache in manche Werke deutschen Ursprungs übergegangen ist. Nicht schwerer aber wiegen auch die übrigen Indicien für Italien als Entstehungsort.

Die Bekanntschaft mit der italienischen Vulgarsprache bei mittelalterlichen Gelehrten ausserhalb Italiens ist gewiss nichts Wunderbares angesichts der feststehenden Tatsache, dass Nichtitaliener zumal Deutsche in hellen Haufen über die Alpen auf die Studia zogen und sich dort in einer fremden Bevölkerung so ausgiebige Zeit bewegten, dass es vielmehr Wunder nehmen müsste, bei ihnen nicht eine gewisse Beherrschung der Landessprache und einen Einfluss des

Namen gehenden processualen Schriften abgesprochen werden mussten zu Gunsten deutscher Verfasser, so wird auch für den Vocabularius der Entstehungsort von Italien nach Deutschland verlegt. Unsere Encyklopädie ist fast ganz aus italienisch-französischem Stoffe gebildet, und doch wird der Gang dieser Abhandlung zeigen, dass der Vocabularius als solcher ein grösstenteils reindeutsches Product ist.

97a) Stintzing's Anschauung über den Entstehungsort trägt die Schuld, dass der Vocabularius in Stintzing's Geschichte der deutschen Rechtswissenschaft Bd. 1 (1880) leider nicht aufgenommen worden ist.

98) Oben S. 18.

99) Conrat Epitome S. CCCIX sagt, ein Teil der italienischen Ursprung verratenden Wörter (albergaria, bariles) finde sich übrigens in den Hss. nicht; ich habe mich vom Gegenteil überzeugt.

100) Stintzing a. a. O. S. 132. 133.

101) Stintzing a. a. O. S. 133; vgl. S. 350 N. 1.

romanischen Idiomes auf ihr Bücherlatein, welches der Student im täglichen Gebrauch ohnehin nur in italianisirter Form hörte und las, vorzufinden [101a]). Haben ja umgekehrt schon in sehr früher Zeit bolognesische Rechtsgelehrte wie Accursius und Martinus Syllimani etwas von der deutschen Sprache und Aussprache gewusst und von diesem Wissen gelehrten Gebrauch gemacht [102]).

Stintzing's Behauptung endlich, der Autor des Wörterbuchs stehe der deutschen Sprache gänzlich fern, ruht, wie wir bereits gesehen haben [103]), auf ungenügender Durchstöberung des Werkes und ist positiv unrichtig [104]).

2. Als fernerer Grund für die Entstehung des Werkes in der Lombardei figurirt bei Stintzing der angebliche Umstand, dass sowohl in Beispielen ausschliesslich italienische Städtenamen

101a) Danach wäre also selbst die unmittelbare — Stintzing a. a. O. S. 132 unten — Entnahme von Wörtern aus dem Italienischen nichts weniger als beweiskräftig für die Nationalität des Verfassers (d. i. des Jodocus), sowenig daraus für den Ort seines Wirkens etwas gefolgert werden durfte. Es braucht somit auf die Frage, ob denn wirklich die Italianismen auf unmittelbarer Entlehnung beruhen und nicht die Annahme indirecter Herkunft mehr anspreche, hier nicht eingegangen zu werden. — Nicht gegen italienischen, nur gegen römischen Ursprung würde beweisen der Satz s. u. roma: ‚roma caput auaricie cunctos pueros doli capaces generat, vt in l. sequitur dicere (4 § 2) D. de vsucap. (41, 3) glosa super verbo animum possidendi‘. Der Satz ist aus der Glosse übernommen.

102) Dieser nicht uninteressante Umstand scheint bisher nicht bekannt gewesen zu sein. Accursius unternimmt es, Justinian's Nationalität festzustellen. In dem Beamteneide hinter Nov. 8 kommt im Texte der Schwurformel statt des richtigen Futurum ein Praesens vor. In Anwendung einer sehr richtigen grammatisch-vergleichenden Beobachtung — ‚sic enim est modus loquendi theotonicorum‘ – macht die Glosse ‚permitto‘ unter dem Eindruck der Geschichtsauffassung des 13. Jh. den musterhaft scholastischen Schluss: ‚vnde ex tunc patet, quod ex eis theotonicis erat imperator‘. — Johannes Andree ad Speculum (ed Basil. 1563 Tom. 2 p. 123b) berichtet: ‚Dominus meus in legibus dicebat ibi compositores istarum trium actionum fuisse theutonicos, qui sepe ponunt u pro e. nos enim diceremus finium regendorum, familie erciscende, comuni diuidendo‘. Der Lehrer des Johannes im Civilrecht war (nicht ausser Martinus Syllimani auch Richardus Mahumbra, sondern, wie ich gegen Savigny Bd. 6 S. 103 und Schulte Bd. 2 S. 207 an anderm Orte nachweisen werde, nur) Martinus Syllimani.

103) Oben S. 18 N. 49.

104) Der Verf. des Voc. zeigt gelegentlich, dass ihm auch das Französische nicht ganz fremd ist, s. u. pedagia: derobetur ... et est vulgare gallicorum; s. u. pedamenta: et dicuntur gallice paxilli (vgl. übrigens unten § 7). — Der Umstand, dass im Artikel bannum die deutsche Etymologie des Wortes verkannt wird, verschlägt bei der mittelalterlichen Art zu etymologisiren nichts.

erwähnt als auch nur italienische Provincialismen berücksichtigt werden [105]).

Deutsche Rechtsprovincialismen sind allerdings, soweit zu sehen, im Vocabularius nicht beachtet, wohl weil der Verfasser bei Darstellung des ius utrumque keine dringende Veranlassung und günstige Gelegenheit [106]) fand. — Auf französische Particularrechtssätze und Rechtsinstitutionen wird gelegentlich eingegangen [107]).

Dagegen steht die Behauptung der ausschliesslichen Exemplification auf italienische Städtenamen, die schon an sich wenig oder nichts für den Entstehungsort beweisen würde [108]), mit dem tatsächlichen Befunde in Widerspruch [109]).

Die vorstehenden Darlegungen dürften gezeigt haben, dass Stintzing's Untersuchungen über den Entstehungsort des Vocabularius an Gründlichkeit zu wünschen übrig lassen und dass es sehr wohl möglich gewesen wäre, den deutschen Ursprung des Vocabularius aus diesem selbst heraus mit hoher Wahrscheinlichkeit [110]) zu ermitteln. —

---

105) Die von Stintzing angeführten Beispiele sind der Vermehrung fähig, vgl. z. B. die Artikel domus, dieta, notorium (‚quoddam est facti permanentis et continui, vt quod deus solis stat in palacio papi[n]ensi continue'), estiualia (Empfehlung einer guten Adresse für Sommerschuhe apud Sanctum Seuerinum, vermutlich in Bologna; stammt aus Joh. Andr. gl. estiualibus ad clem. 1 de statu mon. 3, 10).

106) Ist der Vocabularius, wie nun feststeht, auf einer deutschen Hochschule entstanden, so begreift sich vollends die Fernhaltung des einheimischen Rechts, welches „gänzlich ausserhalb des Kreises akademischer Interessen" lag (Stintzing Geschichte der d. R.W. Bd. 1 S. 21).

107) Voc. s. u fraus: patet in statuto pedagij in ponte aurelianensi, quo cauetur, vt quelibet nauis transiens onerata subtus pontem soluat certum; — s. u. annuus: promitto tibi x annua, vt sis procurator meus in parlamento; — s. u. non admitti: de consuetudine quarundam parcium vt francie.

108) Denn in einer Compilation können die Namen sehr wohl einfach aus den Quellen übernommen sein

109) Vgl. oben N. 48 über das Vorkommen deutscher und französischer Städtebeispiele.

110) Mit grösserer Sicherheit, als auch noch Conrat Epitome S. CCCVII angenommen hat; vgl. N. 48 (Exemplification auf deutsche Plätze), N. 49 (deutsche Erläuterungen, also Berechnung des Buches gerade auf das deutsche Publicum). Diese Eigentümlichkeiten des Voc. i. u. durch Benützung deutscher Quellen erklären zu wollen, ginge nicht an. Nach Allem was wir wissen ist eine Entlehnung aus Deutschland angehörigen Schriften durch einen in seiner Heimat weilenden Juristen romanischer Nationalität im 15. Jahrhundert nur unter ganz aussergewöhnlichen Verhältnissen denkbar. Von Deutschen in Deutschland geschriebene Rechtsliteratur ist, wenn man von den Confessorenschriften, einigen mehr kirchenpolitischen als canonistischen Tractaten und

Die Zeit, zu welcher Jodocus den Vocabularius oder, um den genauen authentischen Titel zu gebrauchen, Verbarius utriusque iuris (nicht: iuris utriusque) vollendete, lässt sich nicht wie der Abfassungsort auf directem Wege aus dem Epilogus erheben. Es ist hier alsbald weiter auszuholen, um die in dem Epilog gegebenen chronologischen Indicien gehörig ausbeuten zu können.

Der Verbarius ist den drei Markgrafen von Baden Johann, Georg und Marcus gewidmet [111], als diese das Studium der Jurisprudenz begannen. Um auf festen Boden zu gelangen, bleibt nichts übrig als eine möglichst exacte Darstellung des äussern Lebensganges der Markgrafen, soweit diesem Indicienbedeutung zukommt. Die drei Fürsten [112]) waren Brüder. Vater: Jacob I., regierender Markgraf, gestorben 13./14. October 1453 [113]); Mutter: Katharine

dem einen oder andern Werk eines Angehörigen der grossen Orden absieht, seitens italienischer oder französischer Juristen äusserst selten benützt worden. Bis 1400 ist das einzige mir z. Z bekannte sichere Beispiel die Citirung Lupold's von Bebenburg (Tractatus de iuribus regni et imperii Romanorum) durch seinen Lehrer und Promotor Johannes Andree (Add. Spec. ed. Basil. 1563 T. 1 p. 398a Mitte). — Anders liegt die Sache freilich, wenn man einige neuere Rechtshistoriker hört, nemlich L. Seuffert Zur Geschichte der obligatorischen Verträge (1881) S. 66, der bei Angelus de Ubaldis ‚die Deutschen' d. h. deutsche Legisten erwähnt sein lässt, und Altmann in der Z. d. Sav.-St. Bd. 10 (1889) S. 41 ff., der die Abhängigkeit der Italiener von den Versificationen des Oberösterreichers Altmann, Magisters und Presbyters in St. Florian in der ersten Hälfte des 13. Jhs., behauptet Beide scheinen zu irren: Seuffert, weil die ‚ultramontani' bei Angelus selbstverständlich auf die stehend so bezeichneten Franzosen zu deuten sind; Altmann, weil das Abhängigkeitsverhältniss der Italiener von dem deutschen Verskünstler sicher gerade umzukehren ist, was hier nicht näher ausgeführt werden kann.

111) Ob die Widmung nur eine aus der Ferne dargebrachte Ehrenbezeigung war, die Jodocus den hochadeligen Scholaren als solchen erwies, oder ob er zu ihnen von früher her oder wenigstens seit ihrem Erfurter Aufenthalt in näherer persönlicher Beziehung stand, etwa als Erzieher oder Hauswirt der ‚domini mei graciosi', ob er ihrem Vater irgendwie sich verpflichtet fühlte u. s. f., muss dahingestellt bleiben.

112) Soweit nicht besondere Quellen in den folgenden Anmerkungen citirt werden, liegen Voigtel-Cohn Stammtafeln zur Geschichte der deutschen Staaten (1871) Tafel 99, Chevalier Répertoire des sources historiques du moyen age. Bio-bibliographie (1877—1886), und Gams Series episcoporum (1873) zum Grunde. Vgl. auch Allgemeine Deutsche Biographie Bd. 14 S. 421, Bd. 8 S. 681.

113) Vgl. Mone Quellensammlung der badischen Landesgeschichte Bd. 1 (1848) S. 223 Sp. 2, wonach Jacob 1453 ipsa die sancti Calixti (= 14. Oct.) hora nona ante prandium starb, Vierordt Badische Geschichte bis

von Lothringen, vermählt mit Jacob 1426, gestorben 12. September 1439. Sieben Kinder: 1. Karl I. geb. um 1427, 2. Bernhard II. geb. um 1428 [114]), 3. Margarete geb. vor 1433, vermählt 1445, 4. Johann geb. 9. Februar 1434 [115]), 5. Georg geb. um 1436 [116]), 6. Marcus geb. um 1437/38 [117]), 7. Mathilde geb. am oder vor dem 12. September 1439. Johann, Georg und Marcus werden 1445 Cleriker. Sie beziehen gemeinschaftlich die Universität in dem (insbesondere auch vom hohen Adel) stark frequentirten [118]) Erfurt, wo sie am 30. Juni 1452 aufs Feierlichste immatriculirt werden [119]).

---

zum Ende des Mittelalters (1865) S. 505; falsch Cast Historisches und genealogisches Adelsbuch des Grossherzogtums Baden (1845) S. XVII.

114) Vgl. Ringholz Der selige Markgraf Bernhard von Baden (1892). — Die Acta nat. Germ. uniu. Bonon. p. 172 lin. 44. 45 enthalten eine offenbar unrichtige Notiz.

115) Nach Voigtel-Cohn a. O. ist Johann 1439 geboren, was unmöglich ist, da Johann, sicher der älteste der 3 im Voc. genannten Brüder (unrichtig Cast a. a. O.), noch 3 jüngere vor 1439 geborne Geschwister hat.

116) Dies Geburtsjahr ergibt sich u. A. aus der Tatsache, dass seine am 12. IX. 39 gestorbene Mutter nach ihm noch zwei Kinder geboren hat. Die Allg. D. Biogr. Bd. 8 S. 681 lässt ihn schon 1433 zur Welt kommen, was sicher nicht zutrifft.

117) Analoge Gründe wie N. 116. Da er im J. 1445 die niedern Weihen erhielt, kann er spätestens im J. 1438 geboren sein.

118) Vgl. Muther Zur Geschichte der Rechtswissenschaft (1876) S. 285, Stobbe Geschichte der deutschen Rechtsquellen Bd. 1 (1860) S. 627 N. 54 a. E., Denifle Die Universitäten des Mittelalters Bd. 1 (1885) S. 412, Stintzing Geschichte der d. Rechtswissenschaft Bd. 1 S. 31 fg.

119) Geschichtsquellen der Provinz Sachsen Bd. 8 Acten der Erfurter Universität bearbeitet von Weissenborn Teil 1 (1881) S. 229 fg.: Anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo secundo in die beatorum Philippi et Jacobi apostolorum (= 1. Mai) electus est in rectorem ... magister Johannes Gudirman ... sub quo intitulati sunt infrascripti, videlicet: Illustris princeps dominus Johannes, ill. pr. d. Georius, ill. pr. d. Marcus, fratres marchiones de Baden et senior, scilicet dominus Johannes, canonicus ecclesie Maguntine, intitulati sunt die ultima mensis iunii et dederunt 8 flor. in auro et famulis uniuersitatis 4 flor. Intitulati sunt etiam cum eisdem de familia eorundem infrascripti duo comites et sex alii, videlicet generosus dominus Johannes comes de Ebersteyn, gen. d. Georius comes de Tuwingen .... et facta est predictorum dominorum et principum inscripcio in abbatia monasterii sancti Petri, presentibus ibidem venerabili patre domino Cristiano abbate dicti monasterii ac honorabilibus magistro Hunoldo de Plettenberg, scolastico ecclesie sancti Seueri, in medicinis ac dominis Jacobo Hartmanni (Muther Zur Gesch. d. RW. S. 218) et Johanne de Alnblumen (Muther a. a. O. S. 218 fg.) in iure canonico, et magistro Johanne de Collede (Muther a. a. O. S. 224 fg.) in utroque iure doctoribus aliisque quam pluribus fide

Johann, der älteste der Brüder, wird am 18. October 1452 zum Rector der Universität erwählt [120]). Zu Beginn des Schuljahrs 1454/55 treffen wir die Brüder als Studenten der Rechte in Pavia [121]). Johann, seit 1447 Domherr zu Strassburg, seit 1448 Domherr zu Mainz und Trier, wird am 21. Juni 1456 zum Erzbischofe (also auch Kurfürsten) von Trier gewählt, am 25. October bestätigt, 1465 (1464) geweiht [122]); stirbt 9. Februar 1503 zu Ehrenbreitstein. Georg erhält 1453 bei des Vaters Tod einen Teil von dessen Landen, verzichtet aber 10. August 1454 mit Vorbehalten auf die Regierung; wird 1457 Coadjutor zu Metz; Bischof daselbst 20. April 1458; stirbt ohne die Consecration erhalten zu haben am 11. October 1484. Marcus, Domherr in Cöln 1459, Verweser des Bistums Lüttich 1465, Domherr in Strassburg 1468, stirbt am 1. September 1478.

Als wahrscheinliche Vollendungs- und Dedicationszeit [123]) ergibt

dignis. — Vgl. Motschmann Erfordia literata (1729) Sammlung 4 Sect. 1 S. 473, Muther a. a. O. S. 243.

120) Geschichtsquellen (N. 119) a. a. O. S. 233: Anno domini mill. quadring. quinquag. secundo in die sancti Luce ewangeliste (= 18. Oct.) illustris princeps et generosus dominus Johannes dei gracia marchio Badensis, Moguntinensis Argentinensis etc. ecclesiarum canonicus, electus est in rectorem huius inclite uniuersitatis studii Erffordensis. sub cuius rectoratu infrascripti sunt intitulati seu immatriculati (folgen 162 Namen). Sein Nachfolger tritt ins Amt Ostern 1453 ein.

121) Dies ergibt sich aus der von mir in *Cod. iur. et pol. 127 der Stuttgarter Hofbibliothek aufgefundenen Vorlesung, die Cato Saccus (vgl. unten S. 45—46) über die Secunda Codicis im Jahre 1454/55 in Pavia gehalten und in der Einleitung den drei Markgrafen zugeeignet hat. Der einschlägige Passus, Bl. 1a genannter Hs., lautet: ‚hactenus, viri togati, super vi. et vij. codicis lecciones scriptas tradidi. in honorem inclite nacionis transalpine opere precium duxi etiam in hac pri(m)a parte codicis simili modo exactissimo studio lecciones scriptas tradere, presertim intuitu illustrium principum de pfortzhain, marchion. badens. domini, domini diui principis, iohannis, georgii et marci fratrum, etiam et respectu clarissimorum comitum et procerum ultramontanorum, quorum copiam intueor . . .‘. — Pavia war in der Mitte des 15. Jh. unter den italienischen Hochschulen eine Lieblingsuniversität der Deutschen. Der Ruhm Bologna's war längst erblasst, der Besuch durch die Deutschen sehr herabgegangen. — Am 11. September 1454 kommen die Markgrafen auf der Reise durch Basel, Basler Chroniken Bd. 4 (1890) S. 59: ‚Uff mittwoch post natiuitatis Marie 54 (11. Sept. 1454) sint marggrafe Hanns, marggrafe Jerje und marggrafe Marx von Nidern Baden hie durch gen Pafye ad studium gezogen‘.

122) 1464 nach Chevalier, 1465 nach Voigtel-Cohn und der A. D. B.; Gams schweigt. Wenn Johann wirklich 1434 geboren ist (N. 115), so hatte er im J. 1464 das canonische Alter für die Bischofsweihe erreicht.

123) Damit ist nicht ausgeschlossen, dass Jodocus Jahre zuvor das Material

sich für den Verbarius aus vorstehenden Daten der Spätsommer 1452.

Der Abschluss des Werkes fällt aller Wahrscheinlichkeit nach in einen Spätsommer, an den Schluss des Schuljahrs, da uns der Verfasser selbst sagt, seine Arbeit sei ein Product der Schule, für eine Vorlesung ausgearbeitet und durch Nachschreiben der Scholaren publicirt [124]).

Der Abschluss fällt sicher vor den Herbst des Jahres 1454: als die drei Brüder nach der italienischen Hochschule abgezogen waren, fehlte es für den Erfurter Docenten an dem Anlass, ihnen gerade eine Vorlesung zu widmen und vor allem an dem Recht, sie Anfänger im juristischen Studium zu nennen [125]). Auch hat wohl das Schweigen des Epilogs von ihrem Aufenthalt in der Fremde einigen Beweiswert. — Da wir nichts davon wissen, dass die Markgrafen Erfurt vor dem Spätjahr 1454 verlassen hätten [126]), so bleibt zunächst die Wahl zwischen Spätsommer 1454, 1453 und 1452 offen. Doch spricht gegen 1454 das Unterlassen einer ehrenden Erwähnung des im Jahre zuvor verstorbenen Vaters der Dedicatare [127]) und vielleicht auch die einfache Einreihung Georg's in die Reihe seiner Brüder, während ja das Jahr 1453/54 ihm die Würde eines regierenden Mark-

---

zu dem Buche gesammelt hat. Dagegen ist nicht anzunehmen, dass er schon früher den Vocabularius veröffentlicht habe; denn frühere Existenz in Buchform hätte das Werk dedicationsunfähig gemacht. Vor 1440 können nach dem unten S. 48 Ausgeführten die Vorarbeiten nicht beendet gewesen sein.

124) Epil. uu. ,colligendo, pronuncciando et per alium pronuncciari faciendo'; vgl. Epil. init., wonach Jodocus den Umfang beschränkt, um nicht die ,scribentes' zu ermüden. — Die Veröffentlichung gerade eines Werkes wie des Vocabularius durch eine Vorlesung hat etwas Auffallendes; eine Analogie dazu findet sich allerdings gerade in Erfurt, wo Urbach's Process in Vorlesungen nachgeschrieben wurde, wenn Muther (Johannes Urbach S. 20 N. 2) das Wort colligere richtig erklärt. Vgl. ferner ein Leipziger Beispiel vom Hochsommer 1452 unten § 8 Beilage IV Nr. 6 ,tractatus iste pronunciatus per doc. gregorium steynbrecher in lipzk A. d. 1452 in canicularibus'. — Dictiren von Hss. zum Zwecke der Vervielfältigung war nichts Ungewöhnliches.

125) Epil. uu. ,iuris . . . alumpnis nondum perfectis, set incipientibus rudimenta iurium capescere et ad iuris sapienciam accedentibus', — ,mediocriter triti, . . . tamen (künftig) perfecti'. Diese Epitheta beziehen sich offenbar mit auf die Markgrafen, und nicht allein auf die nach ihnen genannten ,deinde omnes iuris vtriusque alumpni'.

126) Am 6. Januar 1454 noch urkundet Georg in Erfurt, s. Theodor Müller a. anzuf. O. (N. 135 a. E.) S. 702 N. 4.

127) Vgl. hingegen oben N. 121 und § 4 zwischen N. 48 und 49.

grafen gebracht hatte [128]). Gleichermassen gegen 1454 wie gegen 1453 ist anzuführen einmal die vorhin schon verwertete überaus starke vierfache Betonung der Anfängereigenschaft der magniffici domini graciosi in dem Epilog [129]) und [130]) nicht zuletzt der seltsame Umstand, dass gegen alle Sitte auch des Mittelalters die Widmung statt an dem Anfang, etwa in der auch von den Drucken aufgenommenen Vorrede, am Schlusse der dedicirten Schrift erscheint; ein Umstand, der sich auf das Befriedigendste erklärt, wenn die Markgrafen, zu Anfang der Vorlesung noch gar nicht in Beziehung zu Erfurt oder gar Hörer des Jodocus, erst vom 30. Juni 1452 ab das Verbariuscolleg frequentirten oder wenigstens unter den Augen unseres Doctors in Erfurt verweilten. Von einem frühern Datum der Zueignung als Sommer 1452 kann nicht die Rede sein, wenn man sich vergegenwärtigt, dass der älteste der principes im August 1452 erst 18½, der jüngste etwa 15 Jahre zählte, dass von einem ad iuris sapienciam accedere erst mit dem Besuch der Hochschule gesprochen werden kann und dass sicherlich keiner der Brüder vor der Intitulation in Erfurt auf einer andern Hochschule studirt hat.

Damit ist Stintzing's Ansicht, der Vocabularius sei in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts zur Vollendung gekommen, endgiltig beseitigt.

Die chronologischen Argumentationen Stintzing's [131]) standen auf schwachen Füssen. Wie die Orts-, so spiegeln sich auch die Zeitverhältnisse, unter denen der Vocabularius entstanden ist, in dem Werke selbst weit genauer wieder, als von Stintzing ermittelt worden ist. Es finden sich bei gründlicher Durchsicht des Vocabulars und bei

---

128) Freilich hatte er im August 1454 auf die Ausübung der Regierung verzichtet.

129) Vorausgesetzt ist bei dieser Argumentation, dass die Markgrafen sofort das Rechtsstudium ergriffen, ohne sich mit den artes aufzuhalten, was die Wahrscheinlichkeit für sich hat. — Woher Ringholz a. a. O. S. 7 weiss, dass sie auch Theologie studirten, ist mir unerfindlich.

130) Auf die Nichterwähnung von Johann's Ostern 1453 verflossenem Rectorate möchte ich kein Gewicht legen.

131) Savigny Bd. 6 S. 499 hatte den Vocabularius ohne nähere Begrenzung ins 15. Jahrhundert gesetzt, da Johannes Petrus de Ferrariis, dessen Practica kurz nach 1400 vollendet sei (Savigny Bd. 6 S. 486; dagegen unten N. 173), und Ludouicus de Roma, der erst 1409 geboren wurde, angeführt werden. Dirksen a. a. O. S. 27 verschlimmbesserte dies dahin: die Abfassung des Werkes könne nicht vor dem Beginne des 15. Jh. vollendet sein. Stintzing a. a. O. S. 134 meint, eine sorgfältige Untersuchung bestätige diese Sätze seiner Vorgänger vollkommen.

Heranziehung aller in Betracht kommenden Momente chronologische Anhaltspuncte in nicht unerheblicher Anzahl für einen frühesten Vollendungstermin, der nicht allzuweit hinter dem October 1452 zurückliegt. Der Vocabularius hat es nicht unterlassen, geschichtlicher Ereignisse neueren Datums zu gedenken [132]), auf die jüngsten canonischen Rechtssätze hinzuweisen [133]) und die neueste ihm zugäng-

132) So der Krönung König Sigismund's zu Mailand, welche am 25. November 1431 erfolgte, Voc. s. u. corona: et hodie vt in plurimum datur (corona argentea) in mediolano in ecclesia sancti ambrosij, vbi heinricus, de quo loquitur clementina, et sigismundus nouissime fuit coronatus. — Auf dieses chronologische Moment hat bereits Schulte Bd. 2 S. 488 N. 5 hingewiesen. Er knüpft daran die Bemerkung, da die Kaiserkrönung (31. Mai 1433) Sigismund's nicht hervorgehoben werde, sei offenbar dieser Passus früher gearbeitet. Diese Folgerung wäre richtig, wenn ihre unausgesprochene Voraussetzung einer originalen und einheitlichen Entstehung des Vocabularius zuträfe, m. a. W. wenn feststünde, dass der Verfasser des Voc. die Stelle selbst verfasst, nicht aber einer seiner Quellen wörtlich entlehnt hätte. Dass Wendungen wie nouissime noch von Jahrzehnte späteren Schriften gedankenlos abgeschrieben werden, ist in der Geschichte der populären Literatur eine ebenso häufige als bekannte (vgl. Stintzing Pop. Lit S. 14. 18) Tatsache (vgl. z. B. unten S. 52 Nr. 25, und Johannes Andree Add. Spec. tit. de feudis, wo noch im J. 1346 der gegen 1310 entstandene Commentar des Jacobus de Beluiso als ‚nouissime' geschrieben figurirt). Ist die Folgerung aber unrichtig — und sie ist es —, so fällt damit Schulte's Behauptung a. a. O. S. 488 oben, dass an dem Vocabularius in den Jahren 1431 und 1432 gearbeitet worden sei (und, so darf man wohl im Sinne Schulte's ergänzen die Vollendung des Ganzen nicht viel später anzusetzen sei). — Wach Kritische VJSchr. Bd. 26 (1884) S. 172 N. 1 übernimmt unbedenklich Schulte's nähere Datirung. Ebenso ist sie von Stintzing selbst, Geschichte der deutschen Rechtswissenschaft Bd. 1 (1880) S. 581 N 1 anerkannt worden. — Wenn Stintzing (Pop. Lit. S. 134) glaubte, den frühesten Termin der Vollendung in die Jahre 1424. 25 setzen zu sollen, da Eugen IV. als Papst erwähnt werde, so ruht diese Behauptung auf einem unbegreiflichen Versehen, das Schulte Bd. 2 S. 488 N. 5 Alin. 3 nachgeschrieben hat. Stintzing, der Eugen an verschiedenen Stellen seines Werkes (a. a. O. S. 253. 317) im Jahre 1431 zur päpstlichen Würde gelangen lässt, setzt dies Ereigniss, wo er von der Erwähnung des Papstes im Vocabularius handelt, ins Jahr 1424. In Wirklichkeit ist Eugen IV. am 3. März 1431 gewählt, am 11. März 1431 gekrönt worden. — Voc. s. u. distributiuum findet sich das Auslobungsbeispiel: ‚quicumque ceperit vexillum bohemorum, habeat centum', duo simul capiunt. Es ist nicht sicher, ob damit auf die Hussitenkriege angespielt wird, und wenn es sicher wäre, so zwänge nichts, über den ersten Kreuzzug des Jahres 1420 herabzugehen.

133) S. u. notorium wird mit den Worten ‚in concilio basiliensi in sessione XX.' eine Bestimmung der berühmten zwanzigsten Sitzung des Basler Concils, welche am 22. Januar 1435 abgehalten wurde (vgl. Hefele Conciliengeschichte

liche Literatur auszubeuten [134]). Der Vocabularius ist ein durchaus modernes Buch gewesen [135]). —

Bd. 7, 1874, S. 592 ff.) citirt und wiedergegeben: in concilio basiliensi in sessione XX. additus est quartus modus vltra tres comunes notorietatis, scilicet quando sacerdos mulierem de incontinencia suspectam et infamatam tenet et per suum superiorem admonitus ipsam cum effectu non dimittit, vt in decreto quod incipit ‚quicumque clericus'. in quo eciam notorij concubinarij a percepcione fructuum omnium beneficiorum suorum trium mensium spacio ipso facto suspenduntur, quos fructus superior conuertat in fabricam vel in aliam euidentem vtilitatem ecclesiarum, ex quibus isti fructus percipiuntur. et nisi monitus concubinam dimittat aut aliam non resumat, omnibus beneficijs priuetur. — Gemeint ist hier Sess. XX decr. 1, Mansi Tom. 29 col. 101 sq.; die gesperrt gedruckten Worte sind dem Texte des Decrets entnommen. — Eine andere Anspielung auf die Concilien s. u. ambasiator; vgl. auch § 2 N. 15a.

134) Vgl. unten S. 45—48.

135) Stintzing hat annähernd das Richtige getroffen, wenn er sich für das Jahr 1450 als spätesten Vollendungspunct des Voc. i. u. ausspricht. Nicht völlig concludent freilich sind seine Gründe: es werden keine jüngeren Juristen als Ludouicus Romanus und Panormitanus erwähnt, zu welchen der Verfasser im Verhältniss des Zeitgenossen, vielleicht auch in persönlicher Beziehung gestanden sei; Johannes Huss werde aus Rücksicht auf die kirchlichen Zeitverhältnisse nicht als Häresiarch mitaufgeführt; der Verfasser habe von der Erfindung des Buchdrucks keine Kunde gehabt; und er gebrauche die alte Citirweise des Corpus iuris canonici (Stintzing a. a. O. S. 135. 136).

Was zunächst die tatsächliche Richtigkeit des verwerteten Beweisstoffes anlangt, so sind Ludouicus und Panormitanus nicht allein die jüngsten unter den angeführten Juristen; den Beiden sind auf alle Fälle ein Dritter, Vierter und Fünfter anzureihen, der 1441 gestorbene Florianus (vgl. unten S. 45), der 1443 gestorbene Petrus de Besutio (vgl. unten S. 45) und der 1463 gestorbene Cato Saccus (vgl. unten S. 46).

Ob der Verfasser mit diesen Juristen gleichzeitig arbeitete oder erst nach ihrem Tode in das productive Mannesalter eintrat, hatte man gewissenhafter Weise an sich vollständig dahingestellt sein zu lassen. Noch zweifelhafter erscheint eine persönliche Beziehung des Verfassers (also des Jodocus) zu den von Stintzing (a. a. O. S. 134/35) genannten berühmten Italienern. Sie soll sich ergeben aus dem Umstande, dass unser Verfasser jene Gelehrten durch das Prädicat dominus auszeichne Ludouicus s. u. vniuersitas, Panormitanus s. u. papa), was ausser ihnen nur noch dem Antonius de Butrio († 1408) und dem wenig genannten Johannes de Matisco (sic) zu Teil werde (wegen Antonius vgl. Voc. s. u. dispensacio, ferie, instrumentum, notorium, rector ecclesie, statutum 2mal, volo; wegen Johannes s. u. verbum). In letzterem Puncte hat Stintzing nicht richtig gesehen: es sind fünf weitere Männer, denen der Vocabularius die Bezeichnung dominus gewährt, nämlich Jacobus de Rauanis

Dass in den Vocabularius ein reicher Quellenkreis hineingearbeitet ist (oben S. 4), trifft vollkommen zu. Von dem ganzen Reichtum der Quellen hat Stintzing keine lückenlose Aufzählung gegeben und keine geben wollen [136]). Trotzdem ist sein Verzeichniss von zwei neuern Literarhistorikern für einen der Absicht und dem Erfolge nach vollständigen Katalog der sämtlichen im V. i. u. benützten Schriften genommen worden [137]). Um nebenbei zu zeigen, wie wenig diese Annahme der Wirklichkeit entspricht, vornehmlich aber, um eine

(† 1296, s. u. in litem iurare), Dinus (s. u. nisi), Cato Saccus (s. u. auspicium, crimen sacrilegij, furtum, hereditas adita, rusticani, sepultura), Volradus (s. u. emphiteota) und Franciscus (s. u. alius, vgl. § 2 bei N. 26c. 26d).

Aus dem Prädicate dominus (ohne den Zusatz ‚meus') auf persönliche Berührung (oder gar auf Schülerschaft) zu schliessen, ist völlig unzulässig. Das Epitheton wird vielmehr gemeinhin jedem aus irgend welchem Grunde verehrten Manne gegeben. Dies bestätigt lediglich die Gewohnheit, welcher der Verfasser des Vocabularius folgt; sonst hätte er nicht bei zwei Juristen, deren Todesjahre um mehr als anderthalb Jahrhunderte auseinander liegen, Jacobus de Rauanis und Cato Saccus, gleichermassen den Zusatz dominus anwenden (oder aus einer Vorlage ohne Aenderung herübernehmen) können. Es ist danach nicht gerechtfertigt, wenn Stintzing — offensichtlich auch unter dem Einflusse der oben widerlegten italienischen Hypothese — gerade zu Ludouicus und zu Panormitanus den Verfasser des Voc. in persönliche Beziehung bringt, statt es bei einer rein literarischen Hochachtung bewenden zu lassen.

Sämtlichen übrigen Argumenten Stintzing's, mit denen es durchweg seine tatsächliche Richtigkeit hat, konnte keinerlei erhebliches Gewicht beigemessen werden. Die Nichtkenntniss des Buchdrucks, die alte Art, das Corpus iuris canonici anzuführen, wären kein Hinderniss gewesen, Abfassung des Vocabularius noch um 1470 anzunehmen, zumal wenn man die sklavische Abhängigkeit des Vocabulars von seinen Quellen (vgl. auch Stintzing S. 142) bei Wertung der Eigentümlichkeiten in Rechnung nimmt. Die Nichterwähnung Hussens als Häresiarchen hatte wiederum keine grosse Beweiskraft; ihr wahrer Grund leuchtet nach Entdeckung des Entstehungsortes des Voc. unmittelbar ein. Bekanntlich waltete auf der Erfurter Hochschule gerade auch um die hier relevante Zeit ein von einflussreichen Männern getragener antihierarchischer, reformfreundlicher Geist; vgl. z. B. Kampschulte Die Universität Erfurt Teil 1 (1858) S. 5 ff., Bressler Die Stellung der deutschen Universitäten zum Baseler Konzil (1885) S. 18 ff., 45 ff., 85, Theodor Müller in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins N. F. Bd. 6 (1891) S. 703, Allgemeine deutsche Biographie Bd. 29 unter Rucherath, Gebhardt in der Historischen Zeitschrift Bd. 59 (1888) S. 250 ff., u. s. f. — Vgl. auch Voc. s. u. canon in fin.

136) Stintzing Pop. Lit. S. 136 erklärt ausdrücklich, dass er die Schriftsteller nur „beispielsweise" aufführe.

137) Schulte a. a. O. S. 488 N. 5 Alin. 2: „Stintzing zählt die angeführten Schriftsteller auf"; Conrat Epitome S. CCCIX: „Uebersicht der von dem Verfasser des Vocabulars benutzten Quellen".

vielleicht nicht ganz wertlose Ergänzung zu Stintzing's Darlegung zu geben, sowie um eine Zusammenstellung des für eine Entstehungsgeschichte des Vocabularius unentbehrlichen Materials zu liefern, soll alsbald den Quellen näher getreten werden.

Stintzing [138]) führt in erster Linie als Quellen, aus welchen der Verfasser nach seinem eigenen Zeugniss vorzüglich und in einer grössern Zahl von Fällen geschöpft hat, die Summen von Azo und Goffredus, sowie einen Vocabularius auf, welcher s. u. verbum folgendermassen gekennzeichnet wird: De hoc vocabulo ‚verbum' vide plura in vocabulario cuiusdam doctoris legum Aurelianensis secundum dominum Johannem de Matisco. et incipit: verbum hic non recipitur. ex quo opusculo plures addiciones excerpsi, quas his exposicionibus terminorum inserui.

Es ist gewiss von Interesse, Näheres über diesen Vocabularius zu erfahren, der zur Fertigung unseres Wörterbuchs beigezogen worden ist, also für letzteres möglicherweise das Vorbild oder die Grundlage abgegeben hat. Stintzing seinerseits bekennt, es sei ihm nicht gelungen, zu ermitteln, welches Werk hier gemeint und wer der genannte Gewährsmann sei.

Bedenken erregt die Fragestellung Stintzing's; für welche Tatsache soll Johannes von Mâcon als Gewährsmann angeführt werden? — Sieht man strenge auf die grammaticalische Structur der Stelle so wäre ihm das Citat (‚vide') entnommen. Der Verfasser hätte also nicht aus eigener Kenntniss seine Leser versichern können, dass sie in dem fraglichen Vocabular über ‚verbum' Aufklärung finden. Dies aber widerspricht den deutlichen Worten des ganzen Passus. Wollte man dagegen auf Grund einer Breviloquenz in der Stelle annehmen, Johannes solle nur einstehen für die Verfasserschaft cuiusdam doctoris legum Aurelianensis, so würde damit dem Autor des Vocabulars die Merkwürdigkeit unterlegt, er habe einen wenig Bekannten (Johannes de Matiscone) ins Feld geführt, um zu bezeugen, ein gänzlich Unbekannter (quidam doctor) habe ein bestimmtes Opusculum geschrieben.

Da sonach die von Stintzing befolgte Lesart ‚secundum do. Jo. de Matisco.', die allerdings völlig feststeht [139]), einen andern als schiefen und müssigen Sinn nicht ergibt, so ist der Vorschlag, ‚sci-

138) Stintzing a. a. O. S. 136.

139) Auch handschriftlich. (In der Erfurter Hs. sind die entscheidenden Worte verderbt: in vocabulario doctoris legum aurebenensis dominum Jo. de matisto na.)

licet do(mini) Jo. de M.' zu lesen, am Platze. Auf Grund dieser gewiss nicht zu beanstandenden Emendation bleibt nur noch die eingliedrige Frage übrig, ob sich der Vocabularius des Jean de Mâcon ermitteln lasse. Diese Frage ist dank einem Materiale, welches zu Stintzing's Zeiten (1867) grösstenteils noch schwer zugänglich war, in befriedigender Weise zu lösen.

Jean de Mâcon [140]) war Professor des Civilrechts, doctor legum actu regens, zu Orléans im letzten Viertel des 14. [141]) und im ersten Drittel des 15. Jahrhunderts [142]). Im Jahre 1382 erscheint er als doctor nacionis Germanice in Orléans [143]). Er hat eine Reihe von

---

140) Von diesem Juristen, der Joh. de Matiscone zu schreiben ist, war bisher beinahe nur der Name bekannt; über die Zeit insbesondere, zu der er lebte, war Alles im Dunkeln. Vgl., ausser Stintzing a. a. O. S. 136. 27, Fabricius Bibliotheca latina Tom. 4 p. 296, Haenel Catalogi col. 312 Nr. 69, Rivier Zeitschr. f. R.G. Bd. 11 S. 466. 467; vgl. auch Conrat Epitome S. CCCIX N. 2. Nichts über Johannes de Matiscone findet sich in dem Aufsatze von Delisle: ‚Les professeurs de droit à Orléans sous Charles V' († 1380) in der Bibliothèque de l'École des Chartes Tome 33 (1872) p. 319—324. - Vgl. jetzt Catalogue général des Manuscrits des Bibliothèques publiques de France, Paris Bibliothèque de l'Arsenal T. 2 (1886) p. 42, Paris Bibliothèque Mazarine T. 2 (1886) p. 99, Départements T. 6 (1887) p. 26, T. 19 (1893) p. 159 s., Fournier in Nouvelle Revue historique T. 12 p. 422, Fournier Les statuts et privilèges des universités françaises T. 1 (1890) p. 146. 159 s. 200—202, T. 3 (1892) p. 460. 469. 476. — Neuestens, nachdem meine hier vorgelegten Untersuchungen längst abgeschlossen waren, haben sich mit Joh. de Matiscone beschäftigt Wilhelm Meyer Glossen zu einigen juristischen Hss. in Göttingen, Nachrichten der Ges. der Wiss. zu Göttingen, Phil.-hist. Cl., 1894 Nr. 4 (1895) S. 325—328, und Steffenhagen Zu den Göttinger Rechtshss. (1895) S. 9—10. Ersterem habe ich Nichts, letzterem die Notizen betreffend eine Bordesholmer Hs. (unten N. 152. 153) entnehmen können. — Mit Johannes de Blanosco (Stintzing a. a. O. S. 136 N. 3) ist Johannes de Matiscone nicht identisch: ersterer lebte 150 Jahre vor dem letzteren.

141) Am 22. November 1378 war er noch nicht Doctor (Joh. de Matiscone de Cluniaco, Matiscon. dioc. cler., lic. in leg., scol. in dec.), Fournier T. 3 p. 460. — In einem Rotulus von 1403 Oct. 19—23 (s. Denifle Les Universités françaises au moyen-âge, Avis à M. Marcel Fournier, 1892, p. 52) heisst es: ‚Item Johanni de Matiscone legum doctori Aurelianis actu legenti, qui in vicesimo secundo anno sue regencie existit'; danach fällt der Beginn seiner Lehrtätigkeit ins Jahr 1382. — Vgl. auch N. 149 a. E.

142) In Urkunden bei Fournier erscheint er zuletzt 1419 und 1421; er erlebte aber noch das Auftreten der Jungfrau von Orléans 1429; sie wechselt mit ‚messire Jehan de Mascon docteur, qui estoit ung très sage homme', einige Worte bald nach ihrer Ankunft in Orléans (Mai 1429), vgl. Quicherat Procès de Jeanne d'Arc Tome 5 (1849) p. 291.

143) Fournier a. a. O. T. 1 p. 146.

Werken verfasst, von denen sich bisher in Handschriften entdecken liessen [144]:

ein Institutionencommentar [145];

ein zweiter Institutionencommentar (?) [146];

ein Commentar zu D. 20, 1, 21 [147] und andere Repetitiones [148];

Questiones [149]; — einige Tractate, nemlich

Tractatus successionum ab intestato [150]; Tractatus de collacione

---

144) Einen Tractatus de petitorio et possessorio (Fabricius a. a. O.) aufzufinden, ist bisher nicht gelungen.

145) Paris Arsenalbibliothek 695 (s. Catalogue a. a. O. T. 2 p. 42, übrigens schon Haenel Catalogi col. 312 Nr. 69), Pap., 15 Jh., 93 Bl. fol.; Anfang: ‚In nomine', id est in inuocatione, quia requirentes dominum non deficient omni bono; und Paris Mazarinbibliothek 1416 (Pap., 15. Jh., 386 Bl. fol.) Bl. 1—93; Anfang derselbe.

146) Paris Mazarinbibliothek 1416 Bl. 97 – 265, Anfang: Omnis populus utitur partim jure naturali, quod producitur simplici dictamine rationis. — Damit hängt wohl irgendwie zusammen ein Institutionencommentar, der mir in *Erfurt Cod. Amplon. Fol. 193 begegnet ist, Beginn: CJrca inicium librorum Institucionum seu Elementorum serenissimi imperatoris Justiniani, Jn quo fundamentum ponitur tocius iuris ciuilis, ymmo ad intelligendum omnia difficilia iuris canonici puncta in textu, glo(sis) et doctoribus, Notandum est secundum Johannem de mat(iscone), Quod omnis populus vtitur partim iure naturali, quod producitur ex simplici rationis dictamine, partim ex iure proprio.

147) Paris Mazarinbibl. 1416 Bl. 383b; Subscription: Et sic finis. Johannes de Matiscone legum doctor excellentissimus de studio Aurelianensi.

148) Beaune 40, Pap., 14. Jh., fol., Bl. 104 (‚Répétition de droit de P. de Mâcon, 1385 vendredi avant la Saint-Remi': bis auf Weiteres darf angenommen werden, dass p. für jo. verschrieben oder vom Verfasser des Catalogue verlesen ist) und Bl. 106; — S. Victor in Paris nach Montfaucon Bibl. bibl. T. 2 p. 1372e; — Hs der Bibliothek der Prämonstratenser zum Park bei Löwen nach Sanders Verzeichniss der Bibliotheken der südlichen Niederlande, s. Rivier a. a. O.; — Hannover Stadtbibliothek 51, s. Grotefend Verzeichniss der Hss. und Incunabeln der Stadtbibliothek zu Hannover (1844) S. 11.

149) Beaune 40 Bl. 100, Bl. 102 (hier mit dem Datum 1385), Oxford Coll. Regin. 161 Bl. 121 mit dem Datum Aurelianis anno d. mill. ccc. lxxx., die Mercurii in vigilia Sancti Anthonii, s Coxe Catalogus Pars 1. Die vigilia s. Antonii (= 16. Januar) fiel übrigens 1380 auf einen Montag, auf einen Mittwoch dagegen im J. 1381. Das richtige Datum scheint sonach 16. Jan. 1381 zu sein. Auch mit dieser Correctur ist das Oxforder Gutachten die früheste Erwähnung des Johannes als ‚legum doctor'.

150) In 3 Hss. von mir aufgefunden. 1. *Cassel Landesbibliothek Jur. fol. 26, Pap., 15. Jh., fol., Bl. 140b—143b. Ueberschrift: Materia successionis de successione ab intestato domini Jo(annis) de Matisbone(!); Anfang: Sequitur de modo querendi hereditatem per successionem ab Jntestato. Ab intestato succeditur defuncto. 2. * Halle Universitätsbibl. Y e 4°. 4, Pap., 15. Jh.,

bonorum (?) [151]; Tractatus de usuris [152]; Tractatus de lucro illicitoin spiritualibus [153]; Erklärungen zur Arbor actionum [154]; ein Commentar zum tit. D. de reg. iur. [155], und endlich ein Commentar zum tit. D. de verborum significacionibus mit dem Anfange: ‚Verbum': hic non recipitur prout recipitur in illo euangelio [156].

Dieses letztgenannte Werk ist natürlich identisch mit dem Buche, welches im Vocabularius das eine Mal als ‚vocabularius' [157], das andre Mal als ‚tractatus de verborum significacionibus' angeführt wird [158]. Die Schrift des Johannes ist zwar Quelle, aber weder Vorbild noch

Bl. 1a—8b. Ueberschrift: Incipit tractatus successionum ab intestato per dominum Johannem de matiscona excellentissimum legum professorem compilatus; Anfang: QVoniam ab intestato successionum materia in corpore iuris ciuilis. Ende: et hec secundum dynum. Et sic finitus est iste tractatus per me Henricum Jenevelt Anno dominj M°. CCCC° xxviij . . . . 3. *Basel Universitätsbibl. C III 4, Pap. und Perg., 15. Jh., fol., vorletztes Stück. Anfang: (Q)Voniam ab intestato successionum materia. Ende: Et hoc secundum dignum *(sic)*. Et hoc de isto tractatu successionum ab intestato per excellentissimum doctorem dominum Johannem de Matiscone compilato.

151) Göttingen Theol. 153 Bl. 156—158 (Name wie so oft verschrieben, zu ‚Jo. de Mareschone'), s. Verzeichniss der Hss. im Preuss. Staate I 2 Bd. 2 (1893) S. 384.

152) München Clm. 5206 Bl. 302 enthält nach Ausweis des Catologus einen ‚Tractatus de usuris per Johannem (?) de Matiscone'. Dieselbe Schrift in einem Bordesholmer Ms. zu Kiel, s. Ratjen Zur Geschichte der Kieler Universitätsbibl. (1863) S. 80 (mir unzugänglich, s. N. 140 a. E.).

153) In dem Bordesholmer Ms. (N. 152).

154) Amiens 350 a. A.; Subscription: Hoc de isto per dominum J. de M. (legum subtilissimum doctorem (Cat. gén. Dép. T. 9).

155) Paris Mazarinbibl. 1416 Bl. 328—380, Anfang: De Regulis Juris. Videndum est et primo de hoc nomine ‚regula' quid significat; Turin 324 (Papier, 15. Jh.; s. Codices mss. bibl. regii Taurinensis Athenaei rec. Pasinus, Rivautella et Berta 1749).

156) Paris Mazarinbibl. 1416 Bl. 281—327, Ueberschrift: De verborum significacionibus et aliis modis significandi; Turin 324 (vgl. N. 155); *Würzburg Universitätsbbliothek Mch. fol 61, Pap., 15. Jh., Bl. 206a.

157) Voc. s. u. verbum.

158) Voc. s. u. complexus. Obwohl hier die Nennung des Verfassernamens unterbleibt, so unterliegt doch die Beziehung auf Johannes' Commentar gar keinem Zweifel: ‚sunt et alie differencie ex complexu vel coniunctione prouenientes, de quibus in tractatu de verborum significacionibus, qui incipit ‚verbum". — In diesem Zusammenhang wird auch die Notiz (‚de verborum significatione Aurelius nescio quis') im Névizan-Gomez-Fichard'schen Verzeichniss bei Gesner Pandectae (1548) Bl. 338a verständlich; die Vermutung von Rivier Z. f. RG. Bd. 11 S. 467 N. 5 trifft also nicht zu.

Grundlage des Vocabularius. Nicht Vorbild: denn sie ist kein Wörterbuch, sondern ein ausführlicher Commentar; nicht Grundlage: denn die Benützung geht über gelegentliche Excerpte nicht hinaus [159]).

Die justinianischen und canonischen Rechtsbücher mit ihren Glossen [160]), sowie das lombardische Lehenrechtsbuch [161]) werden im Vocabularius so ausgiebig herangezogen wie in irgend einer das ius utrumque behandelnden Schrift des 15. Jahrhunderts.

Die Literatur ist vom Vocabularius in einem wohl von keiner andern populären Schrift erreichten Umfang ausgebeutet. Ist in meinem unten S. 49—59 mitgeteilten Literaturverzeichnisse Vollständigkeit erreicht — und sie ist in der Tat auf Grund vollständiger Lectüre des Werkes erstrebt worden —, so haben zum Vocabularius mittelbar oder unmittelbar, abgesehen von den glose ordinarie [162]), gerade hundert, von Jodocus selbst citirte, Schriftsteller [163]), Verfasser benannter und unbenannter [164]) Bücher, Juristen und Nichtjuristen, beigesteuert. Dazu tritt noch eine nicht

---

159) Vgl. übrigens N. 210.

160) Also zum Corpus iuris ciuilis der Apparat des Accursius, zum Decret die Glosse des Johannes Teutonicus und deren Umarbeitung durch Bartholomeus Brixiensis — beide werden mit Namen angeführt —, zu den Gregorianischen Decretalen der Apparat des Bernardus Parmensis mit seinen Additionen (s. u. maxime), zum Sextus und zu den Clementinen die glosa ordinaria des Johannes Andree.

161) Von Stintzing Pop. Lit. S.136 vergessen. Ein Citat der Glosse dieses Rechtsbuches erinnere ich mich nicht gelesen zu haben. Die Anführung des Jacobus Columbi s. u. furtum scheint nicht aus der Glosse zu stammen; wenigstens findet sich der im Voc. mitgeteilte Satz weder in der Glosse des Accursius zu II F. 27 oder zu II F. 53 gl. ‚seu furtum', ‚legittime puniantur', noch in den entsprechenden Stellen des Columbi'schen Apparats (bei Antonius Mincuccius de feudis, ed. Schilter Argentor. 1695 p. 289. 296—300).

162) Ihre Verfasser sind im Literaturverzeichnisse nicht mitgezählt, sofern ausschliesslich die Apparate benützt werden.

163) Die Namen der Pandektenjuristen dürfen, weil diese als Verfasser der Rechtsquellen figuriren, nicht auch noch bei der Literatur aufgezählt werden; unrichtig bezüglich Ulpians Stintzing Pop. Lit. S. 136 fg., vgl. unten S. 43.

164) Zu den unbenannten rechne ich nicht diejenigen, von welchen im Voc. nur das Werk und nirgends der anderswoher feststehende Verfassername angeführt wird, wie beim Grecismus oder bei den Sentencie. Vielleicht gehören hieher auch die Verfasser z. B. der ‚Adamas'(?) oder der ‚Computus cyrometralis' betitelten Schriften, die zu benennen mir meine Unkenntniss der naturwissenschaftlichen Literatur des Mittelalters nicht gestattet. — Vgl. noch N. 158.

sehr grosse Anzahl von Schriften, die im Vocabularius offensichtlich [165]) stark geplündert, aber trotzdem von seinem Verfasser nirgends namhaft gemacht sind; so das Wörterbuch Astesan's [166]) und die Epitome exactis regibus [167]). —

An die Spitze seines chronologischen Verzeichnisses von juristischen Autoren stellt Stintzing [168]) Ulpian. Hätte er einen lückenlosen Katalog der aus Justinian's Sammlung im Vocabularius namentlich citirten Pandektenjuristen liefern wollen, so hätte er nachstehende **14** Namen verzeichnen müssen:

1. Aristo, s. u. interdictum quod vi.
2. Cassius, s. u. interdictum quod vi.
3. Flauius (*scr.* Fabius D. 43, 23 l. 1 § 12) Mela, s. u. cloaca.
4. Gaius, s. u. telum.
5. Labeo, s. u. actio legis aquilie, conuicium, interdictum de arboribus cedendis, interd. ne quid fiat in loco publico, interd. quod vi, interd. vt in flumine publico, supellex.
6. Marcellus, s. u. debitor.
7. Marcianus, s. u. sanctum ‚marcianus vnus ex auctoribus legis', cf. D. 1, 8 l. 8 § 1.
8. Paulus, s. u. munus.
9. Pedius, s. u. interdictum quod vi.
10. Pomponius, s. u. cloaca, interdictum quod vi, supellex.
11. Quintus Mucius, s. u. interdictum de aqua pluuia arcenda, interd. quod vi.
12. Rutilius, s. u. interdictum de arboribus cedendis.
13. Sabinus, s. u. interdictum vt in flumine publico.
14. Vulpianus, prologus, s. u. interdictum de aqua pluuia arcenda, interd. quod vi, interd. vt in flumine publico, precarium, tacere.

Von der im Vocabularius mehr oder weniger häufig [169]) mit

165) Im Uebrigen vgl. § 2 ff.

166) Seine Benützung ist bisher allen Literarhistorikern entgangen (unten N. 244).

167) Ueber das Quellenverhältniss dieser Schriften zum Voc. wird der Verlauf dieser Abhandlung Licht verbreiten, vgl. § 2. 3. 6, § 2—7. — Ueber die Einflusslosigkeit der Tabula des Johannes de Saxonia vgl., gegen Schulte Bd. 2 S. 488 N. 5, unten § 4 bei N. 108—115. Wegen der Epitome s. vorläufig Conrat Epit. exact. reg. S. CCCVI.

168) Stintzing Pop. Lit. S. 137.

169) Ein statistisches Bild gewähren die dem Literaturverzeichniss (S. 49—59) beigefügten Belegstellen.

Verfassernamen oder Buchtitel [170]) citirten juristischen Literatur des Mittelalters fallen ins 12te Jahrhundert [171])

Martinus, Bulgarus, Hugo, Placentinus, Albericus, Johannes Bassianus;

ins 13te

(Huguccio), Azo, Jacobus Columbi, Hugolinus, Vincentius, Alanus, Roffredus, Goffredus, Ubertus de Bobio, Innocencius, Bartholomeus Brixiensis, Accursius, Johannes Teutonicus, Petrus de Sampsone, Abbas antiquus, Bernardus Parmensis, Bernardus Compostellanus, Henricus de Segusio Hostiensis, Johannes Garsias, Franciscus Accursii, Guilelmus Durantis, Jacobus de Rauanis, Jacobus de Arena, Dynus;

ins 14te

Martinus Syllimani † 1306, Petrus de Bellapertica 1308, Johannes Monachus 1313, Guido de Baisio Archidiaconus 1313, Matheus Romanus nach 1320, Jacobus de Beluisio 1335, Cynus 1336, Guilelmus de Montelauduno 1343, Federicus Petruccius Senensis nach 1343, Jacobus Butrigarius 1347 [172]), Johannes Andree 1348, Guilelmus de Cuneo vor (?) 1350, Genzelinus de Cassanis um 1350, Johannes Fabri nach 1350, Albericus de Rosciate 1354, Paulus de Liazariis 1356, Bartolus de Saxoferrato 1357, Johannes Calderinus 1365, Richardus de Saliceto 1379, Johannes Lapus Castilioneus 1381, Johannes de Lignano 1383, Baldus de Perusio 1400,

170) Daneben finden sich des Oeftern Anführungen unbestimmten Charakters: quidam, alij, doctores, legiste, summiste (s. u. appellacio), theologi (s. u. celibatus, decurio) u. s. w.

171) Wo die Todesjahre der Schriftsteller bekannt sind, lasse ich diese für die Chronologie entscheiden. Zur näheren Orientirung verweise ich ein für alle Mal auf Savigny's und Schulte's Werke an ihren in den Indices zu findenden Orten, sowie auf Chevalier Répertoire bio-bibliographique.

172) Savigny Bd. 6 S. 68 setzt seinen Tod ins Jahr 1348. Nach einer unanfechtbaren Nachricht in *Cod. Lips. 914 saec. 14 (Lectura Codicis des Jacobus) ist er schon am 9 April 1347 gestorben. Eine Subscription Bl. 93a der Hs. lautet: EXplicit prima Pars lecture super Codice composite per fontem Juris Ciuillis(!) dominum Jacobum antiqum de butrigarijs de bononia legum doctorem. Qui de hoc seculo transmigrauit bon(onie) Jm Millesimo trecentesimo quatragensimo (!) septimo, Indictione Quinta decima, Die lune de nocte, nona mensis aprelis (!), ueniente die martis, hora . . . (Lücke in der Hs.). Et sepultus fuit bononie in domo fratrum minorum ante altare capelle capituli dictorum fratrum cuius anima requiescat in pace. Amen. Der 9te April 1347 ist in der Tat ein Montag und das Jahr 1347 hat die Indictionszahl 15.

und wohl auch Johannes Linconiensis, Petrus Burgundi und Volradus (Wilradus);

ins 15te endlich

Angelus de Ubaldis 1407, Antonius de Butrio 1408, Bartholomeus de Saliceto 1412, Johannes Petrus de Ferrariis nach 1412 [173]), Franciscus Zabarella 1417, Johannes de Platea 1427, Raphael Fulgosius 1427, Johannes de Matiscone nach 1429, Dominicus de S. Geminiano vor 1436 [174]), Johannes de Imola 1436, Ludouicus de Roma 1439, Florianus de S. Petro 1441, Petrus de Besutio 1443 [175]), Nicolaus de Tudeschis Panormitanus 1445, Cato Saccus 1463,

wozu wohl noch Franciscus (de Thomac.) und vielleicht das anonyme Fundamentum iuris kommen.

Bei einigen der jüngsten von Jodocus herangezogenen Schriftsteller ist einen Augenblick zu verweilen, da ihr Lebensgang und die Chronologie ihrer Werke, deren Kenntniss für unsere Zwecke unentbehrlich ist, entweder bisher nicht genügend bekannt oder in neuern Handbüchern unrichtig dargestellt sind.

1. Cato Saccus wird sehr häufig im Vocabularius citirt, obwohl dieser Jurist der Aufmerksamkeit Stintzing's entgangen ist. Ca-

173) Das einzige Datum, das man bisher von seiner Practica anzugeben wusste, war, dass sie im J. 1400 angefangen sei (Savigny Bd. 6 S. 486, Schulte Bd. 2 S. 294). Wollte man daraus auf Vollendung nach wenigen Jahren schliessen, so würde man irren: noch im Jahre 1412 wurde an der Practica gearbeitet. Zur ‚forma capitulorum, quando testes producuntur ad eternam rei memoriam' heisst es (ed. Venet. 1478 fol., Bl. F 3 b):

anno vero curso millesimo ccc lxxxxij. mensis (!)octobris natus est illustrissimus dux philippus maria, ad presens dux mediolani et comes papie, qui anno presenti nunc currente millesimo cccc. xij. mensis (!) iulij obtinuit dominium ciuitatis mediolani, interfecto tunc proditorie (prodito ed Lugd. 1515 4°. Bl. 49b) a certis ciuibus mediolani olim eius fratre duce mediolani etc.

Am 16. Mai 1412 fiel Gian Maria unter den Dolchen der Verschworenen, am 19. Juni (nicht: Juli) 1412 gelangte Filippo Maria zur Herzogswürde.

174) Schulte Bd. 2 S. 295 gibt so wenig wie andere Schriftsteller die Zeit seines Todes an. Er muss wohl vor dem 7. Februar 1436 gestorben sein. In einer *Stuttgarter Hs. nemlich — Hofbibliothek 83, Dominicus Lectura super lib. 3., 4. et 5. Sexti, Bl. 252a' — findet sich folgende Subscription: Explicit lectura sexti libri decretalium excellentissimi . . . dominici de sancto geminiano. Cuius anima requiescat in sancta pace amen. Amen, und darunter von andrer Hand die fernere Notiz: Finita est hec 2ª pars istius lecture prenominate Anno domini 1436, 7. die mensis februarij.

175) Nach Chevalier. Vgl. auch Schulte Bd. 2 S. 392 in Nr. 231. In Stintzing's chronologischer Aufzählung, Pop. Lit. S. 137 vgl. S. 134 fg., ist er zu früh angesetzt. — Gesner Bibliotheca (1545) Bl. 546 a: Petrus de Besuzio scripsit in 2. Infort. de leg. III. l. re coniuncti.

tone Sacco[176]), geboren in Pavia, Professor in Pavia und Bologna, begann seine Laufbahn in Pavia 1417 mit der lectura extraordinaria ordinariorum iuris ciuilis, im Schuljahre 1418/19 hatte er in Pavia die lect. Voluminis, 1419/20 die lect. extr. ord. iur. ciu., 1433/34 die lect. Digesti Noui et Infort., 1439/40 und noch 1460/61 die lectura ordinaria iuris ciuilis. Todesjahr: 1463[177]).

Nach dem geschilderten äusseren Lebensgange Cato's ist es wahrscheinlich, dass er vor Ende der 20er oder Anfang der 30er Jahre des 15. Jh. nicht schon eine in weiteren Kreisen bekannte schriftstellerische Grösse war und einen Codexcommentar (N. 198) publicirt hatte.

2. Schriften des Nicolaus de Tudeschis führt der Vocabularius an unter dem diesem Juristen in späterer Zeit regelmässig gegebenen Namen Panormitanus. Nicolaus[178]), geboren in Catana, hat 1413 promovirt[179]), schon 1411 seine Lehrtätigkeit begonnen[180]), wird 1425 Abt von S. Maria de Maniacio in der Diöcese Messina[181]), gelangt zur Würde des Erzbischofes von Palermo im Jahre 1434[182]).

176) Ueber ihn vgl. Gesner Pandectae (1548) Bl. 335a, wo sein Commentar super secunda Codicis erwähnt wird, Panzirolus p. 189. 190, Marcus Mantua p. 459. 460, Savigny Bd. 6 S. 485, und in erster Linie Memorie e documenti per la storia dell' università di Pavia P. 1 p. 36, P. 2 p. 74. 75. — Auf Cato Saccus und seine Schriften komme ich an anderem Orte zurück.

177) Chevalier: 1467. Auch Panzirolus l. c. lässt Cato noch im J. 1465 Lehrer des Jason sein und bald darauf sterben.

178) Vgl. über ihn Schulte Bd. 2 S. 312. Ein merkwürdiges Missgeschick hat über den Zeitangaben der von Schulte gelieferten Biographie des berühmten Canonisten gewaltet. Schulte hat die Daten für den Beginn seiner Lehrtätigkeit, für seine Erhebung zum Erzbischof von Palermo und endlich für seinen Tod nicht richtig angegeben; vgl. N. 180. 182.

179) Vgl. Muther Zur Geschichte der Rechtswissenschaft S. 75. 76, Muther Johannes Urbach S. 27.

180) Unbekannt wo; im Jahre 1418 erscheint er in Parma als Lehrer am Studium: Muther Johannes Urbach S. 28. — Schon 1419, nicht erst 1421, wie Schulte a. a. O. sagt, hat er seinen Aufenthalt nach der Universität Siena verlegt; wenigstens führt Hain 12355 eine in Siena 1419 gehaltene Repetitio an. Sein Aufenthalt in Siena scheint ununterbrochen von 1419 bis 1430 gedauert zu haben, ich finde ihn hier in den Jahren 1421 (Prohemium ad Decretal. lib. 2 pars 1; Unterschrift der Questio 2), 1423 (Qu. 4), 1426 (Qu. 1), 1427 (Qu. 5), 1430 (Qu. 6). Ob er in Bologna als Lehrer wirkte, weiss ich nicht. Cod. Vat. Pal. 688 Bl. 109—154 Nicolai de Tudesco de Sicilia repetitio c. Per tuas facta ‚in celeberrimo studio bononien.. anno 1432, 10. Maii' kann eine Gastvorlesung gewesen sein.

181) Schulte a. a. O. Damit stimmen auch die Unterschriften der datirten Questiones (N. 180), in denen er von 1425 ab als Nicolaus abbas erscheint.

182) Nach Schulte a. a. O. ist Nicolaus im Jahre 1427 zum Erzbischof von

Als ‚Panormitanus' konnte er also erst einige Zeit später bekannt sein, nach der Mitte der dreissiger Jahre.

3. Ein im Vocabularius vielfach ausgebeutetes Buch sind die Singularia [183]) des Ludouicus Romanus. Ludouicus [184]), geboren 1409 zu Spoleto [185]), scholaris und doctor (1429) Bononiensis [186]), nach 1429 Advocat in Florenz [187]), bis 1432/33 an der Rota in Rom [188]), seit

---

Palermo ernannt und von Papst Martin V. († 20. Febr. 1431) bestätigt worden. Im Widerspruch mit diesem Zeitansatz geben viele ältere und neuere Schriftsteller (vgl. z. B. Fabricius 5, 134, den guten Artikel der Nouvelle Biographie générale s. Tedeschi, Gams, Chevalier) übereinstimmend und zweifellos richtig das Jahr 1434 (Februar) als dasjenige an, in welchem Nicolaus zum Erzbischof präsentirt wurde, nachdem sein Vorgänger erst nach dem 21. Dec. 1433 gestorben war. — Damit stehen im Einklange die Unterschriften der in den Jahren 1427 und 1430 gehaltenen Disputationen, in denen Nicolaus nicht archiepiscopus, sondern nur abbas genannt wird, die Unterschriften einiger aus den Jahren 1427 und 1432 stammenden Consilien (Cons. 1, 98. 2, 20), wo der Consulent sich wiederum nur Nicolaus abbas (bezw. noch: camere apostolice generalis auditor) nennt, und endlich die interessante Stelle, die sich in einer Hs. zu Cambrai (Nr. 207 Bl. 119, s. Catalogue général, Départ. Tome 17, 1891, p. 65 s.) findet: ‚... que ego Nicolaus Siculus, abbas monasterij Macensis' (!) ‚et in presentiarum camere apostolice generalis auditor, in scriptis redegi... Et incepi ea colligere anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo tercio, die vero nona aprilis, dum essem in Almania seu Germania in ciuitate Basiliensi, vnus ex oratoribus destinatis per s. d. Eugenium papam iiij....'. Vgl. auch Cod. Oxon. Bodl. Laud. Misc. 249 Bl. 89. — Gestorben ist Panormitanus nicht, wie vielfach angenommen wird, im Jahre 1453, sondern schon im Juli 1445; wenigstens wird im Januar 1446 sein Nachfolger consecrirt. — Für die oben citirten Questiones ist benützt die ed. Venet. 1483 Hain 12356; für die Consilia die ed. Venet. s. a. (1474), die Hain unbekannte (vgl. Hain 12351) editio princeps; für beide auch die ed. Lugd. 1534.

183) Den Citaten des Ludouicus ist zumeist — in 16 von 28 Fällen — die Fundstelle ‚in singularibus suis' beigefügt; vgl. unten S. 54 Nr. 50.

184) Vgl. Savigny Bd. 6 S. 489, Schulte Bd. 2 S. 395, beide wenig eingehend. Im Folgenden gebe ich einige Ergänzungen auf Grund einer vollständigen Lectüre der Singularia (ed. Hain 13267).

185) Zur Zeit des Stintzing'schen terminus ante quem non war also Ludouicus erst 16 Jahre alt.

186) Vgl. Singularia Bl. b 3 col. 3.

187) Vgl. Sing. Bl. a 2 col. 4, a 4 col. 1, c 3 col. 2, c 4 col. 3 u. ö.

188) Vgl. Sing. a 2 col. 3: et cum hec questio fuisset rome coram me ex voto dominorum meorum de rota, decidi contrarium...; vgl. weiter a 3 col. 1. Ueber seinen Aufenthalt in Rom vor dem in Siena überhaupt Bl. a 2 col. 4, a 8 col. 2, b 3 col. 4, d 5 col. 3. In Rom hat er am Feste der h. Katharina (25. November) 1432 die berühmte Repetitio der aut. Similiter gehalten, Bl. a 2 col. 1: quia cras est festum beate katherine, in qua die iam est annus feci

1433 Professor des Civilrechts in Siena [189]), später Protonotar in Rom, gestorben 1439 in Basel als Concilsgesandter, — kann erst um 1435 eine literarisch bekannte Persönlichkeit gewesen sein. Eine genaue Untersuchung der Singularia insbesondere bestätigt durchaus diesen an sich wahrscheinlichen Satz; das Buch ist in den Schuljahren 1433/34 und 1434/35 auf der Universität Siena entstanden [190]).

Nun machen aber die Singularia des Ludouicus durchweg den Eindruck eines nicht zur Publication bestimmten Tagebuches [191]), in welches sein Autor die im Laufe des Jahres auftauchenden Fragen seiner juristischen Praxis und Lehrtätigkeit neben manchem Anderen ohne alle überlegte Ordnung in der bunten Folge eines sachlich wirren Conglomerates eintrug. Dieses Tagebuch dürfte also mit ziemlicher Sicherheit für ein postumes Werk anzusehen sein [192]), das bald nach dem Tode des Verfassers an die Oeffentlichkeit gezogen worden ist [192a]).

---

rome solemnem repetitionem aut. similiter C. ad l. falc., in qua tot gentes fuerunt sicut in aliqua vnquam fuerint; übereinstimmend Cod. Vat. Palat. 788 die Repetitio mit der Jahreszahl 1432.

189) Von dem Aufenthalte des Verfassers in Siena ist in den in dieser Stadt verfassten Singularia überaus häufig die Rede, s. Bl. a 4 col. 2, c 1 col. 2, c 2 col. 1, c 3 col. 3, c 4 col. 2, c 3 col. 3, c 6 col. 4 u. s. w.

190) Die Singularia zerfallen in zwei Teile; am Ende des ersten findet sich Bl. d 1 col. 3 folgende Notiz: Explicita sunt notabilia Ludouici pontani ... Anno M. cccc. xxxiij finientis (!) in xxxiiij. In quo quidem anno ipse legebat tit. de verb. obl. in solennissimo studio senensi ... Incipiunt notabilia ... anno sequenti in dicto studio Senensi ... et legebat in inforçiato Sol. matr. etc. — Eugen IV. wird Bl. a 5 col. 3 als regierender Papst erwähnt.

191) Bl. a 2 col. 1, s. N. 188; Bl. a 4 col. 2: heri fui interrogatus, numquid potestas hic possit ...; Bl. a 4 col. 4: pridie fui interrogatus ..., habeo nunc questionem de facto ...; Bl. a 6 col. 1: quod ignorabam, hac nocte didici; c 4 col. 2: heri consului ...; c 4 col. 3: et ita consului heri apud montem altinum; c 4 col. 4: cardinalis nouariensis nuper mortuus Rome est; c 7 col. 3: heri fui interrogatus in ecclesia senensi ...; habui his diebus consulere in ciuitate lucana; c 8 col. 1: Curialis de florentia veniens heri interrogauit me.

192) Die Hs. in *Nürnberg Stadtbibliothek II 80 enthält Bl. 2a—238a' die Consilia Ludouici de Roma. Bl. 94a enden die in Florenz, beginnen die in Rom erteilten Gutachten; hier findet sich die Notiz: ... ex suoque originali senis extracta 1441. Diese sehr wahrscheinlich klingende Angabe zeigt, dass auch die Consilia des Ludouicus erst nach seinem Tode an die Oeffentlichkeit gekommen sind.

192a) Spätestens im J. 1444 waren die Singularia bekannt; denn in der 1444 geschriebenen Hs. zu Nürnberg (Stadtbibliothek II 83, Bl. 262a—302b) finden sich die ungeordneten Analekten des Pontanus bereits nach der Folge der Decretalentitel umgestellt von Laurus de Palazolis, und in einem vor dem

Ich gebe nunmehr ein literarisches Onomastikon der im Vocabularius angeführten juristischen Schriftsteller[193]), der leichtern Uebersichtlichkeit wegen in alphabetischer Ordnung und unter Beifügung der an sich nicht immer bequem zu findenden Belegstellen. Den Fundort anzugeben habe ich jedoch bei den am häufigsten benutzten Schriftstellern, nemlich bei Azo, Goffredus, Guilelmus Durantis und Henricus de Segusio Hostiensis, unterlassen. Von den 66 mittelalterlichen Juristennamen des Vocabularius hat Stintzing 32 beigebracht[194]), die übrigen 34, hier mit einem +Zeichen versehen, habe ich neu gefunden.

\+ 1. Abbas antiquus, s. u. affictus, locus insignis, manser. Accursius.

2. Alanus, s. u. fieri in continenti, persone, vis.

\+ 3. Albericus (der Glossator), s. u. auspicium iuris (?), [bonorum possessio ex edicto diui adriani tollendo nach dem fehlerhaften Texte des Voc.], castellus (?).

\+ 4. Albericus de Rosciate, s. u. preter ‚albericus in alphabeto suo', vsurpare ‚albericus de rosa. in dictionario suo'[195]).

\+ 5. Angelus[196]), s. u. actio directa-vtilis, kalende, tabellarius.

6. Antonius de Butrio, s. u. dispensacio, ferie, incorrigibilis, instrumentum, iudicia priuata, notorium, rector ecclesie, statutum, studium liberale, volo.

---

oder im J. 1444 verfassten Wörterbuche (§ 3 Anhang I) sind schon die Singularia excerpirt. — Die Umordnung von Laurus steht auch in der Hs. zu *Zürich Stadtbibl. C 4, Pap., 15. Jh., 141 Bll. fol., Bl. 109a—141a. — Die Singularia sind sogar in alphabetische Ordnung gebracht worden: am Schluss der Hs. in *Freiburg i. B. Universitätsbibl. 233, Pap., 15. Jh., fol., Blätter nicht numerirt, sind des Ludouicus ‚Singularia notabilia cum addicionibus iuxta alphabeti ordinem' geschrieben; Textanfang: (A)limenta. Cum simpliciter alimenta legantur.

193) Einschliesslich der einzigen anonymen Schrift, die sich citirt findet (S. 55).

194) Stintzing Pop. Lit. S. 137. Stintzing a. a. O. verzeichnet freilich noch 2 weitere Autoren, nemlich Bernardus Dorna und Lapus Abbas; dass er hier beidemal das Opfer eines Irrtums geworden ist, wird sofort bei den Namen der Genannten nachgewiesen werden. Erschwert wird der Nachweis dadurch, dass Stintzing grundsätzlich keine Belege gegeben hat.

195) Es ist also im Voc. zweimal das Dictionarium des Albericus ausdrücklich als Quelle genannt. Damit widerlegt sich die Annahme Stintzing's (Pop Lit. S. 137/138), Savigny's (Bd. 6 S. 499), Dirksen's (System der juristischen Lexicographie S. 27), seine Benutzung könne nicht nachgewiesen werden und der Verfasser des Vocabulars habe das Werk des Albericus am Ende gar nicht gekannt.

196) Ziemlich sicher Angelus de Ubaldis † 1407, Savigny Bd. 6 S. 253.

7. Azo.
8. Baldus, s. u. cetera, cocus, codicillus ,baldus de perusio in quodam consilio', condicio, condiciones generales, contractus eciam, decretum, dilacio, guidagia, incorrigibilis, instrumentum, ius patronatus, negatiua, nobilitas, pedagia, precise, presumpcio, princeps, proseneta, roma, senatusconsultum velleianum ,hec addit baldus super addicionibus Johannis andree in Speculo tit. de disput. et alleg.', statutum, supellex, suus, tabellarius, testamentum, vasallus, vis.
Bartholomeus Brixiensis. — Vgl. Nr. 11a.
9. Bartholomeus de Saliceto, s. u. contractus eciam ,salicetus', furtum ,salicetus', hereditas adita ,salicetus', ignorancia ,salicetus', successio.
10. Bartolus, s. u. a, actio ex stipulatu, actio ex testamento, argumentum, breuiloqua, capitalis inimicus, cedere bonis, cessionarius, circumstancia, circa, collegium, collectiua dictio, condicio, condiciones generales, confiscari, compensacio, contractus eciam, contumacia, continue, contradictor, cum, decretum, desuetudo, dignitas, directum, distributiuum, dominium vtile, domus, duellum, emolumentum, genus, indefinita, inquilinus, item, iuramentum, kalende, libera, liberacio, negatiua, nobilitas ,bartolus de saxoferrato in tractatu de nobilitate', non admitti, participium, placet, pluralis locucio, preter, proseneta, quondam, repeticio, senatusconsultum velleianum, seu, si, statutum, successio, supplicacio, tabellarius, testamentum, tutor suspectus, verbum, vester, vicini, voluntas, volo.
Bernardus Parmensis.
+11. Bernardus Compostellanus, s. u. locus insignis ,compostulanus', prebenda, vniuersitas.
+11a. [,Bern. in questionibus'], s. u. mandatum [197]).
[Bernardus Dorna], wird nach Stintzing Pop. Lit. S. 137 im Voc. angeführt. Ich habe den Namen dieses Processualisten nirgends im Voc. citirt gefunden, und neige zu der Annahme, dass Stintzing ein Citat wie das s. u. foresta stehende ,bern. de dona. cum dilectus in glosa i.' (= Glosse zu X. 3, 24, 6) missverstanden habe.
12. Bulgarus, s. u. manifestum .bul.' (*scr.* bal.?), successio.

197) Damit sind die Questiones des Bartholomeus Brixiensis gemeint. Ein Quaestionenverfasser Bernardus ist nicht bekannt. Die Urquelle des Passus Astesan s. u. mandatum) schreibt richtig Bar. in questionibus.

+13. Cato Saccus, s. u. auspicium iuris, certi condictio, crimen sacrilegij, erro, furtum, hereditas adita, ignorancia, legittimum, rusticani, sepultura [198]).

14. Cynus, s. u. a, actio directa-vtilis, calumpniator, cedere bonis, compensacio, contumacia, libellus, negatiua, nobilitas, successio.

15. Dynus, s. u. actio in rem, codicillus, decretum, digestum, nisi, possidere ciuiliter, satisfacere, successio, tutor suspectus.

+16. Dominicus de S. Geminiano, s. u. instrumentum ‚geminianus'.

17. Federicus de Senis, s. u. laudum ‚fridericus de senis in consilio ccxxxvij'.

+18. Flo(rianus de S. Petro), s. u. sepultura.

+19. Franciscus Accursii, s. u. erro.

+20. Franciscus (de Thomac., s. § 2 N. 26d), s. u. alius ‚in l. si certos nummos D. de verb. obl.' [199]).

+21. Franciscus de Zabarellis Cardinalis, s. u. annotacio sacra ‚cardinalis sabor.', falsum ‚fran. de sabrel.', monachus, rescriptum, sanguinis minucio.

22. Genzelinus de Cassanis, s. u. opinio ‚gens.'.

23. Goffredus.

24. Guido de Baisio Archidiaconus, s. u. a, absque, ad, adulter, ambiguum, annus, ars, audacia, aut, bellum ‚arch. in rosario', cathedraticum, cautela, contractus, decretalis epistola, de plano, dignitas, dilapidare, diocesis, domicilium, duplicitas, dumtaxat, ecclesia, eculeus, executor, exilium, extra, ex, famulus, forte, frustra, honestas, humilitas, ignorancia, in, indulgencia, iterato, iudicia priuata, iuramentum, iusticia, lex canonica, licencia, luxuria, monachus, mucro, multociens, nunc, officium, oculus, omnino, papa, pedagia, pena, per, preter, pro-

---

198) Die Stellen sind entnommen seinem Commentar zu Cod. 6, 1. 2. 9. 10. 11. 14. 16. 23. 25. Im Vocabularius ist also zweifellos nur eine Lectura super secunda parte Codicis von ihm benutzt. Eine Hs. dieser Lectura ist mir bisher nicht bekannt geworden; eine namenlose lectio vltimarum voluntatum super Rubrica C. qui admitti 6, 9, die aber mit Sicherheit dem Cato zugeschrieben werden darf, steht im *Cod. Stuttg. reg. 122.

199) Leider waren sehr ausgedehnte Nachforschungen über diesen Civilisten, sowie über die unten noch zu nennenden Unbekannten Johannes Linconiensis, Petrus Burgundi und Volradus, durchweg ebenfalls Legisten, nicht von Erfolg gekrönt. Weder Zeit noch Ort noch Art ihrer Wirksamkeit, die möglicherweise für die Entstehungsgeschichte des Vocabularius von höchstem Interesse wären (vgl. unten § 2. 3), haben sich feststellen lassen.

seneta, rescriptum, rogus, scena, sequestracio, seu, singillatim, statutum, vsus, vulua, xenia.

+25. Guilelmus de Cuneo, s. u. codicillus ‚ex modernis(!) doctoribus guilelmus de cunio tenet‘.

26. Guilelmus Durantis.

+27. Guilelmus de Montelauduno, s. u. citacio, subornacio.

27a. Guilelmus, s. u. instrumentum, opinio, postulare.

28. Henricus de Segusio Hostiensis.

29. Hugo de Porta Rauennate, s. u. possessionum alia.

+30. Hugolinus, s. u. decanus [200]), interdictum de riuis [201]), menium? [202]), paraferede [203]), primipilarij [204]), salgamum [205]), xpi actio [206]).

30a. Huguccio, sofern seine Summa Decreti benützt ist. Hierüber unten S. 58.

31. Jacobus de Arena, s. u. acta, antapoca-apoca.

+32. Jacobus de Beluisio, s. u. ciuis (Drucke ‚io. de beluiso‘), vasallus ‚Jaco. de bellu., cui pre omnibus statur in hoc‘.

33. Jacobus Butrigarius, s. u. contumacia, kalende, manifestum, supplicacio.

+34. Jacobus Columbi, s. u. furtum [207]).

---

200) Stammt aus der Glosse ad Rubr. C de decanis 12, 26.

201) Aus gl. specus ad l. 1 pr. D. 43, 21, vgl. gl. specum ad l. 11 pr. D. 39, 3.

202) Hugolinus wird weder in gl. in meniano ad l. 2 § 6 D. 43, 8 noch in gl. meniana ad l. 242 § 1 D. 50, 16 noch in gl. meniana ad l. 11 C. 8, 10 erwähnt. Ist also Huguccio gemeint?

203) Stintzing Pop. Lit S. 137 hat richtig erkannt, dass der s. u. paraferede citirte ‚hugui.‘ nicht Huguccio sein kann. Wer positiv gemeint sei, sagt Stintzing nicht, und doch ist nichts einfacher als die Klärung dieses Punctes. Das Citat ist, wie im Voc. selbst gesagt wird, der Glosse parauerede zu l. 2 pr. C. 12, 50 entnommen:

gl. cit.	Voc. l. cit.
parauerede, indeclinabile, id est quadrigarij. et dicitur a para, quod est iuxta, et verede, id est equo ducente rhedam a veho et rheda, secundum h.	paraferede, indeclinabile, dicitur a para, id est iuxta, et ferede, equo ducente redam a veho, -is, -ere et reda secundum hugui.

‚hugui‘. ist demnach nichts anderes als falsche Auflösung der Sigle h., die bekanntlich Hugolinus bedeutet.

204) Aus der Glosse ad Rubr. C. de primipil. 12, 62.

205) Quelle ist die gl. ad Rubr. C. de salgam. 12, 41.

206) Aus gl. dei ad l. 38 § 2 D. de aur. arg. 34, 2.

207) Die Stelle lautet: Et nota, quod pro furto non debet quis mori nec membrum perdere, set fustigari, scopari vel aliter castigari, C. de seruis fugitiuis (6, 1) aut. set nouo iure. set contra: quis suspendi debet pro quinque

35. Jacobus de Rauanis, s. u. in litem iurare, successio.

+36. Innocencius, s. u. annus, [bigamus in dem fehlerhaften Texte des Voc., statt hostiensis], canonia (C 18), castrum, contumacia, contradictor (Lesart des Voc. bedenklich), decretum, domicilium, excepcio, infra, instrumentum, iudicia priuata, kalende, locus insignis, metus, monachus, negatiua, posse, preter, proseneta, prouincia, receptatores, roma, sequestracio, templarij, valitudo.

37. Johannes Andree, Apparatus Sexti — Apparatus Clementinarum — ‚tractatulus super quarto Decretalium' s. u. sponsalia — ‚super arborem consanguinitatis' s. u. linea — ‚questio' s. u. ipsa — Nouella Sexti s. u. damnum infectum, monachus u. ö. — Nouella Decretalium s. u. decretum, religio u. ö. — Reportata s. u. denunciare.

38. Johannes Bassianus, s. u. actio mandati contraria, actio quanti minoris ‚arbor actionum', agricole et censiti (Druck 1481 falsch Jo. an.), coloni condicionales, colonus inquilinus, colonus originarius, coloni parciarij, colonus simpliciter, colonus ad nummum, dominium vtile, manumissio, possessionum alia, predium canatum, successio.

+39. Johannes Calderinus, s. u. breuiter, ceterum, donec, edictum permissorium[208]), ex, ipsa, penes.

40. Johannes Fabri, s. u. fraus, iuris precepta, voluntas.

41. Johannes Garsias, s. u. participacio.

42. Johannes de Imola, s. u. duellum, kalende ‚ymmola', sequestracio, vicarius.

+43. Johannes Lapus Castilioneus, s. u. monachus ‚lapus abbas allegacione lxij. et cxxx.', proseneta ‚lapus de castiliano in allegacionibus suis xciij.', vsura ‚lapus abbas in allegacionibus suis allegacione lv. ad finem[209]).

---

solidis, § si quinque solidos 'vt in aut. (*scr.*'valens aut?) de pa. te. coll. x. (II F. 27 § 17). dicit Jacobus columbi, bonoñ. non seruari §um preallegatum. — Die Abkürzung bonoñ. ist mit bononie aufzulösen. Savigny Bd. 5 S. 92. 98 liest bononiensis (vielleicht mit jüngern Ausgaben, die wie z. B. die ed. 1509 nicht bonoñ, sondern bononiensis drucken) und interpungirt am unrichtigen Orte; der Voc. kann in Wirklichkeit nicht zum Zeugen für Bologna als Vaterland des sicherlich aus Reggio stammenden Jacobus Columbi gemacht werden.

208) Vgl. jedoch § 4 N. 74.

209) Johannes Lapus Castilioneus wird hier also zweimal mit Lapus Tuctus Abbas verwechselt; Stintzing Pop. Lit. S. 137 hat die Verwechslung nicht bemerkt.

+44. Johannes de Lignano, s. u. notorium, vsurarius manifestus.
+45. Johannes Linconiensis (?) ,in l. si quis in tantam C. vnde vi', s. u. penes.
+46. Johannes de Matiscone, s. u. complexus ,in tractatu de verborum significacionibus qui incipit ,verbum'', verbum[210]).
+47. Johannes Monachus (Cardinalis)[211]), s. u. ex ,io. mo.', infra, iudicium ,cardinalis', officium ,cardinalis', precise ,cardinalis', sequestracio, venia etatis ,cardinalis'.
48. Johannes Petrus de Ferrariis ,in sua practica', s. u. a.
+49. Johannes de Platea, s. u. corona.
Johannes Teutonicus.
49a. Johannes, s. u. vis ,alanus et io.'
[Lapus Abbas], vgl. N. 209 zu Nr. 43.
50. Ludouicus de Roma, s. u. accessorium, adulterium, arma (sing.), cocus (sing.), decima (sing.), decretum (sing.), guidagia (sing.), instrumentum (sing.), iudei (sing.), laudum, mimi (sing.), monachus (sing.), nautum (sing.), nobilitas (sing.), papa (sing.), procurator (sing.), proseneta, rector vniuersitatis (sing.), roma, statutum, tabellarius, testamentum, vis (sing.), vnde agnati, vniuersitas, vsura, vxor (sing.), xpianorum nomen[212]).
51. Martinus (der Glossator), s. u. actio mandati contraria, ius versutum, officium, successio.
+52. Martinus Syllimani, s. u. erro.
+53. Matheus (Romanus), s. u. vsurarius manifestus[213]).
54. Nicolaus de Tudeschis Panormitanus, s. u. ferie ,pan.', fratres comuniter ,panor.'[214]), papa ,pan.', studium liberale ,panor.'; vgl. Nr. 55.
55. Paulus de Liazariis, s. u. articulus (Drucke falsch ,pan.'),

---

210) Wenn die mit diesen Artikeln stilgleichen Stücke alle von Johannes de Matiscone sind, so hat dieser zum Vocabularius einen verhältnissmässig erheblichen Teil beigesteuert.

211) Cardinalis bezeichnet nicht ausschliesslich Zabarella, wie Schulte Bd. 2 S. 246 irrtümlich annimmt, sondern auch und in erster Linie Jean Moine.

212) Ludouicus ist, wie Stintzing Pop. Lit. S. 137 richtig bemerkt, mit Vorliebe benützt, und zwar auch an Stellen, wo sein Name nicht genannt wird. So ist s. u. venter eine Geschichte von Bartolus erzählt, die anscheinend nur aus Ludouicus' Singularia entlehnt sein kann, vgl. Savigny Bd. 6 S. 153 N. h.

213) Schulte Bd. 2 S. 239, Stintzing Pop. Lit. S. 14.

214) Der Name findet sich hier zweimal; an erster Stelle ist jedoch zu lesen: paulus, s. § 2 N. 35.

cause fauorabiles, ceterum, coram, ecce, ex, locus insignis, monachus, peius, per.

56. Petrus de Bellapertica, s. u. compensacio ‚pe.‘, contumacia ‚pe.‘, officium.

57. Petrus de Besutio, s. u. condicio [214a]).

+58. Petrus Burgundi ‚in § sacra l. inter stipulantem D. de verb. obl.‘, s. u. loci adiectio [215]).

+59. Petrus de Sampsona, s. u. affictus.

59a. Petrus, s. u. si.

60. Placentinus, s. u. actio ad exhibendum, a° caluisiana, a° comodati, a° confessoria, a° comuni diuidundo, a° directa-vtilis, a° depositi, a° de constituta pecunia, a^{es} hereditarie, a° pigneraticia vtilis, facere, forus, fructuarius, iuramentum, manumissio, reputacio, sponsalia, status, ypocomus.

[Raymundus], s. u. bannum (*scr.* bernardus [216]).

+61. Raphael Fulgosius, s. u. collacio ‚vulgosius‘, crimen sacrilegij ‚ra. vulgosius‘, furtum ‚vulgo.‘.

+62. Richardus de Saliceto, s. u. furtum; s. u. preter werden Schriften der beiden Saliceti genannt, aber nicht als Quellen benützt.

+63. Roffredus, s. u. duellum ‚summa Roffredi Beneuentani de pugna et duello‘.

+64. Ubertus de Bobio, s. u. certum.

+65. Vincencius, s. u. monachus [217]), nolle, nunc.

+66. Wilradus (*scr.* Volradus), s. u. emphiteota.

+Fundamentum iuris, s. u. ius canonicum ‚et in dictis quatuor libris (des Corpus iuris canonici) satis patet modus allegandi, qui in fundamentis alumnorum iuris poni consueuit, quare hic supersedeo‘, ius ciuile ‚quorum (librorum principalium iuris vtriusque) modum allegandi in singulis cum exemplis suis vide in fundamento iuris‘ [218]).

214a) Die ed. Mediol. 1509 gibt Petrus de Perusio; diese Lesart ist natürlich zu verwerfen.

215) Vermutlich französischer Jurist des 14. Jahrhunderts. Auf Grund der bei Stintzing Pop. Lit. S. 24 mitgeteilten Notiz des Modus legendi darf er noch nicht mit Petrus de Bellapertica identificirt werden.

216) So liest richtig die ursprünglichste Quelle § 4 N. 71 B 2.

217) Oder sollte in der Stelle ein Mediciner gleichen Namens benützt sein? ‚et dicit vinc. reuelatum per angelum: qui minuit xiij. februarij, non morietur illo anno ex febrili distemperancia‘.

218) Ein Werk mit diesem Titel ist nicht bekannt. Es muss mit dem

Nichtjuristische Autoren macht Stintzing[219]) nur fünf beispielsweise namhaft (unten Nr. 5. 12. 13. 16. 22); dazu kommen 28 weitere Schriftsteller bezw. anonyme Werke hinzu. Sie gehören entweder dem griechischen und römischen Altertum an,

Aristoteles, Demosthenes, Hippocrates; Cicero, die apokryphe Epistola Alexandri Magni et Aristotelis, Horatius, Juuenalis, Lucanus, Persius, Seneca, Vergilius; Boethius, Donatus, Isidorus;

oder der christlichen theologischen Literatur,

Biblia sacra, Symbolum Athanasii; Ambrosius, Antonius, Augustinus, Beda, Hieronymus, Moyses Abbas; Legendae Sanctorum, Legenda S. Martini, Vitae patrum; Petrus Lombardus;

oder sind es philologische Werke des spätern Mittelalters,

Alexander de Villa-Dei, Eberhardus Bethuniensis, Huguccio, Johannes Januensis, Papias;

dazu kommt ein Buch vermutlich naturwissenschaftlichen Inhaltes, das mir nicht weiter bekannt ist,

Adamas[220]);

ein astronomisch-chronologisches, ebenfalls nicht genauer bestimmbares[212]) Werk,

Computus cyrometralis;

endlich ein spätmittelalterlicher Dichter,

Goffredus Anglicus.

Das nachstehende Verzeichniss ist in derselben Weise angelegt wie das der Juristen.

+ 1. Adamas (?), s. u. femina.

+ 2. Alexander[222]), s. u. apes, in, super.

Modus legendi inhaltsverwandt sein; es mit diesem oder einer ähnlichen Schrift zu identificiren reicht die ungenügende Individualisirung in den angeführten Stellen nicht aus.

219) Stintzing Pop. Lit. S. 136.

220) Ein alphabetischer Bestiarius, Auszug aus dem Physiologus, beginnt mit dem Artikel Adamas (edirt von Mai Classici auctores T. 7, 1835, p. 589—596); vielleicht ist ein derartiges Werk gemeint. Im Physiologus selbst — vgl. Lauchert Geschichte des Physiologus 1889 — findet sich nichts, was dem Inhalt des Art. femina im Vocabularius entspräche. — Oder sollte das Buch ‚Adamans' heissen?

221) Es wird auch sonst erwähnt, vgl. z. B. Toepke Die Matrikel der Un. Heidelberg T. 1 S. 693 Nr. 845. — In der *Basler Hs. AVI 37 (Papier, 15. Jh., 4°, Blätter nicht gezählt) findet sich ein ‚compotus cyrometralis maior'.

222) Der Grammatiker Alexander de Villa-Dei, um 1170—1250. Vgl. neuestens Reichling Das Doctrinale des Alexander de Villa-Dei (Monumenta Ger-

+ 3. Ambrosius (4. Jh.), s. u. ignorancia, penitencia.
+ 4. Antonius (4. Jh.), s. u. religio ‚beatus Antonius in collacionibus patrum‘ [223]).
5. Aristoteles (Philosophus), prologus, s. u. certi condictio, domus, fides, filij naturales, ignorancia, negocium, numisma, nummus, sapiencia, virtus.
+ 6. Augustinus (5. Jh.), s. u. dolus, doli capax, error, fides, hereticus, magi, mendacium, meretrix, penitencia.
+ 7. Beda († 735), s. u. decurio, dipondius.
+ 8. Biblia sacra.
+ 9. Boethius (?, 6. Jh.), s. u. similitudo ‚boe‘.
+10. Cicero, s. u. actio pro socio ‚marcus tulius‘, digestum ‚tulius‘, iusticia ‚tulius‘.
+11. ‚in fine primi libri computi cyrometralis et in alijs‘, s. u. kalende.
12. Demostenes, s. u. abactor.
13. Donatus, s. u. comedia, verbum.
+14. Eberardus Bethuniensis (Anf. des 13. Jh.), s. u. agazo ‚grecista‘, agricole et censiti ‚grecista‘, cathedra ‚grecismus‘, decanus ‚grecista‘, proteruia ‚grecismus‘ [224]).
+15. Epistola Alexandri Magni et Aristotelis, s. u. commeatus.
16. ‚poeta anglicus Goffredus in poetria noua‘ (Anf. des 13. Jh.[225]), s. u. papa.
+17. [226]) Hieronimus (5. Jh.), s. u. archiuum, ocium, religio ‚beatus Jeronimus in omelia . . .‘, sanguinis minucio, virginitas.
+18. Hippocrates, s. u. sanguinis minucio ‚ypocrates‘.
+19. Horacius s. u. compilator; der Druck 1481 hat hier ‚Virgilius‘, die citirten Verse aber sind Hor. Epist. 2, 3, 9 sq.

---

maniae paedagogica hg. von Kehrbach Bd. 12) 1893. Die im Voc. citirten Stellen sind Doctr. u. 267. 1529. 1334.

223) Damit wird die bekannte Schrift des Johannes Cassianus († 450) gemeint sein.

224) Die neue kritische Ausgabe: Eberhardus Bethuniensis, Graecismus rec. Wrobel (Corpus grammaticorum medii aeui Vol. 1) 1887 ist mir nicht zugänglich.

225) Gottfried's von Vinisauf Poetria noua ist Innocenz III. gewidmet.

226) Man hüte sich, in der ganz corrupten Stelle s. u. compilator einen unbekannten Dichter Hercules Mutuanus (oder Montuanus, Mantuanus) entdecken zu wollen; die Dunkelheit klärt sich durch Einsicht in ihre Quelle (Isid. Etymol. 10, 44).

+20. Huguccio, s. u. cathedra?[227]), cathedraticum ?, ecclesia ?, sacramentum ?, ypostasis[228]). In den Artikeln cathedraticum und sacramentum kann die Summa Decreti, in den übrigen wird das Wörterbuch gemeint sein.

Johannes Cassianus, s. Nr. 3. 26.

+21. Johannes Januensis (13. Jh.), s. u. mancus ,catholicon'.

22. Isidorus, sehr häufig angezogen.

+23. Juuenalis, s. u. racio; die Lesart ,Jo. an.' des Voc. scheint in ,Juuen.' verbessert werden zu müssen, gemeint ist der Vers Juuen. Sat. 6, 223. Der namenlose s. u. spoliacio stehende Vers ,Cantabit vacuus coram latrone viator' ist ebenfalls von Juuenalis (Sat. 10, 22).

+24. Legenda sancti Martini, s. u. veterani (vgl. Jacobus de Voragine Legende sanctorum, ed. Argentine 1479, Nr. 161 a. A.); legende sanctorum, s. u. natale.

+25. Lucanus, s. u. res sancte.

+26. Moyses Abbas (5. Jh.), s. u. religio ,abbas Moyses in collacione patrum'; vgl. Nr. 3.

(Ouidius)[229]).

+27. Papias (11. Jh.), s. u. ferie, pignus.

+28. Persius, s. u. error calculi, vindicta.

+29. Petrus Lombardus, s. u. iuramentum ,in libro iij. senteneciarum distinct. xxxviiij.'[230]).

[Plato] s. u. status, nach der Lesart alter Ausgaben (1477. 1481); andere (1509) lesen Placentinus, und dies ist wohl richtig. Der Passus des Voc. ,status est condicio hominis, in qua vt plurimum potest' stammt aus Plac. Summae Institutionum Exordium § 6 ,plurimum homo potest cum stat', ed. Fitting Juristische Schriften des früheren Mittelalters (1876) S. 218 Z. 19 fg.

+30. Seneca, s. u. venter.

---

227) Die Stuttgarter Hs. des Voc. Stuttg. (§ 2) liest hostiensis.

228) Stintzing Pop. Lit S. 137 meint, die Benutzung von Huguccio's Liber deriuationum bleibe zweifelhaft; einen Beleg dafür bringt er nicht bei; vgl. auch oben S. 52 N. 203.

229) Ovid's Ibis (Teuffel-Schwabe Geschichte der römischen Literatur[5] § 250) wird genannt, aber nicht benutzt s. u. inibi.

230) Dass Petrus Lombardus († 1160) gemeint ist, steht ausser Zweifel: lib. 3 dist. 39 seiner Sentenzen handelt in der Tat de periurio (ed. Migne Patrol. lat T. 192 col. 835).

+31. Simbolum Athanasij Quicumque vult saluus esse, s. u. singillatim; cf. u. simbolum.

+32. Virgilius, s. u. agricole et censiti, alba, cenotaphium, [compilator, oben Nr. 19], lis, reus promittendi.

+33. Vite patrum, s. u. prestigium (vgl. dazu Vitas-patrum [Pseudo-Hieronymi] ed. Norimb. 1478 Bl. 19b, Migne Patrol. lat. T. 73 [Vitae patrum T. 1] col. 1110 sq.).

Der Einfluss des Vocabularius iuris utriusque auf das Rechtsleben und auf die Verbreitung von Rechtskenntniss in den unteren Bildungsschichten kann gar nicht überschätzt werden [231]). Der Vocabularius war einer der vornehmlichsten Canäle, durch die in den Zeiten der Reception das fremde Recht dem deutschen Halbgelehrtenpublicum zugeleitet worden ist. Für das receptionsgeschichtliche Gewicht des Werkes, für seine allgemeine und dauernde Wertschätzung, spricht, — mehr als dies mühsame, vielleicht überhaupt unausführbare Einzelnachweise der Benützung in der Literatur [232]) und in den Gerichts- und Geschäftsurkunden vom Ausgange des 15. Jahrhunderts ab vermöchten —, die ungeheure Verbreitung des Vocabularius durch den Druck insbesondere auch in Deutschland [233]).

Wie sehr die beispiellose Wirkung des Buches ins Breite gegangen ist, mag noch zum weitern überzeugenden Beweis eine vergleichende Auflagenstatistik veranschaulichen. Von etwa 1473 bis 1523 sind 52 Ausgaben des Vocabulars erschienen: kein einziges selbständiges Product juristischer Schriftstellerei aus dem Mittelalter [234]) vermag sich an buchhändlerischem Erfolge mit ihm zu messen. Von gelehrten, freilich ziemlich umfangreichen Werken sind z. B. für

---

231) Vgl Stintzing a. a. O. S. 142.

232) Auf eine erschöpfende Benützungsgeschichte des Vocabularius ist es in dieser Abhandlung keineswegs abgesehen. Vgl. übrigens unten § 9. Ob sich in der juristischen nichtlexikalischen Literatur Benützungsspuren finden lassen, ist a priori äusserst fraglich; alle brauchbaren alphabetischen Encyklopädien — auch die heutigen — teilen bei grösster Verbreitung das Schicksal, dass selbst ein hochgesteigerter Gebrauch nirgends eingestanden zu werden pflegt.

233) Vgl. oben S. 4—11.

234) Die Rechtsquellen mit den ihnen anklebenden Glossen übertreffen allerdings trotz ihres Umfanges den Vocabularius an Verbreitung. Bis 1591, in welchem Jahre die Vocabulardrucke, bis dahin 70, auf längere Zeit sistirt zu werden scheinen, haben z. B. von den Institutionen etwa 340, vom Digestum uetus und vom Codex lib. I—IX an Sonderausgaben und andern je etwa 120 Auflagen die Presse verlassen.

Azo's Summa bis 1523 nur zwölf[235]), für Durantis' Speculum nur vierundzwanzig Ausgaben[236]) bekannt. Von populären Schriften, die sich am besten zur Vergleichung eignen[237]), ist bis 1523 das Defensorium iuris etwa 18mal, der Johannes Andree zugeschriebene Ordo iudiciarius etwa 22mal, Johannes Urbach's Process ebenfalls etwa 22mal, der Modus legendi in seiner ursprünglichen Gestalt etwa 31mal und in einer Bearbeitung noch 7mal, der Belial lateinisch 16mal und deutsch 22mal, die Lectura super arboribus von Johannes Andree in der ursprünglichen lateinischen Form (selbständig) 31mal, in lateinischer und deutscher Bearbeitung 9mal aufgelegt worden. Während aber die Mehrzahl der genannten populären Werke von sehr bescheidenem Umfang ist, bildet der Vocabularius ein stattliches Buch, welches in modernem mittleren Octav 500 Seiten füllen würde.

Bei einem Buche, das in der Tat seiner Wirkungen wegen im wahren Sinne der Geschichte angehört, wäre es gewiss von Interesse und würde sich die Mühe lohnen, falls sich seine Vorgeschichte, wenn es eine solche hat, aufdecken liesse.

Dass es eine Vorgeschichte haben müsse, durfte man schon auf Grund des im Vocabularius selbst vorliegenden Materials behaupten. Wenn also Stintzing[238]) sich die Frage nach einem Vorbild, nach einer Grundlage des Vocabulars aufwarf, so war er von einem richtigen Gefühle geleitet.

---

235) Die 10 bei Savigny Bd. 5 S. 33—35 angeführten, dazu eine s. l. et a. in der Zeitzer Domherrenbibliothek, nach Bech Verzeichniss der alten Hss. und Drucke in der Domherren-B. zu Zeitz (1881) S. 32 Nr. 31, und eine ed. 1512, 1. December, fol. Venetijs, Philippus Pincius, 18+278 Blätter (in meiner Sammlung). — Im Ganzen ist die Summa Azonis bis 1610 meines Wissens 33 (Savigny a. a. O. S 33—38: 31) Mal gedruckt worden, also nicht halb so oft wie der Vocabularius.

236) 21 Ausgaben zählt Savigny Bd. 5 S. 589. 590 auf, dazu eine s. l., a. et typ. Hain 6504, ferner 1508, 5. Februar, fol. Mediolani, Leon. Pachel, 1514 4° Parisijs, 1516 Lugduni, wogegen die bei Savigny unter den Jahren 1485. 86 und 1489 aufgeführten 2 Fragmente nur éine Edition bilden, vgl. Hain 6514. — Im Ganzen ist das Speculum bis 1678 mindestens 50 Mal aufgelegt. 39 oder vielmehr 38 Ausgaben weist Savigny's (a. a. O. S 589—591) unvollständiges Verzeichniss auf; dazu ausser den 4 bereits notirten weitere 7 oder 8: 1531 Lugd. ohne Druckernamen (?), 1545 fol. Lugd. (Stuttgart), 1552 fol. Lugd., 1556 fol. Lugd. (Schw. Hall Stadtbibliothek, selbst gesehen; Stuttgart), 1561 bezw. 1556 fol. Lugd. (Stuttgart), 1576 fol. Venet., 1578 fol. Lugd., 1602 fol. Venet.

237) Zum Folgenden vgl. Stintzing Pop. Lit. an den aus dem Register sich ergebenden Stellen, und Johannes Urbach ed. Muther (1873) Praefatio.

238) Stintzing Pop. Lit. S. 137 fg.

Jeder Kenner des Vocabularius wird den Eindruck bekommen haben, dass hier ein Buch vorliegt, welches, auch wenn man seinen compilatorischen Charakter, die Parallelbenützung mehrerer Quellen für dieselben Stoffe voll in Rechnung zieht, unmöglich aus éinem Kopfe entsprungen sein kann; so sehr mangelt dem Werke die Einheitlichkeit, so deutlich liegt zu Tage, dass an einer Vorlage, die irgendeinmal zu verlassen der sogenannte ‚Verfasser' des Vocabularius in seiner Mut- und Ratlosigkeit sich nicht entschliessen konnte, herumgebessert worden ist. Es begegnen Stellen, in denen zuerst eine unrichtige Ansicht vorgetragen und darauf mit einem ‚immo' oder ‚vel' die richtige nachgetragen wird [239]; Stellen, welche zur Exemplification ein ungenügendes Beispiel wählen, das nicht gestrichen wird, und hinterher ein besseres setzen mit der kritisirenden Einleitung ‚et pone melius exemplum' [240]; Stellen endlich, wo der bare Unsinn vorgetragen und dieser nicht etwa verschleiert, sondern vom ‚Verfasser' selbst in den schärfsten Ausdrücken (‚nota quod illa sunt desperata') als Unverstand gebrandmarkt wird [241].

Mehr noch: bei gegebener Gelegenheit scheint der ‚Verfasser' ehrlicher Weise selbst zu sagen, dass er nicht Schöpfer, sondern nur Mehrer des Wörterbuches sei.

Im Artikel verbum erklärt er:

ex quo opusculo — dem Vocabularius des Johannes de Matiscone, oben S. 38 ff. — plures addiciones excerpsi, quas his ‚exposicionibus terminorum' inserui.

Als Zusätze pflegt man nicht die ursprünglichen Bestandteile eines selbstverfertigten Buches, und als inserere nicht die Aufnahme in ein eigenes oder neues, sondern das nachträgliche Einfügen in ein umzuarbeitendes Werk zu bezeichnen.

In der Vorrede ferner, in welcher der Verfasser von seinem Anteil an dem Werke spricht, lautet der einschlägige, sehr gewundene und darum sehr verdächtige Satz also:

Idcirco quorundam terminorum, qui in iure vtroque maxime frequentantur, necessarium fore duxi descripciones et significaciones clarius exponere tam ex summis Azonis et

239) Beispiele in der Beilage Nr. 4. 8. 24. 29. 31. 33. 34. 39. 41. 44; vgl. Nr. 32 ‚melius forte diceretur', Nr. 1 ‚vt clarius dicatur'.

240) Beispiel in der Beilage Nr. 3.

241) S. Beilage Nr. 30. — Stintzing scheint auf all Dies (N. 239—241) nicht aufmerksam geworden zu sein.

Goffredi quam aliunde collectorum propter iuuenes maxime iuris vtriusque alumnos.

Der Schriftsteller will also, um einem dringenden Bedürfniss abzuhelfen, seinerseits eine klarere Erörterung geben über juristische Worterklärungen. die aus verschiedentlichen Quellen — von wem, wird nicht gesagt — gesammelt sind. Die comparative Wendung ‚clarius exponere' muss — unter der Voraussetzung allerdings, dass man den Verfasser streng beim Wortlaut nehmen darf — nach den Sprach- und Denkgesetzen sich auf ein Zweites beziehen, welches zur Tätigkeit unseres Juristen in Vergleichung gesetzt wird: um etwas ‚clarius exponere' zu können, muss ein minus clare expositum bereits vorhanden sein. Dies sind selbstverständlich nicht beliebige von andrer Seite gelieferte terminorum descripciones, sondern, wie die Stelle selbst ausdrücklich besagt, eben die termini tam ex summis Azonis et Goffredi quam aliunde collecti, die der Verfasser des Prologus vermutlich als von sich zusammengetragen bezeichnet hätte. wenn er sich damit nicht geradezu mit der Wahrheit würde in Widerstreit gesetzt haben. [242])

Dazu kommt endlich die Andeutung in dem Epiloge, von der bereits (oben S. 26) die Rede gewesen ist.

Danach erscheint nicht zu gewagt die Behauptung, dem Vocabularius müsse wohl nach dem kaum misszuverstehenden Zeugnisse des Urhebers der vorliegenden letzten Recension ein älteres gleichartiges Werk voraufgegangen sein und zum Grunde liegen. Gibt uns ja doch der ‚Verfasser' im Artikel verbum und am Anfang des Epilogus oben S. 16. 26) sogar den Titel des zu suchenden Buches an: es muss Exposicio(nes) terminorum genannt gewesen sein oder zum wenigsten so haben bezeichnet werden können. Bezüglich solcher Grundlage ist also nicht mehr die Frage erlaubt, sondern die Antwort geboten.

Ob die Vorlage, die im 15. Jahrhundert vorhanden war, heute wieder auffindbar ist, darüber kann nur der Erfolg entscheiden.

Stintzing [243]) seinerseits gelangt zu dem Resultate, dass sich kein andres Werk als eigentliches Vorbild oder als Grundlage unseres Vocabulars nachweisen lasse, wenngleich eine Reihe lexikalischer Werke ihm voraufgegangen seien.

Ich lasse vorläufig dahingestellt, ob hier Stintzing seine sonst

242) Stintzing kennt die beiden Stellen, aber er nützt sie nicht aus.

243) Stintzing Pop. Lit. S. 137.

vielbewährte Combinationsgabe nicht in éinem Punct im Stiche gelassen hat: hinsichtlich des Stintzing bekannten und oft gedruckten alphabetischen juristischen Wörterbuches in Astesanus' Summa [244]). Denn dass im Vocabularius Astesan gelegentlich benutzt ist, lässt sich sicher beweisen [245]), und der Grundcharakter des Astesanischen Werkchens stimmt mit dem des Vocabularius überein: in beiden handelt es sich um sachliche Erklärung juristischer Vocabeln in alphabetischer Ordnung.

Im Uebrigen scheint der Satz Stintzing's vollkommen richtig zu sein, wenn man mit ihm nur das gedruckte Material [246]) in den Kreis der Betrachtung zieht. Dass unter den juristischen Drucken sonst nichts Prototypisches vorhanden ist, halte ich für unanfechtbar; dass für die gedruckte nichtjuristische, speciell philologische Literatur dasselbe gelte, kann zwar nicht bestritten, aber auch nicht ohne Vorbehalt [247]) hingenommen werden. [248])

---

244) Vgl. Stintzing selbst, Pop. Lit. S. 522. Auch Schulte, der Bd. 2 S. 427 in Astesan's Titel de verborum significationibus ein kurzes Manuale latinitatis corporis iuris utriusque mit Worterklärungen für das Verständniss der Geistlichen sieht, bringt ihn a. a. O. S. 488 nicht mit dem Vocabularius in Beziehung.

245) Vgl. oben N. 166. 197, unten § 6 a. A.

246) Eine gewisse Aehnlichkeit zwischen dem Vocabularius und dem in einer Petersburger Handschrift enthaltenen Lexikon constatiren Dirksen System der jur Lexicogr. S. 28. 29, Steffenhagen Catalogus Codicum bibl. Regimontanae (1861) p. 49, Stintzing Pop. Lit. S. 138. Dirksen behauptet, dieses Lexikon falle später als der Vocabularius; er scheint die Angabe über die Vollendungszeit der Handschrift ‚finitum anno domini 1439' für die des Vollendungsjahres des Werkes zu halten. Vorsichtiger drückt sich Stintzing aus; nach ihm lässt sich Genaueres aus den wenigen veröffentlichten Artikeln nicht folgern. Steffenhagen glaubt, das in einer Königsberger Hs. (Nr. 113) enthaltene Glossar, welches sich inhaltlich mit dem Petersburger Wörterbuch decke, sei geradezu Auszug aus dem Vocabularius iur. utr. Welche Stellung jenem ‚Lexikon' in der Geschichte des Voc. zukommen dürfte, wird sich wenigstens annäherungsweise unten § 5, Anhang, Ziff. 9 ergeben.

247) Zur Anstellung der sehr schwierigen Controlle halte ich mich nicht für legitimirt. Ich verzichte auch darauf, in dieser Abhandlung mitzuteilen, was ich aus Drucken und Handschriften über die zahlreichen nichtjuristischen Encyklopädien des Mittelalters gesammelt habe.

248) An Stintzing's Ergebniss wird auch dadurch nichts geändert, dass seine Annahme, Huguccio's (übrigens nur handschriftlich erhaltener, vgl. Pop. Lit. S. 137 N. 2) Liber deriuationum und Albericus de Rosciate's Dictionarium seien im Voc. nicht benutzt, bei sorgfältiger Prüfung des Werkes nicht Stich hält; vgl. oben S. 49 N. 195, S. 58 Nr. 20.

Die Lösung der unausweichlichen Frage nach der Entwicklungsgeschichte des Vocabularius iuris utriusque ist also, wenn überhaupt, so nur unter Heranziehung der Handschriften möglich [249]). Der einzige methodische Weg, den bisher Niemand betreten hat, ist damit vorgezeichnet.

Im Folgenden [250]) (§§ 2—8) soll die dem Vocabularius voraufgehende handschriftliche Literatur der juristischen Wörterbücher beschrieben, untersucht, verwertet werden.

---

249) Die von nun ab folgenden Ausführungen über die Vocabularliteratur stützen sich fast ausschliesslich auf handschriftliches Material, das bisher fast unbeachtet in den Bibliotheken der Entdeckung harrte. Die meisten der herangezogenen Codices habe ich selbst gefunden und selbst eingesehen. Die Stoffsammlung erstreckte sich, freilich vielfach mit negativem Erfolg, über mehr als 50 grössere und kleinere Bibliotheken. — Auf die möglicherweise aus Handschriften für die Aufhellung der Geschichte der populären Literatur zu gewinnende Ausbeute hat längst Muther Zur Geschichte der Rechtswissenschaft (1876) S. 165 aufmerksam gemacht.

250) Die bisherige, in wesentlichen Puncten gegen Stintzing gerichtete, in andern Dingen ihn ergänzende Untersuchung (§ 1) bietet u. a. in erster Linie den für die weitere Erörterung auch dem nachprüfenden Leser notwendigen Tatsachenstoff. Sie kann und soll aber in zweiter Linie auch zeigen, dass selbst gegenüber einer verehrten Autorität vom Range Stintzing's, selbst gegenüber einem im Ganzen so gründlichen und mit Recht allgemein anerkannten Buche wie der Geschichte der populären Literatur hie und da eine gewisse Skepsis sehr am Platze ist. Stintzing hätte mit vielen seiner Behauptungen so sicher wie er es tut gewiss nur dann auftreten dürfen, wenn er den jederzeit bequem zugänglichen Vocabularius, dessen geschichtliche Bedeutung er selbst voll anerkennt, im ganzen Umfange gelesen und geprüft hätte.

Beilage.

Stellen des Vocabularius mit Fehlern, Gedankenlosigkeiten, Widersprüchen, Selbstverbesserungen und Sonderbarkeiten. [251])

Texte.

1. actio . . . . est ergo, *vt clarius dicatur*, actio realis, que obligatum eum, contra quem dirigitur, non supponit . . . set personalis actio

251) Diese Zusammenstellung verfolgt weniger den Zweck zu zeigen, dass und wo der Vocabularius der Kritik zahlreiche Blössen bietet — vgl. oben N. 2. 239—241 —, sondern vielmehr das Material zu sammeln, dessen man — der Verfasser und die künftige Forschung — bedarf, um die Abhängigkeits-

presupponit debitorem, contra quem dirigitur, obligatum ex contractu vel maleficio seu ex varijs causarum figuris .... (Dem Vocabularius iur. utr. eigentümlicher Passus.)

2. actiones ciuiles..... quandoque distinguitur (actio ciuilis) contra pretoriam: tunc idem est quod actio *saffia directa in re*....

3. actio commodati.....*et pone melius exemplum* per l. i § fi. cum l. ij et iij in prin. D. commo.

4. [1] actio comuni diuidundo inter eos datur, qui *sine societate* nec ex causa hereditaria aliquid comune habent, vt id diuidatur, secundum placentinum et azonem. [2]habet ergo locum hec actio inter eos, ad quos res aliqua comunis pertinet *non per societatem* nec per hereditatem, ad hoc quod res illa diuidatur. (Diese gänzlich überflüssige Wiederholung ist dem Voc. i. u. eigentümlich.) [3]*item si ex contractu societatis res illa sit comunis, habet locum hec actio* ... (Satz 3 steht zu Satz 1. 2 in flagrantem Widerspruch.)

5. actiones ex contractu... vt... *condictio certitudinaria* .....— siue eciam oriatur obligacio ex litteris, de quibus condictio odio desidie datur in eum, qui cum spe future numeracionis scribit se debere, quod ei non est numeratum, numeracione autem non secuta infra biennium non repetit cirographum. et est introducta *et* exclusa excepcione non numerate pecunie *cum minime* cogatur soluere, quod scripsit se debere ....

5a. actiones vel obligaciones ex maleficio...vt est... interdictum prohibitor(i)um, ne quid in flumine ripa *vel publica pena* eius fiat...

6. actiones vel obligaciones ex quasi maleficio..... vt... actio in factum de apposito vel suspenso *quorum interest*...

7. actio finium regundorum *competit finibus ad distinguendum vel adiudicandum*.....

7a. actio in factum aduersus iudicem, qui litem fecit suam, datur aduersus iudicem, qui per impericiam male iudicauit, *inquantum iudicat religionem. videbitur esse* ex quasi maleficio ...

8. actio legis aquilie duo continet capita *vel* (Quelle: *immo*) *tria*, licet vnum (Quelle: secundum) non sit in vsu.....

9. actiones *preiudiciales*.... *sunt et alie in rem actiones, in quibus non dicitur de dominio, set de iure pignoris agitur, vt seruiana et quasi seruiana*...

10. agrimessor est, qui agros mensurat et metitur et fines per debitam mensuram distinguit, dictus quasi agros metens. *et alibi vocatur libripens*.....

11. alienare causa mutandi iudicium dicitur, qui credens se ab aliquo conueniendum reali actione vel personali, *que in iure scripta sunt*, alienat..... et nota, quod no-

verhältnisse mehrerer Schriften (§ 2 ff.) leicht, rasch und schlagend feststellen zu können; wozu verderbte Stellen sich naturgemäss weit besser eignen als alle heilen Abschnitte.

mine alienacionis continentur *questiones* seruitutum predialium ...

12. animaduersio dicitur pena ... *item animaduersio dicitur cuiuslibet operis certa determinacio, secundum quam quis pro mercede sua suscipit certum opus et determinatum suis impensis faciendum* .....

12a. auspicium iuris .... quare dixit dominus Katho in l. i C. de bo. pos. sec. tab., quod melior lex, que sit in corpore iuris, est illa: cauete a litigando saltem pro vobis, quia dubius est litis euentus. pro alijs autem litigare sepe iocundum et lucrosum est.

13. beneficium feudorum *friderici* et beneficium femine ...

14. bonorum possessio extraordinaria septima ... datur alio modo infanti vel curatori eius volenti succedere ex testamento matris, que testamentum *narrare* non potuit ..

15. bonorum possessio carboniana ..... et datur solum cognicione *luminaria* ...

16. bonorum possessio ex edicto diui adriani tollendo ...., s. unten § 4 N. 93.

17. censores ..... *eciam censores romanos procuratores dicimus.*

18. cessio ..... cedere eciam proprie dicitur, qui contra veritatem alteri consentit, vt cicero cessit *emilisse* auctorita*te* viri, id est pocius paruit. ...

18a. Circumferanus secundum Ysid. lib. x. dicitur, qui ad modum rote circumfertur. (Vgl. Isid. Etym. 10, 64 circumforanus, qui aduocationum causa circum fora et conuentus uagatur.)

18b. cliens .... vnde solent peruersi aduocati dicere suis clientulis ‚si verum respondebis, causam perdes' ...

19. collacio ... dicitur quasi in comuni lacio. nam quod erat proprium, *dicitur ibi medium* et confert(ur), id est comunioni subijcitur ....

20. compilator ... hoc scelere quondam accusabatur *hercules mutuanus.* iste *voces* [cum *quas*dam versus *hominum* transferens suis permiscuisset et cum compilator ab emulis diceretur, ille respondit magnarum virium esse clauam a manu herculis extorquere. (Isid. Etym. 10, 44; vgl. ferner Macrob. 5, 3 § 16.)

21. *criminum* capitales erant carceris custodes ...

22. detestari .... vel est *excecare vel describi res aliquas et eas, que quales et quante sunt, scripto comprehendi* ...

22a. dictatores olim dicti fuerunt, qui summum magistratum gerebant. quorum erat in maioribus causis sentencias ferre seu dictare, vt D. de ori. iur. l. ij. *et populo dicuntur auctores, quorum creati fuerunt tres a romanis post cesares.*

23. digestum ..... et dicitur, quod vnus fridericus de predictis, qui fecit autenticam omnes peregrini (10) C. comunia de suc. (6, 59), autenticam habita (C. 4, 13, 5) etc. (die beiden Friedrich zusammengeworfen: die aut. omnes ist von Friedrich II., die aut. habita von Friedrich I.), natus fuit in ciuitate panormitana ex antiquissima[252]) muliere. (que,) ne crederetur partum esse suppositum, pu-

252) Friedrich II. ist geboren zu Jesi in der Mark Ancona; seine Mutter war nicht antiquissima, aber immerhin über 40 Jahre alt.

blice in medio pallacij peperit. (Den Ursprung dieser sonderbaren Sage, an der später mit Recht Anstoss genommen wurde [oben N. 14], kenne ich nicht.)

24. d o n a c i o . . . . . et sub hac specie donacionis *ob causam* forte cadunt donaciones inter virum et vxorem. *i m m o quandoque sunt simplices* et tunc regulariter sunt prohibite . . . . donacionum eciam causa mortis tres sunt species *non secundum ordinem regularem*, *set eciam secundum ordinem alphabeti, vt in ti. de do. propter nup.*

25. e t a t i s v e n i a . . . . maturior enim est sexus feminarum hac racione, vt notat accursius in glosa vij. (?) l. ij preallegate (C. de hijs qui ve. eta. impe. 2, 44 gl. octauum decimum), ‚quia mala herba cito crescit, et cicius est subdola mulier et auara, D. ad vell. (16, 1) l. set si ego (4) in fine.' nam regula naturalis est: quanto longius res habet esse, tanto tardius ad perfectionem deuenit, et econtra, quanto breuius habet esse, tanto maturius ad perfectionem deuenit. patet hoc in plantis et brutis. set vir longius habet esse quam mulier, ideo tardius ad perfectionem deuenit quam mulier. et ideo mulier cicius subdola et sagacior efficitur [253]).

26. *e x p l i c a c i o* est allegacio, que *supplicacionem* infirmat. vnde replicacio est allegacio contra excepcionem et adiuuat actorem. et *supplicacio* est allegacio, que replicacionem infirmat et reum adiuuat. set *explicacio* est allegacio infirmans *supplicacionem* et sic pro actore contra reum.

27. f e m i n a secundum aliquos dicitur a feditate, eo quod fedas et enormes superfluitates menstruales emittit. sola enim femina est animal menstruale. cuius cruoris contactu fruges non germinant, arescunt herbe, arbores amittunt fructus, ferrum rubigine corrumpitur, et si quidam canes comedunt, rabiem incurrunt. verificantur hec in adamante.

28. f i d e i c o m m i s s a r i a h e r e d i t a t i s p e t i c i o est, que competit ei, cui *fideiussoria* hereditas restituitur ex senatusconsulto trebelliano, *vt qui habent agros confines, quod*

---

253) Aus solchen Einseitigkeiten ist dem Vocabularius kein Vorwurf zu machen, da er nur eine zu seiner Zeit weit verbreitete Anschauung wiederspiegelt. Das Mittelalter befindet sich übrigens hier im Einklang mit einer Richtung der modernen Philosophie und Naturwissenschaft. Verblüffend ist die Verwandtschaft mit S c h o p e n h a u e r, der an einer bekannten Stelle (Parerga und Paralipomena II hg. von G r i s e b a c h Bd. 5 S. 650) den Vocabularius zu übersetzen scheint, wenn er sagt: „Je edeler und vollkommener eine Sache ist, desto später und langsamer gelangt sie zur Reife. Der Mann erlangt die Reife seiner Vernunft und Geisteskräfte kaum vor dem 28ten Jahre; das Weib mit dem achtzehnten. Aber es ist auch eine Vernunft danach: eine gar knapp gemessene.“ Freilich wird von dem Philosophen damit nicht der Geiz, wie im Voc., sondern gerade umgekehrt der „bisweilen an Verrücktheit gränzende Hang zur Verschwendung“ in Zusammenhang gebracht. Ganz in Uebereinstimmung mit dem Voc. befindet sich aber S c h. (a. a. O. S. 651) wiederum, wenn er aus der schwächern Natur der Frau „ihre instinctartige Verschlagenheit und ihr(en) unvertilgbare(n) Hang zum Lügen“ ableitet.

per ipsam diuidantur agri vel fundi.

29. hereditas adita est illa, de qua heredes se intromittunt auctoritate pretoris. *immo* auctoritas pretoris non est necessaria, set sola voluntas sufficit..., secus in peticione bonorum possessionis....

30. heres fideicommissarius est, cui ex fideicommisso relicta est hereditas danda illi, cui testator disponit dicendo sic: fidei tue committo, vt hoc des illi. et nota, quod *illa* (Quelle: ista) *sunt desperata; set forte* pro tanto dicitur h. f., quia fideicommissarius loco heredis habetur... set ipse vere non est heres......

31. interdictum de aqua pluuiali arcenda vel de aqua pluuia — *immo* non est interdictum, set actio ciuilis descendens ex l. xij tabularum....

32. interdictum fraudatorium.... hoc interdicto tenetur, qui fraudem participando emit a *creditore,* qui non sit soluendo. *melius forte diceretur: a debitore.*

33. interdictum de precario..... et quid sit precarium, require loco suo, *immo* dic, vt legitur D. de preca. l. i, vbi stricte accipitur secundum accursium, et C. de prescrip. xxx an. l. ij, vbi large capitur.

34. interdictum vnde vi... datur directe contra deiectorem...., vt restituatur possessio, de qua deiectus est, *et omnia ablata. immo:* dato, quod ibidem essent aliqua, que penes violentum fuerint mortua, vel alique res, que casu fortuito perierunt, non propter hoc liberabitur ..... ex constitucione autem grauius tenetur, qui *michi* fecisse detegetur, vbi dolus *prohibetur perhenniter* et *ignorancia excusatur.*

35. iudicem delegare... et nota, quod iudex debet esse bonus et grauis, ideo quia, sicut mulier impregnata est grauis et tarda in eundo, sic iudex tardo passu ire debet morigerate et non currere vt ribaldus.....

36. legatus est ille, cui certa patria vel prouincia committitur gubernanda... potest eciam dici legatus, quicumque ab aliquo ad aliquos est missus. aliter *legatos dicimus eosdem quos aduocatos vel patronos causarum, qui in forensibus negocijs preeminentibus litigantibus suum prebent patrocinium....*

37. mulctare est punire pro pecunia. *et aliquando ponitur pro abbreuiare.*

38. opinio.... set notorium est de presentibus vel proxime preteritis, que de facili probari possunt per testes *diuisim....*

39. pluspeticio *est solius offerentis promissio, D. e. t. l. iij,* vel est plus et aliter quam pactum sit exactio...

40. proscripcio est aduersus absentem iudicialis pronunciacio, vt in posterum procul agat, id est maneat, ab imperio.... *hanc proscripcionem* (ed. 1481 Druckfehler: prescr.) *greco vocabulo dicimus pragmaticam questionem, licet alia significacione questio tormentum dicatur, quia tormentis comuniter veritas inquiritur. quare tortores dicuntur questionarij, vt infra de ‚ques(tio)'.*

41. reus est, qui defendit et propulsat actionem vel accusacionem, *non a reatu dictus . . . eciam*

quandoque reus a reatu dicitur, ille videlicet, qui conuincitur criminosus . . .

42. sicca est ferrum vel cultellus breuis ex vtraque parte scindens et acutus, quo maxime vtuntur, qui apud ytalicos latrocinia exercent. *set eius interpretacio est larga, vt contineat telum, lapidem, lignum et quodlibet ferrum . . .*

43. triumuiri monetales dicuntur videlicet eris et argenti et auri conflatores, *quia frustra liberos exheredat et sine officio naturalis pietatis in extraneas personas reductum (!) est secundum ysidorum lib. v.* (Vgl. Voc. s. u. testamentum inofficiosum.)

44. vector est portitor, *qui vehit.* et vectores sunt *non solum qui vehunt,* set eciam qui vehuntur in naui . . .

45. vniuersitas secundum azonem *tit. de insti. C.* est plurium *chororum* inter se distancium vno nomine specialiter eis deputa(to) collectio. . . . . (Azo Summa Dig. quod cuiusque vniuersitatis nomine Nr. 1 — dies ist die Quelle — lautet: v. e. p. *corporum* [collectio] i. s. d. v. n. s. e. deputato collectio . . .).

§ 2. Der Vocabularius Stuttgardiensis, die Grundlage von Jodocus Verbarius utriusque iuris.

Als Grundlage des Verbarius könnte eine andere Schrift, welche für ihn Material geliefert hat, nicht schon dann bezeichnet werden, wenn sie in dem jüngeren Buche benützt oder sogar in ihm aufgegangen ist — so ist sie zunächst nur Quelle —, sondern erst dann, wenn der übernommene Stoff quantitativ, statistisch gemessen, oder wenigstens qualitativ, nach inneren Momenten ermessen, den wesentlichen Bestandteil des neuen Aufbaues ausmacht.

Wir sind über die Quellen des Vocabularius ausreichend unterrichtet, um mit voller Sicherheit behaupten zu können, dass von den zahlreichen in ihm ausgebeuteten Schriften keiner einzigen der Rang einer Grundlage zukomme, auch Azo, Goffredus, Johannes de Matiscone, Ludouicus de Roma und der Epitome Exactis regibus [1]) nicht.

Ist demnach weder eine mittelbare noch eine (scheinbar oder wirklich) unmittelbare Quelle des Vocabularius in dem nötigen Masse oder Grade bevorzugt und beharren wir darauf, einer Grundlage des Werkes nachzuspüren, so könnte es sich nur um eine Schrift handeln, die sich zwischen die Quellen und den Verbarius einschiebt, die also in Auswahl und Bewältigung des Rohstoffs dem Erfurter Doctor vorgearbeitet hat.

1) A. M. bezüglich dieser Conrat Epitome S. CCCIX: es zeige sich, „dass die Epitome Vorbild oder" (sic) „Grundlage des Vocabulars" sei. Die Epitome ist nicht Vorbild gerade für die wesentlichste formale Eigenschaft des Vocabularius: für die alphabetische Anordnung; (vgl. übrigens auch unten § 4 nach N. 168). Und ebensowenig kann in der Epitome die Grundlage des Voc. iur. utr. gefunden werden. Die ganze Epitome zählt höchstens etwa 111 000 Buchstaben, der Vocabularius gerade 9mal so viel, so dass also für mehrere andere ‚Grundlagen' noch genügender Raum bliebe. Auch die charakteristischsten Bestandteile des Voc. sind die aus der Epitome stammenden Stücke mit nichten: jeder Versuch, sie ohne Heranziehung der Epitome aus dem übrigen Inhalt des Voc. herauszuschälen, müsste von Haus aus misslingen. — Hingegen ist die Epitome allerdings Grundlage der entferntesten alphabetischen Grundlage des Vocabularius; vgl. unten § 4 bei N. 120 ff.

Diese Schrift könnte an sich sowohl einer systematischen als der alphabetischen Ordnung folgen oder aber auch ein Conglomerat ungeordneter Notizen im Stil von Ludouicus' Singularien sein. Doch ist es, mindestens fürs Erste, geraten, von ordnungslosen oder systematischen Worterklärungsschriften völlig abzusehen [1a]) und die Nachforschungen auf die alphabetische Literatur beider Rechte zu beschränken.

Die alphabetische Rechtsliteratur, die in der mittelalterlichen Schriftstellerei aus bekannten Gründen einen überaus breiten Raum einnimmt und, zumeist nur handschriftlich, noch in grossen Massen erhalten ist [2]), bildet übrigens nur zu ihrem geringsten Teile den möglichen Gegenstand einer Geschichte des Vocabularius. Auszuscheiden sind von vorne herein alle alphabetischen Werke, die den Charakter von Inhaltsverzeichnissen zu den Quellen oder zu schriftstellerischen Producten, von Auszügen aus bestimmten einzelnen Rechtsquellenschriften oder dem gesamten Quellenbestand, von ausführlicheren unter alphabetisch geordnete Schlagwörter eingereihten Tractaten, von stoffüberfüllten Repertorien (vgl. oben S. 25) an sich tragen. Zwischen die Quellen und den Vocabularius können nur solche Glossare treten, welche sich in den Grenzen terminologischer

---

1a) Es dürfte sich sogar mit einiger Bestimmtheit versichern lassen, dass nach der Epitome keine nichtalphabetischen juristischen Glossare mehr entstanden sind. Die Abschnitte de uerb. signif. in den Commentaren u. dgl. sind keine eigentlichen Glossare.

2) Eine Zusammenstellung des bisher Bekannten und insbesondere des von mir selbst in Hss. neu Entdeckten liefere ich an anderer Stelle; vgl. einstweilen Schulte Bd. 2 S. 485 ff., 489 ff. — Unsere Kenntniss der alphabetischen Literatur des römisch-canonischen Rechts im Mittelalter liegt noch sehr im Argen, und so ist es auch den Verfassern der vielen gedruckten Handschriftenkataloge nicht sehr zu verübeln, wenn sie die ohnehin sehr schwierige Kunst, unbekannte juristische Anonyma zu beschreiben, an den (meist namenlosen) Rechtswörterbüchern nur mit grosser Zurückhaltung geübt haben. Die ebenso häufigen als bequemen Angaben der Kataloge: Glossarium iuridicum, Termes de droit en ordre alphabétique u. dgl. sind fast völlig wertlos. (So ist z. B. aus Förstemann Die gräflich Stolbergische Bibliothek zu Wernigerode, 1866, leider nicht zu ersehen, was es mit dem ‚Vocabularium iuris' in der Wernigeroder Hs. Za 87 Nr. 4, geschrieben in Erfurt 1425—1427, für eine Bewandtniss habe; dasselbe gilt für das ‚Vocabularium iuridicum' in der Hs. zu Wolfenbüttel 572 [Helmst. 525; Papier, 14. Jh., Bl. 56—68] bei Heinemann Wolfenbüttler Hss. Bd. 1 Abt. 2 S. 15.) Vorläufig ist denn auch nur durch persönliche Prüfung der Hss. an Ort und Stelle oder durch Requisition wenigstens einigermassen deutlich beschriebener Codices etwas — freilich nur etwas Beschränktes — zu erreichen.

Erklärung und [3]) kurzer dogmatischer Erörterung halten, also nur juristische Vocabularien, die dem Vocabularius innerlich gleichartig sind.

Wenn und solange sich derartige ältere Recensionen des Vocabularius auffinden lassen, ist die Frage nach dem Vorbilde des Werkes eine müssige [4]). Denn jeder älteren alphabetischen Encyklopädie populär-juristischen Inhalts, die vom Verfasser des Vocabularius zur Grundlage genommen wäre, käme natürlich die Wirkung zu, ihre allgemeinen formalen Charaktereigenschaften auf die Gesamtanlage der Nachbildung übertragen zu haben, ihrem Zwecke nach und ihren methodischen Mitteln zum Zwecke nach in der abhängigen Arbeit in identischer oder analoger Gestalt wiederzukehren.

In der Tat findet sich bei umfassender Durchstöberung der handschriftlichen Schätze grösserer oder kleinerer Bibliotheken eine auch für gesteigerte Erwartungen immer noch überraschend grosse Anzahl alphabetischer Encyklopädien, die auf den ersten Blick ihre nähere oder entferntere Verwandtschaft mit dem Vocabularius verraten und uns also die Aufgabe stellen, von ihnen die nötige Nachricht zu geben, die Abhängigkeit des Vocabularius von der Parallelliteratur entweder zu erweisen oder abzuweisen und, soweit sich die Abhängigkeit ergibt, den allmählichen Gang der Vorgeschichte des Vocabularius zu verfolgen.

Aus der Masse der einschlägigen handschriftlichen Literatur hebt sich ein Wörterbuch heraus, das die übrigen an Umfang übertrifft und an Alter von ihnen übertroffen wird [5]). Wie sich evident ergeben wird, ist dieses Werk die Grundlage [6]) von Jodocus' Verbarius utriusque iuris, welch letzterer dem erstern Glossar gegenüber nicht viel anderes ist als eine vermehrte Auflage.

3) Reine Wörterbücher, die sich auf blose Worterklärung beschränken, könnten höchstens als partielle Grundlage des Voc. in Frage kommen.

4) Insbesondere stellt sich durch Auffindung eines Werkes, das Grundlage und Vorbild zumal ist, die undankbare Aufgabe, nach Vorbildern in den nichtjuristischen Wissenszweigen zu suchen, als überflüssig heraus.

5) Eine zeitlich rückwärtsschreitende Darstellung, sonst das Widerspiel aller wahren Geschichte, ist der gegebene Weg, wenn man die Vorarbeiten einer Arbeit aufspüren will: wie man auch zur Findung unbekannter Stromquellen bergan den Fluss hinauf zu gehen pflegt.

6) Ob die unmittelbare, ist vorsichtiger Weise in der Schwebe zu lassen; vgl. unten § 3 Anhang II bei N. 4—6.

Das dem Verbarius zum Grunde liegende Wörterbuch ist mir bisher in zwei Handschriften bekannt geworden.

1. *Stuttgart Hofbibliothek Cod. iur. et polit. 126, früher Wiblingen I. B 23. Papier, 152 Blätter fol., dem 15. Jh. angehörig und zwar der Zeit nach 1434 [7] [8]), Bl. 1a—89a'. Anfang ohne Ueberschrift: QVia omnium librorum habere memoriam. Erster Artikel: A Quando facit separacionem et quando includit. Ende: Zelotes, id est zelans et vlciscens, de renun. (X. 1, 9) nisi cum pridem (c. 10) § persone vero (6 fin.) etc. Et sic est finis. Laus deo. — Bl. 89b' wird ein irrtümlich vom Schreiber ausgelassenes Stück (Artikel sentencia, zu Bl. 78a') nachgetragen. — Der übrige Inhalt der Hs. interessirt hier nicht [9]. [10])
2. *Rom Vatic. Palat. lat. 807. Papier, 293 Blätter fol., 15. Jh. (wiederum nach 1434, N. 7), Bl. 1a—100b'. Anfang ohne Ueberschrift: (Q)via omnium liberorum(!) habere memoriam. Erster Artikel: (A) quando facit separacionem. Ende: Zelotes, id est zelans et vlciscens, de renun. nisi cum pridem § persone vero. [11])

7) Vgl. unten S. 76.

8) Die Hs. (oder ihre Vorlage?) scheint in Deutschland und zwar im niederdeutschen Sprachgebiet geschrieben zu sein. Deutsch ist z. B. die reichliche Verwendung des w (z. B. s. u. suffragia: ego w. nomino p. in prelatum), die häufig begegnende Vertauschung von v und f; niederdeutsch die der Stuttgarter Hs. eigentümliche Lesart ‚sceepman' s. u. actio exercitoria, wo Quellen (§§ 3. 4) wie Benutzer (Jodocus) wie zweite Hs. (Pal. 807 hat verderbt: ‚stucēma' oder ‚scucēma') ein ganz anderes Wort (‚stewerman' oberdeutsch, oder ‚sturman' niederdeutsch) aufweisen.

9) Doch mag bemerkt werden, dass sich auf dem Vorblatt juristische Formulare finden, die der Constanzer Diöcese angehören.

10) Bl. 1—24 dieser Hs. (Buchstabe A—C) habe ich Wort für Wort gelesen und hievon eine Collation mit dem Vocabularius (§ 1) wie mit der Vorlage (§ 3) angefertigt; vom Rest habe ich weitaus den grössten Teil dieser Hs. ebenfalls verglichen. Bei der durchgängigen Uebereinstimmung mit dem Texte des Voc. war die Hoffnung, durch Gesamtlectüre individuelle Züge zu gewinnen (wie sich allerdings einer s. u. studium gefunden hat), sehr gering. — Die Hs. ist nicht Archetyp (so wenig wie die Nr. 2), da sie, meist infolge von Homoioteleuton, nicht seltene Auslassungen und manche corrupte Lesarten aufweist, die einem oder dem Abschreiber, nicht dem Verfasser zur Last fallen. Jodocus muss eine andere Hs als die unsre vorgelegen haben, da er an manchen Stellen einen bessern Text bietet.

11) Der officielle Katalog: Codices Palatini Latini Bibliothecae Vaticanae rec. H. Stevenson iun Tom. 1 (1886) p. 286 teilt nur den Beginn der Vorrede mit, liess also nicht mit Sicherheit entscheiden, ob die Handschrift den Vocabularius Lipsiensis (§ 7) oder die Collectio (§ 3) oder den Voc. Stuttgardiensis oder eine unbekannte Bearbeitung einer dieser Schriften ent-

Das in diesen Handschriften enthaltene Wörterbuch ermangelt eines authentischen Titels [12]). Ich werde es nach dem Orte der von mir vor der römischen gefundenen und in erster Linie benützten Handschrift Vocabularius Stuttgardiensis, oder auch nach den Andeutungen in Jodocus' Vocabular (oben S. 62) Exposicio terminorum magis vsitatorum benennen.

Der Vocabularius Stuttgardiensis ist anonym. In der Vorrede verschweigt der Verfasser seinen Namen. Eine Ueberschrift oder Unterschrift besitzt das Werk wenigstens in den beiden bekannten Handschriften überhaupt nicht, auch findet sich hier sonstwo, z. B. auf dem Einband oder den Vorblättern, keinerlei Notiz über den Verfasser. Der gesamte Inhalt des Buchs bietet keinen Anhaltspunct, der auf einen anderswoher bekannten Autornamen hinführen könnte. Auch ist keinerlei literargeschichtlicher Bericht in Handschriften oder Drucken, z. B. in alten Bücherkatalogen aufzufinden, der zur Feststellung des Verfassernamens sich dienlich erwiese [13]).

Trotz der Anonymität dürfte sich die Entstehungszeit mit relativ grosser Genauigkeit und Sicherheit, der Entstehungsort wenigstens annäherungsweise feststellen lassen.

Die Exposicio terminorum muss nach dem 25. November 1431 vollendet worden sein. Dies ergibt sich aus der s. u. corona erwähnten Krönung König Sigismund's in Mailand (vgl. oben S. 35 N. 132). Die Stelle lautet in beiden Handschriften:

Item nota: rex romanorum coronatur primo ferrea..., secundo argentea ab archiepiscopo mediolanensi in villa modeciensi, set hodie vt (vt *om. Pal.*) plurimum (vt *ins. Pal.*) in mediolano in ecclesia sancti ambrosij, vbi henricus — de quo clementina loquitur — et segismundus (sigismundus *Pal.*) nouissime fuit coronatus.

Um zu zeigen, dass diese Stelle nicht wohl vereinzeltes mög-

---

halte. — Auf die römische Hs. habe ich nur wenig Zeit verwenden können; im Allgemeinen jedenfalls stimmt sie mit der Stuttgarter überein, wie ich durch einige Vergleichungen mit meiner Collation festgestellt habe. Wo im folgenden der Pal. nicht ausdrücklich genannt wird, beziehen sich alle Angaben zunächst nur auf den Cod. Stuttg.

12) Das Gegenteil wird man aus der unten S. 82/83 mitgeteilten Stelle s. u. certi condictio nicht folgern wollen.

13) In der nach 1434 geschriebnen Utriusque iuris methodus (vgl. Stintzing Pop. Lit. S. 29—33) wird allerdings als Verfasser eines kürzlich erschienenen Repertors ein ‚Gensl' genannt. Aber einmal ist der Voc. Stuttg. kein Repertor im strengen Sinn, und sodann mangelt alles Recht, den Unbekannten, der ihn compilirt hat, mit Gensl. zu identificiren.

licherweise nachträgliches Einschiebsel ist, dass vielmehr unsere Recension an den verschiedensten Stellen das Zeitbild des ersten Drittels des 15. Jahrhunderts an sich trägt, mag auf einige andere chronologisch bedeutsame Stellen des Buches eingegangen werden.

S. u. heresiarcha [14]) wird Wicleff unter den Erzketzern erwähnt. Wenigstens in officieller Sprache ist dies erst möglich seit der achten Sitzung des Concils zu Constanz am 4. Mai 1415, welche Wicleff zum Ketzer erklärt hat [15]). [15a])

S. u. studium [16]) wird als juristische Weltuniversität neben Bologna die Hochschule von Pavia genannt. Pavia, von 1404 bis 1412 aufgelöst, stieg kurz darauf zur höchsten Blüte empor und hatte unter den Lehrern die berühmtesten Namen, als Besoldungen die reichsten Gehaltssätze und als Hörer bei dauernd blühender Frequenz sehr viele insbesondere deutsche Scholaren [17]).

Auf dieselbe Zeit führen die jüngsten von der Exposicio benützten chronologisch bestimmbaren Quellen [18]). Es sind dies Angelus

---

14) Nach beiden Hss.: heresiarcha est, qui falsam de fide opinionem gingnit vel primo inuenit, sicut (sunt *Pal.*) arrianus (vrianus *St.*), wicleff (*St.* vide ff.!) et alij consimiles.

15) Vgl. Hefele Conciliengeschichte Bd. 7 (1874) S. 116 ff., Lechler Johann von Wiclif (1873) Bd. 1 S. 718, Bd. 2 S. 205—207.

15a) S. u. posicio wird gesagt:

pone, quod petam aliquem ab ecclesia, quam contra iura retinet, remoueri. dicam: pono iuramento meo, quod N. habet et possidet ecclesiam sancti Martini; item, quod habet et possidet ecclesiam sancti Petri; item, quod quelibet earum habet curam animarum, et eas post concilium acquisiuit. hoc confessato succumbit reus, nisi dispensacionem vel iustam causam ostendat etc.

Es hat nun zunächst den Anschein, zumal da von dem Concilium schlechtweg die Rede ist, als ob an das dem Voc. Stuttg. zeitlich so nahe liegende Constanzer Concil zu denken wäre. In der Tat ist hier die Cumulation incompatibler Kirchenämter gelegentlich geregelt worden und zwar in dem Reformentwurf des Papstes vom 20. Januar 1418 (Mansi T. 27 col. 1183 oben, Hefele Conciliengeschichte Bd. 7 S. 335) sowie in dem nicht lange darauf zu Stande gekommenen deutschen Concordat (Mansi l. c. col. 1191, Hefele a. a. O. S. 353). Allein der Passus stammt fast wörtlich aus der Sextusglosse (gl. statuimus ad c. 1 de confess. in VI.°, ed. Venet. 1482 4°); so insbesondere auch der Satz ‚eas post concilium acquisiuit'. Die Stelle, welche übrigens erst durch den Voc. Stuttg. in die Vocabularliteratur eingeführt worden ist, ergibt also keinen Schluss zu Gunsten des 15. Jhs.

16) ... bononie et papie, nunc que legalis studij obtinent monarchiam (nach der Stuttgarter Hs.; im Cod. Pal. scheint die ganze Stelle zu fehlen).

17) Vgl. Denifle Die Universitäten Bd. 1 S. 581 ff.

18) Vgl. unten S. 80. Die Wendung ‚Baldus et moderni' (unten S. 80) kommt im Jahre 1432 der Wahrheit jedenfalls näher als bei Jodocus im Jahre 1452.

† 1407, Antonius de Butrio † 1408, Bartholomeus de Saliceto † 1412, Johannes de Imola † 1436, lehrend erst von 1399 ab, Johannes Petrus de Ferrariis schreibend im J. 1412.

Andererseits muss die Vollendung des Voc. Stuttg. wohl vor den 31. Mai 1433 gesetzt werden, da s. u. corona [19]) bei Erwähnung der Kaiserkrönung von der am 31. Mai 1433 erfolgten des Königs Sigismund nicht die Rede ist und seine Krönung zum König als nouissime geschehen berichtet wird. Seines Beweiswertes für die untere Zeitgrenze würde dieses ‚nouissime' nur dann entkleidet, wenn entweder gedankenlose Herübernahme der Stelle aus einer früheren Schrift — wie sie für den gedruckten Vocabularius nunmehr feststeht — oder aber auf ein späteres Datum führende chronologische Anzeichen in der Exposicio selbst sich nachweisen liessen. Keine dieser beiden Alternativen trifft zu; die erste nicht, weil der Artikel corona Eigentum des Redactors der Exposicio und sicher nicht aus einem ältern Vocabular [20]) herübergenommen ist; die zweite nicht, obgleich für sie der erste Anschein sprechen könnte. Zwar fehlen im Voc. Stuttg. von den für spätere Abfassung des Voc. Jodoci sprechenden Indicien alle Citate aus Cato Saccus und Ludouicus Pontanus, sowie die Erwähnung Eugen's IV. und des Basler Concils [20a]); allein an nicht weniger als 4 Stellen der Stuttgarter und an 2 Stellen der Palatinischen Handschrift [21]) des Voc. Stuttg. wird ‚Panormitanus' genannt, was auf die Zeit nach 1434 weist [22]). Doch zwingt uns dieser Umstand nur, die Niederschrift der beiden Codices, nicht aber, die Abfassung des Voc. Stuttg. über 1434 herabzusetzen; denn die Lesart ‚pan.' oder ‚panor.' der Handschriften hält kritischer Prüfung an keiner der 4 (bezw. 2) Stellen Stand, wie unten [23]) darge-

19) . . . 3° de puro auro coronatur a papa in ecclesia sancti petri rome ad altare sancti mauricij; et quia est metallum omnibus alcius, significat imperatorem alijs regibus et principibus in potencia et iusticia excellenciorem esse debere, in cle. i de iureiur. (2, 9).

20) Entlehnung aus einer andern Quelle ist sehr unwahrscheinlich, mindestens vorderhand völlig unerweislich.

20a) Auch ist charakteristisch, dass der Voc. Stuttg. noch die Decretalen Gregor's IX., dem älteren Gebrauche folgend (vgl. Stintzing Pop. Lit S. 13. 25. 135 fg.), mit ‚extra' citirt, während sich der Verbarius Jodoci bereits der modernen Citirweise, ohne extra, regelmässig bedient (oder immer? — dann wäre gegen Stintzing's, Pop. Lit. S 135, Behauptung, dass der Vocabular nur noch den alten Sprachgebrauch kenne, nach welchem mit ‚extra' allein die Decretalen Gregor's IX. bezeichnet werden, schlechthin Widerspruch zu erheben, was oben § 1 N. 135 unterlassen worden ist).

21) Unten S. 81 fg. 22) Vgl. oben S. 46 fg. 23) S. 81 fg.

tan werden wird. — Die Vollendung des Voc. Stuttg. fällt sonach zwischen den 25. November 1431 und den 31. Mai 1433, approximativ gesprochen ins Jahr 1432 [24]).

Eine Reihe von localen Beziehungen in der Exposicio scheint es nahe zu legen, den Abfassungsort in Italien und speciell in Pavia zu suchen. Die unserem Wörterbuch eigentümliche Nennung Pavia's unter den Universitäten ersten Ranges [25]) lässt den Schluss auf eine persönliche Beziehung des Verfassers zu dieser Hochschule zu. Das Krönungsbeispiel [26]), das in Mailand localisirt ist, mag auf eigener Beobachtung von dem benachbarten Pavia aus beruhen. In einigen Städtebeispielen wird auf Pavia exemplificirt, so insbesondere in einem unsrer Redaction eigentümlichen [26a]) Passus s. u. interesse [26b]). In dem der Vorlage wiederum fremden Artikel potestas wird das Beispiel der ‚florentina potestas' gewählt. Unter den Juristen, die mit dem Ehrentitel dominus ausgezeichnet werden [26c]), findet sich der ebenfalls im Voc. Stuttg. zum ersten Mal auftauchende Franciscus de Thomac., hinter dem man eher einen Italiener [26d]) als einen Deutschen oder Franzosen vermuten möchte. Und doch darf deutscher Ursprung auch dieser Vocabularius-Recension mit ziemlicher Sicherheit behauptet werden. In einer deutschen und in einer ehemals deutschen Bibliothek finden sich die beiden einzigen Handschriften. Einzig nach Deutschland fällt die Benutzung; hier vor andern Ländern fand ein solches populäres Werk ein dankbares Publicum. In Deutschland entstanden und nur hier verbreitet ist die Quelle oder vielmehr die Grundlage der Stuttgarter Recension (§ 3).

24) Das Argument Schulte's (vgl. § 1 N. 132) kommt also zu seinem Rechte nicht für den edirten Vocabularius, sondern für den ältern Voc. Stuttg.

25) Oben N. 16.

26) Oben S. 74.

26a) Auch s. u. mandatum ist von Pavia die Rede; dieses Stück entstammt aber der Vorlage (§ 3), ist also nicht beweiskräftig. — Der Artikel bariles (dem Stintzing Pop. Lit. S. 133 oberitalienische Beziehung gibt) ist aus derselben Vorlage.

26b) Der Satz des gedruckten Voc. s. u. instrumentum über das instrumentum guarandisiatum mit den Worten ‚vt fit comuniter papie' findet sich noch nicht im Voc. Stuttg.

26c) Dies ist der Fall zum Mindesten bei Jacobus Butrigarius, Jacobus de Rauanis, Dynus (s. u. nisi), Volradus und dem im Text Genannten.

26d) Der bekannte Petrus Franciscus Rauennas war ein de Tomasiis (Tomais; oder Thomeis, so in den Matrimonialia Consilia ed. Zilettus Vol. 1, Venet. 1563, Nr. 64); ein Franciscus de Tomasiis aus Ravenna lehrt 1505 in Padua. Ueber Beide vgl. z. B. Facciolati Fasti Gymnasii Patauini T. 2 p. 54. 66. 72.

Das deutsche Wort ‚sturman' s. u. actio exercitoria[27]), das ein Ausländer (niemals geschrieben und) schwerlich einer Vorlage nachgeschrieben haben kann, verrät die Nationalität des Verfassers. Es wird also das Richtigste sein, das Werk einem Juristen deutschen Stammes zu vindiciren, dagegen hinsichtlich des Ortes, wo es geschrieben ist, einige Zurückhaltung zu üben: der Verfasser, der als Scholar in Pavia seine gelehrte Bildung geholt haben wird (vgl. das Folgende), kann entweder auf dieser italienischen Hochschule, unter Benützung einer aus Deutschland mitgebrachten [27a]) Handschrift der Vorlage (§ 3), oder aber nach seiner Rückkehr in die deutsche Heimat hier sein Wörterbuch zusammengestellt haben. [28])

Dass, gleich Jodocus, der Verfasser bezw. Redactor der Exposicio ein zünftiger, akademisch gebildeter Jurist ist, dürfte eine keineswegs gewagte Annahme sein. Die Sicherheit, mit der er sich auf dem Boden der umständlichen, dem Laien auf immer verschlossenen Commentarliteratur eines Bartolus, Baldus, Angelus, Bartholomeus de Saliceto, Cynus, Dynus, Franciscus de Thomac., Genzelinus, Jacobus de Beluisio, Jacobus Butrigarius, Jacobus de Rauanis, Joannes de Imola, Paulus de Liazariis, Petrus de Bellapertica bewegt, weist auf den geschulten Fachmann hin [28a]). Wie schon bemerkt, gibt uns der Artikel studium einen Fingerzeig, auf welche Hochschule wir vermutungsweise seine Ausbildung, mindestens zum Teil, zu verlegen haben. An genannter Stelle wird als die Rechtsschule, welche zur Zeit in Gemeinschaft mit Bologna die oberste Herrscherin unter ihren Schwestern sei, in Abweichung von der nur Bologna verzeichnenden Vorlage (§ 3), Pavia aufgeführt. Was sollte unsern Juristen Anderes zur Entthronung Bologna's als monarcha und zur

27) Die freilich willkürliche Aenderung von ‚sturman' in ‚sceepman' (Schiffsmann) durch den Schreiber der Stuttgarter Hs. (oben N. 8) legt über die echte Lesart nur einen sehr durchsichtigen Schleier.

27a) Vgl. § 7 Abschnitt II Handschrift Nr. 5.

28) Bisher, d. h. auf Grund des in § 1 gefundenen Ergebnisses, blieb immer noch die Möglichkeit offen, dass der deutsche Jodocus die grosse Masse seines Stoffes aus einer in Italien oder Frankreich von einem Nichtdeutschen gefertigten Vorarbeit entnommen habe. Dieser Möglichkeit ist jetzt der Boden entzogen. Ueber die wiederum deutsche Grundlage des Voc. Stuttg. selbst vgl. § 3.

28a) Von den oben § 1 N. 50b angeführten Stellen fehlen die bezeichnendsten (s. u. matricula, matricularius) in den entsprechenden Artikeln des Voc. Stuttg.; der Art. cathedra steht zuerst im Voc. Stuttg., der Art. capsarij ist der Vorlage (§ 3) entlehnt.

Schaffung der Dyarchie Bologna-Pavia bewogen haben als ein dankbares Gefühl gegen die von ihm besuchte Hochschule oder als der bekannte psychologische Vorgang, dass eine mit eigenen Augen geschaute Grösse mehr imponirt als eine blos aus Berichten bekannte. Denn wenn auch ein gewisser Niedergang Bologna's im 15. Jh. feststeht [29]), so hatte doch nach rein objectiver Bewertung Pavia vor manchen andern blühenden Rechtsschulen [30]) ums Jahr 1432 nicht so viel voraus, um neben Bologna den unbestrittenen Primat unter den Rechtsstudien zugesprochen bekommen zu können. — Ueber Vorbildung und Landsmannschaft hinaus wird sich ein Mehreres über die Persönlichkeit des Verfassers bei dem Mangel weiterer individuellen Züge in seinem Werk nicht ermitteln oder auch nur erraten lassen; es müssen offene Fragen bleiben, ob er Cleriker oder Laie, ob er Universitätslehrer, überhaupt doctor, ob er ein Mann der Praxis war, ob er mehr zu den Canonisten oder zu den Legisten hielt [30a]) u. dgl.

Unter den vom Voc. Stuttg. benutzten Quellen, von denen zunächst die juristischen zur Sprache zu bringen sind, vermisst man eine erhebliche Anzahl der 66 (67) juristischen Autoren, auf die Jodocus mit oder ohne Vermittelung zurückgeht (§ 1 S. 43—55). Man sucht umsonst nach Cato, Panormitanus, Petrus de Besutio, Florianus, Ludouicus, Dominicus de S. Geminiano, Johannes de Matiscone, Raphael Fulgosius, Johannes de Platea, Zabarella, Petrus Burgundi, Johannes de Lignano, Johannes Lapus, Richardus de Saliceto, Albericus de Rosciate, Johannes Fabri, Guilelmus de Cuneo, Federicus Senensis, Guilelmus de Montelauduno, Matheus Romanus, Martinus Syllimani, Jacobus de Arena, Franciscus Accursii, Roffredus, Jacobus Columbi, Hugo und nach dem Fundamentum iuris. — Dagegen sind, teilweise sehr reichlich, benützt und citirt: Martinus, Bulgarus, Placentinus, Albericus, Johannes, Azo, Hugolinus, Vincencius, Alanus, Goffredus, Ubertus, Innocencius, Bartholomeus Brixiensis,

29) Vgl. z. B. Denifle a. a. O. Bd. 1 S. 288. — Jodocus hat sich dadurch nicht hindern lassen, Bologna im Jahr 1452 wieder in die legalis studij monarchia einzusetzen, Voc. s. u. cit.

30) Padua (Denifle Bd. 1 S. 288), Orléans (ders. Bd. 1 S. 268), Perugia (ders. Bd. 1 S. 547: „einen Höhepunct bezeichnet das Jahr 1431); auch an die besuchteste hohe Schule Deutschlands, Erfurt, wäre zu erinnern (ders. Bd. 1 S. 412).

30a) Vgl. jedoch unten S. 85.

Accursius, Johannes Teutonicus, Petrus de Sampsone, Abbas, Bernardus Parmensis, Bernardus Compostellanus, Hostiensis, Guilelmus Durantis, Jacobus de Rauanis, Dynus, Petrus de Bellapertica, Johannes Monachus, Archidiaconus, Cynus, Johannes Andree, Genzelinus, Paulus de Liazariis, Bartolus, Johannes Calderinus, Baldus, Volradus, Johannes Linconiensis, Angelus, Antonius de Butrio, Bartholomeus de Saliceto, Johannes Petrus de Ferrariis, Franciscus de Thomac. [31]).

Die Belege finden sich in dem nachstehenden alphabetischen Verzeichniss [32]).

1. Abbas, s. u. affictus, locus insignis, manser.
   Accursius.
2. Alanus, s. u. fieri in continenti, persone (al'.).
3. Albericus, s. u. auspicium iuris, [bonorum possessio ex edicto diui adriani tollendo], castellus; vgl. oben S. 49.
4. Angelus, s. u. kalende.
5. Antonius de Butrio, s. u. dispensacio (‚butrius‘).
6. Azo.
7. Baldus, s. u. cetera, condiciones generales (nota: condicio), nota quod contractus, u. s. f.; — Baldus et moderni, s. u. suus.
   Bartholomeus Brixiensis.
8. Bartholomeus de Saliceto, s. u. nota quod contractus (‚salic.‘ [33]).
9. Bartolus, s. u. actio ex stipulatu, actio ex testamento, aut, cedere bonis, circumstancia, circa, collegium, condiciones generales (nota: condicio), confiscari, nota quod contractus, contumacia, continue, contradictor, cum, u. s. f.
   Bernardus Parmensis.
10. Bernardus Compostellanus, s. u. locus insignis.
10a. Bernardus ‚in questionibus‘, s. u. mandatum; vgl. oben S. 50.
11. Bulgarus, s. u. actio mandati contraria [34]).
12. Cynus, s. u. a., actio directa-vtilis, cedere bonis (Hs. ex., verschrieben für cy.), contumacia.
13. Dynus, s. u. actio in rem, digestum, nisi.

31) Ueber die Lebenszeit der hier chronologisch aufgezählten Schriftsteller vgl. § 1 S. 44 ff. — Ueber Astesanus vgl. unten § 6, über die Epitome Exactis regibus unten § 4. 6. 7. 8.

32) Bei sehr häufig wiederkehrenden Citaten ist von Anführung der Belege abgesehen worden.

33) Damit kann an sich auch Richardus de Saliceto genannt sein; im Zweifel ist aber wohl das Citat auf Bartholomeus zu deuten.

34) Bei Jodocus s. h. u. ist das Citat ausgefallen.

14. Franciscus de Thomac., s. u. alius: ,et eciam denotat diuersitatem non in substancia, set in qualitate, vt notat d(ominus) (do. *Pal.*) fran(ciscus) de thomac'. (thomat'. *Pal.*) in recollectis suis in l. si certos nummos D. de verb. ob.'
15. Genzelinus, s. u. opinio (,zen.').
16. Goffredus.
17. Guido de Baisio Archidiaconus.
18. Guilelmus Durantis.
19. Henricus de Segusio Hostiensis.
20. Hugolinus, s. u. decanus (,hugwi.'), menium (?) (,hug.'), paraferede (,hug.'), primipilarij (,hug.'), salgamum (,hug.').
21. Jacobus de Beluisio, s. u. vasallus (,nota secundum Ja. de beluiso, cui pre omnibus statur in hoc').
22. Jacobus Butrigarius, s. u. contumacia, kalende, supplicacio (,butri.', ,quam differenciam Jo. an. eciam sequitur. bartolus refert d(ominum) butri. errasse').
23. Jacobus de Rauanis, s. u. in litem iurare (,d(ominus) Ja. de rauen.').
24. Innocencius.
25. Johannes Andree.
26. Johannes Bassianus, s. u. actio mandati contraria, actio quanti minoris, agricole et censiti (Hs. Jo. an.), coloni condicionales, u. s. f.
27. Johannes Calderinus, s. u. breuiter, ceterum, edictum permissorium, ex, penes.
28. Johannes Garsias, s. u. participacio.
29. Johannes de Imola, s. u. kalende, sequestracio, vicarius.
30. Johannes Linconiensis (?), s. u. penes (,Jo. lin*t*.').
31. Johannes Monachus, s. u. ex, infra, officium (,card.'), precise (,card.'), sequestracio.
32. Johannes Petrus de Ferrariis, s. u. a (,in sua practica in titulo: forma capitulorum quando testes producuntur ad perpetuam rei memoriam fol. lx.', gleichlautend in beiden Hss.).

Johannes Teutonicus.

33. Martinus, s. u. actio mandati contraria, ius versutum, officium.

[Nicolaus de Tudeschis Panormitanus]: die Stuttgarter Hs. gibt die Sigle pau. (= Paulus de Liazarijs) der Vorlage infolge charakteristischen Missverständnisses einigemal durch ,pan.' oder ,panor.' wieder: 1. s. u. causa (,p a n.'; Jod. s. u. cause fauorabiles liest ,pau.'); — 2. s. u. ceterum (,p a n. in commento [Hs. (auch *Pal.*) coniuncto] decretalis nobis. de iure patro.'; Jod. s. h. u.

liest ‚pau.'); — 3. s. u. ex (‚panor.'; Jod. s. h. u. liest ‚paulus', ebenso liest die Quelle des Voc. Stuttg. [§ 3] ‚paulus'); — 4. s. u. fratres (‚set an determinacio (!) ewangelica habeat locum in (in)fidelibus, videlicet si christianus denunciaret paganum? videtur quod non, quia dicitur ibi „frater tuus". potest dici secundum panor. [35]) quod sic aliquo modo saltem, scilicet quando peccat contra percepta naturalia, c. super his. de voto' [36]). Vgl. Nr. 34. — Cod. Pal. hat: sub 1. pau. statt pan.; — sub 2. pau. oder pan., was sich wegen der Unbestimmtheit der Schreibung nicht entscheiden lässt; — sub 3., wie Cod. Stuttg., panor.; — sub 4. stimmt Cod. Pal. in allem Wesentlichen genau mit Cod. Stuttg. überein, nur hat er den Schreibfehler sed für secundum.

34. Paulus de Liazariis, (vgl. sämtliche vorstehend angeführten Stellen); s. u. articulus (‚paulus [37]) in commento [Hs. coniuncto] decretalis cum dilectus. de fide instr.'), coram (‚pau. [Hs. undeutlich, entweder pau. oder pan.] in commento [Hs. coniuncto] de confess. ex parte, de elect. vt circa in vi°.'), locus insignis (‚pau. de laza.'), peius (‚pau. in commento in litteris. de resti. spo.'), per (‚pau. de liaza. plene in cle. i de summa tri.').

35. Petrus de Bellapertica, s. u. contumacia (‚pe.'), officium (‚opinio petri de bel. per.').

36. Petrus de Sampsona, s. u. affictus.

37. Placentinus.

[Raymundus, s. u. bannum.]

38. Ubertus de Bobio, s. u. certum.

39. Vincencius, s. u. nolo; s. u. nunc (beide Hss. ‚et si [ohne Kürzungszeichen und ohne Punct] vinc. [Jod. similiter Vin.] de offi. dele. prudencia § sextam'): einen Simon Vicentinus gibt es, vgl. an anderm Orte, wo ich auf ihn zurückkomme, aber er ist Civilist; es liegt also hier in unsern Hss. eine Verderbniss vor.

40. Volradus, s. u. emphiteota (‚cuius contrarium dominus vulradus [villardus *Pal.*] tenuit').

Sub uoce certi condictio (nota: due sunt certi condiciones) am Ende findet sich der nur in dieser Recension (oder nur in unsern

35) Der Voc. Jod., der ebenso liest, wird eine bereits corrupte Hs. des Voc. Stuttg. benutzt haben.

36) Panormitanus, zu c. quod super X. de voto Nr. 12 ff. wenigstens, sagt nichts von der denunciacio euangelica gegenüber Nichtchristen.

37) Hier hat die ed. 1481 des Voc. iur. utr. ihrerseits ‚pan.'.

Hss. der Recension?) vorkommende nicht weiter erklärbare Zusatz: ‚vide de hoc (hac *Pal.*) plene in alio alphabeto auc^{tum} (= auctoritatum), de C, folio vi.‘ [37a]).

Von nichtjuristischen Citaten finden sich:

1. Adamas, s. u. femina.
2. Alexander, s. u. in.
3. Ambrosius, s. u. penitencia.
4. Aristoteles, prologus, s. u. filij naturales, u. s. f.
5. Augustinus, s. u. dolus, doli capax, u. s. f.
6. Beda, s. u. decurio, dipondius.
7. Biblia.
8. Boethius, s. u. similitudo (‚boe.‘).
9. Cicero, s. u. actio pro socio, u. s. f.
10. Demostenes, s. u. abactor.
11. Eberardus Bethuniensis, s. u. agazo, agricole et censiti, u. s. f.
12. Epistola Alexandri, s. u. commeatus.
13. Huguccio, s. u. [cathedra (‚hostien.‘)], ecclesia (‚hugucio‘), sacramentorum veritatem (‚hugo‘).
14. Johannes Januensis, s. u. mancus [Hs. hat statt der Worte des Voc. Jod. und der Quelle (§ 3) ‚secundum catholicon‘ offenbar verderbt ‚secundum rōnē‘ (= racionem; *Pal.*: ‚ra.‘)].
15. Isidorus.
16. Legenda sancti martini, s. u. veterani; legende sanctorum, s. u. natale.
17. Lucanus, s. u. res sancte.
18. Papias, s. u. ferie.
19. Persius, s. u. vindicta. [38])
20. Virgilius, s. u. lis, reus promittendi.

37a) Die Entdeckung des hier citirten alphabetischen Werkes kann möglicherweise das hier gegebene Bild von der Vorgeschichte des Vocabularius um einige Striche bereichern. — Das Alphabetum auctoritatum, von dem im Cod. Monac. 14752 (Pgt., 14. Jh., 182 Bll. 8°) die Rede ist, scheint rein theologischen Inhalts zu sein; in dem Prologe des Alphabetum narrationum inc. ‚Antiquorum patrum exemplo‘ sagt dessen Verfasser: Jam dudum auctoritates sanctorum sub ordine alphabeti distinxi in libro, quem alphabetum auctoritatum appellaui. — Ob sich obige Stelle in dem Wörterbuch des Cod. Ottobon. (§ 3 Anhang II) findet, habe ich leider nicht untersucht.

38) Für Plato (oben S. 58) hat Voc. Stuttg. richtig: Placentinus.

Plan und Inhalt des Vocabularius Stuttgardiensis decken sich weithin mit dem Plane und dem Inhalte des Vocabularius iuris utriusque[38a]). An Umfang freilich und damit naturgemäss an stofflicher Reichhaltigkeit und an Breite der sachlichen Erörterung bleibt der Voc. Stuttg. um ein erkleckliches Stück hinter der Arbeit des Jodocus zurück: das ältere Werk begreift nur etwa zwei Drittel des jüngeren [39]).

Gleich dem Voc. iur. utr. wird auch das ältere Wörterbuch mit einer kurzen Vorrede eingeleitet, in der sich der Verfasser über seine Ziele verbreitet. Der Prolog möge auf Grund beider Handschriften im Wortlaut wiedergegeben werden.

Quia omnium librorum habere memoriam et in nullo penitus errare pocius est diuinum quam humanum, vt probatur C. de veteri iure enucl. l. ij § set quia diuine, idcirco quarundam dictionum nomina, que (*om. St.*) in iure ciuili maxime frequentantur, vt melius sciri (scire *Pal.*) et inueniri (inuenire *Pal.*) possint, per ordinem alphabeti hic inserui. et si lectori aliqua dictio occurrit, cuius nomen vel exposicionem minime hic inuenerit, non miretur, quia nec omnium memoria occurrere potuit. et quoniam secundum philosophum primo ethicorum (ethy. *Pal.*) elenchorum (*om. Pal.*) de facili paralogizantur 'ignorantes virtutes vocabulorum (*Pal.*: 'qui virtutibus vocabulorum ignari), iurique operam daturum oporteat prius nosse, quid sit ius et vnde dicatur, D. de iusti. et iure l. i; quia est eciam turpe tractanti causas ignorare ius (eius *St.*), in quo versatur, vt D. de origine iuris l. ij § seruius (seruus *Pal.*) sulpicius (supplicijs *St.*, *Pal.*); quod attendens legislator, prius quam ad archana iuris perueniat, pauca de significacione (signacione *Pal.*) tituli premittit, D. si certum pe. l. i: hinc est, quod necessarium fore duxi propter iuuenes (iuuenies *St.*) maxime canonistas aliqualiter de significacione (designacione *Pal.*) verborum difficilium iuris ciuilis exponere. perstringendo ad seriem alphabeti cum allegacionibus determinabo suis locis, vt, qui in iure

38a) Die Charakteristik, die Stintzing vom Voc. iur. utr. gibt (oben S. 3/4), ist im Allgemeinen unverändert auf den Voc. Stuttg. übertragbar.

39) Der Verbarius Jodoci enthält, ohne die kurze Vorrede und ohne den Epilog, 1 000 000 Buchstaben; der Voc. Stuttg., ohne Vorrede, 630 000. — Da sich bei Jodocus kaum ein Anlauf zur Originalität findet, da beinahe all sein Schreiben im Abschreiben und Zusammenschreiben aufgeht, so ist es nicht unberechtigt, seine Schriftstellerei mit der Elle zu messen und nach der Buchstabenzahl seinen Anteil an seinem Vocabularius zu bestimmen.

modice sunt prouecti, per ignota minime procedentes accessum habeant leuiorem ad iuris ciuilis noticiam cognitis hijs principijs et perlectis. primo de a pono.

Diese Vorrede, die offensichtlich aus zwei ursprünglich einander fremden Prologen zusammengeschweisst ist [40]), besagt in ihrem ersten Abschnitt über den Plan: da man nicht alle Bücher im Kopfe haben könne (!), so habe der Verfasser in alphabetischer Ordnung die Termini zumeist des Civilrechts aneinander (?) gereiht und sprachlich wie sachlich erklärt. Der zweite Bestandteil des Prologes, neu anhebend mit den Worten ‚quoniam secundum philosophum', leitet in weit besserer Begründung aus der Notwendigkeit der Wörterkenntniss überhaupt, aus der Pflicht des Juristen insbesondere zu wissen, was Recht und was Rechtstermini seien, das pädagogische Bedürfniss her, über die Bedeutung der schwierigen Ausdrücke des Civilrechts zum Frommen der Jugend, insbesondere der Canonisten unter ihr, eine Exposicio zu liefern nach der Ordnung des Alphabetes und unter Beibringung von Allegaciones, um den Anfängern den Zugang zur Civilrechtswissenschaft durch ein Einleitungsbuch (principia) zu erleichtern.

In beiden Abschnitten der Vorrede tritt die interessante Tendenz zu Tage, die jungen Canonisten in das ihnen häufig verschlossene civilistische Wissen einzuführen. [41]). —

Mit der Uebereinstimmung des Inhaltes des Voc. Stuttg. und des Voc. iur. utr. hat es folgende Bewandtniss. Gleich die Gedanken und viele Wendungen der Praefatio zum Voc. Stuttg. kehren im Verbarius des Jodocus wieder. Immerhin ist die Vorrede des spätern Werks nicht wörtlicher Abklatsch. Anders liegt die Sache, verschwindende Ausnahmen vorbehalten, hinsichtlich des ganzen übrigen Bestandes der Stuttgarter Recension. Der Vocabularius Stuttgardiensis kehrt von A bis Z beinahe vollständig, wortgetreu und buchstäblich im Voc. iur. utr. wieder. Von blosen Varianten, wie sie ja auch zwischen Handschriften desselben Werkes vorzukommen pflegen,

40) Nach ‚memoria occurrere potuit' (Zeile 8) klaffen sie trotz des verbindenden ‚et' auseinander. — Die Quelle des ersten Stücks s. unten § 3; die des zweiten vermag ich, so bekannt auch sein Anfang klingt, z. Z. nicht nachzuweisen, vielleicht ist es eigene Arbeit.

41) Jodocus hingegen hat die Wendung des Voc. Stuttg. ‚ad iuris ciuilis noticiam' charakteristischer Weise verwandelt in ‚ad vtriusque iuris noticiam'. — Uebrigens hat es für beide Vocabularien seine volle Richtigkeit, dass das Civilrecht dem canonischen gegenüber in erster Linie steht.

und von leichten stilistischen Aenderungen, z. B. gelegentlicher Glättung der Diction, abgesehen sind die einzigen Abweichungen, die in den aus der Exposicio stammenden Partien der vermehrten Auflage begegnen, einige wenige Auslassungen, sowie gelegentliche Umstellungen von Einzelsätzen oder ganzen Artikeln. —

Die weit reichende Uebereinstimmung zweier Wörterbücher kann an sich auf dreifache Weise erklärt werden: entweder ist die kürzere Arbeit in der längern abgeschrieben und erweitert, oder ist die längere Arbeit in der kürzern excerpirt, oder sind in beiden unabhängig von einander dieselben Quellen ausgebeutet.

Die dritte Annahme scheitert für die beiden Vocabularien ohne Weiteres an dem Umstand, dass sie sich in so umfänglichem Masse decken[41a]) und dabei fast überall wortgleichen Text aufweisen. Hätten ihre Verfasser etwa eine gemeinsame ärmere Grundlage unabhängig von einander überarbeitet und vermehrt, so hätte es bei der Complicirtheit der Quellen und ihres Inhaltes nicht anders kommen können, als dass sie in den Zusatzpartien auseinandergegangen wären.

Die andere Annahme, wonach die Stuttgarter Recension ein Excerpt des Voc. iur. utr. wäre, ist ebenfalls völlig ausgeschlossen. Schon aus Gründen der Chronologie: ein sicher im Jahr 1432 geschriebnes Buch kann nicht Auszug eines sicher im Jahr 1452 verfassten andern Buches sein; und es wäre ein mehr als seltsamer Zufall, wenn bei der Excerpirung gerade sämtliche auf die Zeit nach 1432 deutende Stellen, z. B. jedes aus Ludouicus de Roma übernommene Wort, vom Auszieher weggelassen worden wäre.

Aber auch wenn beide Wörterbücher hinsichtlich des 15. Jahrhunderts chronologisch gänzlich farblos wären, oder wenn jemand unsere zeitlichen Fixirungen für anfechtbar halten sollte, liesse sich dennoch der Beweis, dass der Voc. Stuttg. nicht Excerpt aus Jodocus ist, zur Evidenz erbringen und zwar im Wege der Textvergleichung. Eine Fülle von Material ist in der unten (Beilage, S. 95 ff.) gelieferten Paralleledition[42]) des Anfanges je der Buchstaben A B

41a) Der paar überschiessenden Stellen des Voc. Stuttg. (vgl. S. 90 ff.) wegen verlohnt es sich nicht, eine eigene ältere Recension, der diese Stellen gefehlt hätten, vorauszusetzen; es empfiehlt sich die einfachere Annahme, dass die Stellen von Jodocus aus welchen Gründen immer (aus Versehen, aus dieser oder jener Absicht) weggelassen worden sind.

42) Die Mitteilung von Texten entspringt dem Bestreben, die — nicht ganz zu eliminirenden — Grössen, die sich der Controlle des Lesers entziehen, auf das geringste Mass herabzubringen.

und C allgemein zugänglich gemacht. Hier sollen nur einige besonders augenfällige Beispiele herausgegriffen werden[42a]).

Die grössere Ursprünglichkeit des einen von zwei verwandten Texten ist erwiesen, wenn sich die gemeinsame Quelle beider finden lässt und der eine Text dieser Quelle näher steht als der andere. Dies erhellt zu Gunsten des Vocabularius Stuttgardiensis aus den nachstehenden schönen Proben.

Voc. Stuttg. bezw. *Jod.*[42b])

actio furti manifesti secundum azonem locum habet, quando fur *rem tenens visus vel deprehensus fuerit siue in publico siue in priuato, vel* a domino vel alio, antequam perueniat ad locum, *quo perferre rem destinauit: si talis* deprehendatur vel cum re videatur, et ad eum deprehendendum occursum sit *ei, licet abiecto furto aufugerit, furti manifesti tenetur, l. si quis § census D. e. t.*, nisi surripientis mutetur status, vt: tu michi surripuisti in seruitute et manumissus furto deprehenderis *cum re furtiua vel si pertuleris, quo destinabas,* teneris furti non manifesti....

Quelle (§ 3. 4)

[Herm.[42c]) actio furti manifesti secundum azonem locum habet,]

Azo[42d]). actio autem furti datur ad duplum vel quadruplum, distincto eo in furto, sit manifestum vel non manifestum. est autem manifestum, quando fur a domino vel ab alio quocumque, antequam perueniat ad locum destinatum, eadem (ea *H*) die deprehenditur vel, cum videatur, ad eum (ad eum *H*[1] *Cod. Stuttg. om.*) comprehendendum est occursum, nisi surripientis mutetur status, vt si in seruitute michi surripuisti et manumissus deprehenderis in furto, teneris furti non manifesti....

42a) Zu weit würde es führen, auf die Kleinigkeiten und Feinheiten, die jedoch nicht minder charakteristisch sind, einzugehen, so z. B. auf die Erscheinung, dass manche Gedanken und Sätze, die im Voc. Stuttg. etwas unbeholfen ausgedrückt und äusserlich aneinandergereiht sind, von Jodocus durch Einfügung von sinngemässen Partikeln, Conjunctionen u. dgl. eine glattere, fliessendere Fassung erhalten haben, vgl. etwa.

Voc. Stuttg.	Jod.
atriarij sunt serui siue custodes atrij. atrienses idem.	atriarij sunt serui siue custodes atrij, *et* idem *eciam* dicuntur atrienses.

Aehnliches wiederholt sich sehr oft; wem die Manuscripte zur Hand sind, der vergleiche ferner die Artikel arrogare, consultus, contractus eciam am Anfang, cum u s. f.

42b) Die Zusätze und Aenderungen des Jodocus sind cursiv gedruckt.

42c) S. § 4, Quellenanalyse A 62, nach N. 61a.

42d) Azo Summa Cod. de furtis Nr. 16 (ed. 1550).

Voc. Stuttg. und Quelle (§ 3) bezw. *Jod.*

actio legis aquilie duo continet capita, immo (*vel Jod.*) tria, licet secundum (*vnum Jod.*) non sit in vsu, D. e. t. l. si seruus seruum § huius legis et Inst. e. t. set (*om. Jod.*) primum *caput est* de seruis occisis vel quadrupedibus, qui numero pecudum continentur, *vt in l. lege aquilia D. e. t., vbi dicitur de animalibus, que gregatim habentur et pascuntur, sicut oues, capre et boues, equi, muli, asini, et secundum labeonem sues, set non canes et longe minus bestie fere, vrsi et leones etc. set elephantes et cameli quasi mixti sunt et ideo primo capite eos contineri oportet.* quo casu tanti fit condempnacio, quanti plurimi ipsa res valuit anno preterito, *vt in dicta* l. lege aquilia D. e. t. et Inst. e. t. in prin. secundum caput. quod non est in vsu,[42e]) *hic non ponitur, vt D. e. l. si seruus in § huius preallegato, vbi dicitur: huius legis secundum quidem caput in desuetudinem abijt. set tercium caput huius legis* est de eis — habita.

apotheca est archa vel locus, *in* quo aliquid ponitur custodiendi causa vel in quo publice et communiter merces venduntur *et specialiter medicinales.* 'que et ('*qui locus Jod.*) alio nomine stacio vocatur. *inde apothecarius id est stacionarius, qui stat ad vendendum maxime medicinas.*

S. u. arbiter § arbitrorum duo:

Jod.

secundi *sunt arbitratores, qui* non eliguntur *vt iudices* a partibus *vel* super re litigiosa, set vt componendo vel diuidendo inter partes tantum diffiniant.

Voc. Stuttg. und Quelle (§ 3. 6)

set secundi (*sc.* arbitratores) eliguntur a partibus non super re litigiosa, set vt componendo vel diuidendo inter partes diffiniant tantum.

Jod.

bonorumpossessio ponitur pro vna dictione secundum azonem et significat ius recipiendi prosequendique *et retinendi* illud, quod in bonis illius erat, cui succedit de iure pretorio. et differt a peticione hereditatis, *que est de iure ciuili, vt Inst. et D. preall.* (vgl. den vorhergehenden Artikel bonorum possessor). item est ius, quod prosequimur, et in hoc differt ab actione hereditatis vniuersali, scilicet

Voc. Stuttg. und Quelle (§ 3)

bonorum possessio ponitur pro vna dictione secundum azonem et significat ius prosequendi recipiendique illud, quod in bonis illius erat, cui succedit de iure pretorio. et differt a peticione hereditatis, quia heres de iure ciuili succedit, hic autem de iure pretorio, Inst. de bo. poss. § i et D. de bo. poss. per totum. item est ius, quod prosequimur, et in hoc differt ab actione hereditatis vniuersali, scilicet possessorie

42e) Statt der folgenden Worte des Jodocus haben S und seine Quelle blos ‚licet tercium sit, vt supra'.

possessorie hereditatis peticione. et *quando ponitur* pro vna dictione, *vt ,bonorumpossessio'* , significat hoc ius , si autem dicitur ,possessio bonorum', tunc significat factum. . . .

hereditatis peticione. et positum pro vna dictione significat 'hoc ius, si autem dicatur ,possessio bonorum', tunc significat ('hoc . . . significat *om. Cod.*) factum. (Vgl. Azo Summa Cod. de bon. poss. Nr. 1. 2.) [42f])

Für die Originalität eines Textes spricht es ferner, wenn er noch nicht eine Verderbniss aufweist, die sich in den abgeleiteten jüngeren Text eingeschlichen hat und die nicht leicht im Wege der Conjectur sich beheben lässt. Man vergleiche die richtigen Lesarten des Voc. Stuttg. mit den Fehlern des Voc. iur. utr. in § 1 Beilage Nr.:

6: quo iter est wlgo;
11: que in re(m) scripta sit, — constituciones;
14: mutare;
15: summaria;
19: ducitur in medium et refertur;
22: execrari statt excecare;
34: vim (C^1 tamen) statt michi;

vgl. ferner z. B. in der Beilage dieses Paragraphen die Nrn. A 31 nebst Note 75. A 38. 50 am Ende; s. u. actio ad exhibendum schreibt *Jodocus* fehlerhaft: ,a° ad exh. datur contra possessorem vel aduersus eum, qui *dolo malo possidet*', dagegen Voc. Stuttg. (und seine Vorgänger) richtig: ,qui d o l o d e s i j t p o s s i d e r e'. — Im Allgemeinen gehören die Verirrungen und andere Eigentümlichkeiten des Voc. iur. utr. bereits dem Voc. Stuttg. an (§ 1 Beilage Nr. 2—5a. 7—10. 12. 13. 17. 18. 18a. 20 [nur montuanus statt mutuanus]. 21. 22 [vgl. oben]. 27. 28—33. 34 [vgl. auch oben]. 36—44. 45 [e. ti. insti. statt: tit. de insti. C.]).

Das hier als richtig angenommene Verhältniss ergibt sich endlich auch, wenn man einige der Sätze betrachtet, die zwar im Voc. Stuttg. stehen, aber von Jodocus gestrichen sind. Dass der Voc. Stuttg. diese nicht aus dem gedruckten Vocabularius haben kann und sie entweder selbst erdacht oder aus einer andern Quelle geschöpft haben muss, ist klar. Ist nun seine Quelle zugleich (mittelbare) Quelle

42f) Vgl. ferner S. 97 N. 75; Artt. wie acceptilacio, acor, actio confessoria, actio exercitoria, actio legis aquilie u. s. w.; actio a. E. (S. 97), wo der bessernde Passus der jüngern Recension in der ältern fehlt; vgl. auch § 8 N. 259 über den Art. instrumentum. Endlich ist auf die vielfache Uebereinstimmung der Reihenfolge der Artikel im Voc. Stuttg. und seiner Quelle § 3, im Gegensatz zu den Abweichungen im Voc. iur. utr., hinzuweisen; eine Fülle von Belegen ergeben die Beilagen zu diesem und dem folgenden Paragraphen. Wegen der Quelle ist allemal § 3 Beilage einzusehen.

des Verbarius Jodoci, wie in § 3 zu zeigen sein wird, und finden sich in ihr die überschiessenden Sätze [42g]), so ist wiederum die Fassung des Voc. Stuttg. als die ältere voll erwiesen. Vergl. nachstehende Sammlung, welche den Stoff in den Buchstaben A B C annähernd erschöpfen dürfte:

s. u. abortiuus: ... secundum Isidorum lib. x.,] C. de postu. l. institucionibus et l. ij ibi vero, D. de ver. sig. l. qui mortui (vgl. Beil. S. 95 N. 62);

s. u. actio: ... cogitatum (vgl. Beilage S. 96 Note 74).] set sunt eruta precise, vt calx et creta sunt eruta de terra et ligna cesa;

nach actio de effusis, vor actio edilicia: actio de peculio require infra actio peculij;

s. u. actio edilicia a. E.: et actio in factum edilicia;

s. u. actio finium regundorum a. E.: ... et in personam,] sicut et actio familie herciscunde;

s. u. actio furti manifesti (vgl. Beilage S. 101 N. 91): ymmo ipsa (!) deprehendente fur es manifestus;

s. u. actio in factum aduersus iudicem (vgl. Beilage S. 101 N. 95): etc. si hec — in exilium;

nach actio in rem: Wiederholung des Artikels actio in rem de superficie, vgl. S. 102 N. 99;

nach actio de peculio, vor actio noxalis: actio non numerate pecunie require infra suo loco;

s. u. actio pro socio Z. 8 ist nach actio eingeschoben: eatenus vero competit, quatenus facere potest;

nach admodum, vor aduena, admittere: adiectio require infra asta fiscalis;

s. u. affinis nach u. econtra: et inde oriuntur gradus affinitatis;

nach affictus, vor agazo: africe prefectus require infra prefectus;

s. u. antapoca Z. 20 nach contra: apodissa idem est, C. de fi. instru. (4, 21) l. plures (19; in der Stelle oder ihrer Glosse steht nichts davon);

nach appellacio, vor apostoli: apoca require supra antapoca etc.;

s. u. arbiter, § arbitrorum duo sunt genera Z. 8 nach sit domus: et debet apponi pena, metu cuius sentencie statur, D. de arbi. l. i.;

ebenda a. E.: de vtrisque, (de iure iu. quintauallis cum ibi notatis; dies Citat fehlt, wohl aus Versehen, in der Quelle § 3);

s. u. archidiaconus Z. 2 nach leuitis: et eius officium ponitur xxv di. perlectis, vgl. Voc. iur. utr. s. u. archipresbiter a. E.;

nach arrogare, vor articulus: artificulianum (!) require infra senatus consultum;

s. u. assisterium Z. 7 nach orphanotrophis: vel assisteria id est reclusa, ab assistendo, quia cotidie assistit oracioni;

42g) Nur wenige Sätze, die bei Jod. nicht wiederkehren, sind dem Voc. Stuttg. auch seiner Grundlage (§ 3) gegenüber eigentümlich (s. u. arrogare a. E., comissum [S. 91], crimen ecclesiasticum a. E. u. ö); sie bleiben hier ausser Betracht.

s. u. balluta[42h]) Z. 1 nach vtilitas: vnde nam thusanos[42i]) grece, latine vtilitas;

nach bellum, vor beneficium iuris: beritus est quedam ciuitas metropolitana, vt C. li. xi. de metropo. l. i.;

s. u. bonorum possessor Z. 4 nach heredem: vt supra, bonorum possessio, ponitur; (musste im Voc. iur. utr. wegfallen, da dort der Art. b. possessor vor den Stücken über bon. possessio steht, während sich hier im Voc. Stuttg. und in seiner Vorlage die umgekehrte Stellung findet);

nach bonorum possessio secundum tabulas, vor b. p. contra tabulas: bonorum possessio edictalis aliter dicitur, scilicet quando quis habet ius ad possessionem, set tunc dicitur decretalis, quando iudex pronunciat ‚ille habet ius‘;

nach caligatus, vor calamitas die Verweisung unten S. 103 N. 126;

nach canonica porcio, vor cardinales: capitalia iudicia, s. unten S. 103 N. 130;

s. u. caucio de euictione Z. 2 nach prestita emptori: a venditore, vt si forte res empta;

s. u. causa minima a. E.: vt extra de ap. in glosa;

s. u. cedere diem Z. 5 nach deberi: set venire diem debiti est pecuniam posse peti (die Auslassung dieser Worte macht den Text des Voc. iur. utr. sinnlos);

s. u. colonus simpliciter a. E.: et horum quidam sunt parciarij, quidam autem ad minuendum(!) conducti secundum eundem;

nach collacio instrumentorum, vor collega: collacio bonorum a conferendo dicitur; per quam fit equa diuisio bonorum inter aliquos fratres;

nach collegium, vor collaterales: collimarche (*sic* S, collimiarche Quelle) dicuntur ideo, quia nobis confinia oppida et ciuitates translatiue(!) teneant. et dicitur a con id est simul et limes et archos, quod est princeps;

nach concilium Z. 3 u. conci(o)nor: zunächst, was in der Quelle sich nicht findet: [comissum dicitur quandoque idem quod depositum, quandoque idem quod concessum vel alteri applicatum, sicut ‚ista res incidit in comissum‘], dann: comitto aliquid per promissionem, quando de comuni consensu prouenit promissio, vt peti possit (potest *Cod.!*) ex ea aliquid (autem *Cod.!*), vt: promisi tibi certo die equum: quo non dato darem l aureos. si equum illo die non dedero, promissio de aureis dicitur comitti. item comitti dicitur pignus, require infra de p. [vel aliquid comitto per promissionem, quando[42k]) a comuni intencione dictum — exponitur.];

42h) So, und nicht balluca (C 11, 7 l. 1 § 1), lesen alle Hss. und alle Recensionen an dieser Stelle, vgl. z. B. § 4 Beil. II.

42i) Vgl. l. 1 § 1 cit., und dazu Krüger ed. maior, ferner § 4 Beil. II s. u. balluta.

42k) vel — quando ist Schreibfehler, der Rest gehört zu concilium (aus D. 15 c. 1 § 7), s. Voc. iur. utr. s. u. concilium Z. 3—6.

s. u. contractus Z. 2 nach consensus: et est idem quod pactum vel conuencio secundum aliquos;

nach crimen mere ecclesiasticum: crimen expilate hereditatis secundum azonem e. t. committitur, quando quis alienam hereditatem expilat id est surripit, si hereditas nondum sit adita vel ab herede nondum deprehensa (apprehensa Quelle und Azo).

Es bleibt also nur die erste Alternative übrig: Jodocus hat das Stuttgarter Wörterbuch seinem Werke einverleibt. [43])

Das nicht der Grundlage entnommene Drittel des Voc. iur. utr. ist Eigentum des Jodocus [44]) wenigstens insoferne, als er es nicht aus einem einzigen Quellenwerk abgeschrieben, sondern in selbständiger im Allgemeinen nicht ungeschickter Auswahl aus einer Reihe von modernen Autoren, unter denen Cato, Ludouicus und wohl auch Johannes de Matiscone den ersten Rang einnehmen [45]), zusammengestellt hat. Jodocus selbst kommt also das Verdienst zu, gegenüber einer gewissen gelegentlichen Magerkeit der Exposicio durch Aufnahme breiterer Ausführungen zur Abrundung des Werkes beigetragen zu haben. In der Methode freilich ist er auch bei der eigenen Auswahl seiner ihm hierin vorbildlichen Grundlage treu geblieben [45a]). Es fragt sich sogar, ob er [46]) nicht durch Aufnahme zu reichen und zu schwierigen Stoffes [47]) seine Vorlage nicht blos vermehrt und ‚verbessert‘, sondern gleichzeitig im Hinblick auf den specifischen Zweck seiner Encyklopädie überlastet und verschlechtert hat.

Die eigentliche Arbeit des Jodocus, die zu überblicken und zu beurteilen wir jetzt erst durch die Entdeckung des Vocabularius Stuttgardiensis in den Stand gesetzt sind, ist mit ihren 370 000 Buchstaben, gleich 180 mässigen modernen Octavseiten, nicht sehr um-

43) Damit harmonirt aufs Trefflichste, dass sich im Voc. Stuttg. kein einziges jener specifischen Versehen findet, wie sie Excerpenten zu begegnen pflegen (Beispiele solcher Versehen werden die §§ 4. 6. 7. 8 liefern).

44) Vgl. übrigens § 3 Anhang II über den Vocabularius des Cod. Ottobon.

45) Daneben sind Jodocus eigentümlich die Citate aus den oben S. 79 genannten, im Voc. Stuttg. nicht benutzten Quellen seiner Arbeit.

45a) Der Rahmen der encyklopädischen Darstellung wird nicht gesprengt: die einzelnen Artikel erweitern sich nicht etwa zu kleinen systematischen Monographien (wie sie z. B. in der Monaldina vorliegen).

46) Damit soll nicht geläugnet werden, dass schon der Voc. Stuttg. dieselbe schiefe Bahn betreten habe.

47) Wie im 16. Jh. Jakob Spiegel rügt, s. § 9 N. 18.

fangreich. Als Plagiator schlechthin darf man den Erfurter Doctor auch nach klarer Einsichtnahme in sein Arbeitsverfahren nicht vorurteilen; er hat ja in Wendungen, die allerdings dem wahren Sachverhalt gegenüber vollends an Deutlichkeit zu wünschen übrig lassen, darauf hingewiesen, dass ihm nur das geringere Verdienst der vermehrenden Bearbeitung eines fremden Wörterbuches zukomme [47a]). Dagegen ist der bisher allgemein [48]) sogenannte „Verfasser“ des Voc. iur. utr. [49]) Compilator in einem Grade, wie er sich eben nur im spätern Mittelalter, — dessen literarische Gewohnheiten nicht einem ‚hypertrophisch entwickelten Selbständigkeitstrieb‘, sondern einem halb, manchmal auch ganz gedankenlosen Uebernehmen und Zusammenstoppeln [50]) günstig waren —, antreffen und begreifen lässt. Auf breiter fremder Basis baut er seine bescheidenen, für den Charakter der Encyklopädie nicht entscheidenden Additionen auf. So ist er denn, ein nur allzu pietätvoller Herausgeber der vermehrten Auflage eines fremden Werks, von der Vorlage auch in solchen Dingen sklavisch abhängig, die einem nur einigermassen denkenden Leser notwendig hätten auffallen müssen. Die gröbsten Fehler der Vorlage, nicht selten völlig sinnlose Stellen werden von dem decretorum doctor anstandslos copirt [51]). Freilich hat er auch hierin nicht nur Vor-

47a) Oben S. 61 fg. — Dem Verfasser des Voc. iur. utr. ist übrigens Gleiches mit Gleichem vergolten worden: wie er den Voc. Stuttg. benutzt, ohne unzweideutig sein Verhältniss zu ihm klarzulegen, so ist wiederum sein Werk im 16. Jh. partienweise copirt worden, ohne dass diese Abhängigkeit unumwunden einbekannt würde, s. § 9.

48) Von Savigny, Dirksen, Stintzing, Schulte, Conrat an den in § 1 N. 1. 28. angeff. OO. Sie alle wussten nicht und konnten bei ihrem Material nicht wissen, wie wenig der Vocabularius einem einzigen Schriftsteller auch nur seine Sammlung verdankte.

49) Bei mehr als einer zur populären Literatur gehörigen Schrift, deren ‚Verfasser‘ Stintzing namhaft zu machen weiss, tauchen kritische Zweifel an der Autorschaft auf, und bei einigen dieser Schriften dürfte auf Grund der Manuscripte der sichere Nachweis gelingen — ich behalte mir ihn für spätere Gelegenheit vor —, dass der angebliche Verfasser höchstens Herausgeber, Bearbeiter einer neuen Auflage, Additionenschreiber war und dass der wirkliche Verfasser ein bekannter oder unbekannter Dritter ist oder aber dass eine einheitliche Autorschaft mangelt und successive Entstehung durch zeitlich sich folgende Arbeit Mehrerer Platz gegriffen hat.

50) Savigny Bd. 6 S. 14.

51) Die entscheidenden Worte folgender Nummern der Beilage von § 1 finden sich bereits im Voc. Stuttg.: 2 (sophira directa iure [oder: in re, undeutlich geschrieben]). 3. 4 (der Schlusssatz beginnt: immo eciam si u. s. f.). 5. 5a. 7. 7a. 8 (immo tria, licet secundum). 9. 10. 12. 13 (beneficium factis [!]

gänger im 15. und 14., sondern auch Nachfolger im 16. Jahrhundert [52]).

Die Absicht, welche Jodocus mit seinen Addiciones verfolgte, ging weniger auf Vermehrung um neue Artikel, als auf Bereicherung der vorhandenen [53]). Die Zusätze suchen weniger dem Wissensdurst der Anfänger und der hilfsbedürftigen Praktiker, als dem neuesten Zeitgeschmack schon ziemlich eingeweihter Studirenden Rechnung zu tragen, und vielleicht verdanken sie nebenbei ihre Aufnahme der Eitelkeit des Verfassers, welcher mit derselben Rücksichtslosigkeit wie viele Institutionarii des 15. Jahrhunderts [54]) seine Vorlesung mit unnötigem gelehrten Ballast bepackte. So sind nicht wenige distinctionenreiche [55]), der detaillirtesten Gesetzes- und Geschäftsauslegung dienende [56]), der Abwechselung halber hier und da auch anekdotenhafte Partien [57]) neuesten Datums im Voc. iur. utr. untergebracht worden.

---

feudorum frederici et b. f.). 17. 18. 20 (nur montuanus statt mutuanus). 21. 22 (nur execrari statt excecare). 24 (der Schluss lautet nicht viel besser: species secundum o. r., s. e. s. o. a. et de dona. ante nupcias). 27—32. 33 (im Wesentlichen übereinstimmend, Fassung kürzer). 34 (nur vim [C^2, C^1 hatte tamen] statt michi). 36—44. 45: v. secundum azonem e. ti. insti. est plu(rium) cororum u. s. f. — Nicht selten hat Jodocus selbst verschlechtert, vgl. oben S. 89.

52) Vgl. § 3 ff., § 9.

53) Im Buchstaben A z. B. finden sich bei Jodocus dem Voc. Stuttg. gegenüber nur folgende neuen Artikel: 9 abpatruus (vgl. 17 abpatruus!). 18 ab re. (40 actio conducti, s. unten S. 99 N. 81.) (119 accersitus, wohl nur aus Versehen in der Hs. ausgefallen, da es sich in der Vorlage § 3 findet.) 149 affirmacio. 169 albergarie (vgl. 172 albagaria). 178 allibrati. 179 altercaciones. 180 alias. 183 alioquin. 184 alumpnus. (185 alienare, wovon das zu 119 Bemerkte gilt.) 187 alternatiua. 203 anima. 206 annus iubileus. 207 annuus. 209 ansa. 214 antidorum. 218 apes. 219 apex. 221 appellare. 232 aquehaustus. 236 artanum (!). 252 arcus. 264 arma clericorum. (275 astruere, vgl. Bemerkung zu 119.) 284 assellare. 289 attornati. 300 audacia. 313 auruspex (!). 314 autenticum — also, unter 321 Artikeln, nur 27 neue, d h. noch nicht 8½ Procent, während im Buchstaben A mehr als 800 Zeilen (der ed. 1481) eigene Zugabe des Jodocus sind.

54) Vgl. Stintzing Geschichte der Rechtswissenschaft Bd. 1 S. 76. 130.

55) S. u. abrogare, absens, acta, adulterium, alias, argumentum, bellum, cognacio spiritualis u. s. f.

56) S. u. alienare, alternatiua, annuus, beneficium, bona, cetera, condicio, complexus, copulatiua oracio, cum, demonstracio, directum, dispositiuum, distributiuum u. s. f.

57) S. u. digestum a. E., venter.

Beilage.

Paralleltexte des Vocabularius Stuttgardiensis und des Vocabularius iuris utriusque.[58])

1. A —$_{9}$ D. de ac. emp. l. 3 § fi. *item a*—$_{11}$ *et sic de alijs.* et vide —$_{3}$ memoriam[59]).
2. abauus —$_{10}$ 6. abamatertera est soror abauie. *de his* —$_{1}$ *gradu.*
7. abnepos —$_{4}$ 8. abneptis — Isi. vbi supra.
9. *abpatruus* —$_{2}$ *supra.*
10. abactor —$_{15}$ tenebitur.
11. abigere — expellere *vel* —$_{1}$ *est.*
12. ab intestato — testamento.
13. [60]) abduci —$_{1}$ abduci *doctrinis* —$_{1}$ *c. 13.*
14. [a]abolicio —$_{4}$ accusandi. [b]et habet —$_{7}$ rite fit. [c]et est duplex —$_{5}$ interueniente[61]). *et si — l. 1.*
15. [a]abortiuus —$_{1}$ natus et [b]dicitur —$_{1}$ lib. 10[62]). [c]et mulier —$_{2}$ moyses. *et 87. di.* —$_{2}$ *sane* [d]alias non est —$_{1}$ infusam, *vt est embrio,* 32 —$_{1}$ formatum[63]). *et de* —$_{3}$ *litterarum.*
16. aborsus.
17. abpatruus.
18. *ab re.*
19. abrogare —$_{4}$ l. derogare. *et eciam* —$_{10}$ *di. 63. verum.* set an —$_{1}$ de iudi.[64]) et qualiter —$_{6}$ di. 4.[65]).

---

58) Die Beilage gibt hier — wie in den folgenden Paragraphen — ein Bild von einem Teile der ältern Recension. Allem philologischen Kleinkram ist aus dem Wege gegangen, da es sich nicht um Herstellung kritischer Ausgaben handeln kann. Als Surrogat einer — nicht zu rechtfertigenden — Ausgabe der ältern Texte mag diese Beilage wie die andern immerhin gelten. — Die der jüngern Recension eigentümlichen Partien sind cursiv, die beiden Recensionen angehörigen antiqua gedruckt; bei Uebereinstimmung eines ganzen Artikels ist nur dessen Stichwort hergesetzt, ebenso, wo er sich nur in dem jüngern Wörterbuch vorfindet; erfolgt Wiedergabe beider Texte in zwei Spalten, so steht der jüngere rechts. Zu Grunde gelegt ist für den Voc. iur. utr. die Ausgabe Nürnberg 1481; die Zahlenindices bei den Gedankenstrichen bezeichnen, wieviele Zeilen dieser Ausgabe der durch den Gedankenstrich angedeutete Text einnimmt.

59) *S(tuttg.) add.* fol. lx.

60) Steht in S nach Jod. A 14.

61) Die Abschnitte a b c haben in S die Reihenfolge a c b.

62) *S add.* C. de postu. l. institucionibus et l. ij ibi vero, D. de ver. sig. l. qui mortui.

63) Die Stücke a b c d sind in S anders geordnet: b d a c.

64) *S add.* videtur quod non, quia penam falsi sustinet recitator et auditor,

20. absencia.

21. [66]) absens —$_4$ l. absentem. *vnde absens* —$_{20}$ *dicitur absens.*

22. [a]absolucio —$_7$ reuocacio. item [b]absolucio —$_4$ coll. 8 et [c]absolucio —$_7$ episcopus.[67]) [68])

23. [a]absque —$_1$ pos. et [b]quando —$_2$ lib. vi.[69]).

24. acceptilacio *est liberacio* —$_5$ *acceptilacio et* est imaginaria —$_8$ liberatus esses [70]) *ita* —$_1$ *item.*

24a. acceptilacio inutilis — glosa i.

25. accessio —$_6$ facta. *et accessiones* —$_4$ *excep.*

26. accessorium idem est *quod accessio* —$_{28}$ *vestium.*

27. acor —$_1$ vini *et panis* quando —$_1$ mucescit.

28. actus —$_6$ l. inter *actum* —$_5$ *medicina.*

29. acta —$_5$ paulus *quc* —$_4$ *idoneos* c. quoniam —$_1$ proba. *vbi* —$_{19}$ *testa. item* acta —$_5$ fi.

30. actor —$_3$ iudicium. *nam* —$_1$ *est ergo ille* [71]) qui suo —$_6$ nigro. *et est* —$_9$ *compe.*

31. *actio* —$_{13}$ *officium. est enim* [a]actio —$_1$ in prin. [b]et addunt —$_8$ vt meum. *quare* —$_1$ *est.* [c]et nota —$_{15}$ dilecti [72]). [d]et est actio —$_5$ examinata de iud. *prohibentur* —$_2$ *iud.* [e]actionum vero quedam —$_2$ in rem dicitur *vendicacio* —$_2$ *suam.* [f]quando ergo (*S*: per quam) —$_5$ bone fidei dicuntur [73]) non ideo quia —$_3$ ideo quia *maxime* —$_1$ *id eciam* [g]veniunt omnia —$_1$ cogitatum [74]), *vt in* —$_4$ *restitui.* [h]et

---

vt quam(!) membranas occupat, xix. di. (si) romanorum. set licet sit abrogata, tamen allegari potest, vt videatur racio mouens legislatorem, item quia racio legis durat, licet ipsa destruatur, vt ibi.

65) *S add.* et ibi in textu exemplum, vt clerici in quinquagesima a carne ieiunent: set quia moribus vtencium approbatum non est, aliter agentes transgressionis reos non arguit, vt ibi in c. sequenti (*D. 4 c. 3 dict. Grat.*).

66) In S vor Jod. A 20.

67) Statt a b c ordnet S: b a c.

68) *S add.* De priori vide g(losam) in verb. competit c. venerabilibus. de sentencia excomunicacionis in vi. (?). par enim voluit dominus esse ius ligandi et soluendi: de peni. di. i. vbi igitur absolucio est iniusta, tenet, quando saltim competit quoad interdictum etc.

69) Statt a b *S*: b a.

70) *S add.* vt D. e. ti. l. vi et l. i. et (*sic*).

71) est ergo ille] *S*: vel est eciam actor.

72) Dieser Passus mit erheblicheren Varianten.

73) Die folgenden Worte: non ideo quia — ideo quia sind in S durch Schreiberversehen infolge des Homoioteleuton ausgefallen; vgl. § 3 Beilage.

74) *S add.* set sunt eruta precise, vt calx et creta sunt eruta de terra et ligna cesa (!). Vgl. unten § 3. 4.

sic in eis —17 restitui[75]). *item* —6 *negatoria.* [i] item nota —6 casu[76]). *est ergo* —15 *domum.*[77])

32. actio ad exhibendum —7 prebere *et ostendere* —3 *videtur* D. ad exhib. —7 in prin.

33. actio arborum furtim cesarum —2 cedit *inscio* —2 *dati* in quo —3 l. i. *et appellacione* —7 *glo.*

34. actio caluisiana.

35. [78]) actio fauiana et pauliana est actio, per quam ea, que in fraudem creditoris alienantur, reuocantur et eciam fructus.

actio fauiana et pauliana sic dicta (!) sunt ab auctoribus et earum inuentoribus et habent locum, quando debitor in fraudem creditoris alienauit ea, que alienata (!) fuerunt creditori, vt reuocetur ipsa alienacio.

---

75) Mit interessanter Variante:

S	Jod.
et sunt iste: actio [1] ex empto, [2] vendito, [3] locato, [4] conducto, [5] negociorum gestorum, [6] mandati, [7] depositi, [8] pro socio, [9] tutele, [10] comodati, [11] pignoraticia, [12] familie herciscunde, [13] comuni diuidundo, [14] prescriptis verbis, [15] extimatoria actio, [16] permutacio, [17] hereditatis peticio, accusacio et inscripcio.	et continentur in his versibus: [1] Empti, [2] conducti, [3] mandati [4] depositique, [5] Pignora, [6] ciscunde, [7] comuni [8] pro socioque, [9] Dotis et [10] heredibus, [11] tutele, [12] comoda, [13] gestor, [14] Prescriptis verbis, [15] cum extimat atque [16] permutat: Iste bone fidei, sunt stricti cetere iuris.

Jod. wie S behauptet, es seien 17 actiones bone fidei. S hat in seiner Aufzählung richtig 17; Jod. hingegen, der den Text seiner Vorlage verlässt, bringt in dem (selbstverfertigten oder anderswoher entlehnten) metrischen Kataloge nur 16 zusammen, indem er die Klagen seiner Vorlage um die actio de dote bereichert und um die actio ex vendito und die actio ex locato verkürzt. S befindet sich mit seinen 17 Klagen in genauer Uebereinstimmung mit der Quelle, nemlich der gl. bone fidei ad c. cum venerabilis X. de except. (ed. Venet. 1479), wo freilich von der fehlerhaften accusacio et inscripcio nichts zu lesen ist. Die Verderbniss scheint aus dem im Verlauf der Glosse begegnenden Citate ‚D. de *acco.* emp. et ven. l. *i in pri.*‘ entstanden zu sein:

Herm. (§ 4)	Glosa cit.
set dicuntur bone fidei, quia in eis veniunt omnia accessoria, accusacio et inscripcio, et ea, de quibus nichil est cogitatum . . .	set ista omnia accessoria veniunt in bone fidei iudicijs, D. de *acco.* emp. et ven. l. *i in pri.* . . . item in b. f. actionibus quandoque non veniunt ea, de quibus nichil est cogitatum . . .

76) *S add.* et in l. prima C. de pigno et ibi glosa.

77) Statt a–i ordnet S: a c d b, f g h i, e.

78) In S hinter Jod. A. 64.

datur —2 libertum *vel per debitorem* in fraudem *patroni vel creditoris,* in qua —9 fraudem.

36. actiones ciuiles.

37. actio commodati *est triplex*—1 *vnde* directa —1 commodatarium *ad* —1 *rem* vt —1 restituantur *facto et* expleto —1 D. commo. l. i secundum Pla. —6 § sequenti [79]) —5 D. commo.

38. actio confessoria est, quando tu habens ius ire per fundum vicini tui dicis tibi (esse?) ius ire per fundum ipsius vel quamcumque aliam seruitutem in re ipsius eciam inuito eo. hec autem actio in rem dicitur, quia rem tuam incorporalem, id est ius eundi per fundum, petis. hec D. si seruitus vendi. l. ij in principio. ideo dicitur confessoria, quia verbis affirmatiuis constituitur. — eius contraria est negatoria secundum placentinum, quando causa verbis negatiuis proponitur, D. si seruitus vendi. l. si quando § cum in domo, et ibi notatur actio negatoria, vt D. si serui. vendi. l. ij. de hoc tractat Bernardus extra de iudicijs c. examinata in glosa. et iste actiones non competunt de dominio, set de iure prediorum, vt D. si serui. vendi. l. i et ij § i.

actio confessoria est, que competit ei, qui dicit se habere ius *vel seruitutem* per fundum *viam* eundi *vel agendi vel alcius edes suas leuandi* (!) vel quamcumque aliam seruitutem in re ipsius eciam inuito eo. hec autem actio in rem dicitur *vel realis*, quia rem tuam corporalem (!), scilicet ius eundi per fundum, petis, *quamuis ipsa seruitus sit incorporalis* (!), vt D. si ser. vendi. l. ij in principio. et dicitur confessoria, quia verbis affirmatiuis constituitur. — et eius contraria verbis negatiuis proponitur, que dicitur actio negatoria secundum placentinum, D. si ser. ven. l. si quandoque § cum in domo et ibi notata.

[80]) actio negatoria est, quando dominus fundi intemptat aduersus te solitum ire per fundum suum dicens ‚non est tibi ius ire per fundum meum‘. competit enim ei, qui dicit aliquem non habere seruitutem ad aliquid, quod facere vult: aliter ipsum per actionem prohibet. hec actio in rem dicitur, quia dominus fundi vendicat

vnde actio negatoria competit ei, qui dicit aliquem non habere *ius vel* seruitutem ad aliquid, quod facere volebat alter, et ipsum per hanc actionem prohibet: *vt*, quando dominus fundi intendat aduersus te solitum ire per fundum suum dicens ‚non est tibi ius ire per fundum meum‘. *et* hec actio *similiter* in rem dicitur, quia dominus fundi ven-

79) Die 5 Zeilen ‚D. commo. l. i secundum Pla. — non repetit‘ sind in der Stuttgarter Hs. wegen des Homoioteleuton ausgefallen.

80) In S, der alphabetischen Ordnung gemäss, hinter Jod. A 81.

libertatem, D. si seruitus vendicetur l. ij et l. loci corpus § competit et Inst. de actionibus § econtra. negatoria autem dicitur, quia negatiuis verbis intentatur secundum placentinum, licet contrarium notatur lege ij (et) § econtra iam allegatis. dicit enim, qui eam intentat ‚dico, quod non habes ius eundi vel agendi per fundum meum vel alcius edificandi, ne luminibus meis noceas'. et sic per hanc ego ad hoc ago, vt fundus meus declaretur liber, et quod desistas et prohibearis, ne de cetero me inquietes. set actio non competit de dominio, set de prediorum vsu, sicut et confessoria, in preallegata l. ij in principio.

dicat libertatem, *dum ipsam intendat verbis negatiuis* dicens, quod alter non habet ius eundi vel agendi per fundum suum nec alcius edificandi *edes*, ne luminibus suis noceat. et sic per hanc dominus fundi ad hoc agit, vt fundus suus declaretur liber et alter desistat et prohibeatur, ne eum de cetero inquietet, D. si ser. vendi. l. ij et l. loci corpus § competit et Inst. de act. § econtra. et actio non competit de domin(i)o, set de iure prediorum, sicut et confessoria, vt in preallegata l. ij in principio. et licet secundum placentinum dicatur ideo negatoria, quia verbis negatiuis intentatur, tamen contrarium notatur in l. ij et § econtra supra allegatis. *nam quelibet earum* —₁₃ *bona glosa de his et* de iudic. in c. exanimata (!) et in dicta l. ij D. si ser. vendi.

39. actio comuni diuidundo —₄ azonem. *habet ergo* —₃ *diuidatur.* item (*S* : immo eciam) si ex —₂ l. i. *et* —₁ *tribus.*

40. actio conducti[81]).

41/42. actio directa —₂ huiusmodi. (42) actio vtilis —₁ directo. (*S add.* tamen indirecto iure potest aliquis rem petere vt suam.) set vtiliter —₁₉ de resti. spol. *et dicit* —₃ *debet.*

43. *actio depositi* —₁ *contraria.* actio depositi —₄ deposite.

hoc casu ab inficiante repetitur in duplum. si enim, qui depositum sic recipit, negauit et inficietur et de hoc conuincatur, in duplo condempnabitur.

hoc enim casu, qui depositum sic receperit, si negauerit et inficietur et de hoc comunicatur (*sic!*), in duplo condempnabitur.

hec —₁ pretor. *set* actio depositi contraria competit (*S* est) *ei penes* —₁ *est*[82]) ad petendum impensas

in re deposita

si quas circa rem impenderit, vt illas repetit

81) Der Artikel actio conducti fehlt in S unter A; er findet sich, mit wenigen Varianten, im Buchstaben C s. u. conducti actio, wo ihn Jodocus unnötigerweise im vollen Umfang ein zweites Mal abschreibt.

82) Vgl. N. 83.

vel dampnum —₁ placentinum[83]). de illa —₂ actione.
44. actio de dolo.[84])
45. actio de dolo et furto eorum, qui ministerio cauponum (*S* cauponem) stabularium vel nauem exercent (!!) —₇ l. i. *et infra actio in factum.*
46. actio de constituta pecunia. 47. actio de in rem verso.
48. actio de tigno iniuncto. 49. actio de rebus ecclesiasticis venditis.
50. actio de pauperie —₁₆ Inst. e. t. § i.

‚noxia delictum, delinquens noxa vocatur', Inst. de nox. act. glosa in verbo noxa § i. set quandoque vnum pro alio, vt ibidem.	*et noxia significat delictum, set delinquens* vocatur noxa, Inst. de nox. act. in glosa in verbo noxa. *vnde versus* ‚noxia delictum, delinquens noxa vocatur'. *et tamen sepe* vnum pro *reliquo dicitur seu accipitur,* vt ibidem *dicitur.* (!)

51. actio de apposito (*S* posito) vel suspenso.
52. actio de effusis et eiectis.[85])
53. actio edilicia.[85a]) 54. actio de superficie in rem.
55. actio empti —₈ precium *et interesse* et vsuras —₁ conuentum *seu tractatum* est —₂ nostra.
56. [a] actio ex stipulatu —₅ in prin. [b] *et* stipulacio —₇ similibus. [c] *et* nota — ver. ob.[86])
57. actiones ex contractu. 58. actiones ex quasi contractu.
59. actiones vel obligaciones ex maleficio.
60. actiones vel obligaciones ex quasi maleficio.
61. actio exercitoria —₂ nauis *propter nauigandi necessitatem* contra exercitorem nauis *qui* —₃ *preposuit,* D. —₁ actio *non datur* —₁ *eum* qui — obuenciones[87]) *quotidiane* aut reditus *questus et vtilitates* nauis perueniunt *et pertinent* vt —₂ conduxerit *ad* —₁ *ibidem.*
62. [a] actio extimatoria —₂ cognominata [b] est —₁ proponitur *gracia* —₃ *mandati,* [c] vt si —₁ rem [d] vt notatur — actionum[88]).
63. actio ex testamento.
64. actio familie herciscunde —₈ hereditate *vt* —₁ *fi.*

---

83) *S add.* et competit ei, penes quem depositum est; vgl. Text bei N. 82.

84) Die Worte Zeile 7 liberis contra patres — Z. 9 nec datur (libertis contra patronos) sind — entweder sämtlich oder wenigstens bis odiosa est, vgl. § 3 Beilage — infolge Homoioteleutons in S ausgefallen.

85) S schiebt hier einen Verweisungsartikel ein: actio de peculio require infra actio peculij.

85a) Zeile 18 nach vulgo fügt S ein ‚vt inst. si qua. pau. fe. di. § ceterum sciendum'; am Schlusse setzt S hinzu ‚et „actio in factum edilicia".

86) S ordnet a c b.

87) Zeile 12/13 des Artikels lässt S irrtümlich die Worte ‚et prouincialium' aus.

88) S ordnet a d b c und zeigt einige (ganz untergeordnete) Varianten.

herciscunde autem dicitur ab hercisco quod est diuido, vt notat glosa D. in rubrica e. t. vnde eciam hodie debemus dicere. set tamen ita vtimur verbo et bene, sicut reperimus apud antiquos, qui gerundia sua pronunciabant legundo audiundo secundum azonem in summa.

set hercisco *est verbum grecum* idem quod diuido , *inde herciscunde id est diuidende:* notat glosa D. e. t. in rubrica. et vtimur hoc verbo, sicut reperimus apud antiquos, qui gerundia sua pronunciabant *in ,vndo'*, *vt* legundo audiundo *diuidundo herciscundo* secundum azonem in summa *sua*. et ita eciam hodie dicere *possumus familie herciscunde pro familie herciscende.*

65. *actio fauiana et pauliana* [89]).

66. actio finium regundorum —$_{26}$ reus *de proba. ex litteris* D. —$_{3}$ personam [90]) Inst. — regundorum.

67. actio funeraria —$_{5}$ ibi no. *per* —$_{1}$ *facte.*

68. actio furti manifesti (bis Z. 12 manifesti vgl. oben S. 87) [91]). *tunc* —$_{3}$ *manifestus.* hec —$_{1}$ fur [92]), *et de* —$_{2}$ *faciat et* datur —$_{2}$ manifesti.

69. actio furti non manifesti. 70. [93]) actiones hereditarie. [94])

71. actio in factum aduersus iudicem, qui litem fecit suam. [95])

72. actio in factum de eo, quod certo loco. [96])

73. actio in factum ex edicto pretoris de alienacione iudicij mutandi causa facta —$_{1}$ fraudem *et illusionem* facta —$_{4}$ glo.

74. actio in factum de dolo et furto eorum.

75. actio in personam. [97]) 76. actio in rem. [98])

---

89) Blose Verweisung. In S findet sich hier der entsprechende Artikel selbst, vgl. oben A 35 nebst Note.

90) *S add.* sicut est actio familie herciscunde.

91) *S add.* y m m o ipsa (*sic*) deprehendente fur es manifestus.

92) *S add.* l. iij cum iiij et l. sequenti et Inst. de obl. que ex malef. nascuntur § manifestus f u r ; bei Jod. (oder nur in Ausgaben ?) infolge Homoiot. ausgefallen.

93) In S vor Jod. A 69 (!).

94) In S sind 2 Stücke durch Homoiot. ausgefallen, Z. 2 – 3 secundum azonem — heredes und Z. 7 et secundum — e. t.

95) Z. 9 nach ,infamis est' hat S ein Plus : etc , si hec pecunia iudici non est data vel promissa. alias dati triplum, promissi duplum a donante (*scr.* comite) priuatorum exigitur, iudicum dignitate vel cingulo amisso. hoc in ciuili causa: in criminali autem bonis confiscatis mittetur in exilium.

96) Z. 11 nach ,fuerit' fügt S ein: pretori siue.

97) Z. 8 nach ,caderet' hat S die unentbehrlichen Worte : a sillaba, cadat. — Z. 11/12: für das hilflose ,interpretabantur seu interpretabantur' (*sic*) bietet S das richtige: intentabantur. — Zeile 15/16 sind in S die Worte: quedam

77. [99]) actio iniuriarum — 22 contumelia *et ex* — 7 *D. e. t.*
78. actio institoria — 1 datur *ci qui* — 2 *prepositus est* contra — 13 D. e. t. l. (*S ins.* iij). *quicumque* — 3 *est.*
79. actio legis aquilie — 5 continentur. [100]) *vt in* — 7 *oportet.* quo — 4 vsu. *hoc* — 2 *abijt.* set tercium — 15 habita.
80. actio mandati directa.
81. actio mandati contraria — 15 responso. [101]) *competit* — 11 *actionem.*
82. *actio negatoria.* [102])

---

1. baburtus. [103]) 2. baiulare. [104]) 3. balluta. [105])
4. baliuus [106]) *est officium* — 1 *pen.* 5. balbus. [107]) 6. bannum. [108])
7. bannire [109]) — 1 proscribere. *et* — 1 *D.* 8. bannitorium.
9. bastangarij. 10. *bariana.* 11. bariles. [110])
12. bellum — 1 q. ij. [111]) *per archi.* — 23 *genera.* 13. *beneficium.*
14. beneficium iuris — 5 annorum *concessum* — 1 *vlt.*
15. beneficium epistole diui adriani.
16. beneficium noue constitucionis de fideiussore.
17. beneficium n. c. de duobus reis.
18. beneficium cedendarum actionum. 19. beneficium feudorum. [112])
20. *beneficium ecclesiasticum.*
21. bephotrophus [113]) — 3 infancium *pauperum et orphanorum.*
22. bephotrophium — 1 infantes. *de* — 1 *po.*
23. *beghardus.* 24. biarcha.

---

ex quasi contractu, Z. 16/17 die Worte: et quasi maleficio aus bekanntem Grunde ausgelassen.

98) S stellt den (ihm eigentümlichen) Abschnitt Z. 16 nota — Schluss vor den (überkommenen) andern Z. 1—16.

99) S wiederholt hier A 54: actio in rem de superficie; S hat die Wiederholung selbst bemerkt in der Notiz am Ende des Artikels: prius posita est hec.

100) Z. 1 liest S statt ‚vel‘: ymmo, Z. 2 statt ‚vnum‘: secundum.

101) Z. 7 nach ‚licet‘ schiebt S ein: bul.

102) Vgl. oben A 38 nebst Note.

103) In S hinter Jod. B 3.

104) In S hinter Jod. B 6.

105) Nach ‚vtilitas‘ schiebt S das oben S. 91 abgedruckte Stück ein.

106) S hat von diesem Artikel sonderbarerweise nur das Stichwort und zwar unmittelbar hinter Jod. B 6 (bailiuus), und das in beiden Hss.

107) In S hinter Jod. B 58! (breuiter).

108) In S nach Jod. B 1. 109) In S nach Jod. B 2.

110) In S nach Jod. B 57! (boues).

111) Nach bellum schiebt S den oben S. 91 abgedruckten Artikel beritus ein.

112) In S nach Jod. B 30; wegen einer Variante vgl. oben S. 93 N. 51.

113) In S nach Jod. B 19.

25. bigamus —$_{20}$ coniugij [114]). *et licet* —$_{3}$ *e. t. tamen* de necessitate —$_{2}$ subdiaconus. *et bigamus* —$_{3}$ *sane.*
26. *bigamia.* 27. bipharia. [115])
28. bisse [116]) —$_{3}$ totum. *et alias* — *as.* 29. *bissextus.*
30. boeti legistarum (*sic*). [117]) 31. bolida. [118])
32. bona eorum, qui sibi [119]) —$_{14}$ deprehensus, *D.* —$_{1}$ *consti.*
33. bona libertorum. [120]) 34. bona materna (in S nach Jod. 33).
35. *bona ciuitatis.* 36. *bona.*

---

1. caducum legatum —$_{6}$ tollen. *et differunt* —$_{10}$ *onere.*
2. calcitrosus equus —$_{1}$ ferire, *id est* —$_{1}$ *percutere.*
3. calculator. [121]) 4. *calculus.*
5. calumpnia [122]) —$_{4}$ facta *et* —$_{1}$ *responsio.* vel — imposicio, *D.* —$_{1}$ *calumpnietur.*
6. calamitas. [123]) 7. calumpniator [124]) —$_{4}$ dictus est. *et inde* —$_{9}$ *tu.*
8. calumpniari —$_{4}$ videtur. *licet* —$_{7}$ *turpil.*
9. cancellarius —$_{7}$ signare *et sigillum eis imprimere.* inde —$_{6}$ dampnare.
10. calliditas [125]) —$_{8}$ fallax *vel astutus.* 11. caligatus. [126])
12. canonia [127]) —$_{2}$ fratrem. [128]) *vel* —$_{1}$ *preben.*
13. canonica monicio. [129]) 14. canonica porcio. [130])
15. [a] canon [131]) —$_{1}$ canon. [b] et in vna —$_{7}$ vecti. [c] et nota —$_{7}$ ibidem. [132])
16. canon largicionalium titulorum.
17. canon frumentarius vrbis rome. 17a. *item canonum quidam.*
18. *canonia.* (Nicht identisch mit C 12.)
19. capere [133]) —$_{2}$ quia *capere* —$_{3}$ *et sic* accipere —$_{2}$ capere.

---

114) Z. 16 liest S statt innocencium: hostiensem. — Nach coniugij fügt S bei: ducens ancillam in vxorem promoueri non potest, 34. di. si quis.

115) In S nach Jod. B 18. 116) In S nach Jod. B 25.

117) In S nach Jod. B 27. 118) In S nach Jod. B 32.

119) In S nach Jod. B 28. 120) In S nach Jod. B 31.

121) In S hinter Jod. C 6. 122) In S nach Jod. C 10.

123) In S nach Jod. C 11. 124) In S hinter Jod. C 5.

125) In S nach Jod. C 3.

126) In S nach Jod. C 2. — *S add.* calculus require infra.

127) In S hinter Jod. C 13.

128) *S add.* set prebenda require infra de prebend.

129) In S nach Jod. C 47!

130) In S hinter Jod. C 70! — *S add.* capitalia iudicia sunt, quibus caput aufertur morte vel exilio, morte naturali et ciuili per exilium, quia exilium bannicio deportacio mors ciuilis reputatur. Vgl. Voc. iur. utr. s. u. iudicia capitalia, welcher Artikel sich übrigens ebenfalls im Voc. Stuttg. findet.

131) In S nach Jod. C 30. 132) S ordnet b a c.

133) In S nach Jod. C 9.

20. capiendis ... pignoribus. 21. capcio.
22. capcio causa mortis. 23. capicio (!). 24. capitacio ciuium.[134]
25. capite census. 26. *capitalis inimicus.*
27. capitulum[135] —$_{4}$ multorum *et precipue virorum ecclesiasticorum* et —$_{1}$ rescriptis.
28. captiui.[136]
29. [a] capitis diminucio —$_{15}$ diminutus est. [b] et status —$_{4}$ diminuciones. [c] media —$_{10}$ habet[137]. *vide* —$_{1}$ *tutela.*[138]
30. capsarij. 31. carbonianum.[139] 32. *carbonum appellacione.*
33. cartularij iudices.[140] 34. carthophilacium. 35. carta.
36. caracter[141] —$_{10}$ sacramentali *id est* —$_{1}$ *impresso.*
37. carena. 38. *carrucarij.* 39. cardinales.[142]
40. carnificare[143] — facere *scil. mactare.* inde —$_{3}$ cle.
41. caselle[144] —$_{1}$ componuntur, *D. de iudi. l. i.*[144a] et —$_{1}$ granariorum *alias granorum.*
42. castellus —$_{4}$ edu. *vt* —$_{1}$ *fi.* 43. *castrum.* 44. *cassitare.*
45. castrense peculium.[145]
46. cathedra secundum *hu.* (S in beiden Hss., Cod. Stuttg. und Cod. Pal.: hostien.) —$_{6}$ tribunal.
47. cathedraticum —$_{5}$ cathedre[146] *episcopalis. x* —$_{7}$ *in prin.*
48. cathecizare[147] —$_{1}$ benedicere. *inde* —$_{4}$ *lib. vi.*
49. cathecuminus —$_{2}$ discens. *xlviij* —$_{3}$ *baptismum.*
50. *cathologus* (! D. 33,7 l. 18 § 5 i. f.). 51. castrametor.[148]
52. cathomus.[149] 53. *caucio. hec dictio.*
53a. caucio est generale.[150] 54. caucio rati.[151]
55. caucio fideiussoria. 56. caucio fidei proprie.
57. caucio iuratoria. 58. caucio nudo pacto.
59. caucio pignoraticia. 60. caucio de euictione.[152]

---

134) In S nach Jod. C 27. 135) In S hinter Jod. C 23.

136) In S nach Jod. C 25.

137) Z. 3 dieses Abschnittes sind die Worte ‚*vel bannitur*' Einschiebsel von Jod.

138) S ordnet a c b. 139) In S nach Jod. C 17.

140) In S nach Jod. C 31. 141) In S nach Jod. C 39.

142) In S nach Jod. C 14. 143) In S nach Jod. C 52.

144) In S nach Jod. C 35. 144a) Das Citat fehlt übrigens in der Hs. von S nur infolge eines Versehens, vgl. § 3. 145) In S nach Jod. C 42.

146) *S add.* alio nomine vocatur synodaticum, quia frequenter in synodo soluitur. 147) In S nach Jod. C 37.

148) In S nach Jod. C 70 uu. quinque — presbiteros.

149) In S nach Jod. C 49. 150) In S nach Jod. C 12!

151) Z. 1 nach dubitatur fügt S ein: vt in c. cum m. ferrariensis de consti. in glosa i. et

152) S hat den oben S. 91 abgedruckten Zusatz.

61. caucionum autem alie. 62. caucio de dampno infecto.
63. caucio de opere moliendo. 64. caucio de vsufructu.
65. caucio qua heres. 66. caucio qua legatarius.
67. caucio arrogatorum. 68. caucio qua cauetur.
69. *caucio muciana.*
70. cautela —3 nocet[153]), *l. testamenta in fi. C. de testa.* quinque —1 presbiteros[154]). inde cautelosus[155]) *id est* —1 *cautelis.*
71. *caupo.* 72. *catulus.* 73. cauillacio.[156]) 74. *causa.*
74a. [a] causa dicitur a casu[157]) —7 voluntatem. [b] et differunt —5 actionis. *et est* —12 *iudi.* [c] de diuersis —1 in sum. [d] est enim quedam —2 iurepa. [e] quedam —6 dicenda.[158])
75. cause criminales.[159]) 76. causa minima.[160])
77. causa autem argumento.[161])
78. cause fauorabiles —2 iudi.[162]) et de —2 accu.[163])
79. causor.[164]) 80. cedendarum actionum beneficium.[165])
81. ceda —1 cedula *carta parua.*
82. [a] cedere bonis —6 cessio. [b] eciam cedere —1 statutis. [c] et cedens bonis —3 fideius.[166]) *item* —3 *bo.* [d] et beneficio —3 pos.[167]) *et bonis* —2 *bonorum.*
83. cedere actioni.
84. cedere diem —7 debiti, *l. cedere diem D. de ver. sig.*[168])
85. celicole. 86. cella. 87. celebs. 88. celibatus.
89. cementarij —2 lathomi. *quia — vtuntur.* 90. cenaculum.

---

153) In S nach Jod. C 73. 154) In S nach Jod. C 40!
155) *S add.* patet. 156) In S hinter Jod C 68.
157) In S nach Jod. C 51. 158) S ordnet a d c e b.
159) In S nach Jod. C 78 uu. et de causa — accu.
160) In S nach Jod. C 74. — *S add.* vt ex(tra) de ap. in glosa.
161) In S nach Jod. C 78 uu. cause fau. — iudi.
162) In S nach Jod. C 79.
163) In S nach Jod. C 77. — Statt pau(lus) schreibt S pan(ormitanus), vgl. oben S. 81.
164) In S nach Jod. C 76. 165) In S nach Jod. C 75.
166) In den letzten beiden Zeilen, wo S abweicht, scheint S verderbt zu sein.
167) S ordnet a c d b.
168) Z. 5 nach deberi die oben S. 91 abgedruckten Worte.

§ 3. Die Collectio terminorum legalium, die Grundlage des Vocabularius Stuttgardiensis.

Noch weniger Originalität als Jodocus vermag der ‚Verfasser' des Vocabularius Stuttgardiensis seinerseits für sich in Anspruch zu nehmen. Denn der Voc. Stuttg. selbst ist wiederum nichts anderes als die nur mässig erweiternde Bearbeitung eines andern Rechtswörterbuchs, in dem sich wie sein Vorläufer, so seine Grundlage hat entdecken lassen.

In drei Handschriften ist meines Wissens zur Zeit dieses ältere Wörterbuch nachzuweisen.

1. *Stuttgart Hofbibliothek Cod. iur. et polit. 5, früher Weingarten H 65. Papier, 15. Jh. (1444), 166 Blätter folio, Bl. 1a—68b. Anfang der Vorrede: QVia omnium Librorum habere memoriam. Erster Artikel: Abauus est pater proaui uel proauie, et proauus est pater Aui uel auie. Letzter Artikel: ypocomus; dessen Schlussworte: secundum placentinum et accursium C. de cursu publico (12, 50 [51]). non patimur (l. 13). Subscription: Finitur Verbarius Juris vtriusque aut collectio terminorum legalium Jouis die [1]) xvij Apprilis. 1444. [2])
2. *Constanz Gymnasialbibliothek 35. Papier, 15. Jh., kleinfolio, Blätter nicht gezählt. Das erste Stück der Hs. ist die Collectio. Anfang der Vorrede: QVoniam omnium librorum habere memo-

1) Der 17. April 1444 war übrigens ein Freitag.

2) Gelesen habe ich Bl. 1—20b', Buchstabe A—C der Hs. und vom Reste viele einzelne Artikel. Eine Collation besitze ich für die Buchstaben A—C einerseits mit dem Vocabularius Stuttgardiensis, andererseits mit der Vorlage (§ 4). Die deutlich geschriebene Hs. ist ziemlich fehlerfrei; störend sind einige wenige Auslassungen. Das Minus s. u. triumuiri monetales beruht übrigens auf verständiger Absicht des Abschreibers, der den hier vorgetragenen Unsinn nicht wiedergeben wollte; des Abschreibers: denn da die Vorlage (§ 4) und die abgeleiteten Verbarien (Voc. Stuttg., Voc. iur. utr.) den fehlerhaften Passus haben, so muss er auch in der echten Collectio enthalten gewesen sein. — Für Niederschrift in Deutschland spricht auch hier u. a. die Verwechselung von f und v (s. u. antapocha steht z. B. für vacillare ‚facillare').

riam. Erster Artikel beginnt: Abauus est pater proaui. Ende: C. de cursu publico. non patimur. Subscription: Finitur vertarius (!) Juris vtriusque aut collectio terminorum legalium Jouis [2a]) die j^a^. Octobris 1450. [2b])

3. Wien Hofbibliothek 5090. Papier, 15. Jh., fol., Bl. 1a—70b. Enthält nach den amtlichen Tabulae Codd. ein im Buchstaben S abbrechendes juristisches Vocabular mit einem ganz kurzen Prolog (Quia omnium habere) und mit dem Beginn: Abauus est pater proaui uel proauie. Nach dieser Beschreibung muss also wohl das Manuscript dasselbe Wörterbuch wie die Hss. Nr. 1. 2 entweder in gleicher Gestalt oder möglicherweise in einer ältern oder jüngern Recension enthalten. Gewissheit kann nur künftige Autopsie verschaffen.

In der Subscription der Stuttgarter und der Constanzer Hs. wird das Wörterbuch in zweigliedriger Alternative ‚Verbarius iuris vtriusque aut Collectio terminorum legalium' betitelt. Ob einem dieser Titel Authenticität zukomme, wird sich nicht entscheiden lassen. Da die erste Benennung ‚Verbarius iuris vtriusque' beim Werke des Jodocus bereits verbraucht ist, werde ich dem Glossar hier den Titel Collectio terminorum legalium beilegen.

Auch die Collectio ist anonym. Der ‚Verfasser' lässt sich gar nicht, Abfassungszeit und -Ort lassen sich nur annähernd aus etlichen Indicien bestimmen [3]).

2a) Der 1. Oct. 1450 war in der Tat ein Donnerstag.

2b) Diese Hs. habe ich nur summarisch an Ort und Stelle geprüft. Die Collectio hat in ihr einige Randnoten. — Das Ms. enthält ausser und hinter der Collectio noch den Tractatus de beghardis etc. von Felix Cantor Thuricensis, (d. i. Felix Hemmerli), den Tractatus circa materiam confessionis 1447 von Johannes Jacobus de Ericiis (Ricci), eine weitere Arbeit des Felix Prepositus Solodorensis, des Lodrisius de Criuellis Lectura c. Cum tanto (X. 1, 4, 11) circa materiam consuetudinum, des Galeotus de Beaqua Tractatus de ludis collectus 1445, Bartolus zu den Extravaganten Ad reprimendum und Quoniam nuper, und einiges Andere. Die localen Beziehungen weisen also nach Pavia und nach der deutschen Schweiz. Hier dürfte die Hs. geschrieben sein. — Für den Artikel triumuiri monetales gilt das über den Cod. Stuttg. in N. 2 Bemerkte.

3) Literargeschichtliche Bezeugung von dritter Seite mangelt auch hier gänzlich. Mit Notizen, wie sie sich z. B. bei Toepke Die Matrikel der Universität Heidelberg T. 1 (1884), Anhang IV: Accessionskatalog der Universitätsbibliothek von 1396—1432, S. 685 fg. in dem Inventar der, der Universitätsbibliothek von dem im September 1401 gestorbenen Colinus hinterlassenen, Bücher finden, ist leider lediglich nichts anzufangen. Die hier S. 686 registrirten ‚exposiciones vocabulorum iuris ciuilis' können mit der Epitome Exactis regibus u. dgl. oder mit einem beliebigen in dieser Abhandlung bespro-

Halten wir uns an die spärlichen chronologischen Winke, die in dem Wörterbuche selbst zu finden sind, so fällt zunächst auf, dass sich nicht die leiseste Andeutung von Personen und Ereignissen auftreiben lässt, die dem 15. Jahrhundert angehören. Von Anderem zu schweigen, so sind König Sigismund [4]), Wicleff der Erzketzer [5]) und das Constanzer Concil [6]) der Collectio fremd; Citate jüngerer Schriftsteller von Cato Saccus an bis herauf zu Petrus de Ferrariis begegnen nicht; ja sogar Baldus, der doch im Jahre 1400, seinem Todesjahr, eine hochgeehrte und vielcitirte Autorität war, ist unbenutzt geblieben. Auf der andern Seite finden sich von Postglossatoren, die in der Mitte des 14. Jahrhunderts wirken, folgende und nur folgende angeführt:

1. Bartolus, beginnt bald nach 1334 zu lehren, gest. 1357;

2. Johannes Calderinus, Lehrer etwa 1330 bis 1359 zusammen mit Jacobus Butrigarius und Paulus de Liazariis, stirbt 1365;

3. Paulus de Liazariis, lehrt seit 1321, stirbt 1356.

Danach kann die Collectio nicht geschrieben sein, ehe die Werke der genannten drei Juristen, insbesondere die des Bartolus, publicirt und verbreitet waren, also frühestens im fünften Jahrzehnt des 14. Jhs. Wir müssten uns nach dem Bisherigen mit der etwas vagen Angabe begnügen, dass die Abfassungszeit der Collectio sich durch die 40er Jahre des 14. und äusserstenfalls etwa durch das erste Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts [7]) begrenze, wenn uns nicht eine einzige Notiz s. u. dispensacio zu Hilfe käme, die nun von dem bisher offen gelassenen Zeitraume nach rückwärts ein volles halbes Jahrhundert ausscheidet. Die wertvolle Stelle lautet so:

Item secundum Johannem Andree, quem sequitur Butrius (Butrius *Voc. Stuttg.*, dominus Antonius de Butrio *Jod.*), est —

chenen ältern Wörterbuch zusammenfallen. — Das ebenda aufgeführte ‚vocabularium quod incipit „Difficiles studio“ etc. in papiro in parua forma‘ kenne ich nicht; es braucht nicht juristischen Inhalts zu sein.

4) Der Artikel corona findet sich erst im Voc. Stuttg.

5) Der Artikel heresiarcha ist allerdings in der Stuttgarter Hs. der Collectio durch Versehen ausgefallen, so dass sich die Nichtnennung Wicleff's nicht apodiktisch behaupten lässt. — Die Quelle der Collectio (§ 4) hat den Artikel ohne Wicleff's Namen.

6) S. u. posicio findet sich die im Voc. Stuttg. aufgenommene Stelle, die übrigens den Schluss auf dieses Concil nur scheinbar gestattet (§ 2 N. 15a, oben S 75), noch nicht.

7) Diese Schätzung beruht freilich auf einem misslichen argumentum e silentio. — Sicher bewiesen ist die Entstehung der Collectio vor dem Jahr 1432 durch ihr unten festzustellendes Verhältniss zum Voc. Stuttg.

(*scil.* dispensacio) — quedam comunis mensuracio ad singula, et est de iure concessa propter impossibilitatem prouidendi omnibus particularibus.

Butrius, d. h. [8]) Antonius de Butrio, promovirte nemlich erst 1384 und 1387 und lehrte von 1387 bis zu seinem 1408 erfolgten Tode. Er kann also erst im letzten Decennium des 14. Jahrhunderts in Citaten erscheinen. Kritische Bedenken der Stelle gegenüber liegen freilich nahe. Einmal kann sie Interpolation sein; das Gegenteil lässt sich wenigstens mit den zur Zeit verfügbaren kritischen Hilfsmitteln nicht feststellen. Sodann ist leicht möglich, dass der mit Butⁱ9 abbreviirte Name aus But g d. h. Butrigarius verschrieben ist [9]); Butrigarius, 1347 gestorben, kann sehr wohl sich einer Ansicht seines Zeitgenossen und Collegen angeschlossen haben. Doch wiegen diese Bedenken m. E. vorläufig nicht übermässig schwer. Sie werden auch nicht unterstützt durch die allerdings sehr auffällige bereits erwähnte Tatsache, dass, während Antonius, der 1387—1408 wirkte, benützt sein sollte, Baldus hingegen, welcher 1344—1400 lehrte, nicht erwähnt ist. Diese Nichterwähnung hat vermutlich locale Ursachen: der Verfasser des Wörterbuches schrieb nicht in Italien, wo ihm freilich Baldus unbedingt hätte in die Hände geraten müssen, sondern in einer literaturarmen Gegend, in der Baldus' Schriften nicht zur Verfügung waren [10]).

Als Entstehungs o r t der Collectio wird nemlich D e u t s c h l a n d zu gelten haben wegen der auch beim Voc. Stuttg. ins Feld geführten Indicien, denen hier keinerlei Gegenanzeichen die Wage halten. Die Benutzung beschränkt sich auf Deutschland oder wenigstens auf Deutsche, die Hauptquelle ist eine zweifellos in Deutschland entstandene und ausschliesslich in Deutschland verbreitete Schrift (§ 4. 5); die drei erhaltenen Handschriften finden sich in Deutschland, dem classischen Lande der Vocabularien überhaupt. Das deutsche Wort stuermann, in der Stuttgarter Hs. [10a]) allerdings verderbt: ‚stuteman', ist aus der Vorlage (§ 4) stehen geblieben. Ein Italiener dürfte schwerlich, s. u. sicca, der Vorlage (§ 4) den im nachstehenden Abdruck hervorgehobenen, sein Land in

8) Vgl. die Grabschrift bei S c h u l t e Bd. 2 S. 291 N. 12.

9) Wenn Jodocus für Butrius den gewöhnlich gebrauchten vollen Namen Antonius de Butrio einsetzt, so beweist dies nicht viel.

10) Die vom Verfasser der Collectio benutzte Bibliothek war überhaupt eine ziemlich beschränkte, s. unten S. 112 ff.

10a) Auch in der Constanzer Hs. ist das Wort verschrieben.

bedenklichem Lichte zeigenden Satz [10b]) hinzugefügt haben:

sicca est ferrum vel cultellus breuis ex vtraque parte scindens et acutus, quo maxime vtuntur, qui apud ytalicos latrocinia exercent.

Nach Deutschland weist endlich ein erst von der Collectio in die Vocabularliteratur eingeführtes Citat s. u. emphiteota:

emphiteota [11]) *vel emphiteoticarius dicitur, qui aliquem agrum conduxit vel accepit ad tempus* [12]) colendum sub certo precio. cuius contrarium dominus Wilradus [12a]) (*Voc. Stuttg.* vulradus *St.*, villardus *Pal.; Jod.* wilradus) tenuit, videlicet quod nunquam ad tempus, set bene perpetuo tempore conducit, quamdiu viuet, hereditario iure tenendum, per l. i C. de iure emphit. (4, 66) ibi ‚perpetua stabilitate‘ et l. i § qui in perpetuum (1) D. si ager vectig. vel emphit. (6, 3), et dixit hoc expressum esse l. [i §] quicumque C. de fund. patrimon. (11, 62) [13]).

Der Namensform nach muss der im übrigen gänzlich unbekannte dominus Vulradus — so wird die richtige Lesart lauten [14]) — ein Deutscher gewesen sein, vielleicht der Lehrer [15]) unseres Anonymus.

10b) Mag er nun eigenes Product oder Entlehnung — vgl. § 7 N. 44. 58 fg. und § 7 Beilage II s. u. siccarij — sein.

11) Das cursiv Gedruckte stammt aus der Vorlage (§ 4).

12) Die Vorlage (§ 4) fährt fort: vel in euis. scriptura interueniente ... (von ‚scriptura‘ an ist Azo die Quelle).

12a) Auch die Constanzer Hs. schreibt wilradus.

13) Collectio fährt fort (vgl. N. 12): vel (!) perpetuo (*Hs.* perpetua). scriptura interueniente ...; ein Beispiel der rohen Manier des Einschiebens.

14) Der Name Wilrat findet sich m. W. im Mittelalter nirgends; dagegen ist Volrât ein damals in Deutschland auch sonst nachweisbarer Name; vgl. Lexer Mittelhochdeutsches Handwörterbuch s. h. u., Würdtwein Dioec. Mogunt. T. 11 p. 53, Gams sub Halberstadt, Acta nationis Germ. uniuers. Bonon., Index s. u. Volradus, u. s. f.

15) Wie die Perfecta ‚tenuit‘ ‚dixit‘ nahelegen, hat der Autor der Collectio die Ansicht Volrat's von diesem selbst gehört; ohnehin ist wahrscheinlich, dass Volrat einer der Leute war, von denen nur im Hörsaal, nicht aus Schriften eine gelehrte Aeusserung zu erfahren war. Beachtung verdient es in diesem Zusammenhange auch, dass der Redactor der Collectio neben Jacobus de Rauanis anscheinend nur Volrat das Prädicat dominus gibt. — Für die Zeitbestimmung kann die Bekanntschaft der Collectio mit Volrat leider nicht fructificirt werden, da es nicht gelungen ist, über seine Person auch nur das Geringste in Erfahrung zu bringen. In einer Oxforder Hs. (Bibl. Bodleiana, Codices Laudiani Miscell. 96, —15. Jh., Papier, — Bl. 186—190; s. Catalogus codd. mss. bibl. Bodleianae II 1, 1858), die früher Theodorus decanus eccl. S. Joh. in Hange extra muros Herbipolis, dann Folcardus de Hassia gehört hat, stehen Casus Nicolai Volrat literarum apostolicarum

In seinen Beispielen erwähnt das Wörterbuch allerdings ausschliesslich italienische Ortsnamen. Allein die Wahl von Rom, Bologna, Pavia gibt zu Gunsten Italiens als des Entstehungslandes darum keinerlei Argument ab, weil diese Städtenamen samt und sonders mechanisch aus den Quellen der Collectio wiedergegeben sind[16]).

Ueber der Person, dem Stande und dem Bildungsstande des nicht nur ungenannten, sondern überhaupt unbekannten Urhebers der Collectio liegt ein schwer zu lichtendes Dunkel. Er scheint wo nicht aus rein civilistischer, so aus stark legistisch gefärbter canonistischer Schule[17]) hervorgegangen zu sein. Darauf deutet seine

---

abbreuiatoris, an periurio irretitus extat, mit dem Anfang ‚Diuini numinis inuocato presidio illud de iure queritur'; dieser Volrat ist vielleicht mit dem der Collectio identisch, aber seinerseits eine nicht weiter fassbare Persönlichkeit. Der Greifswalder Canonist Erasmus Volrat decretorum licenciatus gehört einer spätern Zeit, der zweiten Hälfte des 15. Jhs., an, s. Kosegarten Geschichte der Universität Greifswald Bd. 1 (1857) S. 97. Dasselbe gilt von dem Carthäuserbruder Jacobus Volradi † 1498, der zudem nicht Jurist war, s. Serapeum Bd. 19 (1858) S. 7. — Weder für die Zeit- noch für die Ortsfrage gibt vorläufig etwas aus das in unserer Redaction ebenfalls erstmals auftretende Citat einer Schrift des wiederum gänzlich unbekannten Civilisten Johannes Linconiensis s. u. penes:

penes. plene per Jo(hannem) Cal(derinum) in com(mento) decret(alis) postulastis de concess. preb.; differenciam inter penes et apud vide per Jo(hannem) linc'. (*Voc. Stuttg.* lint'., *Jod.* linconiensem) in l. si quis in tantam C. vnde vi, vbi dicit, quod illud est penes aliquem, cuius possessionem habet, set illud apud aliquem, cuius solam detencionem habet, vt depositarius et comodatarius, et dicit, quod in dicta lege ‚apud' sumitur inproprie, et (*Voc. Stuttg., Jod.* vt) in l. penes D. de verb. sig.

Sollte Linconiensis auf Lingonum (Langres) deuten? Mit dem bei Chevalier aufgeführten Cleriker Johannes Linconiensis aus dem 15. Jh. ist der hier genannte Legist wohl nicht identisch.

16) Bononia s. u. condictio ob causam datorum ist aus der Grundlage (§ 4); Roma, Bononia s. u. interesse desgleichen; Roma, Papia s. u. mandatum steht nicht in Hostiensis' Commentar zu X. de dolo. dilecti (ed. 1512 Argent. Vol. 1 fol. 283a' § preterea wenigstens besagt ‚si rome constitutus promittam centum hodie chartagini [*sic*] me daturum'), wird aber wohl in der von der Collectio benützten Zwischenquelle, d. h. bei Astesan s. h. u. gestanden haben, wo allerdings die Ausgaben (zwei s. l. et a., Venet. 1480, Norimb. 1482, Lugd. 1519) nicht papie, sondern mit auffallender Einmütigkeit colonie haben. (Ueber den topologischen Wert der Erwähnung Köln's vgl. übrigens -- in anderm Zusammenhang — Stintzing Pop. Lit. S. 353.)

17) Autodidakt kann er kaum gewesen sein, da die Beibringung der vielen von ihm herrührenden Belege aus dem Corpus iuris ciuilis und die sachgemässe Besserung mancher Versehen seiner Vorlage (§ 4 N. 191) eine wohlgeschulte kundige Hand verraten.

in der Vorrede ausgesprochene und tatsächlich verwirklichte Absicht, sich mit Wörtern zu beschäftigen, ‚que in iure ciuili maxime frequentantur'; damit stimmt der unsrer Schrift in der Subscription an zweiter Stelle beigelegte Titel ‚Collectio terminorum legalium'; damit ist endlich im Einklang die von dem Anonymus selbst beigesteuerte Arbeit an dem Wörterbuche, die sich vielfach auf civilistischem Boden bewegt. Seine Vertrautheit mit den Leges wird er sich wohl auf einer (deutschen [18]) oder ausserdeutschen) Universität geholt haben; falls er wirklich die Leges hörte, kann oder wenigstens wird er nicht Cleriker [19]) gewesen sein. All dies sind jedoch Fragen, deren Unlösbarkeit die Namenlosigkeit des Werkes und der wenig individuelle Charakter seines Inhaltes verschulden.

Der Quellenapparat der Collectio ist, wenn man ihn auch nur an dem geringern Reichtum des Vocabularius Stuttgardiensis messen will, ein ziemlich bescheidener. Viele Juristen, deren Werke sich der Vocabularius Stuttgardiensis zu Nutze gemacht hat, sind der ältern Collectio noch fremd. Es sind diese vierzehn: Angelus, Baldus, Bartholomeus de Saliceto, Bernardus Compostellanus, Cynus, Franciscus de Thomac., Genzelinus, Jacobus de Beluisio, Jacobus Butrigarius, Johannes Garsias, Johannes de Imola, Johannes Petrus de Ferrariis, Petrus de Bellapertica, Vincencius. Auch das ‚aliud alphabetum' wird in der Collectio nicht citirt. Direct oder indirect benützt sind von Juristen die im nachstehenden Katalog verzeichneten [20]) 26 Schriftsteller; unter den 11 Namen, die nicht bereits der Vorlage der Collectio (§ 4) bekannt sind, sind 8 nur je einmal citirt, nemlich Alanus (?), Antonius de Butrio, Bernardus in questionibus (?), Bulgarus, Dynus, Jacobus de Rauanis, Johannes Linc. und Volradus; je mehrmals werden angeführt Bartolus, Johannes Calderinus und Paulus de Liazariis.

1. Abbas, s. u. affictus.
2. Alanus (?), s. u. persone (Hs. ‚Alb.').
3. Albericus, s. u. auspicium iuris (‚alb.'), [bonorum possessio ex edicto diui adriani tollendo (‚Alb.')], castellus (‚Alb.'). Vgl. oben S. 49.

---

18) Dass der Verfasser deutscher Nationalität war, ist oben S. 109 ff. nahegelegt worden. Hat er aber gegen 1400 geschrieben, oben S. 108 fg., so kann er sehr wohl seine juristische Bildung auf einer deutschen Hochschule erworben haben (dominus Volradus!).

19) Vgl. übrigens § 7 Beilage II s. u. missilia.

20) Ueber Astesan vgl. § 6; die Epitome Exactis regibus scheint nicht direct herangezogen zu sein.

Accursius.
4. Antonius de Butrio, s. u. dispensacio (‚Butrius‘).
5. Azo.
Bartholomeus Brixiensis.
6. Bartolus, s. u. actio ex testamento, aut (‚bar. et doct.‘), continue, u. s. f., z. B. placet.
Bernardus Parmensis.
6a. Bernardus ‚in questionibus‘, s. u. mandatum.
7. Bulgarus, s. u. actio mandati contraria.
8. Dynus, s. u. digestum.
9. Goffredus.
10. Guido de Baisio Archidiaconus.
11. Guilelmus Durantis.
12. Henricus de Segusio Hostiensis.
13. Hugolinus, s. u. decanus, paraferede, primipilarij, salgamum; Sigle stets ‚hug.‘.
14. Jacobus de Rauanis, s. u. in litem iurare (‚dominus Jaco. de rauenna‘).
15. Innocencius.
16. Johannes Andree.
17. Johannes Bassianus, s. u. actio mandati contraria, actio quanti minoris, agricole et censiti, coloni condicionales, u. s. f.
18. Johannes Calderinus, s. u. edictum permissorium, ex, penes.
19. Johannes Linconiensis (?), s. u. penes (‚Jo. linc.‘).
20. Johannes Monachus, s. u. ex.
Johannes Teutonicus.
21. Martinus, s. u. actio mandati contraria, ius versutum.
22. Paulus de Liazariis, s. u. coram, ex.
23. Petrus de Sampsona, s. u. affictus.
24. Placentinus.
[Raymundus, s. u. bannum.]
25. Ubertus de Bobio: s. u. bonorum possessio ex edicto diui adriani tollendo steht ‚secundum vl. de bonor. poss.‘, eine noch einigermassen durchsichtige Corruption aus vb. de bo., vgl. § 4 N. 93.
26. Volradus, s. u. emphiteota (‚cuius contrarium dominus Wilradus tenuit‘).

Von Schriften nichtjuristischen Inhalts verwertet [21]) die Collectio diese:

1. Ambrosius, s. u. penitencia.
2. Aristoteles. s. u. filij naturales, u. ö.
3. Augustinus, s. u. doli capax, u. ö.
4. Beda, s. u. decurio, dipondius.
5. Biblia.
6. Cicero, s. u. actio pro socio, u. ö.
7. Demostenes, s. u. abactor.
8. Eberardus Bethuniensis, s. u. agricole et censiti, u. ö.
9. Epistola Alexandri, s. u. commeatus.
10. Huguccio, s. u. ecclesia (‚hug.‘).
11. Johannes Januensis, s. u. mancus (‚secundum kathol.’).
12. Isidorus.
13. Legenda s. Martini, s. u. veterani (in unsrer Hs. ausgefallen).
14. Lucanus, s. u. res sancte.
15. Persius, s. u. vindicta (in unsrer Hs. versehentlich ausgefallen).
16. Virgilius, s. u. lis, reus promittendi (das Citat fehlt in unsrer Hs., wohl weil die Vorlage verderbt war; vgl. die Stuttgarter Hs. des Voc. Stuttg. s. h. u., die statt ‚dicit virgilius‘ schreibt: ‚de virginibus‘).

Der Plan der Collectio ist genau derselbe wie der des Vocabularius Stuttgardiensis. In der kurzen Vorrede, die sich der Voc. Stuttg. im ersten Teile seines Prologs wörtlich angeeignet hat, spricht sich der Verfasser der Collectio über seine Absichten dahin aus:

> Quia omnium librorum habere memoriam et in nullo penitus errare pocius est diuinum quam humanum, vt probatur C. de veteri iure enucl. l. ij § set quia diuine, idcirco quarundam dictionum nomina, que in iure ciuili maxime frequentantur, vt melius sciri et inueniri possint, per ordinem alphabeti [21a]) hic interserui. et si lectori dictio aliqua occurrit, cuius nomen vel exposicionem hic minime inuenerit, ne miretur, quia nec omnium memoria occurrere potuit.

Also auch für ihn steht das romanistische Interesse im Vordergrund.

---

21) Zum ersten Mal nur das Catholicon; alle andern benützt schon die Vorlage § 4.

21a) Die Ordnung lässt allerdings stellenweise zu wünschen übrig; so steht z. B. bariles hinter boues.

Der Inhalt der Collectio verhält sich zu dem des Vocabularius Stuttgardiensis so, dass er in letzterem seinem vollen Umfang nach[21b]) wörtlich wiederkehrt. Der Voc. Stuttg. bietet eine nur sehr mässige Erweiterung der Collectio[22]).

Jeder Gedanke daran, dass die Collectio aus dem Voc. Stuttg.[23]) excerpirt sei, ist ausgeschlossen[24]).

Ein Excerptor müsste, um vom Voc. Stuttg. aus zur Collectio zu gelangen, Wege gewandelt sein, die als völlig unbegehbar erscheinen. Alle Partien, die mit Sicherheit auf die Zeit nach dem Jahre 1400 weisen, wären durch einen geradezu wunderbaren Zufall nicht herübergenommen worden. Alle Stücke der Grundlage (§ 4), die dann direct, nicht durch Vermittlung der Collectio, in den Voc. Stuttg. übergegangen wäre, müssten, wiederum infolge eines unerklärlichen Zufalls, in der kürzenden Copie unverkürzt abgeschrieben worden sein. In die beim Ausziehen so gewöhnlichen Excerptionsfehler wäre die Collectio nicht ein einziges Mal verfallen.

Ausserdem spricht die Textvergleichung ihr gewichtiges Wort[25]).

So steht der Text der Collectio manchmal der gemeinsamen Quelle (§ 4) näher als der Text des Voc. Stuttg. Vgl. z. B.:

Collectio bezw. *Voc. Stuttg.*[25a])	Quelle (§ 4).
interdictum vnde vi locum habet, cum quis possessionem soli amiserit (amisit *Voc. Stuttg.*, *Jod.*) per vim. et datur directe contra deiectorem illi, qui vi de possessione alicuius rei immobilis deiectus est sine *omni* causa,	interdictum vnde vi locum habet, cum quis per vim possessionem soli amisit. et datur directe contra deiectorem,
vt restituatur possessio, de qua deiectus (eiectus *Coll.*) est *et omnia ablata. ymmo: dato, quod*	vt restituatur possessio, de qua deiectus est.

21b) Das Gesagte gilt nur vom Texte der Collectio, nicht von ihren Randnoten; vgl. Anhang I.

22) Der Voc. Stuttg. hat seine Vorlage von 480 000 auf 630 000 Buchstaben gebracht.

23) Auszug aus dem im J. 1452 geschriebenen Wörterbuch des Jodocus kann die Collectio schon desshalb nicht sein, weil die Stuttgarter Hs. der letztern bereits im J. 1444 geschrieben ist. — Unabhängiger Aufbau des Voc. Stuttg. und der Coll. auf gemeinsamer Unterlage ist nicht denkbar.

24) Auf das rein chronologische Moment lässt sich hier nicht sehr pochen, da die untere Zeitgrenze, über welche die Abfassung der Collectio nicht herabgehen kann, sehr verschwommen ins 15. Jh. herein sich verläuft.

25) Vgl. die Beilage.

25a) Die Zusätze und Aenderungen des letztern sind cursiv gedruckt.

ibidem essent aliqua, que penes violentum essent mortua, vel alique (aut que *Hs.*) *res casu fortuito perite*(!), *non propter hoc liberabitur, set in totum condempnabitur ad extimacionem, quia* (et *Coll.*) nec mortalitas (morta*lis* [!] *Voc. St.*, *Jod.*) nec casus fortuitus (f. c. *Voc. St.*, *Jod.*) liberat deiectorem. et est annale. post annum non tenetur nisi quantum peruenit ad eum ex consti. aut (!) grauius tenetur, qui vim (tamen *Voc. St. Cod.*[1] *St.*) fecisse detegitur, vbi dolus prohibetur perhenniter et ignorancia excusatur (!).	est autem annale. nec mortalitas nec casus fortuitus liberat deiectorem. post annum vero tenetur quatenus peruenit ad dictum (*scr.* eum). ex constitucionibus autem grauius tene(n)tur, quia vim fecisse deteguntur, vbi dolus punitur et ignorancia non excusatur. (Vgl. Ep. Ex. reg. 9, 81.)

So ist ferner der Text der Collectio noch weniger verderbt als der des Voc. Stuttg. Vgl. z. B.[25b]) s. u. actio in factum aduersus iudicem:

iudex autem ecclesiasticus male iudicans — *Voc. Stuttg.*: inductus — per graciam vel per sordes . . .

Die Collectio ist also zweifellos die Grundlage des Vocabularius Stuttgardiensis[26]). Der „Verfasser" des letzteren hat es sich mit seiner eigentlichen Arbeit sehr bequem gemacht: 76% seines Elaborates sind einfache Abschrift der Vorlage, die im Guten wie im Schlimmen[27]) mit diplomatischer Treue reproducirt ist; die übrigen

---

25b) Ein andres Beispiel ist uns soeben begegnet im Art. interd. vnde vi, wo das correcte Wort mortalitas vom Voc. Stuttg. zu ‚mortalis' verschlechtert wird.

26) Die untergeordnete Frage, ob Jodocus neben dem Voc. Stuttg. auch dessen Hauptquelle, die Collectio, gekannt und herangezogen habe, muss wohl offen bleiben; jedenfalls liegt m. W. nichts vor, was zur Annahme der Benutzung der Collectio zwänge. Zwingend ist z. B. nicht die Uebereinstimmung der Reihenfolge innerhalb des Art. actio ex stipulatu in Voc. iur. utr. und Coll. im Gegensatz zum Voc. Stuttg. Ueber das Verhältniss des Jodocus zu den Randartikeln der Stuttgarter Hs. der Collectio vgl. Anhang I dieses Paragraphen.

27) Folgende relevante Stücke der Beilage des § 1, verglichen mit § 2 N. 51, gehören schon der Collectio an: 2 (sophira directa iure). 3. 4 (immo eciam si u. s. f.). 5. 7. 8 (immo tria, licet secundum). 9 10. 12. 13. 17 (fehlt in der Hs., vermutlich vom Abschreiber gestrichen). 18. 20 (ganz wie Voc. Stuttg.). 21. 22 (wie Voc. Stuttg.). 24 (Schluss: alphabeti et extra de dona. ante nup.). 29. 30 (ista sunt disparata. set forte; der Abschreiber ändert, da er an der scharfen Selbstkritik stutzig wird). 31. 32. 34 (Anfang fehlt; Ende: michi u. s. w., durchweg übereinstimmend). 36—42. 43 (fehlt in der Hs., von einem [oder dem] vernünftigen Abschreiber gestrichen). 44. 45 (ti. de instit., chororum).

24% (150 000 Buchstaben, gleich 75 modernen Octavdruckseiten) hat der Compilator selbständig aus verschiedenen Quellen[28]), zumeist aus der neueren juristischen Literatur[29]) herzugetragen. Seiner Vorlage, der er drei Viertel seines Selbstes verdankt, hat der Vocabularius Stuttgardiensis mit keiner Silbe gedacht: es trifft also seinen Verfasser der Vorwurf des grande furtum.

Beilage.

Paralleltexte der Collectio und des Vocabularius Stuttgardiensis.[30])

1. *a*. 2. abauus. 3. abauia. 4. abauunculus. 5. abamita.
6. abamatertera. 7. abnepos. 8. abneptis. 9. abactor.
10. abigeus —$_{5}$ recipiat[31]), *scilicet* —$_{2}$ *depredetur*. [b]et est crimen —$_{1}$ vnica. [c]maximus vero —$_{4}$ tenebitur.[32])
11. abigere. 12. ab intestato.
13. abolicio — institute absolucio *vel perempcio* qua —$_{3}$ accusandi. *et est* —$_{5}$ *interueniente*. et habet —$_{7}$ rite fit.
14. abduci.
15. abortiuus —$_{4}$ mortui. *nota quod non est homicida* —$_{6}$ *moyses*.
16. *aborsus*. 17. abpatruus.
18. abrogare —$_{5}$ de iudi. *videtur quod* — (vgl. § 2 Beilage) *sequenti*.
19. *absens*. 20. *absencia*. 21. *absolucio*. 22. *absque*.
23. acceptilacio. 24. acceptilacio inutilis. 25. accessio.
26. accessorium. 27. acor. 28. actus.
29. acta —$_{2}$ continentes. *vel processus* —$_{3}$ *paulus*. de quibus extra —$_{6}$ fi.
30. actor —$_{3}$ iudicium. *vel est eciam actor* —$_{7}$ *nigro*.
31. actio —$_{2}$ in prin. *et est a iure* —$_{5}$ *examinata*. et addunt quidam —$_{15}$

---

28) Vgl. übrigens Anhang I und II.

29) Die Namen der benützten Schriftsteller ergeben sich oben S. 112. Auch die Epitome Exactis regibus ist ab und zu selbständig herangezogen; vgl. § 8 Anhang VI.

30) Die Anm. 58 zu § 2 Beilage ist mutatis mutandis hier ebenfalls massgebend. Der Text des Voc. Stuttg. erhellt aus § 2 Beilage, die zum Folgenden zu vergleichen ist und auf die hier ein für alle Mal verwiesen wird.

31) Z. 4 statt signum *quod* facit hat Coll(ectio): signum, scilicet cum panno rubeo vel alias, facit; vgl. das Einschiebsel des Voc. Stuttg.

32) Coll. ordnet a c b.

formula *vt D.* —$_{1}$ *omnem.* hodie —$_{2}$ totum. *vulgaris* —$_{3}$ *pretoria.* dicitur —$_{8}$ dilecti. *nota quod actiones* —$_{7}$ *et ibi glosa.* actionum vero quedam —$_{30}$ restitui.

32. actio ad exhibendum. 33. actio arborum furtim cesarum.

34. actio caluisiana. 35. actiones ciuiles.

36. actio commodati directa —$_{4}$ restituantur *expleto* —$_{1}$ *est*, D. commo. l. i secundum pla.

37. actio commodati contraria. 38. actio commodati vtilis.

39. actio confessoria. 40. actio comuni diuidundo.

41. actio directa. — actio vtilis —$_{5}$ l. penult. *et actio directa et vtilis* —$_{15}$ *spol.*

42. actio depositi directa —$_{4}$ duplum. *si enim — condempnabitur.* hec —$_{1}$ pretor. 43. actio depositi contraria.

44. actio de dolo —$_{3}$ dolose *consulendo* —$_{1}$ *administrando* nec —$_{4}$ odiosa nec libertis —$_{2}$ temperanda *condicione libelli*, in qua —$_{2}$ sequenti.

45. actio de dolo et furto eorum. 46. actio de constituta pecunia.

47. actio de in rem verso. 48. actio de tigno iniuncto.

49. actio de rebus ecclesiasticis venditis.

50. actio de pauperie —$_{8}$ dedicio. *dominus* —$_{4}$ *dicetur.* vtrum —$_{3}$ § i. *noxia* —$_{4}$ *ibidem.*

51. actio de posito vel suspenso.

52. actio de effusis. 53. actio de peculio.

54. actio edilicia —$_{18}$ vulgo *vt Inst.* —$_{1}$ *sciendum* habet —$_{6}$ edilicia.

55. actio de superficie in rem. 56. actio empti.

57. actio ex stipulatu —$_{4}$ stipulatus in prin. *nota* —$_{4}$ *de ver. ob.* stipulacio —$_{7}$ similibus.

58. actiones ex contractu. 59. actiones ex quasi contractu.

60. actiones vel obligaciones ex maleficio.

61. actiones vel obligaciones ex quasi maleficio. 62. actio exercitoria.

63. actio extimatoria. 64. actio ex testamento.

65. actio familie herciscunde —$_{12}$ summa sua. *et ita* —$_{2}$ *herciscende.*

66. actio fauiana et pauliana.

67. actio finium regundorum —$_{12}$ materia *habitandi* —$_{3}$ *rusticum predium.* set et orti —$_{16}$ regundorum.

68. actio funeraria. 69. actio furti manifesti. 70. actiones hereditarie.

71. actio furti non manifesti. 72. actio in factum aduersus iudicem.

73. *actio in factum de eo quod certo loco.*

74. *actio in factum ex edicto pretoris.*

75. actio in factum de dolo et furto.

76. actio in personam. — *nota quod actio personalis.*

77. actio in rem.

78. actio in rem de superficie — et sane. *prius — hec.*

79. actio iniuriarum —$_{18}$ verius. *et actio iniuriarum* —$_{4}$ *contumelia.*

80. actio institoria. 81. actio legis aquilie.
82. actio mandati directa. 83. actio mandati contraria.
84. actio negatoria — meum. *competit* — *prohibet.* hec actio — iam allegat. *dicit enim* — *inquietes.* set hec actio — in prin.

---

1. balluta.[33]) 2. baburtus.
3. bannum — ‚a rege (‚et regis *Coll.*). *bailiuus.*
4. *baiulare.* 5. bannire. 6. banditorium (!).
7. bestangarij (!).[34]) 8. bellum. 9. beritus.
10. beneficium iuris. 11. beneficium epistole diui adriani.
12. beneficium noue constitucionis de fideiussoribus.
13. beneficium n. c. de duobus reis.
14. beneficium cedendarum actionum. 15. bifaria.
16. boeti legistarum (!). 17. beneficium factis (!) feudorum.
18. bepotrafus (!). 19. betotrofium (!) —$_1$ aluntur *pauperes* infantes.
20. biarchas.
21. bigamus —$_{10}$ scienter cognoscit. *nam non* —$_3$ *vxoris.* secundum —$_7$ coniugij. *ducens* —$_3$ *subdiaconus.*
22. bisse. 23. bona eorum. 24. *bolida.*
25. bona libertorum. 26. bona materna.[35]).

---

1. caducum legatum. 2. calcitrosus. 3. *caligatus.*
4. calculus. 5. *calamitas.* 6. calculator.
7. calliditas —$_1$ dolus malus. *est enim* —$_2$ *fallax.*
8. calumpnia. 9. calumpniator. 10. calumpniari. 11. cancellarius.
12. cancellare —$_8$ in summa C. (*om. Coll.*) de . . . . (Lücke in beiden Recensionen, wie öfter). *differunt* —$_4$ *dampnare.*
13. capere. 14. capiendis . . . pignoribus. 15. capcio.
16. capcio causa mortis. 17. capicio (!). 18. *capitulum.*
19. capitacio ciuium. 20. capite census (censure *S*, censire *Coll.* !).
21. captiui.
22. capitis diminucio —$_6$ commutacionem *vel minoracionem circa familiam*, vt qui —$_2$ emancipatur, *qui primo* —$_6$ *diminutus est.* media — ad exilium *per quinquennium.* maxima capitis diminucio est,

cum quis deportatur in insulam, scilicet quod ciuitas amittitur nec libertas retinetur, set seruus efficitur	cum ciuitas amittitur nec libertas retinetur, vt cum quis deportatur in insulam et seruus efficitur

33) Coll. hat in unserer Hs. die Worte ‚nam crusamos grece, latine vtilitas' nicht; der Abschreiber wird den in seiner Vorlage verderbten und unverständlichen Passus nicht haben wiedergeben wollen, vgl. § 4.

34) Coll. lässt irrtümlich die Worte Z. 2 ‚id est angebant' aus; vgl. § 4.

35) In Coll. ist dieser Artikel aus Versehen ausgefallen; vgl. § 4.

aut — dampnatur *hoc est bannitur* vel in opus — reuocetur. *pena* —$_{5}$ *diminucio.* 23. capsarij.
24. canon. — *canon grece. — nota dum papa.*
25. canon largicionalium titulorum.
26. canon fumentarius vrbis rome. 27. carbonianum.
28. cartularij iudices. 29. *carthophilacium.* 30. *carta.*
31. caselle. 32. castellus. 33. castrense peculium. 34. *cathedra.*
35. *cathedraticum.* 36. canonica monicio. 37. *canonia.*
38. caucio —$_{2}$ promittitur. *versus* —$_{2}$ *facta.* et diuiditur —$_{4}$ caucionem.
39. caucio rati —$_{1}$ dubitatur *vt in c.* — *glosa i. et* C. de procur. —$_{9}$ litis.
40. caucio fideiussoria. 41. caucio fidei proprie.
42. caucio iuratoria. 43. caucio nudo pacto.
44. caucio pignoraticia. 45. caucio de euictione.
46. caucionum autem alie. 47. caucio de dampno infecto.
48. caucio de opere demoliendo. 49. caucio de vsufructu.
50. caucio qua heres. 51. caucio qua legatarius.
52. caucio arrogatorum. 53. caucio qua cauetur ei. 54. *cauillacio.*
55. cautela —$_{3}$ nocet. inde cautelosus, patet.
56. canonica porcio. 57. capitalia iudicia.
58. cardinales —$_{2}$ vniuersalis, *34. di. presbiteri.* dicuntur —$_{2}$ regi, extra de offi.
59. caracter. 60. carena —$_{4}$ accu. *notat glosa* —$_{1}$ *c. ij.*
61. cathezizare —$_{1}$ instruere *vel benedicere.* 62. cathecuminus.
63. *cathomus.* 64. *carnificare.* 65. *cautela.* 66. *castrametor.*
67. causa dicitur a casu —$_{4}$ ver. sig. forus. *causa est* —$_{4}$ *voluntatem: est glosa in c. forus.* et est quedam —$_{2}$ iurepa. *de diuersis* —$_{1}$ *in summa.* quedam ciuilis —$_{6}$ dicenda. *nota: differunt — actionum.*
68. causa minima. 69. causor. 70. cause fauorabiles.
71. causa autem argumento. — *de causa notat pan.*
72. cause criminales. 73. cedendarum actionum beneficium. 74. ceda.
75. cedere bonis —$_{3}$ debitis oneratus *vel pluribus obligatus* est non habens —$_{2}$ infra cessio. *cedens bonis* — ‚*pro statutis* (‚prostratis *Cod.*!).
76. cedere actioni. 77. cedere diem. 78. celicole.
79. *cella.* 80. celebs. 81. celibatus.
82. cementarij. 83. cenaculum [36]).

36) Fehlt in Coll.; wohl vom Abschreiber gestrichen, weil er an der Richtigkeit des Inhaltes zweifeln mochte.

Anhang I.

Die Randartikel der Stuttgarter Handschrift der Collectio.

Die Stuttgarter Handschrift der Collectio enthält eine Reihe von Artikeln, die — fast ausnahmslos von der Texthand [1]) — auf dem Rande der Blätter an den vom Alphabet geforderten Stellen beigeschrieben sind [2]). In den Buchstaben A B C sind es folgende.

1. *absens*
2. *absolucio*
3. absque
4. Zusatz zu *abortiuus*
5. „ „ a° directa-vtilis
6. „ „ a° publiciana
7. „ „ a° quanti minoris
8. *accusator
9. Zusatz zu *accipere*
10. *accomode*
11. *admodum*
12. adire hereditatem (blose Verweisung)
13. Zusatz zu *aduocatus*
14. *adeodatus*
15. Zusatz zu adulterium
16. Zusatz zu *affictus
17. *agapa
18. Zusatz zu agricole
19. allodium
20. *alimentorum appellacione*
21. *alueus*
22. annua
23. *ansa
24. Zusatz zu angarie
25. apologia
26. *ars (nur die Verse)
27. Zusatz zu arbiter
28. Zusatz zu *arbitrium*
29. Zusatz zu *archiuum
30. *articulus*
31. Zusatz zu *assolatus*
32. *assellare
33. *audacia*
34. Zusatz zu *autoritas*

*

1. Zusatz zu *bigamus*
2. *brocardica*

*

1. Zusatz zu capitacio
2. *capitulum* [3])
3. Zusatz I zu *capitis diminucio*
4. Zusatz II zu *capitis diminucio*
5. *carthophilacium*
6. *carta*
7. *cathedraticum*
8. Zusatz zu *caucio* (Vers)
9. Zusatz zu cause criminales

---

1) Die wenigen uninteressanten Notizen, die eine andere als die Texthand vom Jahre 1444 auf dem Rande hinzugeschrieben hat, bleiben hier billig unberücksichtigt.

2) Ueber die Hs. s. oben S. 106. — Ich habe die Randartikel sämtlich gelesen und die in A—C begegnenden mit dem Voc. Stuttg. und mit dem Verb. Jodoci collationirt.

3) Capitulum vno modo est locus, vbi res capitales firmantur, 2° significat lectionem, 3° significat distinctionem (*Voc. Stuttg. ins.* vt ‚iste liber habet quinque capitula'), quandoque eciam significat congregacionem multorum, vt notat Joannes Andree in c. capitulum de rescriptis.

10. Zusatz zu censura ecclesiastica
11. circumcelliones
12. citra
13. Zusatz zu cirographum
14. Zusatz zu *citacio
15. *comenda*
16. *comendare*
17. *coniunctio*
18. *comodati actio*
19. *comodatum*[4])
20. *condicio sine causa*
21. *condicio*
22. *conducti actio*
23. *consultus*
24. Zusatz zu consuetudo
25. *continuo*
26. curules (ediles) (blose Verweisung).

Auch in diesen Randartikeln der Collectio finden sich Quellencitate und Anführungen der juristischen Literatur. Von juristischen [5]) Schriftstellern werden genannt:

Abbas, s. u. locus insignis.

(Accursius) Glosa, s. u. accipere, adulterium u. s. f.

Antonius de Butrio, s. u. parafernales.

Azo, s. u. capitis diminucio.

Baldus, s. u. decretum, ius patronatus, omnino, proseneta.

(Bartholomeus Brixiensis bezw. Johannes Teutonicus) Glosa, s. u. carta, consultus u. s. f.

Bartolus, s. u. proseneta.

(Bernardus Parmensis) Glosa, s. u. ansa u. s. f.

Bernardus Compostellanus, s. u. locus insignis.

Guilelmus de Montelauduno, s. u. citacio.

Henricus de Segusio Hostiensis, s. u. autoritas.

Innocencius, s. u. proseneta.

Johannes Andree, s. u. actio directa-vtilis, admodum, alueus, arbiter, articulus, capitulum, comenda u. s. f., proseneta.

Johannes de Imola, s. u. nepos.

---

4) Comodatum est alicuius certe rei ad aliquem specialem et (sp. et *om. Voc. St.*) certum vsum nulla interueniente mercede ,gratuita facta concessio. et dicitur ,nulla interueniente' etc., quia tunc (*pro* ,gratuita . . . tunc *in V. St.* alias enim) esset locacio (*V. St. ins.* si merces interueniret), Inst. loca. § i. et differt a precario per vsum (*V. St. ins.* certum et) specialem; item differt a precario, quia non potest reuocari nisi vsu expleto ad quem datur. item comodatum solum in mobilibus reperitur, precarium autem (*om. V. St.*) eciam in immobilibus, Inst. qui. mo. re con. obl. § item is cui res, vers. comodata autem res. (*quae sequuntur, om. V. St.* :) item dicitur ,facta concessio' et non translacio, quia is qui comodat dominium possidet et proprietatem retinet, D. e. l. comodati. et dicitur quasi comodo vtentis datum.

5) Nichtjuristische Schriften z. B. Biblia s. u. assolatus, Hieronimus s. u. archiuum.

Ludouicus de Roma, s. u. decretum, proseneta.

Paulus de Liazariis, s. u. articulus, locus insignis.

Eine erhebliche Anzahl der Randartikel der Collectio steht, mit demselben oder mit einem nur wenig abweichenden Wortlaute, auch im Vocabularius Stuttgardiensis [6]). Hat nun der Voc. Stuttg. eine ältere Schicht [7]) der Randartikel bereits vorgefunden und mit der Collectio selbst übernommen [8])? oder haben umgekehrt die Randartikel in einem Teile den Voc. Stuttg. zur Zwischenquelle? oder endlich haben Beide aus denselben Quellen (oder einer gemeinschaftlichen Zwischenquelle) unabhängig von einander geschöpft?

Auf diese Fragen ist, soweit ich zu sehen vermag, eine sichere Antwort nicht möglich. Am ehesten dürfte man sich entschliessen, die dritte Möglichkeit zu verneinen; denn es erscheint als wenig glaublich, dass zwei von einander unabhängige Benützer juristischer Literatur in mehreren Duzenden von Fällen genau zu denselben Texten gelangt wären. Zwischen den beiden ersten Möglichkeiten muss wohl die Wahl offen bleiben.

Hätte der Redactor des Voc. Stuttg. die gemeinsamen Artikel aus den Marginalien der Collectio entlehnt, so wären, wie schon angedeutet ist (N. 7), zum Mindesten zwei Gruppen von Randartikeln zu unterscheiden, eine, die älter und eine, die jünger wäre [9]) als der Voc. Stuttg. (1432). Zu der jüngern Classe würden insbesondere

6) Diese Artikel sind in dem obenstehenden Verzeichniss aus A B C cursiv gedruckt. Vgl. ferner z. B. fictio iuris, hospitalium rectores, locus insignis, murilegulus — Zu den Artikeln mit nichtcursivem Stichwort findet sich im Voc. Stuttg. keine Parallele oder — bei A 8, C 12 — eine Parallele mit erheblich abweichender Fassung. Es scheint also A 8 accusator in Coll. Marg. (wegen der grösseren Ausführlichkeit) und im Voc. Stuttg. (der seinerseits ebenfalls ein Plus gegenüber Coll. Marg. aufweist) jeweils selbständig aus einer gemeinsamen Vorlage geholt zu sein. Vielleicht gilt dasselbe für C 19 comodatum, vgl. N. 4.

7) Vgl. unten bei N. 9.

8) Ob vollständig oder unvollständig, liesse sich nicht ausmachen, da wir den Bestand der ältern und der jüngern Schicht nur unvollkommen mit Hilfe der Chronologie und der (problematischen) Benutzung im Voc. Stuttg. abzugrenzen vermöchten. — Wäre die im Text gestellte Frage zu bejahen, so hätte der Redactor des Voc Stuttg. die Randartikel teilweise an alphabetisch unrichtiger Stelle in sein Wörterbuch eingeschoben, vgl. z. B. fictio iuris.

9) Solche successive Entstehung hätte bei dergleichen Marginalbeigaben durchaus nichts Auffallendes an sich; wir werden im Verlauf dieser Abhandlung mehr als éin Beispiel dafür kennen lernen, wie sich an eine gegebene Grundschrift allmählich neuer Stoff ankrystallisirt.

einige Excerpte aus den Singularia des Ludouicus Romanus gehören, da die Singularia wohl erst nach 1439 publicirt sind (oben S. 48). Auch die Randartikel der jüngern Gruppe müssen andererseits wohl vor 1444 entstanden sein, da sie in dem Manuscripte von der Texthand anscheinend gleichzeitig mit dem Hauptwerke eingetragen sind.

Wären die Marginalien Auszüge aus dem Voc. Stuttg., so fiele ihre Entstehung in die Jahre zwischen 1432 und 1444.

Ueber den Ursprungsort lässt sich nicht mehr sagen, als dass die Randzusätze wahrscheinlich mit der Collectio selbst die Heimat teilen, also in Deutschland geschrieben sind.

Die wenigen Randartikel, zu denen sich nur bei Jodocus eine Parallele findet[10], scheinen zu dem Werke des Letzteren keine unmittelbaren Beziehungen zu haben.

Auszüge aus dem Voc. iur. utr. sind sie auf keinen Fall, einmal weil die Randartikel vor 1444 entstanden sind, und zweitens weil sie gelegentlich ursprünglichere Fassung an sich tragen als die entsprechenden Stücke bei Jodocus[11].

10) Sie sind in dem obenstehenden Verzeichnisse mit * bezeichnet: A 8. 16. 17. 23. 26 29. 32, C 14; dazu kommen einige weitere Stücke aus den Buchstaben D ff.

11) So die Stellen aus Ludouici Romani Singularia; vgl. s. u. proseneta:

Coll. Marg.	Jod.
vtrum proseneta ..... de parici. Bartolus ibi non facit mencionem, set in l. i § incidit ad turpil. Baldus in c. i § si mulier in penultima columpna de cont. inue. dicit contra assignans optimam racionem. set nesciunt quid dicunt, sicut muscipula super prunas. et ita tu facies, cum reuerteris ad domum: vide ergo glosam, innocencium et iohannem andree in c. michael de vsuris et archidiaconum lacius xlvj. dist. sicut non suo; et lapus de castel(liono) in allegacione xciij. plenius omnibus discutit. Ludouicus de Roma. — Vgl. die Singularia ed. Mediol. 1501 Nr. 271;	... vtrum proseneta ..... de parici. et bartolus facit mencionem in l. i ... . contrarium ponit racionem assignans optimam. et dicit ludouicus de roma, quod ipsi ambo nesciunt quid d. s. m. s. p. et allegat innocencium et iohannem andree in c. michael ... . . . et lapus d. c. in allegacionibus suis xciij. plenius omnibus discutit;

vgl. ferner den Artikel decretum, wo Coll. Marg. übereinstimmend mit dem

Ob Jodocus die Parallelstücke aus denselben Originalen [12]) wie Coll. Marg. oder aus Letzterer als Zwischenquelle geschöpft habe, darf umsomehr dahingestellt bleiben, als der Punct von ganz untergeordneter Bedeutung ist.

Anhang II.

Der Vocabularius Ottobonianus.

Ein eigentümliches und sehr interessantes Wörterbuch, das durch nahe Verwandtschaft mit der Collectio und mit dem Vocabularius Stuttgardiensis, auch mit Jodocus verbunden ist, findet sich in der Handschrift zu

*Rom Vatic. Ottob. 2144, Papier, 15. Jh., 162 Blätter kleinfolio, Bl. 1a—56b. Zu Anfang fehlt offenbar eine erhebliche Anzahl von Blättern. Die Hs. beginnt jetzt mit folgenden Artikeln:

Attritus id est afflictus, consumptus, exhaustus, inbecillis. (= Coll., Voc. St., Jod.)

Atrox id est immisericors vel crudelis. (= Coll., Voc. St., Jod.)

Attestaciones sunt dicta testium vel testimonia iuris ordine in scriptis redacta. (= Introd. [§ 4], Coll., Voc. St., Jod.)

Acor et mucor sunt vicia panis et vini, quando acescit (*C* accrescit) et mucescit (*C* mucrescit). (= Jod.; in Coll. und Voc. St. fehlt die Erwähnung des panis.)

Allegare est argumentari et probaciones et conclusiones ad hoc inducere ad commodum sue cause (*C* ecclesie), et pertinet proprie ad aduocatos. (= Coll., Voc. St.; Jod. hat Einiges missverständlich geändert.)

Alumpnus dicitur, qui alit aliquem vel alitur ab eo. vel est filius e concubina, vt in glosa l. alump. C. que res pig. ob. pos. . . . . signant. (= Jod.)

Die letzten Artikel sind; yconomus, ydrophil(ac)us, ypocris(i)arius,

Original (Singularia ed. cit. Nr. 589. 602) hat ‚ego dico quod . . .‘, wogegen Jodocus schreibt ‚set ludouicus de roma dicit quod . . .‘.

12) Dass Jodocus z. B. den Ludouicus de Roma unmittelbar benutzt hat, ist zweifellos, vgl. § 1 S. 47. 54, § 2 S. 79. 92.

ypotheca, ypothecaria euictio (! statt caucio), ypothormus (!); das letzte Stück lautet vollständig so:

Ypothormus vel ypothomus (!) dicitur ab ypos, quod est sub, et thomos (!), filia (!). inde ypothomi quasi subfiliari(j), id est filiarijs submittuntur (!!). —

Nach jedem Buchstaben ist Raum zu Vermehrungen freigelassen. [1])

Bei der Kürze der Zeit, die mir in Rom zur Verfügung gestanden hat, und bei dem Mangel des nötigen Apparats ist es leider zunächst nicht gelungen, genügende Anhaltspuncte zu finden, um dem Wörterbuche seine Stelle in der Geschichte der Vocabularien endgiltig anweisen zu können. Um die Wissbegierde, die zur Zeit nicht befriedigt werden kann, wenigstens zu reizen, sollen einige Notizen und einige sich aus ihnen ergebende zum Teil problematische Schlüsse mitgeteilt werden.

Als sicher möchte ich auf Grund summarischer Vergleichung des Cod. Ottob. mit meinen Collationen behaupten, dass der Voc. Ottob. sich auf der Collectio als auf seiner Grundlage aufbaut.

Fernerhin hat die römische Handschrift mit dem Vocabularius Stuttgardiensis vielen Stoff gemein [2]); welches von beiden Wörterbüchern aus dem andern abgeschrieben hat oder welche gemeinsame Quelle die gleichlautenden Partien lieferte, muss dahingestellt bleiben. [3])

Das Verhältniss zum Verbarius des Jodocus lässt sich ebenfalls nicht völlig aufklären. In dem Voc. Ottob. einen Auszug aus dem Voc. iur. utr. zu sehen, dürfte ausgeschlossen sein; s. u. abrogare z. B. fehlen die von Jodocus eingeschobenen Sätze; auch scheinen die jüngsten Juristen, deren Werke Jodocus benutzt hat, im Voc. Ottob. noch nicht zu begegnen; vgl. noch den Bestand und die Reihenfolge der Schlussartikel:

---

1) Die Hs. ist vermutlich deutschen Ursprungs. Doch darf zur Unterstützung dieser Hypothese nicht das Exlibris herangezogen werden, welches sich auf dem Vorblatt des Ms. findet: ‚Ex codicibus Joannis Angeli Ducis ab Altaemps.‘ Denn Joh. Ang. Dux Altempsii et Galesii (um 1600) gehörte der italienischen Linie des Hohenemser (Altemser) Hauses an, vgl. Hübner Genealogische Tabellen Teil 2 (1727) Tab. 502, Imhof Notitia procerum ed. 5 tom. 1 (1732) p. 628 sq.

2) Beispiel: das Schlussstück des Art. abrogare.

3) S. u. heresiarcha ist Wicleff nicht genannt; dies kann aber von einer Verderbniss der Vorlage, von einem Irrtum oder einer ketzerfreundlichen Anwandlung des Abschreibers herrühren.

Coll., Voc. St.	Voc. Ottob.	Voc. iur. utr.
yconomus	yconomus	yconomus
ydrophilaci	ydrophilacus	ydrophilagij
ypocrisiarius	ypocrisiarius	ypocrisiarius
ypotheca	ypotheca	ypocomus
ypothecaria caucio	ypothecaria euictio	ypostasis
ypocomus.	ypothormus.	ymmo
(Im Voc. Stuttg. folgt noch der Buchstabe Z.)		ypotheca
		ypothecare.
		(Art. ypothecaria caucio fehlt; der Buchstabe Z schliesst sich an.)

Dagegen ist der Voc. Ottob. möglicherweise [4]) Quelle des Voc. iur. utr., da sich z. B. die Artikel alumpnus und arrestare [5]) in beiden finden, während sie dem Voc. Stuttg. — in der Stuttgarter Hs. wenigstens — und der Collectio noch fremd sind. Der Artikel alius stimmt mit dem Voc. iur. utr. [6]) und nicht mit dem in der Fassung etwas abweichenden Voc. Stuttg. überein; das Gleiche trifft bei dem Artikel acor zu.

Die alphabetische Reihenfolge ist im Voc. Ottob. nicht strenge eingehalten. Vielfach hat er die bessere, ursprüngliche Ordnung seiner Quellen zerstört und sich damit in Gegensatz zu seinen sämtlichen möglichen Vorlagen gesetzt. — Auf der andern Seite bewahrt der Voc. Ottob. gelegentlich eine ursprünglichere Stellung der Artikel als die Collectio und ihre Ableitungen; so, wenn er sich unmittelbar folgen lässt: [edere actionem], experiri, (equidem), [effrenata multitudo], explosa, (eatenus) [7]).

Der Voc. Ottob. enthält schliesslich Bestandteile, welche in der Reihe: Collectio — Voc. Stuttg. — Jod., nicht aber in andern Voca-

4) Wenn dem nicht Benutzung derselben Quellen entgegensteht.

5) Bis ‚respondeat‘; vom Artikel arrestare haben Coll. und Voc. Stuttg. seltsamer Weise beide blos das Stichwort.

6) Nur dass gerade die Wörter ‚no. do. fran. in‘ am Ende fehlen.

7) Benützt ist hier der Vocabularius Halensis — unten § 5 Ziff. I 1 — (oder denkbarer Weise dessen Quelle).

bularien fehlen, z. B. die Artikel ars nepharia und asciscini (!) sunt quidam infideles ... aus dem Vocabularius Quia in libris (§ 7 Ziff. II) und die Artikel eatenus und equidem aus dem Vocabularius Halensis (§ 5 Ziff. I 1).

---

§ 4. Hermann von Schildesche Introductorium pro studio sacrorum canonum, die Grundlage der Collectio.

Hauptquelle d. h. Grundlage der Collectio ist — zum dritten Male dieselbe Erscheinung! — eine andere alphabetische Encyklopädie, das nicht unbekannte Werk eines sehr bekannten Mannes. Die bisherige Kenntniss des Buches erstreckte sich freilich kaum über den Titel hinaus; sein Inhalt und seine literargeschichtliche Bedeutung blieben so sehr verborgen, dass es noch niemals im Zusammenhang mit dem Vocabularius iuris utriusque (oder mit der Epitome Exactis regibus) genannt worden ist. Mit diesem Buche und seinem Verfasser beschäftigt sich der gegenwärtige Paragraph.

Daneben sind in der Collectio noch zwei weitere alphabetische Arbeiten ausgiebig benützt, nemlich Astesanus De significacionibus verborum und der von mir sog. Vocabularius Lipsiensis. Von diesen Nebenquellen in Wörterbuchgestalt handeln die §§ 6. 7.

Des lebhaften geschichtlichen Interesses wegen, das Hermann's Introductorium bei seiner beherrschenden Stellung in der Geschichte des Vocabularius iuris utriusque beanspruchen darf, erscheint es gerechtfertigt, dem Werke eine eingehendere Behandlung zu widmen. Auch bei der Biographie Hermann's ist zu verweilen, da dieser Schriftsteller die lange Reihe der Anonymi, die in der Geschichte des Vocabularius auftreten, wohltuend unterbricht und sich also hier die Teilnahme am Persönlichen und Individuellen einigermassen befriedigen kann [1]).

1) Literatur über Hermann. Jordanus de Saxonia († 1380) Vitas fratrum, z. B. Leodii 1625 p. 281, lib. 2 c. 22; Trithemius De scriptoribus ecclesiasticis, Basilee 1494 Bl. 86; diese beiden Historiker sind anscheinend die Hauptquellen für die spätern literargeschichtlichen Compilationen, insbesondere auch hinsichtlich der Schriften. — Johannes Schiphower (Augustiner in Osnabrück, geb. 1463, studirte in Bologna [fehlt in den Acta nat.

Hermann stammt aus [2]) Schildesche [2a]) in Westfalen [3]). Er ist wohl gegen Ende, jedenfalls aber im letzten Viertel des 13. Jahrhunderts

Germ.] und Siena) Chronicon archicomitum Oldenburgensium (abgeschlossen 1505) in: Rerum German. Tomi tres ed. Meibomius (1688) T. 2 p. 158 sq. — Gesner Bibliotheca, Tiguri 1574 p. 286 col. 1 oder Tiguri 1583 p. 339 col. 2. — Eysengrein Catalogus testium veritatis, Dilingae 1565 Bl. 140b. — Pamphilus Chronica ordinis fratrum eremitarum s. Augustini, Romae 1581 Bl. 48a. b. — Gratianus Anastasis Augustiniana, Antverpiae 1613 p. 94 sq. — Milensius (Felix) Alphabetum, Prag. 1613 p. 43. — Herrera (Thomas de) Alphabetum, Madrit. 1644 I p. 331. — Elssius Encomiasticum Augustinianum, Bruxell. 1654 p. 282. — Torelli (Luigi) Secoli Agostiniani, Bolog. 1680 VI p. 30, 12. — Gandolfus Augustiniani scriptores, Rom. 1704 p. 171 sq. — Arpe Giornali de Santi et Beati Agostiniani, Genuae 1712. — Leyser Poetae medii aevi (1721) p. 2042. — Lelong Bibliotheca sacra (1723) II p. 772. — Fabricius Bibliotheca latina mediae et infimae aetatis III (1735) p. 717 sq. — Höhn Chronologia provinciae Rheno-Suevicae ordinis fratrum eremitarum S. P. Augustini (geschrieben 1735), Erfordiae 1744 p. 59 sq.; zwischen p. 60 und 61 ein gestochenes Bildniss von Hermann; ob es historischen Wert besitzt, weiss ich nicht — Ossinger Bibliotheca Augustiniana (1768) p. 812—815. — Schulte Geschichte Bd. 2 S. 431; Schulte hat unsern Hermann mit unglücklicher Hand angefasst: er hat den Charakter und den geschichtlichen Wert seiner Encyklopädie nicht erkannt und in der Chronologie geirrt (a. a. O. S. 431); er hat Hermann zweimal um seinen Namen und einmal um sein Vaterland gebracht, indem er ihn S. 465 bei der Aufzählung der Canonisten des Augustinerordens Hieronymus de Schildis, S. 572 im Register (wo Hermann unter seinem richtigen Namen überhaupt nicht zu finden ist) Henricus de Schildis nennt und S. 547 N. 28 ihn aus den Niederlanden stammen lässt. — Chevalier a. a. O. col. 1049. — Finke Hermann von Schildesche, primus Westphaliae insignitus sacrae paginae doctor, in der Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde (Westfalens) Bd. 46 Abt. 1 (1888) S. 201—205; Derselbe im Historischen Jahrbuch Bd. 11 (1890) S. 501. — Denifle Chartularium universitatis Parisiensis Tom. II 1 (1891) p. 655/656 not. ad num. 1176. — Nicht zugänglich waren mir die angeführten Schriften von Jordanus, Milensius, Herrera, Elssius, Torelli, Gandolfus, Arpe. Trotz der Fülle der Literatur bleiben wichtige Dinge unaufgeklärt.

2) Hermannus de Schildis nennt er sich und wird er genannt; der Beisatz zum Namen lässt sich wohl nur auf den Geburtsort beziehen, vgl. N. 3. 4a.

2a) Dieser Name wird im MA. und später auf die bunteste Weise geschrieben und verschrieben (Aufzählung alphabetisch): Saldam Hs. 6 des Introductorium (s. u. S. 147); Saldaz Hs. 11 des Introd.; Saldis Cod. Erlang. (N. 32), Speculum sacerdotum Mogunt s. a. Hain 14519; Schildan Hss. 2. 13 des Introd.; Schildece, vgl Erhard Regesta historiae Westfaliae Tom. 3, Personenregister (von Heyden, 1876) p. 73 col. 2; Schildesche, vgl. N. 8a zu Ende; Schildesen, vgl. N. 6a; Schildicz Cod. Herbipol. (N. 19) Bl. 67b, Cod. Norimb. (N. 34), Cod. Vat. Pal. 716, Cod. Monac. 8434 Bl. 209 zu Anfang

geboren [3a]). In jungen Jahren tritt er in den Orden der Augustinereremiten ein [4]).

Nachdem er in den Schulen dieses Ordens zu Osnabrück seine Vorbildung empfangen hat [4a]), bezieht er — wie wir demnächst (S. 133 fg.) sehen werden, etwa im Jahre 1320 — das Studium [5]), um in der theologischen Facultät die zur Doctorpromotion (N. 7. 7a) erforderliche lange Scholaren- und Baccalarienzeit vollständig zu absolviren.

des Tractates (N. 31), Schildis Cod. Monac. 8434 Bl. 209 in der Ueberschrift (vgl. N. 31), Hain 14523, Trithemius, Schiphower und die Spätern: Eysengrein, Lelong, Fabricius, Höhn, Ossinger, Schulte; Schilditz Urk. in Mon. Boica (N. 19), Hain 14521. 14522, vgl. Pamphilus, Chevalier; Schildiz Ossinger; Schiltz Rescript Johann's XXII. (N. 5a); Schuldicz Grabschrift (angeblich; N. 20); Schuldiz Ossinger; Scildam Hss 1. 3. 8 des Introd.; Scildan Cod. Prag. bei Schulte; Scildas Hs. 4 des Introd.; Scildaz Hss. 7. 12 des Introd.; (S)cildese, vgl. Erhard Regesta, Additamenta (1877), Index p. 132 col. 2 bezw. Text p. 82; Scildicz Cod. Monac. (N. 34); Scildis Cod. Tubing. (N. 32), Cod Monast. (N. 19), vgl. Pamphilus, und Scyldis Cod. Monast. (N. 27); Scilidis Cod. Monac. 2956; Sildicz Katalog von 1409 (N. 26a); Sildis Ossinger; Stild. Hs. 10 des Introd.

3) Schildesche ist heute ein namhaftes Dorf im Nordosten von Westfalen. — Dass Hermann Westfale von Geburt war, sagen einstimmig alle Zeugnisse (vgl. N. 7a. 18a. 20. 32) und von den Biographen z. B. Schiphower, Lelong, Fabricius, Höhn, Ossinger a. d. a. OO.

3a) Auf diese Geburtszeit ist aus den sichern Daten seines Lebensganges zu schliessen.

4) Wo auch immer Hermann in Urkunden, in Schriften, in der spätern Literatur genannt wird, erscheint er als Augustinermönch. — Das Datum des Eintritts ist unbekannt.

4a) Schiphower a. a. O. p. 158. 159 nennt ihn ‚huius' scil. Ossenburgensis ‚conuentus alumnus' auf Grund des ‚nostrum martyrologium', ‚ubi dum mentio de magistro praedicto fit, sic scribitur „quem noster conuentus in Christo genuit"; Höhn a. a. O. ‚alumnus prouinciae Thuringo-Saxonicae'. — Vgl. im Allgemeinen über die Vorbildung der Augustiner, die auf die Hochschule (nach Paris geschickt werden, Denifle Chart univ. Paris. II 1 p. 40 Nr. 567 vom J. 1290).

5) Dass Hermann, der spätere D. theol, eine Hochschule besucht habe, die nur eine ausserdeutsche gewesen sein konnte, war gewiss auch schon vor dem Bekanntwerden der alsbald (N. 5a) heranzuziehenden Urkunde, trotzdem die Biographen von dem Aufenthalt auf einer Hochschule nichts Ausdrückliches erzählen. — Den eigenen Bericht Hermann's im Prologus Introductorii lin. 35. 36 (unten S. 150), er habe auch juristische Vorlesungen gehört, durfte (und darf?) man möglicherweise auf den Rechtsunterricht an einer Kloster- oder Domschule deuten.

Die erste bestimmte Nachricht aus seinem Lebens- und Studiengang zeigt uns Hermann in Paris am 24. Juni 1326 als Bewerber um die Lectura Sentenciarum und als zugelassen (präsentirt) zur Lectura Biblie auf das Schuljahr 1326/27 [5a]). Er erscheint bei dieser Gelegenheit in wenig günstigem Lichte. Er hat von Papst Johann XXII. die Empfehlung an das Generalcapitel seines Ordens zu Florenz für die Lectura Sentenciarum im Schuljahre 1326/27 erschlichen, indem er dem Papste verschwieg, dass er von dem früheren Generalcapitel in Montpellier nicht zum Sentenzencurs, sondern nur zur Lectura Biblie für 1326/27 bestimmt worden war. Der Papst nimmt die erschlichene Verfügung zurück.

Was des Weitern von sicheren Einzelheiten aus Hermann's Studienlaufbahn bisher zu ermitteln ist, beschränkt sich m. W. auf folgende Daten. Am 15. Juli 1332 ist er noch baccalarius (sacre theologie [6]) [6a]). Am 17. October 1337 nennt er sich selbst Professor (= Doctor = Magister) der Theologie [7]), am 9. Juni 1338 wird er von dritter Seite als ‚nouus doctor in theologia' bezeichnet [7a]).

5a) S. die Urkunde Papst Johann's XXII. vom 24. Juni 1326 bei Denifle Chartularium univ. Paris. Tom. II 1 (1891) p. 293 Nr. 856. Hier richtet der Papst an Guilelmus de Cremona prior generalis O. Erem. S. Aug. den Befehl, einen Johannes de Vischenegge O. Erem. für die — jeweils nur éinem Augustiner zugängliche (Thurot [N. 10] p. 142) — Lectura Sentenciarum in Paris dem andern Bewerber ‚Hermannus de Schiltz' O. Erem. vorzuziehen: ‚. . dilectus filius H. d. Sch. . . ., qui a dilectis filiis, capitulo generali eiusdem ordinis tunc apud Montem Pessulanum celebrato, non diffinitus ad legendum in ciuitate predicta' (d. h. Paris) ‚eundem librum Sentenciarum, sed Bibliam extitit deputatus, tacita veritate a nobis obtinuit, ut ipse Johanni prefato in lectura dicti libri Sentenciarum per dictum generale capitulum in ciuitate Florentina celebratum de proximo preferretur. Verum . . . . nos . . . discrecioni tue . . . mandamus, quatinus . . . dictum Johannem prefato Hermanno . . . in dicta lectura Sentenciarum auctoritate nostra preponere non postponas.' — Bei Budinszky Die Universität Paris und die Fremden an derselben (1876) S. 135 fg. ist Hermann nicht erwähnt.

6) Magister arcium war Hermann nicht; die Ordensleute waren in Paris von der Artistenfacultät ausgeschlossen, vgl. z. B. Thurot a. a. O. p. 136.

6a) Meinardus Urkundenbuch des Stiftes und der Stadt Hameln (1887) Nr. 271: ‚frater Hermannus de Schildesen' ‚bachalarius'.

7) Hamelner Urkundenbuch Nr. 325. — Nicht zu verwechseln ist unser Professor (und Prior, N. 18) Hermann mit dem Prior und Professor Heinrich (vgl. N. 18); letzterer hiess mit dem vollen Namen Henricus de Racolverode und erscheint als sacre theologie venerabilis professor, prior prouincialis prouincie Thuringie et Saxonie ord. fr. h. s. A. vom 6. Juni 1326 bis zum 6. Jan. 1329, s. Hamelner Urk.B. Nrn. 223. 231. 237. 240. 247.

7a) Vgl. die Stelle aus dem Brief des Joannes Verdensis unten N. 18a. — Die

Ferner ist gewiss, dass Hermann nicht ohne Unterbrechung auf der hohen Schule blieb. Wir finden ihn in seiner westfälischen Heimat als Lector [8]) zu Herford am 23. August, 15. October 1328, 23. und 26. September 1329 [8a]) und ohne den Lectortitel am 15. Juli 1332 [9]).

Hermann's Hauptstudium war die Theologie, daneben hat er sich hörend und lesend auch mit dem canonischen Rechte beschäftigt [9a]). —

Aus den vorstehend mitgeteilten sicheren biographischen Angaben lassen sich einige andere Tatsachen mit grösserer oder geringerer Wahrscheinlichkeit erschliessen.

Am Ende des Schuljahres 1325/26 war Hermann qualificirt für die Lectura Biblie bezw. Sentenciarum an der Pariser Universität. Er war also baccalarius biblicus, aber noch nicht bacc. sentenciarius.

Biographen Hermann's wussten, dass er Doctor der Theologie war: Schiphower a. a. O. p. 158 ‚egregius sacrae theologiae doctor magister', Lelong a. a. O. p. 772b ‚theologie doctor et professor', Pamphilus a. a. O. Bl. 134a ‚Germanus doctor'; vgl. insbesondere noch Schiphower a. a. O. p. 158, wo die eigenen Worte Hermann's aus einer Predigt beigebracht werden: ‚totius Westphaliae se primum insignitum sacrae paginae doctorem pronunciat'. — Auch die Grabschrift, s. unten N. 20, legt ihm die Würde eines professor theologie bei. Vgl. ferner N. 19. 21a. 32. 34.

8) Die interimistische Verwendung studirter Augustiner zum Lehramt an den Ordensschulen scheint das Normale gewesen zu sein. Im J. 1290 wird bestimmt, dass, wer nach Paris geschickt worden ist und dort ein 5jähriges Studium erledigt hat, alsdann Lector werden soll, um schliesslich unter Umständen zur Erlangung des Doctorgrades wieder nach Paris gesendet zu werden (‚lectores . . . interdum mittuntur Parisius, ut ad magisterium perueniant theologice facultatis'), s. Denifle Chartularium II 1 p. 40 sq. Nr. 567.

8a) Hamelner Urkundenbuch Nr. 234. 235 (1328 Aug. 23 fr. H. lector Heruordensis, als Vertreter seines Ordens in Hameln), 256 (1329 Sept. 23 H. fr. Heruordensis ciuitatis lector, in Minden), 263 (1329 Sept. 26 H. lector Heruordensis fr., in Minden), 281 (1333 März 31 erwähnt für 1328 Oct. 15 H. lector in Heruordia), 363 (1328 Oct. H. von Schildesche, Lector in Herford; vgl. Nr. 485, S. 364 oben, Hermannus Schildesche lector in Heruordia).

9) Vgl. das Citat in N. 6a, wo Hermann am 15. Juli 1332 in Minden als bachalarius ohne das Prädicat lector erscheint. — Als sein (unmittelbarer?) Nachfolger im Lectorat tritt am 23. Juli 1332 ein Gottfried auf, Hamelner Urk B. Nr. 273.

9a) Prolog des Introductors Zeile 34 ff. (unten S. 150): ‚aliquid nosse de canonibus sanctorum patrum plurimum inardesco, qui . . . operam dedi audiendo pariter et legendo'.

Nach den damaligen Ordnungen der Pariser Hochschule [10]), die freilich durch das Privilegienunwesen der avignonesischen Zeit in ihrer Festigkeit stark erschüttert waren [10a]), hatte Hermann zu Beginn des Schuljahrs 1326/27 hinter sich die erforderlichen sechs Jahre des Scholarentums [11]) und doch wohl auch éines der zwei Jahre biblischen Baccalariates mit einem Bibelcurs [11a]); er hatte ein Alter von über 26 Jahren erreicht [12]). Vor sich hatte er ordnungsgemäss [12a]), — ausser dem Bibelcurs im zweiten Jahre des biblischen Baccalariats, wozu er durch das Generalcapitel von Montpellier bestimmt worden war, — zum Mindesten noch den einjährigen Sentenzencurs, um dann baccalarius formatus zu werden, sowie ferner die vier- bis fünfjährige Docententätigkeit, die gefordert war, ehe von dem baccalarius formatus die Licenz während eines 5. bezw. 6. Jahres (annus licencie) und alsbald darauf der Doctorat erlangt werden konnten [13]). Danach könnte Hermann's Doctorpromotion frühestens in den Anfang des Jahres 1334 fallen.

10) Vgl. im Allgemeinen Thurot De l'organisation de l'enseignement dans l'université de Paris au moyen-âge (1850) p. 133 ss., 138. 141, Kaufmann Die Geschichte der Deutschen Universitäten Bd. 1 (1888) S. 355. 359 fg., S. 252. 264 N. 3. S. 292, und insbesondere das Material bei Denifle Chartularium univ. Paris. Tom. II 1 (1891).

10a) Weisen doch die Statuten der theologischen Facultät selbst auf ihre Gebrechlichkeit hin (N. 13)! So hatte auch Hermann ein Eingreifen des privilegirenden Papstes zu seinem Besten zu erwirken gewusst (N. 5a), und es bleibt fraglich, ob er durch seine zweideutige Haltung für künftig die Gunst der Curie verscherzt hatte, vgl. N. 33.

11) Vgl. die Statuten der Pariser theologischen Facultät, die nach 1335 aufgezeichnet sind, sich aber in der Einleitung selbst als ‚statuta obseruata ab antiquo tempore' bezeichnen, bei Denifle Chart. II 1 Nr. 1188 p. 691, in cap. 10: ‚Item nota, quod studentes in theologia, si sint seculares, habent ibi audire per septem annos, antequam admittantur ad lecturam Biblie, sed regulares admittuntur in sexto anno'.

11a) Angeführte theol. Facultätsstatuten (N. 11) cap. 16: ‚Item nota, quod illi, qui legerunt cursus suos in theologia, debent expectare, postquam inceperunt legere Bibliam, per duos annos, antequam admittantur ad lecturam Sentenciarum'; vgl. freilich die Bestimmung vom 20. Sept. 1333 (Chart. II 1 p. 409 Nr. 960), wonach Augustiner früher zur Lectura Sent. zugelassen werden können.

12) Vgl. Thurot a. a O. p. 138, Kaufmann a. a. O. S. 355 N. 1. Nach dem Statut von 1366 musste man zur Erlangung des niedersten theologischen Grades 25 Jahre alt sein, Chart. II 1 p. 698 Nr. 1189 cap. 20.

12a) D. h. Privilegien vorbehalten.

13) Angeführte Facultätsstatuten (N. 11) cap. 13: ‚Item nota, quod bacha-

Wahrscheinlich hat Hermann 1326/27 in Paris den Bibelcurs, den ihm das Generalcapitel seines Ordens angewiesen hatte, auch tatsächlich gelesen. Wann (sogar ob?) er den Sentenzencurs absolvirte, ist ungewiss. Im Jahre 1326/7 wird ihm ein deutscher Ordensgenosse für die éine seinem Bettelorden zustehende Stelle des Senteneiarius [13a]) vorgezogen (N. 5a), und das nächste Jahr 27/28 ist ihm durch einen Ultramontanus versperrt [14]). Wo Hermann die Zeit von Sommer 1327 bis 1328 zubrachte, wissen wir nicht; möglicherweise war er schon vom Herbste 27 ab Lector in Herford. Die Sentenzenlectura kann er als Deutscher an sich nur in den geraden Jahren 1328. 30. 32 u. s. f. angetreten haben; vielleicht las er sie 1330/31 [14a]), zu welcher Zeit wir ihn in Westfalen nicht nachweisen können.

Da Hermann von wohl frühestens Herbst 1327 bis spätestens Sommer 1332 (N. 9) Lectordienste tat, so bleibt die Möglichkeit, ein fünfjähriges Lectorat anzunehmen; diese fünf Jahre — abzüglich einer etwaigen Unterbrechung (bei N. 14a) — konnten auf die in Paris geforderten 4 Docentenjahre angerechnet werden [15]). Nun wurde die Licenz nach der Pariser Ordnung, die freilich auch hierin der Durchbrechung im Dispensationswege zugänglich war, nur alle zwei ungeraden (Kalender-)Jahre verliehen, der Magistergrad im Anfang des nächsten geraden Jahres [15a]). Hatte Hermann keinen Dis-

larii, qui legerunt Sentencias, debent postea prosequi facta facultatis per quatuor annos, antequam licencientur . . . .; quod verum est, nisi papa per bullas vel facultas super hoc faceret eis graciam, immo et per quinque annos aliquando expectat, scilicet quando annus iubileus' (= licencie) ,non cadit in quarto anno post lecturam dictarum Sentenciarum'. — Später (von Urban V.) ist die Frist auf 3 bzw. 4 Jahre verkürzt worden, s. Chartul. III p. 368 Nr. 1513.

13a) Vgl. Chartul. II 1 p. 243 Nr. 796 (von 1321).

14) Vgl. Chartul. a. a. O. (N. 13a), wonach zum Lesen der Sentenzen abwechselnd éin Citra- und ein Ultramontanus promovirt werden soll.

14a) Das Jahr 1328/29 scheint er in der Heimat zugebracht zu haben, oben N. 8a. — Für die Regel scheint freilich einem Lector, der einen dreijährigen Curs mit seinen Schülern absolviren sollte (Chartul. II 1 p. 328 Nr. 893 von ca. 1329, vgl p. 478 Nr. 1015 von 1338), die Unterbrechung nicht gestattet gewesen zu sein.

15) Vgl. Chartul. II 1 p. 144 Nr. 683 Note: die Universität beschliesst am 17. März 1308 (1309), que les bacheliers de nostre Ordre (Aug.) ne demeureroyent pas si longtemps dans Paris que les autres, parce que apres avoir esté receus dans la faculté ils alloyent enseigner en d'autres convents.

15a) Vgl. z. B. Thurot a. a. O. p. 152, Chartul. II 1 Nr. 763 p. 220, Nr. 968 p. 412 sq. (von 1334); cf. Chartul. III p. 368.

pens und promovirte er, wie zu vermuten ist, in Paris [16]), so kann er nur 1334 oder 1336 mit der Doctorwürde bekleidet worden sein; 1332 oder früher nicht, da er am 15. Juli 1332 noch bachalarius genannt wird (N. 6a) und da er erst am Ende des Schuljahrs 1332 auf 33 die vorgeschriebenen anni docirt hatte (S. 134); 1338, wie Finke [16a]) annimmt, oder später nicht, da dem Hermann's eigenes Zeugniss von 1337 (N. 7) entgegensteht. Soll man zwischen 1334 und 1336 als Promotionsjahren wählen, so verdient wohl das spätere Jahr den Vorzug, da damit die am 9. Juni 1338 gebrauchte Wendung ‚nouus doctor in theologia' (N. 7a. 18a) besser harmonirt [17]). —

Von 1337 an scheint Hermann ununterbrochen im praktischen Dienste (Verwaltung [17a]), Seelsorge N. 7a) seines Ordens und der Kirche, in Deutschland oder von hier aus, gewirkt zu haben. Am 17. October 1337 hat er die Stellung eines prior prouincialis prouincie Thuringie et Saxonie bei den Augustiner-

16) Ueber die Universität, an welcher Hermann den Doctorgrad erworben hat, fehlt es an Nachrichten. Für Paris spricht die Wahrscheinlichkeit (so auch Denifle Chart. II 1 p. 655 zu Nr. 1176): die erste theologische Facultät der abendländischen Welt wurde überhaupt von den Bettelorden bevorzugt, und Hermann wird der einmal von ihm besuchten Hochschule treu geblieben sein. Für Avignon (mit der Hochschule der römischen Curie), wohin Finke Zeitschrift a. a. O. (N. 1) S. 205 und Hist. Jahrbuch Bd. 10 S. 568 Hermann's Promotion verlegen möchte, lassen sich nicht einmal Wahrscheinlichkeitsgründe beibringen. Unmöglich allerdings ist die Promotion in Avignon nicht: es kann ein päpstlicher Befehl eingegriffen haben, aber auch ohnedem pflegten von den Universitäten die Leistungen an andern Hochschulen auf die Zeit angerechnet zu werden, welche sie selbst für die Zulassung zu den Prüfungen forderten, vgl. z. B. Kaufmann a. a. O. S. 371.

16a) Finke a. a. O. Er glaubt sich über den unzweideutigen Ausspruch Hermann's hinwegsetzen zu können und erkennt nur an, dass er seiner Ansicht eine Schwierigkeit bereite.

17) Bei den Dominicanern war nach Chartul. II 1 p. 275 Nr. 830 (von 1324) verfügt: studentes redeuntes de studio generali non fiant priores vel suppriores usque ad tres annos; eine Bestimmung, die wohl bei der Weite des mittelalterlichen Begriffes studens auch auf den lehrenden Doctorandus zu beziehen wäre. Dass für die Augustiner eine ähnliche Norm gegolten hätte, ist m. W. nicht bekannt. Wäre es der Fall, so liesse sich das Statut in Verbindung mit der Tatsache, dass Hermann 1337 Prior wurde (N. 18), zu Gunsten des früheren Promotionsjahres 1334 anführen.

17a) Schon 1328 und 29 hatte er eine eifrige Tätigkeit in Vermögensangelegenheiten der Augustiner entfaltet, s. N. 8a.

eremiten inne [18]). Im Jahre 1338 geht er in wichtiger diplomatischer Mission (Aussöhnung Ludwig's von Bayern mit dem Papste) an den päpstlichen Hof zu Avignon als Abgesandter deutscher Bischöfe [18a]). Vom Anfang des Jahres 1342 (Febr. 4) ab finden wir Hermann in Süddeutschland: er verlegt seinen Wohnort nach Würzburg, wo er die Würde eines summus penitenciarius des Bischofes Otto von Würzburg († 23. VIII. 1345) bekleidet und, wie ausdrückliche Zeugnisse (für 1347 und 1349) nahe legen, wahrscheinlich ohne Unterbrechung bis zu seinem Tode verbleibt [19]). Hier in Würzburg ist er

---

18) Hamelner Urk.B. Nr. 321 Note (1337 Oct. 22; in dem Regest ist Heinrich von Schildesche zweifellos verlesen für Hermann v. Sch.); Nr. 325 (1337 Oct. 17, H. als Professor der Theologie und Provincialprior). — Nicht zu verwechseln ist der Provincialprior Hermann v. Sch. mit dem Hermann von Borbeke, der 1332 März 16 bis 1337 Oct. 29 als Prior des Augustinerconvents in Osnabrück (Hamelner Urk.B. Nrn. 268. 271 [neben H. von Schildesen]. 278. 318. 318 Note. 330) und 1337 Oct. 3 als früherer Provincialprior von Thüringen und Sachsen (a. a. O. Nr. 318 Note) erscheint. — Dass unser Hermann in Westfalen, dem Lande seiner Geburt und Erziehung, auch als reifer Mann längere Zeit zubrachte, ergibt sich, abgesehen von dem bisher beigezogenen Urkundenmaterial, einmal aus seinen Beziehungen zu den Grafen von der Mark, s. unten S. 151 ff. (und zu dem Benedictinerabt in Lüttich, vgl. unten S. 143 N. 31), dann wohl auch aus der Schenkung von Büchern die auf 200 Gulden gewertet werden, an den Convent in Osnabrück; vgl. Schiphower a. a. O. (N. 4a), der auch von einer Predigt Hermann's coram clero Ossenburgensi berichtet.

18a) Brief des Joannes Verdensis d. d. Avignon 9. Juni 1338 an Ditmar, Caplan des Erzbischofs Baldewin von Trier (Würdtwein Nova Subsidia diplomatica Tom. 13, 1789, p. 46): . . . Item feria quarta in festis Pentecostes dominus Gerlacus, comes Nassowie, et dominus episcopus Curiensis et frater Hermannus de Westfalia ord. s. Augustini, nouus doctor in theologia, intrauerunt Auenionam tanquam nuntii solempnes quorundam prelatorum Almanie . . .

19) Zur Bestimmung des Zeitpunctes, von welchem an sich H. in Würzburg aufhielt, liefert unter den Biographen der einzige Höhn a. a. O. p. 59 einen auf das Jahr 1349 führenden Anhaltspunct: ‚Adsunt Herbipoli in archiuo antiquae literae, quibus quatuor isti uiri‘, darunter Hermann, ‚cum conuentu pro conseruanda infirmaria ibidem anno 1349 statuerunt . . .‘. Das Jahr 1347 kommt in Frage auf Grund der Ueberschrift eines Buches von Hermann in der Münsterer Hs. Nr. 72 (s. Ständer Chirographorum in bibliotheca Paulina Monasteriensi Catalogus, 1889, p. 16): ‚Incipit prefacio capitularis in claustrum anime per fratrem Hermannum de scildis ord. fr. her. s. aug. sacre theologie professorem compilatum apud ecclesiam herbipolensem Anno domini M° ccc xlvij°.‘. — Auf das Jahr 1345 führen 1) die von mir in der Würzburger Hs. Mp. m. f. 6 (Perg. 14. Jh.) Bl. 67b entdeckte Aufschrift eines kurzen Tractates ‚secundum venerabilem et famosum sacre pagine professorem Magistrum hermannum de Schildicz ordinis fr. her. s. aug. summum penitenciarium Reue-

am 8. Juli — in festo sancti Kiliani — 1357 gestorben [20]).
Sämtliche Biographen rühmen an ihm Religiosität, Charakter, Gelehrsamkeit [20a]). In seiner gelehrten Beschäftigung ein Poly-

rendi domini Ottonis Episcopi herbipolensis predicti, quod clerus quoad personas et bona sustentationis sui status sit exemptus a iurisdictione et Judicio laycorum' und 2) die *Nürnberger Hs. II 10 (vgl. unten N. 34), wo sich Bl. 309a' Hermann selbst ,sacre theologie professor, reuerendissimi patris et domini, domini Ottonis, ecclesie herbipolensis episcopi in spiritualibus vicarius generalis' nennt (vgl. auch Cod. Monac. 2956, unten N. 34: tractatus . . . sub Ottone episc. Herbip. scriptus): denn Otto starb am 23. August 1345. — Für 1342 endlich als frühestes Datum sprechen zwei Urkunden: 1) Monumenta Boica Vol. 40 (1870) p. 386—396, 1342 Febr. 4, Acten des Inquisitionsgerichtes über Magister Conrad Hager von Dinkelsbühl, unter den Zeugen p. 390 an erster Stelle frater Hermannus de Schilditz ord. fr. her. s. Aug., magister theologie, noster (des Bischofs Otto) summus in spiritualibus penitenciarie vicarius; p. 391 mit derselben Titulatur, die auch wiederkehrt 2) Mon Boica l. c. p. 415(—421), 1342 Juli 15, Acten des Inquisitionsgerichtes über Hermann Kuchener von Nürnberg. — Eysengrein a. a. O. Bl. 140b berichtet, Hermann sei Glied des conuentus Spirensis gewesen. Diese Nachricht kann geschichtliche Wahrheit sein oder, was weit wahrscheinlicher ist, auf Versehen beruhen. Die Tatsache, dass das Manuale dem Bischof von Strassburg gewidmet ist (N. 32), mag ebensogut Veranlassung des Irrtums sein wie schwacher Beweisgrund für Eysengrein's Erzählung. Für diese ist das Schweigen aller übrigen Biographen und der Mangel urkundlicher Belege nicht gerade empfehlend.

20) Hermann starb in Würzburg (Arpe, Fabricius, Höhn, Ossinger, Schulte, Chevalier) am 8 Juli 1357 (Arpe, Höhn, Ossinger, Chevalier; nur das Jahr bei Elssius, Lelong, Fabricius, Schulte), wie sich aus einem Würzburger Codex und aus der Grabschrift (beide bei Höhn) ergibt. Letztere (Höhn p. 59, vgl. Milensius und Ossinger p. 813) lautet:

> ,Venerandus Frater Hermanus de Schuldicz Westphalus Professor Theologiae Ordinis Heremitarum S. P. nostri Augustini venerabilis in omnibus sanctus exspirauit anno 1357 in festo S. Kiliani.'

Abweichend sagt Schiphower a. a. O. p. 159: ,praefatus doctor primus Westphalicus decessit anno domini 1351 in pestilentia illa magna, quae in chronicis modernis nominatur prima, quia ante illam nulla saeuior in Alemannia fuit.' Wenn der Chronist seinen westfälischen Ordensbruder, welcher dem Norden Deutschlands spätestens seit 1342 entrückt war, in der ersten grossen Pest des Jahres 1351 sterben lässt, so ist dies wahrscheinlich blose Conjecturalgeschichte: Schiphower mag in Osnabrück keine Notiz über den auswärts erfolgten Tod Hermann's vorgefunden haben. Finke's Versuch (Zeitschrift a. a. O. S. 204), den Irrtum Schiphower's durch Verwechslung der beiden (arabischen?) Ziffern 1351 und 1357 zu erklären, scheitert an dem von Schiphower gegebenen Detail: denn die ,grosse Pest' war im Jahre 1357 als solche schon erloschen, vgl. Hecker Die grossen Volkskrankheiten des Mittelalters (1865) S. 52, Höniger Der schwarze Tod in Deutschland (1882) S. 69. 77.

20a) Vgl. Jordanus de Saxonia (bei Höhn und Ossinger), Trithemius a. a. O.

histor [21]), war er literarisch vornehmlich auf dem Gebiete der eigentlichen Theologie tätig, bearbeitete er aber auch neben Philosophie (Rhetorik, Ethik) die Beichtjurisprudenz, sowie canonisches und römisches Recht. Seine Lehrtätigkeit erstreckte sich auf Theologie und Rechtswissenschaft [21a]); sie beschränkte sich in seinen spätern Jahren, wenn er sie überhaupt noch ausübte, wahrscheinlich auf die Kreise seines Ordens [22]). Sein schriftstellerisches Wirken verschaffte ihm, dem ‚doctor Germanus' [22a]), dem ‚magnus legista' [23]) für das Mittelalter und für bestimmte engere Kreise hohen Nachruhm [23a]); auch ausserhalb Deutschlands wurde er bekannt [24]). Die Kirche soll ihn selig gesprochen haben [25]).

Bl. 86a, Schiphower a. a. O., Pamphilus a. a. O. Bl. 48a (aus Trithemius), Arpe (bei Höhn), Ambrosius Coranus Chronica (bei Ossinger), Höhn a. a. O. p. 60. 61, Ossinger p. 813.

21) Vgl. Trithemius a. a. O. Bl. 86a, Pamphilus a. a. O., Eysengrein a. a. O. Bl. 140b, Felix Milensius; Höhn a. a. O. p. 60: vir omnium scientiarum peritus.

21a) Oben S. 132 ff. Vgl. Grabschrift (N. 20): professor theologiae; Subscription einer Hs. des Speculum bei Ossinger p. 814: sacre theologie magistrum et expertissimum in iure canonico; einer andern Hs. ibidem: sacre theologie professoris; Schiphower a. a. O.: egregius s theologie doctor magister H. d. Sch; Lelong a. a. O.: theologie doctor et (!) professor; Höhn a. a. O.: s. theologie professor. — Dass Hermann canonisches Recht lehrte, sagt er selbst im Prologus epistolaris des Introductorium (N. 9a).

22) Pamphilus a. a. O. Bl. 138a 140a nimmt mit Unrecht in das Verzeichniss derjenigen Augustinermönche, welche in publicis scholis docirt haben, Hermann nicht auf; an der Universität Paris hat er gelehrt. — Ueber die Vorlesungen an Klöstern und Conventen vgl. Schulte Bd. 2 S. 464. — Möglich ist auch, dass Hermann an der Domschule in Würzburg docirte.

22a) Pamphilus a. a. O. Bl. 134a.

23) Als magnus legista wird Hermann bezeichnet in den Tabulae doctorum der Summa Angelica und Rosella (N. 24). Seine juristische Bedeutung betonen in auffallender Weise auch Eysengrein a. a. O.: ‚iureconsultus celeberrimus', Felix Milensius: ‚fuit aeque theologus ac canonista' u. s. w., sowie die in N. 21a benützte Subscriptio: ‚expertissimum in iure canonico'.

23a) Trithemius a. a. O. Bl. 86a: ‚Edidit multa preclara uolumina, quibus abundantem ingenii sui uenam ostendit et nomen suum ad posteritatis noticiam cum ingenti laude et gloria transmisit'. Vgl. Schiphower a. a. O. p. 159.

24) In den Tabulae doctorum der in Italien entstandenen Summen, nemlich des Supplementum Pisanae 1444 (benutzt: ed. Ven. 1473), der Angelica um 1486 (ed. Ven. 1487), der Rosella um 1495 (ed. Ven. 1495. 8°) findet sich der Name Hermann's (Suppl.: ‚Hermannus', vgl. auch Pyl Rubenowbibliothek S. 26. 30; Ang. Ros.: ‚Hermannus magnus legista'); Hermann ist also anschei-

Die Controlle des rühmenden Urteils der Biographen ist schwierig. Dass Hermann den Durchschnitt seiner Ordensgenossen überragte und im praktischen Dienste seines Ordens und der Kirche eine bedeutende Kraft war, zeigt seine Laufbahn. Ob er nur als ausführendes Organ oder auch als selbständiger Kopf in die Verwaltung eingriff, können wir auf Grund der bisher bekannten Quellen nicht beurteilen. Wie es insbesondere mit der Gelehrsamkeit unsres Augustiners beschaffen war, wird sich definitiv erst nach Prüfung seiner theologischen Schriften von fachmännischer Seite feststellen lassen. Quantitativ reichte sein Wissen über die Durchschnittsbildung eines akademisch geschulten Clerikers kaum hinaus, und qualitativ blieb es, wenn man von seinen Rechtskenntnissen aus schliessen darf, in sehr engen Schranken. Wenn Finke[25a]) sagt: „Dieser fromme und gelehrte Augustiner, einer der grössten des deutschen Mittelalters, verdiente eine eingehendere Würdigung", so scheint mir diese Gesamtwertung einen Stich ins Panegyrische zu haben.

nend von der italienischen Beichtjurisprudenz erhoben und gelesen worden während selbstverständlich Civilisten wie Canonisten über den obscuren „magnus legista", „expertissimus in iure canonico" hinweggingen. — Her. id est hermannus steht auch im Anhang zu Johannes Niuicellensis (unten N. 34dd) und im Ideoma nouum, Her. id est hermannus doctor im Modus legendi (ed. Nuremberge 1494, Hain 11486, sog. Liber plurimorum tractatuum iuris, in meiner Sammlung, Bl. (7) a', und ed. s. l. et a., sog. Cölner Sammlung, in meiner Bibliothek, Bl. 17a); weiter findet sich Hermann erwähnt in den Namen- bezw. Siglen-Verzeichnissen der Codd. *Lips. Univ. 1025, 15. Jh., Bl. 141a' (her. hermannus), *Lips. Univ. 940, 15. Jh., Bl. 193 (her. hermannus doctor), *Marburg C 4, 15. Jh., Bl. 8, *Giessen 747, 15. Jh. (1482), ohne Blätterzählung (hermannus), Prag Univ. VIII D 15, 15. Jh. (Hermannus quidam doctor), s. Schulte Prager Hss. Nr. 73, S. 41. Nach Cod. *Stuttg. Hofbibl. Jur. et pol. 92, Pap., 15. Jh. (1441) Bl. 269 fg. gehört Her. = Hermannus doctor zu den nomina doctorum, ‚qui in hac Suma confessorum (d. h. Summa Pisana) ponuntur.' — Unter dem ‚Hermannus' dürfte zweifelsohne unser Hermann zu verstehen sein. In Frage kommen könnte nach dem Stande unseres Wissens nur noch Harynghus Sifridus Sinnama de Hagis Frisiae, der, nach Trithemius gewöhnlich Hermann genannt, bis 1495 in Cöln docirte und noch 1504 Reichskammergerichtsbeisitzer war (Schulte Geschichte Bd. 2 S. 373). Er ist aber zu jung: seine schriftstellerische Tätigkeit scheint erst 1491 begonnen zu haben.

25) Pamphilus a. a. O. Bl. 134a führt den ‚Germanus doctor Hermannus' unter den beati auf. Bei Höhn a. a. O. gibt die Unterschrift des Bildes Hermann das Prädicat ‚beatus'.

25a) Finke im Hist. Jahrbuch Bd. 11 S. 501 N. 1.

Die schriftstellerische Persönlichkeit Hermann's steht vor uns in seinen freilich nur zu einem Teil noch erhaltenen Werken. Seine Fruchtbarkeit war so gross, dass sie alsbald den Verdacht mangelnder wissenschaftlicher Originalität auftauchen lässt. In der Tat sind seine Bücher teilweise zweifellos Compilationen im eminenten Sinne. Eine andere Gruppe wird gebildet von Gelegenheitsschriften, die von den kirchenpolitischen Tagesfragen angeregt sind. Wir haben in Hermann einen Verfasser ‚populärer' Literatur zu sehen.

Hermann's Bildung geht mehr in die Breite, als in die Tiefe; sie umfasst den gesamten Wissensstoff, dessen Beherrschung zu jener Zeit vom gebildeten Geistlichen gefordert wurde, und dazu gehörte auch ein Stück Jurisprudenz.

Der Katalog seiner Schriften, der im Folgenden gegeben wird, dürfte nicht ganz ungeeignet sein, ein ungefähres Bild von Hermann als Autor und von den Zielen seiner literarischen Production im Allgemeinen zu geben, und damit uns auch den richtigen Standpunct gewinnen zu helfen, von dem aus speciell sein Introductorium beurteilt sein will.

Wo in dem Schriftenverzeichnisse keine Quelle angegeben wird, findet sich der aufgeführte Titel übereinstimmend[25b]) zum Mindesten in den Katalogen bei Trithemius, Schiphower, Fabricius, Höhn und Ossinger a. d. a. OO.

I. Rein theologische Schriften.

1. De quattuor sensibus sacre scripture[26]).
2. Lectura in genesim; auch bei Eysengrein.
3. Postilla in cantica canticorum.
4. De materia canticorum [26a]).
5. Quadragesimale, nur bei Fabricius.
6. Liber de sanctis, nur bei Ossinger.
7. De 42 mansionibus.

25b) Auf kleinere Differenzen in den Titelangaben wird hier keine Rücksicht genommen.

26) Hs. in Basel A VII 45 nach Montfaucon Bibliotheca bibliothecarum T. 2 p. 612a, Haenel Catalogi col. 649. — Auf eine planmässige Sammlung von Hss. Hermann'scher Werke bin ich nicht ausgegangen; es sind nur gelegentliche Notizen, die ich hier beisteuere.

26a) Vgl. den Katalog der Bibliothek des Augustinerklosters St. Thomas in Prag vom Jahr 1409 (Centralblatt für Bibl. W. Bd. 10 S. 168): magister H. de Sildicz super cantica, Anfang: Venerabili in Christo, Ende: celestia euolauit.

8. Exposicio oracionis dominice (duplex, secundum mattheum et secundum lucam).
9. Super aue maria.
10. Exposicio misse.
11. De comparacione misse, nicht bei Höhn; vgl. unten Nr. 33.
12. Claustrum anime [27]).
13. De concepcione marie [28]).
14. De laudibus beate virginis marie laudunensis (?), nur bekannt aus Cod. Paris. 2373 nach dem officiellen Katalog.
15. De horis canonicis, nach Trithemius, Fabricius, Höhn, Ossinger. — Schiphower: De compensacione oracionum dominicarum cum oracionibus canonicis, wohl nur verschiedener Titel derselben Schrift.
16. Contra flagellatores [29]).
17. Sermones varij, nach Trithemius, Fabricius, Ossinger; ‚Sermones ad populum' Schiphower; ‚Sermones a) ad clerum b) ad populum' Höhn.
18. Collaciones predicabiles.
19. Hexameron (duplex), auch bei Eysengrein und Lelong.
20. In primum sentenciarum lombardi, nach Trithemius, Schiphower, Eysengrein, Fabricius, Ossinger; Höhn: in tercium sentenciarum.

Theologischen Inhalts sind wohl auch die auf Grund des blosen Titels schwer zu classificirenden Schriften:

21. De modo studendi.
22. Questionum diuersarum liber, nicht bei Höhn.

II. Philosophische Schriften.

23. De diuisione philosophie, metrice, nach Trithemius, Leyser, Fabricius, Ossinger [30]).
24. In rhetoricam aristotelis (libri tres nach Pamphilus).
25. In ethicam aristotelis libri decem, nach Pamphilus, Gandolfus,

27) Hs in Münster Nr. 72 (vgl. oben N. 19), Pergament, 15. Jh, 97 Bll. 4°. Anfang nach der bereits mitgeteilten Ueberschrift: ‚Reuerendo in cristo patri domino philippo'. Subscription: ‚Explicit liber de claustro anime compilatus a fratre Hermanno de scyldis sacre pagine professore ord. her. s. aug.'

28) Hs. in Paris 2922, 18.

29) Vgl. Denifle Chartularium II 1 p. 655/656 Note zu Nr. 1176, der die Abfassung der Schrift um 1349 ansetzt; nach Höhn p. 61 ist sie in der Bewegung des Jahres 1351 geschrieben.

30) Hs. in Würzburg Mp. m. f. 6, s. Die Pergamenthandschriften der k. Uni-

Fabricius, Höhn, Ossinger.

26. (?) De quinque sensibus [30a]).
27. De vera et falsa amicicia.

III. Beichtjurisprudenz [30b]).

28. (?) De decem preceptis (fehlt bei Trithemius).
29. De vicijs capitalibus [31]).
30. Super c. omnis vtriusque.
31. Manuale (siue Speculum) sacerdotum [32]).

---

versitätsbibliothek Würzburg in alphabetischer Reihenfolge verzeichnet (1886).

30a) Die Schrift kann ebensogut moraltheologischen Inhalts sein; in dem Confessionale des *Cod. Lips. 903 (§ 5 Beilage IV Nr. 6) wird Bl. 86a ‚de quinque sensibus', d. h. über die Sünden der fünf Sinne gehandelt.

30b) Schulte Prager Hss. Nr. 106 behauptet bezüglich des Cod. Prag. Univ. XIV G. 48: „fol. 142—147 ‚Incipit summa fratris Hermanni versificata', anfangend: ‚In summis festis ad missam dicitur una | Tantum collecta, ni sit coniuncta diei.' Es gehört dem . . . frat Hermannus de Schildis." — Offenbar hat hier der Schreiber der Hs. oder Schulte die Abkürzung der Vorlage ‚Rey.', was paläographisch leicht erklärlich ist, mit ‚her.' verwechselt; über die sog. Summa Raymundi metrica vgl. Schulte Geschichte Bd. 2 S. 427 insbes. N. 3. Mit Recht übergeht also Schulte Geschichte Bd. 2 S. 431 die Summa bei Aufzählung der Schriften Hermann's.

31) Hss. in Wien 13537, Pap. 15. Jh. fol., Bl. 288a—317b, *München 8434 Bl. 209, Erfurt Amplon. 4⁰. Nr. 122 (geschrieben 1352). Die Schrift hat, gleich dem Introductorium, einen ‚prologus epistolaris' (Anfang: Venerabili in Cristo patri), welcher sie dem Benedictinerabt zu St. Jacobus in Lüttich widmet. Anfang des Werkes: Beatus Job dicit. Ende: retribucionem querit: Hec Gregorius. Hermann nennt sich noch einfach frater ohne akademischen oder hierarchischen Titel. — Im Explicit einer Hs. bei Ossinger wird das Buch als Breuiloquium bezeichnet; danach scheint das ‚Breuiloquium', welches Trithemius Fabricius Ossinger anführen, mit dem Tractat de vicijs capitalibus zusammenzufallen. Uebrigens gibt Schiphower den Titel: Breuiloquium de expositione missae der Nr. 10 unseres Schriftenverzeichnisses.

32) Hss. finden sich in grosser Zahl auf vielen Bibliotheken, z. B. in *Stuttgart Oeff. Bibl. theol. quart. 144 (Subscription: per venerabilem virum et religiosum fratrem hermannum de westphalia sacre theologie magistrum), *Tübingen Mc. 126, St. Gallen 36 und 1068 (Haenel Catalogi col. 668. 723), Wien 3722 (Hermannus de Bestualia). 3757. 3895. 4153. 4745. 4760, Palatino-Vaticana 362. 714. 717, Magdeburg 81 (nach Schulte a. a. O.), Würzburg Mp. m. f. 6 (vgl. N. 30), *Erlangen 780 (Inhaltsverzeichniss der Hs.: magister H. de saldis; in der Ueberschrift wird er theologie professor genannt), München 2956 Bl. 160b. Die Texte dieser Hss. scheinen nicht durchweg über-

IV. Canonisches und römisches Recht.

32. Contra hereticos negantes immunitatem et iurisdictionem ecclesie, Schulte a. a. O. [33]).
33. Tractatus contra hereticos dicentes misse comparacionem esse speciem symonie [34]).

einzustimmen. Hain 14516—14523 verzeichnet 8 Ausgaben: s. l. et a. 17 Bll., s. l. et a. 10 Bll., s. l. et a. 16 Bll., Mainz s. a., Louanij s. a., s. l. 1479, Nürnberg 1480, Treueris 1481; vgl. Brunet Manuel du libraire T. 5 (1864) col. 70. 200, Graesse Trésor T. 3 p. 249, T. 6, 1 p. 231. 301. — Das Speculum ist nach der Subscription einer Hs. bei Ossinger p. 814 gewidmet dem Bischofe Berthold von Strassburg (25. XI. 1328 bis 25. XI. 1353); Berthold von Bucheck war 1328 vom Papste zum Bischof von Speier ernannt (vgl. oben N. 19 a. E.). Nach dem Prolog der *Tübinger Hs Mc. 126 hingegen richtet sich die Dedication an Bischof Ludwig von Münster: ,Venerabili in cristo patri ac domino . . . ludewico . . . ecclesie Monasteriensis episcopo . . . frater hermannus de almania, alias dictus de scildis, ord. fr. her. s. aug. . . . professoris in sacra pagina nomen habens'; Ludwig II. von Hessen sass auf dem Münsterer Stuhle vom 16. XII. 1310 bis zum 18. VIII. 1357. Mit der Angabe der Tübinger Hs stimmt überein Cod. Palat 714, der nach Stevenson's Beschreibung das Manuale zu enthalten scheint: „,Mag Hermanni de Schildis tabula' seu summa de penitentia ,ex diuersis dictis et scriptis sanctorum patrum et doctorum' ad dominum Ludouicum de Hassia quondam episcopum monasteriensem."

33) Schulte kennt zwar den Titel, gibt aber keine Quelle seiner Wissenschaft an. Mir sind 2 Hss. des Werkes bekannt, Cod. Paris. 4232 und *Cod. Herbipol. Mp. m. f. 6 (vgl. oben N. 19; die Würzburger Hs. enthält jedenfalls nicht den vollständigen Tractat). — Vgl. auch Finke Ein kirchenpolitischer Tractat Hermann's von Schildesche, im Historischen Jahrbuch der Görres-Gesellschaft Bd. 10 (1889) S. 568—570: die Schrift ist Papst Johann XXII. gewidmet, auf dessen Befehl sie von H. als Lector verfasst ist, und vertritt unbedingt den Standpunct der päpstlichen Partei. — Ob die in N. 19 erwähnte Schrift im Cod *Herbipol. Mp. m. f 6 mit Nr. 32 zusammenhänge, vermag ich z. Z. nicht zu sagen.

34) Hss. *Nürnberg II 10, München *15543 Bl. 164, 2956 Bl. 147; bisher so gut wie unbekannt, falls der Tractat nicht etwa mit der Nr. 11 des obigen Schriftenverzeichnisses identisch sein sollte. In der *Münchener Hs. 15543 lautet der Anfang, soweit er hier interessirt, also: Incipit se prologus Epistolaris Magistri hermanni contra hereticos d. m. c. e. s. S. DEo amabilibus viris . . . archidyaconis abbatibus . . . nec non sacerdotibus vniuersis per honorandam Ciuitatem et dyoc(esim) herbipolim constitutis frater hermannus de scildicz (oder: saldicz) o. f. h. s. A., sola dei pietate Sacre theologie professor indignus, Reuerendissimi . . . domini N.(!) . . . ecclesie herbipolis Episcopi in spiritualibus vicarius generalis et penitenciarius.

34. Introductorium iuris. — [34a]).

Einem Theologen also [34b]), einem deutschen in Paris gebildeten [34c]) Mönche [34d]), der als Beamter der Kirche und seines Ordens einen grossen Teil seiner Kraft dem praktischen Dienste widmete, einem sehr productiven Büchermacher ist es gelungen, mit einer seiner mehr als 30 Schriften auf die Geschichte des Vocabularius und damit auf die Receptionsgeschichte Einfluss zu erlangen.

Das Introductorium.

1. Handschriften.

Manuscripte [34dd]), die das Introductorium mit dem Prologus epistolaris enthalten, sind mir bisher dreizehn bekannt geworden.

34a) Die Verzeichnisse der älteren Literarhistoriker sind nicht ganz vollständig, wie die Ergänzungen aus Hss.-Katalogen (Nr. 14. 32. 33 der Schriften) zeigen; bei Eysengrein fehlt sogar das Introductorium. Schon Trithemius schliesst a. a. O. Bl. 86b seinen Schriftenkatalog mit den Worten: ‚alia insuper multa edidit, quae ad noticiam meam non uenerunt'.

34b) Mag Hermann auch einige canonistische Vorlesungen gehört haben, im Civilrechte war er jedenfalls Autodidakt. Ein regelrechtes Studium der Leges verboten ihm als Religiosen die seit dem 12. Jh. ergangnen Gesetze der Kirche. Und hätte er sich, was oft geschah, über das päpstliche Verbot hinwegsetzen wollen, so hätte er das römische Recht gerade in Paris nicht hören können, da hier Civilrecht als solches seit dem bekannten Erlass Honorius' III. überhaupt nicht mehr gelesen worden ist. — Bis das römische Recht an deutschen Universitäten regelmässig gelehrt wurde, dauerte es bis nach der Mitte des 15. Jhs.; seine literarische Lehre durch Deutsche in Deutschland geht über ein Jahrhundert weiter zurück.

34c) Es war schon in der ersten Hälfte des 14. Jhs. nichts Ungewöhnliches, dass Deutsche die auf ausländischen Hochschulen erworbnen juristischen Kenntnisse zu Hause schriftstellerisch verwerteten. So hat im Anfang des 14. Jh. der Propst Johann von Raygern einen Decretalencommentar verfasst (s. Dudik Gesch. des Benedictinerstifts R. Bd. 1 S. 281 fg.); so der in Paris gewesne Cistercienser Johann von Zinna in den Jahren 1332 und 33 sein Speculum abbreuiatum (s. Muther Zur Gesch. des röm.-can. Processes, 1872, S. 12, Schulte Gesch. Bd. 2 S. 254 fg.); so der Hofrichter Johann von Buch, der 1305 in Bologna studirt hatte, im 2. Viertel des Jhs. seine Glosse zum Landrecht des Ssp.

34d) Eine Bestätigung der bekannten Tatsache, dass die Geistlichen dem Eindringen des röm.-can. Rechts die Wege ebneten.

34dd) Ein ‚Introductorium in lectionem librorum iuris tam canonici quam ciuilis' ist nach Stintzing Pop. Lit. S. 548 gedruckt als 3. Stück in

1. *Cassel Ständische Landesbibliothek Jur. fol. 67. Papier, Blätter nicht gezählt, Hermann's Schrift wohl noch aus dem 14. Jh., früher St. Peter in Fritzlar gehörig. — Anfang: NObili viro domino Everhardo preposito ecclesie boyen. (*sic*) . . . frater hermannus scildam. Die Hs. bricht s. u. vis mit dem Satze ab: ‚Est vis ablatiua que inducit actionem vi bonorum raptorum circa mobilia' (vgl. Cod. Stuttg. Bl. 96a oben).
2. St. Florian Stiftsbibliothek 615. Pap., 15. Jh., 309 Bl. fol., Bl. 143a—196a. S. Czerny Die Handschriften der Stiftsb. St. F., (1871), der zu Nr. 615 den Titel der Schrift also angibt: ‚Hermanni de Schildan declarationes terminorum legalium ac legum, quae vocantur introductorium seu suffragium iuris secundum ordinem alphabeti'; sie sei dem Grafen ‚Erhard' (*sic*) ‚de Marchia' gewidmet.
3. *Freiburg i. B. Universitätsbibliothek 255. Pap., 14./15. Jh., folio, Blätter nicht gezählt. Das letzte grössere Stück in der Hs. ist das Introductorium. Anfang: NObili viro domino eberhardo preposito ecclesie honoñ. . . . fr. hermannus de scildam. Der erste Artikel hebt fehlerhaft an: PRoauus(!) est pater proaui. Ende: C. de cursu publico l. non patimur. etc. Et sic est finis huius vocabularij. — Der Text ist in dieser Hs. bereits interpolirt, vgl. § 5; es finden sich in ihr die Artikel 73. 71. (dahinter: effrenata multitudo). 74. 69 der Tabelle (§ 5 Beilage VI) zwischen E 4 und E 5. Genauer untersucht habe ich die Freiburger Hs. nicht.
4. Greifswald C II, 292 Bl. fol., Bl. 1—43. S. Pyl Die Rubenowbibliothek (1865) S. 104 fg.; danach Titel: ‚Hermanni de Scildas ord. Her. s. Aug. Vocabula in iure canonico'. „Der

---

dem Anhange zu: Johannes Niuicellensis Concordantie Biblie et Canonum cum Titulis Decretalium totiusque iuris ciuilis, Basilee 1487 folio, Hain 9416. Ich habe den Druck einsehen können. Das dritte und das vierte Stück des Anhanges — in Wirklichkeit vier Stücke — sind nichts anderes als eine Recension des bekannten Modus legendi; es folgen sich:

a) die Einleitung des Modus legendi von den Worten ‚Jus canonum in quatuor libris' ab; die Ueberschrift lautet übrigens: Introductio (nicht: Introductorium) in lectionem librorum Juris tam Canonici quam Ciuilis;

b) die Abbreviaturen, = Stintzing a. a. O. S. 21 Ziff. 1;

c) ‚Tituli abbreuiati et extensi' Decretalium in ihrer Reihenfolge, = Stintzing a. a. O. Ziff. 2;

d) Memorialverse über die Decretalentitel, = Stintzing a. a. O. Ziff. 3.

Mit Hermann's Introductorium hat der Druck nichts zu schaffen.

Verfasser hat es den Cölnischen Prälaten Eberhard und (!!) Engelbert, Grafen von der Mark, gewidmet."

5. Hannover Oeffentliche Bibliothek 272. 15. Jh., 53 Blätter folio. — S. Bodemann Die Hss. der K. Oeff. Bibl. zu Hannover (1867) S. 50: „Hermanni de Fulda" — so schreibt der Katalog! — „(ordinis Eremitarum) Repertorium iuris." Jede nähere Beschreibung lässt der Katalog vermissen.
6. *München Clm. 3061. Pap., 15. Jh., nichtfoliirt, folio. Bl. 190 ff. unser Werk mit dem Anfang: NObili viro domino Eberhardo. Nach Schluss des Prologes und des Modus allegandi, zu Beginn des Wörterbuchs steht die Aufschrift: ‚Incipit summa Azonis'. Ende wie gewöhnlich s. u. ypochomos: . . . secundum placentinum, accursium C. de cursu publico l. non patimur etc. Deo gracias.
7. *München Clm. 8804. Pap., beginnendes 15. Jh., 305 Blätter mit alter Zählung, folio. Introductorium Bl. 223a—269a'. Anfang: (N)obili viro domino eberhardo. Ende wie in Nr. 6: . . . patimur etc.
8. *München Clm. 466. Pap., 15. Jh., 297 Blätter 4°. Bl. 12a —13b die Einleitung zum Introductorium, ohne das Wörterbuch. Ueberschrift: Opusculum fratris hermanni de Scildam, In quo colliguntur flores ex libris sacrorum canonum et legum. Anfang: NObili viro domino Eberhardo preposito ecclesie heyeñ. . . . frater hermanus de Scildam. Ende: pro nouiter incipientibus sufficiant etc.
9. Prag Universitätsbibliothek XII. B. 3. Pap., 15. Jh., fol. Anfang: Nobili viro domino Engelberto (!) preposito eccl. Bonen. (!). S. Schulte Geschichte Bd. 2 S. 431 Ziff. 3 nebst N. 2; Schulte Prager Hss. Nr. 52.
10. *Rom Vat. Palatina 674. Perg. und Pap., ziemlich sicher noch dem 14. Jh. angehörig, gross und weit geschrieben, octav. Bl. 86a—233a das Introductorium. Beginn: NObili viro domino eberhardo preposito ecclesie hoyern. . . . frater hermañ de Stild. Ende: secundum pla. accur. C. de cursu publico l. non patimur etc. Et sic est finis huius. deo gracias. Expliciunt vocabula tocius Juris Canonici scripta per me leonardum Kamtinger (oder: Ramtinger?) Studen. — S. Codices Palatini latini Bibliothecae Vaticanae rec. Stevenson Tom. 1 (1886) unter Nr. 674, wo eine ungenügende Beschreibung des Ms. geliefert wird; so-

gar der Name Hermann's ist dem flüchtigen Bearbeiter des Kataloges entgangen.

11. *Stuttgart Hofbibliothek Jur. et pol. 106, dritte von drei in einem Band vereinigten Hss. Pap., 14. Jh., 102 Bl. quart. Bl. 1—97a' unser Buch mit der Ueberschrift: ‚Exposicio terminorum juris maiorum' und dem Anfange: ‚NObili viro domino Eberhardo' und dem gewöhnlichen Ende: ‚. . . l. non patimur etc.' [34e]). — Interessant ist, dass Hermann's Werk hier seit alter Zeit zusammengebunden erscheint mit einer historisch-mythologischen alphabetischen Encyklopädie, nemlich mit Konrad von Mure's im Jahre 1273 vollendetem Fabularius (zweites Ms. des Bandes, Pap., 14. Jh. [1343], 96 Bl.); vgl. Rockinger in den Quellen und Erörterungen Bd. 9 S. 405 fg.

12. *Würzburg Universitätsbibliothek Mch. f. 63. Pap., 14. Jh., 83 Bl. fol. Das Introductorium Bl. 5a—58a'. Anfang: NObili viro domino eberhardo preposito ecclesie hoyen. . . . frater hermannus de scildaz ord. her. s. aug. Ende: . . . secundum pla. accur. C. de cursu publico l. non patimur. Subscription von anderer Hand: Explicit introductorium Juris Canonici et legum et exposicio vocabulorum eorundem. — Bl. 59a—71a folgt Astesan's Vocabular.

13. *Zeitz Domherrenbibliothek 49. Pap., 15. Jh. (1439. 1440), 369 Bl. fol. Bl. 312a—366b Introductorium. Anfang: NObili viro domino Erhardo (!) preposito ecclesie bonon. (!) . . . Frater hermannus de Schildan. Ende: secundum pla. et accurs. de cursu publico l. non patimur. — Die Vorrede ist auf anderm Papier und von andrer Hand geschrieben als der bis Bl. 348b folgende Teil des Textes.

Die Hss., die ich selbst gesehen und verglichen habe, und vermutlich auch die übrigen, stimmen bis auf einige wenige Abweichungen — d. h. die unvermeidlichen Varianten — überein. Keiner der erhaltenen Codices ist das Original.

34e) Diese Hs., die freilich (wie wohl auch die meisten andern) stellenweise sehr fehlerhaft geschrieben ist, liegt in erster Linie allen folgenden Angaben über den Inhalt des Introductors zum Grunde. — Die Ueberschrift unserer Hs. klingt an den Titel an, den wir aus dem Voc. iur utr. (oben S. 26. 61 fg.) kennen gelernt haben. — Die Hs ist (wie alle andern auch) in Deutschland geschrieben, wie u. a. die Verwechselung von v und f ausweist (z. B. s. u. actio de pauperie ‚veritate' für ‚feritate', actio legis aquilie ‚veris' statt ‚feris', antapocha ‚facillare' für ‚vacillare', ‚vide' für ‚fide', circinatores ‚fenales' statt ‚venales').

2. Der Prolog.

Den wertvollsten Aufschluss über die Tendenzen, die in dem Introductorium [34f]) zum Worte kommen, sowie sichere Anhaltspuncte für Bestimmung von Zeit und Ort der Entstehung gibt die in Briefform abgefasste Vorrede des Buches, der ‚prologus epistolaris‘, dessen Wortlaut kennen zu lernen die nachstehende, auf die Stuttgarter (*St.*) und zwei Münchener (*M 1* = Clm. 3061; *M 2* = Clm. 8804) Handschriften gegründete Ausgabe (mit nicht vollständigem Variantenapparate) dient.

(Introductorii prologus epistolaris.)

Nobili viro domino eberhardo, preposito ecclesie hoyensis [a] (?) nec non coloniensis et leodiensis ecclesiarum canonico, ex preclara prosapia nobilium comitum de marca, de patre engelberto viro preclarissimo ibidem quondam comite nato et exorto, frater hermannus de scildiz [b] ordinis heremitarum sancti augustini: plantari et [c] edificari et roborari et conseruari scienciam sacrorum canonum in eius mente [d], vt xxiiij. [e] q. i. aduocauit (23) in fine, ac per eam erudire animam introducique in iusticiam ac mereri beatitudinem, vt de pe. di. ij. illa anima et c. se. (25. 26), presens quoque opusculum corrigere tam per [f] propriam industriam quam per sacri iuris professores et tradere comunicandum [g] hijs, qui crediderant [h] sibi hoc ortum: ‚legerunt in libro legis dei [i] distincte et aperte ad intelligendum et intellexerunt cum legeretur‘: neemie [k] viij° capitulo (u. 8).

Ex premissis verbis elicitur, quod ad introductionem iuris canonici — quod est vere lex dei et diuina, vt xij. q. ij. cum deuotissimam (8) — duo requiruntur, vt volens in eam introduci, sciat distincte [l] et aperte legere tam textus [m] quam glosas, secundo vt [n] intelligat quod audit vel legit. et quia abreuiacio tytulorum seu rubricarum librorum legalium et eciam decretalium difficultatem parit in legendo et potissime glosas, ignorancia autem vocabulorum, que sunt propria tam legum quam canonum, non modicum inpedimentum generat intelligendo tam textum quam glosas: ad tollendum hoc duplex inpedimentum quoddam introductorium pro studio sacrorum canonum reor esse necessarium. etsi non pro-

34f) Mit diesem im Mittelalter häufig begegnenden Büchernamen soll wohl die Schrift nach dem Willen ihres Verfassers benannt sein; vgl. Prol. lin 24. 42. 55. 74.

a) *St*, *M 2*; *M 1* honeñ. — b) *St* saldaz, *M 1* saldam, *M 2* scildaz. — c) et *om. M 1.* — d) mente *om. St* — e) *St*, *M 2* xxxiiij, *M 1* xxxiij. — f) per *om. St.* — g) comuni dandum *St.* — h) crediderunt *St.* — i) dei *om. M 1.* — k) *St*, *M 2* neemie, *M 1* Jeremie. — l) distinte *St.* — m) *M 1* textum. — n) *St*[1] *ins.* intelligantur, *St*[2] *del.*

fectis [o] vel hijs, qui canonum aut legum sciencia sunt plenius eruditi, eis tamen non mediocriter vtile est, qui, cum [p]nec leges [p] audierunt nec noticiam habeant vocabulorum, que sunt propria canonum, desiderant insudare. quapropter exile quoddam opusculum colligendo flores ex libris sacrorum canonum et legum nec non ex libris reuerendorum doctorum ysidori [q], azonis, [r] hostiensis, speculatoris et glos(atoris), goffredi, archidiaconi, iohannis andree, accursij et quorundam aliorum doctorum iuris, breuiter ordinaui secundum ordinem alphabeti [s]. quod etsi nulli alij, demum michi ipsi [t] vtile iudicaui, qui — pro directione mei et aliorum, si quos consulere me contingat ad honorem dei et salutem animarum — aliquid nosse [u] de canonibus sanctorum patrum plurimum inardesco, qui, licet iam pridem, operam dedi audiendo pariter et legendo. quod [v] licet plures a me extorserint [w] precibus inportunis ante plenam sui ordinacionem et correctionem, et quidam ipsorum, vt intelleximus, scribi fecerunt, tamen nullum talium scriptorum, quando [x] careat hoc prologo epistolari, iudico [y] bene ordinatum aut plene correctum, quia postmodum plura addidi et cum originalibus libris prius cursorie concepta correxi maturius et melius ordinaui. quod opusculum seu introductorium, quod a me homuncione [z] inexperto vobis comunicari et mitti vestra generositas requisiuit, petit [aa] comprobare [bb] vos ab ilustrium et romanorum sanguine descendisse, a quibus primitus leges ciuiles quantum ad temporalem potestatem et demum quantum ad spiritualem sacri canones prodierunt, a quibus nobilibus romanis per imperatorem fridericum constat primum proauos vestros assumptos [cc] ad defensionem et tuicionem coloniensis ecclesie, pro comitibus insignitos et in partibus westualie collocatos. nimirum cum in studio sacrorum canonum dimissis illecebris [dd] et pomposis humanis aurelianis sollicite iam pluribus annis vos liqueat insudasse et adhuc feruencius insudare, qui non tam vobis — qui iam in sciencia canonum prouectus [ee] estis dei dono —, set iunioribus [ff] et comuni omnium vtilitati, qui vel leges non audierunt vel prohibentibus sacris canonibus audire non possunt, cupitis prouidere petendo a me comunicari introductorium prelibatum: quapropter nulli dignius et congruencius hoc [gg] opusculum intytulare [hh] et inscribere — tam per vos quam per vestros [ii] doctores et alios sacrorum canonum professores corrigendum et auctorizandum — quam vestre generositati committere [kk] vel submittere iudicaui

---

o) *sic*; *M 1* perfectis. — p) *M 1* leges nec. — q) *St* ysord., *M 2* ysod. — r) hostiensis . . . glos. *om. M 1, 2* (*habet Cod. Gryph. sec. Pyl l. c.*). — s) alpheti *St.* — t) *St* ipse. — u) *St*, *M 1* nosce. — v) Quot *St.* — w) *St* extorserunt. — x) *M 2* qu' *uel* qn', *St* est quin, *M 1* cum. — y) *M 1* indicio *uel* iudicio, *M 2* indicō *uel* iudicō. — z) *St* humicione, *M 1* homincione, *M 2* humuncione (*uel* hummicione?). — aa) *M 1* recte. — bb) *M 1* comprobans. — cc) *M 2 ins.* et. — dd) illecebris *om. M 1.* — ee) *M 1* profectus. — ff) *St*, *M 1* in moribus. — gg) *St*, *M 2* huius. — hh) *M 1* intytularis. — ii) *M 1, 2* nostros. — kk) *M 1* committetur.

assumens verbum gloriosi doctoris augustini, in quo librum [ll] enchyr. inscribit cuidam laurencio amico suo ita dicens [mm] in principio libri: dici non potest, dilectissime, quantum vestra erudicione delector quantumque vos cupio esse sapientem: nec tamen de eorum numero, de quibus dicitur: ‚vbi sapiens, vbi scriba, vbi conquisitor [nn] huius seculi? nonne deus stultam [oo] fecit sapienciam huius mundi?‘ (1 Cor. 1, 20), set de numero eorum, de quibus dictum est: ‚multitudo sapientum sanitas est orbis terrarum‘ (Sap. 6, 26) et quales vult [pp] apostolus fieri, de quibus dicit: ‚volo vos sapientes quidem esse [p'] in bono, simplices autem [qq] in malo‘ (Rom. 16, 19). hoc augustinus. (Cf. Migne Patrol. lat. 40, 231.)

Si cui autem hoc opusculum in manus venerit, qui de vocabulis hic positis vel alijs, forsitan ex inaduertencia vel breuitatis gracia pretermissis, noticiam desiderat ampliorem, ad copiam librorum poterit recurrere [rr] prefatorum.

Annectuntur autem in dicto introductorio tituli seu rubrice tam decretalium tam librorum aliorum legalium, vt ex eis per nouiter intrantes studium canonum legendarum [ss] glosarum promtitudo capiatur et ad recurrendum pro pleniori [tt] intellectu vocabulorum via facilior habeatur.

ll) *St* libro. — mm) *M 1* dici. — nn) conquisita *Codd.* — oo) *St* stulte. — pp) *M 1* vocat. — p') et *Codd.* — qq) *St*, *M 2* aut. — rr) *om. M 1.* — ss) que *ins. M 1.* — tt) *St* leuiori.

3. Entstehungszeit und Entstehungsort.

Die beiden Fragen nach der Entstehungszeit und nach dem Entstehungsort hängen unter sich aufs Engste zusammen, wie ein Blick auf die oben gelieferte Biographie Hermann's zeigt: er brachte ja seine lange Studienzeit in Paris und Herford, seine mittleren Jahre wiederum in Westfalen und den Rest seines Lebens in Würzburg zu.

Das Introductorium ist an der Spitze des Prologs dem Grafen Eberhard [35]) von der Mark zugeeignet, der sein Interesse für

35) Nicht Erhard, wie die Hss. oben Nr. 2 und Nr. 13 lesen. Auch nicht Engelbert, wie Schulte Geschichte a. a. O. aus dem Prager Codex abdruckt: einen Engelbert, der Canonicus von Cöln und Lüttich gewesen wäre, hat es in dem Geschlechte der Grafen von der Mark überhaupt nicht gegeben; damit fällt Schulte's chronologische Schlussfolgerung. (In der Tat schreibt der Prager Codex gar nicht Engelberto, s. Schulte selbst, Prager Hss. Nr. 52: „Nobili viro domino E [der Name ist ausgeschnitten]“.) — Die Angabe von Pyl a. a. O., dass Hs. oben Nr. 4 die beiden Cölnischen Prälaten Eberhard und Engelbert als Dedicatare nenne, beruht sicher auf flüchtiger Lesung; um von Anderem abzusehen, so wäre Eberhard nicht vor seinem älteren Bruder Engelbert genannt worden.

das Werk durch die Bitte an den Verfasser um Zusendung eines Exemplares bezeigt hatte.

Eine Reihe von chronologischen Argumenten ergibt sich aus dem Lebensgange des Grafen, dessen Aufhellung freilich nicht in demselben Masse gelungen ist, wie die bis ins Einzelne verfolgbare Jugendbiographie der badischen Markgrafen (oben S. 30 ff.).

Vater unseres Eberhard: Engelbert II.[36]), geboren um 1278 [37]), vermählt am Tage conu ersionis s. Pauli 1298 [38]), Herr von Arberg [39]); regierender Graf von der Mark, nachdem sein Vater Eberhard in die beati Odelrici (= 4. Juli) 1308 gestorben war [40]), Todestag mense Julio, in die s. Arnolfi (= 18. Juli) 1328 [41]). Söhne [42]): 1. Adolf II., geboren um 1299; 2. Engelbert, geboren wohl zu Anfang des ersten Jahrzehntes des 14. Jh. [43]); 3. Eberhard, geboren wohl um 1305 [44]), Domherr in Cöln und Lüttich 1326 [45]), studirt in Or-

---

36) Voigtel-Cohn a. a. O. Tafel 213. Grote Stammtafeln (1877) S. 184 fg. 273. — Ueber die alte Fabel vom römischen Ursprunge der Grafen von der Mark, auf welchen im Prologus lin. 44 sqq. angespielt wird und den auch Northof (s. N. 37) p. 381 berichtet, s. Seibertz Quellen der Westfälischen Geschichte Bd. 1 S. 17, Bd. 2 S. 152.

37) Leuoldus a Northof Origines Marcane, in Rerum Germanicarum Tomi tres ed. H. Meibomius iun. (1688) Tom 1 p. 391: Engelbert's Vater habe sich um 1277 vermählt. — Northof, geboren 1278, gestorben nach 1358, ist Zeitgenosse Engelbert's und seiner Söhne und oftmals Augenzeuge ihrer Erlebnisse. — Die ed. Tross 1859 der Origines ist mir nicht zugänglich.

38) Northof a. a. O. p 394.

39) Northof a. a. O. p. 394 unten, p. 395 Mitte, vgl Meibom's Note p. 421. S. auch die Cronica comitum et principum de Clivis et Marca . . . usque ad annum 1392 bei Seibertz a. a. O Bd. 2 S. 226

40) Northof a. a. O. p. 397.

41) Northof a. a. O. p. 400.

42) Vgl. Voigtel-Cohn a. a. O., mit Vorsicht zu benutzen.

43) Er wurde, nachdem er zuvor geringere Würden erlangt hatte (vgl. z. B. Gert's van der Schuren Chronik von Cleve und Mark hg. von Tross, 1824, S. 38 und Lacomblet Urk.-B. für die Gesch. des Niederrheins Bd. 3, 1853, S. 314), Bischof zu Lüttich 23. Februar 1345, Erzbischof von Cöln 25. Juni 1364, gestorben 26. August 1369.

44) Er hätte dann seine Canonicate mit etwa 22 Jahren erlangt; einem Lebensalter, in welchem z. B. auch sein Oheim Adolf zwei Pfründen erhalten hatte. (Adolf, geboren 1288 Northof a. a. O. p. 393, schon 1298 prepositus zu Worms Northof p. 394; 1310 canonicus Coloniensis; 1310 auf das Studium nach Orléans Northof p. 397; 1312 [Gams: 7. IV. 1313] Bischof von Lüttich Northof p. 398; gest. 3. Nov. 1344).

45) Northof a. a. O. p. 399. Der Chronist Northof begab sich mit dem regierenden Grafen Engelbert im Jahre 1326 an die römische Curie; er war es auch, der

léans canonisches Recht [46]), Propst zu Huy seit unbekanntem Datum, jedenfalls aber schon zu Anfang der 30er Jahre [47]), gestorben 1387 (?) [48]).

Das Introductorium ist also vollendet sicher nach 1326, in welchem Jahre erst Eberhard Domherr wurde, und nach dem 18. Juli 1328, an welchem Tage sein Vater Engelbert starb. Es dürfte noch einige Zeit später fallen.

Einmal muss zwischen dem Tode des Vaters und der Dedication eine gewisse Trauerzeit schon verflossen gewesen sein, da nur mit dieser Annahme die Einfachheit der Erwähnung der Tatsache und die auf einen nicht ganz kurzen Zeitraum deutende Ausdrucksweise in den Worten ‚de patre Engelberto ... ibidem quondam comite' vereinbar ist.

Ferner: Eberhard ist, bevor ihm das Introductorium übersandt wurde, auf das Studium in Orléans gezogen. Der Aufenthalt auf der berühmten [49]) französischen Hochschule wird etwa im Jahre 1327

---

hier Graf Eberhard die Canonicate verschaffte: ‚ubi tunc impetraui ... pro alio filio suo Everhardo Colonienses (*scr.*-em) et Leodienses (*scr.*-em) prebendas, pro quibus impetrandis multas ibi sustinui angustias et labores'.

46) Hermann im Prolog lin. 49 sqq. — Fournier La Nation Allemande à l'Université d'Orléans au XIVe siècle, in Nouvelle Revue historique T. 12 p. 386—431, und Les Statuts et Privilèges des Universités Françaises par M. Fournier liefern keine Notiz über unsern Grafen von der Mark. — Vgl. unten S. 153—155.

47) Hermann im Prolog lin. 1; zur Zeitbestimmung vgl. die im Texte folgende Erörterung. Hoyensis d. i. von Huy Leod. dioc. bei Liége, nicht = Hoya.

48) Nach Voigtel-Cohn a. a. O. (ebenso Knapp Regenten- und Volksgeschichte der Länder Cleve, Mark u. s. w. Bd. 2, 1836, S. 336, Kneschke Adelslexikon s. u. Arberg, Grote a. a. O.) soll unser Eberhard ‚später', d. h. in unbekannter Zeit nach Erlangung seiner Dompfründen, sich mit Maria, Gräfin von Looz-Lümain, vermählt haben und Herr von Arberg, Stammvater der noch blühenden Herzoge von Aremberg geworden sein. Ich habe keinerlei Bestätigung dieser chronologisch etwas unbestimmten Angabe finden können; jedenfalls ist die Notiz eben wegen ihrer chronologischen Vagheit zur Bestimmung der Entstehungszeit unseres Vocabulars unverwertbar. Gegen die Angabe spricht, dass die Cronica comitum, geschrieben 1392, bei Seibertz a. a. O Bd. 2 S. 226 vgl. S. 229 in der Aufzählung der Söhne Engelbert's und ihrer Würden den jahrelang zuvor verstorbenen Eberhard einfach als canonicus Coloniensis et Leodiensis bezeichnen. Und es drängt sich die Vermutung auf, dass hier eine Verwechselung mit Eberhard's Neffen Eberhard (N. 51) untergelaufen sei, welcher Neffe dann mit dem 1365 begegnenden Euerart van der Marke heirre zu Arberg (Lacomblet a. a. O. Bd. 3 Nr. 661 S. 562) identisch wäre. Ist dies richtig, so ist der Zweifel geboten, ob sich das Todesjahr 1387 auf den Oheim und nicht vielmehr auf den Neffen beziehe.

49) Vgl. Denifle Die Universitäten des M.A. Bd. 1 S. 255—268. Orléans' Rechtsschule war schon in der zweiten Hälfte des 13. Jh. berühmter als die

begonnen haben [50]). Auf diese Zeit deutet das damalige vermutliche Alter Eberhard's von 22 oder 23 Jahren, das nach der Sitte jener Periode [51]) für den Besuch der fremden Hochschulen als das normale betrachtet werden kann [52]), sowie der Umstand, dass die Pfründenerwerbung den vermehrten Ausgaben, die der Universitätsaufenthalt mit sich brachte, voranzugehen pflegte. Im Jahre 1326 schon unsern Eberhard in Orléans zu suchen verbietet sich auch aus dem Grunde, weil Northof, welcher manche Einzelheiten seiner Reise 1326 an die römische Curie (zu Avignon) erzählt, den Aufenthalt Eberhard's in Frankreich gelegentlich der Erwähnung von Eberhard's Namen kaum verschwiegen haben dürfte. — Den Studiengang des gräflichen Scholaren erheblich nach 1327 beginnen zu lassen, fehlt es an Gründen.

Der Aufenthalt in Orléans hatte, als der Prolog zum Introductor geschrieben wurde, ‚plures annos' [53]), also mindestens zwei bis drei Jahre, d. h. etwa bis 1330 gedauert.

Es ergibt sich: die Widmung wird frühestens in den Anfang der 30er Jahre fallen.

Sie kann aber auch nicht in viel spätere Zeit herabgerückt werden. Der Dedicatar Eberhard war zur Zeit der Widmung des Introductors noch Student [53a]); er wird von Hermann gebeten [53b]), das

---

Rechtsfacultät zu Paris, Ende des 13. Jh. hatte sie einen Weltruf trotz Bologna, von 1320 ab trat sie in ihre glänzendste Periode (Denifle a. a. O. Bd. 1 S. 255. 256. 268).

50) Aus der Geschichte des Studiums in Orléans lassen sich keine hier brauchbaren chronologischen Anhaltspuncte gewinnen. Zwar ergibt sich das eine mit Sicherheit, dass Eberhard nach 1320 Orléans besuchte; denn vom Sommer 1316 bis zum Sommer 1320 war das Studium unterbrochen (Denifle a. a. O. Bd. 1 S. 265. 268); allein damit ist nichts geholfen.

51) Auch die Familie der Grafen von der Mark entzog sich ihr nicht. Eberhard's Oheim Adolf hat gleichfalls mit 22 bis 23 Jahren Orléans bezogen, s. N. 44. Eberhard's Neffen Adolf, Theodorich und Eberhard freilich gingen schon in etwas jüngerem Alter 1353 auf die Studia an der Curie und zu Montpellier, Northof a. a. O. p. 405.

52) Damit verträgt sich einerseits der gangbare Satz von den reiferen Jahren der mittelalterlichen im Vergleich mit den heutigen Studenten (vgl. Savigny Bd. 3 S. 550, Denifle Die Universitäten Bd. 1 S. 151), andererseits die bisher übersehene, ja nicht zu übersehende Notiz bei Johannes Andree ad Speculum, ed. Basil. 1563 Tom. 2 p. 254a oben. wonach die grosse Masse der Scholaren Bologna's den Volljährigkeitstermin erst noch zu erreichen hatte (‚quid de scholaribus huius studii, qui ut plurimum sunt minores').

53) Prologus lin. 51. 53a) Prol. lin. 51 sq.

53b) Prol. lin. 57—59. 10—14.

Werk seinen Doctoren und den übrigen Professoren des canonischen Rechts in Orléans zur Besserung des Verfehlten und zur Bestätigung des Gelungenen vorzulegen [53c]). Auch darf Eberhard nicht in gar zu hohen Semestern gestanden haben, sonst würde Hermann seiner Erlaucht nichts Verbindliches sagen mit den Worten ‚iam in sciencia canonum prouectus estis dei dono‘ [53d]). — Ueber ca. 1330 herunterzugehen zwingt auch nicht Hermann's Aeusserung [53e]), dass er ‚iam pridem‘ das canonische Recht gehört und gelesen habe; denn diese Beschäftigung mit den canones kann in seine Scholaren- und Lectorenzeit der zwanziger Jahre fallen.

Aeussersten Falls ist der terminus ante quem für die Vollendung auf 1337 (36) anzusetzen aus einem Hermann's Biographie zu entnehmenden Beweisgrunde: im Introductorium nennt sich der Verfasser einfach ‚frater Hermannus‘, ohne sich den spätestens 1337 (36) erworbenen Grad eines sacre pagine professor beizulegen, der später von ihm selbst [54]) und von Andern [55]) ganz regelmässig, der Zeitsitte entsprechend, seinem Namen hinzugefügt wird.

Auf Grund der vorgeführten Reihe von Indicien ist als sicheres Ergebniss festzustellen, dass Hermannus de Schildis' Introductorium in dem zwischen 1328 und 1337 (36) fallenden Novennium vollendet ist, und darüber hinaus zu dem Wahrscheinlichkeitsschlusse zu gelangen, das Werk werde in seiner heutigen Gestalt um 1330—1332 abgefasst sein [56]). —

Hermann befand sich während der in erster Linie in Frage kommenden Jahre 1330—1332, soweit zu sehen ist, teils in Westfalen

53c) Unter den doctores können wohl nur die Lehrer der Hochschule von Orléans verstanden sein. Zwar ist den Worten des Prol. lin. 50—52 nach die Auslegung nicht ausgeschlossen, als sei Eberhard nach Beendigung seiner Universitätsstudien, etwa in Cöln, Lüttich oder Huy, noch mit dem privaten Studium der canones befasst und als werde er gebeten, Doctoren aus seiner Umgebung, etwa unter den Domcapitularen von Cöln etc., das Introductor zu unterbreiten. Doch verstiesse diese Auslegung gegen die sehr wahrscheinliche Tatsache, dass in der 1. Hälfte des 14. Jh. Doctoren der Rechte in den Domcapiteln nur in überaus seltnen Ausnahmefällen in einer Mehrzahl vertreten waren.

53d) Prol. lin. 52 sq.

53e) Prol. lin. 35 sq.

54) Vgl. Note 32 gegen Ende, N. 7. 34.

55) Vgl. N. 7a nebst Verweisungen.

56) Also 120 Jahre vor dem Voc. iur. utr., 100 Jahre vor dem Voc. Stuttg. und ungefähr gleichzeitig mit einigen der oben N. 34c aufgezählten Schriften. Die Chronologie der Citate im Introductorium liefert keine brauchbaren Anhaltspuncte für die genauere Fixirung der Entstehungszeit; vgl. unten N. 78.

(N. 6a. 9), teils möglicherweise in Paris (N. 14a). Am meisten hat die Annahme für sich, das Introductorium werde in Westfalen entstanden sein. Das Lectoramt wies Hermann auf die juristischen Bedürfnisse der Anfänger hin und liess ihm die zum fleissigen Compiliren nötige Musse. Die eigentümliche Beschränktheit seiner bibliographischen Hilfsmittel (N. 62 ff., insbesondere N. 100b) wäre bei einem Aufenthalt in dem bücherreichen Paris kaum zu begreifen, während sie bei einem Blick auf die vermutliche westfälische Bücherarmut sich aufs Einfachste erklärt. — [56a]).

4. Die erste Auflage.

Hermann erzählt uns im Prologe (lin. 36—42) selbst, das Werk, welches er dem Propste Eberhard widme, sei eine zweite, vermehrte und verbesserte Auflage; eine ältere erste Redaction habe nicht durch beabsichtigte Veröffentlichung, sondern vor der Zeit durch die Gutmütigkeit des Verfassers, der das noch unfertige Büchlein aus der Hand gab, und infolge des Vertrauensmissbrauches von Entlehnern, die Abschriften anfertigen liessen, ins grössere Publicum Eingang gefunden, und so auch die Aufmerksamkeit des Dedicatars erregt. Hermann desavouirt diese Redaction, die erste Auflage wider Willen, in aller Form, sofern er unter Feststellung der Mängel der alten flüchtigeren Arbeit die Verantwortung für die Herausgabe ablehnt.

Die erste Redaction, die nach der eigenen Angabe Hermann's doch im Ganzen und Grossen mit der verbesserten Bearbeitung inhaltsgleich ist und von ihr nur in einzelnen Puncten, z. B. durch Fehlen des prologus epistolaris, sich unterscheidet, muss etliche Zeit, vielleicht Jahre [56b]), vor dem Abschluss und der Widmung der zweiten

56a) Bei der Abfassung durch einen Westfalen oder gar in Westfalen haben Beziehungen des Introductors zur deutschen Sprache und zu deutschen Institutionen natürlich nichts Auffallendes. Vgl. s. u. actio exercitoria: in theutonico stewerman (stewerman *Stuttg. Monac. 3061*, stewrman *Friburg. Monac. 8804*, sturman *Monac. 3041*); s. u. villici: alias dicuntur mayer (so übereinstimmend, auch in der Schreibung, *Stuttg.*, *Monac.* 3061. 8804; — *Cod. Friburg.* hat mayr); s. u. dapifer: est autem nomen officialis magne dignitatis in curia imperatoris, vnde inter proceres imperatorem eligentes computatur. — Die nicht seltenen italienischen Beziehungen (vgl. s. u. actio exercitoria, condictio ob causam datorum, interesse: campanie [Coll. und Voc. Stuttg.: bononie; Jod.: basilee], mansus; emphiteota, teatrum [vgl. unten S. 178 N. 61x]) sind aus den Quellen herübergekommen, denen Hermann auch in diesem Puncte völlig unfrei gegenübersteht.

56b) Wäre die erste Auflage zwischen Aug. 1328 und Sept. 1329 entstanden, so bestünde an der Abfassung in Herford kein Zweifel; trifft es nicht zu, so gilt für den Abfassungsort das S. 156 oben Gesagte.

Auflage buchmässig fertig vorgelegen haben, da ja die Circulation bei mehreren Entlehnern und die abschriftliche Verbreitung zwischen die beiden Ausgaben fällt.

Ob wir heute noch eine Handschrift der ersten Auflage besitzen, vermag ich zur Zeit nicht zu sagen.

Zwar gibt es eine Reihe mit dem Introductorium aufs nächste verwandter prologloser und anonymer Vocabularien; ja in éiner Hs. wird sogar ein des Prologes ermangelnder Vocabularius ‚Abauus' unserm Hermann zugeschrieben:

*München Clm. 3041. Pap., 15. Jh., 262 Bl. fol., Bl. 1a—32b. Ueberschrift von jüngerer Hand als der Text: Interpretaciones terminorum legalium. Anfang: ABauus est pater proaui. Ende: Yppothecaria vide supra caucio etc. — Gleichzeitige Unterschrift: Finis Interpretacionum terminorum legalium per fratrem hermannum Ordinis h. S. Augustini collecte (!).

Allein die genannten anonymen Werke, auf welche § 5 zurückkommt, sind teils zu wenig bekannt, um Bestimmtes über sie aussagen zu können, teils sicher nicht Vorarbeiten, sondern jüngere Erweiterungen des uns vorliegenden (vgl. übrigens § 5 N. 4. 9. 98) Introductorium. Ueber die Münchner Hs. vgl. § 5 Anhang, Ziff. 2.

5. Die Quellen; die Grundlage; das Vorbild.

Eine sehr berechtigte Vermutung streitet dafür, dass Hermann's Introductorium im Grossen und Ganzen nichts anderes ist als reine Compilation, wo nicht gar auch seinerseits wieder erweiterte Abschrift eines älteren Werkes. Die Wahl der Quellen und die Auswahl aus den Quellen war also entscheidend für den Charakter des Buches.

In der Tat lassen sich für den Gesamtbestand des Introductorium, geringfügige Ausnahmen abgerechnet, die Quellen nachweisen und zwar vor Allem dank den offenen und ehrlichen Quellenangaben, die Hermann selbst nicht nur im Prologe (lin. 28 sqq.) fürs Allgemeine, sondern auch in vielen einzelnen Artikeln fürs Specielle macht. Wie Hermann in vollem Sinne Compilator ist, so ist er Plagiator in keinem.

Die Bücher nun, aus denen Hermann laut eigener Angabe im Prolog sein ‚exile opusculum' zusammengestellt haben will, sind folgende: in erster Linie die Rechtsquellen und zwar die Rechtsbücher sowohl des canonischen als des römischen Quellenkreises; in zweiter Linie die gangbarsten Bücher der Rechtsliteratur, die durch die Namen Isi-

dorus [56c]), Azo, Hostiensis, Speculator, Glosator [56d]), Goffredus, Archidiaconus, Johannes Andree, Accursius vertreten wird, wozu noch die libri ‚quorundam aliorum doctorum iuris‘ kommen.

Die letztgedachte Angabe ist in Wirklichkeit weniger unbestimmt als sie auf das erste Hören klingt. Wollte man nemlich daran denken, Hermann begreife im Wesentlichen unter den ‚quidam doctores‘ die Namen der von ihm ausser seinen Hauptgewährsmännern gelegentlich angeführten Juristen [57]), so würde man in die Irre gehen. Zum richtigen Wege führt die Verfolgung der andern Möglichkeit, dass Hermann mit den libri ‚quorundam‘ ‚aliorum‘ ‚doctorum iuris‘ in erster Linie eine von ihm direct benützte weitere Hauptquelle seiner Compilation meine, deren Verfasser er selbst nicht kannte. Werden ja ab und zu in den einzelnen Artikeln des alphabetischen Werkes selbst, statt der sonst regelmässig erfolgten Namensnennung, blos ‚quidam‘ [58]) oder, wenn zuvor eine andere Quelle verwertet war, ‚alij‘ [59]) angeführt, Stellen, in denen [59a]) nichts anderes vorliegt als wörtliche Benutzung der E p i t o m e E x a c t i s r e g i b u s. Da Hermann, wie wir sehen werden, die Epitome im weitesten Umfang ausgeschlachtet hat, so liegt auf der Hand, dass er sie unter seinen Hauptquellen nennen musste und dass er die auch für ihn anonyme Epitome mit der Bezeichnung von libri ‚quorundam doctorum iuris‘ auch wirklich mit genannt hat. Ja es liegt die Annahme nahe, Hermann habe im Prologe trotz der pluralischen Wendung n u r an die Epitome gedacht, wie ja auch im Texte des Wörterbuches

56c) Aus seiner Encyklopädie sind freilich ins Introductor manche Stellen geraten, die mit Jurisprudenz wenig zu tun haben — Nebenbei: durch die häufige Benutzung Isidor's bei Hermann kommt ein vorjustinianisches Element in die Vocabularliteratur hinein. Ueber Isidor vgl. Krüger Geschichte S. 376, Conrat Geschichte Bd. 1 S. 150—153.

56d) d. h. Bernardus Parmensis.

57) Ueber diese vgl. unten S. 180—183. Von sicher den meisten dieser Juristen, von einem Petrus de Sampsone, Ubertus de Bobio, Hugolinus, hätte H. überhaupt nicht sagen können, dass er ‚ex libris‘ dieser Doctoren schöpfe. Denn er hat sich die fraglichen Citate sicher auf indirectem Wege verschafft, vgl. unten S. 182 fg.

58) Introductorium s. u. actio per quam queritur, actio publiciana, assisterium, cornicularij, edilis cerealis, pactum.

59) Introductorium s. u. actio pigneraticia contraria, antapocha, comes rerum priuatarum, comes sacrarum largicionum, condictio ob causam datorum, curator, interdictum vtrobi.

59a) Der Ausdruck ‚quidam‘ geht natürlich nicht ausnahmslos auf die Epitome, vgl. z. B. u. res iudicata, wo das Wort aus Azo übernommen ist.

unter den ‚quidam' meist nur die Epitome verstanden ist[60]). —

Wäre es uns nur darum zu tun, die Namen der von Hermann herangezogenen Hauptquellen zu erfahren, so könnten wir uns bei den im Bisherigen wiedergegebenen eigenen Angaben Hermann's beruhigen. Wollen wir hingegen neben der nackten Tatsache der Benutzung über die von Hermann bei seiner Arbeit befolgte Methode das Nähere erfahren, wollen wir einen Blick in seine Werkstätte tun, so müssen wir in das von ihm zusammengeschmiedete Opusculum selbst hineinsehen.

Auf Grund vollständiger Lectüre des Introductoriums verzeichne ich in der nachstehenden Quellenanalyse sämtliche bei Hermann selbst sich findenden speciellen Quellenangaben sowie sämtliche von Hermann aus der Epitome Exactis regibus übernommenen Stellen[61]).

Erklärung der Abkürzungen:

Isid. = Isidorus Etymologiae.
Ep. = Epitome Exactis regibus, ed. Conrat 1884.
Plac. = Placentinus, Summa.
Acc. = Accursius, Glosa.
Tr. l. = Tres libri cum glosa Accursii.
Bern. = Bernardus Parmensis, Glosa Decretalium Gregorii IX.
Goff. = Goffredus, Summa.
Host. = Henricus de Segusio Hostiensis, Summa.
Dur. = Guilelmus Durantis, Speculum.
Joh. And. = Johannes Andree.
Joh. Card. = Johannes Monachus Cardinalis.
Archid. = Guido de Baisio Archidiaconus.

*

‚—' d. h.: Quellenangabe für das betreffende der Ep. fremde Stück fehlt.
‚cf....' d. h.: es finden sich nur Anklänge, nicht wörtliche Anlehnung.
In ( ) wird gelegentlich auf die vermutliche[61a]) Quelle, die nicht angegeben ist, hingedeutet.

60) Mit dem Plural quidam nur einen einzelnen Schriftsteller zu citiren ist allgemeine mittelalterliche Sitte; vgl. Schulte Summa des Paucapalea (1890) S. XVI oben, wonach auch die alten Glossatoren des canonischen Rechts diesem Brauche huldigen.

61) Zum Abdrucke der langen Tabelle würde ich mich nicht entschlossen haben, wenn sie, von künftigen Forschungen zu schweigen nicht die Untersuchungen im Folgenden aufs Erheblichste erleichterte, wo nicht gar erst ermöglichte.

61a) Die Quelle durch zeitraubende Vergleichungen festzustellen ist in den meisten Fällen ohne Interesse.

‚Zusatz' d. h.: der Quelle sind wenige Worte ohne Quellenangabe ein- oder zugefügt.

‚cit.' d. h.: nach dem Stichwort folgt lediglich eine Verweisung auf einen andern Artikel des Introductors.

*

Die Corruptelen in der Schreibung der Stuttgarter Hs. sind stillschweigend verbessert.

*

1. abauus	cf. Ep. 3, 4.
2. abauia	cf. Ep. 3, 4. Isid.
3. abauunculus	cf. Ep. 3, 4.
4. abamita	cf. Ep. 3, 4.
5. abactor	Isid.
6. abigei	Ep. 4, 4.
7. abmatertera	cf. Ep. 3, 4.
8. abnepos	cf. Ep. 3, 4.
9. abneptis	cf. Ep. 3, 4. Isid.
10. abolicio	Ep. 7, 14.
11. abortiuus	Isid.
12. abpatruus	cf. Ep. 3, 4. Isid.
13. abrogare	cf. Ep. 5, 22, Ep. Add. 2, 28.
14. acceptilacio	Ep. 7, 6.
15. acceptilacio inutilis	Acc.
16. accessio	Ep. 6, 44, am Anfang kleiner Zusatz.
(17. actus)[61aa]	Ep. 6, 61 mit Digestencitat.
18. accessorium[61b]	—
19. acor	cf. Ep. 6, 48.
20. accusator	cf. Ep. 3, 65.
21. acta	Ep. 1, 58.
22. actor	Ep. 3, 62.
23. actio	Ep. 9, 1. Goff.
24. a°. ad exhibendum	Ep. 9, 61. Azo (nicht Ep. 5, 8). Plac.
25. a°. arborum furtim cesarum	Ep. 9, 73 mit Digestencitat.
26. actiones bone fidei	Bern.
27. a°. caluisiana	Ep. 9, 13. Plac.
28. a^s. ciuiles	Dur.
29. a°. comodati directa	Ep. 9, 25. Plac.
30. a°. comodati contraria	Ep. 9, 25. Plac.
31. a°. comodati vtilis	—
32. a°. comuni diuidundo	Ep. 9, 46 mit Zusatz.
33. a°. confessoria	Ep. 9, 6 mit Zusatz.
34. a°. directa — vtilis	Azo Plac. (cf. Ep. 9, 8.)
35. a°. depositi directa	Ep. 9, 26.
36. a°. depositi contraria.	Plac.
37. a°. de dolo	Ep. 9, 77.
38. a°. de dolo eorum *cet.*	Ep. 9, 90 mit Digestencitat.
39. a°. de constituta pecunia	Ep. 9, 38. Plac.
40. a°. de in rem verso	Ep. 9, 56 mit Digestencitat.
41. a°. de tigno iuncto	Ep. 9, 62.
42. a°. de rebus eccles. *cet.*	Ep. 9, 63.
43. a°. de pauperie	Ep. 9, 64. Dur.
44. a°. de arboribus *cet.*	cit.
45. a°. de posito	Ep. 9, 93.
46. a°. de effusis	Ep. 9, 92 (mit kleinem Zusatz).
46a. a°. de peculio	cit.
47. a°. de superficie	Ep. 9, 12.
48. a°. edilicia	Dur.
49. a°. empti	Ep. 9, 31.
50. a°. ex stipulatu	Ep. 9, 28.
51. actiones ex contractu	Ep. 9, 19. 30 (cf. 9, 28. 29).
52. a^s. ex quasi contractu	Ep. 9, 18. 40.
53. a^s. vel obligaciones ex malef.	Ep. 9, 18. 68.
54. a^s. vel obl. ex quasi malef.	Ep. 9, 18. 89.
55. a°. exercitoria	Azo (nicht Ep. 9, 59, cf. Ep. 3, 41. 42). —
56. a°. extimatoria	—
57. a°. ex testamento	Ep. 9, 53.

61aa) Die Anfangsworte ‚actus est ius agendi' fehlen in (einem Teil ?) der Ueberlieferung: Codd. Stuttg., Monac. 8804. 3041, wahrscheinlich auch schon im Originale.

61b) Sollte hinter accessio stehen.

58. a°. familie erciscunde	Ep. 9, 47. Azo. Isid.
59. a°. fauiana	Ep. 9, 14 (Ende abweichend).
60. a°. finium regundorum	Ep 9, 48 mit grossem Zusatz (Azo?).
61. a°. funeraria	Ep. 9, 60.
62. a°. furti manifesti	Azo (nicht Ep. 9, 70; oben S. 87).
63. a°. f. non manifesti	— (Azo, nicht Ep. 9, 71).
64. a^s. hereditarie	Azo. Plac.
65. a°. in factum adu. iudicem	Ep. 9, 91. Azo. VI^{us}.
66. a°. in f. de dolo *cet.*	Ep. 9, 90 (am Anf. kleiner Zusatz).
67. a°. in personam	Ep. 9, 3. 18 in.
68. a°. in rem	Ep. 9, 2. 4. 8. 17 in.
69. a°. in rem de superficie	Ep. 9, 12.
70. a°. in f. de iureiurando	Ep. 9, 39.
71. a°. iniuriarum	Ep. 9, 75. Host. Dur.
72. a°. institoria	Azo (nicht Ep. 9, 58).
73. a°. leg. aquilie	Ep. 9, 74. —. Isid.
74. a°. mandati directa	Azo (nicht Ep. 9, 33).
75. a°. mandati contraria.	Azo (Anfang = Ep. 9, 33).
76. a°. negatoria	Ep. 9, 7.
77. a°. negociorum gestorum	Ep. 9, 43.
78. a°. neg. g. contraria	Ep. 9, 43 mit Zusatz.
79. a°. peculiotenus	} cf. Ep. 9, 54.
80. a°. de peculio	} cf. Ep. 9, 54.
81. a°. non numer. pecunie	cit.
82. a^s. noxales	Azo (cf. Ep. 6, 98).
83. a°. pigneraticia directa	Azo (nicht Ep. 9, 27).
84. a°. pign. contraria	Azo (cf. Ep. 9, 27).
85. a°. pign. vtilis	Plac.
86. a°. per quam queritur *cet.*	Ep. 9, 11.
87. a^s. preiudiciales	Ep. 9, 16. 17 in. bis ‚quasi seruiana' (!).
88. a°. prescriptis verbis	Ep. 9, 35.
89. a^s. pretorie	Dur. Azo.
90. a°. pro socio	Ep. 9, 34. Azo.
91. a°. publiciana	Ep. 9, 8. 9 und Joh. And. ad VI^{um}.
92. a°. publ. rescissoria	Ep. 9, 10. Dur.

93. a°. quanto minoris	Dur. (nicht Ep. 9, 37).
94. a°. quasi seruiana	— (nicht Ep. 9, 17).
95. a°. quod iussu	Ep. 9, 55. Azo.
96. a°. quod metus causa	Ep. 9, 76.
97. a°. rei vendicacio (*sic*)	Ep. 9, 5.
98. a° rescissoria	cit.
99. a°. redibitoria	Ep. 9, 36.
100. a°. rerum amotarum	Ep. 9, 79. Azo.
101. a°. rei vxoraticie	Azo.
102. a°. seruiana	Ep. 9, 17.
103. a°. serui corrupti	Ep. 9, 78.
104. a°. subsidiaria	Ep. 9, 45.
105. a^s. stricti iuris	cit. Bern.
106. a°. tutele directa	Ep. 9, 44.
107. a°. tutele contraria	Ep. 9, 44.
108. a°. venditi	Ep. 9, 31.
109. a°. vi bonor. rapt.	Ep. 9, 72.
110. a°. ypothecaria	cit.
111. accola	— (cf. Ep. 3, 15 add. Erfurt.).
112. acquirenda possessio	cit.
113. adempta legata	Ep. 2, 35.
114. aderacio	Tr. 1.
115. adlethe (!)	Tr. 1.
116. adiectio in diem	cit.
117. aduena	Isid.
118. adopcio	Ep. 2, 21.
119. adoptiuus filius	Ep. 2, 21 mit Citat der Inst.
120. aduocatus	Ep. 1, 29. 30.
121. aduocatus fisci	—
122. adultus	Ep. 2, 23.
123. adulter	Ep. 4, 10.
124. adulterium	} Ep. 4, 10 additio.
125. adulterinus	} Ep. 4, 10 additio.
126. adulterine monete	—
127. affinis	Host.
128. affictus	Dur.
129. africe prefectus	cit.
130. agazo	Ep. 3, 31.

131. agentes in rebus	Cod. (wohl Azo).
132. ager vectigalis	cit.
133. ager emphiteoticarius	cit.
134. ager	— (nicht Ep. Add. 2, 51).
135. agon	Dig.
136. agricola	—
137. agricole et censiti	Tr. l. Grecista.
138. agricole perpetui	— (Tr. l.)
139. agrimessor	Bern. (nicht Ep. 3, 39).
140. aggeres	— (Tr. l.)
141. ago	Tr. l.
142. agnati	Ep. 3, 1. Isid. (?).
143. album pretoris	Ep. 6, 63 mit Zusatz.
144. alluuio	Ep. 6, 68.
145. aleator	Ep. Add. 2, 9 mit Zusatz; Decretalencitat.
146. alienigena	Isid.
147. alienare causa mut. iud.	—
148. alienare	}—. Dig.
149. alienacio	}—. Dig.
150. ambitus	Isid.
151. amita	Ep. 3, 4.
152. amita magna	Ep. 3, 4.
153. amitinus	Ep. 3, 5.
154. anathema	Decr.
155. annalis actio	—
156. annona	Azo. (Tr. l.).
157. annotacio	Ep. 6, 54.
158. annotacio sacra	Ep. 8, 52.
159. antapocha, apocha	Ep. 6, 39. Azo.
160. animaduersio	Ep. 6, 46. 47 (!). Isid.
161. anceps	Isid.
162. aministrator rerum publ.	Azo. Tr. l.
163. apparitores	Ep. 1, 62. Azo. Isid.
164. appellacio	Azo. Host.
165. apocha	cit.
166. apostoli	Host. Dur.
167. apostata	Host.
168. apotheca	— (cf. Ep. 6, 38).
169. applumbacio	Ep. 6, 90.
170. appulsus	Ep. 6, 61.
171. aqua cottidiana estiua	—
172. aqueductus	Ep. 6, 61. Tr. l.
173. aquilia	cit.
174. aquiliana stipulacio	Ep. 7, 5.
175. ara	—
176. arbiter	Ep. 1, 28.
177. arbitrium	Azo. Host.
178. arbitrium tutele	Azo.
179. arborum furtim cesarum	cit.
180. archicancellarius	cit.
181. archiepiscopus	} Decr.
182. archidiaconus	} Decr.
183. archipresbiter	} Decr.
184. archimandrita	—
185. archiuum publicum	Tr. l.
186. archarius	Tr. l.
187. archiatri	Tr. l.
188. area	—
189. argentarij	Ep. 1, 59.
190. arenifodina	Ep. 6, 14.
191. argentifodina	Ep. 6, 14.
192. argutus	Isid.
193. arma	Bern.
194. arra	Ep. 6, 96.
195. arre sponsalicie	Host.
196. arrogare	Ep. 5, 6.
197. artificulianum	cit.
198. (as)	cf. Ep. 6, 64.
199. assercio	Azo.
200. asta fiscalis	Tr. l.
201. assisterium	Ep. 1, 57. Azo.
202. assiduus	Isid.
203. asscripticius glebe	cf. Ep. 3, 16. Azo. Host.
204. assignaticius libertus	cit.
205. assecla	Isid.
206. assessor	Ep. 1, 27. Azo. Tr l.
207. atauus	Ep. 3, 4.
208. atauia	Ep. 3, 4.
209. atnepos	Ep. 3, 4.
210. atneptis	Ep. 3, 4 mit Zusatz.
211. atilianus tutor	Azo (S. Inst.).
212. athlete	Tr. l.
213. atrox	Isid.
214. atriarij serui	Ep. 2, 12.
215. attestacio	—
216. aucupium	Ep. Add. 2, 52 mit Zusatz.

217. auctoritas	cit.
218. auctoritas prestanda	Azo.
219. auditorium	Ep. 6, 95.
220. audiencia	—
221. auditor	—
222. auditor contradictoriarum	—
223. auditor camere	—
224. auspicium iuris	Bern.
225. auraria	Isid. Tr. l.
226. aurum coronarium	Tr. l.
227. aurum publicum	Tr. l.
228. · rifodina	Ep. 6, 14.
229. auspex	Isid.
230. auus	Ep. 3, 4.
231. auia	Ep. 3, 4.
232. auunculus	Ep. 3, 4.
233. auunculus magnus	Ep. 3, 4.
234. auxilium iuris	—

*

1. balluta	Tr. l.
2. bannum	Bern.
3. bannire	—
4. basta[n]garij	Tr. l.
5. bellum iustum	—
6. beritus	Tr. l.
7. beneficium iuris	—
8. beneficium diui adriani	cit.
9. b^{m}. noue const. de duob. reis	Azo.
10. b^{m}. cedendarum	cit. Dur.
11. b^{m}. fratris, femine	Liber feudorum Friderici.
12. befotrofus (*sic*)	Azo.
13. biarchas	Ep. 1, 45 mit Zusatz.
14. bigamus	Host.
15. bisse	Ep. 6, 64 mit Zusatz.
16. boethi logistarum	Tr. l.
17. bona eorum qui sibi *cet.*	Azo.
18. bona libertorum	Azo.
19. bona materna	Azo.
20. bonorum possessio	Azo, Ep. 2, 42.
21. b^{m}. possessiones ordinarie	(Azo.)
22. b^{m}. p^{o}. extraordinaria	Azo.
23. b. p^{o}. secundum tabulas	Azo (nicht Ep. 2, 43).
24. b. p^{o}. contra tabulas	Dur. (nicht Ep. 2, 43).
25. b. p^{o}. vnde liberi	Dur. (nicht Ep. 2, 45).
26. b. p^{o}. vnde agnati	Dur. (nicht Ep. 2, 44).
27. b. p^{o}. vnde cognati	Dur. (nicht Ep. 2, 46).
28. b. p$_{o}$. vnde vir	(Dur.) (nicht Ep. 2, 47).
29. b. p$_{o}$. extraordinaria	Dur.
30. b. p^{o}. ex lege cornelia	(Dur.)
31. b. p^{o}. extraord. septima[61c])	
32. b. p^{o}. carboniana	
33. b. p^{o}. nomine ventris	
34. b. p^{o}. ex ed. diui adr. toll.	
35. b. p^{o}. ex test. militis	
36. bona vacare	Ep. 5, 36.
37. bos cornupeta	Ep. 6, 27.
38. bubalus	—
39. balbus	Isid.
40. brutus	Isid.
41. buccus	Isid. (10, 30 bucco).

*

1. caducum legatum	Azo.
2. calcitrosus equus	Ep. 6, 26.
3. calculus	cit.
4. calculator	Isid.
5. calliditas	cit.
6. calciamentum	— (Isid.?)
7. calumpnia	Host.
8. calumpniari	Azo.
9. calumpniator	Ep. Add. 2, 17. Isid.
10. cancellarius	Ep. 1, 34. Azo.

61c) Der Text der Stuttgarter Hs. ist in diesem Art. fehlerhaft.

11. capere	Ep. 5, 20. Tr. l.
12. capiendis .. pignoribus	cit.
13. capcio	Ep. 6, 67.
14. capcio causa mortis	Ep. 7, 8, Azo.
15. capitacio ciuium	Tr. l.
16. capite censi	Tr. l.
17. captiui	cit.
18. capitis diminucio	Ep. 6, 74.
19. capsarij	—
20. canon	Azo.
21. c. largicionalium tit.	Tr. l.
22. c. frumentarius vrb. rome	Tr. l.
23. carbonianum	cit. Azo.
24. cartularij iudices	Acc. Dig.
25. caselle	Ep. 6, 100.
26. castellus	Dur. (nicht Ep. 6, 22).
27. castrense peculium	cit.
28. caucio	Ep. 6, 42.
29. caucio fideiussoria	Ep. 6, 42 mit Zusatz.
30. c°. fidei proprie interuentu	Ep. 6, 42.
31. c°. iuratoria	Ep. 6, 42.
32. c°. nuda promissio	Ep. 6, 42.
33. c°. pignoraticia et ypoth.	cf. Ep. 6, 42.
34. c°. de euictione	Ep. 6, 50.
35. caucionum autem alie	Dur.
36. c.° de dampno infecto	
37. c°. de opere moliendo	
38. c°. de vsufructu	
39. c°. qua heres cauet	(Dur.)
40. c°. qua legatarius	
41. c°. arrogatorum	
42. c°. qua caueter ei *cet.*	

43. cautela	Ep. 6,42 add. Erfurt.
44. cedendarum a^{m}. benef.	Dur.
45. cedere bonis	Ep. 5, 43.
46. cedere actioni	—
47. celicole	Cod.
48. celebs	Azo (?). Isid.
49. celibatus	(Isid. ?). ‚theologi'.
50. cementarij	Ep. 3, 30.
51. cenaculum(!)	Ep. 4, 3. —
52. cenotaphium	Ep. 6, 88 in.
53. cesaris racionales [61d]	Ep. 1, 23.
54. censere	Ep. 5, 23 (cf. Ep. 1, 2).
55. censita	Ep. 3, 18. cit.
56. census	—
57. censitor	—
58. cessio [61e]	Isid. (5, 25, 32).
59. centenarij	Ep. 1, 44.
60. circinatores	Ep. 3, 50.
61. circumforanus	Isid.
62. circumducere	Ep. 1, 35.
63. cirographus (*sic*)	Ep. 6, 39.
64. citacio	Ep. 6, 69 mit Zusatz.
65. ciuilis actio	cit.
66. ciuilis iudex	cit. (?)
67. ciuitas	—
68. clamis	Tr. l.
69. clarissimi	Azo.
70. classis	Tr. l.
71. clerici peregrini	—
72. cliens	Ep. 1, 31. Isid.
73. cloaca	Ep. 6, 17.
74. codicilli	Ep. 2, 39. Azo. Host. Dur.
75. codicillus	Isid.
76. coetaneus	Isid.
77. cognacio legalis	Host.
78. cognacio spiritualis	Host.
79. cognati	cit.
80. cohortalis	Tr. l.
81. colonus	Ep. 3, 16 in. (‚Jo.' d.h.) Tr. l.
82. coloni condicionales	Tr. l.
83. coloni dominici	Tr. l.
84. coloni illiriciani	Tr. l.

61d) Daraus machen Vocab. Stuttg. und Jodocus ‚censores romanos' (vgl. § 1 Beilage Nr. 17, oben S. 66); in der Stuttgarter Hs. der Collectio fehlen die entsprechenden Worte.

61e) In den Hss. (Codd. Stuttg., Monac. 3061. 8804) ist in den Art. cessio zwischen die Wörter ‚sicud' und ‚est illud ruth' der Schluss von 57 censitor ‚predium si census' *cett.* hineingeraten.

85. colonus inquilinus	Tr. l. (nicht Ep. 3, 17).
86. colonus originarius	Tr. l. (nicht Ep. 3, 16).
87. colonus simpliciter	Tr. l.
88. coloni palestini	(Tr. l.)
89. colonus parciarius	Tr. l.
90. colonus ad nummum	Tr. l.
91. collatores	Ep. 3, 19.
92. collacio	Azo.
93. collega	Isid.
94. collegiati	Ep. 1, 50. Tr. l.
95. collimitarche	Ep. 1, 39 mit Zusatz.
96. collusio	Bern. Host. Azo.
97. comes orientis	Azo.
98. comes palatinus	Ep. 1, 22.
99. comes rerum priuatarum	Azo. Ep. 1, 24.
100. c. sacrarum largicionum	Azo. Ep. 1, 24.
101. c. sacri patrimonij	Ep. 1, 24.
102. comercium	Isid.
103. comesor	Ep. 3, 55.
104. cominaciones	Azo.
105. comodatarius	Ep. Add. 2, 12.
106. comodum	Isid.
107. comitatenses	Ep. 1, 42.
108. comeacio	Ep. 1, 42.
109. comites consistoriani	Tr. l.
110. comuni diuidendo	Isid.
111. comunia prediorum	cit.
112. c. de vsucapionibus	cit.
113 c. de successionibus	cit.
114. compilator	Isid. (10, 44).
115. concubina	Azo.
116. condictio certi	Ep. 9, 20.
117. c°. ex lege	Azo. Ep. 9, 23 teilweise.
118. c°. furtiua	Ep. 9, 69.
119. c°. indebiti	Azo (nicht Ep. 9, 41).
120. c°. liberacionis	Ep. 9, 42.
121. c°. ob causam datorum	Azo. Ep. 9, 22 [61f]).
122. c°. ob turpem causam	Ep. 9, 80. Azo.
123. c°. sine causa	Ep. 9, 24.
124. c°. triticaria	Ep. 9, 21.
125. condicionalis stipulacio	cit.
126. condicere	Ep. 5, 10 mit Zusatz.
127. conducere	Ep. Add. 2, 36.
128. confessio	Host.
129. confiscari	Ep. 5, 30.
130. conniuere	Ep. 5, 32 mit Zusatz.
131. conpensacio	Azo.
132. conpilare leges	Ep. 5, 55.
133. conpromissarius	(Joh. And. ?) VIus (nicht Ep. 1, 28).
134. conchile	Tr. l.
135. consequencia litterarum	Ep. 6, 73.
136. consensus et auctoritas	cit.
137. consiliarij	Ep. 1, 27 (?).
138. consistorium	Ep. 6, 29.
139. consistoriani	cit.
140. constitucio	Ep. 8, 49. Isid.
141. constitutor	Ep. 3, 22.
142. constituere	Azo.
143. constituta pecunia	cit.
144. consortes	—
145. consul	cf. Ep. 1, 1.
146. consularis femina	Ep. 1, 13.
147. contestacio litis	Host. (nicht Ep. 5, 57).
148. contignacio	Ep. 6, 8.
149. contractus	Ep. 7, 1.
150. contrahenda empcio	Azo.
151. contumacia	Isid. (nicht Ep. 3, 64).
152. conuenire	Ep. 5, 31.
153. cornicularij	Ep. 1, 33 mit besserndem Zusatz.
154. cornupeta	cit.
155. corporati	cit.
156. corporati vrbis rome	Tr. l.
157. corrogare	Ep. Add. 2, 24.
158. creditor	Ep. 3, 20.
159. crimen ecclesiasticum	—
160. cr. expilate hereditatis	Azo.
161. cr. lese maiestatis	Azo.

61f) Für ‚Capuam‘ schreibt Hermann: ‚bononie‘.

162. cr. heresis	—
163. cr. sacrilegij	Azo. Host.
164. cr. peculatus	Azo.
165. cr. stellionatus	Azo (cf. Ep. 4, 15).
166. cubicularij	Ep. 2, 10.
167. curator	—. Ep. 2, 26.
168. curialis	—
169. custodia exhibicio reorum	Azo.
170. cuppe	Ep. 6, 101.
171. culcus penus (!!)	Ep. 6, 102.
172. corcinia (! curcunia)[61g]	Tr. l.

*

1. dalmatica	—
2. dampnum	Host.
3. dampnum infectum	Dur.
4. dapifer	—
5. dapsilis	—
6. data	Joh. And. ad VI^{um}.
7. debitum	—
8. debitor	—
9 debitores ciuitatum	Tr. l.
10. decanus	Grecista. Tr. l.
11. decedere	Ep. Add. 2, 40.
12. decima	Host.
13. declinare	Ep. 5, 39.
14. decretum	Dur. VI^{us}. Arch. ad VI^{um}. Tr. l. Bern.
15. decretalis epistola	Host.
16. decretalis bonorum po.	cit.
17. decuriones	Ep. 1, 48. ‚theologi'. Beda ad Matth. Tr. l.
18. dediticia libertas	Azo.
19. defalcare	—
20. defensor	Dur.
21. defensores ciuitatum	Azo.
22. deferre	Ep. 3, 65 mit Zusatz.
23. deferre iuramentum	Host.
24. defunctio	Ep. 6, 70.
25. defunctus	—
26. degradare	Joh. And. ad VI^{um}.
27. delator	cf. Ep. 3, 65.
28. delegatus	Host. (nicht Ep. 1, 25).
29. delegare	cf. Ep. 5, 3. Azo (?).
30. deliberare	Azo.
31. deliberacio	—
32. denunciare	Host. Joh. And., Reportata ad Decret. Greg. 2, 1, 13 [61h]).

33. de plano	cl. Sepe ‚in concilio viennensi'. Archid. ad VI^{um} (nicht Ep. 5, 60).
34. deportare	Ep. 5, 4.
35. depositum	Host.
36. depositarius; depositum	Ep. Add. 2, 13; Isid.
37. derelictum	—
38. derogare	Ep. 5, 22. Ep. Add. 2, 26.
39. desertores	Decr. Tr. l.
40. detestacio	Ep. 5, 18.
41. detestari	Ep. 5, 18 mit Zusatz.
42. deunx	cf. Ep. 6, 64.
43. dictatores	Ep. 1, 3.
44. dicio	—
45. diaconus	Decr.
46. diascoleus (!)	Tr. l. (10, 71, 4).
47. dieta	Ep. 4, 3. 5, 59.
48. dietarij	Ep. 4, 3.
49. diffinitiua sentencia	cit.
50. digestum	Azo. Acc. —
51. dignitas	Archid. ad VI^{um}.
52. dignitas equestris	cit.
53. dign. perfectissimatus	Tr. l.
54. dilaciones	Host. Dur.
55. dilapidare	Archid. ad VI^{um}.
56. diocesis	Archid. ad VI^{um}.
57. dipondius	Ep. 6, 65. Beda.
58. discussor	cit.
59. disertor	—
60. disiungere	Ep. 5, 19.
61. dispensare	Ep. Add. 2, 47 in.
62. dispensacio	Dur.
63. disputare	Dur.
64. distrahere	Ep. Add. 2, 33.
65. diuertere	Ep. 5, 24.
66. diuinacio	Decr.
67. diuorcium	Ep. 3, 12. Goff. Host.
68. diuus	—

61g) Vgl. Krüger ad Cod. 11, 12, 1 pr.
61h) Vgl. Johannes Andree Nouella ad l. c. (ed. 1523 Tom. 2 fol. 6 b).

69. dodrans	Ep. 6, 64.
70. dolus	Host. Goff.
71. doli capax	—
72. domestici iudices	cit.
73. domicilium	Innoc. Goff. Archid. ad VI^um^.
74. dominium directum	Azo.
75. dominium merum	(Azo.)
76. dominium mixtum; d. vtile	Azo.
77. domum reuocare	Ep. 5, 40. Decretal.
78. donacio	Azo. Host.
79. d°. ante nupcias	Azo.
80. d°. causa mortis	Azo. Host. (nicht Ep. 7, 7).
81. d°. inter virum et vx.	Azo. Host.
82. d°. inter viuos	Azo (nicht Ep. 7, 7).
83. d°. inter parent. et lib.	Azo.
84. donacio mera	Ep. 7, 7.
85. d°. ob causam	Host.
86. d°. pura et perfecta	Host.
87. d°. simplex	—
88. d°. sub modo	cit.
89. d°. sponsalicia	Azo.
90. dos	Azo.
91. dos aduenticia	Azo.
92. dos profecticia	(Azo.)
93. dotis priuilegia	Azo. Dur.
94. dotis promissio	Azo.
95. dromones	Ep. 1, 37.
96. ducenarij	Ep. 1, 43.
97. duellum	—
98. duplicacio	Ep. 6, 79. Dur.
99. duplois	—
100. duploma	Ep. 5, 59.
101. duumuiri[61i])	— (Acc. ad C. 3, 1, 18 u. duumuiros).

*

1. ecclesia	Archid. Hug(uccio). Grecista.
2. edes	(Azo?)
3. edere actionem	Azo.
4. edicio instrumentorum	Host.
5. edictum	Dur.
6. ed. carbonianum	cit.
7. ed. diui adriani	Azo.
8. ed. edilicium	—
9. ed. pretorium	Ep. 8, 48 mit Zusatz.
10. ed. permissorium	Joh. Cal.[61k]) ad VI^um^.
11. ed. prohibitorium	—
12. ed. successorium	Azo.
13. edilis	Ep. 1, 5.
14. edilis cerealis	Ep. 1, 9. Azo.
15. effractores	Ep. 4, 6.
16. egumenus	—
17. electio	Goff.
18. elogium	—
19. emancipacio	Azo.
20. emansor	Ep. 3, 37.
21. emergere	Ep. 5, 34.
22. empcio	cit.
23. embola	Acc.
24. emphiteosis	Azo. Host. Goff. Dur. (nicht Ep. 3, 25).
25. emphiteota	Ep. 3, 25 in. Azo.
26. emponemata (?)	Azo (nicht Ep. Add. 2, 6).
27. emplemata (*sic*)	Ep. Add. 2, 53.
28. emunitas	Goff. Host.
29. enucleare	Azo.
30. epidemetici	Tr. 1.
31. epithimium	Joh. (Teut.) ad Decr.
32. episcopus	Decr.

61i) dumuiri *Monac. 8804*, dromini *Stuttg.*, duminia *Monac. 3061*, dramärij *Monac. 3041*.

61k) So liest die ganze mir bekannte Ueberlieferung des Introd. (Stuttg., Friburg., Monac. 8804. 3041 [in 3061 fehlt der Passus]); trotzdem muss das Original Jo. car. geschrieben haben, und so liest denn auch der eine Zweig der Descendenz des Introd. (unten § 5 N. 8. 28), während der andere (Coll., Voc. Stuttg., Jod.) ‚Jo. cal.' vorgefunden (oder conjicirt?) hat.

33. epistola decretalis	cit.
34. epistola diui adriani	Dur.
35. equestris dignitas	Tr. l.
36. equicius	Ep. 3, 31.
37. equicium	Ep. 3, 31.
38. equitas	Ep. 8, 2.
39. ergolabij	—
40. ergasteria	Ep. 6, 35.
41. ergastula	—
42. ermafroditus	Decr.
43. erro	cf. Ep. 3, 35 (erweit.).
44. error	Decr.
45. error aduocati	Cod.
46. error calculi	Azo.
47. etas legittima	Cod.
48. etas pupillorum	Dig.
49. etas pubertatis	Dig.
50. etatis venia	Cod.
51. euictio	Azo (nicht Ep. 6, 50).
52. eulogium	—
53. eulogia	—
54. eunuchi	Azo.
55. exauctorizare	Ep. 5, 7.
56. excepcio	Azo. Host. Dur. (nicht Ep. 6, 78).

57. e°. anormala	Host.
58. e°. dilatoria	Dur. (nicht Ep. 6, 78).
59. e°. mixta	Dur.
60. e°. peremptoria	Dur. Azo (nicht Ep. 6, 78).
61. excomunicacio	—
62. exconsul	Ep. 1, 6.
63. excusacio	—
64. excusacio tutorum	Azo.
65. excusator	Dur.
66. executor	Dur. Azo (nicht Ep. 1, 61).
67. executor merus	Host. Archid. ad VI^{um}.
68. executor mixtus	Decretal.
69. exemptus	—
70. exercitor	cit.
71. exheredacio	—
72. exhibere	cit.
73. expense	Ep. Add. 2, 55 mit Zusatz.
74. expilatores	Ep. 4, 7, dem Azo zugeschrieben.
75. exponere	Decretal.
76. exquestor	Ep. 1, 6.
77. exorciste	Decr.

*

1. faber tignarius	Ep. 3, 29.
2. fabricenses	Tr. l. Joh. And. ad VI^{um}.
3. falcidia	cit.
4. falsarij	Ep. 4, 13 mit Decretalencitat.
5. falsitas	Azo.
6. fallacia	Host.
7. fama	Dur. Azo.
8. familia	Azo.
9. familie herciscunde	cit.
10. famosum carmen	Azo.
11. famosus libellus	Azo.
12. fauia	cit.
13. fatum	Decr.
14. fatalis dies	Azo.
15. fellonia	Host.
16. ferie	Azo. Host. Dur.
17. ferruminacio	Ep. 6, 90.
18. feudum	Host.
19. feudum legium	Dur.
20. feudatarius	—

21. fideicommissum	Ep. 2, 34. Azo.
22. fideicommissarius	Ep. 2, 34.
23. f. commissaria libertas	cit.
24. fideiussor	Host. (nicht Ep. 3, 21).
25. fideiussor in rem suam	Ep. 3, 21.
26. fideiussio	Azo bezw. Host. (Lesarten verschieden).
27. fidelitas	Host.
28. figuline	Ep. 6, 25.
29. filius adoptiuus	cit.
30. filius arrogatus	cit.
31. filiusfamilias	Ep. 2, 16.
32. filij naturales	Azo (theologi, philosophus).
33. filij spurij	Dig.
34. finium regundorum	cit.
35. fiscus	Azo (nicht Ep. 5, 30).
36. flamines	—
37. fodine	Decr.
(38.) ferrifodine	Ep. 6, 14.

39. foresta	Decretal.
40. formula	cit.
41. forus	Decretal. Azo. Plac. Host.
42. forum	Ep. 6, 94. Goff. Host.
43. fratres consanguinei	Ep. 3, 5.
44. fratres patrueles	Ep. 3, 5.
45. fructus	
46. fr. industriales 47. fr. naturales 48. fr. percepti 49. fr. percipiendi	Dur. Azo.
50. fructuarius	Plac., Summa Cod.
51. frui	cit.
52. fugitiuus	Azo (nicht Ep. Add. 2, 8).
53. functio	Ep. 6, 71, dem Azo zugeschrieben, vgl. N. 132.
54. fundus	Ep. 6, 2.
55. fundus dotalis	—
56. fundus instructus	—
57. f. quasi dotalis	—
58. f. iugius	Acc. (d. h. Tr. 1.)
59. f. limitotrophus	Tr. 1.
60. f. agoneticus	cit.
61. f. saltuensis	— (Tr. 1.)
62. f. releuatus	Tr. 1.
63. furtum	Azo (cf. Ep. 4, 1).
64. f. conceptum	Ep. 4, 1.
65. f. oblatum	Ep. 4, 1.
66. f. prohibitum	Ep. 4, 1.
67. fur	Ep. 4, 1. Azo.
68. fur manifestus	Ep. 4, 1.
69. fur non manifestus	Ep. 4, 1.
70. furti actio	cit.
71. furti condictio	cit.

*

1. generalis abolicio	cit. Azo.
2. gener	Ep. 3, 14.
3. gladiatores	Tr. 1.
4. gleba	—
5. glos	Ep. 3, 14.
6. gnarus	—
7. gineciarij	Tr. 1.
8. ginecium	Tr. 1.
9. gradus	Goff. Host.
10. granaria	Ep. 6, 100.
11. grassatores	Ep. 4, 3.
12. grex	—

*

1. habitacio	Azo.
2. hastari	—
3. hereditas	—
4. hereditas adita	—
5. hereditaria actio	cit.
6. hereditas decurionum	Azo.
7 heres	Ep. 2, 28?
8. heres ab intestato	—
9. heres fideicommissarius	Ep. 2, 34 (!) (nicht Ep. 2, 31).
10. heres legatarius	Ep. 2, 34 (!).
11. heres legittimus	Ep. 2, 30.
12. heres necessarius	Ep. 2, 32.
13. heres suus	Ep. 2, 33.
14. heres substitutus	Ep. 2, 38 in. Host.
15. heredes sui et legittimi	Azo.
16. heredes testamentarij	Ep. 2, 29.
17. heredes tutorum	—
18. heresiarcha	—
19. hereses	Decr.
20. hereticus	Decr.
21. herus	—
22. hircosus	Ep. 3, 54.
23. homagium	Dur. Host.
24. homagium decretale	Dur.
25. homagium edictale	Dur.
26. homagium legium	Dur.
27. homo legius	Dur.
28. homicidium	Goff. Host.
29. honera	cit.
30. honestas	Archid. ad VI^{um}.
31. honoraria	Ep. 1, 29.
32. hostiarius	Decr.

*

1. iactus	cit.
2. iconomus	cit.
3. idiota	Isid.
4. ignarus	Isid.
5. ignorancia	(Azo.)
6. ignorare	Azo.
7. ignorancia facti	(Azo.)
8. ignorancia iuris	(Azo.)
9. ignorancia probabilis	(Azo.)
10. ignor. non probabilis	(Azo.)
11. illustris	Isid.
12. inbecillis	Isid.
13. in capita succedere	Host. Azo. Dur.
14. incendiarius	Ep. 4, 5.
15. incentor	Isid.
16. in certas regiones *cet.*	Ep. 5, 50.
17. incestus	Decr. (nicht Ep. Add. 2, 15).
18. incestuosus	Decr. (cf Ep. Add. 2, 15).
19. incola	Ep. 3, 15 mit Zusatz.
20. incolumis	Isid.
21. in diem adiectio	Ep. Add. 2, 63 mit Digestencitat.
22. indoles	Isid.
23. indigena	Isid.
24. index	Isid.
25. inexpiabilis	Isid.
26. inficiator	—
27. infans	—
28. infamia	—
29. ingeniosus	Isid.
30. ingenuus	Ep. 2, 2. Azo.
31. in integrum restitucio	Dur.
32. iniuria	—
33. in ius vocare	Azo.
34. in litem iurare	—
35 inmissum	Ep. 6, 5.
36. inmunitas	cit.
37. innox	(Isid.)
38. innocuus	Isid.
39. inofficiosum testament.	Ep. 2, 37. —
40. inofficiosa donacio	—
41. inpense	Azo (nicht Ep. Add. 2, 55).
42. inpubes	—
43. inspector	Tr. 1.
44. inquilinus	cit.
45. inscripcio	Ep. 7, 13. Host.
46. in stirpes succedere	Host.
47. institucio	—
48. instituti	—
49. institucionum liber	Acc.
50. instrumentum	Host.
51. insula	— (cf. Ep. 2, 7).
52. insularij	Ep. 2, 7.
53. intercessor	Ep. 3, 23.
54. interdictum	—. Azo. Dur.
55. i. de aqua cottid.	Dur.
56. i. de aq. e cast. duc.	Dur.
57. i. de arb. cedendis	—
58. i. de cloacis	Dur.
59. i. de aq. pluu. arc.	Dur.
60. i. de fonte	—
61. i. fraudatorium	—
62. i. de glande legenda	—
63. i. de itinere actuq. priu.	Ep. 9, 88 mit Zusatz.
64. i de libero hom. exhib.	Ep. 9, 83 mit Zusatz.
65. i. de liberis exhibendis	Ep. 9, 85.
66. i. et cessacio	—
67. i. de loco publ. fruendo	—
68. i. de migrando	—
69. i. de mortuo inferendo	—
70. i. momentanee poss.	—
71. i. ne quid fiat *cet.*	—. cf. Ep. 9, 87.
72. i. ne vis fiat	—
73. i. de operis noui nunc.	—
74. i. de precario	—
75. i. quod vi aut clam	Ep. 9, 82.
76. i. quorum bonorum	Ep. 9, 65 mit Zusatz.
77. i. quorum legatorum	Ep. 9, 86.
78. i. quod datur hijs *cet.*	cit.
79. i. saluianum	Ep. 9, 67 mit Zusatz.
80. i. de sepulcro edificando	—

81. i. de superf., riuis ref.[611])'	—
82. i. de tabulis exhib.	—
83. i. vnde vi	cf. Ep. 9, 81.
84. i. vti possidetis	— (nicht Ep 9, 66).
85. i. vtrobi	—. Ep. 9, 66.
86. i. vt in flumine *cet.*	—
87. i. vt liceat reficere *cet.*	—
88. i. de vxore ducenda	Ep. 9, 84.
89. interdiu	Ep. 5, 58.
90. interesse mea	Ep. 5, 52. Dur.
91. interpellari	Ep. 5, 56.
92. interrogare	Ep. Add. 2, 29.
93. intestatus	—
94. intronizacio	—
95. inuestitura	—
96. inuentarium	Ep. 6, 53.
97. inuolare	Ep. 5, 53.
98. irregularitas	—
99. irrogare	cf. Ep. Add. 2, 21.
100. irenarche	Tr. l.
101. iter	— (nicht Ep. 6, 61).
102. itinerarche	Ep. 1, 40.
103. iudei	—
104. iudex	Ep. 1, 25.
105. iudex incompetens	Azo.
106. iudex conpromissarius	cit.
107. iudices pedanei	Ep. 1, 26.
108. iudices cartularij	—
109. iudicium	—
110. iudicia capitalia	Ep. 7, 12.
111. iudicia publica	Ep. 7, 11 mit Zusatz.
112. iudicia priuata	Ep. 7, 10.
113. iuramentum	Goff. Plac. Azo.
114. iur. calumpnie	—
115. iurisdictio	Azo.
116. iuridicus	Isid.
117. iurisprudencia	Ep. 8, 4.
118. iusticia	Ep. 8, 1.
119. ius	Ep. 8, 3. Isid.
120. ius naturale	Isid.
121. ius ciuile	Isid.
122. ius gencium	Isid.
123. ius aureorum anul.	Azo. —
124. ius militare	Isid.
125. ius pascendi	—
126. ius patronatus	—
127. ius publicum	Isid. Ep. 8, 5.
128. ius priuatum	Ep. 8, 6 mit Zusatz.
129. ius quasi naturale	—
130. ius rei publice	Tr. l.
131. ius quiricium	Isid.
132. ius sibi dicere	Ep. 5, 49.
133. ius succedendi	—
134. ius versutum	Azo.
135. iuris precepta	Inst.

*

1. labra	—
2. lamigo	—
3. latini	Ep. 2, 13. (14.)
4. legatus	—. Ep. 1, 29 [61m]).
5. legatus proconsulis	Ep. 1, 19.
6. legatum	Ep. 2, 34 mit Zusatz.
7. legatarius	Ep. 2, 34 (?).
8. leno	Tr. l. (nicht Ep. 4, 9).
9. letamen	Ep. Add. 2, 60.
10. lex	Isidor. —. Ep. 8, 8. —
11. lex aquilia	Ep. 8, 11.
12. lex commissoria	Ep. Add. 2, 62. —
13. legum auctores	Isid.
14. leges noue	Isid.
15. leges quibus nunc vtimur	cit.
16. leges quedam dicuntur	—
17. lex cornelia de falso	Ep. 8, 22 mit Zusatz.

611) Nur die Stichwörter.

61m) Das Wort ‚togatos' in Ep. liest Hermann ‚legatos'. Vgl. den Artikel honoraria.

18. lex cornelia de siccarijs	Ep. 8, 18. 19 (!).
19. lex xii tabularum	cf. Ep. 8, 7.
20. lex falcidia	—. Azo (nicht Ep. 2, 40).
21. lex fauia	Ep. 8, 20.
22. lex fufia	—
23. lex heliasencia	Ep. 8, 13.
24. lex iulia de adulterijs	Ep. 8, 14.
25. l. i. de ambitu	Ep. 8, 17.
26. l. i. de annona	—
27. l. i. maiestatis	Ep. Add. 2, 61.
28. l. i. repetundarum	Ep. 8, 23.
29. l. i. de residuis	Ep. 8, 25.
30. l. i. de vi publica	Ep. 8, 15.
31. l. i. de vi priuata	Ep. 8, 16.
32. lex iunia norbana	Ep. 8, 12.
33. lex ortensia	Ep. 8, 10.
34. lex papia	—
35. lex pompeia de paricidijs	Ep. 8, 21.
36. lex populi	Ep. 8, 8.
37. lex publiciana	—
38. lex rodia de iactu	—
39. lex satira	Isid.
40. lex atilia[61n])	—
41. lex viarum(?)	—
42. lex vitellia	—
43. libellus	Dur.
44. liberalis causa	—
45. liberi	—
45a. libertas	Ep. 2, 1.
46. libertas latina	—
47. libertas fideicommissaria	—
48. libertas testamentaria	Acc.
49. libertas vindicta	—
50. liberti seu libertini	Ep. 2, 3.
51. libertinus orcinus	Ep. 2, 20.
52. libertus assign. test.	—
53. librarius	Ep. 3, 40.
54. libripens	Ep. 3, 40 mit Zusatz.
55. liceri	Ep. 5, 28.
56. licitari	Ep. 5, 28 mit Zusatz (nicht Ep. Add. 2, 48).
57. ligius	cit.
58. limes	—
59. limitaneus	Ep. 1, 39. Tr. l.
60. liminarche	Ep. 1, 39.
61. limitotrophi	cit.
62. linea	—
63. linthearij	Ep. 3, 48.
64. linthearia	Ep. 3, 49.
65. litem pendere	Ep. 5, 33 mit Zusatz.
66. litis contestacio	cit.
67. litigiosa res	—
68. locacio	—
69. locator	—
70. locuples	cit.
71. locus religiosus	cit.
72. logographus	Tr. l.
73. longa consuetudo	—
74. lucrifacere	Ep. Add. 2, 42.
75. luere	Ep. 5, 14.
76. lustrum	—

*

1. machinacio	cit.
2. magistri nauis	cit.
3. magistri scriniorum	— (nicht Ep. 1, 36).
4. maior	Ep. 2, 24.
5. maiuma	Tr. l.
6. maior pars	Decr.
7. maledicus	—
8. maleficus	—
9. mancipium	Ep. 2, 1 (?).
10. mancus	— (nicht Ep. Add. 2, 11)
11. mandatum	Azo.
12. mandator	Ep. 3, 24.
13. mandatarius	Ep. 3, 24.
14. manifestacio	—
15. manifeste vel palam	—
16. mansus	—

61n) Hermann muss wohl a tilia gelesen haben.

17. manumissio testamentaria	—
18. marinatores (!)	Ep. 3,33 (urinatores).
19. mathematici	—
20. materfamilias	Ep. 2, 18.
21. matricula	Tr. l.
22. maturare	Ep. Add. 2, 38.
23. matertera	Ep. 3, 4.
24. matertera magna	Ep. 3, 4.
25. medographi	Tr. l. (vgl. Krüger ad C. 10, 71, 4 in.).
26. mendacium	cit.
27. mendicantes	Tr. l. —
28. menium	Ep. 6, 4.
29. mensor	Ep. 3, 39. Tr. l.
30. mera donacio	cit.
31. metus	—
32. metallarij	Tr. l.
33. metrocomia	Tr. l.
34. miles	Vegecius. Azo.
35. minor	Ep. 2, 24.
36. ministeriani	Tr. l.
37. mistoconium (!!)	—
38. miserabiles	—
39. missilia	Ep. 6, 89.
40. mittere in poss.	Ep. 5, 41.
41. m. in p. nom. ventris	Ep. 5, 42.
42. moduli	Ep. 6, 59.
43. monachus	—
44. monogamus	—
45. monomachia	cit.
46. monopolium	Ep.6,51.—.Azo.Plac.
47. monopolus	—
48. monumentum	Ep. 6, 88.
49. morbus	— (nicht Ep. 3, 57).
50. mos	—
51. mores	Joh. Teut. ad Decr.
52. mucor	— (cf. Ep. 6, 48).
53. mulcta	Ep. 6, 33. —
54. mulctare	Ep. Add. 2, 45. 50 (!)
55. mulio	Ep. 3, 32 mit Zusatz.
56. municipium	Ep. 1, 49.
57. munera	Dur.
58. municipales	Ep. 1, 49.
59. municeps	Ep. 1, 49.
60. municipalis magister	Ep. 1, 49 mit Zusatz.
61. municeps originarius	Tr. l.
62. murex	Tr. l.
63. murileguli	Tr. l.
64. musio	Ep. 3, 52.
65. musitatoria (!)	Ep. 6, 16.
66. mutilare	— (nicht Ep. Add. 2, 50).
67. mutuum	—

*

1. nancisci	Ep. 5, 46.
2. nasocomium (!)	Ep. 1, 56.
3. naulum	Ep. 6, 92.
4. nauta	Ep. 3, 43.
5. nauicularij	Tr. l.
6. nauticus tiberinus	Tr. l.
7. nauticum fenus	—
8. nautica pecunia	—
9. naufragium	Tr. l.
10. necessitudo	—
11. negligencia	—
12. nepos	Ep. 3, 4.
13. neptis	Ep. 3, 4.
14. nepos postumus	Ep. 2, 41.
15. nescire	cit.
16. nominator	Tr. l.
17. non obtemperare	—
18. nota	—
19. notarius	cit.
20. notorium	—
21. nouacio	Ep. 7, 9.
22. nouale	Ep. 6, 32.
23. noxa	Ep. 6, 98.
24. numerata pecunia	—
25. numisma	Ep. Add. 2, 58. Tr. l.
26. nummularij	cit.
27. nuncius	—
28. nunciacio	Ep. 5, 11.
29. nuncupacio	Isid.
30. nuncupare	Isid.
31. nundine	—
32. nupcie	Ep. 3, 11.
33. nupcie secunde	Cod.
34. nurus	Ep. 3, 14.

*

1. obligacio	Azo.
2. obtemperare	Ep. Add. 2, 39.
3. occultum	—
4. officium	—
5. officium iudicis	— (Goff.).

6. officiales iudicis	cit.
7. oloberus	Tr. l.
8. opera	—
9. opinio comunis	—
10. opus nouum	—
11. orbus	—
12. ordinarius	Dur. Goff.
13. originarius	cit.
14. origo iuris	cit.
15. orphanotrophus	Ep. 1, 54
16. orphanotrophium	Ep. 1, 54.
17. ortus olitorius	Ep. 6, 15.
18. ordo	Dionysius.

*

1. pactum vel pactio	—. Ep. 7, 1.
2. p. conuentum	Ep. 7, 3.
3. p in rem	Ep. 7, 3.
4. p. nudum	Ep. 7, 3.
5. p. personale	Ep. 7, 3.
6. p. per donacionem	cit.
7. p. tacitum	Ep. 7, 3.
8. padamenta(!)	Ep. 6, 10.
9. pagani	Ep. 3, 34.
10. paganicum aduent. pecul.	cf. Ep. 6, 66.
11. pallium	—
12. palatini	Tr. l. (nicht Ep. 1, 22).
13. pandecte	—
14. panes datiles	—
15. parabolani	Ep. 1, 51.
16. parafernales	—
17. parauerede	Tr. l.
18. paripus, paruipus	Tr. l. (12, 50, 4).
19. parentes	Ep. 3, 2. Azo.
20. paricidium	—
21. parrochia	Goff.
22. pater	Azo (nicht Ep. 3, 4).
23. paterfamilias	Ep. 2, 16.
24. patres	—
25. patres conscripti	—
26. patria potestas	Azo.
27. patricij	Isid. Ep. 1, 12.
28. patronus	—. Ep. 2, 19. 1, 29.
29. pauperies	Ep. 6, 97.
30. pax	Goff.
31. peculium	Ep. 6, 66 mit Zusatz.
32. p. castrense	Ep. 6, 66.
33. p. palatinorum	Tr. l.
34. p. quasi castrense	Ep. 6, 66.
35. p. aduenticium	Ep. 6, 66.
36. p. profecticium	Ep. 6, 66.
37. p. clericorum	Goff.
38. pecunia	—
39. pedaneus	cit.
40. pena	— (nicht Ep. 6, 33).
41. penitencia	Ambrosius. Augustinus.
42. pensio	Ep. 6, 49.
43. pensitaciones publice	Azo.
44. penu legata	Dig. ?
45. perangarie(!)	Tr. l. (nicht Ep. 6, 36).
46. peregrinantes	Goff. (Tr. l. ?).
47. peragenda (*sic*)	Tr. l. (paragauda).
48. peremptorium	—. Ep. 6, 78.
49. perroche (*sic*)	Ep. 6, 47 add. Erf.[61o]).
50. perequator	Tr. l.
51. peremptorium soluitur	—
52. peripsima	Ep. Add. 2, 59.
53. permutacio	Goff.
54. peticio hereditatis	Ep. 9, 49. 50(!).
55. p. h. fideicommissaria	Ep. 9, 52.
56. p. h. possessoria	Ep. 9, 51.
57. philantrophum	—
58. pignus	Ep. 6, 41.

61o) Der Artikel lautet: perroche id est circumstancie. Die Add. Erfurt. findet sich auch im Introductor s. u. animaduersio; nach Cod. Erfurt. bei Conrat bezw. nach Hermann l. c. ist ihr Text dieser: et est animaduersio consideracio, 'qua quis puniendus pena (*H.* 'quis puniendus, qua pena), qualiter et 'quomodo q (?) (*H.* 'quōqȝ *uel* qnōqȝ) in perachijs (*H.* perietis, *scr.* p e r i o c i s), 'i d e s t (*H.* 'et) c i r c u m s t a n c i j s conuersatur. — Vgl. Voc. i. u., s. u. animaduersio.

59. pignorare	Ep. 5, 15.
60. pignus committi	Ep. 5, 27.
61. pistores	Tr. 1.
62. plagiarij	cf. Ep. 4, 12; Zusätze.
63. plagium	—
64. plebiscitum	Ep. 8, 9, dem Isidorus zugeschrieben.
65. plus peticio (pollicitacio)	—
66. pondus	Ep. Add. 2, 56.
67. porcarius	Tr. 1.
68. portorium	Ep. 6, 91.
69. posicio	Goff. Dur.
70. possessio	Azo.
71. possidere naturaliter	Azo.
72. p. ciuiliter	—
73. p. vi	—
74. p. clam	—
75. p. precario	—
76. p. pro indiuiso	Ep. 5, 51.
77. p. pro herede	Ep. 5, 47.
78. p. pro possessore	Ep. 5, 48.
79. possideri proprie	—
80. postliminium	Azo (nicht Ep. Add. 2, 3).
81. postulacio	Goff.
82. postulare	Ep 1, 30 (nicht Ep. Add. 2, 30).
83. postumus	Azo (nicht Ep. 2, 41).
84. pragma	Ep. 8, 51. Isid.
85. pragmatica sanctio	Ep. 8, 51.
86. pragmaticarij	Ep. 1, 36.
87. prebenda	—
88. precarium	Azo. Goff.
89. preco	Ep. 1, 60.
90. predium	Ep. 6, 3.
91. pr. vrban., pr. rustic.	cit.
92. pr. dotale	Azo.
93. pr. cannatum (d. h. tamiacum)	Tr. 1.
94. prefectus annone	cit.
95. pr. augustalis	Ep. 1, 20 mit Zusatz.
96. pr. pretorio	Ep. 1, 15. —
97. prefecti vigilum	Ep. 1, 21.
98. prefectus vrbis	Ep. 1, 14. Azo.
99. preiudicium	Ep. 6, 58.
100. prepositi labarum	— (Tr. 1.).
101. p. sacror. scriniorum	Tr. 1.
102. prerogatiua	Ep. 6, 57.
103. preses	Ep. 1, 17.
104. preses prouincie	Ep. 1, 17 mit Zusatz.
105. prescripcio	Goff.
106. po. longi temporis	Ep. 6, 77.
107. prestigium	Azo.
108. presumpcio	Dur. Goff.
109. preterire	—
110. pretericio	—
111. pretor	Ep. 1, 16.
112. pr. fideicommissarius	Ep. 1, 10.
113. pr. peregrinus	Ep. 1, 7.
114. pr. vrbanus	Ep. 1, 7.
115. pretorium	Ep. 6, 29.
116. pretorium pignus	Ep. 6, 52.
117. preuaricatores	Ep. 4, 14.
118. primates	Ep. 1, 32.
119. primicerius	Tr. 1. Decretal.
120. primipilarij	Tr. 1.
121. priuata persona	—
122. priuignus	cf. Ep. Add. 2, 4.
123. priuilegium	—. Ep. 6, 57.
124. probacio	Azo. Goff.
125. probatorie officiorum	Tr. 1.
126. proconsul	Ep. 1, 18.
127. procurator	— (nicht Ep. 1, 23).
128. prodigus	—
129. prodigium	Tr. 1.
130. proheres	Dig.
131. programma	—. Azo (nicht Ep. 6, 55).
132. promissionem committi	Ep. 5, 27.
133. promissio et reprom.	Ep. 6, 42 mit Zusatz.
134. pronepos	cf. Ep. 3, 4 } d. Isid.
135. proneptis	cf. Ep. 3, 4 } zugeschr.
136. promulgare	Ep. 5, 54.
137. proprietarius	Ep. 3, 26.
138. proseneta	— (wohl nicht Ep. 3, 9).
139. proscripcio	Ep. 6, 55. 56(!).
140. prosocer	Ep. 3, 14.
141. prosocrus	Ep. 3, 14.
142. protector	Tr. 1.
143. protectum	—
144. pro tutore gerere	—
145. pubertas	cit.

146. publicani	Ep 1, 41 mit Zusatz.
147. publicari	Ep. 5, 30.
148. pulsare	—
149. pupillus	— (nicht Ep. 2, 22).
150. purgacio	Goff.
151. puteal	—

*

1. quadrans	Ep. 6, 64.
2. quasi possessio [61p])	—
3. quasi sentencia	—
4. querela	Azo.
5. qu. inofficiose don.	Azo.
6. qu. inoff. dotis	Azo.
7. qu. inofficiosi test.	—
8. questio	Azo (nicht Ep 6, 56).
9. questio incidens	—
10. questio emergens	—
11. questionarij	cit. (P 139).
12. questores sacri palacij	— (nicht Ep. 1, 6).
13. questores	Ep. 1, 6 mit Zusätzen.
14. questores paricidij	Ep. 1, 6.
15. quincunx	Ep. 6, 64.
16. quirites	—
17. quisquilie	Ep. 6, 93.

*

1. racio	Azo.
2. raciocinia	Goff.
3. rancor	cf. Ep. 6, 48.
4. raptor	Ep. Add. 2, 14.
5. raptus	—
6. rapina	Goff.
7. ratihabicio	—
8. receptatores	Ep. 4, 8.
9. recusacio	Dur.
10. redibicio	—
11. redibere	cf. Ep. 5, 5.
12. refragari	Ep. 5, 16.
13. regula	Azo.
14. regula katoniana [61q])	—
15. regulares	Goff.
16. rei vendicacio	Azo.
17. relacio	Dur.
18. relegare	Ep. 5, 4.
19. religiosi	—
20. religiose domus	—
21. religiosus locus	Ep. 6, 86.
22. remissio	Dur.
23. renuncciare	Ep. 5, 17.
24. repetundarum	—
25. replicacio	Dur. (nicht Ep. 6,79).
26. repudium	Ep. 3, 13.
27. reputacio	Plac. Azo.
28. res iudicata	Azo (nicht Ep. 6, 81).
29. res comunes	Azo.
30. res publice	—
31. res sacre et sancte	cit.
32. res soli	—
33. resarcire	Ep. 5, 13.
34. rescriptum	Goff. (nicht Ep. 8,53).
35. residere	Goff.
36. responsa	Isid.
37. reus	Ep. 3, 63.
38. reus promittendi	Azo.
39. rodi(n)us [61r])	Tr. 1.
40. rudera	Ep. 6, 93.
41. rumor	Dur.
42. rusticani	Tr. 1.

*

1. saccularij	Ep. 4, 2.
2. sacra	Ep. 6, 83 mit Zusatz.
3. sacrarium	—
4. sacer locus	(Dig.)
5. sacra annotacio	cit.
6. sacrum oraculum	Ep. 8, 53.
7. salarium	Ep. 6, 30 mit Zusatz.
8. salgamum	Tr. 1.
9. saltus	Isid. Tr. 1.
10. sanctio	Ep. 8, 50.
11. sanctio pragmatica	cit.
12. sanctio quandoque	—
13. sancte res	Ep. 6, 84. Lucanus.

61p) Nur das Stichwort.

61q) Nur das Stichwort.

61r) rodius *Stuttg.*, *Monac. 3061. 8804*, rodimus *3041*, rodinus *Cod. Lips. 930* (§ 5 I 1 Nr. 2).

14. sanctum	Ep. 6, 84.
15. sanguinia(*sic*)	Ep. 6, 85 (sagmina).
16. samaritanus	cit.
17. sarcinator	Ep. 3, 59.
18. sarcophagus	—
19. sarculus	Ep. 6, 100.
20. sarraceni	Goff.
21. sarta tecta	Ep. 6, 6.
22. satisdacio	Azo (nicht Ep. 6, 42).
23. satisdare	—
24. scena	Tr. 1. Ep. 3, 53 (!).
25. scisma	Goff.
26. scita	Isid.
27. scribe tabularij	Tr. 1.
28. scribe logographi	Tr. 1.
29. scribe censuales	Tr. 1.
30. scola	Tr. 1.
31. scotacio [61s]	—
32. scrutinium	Goff.
32a. seboria (? !) [61t]	—
33. secundicerius	Tr. 1.
34. semis	Ep. 6, 64.
35. senatores	Ep. 1, 11. Azo.
36. senatus	Azo.
37. senatusconsultum	Isid. (nicht Ep. 8, 26).
38. sc. apronianum	Ep. 8, 34.
39. sc. artificulianum	Ep. 8, 40.
40. sc. claudianum	— (Azo).
41. sc. lebonianum	Ep. 8, 44.
42. sc. macedonianum	Ep. 8, 27. Azo.
43. sc. orphicianum	Ep. 8, 36.
44. sc. pegasianum	Ep. 8, 32.
45. sc. pisonianum	Ep. 8, 31.
46. sc. plancianum	Ep. 8, 29.
47. sc. rub(r)ianum	Ep. 8, 38.
48. sc. sabinianum	Ep. 8, 47.
49. sc. sillanianum et cl.	Ep. 8, 30.
50. sc. tertullianum	Ep. 8, 35.
51. sc. traianum (*sic*)	Ep. 8, 37.
52. sc. damasianum [61u]	Ep. 8, 39.
53. sc. trebellianum	Ep. 8, 33.
54. sc. turpilianum	Ep. 8, 45.
55. sc. velleianum	Ep. 8, 28 mit Zusatz.
55a. sc. vinianum	Ep. 8, 41.
56. sc. vicianum (*sic*)	Ep. 8, 42 [61v].
57. sc. volusianum	Ep. 8, 43.
58. sentencia	Azo.
59. sentencia diffinitiua	— (nicht Ep. 6, 80).
60. s. interlocutoria	— (nicht Ep. 6, 80).
61. s. conuencionalis	— (cf. Ep. 6, 80).
62. sentencie alie	cit.
63. septunx	Ep. 6, 64 mit Zusatz.
64. sepulcrum	Ep. 6, 87.
65. sepultura	Goff.
66. sequela	Ep. 6, 43.
67. sequester	cf. Ep. 3, 61. Goff.
68. sequestracio	—
69. sericoblatte [61w]	Tr. 1. (11, 8, 10).
70. seruitus	Ep. 2, 1 fin.
71. seruitutes prediales	Azo.
72. s. rustice	— (nicht Ep. 6, 61).
73. s. vrbice	— (nicht Ep. 6, 62).
74. seruus	— (nicht Ep. 2, 1).
75. serui insularij	Ep. 2, 7.

61s) Nur das Stichwort, die Definition fehlt. So wenigstens übereinstimmend nach den Codd. Stuttg., Monac. 3061. 8804, Friburg.

61t) Ebenfalls nur das Stichwort; die Codd Monac. citt. schreiben seboria, Cod. Stuttg. (wider das Alphabet) soboria.

61u) Hermann muss wohl tamasianum geschrieben haben.

61v) S 55a und 56 sind in (einem Zweige) der Ueberlieferung (Stuttg., Monac. 3061. 8804. 3041) zu éinem, verderbten, Artikel zusammengezogen. Richtig z. B. die Collectio und Voc. Cass. (§ 5 II 2).

61w) sericolliace *Stuttg.*, *Monac. 3061*, sericolliate *Monac. 8804*, sericoblate *Monac. 3041*

76. seruus librarius	Ep. 2, 11.
77. seruus mediastinus	Ep. 2, 6.
78. s. ordinarius	Ep. 2, 4.
79. s. vicarius	Ep. 2, 5.
80. serui victores	Ep. 2, 9.
81. s. atriarij	cit.
82. s. cubicularij	Ep. 2, 10.
83. s. dediticij (!)	Ep. 2, 14.
84. s. latini (!)	Ep. 2, 13.
85. sextans	Ep. 6, 64.
86. sescunx	Ep. 6, 64 mit Zusatz.
87. siccarij	Ep. 4, 11.
88. sicca	-
89. signare	Ep. Add. 2, 43. Isid.
90. signacio	Azo.
91. silenciarij	Acc. ad D. 4, 4 l. 11 § 2 u. deponere.
92. silua cedua	Ep. 6, 11.
93. silua palaris	Ep. 6, 13.
94. silua pascua	Ep. 6, 12.
95. simonia	Goff.
96. sindicus	— (nicht Ep. 1, 52).
97. simplex preceptum	—
98. societas	cit.
99. solucio	Goff.
100. sors	—
101. sortilegiste	—
102. spectacula	Aut. (?).
103. spoliacio	Goff.
104. sponsus, sponsa	Ep. 3, 8.
105. sponsalia	Azo. Plac.
106. sportule	—. Azo.
107. spurius	Ep. 2, 17 mit Digestencitat.
108. stacionarij	Ep. 3, 38.
109. stadium	Azo.
110. status	Plac.
111. stratum	Ep. 6, 34.
112. stratores	Azo (nicht Ep. 1, 8; anders Collectio).
113. stellio	cit.
114. stichus	—
115. stigma	Joh. And. ad VI^{um}.
116. stipulacio	Ep. 7, 4 mit Zusätzen.
117. st. aquiliana	Ep. 7, 5.
118. st. condicionalis	Ep. 7, 4.
119. stinarij (!)	Ep. 3,60 in. (cf. Erf.)
120. studium	Azo.
121. studium liberale	Tr. 1.
122. stuprum	—
123. suarij	cit.
124. subgrunda	Ep. 6, 9.
125. subrogare	Ep. Add. 2, 23.
126. subsignare	Ep. Add. 2, 44.
127. substitucio	— (cf. Ep. 2, 38).
128. subst. directa	—
129. subst. vulgaris	—
130. subst vulg. expressa	Ep. 2, 38.
131. subst. vulg. tacita	Ep. 2, 38. Azo.
132. subst. pupillaris	—
133. subst. pup. expressa	Ep. 2, 38.
134. subst. pup. tacita	Ep. 2, 38 mit Zusätzen.
135. subst. pup. compendiosa	Ep. 2, 38.
136. subst. breuiloqua	—
137. subst. exemplaris	—
138. subst. obliqua	—
139. subst. fideicommissaria	Ep. 2, 38 mit Zusätzen.
140. substitutus heres	cit.
141. successio	Azo.
142. successio de capite	—
143. successio de gradu	Azo.
144. suffragium	Azo.
145. supplicacio	—

*

1. tabellarius	Ep. 1, 58.
2. tabularij	Tr. 1.
3. tabernarius	Ep. 3, 46.
4. tabule testamenti	Isid. Azo.
5. taxare	Ep. 5, 25.
6. teatrum [61x])	—
7. tegule	Ep. 6, 24 mit Zusatz.
8. tenor litterarum	Ep. 6, 73.
9. tepidarium	Ep. 6, 23.

61x) Wortlaut: ‚Teatrum est locus in ciuitate comunis et publicus ad spectacula, et dicitur a theorando id est inspiciendo, vt in arena veronensi'.

10. tergiuersatores	Ep. Add. 2, 18.
11. territorium	Ep. 6, 1.
12. testator	Ep. 2, 27.
13. testamentarius	Ep. 2, 29.
14. testamentum	Isid. (nicht Ep. 2, 27).
15. t. iuris ciuilis	Isid.
16. t. iuris pretorij	Isid.
17. t. holographum	Isid.
18. t. irritum	Isid.
19. t. ruptum	Isid.
20. t. suppressum *etc.*	Isid.
21. testes	Isid.
22. tignum	Ep. 6, 7. Azo.
23. tiguli (!)	Ep. 6, 20 (tubuli).
24. tiro	Tr. l.
25. titubacio	—
26. titulus	Ep. 6, 75.
27. thoci (!)	Azo.
28. torneamenta	Goff.
29. trabea	Tr. l.
30. tractatoria, tractatorij	Tr. l.
31. traha	Ep. 6, 100.
32. traiectus	Ep. 1, 38.
33. traiecticia pecunia	Ep. 1, 38.

34. transactio	Ep. 7, 2.
35. transfųga	Ep. 3, 36.
36. translata legata	Ep. 2, 36.
37. translacio	Goff.
38. treuge	—
39. tribunal	Goff. Azo.
40. tribunus plebis	Ep. 1, 4.
41. tribunus quiritum (!)	Ep. 1, 4.
42. tributum	—
43. triens	Ep. 6, 64.
44. triplicacio	Ep. 6, 79.
45. tripondius	Ep. 6, 65.
46. triumuiri capitales	Ep. 1, 8.
47. triumuiri monetales	Ep. 1, 8. Isid. (!).
48. tugurium	Ep. Add. 2, 54 mit Zusatz.
49. tutela	Azo.
50. tutor	Ep. 2, 25. Azo.
51. tutor fiduciarius	Ep. 2, 25.
52. tutor legittimus	Ep. 2, 25.
53. tutor testamentarius	Ep. 2, 25.
54. tutor suspectus	Azo.

*.

1. vacans possessio	cit.
2. valitudo	Ep. 3, 58.
3. valitudinarij	Ep. 3, 58.
4. varicosus	Ep. 3, 56.
5. vasallagium	Dur
6. vasallarius	Dur.
7. vectigal	Azo.
8. vectores	Ep. 3, 44. Azo Digestensumme: ‚in summa extraordinaria'.
9. vectura	Ep. 6, 92.
10. venacio	Goff.
11. vendicare	Ep. 5, 9.
12. vendicio	Azo.
13. venire diem debiti	Ep. 5, 26.
14. venter	cit.
15. verberare	cit.

16. verbum	—
17. verna	Ep. 2, 4 mit Zusatz.
18. vesanus	—
19. vestiarij	Ep. 3, 48.
20. vestibulum	Azo.
21. vestimentum	—
22. vestimenta interpola	Ep. 6, 45.
23. veterani	Tr. l. Legenda s. Martini.
24. vetus ius	cit
25. via	cf. Ep. 6, 61, bearbeitet und vermehrt.
26. vicarius	Goff. (nicht Ep. 1, 47).
27. vicecomes	Dur.
28. vicedominus	Dur.
29. victores servi	Ep. 2, 9.
30. vidua	—
31. ville	—
32. villici	Ep. 2, 8 mit Zusatz[61y]).

61y) Wortlaut: villici dicuntur serui, qui ad villam mittuntur. alias dicuntur mayer.

33. vinarij	Ep. 3, 51.	43. vrbs	—
34. vinarium (!) [61z]	Ep. 6, 18. — (Dig.).	44. vrbana predia	— (nicht Ep. 6, 60).
35. vinearius ortus	—	45. vsuarius	Ep. 3, 27.
		46. vsus	Ep. 3, 27.
36. vindicta	Ep.2,15.Persius.Azo.	47. vsufructuarius	Ep. 3, 28.
37. vis	Azo. Goff.		
38. vncia	Ep. 6, 64.	48. vsufructus	Ep. 3, 28. Azo.
39. vnde vir et vxor	cit.	49. vsucapio	Ep. 6, 76. —
		50. vsura	—. Azo.
40. vnde agnati	cit.	51. vti et frui	Ep. 3, 28.
41. vniuersitas	Azo.	52. vti possidetis	Azo.
42. vno contextu	Azo. Goff.		

*

1. xenia	Ep. 6, 31.	3. xenon	Ep. 1, 55.
2. xenodochus	Ep. 1, 55.	4. xenodochium	Ep. 1, 55.

*

1. yconomus	Ep. 1, 53 mit Zusatz.	4. ypotheca	Ep. 6, 40. 41 in.
		5. ypothecaria caucio	cit.
2. ydrophilaci	Joh. And. ad VIum.		
3. ypocrisiarius	Dur.	6. ypocomus	Tr. 1.

* * *

Die Tabelle liefert uns zunächst ein vollständiges Verzeichniss der von Hermann citirten Schriften.

In historischer Folge aufgezählt sind es von juristischen diese: die Rechtsbücher Justinian's: Codex, Digesta, Instituta, Autenticum [62]), Tres libri [63]).

Isidorus († um 636) Etymologie. [64])

Decretum Graciani. [65])

Epitome Exactis regibus.

61z) Die Lesung ist gesichert wie durch die Stellung des Artikels, so durch die Hss.: es stimmen überein Stuttg., Monac. 3061. 8804. 3041.

62) Vgl. z. B. A 135. 148. C 24. 47. E 45. 47—50. F 33. N 33. P 130. S 4. 102.

63) In folgenden Artikeln, die entweder ganz oder zum Teil aus den Tres libri mit ihrer Accursischen Glosse stammen: A 114. 115. 137. 138. 140. 156. 162. 172. 185. 186. | 187. 200. 206. 212. 225. 226. 227. — B 1. 4. 6. | 16. — C 11. 15. 16. 21. 22. 68. 70. 80. 81. | 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 94. | 109. 134. 156. 172. — D 9. 10. 14. 17. 39. 46. | 53. — E 30. 35. — F 2. 58. 59. 61. 62. — G 3. 7. | 8. — J 43. 100. 130. — L 8. 59. 72. — M 5. 21. 25. | 27. 29. 32. 33. 36. 61. 62. 63. — N 5. 6. | 9. 16. 25. — O 7. — P 12. 17. 18. 33. 45. 47. | 50. 61. 67. 93. 100. 101. 119. 120. 125. 129. | 142. — R 39. 42. — S 8. 9. 24. 27. 28. 29. 30. | 33. 69. 121. — T 2. 24. 29. 30. — V 23. — Y 6.

64) Wo keine Belege angeführt werden, ist die Benutzung eine so häufige, dass von Aufzählung der Stellen Abstand genommen werden kann.

65) Vgl. z. B. A 154. 181—183. D 45. 66 u. s. f.

Placentinus. [66])
Azo Summa Codicis, Summa Institucionum und Summa extraordinaria [66a]) Digestorum.
Johannes Teutonicus Glosa Decreti. [67])
Liber feudorum Friderici. [68])
Decretales Gregorii IX. [69])
Accursius Glosa. [70])
Goffredus Summa Decretalium.
Bernardus Glosa Decretalium. [71])
Innocencius Apparatus. [72])
Hostiensis Summa Decretalium.
Durantis Speculum.
Liber Sextus. [73])
Johannes Monachus ad Sextum. [74])
Johannes Andree ad Sextum. [75])
Archidiaconus ad Sextum. [76])
Clementine. [77])

66) Vgl. A 24. 27. 29. 30. 34. 36. 39. 64. 85. — F 41. 50. J 113. M 46. R 27. S 105. 110.

66a) V 8.

67) Vgl. E 31. M 51; vgl. auch N. 65.

68) B 11.

69) Vgl. N. 71.

70) Vgl. A 15. C 24. D 50. (101.) E 23. J 49. L 48. S 91; dazu N. 63. Beachtlich ist, dass der in canonistischer Schule aufgewachsene Hermann keinen eigentlichen Legisten aus nachaccursischer Zeit nennt. Er hätte auch mit der Casuistik der Praktiker oder mit den subtilen Distinctionen der Spätscholastiker nichts anfangen können.

71) S. z B. A 26. 105. 139. 193. 224. — B 2. C 96. D. 14.

72) D 73.

73) Vgl. z. B. A 65. C 133. D 14; vgl. auch N. 74—76.

74) E 10. (11.). Die Lesart ‚Johannes Calderinus' an dieser Stelle kann nicht richtig sein, obgleich sie (ausser durch die Stuttgarter Hs. des Introd.) durch dessen bisher besprochene Ableitungen (Collectio, Voc. Stuttg., Voc. Jod.: Johannes Calderinus) bestätigt zu sein scheint. Denn Johannes Calderinus wurde erst 1326 Doctor, und es wird schwerlich schon wenige Jahre darauf ein Commentar von ihm zu einer Stelle des Sextus in Westfalen bekannt gewesen sein. — Die richtige Lesung ‚Johannes Cardinalis' gibt uns anderweitige Ueberlieferung an die Hand (s. § 5 N. 8. 28).

75) A 91. D 6. 26. F 2. S 115. Y 2.

76) D 14. 33. 51. 55. 56. 73. E 1. 67. H 30.

77) D 33.

Johannes Andree ad Decretales Gregorii. [78])

Laienschriftsteller führt Hermann folgende an:

Aristoteles. [79])
Persius. [80])
Lucanus. [81])
Vegecius. [82])
Ambrosius. [83])
Augustinus. [83])
Beda. [84])
Huguccio. [85])
Eberardus Bethuniensis Grecista. [86])
Theologi. [87])
Dionysius. [88])
Legenda s. Martini. [89])

Nicht in Citaten Hermann's, sondern zweifellos in Citaten seiner Citate begegnen [89a]):

von Juristen

Martinus. [90])
Albericus. [90a])
Johannes Bassianus. [91])
Placentinus. [91a])
Hugolinus. [92])

---

78) D 32. — Die Nouella in Decretales Gregorii IX. von Johannes Andree ist anscheinend nach 1321 vollendet, s. Schulte Geschichte Bd. 2 S. 221.

79) F 32, wohl mittelbares Citat.

80) V 36.

81) S 13.

82) M 34. Das Citat ist in der Collectio und deren Descendenten weggefallen.

83) P 41.

84) D 17 (Beda ad Matth.). D 57.

85) E 1.

86) A 137. D 10. E 1.

87) C 49. D 17. F 32.

88) O 18. Damit ist wohl Ps.-Dionysius Areopagita gemeint.

89) V 23.

89a) Bei den indirecten Citaten übernehme ich keine Gewähr für Vollständigkeit, da ich bei der Durchmusterung des Introductors zunächst nur auf Ermittlung der directen ausgegangen bin.

90) J 134.

90a) A 185.

91) A 137. C 81; vgl. A 93 (arbor actionum).

91a) M 33. Y 6.

92) D 10. M 29. P 17. 120. S 8.

Roffredus, Ubertus de Bobio, Odofredus. [93])
Petrus de Sampsone. [94])
Abbas Antiquus. [95])
Legiste [96]);

von Nichtjuristen

Biblia sacra. [97]) Demostenes. [98]) Cicero. [99]) Virgilius. [100])

Auch bei den an erster Stelle (S. 180—182) genannten Quellen ist die directe Benützung trotz des äusseren Anscheines nicht durchweg zweifellos. Für Isidor, die Epitome, die canonischen Rechtsbücher mit ihren glose ordinarie, für Azo [100a]), Goffredus, Hostiensis, Durantis, Archidiaconus, Johannes Andree zum Sextus und zum liber Extra ist sie sicher zu bejahen, für Placentinus ohne umständliche dem Resultat nicht entsprechende Untersuchung nicht zu verneinen, für die nur je einmaligen Citate des Liber feudorum, des Innocencius und des Johannes Monachus billig zu bezweifeln.

Höchst eigentümlich liegen die Verhältnisse hinsichtlich der Justinianischen Rechtsbücher und ihrer Accursischen Glosse. Seiner ohne Einschränkung im Prologe stehenden Angabe, er habe die libri legum und den Accursius herangezogen, zum Trotze kennt Hermann, wie kecklich behauptet werden darf, unmittelbar nur den abgelegensten Teil der Codification und ihrer stehenden Glosse, nemlich

---

93) B 34: ... secundum 'abb. cap. ('abb. cap. *Stuttg. Monac. 8804*; 'abbatem cap. *Monac. 3061*; 'ab. *Monac. 3041*; *Coll.* 'alber.) et non (*Coll.* ideo) datur volenti succedere ab intestato secundum odof. (so *Stuttg. Monac. 3061. 8804*, odo. *Monac. 3041*; *Coll.* Goff.), quod probat secunda pars rubrice, que dicit de scripto herede. set ro frid. (so *Stuttg. Monac. 3061*, racio [ausgeschrieben] frid. *Monac. 8804*; *Coll.* ro Goff) contra in sum. Est hic notandum secundum vbertum de bo., quod bonorum possessiones .. (interessant, wie hier die Verschlechterung einsetzt und fortschreitet: *Coll.* sec. v l. de bonorum poss. quod b. p...., *Voc. Stuttg.* sec. wil. de bonorum possessionibus, quod b. p...., *Jod.* secundum Guil. [ed. 1513 Spe.!] de bonorum possessione, quod b. p....). — Vgl. Guil. Durantis Speculum ed. Basil. 1563 Tom. 2 p. 366 Nr. 28 ff.

94) A 128.

95) A 128. 224. C 26. — Vgl. N. 93 a. A., wo übrigens Albertus Papiensis zu lesen ist.

96) D 2. 97) C 58.

98) A 6, dazu Conrat Epit. S. LVIII. LXIII.

99) A 90. 100) R 38.

100a) Azo ist m. W. der einzige, der bei Hermann mit dem Ehrenworte dominus ausgezeichnet wird (s. u. actiones hereditarie: ‚dominus azo in summa sua').

nur die Tres libri[100b]). Die für das 14. Jahrhundert doch wenig actuellen Rechtsbegriffe[100c]), die sich in Cod. Just. lib. 10—12 finden, sind seltsamerweise im Introductorium in nicht weniger als hundertneunzehn Artikeln[101]) vertreten[102]), während die Glosse zu den übrigen Teilen des Corpus iuris ciuilis und auch der Text dieser Teile[103]) verhältnissmässig sehr selten angeführt werden. Hätte Hermann z. B. die Digesten gehabt und auch nur einen Blick hineingeworfen, so hätte er nicht die Annahme teilen können, dass die Pandekten in nur zwei Volumina mit nur fünf Büchern zerfallen[104]). Auch hätte er bei directer Kenntniss von Text und Glosse der Institutionen, der Digesten und des Codex doch diese Quellen zu Zwecken seiner Encyklopädie verhältnissmässig mindestens ebenso stark heranziehen müssen und herangezogen wie die Tres libri. Hermann hat also die bei N. 103 genannten Citate erst aus zweiter Hand[105]).

Die Frage, ob Hermann noch andre Quellen als die von ihm genannten und vorstehend aufgezählten benutzt habe, liesse sich mit Sicherheit nur dann bejahen oder verneinen, wenn durch Textvergleichung[106]) für jeden Artikel genau die der citirten Quelle entnommenen Worte festgestellt und bei dem, nicht allzu häufigen, Mangel jeden Citates nach der Quellenschrift geforscht würde. Die Umständ-

---

100b) Auch Balduin von Brandenburg hatte den librorum legalium defectus zu beklagen; Schulte Geschichte Bd. 2 S. 499 N. 30. 31. — Mit der im Texte gemachten einzigen Einschränkung entspricht das im Prolog aufgestellte Quellenverzeichniss durchweg der Wahrheit: es enthält nur die, aber auch alle die von H. benutzten directen Quellen. Das Fehlen Placentin's im Prolog spricht sehr für eine nur indirecte Benützung dieses Glossators.

100c) Allerdings ist nicht zu übersehen, dass die praktische Reception des fremden weltlichen Rechtes zunächst vorwiegend die publicistischen Verhältnisse in Deutschland betrifft.

101) Vgl. oben N. 63.

102) Die sofort auffallende Häufigkeit der Worte und Citate aus den Tres libri noch im Voc. iur. utr. erklärt sich also aus der Vorgeschichte und zwar aus dem Zufalle, dass Hermann's Bibliothek vom römischen Rechtsbuche gerade nur die 3 letzten libri Codicis enthielt.

103) Vgl. oben N. 62. 70.

104) Vgl. S. 199. Ueber Hermann's Autodidaktentum im Civilrecht ist ohnehin kein Zweifel, s. S. 145 N. 34b.

105) Die Digestencitate in Artikeln, welche aus Ep. stammen, mögen bereits in Hermann's Texte der Epitome gestanden haben. Der Rest wird den directen Quellen, vielleicht auch seinen Pariser Collegheften entnommen sein.

106) Sie ist hier nur bezüglich der Epitome durchgeführt worden.

lichkeit dieser nicht so gar wichtigen Untersuchung stünde zu ihrem magern Resultat in grellem Missverhältniss. Ohnehin spricht alle Wahrscheinlichkeit dafür, dass Hermann's Bücherei auf die oben registrirten Werke beschränkt war und auch die citatlosen Stellen seines Wörterbuches gerade aus ihnen gezogen sind.

Hinsichtlich bestimmter einzelner Schriften lässt sich eher zu dem negativen Ergebniss gelangen, dass sie Hermann unbekannt oder vielmehr von ihm unbenutzt geblieben seien; und dies für einige festzustellen ist nicht ohne Interesse.

Die jüngsten canonischen Quellen, d. h. die ältesten Extravaganten[107]), sind dem Wörterbuche fremd. Auch die Clementinenglosse (1321) scheint Hermann nicht vorgelegen zu haben.

Die Tabula des Johannes de Saxonia[108]), eine erschöpfende Darstellung beider Rechte in Gestalt eines grossen alphabetischen Repertors, geschrieben vor 1317, ist nicht benützt. In Anlage und Ausführung vom Introductor verschieden[109]), zeigt die Tabula mit dem erstern auch in Einzelheiten nur so viel Verwandtschaft, als sich aus der Benutzung gemeinsamer Quellen ergeben musste[110]).

Schulte[111]) freilich behauptet vom Voc. iur. utr., es sei „zweifellos, dass der Verfasser“ (sc. des Voc. iur. utr.) „die Tabula des Johannes de Saxonia vor Augen gehabt und benutzt hat. Wenn er diesen nicht nennt, so verschlägt das nichts, da er deren Verfasser nicht zu kennen brauchte.“ Schulte[112]) führt als Beweis für diese Benutzung an, man brauche nur den Artikel actio zu vergleichen, um sich davon zu überzeugen. — Da nun die Actionenartikel des Voc. iur. utr. zum grössten Teil aus dem Introductor stammen, so müsste Schulte's Behauptung gerade erst recht für das Introductor zutreffen. Auch ich kenne die Tabula aus Handschrif-

107) Hermann nennt sie im Modus allegandi, vgl unten N. 174.

108) Vgl. Schulte Geschichte Bd. 2 S 385—389.

109) Johannes verarbeitet ein viel reicheres Material als Hermann (vgl mit dem Obigen Schulte a. a. O. S. 387). Johannes gibt unter den einzelnen Stichwörtern, z. B. actio, systematische Tractate, während Hermann in der alphabetischen Zerreissung des Stoffes viel energischer zu Werke geht.

110) Auch auf die jüngern Bearbeitungen des Introductors (§ 1—3. 5) dürfte die Tabula keinen Einfluss gewonnen haben.

111) Schulte a. a. O. Bd. 2 S. 488.

112) Schulte a. a. O. S. 488 N. 5 Alin. 1.

ten [113]), habe aber bei meinen allerdings nicht sehr zahlreichen Stichproben keine Abhängigkeit des Introductors von ihr entdecken können [114]). Dies gilt insbesondere für die bei Hermann der Tabula gegenüber durchaus selbständige Darstellung der Actionen. Zwecks Illustration des gegenseitigen Verhältnisses von Tabula und Introductor möge in der Anmerkung [115]) eine Probe Platz finden;

---

113) Schulte nennt a. a. O. S. 387 N. 6 von Handschriften nur
1. *Erlangen 350 (auch von Conrat und von mir benutzt) und
2. *München 8705; dazu kommt eventuell
3. Wien Schottenstift I. D. b. 14, vgl. Schulte a. a. O. S. 494 fg.

Entgangen sind Schulte's Geschichte
4. Angers 321, 14. Jh., fol.; s. Schulte Iter Gallicum, Wiener SB. Bd. 59 (1868) S. 355 ff., wo die Tabula nicht identificirt ist;
5. Chartres 357, Perg., 14. Jh.; s. wiederum Schulte Iter Gallicum a. a. O.;
6. *München 7404, Papier, 15. Jh, 378 Blätter grossfolio, von mir aufgefunden Anfang Bl. 4 a ohne Ueberschrift: QVoniam, ut scriptum est (vgl. Schulte Gesch. a a. O. S. 386 N. 4) xii. q. ii. deuotissimam, Summum bonum in rebus est iusticiam colere . . . Abbas. littere impetrate contra abbates. Ende (übereinstimmend mit Cod. *Monac. 8705): q. v. si paulus in textu et glosa etc. Keine Subscription. Der Verfassername erhellt also nicht aus der Hs.;
7. Oxford Coll. Oriel. 72, Pergament, 14. Jh., 414 Bl. grossfolio, s. Coxe Catalogus codd. mss., qui in collegiis aulisque Oxon. hodie adseruantur Pars 1 (1852);
8. Oxford ebenda 53 Bl. 227—237. 214, Fragment der Tabula, s. Coxe l. c.;
9. Oxford Bodleiana Cod. Rawlinsonian. C 738, Pergament, beginnendes 14. Jh., 346 Bl. fol., enthält die Tabula, wie aus der — äusserst unzweckmässigen — Beschreibung im Cat. codd. mss. bibl. Bodl. P. 5 Fasc. 2 (1878) unzweifelhaft hervorgeht;
10. Vendôme 78, Perg., 14. Jh., fol.; s. Catalogue général Tome 3 (1885) p. 417.

114) Die dickleibige Tabula wird nicht einmal als Vorbild des dünnleibigen Introductors gelten dürfen; vgl. unten S. 197 N. 166.

115) Johannes Tabula [a]):

edilis dicitur, qui edibus preest: qui eciam dicitur edituus. dicuntur eciam curules ediles, quia in curribus ire solebant, D. de edil. edic. — edilis cerealis dicitur, quia prefuit annone. qui tamen improprie dicuntur ediles, quia ad eos non spectat cura edium. idem eciam dicitur prefectus annone.

a) Nach Conrat Epitome S. cccv.

Herm. Introd.

edilis dicebatur olim, qui non solum constituebatur, vt preesset edibus, set eciam plebiscitis. qui et edituus dicebatur, quia edes tuebatur, ne in ciuitate essent domus ruinose. deinde sibi plebs patres creauit, qui plebem excederent(!) et ex (numero) patrum ediles curules sunt constituti, vt curam de edibus haberent et negociacionibus preessent. — edilis ce-

in ihr ist (wie sonst oft) gemeinschaftliche Quelle der gleichen und der ähnlichen Worte die Epitome Exactis regibus, und die Probe ist sehr geeignet zu zeigen, wie ganz anders sich Johannes de Saxonia zur Epitome stellt als Hermann. — Schulte ist also einem methodischen Irrtum verfallen, vor dem sich Niemand vorsichtiger zu hüten hat als wer über die Geschichte der Vocabularien mitreden will. —

Auffallend ist [116]), dass Astesanus' Tractat De significacionibus verborum (1317) nicht unter Hermann's Quellen figurirt. Die sehr zahlreich begegnenden Uebereinstimmungen und Aehnlichkeiten erklären sich bei näherem Zusehen samt und sonders durch Benutzung derselben Quellen, z. B. der Epitome [117]) und der Summa Azo's [118]). [119])

Unter den Quellen Hermann's nimmt die Epitome Exactis regibus qualitativ wie quantitativ einen ganz hervorragenden Rang

realis dicitur a cerere, quia prefuit annone, id est frumento distribuendo. hic tamen improprie: de edo, edis, non de edibus edilis dicitur. non enim ad eum spectat cura edium. set solitum est quandoque alterius administracionis nomen alijs imponi per vsurpacionem. eundem quidam credunt vocari annone prefectum: azo tamen in summa .... (Das gesperrt Gedruckte aus Ep. 1, 5. 9.)

116) Vgl. unten S. 197 fg. Die vom Introductor unterlassene Ausbeutung Astesan's hat die Collectio gründlich nachgeholt (§ 6).

117) S. darüber unten § 6. 8.

118) Die Artikel crimen lese maiestatis z. B. bei Astesan und Hermann decken sich grossenteils; Hermann's Ausführungen sind ziemlich wortgetreue Copie von Azo Summa Cod. ad l. Jul. mai. ed. 1550) Nr. 1. 2; Astesan stammt ebendaher; in beiden Fassungen finden sich kleine Stücke, die nicht von einer Zwischenquelle aus der andern, sondern von beiden Redactionen nur aus Azo's Original entnommen sein können. — Fast gleichlautend in den zwei Wörterbüchern ist die hübsche Definition von negligencia:

Herm.	Ast.
negligencia est eius (quod) fieri debet et potest [dici] omissio;	negligencia est eius quod fieri potest et debet omissio;

auch hier liegt jedenfalls eine gemeinsame Vorlage zum Grunde.

119) Ueber die Stellung des Introductors zur Beichtjurisprudenz vgl. unten S. 202.

ein. Qualitativ: denn in ihr fand Hermann den Stoff so zubereitet vor, dass er ihn ohne alle Veränderung in seine Encyklopädie umschreiben konnte [120]), während andere Quellenwerke der anstrengenderen Tätigkeit der Auswahl, Kürzung, wörterbuchmässigen Stilisirung bedurften. Quantitativ steht die Epitome so sehr an der Spitze, dass wir sie ohne Uebertreibung als die Grundlage des Introductors [121]) zu bezeichnen haben. Mehr als 40 % des Gesamttextes von Hermann's Wörterbuch entstammen der Epitome [122]).

Gänzlich unbenützt geblieben sind nur folgende verhältnissmässig wenige (zusammen 64) §§ der Epitome:

1, 46. (47. 52. 61.) [123])
2, (22. 31. 40. 43—47.)
3, 3. 6. 7. (9.) 10. (17. 41. 42.) 45. 47. (57. 64.)
4, (9.) 16.
5, 1. 2. 12. 21. 29. 35. 37. 38. 44. 45. (57. 60.)
6, 19. 21. (22.) 28. (36.) 37. (60. 62.) 72. (81.) 82. 99.
8, 24. (26.) 46.
9, 15. (27.) 32. (37. 41.) 57. (58. 59. 70. 71.) 94. [124])

Die übrigen Paragraphen sind — mindestens je mit einem Teil ihres Textes, meist vollständig — herangezogen [125]). Manche Stücke

---

120) Hierin machen übrigens der Epitome die Etymologiae Isidor's den Rang streitig.

121) Die Epitome ohne Add. II zählt gegen 110 000 Buchstaben, das Introductor etwa 260 000. Compensiren wir die von Hermann aus Add. II übernommenen Stücke mit den aus den 9 Büchern der eigentlichen Epitome nicht übernommenen, so stellt sich das Verhältniss wie 11 zu 26 = 42%. — In den nicht der Ep. entlehnten Partien kommt der Löwenanteil keiner Quelle ausschliesslich zu; es dominiren hier nebeneinander Isidor, Azo, Goffredus, Hostiensis und Durantis.

122) Dass der Epitome im Voc. iur. utr. weder eine quantitative noch eine gedankliche Vorherrschaft zustehe, ist oben § 2 N. 1 S. 70 gegen Conrat ausgeführt worden.

123) In Klammern eingeschlossen sind die Ziffern derjenigen Paragraphen, deren Inhalt bei Hermann nicht einfach weggeblieben, sondern vielmehr aus andern, bevorzugten Quellen, die die Ep verdrängten, ersetzt worden ist.

124) Von den Zugaben der Add. II der ed. Conrat, welche ja nirgends in der Ueberlieferung durchweg zum festen Bestande der Epitome gehören, sind weggeblieben: Ep. Add. 2, 1—3. 5—8. 10. 11. 16. 19. 20. 22. 25. 27. 39—32. 34. 35. 37. 41. 46. 48. 49. 51. 57. 64. 65: zusammen 29 §§. — Add. I der ed. Conrat ist von Hermann anscheinend nicht benützt.

125) Den Nachfolgern Hermann's blieb also bestenfalls eine Nachlese aus der Epitome übrig. Inwieweit sie die Nachlese gehalten haben, ist schwierig festzustellen. Vgl. etwa unten § 8.

der Epitome sind zweimal, unter verschiedenen Schlagwörtern, aufgenommen [126]).

Die von Hermann benutzte Handschrift der Epitome stand textlich dem Codex *E*(rfurtensis) [127]) unter Conrat's Handschriften am nächsten [128]).

Wie die Ausbeutung der Hauptquelle gründlich ist, so ist ihre Copirung treulich und genau; denn Hermann schreibt die Epitome [129]) regelmässig ohne Eingriffe in ihren Text von Wort zu Wort mechanisch ab, und zwar blindlings auch da, wo der Text seiner Vorlage bis zum Unsinn zerrüttet war [130]). Die Ausnahmen von der Regel gehen teils auf bewusste Absicht, teils auf Irrtum zurück.

Eine Absicht liegt da zum Grunde, wo Hermann, statt den Text der Epitome und seine Auszüge aus andern Quellen äusserlich aneinanderzureihen, beide vielmehr zu einer neuen Einheit selbständig ineinander verarbeitet [131]); der Compilator mildert hier seine Sklaverei, indem er mehrern Herren gleichzeitig dient.

Auf Versehen dürfte es beruhen, wenn Hermann einige wenige Texte der Epitome damit verfälscht, dass er sie unrichtigerweise andern Autoren, insbesondere dem Azo [132]) zuschreibt.

---

126) Vgl. A 69 mit A 47; P 35 mit P 10; V 29 mit S 80. — Aehnliches wiederholt sich bei andern Quellen, vgl. A 212 mit A 115.

127) Vgl. den Text der Artikel A 23. 42. 87. 130. 160. 169. C 28. 32. 43. 73. 171. D 47. 60. F 53. J 112. L 12. M 46. N 22. 23. 32. P 66. 99. 126. S 7. 21. 56. T 8. 11. 44.

128) Hermann gibt aber nicht den vollen Inhalt von E wieder, z. B. nicht die häufigen Verweisungen auf Durantis' Speculum; andererseits basirt Hermann nicht auf E allein: er hat Eigentümlichkeiten, z. B. Zusätze zu Conrat's Text, die in E fehlen, vgl. etwa u. diuorcium.

129) Ebenso auch seine übrigen Quellen, wenn ich nach Probevergleichungen mit Azo's Summen und mit der Glosse zu den Tres libri urteilen darf. — In dieser treuen Anlehnung offenbart sich ein Gefühl der Schwäche, aber auch eine Selbsterkenntniss, die Hermann vor allem Besserwissenwollen bewahrte.

130) Vgl. unten Beilage I.

131) Vgl. die Artikel: antapocha, asscripticius glebe, assessor, bonorum possessio, capcio causa mortis(?), codicilli, diuorcium, patronus, senatores.

132) Vgl. für Azo Introd. s. u. capcio causa mortis Ep. 7, 8; expilatores Ep. 4, 7; für Isidor s. u. plebiscitum, für Placentinus, Azo und Isidor s. u. actio comuni diuidundo. (S. u. functio Ep. 6, 71 scheint das falsche Citat Eigentümlichkeit der Stuttgarter Hs. zu sein.) — Doch ist Hermann mit seinen Attributionen gelegentlich selbst da im Rechte, wo der Schein wider ihn zeugen könnte; man vergleiche

Irrtum und Missverständniss auf Seiten Hermann's oder zum Mindesten kritiklose Uebernahme seiner fehlerhaften Vorlage ist es, wenn sein Text von den echten Worten der Epitome abweicht und nun sinnlose Sätze oder gar nicht existirende Termini in ihm auftreten. Die Beilage I enthält u. a. einen Abdruck von Artikeln des Introductors, in denen die Quelle durch Unverstand verderbt [133])

Herm.:

condictio ex lege secundum azonem e. t. locum habet, quociens noua lege obligacio .... nec est eadem lege cautum, quo genere actionum experiamur: que (pro) varietate causarum nunc ex contractu, nunc ex delicto nascitur.

Ep. 9, 23:

condictio ex lege competit, ubicumque noua obligatio introducitur nec ea lege cauetur, qua actione agatur: que pro varietate causarum nunc ex contractu, nunc ex delicto nascitur.

Azo Summa Codicis De cond. ex lege 4, 9 Nr. 1:

habet autem locum condictio ex lege, quotiens noua lege obligatio est inducta nec est eadem lege cautum, quo genere actionum experiamur; vgl. ferner tignum mit Ep. 6, 7 und Azo Summa Inst. de rerum diuis. (ed. 1550) Nr. 36. — Bedenklicher für Hermann stünde die Sache nach Conrat Epitome S. CCLXIV N. 1, wenn sich nicht Conrat selbst hier bedenkliche Blössen gäbe. Er behauptet von 9 Artikeln des Vocabularius utr. iur., welche aber in den relevanten Sätzen sämtlich aus dem Introductor stammen, sie werden zu Unrecht Azo beigelegt, während sie unzweifelhaft der Ep. entlehnt seien und sich in ihnen andre Beziehungen als die Identität des behandelten Gegenstandes zwischen der Epitome und der Summa Azo's durchaus nicht finden lassen. Diese Behauptung ist eben bei 8 von den 9 Belegen Conrat's falsch (richtig beim Art. expilatores, s. oben). **1.** actio ad exhibendum: das betreffende Stück steht bei Azo Summa C. ad exhib. Nr. 1; Conrat ist hier entschuldigt durch die falsche Lesart des Voc., die den correcten Text des Introd. ‚. . . vendicandi et secundum azonem in summa tituli ad exhib. circa princ. exhibere . . .' verdrängt hat. **2.** codicilli: was Azo zugeschrieben wird, steht S. C. de codicill. Nr. 3. **3.** comes sacrarum largicionum: s. S. C. de off. com. sacr. larg. **4.** donacio causa mortis: findet sich S. C de don. causa mortis Nr 1. **5.** emphiteosis: s. S. C. de iure emphiteot Nr. 1. 2. **6.** fideicommissum: gleich Azo S. C. de fideicomm princ. und C comunia de legatis Nr. 1; Conrat hat sich durch die falsche Lesung vt statt ‚et sec. az. in s. C. e. t. et sequenti' täuschen lassen. **7.** res iudicata: s. Azo S. Cod. de re iud. Nr. 1; übrigens fehlen im Introd. die nichtazonischen Worte des Voc. ‚aut lapsis decem diebus possit reformari'. **8.** vectores: aus Azo S. Dig. ad l. Rhod. de iact. Nr. 4; das Citat ist nicht zum Vorhergehenden, sondern zum Folgenden zu ziehen.

133) Vgl. ferner s. u. actiones ex quasi contractu die ‚condictio libere actionis' (statt liberationis, Ep. 9, 40 ed. p. 133₈), die nach Durchgang durch die Zwischenredactionen noch im gedruckten Vocabularius figurirt. Vgl. auch den Art. animaduersio (oben S. 162, Ep. 6, 46+47). — Wo die Epitome

ist; diese Beweise gedankenloser Abhängigkeit sind zugleich ein ebenso wichtiges als bequemes Mittel zur Feststellung der Genealogien unserer Vocabulare. —

Es harren nun zwei Fragen der Lösung:

1. Schieben sich zwischen das Introductorium und seine Quellen, insbesondere seine in der Epitome nachgewiesene Grundlage, vorbereitende Wörterbücher teilweise wortgleichen Inhaltes ein?

2. Ist dies nicht der Fall, hatte dann Hermann ein alphabetisches Vorbild für seine Arbeitsmethode vor Augen, und welches?

Hermann hat seine Quellen ehrlich angegeben; von Isidori Etymol. lib. X. abgesehen, sind sie durchweg nichtalphabetisch. Von einer alphabetischen Grundlage sagt der Verfasser des Introductors nichts. Den Vorwurf, dass er ein älteres gleichartiges Werk alphabetischer Ordnung im Wege des Plagiats copirt und bestenfalls erweitert habe [134], werden wir ihm so lange ersparen müssen, als uns der stringente Beweis derartiger Abhängigkeit fehlt. Wir sind insolange nicht berechtigt, Hermann's ausdrückliche mehrfache Versicherung, er habe sein ganzes Material aus seinen Quellen selbst gesammelt und gesichtet und er habe es selbst in die alphabetische Folge gebracht [135], in Zweifel zu ziehen. Hermann ist auch so fern von jeder Selbstüberschätzung, so sehr von dem rein compilatorischen Charakter seiner Schriftstellerei durchdrungen, dass psychologisch ihm wohl zuzutrauen wäre, er wäre mit dem Geständnisse von einem Wörterbuche abzuhängen offen hervorgetreten.

Abgeschnitten ist der Beweis des Plagiats (und der Versuch dieses Beweises) durch solche Versicherung und durch solche Erwägungen natürlich nicht [136]. Vielmehr ist an späterer Stelle [137] die (vorläufige) Lösung unserer ersten Frage zu unternehmen.

selbst Fehler macht (vgl. Conrat a. a. O. S. CIV—CVII, die nicht ganz leicht zu erkennen sind (Ep. 3, 60. 1, 37 u. s. w.), darf man Hermann aus seiner Vertrauensseligkeit keinen Strick drehen.

134) Ein Vorwurf, der freilich im Mittelalter leicht wiegen würde Hermann befände sich auch als Dieb in guter Gesellschaft; haben ja ein Azo, Hugolinus, ein Guilelmus Durantis, ein Johannes Andree der damaligen Gepflogenheit unehrlichen Abschreibens ihren Tribut gezollt.

135) Vgl. Prologus lin. 28—32. 37—42. Zur weitern Orientirung verweist er nicht wie Jodocus auf fremde Repertorien, sondern unmittelbar auf seine Quellen, ‚ad copiam librorum prefatorum', Prol. lin. 70 sq.

136) Auch der Mönch Gerardus de Riuo s. Marie lügt, wenn er sagt: ‚opusculum de corpore canonum, decretalium ac legum collegi prout potui'; vgl. Stintzing Pop. Lit. S. 281, Schulte Geschichte Bd. 2 S. 314 fg.

An sich wäre es erst nach ihrer negativen Lösung geboten, auf unsere zweite, eventuelle Frage zurückzukommen. Es dürfte jedoch zweckmässiger sein, die in der Tat (vorläufig) negative Antwort zu anticipiren und sonach das zweite Problem schon hier in Angriff zu nehmen.

Hermann selbst macht kein Vorbild seiner alphabetischen Encyklopädie namhaft.

An den Begriff eines Vorbildes für Hermann's Wörterbuch kann man grössere oder kleinere Ansprüche machen. Begnügt man sich mit der blosen alphabetischen Anordnung [138]), so verliert die Frage ihren Reiz, weil dann ein bestimmtes Werk herauszugreifen unmöglich, auf die gewaltige Menge der alphabetischen Literatur juristischen [139]) und nichtjuristischen [140]) Inhalts aufmerksam zu machen zwecklos wäre. Verlangt man von dem Vorbilde die Eigenschaft eines Wörterbuches mit kurzen sachlichen Ausführungen, die Eigenschaften einer alphabetischen Realencyklopädie für Anfänger und Halbwisser, so ist die Auswahl nicht allzugross auf juristischem wie wohl auch auf nichtjuristischem Gebiete [141]).

Das etwaige Vorbild in einem nichtjuristischen Wörterbuch suchen zu wollen, wäre ein aussichtsloses Beginnen bei dem nicht sehr entwickelten Stande, auf dem sich für das spätere Mittelalter die Literargeschichte sämtlicher Disciplinen ausser der Jurisprudenz befindet [142]). Von allem Nichtjuristischen ist also hier, so sehr man dies bedauern mag, abzusehen.

---

137) Vgl. insbesondere unten § 8.

138) Ein Beispiel dieser Genügsamkeit wird alsbald aus Albericus de Rosate beigebracht werden.

139) Man könnte hier anfangen, die vielen Tabulae, Repertoria, Summae, Flores u. s. f. aufzuzählen. Der Umfang der alphabetischen Rechtsliteratur des Mittelalters ist ein gewaltiger; noch erheblich grösser als man auf Grund des Bekannten sich vorzustellen geneigt ist. Ich behalte mir vor, eine Uebersicht dieser Literatur zu liefern und dabei mein neues Material aus Hss. mitzuteilen.

140) Eine Musterung weniger, bedeutenderer Hss.-Kataloge genügt, um schon aus den Büchertiteln zu erkennen, dass wohl sämtliche Wissenszweige des MA. auch ihre alphabetische Literatur besassen.

141) Insbesondere wenn man sich die notwendige Beschränkung gegenwärtig hält, dass nur solche Erscheinungen in Frage kommen können, bei denen der Beweis ihrer Kenntniss seitens Hermann's nicht von Haus aus misslingen muss.

142) Von einzelnen Parallelwerken hat man nähere Kunde; vgl. z. B. über den sog. Niger Abbas und dessen Realencyklopädie die Strassburger Studien

Um zu einem Ueberblick über die möglichen und wahrscheinlichen Vorbilder Hermann's zu gelangen, bieten sich zwei Wege dar. Entweder kann man sich von Literarhistorikern und von Wörterbuchautoren des Mittelalters die ihnen bekannten einschlagenden Schriften vor Augen führen lassen, oder kann man mit den Mitteln der heutigen Wissenschaft eine Zusammenstellung und eine Auslese jener Schriften versuchen. Der erste Weg hat wie den Nachteil, so den Vorzug, das Beobachtungsfeld einzuengen.

Versuchen wir es zunächst, uns bei den Gelehrtesten des spätern Mittelalters Rats zu erholen. Ueber die juristische Wörterbücherliteratur geben geschichtliche Andeutungen der grosse Kenner Johannes Andree und der grundgelehrte Albericus de Rosate [143]).

Johannes Andree in seinen Additionen zu Guil. Durantis' Speculum [144]) berichtet [145]):

‚hucusque ad uers. „uel talis" principaliter ponit de uerborum significatione. de quo satis Azo in Brocardis super rubr. de uerborum effectu et significatione. — sed hodie habentur de hoc uolumina per alphabetum ordinata.'

Wir erfahren also nur, dass es nach Johannes Andree's Wissen zur Zeit des Durantis (1271, bezw. zweite Ausgabe des Speculum nach 1287) [146]) keine juristischen Wörterbücher gab, dass aber seither alphabetische Werke de uerborum significatione entstanden sind.

Tiefer in seine Karten blicken lässt sich Albericus de Rosate

Bd. 3 (1888) S. 1 ff., über die philologischen alten Glossare Conrat Epitome S. CCCXII ff. und die dort Angeführten, über einiges Theologische Berger De glossariis et compendiis exegeticis quibusdam medii aevi (Paris 1879). Brandstetter Der Vocabularius Beronensis (d. i. Beromünster in der Schweiz) im Geschichtsfreund, Mittheilungen des historischen Vereins der fünf Orte, Bd. 41 (1886) S. 173—186, handelt von einem lateinisch-deutschen philologischen Lexikon aus dem 15 Jh. Ueber einige medicinische Wörterbücher des MA. vgl. Häser Gesch. der Medicin Bd. 1³ (1875) S. 707—710.

143) Im Katalog der Bologneser Stationarien (Savigny Bd. 3 S. 649 ff.), der im Anfang des 14. Jhs. redigirt ist (Savigny a. a. O. S. 585) und in seinen neuerdings publicirten Verwandten (s. Denifle im Archiv für Litteratur- und Kirchengeschichte Bd. 3 S. 298 ff., Bd. 6 S. 459 ff.; unzugänglich sind mir Padelletti Documenti inediti, 1872, und Gherardi Statuti della università e studio Fiorentino, 1881) finden sich keine eigentlichen Wörterbücher oder Encyklopädien aufgezählt.

144) Geschrieben bekanntlich Ende 1346.

145) Lib. 2 Part. 2 tit. de disput et alleg. aduocat. § Post hoc uers. Item clausula (ed. Basil. 1563 p. 703 col. 1; ed. s. l. et a. [Argentor. 1473] Bl. 82b').

146) Begründung dieses chronologischen Ansatzes, gegen Schulte und Wach, an anderm Ort.

in der Vorrede des Dictionarium [147] (sicher nach 1335, vielleicht nach 1338; vor 1354) [148], wo er von seinen Vorbildern und seinen Quellen handelt:

,... imitatus in hoc (d. h. in dem formalen Princip der alphabetischen Anordnung) uestigia Papie, Ugutionis, Senece in libro prouerbiorum [149], Catoliconis, Isidori [150], qui hunc stilum alphabeti secuti sunt, et etiam Johannis Andree in Nouella sua de regulis iuris libro VI° [151]; et forte iste stilus traxit originem a libro hebraicorum nominum [152] c. iij;

et de ista materia tractatur per Azonem in Brocardis de uerborum significatione et effectu ... et in Summa huius tituli et ibidem per Goffredum et Hostiensem; per dominum Petrum Ferri, episcopum Marsitanum [153] et ante episcopatum in Romana curia famosum aduocatum, in quodam suo opere, quod Spicam appellauit [154]; dominum Berengarium, episcopum Biterr., in quodam suo opere, quod intitulauit Inuentarium iuris canonici [155]; et dominum Jacobum de Rauen(iaco) in suo opere, quod Lumen ad reuelationem gentium appellauit [156] ...; et in Repertorio Guilelmi Durantis de uerborum significatione.' (Im Folgenden werden noch die Legende sancto-

147) Benützt sind ed. s. l. et a. Hain 13997, ed. Papie 1498 Hain 14000, ed. Venet. 1572.

148) Die Chronologie — wie so manche das Dictionarium betreffende Frage — liegt im Dunkeln. Ich komme auf Albericus' Alphabetum zurück.

149) Die bekannte und oft gedruckte, alphabetisch angeordnete Sentenzensammlung von Pseudo-Seneca; handschriftlich z. B. in *Karlsruhe, Karlsruher Hss. Nr. 380, Pap., 15. Jh., fol., Bl. 77a

150) Damit ist das 10. Buch der Origines gemeint.

151) Die Vorliebe des Johannes Andree für alphabetische Folge hat ihn sogar dazu geführt, die Bologneser Statuten von 1317, die er redigirt hat, alphabetisch zu ordnen.

152) Ein weit verbreitetes Werk der theologischen Literatur.

153) Petrus Ferro war Bischof von Anagni 1320 IV. 13 bis 1327 III., von Marsi 1327 III. bis 1336 V. 10, zuletzt von Chieti (Teate) 1336 V. 10 bis zu seinem Tode 1336 XI. 17. Dürfte man annehmen, dass Albericus von seinem kurzen letzten Episcopate in Chieti Kunde erhalten haben müsste, so wäre die Abfassung des Dictionars vor den Mai 1336 anzusetzen.

154) Die Spica, die so wenig wie ihr Verfasser den neuern Handbüchern bekannt ist, habe ich in einer *Bamberger Handschrift entdeckt; ich berichte über den Fund an anderm Orte.

155) Das alphabetische Inuentarium Speculi ist 1306 geschrieben, vgl Savigny Bd. 5 S. 587, Schulte Geschichte Bd. 2 S. 181.

156) S. unten § 8 lit. C.

rum, Archidiaconus Rosarium, Durantis Speculum und der Codexcommentar des Albericus selbst angeführt.)

Albericus nennt demnach als seine Vorbilder nur solche alphabetische Werke, die nicht juristische Wörterbücher sind; also, sollte man meinen, befinden sich unter seinen Quellen nur solche juristische Werke, die nicht Wörterbücher sind. Dieser Schluss wäre falsch. Vielmehr ist Albericus bei Einreihung der ihm bekannten Literatur unter seine Zweiteilung ‚stilus alphabeti‘ und ‚materia de uerborum significatione‘ nicht ehrlich oder zum Mindesten recht oberflächlich zu Werke gegangen: sonst hätte er die alphabetischen Schriften des Petrus Ferro, (Berengar) und Jacobus de Raueniaco an beiden Stellen namhaft machen müssen.

Von den drei ebenerwähnten alphabetischen Werken hat Hermann das Lumen ad reuelationem gentium des Jacobus und die Spica des Petrus nicht gekannt — sonst würde er sie bei ihrer Brauchbarkeit für seine Zwecke höchst wahrscheinlich benützt haben [157]). Ob ihm der Index Berengar's zum Speculum vor die Augen gekommen ist, muss dahingestellt bleiben; er hätte ihm zum Nutzen seiner Encyklopädie wenig oder nichts entnehmen können [158]).

Die vorstehende Befragung sehr literaturkundiger Juristen aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts hat mit ihrem negativen Ergebnisse wenigstens gezeigt, dass für juristische Wörterbücher oder kurze alphabetische Rechtsencyklopädien die Vorbilder engeren Sinnes damals nur spärlich gesät waren oder jedenfalls ziemlich seitab von der tonangebenden Gelehrsamkeit lagen. Freilich haben die Italiener des 14. und 15. Jhs. niemals eine Ahnung davon bekommen oder Notiz davon genommen, wie lebhaft die Vocabularfabriken diesseits der Alpen und ausserhalb der eigentlich fachmännischen Kreise arbeiteten. —

Das bisherige Resultat zwingt uns zur Stellung der Frage, ob es nicht — ausser den wenigen bei Albericus aufgezählten — weitere

157) Vgl. unten § 8 lit. C bei N. 283 fg.

158) Dagegen darf mit Sicherheit angenommen werden, dass Hermann — ausser dem von ihm häufig herangezognen Isidor — so gangbare Bücher wie die bei Albericus genannten von Papias, Huguccio, Johannes Januensis, Ps.-Seneca sehr wohl gekannt habe. Ob er gerade beim Gedanken an sie auf die Idee alphabetischer Gestaltung seines Einleitungswerkes verfallen ist, wie Albericus — ohne dass wir ihm und seinem gelehrten Flitter Glauben zu schenken Veranlassung hätten — von sich vorgibt, ist eine Frage, auf die als auf eine gänzlich uninteressante einzugehen bereits oben S. 192 abgelehnt worden ist.

juristische Wörterbücher realencyklopädischen Charakters vor 1330 gegeben habe.

Schon im römischen Altertum ist das Bestreben hervorgetreten, den Rechtsstoff — sei es für sich, sei es in weiterm Zusammenhange — alphabetisch-vocabularisch zu behandeln. Man braucht aber nur die Namen und Titel: C. Aelius Gallus De significatione uerborum, quae ad ius ciuile pertinent [159]), Verrius Flaccus De uerborum significatu und S. Pompeius Festus De uerborum significatione nebst der Epitome des Paulus Diaconus [160]) zu nennen und an den Inhalt der mittelalterlichen Vocabularliteratur sich zu erinnern, um jeden Gedanken an einen geschichtlichen Zusammenhang abzuschneiden.

Dem frühern Mittelalter fehlen alphabetische juristische Werke fast vollständig [161]); höchstens wäre hier zu erwähnen die problematische Grundlage des Libellus de uerbis legalibus, an deren Existenz Fitting glaubt [162]).

Auch dem 12. Jh. sind alphabetische Schriften allem Anscheine nach fremd, und zwar sowohl der romanistischen als der canonistischen Glossatorenschule [163]).

---

159) Vgl. Krüger Gesch. des röm. Rechts (1888) S. 69, Karlowa Röm. Rechtsgesch. Bd. 1 (1885) S. 488: „vielleicht alphabetisch geordnet".

160) Vgl. Krüger a. a. O. S. 254.

161) Worterklärungen zu Canonensammlungen in alphabetischer Folge kommen vor, z. B. in einer Hs. zu Monte Cassino 541 saec. XI, s. Maassen Bibl. iur. can. ms. I 1 S. 383. Ferner gibt es alphabetische Glossare zum Langobardischen Recht.

162) Vgl. Fitting Juristische Schriften S. 39, Die Anfänge der Rechtsschule zu Bologna S. 61, Die Institutionenglossen des Gualcausus S. 41 fg., 44.

163) Wegen der Canonisten vgl. Schulte Geschichte Bd. 1 S. 231. — Die Parallelwerke der Epitome scheinen ausser aller Beziehung zur Geschichte der Vocabularien zu stehen. Keine dieser Schriften weist alphabetische Ordnung auf. Es genügt, an sie hier zu erinnern:

1. Expositio terminorum usitaciorum iuris utriusque, ed. Fitting Jur. Schr. S. 158—165;

2. Libellus de uerbis legalibus im Cod. Taurin. D V. 19 Bl. 79b—84a', ed. Fitting a. a. O. S. 181—205;

3. De significatione uerborum legalium im Cod. Taur. D V. 19 Bl. 84b—85b', woraus an verschiedenen Orten nur Proben edirt sind; ich besitze eine vollständige Abschrift;

4. De uerbis quibusdam legalibus im Cod. Taur. D V. 19 Bl. 95b—96a, ed. Bibl. iur. med. aeui T. 2 p. 129—132;

5. Die Excerpte des Cod. Vat. Reg. 453, ed. Bibl. iur. med. aeui T. 2 p. 132—137;

6. Die Excerpte des Cod. Paris. 4422, ed. Flach Études p. 132—144.

Der erste alphabetische Tractat De uerborum significatione aus dem 13. Jh. rührt von Johannes de Deo her; er ist vor 1242 geschrieben [164]. [165])

Der Zeitfolge nach reiht sich daran, wenn man von dem Dictionarium des Jacobus de Raueniaco absieht, alsbald Astesan's Wörterbuch vom Jahre 1317 [166]).

Suchen wir im Hinblick auf die genannten literarischen Erzeugnisse zu ergründen, ob Hermann einem von ihnen die Anregung zu seiner Encyklopädie verdanke, so wird der Blick nur an Astesan haften bleiben können. Freilich steht fest, dass Hermann der Versuchung, Astesan auszuschreiben, tapfer widerstanden hat. Es leitete ihn aber wohl ein stärkeres Gegenmotiv, das dem der Bequemlichkeit mehr als die Wage hielt. Ein solches Gegenmotiv konnte der bekannten Ordenseifersucht entspringen und in dem Wunsche bestehen, des Franciscaners Astesan kleines Wörterbuch durch ein besseres, reichhaltigeres Concurrenzwerk von einem Angehörigen des

Die Notule super libellum de uerborum significatione, die der Verfasser der Summa Decreti Gottingensis vor ca. 1170 geschrieben hat, betreffen ein nichtjuristisches Werk, vgl. Schulte Die Summa magistri Rufini (1892) S. LX.

164) Ueber ihn vgl. § 8 B. — Johannes Andree scheint diese Schrift nicht gekannt oder ignorirt zu haben; vgl. oben S. 193.

165) Nach Savigny Geschichte Bd. 5 S. 36 hat Frater Martinus Abbas vom Franciscanerorden um das Jahr 1200 (! Druckfehler ?) eine alphabetische juristische Summa geschrieben; Savigny sei sie nicht zu Gesicht gekommen, Cramer aber habe eine Quarths. in der Baseler Bibliothek C V 12 gefunden, „welche nach ihrem Titel (‚Martini Summa siue quaestiones iuris sec. ord. alphabeti') und nach einigen mitgeteilten Auszügen dieselbe zu enthalten scheint". Die *Basler Hs. C V 12 habe ich selbst geprüft; sie enthält nichts als die gewöhnliche Monaldina (1254—1274). Trotzdem haben Cramer und Savigny richtig gesehen: die Stücke, die in späten Ausgaben der Summen von Azo und Hostiensis unter des Martinus Namen laufen, sind lediglich Excerpte aus Monaldus, und ihre Zuweisung an einen Martinus Abbas beruht auf einem Irrtum der Excerpenten, welcher durch fehlerhafte Hss. der Monaldina veranlasst sein mag. Schulte Geschichte Bd. 2 schweigt über den Pseudo-Martinus, und er hat also auch (Bd. 2 S. 415) anzugeben unterlassen, dass Monaldus' Summe neben der Ausgabe von ca. 1516 fragmentarisch noch an andern Orten edirt ist.

166) Sowie die ältesten der in §§ 7. 8 zu untersuchenden Wörterbücher, die hier ausser Betracht zu bleiben haben, da sie Hermann schwerlich kannte. — Die vielen Indices (‚Tabule', ‚Inuentaria'), die Repertorien (‚Tabule', ‚Dictionaria', ‚Reportatoria') und die alphabetischen Summe confessorum, die namhaft zu machen zu weit führen würde, stehen ihrer ganzen Anlage nach der kurzen Realencyklopädie zu fern, um über die Idee der alphabetischen Anordnung hinaus als Vorbilder populärer Wörterbücher gelten zu können.

Augustinerordens aus dem Felde zu schlagen. Bei Abfassung des neuen Glossars musste dann jede Benutzung des Gegners peinlich vermieden werden, um nicht entweder durch Verschweigen der Quelle ein Plagiat zu begehen oder durch Nennung des Gegners für diesen Reclame zu machen [167]).

Schlechterdings notwendig ist aber die Annahme, Hermann habe sich an Astesan's Vorbild gehalten, keineswegs. Hatte Hermann sein hauptsächlichstes Material, insonderheit die Epitome, vor sich liegen, so konnte sich ihm der Gedanke an die Alphabetisirung des Stoffes ohne weiteres aufdrängen. Schon die alphabetische Umordnung der einzigen Epitome [168]) hätte einen kleinen Vocabularius mit Definitionen und kurzen Ausführungen dogmatischen, auch historischen Inhaltes ergeben. Sollte aus dem Vorrat der verwertbaren Literatur mehr als nur die Epitome herangezogen werden, so lag es nahe, bei dem weitern Ausbau dem erprobten Geist und Stil der Epitome treu zu bleiben. Und in der Tat ist die Annahme gar nicht abzuweisen, dass für die technische Haltung des Ganzen das Introductorium bei der Epitome in die Schule gegangen ist.

6. Inhalt.

Mit Hermann's Quellen und mit seinem Plan, aus ihnen eine alphabetische Encyklopädie zusammenzustellen, ist der Inhalt des Introductoriums fast ganz gegeben, da Hermann sich eigener Ausführungen zu enthalten pflegt. Eine Inhaltsangabe des Introductors lässt sich also in Kürze abmachen.

An das Ende des oben S. 149—151 mitgeteilten Prologus epistolaris schliesst sich zunächst Hermann's Modus legendi [169]) an. Er beginnt (ohne Ueberschrift, also ohne authentischen Titel) mit den Worten:

167) So scheint auch der Dominicaner Bartholomeus a S. Concordio von seiner alphabetischen Summa Pisana 1338 (ich benutze die ed. s. l. et a. Hain 2524, in der ich die Buchstaben A—D und V geprüft habe) alle Beziehungen zu dem Wörterbuch des Franciscaners Astesan und — wenn er es bereits kannte, was unwahrscheinlich ist — zu dem Introductor des Augustiners Hermann ferngehalten zu haben. — Ist die im Text vorgetragene Hypothese richtig, so folgt Hermann dem Wörterbuch Astesan's insbesondre auch in der Methode, neben der Epitome weitere Quellen zu verwerten.

168) Wie sehr der Gedanke an solche Umstellung im 13. und 14. Jh. in der Luft lag, werden uns die Funde lehren, von denen in § 8 A berichtet wird.

169) Ueber diese Gattung einleitender theoretischer Schriften vgl. im Allgemeinen Stintzing Pop. Lit. S. 3. 20. — Eine Vorlage, aus der Hermann sei-

Si quis autem desiderat studio iuris operam dare, omnia obseruare debet ea, que hostiensis ponit in principio summe sue: ‚Si quis forte cupit consultus iuris haberi‘ u. s. w.

Wie Hostiensis l. c.[169a]) sage, bestehe die legalis sapiencia in Pandekten, Institutionen, Codex, Autenticum, in der Nouella, der Lombarda und den Constituciones feudorum. Nun verbreitet sich Hermann über diese weltlichen Rechtsbücher[170]) und die Art, sie abgekürzt zu citiren.

Die ‚pandecta‘ (!) bestehe aus zwei[171]) Volumina (!), nemlich dem Digestum (!) inforciatum und dem Digestum nouum; der Codex gleichfalls aus zwei Volumina, d. h. aus dem eigentlichen Codex und den tres vltimi libri.

Sodann werden die Abkürzungen für die Namen der Rechtsbücher[172]) und die recipirte Methode, Stellen aus ihnen[173]) zu citiren, an der Hand von Paradigmen richtig angegeben.

Es folgt eine Beschreibung des liber decretorum, des liber decretalium (nebst Erklärung des Namens Extra), des liber sextus, der clementine, und eine Belehrung, wie diese Werke citirt werden. Hermann kennt auch schon Extravaganten[174]). Ohne grobes Versehen geht es auch hier nicht ab, da der Tractatus de penitencia zur tercia pars decreti gerechnet wird[175]).

---

nen Modus legendi abgeschrieben hätte, lässt sich zur Zeit m. W. nicht namhaft machen. Vielleicht ist er in diesem einleitenden Abschnitt ein wenig origineller als in dem Wörterbuch.

169a) Abgedruckt auch bei Savigny Geschichte Bd. 3 S. 421 N. a.

170) Ausgenommen die Nouella (= Epitome Juliani und die Lombarda.

171) Wie wenig vertraut auch nur mit dem äussern Aussehen der Digesten die frühe norddeutsche Canonistik war, zeigt in ähnlicher Weise eine Aeusserung des Heinrich von Barben in seinem Apparat zur Decretalensumme des Heinrich von Merseburg (Hs. in *Stuttgart Hofbibl. Jur. et pol. 74 Bl. 14): ‚. . . libri legales continent noua instituta, codicem, digestum vetus et nouum et auctentica. . . . item vtrumque digestum continet statum romanorum et habet quatuor libros et eodem modo diuiditur quo instituta‘ (die Institutionen werden nach Heinrich in Titel, leges und Paragraphen eingeteilt).

172) Dig., Cod., Inst., Aut., Const. feud

173) Dig., Codex sowie dessen Autentice, Tres libri, Inst., Aut., Const. feud.

174) ‚Et adhuc sunt alique extrauagantes, que sunt edite post sextum et clementinas‘.

175) ‚Tercia pars decreti per distinctiones allegatur cum addicione ‚de pe.‘ vel ‚de consecracione‘, et sic scribitur: ‚de pe. quem penitet‘ (D. 1 c. 88 de pen.) vel ‚de pe. di. ij. pennata animalia‘ (D. 2 c. 9 de pen.), ‚de conse. di. iiij. retulerunt [nonnunquam]‘ (D. 4 c. 86 de cons.).‘

Die kleine Abhandlung schliesst mit folgenden Sätzen: ‚Quandoque eciam decretales et leges distinguuntur per rubricas, verbi gracia ‚in aut. quibus modis naturales efficiuntur legittimi **R. i.** collacione vi.‘ [176]), quod in libro vi° decretalium eciam nonnunquam inuenitur; et illud contingit, quando papa vel imperator super pluribus requisitus ad ea respondet per ordinem. — quedam autem sunt, que forte in allegacionibus essent notanda, que magis in audiendo [177]) aduertere poterit indigens indigator (?). ista autem hic posita pro nouiter incipientibus studere sufficiant.‘

Nunmehr setzt das Wörterbuch ein mit seinen oben verzeichneten rund 1550, meist knapp gehaltenen [177a]) Artikeln. Die Stichwörter im Zusammenhalt mit den oben nachgewiesenen Quellen und den unten Beilage I. II gegebenen Proben reichen aus, um von dem Inhalt der Artikel eine ungefähre, von der Stoffwahl und der Reichhaltigkeit des Wörterbuchs eine sehr genaue Vorstellung zu geben.

7. Zweck.

Der nächste Zweck, den Hermann mit seinem auf Aufforderung eines hochgebornen Studenten ad introductionem iuris canonici verfassten [178]) Buche verfolgte, war, der doppelten Schwierigkeit zu begegnen, die einmal dem blosen Lesen juristischer Texte die Abbreviaturen der Titel in den weltlichen Rechtsbüchern und in den Decretalen, und zweitens dem Verständniss des Gelesenen die dem Anfänger fremdartigen legistischen und canonistischen termini technici bereiteten [178a]). Der ersten Schwierigkeit suchte das Introductor durch seinen Modus legendi und sein Verzeichniss der tituli seu rubrice tam decretalium tam librorum aliorum legalium [179]), der zweiten durch sein Wörterbuch abzuhelfen.

176) Es handelt sich vermutlich um die zwei Rubra des Autenticum Coll. 6 tit. 3 (Nou. 74) und Coll. 7 tit. 1 (Nou. 89) mit fast identischem Wortlaute. Hermann's Ausdrucksweise ist sehr unklar; wahrscheinlich hat er seinen Gewährsmann nicht verstanden.

177) Die Worte ‚in audiendo‘ lassen die Münchner Hss. 3061 und 8804 aus.

177a) Die Breitspurigkeit des Prologs steht zu dem Buche selbst in Gegensatz: eine im MA. sehr häufige Erscheinung, über die schon Alexander de Villa Dei, Doctr. (geschr. 1199) u. 2397 sq. ed. Reichling mit halber Ironie sich ausgelassen hat:

‚Cum res comprendit uarias sententia longa,
‚Macrologia datur: prologis hoc sepe uidemus.‘

178) Vgl. Prolog Zeile 24. 35. 42. 55. 74.

178a) Prol. Zeile 15—27. 74—78.

179) Prolog Zeile 74 ff. Dieses Rubrikenverzeichniss, das ursprünglich doch

Beide Rechte sollen berücksichtigt werden [180]). Da aber zunächst, zum Ersatz des akademischen Unterrichtes, denen ein Hilfsmittel geschaffen werden will, welche die leges nicht gehört haben oder der canonischen Verbote wegen nicht hören dürfen [181]), so ergibt sich ein Vorwiegen des römischen Rechts im Introductor [182]). Hermann's Tendenz war aber nicht etwa die, das römische Recht in Deutschland, soweit es nicht ohnehin galt, einführen, das deutsche Recht verdrängen zu helfen. Zwar erscheint dem in Paris gebildeten Mönche laut Vorrede [183]) das römische Recht als die lex temporalis schlechtweg. Allein es ist bekannt genug, wie gut sich diese zunächst rein platonische Anerkennung des römischen Rechts mit einer abweichenden Praxis, die sich nur vom heimischen Landrecht beherrschen liess, vertrug [184]).

Als Lesepublicum dachte sich Hermann ausgesprochenermassen Leute mit theoretischen Bedürfnissen. Er will denen entgegenkommen, welche etwas lernen wollen vom Recht [184a]); er sieht scheinbar gänzlich davon ab, ob sie das Gelernte in die Praxis umzusetzen Absicht und Veranlassung haben oder nicht. Wir werden aber nicht fehlgehen, wenn wir vermuten, dass Hermann mittelbar gerade auch der kirchlichen Praxis zu dienen suchte, soweit für sie das römische Recht bereits Bedeutung erlangt hatte und soweit also den Männern, die an dieser Praxis teilnehmen wollten, die Kenntniss römischen Rechts ein reales Bedürfniss [185]) war. Da aus reiner Freude am theoretischen Wissen zu allen Zeiten nur wenige vornehme Intellectualisten sich einem Lerngebiete zuwenden werden, so ist von vorn herein wahrscheinlich, dass die Büchlein (und später die Bücher),

---

wohl vorhanden gewesen sein muss, ist in den Hss. des Introductors in Wegfall gekommen. Vgl. übrigens § 5, Anhang, Handschrift Nr. 8.

180) Prol. Z. 19 ff., 25 ff.

181) Prol. Z. 26. 54 fg. Gedacht ist an die bekannten Decretalen c. 3. 10. X. ne clerici 3, 50.

182) Dieses erstreckt sich in seinen Nachwirkungen noch auf den Urenkel des Introductors, den Vocabularius iuris utriusque, in welchem das canonische Recht etwas stiefmütterlich behandelt ist.

183) Prol. Z. 45.

184) Vgl. z. B. Denifle Die Universitäten des Mittelalters Bd. 1 (1885) S. 754 fg., Franklin Beiträge zur Geschichte der Reception des römischen Rechts in Deutschland (1863) S. 119 ff.

184a) So ist für Hermann die klare Einsicht, dass die bonorum possessiones ‚hodie sunt inutiles preterquam in quinque casibus' (s. u. b. p. ex edicto diui adriani tollendo), kein Hinderniss, das Recht der b. p. ausführlich zu geben.

185) Vgl. Prol. Z. 24.

welche das Recht in encyklopädischer Form lehrten, nicht nur der Theorie einen kleinen, sondern der Praxis einen sehr erheblichen Dienst zu leisten bezweckten, indem sie durch bequeme, knappe, fassliche und schnell zugängliche Darstellung einmal das Rechtsstudium dem künftigen Praktiker erleichterten, und ferner auch dem ausübenden Praktiker im geistlichen forum externum und internum und in der Schiedsrichtertätigkeit als prompte Berater zur Seite blieben [186]).

8. Charakteristik.

Das Introductor ist ein zweckdienliches Buch. Das Verdienst seines Verfassers liegt in der geschickten Redaction. Sein Geschick zeigt sich sowohl in dem, was er geschrieben, als in dem, was er gemieden hat.

Hermann war Beichtjurist, praktisch und literarisch. Beinahe selbstverständlich, dass er die einschlägige bis auf seine Zeit erwachsene Literatur gekannt hat. Und trotzdem hat er sich jeder Verwertung der Confessorenschriften und jeder Berührung mit der in ihnen getriebnen Casuistik, zum Besten seines Werkchens, enthalten.

Den übernommenen Stoff hat Hermann gleichmässig behandelt und zu einem Ganzen verarbeitet, das einen einheitlicheren Charakter trägt als z. B. des Jodocus umfängliche Compilation. Er hat seine Artikel energisch alphabetisirt, so dass er z. B. von der Reihenfolge der Definitionen in der Epitome unabhängiger dasteht als alle Parallelarbeiten [187]). Mit didaktischem Verständniss weiss er das für seine Zwecke Brauchbare auch aus umständlichen und überladenen Darstellungen wie den Summen Azo's und Goffred's herauszuschälen [187a]).

---

186) In erhöhtem Masse und auch für die weltlichen Gerichte und den Notariat gilt das Gesagte von den jüngern Recensionen der Vocabularien im 15. Jh. (Das Exemplar des Voc. iur. utr ed. Norimb. 1481 in der Bibliothek des Verfassers gehörte 1496 ‚Hainrich von Alberg Zu Saler pfleger Zu hohenfels'.)

187) Vgl. z. B. die Artikel comes in den Wörterbüchern der §§ 6. 7. 8. Hermann ist sich der auf diesen Punct verwandten Mühe bewusst, vgl. Prologus Z. 41 fg. und s. u. donacio Ende. — Im Rahmen der alphabetischen Folge findet gelegentlich, wo eine grössere Artikelzahl demselben Stichwort unterfällt, das systematische Element Berücksichtigung; vgl. die Stücke bon. possessio vnde vir und b. p. extraordinaria septima je a. E. (Text Hermann's = dem des gedruckten Voc. iur. utr.).

187a) Hierin ist er einer andern, hervorragenden Leistung deutscher

Das Introductor erreicht eine gewisse Abrundung und Vollständigkeit im Stofflichen [188]), und hat darin sowohl sämtliche Vorgänger geschlagen als den Nachfolgern verhältnissmässig wenig zu ergänzen übrig gelassen.

Auf der andern Seite fehlen die Schatten nicht. Ohne fachmännische juristische Bildung, ein nur im canonischen Recht notdürftig geschulter Cleriker, vermochte der Vielschreiber Hermann nicht allenthalben sich bei Behandlung seiner vorwiegend civilistischen Gegenstände von Irrtümern frei zu halten (oben S. 189 fg.). Das ganze juristische Wissen des ‚magnus legista' Hermann, wie es uns im Introductor entgegentritt, bestand ja in nichts andrem als in einer mässigen, vermutlich ad hoc zusammengeraffften Belesenheit, die sich auf die gangbarsten Hand- und Schulbücher seiner Zeit beschränkte. Kaum ein selbstgedachter Gedanke findet sich im Introductor und nur selten ein selbstgesetzter Satz.

Alles in Allem ist die bescheidene Compilation, eines der frühsten und eines der einflussreichsten Werke der populären Rechtsliteratur, trotz ihrer wissenschaftlichen Wertlosigkeit einer gewissen Anerkennung nicht unwürdig.

---

9. Das Verhältniss des Introductors zur Collectio.

Das Introductor ist die Grundlage der Collectio — die Vermittlung einer dem Introductor eng verwandten Zwischenquelle vorbehalten (§ 5).

---

mittelalterlicher Jurisprudenz, dem in Erfurt 1405 geschriebenen Processe des Johannes Urbach, verwandt; vgl. Muther Johannes Urbach (1882) S. 59.

188) Wie dürftig Astesan's Wörterbuch ist, werden wir sehen (§ 6). Welche Erweiterungstätigkeit Hermann der Epitome gegenüber entfaltet hat, zeigt z. B. sein Buchstabe B, wo aus der Epitome nur Weniges zu holen war. Mit Recht tadelt Conrat (a. a. O. S. CXIII fg.) an der Epitome, es seien in ihr „die dos und was damit in Bezug steht, ... so wichtige Begriffe wie traditio beneficium cessio Correalität cura dolus tempus probatio testis restitutio in integrum prodigus furiosus durchweg nicht erörtert". Nun vergleiche man bei Hermann: donacio ante nupcias, donacio inter virum et vxorem, donacio sponsalicia, dos, dos aduenticia, profecticia, dotis priuilegia, dotis promissio; — beneficium iuris. b. diui adriani, b. noue const. de duobus reis, benef. cedendarum actionum, beneficium fratris, femine, cedendarum actionum beneficium; — cedere actione, cessio; — dolus malus, doli capax; — probacio, testis; — integri restitucio; — prodigus. Ueber tradicio, correi duo rei, cura, tempus, furiosus wird allerdings im Introductor ebenfalls nicht gehandelt; der furiosus fehlt sogar noch im Voc. iur. utr.

Introductor und Collectio sind auf keinen Fall unabhängige Erweiterungen einer gemeinsamen Vorlage. Denn einmal müssten, da Hermann's Werk in der Collectio, von manchen Kleinigkeiten abgesehen, sich unversehrt wiederfindet (vgl. Beilage II) [189], die Verfasser beider Wörterbücher, gleich den Uebersetzern der LXX in der Sage, durch Inspiration auf dieselben Gedanken und Worte verfallen sein, und sodann müsste die Ursprünglichkeit des Introductors, die bis auf Weiteres anzunehmen wir allen Grund haben, erst erschüttert werden.

Auch die Möglichkeit, dass das Introductor aus der Collectio ausgezogen sein könnte, ist völlig ausgeschlossen. Es kann einem Excerptor nicht gelungen sein, von seinem Excerpt gerade die Stücke fern zu halten, welche die Collectio aus Astesan (§ 6) und aus dem Vocabularius Lipsiensis (§ 7) entlehnt hat, oder gerade die Citate zu streichen, die den jüngsten in der Collectio auftretenden Juristen gelten [190].

Das wahre gegenseitige Verhältniss ergibt schon die Vergleichung weniger bezeichnenden Paralleltexte, sei es, weil sie zeigen, dass Hermann den Quellen noch näher steht als sein Benutzer, sei es, weil sie die Ursprünglichkeit des guten Textes im Introductor gegenüber den Verderbnissen in der Collectio vor Augen führen. Ich greife die nächsten besten Beispiele [190a]) heraus:

Herm.	Coll.
(s. u. actiones ciuiles) ... quandoque dicitur (*scr.* distinguitur) contra pretoriam, et tunc est idem quod actio fulsita directo iure	(s. u. cit.) ... quandoque distinguitur contra pretoriam: tunc idem est quod actio sophira directa iure
(Cod. Monac. 8804: fulsita dircio iure)	(*Voc. Stuttg.* sophira directa iure)
(Cod Monac. 3061: fulsita directio iure)	(*Jod.* saffia directa in re)
(Cod. Monac. 3041: fulcita ...):	(*Voc. breuiloquus* satisfactoria directa in re):

---

189) Ich habe die Buchstaben A B C — diese machen im Introductor mehr als ein Drittel des Ganzen aus — vollständig und den Rest zu grossen Teilen mit einander verglichen. — Von dem Minus in der Stuttgarter Hs. der Collectio kommen einige Artikel (homicidium, heresiarcha) nicht auf Rechnung des Redactors, sondern eines Abschreibers, da sich diese Artikel in den Ableitungen der Collectio vorfinden.

190) Antonius de Butrio, Bartolus, Johannes Calderinus, Johannes Linconiensis (?), Paulus de Liazariis, Volradus ?). — Auch Dynus, Jacobus de Raueniaco und Johannes Januensis sind der Collectio dem Introductor gegenüber eigentümlich.

190a) Vgl. auch oben § 3 S. 116.

pretoria autem dicitur, que datur officio iudicis.

actio comuni diuidundo inter eos datur, qui sine societate nec ex causa hereditaria aliquid comune habent, quod diuidatur (= Ep. 9, 46) secundum placentinum, azonem et ysodorum.

actio finium regundorum competit de distinguendis finibus... (cf. Ep. 9, 48).

actio legis aquilie duo continet capitula, primum de seruis occisis vel quadrupedibus, qui numero pecudum continentur ..... secundum cap. est de eis vulneratis et feris et bestijs occisis ceterisque rebus ruptis .... (= Ep. 9, 74).

pretoria autem dicitur, que datur officio iudicis.

(Coll. gibt das Introductor fast unverändert wieder, und fügt dann corrigirend bei):

ymmo: eciam si ex contractu societatis res sit comunis, habet locum hec actio ....

actio finium regundorum competit finibus ad distinguendum... (ebenso Voc. Stuttg. und Jod.).

actio legis aquilie duo continet capitula, ymmo tria, licet secundum non sit [coē] in vsu, D. e. l. si seruus seruum § huius legis et Inst. e. t. set primum de seruis occisis vel quadrupedibus, qui numero pecudum continentur...... secundum cap., quod non est in vsu, licet tercium sic, vt supra, est de eis vulneratis feris bestijs occisis ceterisque rebus ruptis....

Herm. — Coll.

capcio causa mortis ..... verbi gracia. fundum tibi commisi, vt ticio dares cum tu post mortem meam non haberes fundum

dare, ticio dedisti stichum. stichus tunc causa mortis capitur ... (= Ep. 7, 8 cod. Erf.).

dare ticio, dedisti sticho, qui forte est heres, et stichus tunc causa mortis capit ...

Epit. 5, 43: cedere bonis est ab vniuersitate rerum suarum recedere: veluti aliquis debitis oneratus, cum non habeat vnde soluat omnibus creditoribus. concedit illis omnia (bona *ins. E*) que habet.

Herm.

cedere bonis est ab vniuersitate rerum suarum (recedere: veluti) cum aliquis debitis oneratus non habet vnde soluat omnibus creditoribus, concedit illis omnia bona que habet.

Coll.

cedere bonis est ab vniuersitate bonorum suorum recedere et eis abrenunciare: veluti cum aliquis debitis oneratus est non habens vnde soluat vel satisfaciat omnibus creditoribus, abrenunciat bonis suis vniuersis cedens illis.

Isid. Etymol. 5, 25, 32: cessio est propriae rei concessio, sicut est illud ‚cedo iure propinquitatis'. cedere enim dicimus quasi concedere, id est quae propria sunt: nam aliena restituimus, non cedimus. nam cedere proprie dicitur, qui contra ueritatem alteri consentit, ut Cicero ‚cessit' inquit ‚amplissimi uiri auctoritati uel potius paruit'.

Herm.

cessio secundum ysidorum libro v° proprie est rei concessio, sicud est illud

Coll.

... item cessio secundum ysidorum **vj.** libro ethimologiarum proprie est

ruth ,cedo iure propinquitatis'. cedere enim dicimus quasi concedere, id est que propria sunt: nam aliena restituimus, non concedimus. nam cedere proprie dicitur, qui contra veritatem alteri assentit, vt cicero inquit (Codd. Monac. 3061. 8804; *om.* Cod Stuttg.) ,cessit amplissimi viri auctoritate et pocius paruit'.	rei concessio, sicut est illud ruth ,cedere iure propinquitatis'. cedere enim dicimus quasi concedere, id est que propria sunt: nam aliena non concedimus, set bene restituimus. nam cedere proprie dicitur, qui contra veritatem alteri consentit, vt cicero cessit emilisse(!!) auctoritate viri, id est pocius paruit. (Die hervorgehobenen Worte ganz ebenso im Voc. Stuttg. und bei Jodocus.)
Herm.	Coll.
hereditas adita est illa, de qua heres auctoritate pretoris se intromisit.	hereditas adita est illa, de qua heres se intromisit auctoritate pretoris — ymmo: pretoris auctoritas non est necessaria, set sola voluntas sufficit...
heres fidei dicitur commissarius, cui ex fideicommisso relicta est hereditas danda illi, cui testator disponit dicendo sic ,fidei tue committo, vt hoc des illi'.	heres fideicommissarius est, cui ex fideicommisso relicta est hereditas danda illi, cui testator disposuit dicendo sic ,fidei tue committo, vt hoc des illi'. nota, quod ista sunt disparata (*S et Jod.* desperata). set forte pro tanto dicitur h f., quia fideicommissarius loco heredis habetur .....
heres legatarius est, qui legatum accipit vel cui legatum factum est.	heres legatarius est, qui legatum accepit vel cui legatum (factum) est. heres legatarius non est nec econtra, set aliquando vnus ponitur loco alterius, vt l. quociens D.[190b]) de her. inst.
(s. u. opinio comunis) ... que facile probari possunt per testes de visu.	(s. u. cit.) .... per testes diuisim (ebenso Voc. Stuttg. und Jod.).

Mit dem Nachweise, dass der Verbarius des Jodocus aus dem Vocabularius Stuttgardiensis, dieser aus der Collectio und letztere aus dem Introductorium stammen, ist jede andre mögliche Verwandtschaftsconstellation der vier Wörterbücher ausgeschlossen.

Die eigene Arbeit der Collectio.

Die Bearbeitung, welche der Redactor der Collectio dem Introductorium hat angedeihen lassen, ist eine nicht untüchtige Leistung. Er hat das Verdienst, manche Irrtümer, denen Hermann zum Opfer

190b) C. *Voc. Stuttg.*, der im übrigen genau denselben Wortlaut hat wie die Collectio. — Der Voc. iur. utr. kehrt (in allen Ausgaben, die ich eingesehen habe) zu der Fassung zurück: ,heres legatarius est, qui legatum accepit vel cui legatum factum est, vt l. quociens C. de her. inst.'.

gefallen, erkannt und gebessert zu haben [191]). An überaus vielen Stellen hat er die bei Hermann regelmässig fehlenden Belege aus dem Corpus iuris ciuilis beigebracht. Die Collectio verdankt ihrem Verfasser eine grosse stoffliche Bereicherung, welche die Vorlage auf annähernd den doppelten Umfang gebracht hat [192]). Mit der adiuuandi uel supplendi uel corrigendi Introductorii gratia aufgewendeten Arbeit hat sich's der ‚Verfasser' freilich möglichst bequem gemacht (und vielleicht wegen der Beschränktheit der ihm überhaupt zugänglichen Hilfsmittel machen müssen): die Hauptmasse der Vermehrungen stammt nicht aus erster Hand, aus den Quellen oder der Originalliteratur [193]), sondern aus anderen Compilationen, die noch dazu gleich dem Introductor schon ihrerseits alphabetische Rechtsencyklopädien waren: aus Astesan (§ 6) und aus dem Vocabularius Lipsiensis (§ 7). Dabei ist es dem Collectionisten nicht eingefallen, eine seiner alphabetischen Quellen, sei es Hermann oder Astesan oder den Voc. Lips., zu nennen. Die Anonymität des Voc. Lips. entschuldigt ihn nicht, und ebensowenig kommt es ihm zu gute, wenn er das Introductor (vgl. § 5) und das Wörterbuch Astesan's (§ 6 Ziff. 1 N. 7) nur in anonymen Handschriften bzw. Recensionen gekannt hat.

Vergleicht man das Artikelverzeichniss des Introductors mit den Stichwörtern der Collectio, des Voc. Stuttg. und des Verbarius, so

---

191) Vgl. z. B. S. 205 oben. Dabei befolgt er ein eigentümlich conservatives Verfahren. Wo Hermann einen Satz vorträgt, der vor dem bessern Wissen des Bearbeiters nicht bestehen kann, da wird nicht etwa dieser Satz in Einzelheiten geändert oder durch Correctes ersetzt; es wird vielmehr das unrichtige Alte zunächst vorgetragen und das richtige Neue mit einem ‚ymmo' u. dgl. angefügt. — Freilich sind bei der Herstellung der Collectio auch schlimme Fehler aus dem ihrem Verfasser vorliegenden Text des Introductors anstandslos übernommen worden. Dass der Verfasser der Collectio selbst die Entstellungen erst verursacht habe, ist nicht sehr wahrscheinlich. — Die Stuttgarter Hs. der Collectio erweckt den Schein, als ob sie die Verwirrung s. u. triumuiri monetales nicht mitmache, da der sinnwidrige Schlusspassus gestrichen ist Die Besserung rührt aber lediglich von einem Abschreiber der Collectio her, weil die fehlerhaften Worte bei den Ausläufern der Collectio nicht getilgt sind (§ 3 N. 2, oben S. 106).

192) Die Collectio zählt 480 000 Buchstaben, das Introductor (ohne den Prologus epistolaris und ohne den Modus legendi) 260 000. Das Introductor macht 54% der Collectio aus.

193) Die Epitome Exactis regibus ist von der Collectio nicht direct wieder herangezogen worden — Ueber die in keiner seiner Vorlagen begegnenden Schriftsteller, die von ihm citirt werden, vgl. oben S. 204 N. 190. Paulus de Liazariis tritt an andern Stellen auf als im Voc. Lips. (§ 7).

erhellt, dass der Bestand bei Hermann das feste Gerippe war, an das dann der weitere Stoff heranwuchs[194]). Die zwei anderen alphabetischen Quellen der Collectio spielen daneben eine untergeordnete Rolle. Allen Zusätzen Aenderungen Bereicherungen gegenüber gibt Hermann's Introductorium den massigen Grundstock ab, und dies verleiht ihm in der Quellengeschichte des Vocabularius iur. utr. eine überragende Stellung.

Beilage I.

Einige fehlerhafte Stellen im Introductorium[195]).

1. Actiones preiudiciales in rem esse dicuntur, per quas queritur, an aliquis liber sit an libertus, et de partu angnoscendo. set illa, per quam queritur, an aliquis liber sit, partim ciuilem causam obtinet, partim pretoriam: ciuilem secundum formam dominij, qua in ea directe agitur, pretoriam secundum formam et modum petendi, quia tantum a te ipso, non ab alio petit possessore (!). cetere vero due formam capiunt ex pretoris iurisdictione. et in rem dicuntur esse ad instar actionum de seruitutibus, quia in hac de iure patronatus, in illa de iure proprietatis agitur. preiudiciales dicuntur, quia quemadmodum excepciones actionibus oppo-

194) Hiefür ist u. a charakteristisch, dass selbst Jodocus, trotzdem sein Verbarius fast den vierfachen Umfang des Introductors erreicht, an Artikelzahl in den Buchstaben A B C, die ich daraufhin allein abgezählt habe, das Introductor (mit ca. 440) in seinem Wörterbuch (mit ca. 700 Artikeln) um wenig mehr als das anderthalbfache übertrifft. Der Buchstabe A der Collectio besteht aus folgenden Stücken: H. 1—4. 7—9. 5. 6; abigere, ab intestato; H. 10; abduci; H. 11—16. 18. 19. 17. (20 fehlt.) 21. 22. 23+26. 24. 25. 27—31. 33. 32. 34—43. (44 fehlt.) 45. 46. 46a. 48. 47. 49—62. 64. 63. 65—69. (70 fehlt.) 71—110; accipere; H. 111. 112; acephalus, accersitus, acrimonia, accurate; H. 113—117; admittere; H. 119. 118. 120; addictus; H. 121; adeo; H. 122. 124. 123. 125. 126; adolere; H. 127 fr.; affidare; H. 127 fr. 128—140; agape; H. 141. 142; agnacio; H. 143; albagarie; H. 144—146; alienare; H. 147. (148. 149 sind verdrängt, 150 fehlt); allegare; H. 151—153; ambages; H. 154—158; angaria; H. 159—166; apolides; H. 167; apocrisiarij, apocrifa; H. 168—181; archisinagogus; H. 182—188; arrepticius; H. 189. (190. 191 verdrängt.) 192; argumentum; H. 193; arenatores; H. 194. 195; arrestare; H. 196. 197; armentum, armentarium (!); H. 198; assolatus; H. 199. 200; asstruere; H. 201. (202 fehlt); asscribere; H. 203—206; assidei; H. 207—210; attritus; H. 211. (212 fehlt.) 213—215; attonitus; H. 231. 217. 218; autorizare; H. 219—224; auscultare; H. 216. 225—227. (228. 229 fehlen.) 230. 232—234; aut, auellere, aurifex, auricularij, aurum a barbaris.

195) Vgl. auch oben § 2 N. 75 a. E., S. 97.

nuntur et ante primam questionem terminantur. si autem quare non excepciones, set actiones dicantur quis querat, hanc causam accipiat, quia non est excepcio nisi sit actionis exclusio: hee vero preiudiciales non vllam actionem excludunt, set non competere docent. et ideo actiones dicuntur et non excepciones. Sunt et alie in rem actiones, in quibus non de dominio, set de iure pignoris agitur, seruiana et quasi seruiana. require suo loco. — Vgl. Ep. 9, 16. 17 in. (Cod. Erf.).

*

2. cenaculum dicitur, quo quis magis de nocte quam de die solet residere[196]; vel dicitur, quia in eo consueuit quis comedere vel cenare.

3. culcus (oder cultus oder culeus) penus (oder pemis) idem est quod saccus, quo portatur triticum et maxime equo. — Vgl. Ep. 6, 102.[196a]

*

4. heres[197] fidei dicitur commissarius, cui ex fideicommisso relicta est hereditas danda illi, cui testator disponit dicendo sic: ‚fidei tue committo, vt hoc des illi'.

5. heres legatarius est, qui legatum accipit vel cui legatum factum est.

*

6. legatus est is, cui certa patria vel prouincia gubernanda committitur. potest eciam dici legatus quicumque ab aliquo missus. et alios legatos dicimus eosdem quos aduocatos et patronos causarum, qui in forensibus negocijs prem(*in*)entibus litigantibus suum prebent patrocinium.

7. lex cornelia de siccarijs loquitur de hijs, qui hominem dolo malo interficiunt, puta veneno aut mag(*ic*)is suspirijs et incantacionibus aut zelo (!) furtiue et huiusmodi.

*

8. marinatores[198] dicuntur, qui mari dirupta et collapsa contrahere solent.[199]

9. mistoconium est locus vel domus, vbi leprosi congregantur.

10. mulctare est punire. aliquando autem ponitur pro abreuiare.

---

196) Verfehltes Excerpt aus Ep. 4, 3 ed. p. 52, 7.

196a) Ueber digestum s. unten S. 218—221.

197) Fälschliche Ergänzung von Substantiven zu substantivirten Adjectiven findet sich bei Hermann auch sonst, vgl. die Artikel serui dediticij, serui latini in Verbindung mit Ep. 2, 13. 14.

198) So schreibt Cod. Stuttg. der Collectio; Cod. Stuttg. des Introductors hat ‚manniatores'.

199) Aehnliche Verlesungen des Stichworts s. u. nasocomium, padamenta, (perangarie), tiguli, vinarium.

11. musitatoria dicuntur vulgo diuersoria vel fullonica quasi secreta edificia.

*

12. peticio hereditatis omnibus illis conpetit, qui (iure veteri vel nouo heredes sunt vel)[199a]) fiunt contra possessores vel pro herede: veteri iure veluti xij tabularum vel ex testamento, nouo iure veluti ex senatusconsultis. qui vero cum titulo possident hereditatem, non tenentur peticione hereditatis nisi in tribus casibus, vt si (venditor)[199a]) non apparet vel modico distraxit vel de precio non est factus locuplecior: quibus casibus[199b]) vtilis peticio hereditatis liberis competit contra testamentum (parentum et parentibus contra testamentum)[199a]) liberorum et fratri contra testamentum fratris, qui turpem personam instituit heredem. hec autem de inofficioso vtilis est, quia competit a tempore adite hereditatis vsque ad quinquennium exheredato non domino contra scriptum heredem addicione iam factum dominum.

13. plus peticio nichil aliud est quam solius offerentis promissio: D. eod. tit. l. iij[199c]). — Vgl. § 5 Beil. VII.

14. proscripcio[199d]) est aduersus absentem iudicialis pronuncciacio, vt in posterum procul agat, id est maneat, ab imperio. cuius bonorum solet fieri inuentarium continens mobilium et se mouencium diuersas species et qualitates et quantitates nec non modos agrorum et numerum iugerum, quantum in vineis oliuetis arbustis aratorijs et pascuis. hanc vero proscripcionem dicimus a greco vocabulo[200]) pragmaticam questionem, alia significacione dicitur tormentum, quia tormentis quandoque veritas inquiritur. vnde tortores dicuntur questionarij.

*

15. scena secundum vnam significacionem est locus, vbi ludebant tragedi et comedi, secundum aliam est, qui prompciorem habet leuam. secundum primam significacionem videtur accipi C. lib. xj. de spectaculis, lenonibus et scenicis (11, 41). — Vgl. Ep. 3, 53.

16. sicca est ferreum cultrum vtrinque (?) incidens. set eius interpre-

---

199a) Fehlt in der Stuttgarter Hs., aus Jodocus ergänzt.

199b) Folgende Worte der Epit. 9, 49. 50 sind hier wegen Homoioteleuton von H. oder von seiner Vorlage ausgelassen: ‚vtili peticione hereditatis emptor recte conuenitur. Actio de inofficioso testamento que est‘.

199c) Cf. D. 50, 12, 3 pr.: . . pollicitatio . . offerentis solius promissum.

199d) Vgl. Conrat Epitome S. CCCX, wo der Vorwurf der Flüchtigkeit in erster Linie nicht auf Jodocus, sondern auf Hermann als dem Hauptschuldigen sitzen bleibt.

200) Die von Hermann benützte Hs. wird an dieser Stelle einen Mangel aufgewiesen haben.

tacio est larga, vt contineat et telum et lapidem et lignum et quodlibet ferrum (?), vt Inst. de publicis iudicijs (4, 18) § item lex (5) [201]).

17. stinarij dicuntur aratores. idem dicuntur carucarij.

*

18. testator est, qui in 'facta sedens (Ep. 2, 27: 'fata cedens) facit testamentum, id est testacionem sue mentis, secundum (Ep. cit.: scilicet) quem velit sibi heredem constituere.

19. thoci dicuntur pauperum sustentatores secundum azonem.

20. tribunus quiritum id est militum erat rege exacto ante dictatores, qui prefuit equitibus, postquam partim ex plebe, partim ex patribus procreati sunt tribuni militum consulari potestate. — Vgl. Ep. 1, 4

21. triumuiri monetales dicuntur eris auri argenti flatores [202])

[203] est, quod frustra liberis exheredatis sine officio naturalis pietatis in extraneas personas redactum est: ysodorus libro v. [203]).

Beilage II.

Paralleltexte des Introductors und der Collectio.

1. Abauus est pater proaui *vel proauie, et* proauus *est* pater aui *vel auie.*
2. abauia *est* mater *proaui vel* proauie, '*et proauia* ('que *H.*) est mater *aui vel* auie, *vt dicit* Isid. lib. IX. ethimol., *et plenius D. de gradi. l. iurisconsultus § quarto gradu et § tercio gradu.*
3. abauunculus.
4. abamita —1 soror, *vt D.* —1 *auunculus.* 5. abamatertera [204]).

6. abnepos est filius pronepotis, qui est filius nepotis.	abnepos est filius *nepotis* (!), et nepos est filius filij vel filie secundum Isid. lib. IX.
7. abneptis est filia proneptis, que est filia neptis, et hec est filia filij vel filie, Is. lib. IX.	abneptis est filia *nepotis vel neptis* (!), et hec est filia filij vel filie, secundum Isid. supra.

8. abactor.

201) Hier ist die angeführte Institutionenstelle missverstanden.

202) = Ep. 1, 8.

203) = Isid. Etym. 5, 24, 9, wo die Worte: Inofficiosum testamentum vorangehen.

204) Bei H. A 5—7 hinter abactor (8).

9. abigei dicuntur proprie, qui pecora a pascuis subducunt, abigendi studium quasi quandam artem exercentes.	abigeus, qui abigeatus crimine tenetur, proprie dicitur ille, qui pecora alicuius a pascuis et armentis subducit abigendi studio dolose, quasi quandam artem exercens, et per aliquod signum, scilicet cum panno rubeo vel alias facit, vt animalia fugiant, separentur et dispergantur et sic ea recipiat[205]).
maximus vero — abigeus.	maximus vero — abigeus[206]), crimine abigeatus tenebitur. et est crimen capitale, C. de abigeis l. vnica.

10. *abigere.* 11. *ab intestato.*

12. abolicio est ab accusando accusatoris absolucio, qua nomen eius, qui accusat, cum omni inscripcione aboletur remissa necessitate accusandi. (=Ep. 7, 14).	abolicio est accusacionis institute absolucio, cum quis nomen alicuius accusauit, et cum omni inscripcione iam facta in totum aboletur remissa necessitate accusandi. et habet impetrari a principe vel iudice ab illo, qui aliquam accusacionem instituerat et in ea se inscripserat. talis enim citra infamiam desistere non potest, nisi abolicionem impetrauerit. set quando talis impetrat, quod desistat et quod illud, quod per accusacionem inchoatum est, deleatur, rite fit[207]).

13. *abduci.*
14. abortiuus — Isid. lib. X, *C.* — *mortui.*
15. abpatruus est abaui *vel abauie* frater (*H. add.* vel secundum Isid. proauus [?] patrui).
16. abrogare —$_3$ tollitur. *vel* — *de iudi.*
17. acceptilacio —$_3$ ex stipulacione debui *vel per stipulacionem promisi* habesne —$_1$ acceptumque fero *quasi* — *l. i. e. t.*
18. acceptilacio inutilis.
19. accessio —$_3$ seruo[208]) *vt D.* —$_1$ *depositis.* si enim —$_2$ facta.
20. accessorium.

1. balluta (*post* vtilitas *add. H.*: nam crisamos[209]) grece latine vtilitas).
2. *baburtus.*

205) Welche Vorlage hier die Collectio beeinflusst hat, wird in § 7 I (Beilage II) erhellen.

206) Mit ganz geringfügigen Abweichungen.

207) Vgl. § 7 I (Beilage II).

208) Mit geringfügigen Abweichungen.

209) Diese — annähernd richtige (cf. Cod. 11, 7, 1 § 1) — Lesart schimmert in der verderbten Ueberlieferung durch: tusamos *Monac.* 3041, 3061 und 8804, crifamos *Stuttg.*

3. bannum.[210]) 4. bannire.
5. *banditorium.* 6. bastangarij. 7. bellum iustum. 8. beritus.
9. beneficium iuris. 10. benef. epistole diui adriani.
11. *benef. noue constitucionis de fideiussoribus.*
12. benef. noue const. de duobus reis.
13. beneficium cedendarum actionum. 14. *bifaria.*
15. boeti legistarum (*sic*).[211])
16. beneficium factis (!) feudorum friderici.
17. bepotraphus (!). 18. *betotrophium* (!).
19. biarchas. 20. bigamus. (21. bisse.)

---

1. caducum legatum. 2. calcitrosus. 3. calculus.
4. calculator. 5. calliditas.
6. calumpnia —$_2$ calumpniari. *vel sic: calumpnia —$_2$ imposicio.*
7. calumpniator.[212])
8. calumpniari —$_2$ intentare *et opponere —$_1$ imponere* et eo —$_1$ videtur.
9. cancellarius, cancellare.
10. capere —$_3$ C. lib. X *et D. —$_1$ sig.*
11. capiendis et distrahendis pignoribus.
12. capcio —$_2$ decepciosum *aut —$_1$ in fine.*
13. capcio causa mortis (vgl. oben S. 205).
14. *capicio.*
15. capitacio ciuium —$_4$ vrbis *capiciosi (?) —$_1$ excipitur.*
16. capite census.[213]) 17. captiui.
18. capitis diminucio — dampnatur, *vel in opus metalli — reuocatur.*
19. capsarij —$_1$ custodienda *vel sunt —$_1$ scolas.*
20. canon — vectigali, *vt D. de publ. et vectig.*

Wie die Beilagen (zu § 2. 3, II zu § 4) zeigen, baut sich der Vocabularius u. i. zunächst aus vier Stoffschichten auf; aber nicht nur der Vocabularius als Ganzes, sondern in ihm jede beliebige grössere Partie, ja oft einzelne Artikel. Letzteres lässt sich z. B. an dem Worte ignorancia (ignorare) sehr schön veranschaulichen.

In einfacher, eindringlicher und durchsichtiger Belehrung schreibt Hermann:

---

210) Aus dem richtigen Namen Bernardus bei H. hat die Collectio Raymundus gemacht; vgl. oben S. 113. 82. 55.

211) Bei H. nach 21 bisse.

212) Bei H. hinter 8 calumpniari.

213) Hermann's Worte zu Anfang ‚per hoc quod dicit quoque accursius' lässt die Coll. aus.

1 Ignorancia est, cum de facto vel de iure nichil scio nec michi ali-
2 quid suspicor. et secundum azonem in summa C. de iur. et fact.
3 ignor. [214]) ignorare proprie est nescire, quod quis deberet scire. inde
4 est, quod, qui ignorat, nescit, set non consentit. est autem alia
5. 6 ignorancia iuris, alia facti. et harum alia probabilis, alia non. ignorancia (facti) est, vt si nesciam illum decessisse, qui michi cognatus
7 est vel aliquid simile: et hec excusat. ignorancia iuris est, vt si nesciam me illi posse succedere, qui michi cognatus est et decessit, vt D.
8 e. t. l. i: et hec (non) excusat. ignorancia probabilis est, vt si errat
9 quis in facto alieno vel simile. ignorancia non probabilis est, si errat quis in facto proprio vel rebus suis, vt D. pro soc. l. vlt., vel si ignorat quis, quod omnes de ciuitate vel maior pars ciuium scit, vt D. e. t. l. regula. —

In der Collectio wird der Stoff in energischer, aber ziemlich primitiver Weise erweitert, indem neben das (wenig überarbeitete) Stück des Introductors der (ebenfalls im Ganzen unveränderte) Artikel ignorancia aus Astesan's Wörterbuch (§ 6) gestellt wird; der Abschnitt hat in der Collectio folgende Gestalt:

H. § 1. 2 unverändert, dann neu (an Stelle von H. § 3, der verdrängt und verdeutlicht wird):

3 a nescire autem est comunius quam ignorare: vnde proprie omnis qui ignorat nescit, et non econtra, vt notatur C. de iur. et fact. ignor. super rubrica. — Es folgt

H. § 4 mit abweichender Lesart: et duplex est ignorancia, alia iuris, alia facti;

§ 5—9 (§ 5 unverändert; § 6 a. E. et hec *ignorancia* excusat; § 7. 8 gleich; § 9 a. E. l. regula *§ set facti*).

Nun folgt die Partie aus Astesan, aber merkwürdiger Weise und ganz gegen die sonstige Gewohnheit der Collectio, nicht s. u. ignorancia an der richtigen alphabetischen Stelle, sondern am Schlusse des Buchstabens I, nach iuris precepta, davon durch einen freien Raum in der Hs. getrennt [215]). — Von wenigen Varianten abgesehen, ist der umfangreiche Artikel Astesan's wörtlich und vollständig aufgenommen; nur lautet der Anfang:

---

214) Vgl. Azo l. c. Nr. 1—4 (ed. 1550), woraus Hermann geschickt excerpirt hat.

215) Möglicherweise erklärt sich dieser auffallende Umstand daraus, dass schon in der Vorlage, dem echten (aber in eigentümlicher Weise reproducirten) oder einem bearbeiteten Astesan, der Art. ignorancia seinen alphabetischen Standort verlassen hatte. Ich kenne in der Tat eine Hs., in der dies zutrifft (*Stuttgart Hofbibl. Cod. iur. 45): sie enthält ein durch Bearbeitung, insbesondere Erweiterung Astesan's entstandenes Wörterbuch, vgl. unten § 6 Ziff. 3; allein Quelle der Collectio ist diese Erweiterung nicht.

Coll.	Ast.
Ignorancia *quedam* excusat, quedam non excusat, quedam magis excusat, quedam minus. sciendum . . .	. . . et est hic dicendum, *que* ignorancia excusat, et que non, et que magis excusat et que minus. sciendum . . .,

sind in dem § Ignorancia vero iuris ciuilis am Schlusse nach maleficijs — und zwar aus Astesan s. u. lex — die Memorialverse hinzugefügt:

versus. Leges ciuiles si nescit femina (Hs. scīa), miles,
Clericus et cultor, parcet sibi iudex et vltor,

und fehlen die Schlussworte der (übrigens sehr fehlerhaften) Ausgabe: scilicet § item ignorancia alia est simplex etc.

Der Vocabularius Stuttgardiensis (S) verlegt sich seiner Gepflogenheit getreu aufs Abschreiben der Collectio und aufs Hinzufügen weniger Additionen:

Ignorancia — § set facti wörtlich gleich Coll. und an der richtigen Stelle des Alphabets. Dann, unmittelbar anschliessend, ein Zusatz:

> Ignorancia dicitur crassa et supina [dicitur] per metaphoram hominis crassi et supini, qui non videt ea eciam, que ad pedes eius sunt. de ignorancia respice infra in fine de I. Differencia inter ignoranciam, errorem, titubacionem et nescienciam: vide archidiaconum xxxiij. q. iij.

Die aus Astesan entnommenen Erörterungen stehen auch im Voc. Stuttg. am Ende von I, und zwar im Fall von Discrepanzen in der Fassung der Collectio, nicht in der des Originals (so zu Anfang und so in der Zugabe der Memorialverse). Zwei kleine Auslassungen in S fallen dem Schreiber zur Last, sie sind durch Homoioteleuton verursacht. Die Astesanpartie ist in S durch zwei Zusätze vermehrt; der eine steht hinter dem § aut est crassa et supina (Schlussworte ‚non excusat') und lautet:

> vt glosa in c. requisiuit (1) de ordinatis ab episc. qui renunc. episc. (1, 13), de postu. (1, 37) c. i et de cleric. excomunic. (5, 27) apostolice (9), c. vt animarum (2) de const. (1, 2) in vi°;

der andre findet sich am Schluss des ganzen Artikels [216]).

---

216) Da diesen letztern Jodocus nicht benützt hat, so bleibt fraglich, ob er dem eigentlichen Voc. Stuttg. angehöre oder vielmehr für ein Glossem zu halten sei. Der Zusatz ist der: Nota. cum queritur de condempnacione expensarum, in principali causa personalis error excusat a condempnacione, ij. q. iij paulum, de elec. c. i in fine lib. vi; set in causa appellacionis indistincte victus condempnatur victori in expensis, ij. q. v. omnino, de ap. sepe. cuius racio datur. regula est ‚ignorancia facti, non iuris excusat' (13) in vi°. [quia] in principali causa est error facti, quia in ea ex probacionibus, que in facto consistunt, proceditur. set in causa appellacionis proceditur ex actis prioris cause. vnde est ibi iuris error, et ideo non excusat a condempnacione. et intelligitur hoc verum secundum innocencium et hostiensem, si in causa appellacionis procedatur per sola antiqua acta. set si eciam inducuntur noue probaciones, per quas pronunciatur, tunc probabilis error bene excusat vic-

Jodocus endlich hat den an sich anerkennenswerten Versuch unternommen, den ihm im Voc. Stuttg. überlieferten Rohstoff zu einem einheitlichen Ganzen zu verarbeiten. Ob der Versuch gelungen ist, will ich dem Urteil des Lesers überlassen; allzugünstig wird das Urteil nicht ausfallen. Ich teile den ignorancia-Artikel des Jodocus mit; im Druck sind die 4 Quellen durch vierfache Typen [217]) unterschieden; die aus Astesan entnommenen Stücke der Collectio stehen in Anführungszeichen.

Ignorancia est, cum de facto vel de iure nichil scio nec michi aliquid
suspicor. et secundum azonem in summa C. de iur. et fact. ignor.
ignorare proprie est nescire, quod aliquis debet scire. *nescire autem*
comunius est quam ignorare. vnde proprie omnis, qui ignorat, nescit,
et non econtra, vt notatur D.' *de iur. et fact. ignor. super rubrica.* et
a *ignorancia diuiditur ex parte materie, circa quam est, quia alia est*"
ignorancia iuris, alia facti. et harum *vna* probabilis, alia non. ignorancia
facti est, vt si nesciam illum decessisse, qui michi cognatus est, vel ali-
b quod simile. et „*ignorancia facti alia est facti indifferentis ad salu-*
„*tem vel ad officium, et hec excusat, vt i. Corinth. x: Omne, quod in*
„*macello venditur, manducate, nichil interrogantes ipsam conscienciam.*
„*alia est facti necessarij ad officium, vt in presbitero, quod sit facta*
„*manuum imposicio, et hec non excusat. alia est necessarij facti ad*
„*salutem, vt quod christus passus est. hec eciam non excusat in ha-*
„*bentibus vsum racionis. item ignorancia facti alia est proprij facti,*
„*alia alieni. si proprij, aut ergo quis dat operam rei illicite, et tunc*
„*non excusat, aut rei licite, et tunc aut habuit indebitam diligenciam,*
„*et sic non excusat a toto, set a tanto; si vero debitam habuit, excu-*
„*sat a toto. si vero sit facti alieni, aut est ignorancia probabilis, scilicet*
„*ad quam non requiritur, quod sit nimis diligens aut curiosus inqui-*
„*rendo, vel (!) eciam, quod sit nimis negligens, et hec excusat; aut est*
„*crassa et supina, vt cum quis ignorat ea, que sunt publice facta co-*
„*ram populo, et tunc non excusat*" vt *notat bernardus* in c. requisiuit de
ordinatis ab episc. qui re*sig.* episc., et c. i de postu., de cle. excomunic.
c apostolice, et de const. vt animarum lib. vi°. „*item ignorancia alia*
„*est simplex, vt cum quis tenetur scire, quod nescit et facit ad hoc*
„*quod sciat, set non quicquid potest. vel secundum aliquos potest dici*
„*simplex ignorancia, que priuat scienciam nec ponit debitum sciendi*
„*nec contemptum sciendi, et hec est in his, qui non habent vsum ra-*

---

tum a condempnacione. ita notant ipsi in c. finem de do. et con., et tenet idem iohannes andree: dicit (d^t) videri c. i de elec. in vi° prealleg. — hec est glosa in dicta regula ‚ignorancia' in vi°.

217) Grossantiqua = Hermann. Grosscursiv = Collectio. Kleinantiqua = Voc. Stuttg. (Zeile 5. 23. 56. 73. 98). Kleincursiv = Jod. (Zeile 23. 33 42. 44. 49. 50. 51. 53. 57. 58. 64. 65. 66. 71. 74. 75. 77. 78. 88. 89. 92).

„cionis. alia est crassa, vt cum quis negligit scire, quod tenetur scire, „nec tamen vult se nescire. alia est affectata, vt cum quis negligit illud, „quod tenetur scire, et placet ei nescire: ibi prima excusat a tanto“ set non „a toto; secunda adhuc excusat, set minus quam prima; tercia „vero non excusat, set accusat. item ignorancia alia est vincibilis, alia „invincibilis. inuincibilis aut est introducta preter omnem culpam aut „per culpam preambulam. si primo modo, aut simpliciter priuat co„gnicionem, vt in his, qui carent omni vsu racionis: et hec excusat a „toto; aut non tollit omnino vsum racionis, et tunc non excusat a toto, „vt in his, qui non sunt plene furiosi, set habent aliqua lucida inter„ualla, et in pueris, qui sunt capaces aliquo modo precepti, licet non „plene. si per propriam culpam, vt in ebrio et furioso, quorum vterque „precipitauit se in hoc per suam culpam“, non excusat[ur], quia secundum aristotelem in ethicis ebrio detur duplex pena, licet furiosus „excuse„tur saltem a tanto. si autem sit vincibilis“, tunc distinguitur vt supra in crassam et supinam et affectatam. set quotuplex sit ignorancia, textus est optimus i. q. iiij § his ita respondetur, item vt ait ambrosius turbatur nauicula petri, ibi in verbo ignorancia glosa optima omnino videnda. — alia ergo est ignorancia iuris, vt si nescio me posse illi succedere, qui michi cognatus est et decessit, vt D. *de iur. et fact. ignor.* l. i: et hec non excusat, *regula ignorancia in reg. iur. lib. vi°.* est *eciam quedam* ignorancia probabilis, vt si quis errat in facto alieno, *et* ignorancia non probabilis, vt si quis errat in facto proprio vel rebus suis, vt D. pro soc. l. vlt., vel si ignorat aliquis, quod omnes de ciuitate *sciunt* vel maior pars ciuium scit, l. regula *§ set facti* D. *de iur. et fact. ignor. turpe enim est patricio et nobili viro et causas peroranti, ius, in quo versatur, ignorare, l. ij § ab his D. de orig. iur. et* differenciam inter ignoranciam, errorem, titubacionem et nescienciam *notat* archidiaconus xxxiij. q. iij. *item „ignorancia“* d *dicitur esse „triplex: prima negacionis, qua scilicet sciencia negatur „nec debitum sciendi ponitur, et simpliciter hec excusat; secunda est „ignorancia priuacionis, qua eciam sciencia negatur, set aptitudo siue „debitum sciendi ponitur, et hec in eis, que pertinent ad salutem, ex„cusat a tanto et non a toto; tercia est ignorancia disposicionis, que ponit „errorem siue concepcionem contrariam recte sciencie, et hec in his, que „pertinent ad salutem, accusat, non excusat.“ et sic patet, quod „ignorancia“-* e *rum quedam „excusat, que“dam „non, que“dam „magis et que“dam „minus“, et quedam omnino nil excusat, set incusat vel accusat. nam „ignorancia iu-* f *„ris, si aliquid excusat, minus tamen quam ignorancia facti. et igno„rancia iuris alia est iuris naturalis, alia iuris diuini, alia iuris ca„nonici, alia iuris ciuilis. ignorancia iuris naturalis nullum habentem „vsum racionis excusat, quia hoc ius est in corde hominis scriptum. i. „q. iiij“ § his ita* [do.], *„notandum. ignorancia vero iuris diuini quan„tum ad aliqua simpliciter excusat laycos et quantum ad aliqua ex„cusat eos a tanto et non a toto. leg“ere „enim prophe“*ci,*„as et euan-*

„gelium et doctrinam apostolic“e „sci“encie „tenentur episcopi et prelati „maiores, qui“ debent „domino omnipotenti“ seruire et „reddere racionem „de ea que in eis est fide et spe. vnde ab eis requiritur sciencia veteris „et noui testamenti. set layci“ ad hoc non „tenentur“ nisi „ad noticiam „decalogi et“ articulorum „fidei, prout in apostolorum simbolo contine“n-„tur. ignorancia autem iuris canonici aliquos excusat et aliquos non. „continet enim ius canonicum constituciones, per quas discernuntur pec-„cata. et has tenentur scire presbiteri curam animarum habentes scilicet „confessores. non autem ita tenentur alij, et multo minus layci. set ipsi „presbiteri et alij clerici, secundum quod sunt in maiori gradu con-„stituti, secundum hoc eciam plura scire tenentur. ignorancia vero eo-„rum, que publice promulgantur, ad laycos pertinencium non excusat „eorum peccatum, quod per ignoranciam perpetrant, xvi. dist. quod di-„citis. ignorancia vero iuris ciuilis aliquibus prodes“ se potest, „vt mi-„litibus, rusticis, mulieribus et minoribus“ annis et „maxime in dampno „euitando, non autem in maleficijs.“ 218) *vnde:*

„Leges ciuiles si nescit femina, miles,
„Clericus et cultor, parcet sibi iudex et vltor.“

nam rusticitati succuritur in ignorancia iuris, vt in l. quicumque C. qui admitti ad bon. poss. possunt glosa i, que allegat ad hoc iura. set ibi catho de saxis concludit contra salicetum, quem dicit rustice loqui, quod rustico ius ignoranti non debet succurri, quia debet consulere periciores. si enim non parcitur mulieribus et nobilibus ad indulgencias euntibus, quando oporteat consulere peritos, nec rustico eunti ad siluas parci debet. set tamen rusticitati parcendum est, vt C. de test. et quemadm. test. ord. l. fi. item ignorancia dicitur crassa et supina per metaphoram hominis crassi et supini, qui non videt eciam ea, que ad pedes eius sunt.

Der Artikel Digestum hat, übereinstimmend 219) in der Collectio, dem Voc. Stuttg. und bei Jodocus, etwa folgende stellenweise sehr fragwürdige Gestalt:

Digestum secundum azonem in summa de vet. iur. enucl. dicitur legalis liber, qui alio nomine vocatur pandecta seu liber pandectarum, ex eo quia omnes disputaciones et decisiones legittimas in se habet et quod vndique collectionem in summis a) recipit, in centum quinqua-

a) 220) suis *ins. C S.*

218) Astesan hat eine andre (entschieden vorzuziehende) Ordnung als Jodocus' Bearbeitung; die im Text mit a—f bezeichneten Fragmente Astesan's haben im Original die Reihenfolge e d a f b c. Im übrigen ist Astesan, soweit ihn die Collectio ausgeschrieben hat, von Jodocus bis auf wenige Worte vollständig wiederholt.

219) Bis auf die im Apparat verzeichneten Abweichungen.

220) Nur die einigermassen beachtlichen Varianten aus der Collectio (*C*)

ginta pene milia versuum totum opus perficiens, et in quinquaginta [b])
2 libros parciales digessit imperator. collectus autem fuit iste liber ex
veteri iure, quod ab vrbe romana conditum et a romuli temporibus
vsque ad tempora iustiniani fere per mille et cccc annos confuse sta-
tutum obtinuit. et extendebatur in duo milia pene [c]librorum et tricies
centena milia [c]) versuum [d]) vel responsorum [e]), vt patet (C.) de vet. iur.
3 enucl. l. ij § cum omnia. quare autem pandecta diuisa fuit in tres
libros vel volumina, quorum primum [f]) vocatur digestum vetus, secun-
4 dum inforciatum, tercium digestum nouum? — racio, quia a duobus
imperatoribus nuncupatis hoc nomine ,fridericus' postea [g]) maturius
5 ruminatum est; ergo scribitur per duplex ff secundum quosdam. di-
citur autem pandecta a ,pan', id est totum, et ,decta' doctrina, quia
ibi est tota doctrina omnium iurisconsultorum [h]), vt in § preallegato
6 ,cum omnia' et in prohemio Inst. et vocatur digestum ideo, quia
omnia decidenda ibi digeruntur et soluuntur, secundum azonem accur-
7 sium dynum in principio Inst. [i]) quidam dicunt, quod iste liber olim
per duplex dd scribebatur vel per d et g, set postea per vicium scrip-
8 torum corruptum sit [k]). set prima racio apparet [l]) melior [m]), scilicet
quod digestum scribatur [n]) contra morem omnium legalium (*ed. 1481* libe-
ralium !) librorum per duplex ff, quamuis ille due littere nec in principio nec
in fine huius nominis ,digestum' ponantur, ideo quia ille liber fuit di-
gestus secundario per duos fridericos imperatores, a quorum cuiuslibet
9 nomine sumpta est prima littera f et sic erunt duo ff [o]): [p]licet illa
racio [p]) alijs non placeat, quia neuter illorum imperatorum aliquid fe-
cit exceptis paucis constitucionibus positis in vsibus feudorum: dicunt
ergo esse vicium scriptorum [q]).

Vergleicht man damit den Text des Introductors, so fällt einmal auf die Versehen des Verfassers der Collectio das richtige Licht durch Aufdeckung der Fehlerquellen, und zweitens wird der ursprüngliche Charakter des Stücks bei Hermann, der abgeleitete bei dem Nachschreiber evident. Hermann sagt:

1 Digestum secundum azonem [222]) in summa tit. de vet. iur. enucl. dicitur liber

b) vij *S* [221]). — c—c) librorum . . . milia *om. S propter homoioteleuton ,milia'.* — d) id est § orum *ins. C S.* — e) rubricarum *S male.* — f) vnum *S male* (*ex* i[m]). — g) primo *S male.* — h) est posita *ins. C omisso praecedenti* est. — i) *Jod. ins.* et notat —[2] c. preced. — k) est *C S.* — l) azo(nis) est (!) *S.* — m) bona *C S.* — n) scribebatur *S.* — o) digesta (!) *S.* — p—p) ista racio tamen (tamen *om. S*) *C S*, *pro* placeat *sequitur* placet. q) *Jod. plura addit* et vnus —[18] peperit.

und dem Voc. Stuttg. (*S*) wurden in den Apparat aufgenommen. Der Text ist der des Voc. iur. utr. ed. 1481.

221) Conjecturalbesserung eines Abschreibers.

222) Vgl. Azo Summa Cod. (ed. 1550) tit. cit. Nr. 5 (= Herm. § 1), Nr. 1

legalis, qui alio nomine dicitur pandecta seu liber pandectarum, ex eo quod omnes disposiciones[a]) et decisiones in se habet legittimas, et quia vndique collectum[b]in summis suis[b]) recepit in[c]) centum quinquaginta pene milia versuum totum opus perficiens et nisi in septem partes quinquaginta libros diges-
2a sit imperator. collectus autem fuit iste liber ex veteri iure, quod ab vrbe romana condita a romuleis temporibus vsque ad iustiniani fere mille quadringentos annos confuse statutum obtinuit. et extendebatur in duo pene mi-
3b lia* [d]non legi, set causa forte superest ex materia et ordine sci-
4 licet composicionis[d]). dicitur autem pandecta a ,pan', quod est totum, et ,decta'[e]) doctrina, quia ibi est doctrina omnium iurisconsultorum.
5 set dicitur digestum, quia omnia decidenda[f]) ibi digeruntur et sol-
2b uuntur secundum accursium in principio ver.* librorum et plus quam tricesies[g]) centena milia versuum, id est paragraphorum vel rubricarum[h]), prout hec leguntur C. de
3a vet. iur. enucl. (1, 17) l. ij § set cum omnia (1 med.). quare autem pandecta diuisa sit in tres libros seu tria volumina [223]), quorum primum vocatur digestum vetus, secundum digestum nouum, tercium dige-
6 stum (!) inforciatum, ** quare tamen digestum scribatur contra morem omnium librorum legalium per duplex ff, cum tamen tales littere nec in principio nec in medio huius nominis ,digestum' ponantur? quidam dicunt ex eo esse, quod dictus liber secundario digestus (sit) per
7 duplicem imperatorem fredericum. alij vero dicunt, quod olim scribebatur per duplex o et per d et g, et scriptorum vicio corruptum est in duplex ff.

Es entsprechen sich:

Herm.	Coll.
§ 1	§ 1 (,parciales' ist Erfindung der Coll.)
§ 2a. b	§ 2
§ 3a	§ 3
—	§ 4 (teilweise aus Herm. § 6 a. E., im übrigen eigene Phantasie)
§ 4	§ 5 (etwas vermehrt)

a) *sic Codd. Stuttg., Monac. 8804. 3041*; *Azo*: disputaciones. — b—b) *Stuttg., Mon. 3041, Friburg.*; — *Monac. 8804. 3061* in sinus suos; *Azo*: in suo sinu. — c) iij *Suttg.* — d—d) *om. Monac. 3041.* — e) x *Stuttg.*, decem *Monac. 8804.* — f) discedencia *Stuttg., Monac. 8804.* — g) tricies *Azo.* — h) responsorum *Azo.*

(= Herm. § 2a), Nr. 2 a. E. (= Herm. § 3b. 2b). — Die aus Azo entlehnten Worte sind gesperrt gedruckt. — Von den Varianten ist in den Buchstabennoten nur eine Auswahl gegeben.

223) Hier widerspricht Hermann seinen eigenen Ausführungen im Modus legendi, oben S. 199.

§ 5	§ 6 (desgl.)
§ 7 (!)	§ 7
§ 6	§ 8 (verderbt; Zusatz)
—	§ 9.
§ 3b	—

Die Disposition Hermann's lässt an Durchsichtigkeit nichts zu wünschen übrig, nachdem der Text durch die in dem Abdruck mittels Sternchen angedeutete Umstellung zurecht gerückt ist [224]): § 1 Definition und Beschreibung, § 2 Quellen, § 3 Erklärung der Dreiteilung, § 4 des Namens pandecta, § 5 des Namens digestum, § 6. 7 doppelte Erklärung der Sigle ff. — Hingegen lässt die Collectio Klarheit des Gedankenganges sehr vermissen. Die Antwort des § 4 passt zu der Frage des § 3 wie die Faust aufs Auge, wohl weil der Collector, dem gleich uns ein verschränkter Text des Introd. vorgelegen hat, nicht das bischen Scharfsinn besass, den § 3b Hermann's am rechten Platze einzuordnen; § 7 gibt Antwort auf eine noch gar nicht entwickelte Frage, die in § 8 (mit Rückverweisung auf § 4 a. E.?) in ganz ungeschickter und unlogischer Weise nachgeholt wird.

224) Die Textverwirrung ist nicht etwa eine Eigentümlichkeit der Stuttgarter Hs., sondern findet sich in allen von mir eingesehnen Mss des Introductors.

§ 5. Die Gruppe der auf Hermann's Introductorium aufgebauten Vocabularien.

Das Introductorium des Hermann von Schildesche ist nicht allein in zahlreichen unveränderten Abschriften vielfach verbreitet worden; es hat auch, — abgesehen von der Collectio, — einer Reihe von Wörterbüchern, deren Zusammenhang mit dem Introductor auf den ersten Blick in die Augen springt, zur Grundlage [1]) gedient. Die Geschichte des Vocabularius würde eine klaffende Lücke aufzeigen, wenn nicht von den bisher erreichbaren Vocabularien, deren Genealogie auf Hermann's Werk zurückgeht, Nachricht gegeben und ihr Verhältniss zu Hermann's Buch einerseits, zu der Collectio, dem Vocabularius Stuttgardiensis und dem Verbarius Jodoci andererseits klargestellt würde.

I. Erweiterte Recensionen des Introductorium.

1. Der Vocabularius Halensis (*HL*).

Den Vocabularius Halensis — von mir benannt nach einer der Handschriften — habe ich bisher in zwei Manuscripten gefunden:

1. *Halle Universitätsbibliothek Y e fol. 14. Papier, erste Hälfte des 15. Jh., Bl. 204a—253b [1a]). Anfang: Abauus est pater proaui. Ende (s. u. ypocomus): secundum placentinum, accursium C. de cur. publico l. non patimur etc. — Genaue Beschreibung der bisher grossenteils unbekannten Hs. in Beilage I.
2. *Leipzig Universitätsbibliothek 930. Papier, 15. Jh., fol., Bl. 134a—179a'. Anfang: Abauus est pater proaui. Ende (s. u. ypocomus): secundum placentinum, accursium C. de cur. publico

1) Auf weniger intensive Benutzungen des Introductors wird unten (§ 7 III Voc. Quia B; § 7 Anhang II Voc. Set quia essenciali; § 8 IV Epit. Halensis Addit.) hinzuweisen sein.

1a) Bl. 225 b. 226 a vom Schreiber irrtümlich vor Bl. 226 b. 227'a beschrieben; es ist in folgender Ordnung zu lesen: 225a | 226b. 227a | 225b. 226a | 227b.

l. non patimur etc. finis est. — Et sic est finis horum. deo gracias... — Beschreibung der gesamten Hs. in Beilage II. [2])

Der Vocabularius Halensis ist im grossen Ganzen nichts anderes als eine ziemlich wortgetreue Wiederholung von Hermann's Introductorium [3]). Die Abweichungen, die allein literargeschichtliches Interesse besitzen, charakterisiren sich im Allgemeinen als Auslassungen und Zusätze, die, im Verhältniss zum Ganzen betrachtet, nur geringen Umfang erreichen und den Charakter des echten Introductoriums unberührt lassen, d. h. ihn nicht einmal in dem Sinne einer Beraubung oder Bereicherung erheblich beeinflussen.

Im Vocabularius Halensis A—C sind folgende aus dem Introductor übernommene und folgende, in der in Beilage VI dieses Paragraphen stehenden Tabelle mit Nummern bezeichnete, neue Artikel enthalten:

Herm. Introd. A 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.
Tabelle 20. 17. 14. 5. 28.
A 12. 13.
Tab. 29. 4. 16. 15.
A 14. 15. 16. 17 (verderbt wie in der Stuttgarter Hs. des Introductors). 18. 19. 20. 21.
Tab. 13.
A 22. 23 mit kleinem Zusatz. 24 mit dem Tab. 7 verzeichneten Zusatz. 25. 26 mit kleinem Zusatz. 27. 28.
Tab. 18.
A 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43, nur erste Hälfte. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58, der Schluss von ,vnde et hodie' an fehlt. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67, nur der Anfang. 68, nur erste Hälfte. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90.
Tab. 12. 10. 3.

2) In der Leipziger Hs. habe ich die Buchstaben A—C genau mit Hermann's Introductorium durchcollationirt und von den überschiessenden Stücken Abschrift genommen. In der Halle'schen Hs. sind die Introductorartikel A 1—23, A 111—B 19 Wort für Wort, die übrigen Partien von ABC in allen wichtigeren Puncten mit dem Wörterbuche Hermann's verglichen worden. In beiden Hss. habe ich den Rest (D bis Y) an der Hand des oben § 4 abgedruckten Stichwörterverzeichnisses einer summarischen Durchsicht unterworfen und die Zusätze abgeschrieben.

3) Auch die Fehler sind getreulich copirt, vgl. z. B. s. u proscripcio, triumuiri, auch actio legis aquilie; die Kleinigkeiten, die in die Collectio keine Aufnahme gefunden haben, sind zum Teil im Voc. Hal. conservirt, vgl. z. B. sub T 6 Schluss (abgedruckt oben S. 178 § 4 Artikelverzeichniss T 6 N. 61x).

A 91. 92 mit Citat der Glosse zum Sextus. 93. 94. 95. 96. 97. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 106. 107. 108. 109. 111, Schluss fehlt. 113. 114. 115. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 125. 126. 127, die 6 letzten Linien des Originals fehlen. 128 (in Cod. Lips., also in einer Hs. der Recension, nicht in der Recension selbst, fehlt der Schluss des Artikels). 130. 134. 135, Schluss fehlt. 136. 137 (kleine Auslassung). 138. 139. 140. 141. 142, Schluss fehlt. 143. 144. 145. 146 (fehlt in Cod. Hal.). 147 bis ‚ad interesse condempnetur'. 151. 152. 154. 155. 156 bis ‚precium debitum capiti, id est dignitati'. 157. 158. 159 bis ‚apoca autem secundum omnes'. 160, Schluss fehlt. 161. 163, nur Anfang mit 3 Zeilen. 164. 166, nur erster Satz. 167.

Tab. 23.

A 168. 170. 172, nur erster Satz. 174, bricht mit den Worten ‚se enim ex mutui d[on]acione' in beiden Hss. ab (!). 175, der Vers fehlt. 176. 177 mit kleinem Zusatz. 178. 181. 182. 183. 184, der Vers fehlt. 187. 188. 189 (in Cod. Lips. bricht der Artikel vor dem Ende ab). 190. 191. 192. 193 gekürzt. 195, Schlusssatz fehlt. 196. 197 + 198, Schlusssatz fehlt. 199. 201. 202. 203, nur die 3 ersten Zeilen. 205. 206, Schluss fehlt. 211. 213. 214. 215. 216. 218. 220. 221. 222. 223. 224 (fehlt in Cod. Lips.). 225, Schluss fehlt. 226. 228.

(In Cod. Lips. ist von der Texthand, aber mit hellerer Tinte angehängt: Tab. 24. 25.)

*

B 1 gekürzt. 2, Schluss fehlt. 3. 4, zweite Hälfte fehlt. 5. 39. 40. 41 (die drei Artikel 39—41 stehen an dieser Stelle nur im Cod. Lips.; im Cod. Hal. finden sie sich, ebenfalls verstellt, zwischen C 5 und C 6). 7. 9. 12. 13. 14 (kleine Abweichung). 15.

Tab. 32.

B 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23.

Tab. 36.

B 24. 25. 26. 27 (im Cod. Hal. ist der Anfang von B 26 und das Ende von B 27 zu einer fehlerhaften Einheit zusammengezogen). 28. 29. 30. 32ᵃ (bonorum possessio carboniana erste Hälfte bis ‚ipso iure eo quod fuerit preteritus'). 31. 33. 32ᵇ (zweite Hälfte von B 32, von ‚vel cum obiciatur sibi controuersia bonorum et filiacionis' an). 34. 36. 38. (39—41 s. oben nach 5.)

*

C Tab. 53. 46. 47. 55. 60. 48. 52.

C 2. 4. 5 (hier sind im Cod. Hal. die Artikel B 39—41 eingeschoben, vgl. oben nach B 5). 6. 7 mit dem Tab. 37 verzeichneten Zusatz. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14 mit Zusatz. 15. 16 + 17 (17 verstümmelt). 18. 19. 20. 21. 22.

Tab. 54. — C 63. — Tab. 42.

C 24. 25. 26. 28.

Tab. 40.

C 29. 30. 31. 32 mit dem Tab. 39 verzeichneten Zusatz, vgl. dazu C 63. 33. 34. 35 (verstümmelt). 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56 mit dem Tab. 41 verzeichneten Zusatz. 57. 58. 59. 60. 61. 62. (Ueber C 63, das hier nicht wiederholt wird, vgl. oben nach 22 und zu 32.) 64. 67. 68. 69. 70. 72. Schluss fehlt. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 94. 93 (93, collega, ist in 94 zwischen ‚monachorum' und ‚collegium habencium' eingesprengt).

Tab. 38.

C 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 109. 110. 114. 115, Schluss fehlt. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 135. 137. 138. 140. 141. 142. 144. 145. 146. 147. 148, nur der Anfang. 149 mit dem Tab. 58 verzeichneten Zusatz. 150. 151 mit dem Tab. 59 verzeichneten Zusatz. 152 (Schluss etwas abweichend). 153. 156. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164 (im Cod. Lips. nur das Stichwort). 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171.

Tab. 45.

C 172.

*

Die Handschrift des Introductorium [4]), welche den entsprechenden Artikeln des Voc. Hal. zum Grunde lag, wies dieselben Corruptelen auf wie das von mir regelmässig benützte Stuttgarter Manuscript [5]). Abgesehen hievon ist der Text Hermann's noch erheblich verschlechtert, sei es wiederum schon in der gebrauchten Vorlage, sei es durch den Redactor des Voc. Hal. oder durch den Schreiber des Stammcodex unserer beiden fast [6]) durchweg, auch in vielen Schreibfehlern gewöhnlichster Sorte, übereinstimmenden Handschriften [7]). Gelegentlich steht allerdings der Text des Voc. Hal. der

4) Ob die erste der Vorrede ermangelnde Auflage des Introductors benutzt ist, müssen wir dahingestellt sein lassen, da wir von der 1. Aufl. nichts Näheres wissen.

5) In A 17. C 57, 58 genau dieselbe Textverwirrung. S 56. — A 197. 198 sind zusammengezogen auf Grund einer Vorlage mit ähnlich fehlerhafter Schreibung wie im Cod. Stuttg.

6) Erheblichere Verschiedenheiten beider Manuscripte begegnen in A—C nur unter A 128. 146. 189. 224. B 26 + 27. C 164, wo bald das eine, bald das andere ein Plus besitzt; und unter B 39—41, die, dem Original gegenüber, beide den Standort gewechselt haben, aber in jeder der Hss. an einen andern Ort geraten sind. — H 7. 8 ist im Cod. Hal. wegen des Homoioteleuton zusammengezogen.

7) Z. B. durch nicht seltene sinnzerstörende Auslassungen infolge von Ho-

originalen Fassung näher als die gesamte übrige Ueberlieferung [8]).

Die Auslassungen betreffen, abgesehen von der spurlos verschwundenen Vorrede [9]), teils ganze Artikel des Introductoriums [10]), teils einzelne Sätze oder Satzteile innerhalb der Artikel, besonders häufig die Anführungen von Rechtsquellen und Literatur, welche Hermann hergesetzt hatte.

Im Voc. Hal. sind folgende Stücke des Introductors, abgesehen von den hier nicht weiter berücksichtigten Quellen- und Literaturcitaten, vom Redactor — oder wenigstens vom Schreiber der Stammhandschrift — weggelassen: **A** 43 zweite Hälfte. 44 cit. 46a cit. *58 Schluss.* 67 ausser dem Anfang. 68 zweite Hälfte. 80. 81 cit. 98 cit. 105 cit. 110 cit. *111 Schluss.* 112 cit. 116 cit. 124. *127 die 6 letzten Linien.* 129 cit. 131. 132 cit. 133 cit. *135 Schluss. 142 Schluss.* 147 Ende. 148. 149. 150. 153. 156 Ende. 159 Ende. 160 Schluss. 162. 163 ausser dem Anfang. 165 cit. 166 ausser dem ersten Satz. 169. 171. 172 ausser dem ersten Satz. 173 cit. 174 Ende. *175 Vers.* 179 cit. 180 cit. *184 Vers.* 185 (vgl. Tab. 24). 186. *193 zum Teil.* 194. *195 Schlusssatz. 198 Schlusssatz.* 200. 203 ausser den 3 ersten Zeilen. 204 cit. 206 Schluss. 207. 208. 209. 210. 212. 217 cit. 219. *225 Schluss.* 227. 229—234. — **B** *1 teilweise. 2 Schluss.* 4 zweite Hälfte. 6. 8 cit. 10. 11. 35. 37. — **C** 1. 3 cit. 23. 27 cit. 65 cit. 66 cit. 71. *72 Schluss.* 79 cit. 108. 111 cit. 112 cit. 113 cit. *115 Schluss.* 125 cit. 134. 136 cit. 139 cit. *143 cit. 148 ausser dem Anfang.* 154 cit. 155 cit. 157. — So sind durchweg im ganzen Voc. Hal. gelegentlich einige wenige Artikel oder Teile von solchen ausgelassen.

Die neuen Artikel des Voc. Hal. und ihre Standorte sind folgende:

nach A 11:
anniuersarium (Tab. 20)
alluuio (17)
afficere (14)
accusacio (attractacio) (5)
attestaciones (28)
nach A 13:
audenter (29)

moioteleuton. — Namentlich die Leipziger Hs. ist oft durch tolle Schreibfehler entstellt.

8) Soweit ich sie überblicken kann. So hat der Voc. Hal. in E 10, das alphabetisch richtig vor E 9 steht, die correcte Lesart ‚secundum Jo. cardi.‘ (Cod. Hal.), ‚secundum Jo. car.‘ (Cod. Lips.), während die Collectio und ihre Nachfolger mit dem Cod. Stuttg des Introd. fälschlich ‚Jo. Cal.‘ lesen.

9) Im Zusammenhang damit ist auch Hermann's Namen aus dem Voc. Hal. (und den andern erweiterten Introductorien, vgl. übrigens oben S. 146 Hs. 3, unten Anhang Ziff. 2) verschwunden. Mit dem Prologus epistolaris, der ihnen nur ephemere Bedeutung zu haben schien, wussten die Bearbeiter nichts anzufangen (oder sie fanden den Prolog noch nicht [N. 4] oder nicht mehr vor); auch hatten sie kein Recht, dem Hermann von Schildesche die mit fremden Beigaben durchsetzte Arbeit zuzuschreiben.

10) Aber zumeist nur die blosen Verweisungen innerhalb des Wörterbuchs. Grundsätzlich ausgemerzt sind die Verweisungsartikel im Voc. Hal. nicht, vgl. z. B. C 5. 12, ferner iactus (J 1), iconomus (J 2), vacans possessio (V 1).

acceptacio (4)
alienacio (16)
affidare (15)
nach A 21:
adopcio (13)
nach A 28:
angaria (18)
nach A 90:
actio popularis (12)
actio dubitata (10)
absoluere ab instancia (3)
nach A 167:
apostasia (23)
[am Ende von A nur im Cod. Lips. angehängt:
archiuus (24)
armarium (25)] [10a])
nach B 15:
baptismus (32)
nach B 23:
bonorum poss. edictalis (36)
zu Anfang von C:
coniectura (53)
clandestinum coniugium (46)
coactio absoluta (47)
consuetudo (55)
corpore viciati (60)
collega (48)
confirmacio (52)
nach C 22:
consanguinitas (54)
(cyrographus)
cimi[ni]lia (42)
nach C 28:
caucio rati (40)
nach C 93. 94:
canonia (38)
nach C 171:
cisterna (45)
nach D 3:
declinare (62), vgl. N. 19
de plano (65), vgl. N. 19
nach D 68:
deierare (64)
nach E 4:
experiri (73)
equidem (71)
explosa (74)
eatenus (69)
nach E 46:
error intolerabilis (72)
nach F 20:
fides (76)
nach H 19:
hereticus (77)
nach J 10. 9:
ignominia (81)
inconcussa (87)
impericia (84)
impnus angelicus (86)
inita (94)
impetere (85)
nach J 28:
illata (82)
idonei (80)
nach J 30:
ingenuitas (91)
nach J 46:
inuestire (95)
nach J 135 (!):
iactura (79)
nach L 64:
lis mota (98)
latitare (96)
nach M 31:
matrimonium (100)
nach O 7:
ociositas (106)
obstagium (105)
nach P 7:
priuilegium (123)
purgacio (136)
pena (115)
pacato (107)
probate castitatis (124)
nach P 10:
periurium (116)
procuratorium (126)
puberes (130)
puerpere (134)
nach P 28:
palla (109)
(prebenda [120] = P 87 mit unbedeutenden Abweichungen; P 87 fehlt unten an seiner Stelle)
pudencia (132)
plegiarius (118)
passim (112)
perplexitas (117)
nach P 47:
pedagia (114)
nach P 56:
precentores (121)
nach P 126:
puer (133)
nach P 141:
prudencia (129) [10b])
nach Q 10:

10a) Wortlaut: arciuus est locus, vbi ciuitas aliqua sua facta scripta et gesta reponit; et dicitur locus arciuus. — armarium dicitur commodum vel camera, quod (!) habent mercatores, in quibus (?) conseruant mercimonia sua.
10b) prudencia est diuinarum humanarumque rerum dispensacio.

questio possessionis (137)
questio proprietatis (138)
nach R 27:
restituere in integrum (142)
recisius (139)
[nach S 3 im Cod. Hal. auf dem Rande nachgetragen:
spalla X. 3, 39, 21]
nach S 6:
stipes (147)
nach S 20:
sapiencia (144)
(scotacio [145] = S 31, fehlt unten an seiner Stelle)
surrepcio
nach V 22:
votum (158)
victualia (155)
nach V 44:
virginitas (156).

Zusätze zu Artikeln und Einschiebsel in Artikel der Vorlage finden sich s. uu.:

actio ad exhibendum (7)
arbitrium —
calumpnia (37)
capcio causa mortis —
caucio nudo... (39)
census (41)
contestacio (56)[10c]
contractus (58)
contumacia (59)
decretalis epistola (63)
dilacio (66)
duellum (nach D 60; D 97 fehlt) (68)[10d]
dolus (67)
ecclesia a. E. kleiner Zusatz —
edictum edilicium kleiner Zusatz —
fama (75)
infamia (89)
ingenuus (92)
libertas (97)
manumissio (99)
mendacium (101)
metus (102)
miles (103)
pactum (108)
pluspeticio (119)
procurator (125)
regula (140)
reus (143)
stipulacio (148)
transactio (151)
vis (157; auf diesen Artikel hin habe ich die Hss. des Voc. Hal. leider nicht geprüft; doch sind die Zusätze in ihnen zu vermuten).

Die Zusätze bilden nicht geschlossene Anhänge hinter den einzelnen Buchstaben der Vorlage[11]); vielmehr sind die Additionen entweder Erweiterungen von Artikeln der Vorlage oder neue Artikel, welche nach Massgabe ihres Anfangsbuchstabens teils an die Spitze der entsprechenden Litera der Vorlage gestellt, teils inmitten dieser Litera an oft willkürlicher Stelle eingeschoben werden.

Bei Unterbringung der neuen Artikel ist nemlich auf die alpha-

10c) contestacio litis — facta narracio. ‚et dicitur contestacio quasi testacio'. (Die Schlussworte bei Herm.: ‚contestari litem, patet quid sit' finden sich hier nicht.)

10d) duellum — duorum bellum. ‚dicitur eciam indictum, eo quod ibi indictum expectatur'. dicitur eciam monomachia — pugna. ‚interdicta est eciam monomachia; et licet dauid inierit duellum cum golia, non illud in exemplum trahendum est, ij. q. iij monomachiam.

11) Im Cod. Hal. schliesst denn auch allemal der neue Buchstabe sich an den vorhergehenden unmittelbar an. Im Cod. Lips. 930 hingegen ist hinter fast allen Buchstaben etwa éine Spalte für fortlaufende Nachträge vom Schreiber freigelassen. Es ist für die Entwickelung der Vocabularien charakteristisch, dass die Hss. manchmal von Haus aus auf Vermehrungen an den Buchstabenschlüssen angelegt waren, wie wir sie in der Tat reichlich im Voc. Norimbergensis (unten Ziff. I 2) antreffen.

betische Folge nur sehr mangelhafte Rücksicht genommen: schon die alphabetwidrige Einreihung verrät einen grossen Teil der Vermehrungen als erst nachträglich hinzugekommene Beigaben. Auch in den selbständigen neuen Artikeln werden ab und zu Stoffe behandelt, die im Original bereits berührt sind; dass hier nicht die Originalartikel bereichert, sondern, räumlich von ihnen durch andre Stücke getrennt, neue Artikel geschaffen werden, beweist wiederum geringe Rücksicht auf Alphabet und Auffindbarkeit [12]).

Unter den im Voc. Hal. citirten Quellen der Zusätze stehen im Vordergrunde die canonischen Rechtsbücher [13]) sowie die Decretalen- [14]) und Sextusglosse [15]). Auch Institutionen, Digesten und Codex werden angeführt [16]). Gelegentliche Citate entfallen auf Hostiensis, Guilelmus Durantis, Johannes Andree; Augustinus, Boethius (?) [17]). — Der Vocabularius Lipsiensis (§ 7 I) ist nicht benutzt; dessen Heranziehung ist eine Eigentümlichkeit der Nürnberger Redaction des Introductors (§ 5 I Ziff. 2). — Die Epitome Exactis regibus scheint für einige — dem Voc. Hal. eigentümliche — Zusätze als directe [18]) Quelle gedient zu haben [19]).

---

12) Vgl. Tab. 13 mit A 118, Tab. 48 mit C 93, Tab. 62 mit D 13, Tab. 65 mit D 33, Tab. 115 mit P 40, Tab. 123 mit P 123, Tab. 136 mit P 140.

13) Decret: Tab. 68. 75. 77. 100. 107. 132. 133. 140. — Decretalen Gregor's IX.: Tab. 14. 38. 42. 64. 66. 67. 69. 73. 74. 80. 82. 84. 85. 87. 94. 97. 98. 100. 107. 112. 118. 121. 124. 125. 132. 133. 134. 139. 140. 143. 145. 155.

14) Tab. 17. 20. 58. 59. 80. 86. 91. 92. 95. 96. 97. 102. 103. 114. 126. 132. 133. 138. 142. 151.

15) In dem Zusatz zu A 92.

16) Inst.: Tab. 138. — Dig.: Tab. 13. 75. 102. 103. 125. 140. — Cod.: Tab. 40. 103. 114. 142.

17) Host.: Tab. 95; Dur.: Tab. 63; Joh. And., denn dessen Lectura arboris consanguinitatis dürfte gemeint sein, Tab. 54. Aug.: Tab. 77. 101; Boethius (?): Tab. 103.

18) Eine Zwischenquelle ist nicht nachweisbar.

19) Ein erneutes Zurückgehen auf die Epitome dürfen wir natürlich nur da behaupten, wo mit der Annahme der Benutzung allein der Vorlage nicht auszukommen ist. Dies trifft in der Tat in zwei Fällen zu. Tab. 62 (declinare sentenciam est paulatim ipsam [istam *L*] infirmare) stammt aus Ep. 5, 39, wie D 13 declinare, das im Voc. Hal. ebenfalls aufgenommen ist (Herm. ‚declinare rem aliquam est paulatim infirmare eam'); in Tab. 62 weist der Artikel eine abweichende Lesart auf. Auch das Stück de plano (Ep. 5, 60) findet sich in zwei Fassungen im Voc. Hal.; das eine Mal aus dem Introductor D 33, das andre Mal Tab. 65 (de plano dicitur fieri, quod iudex non insistens [!] non residens instructus cum suis officialibus facit) offenbar aus der Epitome. — Vgl. noch Tab. 148 (Ep. 7, 4).

Den Entstehungs ort haben wir in Deutschland zu suchen. Hierhin weisen u. a. die Heimat der Vorlage und ein aus dieser unverändert übernommenes Indicium deutscher Herkunft[20]). In einem Zusatzartikel bedient sich der Voc. Hal. von sich aus der deutschen Sprache[21]). Sogar innerhalb Deutschlands dürfen wir eine bestimmtere Localisirung unternehmen: in einer Exemplification[22]) wird auf einen Rechtsvorgang in Brandenburg hingewiesen, und dieser Hinweis legt es nahe, den Redactor der Encyklopädie oder wenigstens den ihrer unmittelbaren Vorlage (vgl. unten S. 255) in Brandenburg oder in dessen näherer Umgebung zu suchen.

Die Entstehungszeit fällt selbstverständlich später als 1330, in welchem Jahre die Grundlage des Voc. Hal. geschrieben ist. Den terminus ante quem näher zu fixiren hält schwer.

Dass das Introductorium nicht Auszug aus dem Voçabularius Halensis, sondern der letztere eine Erweiterung des erstern ist, zeigt m. E. der ganze Habitus der Zusätze[23]) so deutlich, dass bei der Frage länger zu verweilen als überflüssig erscheint.

2. Der Vocabularius Norimbergensis (*N*).

Dieser Vocabularius, benannt nach dem Bibliothekort der einzigen mir bisher bekannt gewordenen Handschrift, findet sich in dem Codex

*Nürnberg Stadtbibliothek an dem Druck Jur. fol. 571. Papier, 15. Jh., Bl. 208a—264b. Anfang ohne Ueberschrift: ABauus est pater proaui. Ende des eigentlichen Vocabulars Bl. 263b′: secundum pla. et accur. de cursu publico l. non patimur. Bl. 264 Anhänge, Anfang: Nota differenciam inter decretales; Ende: Qui con-

20) Die Verdeutschung sub A 55 lautet im Voc. Hal. nach Cod. Lips.: ‚in teutunico steuerman‘, nach Cod. Hal.: ‚in teutonico stureman‘; sub V 32 ist nach beiden Hss. das deutsche Wort ausgefallen. (Sub C 121 hat unsre Redaction Hermann's Lesart ‚bononie‘ beibehalten). — Dass die Leipziger Hs. in Deutschland geschrieben ist, ergibt sich aus der Beschreibung; vgl. auch in A 177 ‚fallata‘ für ‚vallata‘.

21) Tab. 105, unten Beilage VII.

22) Tab. 12, unten Beilage VII.

23) So wenig Hermann, was der Voc. Hal. mehr bietet, weggelassen haben kann, so wenig könnte er auch, was im Voc. Hal. fehlt, ergänzt haben. Man müsste denn u. a. zu der Annahme greifen wollen, er habe, um zu den seiner Quelle abgehenden Epitome-Stücken zu gelangen, wegen A 67. 68. 124. 153. 169. 174. 194. 207—210. 219. 230—233; B 37; C 108. 148. 157 selbständig auf die Epitome zurückgegriffen.

secratus, hijs uti iure probatur. — Eingehende Beschreibung des Sammelbandes in Beilage III. [24])

Misst man den Vocabularius Norimbergensis zunächst am Introductorium, so ist er im Ganzen wiederum nichts anderes als eine ziemlich wortgetreue [25]) und vollständige Wiedergabe von Hermann's Wörterbuch. Es stimmen folgende Artikel Hermann's [26]) und des Voc. Norimb. überein:

A 1. 3. 4. 2 [27]). 5—16. 18—43. 45—62. 64—79. 82—97. 99—104. 106—109. 111. 113—115. 117—123. 125—128. 130. 134—147. 151. 152. 154—161. 163. 164. 166—168. 170. 172. 174—178. 181—184. 187—193. 195. 196. 197 + 198 (zusammengezogen: ‚artificuleianum [!] dicitur tota hereditas'). 199. 201—203. 205. 206. 211. 213—216. 218. 220—226. 228.

B 1—5. 7. 9. 12—34. 36. 39. 38. 40.

C 2. 4. 5. 7—22. 26. 24. 25. 28—49. 51—62. 64. 67. 63. 68—70. 72—78. 80—96. 98—107. 109. 110. 114—124. 126—133. 135. 137. 138. 140—153. 156. 158—168. 170. 169. 171. 172.

---

24) Ich habe in der Hs. die Buchstaben A—C Wort für Wort mit der Stuttgarter Hs. des Introductors collationirt, den Rest aber nur einer summarischen Durchsicht unterzogen. Die Angaben im Folgenden, soweit sie die Buchstaben D—Y betreffen, können also auf absolute Vollständigkeit keinen Anspruch machen. — Hinter den einzelnen Buchstaben ist in der Hs. häufig einiger leere Raum gelassen, um Nachträge aufzunehmen.

25) Die Uebereinstimmung der Nürnberger Hs. mit dem Stuttgarter Codex des Introd. in charakteristischen Eigentümlichkeiten, d. h. textlichen Corruptelen, erweist die Verwandtschaft der Vorlage des Voc. Norimb. mit der Stuttgarter Hs. oder einem ihrer Ascendenten; vgl. z. B. den Fehler in C. 57. 58 (Cod. Stuttg. Bl. 30a', Norimb. Bl. 218b'); ähnliches wiederholt sich öfter, so im Artikel S 56 vgl. mit S 55a, was in beiden Hss. fehlt. — Die groben sachlichen Versehen des Introductors schreibt der Voc. Norimb. im Allgemeinen einfach nach, vgl. P 139, A 73. In T 47 (triumuiri monetales) ist der fehlerhafte Zusatz des Originals weggeblieben durch die corrigirende Tätigkeit des Bearbeiters (oder eines Abschreibers?), der hier einmal mehr gedacht hat als der Verfasser der Collectio.

26) Von einigen Kleinigkeiten und von den im Folgenden hervorgehobenen Zusätzen S. 234 fg. und Weglassungen S. 232 fg. abgesehen.

27) Derartige Umstellungen finden sich öfters, wie der Text im Folgenden (B 39. 38; C 24. 25. 67. 169) lehrt; vgl. ausserdem z. B. L 74 vor L 65, L 76 vor L 75, P 56 nach P 79; S 52 (senatusconsultum Dasumianum) ist im Voc. Norimb. an den alphabetisch richtigen Ort zwischen S 40 und S 41 gestellt; daneben wird aber der Artikel wenigstens in seinen Anfangsworten an dem alten Standorte wiederholt und im übrigen nach oben verwiesen: ein Zeichen, dass erst der Redactor des Voc. Norimb. die Versetzung vorgenommen hat; S. 145 nach S 140. Diese Aenderungen der Reihenfolge bedeuten zumeist Verschlechterungen.

Die Abweichungen sind verhältnissmässig geringfügiger Natur. Es sind weniger Aenderungen [28]) als Weglassungen und etliche Zusätze.

Von den Weglassungen werden in erster Linie ein Teil der Quellenangaben Hermann's — mögen sie die Rechtsquellen, z. B. insbesondre die Tres libri, oder Schriftstellernamen betreffen —, sowie ein Teil der nur in Verweisungen auf andre Stichwörter bestehenden Artikel des Introductors betroffen. Doch fehlen auch manche andere Artikel der Vorlage ganz und sind auch einzelne übernommene Artikel um kleinere oder grössere Partien gekürzt [29]). Die Vorrede Hermann's kehrt nicht wieder.

Die Zusätze sind von zweierlei Art. Einerseits werden einzelne aus dem Introductor copirte Artikel um Weniges vermehrt oder werden einige neue Artikel nach ihrem Anfangsbuchstaben [30]) in ziemlich willkürlichem Verfahren in Hermann's Texte als Einschiebsel untergebracht. Zum andern Teile fügt der Redactor am Ende der einzelnen Buchstaben des Wörterbuchs umfängliche Anhänge hinzu, denen er selbst [31]) den Namen Additionen gegeben hat. Diese Additionen bleiben nicht einmal alle dem in Hermann's Werk vorbildlich gegebenen Charakter von Worterklärungen treu, sondern verwildern vielfach zu Notabilien und Flores.

Weggelassen sind folgende Stücke des Introductors:

A 17. 21 ausser dem ersten Satz. 26 zum Teil. *43 zweite Hälfte. 44 cit. 46 a cit.* [63 (ist blos des Homoioteleutons wegen ausgefallen)]. *67 zweite Hälfte.*

---

28) Wenn man nicht die zunehmende Verschlechterung des Textes, an der übrigens den Bearbeiter möglicherweise keine Schuld trifft, so heissen will. (Jedenfalls ist die Nürnberger Hs. reich an Schreibfehlern wie nur eine.) — Hie und da ergibt freilich Cod. Norimb. einen bessern Text als ein grosser Teil der übrigen Ueberlieferung des Introd., vgl. E 10 (edictum permissorium), wo im Norimb. richtig ‚Jo. car.' steht; s. auch N. 8.

29) Welche Streichungen dem Redactor des Voc. Norimb., und welche schon seiner Vorlage auf Rechnung kommen, werden wir unten S. 255 N. 111 ersehen. Die Kürzung von teilweise wiedergegebenen Artikeln beruht meist auf Versehen von Schreibern, die sich durch Homoioteleuton haben täuschen lassen.

30) Im Gegensatze zu der strengern Uebung Hermann's, der nicht den einzigen Anfangsbuchstaben allein berücksichtigt.

31) In S 117 steht das charakteristische Einschiebsel:

stipulacio aquiliana (*Hs.* aquilaria!) — ‚hec eciam vocatur acquilia (!) ab ‚auctore eius, vide supra in addicione huius littere a' — est u. s. w.,

ebenso in L 19 (lex xii tabularum) am Ende:

‚de qua infra melius in addicione eiusdem littere'.

Der Additionist unterscheidet damit selbst zwischen dem vorgefundenen ursprünglichen Bestand und den nachträglichen Beigaben.

68 zweite Hälfte. 80. 81 cit. 98 cit. 105 cit. 110 cit. 112 cit. 116 cit. 124. 129 cit. 131. 132 cit. 133 cit. 147 zweite Hälfte. 148—150. 153. 156 Schluss (nach ‚capiti id est dignitati'). *159 Schluss* (das Ende der die antapocha betreffenden Ausführungen und Alles über die apocha). *160 Schluss. 162. 163 ausser dem ersten Satz. 165 cit. 166 ausser dem ersten Satz. 169. 171. 172 ausser dem ersten Satz. 173 cit. 174 am Ende gekürzt. 179 cit. 180 cit. 185. 186. 194. 200. 203 ausser dem ersten Satz. 204 cit 206 zweite Hälfte. 207—210. 212. 217 cit. 219.*[32]) *227. 229—234.*

B *4 zweite Hälfte. 6. 8 cit. 10. 11. 35. 37.* 41.

C *1. 3 cit.* 6. *23. 27 cit.* 50. 58 Schlussworte. *65 cit. 66 cit. 71. 79 cit.* 97. *108. 111 cit. 112 cit. 113 cit. 125 cit. 134. 136 cit. 139 cit. 154 cit. 155 cit. 157.*

Eingeschoben sind in das Introductor diese neuen Artikel:

nach A 12:
anniuersarium (20)
nach A 13:
alienacio (16)
affidare (15)
absoluere ab instancia (3)
nach A 19:
aciuum (6)[32a])
nach A 21:
adopcio (13)
nach A 28 (vgl. unten nach A 152):
angaria (18)
in A 68 ist ein neuer Art.:
actio indebiti (11)
eingesprengt zwischen die Worte ‚id est rei vendicacio' und ‚actio confessoria'. (Die zweite Hälfte von A 68 fehlt, s. S. 233 oben);
nach A 90:
actio popularis (12)
actio dubitata (10)
nach A 152:
angarie (19)
nach A 160:
antidotum (21)
nach A 167:
apostasia (23)
nach A 198:
assisij (27)
nach B 12:
bephotrophium (34)[32b])
nach B 15:
baptismus (32)

nach B 23:
bonorum poss. edictalis (36)
nach C 18:
canonia (38)
nach C 28:
caucio rati (40)
nach C 61:
cirurgicus (44)
nach C 73:
clandestinum coniugium (46)
coactio absoluta (47)
nach C 101:
collega (nicht = C 93) (48)
coniectura (53)
confirmacio (52)
nach C 103:
commendare (49)
nach C 121:
condictio indebita causa (51)
nach C 150:
consuetudo (55)
consanguinitas (54)
vor C 156:
corpore viciati (60)
vor C 172:
cisterna (45)
nach E 4:
experiri (73)
equidem (71)
eatenus (69)
explosa (74)
nach E 20:
emologare (70)[32c])

---

32) In A 224 fehlt nichts; der erste Satz ist ans Ende gesetzt.
32a) aciuum est fex vini.
32b) bephotrophus —. inde venit bephotrophium: domus in qua alimentantur pauperes et infantes.
32c) emologare(!) est sentencie arbitri stare et non appellare infra x dies. inde emologacio.

nach J 10. 9:
ignominia (81)
inconcussa (87)
impericia (84)
impnus (86)
inita (94)
impetere (85)
nach J 25:
inficiari (90)
vor J 29:
idonei (80)
nach J 28:
indirecte (88)
nach J 29:
illud dicitur posse fieri (!) (83)
ingratitudo (93) [32d] (Fortsetzung dieses Art. nach J 30); [32e]
nach J 46:
inuestire (95)
am Ende von J:
iactura (79)
nach L 64:
lis mota (98)
latitare (96)
nach M 31:
matrimonium (100)
nach N 16:
nomina (104)
nach O 7:
obstagium (105)
ociositas (106)
nach O 9:
obtemperare id est obedire.
nach P 19:
papa (110)
nach P 28:
passim (112)
palla (109)
nach P 47:
pedagia (114)
nach P 50:
pensiua(?) id est purgamenta...
periurium (116)
nach P 61:
plegiarius (118)
nach P 93:
precentores (121)
nach P 130:
perplexitas (Hs. prolixitas) (117)
nach P 139:
prorogare (127)
nach P 144:
puberes (130)
nach P 147:
puer (133)
puerpere (134)
pudencia (132)
nach P 148:
pupillaris substitucio, pup. subst. compendiosa (135)
aus Introd. S 132 fg., obgleich im Voc. Norimb sub S die Artikel sich ebenfalls finden;
nach Q 11:
questio possessionis (137)
questio proprietatis (138)
nach R 26:
repressalia (141)
nach R 27:
restituere in integrum (142)
recisius (139)
nach S 20:
sapiencia (144)
(S 31 *scotacio*) (145)
nach S 31, vor S 22:
surrepcio (149)
nach V 1:
vacancia bona (154).

Eingeschoben sind ferner folgende Zusätze zu Artikeln des Introductors:

abolicio (1)
abortiuus (2) [32f]
actio (einige kleine Zusätze)
actio ad exhibendum (7)
actiones bone fidei (8)
calumpnia (37)

32d) ingratitudo est ventus vrens siccans misericordie fontem, rorem pietatis et fluentum gracie, secundum sanctum (?) bernardum. vel aliter secundum hostiensem: (Hier folgt zunächst H. J 30.) ingratitudo est anime deperdite examinacio (*scr.* exinanicio?) meritorum, virtutum dispersio, bonorum perempcio, hostis gracie, persecutrix iusticie. ipsa est ventus vrens, pietatis fontem, misericordie venam, gracie fluen(tum) desiccat. per hanc (e)mancipatio in seruitutem iuste redigitur, danda impeditur et data tollitur. et dicitur ab in, quod est non, et gratitudo. de isto in c. fi. de dona. secundum hostiensem et alios ibi scribentes.

32e) Wo ingenuitas (91) eingeschoben ist, kann ich aus meinen Notizen nicht ersehen.

32f) abortiuus -. ‚et est partus mortuus'.

caucio nudo . . . (39)
condicere (gegen Ende) (50)
contestacio litis (57)
contumacia (59);
(im Folgenden nur Beispiele:)
infamia (89)
manumissio (99)
mendacium (101)
metus (102)
miles (103)
patronus (Verse) —
pluspeticio (119)
procurator (125)
stipulacio aquiliana —.

Ich verzeichne endlich die Additionen und gebe dabei die in ihnen citirten [33]) Quellen an:

1. aquiliana stipulacio [33a]) (aus dem Voc. Lips. [34]), leicht überarbeitet).
2. administracio (Clementine).
3. administrare (Archidiaconus ad VIum).
4. apocha, antapocha (aus Ep. 6, 39 [34a]), abgesehen vom Schluss, ohne wesentliche Aenderung, insbesondere mit Beibehaltung der Reihenfolge; Voc. Lips.).
5. alitarchas (wörtlich aus Ep. 1, 46; Voc. Lips.).
6. actionum realium alie... (wörtlich aus Voc. Lips. A 12).
7. a correctione non auditur appellans (Decretales).
8. nota, quod in albo pretorio olim scribebantur (grosse Aehnlichkeit mit Voc. Lips. A 31).
9. an(!) clericus ordinatus ad patrocinium possit . . . vendere (Decretalenglosse).
10. annotacio (ähnlich, aber nicht gleich Ep. 8, 52).
11. antapocha (vielleicht ebenfalls aus Ep. 6, 39; vgl. oben Nr. 4).
12. baiulare (= Ep. Add. 2, 30; wohl aus Voc. Lips.).
13. ‚basilica proprie dicitur ecclesia non consecrata'.

33) Soweit es von Interesse ist und sich ermitteln liess, auch die nicht citirten. — Vom Voc. Lips. habe ich dessen Leipziger Hs. benutzt § 7 I Nr. 4.

33a) *Aquiliana stipulacio per acceptilacionem tollitur* hoc modo. *si michi teneris* quinque *libris* (?), *quia* (*scr.* quas?) *tibi mutuaui*, tunc *est obligacio* l'.(= *naturalis*?) [iu]*re contracta. modo inmediate per* similem (*scr. ciuilem*) *obligacionem*, qui (*scr. que*) *verbis contrahitur*, *tolli non potest*, *quia ciuilis racio ciuilia iura tollere potest, naturalia vero* (*non*). *tunc sic fiet, quod ista naturalis* obligacio [in] *re*[m] *contracta*[m] *in ciuilem mutatur per nouacionem sic dicendo: ‚illud, quod primo tibi mutuaui*, *promittis* michi dare?' et *tu dicis:* (‚*promitto*'), *tunc illa prima obligacio* naturalis *efficitur ciuilis et verbis contrahitur per aquilianam stipulacionem et nouacionem. post* tunc (*si*) tu dicis *michi:* ‚*illud, quod tibi promisi, acceptum habes acceptumque fer*[e]s?' *et* ego *respondeo*: ‚*acceptum habeo acceptumque fero*', tunc *isto modo* per ista verba *tollitur obligacio per acceptilacionem. et est* quasi vnus *circuitus* et circularis processus per stipulacionem aquilianam.

34) Soweit der Text in N. 33a cursiv gedruckt ist. Wortlaut des Voc. Lips. unten § 7 Beilage II.

34a) Die schliesslich auf die Epitome zurückreichenden Stücke werden insgesamt durch den Voc. Lips. hindurchgegangen sein.

14. bos cornupeta (aus Voc. Lips. B 11; nicht Ep. 6, 27).
15. bonorum possessor (= Ep. 2, 42, vielleicht aus Voc. Lips.).
16. bonorum possessio (vgl. Ep. 2, 42, vielleicht aus Voc. Lips.).
17. beneficium iuris.
18. cathedraticum (aus Voc. Lips., mit einem Zusatz).
19. conseruator (Sextus).
20. censura ecclesiastica.
21. crux (Decretales).
22. copia probacionum . . . (nicht Worterklärung, sondern Flos aus dem Codex).
23. contumelia.
24. cum principale conceditur . . . (Flos aus der Decretglosse).
25. cum hijs, qui displicet . . (Flos aus der Sextusglosse).
26. cause, que spectant ad iudicem ecclesiasticum . . . (Flos aus der Decretalenglosse).
27. item nomine caucionis ydonee veniunt . . . (Flos aus der Decretalenglosse).
28. nota de (!!) rasura instrumenti (Notabile aus den Decretalen).
29. detrectacio.
30. diuturnitas temporis non minuit peccata . . . (Decretalen ?).
31. ‚exicium, exicij est mors, de iudic. cum non ab homine per Jo. an.'
32. exploratus (Hostiensis).
33. ex (!) qualitate persone presumitur . . . (Flos aus der Decretalenglosse).
34. excepcio compensacionis (Decretalen).
35. ‚ei (!), qui dicit, incumbit probacio, D. de proba. l. ij.'
36. fateri (Johannes Monachus ad VI^{um}).
37. grassari (wörtlich gleich wie im Voc. Jod.; aus dem Voc. Lips. stammend, nur hier etwas gekürzt).
38. gazophilacium (wörtlich aus Voc. Lips.).
39. graues persone (Dig.).
40. gageria (Glosse zu X. 3, 20, 1).
41. imperium (aus Voc. Lips.; hier einige kleine Zusätze und Auslassungen).
42. impense (aus Voc. Lips. mit kleinen Zusätzen).
43. inabilis (Decretalen, Sextus und Clement.).
44. indictio (abweichend vom Voc. Jod. s. h. u.).
45. inops.
46. nota: idem est iudicium de similibus . . . (Decretalen).
47. item: iudex prius debet concordare partes . . . (Decretalenglosse).
48. iuramentum prestat suffragium veritati . . . (Dig.).
49. litigiose res (aus dem Voc. Lips. mit Zusatz zweier Citate: Johannes Andree ad VI^{um} und Bernhard's Decretalenglosse; nicht = Introd. L 67).
50. litigiosi contractus vicium (aus Voc. Lips. mit einer nicht unerheblichen Abweichung).
51. pena litigiosi contractus (wörtlich gleich Voc. Lips.).
52. nota: lex xij tabularum (wörtlich aus Voc. Lips.; nur die Quellenangabe [Institutionenglosse] hier weggelassen).
53. littere commendaticie (Decretalenglosse).
54. momentanea possessio (Decretalen, Johannes Andree).
55. ‚minetum (!!) est idem quod vestibulum, a meribus (!) sumptum' (verderbt aus Ep. 6, 4).

56. ‚mutoria (oder mucoria, *scr.* mutatoria?) dicuntur diuersoria vel fulmentum(!); idem quod musitatoria. vide supra eodem.‘ (Verderbt aus Ep. 6, 16; das Citat geht auf M 65.)
57. multa impediunt, que non abiciunt . . . (Flos aus der Decretalenglosse).
58. multa per pacienciam tolerantur . . . (Flos aus den Decretalen).
59. negocium (Decretalen).
60. nouale (aus Voc. Lips., mit Zusatz; auch Introd. N 22 ist, im Wörterbuch selbst, wiedergegeben).
61. nasothomum(!) (aus Voc. Lips.; neben Introd. N 2).
62. ‚nisi(!!) vnicuique iurisdictio seruetur, ecclesiasticus ordo confundetur‘ . . . (Decretum).
63. ordinaria onera, extraordinaria (wörtlich aus Voc. Lips.).
64. orthodoxus (Johannes Monachus ad VI^{um}).
65. ‚ob(!) populum multum crimen permansit inultum‘ . . . (Flos aus Decret und Decretalen).
66. pernoctare (Decretalenglosse).
67. permutacio dignitatis (Decretalen).
68. possessor bone fidei (Dig.).
69. paternus affectus (C. 5, 70 l. 7 § 1).
70. qui(!) facit contra conscienciam . . . (Flos aus den Decretalen).
71. qualiter (!) procedatur contra contumacem . . . (Flos aus den Decretalen).
72. quando (!) vxor sit suo marito restituenda . . . (Flos aus den Decretalen bezw. der Decretalenglosse).
73. res inter alios acta (Decretalen).
74. receptus (Decretalenglosse).
75. susurracio.
76. secta (Sextus).
77. sciencia (Decretalen).
78. spalla (Decretalen).
79. seruus in iudicio stare non potest . . . (Flos aus Dig. und Cod.).
80. solus (!) princeps potest iura alterius auffere . . . (Flos aus der Decretglosse).
81. casus, in quibus vir spoliatus vxore sua non restituitur . . . (Flos aus der Decretalenglosse).
82. testes synodales (Decret, Decretalen).
83. tempus luctus (Decretglosse, Decretalen).
84. vinarium (aus Voc. Lips. mit einigen Abweichungen; neben Introd. V 34).
85. viles persone (‚ab.‘ d. h. Abbas ad Decretales).
86. vbi (!) est turpitudo duorum . . . (Dig., Sextusglosse).

*

87. differencia inter decretales epistolas canones . . . (Huguccio, Johannes Andree).
88. differencia inter . . . — compilator auctor scribentes . . . .
89. differencia inter canonem . . . .
90. nota, quod notarius . . . sex . . . iurare debet . . . (Hostiensis).
91. Fünf Verse betreffend die Cause des Decrets.
92. Sieben Verse betreffend den processus et ordo iudicij.
93. Drei Verse über die Befugnisse des clericus confirmatus.
94. Zwei Verse über die Befugnisse des clericus consecratus.

Aus vorstehender Beschreibung ergibt sich, dass der Voc. Norimbergensis nicht sowohl ein selbständig erweitertes Introductor, als vielmehr ein naher Verwandter des Voc. Halensis ist.

Die meisten — nicht alle — Artikel des Introductors, die dem Voc. Norimb. fehlen, sind schon im Voc. Hal. ausgelassen [35]). Es fehlen aber auch im Voc. Hal. einige Stücke aus Hermann, die das Nürnberger Lexikon seinerseits conservirt hat [36]). Die Erklärung dieser Erscheinung liegt auf der Hand: der Voc. Norimb. kann nicht eine Bearbeitung des Introductors oder des Voc. Hal., sondern er muss die Erweiterung einer gemeinsamen dritten Vorlage X sein, die dem Voc. Hal. sehr nahe steht, aber sowohl in diesem wie im Voc. Norimb. je einer nicht sehr tief greifenden Umgestaltung unterzogen worden ist.

Zu demselben Ergebnisse führt eine Betrachtung der Einschiebsel. Sie sind den beiden Vocabularien grossenteils gemeinsam. Dass der Voc. Hal. das Original X treuer wiedergibt als der Voc. Norimb., zeigt die Art und Weise der Einordnung dieser gemeinsamen Zusätze in das Introductor: der Voc. Hal. befolgt eine rohere Manier als der Voc. Norimb., der Anläufe zu strengerer Alphabetisirung macht [37]). — Jedes der beiden Wörterbücher hat dem andern gegenüber einige überschiessende Einschiebsel. Die grössere Ursprünglichkeit des Voc. Hal. ergibt sich daraus, dass in ihm von dem Plus des Voc. Norimb. [38]) keines der zahlreichen Stücke wiederkehrt, die letzterer dem Voc. Lipsiensis (vgl. unten § 7) entlehnt hat; eine Tatsache, die, wegen der schwierigen Erkennbarkeit der Herkunft dieser Stücke, bei Annahme unmittelbarer Benützung des Voc. Norimb. durch den Voc. Hal. zu den wunderbarsten Zufälligkeiten zu zählen sein würde. Das Plus an Einschiebseln im Voc. Hal. [39]), das dem Voc. Norimb. fremd geblieben ist, kann an sich entweder eigene Zutat des Voc. Hal. gegenüber der gemeinsamen Vorlage X oder bereits in der Vorlage X mitenthalten gewesen und vom Voc. Norimb. ignorirt worden sein. Zu Gunsten der zweiten Möglichkeit gibt den Ausschlag, was unten S. 254 fg. auf Grund weiteren Materials über die Genealogie der Gesamtgruppe der erweiterten Introductorien auszuführen sein wird.

35) Sie sind in dem Verzeichniss S. 232 fg. durch cursiven Druck hervorgehoben.

36) Sie sind oben S. 226 ebenfalls in cursiven Typen gegeben. — Vgl. auch V 32 (unten N. 61).

37) Vgl. oben S. 233 fg. mit S. 226—228.

38) Verzeichnet unten N. 40.

39) Oben S. 226—228 cursiv gedruckt.

Die Anhänge, ‚Additionen', des Voc. Norimb. haben mit dem Voc. Hal. oder der Vorlage X lediglich nichts zu schaffen. Sie sind selbständige Zutaten des Redactors des Voc. Norimb. —

Die Quellen, die der Voc. Norimb. von sich aus, in den ihm eigentümlichen Stücken [40]), herangezogen hat, sind nicht sehr zahlreich. Sie beschränken sich zumeist auf Canonistisches: auf die kirchlichen Rechtsbücher, deren Glossen und Commentare.

In ihm selbst citirt werden folgende Quellen: Decret [41]), Glosse des Decrets [42]), Decretales Gregorii IX. [43]), Glosse der Decretalen [44]), Sextus [45]) und dessen Glosse [46]), Clementine [47]); — Huguccio [48]), Hostiensis [49]), Abbas Antiquus [50]), Johannes Monachus ad VI^um [51]), Archidiaconus ad VI^um [52]), Johannes Andree [53]) ad VI^um [54]), ad Decretales [55]); — S. Bernardus [56]); — einigemal Inst. [57]), Dig. [58]) und Cod. [59]).

Ausserdem ist manchfach ausgebeutet der Vocabularius Lipsiensis (§ 7 I). [60])

---

40) Dies sind Tab. 1. 2. 6. 8. 11. 19. 21. 27. 34. 44. 49. 50. 51. 70. 83. 88. 90. 93. 104. 110. 127. 141. 154. (99? obtemperare? patronus. pensiua. stipulacio aquiliana) und sämtliche ‚Additionen' 1—94.

41) Tab. 83. — Add. 62. 65. 82.

42) Add. 24. 80. 83.

43) Tab. 1. 11. 44. 110. — Add. 7. 21. 28. 34. 43. 46. 54. 58. 59. 65. 67. 70. 71. 72. 73. 77. 78. 82. 83.

44) Tab. 19. 49. 83. 88. 104. — Add. 9. 26. 27. 33. 40. 47. 49. 53. 57. 66. 72. 74. 81.

45) Tab. 110. 141. — Add. 19. 43. 76.

46) Add. 25. 86.

47) Add. 2. 43.

48) Add. 87.

49) Tab. 93. — Add. 32. 90.

50) Add. 85.

51) Add. 36. 64.

52) Add. 3.

53) Add. 54. 87.

54) Add. 49.

55) Tab. 21. 127. — Add. 31.

56) Tab. 93.

57) Tab. 104.

58) Add. 35. 39. 48. 68. 79. 86.

59) Add. 22. 69. 79.

60) Tab. 1. 8. 27. (34?) 90. 154. — Add. 1. 6. 8. 12. 14. (15. 16.) 17. 37. 38. 41. 42. 49. 50. 51. 52. 60. 61. 63. 84. — Neben der Benutzung des Voc. Lips. (und Hermann's) selbständiges Zurückgehen auf die Epitome anzunehmen erscheint kaum als geboten. Zwar bleiben einige zweifellos schliesslich auf

Astesan ist nirgends benutzt. —

Die zur Ortsbestimmung mehrfach verwerteten, auch hier wieder voll zutreffenden [61]) Gründe lassen auf Abfassung des Voc. Norimb. in Deutschland schliessen.

Für die genauere Ermittelung der Entstehungszeit fehlt es an sichern Handhaben, da die Einschiebsel und ‚Additionen' in dieser Richtung nichts ausgeben [62]).

Ueber die Person des Bearbeiters bleibt alles im Dunkeln. Vermutungsweise werden wir in ihm einen canonistisch [63]) gebildeten, vielmehr halbgebildeten deutschen Cleriker finden dürfen.

II. Kürzungen eines erweiterten Introductorium.

1. Der Vocabularius der Leipziger Hs. 903 (*L 2*).

In der Handschrift

*Leipzig Universitätsbibliothek 903. Papier, beginnendes 15. Jh., 106 beschriebene Blätter 30 : 21½ cm.

steht Bl. 3a—34a (2sp.) ein Wörterbuch. Anfang: Abauus est pater proaui, proauus est pater aui. Ende des eigentlichen Glossars Bl. 33b': Ypothecaria caucio vide supra. Dann folgen noch einige Artikel im Notabilienstil und ein paar Definitionen:

a) Sentencia lata execucioni mandari non potest Infra decem dies . . .
b) (Bl. 34a) Actore non probante defertur reo decisorium iuramentum in spiritualibus causis.
c) Etiam actor plus petens condempnatur reo in expensis.
d) vir vxorem accusans de adulterio et in probacione deficiens tenetur ad talionem.
e) Nota, quod sex solidi faciunt symoniam.
f) Seruus a testimonio repellitur. nam sepe seruus metu dominantis testimonium reprimit veritatis.
g) Delegatus post annum absoluere non potest.

---

die Epitome zurückführende Stellen — Add. 4. 5. 55. 56 — übrig, die ich in ihrer vermutlichen Quelle, dem Voc. Lips., nicht habe nachweisen können; allein unser Wissen vom Voc. Lips. ist ja zur Zeit nur Stückwerk (§ 7 I).

61) Dies gilt insbesondere vom Gebrauch deutscher Wörter: s. u. actio exercitoria ‚sturman'; s. u. obstagium ‚leistunge'; V 32 lautet ‚villici dicuntur serui, qui ad villam mittuntur (Hs. dicuntur!), wlgariter meyers'. — Das deutsche Beispiel s. u. actio popularis ‚in foro brandenburgensi' kehrt wieder.

62) Die Literaturcitate (oben N. 41—59. 60) nötigen für sich nicht, über das Jahr 1330 herabzugehen.

63) Die Add. 83 (tempus luctus) endet ‚. . . secundum leges: set secundum canones expediti sumus'.

h) Apocrisarij dicuntur nuncij domini pape.

i) Magistratus est, qui iurisdictionem exercet.

k) [64]) *Accio finium regundorum competit distingwendis* vineis uel *finibus*[65]) *inter eos, quj agros confines habent uel predia. et habet locum in rusticis predijs tantum* et *non vrbanis.*

l) *Accio familie herciscunde inter eos competit, quj comunem habent hereditatem diuidendam. et dicitur* herastis (*! scr.* ,*herciscunde*'), *Id est hereditatis diuidende* etc.

m) vir, mulier, } cuius duxi filiam, est { meus socer. mea socrus.

Expliciunt significaciones terminorum In iure canonico per ordinem alphabeti conpilate. Sub annis domini 1409, feria tercia ante festum pentecostes. Deo gracias. — Beschreibung der ganzen Hs. in Beilage IV; das Wörterbuch ist in Prag geschrieben.[66])

Der Vocabularius A—C hat folgende Gestalt:

A 1. 2. 3. 4. 5. 6. |||[67]) 10. 11. |

Tab. 20 gekürzt, die erste Definition ist ausgelassen. 17. 14. 5. 28.

A 13.

Tab. 29. 4. 16. 15.

A 14. | 16 + 17. 18. | 20. *21.*

Tab. 13, die dritte Definition fehlt.

A 22. 23 (kleine Abweichungen). 24 mit Zusatz (Tab. 7). 25. 26 (mit Auslassung und einem Zusatz). | 28. ||

Tab. 18.

A 31. 32. | 34, nur Anfang. 35. 36. || 39. 40. | 42. 43, nur Anfang. |||. 48, nicht vollständig. 49. 50. ||| 54. Zwei Fragmente aus 55. |||| Fragment aus 60. ||| 64, nur 2 Zeilen. Fragment aus 65 (den Anfang s. unten nach A 163). | 67 erste Hälfte. 68, nur Anfang. || 71. |||| 76, nur eine Zeile. || 79. *80.* | 82. 83. 84, nur 1½ Zeilen. 85. 86. 87. 88. 89. 90, Schluss fehlt. (|||) 91. 92. 93, nicht vollständig. || 96. 97. | 99. 100. 101. 102. 103. 104. | 106. 107. 108. 109. | 111, Vers fehlt. | 113. 114, nur Anfang. 115. || 118. 119, nur erste Hälfte. 120 + 121, durch Auslassung zusammengezogen. 122. | *124.* 125. 126. 127, Schluss fehlt. 128, Schluss fehlt. | 130, nur eine Zeile *131.* || 134. 135 gekürzt. 136. Fragment von 137, fängt an ,tutela est vis et potestas'. 138 erste Hälfte. 139. 140, nur Anfang. 142, Schluss fehlt. 141 gekürzt. 143. 144. 145. | *147. 148. 149* erste Hälfte. | 151. | *153.* 154.

64) Dieser und der folgende Artikel sind nachträgliche Excerpte aus dem Introductor.

65) Dieser Fehler (die Weglassung der Praeposition de) fand sich auch in der Vorlage der Collectio; vgl. oben S. 65 Nr. 7, S. 101 A 66, S. 118 A 67, S. 205.

66) Meine Beschäftigung mit dem Codex: A 1—24 sind collationirt, A 25—109 summarisch verglichen, A 110 — C Schluss collationirt. Genauer angesehen habe ich noch die Buchstaben HILV. — Die Hs. ist durch viele Schreibfehler entstellt.

67) | : Damit deute ich hier kurz die Auslassungen an.

155. 156, etwas gekürzt. 157. 158. 159 gekürzt; *doch steht der Passus ‚apoca autem secundum omnes' bis Schluss in der Hs.* 160, Schluss weggelassen (der Fehler des Art. übrigens nicht geheilt). 161. *162*, Schluss fehlt. 163, nur Anfang. 65 (!) bis zu den oben an richtiger Stelle einsetzenden Worten. 164. | *166*. 167 (mit Abweichungen). (|) | *169*. 170. *171*. *172*. | *174*. 175, Vers fehlt. 176 mit Zusatz. 177 mit Zusatz am Ende. 178. ||| 182. | 184, Vers fehlt. *185*. *186*. 187 gekürzt. 188. 189. 190. | 192. | *194*. *195*. 196. 197 + 198; von 198 fehlt die zweite Hälfte. 199. *200*. 201. 202. 203, Schluss fehlt. || 206, Schluss fehlt. *207*. *208*. || 211. || 214. 215. 216, zweite Hälfte fehlt | 218. *219*. | 221. 222. | 224. 225, zweite Hälfte fehlt. 226. || *229*. |||| *234*.

B 1, kleine Auslassung. *2*. 3. 4, zweite Hälfte fehlt. | *6*. 7. | 9. *10*. | 12. 13. 14 vollständig; bigamia, teilweise gleichlautend mit 14.

Tab. 32.

B 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. (|) 24, die letzten 5 Wörter fehlen. 25. 26. | 28. 29. 30. 31. 32 (31. 32 ohne die Verwirrung des Voc. Hal.). 33. 34 mit Auslassungen, bricht mitten in der Aufzählung des ‚primus casus' ab. ||. |||. (40. 41 s. nach C 5.)

C *1*.

Tab. 53. 46 mit Zusatz. 47.

commodatum.

Tab. 60. 48. 52. 55.

C 2. | 4. 5. |

B 40. *41* (also dieselbe Eigentümlichkeit wie im Cod. Hal.).

C 7 mit dem Zusatz (Tab. 37). 8. 9. | 11. | 13. 14 mit dem Zusatz des Voc. Hal. 15, nur eine Zeile. || 18. 19. 20, stark gekürzt. 21, nur Anfang. 22, nur Anfang. |

Tab. 54 gekürzt. — C 63, mit einigen Wortumstellungen.

C 24.

Tab. 42.

C 25, Schluss fehlt. 26. | 28.

Tab. 40, ohne das Citat.

C 29. 30. 31. 32. 33. 34. | 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. | 44. 45. 46. 47. 48, Schluss fehlt. 49. *50*. 51. 52. 53. 54, nur Anfangs- und Schlussworte. 55. 56 mit dem Zusatz (Tab. 41). 57. *58*[67a]). 59. 60. 62. (Ueber 63 vgl. oben vor 24.) 64. || 67, nur Schluss. 61. 68. 69. 70, nur Anfang. | 72, zweite Hälfte fehlt. | 74. 75. 76. 77. 78, Schluss. fehlt. || 81. 82. 83. | 85. 86, nur Anfang. 87, Schluss fehlt. | 89. 90. 91. || 94, nur Anfang. |

Tab. 38.

C 96, zweite Hälfte fehlt. *97*. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106, nur Anfang. 107. | 109. 110. ||| 114, nur eine Zeile. | 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. | 126. 127. 128. 129. 130 gekürzt. 131. 132. 133. | 135. || 138. || 141. 142, nur Anfang. | 144. || 147 in veränderter Gestalt. 148, nur Anfang. 149 mit dem Zusatz (Tab. 58), ohne Citat. 150, Stichwort fehlt.

67a) Wie durchweg in dieser Gruppe (§ 5), ist das richtige ‚amplissimi' noch nicht zu ‚emilisse' (Gruppe der Collectio, oben S. 66 Nr. 18, 89. 93/4 N. 51, 116 N. 27) verderbt.

| 152 (einige kleine Abweichungen). 153. || 156. *157.* 158. 159. 160. 161, Schluss fehlt; Zusatz. 162. 163. 164. 165. | 167, Schluss geändert. 168. 169. 170. 171. 172.

Tab. 45.

Die Beschreibung zeigt, dass das Wörterbuch des Cod. Lips. 903 dem Vocabularius Halensis sehr nahe steht [68]).

Dem überwiegenden Teil des Inhaltes nach stimmt es mit dem Voc. Hal. überein. Wie dieser, hat Cod. Lips. 903 grobe Fehler des Introductors beibehalten [69]); gleich ihm gibt er einige Corruptelen der Stuttgarter Hs. des Introductors wieder [70]). Gemeinsam sind beiden Recensionen etliche Zusatzstücke, die dem Introductorium fremd sind [71]); gemeinsam viele Auslassungen dessen, was dem Introductor eigen ist [72]).

In quantitativ untergeordneten, aber literargeschichtlich bedeutsamen Puncten zeigt der Codex nicht unerhebliche Abweichungen vom Voc. Halensis. Er ist ärmer als dieser: es fehlen ihm sehr viele Artikel und Artikelteile des Introductors, die der Voc. Hal. des Copirens gewürdigt hat [73]). Scheint Cod. Lips. nach dem Bisherigen Auszug [74]) aus dem Voc. Hal. zu sein, so belehrt uns eines Bessern die Beobachtung, dass im Cod. Lips. eine Anzahl von Introductor-Artikeln und -Partikeln stehen, die der Voc. Hal. (gleich dem Voc. Norimbergensis) bereits verloren hat [75]). Cod. Lips. ist

---

68) Von dem specifischen Stoffe des Voc. Norimbergensis ist der Codex, soweit meine Beobachtungen reichen, völlig frei.

69) So s. u. proscripcio, triumuiri; vgl. oben N. 3.

70) So A 16 + 17. 197 + 198. C. 57. 58; vgl. oben N. 5.

71) Tab. 4. 5. 7. 13—18. 20. 28. 29. 32. 37. 38. 40—42. 45—48. 52—55. 58. 60. Vgl. ferner Tab. 79. 81. 85. 94. 96—98. 155. 156. 158 u. s. w.

72) Vgl. A 44. 46a. 81. **98.** 105. **110.** 112. 116. 129. 132. 133. 150. 165. 173. 179. 180. 204. **209. 210.** 212. 217. **227. 230. 231.** 232. **233.** Diese Artikel sind freilich fast alle blose Citationen; Ausnahmen: A 150. 209. 210. 212. 227. 230—233. Die Quellen- und Literatur-Citate Hermann's sind im Cod. Lips 903 sehr häufig weggeblieben.

73) Um nur die ihrem ganzen Umfange nach im Cod. Lips. fehlenden, im Voc. Hal. bewahrten Artikel aufzuzählen: **A** 7. 8. 9. 12. 15. 19. 27. 29. 30. 33. 37. 38. 41. 45. 46. 47. 51. 52. 53. 56. 57. 58. 59. 61. 62. 63. 66. 69. 70. 72. 73. 74. 75. 77. 78. 94. 95. 117. 123. 146. 152. 168. 181. 183. 191. 193. 205. 213. 220. 223. 228. **B** 5. 27. 36. 38. 39. **C** 6. 10. 12. 16. 17. 35. 43. 73. 80. 84. 88. 92. 93. 95. 115. 137. 140. 145. 146. 151. 166. Dazu Tab. 3. 10. 12. 23. 36.

74) Quelle des Voc. Hal. kann er nicht sein.

75) Ein Plus im Cod. Lips. gegenüber Voc. Hal. und Voc. Norimb. liegt vor: **A** 80. 124. 131. 147. 148. 149. 153. 159. 162. 166. 169. 171. 172. 174. 185.

also — und damit geht der Tatbestand ohne Rest auf — Auszug aus einem Ascendenten (Y) des Voc. Halensis, welcher, noch nicht so sehr zerrüttet wie das erweiterte Introductor X, reichlicheren [76]) Stoff aus Hermann enthielt als der Voc. Hal., der Voc. Norimb. und als deren gemeinsame Vorlage X. [77])

Das im Cod. Lips. 903 überlieferte Wörterbuch ist älter als 1409; es ist natürlich jünger als die von ihm benutzte Vorlage Y, welche ziemlich nahe an das Jahr 1330 hinaufreichen kann. Als Ursprungsgebiet wird man Deutschland zu betrachten haben. Ueber den anonymen Redactor wissen wir nichts. Der dem Glossar in der Subscription der Hs. (oben S. 241) gegebene, teilweise schiefe Titel ist kaum authentisch.

Nicht aus der excerpirten Vorlage abgeschrieben sind nur wenige Zeilen unseres Wörterbuchs. Nur in einem Fall nennt hier der Redactor seine Quelle [78]).

2. Der Vocabularius Casselanus *(Ca)*.

Eine interessante Variante des Introductors, der die richtige literargeschichtliche Stellung anzuweisen einiges Kopfzerbrechen verursacht, habe ich gefunden in der Handschrift

*Cassel Ständische Landesbibliothek Jur. fol. 26 (alte Nr.: 138 laut Zettel auf dem Rücken). Papier, 15. Jh., Innendeckelblatt, Vor-

---

186. 194. 200. 207. 208. 219. 229. 234. B 6. 10. C 1. 157; gegenüber Voc. Hal. allein: A 195. B 2; gegenüber Voc. Nor. allein: A 21. B 41. C 50. 58. 97. — Die Ziffern dieser Artikel sind oben S. 241—243 durch cursiven Druck hervorgehoben.

76) Nicht sämtlichen; wegen der den erweiterten Introductorien gemeinsamen Auslassungen.

77) Y und X zusammenfallen zu lassen — wozu man sich versucht fühlen könnte — geht nicht wohl an, da eine befriedigende Erklärung, warum die zwei Descendenten von X unabhängig von einander dieselben zahlreichen und wichtigen in Cod. Lips. 903 wiederkehrenden Artikel des Introductors (N. 75) ausgelassen haben, sich in diesem Falle schwerlich finden liesse. — Y kann mit dem Introductor selbst nicht identisch sein wegen der S. 243 N. 72 verzeichneten *LHNL2* gemeinsamen Auslassungen und wegen der nur in Ersterm stehenden Zusätze zum Originaltext. — Die Artikel B 39—41 müssen in Y hinter C 5 geraten sein; die Vorlage Y wird unverbessert übernommen in Lips. 903 (mit Weglassung von B 39), X und Hal.; Lips. 930 und Norimb. hingegen bemerken unabhängig von einander den Fehler und bringen die fugitiven Stücke nach eignem Ermessen wieder in B unter, Lips. 930 alle nach B 5, Norimb. (der B 41 auslässt) B 39 vor B 38, B 40 nach B 38.

78) S. u. crimen lese maiestatis: Sextus 5, 9, 5.

blatt, 363 Blätter, 32:22 cm. Früherer Eigentümer St. Peter in Fritzlar. In Deutschland geschrieben [79]). Bl. 148b—165a (2sp.) der Vocabularius. Anfang: In nomine domini nostri Jhū xpī feliciter. amen. ABauus est pater proaui. Ende s. u. xenia: . . . magis proprie dicuntur inventa (!). etc. et sic est ffinis. deo gracias. — Angabe des übrigen Inhalts der Hs. in Beilage V. [80])

Es möge auch hier zunächst der Tatbestand festgestellt und dann nach der richtigen Erklärung gefragt werden.

Der Vocabularius Casselanus setzt sich folgendermassen zusammen:

A 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11 mit Zusatz (Tab. 2).
Tab. 20. 17. 14. 5. 28.
A 12. 13.
Tab. 29. 4. 16. 15.
A 14. | [81]) 16. | 18. 19. 20. 21.
Tab. 13.
A 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28.
Tab. 18.
A 29. 30. 31. 32. **33 + 76**. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. | 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. | 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76, nur Verweisung (vgl. A 33). 77. 78. 79. 80. | 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. | 106. 107. 108. 109. | 111. | 113. 114. 115. | 117. || 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. | 130. ||| 134. 135. 136. 137. 138. 139. | 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. ||| || 154, Anfang fehlt, 154 Fragment. 155. 156. 157. 158. 159 in eigentümlicher Form (s. Tab. 22). || 162. 163. 164. | 166.
Tab. 26 [81a]), in A 166 eingesprengt.
A 167.
Tab. 23.
A 168. 169. 170. 171. 172. | 174. 175. 176. 177. 178. || 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. | 198. 199. 200. 201. 202. || 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. | 213. 214. 215. 216. | 218. 219. 220. 221. | 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. | 233. 234 mit Zusatz (Tab. 30).
B 2. 3. 15.

79) Bl. 162b ‚facca‘ für vacca, Bl. 163a ‚inficem‘ für inuicem. Vgl. im Uebrigen Beilage V.

80) In der Hs. habe ich die Buchstaben A. B. C. P. T. V. X genau mit dem Introductor verglichen. Der Rest (D—O. Q—S) ist summarisch durchgesehen (und an vielen Stellen stichprobenweise ebenfalls collationirt) worden; hier kann ich also nicht dafür einstehen, dass nicht der eine oder andere kleine Artikel bei der Aufzeichnung übersehen worden ist. — Wie in den verwandten Hss, finden sich auch in Cod. Cass. manche sinnentstellende Schreibfehler.

81) Nur im Buchstaben A sind durch || die fehlenden Artikel angedeutet.

81a) assisij dicuntur assidui mansionarij.

Tab. 33[81b]).

B 37. 38. 39.

Tab. 31[81c]).

(C) Tab. 53. 47. 48.

C 2. 7. 8. 10. 18. 19. 63. 28. 45. 74. 75. 92. 105. 126. 129. 131. 149. 160. 161. 162. 163. 164. 165 mit Zusatz (Tab. 61).

D 14. 19. 24. 23. 28. 30. 34. 35. 36. 40. 44. 55. 59. 61. 64. 69. 78. 90[82]).

E 1. 2. 3.

Tab. 73.

E 5. 8. 13. 15. 18. 19. 21. 20. 24. 25. 28. 29. 36. 43. 51. 55. 56. 63. 66. 71. 74. 76. 77.

F 2. 4. 7. 8. 10. 11. 13. 15. 18. 20. 21. 22. 24. 27. 28. 31. 35. 41. 45. 50. 52. 54.

G 2. 4. 5. 6. 9. 10. 11. 12.

H 3. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 22 mit Zusatz (Tab. 78). 23. 30.

J 20. 21. 22. 23. 26. 28.

Tab. 80.

J 30.

Tab. 91.

J 33. 39. 45. 46.

Tab. 95.

J 54. Fragment aus 90. 91. 93. 96. 97. 98 (ohne die Anfangsworte, von ‚impedimentum canonicum' ab !). 99. 101. 104. 107. 108. 110. 111. 113. 114; als Note beigeschrieben 34 mit Zusatz. 115. 116. 123. 124. 126. 127. 128. 129. 131. 132. 133. 135.

L 4. 6. 8. 10. 11. 12. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 27. 28. 29. 30. 33. 35. 34. 37. 38. 39. 40. 25 (!). 42. 44. 45. 46. 54. 58. 60. 62. 65. 67. 68. 73. 74. 75. 76.

M 4. 6. 7. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 19. 21. 25. 31. 32.

Tab. 100.

M 22. 23. 34 mit Zusatz (Tab. 103). 35. 39. 40. 41. 44. 46. 50. 53. 54. 56. 57. 58. 60. 64. 66. 67.

N 1. 2. 3. 4. 6. 7. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 16. 18. 17. 8. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 27. 28. 29. 33. 34.

O 1. 2. 3. 4. 5. 7.

Tab. 106. 105.

O 8. 9. 10. 11. 12. 17.

P 1 mit Zusatz (Tab. 108). 2. 3. 4. 7.

Tab. 123. 136. 115. 107. 124.

P 8. 9. 10.

Tab. 116. 130. 134.

P 12. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28.

81b) basilica dicitur ecclesia non consecrata. (Vgl. auch oben Voc. Norimb. Add. 13, S. 235.)

81c) ballivus qui officium gerit superioris. et dicitur a baiulo, id est porto, quia portat vices. (Vgl. auch § 7 Beilage IV.)

82) Zu D hat eine zweite Hand den Artikel deductio beigeschrieben.

Tab. 109. 118. 117.
P 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 42. 43. 45. 47.
Tab. 114. 111[82a]).
P 48. 50. 54. 55.
Tab. 121.
P 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65, Auszug aus dem vermehrten (Tab. 119) Artikel. 68. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 78. 77. 79. 80.
Tab. 113[82b]).
P 83. 85. 86. 92. 89 (!). 95. 99. 102. 103. 104.
Tab. 122.
P 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 121. 128. 129. 133. 137. 138. 134. 135. 136. 139. 140. 141. 142. 147. 146. 148. 149.
Tab. 131 (cf. Herm. J 111. 112).
Q 1. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Tab. 138. 137.
Q 12. 13. 14. 15. 16. 17.
R 1. 2. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13 mit Zusatz (Tab. 140). 15. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 25. 26. 27.
Tab. 142. 139.
R 28. 29. 35. 37 mit Zusatz (Tab. 143). 38. 39. 40. 41.
(**S**) Tab. 147.
S 9. 10. 13. 17. 19.
Tab. 145. 149.
S 23. 22. 25. 26. 27. 28. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 55a. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 63. 66. 67. 68. 70. 71. 72. 73. 74. 85. 87. 96. 103.
Tab. 146.
S 106. 107. 108. 109. 110. 112. 115. 114. 116 mit Zusatz (Tab. 148). 117. 118 mit Zusatz (Tab. 148). 122. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 141. 142. 143. 144. 145.
T 1. 4. 5. 8. 9. 10.
Tab. 150.
T 13. 14. 15. 16. 18. 19. 23. 24. 25. 26. 27. 29. 30. 31. 32. 33. 35. 36. 37. 39. 42. 43. 44. 45. 40 (!). 46. 47 (bis ‚flatores', das Nichthergehörige fehlt). 48. 49. 50. 51 mit Zusatz (Tab. 152). 52 mit kleinem Zusatz (Tab. 153). 53.
V 6. 7. 8. 9. 11. 13. 16. 17. 18. 19. 20. 22.
Tab. 158. 155.
V 23. 25. 27. 28. 29. 30. 33. 34. 35. 36. 37 mit Zusatz (Tab. 157). 38. 41. 42.
Tab. 156.
V 44. 48. 47. 49. 50. 52.
X 1.

82a) paragraphus est nota quedam, per quam habetur distinctio scripturarum (*C² add.*: et dicitur a ‚phares' [*sic*], quod est diuisio, et ‚graphos', quod est scriptura, quia diuidit vnam scripturam ab alia).

82b) peculius, peculij, id est luxuriosus.

Die vorstehend notirten Stücke des Introductors [83]) sind im Vocabularius Casselanus nur zum — kleinern — Teile ihrem vollen, ihnen sonst zukommenden Umfang nach wiedergegeben; zum — grösseren — Teile sind sie, der anderweitigen Ueberlieferung gegenüber, stark, stellenweise unglaublich stark *gekürzt*, wie einige Beispiele veranschaulichen sollen.

Introd.:	Cass.:
24. A°. ad exhibendum datur aduersus possessorem vel eum qui dolo desijt possidere, vt rem exhibeat, id est vt in publicum deducat, vt aduersario sit copia vendicandi (= Ep. 9, 61). et secundum azonem in summa tit. ad exhibendum circa princ.	A°. ad exhibendum datur aduersus possessorem:
exhibere id est in publicum rem deducere, id est vidende tangendeque apprehendende rei facultatem prebere: si erat instrumentum, debet fieri facultas legendi et describendi:	exhibere id est rem in publicum ducere,
et proprie dicitur exhibere id est extra secretum habere. vnde secundum placentinum est quasi extra habere, sicud redibere retro habere.	et sic exhibere quasi extra secretum habere.

Introd.:	Cass.:
104. A°. subsidiaria = Ep. 9, 45. 105. A^es. stricti iuris . . . . 106. A°. tutele directa = Ep. 9, 44. 107. A°. tutele contraria = Ep. 9, 44.	A°. subsidiaria datur pupillis (= Ep. 9, 45 in.), in quantum conuenit, si tutor in rebus pupillaribus dampnum dedit(!!, aus Ep. 9, 44). A°. tutele contraria datur aduersus pupillum, si in rem eius aliquid impendit ipse tutor vel pro eo fideiussit aut rem *egrotam sanam fecit etc.* (= Ep. 9, 44 mit *abweichendem* [84]) Schluss.)

Beim Fortschreiten der Arbeit schreitet auch die Kürzung fort: der Buchstabe A wird von ihr verhältnissmässig am Schonendsten betroffen. Bei der Kürzung sind die Quellen- und Literaturcitate, die im Introductorium stehen, auch in solchen Artikeln weggelassen, welche im Uebrigen vollständig aufgenommen sind.

Die ganze Anlage [85]) des Vocabularius Casselanus wie die Ein-

---

83) Wegen der Zusatzartikel ist lediglich deren Abdruck einzusehen.

84) Dabei hat dem Redactor des Voc. Cass. vielleicht Ep. 9, 25 a. E. vorgelegen oder vorgeschwebt. Vgl. unten S. 249 ff.

85) So ist z. B. die Reihenfolge der Artikel fast durchgängig dieselbe wie

zelheiten [86]) beweisen die Zugehörigkeit des Werkes zur Introductor-Gruppe.

Der Voc. Cass. ist in manchen Einzelheiten anders beschaffen als das Wörterbuch Hermann's.

Denkbarerweise ist der Casselanus entweder Quelle oder Auszug des Introductors [87]).

Einige merkwürdige Partien im Voc. Cass. erwecken in der Tat den Eindruck, als ob ihm dem Introductor gegenüber die grössere Ursprünglichkeit eignete. Es finden sich nemlich Artikel in ihm, und von der ganzen Vocabularliteratur n u r in ihm, die der Epitome und zwar in der Textgestalt gerade des Cod. *E* näher stehen als die entsprechenden Stücke des Introductors. Die Belege müssen im vollen Wortlaut vorgeführt werden.

S. u. actio confessoria vereinigt der Voc. Cass. Ep. 9, 6 und 9, 7, die Hermann ganz correcter Weise in A 33 und 76 getrennt hält, und, was das seltsamste ist, im Voc. Cass. ist ein Citat des Speculum von Durantis aus Ep. 9, 6 cod. *E* eingefügt, dessen Form ‚titulo a l l e g a t o' ausserhalb des Zusammenhangs keinen Sinn hat [88]).

Der Artikel apoca [89]) deckt sich vollständig mit Ep. 6, 39 Anfang, während Hermann A 159 eine erweiterte Bearbeitung derselben Quelle liefert.

---

im Introductor. Umstellungen finden sich nur in folgenden Fällen: A 33 + 76. D 24. E 21. J 34 (als Note). L 35. L 25 (zwischen 40 und 42). M 22, 23 (nach 32). N 17, 8 (nach 18). P 77. P 89. P 134—136. P 146. S 22. S 114 T 40 (nach 45). V 47. — C 63 (zwischen 19 und 28) ist eine Versetzung, die nicht auf Rechnung des Voc. Cass. kommt; vgl. unten S. 256 N. 114, S. 268 Tab. 39.

86) Z. B. der Fehler s. u. proscripcio; vgl. übrigens unten S. 250 N. 91.

87) Um hier zunächst von der Möglichkeit vermittelnder Zwischenglieder abzusehen.

88) Im Folgenden ist *cursir* gegeben, was sich auch bei Hermann findet. — (Tab. 9:) *a c t i o c o n f e s s o r i a est, qua tu habes ius ire per fundum eius eciam eo inuito. hec autem actio in rem dicitur, quia rem tuam incorporalem, id est ius eundi, petis. ideo dicitur confessoria, quia verbis affirmatiuis constituitur.*] d e q u o i n s p e. t i. **alleg.** § i n c o n f e s s o r i a. [*a c t i o n e g a t o r i a est, quando dominus fundi intendit aduersus te* (*C*² *ins.* non!) *solitum ire per fundum suum, dicens: non est tibi ius ire per fundum meum* etc. *hec actio in rem dicitur, quia dominus fundi suam vendicat libertatem, negatoria* actio, *quia negatiuis verbis intenditur. set* iste *actiones non competunt de dominio, set iure prediorum.*

89) (Tab. 22:) apoca est scriptura, quam debitor accipiendo pecuniam dat creditori loco caucionis. inter quam et cyrographum hec est differencia, (!) cum duo paciscentes duas scripturas sub eandem [pecunia] formam verborum inter se conficiunt et mutuo tradunt.

S. u. prescripcio wird nicht Hermann's kurzes Excerpt der Epitome P 106 wiederholt, sondern Ep. 6, 77 (prescripcio), 6, 76 (vsucapio) und 6, 75 (titulus) vollständig hergeschrieben. Ep. 6, 76 und 75 können sowenig wie Ep. 6, 77 das Introductor V 49, T 26 zur Zwischenquelle haben, wie eine Vergleichung der Texte[90]) lehrt.

Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse bei dem — in beiden Recensionen verunglückten — Artikel proscripcio[91]).

90) Introd.:

(P 106:) prescripcio longi temporis est x vel xx annorum.

(V 49:) vsucapio est acquisicio dominij per continuacionem possessionis temporis lege diffiniti, D. e. t. l. iij. verbi gracia: emi a non domino bona fide. per continuum triennium possedi. eo ipso iure efficior dominus. et dicitur vsucapio, quia vsu quodam id est consuetudine acquiro dominium. et hoc in rebus mobilibus vel se mouentibus. nam inmobilia non proprie dicuntur vsucapi, set pocius prescribi. tempus autem lege diffinitum in vsucapione est triennium. set in prescripcione statuitur decennium inter presentes, set xx. inter absentes, vt inst. de vsucap. primo resp.

(T 26:) titulus possessionis est inicium possessionis, et (!) empcio donacio permutacio, quia per empcionem et similia incipimus possidere.

Voc. Cass.:

(Tab. 122:) *prescripcio longi temporis* est continua possessio inter presentes x annos, inter absentes — id est inter illos qui sunt extra prouinciam — per xx annos. et dicitur possessio rei immobilis iusto titulo et bona fide acquisita.

prescripcio longissimi temporis triginta vel quadraginta annorum, mala fide(!), cum habet(!) quis sine titulo nactus possessionem per vim scilicet cum(!) iusto quocumque principio per tot tempora possedit. — et nota differenciam inter vsucapionem et prescripcionem. (Ep. 6, 76:) vsucapio est acquisicio dominij rei aliene per continuacionem possessionis tempore legis diffiniti(!). verbi gracia: anno domini(!) etc. emi rem mobilem bona fide, putans rem esse vendentis. rem illam possedi per triennium sine interrupcione vel (*scr.* alias?) (in)concusse. eo ipso iure efficior dominus. et dicitur vsucapio, quia vsu quodam possidendi, acquiro dominium vel capio. et hoc in rebus mobilibus et se mouentibus: prescripcio vero fit in rebus inmobilibus. (Ep. 6, 75:) iustus titulus est inicium possessionis, et (!) empcio donacio vendicio permutacio, quia per talia incipimus possidere. — Gesperrt sind die Eigentümlichkeiten des Cod. *E*.

91) Introd. P 139:

proscripcio — pascuis. hanc vero proscripcionem dicimus a greco vocabulo

Cass. Tab. 128:

proscripcio — pascuis. hanc vero proscripcionem dicimus a greco vocabulo

Das Wort publica iudicia [92]) geht wahrscheinlich [93]) auf Ep 7, 11. 10, das Wort soluendo esse [94]) sicher [95]) auf Ep. 5, 44 zurück.

Zu T 52 tutor legittimus hat im Voc. Cass. die Texthand auf dem Rande die Worte ‚tutorem alium non habentis‘, die u. a. Cod. *E* zu ‚pupilli‘ (Ep. 2, 25 ed. p. 26_2) hinzufügt, nachträglich beigeschrieben. —

Der Schein, der zu Gunsten der Priorität des Voc. Cass. spricht, ist aber ein trügerischer.

1. Schon aus der Art und Weise, wie gelegentlich von der Epitome Gebrauch gemacht wird, lässt sich ein schwerwiegendes Argument gegen die Ursprünglichkeit des Voc. Cass. gewinnen. Man vergleiche nachstehende Texte:

Introd. T 51:	Cass. Tab. 152:
tutor fiduciarius est, qui pupilli emancipati, cuius pater qui eum emancipauit tutor erat latinus (*scr.* legittimus), eo patre mortuo tutelam accepit, cum mortis tempore erat in patris potestate. verbi gracia: ticius duos filios habuit, seium annis minorem (et) meuium emancipauit(!) et ipse tutor eius erat, et mortuus est. eo mortuo patre seius frater meuij pupilli fiduciarius tutor est. emancipacione enim perit ius agnacionis, ne fratris sui frater legittimus tutor esse possit —	tutor fiduciarius est frater fratris emancipati, quia emancipacio parit (*scr.* emancipacione perit) ius agnacionis, ne frater sui fratris legittimus tutor esse potest (*scr.* possit) tanquam proximus agnatus, set fiduciarius. vel sic: tutor fiduciarius est, (qui) pupilli (e)mancipati, cuius pater qui eum (e)mancipauit tutor erat legittimus, patre mortuo tutelam accidit(!), cum mortis tempore erat in potestate. verbi gracia: ticius duos filios habuit, seyum annis mino-
pragmaticam questionem: alia significacione dicitur tormentum, quia tormentis quandoque veritas inquiritur. vnde tortores dicuntur questionarij.	pragmaticam questionem: alia significacione dicimus interrogatiuuam oracionem: alia significacione tormentum, (quia tormentis) quando(que) veritas inquiritur, vt cum seruus torquetur in crimine maiestatis vel fraudati census, vt de domino dicat quod nouit. vnde tortores questionarij dicuntur. — Cf. Ep. 6, 56.

92) (Tab. 131:) *publica iudicia* ducuntur(!) *quasi populica,* quia *cuilibet de populo permissa* est eorum pers*ecucio*, *quale est crimen lese maiestatis, in quo* quilibet *de populo potest accusare.* set *priuata iudicia* (cf. cod. *E*) *sunt, que ciuiliter tractantur.*

93) Möglich ist Entlehnung aus Introd. J 111. 112.

94) (Tab. 146:) soluendo esse est habere, vnde soluat.

95) Weil Ep. 5, 44 im Introductor fehlt, s. § 4 S. 188.

tanquam proximus agnatus, set fiduciarius bene.	rem et meuium emancipauit(!) et ipse tutor eius erat, et [ipse] mortuus (est). eo patre mortuo seyus pater (*scr.* frater) meuij pupilli fiduciarius tutor est. emancipacione enim perit ius agnatorum, ne fratris sui frater legittimus tutor esse possit tanquam proximus agnatus, set fiduciarius bene.

So wie der Voc. Cass. schreibt keine Hs. der Epitome 2, 25; auf die Wiederholung konnte wohl nur verfallen, wer durch nochmalige, gedankenlose Heranziehung der Epitome den Text verschlimmbesserte. Hat aber der Verfasser des Voc. Cass. hier die Epitome zur blossen Nach arbeit verwertet, so trifft dies sehr wahrscheinlich auch in allen übrigen Fällen zu. So erklärt sich auch am einfachsten die zwiefache Aufnahme von Ep. 6, 75. 76: das eine Mal aus dem Original s. u. prescripcio, das andre Mal aus dem Introductor s. u. titulus, vsucapio. So ferner der Standort des Artikels apoca, der, seinerseits gegen das Alphabet verstossend, an seinen Platz durch nachträgliche Verdrängung von Hermann's am richtigen Orte untergebrachtem Artikel antapoca-apoca geraten ist.

2. Der Voc. Cass. enthält viele Artikel, die dem nach unserer Aufstellung echten Introductor abgehen und ihm mit dem erweiterten Introductor Y und dessen Ableitungen gemeinsam sind [96]). Nun ist bereitwillig zuzugeben, dass die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, Hermann habe aus der gemeinsamen Vorlage (Z) des Voc. Cass. [97]) und seines Introductors [98]) diejenigen Artikel, um welche

96) S. die Tabelle, Beilage VI. — Eigentümlich sind dem Voc. Cass. die Stücke der Epitome, von denen im Vorhergehenden die Rede war (Tab. 9. 22. 122. 128. 131. 146. 152. 153), und ferner die unbedeutenden Additionen Tab. 2. 26. 30. 31. 33. 61. 78. 111. 113. 150.

97) Um diesen selbst kann es sich nicht handeln, seiner Verkürzungen wegen. Man müsste denn das Unerklärliche glauben wollen, dass zunächst der Verfasser des Voc. Cass. Einiges der Epitome, den Tres libri, Azo's Summen u. s. w. entnommen habe und dann Hermann hinterher gekommen sei, um dieselben Quellen einer sehr gründlichen Nachlese zu unterziehen; wie er auch zu den ohne Fundstellen gebliebnen Artikeln des Voc. Cass. die nicht gerade leicht zu findenden Citate müsste hinzugefügt haben. — Die Auszugsnatur des Voc. Cass. zeigen so recht deutlich die specifischen Excerptionsfehler, in die gedankenlose Abschreiber zu verfallen pflegen und in die auch sein Verfasser verfallen ist; vgl. A 154, J 98, wo das Wichtigste, nemlich der Anfang der Artikel, weggeblieben ist.

98) Z wird mit der ersten Auflage des Introductors keineswegs zusammen-

Z reicher ist, getilgt. Ein solches Vorgehen Hermann's ist aber durchaus unwahrscheinlich. Es ist unerfindlich, welche Eigenschaften der in Z überschiessenden Stücke ihn zu deren Streichung veranlasst haben sollten. Bis auf Weiteres spricht Alles dafür, dass die vermehrten Introductorien auf eine Ableitung und nicht auf einen Ascendenten von Hermann's Introductor zurückgehen.

Vergleichen wir den Voc. Cass. mit den ihm nächstverwandten Parallelwerken (Voc. Hal., Norimb., Lips. 903 und deren Verbindungsgliedern), so ergibt sein vollerer Bestand an Artikeln des echten Introductors [99]), dass er diesem näher steht als die andern Glieder der Sippe. Er kann also nicht aus Y (oben S. 244), er muss vielmehr mit Y aus einer gemeinsamen Vorlage Z geflossen sein, die an Vollständigkeit dem Introductor sich noch mehr näherte als Y. Mit dieser genealogischen Stellung verträgt sich durchaus sein Bestand an ihm nicht eigentümlichen Zusatzartikeln. — Diese Vorlage Z ist vom Voc. Cass. durch energische Streichungen, sowie durch Interpolationen aus der Epitome und aus andern Quellen bearbeitet worden. Bei den oft bis zur Sinnlosigkeit gehenden Kürzungen [100]) scheint kein anderer Plan vorgeschwebt zu haben als aus der Vorlage ein möglichst kurzes Excerpt mit möglichster Geschwindigkeit zu schaffen.

Die Zeitbestimmung des Voc. Cass. vermag sich nicht auf neue selbständige Argumente zu stützen; es gilt also für sie das, was hinsichtlich der nächstverwandten Wörterbücher (S. 230. 244) ausgeführt worden ist [101]).

fallen. Nach Hermann's eignem Zeugniss im Prologus (oben S. 150, 40) unterscheidet sich die zweite Auflage von der ersten nicht durch Streichungen, sondern durch Vermehrungen.

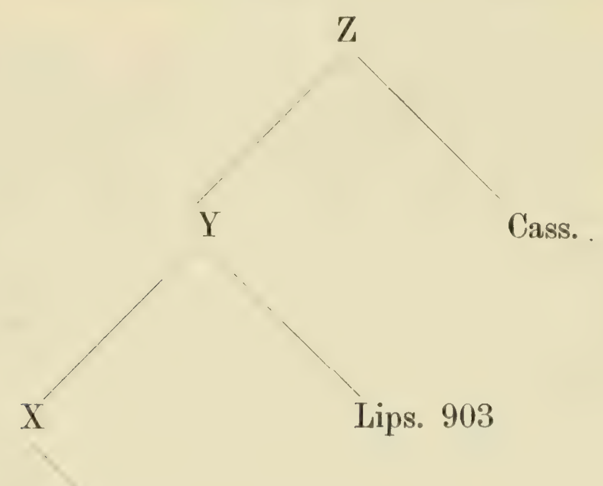
99) Im Buchstaben A, der allein sich zur Vergleichung eignet, fehlen von ganzen Artikeln nur: A [15. 17.] 44. 46a. [61.] 81. 105. 110. 112. 116. [118. 119.] 129. [131.] 132. 133. [140. 149.] 150. [151. 152. 153. 160. 161.] 165. 173. 179. 180. [197. 203.] 204. 212. 217. [222.] 232. — Wegen der [ ] s. unten S. 254 N. 103.

100) S. u. triumuiri ist durch partielle Tilgung ein Fehler der Vorlage ausgemerzt worden, oben S. 247; Voc. Cass. trifft hierin mit dem genealogisch viel jüngern Voc. Norimb. zufällig zusammen. — Die Correctur s. u. pluspeticio gehört bereits Z an.

101) Die Hs. ist in Deutschland nach dem Jahre 1425 geschrieben; vgl. Hs. Bl. 166a, Beilage V. — Auf Bl. 12b der Hs. wird unser Wörterbuch citirt und dabei ‚vocabularius iuris' genannt.

Als Heimat des Voc. Cass. ist ohne Zweifel Deutschland zu betrachten [102]).

Auf Grund der bisherigen Ausführungen ist folgender Stammbaum der erweiterten Introductorien als der einzig mögliche aufzustellen:



Hal. Norimb.

Z hat das Introductor um die seinen nächsten Ausläufern gemeinsamen Artikel der Tabelle vermehrt, und einige Artikel des Introductors [103]) gestrichen. — Z wird nicht lange nach dem Introductor entstanden sein.

Voc. Cass. hat Z ausgezogen [104]) und, wie bereits erörtert ist (S. 253), interpolirt und vermehrt.

Y hat keine neuen Zusätze geliefert, hingegen etliche weitere

102) Dem Artikel abortiuus (aus dem Introductor) ist angefügt: ‚proprie eyn tot gebort' ; — Introd. A 55 actio exercitoria ist vollständig wiederholt und enthält demgemäss das Wort ‚sturman' ; — s. u. alluuio (Tab. 17) schreibt Cass. hinzu: ‚vt eyn wass͛er louft' ; — der auch sonst erheblicher Bearbeitung unterlegne Art. crimen stellionatus (C 165, Tab. 61) lautet: *crimen stellionatus* tunc *committitur*, *quando* aliquis *aliquam rem impignoratam* secundario impignorat alicui *alteri. et dicitur a* nomine *‚stellio'*, quod significat animal diuersi coloris,] et dicitur proprie ‚e y n m o l l i c h' ; — im Art. obstagium (Tab. 105) begegnen, wie auch im Voc. Hal. und Norimb., die Wörter ‚leistunge' und ‚bederbt (?)'.

103) Es sind im Buchstaben A die S. 253 N. 99 n i c h t in [ ] Eingeklammerten; diese fehlen in sämtlichen bisher besprochnen Ableitungen von Z. — Zumeist sind es blose Verweisungsartikel, ausgenommen A 150 ambitus, 212 athlete, 232 auunculus.

104) Von Zusatzstücken sind weggefallen Tab. 32. 46. 55. 60. 52. 54. 42. 40. 38. 45 u. s. f.

Stücke des Introductorium verloren [105]). Leicht kenntlich ist diese Recension an der erst in ihr vorgenommenen Verstellung der Artikel B 39—41 hinter C 5 [106]). — Y muss vor 1409 (Voc. Cod. Lips. 903) verfasst sein.

Voc. Cod. Lips. 903 kürzt bedeutend und setzt einige wenige Zeilen zu.

X hat das Introductor in der ihm vorliegenden Recension Y vieler sehr wesentlichen Artikel beraubt [107]) und in Y eine Reihe neuer Zusätze [108]) eingefügt, darunter jenen Artikel actio popularis (Tab. 12), der von der Gewohnheit berichtet, gegen den Hausbau auf dem Marktplatz in Brandenburg Jedermann eine Popularklage zu verstatten.

Voc. Hal. hat seine Vorlage X fast unverändert übernommen. In den Buchstaben ABC hat er nur éinen ganzen Artikel, der zudem nichts als eine Verweisung gibt (C 143), gestrichen, allerdings im Uebrigen manche Artikel der Vorlage [109]) verkürzt.

Voc. Norimb. stellt gelegentlich den aus dem Introductor überkommnen Stoff [110]) und häufig die in der Vorlage unalphabetisch eingereihten Zusatzartikel um, kürzt ein wenig [111]) und macht neue ihm eigentümliche Zusätze [112]), von denen schon die Rede war (S. 238 fg.). —

Hat nun die Collectio, deren Verhältniss zum Introductor wegen ihrer wichtigen Stellung in der Geschichte des Voc. iur. utr. von besonderem Interesse ist, das echte Introductor benutzt, oder eines der (gekürzten und) interpolirten, eventuell welches?

105) Die S. 243 N. 72 fett Gedruckten, d. h. A 98 cit., 209 atnepos, 210 atneptis, 227 aurum publicum, 230 auus, 231 auia, 233 auunculus magnus.

106) S. oben N. 77. — In Cass. ist B 39, in der Collectio — auf die alsbald zurückzukommen ist — sind B 39—41 noch am richtigen Orte.

107) Derjenigen, die S. 243 N. 75 verzeichnet sind, und ferner von ganzen Artikeln der folgenden: A 98. 209. 210. 227. 230. 231. 233 u. s. w.

108) Tab. 12. 10. 3. 36 u. s. f. Sie fehlen in Coll, Cass. und Lips. 903 übereinstimmend, worüber man bei dem Inhalt einiger der Artikel nicht leichthin weggehen darf.

109) A 58. 111. 127. 135. 142. 175. 184. 193. 195. 198. 225; B 1. 2; C 72. 115. 148.

110) Vgl. oben S. 231 N. 27.

111) Ganz gestrichen sind vom Introductormaterial in A—C: A 17, B 41, C 6. 50. 97; teilweise: A 21. 26, C 58. Von den Zusatzartikeln fehlen Tab. 17. 14. 5. 28. 29. 4. 42 u. s. w., 82. 92. 97 etc., vgl. z. B. die im Voc. Hal. und schon im Voc. Cass. hinter P 7 eingereihten: 107. 115. 123. 124. 136, welche Norimb. bei seinem Umstellungsverfahren aufzuteilen vergessen hat.

112) Tab. 6. 11. 19. 21. 27. 34. 44. 49. 51 u. s. f.

Eine grosse Reihe der den vermehrten Introductoria gemeinsamen Zusätze [113]) kehrt in der Tat in der Collectio wieder. Die Uebereinstimmungen auch in den unbedeutendsten Dingen sind zu zahlreich, als dass man mit der Annahme auskommen könnte, die Textgleichheiten erklären sich aus identischer Benutzung derselben Quellen [114]).

Wir gelangen also zu dem sicheren Ergebniss, dass die Collectio eine erweiterte Recension des Introductors zur Vorlage hat [114a]).

Da die in N. 108 verzeichneten Zusätze der Collectio abgehen und da die in N. 75 aufgezählten Artikel des echten Introductors in der Collectio vorhanden sind, so ist gewiss, dass X die Vorlage der Collectio nicht ist [114b]).

Weil ferner die in Y mangelnden Introductor-Stücke der N. 105 in der Collectio erhalten sind und weil in ihr Introd. B 39—41

113) In der Ausgabe dieser Zusätze, unten Beilage VII S. 267 ff. sind die Stellen, die in der Collectio wiederholt sind, cursiv gedruckt.

114) Besonders beweiskräftig dürften z. B. sein: 1. Tab. 39 caucio nudo promisso, in welchen Artikel (C 32 = Ep. 6, 42 ed. p. 77 lin. 1—3 nach cod. *E*) hinein sich C 63 cirographus verirrt hat. Die klaffenden Risse, welche die Einsprengung verursacht hat (vgl. den Abdruck unten Beilage VII S. 268), versucht die Collectio zu verkleistern:

caucio nudo pacto *est, cum aliquis fidem tantam habet de me, vt contentus sit* nuda *promissione mea. et hec proprie dicitur pollicitatio* vel pollicita conuencio. *vnde vere et proprie dicitur satisdacio, et satisfactio dici pot*est (*caucio*). *set satisdacio* proprie dicitur, cum duo paciscentes duas scripturas sub eadem forma verborum inter se conficiunt et mutuo tradunt. *et pollicitacio* **et satisdacio** *cautele dici possunt proprie loquendo.* (Der Text des echten Introd. ist *cursiv* gegeben.)

2. Tab. 151 transactio; Hermann T 34 gibt Ep. 7, 2 unverändert wieder, die vermehrten Introductorien enthalten einen gemodelten und gemehrten Text, wie die Einklammerungen unserer ed. anzeigen. In der Collectio ist dieser letztere Text recipirt worden. — Bezeichnend ist auch, dass die Bestrebungen der Collectio, die wider das Alphabet eingereihten Zusätze ihrer Vorlage am richtigen Platze unterzubringen, nicht immer geglückt sind; confirmacio, coniectura, consanguinitas, deierare sind deplacirt.

114a) Dass die Collectio eine des Prologus epistolaris ermangelnde Recension vor sich hatte, ist schon darum wahrscheinlich, weil in ihrem Prooemium keinerlei Einfluss des Prologus wahrzunehmen ist, ihr Prooemium vielmehr anderswoher (§ 7 N. 9. 58) stammt.

114b) Ebensowenig sind die Addiciones des Voc. Norimb. oder andere ihm eigentümliche Stücke Quellen der Collectio. Zwar stimmen manche Artikel an beiden Orten überein; die Uebereinstimmung erklärt sich aber aus Quellengemeinschaft, wie z. B. die Artt. aquiliana stipulacio und apocha beide auf den Voc. Lips. (§ 7 I) zurückgehen.

(N. 106) noch am alten Platze stehen, kann auch Y die Quelle der Collectio nicht sein.

Es verbleibt Z. Mit diesem Introductorium auctum hat die Collectio (soweit sie überhaupt auf dem Introductorium beruht) wenn auch keine vollkommene [115]), so doch die grösste Aehnlichkeit [116]).

Was den Voc. Stuttgardiensis betrifft, so ist das Beweismaterial [117]) hier auf so wenige Fragmente beschränkt, dass wir die nicht sehr wichtige Frage der Benutzung eines vermehrten Introductors durch ihn am besten offen lassen. Die wenigen Anklänge ertragen die Erklärung aus der Gemeinsamkeit der leicht zugänglichen Quellen. Zu Gunsten strichweiser Verwertung im Voc. Stuttg. spricht allerdings die Wiederkehr einiger Artikel der Introd. aucta im Buchstaben J [118]).

Beilage I.

*Halle Universitätsbibliothek Ye fol. 14. Papier, 255 Bl. (Bl. 1. 2. 254. 255 Pergament). 28 : 20 cm. 15. Jh. Moderner Halbpergamenteinband. Die Hs. hat stark durch Feuchtigkeit gelitten. Inhalt:

1) Bl. 1. 2 Fragmentarisches. — Bl. 3a—45a. Anfang: SAncti spiritus ... ego zanghinus ugolini sene de porta sancti petri. Ende: vnde amplius non insisto etc. Et sic est finis huius. Ein nicht weiter bekannter Tractatus de hereticis.
2) Bl. 45b—52a. Bonincontrus Tractatus ,de quatuor modis procedendi'; vgl. Schulte Gesch. Bd. 2 S. 243. Anfang: (D)Iuini nominis invocacione premissa ... Ego Bonincontrus (C^1 Bonincrontus), decretorum doctor, natus venerabilis patris domini Joannis andree. Ende: ut xi. di. dyaconi, alias non. etc. et sic est finis. — Bl. 52b leer.
3) Bl. 53a—90b. Bartolus, zu den Extravaganten Ad reprimendum und Quoniam nuper; vgl. Savigny Geschichte Bd. 6 S. 175. Subscription: Explicit tractatus et apparatus domini Bartholi super extrauagantibus henrici Imparotoris (!).

---

115) Es fehlen in der Collectio die in N. 103 bezeichneten Stellen nicht ganz ausnahmslos.

116) Auch in der Collectio fehlen — vgl. N. 103 — A 150 ambitus, A 212 athlete (A 232 fehlt nicht). Ganz streng genommen geht also die Collectio auf einen unmittelbaren Ascendenten von Z zurück.

117) In der Ausgabe Beilage VII sind die sich aus der Tabelle ergebenden Parallelartikel in den übereinstimmenden Worten durch gesperrten Druck gekennzeichnet.

118) Vgl. Tab. 79. 80. 84. 86. 87. 94.

4) Bl. 90b—102b. Anfang: (Q)Via de canonica episcopali et parrochiali. Ende: de testa. requisisti § secus. (Von Petrus de Ubaldis?)
5) Bl. 103a—130b. Bartolus Tractatus minoricarum; vgl. Savigny a. a. O. Bd. 6 S. 178. Anfang: Minorum fratrum sacra religio. Ende: erunt et sunt tractanda. deo gracias. Explicit liber minoricarum decisionum domini Bartoli.
6) Bl. 130b—136a. Dynus Tractatus de successionibus ab intestato; vgl. Savigny a. a. O. Bd. 5 S. 458—461. Ueberschrift: Incipit tractatus successionum ab intestato. Anfang: (Q)Voniam ab intestato successionum materia in corpore iuris. Ende: aperte cauetur. etc. dynus legum doctor egregius. Explicit materia successionum ab intestato per dominum dynum composita. etc.
7) Bl. 136a—142a. (Roffredus) Tractatus de pugna; vgl. Savigny a. a. O. Bd. 5 S. 211—214; Bibl. iur. med. aeui Tom. 2 p. 75—83. Ueberschrift: Incipit tractatus de pungna. Anfang: (C)Vm tractatus de pungna sit utilis. Ende: uel tribus sacramentalibus. Explicit tractatus de pungna. etc. — Auf dieses Stück komme ich an anderm Orte zu sprechen.
8) Bl. 142a—144a. Ueberschrift: Incipit tractatus excussionis bonorum per dominum Jacobum de arena; vgl. Savigny a. a. O. Bd. 5 S. 403 fg. Anfang: (Q)Voniam tractatus excussionis frequens est et cottidie in Iudicijs occurrit. Ende: et nota C. de pig. auc(tentica) hoc si debitor. Ja. de are. Explicit tractatus iste. etc. — Bl. 144b leer.
9) Bl. 145a—203b (von hier an zwei Spalten). (Johannes Urbach) Processus iudiciarius. Anfang: (I)N nomine dominj amen. Rex pacificus cunctorum causa effectiua. Ende: saluo iure corrigendi etc., ut est moris. Et sic est finis processus iudiciarij. (Muther nicht bekannt.)
10) Bl. 204a—253b. Unser Vocabularius. Anfang ohne Ueberschrift: ABauus est pater proaui. Ende (s. u. ypocormus): qui sunt sub filiariis(!) secundum placent. accur. C. de cur. publico l. non patimur. etc. — Bl. 254. 255 Fragmentarisches. Notizen.

Beilage II.

*Leipzig Universitätsbibliothek 930. Papier, 15. Jh., 263 Bl., 30,5 : 22 cm.

1) Bl. 1a. b (einsp.). Die, auch sonst bekannten, Verse über die potestas pape mit Glossen. Anfang: Si sit katholicus, papam non iudicat ullus. Ende: Summa sede sedet plenusque vicarius extat.

2) Bl. 2a—78b (2sp.). Jacobus de Theramo Belial; vgl. Schulte Geschichte Bd. 2 S. 377. Anfang: Uniuersis et singulis . . . Jacobus de theramo archidyaconus. Ende: consolatus es me ad vitam eternam. Amen etc. Explicit breue opusculum. deo laus. Amen.

3) Bl. 79a—83b (2sp.). Ueberschrift: Sequitur tractatulus dominj Joannis andree de ecclesiastico interdicto (vgl. Schulte a. a. O. Bd. 2 S. 223 und unten § 8 Beil. II). Anfang: DE modo obseruandi interdictum. Ende: veniant mortale. etc. Et sic est finis huius tractatus Jo. an. de obseruancia interdicti. deo gracias; folgt zweite, der Ueberschrift entsprechende Subscription. — Bl. 84. 85 leer.

4) Bl. 86a—129b'. Johannes Urbach Processus iudiciarius. Anfang: IN nomine domini amen. Rex pacificus. Ende: iij. q. j. infamis. etc. Et sic est finis huius vrbach supra processum iudicij etc. (Muther's Handschrift L_2.) — Bl. 130a.b Nichtjuristisches.

5) Bl. 131a—133b (2sp.). Verschiedene juristische Notizen, darunter solche zur Literargeschichte der Glossen der canon. Rechtsbücher, über die Zahl der pecie von Text und Glossen der Quellen beider Rechte u. s. w. — Bl. 133 Rest leer.

6) Bl. 134a—179a'. Unser Vocabular. Anfang: ABauus est pater proaui. Ende: C. de cur. publico l. non patimur. etc. finis est. — Et sic est finis horum. deo gracias per infinita secula seculorum. amen. ffinitus per Michaelem preczkczel de Bela, Jacens (!) prope Mysnam. — Bl. 180. 181 leer.

7) Bl. 182a—235a'. (Guilelmus de Parma, vgl. Schulte Geschichte Bd. 2 S. 99 N. 18) Tabula Decretalium. Anfang: OMnibus prompte volentibus per hoc opusculum in decretalibus et super decretales secundum apparatum ordinarium aliquod notabile uel aliquem casum seu questionem uel eciam sentenciam invenire. Erste Stichwörter: ABbas, vbi Appellacio p, archidyaconus b . . . Abbas in multis potest dispensare. — Ende (s. u. Xps): homo, de hereticis. cum cristus. Folgen eine lateinische und eine deutsche Subscription von belanglosem Inhalt.

8) Bl. 235b—260a'. (Nepos de Montealbano) Libellus fugitiuus; vgl. Savigny a. a. O. Bd. 5 S. 502 ff. Anfang: CVm plures libelli super causarum exercicijs . . . Idcirco ego (kein Name!) pauperibus. Ende (drei Spalten früher als im Druck Tract. Lugd. 1549 Tom. 9): et de an. excep. c. preall. l. i quia ad hec in fine (?). etc. Folgt inhaltleerer Schreibervermerk, dann die Subscription: Explicit liber, fugitiuus appellatus, per quendam doctorem eximium compositus. etc.

9) Bl. 260b—261b (2sp.). Casus iuris canonici. Ueberschrift: Nota casus. Anfang: Casus papales, in quibus papa non consueuit dispensare, notantur in c. proposuit de conces. pre. in glosa Nam contra. Ende: Casus, quos sibi reseruauit sedes apostolica tantum,

que (!) ab alijs impune presumi non possunt, notantur de exces. prela. sicud vnire in glosa j. — Rest der Hs. leer.

Beilage III.

*Nürnberg Stadtbibliothek Druck Jur. fol. 571. 365 Blätter, $29:20\frac{1}{2}$ cm. Der Band ist aus mehreren ursprünglich selbständigen Bestandteilen zusammengebunden im J. 1484 oder etwas früher; auf dem vorderen und hinteren Innendeckelblatt steht von gleichzeitiger Hand: ‚Iste liber est cartusiensium Nůrmberge 1484' bezw. ‚Cartusien. Nůrmberge 1484'. Die Bestandteile sind diese:

I. Bl. 1. 2 leer. Bl. 3a—207a Vocabularius iuris, ed. s. l. a. et typ. n., 42 Zeilen, einspaltig, Stintzing Nr. 3; Bl. 31. 32 des Bandes (d. h. Bl. 29. 30 des Druckes) sind handschriftlich ergänzt. Der Miniator hat an den Schluss geschrieben: ‚Anno domini 1483°.' Vgl. oben S. 6 Nr. 3.

II. Bl. 208a—264b (2sp.). Hs., 15. Jh. Unser Vocabularius. Bl. 265—267 leer.

III. Bl. 268a—351b (2sp.). Hs., 15. Jh., von andrer Hand als Stück II. Ueberschrift: Incipit tractatus Concordanciarum Biblie ad Decretum et Decretales domini Johannis Calandrinj (vgl. Schulte a. a. O. Bd. 2 S. 250). Anfang: SEriem huius tabule . . . AAron. aaron post conflatum vitulum. Ende s. u. zizania: R. eradicare a. etc.

IV. Bl. 352a—359b'. Hs., 15. Jh.

1) Bl. 352a—357a. Ueberschrift: Decretum abbreuiatum per Magistrum Johannem de deo in vrbe Romana compositum (vgl. Savigny a. a. O. Bd. 5 S. 475, Schulte a. a. O. Bd. 2 S. 96). Anfang: Liber decretorum distinctus est. Ende: et sic terminatur liber iste in tribus partibus.

2) Bl. 357b—359b'. Verweisungen auf das Decret in der Ordnung der Decretalenrubriken. Anfang: DE constitucionibus tractatur ij. di. et iij. per totum. Ende (tit. de regulis iuris): de ista materia plene est notatum.

V. Bl. 360a—363b'. Hs. Ueberschrift: Registrum super questionibus et dubijs 4^{or} librorum sentenciarum. Bl. 364. 365 leer.

Beilage IV.

*Leipzig Universitätsbibliothek 903. Papier, beginnendes 15. Jh., 106 beschriebne Blätter, $30:21\frac{1}{2}$ cm. — Bl. 3b—4a, 60b—61a, 105b—106a

je unten auf dem Rande von einer Hand des 15. Jh.: Liber veteris Celle Sancte Marie.

1) Bl. 1a. Arbor consanguinitatis, gezeichnet.
2) Bl. 2a—2b'. Rubrice decretalium in ihrer Ordnung.
3) Bl. 2b' Verse betr. a) Zahl der Titel und Capitel der Decretalen; b) die Reihenfolge der Titel der 5 Decretalenbücher; c) Casus maioris, d) minoris excomunicacionis.
4) Bl. 3a—34a (2sp.). Das Wörterbuch.
   Bl. 34a folgen weitere (vgl. lit. m oben S. 241) Notizen über Verwandtschaftsbeziehungen. — Bl. 34a' einige nichtjuristische Verse.
5) Bl. 35a—63b'. Ueberschrift: INcipiunt sumarij casus primi libri decretalium secundum dominum iohannem andree decretorum doctorem (vgl. Schulte a. a. O. Bd. 2 S. 224). Anfang: de summa trinitate et fide catholica. firmiter credimus: non sumatur. Ende: Certum est, quod is committit in legem, qui legis uerba complectens contra legis nititur voluntatem. et sic est finis. Deo gracias. Expliciunt casus sumarij (*C*² *add.* decretalium) domini Jo. an., scripti prage Anno domini M° cccc° ix°, vj. idus augusti, finiti per thadeum etc. Von derselben Hand wie Nr. 4.
   Folgen 2 unbedeutende Notizen. Bl. 64. 65 leer.
6) Bl. 66a—103a (1sp.). Ueberschrift: Libellus iste de penitencia tres habet tractatus. primus tractatus est de partibus penitencie et de peccatis in generali et de contricione. et habet sex capitula. Anfang: HAbent moysen et prophetas. Bl. 71b unten — 99b zweiter Teil de confessione in speciali et indicio peccatorum in 16 Capiteln. Bl. 99b dritter Teil de satisfactione. Unterschrift: Explicit bonum confessionale, scriptum seu compilatum duobus ydeomatibus, scilicet latino et teutunico ... Dies zweisprachige Beichtbuch Habent moysen kaum identisch mit Schulte a. a. O. Bd. 2 S. 530 Nr. 12.
7) Der Rest, Bl. 103a—106b, ist rein theologischen Inhalts.

Beilage V.

*Cassel Ständische Landesbibliothek Jur. fol. 26 (vgl. oben S. 244) hat folgenden Inhalt:

Vorderes Innendeckelblatt: Urkunde des 15. Jh. — Vorblatt leer.

Bl. 1a—2a (1sp.). Ueber die Einteilung der beiden Corpora iuris. Anfang: COrpus Juris diuiditur. Ausserdem verschiedene Notizen juristischen Inhalts.

Bl. 2b—6a. Johannes Andree Lectura arboris (vgl. Stintzing Pop. Lit. S. 151 ff., Schulte a. a. O. Bd. 2 S. 215 fg.). Anfang: CIrca lecturam arboris. Ende: seculorum. amen. Explicit textus Jo. An. circa

arborem consangui(ni)tatis primo et affinitatis 2°. Folgen wieder Notizen juristischen Inhalts, darunter mehrere in deutscher Sprache. Bl. 6b—7b die Stammbäume; dazu wiederum verschiedene Notizen.

Bl. 8a—12a. Johannes Andree Summa super 4um decretalium (vgl. Stintzing a. a. O. S. 186 ff., Schulte a. a. O. Bd. 2 S. 214 fg.). Aus der Subscription: Explicit Summa... Scripta Erffordie Anno Incarnationis domini M° cccc° xlix (1449)... per me Johannem Schickeberg de Spanginbergk.

Bl. 12a zwei Epistole. Bl. 12b Verschiedenes, darunter:

a) Item nota differenciam inter decretales, decreta, Canonem, Epistolas ... (vgl. Cod. Norimb. Add. 87, oben S. 237). Endet: Pragmatica sanxio dicitur, ut patet infra eodem libro in vocabulario Juris circa litteram p, C. de diuer. rescriptis l. ultima.

b) Si vis scire, vtrum decretales habeant addiciones...

c) Et(!) sciendum, an decretum habeat paleas...

d) Item nota: Ignorancia alia Juris...

Bl. 12' (nicht numerirt) a—17b. Ueberschrift: Sequitur Bulla reuocatoria speculi saxonici. Bl. 18a—b ‚Bulla super contractibus reemptionum' von Martin V. Rom Jahr 8 Juli 6; folgen andre Urkunden, Notizen über indictio, bigamia; Bl. 19b—20a Tractatus de bigamis; Bl. 20b —23b eine Lectura arboris; Bl. 24a—29a Tractatus de usuris, Anfang: UT autem in foro anime; Bl. 29a—32b Tractatus de sortilegijs, Anfang: Quia suscepti regiminis.

Bl. 32b—43b. Die Titel des Corpus iuris ciuilis in alphabetischer Ordnung, zuerst Inst., dann die drei Digesten in einem Alphabet, Cod., Aut., decima collacio. Bl. 44a—b ‚tituli decretalium'. Bl. 45a ‚Abreuiatura Juris canonici partim patebit per subscripta', alphabetisches Verzeichniss von Namen- und Sachabkürzungen, sehr dürftig.

Bl. 45b—103b. Ueberschrift: Incipiunt casus summarij quinque librorum decretalium. Anfang: Gregorius episcopus. Nota formam salutacionis. Ende zu c. indignum und den vorhergehenden cc.: Non summantur, quia breuia. Unterschrift: et sic est ffinis casuum summariorum Beati Innocencij super capitula decretalium. de quo laudetur deus. — Vgl. Schulte a. a. O. Bd. 2 S. 94. 492 ff., wo die Schrift nicht erwähnt ist.

Bl. 104a die Decretalentitel in ihrer Ordnung.

Bl. 104b—134a'. Apparat zu Heinrich's Summa. Anfang der Vorrede: LAbia sacerdotis custodiunt[119]); dann: Incipit Summula Juris.

119) Vgl. Schulte Bd. 2 S. 244/245. 535 fg. Was Schulte über die Summa Henrici und ihre Commentare sagt, bedarf gründlicher Berichtigung, die an anderm Ort erfolgen wird. Die wichtige Stelle der Vorrede (vgl. Schulte a. a. O. S. 535) lautet in der Casseler Hs.: vt autem sacerdotibus pateat via ad scienciam Juris canonici, Ideo frater (in der Hs von super allerdings nicht zu unterscheiden) henricus de Merseburch de ordine fratrum mino-

CVm summam heinrici fratribus lege(re)m. Ende: seculorum. amen. etc. et sic est finis . . .

Bl. 134b—136a. Bulle Nicolaus' V. von 1449. Bl. 136b—137b. Bulle Clemens' VI.

Bl. 138a—139a. Questio, betr. indulgencie. Bl. 139b—140a. Triplex modus eligendi.

Bl. 140b—143b. Ueberschrift: Materia successionis de successione ab intestato domini Jo. de Matisbone (!) (vgl. § 1 N. 150 S. 40). Anfang: Sequitur de modo querendi hereditatem per successionem ab Intestato. Ende: determinat lex positiua. etc.

Bl. 144a—147a. Ueberschrift: Distinctio aurea de successionibus. Anfang: Queritur, si quis decederet intestatus non habens prolem. Ende: ecclesie prefertur, C. de epi. et cle. l. si quis presbiter. et sic est finis auree distinctionis de ab intestato successionibus . . . — Bl. 147b—148a. Ueberschrift: Incipit glosa seu addicio auree distinctionis. Anfang: Prima glosa super verbo ‚succedunt‘. Ende: C. de sacrosanc. eccl. l. j. Explicit addicio siue declaracio precedentis distinctionis auree . . .

Bl. 148a Briefe, die zwei ersten das Universitätsleben betr.

Bl. 148b—165a (2sp.) der Vocabularius.

Bl. 165a. In Jure canonico modice abreuiature‘, ganz unbedeutend. Bl. 165a Notula rethoricalis.

Bl. 165b—166a. Kurzer ‚Tractatus reempcionis contractus‘. Anfang: In quibusdam partibus mos est ab antiquo. Ende: Quod dicit An(tonius) de butrio licere. et ita (?) videntur michi de empcione predicta, cum correctione Reuerendissimj in cristo patris et domini Gwillermj (?) et sancti Martini presbiteri, qui, a domino nostro Martino papa 5to requisitus, ut in hac materia de vsuris scriberet et de questione predicta suam diceret opinionem, qui (!) de ipsa rn̄t (= respondet) ut premissa scribit Anno millesimo quadringentesimo xxv°. (? !) — Dies ist von derselben Hand geschrieben wie der Vocabularius.

Bl. 166a Scheidungsklage. Bl. 166b—167a kurzer Tractatulus de irregularitate.

Bl. 167a. b Bulle Calixt's III., reuocacio priuilegiorum iiijor ordinum mendicancium 1456. Bl. 168 leer.

Bl. 169a—360b (2sp.). Laurencius Puldericus Breuiarium decreti (vgl. Schulte a. a. O. Bd. 2 S. 392). Anfang: Sicut fulgor auri superat . . . . michi laur. pulderico clerico neap. inter decretorum doctores minimo. Ende: et magistro discipulus secundum glosam. ffinitum est presens decretum abbreuiatum Anno domini M° cccc° lx. etc. — Rest leer.

---

rum, quondam lector[em] in Magd., Summulam Juris canonici, quam habemus pre manibus, comuni vtilitati deseruiens compilauit.

Beilage VI.

Tabelle der in den vermehrten Introductorien enthaltenen Zusätze [120]).

Stichwort	LH	L_2	N	Cass.	Coll.	Voc. St.
1. (abolicio)	—	—	[N]	—	—	—
2. (abortiuus)	—	—	N	(Ca)	—	—
3. absoluere ab instancia	LH	—	N	—	—	—
4. acceptacio	LH	L_2	—	Ca	—	—
5. accusacio (attractio *etc.*)	LH	L_2	—	Ca	—	—
6. aciuum	—	—	N	—	—	—
7. (actio ad exhibendum)	LH	L_2	N	—	—	—
8. (actiones bone fidei)	—	—	[N]	—	—	—
9. actio confessoria	—	—	—	Ca	—	—
10. actio dubitata	LH	—	N	—	—	—
11. actio indebiti	—	—	N	—	—	—
12. actio popularis	LH	—	N	—	—	—
13. adopcio	LH	(L_2)	N	(Ca)	—	—
14. afficere	LH	L_2	—	Ca	—	—
15. affidare	LH	L_2	N	Ca	Co ?	
16. alienacio	LH	L_2	N	Ca	—	—
17. alluuio	LH	L_2	—	Ca	—	—
18. angaria	LH	L_2	(N)	Ca	—	—
19. angarie	—	—	N	—	—	S?
20. anniuersarium	LH	(L_2)	N	Ca	—	—
21. antidotum	—	—	N	—	—	—
22. apoca	—	—	—	Ca	—	—
23. apostasia	LH	—	N	Ca	—	—
24. [archiuus	L—	—	—	—	—	—
25. [armarium	L—	—	—	—	—	—
26. assisij	—	—	—	Ca	—	—
27. assisij	—	—	[N]	—	—	—
28. attestaciones	LH	L_2	—	Ca	—	—
29. audenter	LH	L_2	—	Ca	—	—
30. (auxilium iuris)	—	—	—	Ca	—	—
31. balliuus	—	—	—	Ca	—	—
32. baptismus	LH	L_2	N	—	—	—
33. basilica	—	—	—	Ca	—	—
34. bephotrophium (!)	—	—	[N] ?	—	—	—
35. (bigamia)	—	L_2	—	—	—	—
36. bonorum poss° edictalis	LH	—	N	—	—	—
37. (calumpnia)	LH	L_2	N	—	Co	
38. canonia	LH	L_2	N	—	Co?	S
39. (caucio nudo . . .)	LH	—	N	—	Co	
40. caucio rati	LH	L_2	N	—	Co	
41. (census)	LH	L_2	—	—	Co	
42. 43. ciminilia	LH	L_2	—	—	—	—

120) ( ) Einklammerung des Stichworts, d. i.: nicht neuer Artikel, sondern Zusatz zu einem Artikel des echten Introductors.
[ ] Einklammerung der Sigle *N*, d. i.: Quelle des fraglichen Stückes (in seinem ganzen Umfang oder zum überwiegenden Teil) ist der Vocabularius Lipsiensis (§ 7 I).
( ) Einklammerung der Vocabularsigle, d. i.: Verwandtschaft zu bezweifeln oder zu leugnen, oder nur auf Teile sich erstreckend.

Stichwort	LH	L_2	N	Cass.	Coll.	Voc. St.
44. cirurgicus	—	—	N	—	—	—
45. cisterna	LH	L_2	N	—	—	S?
46. clandestinum coniugium	LH	L_2	N	—	Co	
47. coactio absoluta	LH	L_2	N	Ca	Co	
48. collega	LH	L_2	N	Ca	—	—
49. commendare	—	—	N	—	—	—
50. (condicere)	—	—	N	—	(Co)	
51. condictio indebita causa	—	—	N	—	—	—
52. confirmacio	LH	L_2	N	—	Co	
53. coniectura	LH	L_2	N	Ca	Co	
54. consanguinitas	LH	(L_2)	N	—	Co	
55. consuetudo	LH	L_2	N	—	Co	
56. (contestacio)	LH	—	—	—	—	—
57. (contestacio)	—	—	N	—	(Co)	
58. (contractus)	LH	L_2	—	—	—	—
59. (contumacia)	LH	—	N	—	Co	
60. corpore viciati	LH	L_2	N	—	Co	
61. (crimen stellionatus)	—	—	—	Ca	—	—
62. declinare sentenciam	LH		—	—	Co ?	
63. (decretalis epistola)	LH			—	Co	
64. deierare	LH		—	—	Co	
65. de plano	LH		—	—	—	—
66. (dilaciones)	LH			—	Co	
67. (dolus)	LH			—	Co	
68. (duellum)	LH			—	—	—
69. eatenus	LH		N	—	—	—
70. emologare	—		N	—	—	—
71. equidem	LH		N	—	—	—
72. error intolerabilis	LH		—	—	Co	
73. experiri	LH		N	Ca	Co	
74. explosa	LH		N	—	Co	
75. (fama)	LH			—	Co	
76. fides	LH		—	—	Co	
77. hereticus	LH		—	—	Co	
78. (hircosus)	—			Ca	—	—
79. iactura	LH	L_2	N	—	—	S
80. idonei	LH		N	(Ca)	—	S
81. ignominia	LH	L_2	N	—	Co	
82. illata	LH		—	—	Co	
83. illud ...	—		N	—	—	—
84. impericia	LH		N	—	—	S
85. impetere	LH	L_2	N	—	Co	
86. impnus angelicus	LH		N	—	—	S
87. inconcussa	LH		N	—	—	S
88. indirecte	—		N	—	—	—
89. (infamia)	LH		N	—	Co	
90. inficiari	—		[N]	—	—	—
91. ingenuitas	LH		N	Ca	Co	
92. (ingenuus)	LH			—	Co	
93. ingratitudo	—		N	—	—	—
94. inita	LH	L_2	N	—	—	S
95. inuestire	LH		N	(Ca)	Co	
96. latitare	LH	L_2	N	—	—	S?
97. (libertas)	LH	L_2		—	Co	
98. lis mota	LH	L_2	N	—	Co	
99. (manumissio)	LH		N	—	Co	
100. matrimonium	LH		N	Ca	Co	
101. (mendacium)	LH		N	—	Co	

Stichwort	LH	L2	N	Cass.	Coll.	Voc St.
102. (metus)	LH		N	—	Co	
103. (miles)	LH		N	Ca	Co	
104. nomina	—		N	—	—	—
105. obstagium	LH		N	Ca	—	—
106. ociositas	LH		N	Ca	—	—
107. pacato	LH		—	Ca	—	—
108. (pactum)	LH		N	Ca	Co	
109. palla	LH		N	Ca	Co	
110. papa	—		N	—	—	—
111. paragraphus	—		—	Ca	—	—
112. passim	LH		N	—	—	S
113. peculius	—		—	Ca	—	—
114. pedagia	LH		(N)	(Ca)	Co	
115. pena	LH		—	Ca	(Co)	
116. periurium	LH		N	Ca	Co	
117. perplexitas	LH		N	Ca	Co	
118. plegiarius	LH		N	Ca	Co	
119. (pluspeticio)	LH		N	Ca	Co	
120. [prebenda	LH					
121. precentores	LH		(N)	(Ca)	—	S
122. prescripcio longi, longissimi temporis	—		—	Ca	—	—
123. priuilegium	LH		—	Ca	(Co)	
124. probate castitatis	LH		—	Ca	Co	
125. (procurator)	LH		N	—	—	—
126. procuratorium	LH		N	—	Co	
127. prorogare	—		N	—	—	—
128. proscripcio	—		—	Ca	—	—
129. prudencia	LH		—	—	—	—
130. puberes	LH		N	Ca	Co	
131. (publica iudicia)	—		—	Ca	(Co)	
132. pudencia	LH		N	—	—	S
133. puer	LH		N	—	(Co)	
134. puerpere	LH		N	Ca	Co	
135. (pupillaris substitucio)	—		N	—	—	—
136. purgacio	LH		—	Ca	—	—
137. questio possessionis	LH		N	Ca	Co	
138. questio proprietatis	LH		N	Ca	Co	
139. recisius	LH		N	Ca	—	S
140. (regula)	LH			(Ca)	Co	
141. repressalia	—		N	—	—	—
142. restituere	LH		N	Ca	Co?	
143. (reus)	LH			Ca	Co	
144. sapiencia	LH		N	—	Co	
145. (scotacio)	LH		N	Ca	—	—
146. soluendo esse	—		—	Ca	[Co]?	
147. stipes	LH		—	Ca	Co	
148. (stipulacio)	LH			Ca	Co	
149. surrepcio	LH		N	Ca	Co	
150. testamentum nuncupat.	—		—	Ca	—	—
151. (transactio)	LH			—	Co	
152. (tutor fiduciarius)	—			Ca	—	—
153. (tutor legittimus)	—			Ca	—	—
154. vacancia bona	—	—	[N]	—	—	—
155. victualia	LH	L2	—	Ca	—	—
156. virginitas	LH	L2	—	(Ca)	—	S?
157. (vis)	LH ?			Ca	Co	
158. votum	LH	L2	—	(Ca)	Co ??	

Beilage VII.

Ausgabe der mindestens zwei Vocabularien gemeinsamen Zusätze in den erweiterten Introductorien[121]).

(Tab. 3) absoluere ab instancia iudicij est, quando omnia[a]) acta iudicij tolluntur. et debet fieri[b]) cum solempnitate[c]), vt scilicet[d]) pars citetur ad videndum absolui reum[e]). set iurisdictio iudicis non perit, quia iurisdictio non est de actis[f]) cause, item quia nondum functus est officio suo.[g]) *HLN.*

(Tab. 4) acceptacio est (nichil ?) nisi[h]) nuda acceptacionis[i]) declaracio. *HL*L_2*Ca.*

(Tab. 5) accusacio[k]) est alicuius criminis delacio apud iudicem competentem[l]). *HL*L_2*Ca.*

(Tab. 7) actio ad exhibendum — retro habere] et actio talis proprie dicitur inuasio. *HL*L_2*N.*

(Tab. 10) actio dubitata[m]) est actio in iudicium deducta. *HLN.*

(Tab. 12) actio popularis est, vbi quilibet de vniuersitate potest agere, [n]quia tangit rem publicam[n]). exemplum in foro brandenburgensi: si quis in isto loco comuni[o]) [p]vellet domum edifficare[p]), quilibet admittitur ad prohibendum. et sic in similibus. *LHN.*

(Tab. 13) adopcio est legalis actio ad solacium eorum, qui filios non habent, inducta[q]), pene naturam filiorum[q]) imitans. vel sic: adopcio[r]) est actus, per quem, qui filius non est, pro filio habetur,[r']) et efficitur heres, D. de adopc. l. i.[s]) vel sic: adopcio est extranee persone in filium vel in nepotem et sic deinceps legittima assumpcio. *HL*L_2*NCa.*

(Tab. 14) afficere id est aggrauare[t]): de sy. dilectus. *HL*L_2*Ca.*

(Tab. 15) *affidare est fidem* manualem de contrahendo *dare*. *HL*L_2*NCa.*

(Tab. 16) alienacio est contractus, per quem dominium transfertur[u]). *HL*L_2*NCa.*

(Tab. 17) alluuio est inundacio aquarum[v]): de prescrip. c. ex transmissa in glosa. *HL*L_2*Ca.*

(Tab. 18) angaria dicitur personale seruicium, vbi quis seruit proprijs sumptibus. set parangaria, vbi persona[w]) seruit sumptibus alienis.[122]) *HL*L_2*Ca.*

(Tab. 20) anniuersarium [x]est, quod

a) *om. N.* — b) fieri debet *N*, fieri *om. L, cf. not. c.* — c) hoc fieri *ins. L.* — d) si *HL.* — e) eum *N*, *H om.* — f) actione *N.* — g) *N add.* de quo de iudi. examinata. — h) *om. Ca.* — i) acceptorum *Ca.* — k) attraccio *L*, attractacio *H.* — l) *om. Ca.* — m) debitata *HL.* — n–n) *om. N.* — o) quasi *N.* — p–p) v. e. d. *H*, d. v. e. *N.* — q) *om. Ca.* L_2. — r) *om.* L_2. — r') *sequentia om. Ca.* — s) *sequentia om.* L_2. — t) seu punire *add. Ca, reliqua om.* — u) in alium *add. L (H?)*, et hoc stricte *add. N.* — v) vt ‚eyn wasszer louft‘ *add. Ca, reliqua om. id.* — w) quis *Ca.* — x–x) *om.* L_2.

121) Handschriftenbezeichnung: *Ca* = Cass. *H* = Hal. Ye fol 14. *L* = Lips. 930. L_2 = Lips. 903. *N* = Norimb. Die Buchstabennoten der Beilage VII liefern keinen vollständigen kritischen Apparat; aus dem Schweigen der Noten dürfen also keine selbständigen Folgerungen hergeleitet werden.

122) Voc. Norimb. hat den Artikel angaria zwei (oder sogar drei) Mal. An Stelle von Tab. 18 steht die Fassung:

fit pro defuncto anno reuoluto a die mortis sue[y]). [z]et eciam dicitur[z]) officium[x]), quod fit[a]) cottidie pro defunctis, quod facere debent sacerdotes: [b]) de cele. miss. cum creatura in glosa. *HL*(L_2)*NCa*.

(Tab. 23) apostasia est temerarius recessus a vita clericali vel obediencia regulari [c]). *HLNCa*.

(Tab. 28) attestaciones dicuntur dicta testium, postquam iam [d]) sunt publicata. *HL*L_2*Ca*.

(Tab. 29) audenter, id est audacter *HL*L_2*Ca*.

(Tab. 32) baptismus est ablucio[e]) exterior interiora mundans cum certa forma verborum. *HL*L_2*N*.

(Tab. 36) bonorum possessio edictalis aliter dicitur, scilicet quando aliquis habet ius ad possessionem. set decretalis, quando iudex pronuncciat [f]illum habere[f]) ius. *HLN*.

(Tab. 37) calumpnia —.] *vel sic: calumpnia est peticio iniusta ex certa sciencia in iudicio facta. HL*L_2*N*.

(Tab. 38) canonia est ius, quod prouenit ex electione et recepcione in fratrem. set prebenda [123]) est ius, quod *procedit* [g]) *ex institucione et officio, quia ex* quo quis *facit officium*, potest *percipere beneficium* de quo *de constit. cum martinus. HL*L_2*N*.

(Tab. 39) caucio nudo promisso — satisfactio potest dici. set satisdacio] ‚*proprie dicitur, cum duo pa*[s]*ciscentes duas scripturas sub eadem forma verborum inter se conficiunt et mutuo tradunt*‘ [et pollicitacio possunt dici cautele proprie loquendo. *HLN*.

(Tab. 40) *caucio rati danda* [h]) *est. cum de mandato dubitatur, C. de procur. l. prima. HL*L_2*N*.

(Tab. 41) census —. ‚*census* [i]*idem est quod*[i]) *pensio, que soluitur de prouentibus* ecclesie.‘ *HL*L_2.

(Tab. 42) ciminilia sunt vasa[k]) ecclesie: [l]) de ver. sig. cum inter, in textu. *HL*L_2.

(Tab. 45) cisterna est locus, vbi aqua collecta reseruatur[m]). *HL*L_2*N*.

(Tab. 46) *clandestinum coniugium* [n]) *est despecta personarum presencia vel iuris solempnitate, vel denuncciacione non premissa.* [o]) *HL*L_2*N*.

(Tab. 47) *coactio absoluta* dicitur, *cui resisti non potest. HL*L_2*NCa*.

(Tab. 48) collega dicitur. qui est paris potestatis. *HL*L_2*NCa*.

(Tab 52) *confirmacio est iuris prius habiti corroboracio HL*L_2*N*.

(Tab. 53) *coniectura est verisimilis racio* [p]) *suspicionem inducens, non de necessitate personam vincens. HL*L_2*NCa*

(Tab 54) *consanguinitas est attinencia personarum ex eo proueniens, quod vna descendit ab alia vel ambe ab eadem, vel*[q])

y) sue *Ca*1, siue *Ca*2 (*cf. sequentia*). — z—z) sacrum dicitur *Ca*. — a) celebratur L_2. — b) *reliqua desunt in Ca*. — c) clericali *Ca*. — d) *om. Ca*. — e) absolucio *N*. — f—f) illo habente *HL*. — g) procedit *L*L_2, pretendit *N*, prouenit *H*. — h) habenda *L*. — i—i) est quedam L_2. — k) ornamenta L_2. — l) *reliqua om.* L_2. — m) seruatur *N*. — n) L_2 *ins.* quod in inicio. — o) L_2 *add.* vel sic: quedam dicuntur clandestina, que fiunt sine solempnitate vel *benedictione sacerdotis* et similibus, xxx q. v. aliter. alio modo dicuntur clandestina, que *occul*te contrahuntur sine presencia testium. — p) *om. N*. — q) quia *ins. N*.

angaria dicuntur personalia obsequia proprijs sumptibus prestita; sie ist vielleicht beeinflusst von Tab. 19:

angarie dicuntur obsequia personalia proprijs sumptibus prestita, vt (*Cod.* et) de immunitate ec. c. non minus in glosa.

123) *S s. u.* canonia *add.*: R infra de prebend.; *s. u.* prebenda *ponit sequentia.*

est vinculum personarum ab eodem stipite descendencium carnali [r]) propagacione [s]) *contractum.* [t]) *dicitur* autem *consanguinitas quasi sanguinis vnitas,* [u] a ‚con' et ‚sanguine', quia de comuni sanguine descendunt [v])[u]). de hoc in arbore consanguinitatis [w]et affinitatis[w]) in principio. *HLL2N.*

(Tab. 55) *consuetudo est ius, quod moribus* et *assiduis actibus institutum* est, et *pro lege accipitur, cum lex deficit.* quod enim in scriptis redactum ius est, vocatur lex siue constitucio : quod autem in scriptis redactum non est, retinet suum nomen ‚consuetudo'. et dicitur consuetudo, quod est in comuni vsu. *HLL2N.* (Text nach N, in den übrigen Hss. leichte Abweichungen.)

(Tab. 58) contractus — secundum aliquos.] ‚vel contractus dicitur aliquid [x]), vnde obligacio oritur: [y]de fo. compe. licet in glosa[y]). *HLL2.*

(Tab. 59) contumacia — isid.] contumax *dicitur, qui, cum* parere [z]) *debet in iudicio, non comparet.* [a]vide de hoc [b]et (*scr.* e. t.) comparuit(!) [b]) in prima glosa [a]). *HLN.*

(Tab. 60) *corpore viciati dicuntur* debilitati vel *mutilati in membris. HLL2N.*

(Tab. 63) decretalis epistola — bone memorie.] [c]‚secundum wil. [c]) *„decretum statuit decretalisque respondet". set canon* dicitur quod *statuitur in concilio generali.' HL.*

(Tab. 64) *deierare* id *est falsa* [d]) *iurare: de testi. in litteris. de presumpcio. litteras. HL.*

(Tab. 66) dilaciones — poteris videre]. — ‚*dilacio est temporis in causa prorogacio; vel sic:* dilacio *est tempus datum a lege vel a iudice partibus ad conueniendum.* nota: *duplex est* dilacio, *prima que datur ab homine vel* a *iudice,* vt hic, *secunda* que datur *a iure, vt in* ti. [e]) *de ferijs.' HL.*

(Tab. 67) dolus — adhibuit.] ‚*dolus fraus et simulacio sunt nomina reatus, qui nunquam permittuntur a canone,* [f]quia *qui peccat, non peccat legis auctoritate. nota:* humilis *simulacio* permittitur [f]), *de hijs que vi* [g]*metusue causa*[g]) *fiunt. HL.*

(Tab. 69) eatenus, id est eo [h]) modo, de transac. c. preterea ij [i]). *HLN.*

(Tab. 71) equidem, id est certe vel pro certo. *HLN.*

(Tab. 72) *error intolerabilis est error a iure reprobatus. HL.*

(Tab. 73) *experiri,* id est *defendere* [k]), *de iud. c. i.* [l]) alibi *ponitur pro agere,* [m]*de causa poss. et proprie.* cum ecclesia[m]). *HLN(Ca)* [124]).

(Tab. 74) *explosa, id est expulsa* vel deposita, *de sen. excom. inquisicion. HLN.*

(Tab. 75) fama — consenciens.] ‚*fama ab homine consueuit sic describi: est* illese *dignitatis status vita et moribus* approbatus[n]), *D. de va. et extraor. cogni., et qui talem famam negligit, crudelis est, xij. q. i. nolo. — fama inter homines est publica et comunis insinuacio ex sola suspicione et ex certo auctore proueniens.' HL.*

(Tab. 76) *fides est fundamentum rerum sperandarum non apparencium.*

r) corporali *N.* — s) *propagine N.* — t) *quae sequuntur, om. L2.* — u—u) *om. N.* — v) procedunt *H.* — w—w) *om. N.* — x) *om L2.* — y—y) *om. L2.* — z) *comparere L.* — a—a) *om. N.* — b—b) *sic H1L*; *H2* c. (?) prout (X. 2, 14, 4). — c—c) set gwilhelmus *L.* — d) falsare *H.* — e) *rubrica L.* — f—f) *om. H.* — g—g) causa metus *L.* — h) eodem *N.* — i) *om. N.* — k) de causa *ins. L* (!). — l) et de causa pos. *c. pastoralis ins. H.* — m—m) *om HL* (*cf. not.* k. l). — n) comprobatus *L.*

124) *Ca* gibt nur folgenden kurzen Auszug: ‚experiri, id est agere vel defendere.

(Tab. 77) *hereticus dicitur* aberrans a *fide,* vt dicit *augustinus, qui* clam (*scr.* falsam) *opinionem* vel *sequitur vel gignit:* (*gignit*) *vt aliquis heresiarcha, vt arrius* siue *sabellius; sequitur* et *qui* sicud *(!) errorem illorum imitatur: xxiiij. q. iij. hereticus. item hereticus, qui peruertit sacram ecclesie (scr.* ecclesiam) sic*ud symoniacus: i. q. i. eos; item sacre scripture peruersus intellector: xxiiij. q. iij. heresis; item omnis excomunicatus: iiij. q. i. quod autem; item romane ecclesie publicus iniuriator: xx. di. omnis; item qui aliter sentit de articulis fidei quam romana ecclesia: xxiiij. q. i. hec est fides. HL.*

(Tab. 79) i a c t u r a est d a m p n u m, q u o d q u i s p a t i t u r, q u a n d o b o n a sua p r o i c i u n t u r ad m are ad n a u e s alleuiandas, e t i t a c a p i t u r p r o p r i e. s e t l a r g e c a p i p o t e s t p r o q u o c u m q u e d a m p n o, v n d e c u m q u e p r o u e n i a t. vide i n f r a ‚l e x r o d i a de iactu'. *HLL2N.*

(Tab. 80) i d o n e i p r o p r i e d i c u n t u r, q u i p o s s u n t e t v o l u n t e c c l e s i e d e s e r u i r e, d e p r e b e n. [o]) s u p e r i n o r d i n a t a. e t d i c u n t u r i d o n e i, q u i s u n t m o r u m h o n e s t a t e e t l i t t e r a r u m s c i e n c i a d e c o r a t i. vt d e i n s t i t. in e c c l e s i a i n g l o s a iij. *HLN(Ca)* [125]).

(Tab. 81) *ignominia,* id *est verbalis lesio contra honorem. HLL2N.*

(Tab. 82) *illata, id est opposita: de presump. nonne* in textu. *HL.*

(Tab. 84) i m p e r i c i a, i d e s t i g n o r a n c i a, [p]) e. t. [q']) s i c u d g r a u e (X. 1, 36, 1). *HLN.*

(Tab. 85) *impetere,* id *est accusare, de iur. iur. quemadmodum. HLL2N.*

(Tab. 86) i m p n u s a n g e l i c u s: [q]in[r]) glosa[q]) d e c e. m i s. c o n s i l i u m, d e e l e c. q u o d s i c u d. *HLN.*

(Tab. 87) i n c o n c u s s a, i d e s t i n u i o l a t a, de transac. c. statuimus (X. 1, 36, 2). *HLN.*

(Tab. 89) infamia — capitis diminucio interueniat.] [s]) *‚vel sic: infamia est comunis oppinio verbis pronuncciata* [126]) [t]*ex suspicionibus orta*[t]). *HLN.*

(Tab. 91) *ingenuitas dicitur libertas, de purga.*[u]) *c. i. in glosa. HLN(Ca)*[127]).

(Tab. 92) ingenuus — natus vel genitus.] *‚vel* sic: ingenuus *est qui statim, quando nascitur, liber est,* vt *de ser.* or. vel *non or. in glosa* c. i. *HL.*

(Tab. 94) i n i t a, i d e s t c o n t r a c t a, d e p a c t i s. a n t i g o n u s. *HLL2N.*

(Tab. 95) *inuestire et instituere idem sonant. instituere* enim *est secundum proprietatem in possessionem ponere, quasi intus statuere. set in hoc differunt, quia institui dicitur quis presencialiter inuestiri autem*[v]) *in absencia.* hoc *secundum hostiensem:* set *secundum b(ernardum) de institu. c. auctoritate instituere est*[wx] beneficij, quod in spirituali iure debetur, [x])

o) et dignitatibus *ins. L.* — p) D. *ins. N* (!). — q') l. *ins N*(!). — q—q) id est gloria *S.* — r) est *N.* — s) *quae sequuntur in Introductorio, om. codd.* — t—t) *om. N.* — u) can. *ins L.* — v) potest quis *ins. H.* — w—w) spiritualis iuris beneficium *H.* — x—x) *spiritualis iuris beneficium vel dignitatis L.*

125) *Ca* hat nur den Auszug:

idonei dicuntur proprie, qui possunt vel qui volunt in ecclesia deo seruire.

126) *N* fährt fort: (ex quibus ?) actionibus et contractibus proueniat infamia, habe[n]tur iij. q vij § porro. item infamis non potest esse iudex vel procurator, vt iij. q. vij c. i et c. infames § sunt autem.

127) *Ca* hat den Auszug:

ingenuitas, id est libertas.

corporalem possessionem tradere, inuestire autem est iuris [y]) *canonie* [w]) *vel dignitatis* corporalem possessionem tradere [z]). *quod potest fieri per annulum vel librum. indifferenter tamen vnum pro alio* accipitur. *de hoc vide* in dicto *c. auctoritate de institu. in glosa. HLN(Ca)* [128]).

(Tab. 96) latitare est turpiter occultare, de off. deleg. consulta. in glosa ij [a]). *HLL₂N*.

(Tab. 97) ‚*libertas est res spiritualis et ideo potest venire in commutacionem* [b]): *de rerum permu. ad questiones, de seruis non ordinandis in glosa* iij ‘ libertas — rapinam. *HLL₂*.

(Tab. 98) *lis dicitur mota, cum fuerit contestata, de ver. sig. ex parte et de excep. aduersario. HLL₂N.*

(Tab. 99) *manumissio est dacio libertatis. et manumissus dicitur, qui* libertus est, id *est liberatus a manu et potestate domini. HLN.*

(Tab. 100) *matrimonium est* [c]) *coniunctio maris et femine indiuiduam vite retinens consuetudinem,* [d]) *xxvij. q. ij § i,* vt *de presump. illud, de conuersi. infi. ex* verbis. *HLNCa.*

(Tab. 101) *mendacium* id est *dolus.* ‚*vnde augustinus: est falsa vocis* [e]) *significacio cum intencione fallendi.* et *sic debet intelligi,* vt *postea aduenit. quandoque* [f]) *enim,* cum [g]) *aliquis promittit, non* tunc [h]) *voluntatem fallendi habet.*‘ *HLN.*

(Tab. 102) metus — trepidacio,] ‚*vt D. e. l. i. et nota, quod, licet non sit necessarium periculum esse presens, tamen exigitur esse metum presentem saltem* in *futuro periculo.* non enim sufficit suspicari eum inferendum, D. [i]in eadem[i]) rubrica. *et dicitur* quasi *mentem* terrens [k]), et *vide* in c. *ad audienciam in glosa ij. de hijs que vi me. ve causa fiunt. inde meticulosus, qui* [l]*metuit* metuenda et[l]) timet *timenda et* eciam *non timenda*‘ — *HLN.*

(Tab. 103) *miles est*, ut dicit boetius [m]), *qui iurat se non* esse *euitaturum mortem propter salutem rei publice* [n]), dictus *a milicia, id est duricia, vel a mille, quia forte de mille vnus eligebatur in militem* [o]). *nota: ad hoc, quod* ali*quis dicitur miles, sex sunt necessaria. primum, vt non sint negociatores, C. negociator ne mili. l. i.* item quod *examinentur, C. qui mili. non pos. l. ij.* item *quod eis ensis cingatur, D. de testa. mil. l.* (filiusfamilias 43 [p]). item *stigma* [q]) *debet* eorum *brachijs inscribi* vel *imponi,* [r]vt D. de testa. mili. l. ex eo[r]). item *in numero* [s]) *aliorum debet poni* vel *scribi,* [t]vt supra proxima[t]). item *tales habent priuilegia,* leges *concedi* (!) *militibus. versus:*

Stigma, mucro, scriptum, genus, examen [u]), *sacramentum: extra de ser. non or. c.* dilectus *in glosa. HLNCa.*

(Tab. 105) obstagium [v]) laistung [w]) [x]vel bedevart [y])[x]). *HLNCa.*

(Tab. 106) ociositas [z]) est voluptas ad miseras animas captandas [a]), [b])de renu. nisi § cum quodam [c]). *HLNCa.*

(Tab. 107) pacato [d]), id est [e]) pacifi-

y) *ius L.* — z) *tribuere HL.* — a) iij *H.* — b) comunicacionem *L.* — c) dicitur *legittima Ca.* — d) *reliqua om. Ca.* — e) vel operis *ins. N.* — f) non (!) *H.* — g) *om. L.* — h) *tamen N.* — i—i) eodem in *H.* — k) tenens *L.* — l—l) *om. N.* — m—m) *om. Ca.* — n) et forte (!) sustinere propter bonum *ins. N.* — o) quasi millesimus dictus *ins. H.* — p) ſuliuſſa *N*, ſimul iuſſa *H*, fam. *Ca.* — *Collectio lacunam reliquit.* — q) id est nota publica *ins. H.* — r—r) *C. de fabricensibus l. iij H.* — s) humero *Ca.* — t—t) *D. de testa. mili. l. ex eo H.* — u) examine *NCa.* — v) ostagium est *N.* — w) laisting *L*, leistunge *Ca*, leistigium (!) *N.* — x—x) vulgariter *N.* — y) bederbt *Ca.* — z) ocietas id *Ca.* — a) capiendas *HL*, captiuandas *Ca.* — b) *reliqua om. Ca.* — c) pridem *HL.* — d) patato *L*, pactato *Ca.* — e) non *ins. HL.*

128) *Ca* hat das verblüffend kurze Excerpt:
instituere est in possessionem ponere.

cato [f]), [g])concor. lxi. d. opinabar, de vo. et vo. redemp. non est *HLCa.*

(Tab. 108) pactum vel pactio — voluntates.] et hec est *differencia inter pactum et transactionem, quia pactum est de re certa et non litigiosa* etc., *transactio vero* est *de re incerta et litigiosa* [h]), quia vel pactum fit nullo dato vel promisso vel retento, [i]) transactio vero aliquo dato, promisso vel retento. *HLNCa.* — Vgl. Tab. 151.

(Tab. 109) *palla* est *lintheus pannus consecratus* [k]), *qui super altare* [l]*ponitur* [m]), *super quem corporale* [l]) *extenditur. HLNCa.*

(Tab. 112) p a s s i m, i d e s t i n d i f f e r e n t e r, d e a p p. r o m a n a i n t e x t u. *HLN.*

(Tab. 114) *HLN(Ca).*

pedagia dicuntur donaria [n]), que dantur [o]a transeuntibus [o]) in locis constitutis [p]a principe [p]). [q])

gwidagia dicuntur, que dantur pro [r]ducatu per terram alicuius, vt securius quis vadat.

salinaria dicuntur, que dantur pro [r]) sale.

omnia ista dicuntur portoria, C. de vectig. et commiss. l. iij, de ver. sig. super, in glosa vi [s]).

Coll.

pedagia dicuntur, que dantur a transeuntibus constituta a principe. guidagia: supra.

guidagia dicuntur, que dantur pro ducatu per terram alicuius, vt securius vadat (*sic*).

salinaria dicuntur ea, que dantur pro sale, que eciam dicuntur portoria: r. supra portorium.

portorium est quedam prestacio, que datur pro nauium applicacione seu stacione et mercacione quacumque facta in portu. vnde differunt pedagia, guidagia et salinaria: r. quodlibet suo loco. et ista omnia dicuntur portoria, C. de vectig. et commiss. l. iij et de ver. sig. super, in glosa vi.

(Tab. 115) pena est delictorum debita cohercicio. *HLCa.* (= Herm. P 40 in.; Coll. aus Herm.)

(Tab. 116) *periurium proprie dicitur, quando quis iurat contra canonica statuta; vel temerarium* iuramentum dicitur. *HLNCa.*

(Tab. 117) *perplexitas* [t]) *est constringens et ineuitabilis necessitas peccandi, que prouenit ex erronea voluntate. HLNCa.*

(Tab. 118) *plegiarius* [u]), *id est fideiussor, de iur. iur. venientes* (X. 2, 24, 19). *HLNCa.*

(Tab. 119) *plus peticio est* [v]*solius offerentis promissio: D. e.* t. *l. iij* (vgl. oben § 4 Beilage I Nr. 13, S. 210). — *vel* sic: plus peticio *est plus* [w]) et [v]) *aliter, quam* pactum *sit, exactio* [x]). *HLNCa.*

(Tab. 121) p r e c e n t o r e s d i c u n t u r c a n t o r e s [y]), q u i i n c h o r o i n c i p i u n t [z]) i n e c c l e s i a [a]) c o l l e g i a t a, vt in c. c u m o l i m d e c o n s u e. *HL(NCa).*

f) paciscato *L.* — g) *reliqua om. Ca.* — h) *reliqua om. Ca.* — i) *reliqua om. N.* — k) *om. H.* — l—l) *om. N.* — m) extenditur *H.* — n) *om. NCa.* — o—o) *om. N.* — p—p) *om. HL.* — q) *reliqua om. Ca.* — r—r) *om. N.* — s) *om. N.* — t) prolixitas *N.* — u) palagarius *N.* — v—v) quando *Ca.* — w) vel cicius *ins. N.* — x) exactionatur *Ca, cf. not.* v. — y) *om. N.* — z) *reliqua om. N.* — a) *reliqua om. Ca.*

(Tab. 123) priuilegium est beneficium contra ius comune indultum, et dicitur priuilegium quasi priuans legem. *HLCa* (= Herm. P 123 in.; Coll. aus Herm.)

(Tab. 124) *probate castitatis dicitur, qui non*[b]) *manifeste apparet incontinens:* [c]) *de eta. et qua. a multis HLCa.*

(Tab. 125) procurator — vt i. q. iiij. saluator.] *vel* sic: procurator est, *qui domini mandato negocia*[d]) *administrat, D e. l. i*[e]). set vniuersitas loco domini habetur. secundum leges procurator tantum constituitur a vero domino, D. e. l. i, [f]secundum canones[f]): de procur. quia in causis.[g]) nota differenciam inter procuratorem, tutorem[h]) [i]et curatorem[i]). versus:

Est procurator, curator, syndicus, actor.
Presulis est actor, procurator estque[k]) priuati[l]),
Curator minimi, syndicus est populi,
Yconomus datur ecclesie tutorque pupillo[m]),
In rebus domini vicedominus nomen habebit[n]). *HLN.*

(Tab. 126) nota [o]) differencias *inter litteras procuratorias et litteras de rato,* et *differenciam inter mandatum et procuratorium, vide de reli. domi.* c. *cum dilectus in glo. i. et de off. dele. coram,* vbi de hoc. *HLN.*

(Tab. 130) *puberes sunt a pube* vocati, *id est* pudencia[p]) *corporis*[q]). *et dicitur*[r]) *pubes, qui iam compleuit xiiij. annum etatis*[s]), *si est masculus, et*[t]) tunc[u]) *potest generare, et xij., si est femina. HLNCa.*

(Tab. 132) pudencia [v]est carnalis concupiscencia[v]), arg. xxxij q. ij (*scr.* i) non enim. alibi appellatur malicia: de despon. impub. [w]de illis ij. sicud eciam in delictis[129]) doli capacitas supplet etatem: de delic. puer. pueris, de despon. impub.[w]) tue in glosa iij[x]). *HLN.*

(Tab. 133) puer dicitur[y]) *a septennio vsque ad* [x]*xiiij. annum: de eta. et quali. ex racione in glosa, de regula. ad nostram, xxi. q. i. c. i. HLN.*

(Tab. 134) *puerpere* sunt, *que in annis puerilibus pariunt:* [z]) *de despon. inpu. pubes* in textu. *HLNCa.*

(Tab. 136) purgacio est obiectio de crimine, quo quis infamatur. *HLCa.*

(Tab. 137) *questio possessionis est, in qua* [a]*de sola* [a]) *possessione controuersia ventilatur. HLNCa.*

(Tab. 138) *questio proprietatis*[b]) *est, in qua de sola proprietate questio est, hoc est de* solo[c]) *dominio vel quasi dominio.* hoc *dico propter res incorporales, que non possidentur,* set quasi possidentur, *vt spiritualia:* [d]) *Instit. de rebus incorpora.*[e]), et de fo. compe. super c. conquestus in glosa, et de causa poss. et proprietatis super c. cum ecclesia in glosa. *HLNCa.*

(Tab. 139) recisius[f]), id est bre-

b) aperte et *ins. Ca.* — c) *reliqua om. Ca.* — d) aliena (*pro* negocia) *N.* — — e) *om. N.* — f–f) *om. N.* — g) vel sic describitur: procurator est, qui mandato domini aliena negocia in iudicio administrat *ins. H.* — h) *om. N.* — i—i) *om. H.* — k) que *H.* — l) prefati (!) *N.* — m) id est minori xiiij annis *ins. H.* — n) et curator datur maiori xiiij et minori xxv. *add. N.* — o) procuratorium : *H.* — p) *a pudicicia Ca.* — q) nuncupati *ins. Ca.* — r) esse *ins. Ca.* — s) *om. Ca.* — t) *om. Ca.* — u) *om. H.* — v–v) a carnali c. dicitur *N.* — w–w) *om. N.* — x) *om. N.* — y) etas *ins. H.* — z) *reliqua om. Ca.* — a—a) solum de *Ca.* — b) de proprietate *Ca.* — c) *om. Ca.* — d) *reliqua om. Ca.* — e) l.(!) *corporalia ins. HL; reliqua om. HL.* — f) resicius (!) *Ca.*

129) *Sequentia omm. S et Voc. iur. utr. (Voc. ins.* de delict.)

u i u s g), de appel. romana, in textu. *HLNCa.*

(Tab. 140) regula — tradicio et diffinicio.] *regula* h*quandoque dicitur*h) *specialis* norma *viuendi monachorum* seu *canonicorum,* i *extra de sta. mona. per totum. item* i) regula *quandoque dicitur constitucio* k) *canonica,* l)*xi. di. hec nostre. item* regula quandoque dicitur *diffinicio compendiosa rerum complectens vniuersitatem. vnde dicitur regula, que rem breuiter enarrat, D. de re. iur. regula.* [ex regula — similium coniunctio. *HLCa.*

(Tab. 142) restituere in integrum est reducere mad eundemm) statum, in quo erant n) ante lesionem: o) C. de reputat. l. i et C. de in inte. restitucione postulata, et de resti. in inte. c. auditis in glosa vi p). *HLNCa.*

(Tab. 143) reus — prestanda.] q*vel sic: reus*q) *est ille*r), *qui necessario habet se defendere:* s) *de excepcionibus. dilecti filij. HLCa.*

(Tab. 144) *sapiencia est de diuinis, sciencia de*t) *mundanis,* et ita u) differunt. *HLN.*

(Tab. 145) scotacio est stabilis et firma donacio, v) de consue. w) xc. ijx). *HLNCa.*

(Tab. 147) *stipes est persona* y), *a qua alij* ducunt *originem. HLCa.*

(Tab. 148) stipulacio — passiue.] *vel sic: stipulacio est solempnis promissio interrogacione precedente et responsione sequente. — stipulacio in diem fit hoc modo: ,dabis michi decem* z) *in* a*kalendis maij*a) *? dabo'. — stipulacio pura est*b), *que nec fit* c*sub condicione nec in diem*c), *vt: ,dabis* michi d) *hoc*e) *? dabo* f)'. *HLCa.*

(Tab. 149) *surrepcio est repentina et* festina g) *alicuius falsitatis*h) *suggestio. HLNCa.*

(Tab. 151) *transactio est*[130] [*de re dubia et lite incerta nondum finita*] *aliquo dato, promisso vel retento* [*non gratuita pactio*]. *et idem est quod composicio inter aduersarios. dicitur* autem *quasi actionis transicio in amiciciam. transigunt enim, qui componunt inter se* et a lite transeunt *paciscentes, cum tamen gratis non remittitur actio:* i*quo casu non fit transactio, set simplex per donacionem pactio* [*qui enim transigit, quasi de re*i) *dubia et lite incerta neque finita transigit, id est componit, de transac. super eo in glosa iij.*] *HL.* — Vgl. Tab. 108.

(Tab. 155) victualia dicuntur cottidiane distribuciones: kde clericis non resi. de cetero k). *HLL2Ca.*

(Tab. 156) v i r g i n i t a s e s t i n c a r n e c o r r u p t i b i l i p e r p e t u a i n c o r r u p c i o n i s m e d i t a c i o. *HLL2(Ca)*l).

(Tab. 157) *vis maioris dicitur impetus rei, cui resisti non potest.*

vis negatiua est, quando res alicuius inquietatur; et secundum hoc datur interdictum quod vi aut clam.

vis siue metus cadens in constantem

g) breuis *Ca*, preuius *siue* primus *N* (p'mus); *reliqua om. Ca.* — h—h) alio modo diffinitur, est *Ca.* — i—i) *om. Ca.* — k) confessio *H*, confecto *L.* — l) *reliqua om. Ca.* — m—m) in eum *Ca.* — n) erat *Ca.* — o) *reliqua om. Ca.* — p) *om. H.* — q—q) reus secundo vel alio modo *Ca.* — r) *om. Ca.* — s) *reliqua om. Ca.* — t) humanis vel *ins. H.* — u) in hoc *H.* — v) *reliqua om. Ca.* — w) illa de her. (!) *ins. N*, *cf. not.* x. — x—x) ex litteris (= *c. 2*), ibi de hoc *H.* — y) aliqua *ins. L.* — z) xiij *Ca.* — a—a) mayo *Ca.* — b) *om. Ca.* — c—c) i. d. n. s. c. *Ca.* — d) *om. L.* — e) xi. *Ca.* — f) tibi xi *add. Ca.* — g) *festinata H.* — h) *om. H.* — i—i) *om. H.* — k—k) *om. Ca.* — l) *Ca.* virginitas est carnis incorruptibilitas.

(130 Was in [ ] steht, ist dem echten Introductor fremd.

virum est vt *metus pene*, metus *cruciatus, amissio omnium bonorum. H?L?Ca.* (Tab. 158) votum est accepcio [m]) melioris boni [n]) cum deliberacione facta: hec est diffinicio specialis voti. votum est testificacio quedam spontanee pro missionis, et hec est diffinicio voti generalis. vel sic: votum est alicuius hominis cum deliberacione facta promissio deo et sanctis. *HLL*$_2$(*Ca*).

Anhang.

Ueber einige weitere Handschriften mit Vocabularien der Introductorgruppe.

1.

*Erfurt Königliche Bibliothek Fol. 77. Papier, 14./15. Jh., Blätter nicht gezählt. Der frühere Eigentümer ergibt sich aus der Notiz Bl. 1a auf dem Rand ‚Liber sanctorum apostolorum petri et pauli in erffordia'.

Der Miscellanband enthält als erstes Stück ein Rechtswörterbuch. Anfang ohne Vorrede: Abauus est pater proaui, proauus est pater aui. abauia ...; letzte Artikel: yconomus, ydrophilaci, ypocrisiarius, ypotheca, ypothecaria; Wortlaut des Schlusses: ypotheca est res immobilis pignori obligata, veluti domus vel ager. et dicitur ypotheca a greco sermone quasi supposicio. pignus autem est res mobilis. ypothecaria, vide supra caucio etc. Subscription: Expliciunt declaraciones terminorum legalium et canonum, collecte per bartulum.

Dass der in dieser Handschrift enthaltene pseudeponyme Vocabularius zur Introductorgruppe gehört, ist nach meinen in Erfurt aufgenommenen freilich nicht sehr ausgiebigen Notizen sicher. Ob er aber mit Hermann's Introductorium selbst zusammenfalle oder einer der abgeleiteten Untergruppen zuzuweisen sei, muss vorläufig unentschieden bleiben. [131])

Da der Schluss der Handschrift sowohl mit Cod. Lips. 903 [132])

m) excepcio *L*, concepcio *Ca*. — n) *reliqua om. Ca.*

131) Mit der Collectio ist er auf keinen Fall identisch; so ist z. B. s. u. actio legis aquilie die originale Fassung (Ep. 9, 74) beibehalten, während die Collectio auch das 3. Capitel der lex Aq. heranzieht.

132) Oben S. 240 ff. — Mit dem Voc. Cod. Lips. 903 stimmen auch die Anfangsstichwörter sämtlicher Buchstaben des Cod. Erf. überein (charakteri-

als mit Cod. Monac. 3041 [133]) übereinstimmt, und da er sich gleichlautend sonst nicht findet, so wird mit der Identität der Erfurter Recension mit einem der genannten Texte gerechnet werden müssen.

Ebenso auffallend als interessant ist die Tatsache, dass hier in der Erfurter Hs. der Vocabularius Abauus klar und deutlich durch die Subscription dem B a r t o l u s zugeschrieben wird. Dass diesem Zeugniss gerade so viel, d. h. gerade so wenig Wert innewohnt wie den analogen Attributionen, nach denen der Ordo iudiciarius Antequam von Johannes Andree, der Process des Johannes Urbach von Panormitanus verfasst sein soll, braucht kaum angedeutet zu werden; das Ursprungsland des Wörterbuchs wird durch die Spielerei des Schreibers nicht über die Alpen hinüber verlegt.

2.

*M ü n c h e n Clm. 3041. Papier, 15. Jh., 262 Bl. fol., Bl. 1a bis 32b. Das Stück beginnt mit einer Ueberschrift, die von jüngerer Hand als der folgende Text herrührt: Interpretaciones terminorum legalium etc. Anfang: ABauus est pater proaui. Ende: Yppothecaria, vide supra caucio etc. Gleichzeitige Subscription: Finis Interpretacionum terminorum legalium per fratrem hermannum Ordinis heremitarum Sancti Augustini collecte *(sic)*.

Nach meinen zur Individualisirung ausreichenden Notizen [134]) gehört dieses Wörterbuch allerdings zur Introductorgruppe [135]). Das reine Introductorium ist es trotz der Subscription nicht; sondern es ist die Schrift bereits [136]) mit Stücken aus A s t e s a n versetzt. So steht s. u. acceptilacio zuerst der Artikel Hermann's, dann aber folgt, mit einem ‚Alij sic dicunt et est idem' eingeleitet, der entsprechende Artikel aus Astesan ‚acceptilacio est quidam actus iuris ciuilis' bis

stisch: caducum, habitacio, ignarus, lamigo, valitudo), während Voc. Hal. Norimb. Cass., die auch je unter sich Verschiedenheiten aufweisen, hierin von beiden abweichen.

133) Ziff. 2 dieses Anhangs.

134) Ich habe Teile des Codex summarisch geprüft und zur Vergleichung das Introductor in der Münchener Hs. 8804 herangezogen.

135) Der Text des Cod. deckt sich weithin mit dem des Introductors, auch in dessen Fehlern (z. B. s. u. proscripcio; es ist also nicht von den Uebereinstimmungen mit, sondern nur von den Abweichungen von dem Introductor zu handeln.

136) Oder noch? Es liesse sich ja denken, dass Hermann bei der ersten Auflage Einiges dem Astesan entlehnt habe, um es erst bei der endgiltigen Redaction wieder auszumerzen. Sehr wahrscheinlich ist dies übrigens nicht, vgl. § 4, S. 156 fg.

,obligacione(s) vero contractas re (*Hs.* non!) vel consensu vel litteris', womit gedankenlos abgebrochen wird; s. u. actio schreibt Hermann ,actio nichil aliud est quam ius prosequendi ...' mit Ep. 9, 1, die Münchener Hs. hingegen ,actio, vt dicitur Instit. de act. in principio, est ius prosequendi ...' mit Astesan [137]).

Die Zusätze zu Hermann's Texte sind geringfügig und nicht häufig [138]). Den wenigen Zusätzen stehen starke Kürzungen gegenüber und zwar wahre Kürzungen, nicht etwa kürzere ursprünglichere Fassungen [139]). Der aus dem Introductor entstammende Text ist in einigen Fällen besser [140]), in einigen schlechter [141]) als die übrige Ueberlieferung, in andern ebenso zerrüttet wie diese [142]).

Eine Merkwürdigkeit unserer Hs. ist, dass sie trotz Mangels

---

137) Auf *Astesan* gehen, um noch einige Beispiele zu geben, ferner zurück der Anfang des Passus:

Mon. 3041	Herm. Introd.
*abige*i enim *proprie dicuntur, qui pecora a pascuis et armen(tis) subduc*unt *ab abigendo.* maximus ...	a. dicuntur proprie, qui pec. a pasc. subducunt, abigendi studium quasi quandam artem exercentes. max....

und:

acor et mucor sunt vicia vini, quia quandoque acescit, quandoque mucescit. vnde dicitur ac[c]id[i]um et *mu[s]cid[i]um. est eciam mucor vicium panis, cum panis mucescit.*	acor est acedo (?) vini.

138) Ueber den Zusatz zu acceptilacio s. oben; ein anderer, unbekannter Herkunft, findet sich s. u. valitudinarij ,v. dicuntur infirmi] id est, qui per dilucida interualla labora(n)t, prout qui modo sani, postea infirmi'; eingeschoben sind nach vestimenta interpola:

v e c t u a l i a dicuntur cottidiane distribuciones;

nach vrbs:

v i r g i n i t a s est in carne corruptibili perpetua incorrupcionis meditacio;

und der Art. pluspeticio wird corrigirt:

pluspeticio est solius offerentis promissio, D. e. t. l. iij] vel sic: pluspeticio est plus et aliter, quam conuentum sit, exactio.

Da die drei letzten Stücke sich auch in dem erweiterten Introductor Z finden, so gehen vielleicht Z und Mon. 3041 auf einen gemeinsamen Ascendenten zurück.

139) Abortiuus endet schon mit ,aboriatur'; von a° confessoria [A33] springt der Text auf a° de constituta pecunia [A39] über; ferner sind vollständig weggefallen: accusator, adiectio in diem (cit.), atrox, aurifodina bis auunculus magnus, ypocomus. Der Buchstabe V ist nicht Wiedergabe, sondern Excerpt des Introd. — Triumuiri monetales hat durch Streichung gewonnen. — All das können Zufälligkeiten der Ueberlieferung in der vorliegenden Hs. sein.

140) S. u. rodinus, sericoblate, bon. poss. ex edicto d. adriani toll.

141) S. u. duumuiri.

142) S. u. senatuscons. velleianum bis sc. volusianum; edictum permissorium; accessio-actus.

der Vorrede das Wörterbuch dem Augustiner Hermann zuschreibt (vgl. oben S. 157).

3.

*München Clm. 7612. Papier, 15. Jh., 231 Blätter fol., Bl. 1a—72b. Anfang ohne Ueberschrift: ABauus est pater proaui. Ende: Vetare idem est quod prohibere. Inde: Vetitos id est prohibitos etc. (Folgt eine inhaltleere Subscription.)

Damit scheint nach der Beschreibung in den Tabulae codicum mss. in bibliotheca Palatina Vindobonensi asseruatorum Vol. 4 (1870) Nr. 5404 übereinzustimmen:

4.

Wien 5404. Papier, 15. Jh., 277 Bl. fol., Bl. 236a—273b. (Vocabularius terminorum iuridicorum ordine alphabetico digestus.) Anfang: ABauus est pater proaui. Ende: id est vetitos. id est prohibitos.

Meine aus Cod. Monac. 7612 gesammelten Notizen reichen aus zu der Feststellung, dass das Wörterbuch zur Introductor-Gruppe gerechnet werden kann, sofern ihm zur Grundlage [143]) ein erweitertes Introductorium und zwar in der Recension X gedient hat [144]). Daneben übernimmt der Vocabularius der Münchener Hs. aus einer mit Astesanischem Stoffe versetzten Redaction des Voc. Lipsiensis — dem Voc. Quia (§ 7) — eine erhebliche Anzahl von Artikeln, die zumeist alphabetwidrig dem Ende der einzelnen Buchstaben angehängt, zum Teil an passenderer Stelle (z. B. die Artikel cedere diem; cognoscere instrumenta u. s. w.; vacancia bona) innerhalb der Buchstaben eingereiht werden. Anscheinend sind auch noch andre Quellen benutzt. Die Mache des Compilators ist recht ungelenk; Wiederholungen werden nicht vermieden. — Mit irgend einer andern Ableitung des Introductors bezw. des Voc. Lips. ist der Münchner Voca-

143) Der grössere Teil der Artikel des Wörterbuchs stammt aus dem Introductor.

144) Dass die Recension X benutzt ist, zeigt das Vorhandensein folgender Beigaben zum Introductortext: Zusatz zu abolicio, zu abortiuus; anniuersarium; Zusatz zu abrogare; alienacio, affidare, absoluere ab instancia; adopcio (nach acta), angaria (nach a^ce^ ciuiles); actio indebiti, eingesprengt wie im Voc. Norimb.; actio popularis (‚exemplum in foro Brandenburgensi'), actio dubitata (nach a^o^ pro socio); canonia (nach capitis diminucio); nach cloaca: clandestinum coniugium, coactio absoluta; u. s. f.

bularius nicht identisch: nur er hat die Buchstaben X und Y (bezw. Z) völlig verloren. [145])

In Wien finden sich noch einige weitere Handschriften, die nach den (in den eben angeführten Tabulae gelieferten) Beschreibungen sicher zur Introductorgruppe gehören. Da aber in den Beschreibungen zu wenig charakteristische Merkmale angegeben sind, so muss vorläufig dahingestellt bleiben, ob und wo in ihnen das echte Introductor (ohne Vorrede), oder von den Ableitungen die Collectio (ohne Vorrede) oder irgend eines der erweiterten Introductorien wiederkehrt. Diese Handschriften sind (5.—7.):

5.

Wien 2871. Papier, 15. Jh., 161 Bl. fol., Bl. 78a—149b. ‚Vocabularium iuris utriusque'. Anfang: Abauus est pater proaui. Ende: de cursu publico. l. non patimur. Amen. (Tabulae Vol. 2, 1868.)

6.

Wien 5350. Papier, 15. Jh., 256 Bl. fol., Bl. 1a—163a. Anfang: Adamus(!) est pater. Ende: publico. non patimur. (Tabulae Vol. 4, 1870.)

7.

Wien 5468. Papier, 15. Jh., 162 Bl. fol., Bl. 129a—162b. Anfang: Abauus est pater proaui. Ende: filiarijs submittuntur. (Tabulae Vol. 4, 1870.) Im Schlussartikel (ypocomus) scheint hier der Text verderbt und das Citat weggelassen zu sein. —

Letzteres gilt auch von der Hs. in

8.

Prag Universitätsbibliothek XIII. E. 8, Papier, 8°, worin nach Schulte Prager Hss. Nr. 85: „Vocabularius iuris. Anfang: ‚Abauus est pater proaui, proauus est pater aui. Abau(i)a... Abactor sec. Ysidor. x° ethymol. est fur iumentorum, quem vulgus abigeum proprie vocat.' Schluss: ‚Ypotimi, qui sub filiariis.'" In der Hs. folgen auf das Wörterbuch alphabetische Tituli utriusque iuris [146]).

145) Zur Collectio insbesondre hat der Voc. Cod. Mon. 7612 keine über die ermittelte Seitenverwandtschaft hinausgehenden Beziehungen.

146) Vgl. oben S. 200 N. 179.

9.

Dirksen System der juristischen Lexicographie (1834) S. 28 fg. N. 30 teilt den ‚Titel' und die Eingangsworte eines Wörterbuches mit, das sich in einer Handschrift zu Petersburg Kais. öffentliche Bibliothek, Signatur nicht angegeben [146a]), 15. Jh., findet (vgl. oben § 1 N. 246 S. 63). Der Titel lautet angeblich: Lexicon iurid. [147]) finitum anno domini 1439. die 25. Febr. per me Henricum [148]).

Der mitgeteilte Text (Anfang: Abigei dicuntur proprie, qui pecora a pascuis subducunt) stimmt, von ganz gewöhnlichen Varianten abgesehen, mit den Artikeln A 6—11. 13—15 des Indroductors überein. Die Hs. enthält also weder die Collectio noch eines der erweiterten Introductorien. Möglicherweise liegt nichts andres vor als eine am Anfang verstümmelte Hs. des echten Werkes von Hermann.

10.

Königsberg Universitätsbibliothek 113. Papier, 15. Jh., 181 Bl. 11⁵/₈″ : 8³/₈″, Bl. 139a—178b. Auctoris incerti Glossarium iuridicum. Anfang ohne Ueberschrift: (A)bauus Est pater proaui. S. Steffenhagen Catalogus codd. mss. Bibl. Regimont. Fasc. 1 (1861) p. 49.

Steffenhagen druckt die ersten Artikel ab. Sie decken sich, unbedeutende Varianten nicht gerechnet, mit den ersten Artikeln (A 1—6) des Introductors. Steffenhagen identificirt das Wörterbuch der Königsberger Hs. mit dem der Petersburger; diesem Urteil kann nur mit aller Reserve beigetreten werden. Steffenhagen behauptet weiter, das Glossarium sei „e Vocabulario iuris utriusque, qui nominatur, excerptum"; diese Abhandlung hat den Gegenbeweis erbracht.

146a) Der Catalogus Codd. mss., qui in Bibliotheca Petropolitana adseruantur (?), ist mir nicht zugänglich.

147) Diese Bezeichnung kann auf keinen Fall dem 15. Jh. angehören.

148) Die Worte ‚finitum' u. s. w. werden der Subscription der Hs. entnommen sein. Der Schreiber ist also am 25. Februar 1439 mit dem Copiren fertig geworden. Dirksen a. a. O. S. 28 gründet auf diese Notiz die Annahme, dass die Abfassung des Glossars in die dreissiger Jahre des 15. Jh. falle; dieser Schluss bedarf keiner Widerlegung.

§ 6. Astesanus De significacionibus verborum, die eine alphabetische Nebenquelle der Collectio terminorum, und seine Ableitungen.

1. Astesanus De significacionibus verborum.

Ueber Astesanus von Asti, seine oft gedruckte Summa de casibus, sowie über das in ihr als lib. VIII tit. 41 enthaltene juristische Wörterbuch ist das Nötige im Allgemeinen schon von andrer Seite ausgeführt worden [1]. Der Verfasser der Summa war Minorit; er lebte und schrieb in Italien (Genua?); sein Werk hat er im Jahre 1317 vollendet [2]. Schulte [3] hat auf die grosse hand-

1) Vgl. Stintzing Pop. Lit. S. 519—523, Schulte Bd. 2 S. 425—427.

2) Es ist dem Johannes Gaietanus (Ursinus) de Urbe (Rom), Cardinaldiacon von St. Theodor, zugeeignet; Cardinal wurde dieser am Freitag den 17. Dec. 1316, vgl. Ciaconius-Oldoinus Vitae pontif. T. 2 (1677) col. 413. Die Widmungsepistel schliesst in allen eingesehenen Ausgaben: Data Jañ anno domini millesimo ccc. xvij. Das gesperrte Wort ist sowohl von Stintzing als von Schulte als von Conrat (Epitome S. CCCVI) ignorirt worden. Es bedeutet möglicherweise Jan(uario), was aber manches Auffallende an sich hätte, wahrscheinlicherweise Jan(ue), d. h. in Genua (vgl. unten N. 4 die Lesart einer Stuttgarter Hs.). Dass einige Hss. (Schulte a. a. O. S. 425 N. 1 Breslau, unten N. 4 Stuttgart) 1316 schreiben, verschlägt nichts — An einer kleinen chronologischen Schwierigkeit darf nicht vorbeigegangen werden. Nach Ehrle's im Archiv für Litteratur- und Kirchengeschichte Bd. 4 (1888) S. 439 ff. gegebener Darlegung sind die Clementinen nicht vor dem 25. October 1317 publicirt worden. Nun werden sie aber von der nach der allgemeinen Annahme im J. 1317 vollendeten Summa Astesan's benützt; vgl. De signif. verb. s. uu. apostoli, flocci nomine, ius, processus de plano. Also wäre entweder die Datirung der Summa auf 1317 trotz Allem unrichtig oder hätte man bei Nennung der Clementinen an Interpolation zu denken oder müsste man gegen die von Ehrle gelieferte Geschichte der Clementinen, über welche allerdings die Acten wohl noch nicht geschlossen sind, von unserm Datum aus Einwendungen erheben, wenn sich nicht die Annahme als die nächstliegende empföhle, dass Astesan, infolge der auch sonst nicht unbezeugten Schnelligkeit der Verbreitung des neuen Gesetzbuches, alsbald nach der Publication von ihm Kenntniss erlangt

schriftliche Verbreitung der Summa aufmerksam gemacht. Das Wörterbuch findet sich nicht nur an seinem ursprünglichen Standorte als letzter Titel des letzten Buches in den zahlreichen Manuscripten [4]) der Summa Astensis, sondern auch, was für die Vocabularliteratur als interessante Tatsache ins Gewicht fällt, in vielen Sonderabschriften. Von letztern hat Schulte [5]) ausdrücklich nur éine namhaft gemacht:

1. Berlin lat. fol. 117 Bl. 20 ff.;

Conrat [6]) fügt drei andre hinzu:

2. Berlin lat. fol. 167 Bl. 22—38a;
3. Leiden 174;
4. Utrecht Universitätsbibliothek Aev. med. SS. eccles. 342.

Dazu kommen z. B. [7])

4a. Amiens 383 Bl. 425—437 (Pergament, 14. Jh.); s. Cat. gén. Dép. T. 19 (1893).
5. Erfurt K. Bibliothek Jur. fol. 69 Bl. 158a—174b. Vgl. Muther Zur Geschichte der Rechtswissenschaft S. 168; das hier mitgeteilte Prooemium ist eine den Zusammenhang mit Astesan's Summe verwischende Bearbeitung der Einleitung Astesan's, das Ganze allem Anscheine nach nichts andres als Astesan's Vocabular, was Muther nicht erkannt hat.
6. Erfurt Amploniana Quart Nr. 12 Stück 21 scheint unser Wörterbuch zu sein. Vgl. Schum Beschreibendes Verzeichniss zu der Hs.

---

habe. Jedenfalls fällt dann die Vollendung der Summa erst in das Ende des Jahres 1317 (und ist es ausgeschlossen, im Datum der Epistel Januario zu lesen). Den Namen Clementine kennt Astesan (s. uu. apostoli, processus de plano); er verwendet ihn neben der Bezeichnung liber septimus; hingegen ist ihm unbekannt (vgl. z. B. die Aufzählung der doctores iuris canonici im Prooemium) die Glosse zu den Clementinen, die richtiger Ansicht nach 1321 bereits geschrieben ist (vgl., gegen Schulte Bd. 2 S. 217, Denifle Die Universitäten des Mittelalters Bd. 1 S. 443 N. 915, denselben im citirten Archiv Bd. 6 S. 316 N. 2).

3) Schulte a. a. O.

4) Ein Verzeichniss derselben gibt Schulte a. a. O. S. 425 N. 1. Dieses Verzeichniss lässt sich unschwer vervielfachen; die Hss. der Summa sind so gemein, dass ich darauf verzichtet habe, auch nur die von mir selbst geprüften zu notiren. Ich nenne die Hs. in *Stuttgart Hofbibliothek Cod. dogm. et polem. 42, Papier, 15. Jh., (nur lib. 1—4), lediglich wegen der hier vor dem Anfang der Summe begegnenden Notiz, wonach diese ‚compilata est Janue Anno domini M° ccc° xvj°'.

5) Schulte a. a. O. S. 427 N. 3 a. E.

6) Conrat Epitome S. VIII N. 2.

7) Die Manuscripte sind teilweise anonym, also nicht immer leicht zu identificiren.

7. *Giessen 747, Papier, 15. Jh., Blätter nicht gezählt, mässigfolio. Hinter mehrern andern alphabetischen Stücken, die sich durchweg auf eine vorangehende Lectura Arboris beziehen — 1. Alphabeticum vocabularium pro exposicionibus terminorum, consanguinitatis tantum et maxime in arbore positorum. Auus patris mei pater est, ab euo, id est ab antiquitate dictus, ys. eth. IX. set plenius et melius dic, quod est pater patris mei uel matris mee, Ende s. u. stipes: . . . descendunt. et sic est finis huius registri; 2. Sequitur teutunicum nominum consanguinitatis et maxime in arbore positorum. Auus ane uel anherre uel enleyn uel altvatter uel altette uel großvater uel vater- oder muter-vater, Ende: Promatertera . . . myns mutterlichin anherren mutter-swester; 3. Sequitur vocabularium pro famosis expositionibus terminorum affinitatis in latino. Affinis michi est, qui uel que meum consanguineum uel meam consanguineam carnaliter cognouit uel eius ego consanguineam carnaliter cognoui, Ende s. u. Vitrica: . . . secundum modernos grammaticos; 4. Vocabularium cum teutonico terminorum affinitatis secundum lignagium(!) tale quale michi constat. Affinis, comunis (?) g(eneris?), mog uel megin, Ende: Vitrica stiffmutter; 5. Vocabularium terminorum spiritualis cognacionis, qui usu comuni habentur, latine et teutonice. Cognacio spiritualis, q^{oc} (?) patuit in textu, wlgariter geystliche mogeschafft, u. s. w. —, steht Astesan's Vocabular, ohne den Verfassernamen, mit folgender aus der echten Subscription gebildeten Ueberschrift: Incipit tabula de exposicione seu declaracione vocabulorum seu terminorum cum suis notabilibus in corpore Juris tam canonici quam ciuilis contentorum. Erster Artikel: ABigeus dicitur proprie, qui pecora a pascuis et armentis subducit, ab abigendo, D. de abigeis. vnde dicitur ibi, quod fur dicitur, qui pecudem subripit, Abigeus vero, qui gregem[8]), letzter: Yconomus, Supra in vocabulo Incurator (!) etc. Subscription: Et sic est finis tabule — (wie oben) contentorum, que maximam — (wie ed.) seu obscuritatem. Scriptum et finitum Anno domini M. cccc. lxxxij. ipso die Gordiani martiris etc.

8. Hannover Stadtbibliothek 27. Vgl. Grotefend a. a. O. (§ 1 S. 13) S. 8 fg.

9. *Leipzig Universitätsbibliothek 543, Papier, 15. Jh., Blätter nicht gezählt, mässig folio.

10. *Leipzig Universitätsbibliotkek 918, Papier, 15. Jh., 258 Bl. mässigfolio, Bl. 54a—80b col. 1.

---

8) Die gesperrten Worte stimmen weder mit Astesan noch mit der Quelle (Ep. 4, 4) überein. Es hat sich also der Abschreiber bezw. ein Redactor selbständige Eingriffe erlaubt. — Wie man sieht, stellt eigentlich jede einzelne Hs. der Vocabularliteratur die (praktisch kaum lösbare, jedenfalls in dieser Abhandlung nicht gelöste) Aufgabe zu prüfen, ob und inwieweit in ihr echter bezw. interpolirter Text vorliege.

10a. Oxford Bodl. Canonic. SS. eccl. 22; s. den Catalogus von 1854.
11. Prag Cap. K 15, Papier, 15. Jh., 4°. S. Schulte Prager Hss. Nr. 253 litt. a, der die ‚tabula‘ nicht als das Werk Astesan's erkannt hat.
12. Rom Vat. Pal. 182, Papier, 1449, 337 Blätter 4°, Bl. 313 bis Schluss.
13. *Stuttgart Oeffentliche Bibliothek Cod. iur. fol. 137, Papier, 15. Jh., 146 Bl., Bl. 125a—146a. Vgl. unten N. 10.
14. *Würzburg Mch. fol. 63, Papier, 14. Jh., 83 Bl. mittelfolio, Bl. 59a—71b col. 1. Nach Hermann's Introductor (vgl. oben S. 148); ohne Verfassernamen.
15. *Würzburg Mch. quart. 6, Papier, beginnendes 15. Jh., 237 Bl., Bl. 2b—44b. Astesan's Tabula ohne Prooemium, geschrieben 1419.

Schulte [9]) charakterisirt, vielleicht etwas zu anspruchsvoll, das Wörterbuch Astesan's als ein „kurzes Manuale latinitatis corporis iuris utriusque“ für den Gebrauch der Geistlichen. [10]) — Es bleibt an Reichtum des Inhalts weit hinter Hermann's Introductorium zurück.

Dass eine Hauptquelle der Tabula de verborum significacionibus die Epitome Exactis regibus ist, hat bereits Conrat [11]) erkannt. Astesan selbst, der im Uebrigen seine Quellen ehrlich nennt [12]), hat unter ihnen der Epitome nicht gedacht. Astesan hat die Epitome teils, wenn Conrat richtig gesehen hat [13]), durch Vermittelung von Johannes' de Saxonia Tabula, teils und zwar vermutlich grösstenteils direct benützt. Er schreibt die Epitome im Allgemeinen correct aus. Hie und da erlaubt er sich starke Kürzungen. Gelegentlich ist er das Opfer sei es einer fehlerhaften Vorlage sei es der Verlesung einer richtigen sei es selbständiger Verschlimmbesserung geworden [14]). Die Handschrift der Epitome, die Astesan vorgelegen

9) Schulte a. a. O. S. 427.

10) Ueber Methode und Zweck seines Wörterbuchs spricht sich Astesan selbst aus in der kurzen Vorrede (Consequenter quia in aliquibus premissis capitulis beginnend) und in dem Epilog (Explicit titulus [tabule] de verborum significacionibus et de exposicione seu declaracione vocabulorum et terminorum — seu obscuritatem; was in den Drucken von der ed. Venet. 1478 ab gleichwie in der *Stuttgarter Hs., die sich als Copie eines Druckes erweisen lassen dürfte, noch folgt, scheint Glossem zu sein; die ältesten Ausgaben: s. l. et a. Hain 1891, s. l. et a. Hain 1892, sowie noch Colon. 1479 enden mit ‚obscuritatem‘).

11) Conrat Epitome S. CCCVI.

12) Von der Summe seines Ordensbruders Monaldus vielleicht abgesehen; vgl. Stintzing Pop. Lit. S. 522.

13) Vgl. Conrat a. a. O.; ich war nicht in der Lage, Conrat's Behauptung auf Grund von Hss. der Tabula des Johannes nachzuprüfen.

14) In dem Artikel: ‚Criminum capitales erant carceris custodes, qui eciam stratores dicebantur, a sternendo, quia condempnatos puniebant‘, wo

hat, gehörte zur Classe GLSU [15]). Die Benützung der einen Quelle ist so stark, dass die Epitome geradezu als die Grundlage des Wörterbuches bezeichnet werden darf; in den Buchstaben A—C sind 40% der Artikel aus ihr entlehnt. Den Beweis hiefür erbringt nachstehende quellenanalytische Tabelle [16]).

1. Abigeus	cf. Ep. 4, 4, zweite Hälfte verändert.
2. ab intestato	Inst.
3. abolicio	Acc. ad Cod.? (nicht Ep. 7, 14).
4. abrogare	cf. Ep. 5, 22, Ep. Add. 2, 28.
5. acceptilacio	— (nicht Ep. 7, 6).
6. accipere	cf. Ep. 5, 20. cit.
7. acor	Ep. 6, 48 mit Zusatz.
8. acta	Ep. 1, 58.
9. actio	— (nicht Ep. 9, 1).
10. a°. in rem, in personam	Ep. 9, 2. 3 mit Zusatz.
11. a^e. bone f., stricti i.	—
12. a°. redibitoria	Dig. (nicht Ep. 9, 36).
13. a°. prescriptis verbis	Inst. (nicht Ep. 9, 35).
14. a°. de inoff. testamento	— (cf. Ep. 9, 50).
15. a°. legis aquilie	Ep. 9, 74 mit Zusatz.
16. a°. de dolo	Ep. 9, 77 in.
17. a°. in fact. que datur contra iudicem	Ep. 9, 91.
18. a°. (!) certi	Ep. 9, 28.
19. a°. (!) indebiti	Ep. 9, 41 in., dann Zusatz über andere a^e. stricti iuris und über a^s. bone fidei
20. a^e. . . . stricti iuris	Bern.?
21. a . que infamant	Inst.
22. a^e. quedam sunt pretorie	—
23. actor	Ep. 3, 62 mit Zusatz. cit.
24. accusator	Ep. 3, 65 mit Zusatz aus Decretal.
25. accusacio	Goff. cit.

triumuiri capitales in Ep. 1, 8 zum Grunde liegt; s. u. triumuiri monetales ist der richtige Text von Ep. 1, 8 festgehalten. Durch seltsame Wandlung ist aus dem proseneta in Ep. 3, 9 ein unmöglicher sponse vecta geworden in dem Artikel ‚sponse vecta est qui et paranimphus. et est qui curam gerit, vt matrimonium consumetur'. Welches Gallimathias Astesan fähig ist, zeigen die für den einigermassen Kundigen sehr durchsichtigen Fehler s. u. explicacio: ‚explicacio. nota, quod excepcio adiuuat reum. replicacio vero est illa allegacio, que excepcionem infirmat et actorem adiuuat. supplicacio (*d. h.* duplicacio!) est illa, que replicacionem infirmat et reum adiuuat. explicacio (*also für*: triplicacio) ve o est illa, que supplicacionem (*für*: duplicacionem) infirmat; vgl. Ep. 6, 79 nebst Varianten. (Und solches Zeug hat Jodocus in seinen Voc. iur. utr. [s. u. explicacio] anstandslos übernommen!) — Vgl. ferner aduersacio, fermentacio, liberi (wo ternarius statt tritauus), magones siue ventilarij (Ep. Add. 2, 16, rura cesa, stramentum, tecta sacra. Cistellum entstammt sicher einer entstellten Vorlage.

15) S. u. aduersacio befolgt er die Lesart von N_1.

16) Von den Ausgaben der Summa sind folgende benützt: Lugduni 1519 fol., daneben s. l. et a. Hain 1891, s. l. et a. Hain 1892, Venet. 1478, Colonie 1479 fol. Hain 1895, Venet. 1480 fol., Norimberge 1482 fol. u. a. — Die Buchstaben D—Y habe ich nur gelegentlich herangezogen. Die Stichwörter, welche die einzelnen Buchstaben eröffnen, sind: abigeus bannire calumpnia dampnum ecclesia facere generali sermone haustus ierotonium (!) lex magones nancisci obducere pagani quamcicius ratihabicio saccularij taciturnitas valitudinarij yconomus.

26. adempta ... legata	Ep. 2, 35.
27. aduersacio (!)	Ep. 6, 47[17]).
28. affirmatiua	Decretal. und Decr.
29. agaso	Ep. 3, 31.
30. ala	Acc.
31. album pretoris	Ep. 6, 63 mit Zusatz.
32. allegare	cit.
33. alienacio causa mut. iud.	Goff.
34. alimenta	Dig.
35. annotacio	Ep. 6, 54 (mit kleinen Abweichung.).
36. apparitores	Ep. 1, 62 in.
37. appellacio	Host.
38. apices iuris	‚Rod.' (= Guilelmus Redonensis?). Host.
39. apocha	cf Ep. 6, 39 (mit Abweich. u. Zusätzen).
40. apocrisiarius	Decretal.
41. apolides	—
42. applumbarij	Gloss. ad Decr.
43. apostoli	Clem.
44. apotheca	Ep. 6, 38.
45. arbitrium (arbitrorum duo genera)	Host. Abbas. Dig.
46. archimandrita	—
47. archipresbiterorum ...	Host.
48. argumentum	Decretal. Gloss. ad Decr.
49. arma	Decretal.
50. assisterium	Ep. 1, 57.
51. aut	Dig. ?

*

1. bannire	—
2. biarca	Ep. 1, 45 in.
3. bona ecclesiarum	cit.
4. bona vacare	Ep. 5, 36.
5. boues	Dig.

*

1. calumpnia	—
2. cancellarius	Ep. 1, 34. 35 in.
3. canon	—
4. capere	Ep. 5, 20.
5. capitulum	Bern.
6. capcio	Ep. 6, 67.
7. cardinales	Host.
8. cassitare	Ep. Add. 2, 49.
9. calculus	—
10. causa	Bern.
11. causa minima	Decretal.
12. cause fauorabiles	Decretal.
13. caucio	Ep. 6, 42 gekürzt. Bern.
14. caucio ex euictione	Ep. 6, 50.
15. cedit bonis...	Ep. 5, 43 gekürzt.
16. cedere diem	Ep. 5, 26.
17. celicole	Tr. 1.
18. censere	cf. Ep. 5, 23.
19. censitor	—
20. censiti	Ep. 3, 18 gekürzt.
21. cessio	Acc. ?
22. cibariorum nomine . . .	Dig.
23. cimilia	—
24. cinicus	—
25. circumducere	Ep. 1, 35.
26. circuitores	Ep. 3, 50.
27. cistellum (!)	Ep. 6, 22.
28. citacio	Ep. 6, 69 gekürzt mit Zusatz.
29. ciuitatis nomine ...	Decretal. Dig.
30. clausula ‚quidam alij'	Decretal. VIus.
31. clericorum nomen	Decretal.
32. cohors	cit.
33. cliens	Ep. 1, 31.
34. cognati	cf. Ep. 3, 1.
35. collegium	Decretal.
36. collimiarche	— (cf. Ep. 1, 39 ?).
37. collusio	Decretal.
38. comendare	Dig.
39. comitatenses	Ep. 1, 42.
40. comeacio	Ep. 1, 42 mit Zusatz.
41. commentum	Joh. And. ad Decretal.
42. comes *sacrar.* larg.	Ep. 1, 24.
43. comes *rer.* priuatar.	Ep. 1, 24.
44. comes *sacri* patrim.	Ep. 1, 24.
45. compromissum	cit.
46. compendium	cit.
47. concessio	Bern.

17) Der Artikel (auersio) folgt in der Lesart N_1 (oben N. 15).

48. concilia	Bern.
49. concussionis crimen	cit.
50. condiciones generales	Bern.
51. condictio	cit.
52. confessio	Bern. Goff.
53. confinia	Dig.
54. confirmacio	Bern. Host.
55. confiscari	Ep. 5, 30.
56. congregacio	cit.
57. conniuere	Ep. 5, 32 mit Zusatz.
58. coniunctio	Dig.
59. consequencia litterarum	Ep. 6, 73.
60. consensus	Bern.
61. consilium	Bern. Dig. Decr.
62. consistorium	Ep. 6, 29.
63. constitucio	cit.
64. consularis femina	Ep. 1, 13 gekürzt.
65. consules	Ep. 1, 1.
66. contignacio	Ep. 6, 8.
67. contractus in limine	—
68. contumacia	Goff.
69. contumax	Ep. 3, 64.
70. conuenire	Ep. 5, 31.
71. coram	Dig.
72. cornicularij	Ep. 1, 33.
73. corpus	Decretal. (Dig.) Bern.
74. corporati	Ep. 1, 50 gekürzt.
75. crimen	Decr.
76. criminum (!) capitales [18]	Ep. 1, 8 gekürzt.
77. crimina excepta	Decr. Bern.
78. cr. lese maiestatis	Azo.
79. cr. fraudati census	—
80. crimina alia . . .	—
81. crimen fraudate annone	—
82. cr. sacrilegij	Petrus (de Sampsone). Abbas.
83. cr. piaculare	—
84. cr. concussionis	Decr.
85. crimina siue culpe	Decretal.
86. cuculli	cit.
87. curator (tutor, iconomus, vicedominus, sindicus, actor, procurator)	Goff. Acc. Host. Bern.
88. cyrographum	Ep. 6, 39.

*

Um für die Entscheidung der Frage, ob die Collectio aus Astesan's Wörterbuch geschöpft habe, taugliches Material mit der nötigen Vorsicht zu beschaffen, muss man von all denjenigen Artikeln beider Vocabulare absehen, in welchen die Benützung von gemeinschaftlichen Quellen allzu nahe liegt, und darf man also nur solche Texte Astesan's zur Vergleichung heranziehen, die in Fassung oder Stoffwahl so eigenartig beschaffen sind, dass unabhängiges wörtlich gleiches Vorkommen in einer zweiten Schrift nicht im Bereich der Wahrscheinlichkeit liegt. So haben z. B. alle Artikel auszuscheiden, die mehr oder weniger unverändert der Epitome entflossen sind.

In der Tat ist die Collectio in nicht wenigen Partien von Astesan's Glossar abhängig, und durch ihre Vermittelung der Vocabularius Stuttgardiensis und der Voc. iur. utriusque [19]. Dies ist bisher allgemein übersehen worden.

---

18) triumuiri ist hier in criminum verderbt, vgl. oben N. 14.

19) Vgl. oben S. 43. 63. 80. 112. 214 ff. Ueber directe Benützung Astesan's bei Jodocus vgl. unten N. 21; im Voc. Cod. Monac. 3041 vgl. oben § 5, An-

Der Beweis der Abhängigkeit ist an der Hand einiger schlagenden Beispiele zu erbringen. Sie zeigen, dass Astesan von der Collectio bei Gelegenheit wörtlich ausgeschrieben worden ist. Man vergleiche nachstehende Texte der Collectio mit Ast. De sign. verb.:

s. u. acceptilacio: ...quasi dicas ‚proinde habeo ac si accepissem a te per veram solucionem et vera solucione liberatus esses'. (= Ast. s. h. u.).

apolides dicuntur, qui sunt sine ciuitate, ab ‚a' sine et ‚polis' ciuitas. (= Ast.).

s. u. arbiter: ... arbitrorum duo sunt genera, scilicet compromissarij, qui proprie dicuntur arbitri, et arbitratores. primi eliguntur vt iudices, vt scilicet procedant seruato ordine iudiciario in substancialibus, secundi vero non. item primi dantur ad cognoscendum et diffiniendum, vt si petis a me domum et ego denego et fiat compromissio in aliquem, ille est verus arbiter, quia eligitur, vt cognoscat et diffiniat, cuius domus sit ...[20]) set secundi eliguntur a partibus non super re litigiosa, set vt componendo vel diuidendo inter partes diffiniant tantum, vt si duo socij res societatis diuidere velint ad arbitrium petri, petrus erit arbitrator, arg. D. pro socio l. si societatem § vtriusque. (= Ast. s. h. u.).

aut quandoque ponitur disiunctiue, vt quando altero posito necesse est alterum tolli, vt cum dicitur ‚dies aut nox'..... (= Ast. s. h. u.).

boues non continentur sub appellacione iumentorum, set pecorum, D. de edil. edict. l. ediles. (= Ast.).

s. u. calumpnia: ... vel est falsi criminis imposicio. (= Ast.).

cardinales dicti sunt a cardine, quia, sicut hostium regitur a cardine, sic per eos regitur ecclesia vniuersalis. dicuntur eciam quandoque cardinales id est principales: per eos enim debet officium in ecclesia regi: extra de of. (= Ast.).

causa dicitur a casu, quo venit. et est causa materia et origo negocij ne(c)dum discussionis examine patefacta: que dum proponitur causa est, dum discutitur iudicium, dum diffinitur iusticia, extra de ver. sig. forus. et est quedam spiritualis vel annexa spirituali, vt que fit de iure patronatus: quedam ciuilis, vt cum agitur super reiuendicacione in causa pecuniaria(!): quedam criminalis, vt cum agitur directe de crimine: quedam mixta, vt cum agitur de crimine ciuiliter vt de adulterio ad separacionem thori. in his tribus casibus vltimis iuratur de calumpnia, in primo non iuratur de calumpnia, set tantum de veritate dicenda. (= Ast. mit kleinen Auslassungen).

---

hang Nr. 2; im Voc. Quia vgl. unten § 7 II. III (und oben § 5, Anhang Nr. 3. 4); im Voc. Cod. Monac. 423 vgl. unten § 7 Anhang II.

20) Die folgenden Worte: ‚et debet apponi pena, metu cuius sentencie statur, D. de arbi. l. i' stammen aus dem Voc. Lipsiensis, vgl § 7 Beilage II.

causa minima est duorum aureorum vel x aureorum vel l solidorum vel illa que non sufficit ad sumptus iudiciales: extra de app. in glosa. (= Ast.).

cause fauorabiles sunt iiij, scilicet de libertate, de matrimonio, de dote et de testamento: extra de re iudi. duobus. (= Ast.).

causa autem argumento scilicet naturalis racionis constat, aut probacione testium vel tabularum et instrumentorum: de ver. sig. forus. facit eciam probacionem confessio, vt ibidem in glosa. (= Ast.).

s. u. consilium: ... consilium a grauibus et expertis est querendum, i. q. i estote. et qui fraudulenter dat consilium, tenetur de dolo, et contra eum agi potest. (= Ast. s. h. u.).

Vgl. ferner Art. corpus (Collectio = Voc. iur. utr.) mit demselben Artikel bei Ast. — Ueber den Artikel ignorancia s. oben S. 214—218.

Auch die Artikel criminum capitales, magones siue ventilarij, rura cesa, tecta sacra[21]) mit ihrer Astesan eigentümlichen Verderbniss kehren in der Collectio und ihren Ableitungen wieder.

2. Das Glossar einer Stuttgarter Handschrift.

Unter einer Reihe andrer Vocabularien[21a]) enthält die Handschrift in

*Stuttgart Oeffentliche Bibliothek Cod. poet. et philol. fol. 30, Papier, 200 Bl., 15. Jh. (1437 Bl. 70a'), Bl. 139b—142b (2spaltig) ein juristisches Wörterbuch mit dem Anfang: ABigeus, qui peccora subducit vel furatur. Abolicio ... Es ist im Wesentlichen nichts anderes als ein überaus stark kürzender Auszug aus Astesan[21b]).

21) Vgl. oben N. 14. Die andern dort aufgeführten fehlerhaften Stellen hat die Collectio ferngehalten. Der Artikel explicacio freilich ist in den gedruckten Vocabularius durch Schuld des Jodocus hineingeraten.

21a) Die alphabetischen Stücke der Hs. sind: Bl. 2a—54b Reportorium biblie vocabulorum secundum ordinem alphabeti; Bl. 59a—61a Vocabularius de nominibus herbarum; Bl. 63a—70a' Vocabularius ebraicus sec. ord. alph.; Bl. 72a—128b Vocabularius theutonicus sec. ord. alph., latinum precedit, Kürzung des ‚vocabularius quadrijdyomaticus‘, s. u. Alemania beachtenswert: ‚... vel dicitur Almania antiquitus a quodam ydolo Alman, id est totus vir vel virilis, quod coluerunt olim pagani prope constanciam, cuius villa adhuc dicitur Almansdorff (bei Constanz am Ueberlinger See) quasi villa tocius viri ...‘; Bl. 129a—139a Vocabularius grecus sec. ord. alph.; Bl. 139b—142b Vocabul(ari)us iuristarum sec. ord alph.; Bl. 189a bis 197b' Vocabularius theutonicus, theutonicum precedit; Bl. 198a—200b Addiciones quedam pro vocabularijs precedentibus.

21b) Ich habe unser Excerpt vollständig mit dem Originale verglichen. Nur wenige, meist kleinere Artikel werden vollständig oder fast unverkürzt übernommen (Ast. A 30. 31. 37. 41. 50; B 1. 2; C 1. 11. 33. 32. 35. 42. 44. 45.

Nur ganz vereinzelt finden sich Zusätze [21c]). Hie und da wird umgestellt [21d]). Verfasser des Auszuges ist wohl der Anonymus, der die in der Hs. vereinigte Sammlung der verschiedensten Wörterbücher compilirt hat [21e]). Ist diese Vermutung richtig, so ist das Excerpt in Deutschland [21f]) und zwar vor dem Jahre 1437 [21g]) entstanden.

3. Die vermehrte Tabula Astesani.

Eine erweiternde Bearbeitung des Tractats De signif. verb. findet sich in der Handschrift zu

*Stuttgart Hofbibliothek Cod. iur. et pol. 45 (Weingarten H 20), Papier, 15. Jh., grossfolio, Blätter im jetzigen Bestande nicht numerirt, Bl. 154a—165a′ der alten Zählung. Anfang: :: nomine intelliguntur (s. u. S. 291). Ende des eigentlichen Wörterbuches: verecunde id est honeste. Ende des Anhangs (über diesen unten S. 301): quas obmitto gracia breuitatis. Deo gracias. [22])

---

63. 67. 69. 71. 72. 78. 83. 88 u. s. f.), eine etwas grössere Partie von Stücken stellt sich als, teilweise sehr energische, Zusammenziehungen dar (Ast. A 1. 3. 4. 5. 8. 9. 23. 24. 25. 27. 34. 35. 36. 39. 40. 43. 45; B 5; C 2. 5. 7. 13. 10. 17. 21. 22. 28. 30. 34. 37. 84. 53. 55. 66. 68. 75. 77. 87 u. s. f.), die überwiegende Stoffmasse des Originals aber wird einfach fortgelassen (in ABC alle Artikel ausser den verzeichneten 61, d. h. 83 von 144).

21c) Ich wüsste nur die zwei kurzen Artikel am Ende des Buchstaben D anzuführen, welche lauten ‚donacio propter nupcias est id, quod sponsus dat sponse, et alio modo dicitur subarracio‘ und ‚dos est donacio vxoris facta marito‘. — Beigaben einer jüngern Hand zum Texte des Manuscripts sind in etwas grösserer Zahl vorhanden; es kommt ihnen keinerlei Interesse zu.

21d) Astesan's iudices pedanei stehen sub P als pedanei iudices, seine magistri scriniorum als scriniarij sub S. An Stelle von Ast. C 49 (cit.) steht ein Excerpt aus Ast. C 84.

21e) S. u. valitudinarij i. f. verweist der Excerpent auf das, Bl. 72 ff. der Hs. stehende, lateinisch-deutsche Lexikon mit den Worten ‚supra in latino‘, s. u. apoca mit ‚r. supra de grecis‘ auf das Glossar Bl. 129 ff. der Hs.

21f) Vgl. Note 21a.

21g) Wegen der bereits erwähnten Notiz auf Bl. 70a′ ‚Explicit vocabularius hebraycus anno etc. 1437 georgi‘.

22) Die Hs. ist in Deutschland geschrieben, wie die Verwechselung von f und v zeigt (z. B. s. u. sequela statt vaccam ‚faccam‘); der Schreiber ist ein Deutscher, vgl. das Nachstehende. — Die Zeit der Niederschrift ergibt sich mit ziemlicher Genauigkeit aus einer Subscription Bl. 166b′: Explicit tractatus alimentorum .. Scriptus per me Jo. gerhart de thurego, vj die mensis februarij anno domini 1436; vgl zur Bestätigung Bl. 183b′: Explicit tractatus Judiciorum domini bartoli de saxoferrato, j. die marcij anno domini

Das Wörterbuch dieser Handschrift deckt sich zum einen Teile inhaltlich mit der Tabula Astesan's, zum andern ist es selbständige Compilation. Das gegenseitige Verhältniss der beiden Werke und die Quellen der neuen Stücke unsrer Handschrift (soweit sie ausdrücklich citirt sind oder soweit die Epitome Exactis regibus von Einfluss gewesen ist) ergeben sich aus nachstehendem Artikelverzeichniss [23]).

(— — — — —	Ast. A 1—33 nebst Zugaben.)
(alimenta. alimentorum) nomine intelliguntur (34) [24]).	
ambigeus (!) [a])	— (kaum Ep. 4, 4).
animaduersio	Ep. 6, 46. 47 (Text nach GLSU).
annotacio — apices iuris (35—38)	
applumbacio	Ep. 6, 90.
apocha (39)	
apostasia [b])	—
apocrisiarius — apotheca (40—44) [b'])	
aratrum	Ep. 3, 60.
arra	Ep. 6, 96.
arbitrium (45)	
arrogare	Ep. 5, 6.
asscripticius glebe	Ep. 3, 16.
argentifodine	Ep. 6, 14 ganz.
arrogatus	Ep. 2, 21 ed. p. 25 lin. 5—7 nach GLSU. (Vgl. unten filius arrogatus.)
articulus [c])	Bern.
archimandrita — argumentum (46—48),	letzterer Art. mit kleinem Zusatz.
,armenta (!) sunt instrumenta agrorum	wohl aus Ep. 6, 100 verderbt.
arma — aut (49—51)	

a) ambigeus (!) dicitur iste (*scr.* ille), qui cum panno rubeo vel alio facit fugere animalia, et per fugam ista animalia ita arripi[un]t.

b) apostasia est temerarius recessus ab obediencia promissa.

b') In A 43 (apostoli) lautet das Citat, anders als in der Summa: . . . appellatur, extra de cle. non residen. c. fraternitatem (X. 3, 4, 5) in glosa vnica.

c) articulus vocatur pars intencionis, continens id quod actor probare intendit, vt glosa c. presencium de testibus.

1436, quo anno soror mea erat maritata, ferner Bl. 142a: Explicit tractatus represaliarum . . . . Anno 1436 in die carnisbreuij clericorum (19. [oder 21. ?] Febr.) circa noctem; diese Unterschriften rühren alle von derselben Hand her wie das Wörterbuch Bl. 154—165, das demnach einige Zeit vor dem 6. Februar 1436 copirt worden ist. — Vor Bl. 154 und zwischen Bl. 161 und 162 ist je éin Blatt ausgefallen.

23) Die Stichwörter der bei Astesan stehenden Artikel sind cursiv gedruckt; zur Vergleichung benutzt ist die ed. 1482 Norimb. von Astesan's Summa. Wegen der Abkürzungen vgl. § 4 S. 159 fg. — Soweit es von Interesse zu sein schien sind die dem Wörterbuch eigentümlichen Texte in den Buchstabennoten abgedruckt.

24) In Klammern werden bei den Buchstaben A—C die laufenden Nummern des oben S. 285—287 mitgeteilten Artikelverzeichnisses hergesetzt.

as	Ep. 6, 64.
assisteria	Ep. 1, 57.
apparitores (trotz Ast. 36)	Ep. 1, 62.
attemptare [d])	Dig.
auctoritas [e]), auctor [f])	Baldus?
amitinus	Ep. 3, 5.
auunculi tui filium	Ep. 3, 5.
auditorium	Ep. 6, 95.

*

bannire (1)	
bannausia [g])	Astesanus Summa 2, 37.
balsamus [h])	Host.
beneficium [i])	— (Host.?)
bos cornupeta	Ep. 6, 27.
baptismus [k])	—
baiulare	Ep. Add. 2, 20 (5, 2a).
bonorum possessor	Ep. 2, 42.
bonorum possessio	Ep. 2, 42.
barbari [l])	—
bona fides [m])	Bern.
biarcha — *boues* (2—5)	

*

calumpnia — *canon* (1—3)	
canonia [n])	Decretal.
cancellare	Ep. 1, 34.
calumpniatores	Ep. Add. 2, 17.
calumpnia [o])	Goffredus
capere - *capcio* (4—6)	
capcio causa mortis	Ep. 7, 8.
cardinales (7)	
capitalia iudicia	Ep. 7, 12.
capitulum [p])	—

d) attemptare est pudiciciam alicuius blando sermone impetere, vt D. de iniurijs l. item apud labeo. § alium (D. 47, 10, 15, 22. 20).

e) auctoritas est idem quod principalitas.

f) auctor idem quod principalis, secundum bal(dum?) fa(cit?) c. fi. de procur., c. inferior (16?) de ma. et obe. (1, 33).

g) bannausia opponitur paruificencie, a furno dicta. et est vicium, quo quis expendit vltra debitum modum, quod consumit omnia (Hs. anima) ad modum ignis, qui est in furno. et dicitur latine consumpcio vel prodigalitas. Offenbar Excerpt aus Ast. Summa 2, 37: paruificencie autem opponitur vicium, quo quis expendit vltra debitum modum. et dicitur grece banausia, a furno dicta, quia scilicet ad modum ignis, qui est in furno, consumit omnia. vnde latine potest consumpcio dici.

h) balsamus est liquor odorifer[us], qui emanat de quibusdam fructibus seu arboribus, dum vtentur (*scr.* vruntur?) secundum ho(stiensem).

i) beneficium est gratuita actio gaudium tribuens capiendi.

k) baptismus est ablucio peccatorum cum certa forma verborum.

l) barbari sunt, qui extra romanum imperium sunt, et maxime hostes.

m) bona fides, cum aliquis credit tradentem esse dominum vel habere ius distrahendi, licet erret in facto, D. de ver. sig. l. bone fidei. vide glosam super verbo fides in c. si diligenti de prescrip. — Aus dieser Glosse, nicht aus Ast. Summa 3, 2 § 2.

n) canonia est quoddam ius, quod prouenit ex electione,. recepcione et institucione in fratrem, vt c. dudum (18?) de preben.

o) calumpnia est, cum quis iniuste scienter agit vel defendit, vt D ad turpili..l. i § calumpniari. goff(redus).

p) capitulum est nomen intellectuale et res incorporalis. nichil facere potest nisi per membra sua.

carthophilacium [q]	— (Bern.)
castrense (*sic*)	Ep. 6, 66.
casitare (8)	
casma [r]	—
calculus — *caucio de euictione* (9—14)	
caupona [s]	—
cedit bonis — *celicole* (15—17)	
cementarij	Ep. 3, 30.
cenobium [t]	Decretal.
censere — *censiti* (18—20)	
centenarij	Ep. 1, 44.
census [u]	Decr.
cessio — *cognati* (21—34) [u']	
colonus	Ep. 3, 16.
colonus originarius	Ep. 3, 16.
collatores	Ep. 3, 19.
cognoscere instrumenta (*bis* recognoscere)	Ep. 5, 19.
collegium — *comendare* (35—38)	
comestor (*sic*)	Ep. 3, 55.
comitatenses — *comentum* (39—41)	
cominus [v]	—
comes sacr. larg. — *condictio* (42—51)	
conducere	Ep. Add. 2, 36.
confessio — *confirmacio* (52—54)	
conpotes [w]	Decretal.
confiscari — *consensus* (55—60)	
commentariensem	Ep. 1, 8.
componere leges	Ep. 5, 55.
consilium — *constitucio* (61—63),	letzterer Art. mit kleinem Zusatz aus Decr.
conspiracio [x]	—
consuetudo [y]	Decr. Bern.
consularis femina, *consules* (64. 65)	
constare [z]	Dig. Cod.
constitutor	Ep. 3, 22.
consobrini	Ep. 3, 5.
contignacio (66)	
contractus	Ep. 7, 1 gekürzt.
contractus in limine (67)	

q) carthophilarium (!) dicitur locus siue armarium, vbi carte vel instrumenta reponuntur et conseruantur. — Wörtlich aus gl. in chartophilacio ad c. 1 X. de prob. 2, 19.

r) casma id est fractio, destructio.

s) caupona id est taberna.

t) cenobium id est monasterium, vt in c. tua nuper (8) de hijs que fi. a prel. sine consensu ca. (3, 10).

u) census est pensio, que ecclesie vel alteri debetur. vel: census est annua pensio, que episcopo de prouentibus ecclesie debetur, i. q. iij quesitum (4).

u') circumducere (25) hat den Zusatz: inde circumduci peremptorium id est deleri, vt in l. et post edictum (73) § quod si is (1) D. de iud. (5, 1).

v) cominus id est principaliter.

w) conpote(s) id est sane mentis, vt c. ad hec (8) de testa. (3, 26).

x) conspiracio est machinacio facta contra superiores, per quam debeat incurrere lesionem persone vel status sui.

y) consuetudo est ius quoddam moribus institutum. et pro lege accipitur, cum deficit lex, i. di. consuetudo, ceterum (6) de tes. cog. (2, 21) in glosa.

z) constare dicitur illud, quod sumitur ex coniecturis et presumpcionibus verisimilibus, l. i D. de le. i. (*scr.* iij ?), l. si[cut ?] locuples (57) de man test., l. i C. de testa. mili.

contracta fiducia [aa])	—
contumacia — conuenire (68—70)	
conuencionalis sentencia	Ep. 6, 80.
conuersus [bb])	—
coram — corporati (71—74) [bb′])	
creditor	Ep. 3, 20.
crimen — crimen concussionis (75—84)	
crimen siue furtum peculatus [cc])	—
crimina s. culpe (85)	
curator	Ep. 2, 26 teilweise.
cuculla — cyrographum (86—88)	
culleus	Ep. 6, 102.
cuppe	Ep. 6, 101.

*

dampnum — decretum	
decima	—
decusare	Ep. Add. 2, 57.
defensor	Decretal.
deductio, defendere	
de plano	Ep. 5, 60.
deferre mit Einschiebsel [dd])	
deplumata (!) dicitur vti	Ep. 5, 59 teilweise.
defunctio — deponere	
depositarius, depositum	Ep. Add. 2, 13.
deportare, derogare	
dextans	Ep. 6, 64.
‚demoliri id est destruere'	—
detractores	Bern.
determinant — dietarij	
diffinitiua sentencia	Ep. 6, 80.
dignitas mit Zusatz [ee]), *diminucio capitis*	
disceptare	Decretal.
discretum	Decretal.
diptice, dispendium mit Zusatz [ff])	
dispensare	Ep. Add. 2, 47 lin. 1. 2.
distrahere — dolus	
domestici iudices	Ep. 1, 27.
domesticus heres	Ep. 2, 33.
donatista	Decretal.
donacio causa mortis	Ep. 7, 7 (Satz 2 ausgelassen).
duellum [gg])	—
duplicacio	Ep. 6, 79.
donum — duplomate	

*

ecclesia — edicta	
effractores	Ep. 4, 6.

aa) contracta fiducia est, quando pater emancipat filium sic dicendo: ego te emancipo, set reseruo michi ius succedendi in bonis tuis.

bb) conuersus est, qui ad religionem intrauit.

bb′) S. u. corpus wird statt scholarium geschrieben: scabinorum.

cc) crimen siue furtum peculatus est committere furtum rei publice.

dd) vel deferre est alteri honorem exhibere; vel est prorogare; vel est consentire, vt ‚iudex defert huic appellacioni' id est consentit.

ee) item dignitas est gradus excellencie legibus et moribus institutus vel comprobatus secundum b a l(dum ?). — Vgl. l. 5 § 1 D. 50, 13.

ff) impendium dicitur longum et vtile

gg) duellum est singularis pugna duorum ad probacionem veritatis

editicij (') [hh])	Ep. 2, 14(!).
electio — emptor	
emphiteosis	Ep. 3, 25.
emphiteoneuma	Ep. Add. 2, 6 mit kleinem Zusatz.
equus emissarius — euincere	
euictio	Ep. 6, 50 Satz 1. Verweisung auf caucio de euictione.
excandescere	
exauctorizare	Ep. 5, 7.
excepcio, executores	
excubie [ii])	—
exercitor	Ep. 3, 41.
exenia — exul	

*

facere — fama; falsarij wiederholt; *familie nomine*	
fastigium [kk])	—
fatales dies	—
fermentacio (!)	
feudum	Decretal
fausto (!) [ll])	Decretal. (Bern.)
ferie	—
fideicommissarius	Ep. 2, 34.
fideicommissum	Ep. 2, 34.
fideiussor, f. in rem suam, ferri, fides [mm]), *fieri — filius emancipatus*	
filius adoptiuus	Ep. 2, 21.
f. arrogatus	Ep. 2, 21.
fiscus, filius, fiscaria — forus	
forisfacta	Decretal.
foraneus, forsitan; *foresta* wiederholt [26])	
fomites	Decretal.
fratrum nomine — fur	
fullo	Inst.
fundamentum	Decr. —.
fugitiuus [nn])	—
fur, f. manifestus, f. non m., furtum oblatum, f. conceptum, f. prohibitum	Ep. 4, 1.

*

hh) editicij sunt, qui contrariam habent condicionem ita, vt sint in vita serui, in morte vero liberi.

ii) excubie, id est vigilie, et est tantum pluralis numeri.

kk) fastigium, id est altitudo.

ll) fausto grece, est defensor latine, et ad certam causam agendam vel defendendam eligitur, vt c. (vnico) de sindico. [25])

mm) fides. dubius in fide est infidelis. (Wohl aus Ast., dessen gedruckter Text freilich etwas anders lautet.)

nn) fugitiuus est, qui fugit et non reuertitur.

25) Ein sonderbares Missverständniss. X. 1, 39, 1 schreibt Gregor I.: pro qua re tibi precipimus, quatenus cum Fausto loqui debeas u. s. w. Bernardus erklärt in der Glosse den Terminus der Rubrik: nota, quod hoc nomen syndicus nomen grecum est, latine defensor appellatur, et ad certam causam agendam vel defendendam eligitur. Durch Combination beider Texte ist unser Sammler zu seinem fragwürdigen Satze gekommen.

26) An der richtigen Stelle ist foresta und forum durch Schreibfehler (Auslassung) in Eins zusammengezogen; hier wird foresta mit vollem Text nachgetragen.

generali sermone — generalia verba	
gageria	Host. Decretal.
glandis nomine, grex	
germani[oo])	Johannes (Teut. ad Decr. ?). —
graues	Decr. Dig. Sextus.
grandiusculus	Decretal.

*

haustus — hercisco	
homo	Dig.
humilis persona	Cod.
heres	Ep. 2, 28 (nur eine Zeile).
h. testamentarius	Ep. 2, 29.
h. legittimus	Ep. 2, 30.
h. fideicommissarius	Ep. 2, 31.
h. necessarius	Ep. 2, 32 in.
hircosus	Ep. 3, 54.
homagium	Decretal.

*

ierocomium, Stück aus *ignorancia*[pp])	
ipoteca	Ep. 6, 40 (bis ager).
incentiuum	Decretal.
incendiarij	Ep. 4, 5.
incestus	Ep. Add. 2, 15.
incunctanter	Decretal.
incorporalia, incola, indefinita	
indempnitas	Decretal.
indictio	
ingressus litis [qq])	—
indoles — iniuria	
inmissum	Ep. 6, 5.
inquilini	Ep 3, 17.
inofficiosum — instrumentum publicum [rr]), *intelligencia*	
intercessor [ss])	Ep. 3, 23 verquickt mit einem *Stück* aus Ep. 3, 22.
interdictum, interesse [tt]), *interlocutoria*	
interrogatoria	—
interpellare, intrusi — inuestire	
institor	Ep. 3, 45.
irenarche — iurgium	
iuramentum	Decr. Decretal.
ius[uu]), *ius patronatus*	

oo) g e r m a n i dicuntur teutonici a germino nobilitatis secundum J o-(hannem). vel secundum aliam interpretacionem germani dicuntur quasi gerentes maniam id est sentenciam.

pp) Die Einleitung fehlt; das Stück beginnt: ignorancia est triplex und behandelt nur diese Dreiteilung. Nach ,non excusat' wird verwiesen: d e i g n o r a n c i a v i d e p l u r a i n s u-m a p i s a n a.

qq) ingressus litis appellatur contestacio litis.

rr) instr. publ. endet mit dem Worte: pape. Der Rest: ,v e l i m p e r a t o-r i s regnantis tempore, quo conditum est instrumentum' f e h l t. — Nach: persona publica ist eingeschoben: ,cui statur, donec probetur contrarium, vt C. de proba. l. cum precibus.'

ss) ,intercessor est, qui intercedit *et in se alterius transfert obligacionem.* eciam est, qui intercedit et (se) inter ponit (inter) debitorem et creditorem vt fideiussor et constitutor.'

tt) Nur das erste Fünftel des Artikels (bis D. de solu. l. stichum) ist aufgenommen, und auch dieses ist teilweise gekürzt.

uu) Hier nur die wenigen Worte: ius est genus, lex est species. de iure habetur i n f r a, et (de?) eius diuisione i n s u m m a p y s a n i.

iudicem delegare	Ep. 1, 25 fin.
iudei	Goff.
ius	Ep. 8, 3 in.
ius publicum	Ep. 8, 5 in.
ius priuatum	Ep. 8, 6.
iusticia	Ep. 8, 1 (bis grammaticus).
*	
(lex)[vv]), *legare*[ww])	
leuir[xx])	Ep. Add. 2, 5.
legatus proconsulis	Ep. 1, 19 in.
liarchas (!)[yy])	Ep. 1, 46 verderbt.
legittimus tutor	Ep. 2, 25 in.
legatum	Ep. 2, 34.
leno	Ep. 4, 9.
libellus	
laudum[zz])	—
liberi, libertas	
libertas directa	—
l. fideicommissaria	—
liberti — limitanei	
limes	—
lis, litem contestari[aaa]), *litem pendere, littere de rato*	
locus religiosus	Ep. 6, 86.
locare	Ep. Add. 2, 37.
ludibrium	Decretal.
lonbarda[bbb])	—
*	
magones — mandatarius	
mancus	Ep. Add. 2, 11.
mandator — mandatum et iussio	
mansus	Decretal.
manseres	Decretal.
maturare	Ep. Add. 2, 38.
mappula, materfamilias, maxime, mappa	
maxima capitis diminucio	Ep. 6, 74.
menia	
medicus[ccc])	Cod.
mensor	Ep. 3, 39.
meritoria	Ep. 6, 16.
mendicantes	Joh. And. gl. VI[1].
mercis nomen	
media capitis diminucio	Ep. 6, 74.
merum imperium — minores	

vv) Statt aller lex-Artikel bei Astesan findet sich hier nur Folgendes: lex est constitucio populi (?), quando maiores vna simul cum plebibus quid sanxerunt. — de lege dicetur postea infra de ‚iure'. — vel lex est sanctio sancta, iubens honesta, prohibens contraria.

ww) C_1 hatte nach legare, vor leuir zunächst irrtümlich geschrieben: libellus = Ast. bis ‚nomen accusatoris et rei et iudicis', und: ‚wlt sic dicens: hoc illi delego vel hoc illi', was aus dem Zusammenhang des unten folgenden Artikels legatum stammt.

xx) C_1 hatte hier durch Versehen den unten folgenden Art. leno zum Teil hergesetzt

yy) liarchas (!) sunt (!) a prouincijs orientalibus, et phiarchas (!). — Vgl. § 8 N. 245.

zz) laudum idem est quod arbitrium.

aaa) bis aduersario. Statt des Restes in unserer Hs.: ‚suo vel procuratore eius. set'.

bbb) lonbarda est liber quidam, in quo (*C* qua) statuuntur iura specialia super dote (!).

ccc) medicus non valet plus nisi xl (*Cod.* lx) aureis, l. fi. (3 § 1) C. communia legat. (6, 43).

miles [ddd])	—
missus dominicus	Decretal.
minima cap. diminucio	Ep. 6, 74.
missalia (!) — mixtum imperium	
moduli	Ep. 6, 59.
morbus sonticus — munus	
murileguli [eee])	—
musio	

*

nancisci, naufragium	
nauicularius [fff])	—
naulum	Ep. 6, 92.
negatiua — negocium	
nemo propheta . . . [ggg])	(Bibl.) Cod.
nocio — noxa	
nurus	Ep. 3, 14.
numisma	Ep. Add. 2, 58.

*

obducere, omnia mit kleinem Zusatz [hhh])	
obtemperare	Ep. Add. 2, 39.
obstare [iii])	—
obedire	Decretal.
officialis	Decretal.
ordinarius	— (canonistisch).
offendiculum [kkk])	—
olim	Dig.
omologare — oraculum mit kleinem Zusatz — *ordinarij locorum*	
originarius colonus (vgl. col. orig.)	Ep. 3, 16.
ortus olitorius	Ep. 6, 15.
orphanotrophus, orphanasterium(!)	

*

pagani	
pactum	Dig.
pactum personale	Ep. 7, 3.
palatinus comes, papa, pa(ra)pularij (!), partis, paterfamilias	
parentes	Ep. 3, 2.
parafernalia [lll])	—
peculium	Ep. 6, 66.
peculium aduenticium	— (nicht Ep. 6, 66).
peculium profecticium	— (nicht Ep. 6, 66).
pensio	Ep. 6, 49. Sextus.
patricius	
padamenta (!)	Ep. 6, 10.
pauperies, penam committi, pensitacio	

ddd) miles est, qui iurauit a signis non recedere et scriptus in matricula, vbi alij milites sunt scripti. — Vgl. Voc. iur. utr. s. h. u.

eee) murileguli dicuntur, qui capiunt pisces. item aurileguli. item conchileguli. (!)

fff) nauicularius capitur tribus modis. vno modo pro facientibus naues. 2° modo pro hijs, qui maiorem partem substancie sue posuerunt in mercancia nauium. 3° modo pro hijs, qui ducunt naues.

ggg) nemo propheta acceptus in patria, arg. l. fi. (3) C. de crimine sac. (9, 29) (!).

hhh) Statt der dunkeln Worte der Ausgaben (s. l. et a. Hain 1892, Venet. 1480, Norimb. 1482, Lugd. 1519) ‚quia l y (oder li) omnia' liest die Hs. ‚quia ille terminus omnia'.

iii) obstare non dicitur, quod repelli potest per excepcionem.

kkk) offendiculum id est inpedimentum.

lll) parafernalia appellantur bona propria tam mobilia quam immobilia vxoris.

peccunie appellacione	Cod.
paria sunt . . .[mmm])	Dig.
perduelles	
parabolarij (!, vgl. oben)	Ep. 1, 51.
persone, pertinere ad nos	
pignus	Ep. 6, 41.
pignus committi, plagiarij, plebs, plurale, pluralis locucio, possessor: bonorum possessor	
procreatus[nnn])	—
proserpit[ooo])	—
pro herede possidere — postliminium	
posthibita	Decretal.
postumus mit Zusatz[ppp]), *postulare*	
perpetuum	—
pragma, precaria verba, predia rusticana	
precarium	Goff.
prefectus vrbis — preiudicare	
prerogatiua	Ep. 6, 57 (bis honor).
prepositus	
prescripcio (! statt proscr., s. u.)	Ep. 6, 55 (bis pronunciacio).
presentes — primipilarij	
preuaricatores	Ep. 4, 14 in.
primogenitum, (priuata delicta s. unt.), *publica delicta, processus de plano, priuata delicta, probacio* (kleine Auslassungen; das letzte Viertel fehlt, die Spalte Bl. 161b′ bricht mit den Worten ab: *tamen dicit ber. quod negatiua* |)	

— — — — — — — — —

rescripta (Bl. 162a beginnt mit den nach der Mitte des Artikels stehenden Worten: *papa scribit, quod prouideatur*)	
recenseri[qqq])	—
restitucio, reuocare domum, reus	
roma	Dig.
rudera, rura (!) cesa	
rustica predia	Ep. 6, 60.

*

saccularij	
sagmina (*Hs.* sag'ni)	Ep. 6, 85.
sacerdos, sacra annotacio, sacrum oraculum, sanctio	
salarium	Ep. 6, 30.
satisdare, senatores, senatusconsultum, senodochus mit Zusatz[rrr]), *sentencia* (Satz 1)	
species[sss])	Inst.
species sentencie (Fortsetzung) — *seruitutes vero prediorum vrbanorum*	
seruus mediastinus	Ep. 2, 6.
seruus insularius	Ep. 2, 7 in.
serui victores	Ep. 2, 9.
serui cubicularij	Ep. 2, 10.
seruus librarius	Ep. 2, 11.
serui atriarij	Ep. 2, 12.
sepulcrum — sigillum	
silica[ttt])	—

mmm) paria sunt non fieri et minus legittime fieri, l. quociens (6) D. qui satisda. cog. (2, 8).

nnn) procreatus, id est natus.

ooo) proserpit, id est latenter subintrat.

ppp) vnde, vbicumque de commodo eorum tractatur, habentur pro iam natis (!), vt D. de sta. ho. (1, 5) l. qui in vtero (7).

qqq) recenseri, id est iterum tractari.

rrr) vnde (!) dicitur mulier scenetica (!), id est prostituta. — Diese unsinnige Notiz ist wenigstens culturgeschichtlich beachtenswert.

sss) species est, quod p^{u}? (probatur ?) de pluribus, Inst. de iure nat. (et) gen. (1, 2) § lex (4).

ttt) silica est quarta pars vncie.

silua cedua — silua palaris	
spoliacio	Goff.
simonia	—
simbolum, sindicus	
socer	Ep. 3, 14.
si quis, solum, solidum	
sobrinus	Ep. 3, 7.
sors [uuu]	—
soluendo esse, sponse vecta (!)	
spurius [vvv]	—
stacionarij	
stabularij	Ep. 3, 47.
statutum — (sub) disiunctarum	
stipulacio	Ep. 7, 4 (nur zum Teil ausgezogen).
subpunctare [27]	Ep. 1, 35.
stipulacio acquiliana	Ep. 7, 5 in.
subscribere	Decretal.
subscribere, subsignare	
subrogare [28]	Ep. Add. 2, 23.
substitutus heres	Ep. 2, 38.
substitucio alia . . .	Ep. 2, 38 (kurzer Auszug).
surrepcio litterarum [www]	—
suffragium — superficiales edes, suppunctare, surrogare	
successor vniuersalis [xxx]	—
successor singularis [yyy]	—

*

taciturnitas, tecta sacra (!), telon, terminus peremptorius, terminos proximi, territorium, testes, titulus	
tabernarius	Ep. 3, 46.
tabularij (s. oben stabularij)	Ep. Add. 2, 10.
tergiuersatores	Ep. Add. 2, 18.
tergiuersare	Ep. Add. 2, 18.
tepidarium	Ep. 6, 23.
testator	Ep. 2, 27.
testamentum	Ep. 2, 27 in. Decretal.
tradere — triumuiri monetales	
tetra [zzz]	—
torneamenta	Goff.
togatos	Ep. 1, 29.
tutela	Ep. 2, 25 (wenige Worte)
tutor	Ep. 2, 25.
triumuiri capitales	Ep. 1, 8 (éine Zeile).
tugurium	Ep. Add. 2, 54.

*

valetudinarij, vendicare, vendicio	
vectores	Ep. 3, 44.
verba, vernaculus, vestimentum interpolatum, vie latitudo, victus	

uuu) sors, id est debitum principale.

vvv) spurius est filius ex incestis nupcijs natus.

www) surrepcio litterarum est, quando exprimitur falsitas vel tacetur veritas.

xxx) successor vniuersalis, qui succedit et totam adit hereditatem.

yyy) successor singularis, qui solummodo adit partem hereditatis. (!)

zzz) tetra, id est pessima.

27) Trotzdem Astesan's Art. suppunctare unten wiederholt ist, also zweimal fast wörtlich dasselbe gesagt wird.

28) Also wiederum doppeltes Vorkommen wörtlich gleicher Stellen, s. unt. surrogare aus Astesan.

verna	Ep. 2, 4.
verinatores (!)	Ep. 3, 33 (vrinatores).
vestiarij linthearij	Ep. 3, 48.
vestiarium	Ep. 6, 45.
vicarius	Goff.
vicarius temporalis, perpetuus	—
vicium corporis	— (canonistisch).
vrbana predia	Ep. 6, 60.
vindicta	Ep. 2, 15 in.
viuarium	Ep. 6, 18.
vis, vsuarius, vsufructus mit kleinem Einschiebsel	
vsucapio	Ep. 6, 76 Satz 1.
vsurpare	
verecunde α)	—

*

Nach einem abschliessenden Deo gracias wird fortgefahren: Nota hic aliqua per ordinem, q u e p e r t i n e n t a d p r e d i c t a: primo de ignorancia, 2° de indefinitis, 3° de interesse, 4° de iure, 5° de lege. Es folgen die angekündigten fünf Artikel; sie stimmen bis auf unbedeutende Abweichungen mit dem Texte Astesan's überein; dem Art. ignorancia fehlt die Einleitung bis ‚sciendum igitur primo quod'.

Ist nun das vorstehend skizzirte Wörterbuch in der Tat eine erweiternde Bearbeitung des Astesanischen, oder vielmehr die Tabula Astesan's ein Excerpt aus der umfangreicheren Arbeit? Auf Grund der Textvergleichung allein vermöchte man wohl die Möglichkeit nicht völlig auszuschliessen, dass Astesan ein geschickter Auszug aus dem Glossar der Stuttgarter Handschrift sei. Die Differenzen sind entweder zu unbedeutend oder kritisch — auch in Hinsicht auf den gedruckten Text der Summa Astesani — zu unsicher, um auf sie einen einwandfreien genealogischen Beweis aufbauen zu können. So will es z. B. nicht viel besagen, dass der Artikel l e g a r e in der Fassung Astesan's dem Originale (Ep. 5, 1) näher steht als in der Fassung des Cod. reg. Stuttg. 45. Schon mehr Gewicht kommt folgendem Puncte zu: wäre die umfänglichere Arbeit das ursprüngliche aus éinem Guss geflossene Werk, so würden sich die nicht seltenen Wiederholungen [29]) kaum oder kaum so wie sie vorliegen finden können. Hingegen ist der Gedanke, dass Astesan das hier behandelte Wörterbuch excerpirt habe, durch c h r o n o l o g i s c h e Momente abgeschnitten. Nicht so sehr die Nennungen der Summa Pisana (vgl. unten; und die problematischen Citate aus Baldus) in dem grössern Glossar fallen hiebei in die Wagschale — sie könnten schliesslich Interpolationen sein —; sondern ein andrer Umstand.

α) verecunde, id est honeste.

29) Vgl. unten N. 45.

Bereits Astesan kennt und verwertet die Clementinen, welche wenige Monate vor dem Abschluss seiner Arbeit erst weiteren Kreisen bekannt geworden sind: also ist es so gut wie undenkbar, dass Astesan das reichhaltigere Wörterbuch, das fast alle die Clementinen berührenden Stücke ebenfalls bringt, vor sich gehabt habe — man müsste denn annehmen wollen, es sei etwa im November 1317 jener Vocabularius verfasst worden, um alsbald im December desselben Jahres von Astesan verkleinert zu werden. — Unser Wörterbuch ist demnach sicherlich eine Vermehrung des Tractates De signif. verb.; und zwar ist es, merkwürdiger Weise, aus beinahe demselben Quellenbestande wie seine Grundlage herausgearbeitet, während die ausserdem neu herangezognen Quellen völlig in den Hintergrund treten.

Astesan's Text ist in den meisten Fällen vollständig und wörtlich übernommen; hie und da erscheint er in der Hs. reiner als in den nicht selten interpolirten [30]) Ausgaben. Mehr oder weniger unbedeutende Abweichungen — blosse Varianten sind hier nicht gemeint — finden sich in einer Minderheit von Fällen [31]). Nur selten sind ganze Artikel Astesan's weggelassen [32]); und zwar zumeist

30) Vgl. z. B. ed. cit. s. u. comeatus, confinia, curator, dolus, mandatum et iussio u. s. f.

31) Vgl. s. u. apocha (kleine Abweichungen), capitulum a. E. (Auslassung), causa (desgl.), contumax, corpus (Versetzung), crimina excepta (Schluss fehlt), crimen lese maiestatis (Schluss verderbt), detestacio (verderbt), est (nur Satz 1), exenia (gekürzt), facere (nur Satz 1. 2 bis X. de dec. quia propter), fama (die Verweisung fehlt), fideiussor (nur bis satisfaciat), fides, fieri (gekürzt), foraneus (nur bis tenet), grex (gekürzt), indefinita (nur das erste Drittel, das Weitere — aus der Sextusglosse — fehlt), indictio (nur bis quinquennium), instrumentum publicum, interesse, inuestire (zweite Hälfte fehlt), iudex (gekürzt), ius, iuspatronatus (bearbeitet), legare (desgl.), litem contestari, maleficium (nur bis iudicat), metus (nur bis in ore), morbus sonticus (die Citate fehlen), noui operis nunciacio (nur bis in dicta lege), pagani (Schluss fehlt), papa (Auslassung), plebs (Abweichungen), pluralis locucio (Schluss fehlt), possessor: bonorum poss. (kleine Abweichungen), postulare (Schluss fehlt), presumpcio (Auslassungen), senatores (am Ende kleine Abweichungen), si quis (einige Abweichungen), suppellex (nur bis domus), superficiales edes (Schluss fehlt), telon (letzte Worte fehlen), titulus (Auslassung), verba (Verweisung am Schlusse fehlt), victus (gekürzt), vis (nur Satz 1), vsuarius (stark gekürzt), vsufructus (gekürzt). — Bei einem Teil der Abweichungen ist man versucht, an blosse Schreibfehler zu denken.

32) Nemlich exconsul (cit.), intencio, interpretacio (cit.), legio (cit.), liberi = Freie, parentes (cit.), pecorum nomine (cit.), prelati, rostrum (cit.), rogo (cit.), scriniarij (cit.), supplicacio (cit.), telum, titulus possidendi, turbam (cit.), tutor (cit.), ventilarij (cit.), vicedominus (cit.), yconomus (cit.).

blosse Verweisungen, eine Erscheinung, der wir schon öfter begegnet sind (§ 5), ein so schlechtes Licht sie auch auf die Fähigkeiten der Vocabularverbesserer werfen mag.

Unter den Quellen der Zusätze spielt weitaus die erste Rolle wiederum die Epitome Exactis regibus, die schon der Grundlage unsres Glossars als Hauptfundgrube gedient hat. Auch hier in den neuen Stücken erscheint der Text der Epitome in der Gestaltung der Handschriftenclasse GLSU (oder einer ihrer Unterclassen)[33]). Die aus der Epitome abgeschriebenen Artikel sind treue Copien; Bearbeitung z. B. Kürzung des Originaltextes hat nur ausnahmsweise[34]) stattgefunden; hie und da ist freilich der Compilator ohne ersichtlichen Grund über die Anfangsworte der im Original gelieferten Erörterung nicht hinausgekommen. — Daneben sind in untergeordnetem Grade benützt: von den Rechtsbüchern Justinian's Institutionen [35]), Digesten[36]), Codex [37]) und zwar aller Wahrscheinlichkeit nach nur aus zweiter Hand; — das Decretum (mit der Glosse des Johannes? s. u. germani), die Decretalen mit Bernardus' Apparat, der Sextus mit der Glosse des Johannes Andree; — Goffredus, Hostiensis, Astesani Summa lib. 2[38]), Bartholomei a Sancto Concordio Summa Pisana[39]), ‚Bal.' [40]) d. h. entweder Baldus[41]) oder Balduinus Brandenburgensis[42]). —

Die erweiterte Tabula ist eine sehr mittelmässige Leistung. Die groben Fehler der Vorlage (oben N. 14) sind nicht erkannt und nicht ausgemerzt, auch da nicht, wo dem Bearbeiter der Weg zum Besseren durch seinen Einblick in die Quellen der Vorlage leicht genug

33) Dies lehrt der Text von animaduersio, asscripticius glebe, arrogatus, bonorum possessio, castrense, commentariensem, consobrini, domesticus heres, emphiteosis, fideicommissarius, fur . . . furtum prohibitum, heres testamentarius, inmissum, locus religiosus, sagmina, serui cubicularij, seruus librarius, serui atriarij, socer, tergiuersare, vestiarium. — Benutzt sind Ep. lib 1—8, Add. 2 bis § 58 (= 6, 90a), lib. 8 nur bis § 6. Ob Buch 9 erneut herangezogen ist, lässt sich wegen des Defectes zu Beginn des Vocabulars (oben S. 291) mit Sicherheit weder bejahen noch verneinen.

34) Vgl. contractus, stipulacio, substitucio alia. 35) S. u. fullo, species.

36) S. u. attemptare, constare, graues, homo, olim, pactum u. ö.

37) S. u. constare, humilis persona, medicus, nemo u. ö.

38) S. u. banausia. 39) S. u. ignorancia, ius.

40) S. u. auctoritas auctor, dignitas.

41) Stellen, welche den in der vorigen Note citirten Texten entsprechen würden, habe ich in den gedruckten Werken des Baldus nicht auffinden können.

42) Ueber diesen vgl. Schulte Geschichte Bd. 2 S. 498 ff. (Einige weitere Notizen über ihn werden an anderm Orte geliefert werden.)

gemacht war [43]. Neue Fehler zu den alten hat der Mehrer in seinen Zusätzen in Menge hereingebracht [44]. Als Zierde der Encyklopädie können auch die überflüssigen Wiederholungen [45] nicht angesehen werden. Hie und da wird der Wörterbuchstil verlassen, indem der Verfasser in die Art der Flores verfällt [46]. Eine streng alphabetische Ordnung herzustellen ist dem Autor der Zusätze, wenn er es je beabsichtigt hat, nicht geglückt; an der Ordnung Astesan's hat er nirgends gerüttelt. Der grossen Dürftigkeit des Tractates De signif. verb. haben die Zugaben unseres Redactors allerdings in etwas abgeholfen.

Die erweiterte Tabula ist in der einzigen Handschrift titellos. Der Verfasser wird nicht genannt. Dass s. u. instrumentum publicum der imperator, welchen die Quelle (Ast.) neben dem Papste aufführt, gestrichen ist, würde an sich [47] noch nicht zu der Vermutung ausreichen, der Verfasser sei in clericalen Kreisen zu suchen.

Die Abfassungszeit unseres Vocabulars — zum mindesten in der vorliegenden Recension — fällt in das Jahrhundert zwischen 1338 und 1436. Die untere Grenze ergibt sich aus dem Alter der Handschrift (N. 22), die obere aus der Erwähnung der Summa Pisana [48]. Wäre sicher, dass Baldus benutzt ist, so wäre der terminus post quem um einige Jahre herabzurücken, da Baldus erst 1344 zu lehren begonnen hat [49].

Der Entstehungsort des Werkes ist nicht mit Sicherheit zu er-

43) Vgl. mit *explicacio (Ast.)* duplicacio (Ep. 6, 79), mit *criminum capitales* triumuiri capitales (Ep. 1, 8).

44) S. u. ambigeus, armenta, deplumata vti, editicij für deditícij Ep. 2, 14, welche Stelle aber auch bei richtiger Lesung ausserhalb des Zusammenhangs der Epitome keinen verständigen Sinn ergäbe, fausto, liarchas, postumus, prescripcio, senodochus, verinatores (Verballhornung wie in der Epitome alph. Monac., unten § 8 N. 245, und ähnlich wie in den Excerpta Codicis Vat. Reg. 435 ed. Patetta § 62, in der Bibl. iurid. medii aeui ed. Gaudentius Scripta anecd. Glossatorum Vol. 2 p. 135).

45) Vgl. apparitores mit *apparitores (Ast.)*, deplumata mit *duplomate*, domestici iudices mit *iudices domestici*, duplicacio mit *explicacio*, originarius colonus mit colonus originarius, subpunctare mit *suppunctare*, subrogare mit *surrogare*, triumuiri capitales mit *criminum capitales*.

46) Vgl. nemo propheta ..., paria sunt ....

47) D. h. u. a., wenn nicht schon aus allgemeinen Erwägungen heraus geistlicher Ursprung populärer Schriften (wenigstens für Deutschland) immer als das Wahrscheinlichere erschiene.

48) Vgl. Schulte Geschichte Bd. 2 S. 429.

49) Vgl. Savigny Geschichte Bd. 6 S. 214—216.

mitteln. Die meisten Chancen hat Deutschland. Hier befindet sich die Hs., sie ist von einem Deutschen geschrieben. Die in der Hs. verschriebene Ortsbezeichnung ‚spirum' s. u. mandatum [50]) lässt sich am ehesten zu ‚spire', Speier umdeuten. Die scabini, welche in den Artikel corpus hineincorrigirt sind, weisen wenigstens auf cisalpinen Ursprung hin; nicht minder spricht dafür die directe Verwertung der Epitome (vgl. § 8 a. A.). Die Grundlage der vermehrten Tabula ist allerdings in Italien entstanden; doch verschlägt dies nichts, da Astesan's Summe rasch zu internationaler Bedeutung gelangt ist. —

Eine Benutzung der erweiterten Tabula Astesani durch den Vocabularius iuris utriusque oder durch einen seiner Vorläufer (Voc. Stuttg., Collectio, Introductor mit Erweiterungen, Voc. Lips.) dürfte sich nicht nachweisen lassen [51]); vielmehr darf die Nichtbenutzung mit Sicherheit behauptet werden [52]). So gehört die beschriebene Erweiterung von Astesan's Wörterbuch der Geschichte des Voc. iur. utr. nicht an; aber gerade um dies negative Ergebniss zu erlangen und controlirbar zu machen, war die Mitteilung des vollen Tatbestandes in einer Darstellung dieser Geschichte nicht zu umgehen.

---

50) Vgl. dazu oben § 3 N. 16; die Drucke lesen ‚colonie'.

51) Die eigentümliche Stellung des Artikels ignorancia: in der Collectio am Schlusse des Buchstabens J, in dem erweiterten Astesanischen Wörterbuch am Schlusse des ganzen Alphabets, dürfte beidemal auf Zufall beruhen oder noch eher ihre Ursache in einer gemeinsamen bereits modificirten Vorlage haben.

52) Das Introductor steht dem erweiterten Astesan so ferne wie dem echten; die hie und da lockende Versuchung, gegenseitige nähere Beziehungen anzunehmen (vgl. etwa die Zusammenfassung von Ep. 6, 46. 47 s. u. animaduersio in beiden Encyklopädien), wird durch die ganz verschiednen Lesarten beider Texte völlig beseitigt; um von chronologischen und andern Gegengründen zu schweigen.

§ 7. Der Vocabularius Lipsiensis,
die zweite alphabetische Nebenquelle der Collectio,
und seine Gruppe.

Wir haben die Hauptquelle der Collectio (§ 3) in dem Introductorium des Hermann von Schildesche (§§ 4. 5) und die eine ihrer alphabetischen Nebenquellen in Astesan's Wörterbuche (§ 6) aufgedeckt. Damit ist die von der Collectio herangezogne Vocabularliteratur noch nicht erschöpft.

Wesentliche Bestandteile der Collectio fliessen aus einer dritten Quelle in Wörterbuchform, aus dem — nach der von mir in erster Linie benutzten Handschrift hiemit zu benennenden — Vocabularius Lipsiensis.

Dem Voc. Lips. liegt, gleich Hermann und Astesan, die Epitome Exactis regibus im Wesentlichen zum Grunde. Der Voc. Lips. hat seinerseits, gleichwie Hermann, Astesan und die Collectio, die Basis für einen selbständigen Zweig von Vocabularien abgegeben. Die in diesem Paragraphen zusammenzufassenden, nur handschriftlich erhaltnen, Producte sind aufs Neue zu zeigen geeignet, welcher verschwenderische Reichtum von kurzen populären Encyklopädien alphabetischer Ordnung von dem ausgehenden Mittelalter hervorgebracht worden ist und welch dringendes Bedürfniss diese Literatur hervorgetrieben hat.

Die nachstehende Studie über den Voc. Lips. und seine Descendenz [1]) kann auf abschliessenden Charakter weniger Anspruch erheben als vielleicht andre Teile dieser Monographie [1a]). Doch genügt der bisher ersammelte Stoff, um den in diesem Paragraphen

---

1) Nicht als Grundlage, sondern blos als gelegentliche Quelle dient der Voc. Lips. dem Voc. Norimbergensis, wie wir oben § 5 I 2 S. 239 gesehen haben.

1a) Grund hievon ist insbesondre die sehr schlechte Beschaffenheit der wenigen Hss., die einzusehen ich bisher Gelegenheit hatte. Vgl. die Tabelle S. 309—315 und die Beilage II, aus denen zu entnehmen ist, welche Schwierigkeiten sich einer kritischen Behandlung der Ueberlieferung entgegenstellen.

behandelten Wörterbüchern im Allgemeinen ihre Stelle in der Geschichte der Vocabularien anzuweisen.

I. Der Vocabularius Lipsiensis.

Eine alphabetische Rechtsencyklopädie mässigen Umfangs, deren Vorrede mit den Worten ‚Quoniam omnium habere noticiam' beginnt und deren erster Artikel lautet ‚Abigere id est a se expellere', findet sich in folgenden sechs Handschriften:

1. Beaune 7. Papier, 15. Jh., 41 : 29 cm., Bl. 195a—201b ein juristisches Glossar, beginnend: Quoniam omnium habere possumus (!) et in nullo penitus ... Vgl. Catalogue général, Départements, Tome 6 (1887) p. 253/254. — Dem Anfange nach kann dieses Glossar unter den bisher bekannten Vocabularien identisch sein sowohl mit dem Voc. Lips. als mit der Collectio (§ 3) als mit dem Voc. Stuttg. (§ 2). Der geringe Umfang aber schliesst, wenn die Hs. einen vollständigen Text gibt, die beiden letztern Möglichkeiten aus, und so wird bis auf Weiteres anzunehmen sein, dass die Hs. den Voc. Lips., mehr oder weniger rein oder vollständig, enthalte.
2. *Berlin K. Bibliothek Lat. fol. 173. Papier, erste Hälfte des 15. Jh., 251 Blätter folio. Bl. 238b—248a unser Wörterbuch. Ueberschrift von jüngerer Hand: Vocabularius seu diccionarius deseruiens tam Juri ciuili quam canonico. Die Vorrede fehlt. Anfang: Abigere est a se expellere. Ende s. u. zenodochium: id est infirmi recipiuntur. — Nicht der vollständige Text des Voc. Lips., sondern eine Kürzung mit Zusätzen insbesondre am Ende der einzelnen Buchstaben. [2])
3. Königsberg Universitätsbibliothek 54 (nach Steffenhagen's Zählung). Papier, 15. Jh., $12^{3}/_{4} : 9^{1}/_{8}$ preuss. Zoll. Bl. 49a—66a das Wörterbuch. Anfang: Qvoniam omnium habere noticiam. Erster Artikel: Abigere est a se repellere. Vgl. Steffenhagen Catalogus codd. mss. bibl. Regimont. Fasc. 1 (1861) p. 23. — Nach dieser Beschreibung darf einstweilen Identität (oder allernächste Verwandtschaft) des Glossars mit dem Voc.

2) Ich habe den Voc. der Hs. nur summarisch geprüft. — Es scheinen viele Artikel zu fehlen, und diejenigen, welche geblieben sind, erscheinen zum Teil in verstümmelter Gestalt; vgl. z. B. mit dem unten Beilage II edirten vollständigen Text den dieser Hs. s. u. abigeatus: ‚abigeatus crimine tenetur, qui pecora alicuius a pascuis et alimentis (!) subducit. qui solam pecudem subripit, fur est'.

Lips. behauptet werden. Wenn Steffenhagen l. c. p. 82 meint: „hoc Glossarium nihil aliud est nisi epitome Vocabularii iuris utriusque, quem vocant" [3]), so ist er sicher auf falscher Fährte.

4. *Leipzig Universitätsbibliothek 906. Papier, 15. Jh. (1466), 240 Blätter 30:21 cm. Bl. 1a—36b (einspaltig) der Voc. Lips. Anfang: (Q)Voniam omnium habere (*L2 ins.* noticiam). Erster Artikel: (A)Bigere idem est quod repellere. Ende s. u. vulgaris substitucio: quere supra in litteris proprijs [4]). Subscription: Explicit exposicio terminorum Juris ciuilis anno D. m.cccc⁰. lxvj. Im Uebrigen vgl. unten Beilage I. [5])
5. *München 14963. Papier, erste Hälfte des 15. Jh., 292 Blätter 31:21 cm. Bl. 144a—163a (einspaltig) — ursprünglich Beginn eines selbständigen Manuscriptes — der Voc. Lips. Ueberschrift: Incipiunt termini legales. Anfang: QVoniam omnium habere memoriam. Erster Artikel: ABigere id est a se expellere. Ende: Zenodochium est domus peregrinantibus deputata. Subscription: Expliciunt vocabula Juris ciuilis. Alias Termini legales vtiles in Sciencia seu facultate Juris canonici. [6])
6. St.-Omer 496. Perg. u. Pap., 15. Jh.; auf 21 Papier-Blättern als 2. Stück der Handschrift. Anfang: Quoniam omnem (!) ha-

3) Eine Notiz, die Stintzing entgangen ist.

4) Am Schluss hat der Originaltext noch zwei Artikel mehr besessen, als die auch sonst kürzende (interpolirende ändernde umstellende) Leipziger Hs., nemlich xenodochus und xenodochium; vgl. die Hss. Nr. 2. 5. 6 und unten sub II S. 323.

5) In der Hs. habe ich die Buchstaben ABCDV gelesen und auf ihre Quellen, insbesondre ihr Verhältniss zur Epitome Exact. reg. untersucht. Die übrigen Buchstaben (E—T) habe ich ebenfalls Wort für Wort gelesen, aus ihnen die Citate — abgesehen von Inst. Cod. Dig.; X. — und was sonst Bemerkenswertes sich bot notirt. — Die Hs. ist sehr fehlerhaft; in den Abdrücken sind die blosen Schreibfehler, regelmässig und soweit es überhaupt möglich war, stillschweigend gebessert.

6) Die Hs. ist von mir ganz wie Cod. Lips. durchgearbeitet worden. Sie ist ebenfalls durch viele Fehler entstellt. Eine zweite Hand hat eine Reihe von Zusatzartikeln eingetragen; diese sind ohne erhebliches Interesse und können mit Stillschweigen übergangen werden; es begegnen in ihnen etliche Literaturcitate, z. B. Innocencius, Goffredus, Hostiensis, Archidiaconus, Johannes Andree, Petrus de Bellapertica. — Die sehr umständliche Beschreibung des Cod. hier mitzuteilen verzichte ich, obgleich die Angaben des officiellen Münchner Catalogus (IV 2 p. 254) bei der für ihn gebotnen Kürze dem inhaltreichen Miscellanband nicht gerecht werden konnten.

bere memoriam. Ende: et infirmi recipiuntur. Expliciunt Termini iuris ciuilis. Vgl. Haenel Catalogi col. 258 und Catalogue général des mss. des bibl. publ. des départ. Tome 3 (1861) p. 225. — Nach Anfang und Ende zu schliessen liegt hier der Voc. Lips. vor.

Um von dem Inhalte und der Art des Voc. Lips. die unentbehrliche Anschauung zu geben, wird eine kleine Auswahl seiner Artikel in Beilage II dieses Paragraphen edirt [7]). Demselben Zwecke dient das hier zunächst folgende Verzeichniss der Artikel der Buchstaben A bis D und V; der Befund in der Münchener und in der Leipziger Hs. wird nebeneinander mitgeteilt; eine einheitliche Tabelle für beide oft divergirende Hss. ist hergestellt, so gut es ging. Beigeschrieben sind die im Voc. Lips. selbst citirten Quellen, sowie die Stellen der Epitome, die zu den entsprechenden Artikeln des Wörterbuchs in Beziehung zu bringen sind.

LM	1.	abigere	—
	2.	abigeatus crimen	—
	3.	abolicio	— (nicht Ep. 7, 14).
	4.	acquiliana stipulacio [a])	— (nicht Ep. 7, 5).
	5.	acceptilacio	Ep. 7, 6. (*L*: Acc. ad Inst.).
	6.	accessio [b])	Ep. 6, 44 (in *M* mit Zusatz).
	7.	actio	(Ep. 9, 1 in.?). —
	8.	actio in rem	—
	9.	a^{o} in personam	—
	10.	a^{es} bone fidei	—
	11.	a^{es} non b. f.	— (in *M* Citat der Inst.).
	12.	a^{nm} realium alie	—
	13.	a^{o} in rem vtilis	—
	14.	acta	Ep. 1, 58.
M	15.	actor	Ep. 3, 62.
L 15 *M*	16.	accusator	Ep. 3, 65.
M	17.	acor	Ep. 6, 48 (*GLSU*).
L 16 *M*	18.	actus	Ep. 6, 61.
L 17.		adlethe	—
L 18 *M*	19.	adempta legata	Ep. 2, 35 (erweitert).
L 19 *M*	20.	admittere	Ep. Add. 2, 41 mit Zusatz.
L 20 *M*	21.	adopcio	Ep. 2, 21 mit Zusatz.
L 21 *M*	22.	adoptiuus filius, pater	cf. Ep. 2, 21. (*L*: Acc. ad Inst.).
L 22 *M*	23.	adultus	Ep. 2, 23 (*GLSU*).
L 23 *M*	24.	adulter	Ep. 4, 10.
L 24 *M*	25.	adulterium	Ep. 4, 10 add.
L 25 *M*	26.	adulterinus	Ep. 4, 10 add.

a) In *M* zusätzlich: amen. — b) In *M* zusätzlich: actio depositi.

7) Die beiden Hss., die ich benutzen konnte, geben kein ausreichendes und kein reines Bild vom echten Text des Wörterbuchs; s. u. acquiliana stipulacio und s. u. actio z. B. kann *M* bereits interpolirten Text haben — jedenfalls ist es derjenige, den die Collectio vor sich hatte. Den echten Text herzustellen würde sehr eindringende kritische Bemühungen erfordern, die aber das Werk kaum verdienen dürfte.

L 26	*M* 27.	adulterina	—
	M 28.	aduenticium peculium	cit.
L 27	*M* 29.	agazo	Ep. 3, 31 in.
L 28	*M* 30.	agnati	—
L 29	*M* 31.	agrimessor	Ep. 3, 39 40 in. (!).
L 30	*M* 32.	ager	Dig. de V. S.
L 31	*M* 33.	album pretoris	— (nicht Ep. 6, 63). (In *M* Dig.-Citat.)
L 32	*M* 34.	aleator	— (nicht Ep. Add 2, 9).
L 33	*M* 35.	allegare	Ep. 5, 2.
L 34	*M* 36.	alienare	Ep. Add. 2, 34.
L 35	*M* 37.	alluuio	Ep. 6, 68 (?) mit Zusatz.
L 36	*M* 38.	amita, (*L* auunculus), (*M* matertera)	cf. Ep. 3, 4 (in *M* Zusatz).
	M 39.	amita magna	cf. Ep. 3, 4.
	M 40.	amitinus	(Ep. 3, 5?)
L 37	*M* 41.	angarie (-a)	—. Ep. 6, 36.
L 38	*M* 42.	animaduersio	Ep. 6, 46.
L 39	*M* 43.	animaduertere	Ep. 6, 46.
L 40	*M* 44.	animaduersio (!, aduersio)	Ep. 6, 47.
L 41	*M* 45.	annotacio	Ep. 6, 54.
L 42	*M* 46.	apparitores [c])	Ep. 1, 62 mit Zusätzen.
	M 47.	annua bina trina (*sic*) die	—
L 43	*M* 48.	appellacio	— (*M* citirt: Decretum).
L 44	*M* 49.	apostoli [d])	—. Johannes Monachus ad VI^{um}. (*M* citirt ferner: Dig., Decr.)
L 45	*M* 50.	apotheca	Ep. 6, 38 (wörtlich).
L 46	*M* 51.	apoc(h)a }	Ep. 6, 39 (in *L*: bis ‚tradunt'; dann Zusatz; dann antapoca bis ‚scriptis' [die beiden letzten Zeilen fehlen]; endlich apoca ed. p. 75 lin 4—6) (in *M*: bis ‚scriptis' ed. p. 75 lin. 9 mit unbedeutenden Modificationen).
L 47	*M* 52.	antapoca (antipocha [e]) }	
L 48	*M* 53.	applumbacio	Ep. 6, 90.
L 49	*M* 54.	appulsus	Ep. 6, 61.
L 50	*M* 55.	aqueductus [f])	Ep. 6, 61 (in *L* mit kleinem Zusatz).
	M 56.	arator	Ep. 3, 60, missverstanden.
L 51	*M* 57.	arbiter	Ep. 1, 28 mit Zusatz.
L 52.		arbitri iuris	—
L 53	*M* 58.	argentarij	Ep. 1, 59.
L 54	*M* 59.	argentifodine *cet.*	Ep. 6, 14.
L 55	*M* 60.	arenatores *L* (!), arinatores (oder armatores) *M* (!)	Ep. 3, 33.
L 56	*M* 61.	arrogare	Ep. 5, 6.
L 57	*M* 62.	arrogatus filius	Ep. 2, 21.
L 58	*M* 63.	arrogator	—. Ep. 2, 21. Ep. 5, 6 Satz 2. (*M*: Ep. Add. 2, 28.) Zusatz.
L 59	*M* 64.	arbor. furt. ced. (?)	cf. Ep. 9, 73.
L 60	*M* 65.	arra	— (cf. Ep. 6, 96 in.). (*L* citirt: Inst.).
L 61	*M* 66.	armenta	—
L 62	*M* 67.	armentarius [g])	—
L 63	*M* 68.	as	— (cf. Ep. 6, 64). (*L* citirt: Inst.).
L 64	*M* 69.	asscribere	—
L 65	*M* 70.	asscripticius [h])	Ep. 3, 16.
L 66	*M* 71.	assessores	Ep. 1, 27.
L 67	*M* 72.	assisterium	Ep. 1, 57.

c) Von M_2 Zusatzartikel: ars. — d) In *M* zusätzlich: adimere; actio popularis — e) In *M* zusätzlich: arbiter iuris-arbitrator. — f) In *M* zusätzlich: administracio. — g) In *M* zusätzlich: audaces. — h) In *M* zusätzlich: anceps.

L 68 *M* 73.	assisteria	Ep. 1, 57.
L 69 *M* 74.	aucupium[i])	Ep. Add. 2, 52.
M 75.	auditorium (cf. *M* A 80)	—
L 70.	auditorium	Ep. 6, 95 in.
L 71 *M* 76.	auellere	—
M 77.	auarchas et sinarchas (!!)	Ep. 1, 46.
L 72 *M* 78.	auunculus, a. magnus (*M* proa., aba.)	cf. Ep. 3, 4.
M 79.	aratorium	— (Ep. 3, 60 verderbt?).
M 80.	auditorium (cf. *L* A 70)	Ep. 6, 95.
L 73 *M* 81.	auarus	—

*

LM 1.	baiulare	Ep. Add. 2, 20.
2.	biarchas	Ep. 1, 45.
L 3.	bonorum possessio (cf. *M* B 4)	Ep. 2, 42.
L 4 *M* 3.	bonorum possessor	Ep. 2, 42 mit Zusätzen.
M 4.	bonorum possessio	Ep. 2, 42.
LM 5.	b. possessionum alia	Ep. 2, 43 Satz 1.
M 6.	b. p. secundum tabulas (cf. *L* B 7)	Ep. 2, 43 Satz 2.
L 6 *M* 7.	b. p. contra tabulas	Ep. 2, 43 Satz 3. (In *L* Zusatz aus Inst.).
L 7.	b. p. secundum tab.	Ep. 2, 43.
M 8.	b. p. vnde legittimi	Ep. 2, 44.
M 9.	b. p. vnde liberi	Ep. 2, 45.
L 8.	b. p. vnde legittimi	(Vorlage, cf. *M* B 8. 9, verderbt, dann corrigirt.)
L 9 *M* 10.	b. p. vnde cognati	Ep. 2, 46.
L 10 *M* 11.	b. p. vnde vir et vxor	Ep. 2, 47. (In *L* Zusatz aus Tr. 1.).
L 11 *M* 12.	bos cornupeta	Ep. 6, 27 (erweitert).
L 12 *M* 13.	*L* betetrophium (!), *M* bethotraphium (!)	Ep. 1, 56.
L 13 *M* 14.	bone fidei possessor	—
L 14.	bona aliqua vel hereditatem vacare	Ep. 5, 36.

*

L 1.	calumpniator	Ep. Add. 2, 17.
L 2 *M* 1.	calcitrosus equus	Ep. 6, 26 erweitert.
L 3 *M* 2.	capcio	Ep. 6, 67.
L 4 *M* 3.	capere	Ep. 5, 20.
L 5 *M* 4.	cap(c)io causa mortis	Ep. 7, 8.
L 6 *M* 5.	capitis diminucio	Ep. 6, 74 überarbeitet, kleine Zusätze. (In *L* Zusatz aus Acc. ad Inst.).
L 7 *M* 6.	cathedraticum	— (In *M* citirt: Decr., Decretal., Inst., Dig.).
L 8 *M* 7.	capitalia iudicia[k])	Ep. 7, 12 mit Zusatz.
L 9 *M* 8.	cancellare	Ep. 1, 34.
L 10 *M* 9.	cancellarius	Ep. 1, 34 mit Zusatz (vicecancellarius).
M 10.	carentarij scisorij atriani (oder aterani) (!!)	Ep. 3, 60.
M 11.	casitare	Ep. Add. 2, 49.
M 12.	castrense peculium	cit.
L 11 *M* 13.	cathozizare *M* (!,) catholisare *L* (!!)[l])	—

i) In *M* zusätzlich: apocrifum. — k) In *M* zusätzlich: canon. — l) D. h. catechisare.

L 12 *M* 14.	cathecuminus	—
L 13 *M* 15.	caucio	Ep. 6, 42.
L 14 *M* 16.	c. fideiussoria	Ep. 6, 42.
L 15 *M* 17.	c pigneraticia (pignoratoria *M*!)	Ep. 6, 42. (In *M* nur: cit.).
L 16 *M* 18.	c. iuratoria	cit.
L 17 *M* 19.	c. cirographaria m)	cit.
L 18 *M* 20.	c rati	— (*L* citirt: Cod.).
L 19 *M* 21.	c. de euictione (empcione *M*! n)	Ep. 6, 50 (in *L* mit Zusätzen).
L 20 *M* 22.	c. iudicatum (de iudicato *M*!) solui	— (*M* citirt Dig. und Extraglosse, *L* citirt Cod.).
L 21 *M* 23.	c. de stando iuri	Dig. (*M* citirt ferner: Decretal.).
L 22.	campanus (oder canipanus? oder cauip.?)	—
L 23.	caucio muciana	Dig.
LM 24.	cedere diem o)	Ep. 5, 26 mit Zusätzen.
25.	cedere bonis	Ep. 5, 43 (in *L* mit Zusätzen).
26.	cementarij	Ep. 3, 30 (in *M* nicht Ep. 3, 30).
27.	cenotaphium	Ep. 6, 88 (in *L* mit Dig.-Citat).
28.	certi condictio	Ep. 9, 20 Auszug.
29.	censores	Ep. 1, 2.
30.	censiti	Ep. 3, 18.
31.	censere	Ep. 5, 23.
32.	centenarij	Ep. 1, 44.
33.	centurio	—
L 35 *M* 34.	circumducere	Ep. 1, 35.
L 34 *M* 35.	circinatores	Ep. 3, 50 (in *L* mit Zusatz).
LM 36.	cirographum	— (nicht Ep. 6, 39).
37.	citacio	— (kaum Ep. 6, 69).
38.	clam possidere	—
39.	cistellum *M*, castellum *L*	Ep. 6, 22.
40.	cliens	Ep. 1, 31.
41.	cloaca	Ep. 6, 17?
42.	codicilli	cf. Ep. 2, 39.
43.	cognati p)	— (*L* citirt: Aut.).
44.	collaterales (!)	Ep. 3, 19. —
45.	collacio instrumentorum	—
46.	collacio bonorum	—
47.	collega	—
M 48.	colleg(i)atus	— (nicht Ep. 1, 50; s. *M* C 85).
L 48 *M* 49.	colonus	Ep. 3, 16 (in.). —
L 49 *M* 50.	c. originarius	Ep. 3, 16.
L 50 *M* 51.	c. parciarius (*M* c-i p-ij)	—
L 51 *M* 52.	c. superficiarius	—
L 52 *M* 53.	collatores	Ep. 3, 19 wörtlich; vgl. C 44.
L 53 *M* 54.	cognoscere instrumenta	Ep. 5, 19 bis Schluss; u. ‚dispungere' fehlt in *M*, distigwere (!) *L*.
L 54 *M* 55.	comeatus	— (cf. Ep. 1, 42).
L 55 *M* 56.	comeata (!) (*M* cometa !)	Ep. 1, 42 fehlerhaft.
L 56 *M* 57.	comitatenses	Ep. 1, 42.
L 57.	crimen concussionis	Cod.
L 58.	crimen perduellionis	—
L 59 *M* 58.	comes sacrarum larg. q)	Ep. 1, 24 (in *L* mit Zusatz).
L 60 *M* 59.	c. priuatarum rerum	Ep. 1, 24.

m) In *M* zusätzlich: coniectura. — n) In *M* zusätzlich: causidicus. — o) In *M* zusätzlich: cedere actionem. — p) In *M* zusätzlich: crimen de ambitu. — q) In *M* zusätzlich: captiui.

L 61 *M* 60.	c. sacri patrimonij	Ep. 1, 24.
L 62 *M* 61.	compensacio[r])	— (in *L* mit Dig.-Citat).
M 62.	componere leges	Ep. 5, 55.
LM 63.	compromissum [s])	—
L 64.	concutere	Decr.
L 65 *M* 64.	condicere	Ep. 5, 10 (in *L* mit Inst.- und Cod.-Citat).
M 65.	condictio triticaria	Ep. 9, 21 bis ‚petet' ed. p. 126 lin. 6.
LM 66.	c. ob causam datorum	Ep. 9, 22 Satz 1. (In *L* Zusatz.)
LM 67.	c. ex lege[t])	Ep. 9, 23 (in *L* mit Dig -Citat).
LM 68.	c. sine causa	— (Ep. 9, 24 benützt? jedenfalls bis zur Unkenntlichkeit überarbeitet. — In *L* Dig.-Citat.).
LM 69.	c. indebiti	Ep. 9, 41 mit Zusatz (in *L* Dig.- und Cod.-Citat).
LM 70.	conniuere[u])	Ep. 5, 32.
LM 71.	condictio causa (!) liberacionis (bezw. libertatis)	Ep. 9, 42.
LM 72.	condictio furtiua	Ep. 9, 69, in *M* mit Zusatz, in *L* mit Dig.- und Cod.-Citat
LM 73.	c. ob turpem causam	Ep. 9, 80 mit Zusatz, in *L* Dig.-Citat.
LM 74.	conducti actio	— (nicht Ep. 9, 32).
LM 75.	confessoria actio	Ep. 9, 6 bearbeitet und erweitert.
LM 76.	commissum	—
LM 77.	committi[v])	Ep. 5, 27.
LM 78.	confiscari	Ep. 5, 30.
LM 79.	comodati actio	— (nicht Ep. 9, 25).
LM 80.	comodare	—
LM 81.	comodatum	— (in *L* Dig.-Citat).
M 82.	comuni diuidundo[w])	Ep. 9, 46? (Text in *M* unvollständig).
M 83.	corrogare	Ep. Add. 2, 24.
M 84.	cornupeta bos	cit.
L 82 *M* 85.	collegiati, bezw. corporati seu collegiati	Ep. 1, 50.
L 83 *M* 86.	consules	Ep. 1, 1. (In *L* noch: Tr. 1.).
L 84.	consularis	—
L 85 *M* 87.	c. femina	Ep. 1, 13 (in *L* mit Tr. 1.-Citat).
L 86.	cornicularios . .	Ep. 1, 33.
L 87 *M* 88.	constitutor	Ep. 3, 22.
L 88 *M* 89.	a°. de constituta pecunia	Ep. 9, 38. (*L* citirt: Dig., Cod., Inst.).
L 89.	consobrini	Ep. 3, 5 mit Zusatz.
LM 90.	consistorium	Ep. 6, 29 mit Zusatz.
LM 91.	commentariensis	Ep. 1, 8 (in *L* mit Zusatz).
LM 92.	compendiosa subst.	cit.
LM 93.	consequencia litterarum	Ep. 6, 73.
LM 94.	contumax	— (nicht Ep. 3, 64).
LM 95.	contignacio	Ep. 6, 8.
LM 96.	contractus[x])	Ep. 7, 1 (in *M* mit Zusatz).
LM 97.	consensu dicitur obligacio contrahi[y])	Inst.
M 98.	conniuere (cf. *M* 70)[z])	— (Erweiterung von Ep. 5, 32 ?).
L 98 *M* 99.	conuenire	— (Ep. 5, 31 ?).

r) In *M* zusätzlich: contextus temporis. — s) In *M* zusätzlich: clandestinum matrimonium. — t) In *M* zusätzlich: caucio de dampno infecto. — u) In *M* zusätzlich: conuicium. — v) In *M* zusätzlich: coactio absoluta. — w) In *M* zusätzlich: crimen concussionis. — x) In *M* zusätzlich: cognacio legalis. — y) In *M* zusätzlich: conseruator. — z) In *M* zusätzlich: contumacia.

L 99.	creditor	Ep. 3, 20 frei behandelt.
LM 100.	culleus	Ep. 6, 102. (*L* citirt: Dig., Inst.).
LM 101.	curator	— (kaum Ep. 2, 26).
L 102.	culpa	Cod.
L 103.	caluisiana actio	Ep. 9, 13.

*

LM 1.	dare	Ep. 5, 21 mit Zusatz. (*L* citirt: Dig.).
LM 2.	declinare	Ep. 5, 39.
LM 3.	decuriones[aa])	— (nicht Ep. 1, 48. *M* citirt: Dig.).
LM 4.	decusare	Ep. Add. 2, 57.
LM 5.	dediticij	(Ep. 2, 14?). Inst.
LM 6.	dolus	—
LM 7.	de dolo a° (bezw. a. d. d.)	Ep. 9, 77. (*L* citirt: Dig., Cod.).
LM 8.	deductio (für: diductio)	Ep. 6, 72.
M 9.	defunctio	Ep. 6, 70.
M 9a.	defunctorie	—
L 9 *M* 10.	delator	(In *L* zunächst: Ep. 3, 65.) —
L 10 *M* 11.	delegare	Ep. 1, 25. 5, 3 erweitert.
L 11 *M* 12.	deunx	cf. Ep. 6, 64.
L 12 *M* 13.	demoliri	—
L 13 *M* 14.	decretum	— (*L* citirt: Dig.-Glosse).
L 14 *M* 15.	depositum	— (*L* citirt: Dig.).
L 15 *M* 16.	depositi a°. directa	wenn aus Ep. 9, 26, so stark bearbeitet.
L 16 *M* 17.	d. a°. contraria	
L 17 *M* 18.	depositarius[bb])	Ep. 3, 61.
L 18 *M* 19.	deportare	Ep. 5, 4.
L 19 *M* 20.	derogare[c])	*M*: Ep. Add. 2, 26. Ep. 5, 22. (*L*: —).
L 20 detestacio, *M* 21	detestari-detestacio	Ep. 5, 18.
LM 22.	describi res aliquas	Ep. 5, 37.
L 21 *M* 23.	dextans	cf. Ep. 6, 64.
L 23 *M* 24.	de plano	Ep. 5, 60 erweitert.
L 24 *M* 25.	delictum	—
L 25 *M* 26.	ex delicto actiones	Inst. (*L* citirt ferner: Cod., Dig.).
L 26 *M* 27.	ex quasi delicto	
L 39 *M* 28.	dilacio[dd])	—
L 40 *M* 29.	dignitas	Innocencius. Hostiensis.
L 27 *M* 30.	dieta (cf. *M* 50)	Ep. 5, 59.
L 28.	dietarij (cf. *M* 50)	Ep. 4, 3.
L 29 *M* 31.	dissidere (M defidere!)	—
L 30 *M* 33.	diffinitiua sentencia	cit.
L 31 *M* 32.	directa substitucio	cit.
L 32 *M* 34.	dispensare[ee])	Ep. Add. 2, 47 erweitert.
L 33 *M* 35.	dispendium	—
L 34.	dispensacio	Ep. Add. 2, 47.
L 35.	dispendium eciam	—
LM 36.	dispendius *M*, dispendiosus *L* (!)	Ep. 6, 65 (dipondius). (*L* citirt: Inst.).
LM 37.	distrahere	Ep. Add. 2, 33 (in *L* mit Zusatz).
LM 38.	diuorcium	Ep. 3, 12; 5, 24 (bearbeitet). Dig.
L 46 *M* 39.	dodrans	cf. Ep. 6, 64.
L 41 *M* 40.	domestici iudices	Ep. 1, 27.
L 42 *M* 41.	donacio	— (*L* citirt: Cod.).
L 43 *M* 42.	d. inter viuos	Ep. 7, 7 bearbeitet.
L 44 *M* 43.	d. causa mortis	
L 45 *M* 44.	donatiuum(?)	—

aa) In *M* zusätzlich: dalmatica. — bb) In *M* Zusatz, depositum betreffend. — cc) In *M* zusätzlich: dampnum infectum. — dd) In *M* zusätzlich: directa actio. — ee) In *M* zusätzlich: dispensacio.

L 47	*M* 45.	ducenarij (*M* ducentarij!)	Ep. 1, 43.
L 48	*M* 46.	duplicacio	— (kaum Ep. 6, 79).
L 49	*M* 47.	duplomate vti [ff])	— (nicht Ep. 5, 59).
L 50	*M* 48.	dimembri (!, für: duumuiri)	—
	M 49.	dromones	Ep. 1, 37.
	M 50.	dietarij-dieta [gg])	Ep. 4, 3. 5, 59 LSU.
L 51.		dampnum	— (Digestencitat). [8])

*

	LM 1.	vacare bona	— (*L* citirt: Tr. 1.).
	LM 2.	valetudinarij	Ep. 3, 58 (in *M* mit Zusatz).
L 3.		varicosus	Ep. 3, 56 mit Zusatz eines Verses.
L 4	*M* 3.	veteranus	—
	M 4.	vestibulum	—
	M 5.	vis	—
L 5	*M* 6.	vectigalia	— (*L* citirt: Dig.).
	M 7.	vector	— (nicht Ep. 3, 44).
L 6	*M* 8.	vendicare	Ep. 5, 9 bearbeitet (in *L* mit Zusatz).
L 7	*M* 9.	venditi actio	cf. Ep. 9, 31. (In *L* Dig.-Citat).
	M 10.	verna	Ep. 2, 4.
L 8	*M* 11.	vicarij	Ep. 1, 47.
L 9	*M* 12.	villicus (-i)	—
L 10	*M* 13.	viuarium (*L* vinarius!)	— (vielleicht Ep. 6, 18. 19 frei bearbeitet?)
L 11	*M* 14.	via	Ep. 6, 61 mit Zusatz. (*L* citirt: Inst.).
L 13	*M* 15.	vi bonorum raptorum actio	— (nicht Ep. 9, 72). (*L* citirt: Inst.).
	M 16.	vis ablatiua, expulsiua, turbatiua, inquietatiua, compulsiua	—
L 12	*M* 17.	vis turbatiua	— (*M* citirt: Decretalenglosse, *L*: Dig.).
L 14	*M* 18.	vindicta	Ep. 2, 15 (in *L* mit Inst.-Citat).
L 16	*M* 19.	vir et vxor	Ep. 3, 10 mit Zusatz.
L 15	*M* 20.	vnde vi interdictum	cit.
L 17.		bonor. poss. vnde vir	cf. Ep. 2, 47. Cod.-Citat.
L 18	*M* 21.	vrbana (*L* vicina!) predia	—
L 19	*M* 22.	vncia	cf. Ep. 6, 64.
L 20	*M* 23.	vsurpare	Ep. 5, 38 (LSU) mit Zusatz.
L 21	*M* 24.	vsuarius [hh])	Ep. 3, 27 mit Zusatz. (*L* citirt: Dig., Inst.).
L 23	*M* 25.	vsucapio	Ep. 6, 76 mit Zusatz.
L 24	*M* 26.	verbis contrahitur obligacio	— (Inst.).
L 25	*M* 27.	vulgaris substitucio	cit.
L 22	*M* 28.	vsufructuarius	Ep. 3, 28.

*

ff) In *M* zusätzlich: disertor. — gg) In *M* zusätzlich: decretum. — hh) In *M* zusätzlich: vsucapio.

---

8) Die ersten Stichwörter der Buchstaben E bis T sind (in *L M*, wo nichts anderes bemerkt ist): edilis, fabri tignarij, gener, haustus, iconomus, latini *M* libertini *L*, magistri scriniorum, nancisci, orphanotrophus *M* -phium *L*, pactum, questores illustres, racionalis cesaris, sartor vel sarcinator, tabellarius vel tabellio. — Im Cod. Berolin. (oben Nr. 2) beginnt C mit capere, F mit falcidia lex, J mit impense, L mit latini, N mit negatoria a°., S mit sartularij, T mit tabularius.

Der Vocabularius Lipsiensis ist ein Wörterbuch mit demselben Zweck und nach demselben Plan wie die bisher besprochnen. Laut Vorrede will er die üblichsten juristischen Ausdrücke aufzählen und erklären, und zwar im Interesse rascher Auffindbarkeit in alphabetischer Ordnung. Das Vorwort lautet:

[9]) Quoniam omnium habere noticiam[a]) et in nullo penitus errare pocius est diuinitatis quam humanitatis, vt probatur C. de veteri iure enucliando (1, 17) [b]l. ij [c]§ si quid autem[b]) (13), [d]§ set quia diuine[d]) (18), idcirco[e]) quarundam dictionum nomina, que in iure[f]) maxime frequentantur, vt melius sciri et inueniri possent[g]), per ordinem alphabeti hic[h]) interserui. et[i]) si lectori aliqua dictio occurrerit[k]), [l]cuius nomen vel[m]) exposicionem hic minime[n]) inueniret[o])[l]), non miretur[p]), quoniam[q]) nec [r]omnium memoria occurrere potuit[r]).

Das Wörterbuch fasst sich kurz und klar und hält sich überall an das Wesentliche. Die Vorliebe für Memorialverse entspringt einem didaktischen Bestreben. Die Alphabetisirung ist energisch durchgeführt. Inhaltlich dominirt das Civilrecht [10]); doch findet auch das canonische Recht eine mehr als blos untergeordnete Beachtung.

Mit Hermann und Astesan teilt der Voc. Lips. wie manches andre, so in gewissem Umfang die Quellen. Hauptquelle ist wiederum die Epitome Exactis regibus. Kein Wunder also, dass sich dem Sinne oder gar dem Wortlaute nach viele seiner Artikel mehr oder weniger mit denen der Parallelwerke decken. Neben der Epitome sind insbesondre die römischen Rechtsbücher herangezogen [11]); ob direct oder aus Zwischenquellen, lässt sich freilich

a) noticiam *R*L_2, *om.* L_1, memoriam *M.* — b—b) *om.* M_1, *habet* M_2 *et add.* l. ij. — c—b) *om. R.* — d—d) *om. L.* — e) ideo *R* — f) ciuili *ins. R.* — g) possint *R*, pn̄t *LM.* — h) *om. L.* — i) vt *L.* — k) occurreret *M.* — l—l) *om. R.* — m) seu *L.* — n) non *L.* — o) inuenerit *M.* — p) imputet *L.* — q) quia *R*, *om. M.* — r—r) omnia memorie occurrunt *L.*

9) Nach drei Hss., den Codd. Lips., Monac. und dem Regimontanus bei Steffenhagen l. c.; auf Schreibfehler wird keine Rücksicht genommen.

10) Wie auch die Titel in den Ueberschriften bezw. Unterschriften der Leipziger (Exposicio terminorum iuris ciuilis), Münchner (Termini legales, bezw. vocabula iuris ciuilis) und St.-Omerer (Termini iuris ciuilis) Hs. richtig andeuten. — Ob einer dieser Titel der authentische ist, lässt sich nicht ausmachen.

11) Citirt werden die Institutionen (*Lips.* A 60. 63; B 6; C 65. 88. 97. 100; D 5. 25. 26. 36; V 11. 13. 14. 21; seltner in *Mon.*), Digesten (*Lips.* A 30; C 21. 23. 27. 62. 67. 68. 69. 72. 73. 81. 88. 100; D 1. 7. 14. 25. 26. 38. 51; V 5. 7. 12. 21; weniger häufig in *Mon.*), der Codex (*Lips.* Prol.; C 18. 20. 57. 65. 69. 72. 88. 102; D 7. 25. 26. 42; V 17; spärlich in *Mon.*). — Nur

ohne die umständlichsten Nachforschungen nicht entscheiden. Auf das Decret[11a]) und die Decretalen Gregors's IX. [12]) wird hie und da verwiesen. Nur in verhältnissmässig seltenen Fällen wird die juristische Literatur ausdrücklich citirt. Es finden sich in unsern zwei Hss. übereinstimmend blos folgende Namen bezw. Werke: die Institutionenglosse des Accursius [13]), die Decretalenglosse des Bernardus [14]); Innocencius [15]), Hostiensis [16]), Johannes Monachus zum Sextus [17]). Uebereinstimmung herrscht auch in der Anführung des Sallust [18]).

Hingegen sind dem Cod. Mon. eigentümlich Citate des Goffredus [19]), Johannes Andree zum Sextus [20]) und zu den Clemen-

---

in *Lips.* finden sich Anführungen aus den Tres libri (B 10; C 83. 85; ferner s. u. fama, primipilarij, subhastare; V 1) und dem Autenticum (C 43).

11a) *Mon.* A 48. 49; C 6; s. u. excomunicacio, nupcie; *Lips.* C 64.

12) *Mon.* C 6. 23; s. u. excomunicacio, forus, homagium, impense, nouale, prebenda, purgacio, sindicus, transactio; *Lips.* z. B. s. u. emponema, euictio. — Der Sextus als solcher wird in *Mon.* nie citirt, wohl aber in *Lips.* s. u. exenia (,vt in c. statutum [11] § insuper [4] extra de rescript. [1, 3 in VIo] l. iij [*scr.* vj]), proseneta, publiciana, sacra annotacio. — Die Clementinen als solche begegnen in keiner der beiden Hss.

13) S. u. interdictum saluianum, pactum; ferner allein in *Mon.* s. u. falcidia, possidere pro possessore (?); — allein in *Lips.* A 5. 21; C 6; s. u. fauiana, in factum actio, lex duodecim tabularum, preuaricatores, promissio nuda, questores, relegare, statuliber.

14) S. u. quarta; ausserdem in *Mon.* C 22, s. u. excomunicacio, precarium, titulus, V 17, in *Lips.* s. u. exheredare, iudicium, publiciana, promissio nuda, rei vendicacio, repudium. — In *Mon.* s. u. litigiosa res werden zwei Aussprüche eines ,bar.' berichtet; damit ist weder Bartolus noch ein Bartholomeus gemeint, sondern Bernardus, von dem Glossen zu X. 2, 30, 1 und 2, 16, 3 excerpirt werden.

15) S. u. dignitas (*Lips.* D 40, *Mon.* D 29).

16) Ebenda; ferner in *Lips.* s. u. traiecticia pecunia.

17) S. u. apostoli (*Lips.* A 44, *Mon.* A 49).

18) S. u. senatusconsultum. Den Schluss des Artikels (unten Beilage II), der baren Unsinn enthält und nicht einmal in der schlechtesten Ueberlieferung aus dem Altertum eine Stütze findet, kann natürlich der Römer Sallust nicht geschrieben haben und hat er nicht geschrieben (vgl. Sallustius ed. Dietsch, Index). Es ist also mit Cod. Mon. zu gehen und der ,salustius' des Cod. Lips. an zweiter Stelle zu streichen. Schlimmstenfalls könnte man an den Sallustii Sallustio denken, der in der ersten Hälfte des 15. Jh. ein Repertorium iuris geschrieben hat, Schulte Geschichte Bd. 2 S. 487. — Eine verwandte Phantasie über die Herkunft des Terminus patres conscripti trägt übrigens eine Codexglosse (bei Flach Études critiques p. 45 n. 1) vor.

19) S. u. prebenda.

20) S. u. litigiosa res.

tinen (?)[21]), der Pisana[22]) und eines anscheinend unbekannten Joannes Riuo[23]), sowie die des Sanctus Paulus[24]) und des Isidorus[25]); — dem Cod. Lips. eigentümlich die Nennungen von Bulgarus[26]), Accursius zu den Digesten[27]), Dynus[28]), Johannes Andree zum Sextus[29]) und Lectura arboris[30]) und Questiones mercuriales[31]), Bartolus, Paulus de Castro[32]) und Cosmas Contarenus[33]), endlich die des Nichtjuristen Eberardus Bethuniensis[34]).

Der Verfasser des Voc. Lips. nimmt sich seinen Quellen, insbesondere der Epitome, gegenüber etwas grössere Freiheit heraus als die gesamte übrige Vocabularliteratur. Während Hermann und Genossen sich darauf beschränken, ihr Material so ziemlich wortgetreu ab- oder auszuschreiben, geht der Voc. Lips. mit

21) S. u. homagium ‚in cle. pastoralis X. de iure iur.‘, mit welchem verderbten Citat vielleicht Clem. 2, 11, 2 gemeint ist.

22) S. u. feudum.

23) S. u. imperium: ‚set officium iudicis mercenarium dicitur, quando cognoscit cum commodo pecuniarum, a mercede dictum, quia Jo. Riuo dixit, vt scilicet (?) causa contractus empcionis etc. per partes interposita (?) non intelligas, quod iudex mercede corrumpatur‘. Die Lesung des Namens ist ziemlich sicher, die Möglichkeit eines Schreibfehlers nicht ausgeschlossen; vielleicht ist an Gerardus monachus de Riuo sancte Marie zu denken, dem auch der Name Johannes beigelegt wird (vgl. Schulte Gesch. Bd. 2 S. 316).

24) S. u. naulum.

25) S. u. senatores-senatusconsultum.

26) S. u. senatusconsultum tertullianum.

27) D 13 und s. u. imperium, negociorum copia, stipulacionum quedam.

28) S. u. mixte actiones: ‚tercio modo dicuntur mixte, quia prosequuntur prestaciones personales et reales, vt notat dynus in dicto § quedam‘ (*sc.* Inst. de act. 4, 6 § 20).

29) S. u. preses prouincie: ‚glosa Jo. An. in c. ij de offi. lega. li vi^to^‘.

30) S. u. linea: ‚in arbore Jo. An.‘

31) S. u. fama: ‚et regula infamibus de reg. iur. lib. vi. in mercurialibus‘.

32) Der Artikel ‚stipulacionum quedam est diuidua‘ schliesst: ‚et ibi (Digestenstellen) plene per textum, glosam et bartolum et paulum de castro‘. Der Artikel ist ganz zweifellos späteres Einschiebsel: er fehlt auch im Cod. Halensis Ye fol. 68 (unten III Nr. 2) und steht in *Lips.* ausser der richtigen alphabetischen Reihenfolge und nicht bei den übrigen die stipulacio behandelnden Stücken.

33) S. u. traiecticia pecunia (s. unten Beilage II am Ende); Cosmas Contarenus aus Venedig, Canonist, in Padua, wo er 1445 über das Decret las, Concurrent des 1466 gestorbenen Antonius de Rosellis, s. Schulte Geschichte Bd. 2 S. 304 N. 3 Alin. 2, Panzirolus 3, 44.

34) S. u. legare, luere, rudera als ‚grecista‘.

stilistischen Aenderungen, mit Streichungen und mit erweiternden Zusätzen und Einschiebseln selbständig vor.

Von Astesan und Hermann ist der Voc. Lips. völlig unabhängig: sie sind für ihn nicht Zwischenquellen. Auch kein andres alphabetisches Werk ist als Grundlage oder gelegentliche Quelle des Voc. Lips. erweisbar [35]). Er ist literargeschichtlich betrachtet selbständige Urform eines Wörterbuchs. Von Astesan und Hermann unterscheidet sich der Voc. Lips. bei aller Aehnlichkeit der Gesamtanlage in den charakteristischen Einzelheiten. So befolgt der Voc. Lips. teilweise ein ganz andres Einordnungssystem: die Artikel, welche einzelne Actionen betreffen, sind nicht unter dem Kennwort actio vereinigt, sondern nach den Anfangsbuchstaben der adjectivischen, genetivischen u. s. w. speciellen Benennungen über das ganze Alphabet zerstreut [36]); der Verfasser macht selbst darauf aufmerksam [37]). Epitome 6, 14 ist dem ganzen Inhalte nach s. u. argentifodine [38]) untergebracht, indess bei Hermann anders verfahren wird. Der Voc. Lips. bringt Dinge aus der Epitome, die nicht im Introductorium stehen [39]), und wo er gleich Hermann aus der Epitome schöpft, hat er bald ein textlich anders gestaltetes Original vor sich [40]), bald hält er sich näher an das gemeinsame Original, z. B. in der Reihenfolge der Senatusconsulta-Artikel [41]). Auch in seinen Fehlern ist der Voc. Lips. ganz er selbst [42]); die Versehen der

35) Vgl. auch unten § 8.

36) Dagegen sind die Interdicta Leges Senatusconsulta beieinander geblieben.

37) Vgl. A 13 in fine, unten Beilage II.

38) *Lips.* A 54, *Mon.* A 59.

39) Z. B. *Lips.* B 3 ff. = Ep. 2, 42 ff.

40) Seine Handschrift gehörte nemlich zur Classe GLSU, vgl. *Lips.* A 22. 23, B 6. 12. 14, C 6. 41. 65, D 4 u. s. f., V 3.

41) Die Artikel des Voc. Lips. in ihrer Reihenfolge entsprechen Ep. 8, 26. 27. 28; 31 (nur in *L*); 29. 30; 32. 33. 34 (nur in *L*). 35. 36. 37; 39. 40; 44. 45. 46. 47 (nur in *L*); Hermann's Anordnung s. oben S. 177 unter S 37—57. [Voc. Quia, unten sub II, hat nach der Münchener Hs., bei zumeist geringerm Bestande als Voc. Lips., die entsprechende Folge: Ep. 8, 26. 27. 28. 29. 30; 32. 33; 36; 38. 39; 45.] — Vgl. ferner bezüglich Ep. 1, 24 *Lips.* C 59—61 mit Herm. C 99—101; bezüglich Ep. 9, 22. 23. 41. 42. 69. 80 *Lips.* C 66. 67. 69. 71—73 mit Herm. C 121. 117. (119.) 120. 118. 122.

42) Vgl. mit S. 190 fg. 208 ff.; 284 oben das Folgende. Der Art. agrimessor zieht irrtümlich den Anfang von Ep. 3, 40 zu Ep. 3, 39 (s. den Abdruck unten Beilage II), was — nebenbei — nur bei unmittelbarer Benützung der Epitome möglich war. Arenatores für urinatores (Ep. 3, 33). Collaterales (C 44 *ML*) statt collatores (Ep. 3, 19) wird man kaum für blosen Schreibfehler erklären

Andern macht er nicht mit [43]). — Umgekehrt sind auch Astesan und Hermann ihrerseits vom Voc. Lips. durchaus unbeeinflusst.

In der Frage nach dem Entstehungsort ist nur ein Wahrscheinlichkeitsergebniss zu erreichen. Gegen Italien spricht der Bericht über einen für dieses Land wenig schmeichelhaften Brauch [44]). Was sonst unter dem Gesichtspuncte der Localisirung verwertbar ist [45]), fällt zu Gunsten Frankreichs in die Wagschale. Einem Franzosen lagen die gallischen Wörter balliuus [46]), manerium [47]), paxilli [48]) [49]) am nächsten. Zum ersten Mal in der Geschichte der

---

dürfen. Dispendius, statt dipondius, ist vor dem Verdacht, verschrieben zu sein, durch seine alphabetische Stellung gesichert; dimembri, für duumuiri, ist durch unsre beiden Hss. gedeckt. Emphitophium statt brephotrophium (Ep. 1, 56; an der Verderbniss ist die Textgestalt von GLSU Schuld), erupta cesa (Ep. 6, 28), exenia — diese 3 Stücke habe ich nur aus *Mon.* notirt — erweisen die Echtheit der Verderbniss durch ihre Stellung im Buchstaben E. Aus saccularij (Ep. 4, 2) wird, wenigstens in Codd. *Mon. Berol.*, sartularij gemacht. — Eine besondre Bewandtniss hat es mit folgender Stelle (aus *Mon.*): ‚manerium idem est quod vestibulum, a menibus sumptum, ideo sic dictum, quia menibus adheret', verglichen mit Ep. 6, 4 ‚menianum'; manerium ist nemlich kein verderbtes Phantasiegebilde, sondern ein richtiges französisch-lateinisches Wort, s. Du Cange s. h. u.

43) So hat der Voc. Lips. in den Artikeln aduersio, proscripcio, questio, togati, triumuiri die Epitome richtig behandelt.

44) S. u. siccarij, Abdruck unten Beilage II.

45) Die modernen Personennamen, die sich in Paradigmen finden, vertragen sich mit jedem beliebigen occidentalen Ursprung:

s. u. inscripcio ‚ego Johannes' *Lips.*, ‚ego Petrus' *Mon.* (anders Ep. 7, 13);
s. u. legatum ‚katherinam' (*LM*) für Ticiam in Ep. 2, 34 ed. p. 31[9];
s. u. substitucio ‚expressa, que fit verbis negatiuis hoc modo: petrus heres esto, et, si ille heres non est, hinricus (*Lips.*; *Mon.* paulus) heres esto', vgl. mit Ep. 2, 38 ed. p. 33[4] sq., wo statt der Namen ‚ille' und ‚alius' gesetzt ist;

ebenso die Wörter villa = Stadt s. u. villicus, ‚clinodia' s. u. paraphernalia (*Mon.*) und ‚de bladis' s. u. prefectus annone (*Mon.*). — Ob der Barbarismus ‚habet fieri', eine Lieblingswendung des Voc. Lips., engere geographische Grenzen hat, weiss ich nicht. — Das Wort scultetus (s. u. villicus, unten Beil. II) begegnet vornemlich in Deutschland, kommt aber auch in Frankreich vor, s. Du Cange s. h. u.

46) S. u. preses prouincie (*LM*).

47) Vgl. oben N. 42.

48) *Mon.*: pedamenta dicuntur sustentamenta [pedis,] vinearum (vgl. Ep. 6, 10), paxilli gallice. Paxilli ist in der Tat französisch, s. Du Cange s. h. u. In der Stuttgarter Hs. der Collectio fehlt der Zusatz des Voc. Lips., dagegen findet er sich im Voc. iur. utr., s. oben S. 28 N. 104. — Das sehr seltne Wort intrusio (s. u. alluuio, unten Beil. II) weist Du Cange nur in andrer Bedeutung und nur in Spanien und England nach.

Vocabularien begegnen uns französische Handschriften[50]), was bei der sonstigen Armut französischer Bibliotheken an Vocabularmanuscripten nicht wenig bedeuten will.[51]) Gegen französischen Ursprung lässt sich nichts ins Feld führen[52]), und nichts für deutsche Herkunft.

Die Recension des Voc. Lips., die in der jungen Leipziger Hs. vorliegt, ist allerdings zweifellos in Deutschland zurecht gemacht. Der fremdartige Stoff, mit dem hier der echte Text durchsetzt ist, zeigt u. a. die Eigentümlichkeit, mit deutschen Wörtern zu operiren[53]).

Auch einer genauern zeitlichen Fixirung ist der Voc. Lips. nur schwer zugänglich[54]). Die jüngste Schrift, die in anscheinend echtem Text des Wörterbuches angeführt wird, ist des Franzosen Johannes Monachus Apparat zum Liber sextus (geschrieben um 1300). Bei der Spärlichkeit, mit der die Literaturcitate im Voc. Lips. auftreten, ist es bedenklich, hieraus auf Entstehung schon bald nach 1300 zu schliessen. Dem 14. Jahrhundert gehört unser Werk zweifellos an und sicher nicht erst den letzten Jahren des Jahrhunderts, wie die Benutzungsgeschichte zeigen wird.

Die Münchener Recension des Voc. Lips. fällt nach 1338, da sie die Summa Pisana[55]) kennt.

Ganz jung ist die Leipziger Recension, die um 1450—60 anzusetzen ist, da sie eine Ansicht des Cosmas Contarenus berücksichtigt. —

Der anonyme Verfasser des Voc. Lips. scheint Franzose,

---

49) Vielleicht ist auch villa im Sinne von Stadt (s. u. villicus, unten Beil. II) hieher zu ziehen.

50) Vgl. oben S. 307 fg. und dazu unten Anhang I über den Pollex iuris.

51) Ein Indiz mehr für Frankreich wäre es, wenn der rex s. u. missilia sicher echt wäre (unten Beil. II); einem Deutschen käme zunächst die Exemplificirung auf den imperator, zumal neben dem papa, in den Sinn, wie denn in der Tat der in Deutschland geschriebne Cod. Monac., und die in Deutschland entstandene Collectio den imperator einführen.

52) Den scultetus, der s. u. villicus (unten Beil. II) figurirt, kennt auch Westfranken (N. 45).

53) S. u. impetere, sculptilis, Abdruck unten Beilage II a. E.

54) Ob die Ausnutzung der z. Z. noch nicht verwerteten Hss. auf sichrern Boden führt, bleibt abzuwarten. Gerade für die Chronologie wirkt es besonders störend, dass Urtext und Beiwerk reinlich und sicher zu scheiden mit dem bisherigen Material nicht ganz gelingen will.

55) Vollendet 1338, Stintzing Pop. Lit. S. 524, Schulte Geschichte Bd. 2 S. 429.

Laie nicht Cleriker[56]), studirter Jurist aber in Halbgelehrsamkeit stecken geblieben[57]), Legist nicht Canonist gewesen zu sein.

Der Vocabularius Lipsiensis ist von der Collectio als Fundgrube ausgebeutet worden. Gleich die Vorrede der Collectio ist Wort für Wort gestohlen[58]). Die Benutzung der Quelle geht ziemlich weit, wie die cursiv gedruckten Partien in Beilage II beispielsweise zeigen[59]). Ist der Voc. Lips. seitens der Collectio zu erheblichen Teilen abgeschrieben worden, so ist er doch nicht vollständig in ihr aufgegangen. Wo für sachlich identische oder sehr ähnliche Darlegungen die Collectio zwischen der Fassung des Voc. Lips. und des Introductors die Wahl hatte, was insbesondere für die vielen aus der Epitome stammenden Artikel zutrifft, folgt sie bald und, wie es scheint, überwiegend der Textgestalt des Introductors, bald der des Voc. Lips., bald combinirt sie beide Recensionen.

II. Der Vocabularius Quia in libris.

Ein Wörterbuch, das erheblich umfangreicher ist als der Voc. Lips., dessen Praefatio anhebt: ‚Quia in libris sacrorum canonum et in legibus imperialibus‘, dessen Buchstabe A in der Mehr-

---

56) Hiefür ist ein — nicht ganz vollwertiges — Indiz die Voranstellung des rex bezw. imperator vor den papa s. u. missilia (unten Beil. II).

57) Darauf lässt die Ironie schliessen, mit der die weitläufige Gelehrsamkeit der Doctores s. u. pactum (unten Beil. II) behandelt wird.

58) Vgl. oben S. 114 mit S. 316.

59) Nicht Alles, was, als der Collectio und dem Voc. Lips. gemeinsam, cursiv wiedergegeben wird, muss die erstere dem letztern entnommen haben; in jedem einzelnen Falle ist die Möglichkeit gemeinsamer Quellen, bei allen der Epitome entstammenden Stücken insbesondre die Möglichkeit der Benutzung des Introductors durch die Collectio, im Auge zu behalten. Auch nach Ausscheidung alles Auszuscheidenden bleiben Fälle genug übrig, wo die Collectio nur den Voc. Lips. zur Quelle haben kann. — Von den Paragraphen der Epitome, die bei Hermann nicht wiederkehren (§ 4 S. 188), sind durch Vermittelung des Voc. Lips. in die Collectio nebst Ableitungen folgende gekommen: Ep. 3, 10 vir et vxor; 3, 41 (+ 42?) exercitor; 3, 47 stabularij; 4, 16 malleatores (kann auch aus Astesan herrühren); 5, 1 legare; 5, 2 allegare (*Lips.* allegare est argumenta et probaciones et conclusiones ad comodum sue cause proponere, et proprie pertinet ad togatos id est aduocatos *L*; *Coll.* a. e. argumentari et p. e. c. ad hoc inducere quoad com. s. c. et pert. pr. ad aduocatos); 5, 21 dare; 5, 29 subhastari; 5, 35 exscandescere (möglicherweise auch aus Astesan); 5, 45 euincere; 6, 37 ordinaria onera; 6, 82 execucio

zahl der Hss. beginnt: ‚Abigeus proprie dicitur ille, qui pecora alicuius a pascuis et armentis subducit' und dessen Schlussartikel lautet: ‚Xenodochium dicitur locus hospitum, vel domus peregrinantibus deputata. et dicunt aliqui, quod xenon et xenodochium capiuntur pro eadem domo, in qua senes et valitudinarij, id est infirmi, recipiuntur et curantur et alimentis cottidianis educantur, vt in l. illud C. de episc. et cler. et in aut. de sanct. episc. coll. ix post principium', — hat sich bisher in sieben Manuscripten gefunden:

1. Hannover Oeff. Bibliothek 273. 15. Jh., 37 Blätter folio; s. Bodemann Die Handschriften der K. Oeff. Bibl. zu Hannover (1867) S. 50. Danach „Vocabularius iuris" mit dem Anfang ‚Quia in libro sacrorum canonum, in legibus imperialibus plerumque restat difficultas vocabulorum'. Ende „c. nomine Zenodochium".
2. *Leipzig Universitätsbibliothek 961. Papier, 15. Jh., folio, Bl. 248b—269b. Beginn der Vorrede, des ersten Artikels und Ende wie oben (S. 322/23). Subscription: Et sic est finis etc. [60])
3. *München 3563. Papier, 15. Jh., folio, Bl. 246a—273b (zweispaltig). Erste Worte der Praefatio, des Buchstabens A, Ende wie oben. Keine Unterschrift. [61])
4. Prag [62]) Metrop. Cap. K 1. Papier, 15. Jh., 8°. Nach Schulte, in den Abhandlungen der K. böhm. Ges. d. Wiss., 6. Folge II Bd. 4 (1868), Prager Hss. Nr. 242: „Dictionarius iuris ord. alph. ‚In nomine domini amen. Quia in libris iuris can. et ciu. et in legibus imperialibus plerumque restat difficultas.... Abigeus proprie dicitur." Danach offenbar unser Wörterbuch oder eine Ableitung von ihm.

4a. Ebenda J 75. Papier, 15. Jh., 4°. Nach Schulte a. a. O. Nr. 241: „Dictionarium iuris". Schulte macht keine weitern Angaben; vielleicht will sein Schweigen bedeuten, dass die Hs. mit der bei ihm folgenden Nr. 242 — unsrer Nr. 4 — identischen Inhalt habe.

60) Ich habe die Hs. nur summarisch geprüft und aus ihr die Stichwörter der Artikel des Buchstabens A, sowie die ersten Artikel jedes Buchstabens notirt. Sie scheint auch in untergeordneten Dingen mit der Münchener Hs. (Nr. 3) übereinzustimmen.

61) Die ganze Hs. ist von mir gelesen, die Buchstaben A—C sind mit dem Voc. Lips. nach Cod. Monac. 14963 und mit Astesan verglichen worden. Das Ms. starrt von den unglaublichsten Fehlern.

62) Schon 1822 bemerkte (Cramer) Haus-Chronik S. 223 von der Bibliothek

5. Ebenda N 46. Papier, 15. Jh. (1453), folio. Nach Schulte a. a. O. Nr. 284: „Vocabularius iuris ordine alphabeti. ‚Quia in l. s. c. et in l. i. p. r. d. verborum . . . . Abigeus‘. ‚Explicit in die fest. beatiss. Apostolor. Petri et Pauli in studio Paduano in domo Jodoci bidelli in contrata s. Blasii anno Christi millesimo quadringentesimo quinquagesimo tertio in magno calore‘.“

6. *Windsheim an der Aisch Stadtbibliothek 23. Papier, 15 Jh. (1457), kleinfolio, Blätter nicht gezählt, viertes Stück. Anfang u. s. w. wie oben. Subscription: Amen. Et sic est finis huius vocabularij Juris autentici Anno dominj M° quadringentesimo quinquagesimo septimo In berlin . . . [63])

7. *Zeitz Domherrenbibliothek 53. Papier, 15. Jh., 31½ : 21 cm., Bl. 155a—177b. Der Anfang weicht ab: ‘Abigere est a se repellere. Abigeus proprie dicitur . . .’. Schluss wie oben, dann Unterschrift: ‘Et sic est finis huius opusculi per me Laurencium H S In lipczk’. [63]) Ueber die Hs. im Allgemeinen vgl. die — ungenügende — Beschreibung bei Bech Verzeichniss der alten Handschriften und Drucke in der Domherren-B. zu Zeitz (1881) S. 14 fg.

Das Wörterbuch, welches nach den Anfangsworten seiner Vorrede als Vocabularius Quia in libris bezeichnet werden mag, beruht in erster Linie auf dem Vocabularius Lipsiensis. Einige neue Bausteine hat Astesanus De significacione verborum geliefert. Dazu kommen in nicht unerheblicher Anzahl die dem Voc. Quia in libris eigentümlichen Bestandteile, für die sich eine Quelle alphabetischer Ordnung nicht nachweisen lässt. Die Herkunft der einzelnen Stücke ist für die Anordnung nicht schlechthin massgebend gewesen; die Artikel aus dem Voc. Lips., aus Astesan, aus keinem von beiden stehen oft bunt durcheinander. All dies erhellt ohne Weiteres aus nachstehender Analyse der Buchstaben ABC [64]), in der die aus dem Voc. Lips. und aus Astesan herrührenden Partien namhaft gemacht

---

des Prager Metropolitancapitels: „. . . ein Vocabularius iuridicus verschieden von dem Gedruckten, möchte den Juristen reizen“. Ihm lag wahrscheinlich eines der im Folgenden verzeichneten Prager Mss. vor.

63) Dies Ms. habe ich nur einer summarischen Durchsicht am Fundort unterzogen.

64) Gefertigt nach der Münchener Hs.; die Leipziger zeigt, soweit ich aus ihr Notizen besitze, nur unerhebliche Abweichungen, von deren Mitteilung ich absehe.

und bei dem neuen Stoffe die vom Voc. Quia selbst citirten Quellen angegeben sind.

1. (abigere)[65]	Lips. *LM* 1.
2. abigeus	Lips. *LM* 2 ,abigeatus crimen'.
3. abolicio	Lips. *LM* 3 (erheblich bearbeitet).
4. aquiliana stipulacio	Lips. *LM* 4 Anfang.
5. acceptilacio	Lips. *LM* 5 erweitert (aus Ast.).
6. accessio	Lips. *LM* 6.
7. actio	Lips. *LM* 7 Anfang.
8. a° singularis	—
9. a° vniuersalis	—
10. a° in rem	Lips. *LM* 8 erweitert (aus Ast.).
11. a° in personam[66]	Lips. *LM* 9.
12. acta	Lips. *LM* 14.
13. actor	Lips. *M* 15.
14. accusator[67]	Lips. *L* 15, *M* 16, Schluss fehlt.
15. actus	Lips. *L* 16, *M* 18.
16. adempta[68]	Lips. *L* 18, *M* 19, mit Inst.-Citat.
17. adopcio	Lips. *L* 20, *M* 21.
18. adoptiuus filius, pater	Lips. *L* 21, *M* 22.
19. arrogare	Lips. *L* 56, *M* 61 } mit einigen Auslassungen.
20. arrogatus filius	Lips. *L* 57, *M* 62 } mit einigen Auslassungen.
21. arrogator	Lips. *L* 58, *M* 63 } mit einigen Auslassungen.
22. adulter	Lips. *L* 23, *M* 24.
23. adulterium	Lips. *L* 24, *M* 25 (?, ev. bis zur Unkenntlichkeit gekürzt).
24. administrator	—
25. adulterina moneta	Lips. *L* 26, *M* 27.
26. adultus	Lips. *L* 22, *M* 23.
27. agazo	Lips. *L* 27, *M* 29; dazu Vers.
28. agnati	Lips. *L* 28, *M* 30, mit Dig.-Citat.
29. agrimessor	Lips. *L* 29, *M* 31.
30. ager	Lips. *L* 30, *M* 32, mit Zusatz.
31. album pretoris	Lips. *L* 31, *M* 33, mit Inst.-Citat.
32. aleator	Lips. *L* 32, *M* 34, Anfang.
33. allegare	Lips. *L* 33, *M* 35.
34. alienare	Lips. *L* 34, *M* 36.

---

65) Diesen Artikel, der in der Leipziger und Münchener Hs. des Voc. Quia fehlt, enthält — zum Mindesten an erster Stelle — nur noch das Zeitzer Ms. (oben Nr. 7). Er kehrt aber auch in der Ableitung des Voc. Quia wieder, die wir unten (sub III) kennen lernen werden.

66) Im Cod. Hal. Ye fol. 68, unten sub III, folgen:

actiones bone fidei	Lips. 10.	*LM*,
actiones non bone fidei	Lips. 11.	*LM*,
actionum realium alie	Lips. 12.	*LM*,
actio in rem vtilis	Lips. 13.	*LM*,

welche Artikel demnach im echten, unverstümmelten Voc. Quia gestanden haben.

67) Im Cod. Hal. cit. folgt der wiederum echte Artikel acor, Lips. *M* 17.

68) Cod. Hal. fügt, ebenfalls aus der echten Vorlage, bei: admittere, Lips. *L* 19, *M* 20.

35. alienacio causa mutandi iudicij facta	Ast. 33 (Goffr.).
36. alluuio	Lips. *L* 35, *M* 37.
37. amita	Lips. *L* 36, *M* 38.
38. animaduersio	Lips. *L* 38, *M* 42.
39. amita magna	Lips. (*L* 36?), *M* 39.
40. amitini	Lips. (*L* 36?), *M* 40.
41. angarie	Lips. *L* 37, *M* 41.
42. animaduertere	Lips. *L* 39, *M* 43.
43. animaduersio (!)	Lips. *L* 40, *M* 44.
44. annotacio	Lips. *L* 41, *M* 45.
45. apparitores	Lips. *L* 42, *M* 46, gekürzt.
46. apotheca	Lips. *L* 45, *M* 50.
47. applumbacio	Lips. *L* 48, *M* 53, Schluss fehlt.
48. appulsus pecorum	Lips. *L* 49, *M* 54.
49. aqueductus	Lips. *L* 50, *M* 55, mit Inst.-Citat.
50. apoca	Lips *L* 46, *M* 51 } mit kleinem Zusatz.
51. antipoca	Lips. *L* 47, *M* 52 }
52. arbitri	Spec. (Guil. Dur.) } vielleicht beeinflusst von Ast. 45.
53. arbitratores	— }
54. arbitrium	Host. }
55. aratorium (sic)	Lips. *M* (56 und) 79.
56. apocrisiarius	Ast. 40.
57. applumbarij	Ast. 42.
58. apostoli	Ast. 43.
59. apostasia	Decretal.
60. apostata	—
61. archipresbiterorum	Ast. 47.
62. argentarij	Lips. *L* 53, *M* 58, mit Zusatz.
63. archidiaconus	Goff.
64. argentifodina etc. [69])	Lips. *L* 54, *M* 59 (?), in mehrere selbständige Artikel aufgelöst.
65. arbores furtim cedere	Lips. *L* 59, *M* 64.
66. arra	Lips. *L* 60, *M* 65.
67. armenta	Lips. *L* 61, *M* 66.
68. armentarius	Lips. *L* 62, *M* 67.
69. as	Lips. *L* 63, *M* 68.
70. asscribere	Lips. *L* 64, *M* 69.
71. alimenta	Ast. 34, erweitert.
72. angariare	—
73 affinitas	‚vt notat Johannes andree in lectura de arbor. consang. et affin.'
74. affirmatiua locucio	Ast. 28 Anfang.
75. archimandrita	Ast. 46.
76. ars nepharia	—
77. attestaciones	Goff.
78. asscripticius	Lips. *L* 65, *M* 70, mit Zusatz.
79. assessores	Lips. *L* 66, *M* 71.
80. assisterium	Lips. *L* 67, *M* 72.
81. assisteria [70])	Lips. *L* 68, *M* 73.
82. auditorium	Lips. *L* 70, *M* 75.
83. assisios . . .	Decretalenglosse.
84. apocrifa	Decr.
85. assassini	Archid. ad VI[um].
86. affictus	Decretal. (2, 13, 19).
87. amphiteatrum	—

69) Im Cod. Hal. cit. folgen die — echten — Stücke: arenatores, Lips. *L* 55, *M* 60; argumentum, Ast. 48.

70) Im Cod. Hal. cit. folgt das echte: aucupium, Lips. *L* 69, *M* 74.

88. aqua cottidiana	Dig., Decretal.
89. admodum	Clementinenglosse.
90. affatim	Sextusglosse.
91. adiectio in diem	—
92. annus continuus	Clem.
93. argumentis . . .	Cod., Sextus.
94. alueus	Inst.
95. actiones bone fidei	Inst., Decretal.
96. abusiue	Decretal.
97. actenus	Decretal.
98. anniuersarium	Decretalenglosse.
99. alienacio	Decretal., ‚in summa henrici'.[71])
100. archidiaconus	Decretal.
101. archipresbiter [72])	Decretal., Decr. (?).

*

1. baiulare	Lips. *LM* 1.
2. balliuus (*Mon.* baiulus)	Host.
3. bannire	Ast. 1.
4. biarcha	Lips. *LM* 2 gekürzt, oder Ast. 2.
5. blasfemia	—
6. bufones	Sextusglosse.
7. bona dicuntur vacare	Ast. 4.
8. buccellarius	Cod.
9. bigamus	—
10. brocardicum	—
11. bonus vir	Dig., Sextus.
12. bos cornupeta	Lips. *L* 11, *M* 12, erweitert.
13. brebenda (!)	Goff.
14. basilica	Decr.
15. bases	Joh. Andree ad Sextum.
16. bonorum possessor	Lips. *L* 4, *M* 3.
17. bonorum possessio	Lips *L* 3, *M* 4.
18. bonorum p. contra tabulas	Lips. *L* 6, *M* 7.
19. b. p. secundum tabulas	Lips. *L* 7, *M* 6.
20. b. p. vnde legittimi	Lips. *L* 8, *M* 8. 9 verderbt.
21. b. p vnde vir et vxor	Lips. *L* 10, *M* 11.
22. bone fidei possessor	Lips. *L* 13, *M* 14.
23. betorophium (!)	Lips. *L* 12, *M* 13.
24. breue tempus	Decretal., Cod., Dig.

*

1. calcitrosus equus	Lips. *L* 2, *M* 1.
2. calumpniator	Lips. *L* 1.
3. capere	Lips. *L* 4, *M* 3, oder Ast. 4.
4. caracter	Decretal., Decret.
5. capcio	Lips. *L* 3, *M* 2, oder Ast. 6.
6. cardinales	Ast. 7, erste Hälfte.
7. cassitare	Lips *M* 11, oder Ast. 8.
8. calculus	Ast. 9 erweitert.
9. ‚capisterium proprie eyn mulde'	—
10. canonica porcio	Decretal., Clement.

71) Dies Citat ist nicht etwa eine Eigentümlichkeit der Münchner Hs.: es findet sich auch im Cod. Lips.: ‚in summa heinrici'.

72) Im vollständigen Voc Quia schlossen sich hier, ausweislich des Cod. Hal. cit., an:

102. auellere	Lips. *L* 71, *M* 76.
103. alitarchas	Lips. *M* 77.
104. auunculus	Lips. *L* 72, *M* 78.

11. carena	Decretal.
12. causa	Decretal. (vielleicht aus Ast. 10 Anfang).
13. causa spiritualis	Ast. 10?
14. c. quasi spiritualis	Ast. 10?
15. c. ciuilis	Ast. 10 erweitert.
16. c. criminalis	Ast. 10 erweitert.
17. c. quedam dicitur mixta	Ast 10 erweitert.
18. c. minima	Ast. 11 gekürzt.
19. cause fauorabiles	Ast. 12.
20. clauis	—
21. commendare	Dig., Decretal., Sextus.
22. caucio	Lips. *L* 13, *M* 15.
23. caucio fideiussoria	Ast. 13.
24. c. pigneraticia	Ast. 13.
25. c. iuratoria	Ast. 13.
26. c. cirographaria	Decretal.
27. caucio de empcione	Lips. *L* 19, *M* 21 oder Ast. 14.
28. condicio indebiti	Dig.
29. condicio sine causa	—
30. cedere bonis	Ast. 15 (nicht Lips. *LM* 25).
31. cathecumini	Lips. *L* 12, *M* 14 (?).
32. credere	Pau(lus de Liazariis) ad Decretal.
33. cedere diem debiti	Lips. *LM* 24.
34. celicole	Ast. 17.
35. censura ecclesiastica	Decretal.
36. censere, censeri	Ast. 18.
37. censitor	Ast. 19.
38. censiti	Ast. 20.
39. census	—
40. cessio	Johannes Andree.
41. cessionarius	—
42. celica (?!) [73]	Clem. (3, 1, 2).
43. clandestinum matrimonium	Goff.
44. clandestina electio	—
45. codicillus	Inst.
46. cognacio spiritualis	Joh. And. ad Sextum.
47. cognacio legalis	Goff.
48. constitutor	Lips. *L* 87, *M* 88.
49. comodare	Lips. *LM* 80; Goff.
50. comodator	Lips. *LM* 80 (?).
51. compensacio	—
52. cementarij (*Mon.* comentari)	Lips. *LM* 26 (?).
53. condicere	Lips. *L* 65, *M* 64.
54. capcio causa mortis	Lips *L* 5, *M* 4.
55. capitalia iudicia	Lips. *L* 8, *M* 7.
56. circumducere litteram	Lips. *L* 35, *M* 34, oder Ast. 25.
57. citacio	Ast. 28.
58. ciuitatis appellacione	Ast. 29.
59. clericorum appellacione	Ast. 31.
60. cliens	Ast. 33 oder Lips. *LM* 40.
61. collusio	Ast. 37.
62. commentum	Ast. 41.
63. cisternum (!)	Ast. 27 oder Lips. *LM* 39.
64. cimiterium	—
65. cognati	Ast. 34.

---

73) Cod. Hal. Y e fol. 68 hat clericalis (tonsura), was richtig sein wird.

66. comes sacrarum larg.	Lips. *L* 59—61, *M* 58—60.
67. comes rerum priuat.	
68. comes sacri patrimonij	
69. compromissum	Lips. *LM* 63, mit Zusatz.
70. condiciones generales	Ast. 50.
71. concilia	Ast. 48, gekürzt.
72 conciliabastrum (!)	—
73. cognoscere instrumenta	Lips. *L* 53, *M* 54.
74. comitatenses	Lips. *L* 56, *M* 57.
75. comeata	Lips. *L* 55, *M* 56.
76. colonus	Lips. *L* 48, *M* 49(?).
77. collaterales	Lips. *LM* 44 (?), erweitert.
78. comparacio instrumentorum	Lips. *LM* 45.
79. collacio bonorum	Lips. *LM* 46.
80. collega	Lips. *LM* 47.
81. colonus parciarius	Lips. *L* 50, *M* 51.
82. c. superficiarius	Lips. *L* 51, *M* 52.
83. c. originarius	Lips. *L* 49, *M* 50.
84. comestor (!)	Lips. vermutlich (= Ep. 3, 55).
85. compensacio (vgl. C 51)	Lips. *L* 62, *M* 61, mit Citat Goffred's.
86. componere leges	Lips. *M* 62.
87. confessio in iure	Ast. 52 Anf.
88. confessio iudicialis	Ast. 52.
89. confinia	Ast. 53 Anf.
90. confirmacio	Ast. 54.
91. confirmare	Goff.
92. consules	Lips *L* 83, *M* 86.
93. consequencia litterarum	Lips. *LM* 93 (nicht Ast. 59).
94. consensus	Ast. 60.
95. consistorium	Lips. *LM* 90, oder Ast. 62.
96. consularis femina	Lips. *L* 85, *M* 87 (eher als Ast. 64).
97. corporati seu collegiati	Lips. *L* 82, *M* 85 (nicht Ast. 74).
98. cancellare	Lips. *L* 9, *M* 8? Ast. 2?
99. cancellarius	Lips. *L* 10, *M* 9? Ast. 2?
100. contignacio	Lips. *LM* 95, oder Ast. 66.
101. clam	Lips. *LM* 38 (?).
102. contractus	Ast. 67.
103. contumax	Ast. 69 und Lips. *LM* 94; Clem.
104 cloaca	Lips. *L* 41.
105. conuicia	Cod.
106. conuenire	Dig.
107. corpus	Ast. 73.
108. crimen	Ast. 75.
109. crimina excepta	Ast. 77, gekürzt.
110. crimen lese maiestatis	Ast. 78.
111. cr. fraudati census	Ast. 79.
112. cr. fraudate annone	Ast. 81.
113. cr. concussionis	Ast. 84.
114. cr. piaculare	Ast. 83.
115. crimina publica (priuata)	Ast. 80, verderbt.
116. cr. capitalia	Ast. 80, gekürzt.
117. conseruator	—
118. cuculus	Ast. s. u. flocci nomine (?).
119. culleus	Lips. *LM* 100.
120. curator	— (eher Ast. 87 als Lips. *LM* 101).
121. curiales	Decretal. (?).
122. centenarij	Lips. *LM* 32.
123. consultacio	—
124. commissio	—
125. commentariensis	Lips. *LM* 91.

126. ‚cerimonie[a]) dicuntur oblaciones sacrorum officiorum'	—
127. conniuere	Lips. *M* 98 (nicht Lips. *LM* 70).
128. contractus, quasi contr.	Lips. *LM* 96. 97.
129. creditor	Lips. *L* 99 (vermutlich) [74]).
130. cinicus (*Mon.* concus!)	Ast. 24.
131. circinatores	Lips. *L* 34, *M* 35 oder Ast. 26.
132. cartularij	Aut.
133. cenaculum	—
134. cretifodina	Lips. s. u. argentifodine *L* 54, *M* 59 (?).
135. clerici peregrini	Decr., Decretal.
136. causa possessionis	—
137. causa proprietatis	Decretal.
138. cohabitacio clericorum	—
139. clericus coniugatus	—
140. clerici non residentes	—
141. clericus egrotans	—
142. conuersus	—
143. capella	—
144. canonisacio	—
145. collerium (sic)	Inst.
146. constitucio	Ast. s. u. decretales epistole, zweite Hälfte.
147. commissum	Lips. *LM* 76.
148. committi pignus	Lips. s. u. pignus committi.
149. c. aliquod promissum	Lips. *LM* 77.
150. confiscari	Lips. *LM* 78 (?, stark entstellt).
151. comuni diuidundo iudicium	Lips. *M* 82(?).
152. carthophilacio	Decretalenglosse.
153. conuentus	Decretalenglosse.
154. corbes	Decretalenglosse.
155. constitucio	Joh. And.
156. custos	— [75]). [75a])

*

Was aus dem Voc. Lips. und aus Astesan herübergenommen ist, stellt sich zumeist nicht als wörtliche Abschrift der Vorlagen, sondern als mehr oder weniger einschneidende B e a r b e i t u n g dar [76]):

a) cirome *M.*

74) Die Hs. habe ich nicht zur Hand.

75) Damit schliesst im Cod. Monac. der Buchstabe C. Die Hs. scheint willkürlich gekürzt zu haben; denn im Cod. Hal Ye fol. 68 (unten III Nr. 2) folgt noch eine Anzahl von Artikeln, die im echten Voc. Quia gestanden haben müssen:

157. cassitare	Ast. 8 (vgl. oben C 7).
158. caucio rati	Lips. *L* 18, *M* 20.
159. cenotaphium	Lips. *LM* 27.
160. cirographum	Lips. *LM* 36.
161. cornicularios . . .	Lips. *L* 86, oder Ast. 72.

75a) Die folgenden Buchstaben beginnen, übereinstimmend in Cod. Lips. 961 und Monac. 3563 mit den Wörtern: dampnum, ecclesia, fatale tempus, guargarizare, haustus, iconomus, latini, magistri scriniorum, naufragium. obducere, pagani, questores erarij, racionalis cesaris, sacra annotacio, tabellio, valitudinarij, xenodochus.

76) Hieran darf der unten Beilage IV abgedruckte Anfang des Voc. Quia nicht irre machen. Er ist mehr geeignet, die Uebereinstimmungen als die

an der Fassung wird geändert, es werden Sätze gestrichen, eingefügt, umgestellt und Quellencitate eingestreut.

Weder Astesan noch der Voc. Lips. sind vollständig im Voc. Quia in libris aufgegangen. Doch ist die Benutzung insbesondere des Voc. Lips. eine sehr ausgiebige. Die Vorrede der Ableitung freilich deutet mit keiner Silbe die Abhängigkeitsverhältnisse der Compilation an; sie beschränkt sich auf einige sehr allgemein gehaltene Bemerkungen:

> [77]) Quia in libris sacrorum canonum et in legibus imperialibus plerumque restat difficultas vocabulorum, que intellectum hominum et sensum offuscant [a]): quam ob rem sub compendio certa et determinata [b]) vocabula per cursum alphabeti eliciuntur et subiunguntur. attamen omnium habere memoriam pocius est diuinitatis quam humanitatis, vt in l. i § set quia C. de ve. iu. enu., idcirco, si aliqua vocabula occurrerent, [c]quorum nomina [c]) vel exposicio hic minime inuenirentur, non mireris per [d]superius dictum [d]) ‚quia omnium habere memoriam pocius est diuinitatis quam humanitatis'.

Von den Bestandteilen des Wörterbuches, die dem Voc. Lips. und Astesan gegenüber original sind, ist bis auf Weiteres anzunehmen, dass sie sein Compilator unmittelbar aus seinen Quellen zusammengetragen habe. In die von ihm benutzte Bibliothek gewähren einen Einblick die Anführungen von Quellen und Literatur, welche bei ihm selbst begegnen. Canonisches Recht und canonistische Jurisprudenz erfreuen sich vornehmlicher Berücksichtigung, da die Absicht des Verfassers auf Herstellung eines lexikalischen Werkes ging, das neben den schwierigern Termini der leges imperiales auch die der libri sacrorum canonum umfassen sollte [77a]), indessen seine Vorlage, der Voc. Lips., ihr vornehmstes Augenmerk gerade aufs Civilrecht gerichtet hatte, Astesan aber bei seiner Magerkeit nicht viel ausgab. Für das Civilrecht sind ausser den römischen

a) obscurant *M.* — b) debita *M.* — c—c) cuius nomen *LM.* — d—d) legem superius dictam *H.*

Abweichungen vorzuführen. Von der anfänglichen Bindung an den Voc. Lips in Artikelfolge und Textgestalt macht sich der Bearbeiter im Verlauf seines Werkes oft genug frei.

77) Text nach den Hss. von Leipzig, München (oben II Nr. 2. 3), Berlin und Halle (unten III Nr. 1. 2). Von den vielen Schreibfehlern dieser Hss. wird hier keine Notiz genommen.

77a) Vgl. den Anfang der Vorrede

Rechtsbüchern [78]) nur Placentinus [79]), Azo [80]) und Accursius [81]) benutzt [82]); für das canonische hingegen neben dem Corpus iuris canonici, dessen jüngstem Gesetzbuch, den Clementinen, die gebührende Beachtung geschenkt wird [83]), folgende Schriftsteller: Johannes Teutonicus [84]), Goffredus [85]), Bernardus Parmensis [86]), Innocencius [87]), Hostiensis [88]), Guilelmus Durantis [89]), Heinrich von Merseburg [90]), Guido de Baisio Archidiaconus [91]), Johannes Monachus [92]), Johannes Andree [93]) und Paulus de Liazariis [94]). [95])

---

78) Am häufigsten sind die Institutionen anzutreffen. Auch das Autenticum wird einigemal citirt, z. B. C 132, s. u. xenodochium. Der Digestentitel de V. S. wird nicht selten ausgebeutet.

79) S. u. lex xij tabularum: dominus Placentinus in summa Codicis.

80) S. u. diminucio capitis, fatale tempus, postulare?, lex xij tabularum (dominus Azo in summa Codicis).

81) Z. B. s. u. siliqua dessen Glosa Autentici.

82) Ob im Voc. Quia die Epitome Exactis erneut excerpirt worden ist, lasse ich dahingestellt. S. u. auditorium, consules z. B. bringt er mehr Epitome-Text als die Münchner Hs. des Voc. Lips.; bei der schlechten Beschaffenheit dieser Hs. bleibt aber die Möglichkeit weit offen, dass der echte Voc. Lips. die Epitome (6, 95. 1, 1) vollständiger reproducirt habe.

83) Citirt sub C 10. 103, s. u. de plano, floccus, infra, litem pendere, liberorum appellacione, nichilominus, nullatenus, reportorium. Auch Citate des Liber Sextus treten häufig auf.

84) Glosa Decreti z. B. s. u. infra mensem.

85) S. u. A 63. 77, B 13, C 43. 47. 49. 85. 91, decima, diuorcium, emunitas, exponere infantes, feudum, forus, ius patronatus, litis contestacio, mansus, nunciare nouum opus, ordo cognicionum, peculium clericorum, primicie, pallium, raciocinia, sarraceni, sacrista, sentencia interlocutoria, sortilegium, torneamenta, viciatus corpore, vita clericorum.

86) Glosa Decretalium s. u. C 18 [aus Ast.], A 83. 98, C 152. 153. 154, u. ö., z. B. s. u. ecclesia.

87) S. u. infra.

88) S. u. A 54, B 2, forus, instituere, leuissima culpa, merum imperium, mucro, mansus, nunciare nouum opus, omnia, paraferna, primiciarius (?), velum.

89) Speculum s. u. A 52, mixtum imperium, senatusconsultum velleianum (?).

90) Summa Decretalium s. u. A 99, und ‚preiudicium capitur 4or modis, vt no(tat) henr(icus) in summa sua tit. de consti. prope finem‘.

91) S. u. A 85, donacio perpetua, quasi, quis.

92) S. u. exigere; strepo ‚Car.‘ (= Cardinalis) zum Sextus.

93) S. u. A 73, B 15, C 40. 46. 155, decretum, donacio perpetua, intencio, iripere (?), littere assertiue, munimenta, multi, marchio, nocio, obducere, optimates, quasi, seruus publicus, spalla; insbesondre Glosa Sexti s. u. A 90, B 6 u. s. w.; Glosa Clementinarum s. u. A 89, foraneus, stellio.

94) S. u. C 32: ‚vt notat p a u. in c. cum olim (12) de re iudi. (2, 27) super verbo c r e d i m u s‘. Kritische Bedenken gegen das Wort ‚pau.‘, in dem man

An Geschicklichkeit der Mache steht der Voc. Quia in libris erheblich unter fast [95a]) sämtlichen bisher besprochenen Vocabularien: Wiederholungen sind nicht selten, und die alphabetische Anordnung ist so salopp, die Vorlagen sind in diesem Puncte so sehr verschlechtert, dass Gesuchtes zu finden einen unverhältnissmässigen Zeitaufwand erfordert [96]).

Die Fehler der Vorlagen sind bei der Herübernahme [97]) nicht gebessert [98]), neue wahrscheinlich [99]) hinzugefügt worden [100]). Auf welchem Niveau philologischer Bildung der Verfasser stand, zeigt z. B. die Orthographie des Wortes brebenda [101]).

Zur Bestimmung der obern Zeitgrenze, vor welche die Abfassung des Voc. Quia unmöglich hinaufreichen kann, dienen die jüngsten Schriften, die in ihm angeführt oder ausgeschrieben werden. Das sind die Clementinen von 1317, deren Glosse von Johannes Andree aus dem Jahre 1321, Astesan's Summa (1317), der Vocabularius Lipsiensis (vielleicht um 1320) und eine Bemerkung zum Liber Extra von Paulus de Liazariis, der 1321—1356 wirkte. Die untere Zeitgrenze bleibt mangels verwertbarer positiver Indicien (und aller directen Nachrichten) ziemlich flüssig [102]). Doch wird man beim Voc. Quia, der einige Vertrautheit mit der canonistischen Literatur zeigt, vom argumentum e silentio Gebrauch zu machen wagen dür-

---

z. B. eine Verschreibung von Jo. an. könnte sehen wollen, wären kaum angebracht: das Citat kehrt auch im Cod. Hal. Ye fol. 68 (unten sub III) wieder.

95) Bei den Belegen der Noten 78 ff. aus den Buchstaben D—X ist zu beachten, dass die Citate zum Teil möglicherweise schon Astesan oder dem Voc. Lips. angehören; die unabhängigen Anführungen auszuscheiden wäre nur auf Grund einer Quellenanalyse auch der Buchstaben D ff. möglich gewesen.

95a) Aehnliche Mängel zeigt etwa der vermehrte Astesan, oben S. 303 fg.

96) Zur Illustration vgl. z. B. den Buchstaben C, oben S. 327—330.

97) Ob der Verfasser des Voc. Quia bei Nichtaufnahme verderbter Stellen der Vorlage — z. B. des Astesanischen Artikels criminum capitales — sich von einer bessern Einsicht leiten liess, können wir nicht wissen.

98) Vgl. z. B. die aus dem Voc. Lips. abgeschriebnen Wörter emphitrophium, erupta cesa, exenia.

99) Wenn sie nicht der besten Textesrecension, einer bessern als derjenigen, deren wir bisher habhaft werden konnten, abgehen sollten.

100) Vgl. confuse Artikel, wie den in Beilage IV abgedruckten ‚abolicio'. — Aus dem ‚manerium' des Voc. Lips. macht die Münchner Hs. des Voc. Quia ‚monerum'.

101) B 13. Oder entschuldigt ihn hier die Schreibsitte seines Landes? ‚Brebenda' findet sich nach Du Cange in der Tat in einer Urkunde Philipp's V. von Frankreich aus dem Jahr 1317.

102) Die älteste datirte Hs. (Nr. 5) ist erst von 1453.

fen: wäre das Werk lange nach 1350 entstanden, so würden wohl die zeitgenössischen Canonisten aus der zweiten Hälfte des 14. und aus dem Anfange des 15. Jh. auf seinen Inhalt Einfluss erlangt haben. Da dies nicht der Fall ist, wird der Voc. Quia mit einiger Wahrscheinlichkeit noch in die nächsten Jahrzehnte nach 1330 versetzt werden dürfen. — Ueber 1350 wäre freilich unbedingt herabzugehen, wenn Schulte [103]) Recht hätte mit seiner chronologischen Behandlung der Decretalensumme des Heinrich von Merseburg. Er setzt die Schrift etwa um 1350; sie dürfte aber ganz erheblich älter und noch im 13. Jh. verfasst sein [104]).

Die Hauptquelle des Voc. Quia in libris ist der französische Vocabularius Lipsiensis; aus ihm hat er Gallicismen wie balliuus [105]) entnommen. Trotzdem spricht Manches für Abfassung des Lexikons in Deutschland: hier befinden sich sämtliche bekannte Handschriften des Werkes; es wird in der Summa des Heinrich von Merseburg eine nur in Deutschland verbreitete Arbeit citirt; deutsche (niederdeutsche?) Wörter werden zur Erklärung einiger Termini verwendet [106]), ja an einer Stelle wird auf Wismar exemplificirt und damit das Werk der Umgebung dieser Stadt zugewiesen [107]). — Doch ist es sehr wohl möglich, dass der Schein trügt; bewiesen ist nur, dass die Münchner Hs. des Voc. Quia eine in Norddeutschland entstandene Recension dieses Glossars bietet. Ob diese Recension mit dem echten Voc. Quia identisch ist, kann nur die Vergleichung weiterer Hss. lehren [108]). Fehlen dem echten Werk alle

103) Schulte Geschichte Bd. 2 S. 244.

104) Auf die Summe Heinrich's und die sich daran anschliessende norddeutsche Canonistik des 13. Jh. komme ich, wie gesagt (§ 5 S. 262 N. 119), zurück.

105) S. u. preses prouincie. Der Artikel balliuus (B 2) stammt nicht aus dem Voc. Lips., sondern von dem in Segusia gebornen und lange in Frankreich lebenden Hostiensis. Der Artikel persone priuate-publice, der endigt ‚vt tabellio iudex balliuus‘, stammt wohl ebenfalls aus französischer Quelle. — S. u. pedamenta sind im Voc. Quia (Cod. Monac.) die Worte ‚paxilli gallice‘ gestrichen.

106) C 9 (oben S. 327) ‚eyn mulde‘; ‚gleba est quedam species terre, leym, generaliter pro solo vel terra‘; ‚strena proprie hantgift‘.

107) S. u. comodare (C 49), s. unten Beil. IV. — Der in Beispielen vorwiegend verwendete Name ist Johannes; dieser hat nichts örtlich Specifisches.

108) In dem erweiterten Voc. Quia (B), unten sub III, findet sich C 9 capisterium nach beiden Codd. (*Berol.*, *Hal.*) überhaupt nicht; s. u. alienacio fehlt beiden Hss. das Citat von Heinrich's Summe, auch der Passus ‚preiudicium‘ etc. (N. 90) scheint nicht wiederzukehren; der Art. gleba ist (sicher in *Berol.*) frei von dem deutschen Wort; — dagegen wird s. u. comodare Wismar genannt (im Cod. *Berol.*; ob auch im *Hal.*, weiss ich nicht).

Beziehungen auf Deutschland, so bleibt zwischen der Annahme französischen und deutschen Ursprungs die Wahl.

In dem Verfasser des Voc. Quia werden wir nach dem Gesagten einen aus canonistischer Schule hervorgegangenen Halbgelehrten zu sehen haben. Dass die Canones im Vordergrund seines Interesses standen, zeigt, wie die Art seiner ganzen Arbeit, so schon die Stellung der canones vor den leges im ersten Satze der Vorrede. — Der Redactor der im Cod. Monac. vorliegenden Recension muss ein Deutscher gewesen sein. — Alles Weitere über die Person des Verfassers ist unbekannt.[109])

In der Collectio, dem Voc. Stuttgardiensis oder dem Voc. iuris utriusque scheint der Voc. Quia in libris nicht benutzt zu sein[110]). Die Collectio hat den noch unbearbeiteten Voc. Lips. vor sich, wie u. a. die Textvergleichung ergibt, und nicht unsere Ableitung; ebensowenig ist der Voc. Quia für die Collectio in den aus Astesan geflossnen Partien der Vermittler[111]). Zwischen dem Voc. Quia und Hermann's Introductorium bestehen keinerlei gegenseitige Beziehungen. Der Voc. Quia blieb also auf die Entwicklungsgeschichte des Voc. iur. utr. ohne Einfluss.

Hingegen ist der Voc. Quia allerdings vor 1470 noch zweimal von Vocabularschreibern recipirt worden: zusammen mit dem Introductor in dem sub III, zusammen mit dem Verbar des Jodocus in dem sub IV zu behandelnden Wörterbuche.[111a])

III. Der erweiterte Vocabularius Quia in libris (B).

Vorrede und Anfang des ersten Artikels lauten wie im ursprünglichen Voc. Quia (A); der Schluss weicht ab, indem der letzte Artikel besagt: 'ysaurus dicitur perfidior latro alijs. vel dicitur aliquis, et magis proprie, habens bonas manus in bello'. Das hiemit äusserlich individualisirte alphabetische Werk ist bisher in zwei Handschriften aufzutreiben gewesen:

---

109) Die Wortstellung ‚imperatoris vel pape' s. u. missilia beweist hier nichts, da sie ihren Grund in sklavischem Anschluss an die Vorlage haben kann.

110) Dieses Urteil stützt sich auf eine längere Reihe von Stichproben.

111) So gibt z. B. die Collectio s. u. littere de rato den Text Astesan's wörtlich wieder, während der Voc. Quia ihn durch ein Einschiebsel ausführlicher gestaltet hat.

111a) Des Ferneren ist der Voc. Quia verwertet in dem Wörterbuche des Cod. Monac. 7612 (und Vindobon. 5404), vgl. oben § 5 Anhang Nr. 3. 4, und in den Additionen zur Epitome Halensis, vgl. unten § 8 IV.

1. *Berlin K. Bibliothek Lat. fol. 217. Papier, 15. Jh. (1448, vgl. Bl. 100b), 121 (122) Blätter folio, Bl. 37a—81b′ (zweispaltig). Anfang: IN nomine domini amen. Qui (!) in libris sacrorum canonum. Beginn des ersten Artikels und letzter Artikel wie oben. Subscription: Hic finitur liber talis. finitur voca(bu)larius Juris. [112])
2. *Halle Universitätsbibliothek Ye fol. 68. Papier, 15. Jh. (1459), Bl. 83a—118a. Beschreibung der Hs. s. unten Beilage III. In der Subscription gibt auch dieses Ms. dem Werke den Titel Vocabularius iuris. [113])

Die Composition dieses nicht originalen, sondern fast durchaus von andern Vocabularien abgeleiteten Wörterbuches [114]) ist sehr durchsichtig. In jedem Buchstaben wird zunächst der Voc. Quia in libris (A) mit grosser Vollständigkeit und Treue [115]) reproducirt [116]), und daran reiht sich dann eine Auswahl von Artikeln aus Hermann's Introductorium [117]). Die Reihenfolge der Artikel bestimmt sich also

112) Ich habe den Voc. in der Hs. nur oberflächlich durchgesehen. — Erwähnt ist die Hs. bereits bei Conrat Epitome S. CCCX. Sie enthält ausser dem Voc.: Bl. 2a—36b Urbach's Process; Bl. 82a—100b (2sp.) Johannis Andree Lectura super arbore consang et affin. cum apparatu domini Hinrici Odendorp doctoris iuris ciuilis, Anfang: NVupcie(!) sunt in chana gali(l)ee, geschrieben 1448 (?) — eine bisher unbekannte Bearbeitung der Lectura arboris; Bl. 100b—102b′ kleines Werk ähnlichen Inhaltes; Bl. 103a—120b Tituli utriusque iuris.

113) Diese Hs. habe ich teilweise gelesen und teilweise mit dem Voc. Lips. nach der Leipziger Hs., mit Astesan und mit Hermann's Introductor verglichen. Mit dem Voc. Quia (A) habe ich den Codex selbst nicht vergleichen können, sondern nur meine Excerpte aus ihm, von denen eine Anzahl in Beilage IV verwertet ist.

114) Die Bezeichnung des Lexikons als ‚Vocabularius iuris‘ rührt möglicherweise von seinem Verfasser her.

115) Auch im Schlimmen: s. u. agrimessor, arenatores kehren die alten Fehler wieder.

116) Im Buchstaben Y, der dem Voc. Quia (A) fehlt, fällt diese erste Artikelgruppe natürlich aus.

117) Benutzt ist anscheinend das reine Introductor, nicht eine der erweiterten Recensionen. — Unter den aus dem Introductor entnommenen Stücken finden sich äusserst wenige, deren letzte Quelle die Epitome Exactis regibus ist (wie z. B. Introd. A 120): kein Wunder, da zuvor zwei auf der Epitome aufgebaute Glossare (Voc. Lips. und Astesan) den Epitome-Stoff stark in Anspruch genommen haben. — Auch Hermann's Text wird in den Excerpten im Allgemeinen verhältnissmässig sehr exact wiedergegeben; die Excerpirungsfehler in A 119 141 freilich scheinen dem Verfasser, nicht blos einem Abschreiber, zur Last zu fallen, da sie sich in unsern beiden Hss. gleichmässig finden.

nach dem Befund in den Vorlagen und nicht nach dem Princip strenger alphabetischer Ordnung. — Einige wenige neue Stücke, die den beiden Vorlagen fremd sind, bringt der Redactor des Voc. Quia (B) inmitten der entlehnten Partien unter. — Dass dem so ist, erweist das Artikelverzeichniss der Buchstaben ABCH, welches, auf Grund der Halle'schen Hs. angefertigt, hier mitgeteilt werden soll [118]).

1. abigeus	Q 2. Wohl von Lips. 2 beeinflusst.
2. abigere	Q 1. Lips. 1 vermehrt.
3. abolicio	Q 3. Lips. 3 erweitert.
4. acquiliana stipulacio	Q 4. Lips. 4 erste Hälfte.
5. acceptilacio	Q 5. Lips. 5 stark erweitert.
6. accessio	Q 6. Lips. 6 erweitert.
7. actio	Q 7. Lips. 7.
8. actio in rem	Q 10. Lips. 8.
9. actio vniuersalis	Q 9. —
10. actio singularis	Q 8. —
11. actio in rem	— Ast.
12. actio in personam	Q 11. Lips. 9 und Ast.
13. actiones bone fidei	(Q) Lips. 10 erweitert.
14. actiones non bone fidei	(Q) Lips. 11, Schluss fehlt.
15. actionum realium alie...	(Q) Lips. 12 wörtlich.
16. a° in rem vtilis	(Q) Lips. 13 (wörtlich) mit kleinem Zusatz.
17. acta	Q 12. Lips. 14.
18. actor	Q 13. Lips. *M* 15.
19. accusator	Q 14. Lips. 15.
20. acor	(Q) Lips. *M* 17.
21. actus	Q 15. Lips. 16 erweitert.
22 adempta legata	Q 16. Lips. 18 mit Inst.-Citat.
23. admittere	(Q) Lips. 19.
24. adopcio	Q 17. Lips. 20.
25. adoptiuus filius	Q 18. Lips. 21 Anfang.
26. arrogare	Q 19. Lips. 56 wörtlich.
27. arrogatus	Q 20. Lips. 57 mit kl. Abweichungen.
28. adscribere	— (Hs. corrupt?)
29. adulter	Q 22. Lips. 23.
30. adulterari	— —
31. adulterium	Q 23. Lips. 24.
32. adulterinus	— Lips. 25. (Hs. corrupt.)
33. adulterina	Q 25. Lips. 26 mit kleinem Zusatz.
34. administrator	Q 24. —
35. adultus	Q 26. Lips. 22 mit Zusatz.
36. agazo	Q 27. Lips. 27 mit Zusatz.
37. agnati	Q 28. Lips. 28 mit Citat.
38. agrimessor	Q 29. Lips. 29 mit Citat.
39. ager	Q 30. Lips. 30 mit Zusatz.
40. album pretoris	Q 31. Lips. 31 mit Citat.
41. aleator	Q 32. Lips. 32.
42. allegare	Q 33. Lips. 33.

118) Bei den Stichwörtern ist auf den entsprechenden Artikel des Voc. Q(uia A) hingewiesen; dahinter sind die Ergebnisse der Vergleichung des Voc. Quia (B), nach dem Cod. Hal., mit dem Voc. Lips., nach dem Cod. Lips., verzeichnet. Die Ziffern der Artikel des Voc. Lips. beziehen sich auf die oben S. 309 ff. nach der Leipziger Hs. gegebne Tabelle, soweit nicht ausdrücklich auf den Cod. Monac. verwiesen wird.

43. alienare	Q 34. 35. Lips. 34, vermehrt aus Ast. u. alienacio causa mutandi iudicij.
44. alluuio	Q 36. Lips. 35, vermehrt.
45. allodio assignari	— —
46. amita, a. magna	Q 37, 39. Lips. 36 mit einigen Auslassungen.
47. angarie	[Q 41 ersetzt durch eine andere Definition.]
48. animaduersio	Q 38. } Lips. 38—40 mit unbedeutenden Abweichungen.
49. animaduertere	Q 42. }
50. aduersio	Q 43. }
51. annotacio	Q 44. Lips. 41.
52. apparitores	Q 45. Lips. 42, am Schlusse kleine Abweichung.
53. apotheca	Q 46. Lips. 45.
54. annona	— —
55. apoca	Q 50. Lips. 46 } weithin übereinstimmend, einige Abweichungen; kleiner Zusatz am Ende aus dem Introductor; Vers aus Ast.
56. antapoca	Q 51. Lips. 47 }
57. applumbacio	Q 47. Lips. 48 erste Hälfte; kleiner Zusatz.
58. appulsus	Q 48. Lips. 49.
59. aqueductus	Q 49. Lips. 50 mit Citat.
60. aratorium	Q 55. Lips. *M* 79.
61. arbiter	[Q 52?] Lips. 51.
62. arbitrium	Q 53, 54? Ast. u. arbitrium und u. arbitrorum duo genera bis zum Ende ‚l. si societatem'.
63. apocrisiarius	Q 56. Ast. 40.
64. applumbari	Q 57. Ast. 42.
65. apostoli	Q 58. Ast. 43, Citate abweichend.
66. apostasia	Q 59. —
67. apostata	Q 60. —
68. archipresbiterorum duo...	Q 61. Ast. 47 in erweiterter Fassung, oder aber aus derselben Quelle wie Ast. (d. h. Hostiensis)?
69. argentarij	Q 62. Lips. 53 mit kleinem Zusatz.
70. archidiaconus	Q 63. —
71. argentifodine	Q 64. Lips. 54.
72. arcisco (!)	— —
73. arenatores	(Q) Lips. 55.
74. argumentum	(Q) Ast. 48.
75. arbores furtim cedere	Q 65. Lips. 59.
76. arra	Q 66. Lips. 60.
77. area	— —
78. armenta	Q 67. Lips. 61.
79. armentarius	Q 68. Lips. 62.
80. as	Q 69. Lips. 63 mit kleinem Zusatz.
81. asscribere	Q 70. Lips. 64.
82. alimenta	Q 71. Zum Teil aus Ast.
83. angariare	Q 72. —
84. affinitas	Q 73. — (Johannes Andree in lectura arboris).
85. affirmatiua	Q 74. Wohl aus Ast.
86. archimandrita	Q 75. Wohl aus Ast.
87. ars nepharia	Q 76. —

88. attestaciones	Q 77. —
89. asscripticius	Q 78. Lips. 65 mit Zusatz.
90. assessores	Q 79. Lips. 66, Schlussworte fehlen.
91. assisterium	Q 80. Lips. 67, kleine Abweichungen.
92. assisteria	Q 81. Lips. 68.
93. aucupium	(Q) Lips. 69.
94. auditorium	Q 82. Lips. 70 mit Zusatz.
95. assisios . . .	Q 83. — (Clementinenglosse).
96. apocripha	Q 84. —
97. assassini	Q 85. —
98. affictus	Q 86. —
99. amphitheatrum	Q 87. —
100. aqua cottidiana	Q 88. —
101. admodum	Q 89. —
102. affatim	Q 90. —
103. adiectio in diem	Q 91. —
104. annus continuus, vtilis	Q 92. —
105. argumentis . . .	Q 93. —
106. alueus	Q 94. —
107. abusiue	Q 96. —
108. actenus	Q 97. —
109. anniuersarium	Q 98. —
110. alienacio	Q 99. —
111. archidiaconus	Q100. —
112. archipresbiter	Q101. —
113. auellere	Q102. Lips. 71.
114. alitarchas, siriarchas	Q103. Lips. *M* 77.
115. auunculus	Q104. Lips. 72.
116. aurum coronarium	Hermanni Introd. A 226.
117. aurum publicum	Introd. 227.
118. abactor	Introd. 5 bis ‚pecudum‘.
119. abrogare [a])	Introd. 13, dabei (!) Schluss von 15 (acceptilacio inutilis).
120. accola	Introd. 111, Schlussworte fehlen.
121. aderacio	Introd. 114.
122. adlethe	Introd. 115.
123. aduocatus	Introd. 120.
124. adulterina sigilla	Introd. 126 gekürzt.
125. affinis [b])	—
126. affinitas [b])	—
127. affictus	Introd. 128.
128. agentes in rebus	Introd. 131.
129. ager	Introd. 134.
130. agon	Introd. 135, Schluss fehlt.
131. agricole et censiti	Introd. 137.
132. agricole perpetui	Introd. 138.
133. aggeres	Introd. 140.
134. ago	Introd. 141.
135. anathema	Introd. 154.
136. appellacio	Introd. 164.
137. apostoli	Introd. 166 von ‚apostoli alij sunt cor) uencionales‘ an.

a) *abrogare est destruere vel delere* vicium (! *Introd.* in toto). *vnde dicitut lex abrogata,* 'quando vicio (! *Introd.* 'que in toto) *est sublata vel destructa. se- derogatur* ei | *racione rei et racione* excepcionis (!) , *vt D. de acceptil. l. an inutilis in glosa* i. — b) affinis: quomodo diffinitur affinitas, (vide) in arbore *scr.* arboris) lectura.

138. aruspex [c])	—
139. arbitrium tutele	Introd. 178.
140. archiuum publicum	Introd. 185.
141. archarius	Introd. 186; statt des Endes (Citat) von 186 steht das Ende (Citat) von 187 (archiatri!) da.
142. arre sponsalicie	Introd. 195.
143. arma	Introd. 193 (!).
144. assercio tollenda	Introd. 199.
145. asta fiscalis	Introd. 200.
146. assecla	Introd. 205.
147. auctoritas prestanda	Introd. 218.
148. angarie [d])	—
149. augur [e])	—
150. auspicium iuris	Introd. 224.
151. auxaria (auraria)	Introd. 225.
152. auxilium iuris	Introd. 234.

*

1. baiulare	Q 1. Lips. 1.
2. balliuus (*Hal.* baiulus)	Q 2. —
3. bannire	Q 3. Ast. 1.
4. biarcha	Q 4. Lips. 2 wörtlich.
5. blasphemia	Q 5. —
6. bufones	Q 6. —
7. bona . . . vacare	Q 7. Ast. 4? (nicht Lips. 14).
8. buccellarius	Q 8. — (vgl. B 26).
9. bigamus	Q 9. —
10. brocardicum	Q 10. —
11. bonus vir	Q 11. —
12. bos cornupeta	Q 12. — (weder Lips. 11 noch Introd. 37).
13. brebenda (!)	Q 13. —
14. basilica	Q 14. —
15. bases	Q 15. —
16. bonorum possessor	Q 16. — (nur teilweise mit Lips. 4 gleichlautend).
17. bonorum possessio	Q 17. Teilweise mit Lips. 3. 4 übereinstimmend.
18. b. p. secundum tabulas	Q 19. Lips. 7 erweitert.
19. b. p. vnde legittimi	Q 20. (cf. Lips. 8).
20. b. p. vnde cognati	(Q) Lips. 9.
21. b. p. vnde vir et vxor	Q 21. Lips. 10 (bis auf den Schluss ziemlich übereinstimmend).
22. b. p. vnde liberi	Q 20. (cf. Lips. 8).
23. bone fidei possessor	Q 22. Lips. 13 (Fassung etwas abweichend).
24. bephotrophium	Q 23. Lips. 12.
25. breue tempus	Q 24. —
26. buccellarius	—
27. bubalus	Introd. 38.
28. balluta	Introd. 1 gekürzt.
29. bannum	Introd. 2 gekürzt.
30. bastangarij	Introd. 4, Schluss fehlt.
31. bellum iustum	Introd. 5.
32. beritus	Introd. 6.
33. beneficium iuris	Introd. 7.

c) aruspex, qui diuinare scit certam auram (!?). — d) angarie dicuntur iusticie (?) seculares, quas quis facit domino suo sub proprijs expensis. — e) augur est, qui s(c)it diuinare certa sompnia et garritus auium.

34. beneficium noue	Introd. 9 verstümmelt, nur 2 Zeilen
35. boethi logistarum	Introd. 16.
36. bonorum possessio	Introd. 20, mit unbedeutenden Abweichungen.
37. b. possessiones ordinarie	Introd. 21, desgl.
38. b. p. extraordinaria	Introd. 22, desgl.; letztes Viertel fehlt.
39. b. p. extraord. septima	Introd. 31.
40. b. p. carboniana	Introd. 32.
41. b. p. nomine ventris	Introd. 33.
42. b. p. ex edicto d. a. toll.	Introd. 34, um weniges gekürzt.

*

1. haustus	Q 1. Lips., erste Hälfte (nicht Ast.).
2. heres	Q 2. Lips., erster Satz.
3. heres vniuersalis	Q 3. —
4. heres testamenti	Q 5. Lips.? (der Art. steht in Lips. nach heres suus).
5. heres singularis	Q 4. —
6. heres legittimus	Q 6. Lips.
7. heres fideicommissarius	Q 7. Lips.
8. heres necessarius	Q 8. Lips., Schluss fehlt.
9. heres suus	Q 9. Lips.
10. heres substitutus	Q 10. —
11. heres domesticus	Q 11. Lips.
12. heres extraneus	Q 12. —
13. heres dampnatus	Q 13. —
14. honoraria	Q 14. — (Cod.; nicht wohl Introd. 31).
15. hercisco	Q 15. Anfang aus Ast.; —
16. hermafrodita	Q 16. —
17. honestas clericorum	Q 17. —
18. hircosus	Q 18. Lips. (nicht Introd. 22).
19. hereticus	Q 19. —
20. hostes	Q 20. — (Instit.).
21. habere actionem	— Ast.
22. habere, tenere et possidere	— Ast.
23. hostendicie	— —
24. hastari	Introd. 2.
25. homagium	Introd. 23 (nicht Lips.).
26. homagium decretale	Introd. 24.
27. homagium edictale	Introd. 25, einige Worte mehr.
28. homagium legium	Introd. 26.
29. homo legius	Introd. 27.
30. homicidium	Introd. 28.
31. honestas	Introd. 30.
32. hostiarij	Introd. 32.

*

Der Buchstabe C [118a]), von dem ich nur eine unvollständige Collation mi Voc. Lips. und Ast. und mehrere Excerpte besitze, setzt sich, nach den Stich wörtern zu schliessen, also zusammen:

Q 1. 2. 5? 3. 54? [119]) 4—7.
cathesizare Lips. 11.
Q 8. 10—26.

118a) Die Anfangswörter der Buchstaben A—X lauten nach beiden Hss. wie im Voc. Quia (A), vgl. oben N. 75a; lit. Y beginnt mit ‚ydrophilaci‘ (‚yrophilati‘ *Cod. Berol.*).

119) Kehrt suo loco wieder.

caucio pignoraticia ein zweites Mal.
Q 27. 28. 117? [119]) 29—31.
cathecismus, cathesizo.
Q 32.
creditor.
Q 33—45. 47. 46. 48—59.
compitum (aus Decr. C. 12 q. 2 c. 17).
Q 60—92. 96. 93—95. 97—117.
curiositas.
Q 118—147.
commercium.
Q 148--156.
Introd. 68. (69.) 97. 98. 170.

*

Ueber die Person des Verfassers lässt sich nichts Bestimmtes aussagen. Als Heimat wird Deutschland zu gelten haben: hier befinden sich die beiden Handschriften; auf deutsche Herkunft weist immerhin die, allerdings aus dem Voc. Quia (A) übernommene, Exemplification auf Wismar (s. u. comodare, N. 108 a. E.); auch ist die Benutzung von Hermann's Introductorium ein bedeutsames Anzeichen zu Gunsten deutschen Ursprungs, da die Kenntniss des Introductors Allem nach im Wesentlichen auf Deutschland beschränkt geblieben ist.

Der Voc. Quia (B) ist jünger als das Introductor und als der Voc. Quia (A), älter als die älteste Hs. (Nr. 1 aus der ersten Hälfte des 15. Jh.). Ueber diesen selbstverständlichen Satz wird in der Zeitbestimmung kaum hinauszukommen sein.

Eine Benutzung des Voc. Quia (B) in andern Arbeiten lässt sich nicht nachweisen.

IV. Der Vocabularius des Cod. Monac. 216.

Die genannte *Handschrift — Papier, 15. Jh., 379 Blätter folio — enthält Bl. 166a—307a (einspaltig) einen grossen Vocabularius, der sich als eine von canonistischer Seite gefertigte Combination des Vocabularius Quia in libris (A), des Verbarius Jodoci und einer dritten Masse anderer Herkunft — sie möge mit M bezeichnet werden — darstellt. Er ist also einer der letzten Ausläufer der mittelalterlichen Vocabularliteratur, der letzte, der nur juristischen Stoff aufnimmt.

Die Ueberschrift des Werkes lautet in dem Ms.: Incipit Vocabularius Juris; sein Anfang [119a]): Abbas est nomen dingnitatis; es endet s. u. zizania: viuit et rengnat. Amen. etc. Et sic est finis

119a) Ebenso beginnt die Hs. Wien 5092; die Hs. und ihr etwaiges Verhältniss zu dem Voc. des Cod. Mon. 216 ist spätrer Untersuchung vorzubehalten.

huius. Es folgt der Epilog des Jodocus: Hic est verbarij finis — insercione refutatur etc. Et sic est finis huius vocabularij vtriusque iuris Anno dominj etc.

Der Buchstabe A

beginnt mit etwa 48 M-Artikeln [120]). An zweiter Stelle stehen folgende Stücke aus dem Voc. Quia in libris [121]):

Q 66—68. 70—78. 80. 81. 82—84. (85 assassini fehlt.) 86—101;

dann [122]) Q 2. 3. 4. 5. 11. 13—16. 22. 25. 27. 24. 28—51. 55—62. 64.

Den Schluss macht wieder eine Reihe von M-Artikeln (arrepcio itineris, articuli fidei, articuli in causis, as, assessor, assessini [sic; nicht aus dem Voc. Quia], audacia, auditor pape, auctoritas, audiencia, auaricia).

Buchstabe B:

zunächst eine Anzahl M-Stücke (balneari, baptismus, basilica, bellum iustum, beneficium ecclesiasticum, beneplacitum, bigamus, bissextus, brachium seculare, bulla); der Rest aus dem Voc. Quia (bannire, biarcha, blasphemia, baiulus, bufones, u. s. f.).

---

120) Abbas, absencia, abiudicare, absolucio, abusio, actio, accepcio beneficij, actio permixta, accessorium, accepcio personarum, accolitus, acrimonia, und so weiter bis: appellacio, apes, apostoli, apostata, apex, aqua, arbiter, archidiaconus, archiepiscopus, ardere, argumentum, arma, archipresbiter, arras datas. — Die M-Artikel habe ich nicht näher untersucht, schon weil sie zunächst gar nicht Wörterbuchzwecken dienen, sondern eher wie die Repertorien einen Ueberblick über den Inhalt von Quellen und Literatur gewähren wollen und manchen Materien eine ganz ausführliche Erörterung angedeihen lassen. Der erste Artikel hebt an: Abbas est nomen dingnitatis, de elec. (1, 6) indempnitatibus (43) § verum li. vi, et eciam honoris, de cor. viciatis c. exposuisti, ymmo pocius sollicitudinis, de eta. et quali. tua gl. fi. et c. cum contingat. et potest suis conuersis ordines minores conferre et tonsuram — — (Stellen). quando potest benedicere idem abbas, in quibus casibus potest absoluere suos monachos, vide — —, und so fort. — Manches scheint in diesen Artikeln auf Monaldus (er wird s. u. accolitus citirt), die Summa Pisana und dgl. zurückzugehen.

121) Die Angaben betreffend Uebereinstimmungen mit dem Voc. Quia (A) beruhen auf summarischen Vergleichungen des Cod. Monac. 216 mit der Münchener Hs. 3563 des Voc. Quia.

122) Der Grund dieser Umstellung ist nicht zu ermitteln; vielleicht waren die Anfangsblätter der Vorlage in Unordnung geraten.

Buchstabe C:

Wie in A und B, so befinden sich auch hier an erster Stelle etliche M-Artikel; das Weitere — calcitrosus bis custos — ist Abschrift aus dem Voc. Quia, vermehrt durch Einschiebsel; zu Ende folgen noch einige weitere M-Bestandteile.

Die Buchstaben D bis O [123])

sind so componirt, dass das, was aus dem Voc. Quia stammt, voransteht [124]) und mit neuen zum Teil umfangreichen Stücken reichlich durchsetzt ist [125]), sodann noch einige M-Artikel, ebenfalls teilweise von bedeutender Ausdehnung [126]), folgen.

Die Buchstaben PQR [127])

sind nur noch zum Teil auf dem Voc. Quia aufgebaut. Bereits macht sich der Einfluss des Voc. iuris utriusque geltend [128]), ohne dass dieser den Rang einer Grundlage im Entferntesten erreichte. Wie bisher, so sind auch hier einige für die kirchliche Praxis bedeutungsvolle Erörterungen weit ausgesponnen [129]). —

Die alphabetische Ordnung ist von A bis R sehr mangelhaft.

Der Voc. Quia ist in den Buchstaben A bis O durchweg nur um Weniges verkürzt, sei es durch Auslassung von Artikeln, sei es durch gelegentliche kleine Streichungen innerhalb derselben; sein Text ist ziemlich unverändert geblieben, abgesehen von manchen Zusätzchen [130]).

Die Buchstaben S bis Z

(Bl. 275a—307a) sind eine wenig modificirte [131]) Wiedergabe der-

123) Besonderes gilt für K, das aus zwei kleinen M-Artikeln besteht.

124) In den Buchstaben GILO ist dem aus Voc. Quia Entnommenen je éin Artikel andrer Herkunft vorgelagert: genus, ieiunium, labor, obediencia, — gleichsam als sollte dem oberflächlichen Betrachter des Werkes das Verhältniss zu der Vorlage verschleiert werden.

125) Unter diesen Einschiebseln fallen auf z. B. interdictum 5½ Seiten kleiner enger Schrift, iudex 3 Seiten, iuramentum 4 Seiten, matrimonium 3½ Seiten, ordo 3½ Seiten.

126) Z. B. der letzte in E, excomunicacio, 4 Seiten.

127) Sie beginnen mit: pagani, questores illustres, racio racionalis cesaris.

128) Vgl. z. B. die Aufnahme des fehlerhaften Artikels pluspeticio, die Eröffnung des Buchstabens Q mit ‚questores illustres‘ aus Jodocus.

129) Z. B. possessio auf 2½ Seiten.

130) Z. B. s. u. acquiliana stipulacio.

131) Auch die Fehler sind beibehalten, z. B. die Schreibung sausicus morbus und der Art. triumuiri monetales.

selben Buchstaben des Voc. iur. utriusque [132]). Die Modifikationen sind:

1. Zusätze, bald kleinere, z. B. s. u. sacerdos, bald grössere, z. B. s. u. salarium, sentencia: hinter sentencia conuencionalis eine 4 Seiten lange Ausführung 'Sentenciarum quedam est iuris, quedam hominis' zum Besten des kirchlichen Processes und der kirchlichen Praktiker [133]);
2. Streichungen, z. B. sagmina, sanctum zweite Hälfte, und so auch im weitern Verlauf wenige gelegentliche Auslassungen. Auch innerhalb der Artikel wird hie und da etwas gekürzt, insbesondere werden Citate von der Ausmerzung betroffen;
3. Umstellungen, nicht häufig: sanctio imperatoris und sanctio pragmatica nach sanctio quandoque; suppunctare hinter superficiales edes.

Die nähere zeitliche und örtliche Fixirung der zweifellos eigenen Zugaben des Redactors und damit seiner ganzen Compilation gestatten einige Formulare, welche Namen und Daten, wie sie sich in den vom Verfasser benutzten Originalen vorfanden, beibehalten haben. In dem Tractat über die Appellation (Bl. 168b—175b!) weisen auf

1460 Aug. 20 das Datum Bl. 175a: Anno a natiuitate domini m° cccc° lx, indictione sexta [134]), die vero vicesima mensis Augusti, ... pontificatus ... Pij diuina prouidencia pape secundi anno 2° [135]);

(1459) Aug. 4 der Bericht ebenda: ... tamen nuper, videlicet die sabbati ..., que fuit quarta dies mensis Augusti [136]);

1455—1466 die Erwähnung des ‚Jo(hannes III.) herbeñ. episcopus'.

Würzburg und seine kirchlichen Würdenträger begegnen noch mehrfach in dem Tract. de appellacione, z. B.

Bl. 171a: ego abbas monasterij sancte marie ordinis sancti benedicti herpipolensis (*sic*) dyocesis,

Bl. 175a: Jo(hannes) decanus noui monasterij herbeñ.

Auf Bamberg weisen ebendaselbst

Bl. 170a: Otto clericus bambergensis dyocesis, Conradus prepositus

---

132) S—Z habe ich summarisch mit dem Voc. iur. utr. (ed. Norimb. 1481) verglichen.

133) Vgl. die pikante Bemerkung: Hec — über Richterpflicht — scripsi propter officiales foraneos, quorum quidam coopertorium decretalium forte nunquam viderunt, de quorum numero scirem aliquos nominare.

134) Dem Jahr 1460 kommt in Wahrheit die Indictionszahl VIII zu.

135) Papst Pius II. kam zur Regierung am 19. August 1458; am 20. VIII. 1460 beginnt also sein drittes Pontificatsjahr.

136) Auf einen Sabbat fiel der 4. August im Jahre 1459.

bambergensis dyocesis;

ferner treten s. u. sententia auf als

Kläger: Albertus hoffmann de hoff et laycus bambergensis dyocesis;

klägerischer Procurator: Symon heyn (und: heym),

Beklagter: Segismundus de feilczsch armiger eiusdem (d. h. bambergensis) dyocesis,

beklagtischer Procurator: Hinricus piscatoris,

Richter: Cristofferus de hayn canonicus, bezw. Wernherus de heym,

kaiserlicher Notar, vor dem Lis contestirt worden ist: Wolkmar de miltenberg.

Danach gehört unser Vocabularius höchst wahrscheinlich der Gegend von Würzburg und Bamberg, und der Zeit kurz nach 1460 an. In ihm liegt die älteste nachweisbare Benutzung des Vocabularius iuris utriusque vor.

Dass der erste grössere Teil des Münchner Wörterbuchs von dem Einflusse des Verbarius Jodoci ganz frei geblieben, der letzte ihm völlig erlegen ist und eine Uebergangspartie (die Buchstaben P Q R) sich einschiebt, erklärt sich wohl am Einfachsten daraus, dass der Redactor den Verbarius erst zu Gesicht bekam, als sein Werk bis zum Buchstaben O völlig, von P bis R fast völlig abgeschlossen war. Bemerkenswert erscheint, dass in den Augen des Verfassers dem Voc. iur. utr. alsbald dem Voc. Quia gegenüber schlechthin der Vorzug zukam; worin er gutes Urteil bewiesen hat.

Die Aufnahme des Epilogs aus Jodocus' Verbar erweckt den falschen Schein, als ob Jodocus das ganze Münchener Wörterbuch, das ja zum weitaus grössern Teile nicht von ihm herrührt, verfasst habe. Ob der Compilator des Vocabularius Monacensis mit dieser Fälschung unlautere Zwecke verfolgte, ob er sich etwa von der Absicht leiten liess, seine Arbeit unter der erborgten Firma besser und in weitere Kreise einzuführen, oder ob die Mitabschrift des Epilogs nur auf Rechnung eines gedankenlosen Amanuensis komme, dürfen wir dahingestellt sein lassen.

Der nicht genannte Verfasser muss wohl canonistisch geschulter kirchlicher Praktiker in Bamberg oder Würzburg gewesen sein.

Beilage I.

*Leipzig Universitätsbibliothek 906. Papier, 15. Jh., 240 Blätter, 30 : 21 cm. Früherer Eigentümer ergibt sich aus der Notiz Bl. 1b. 2a unten auf dem Rande: ‚Liber monasterij Veteriscelle, repositus ad Bibliothecam publicam ex Testamento d(omini) doctoris Muntzemeister Anno .1.5.0.6.‘ Inhalt:

1) Bl. 1a—36b (1sp.). Unser Wörterbuch.
2) Bl. 37a—72a (1sp.). (Declaracio titulorum legalium). Anfang: Antequam ad recitacionem et declaracionem titulorum legalium procedam. Ende des Prooemiums: Item Rubrice, si sunt negatiue et prohibitorie, non potest eis renuncciari secundum glosam iij. Rubrica (*sic*) C. ne fid(e)iuss. dot. dentur. Incipio igitur in dei nomine. Es werden behandelt die Institutionen Bl. 37a—39b; der Codex incl. Tres libri Bl. 40a—59b; die Digesten, und zwar D. vetus, Inforciatum und D. nouum in éinem Alphabet, aber so, dass innerhalb jedes einzelnen Buchstabens die drei Digestenteile für sich stehen, Bl. 60a—67b; das Autenticum Bl. 67b—71a; das Lehenrechtsbuch Bl. 71a—72a (72b ist leer). Viele Titel aller Rechtsbücher bleiben ohne jede Erklärung. — Letzter Titel: Vasallo, qui contra constitucionem lotharij feudum alienauit; dann Erklärungen, welche enden: Regal(i)e sunt res regni, que specialiter pertinent ad ipsum regnum, regem seu imperatorem. Vgl. Stintzing Pop. Lit. S. 49—51 und den dasselbe Werk enthaltenden *Cod. Stuttg. Hofbibliothek Jur. et pol. 36 Stück 6, auf den ich zurückkomme. Die Ausgabe, weder in Stuttgart noch in Tübingen vorhanden, habe ich nicht zu Gesicht bekommen.

Der Rest der Hs. ist für die Geschichte des römisch-canonischen Rechts ohne Interesse; er enthält deutsche Rechtsquellen, Schöffensprüche, dann Medicinisches, Theologisches u. s. w.

Beilage II.

Probestellen aus dem Vocabularius Lipsiensis[137]).

1. *Abigere* id[a]) *est* [b]*a se* exp*ellere*[b]).
2. abigeatus crimen competit [c]contra eum[c]), *qui pecora alicuius a*[d]) *pascuis* [e]*et armentis*[e]) *subducit abigendi*[f]) *studio*[g]), [h]qui scilicet hoc facit[h]) *dolose* [i]*quasi quandam artem exercens*, vt[i]) *per aliquod signum*, [k]quod *facit*[k]), *animalia fugiant*[l]), *separentur*[m]) [n]*et dispergan-*

a) idem *L.* — b—b) quod *re*pellere *L.* — c—c) illi *M.* — d) et *M.* — e—e) *om. L.* — f) ab abigendo M_1, ab abigendi M_2, abigenda *L.* — g) studiose *L.* — h—h) et *L.* — i—i) *om. L.* — k—k) per quod *L.* — l) fugiunt et *L.* — m) separantur *L.* — n—n) *om. L.*

137) Was *cursiv* gedruckt ist, kehrt in der Collectio wieder. — Der hier gegebene Text beruht auf der Münchener und der Leipziger Hs.

tur[n]), vt[o]) *sic ea recipiat*[p]). [q]et dicunt aliqui: qui *solam pecudem surripit, fur* est, *qui vero totum gregem, crim*en *abigeatus* committit[q]) et talis dicitur[r]) abigeus.

3. *a b o l i c i o est* ab accusando *absolucio*[s]). *et habet inpetrari a principe vel*[t]) *iudice ab*[u]) *illo, qui aliquam accusacionem instituerat et in ea se inscripserat. talis enim citra infamiam desistere non potest, nisi abolicionem inpetrauerit.* [v]*set quando talis inpetrat, quod desistat et quod illud, quod per accusacionem inchoatum* erat, *deleatur, rite fit*[v]).

4. *a c q u i l i a n a s t i p u l a c i o dicitur hoc nomine ab inuentore*[w]), *qui* [x]*hoc statuit,* et[x]) *vocabatur acquilius. et habet fieri hoc modo, si dicam sic debitori*[y]) *‚quecumque michi debes ex quacumque causa*, id *michi promittis*[z]) *animo nouandi?' et dicat michi ‚promitto', tunc postea per acceptilacionem tolletur obligacio.* [a]*ad cuius euidenciam nota, quod sic habet fieri acceptilacio et acquiliana stipulacio et est quidam circuitus; sicud quandoque, quod quis per se immediate facere non potest,* tamen *per alium, ita et hic. vnde supponendum est, quod si michi tenearis c. libr.*, quia *tibi mutuaui, hec est obligacio naturalis et re contracta. modo immediate per ciuilem obligacionem, que verbis contrahitur*[b]), *tolli non potest*[c]), *quia ciuilis racio ciuilia iura tollere potest, naturalia vero non. tunc sic fiet, quod i(s)ta naturalis re contracta in ciuilem mutabitur per nouacionem sic dicendo ‚illud, quod* primo *tibi mutuaui, promittis?', si* (?) *tu dicas ‚promitto', tunc illa prima obligacio efficitur ciuilis et verbis contrahitur per a*(c)*quilianam stipulacionem et nouacionem.*[a]) [d]*post si te dicente* michi *sic*[d]) *‚illud, quod tibi promisi, acceptum*[e]) *habes acceptumque fers?'* [et] *respondeam*[f]) *‚acceptum habeo acceptumque fero', id est teneo me pro pagato*[g]). *isto enim modo tollitur obligacio per acceptilacionem. et sic patet, qualiter habet fieri acquiliana stipulacio et*[h]) *acceptilacio*[i]).

5. *a c c e p t i l a c i o est ymaginaria solucio,* que simulat *debitorem* suum sibi[k]) *soluisse, quod*[l]) *non soluit*[m]), [n]*idque* faciat *animo remittendi*[n]), [o]hec ista[o]) verba dicente *‚quicquid tibi ex stipulatu*[p]) *debui, habesne acceptum?', respondeas*[q]) *‚habeo acceptumque fero'*[r]).

6. *a c c e s s i o* est[s]) *omne illud, quod est accessorium? et necessarium*[t]) *principali, vt*[u]) *capistrum equo, vestis seruo. si enim seruum em*eres[v]), *vestem*[w]), *qua* indutus est, [x]*etsi de ea mencio non* fiat[x]) tibi tamen *acquiris.* — [y]accessio lucrum et emolimentum significat[y]).[z])

7. *a c t i o est ius prosequendi in iudicio, quod sibi debetur.* [a]*addunt quidam*[a]) ‚vel *quod* tuum *est'*, scilicet[b]) *vt* hec

o) *et L.* — p) recipit *L.* — q—q) *om. L.* — r) comuni vsu *ins. L.* — s) desistencia *L.* — t) a *ins. L.* — u) *om. L.* — v—v) *om. L.* — w) institutore *L.* — x–x) *om. L.* — y) *meo ins. L.* — z) promittes *M.* — a—a) *om. L.* — b) contrahuntur *M.* — c) possunt *M.* — d—d) sic dicendo *L.* — e) non *ins. M.* — f) respondeo *L.* — g) soluto *L.* — h) id est *M.* — i) M_2 *add.* a m e n, id est verum est vel erit, de con. di. ij. reuera, vel dicitur quasi sine defectu, ab ‚a' quod est sine et ‚mene' defectus, xxxviij. di. sedulo secundum arΩ (=archidiaconum). — k) *om. L.* — l) licet *L.* — m) soluerit *L.* — n—n) *om. L.* — o–o) illa *L.* — p) stipulato *LM.* — q) respondes *L.* — r) de hoc inst. qui. mo. tol. ob. post medium § qui (?) preterea per a c. *add. L.* — s) dicitur *L.* — t) *in ins. L.* — u) sicut *L.* — v) emis *L.* — w) emis(!) *L.* — x—x) licet mencionem non facis *L.* — y—y) *om. L.* — z) M_2 *adscripsit* a c t i o d e p o s i t i bone fidei est, Insti. de acti. § actionum. item in repeticione depositi locum non habet compensacio vel deductio, de deposi. c. ij. — a–a) *om. L.* — b) et hoc addunt quidam *L.*

diffinicio omnem actionem contineat, *tam in rem quam in personam.* [c]hec *autem diffinicio solum personalem actionem comprehendit. illud* vero, *quod tuum est, tibi debetur, si* non, *quod non est tuum. (!) et quidquid est in iudicio, debet concludi diuersimode, quod petitur et concluditur in actione reali et* in *personam, quia* in *personali peto michi* datum (*scr. debitum*), *in reali actione* peto *vt meum.*[c]) — *actionum vero* [d]*quedam sunt in rem, quedam in personam*[d]); *item quedam bone fidei*[e]), *quedam stricti iuris.*

8. *actio in rem dicitur, per quam petis aliquam rem certam*[f]) *vt tuam rei vendicacione.*

9. *actio in personam* est, cum *petis aliquid ab aduersario tibi dari vel fieri*[g]).

10. *actiones dicuntur bone fidei* ideo, quod[h]) maxime in eis exuberare debet bona fides contrahencium[i]), vt vendicionis, locacionis[k]), mandati, depositi, [l]pro socio, tutele 2[eijs] (et sic de alijs), quia[138]) *in hijs a tempore more, qui alteri non reddit illud, ad quod tenetur, de natura contractus veniunt dampna et interesse, que debent restitui*[l]).

11. actiones ille[m]) dicuntur non bone fidei non ideo, quoniam[n]) in ipsis bona fides non[o]) requiratur, quia semper requiritur, set ideo, quia in illis non[p]) [q]de natura contractus[q]) illa veniunt, de quibus expresse non agatur[r]), sicud in actionibus bone fidei. et ideo stricti iuris dicuntur, vt actio ex stipulatu[s]) [t]et consimiles[t]). item quia[u]) non veniunt in eis nisi[v]) que stricte[w]) exigit actionis natura, et sic non veniunt vsure [x]et interesse. de quibus Inst. de actio. § actionum[x]).

12.[139]) actionum realium alie competunt pro[y]) rebus corporalibus[z]), et sic habet locum rei vendicacio. alie pro rebus[a]) incorporalibus, vt pro seruitutibus acquirendis et defendendis, et sic competunt due actiones, quarum vna vocatur confessoria, alia negatoria.

13. actio quoque[b]) in rem vtilis datur aduersus pictorem tabule domino ad petendum ipsam. [c]ideo autem[c]) vtilis dicitur, quia tabula cedit picture. — multa alia restant [d]de actionibus[d]) dicenda, que infra dicentur sub litteris proprijs.

14. *acta dicuntur publice scripture negociorum, que in iudicio aguntur*[e]), *ordinem eorum, modum et figuram continentes. acta eciam quandoque*[f]) *dicimus*[g]) [h]loca vel *locum,* in quibus vel[h]) *in quo iudex residet* [i]*instructus de causa cognoscens*[i]), *vbi*[k]) *acta deteguntur, vt quilibet factum*[l]) *suum*[m]) *videat et audiat*[n]).

15. [o]*actor est, qui agit et pulsat alium,*

c—c) *om. L.* — d) di. 92 (*siue* 42?) *ins. M.* — e) *dicuntur ins. L,* di. 91 *ins. M.* — f) *om. L.* — g) de hoc inst. de actio. in prin. *add. L.* — h) quia *L.* — i) *om. L.* — k) legacionis (!) *L.* — l—l) *om. L.* — m) *om. L.* — n) quod *L.* — o) *om. M.* — p) fit *ins. M, scr.* sic? — q—q) *om. L.* — r) agitur *L.* — s) et mutuo *add. M*2. — t—t) *om. L.* — u) *om. L.* — v) *om. L.* — w) stricti *L.* — x—x) *om. L.* — y) *om. M.* — z) corporeis *M.* — a) *om. M.* — b) *om. L.* — c—c) et ideo *L.* — d—d) *om. M.* — e) stabuntur *L.* — f) aliquando *L.* — g) dicitur *L.* — h—h) locus *L.* — i—i) *om. L.* — k) et coram eo *L.* — l) *om. L.* — m) *om. M.* — n) ius *add. L.*

---

138) Der Rest des Artikels kehrt in der Collectio nicht in der Erörterung über die actiones bone fidei, sondern in der über die actiones stricti iuris wieder; anders bei Jodocus, der hier dem Voc. Lips. gleicht, ohne aus ihm geschöpft haben zu müssen.

139) Kehrt wörtlich bei Jodocus s. u. actio wieder.

rem aliquam ab ipso petens in iudicio [o]).

16. [140]) *a c c u s a t o r est, qui* aliquem *coram iudice accusat et criminalem mouet questionem. item dicitur delator.*

17. [p]*a c o r et mucor sunt vicia vini, quando acescit et mucescit.* et dicitur vinum acidum [p]).

18. *a c t u s est quedam seruitus, qua is, cui ea* [q]) *debetur, habet ius, quod potest per fundum, in quo sibi* [r]) *seruitus debetur, ducere iumentum vel* vitulum (!), [s]*scilicet vt non solum ambulare* potest *per se, set eciam* potest *iumentum et quadrigam ducere* [s]).

(L 17.) a d l e t h e dicuntur, qui ex causa exercicij solent luctari, et loco premij solebat vincenti aliquid dari propter triumphum. [141])

19. *a d e m p t a l e g a t a dicimus illa, que testator* [t]) *adimit* [u]) *a legatario, cui primo legauerat, mutata* prima *sua voluntate.*

a d o p c i o est gratuita quedam [v]) *electio, qua quis aliquem eligit sibi* [w]) *in filium. et hoc faciunt* plurimi [x]), [y]*qui filios habere non possunt, ad* eorum *solacium* [y]). [z]*et talis, qui sic recipitur, dicitur f i l i u s a d o p t i u u s,* qui *a patre legittimo sic ei datur* [z]). [a]*et ille, qui sic eum adoptat, dicitur* eius *p a t e r a d o p t i u u s* [a]). [b]*que sit differencia inter adopcionem et arrogacionem, (require infra ,arrogare')* [b]). [c])

a g n a t i dicuntur consanguinei per lineam masculinam sibi attingentes, *ideo sic dicti, quod* [d]) *accedunt et quasi nascuntur pro natis, quia* [e]), *dum* nat [f]) *desunt, admittuntur agnati* [g]). [h]cognati quere in C [h]).

a g r i m e s s o r dicitur, *qui agros metitur* [i]*et mensurat. et* [i]) *alibi* [k]) *vocatur* [l]) *libripens.* [m]quere ,libripens' [m]). [142])

a l b u m p r e t o r i s dicitur *quedam tabula dealbata* [n]), *que ponebatur in* terra [o]) *pretoris in loco comuni. et* ibi *ponebantur et scribebantur nomina vocatorum ad iudicium et* [p]) *ad cuius instanciam quilibet citatus esset. et ibi eciam ponebantur statuta et edicta pretoris in grossa littera, ita quod* [q]) *ab omnibus possent* [r]) *legi. et erat certa pena*

o—o) *om. L.* — p—p) *om. L.* — q) *om. L.* — r) *om. L.* — s—s) et solus ambulandi (!) *L.* — t) legator *L.* — u) audiuit (!) *M.* — v) *om. M.* — w) *om. M.* — x) plures *L.* — y—y) qui n. p. f. suos ad e. s. habere *M.* — z—z) a d o p t i u u s f i l i u s dicitur, q. s. r., et a patre naturali sic datur. *L.* — a—a) a d o p t i u u s p a t e r dicitur, qui eum sic in filium recipit. *L.* — b—b) *om. L.* — c) *L add.* vel: a d o p c i o secundum pe. (*scr.* p. = Placentinum) est legalis actio ad solacium eorum facta, qui filios non habent, vere (=fere!) naturam imitans (imitant *Cod.*), vt in glosa inst. de adopcionibus. *Cf. gl. adoptio J. 1, 11 § 1.* — d) quia *L.* — e) *om. M.* — f) scilicet *M.* — g) *om. M.* — h—h) *om. L.* — i—i) *om. L.* — k) alias *L.* — l) *om. L.* — m—m) *om. L,* q. liber *M.* — n) *om. L.* — o) *sic LM; scr. turri?* — p) ille *ins. L.* — q) vt *L.* — r) poterat *L.*

140) Der entsprechende Artikel steht in der Stuttgarter Hs. der Collectio auf dem Rande.

141) Die Artikel adlethe und athlete des Introductors weichen beide von dem des Cod. Lips. ab.

142) Ein entsprechender Artikel kehrt im Buchstaben M, wenigstens in der Münchner Hs., wieder: m e n s o r est, qui agros aut aliud metitur et mensurat. — Die Collectio hat hier neben dem Voc. Lips. auch das Introductor benutzt, beide Quellen zu einem Ganzen verarbeitend. Hermann schreibt: *,agrimessor est* dictus ille, qui *fines per debitam mensuram distinguit, quasi agros metens. qui si dolose falsum fecerit et male fines distinxerit, tenetur actione in factum. vide de hoc extra de prescrip. quia iudicante in glosa* ibi'; Collectio = Voc. iur. utr. s. h. u.

contra illum, qui delebat illud *album*[s])[t]).

aleator est[u]), qui ludit cum taxillis[v]), *item*[w]) *qui quasi*[x]) *scholam huiusmodi tenet.*

alluuio est incrementum latens, [y]*veluti cum paulatim ex*[z]) *fundo* tuo *in meum aliquid* ita *accrescit, vt facile modus non* potest com*prehendi, qua hora* fuit *hec augmentacio facta*[y]). *set intrusio est patens incrementum.*

apparitores dicuntur, *qui partes citant et eas in iudicio apparere faciunt, inde hoc nomen trahentes. vel ideo dicuntur apparitores, quia apparent in iudicio, vt seruientes bidelli iudic*um. item[a]) apparitor dicitur aliquando[b]) iudex accipiens pecuniam et ideo[c]) iniuste iudicans.

arbiter[d]) dicitur ille[e]), *qui eciam*[f]) *compromissarius* vocatur, *quia ex compromisso*[g]), *id est ex consensu parcium et ex*[h]) *litig*atorum *electione, de causa cognoscit. et debet apponi pena, metu cuius* eius[i]) *sentencie statur*[k]). et ille[l]) *nullam iurisdictionem hab*ere dicitur *propriam* vel[m]) *delegatam,* D.[n]) de arbi. l. i.

arenatores dicuntur, qui in mari *deiecta*[o]) [p]*et collapsa*[p]) *solent extrahere*[q]).

. . . *arrogator* [r]dicitur *pater*, *qui* sic recipit *filium*[r]). *et nota differenciam inter adopcionem et arrogacionem, quia ille dicitur adoptari, qui non est sui iuris, set potestat*i patris legittimi[s]) manet adhuc subiectus, vt [t]dicitur inst. de adopcion.[t]). *set ille dicitur arrogari, qui, cum primo*[u]) *sui iuris esset*[v]), [w]*per arrogacionem*[w]) *transit in potestatem* [x]*patris arrogatoris*[x]). [y]*item alia significacione arrogare idem est quod*[y]) subtrahere [z]vel extollere[z]), *vnde dicitur*[a]) *arrogans quasi omnia sibi* subtrahens. [b]*inde arrogancia.* item arrogare est delere desinere (!), vt patet per illos[b]) *wersus*: ,Filium adopto[c]) nec patris desinit esse - *Arrogo, qui suus est, et habet meus esse necesse*'.

arra dicitur id, quod datur in empcione et vendicione in testimonium [d]et *signum*[d]) *vendicionis. et est ita de iure, quod, si ille qui dedit arras peniteat de contractu inito, amittet arras*[e]); set[f]) *si*[g]) *venditor peniteat*[h]), [i]*duplicatas debet refundere*[i]).

asscribere est[k]), *quando quis pro pria* voluntate *et ordinacione* illud, *quod ad ipsum non pertinet, sibi attribuit*[l]).

auellere idem *est* quod *auferre violenter* vel[m]) *exstirpare.*

*

bonorum possessio vnde[n]) legittimi datur filijs emancipatis. vel alias et melius datur agnatis, qui vere legittimi sunt. *L.* — bonorum possessio vnde legittimi datur proximis agnatis nullo addito testamento. bonorum possessio vnde liberi datur liberis emancipatis. *M.*

s) pretoris *add. L.* — t) vt in l. si quis id idem (*scr.* quod) D. de iurisdictione o. iu. (2, 1, 7) *add. M.* — u) *om. L.* — v) aleis *M.* — w) seu *L.* — x) *om. L.* — y—y) *om. L.* — z) extra *M.* — a) *om. L.* — b) quandoque *M.* — c) *om. M.* — d) est vel *ins. L.* — e) quod *L.* — f) et *M.* — g) promisso *M.* — h) *om. L.* — i) *om. L.* — k) stetur *L.* — l) iste *M.* — m) id est *L.* — n) C. *L.* — o) dieta *M*, ad dietam *L.* — p—p) *om. L.* — q) arenam *add. L.* — r—r) pater *reliquis omissis M.* — s) naturalis *L.* — t—t) extra adop. *M.* — u) *om. L.* — v) est *M.* — w—w) *om. L.* — x—x) arrogantis *L.* — y—y) arrogare dicitur alio modo *L.* — z—z) sibi *M.* — a) bene *(?) ins. M.* — b—b) *om. L.* — c) patris *ins. L.* — d—d) empcionis et *L.* — e) vt emptor *ins. L.* — f) vel *L.* — g) est *ins. L.* — h) *om. L.* — i—i) duplum tenetur restituere, vt inst. de empcione et vendicione § in hijs. *L.* — k) dicitur *M.* — l) ipsi asscribit *L.* — m) et *M.* — n) *om. L.*

bone fidei possessor dicitur[o]), *qui iuste se rem aliquam* putat possidere; *set male fidei* [p]*possessor, qui iniuste scit se aliquid possidere*[p]).

[q]*bona* aliqua vel hereditatem *vacare est* illa *dominum non habere,* vel in dominio non esse [q]).

*

[143]) *cathedraticum est*[r]), *quod soluitur annuatim episcopo a clericis sue dyocesis in signum subiectionis* et *obediencie* vel *eciam sustentacionis,* quod *est* [s]) *duorum solidorum* ,[t]*vt x. q. iij placuit* (1), c. illud (4) et c. vltimo, *de offi. ordi.* (X. 1, 31) *conquerente* (16). et forte hic solidus appellatur aureus, inst. de pe. te. liti. (4, 16) in fi. (§ 3 fin.), vel erunt solidi vsuales et comunis monete regionis, vt D. de leg. iij. (32) l. nummis (75), et, si plures sunt monete in regione, forte dabuntur meliores, arg. de iureiur. (X. 2, 24) c. quanto (18) in fi., vel mediocres, arg. x. q. ij hoc ius porrectum (2) secundum (?), vel minores, D. de leg. i(ij). (32) l. nummis (75), D. de re. iuris [t]). *et dicitur* [u]) *cathedraticum, quia ad honorem cathedre soluitur. alio nomine* [v]) *vocatur synodaticum,* quia frequenter in synodo soluitur [w]).

cathecizare[x]) *est imbuere* [y]), *docere* et [z]) *instruere.*

cathecuminus est *instructus* siue audiens, eo quod doctrinam [a]fidei nostre [a]) ante [b]valuas, id est portas [b]), occulte audiat, cum susceperit [c]) baptismum.

caucio rati dicitur illa securitas, que requiritur a procuratore actoris pro domino, [d]) *cuius nomine agit, quod ratum habebit* [e]) [f]*omne* illud, *quod* [f]) *in iudicio* [g]*per ipsum*[g]) [h]*factum fuerit*[h]). [i])

cedere diem est incipere diem debiti, vt, si [k]) *michi* [l]) *promisisti* [m]) *centum, si ticius* [n]) *factus fuerit consul vel episcopus, vel si nauis veniat* [o]) *ex asia,* et *hee condiciones extiterint* [p]), *tunc* dicitur *dies obligacionis cedere. venire diem debiti est pecuniam posse peti, vt, si debeas michi centum* in festo beati[q]) *Johannis Baptiste, adueniente festo dies* dicitur *venire.*

cirographum dicitur instrumentum seu [r]) *littera illa* [s]), *in qua debitor confitetur se creditori esse obligatum.*

condicio ob turpem causam est, per quam quis *repetit,* quod *dedit alteri causa non secuta, ob* [t]) *quam datum* est, *si turpitudo tantum* [u]) *ex parte accipientis versetur. alioquin, si ex parte dantis et* [v]) *accipientis* versetur, *repeti non potest, quia in pari causa turpitudinis pocior est condicio possidentis* [w]).

o) *om. L.* — p—p) per oppositum *L.* — q—q) *om. M.* — r) dicitur *L.* — s) erat *L.* — t—t) *om. L.* — u) appellatur *M.* — v) modo *L.* — w) in synodo, id est in congregacione publica et prouinciali *add. L* — x) catholisare *L*, cathozizare *M.* — y) nubere *L.* — z) vel *M.* — a—a) *om. M.* — b—b) portas i. e. valuas *L.* — c) susceperat *L.* — d) pro *ins. M.* — e) habeat *L.* — f—f) omnia que *M.* — g—g) *om. L.* — h—h) acta fuerint *M.* — i) *L add.* tunc prestatur, quociens dubium (*hoc uerbum in L corruptum*) est, an ei negocium (sit) mandatum, vt l. i C. de procur. — k) *om. M.* — l) *om. L.* — m) promittit *L.* — n) stichus *L.* — o) venerit *M.* — p) extiterunt *L.* — q) *om. M.* — r) sicud *M.* — s) *om. L.* — t) ad *M.* — u) tamen *L.* — v) ex parte *ins. M.* — w) vt l. penul. § porro D. de condi. ob tur. causam *add. L.*

143) In der Stuttgarter Hs. der Collectio auf dem Rande.

contumax quandoque appellatur *vere, quandoque ficte* [x]et *presumpte* [x]). *vere contumax dicitur, qui expresse dicit iudici vel eius seruienti ipsum* [x']) *citanti, quod non comparebit coram ipso* [y]), *vel qui* non *comparet* [y']ad mandatum iudicis [y']), set *illicenciatus recedit. ficte vero* [z]) *contumax* potest dici, *qui citatur* [z']) et [a]) *non venit* et [b]) *latitat vel* [c]) *facit, quod citacio ad ipsum non veniat aut eum non* [d]) *apprehendat* [e]), *vel vocem iudicis audire negligit* [f]). *set* in isto *vltimo* [g]) *casu pocius dicitur vere contumax.*

consensu dicitur obligacio contrahi veluti in empcione vendicione, *locacione* [h]) *conductione, permutacione et similibus. in quibus ideo dicitur obligacio contrahi* consensu [i]), *quia* [k]) *absque eo, quod res* aliqua *in* [l]) *presenti datur, hinc inde nascitur* [m]), *et erit actio et obligacio vtilis et efficax ad agendum.* [144]) *nota eciam* [n]), *quod alique obligaciones dicuntur oriri ex quasi contractu, in quibus tacite fingitur consensus* [o]) *intercessisse, dato quod non intercesserit* [p]) expresse, *vt puta heres adeundo hereditatem obligatur creditoribus hereditarijs* [q]) *et legatarijs, et in pluribus alijs casibus, de quibus* [r]ponuntur exempla in [r]) inst. [s]titulo suo [s]).

[145]) [t]*conuenire est simul in vnum venire* [t]). *conuenire eciam* [u]) *dicitur, quod alicui* conuenit *secundum condicionem suam,* [v]vt dicitur [v]) ‚illud est tali [w]) conueniens [x]et conuenit illi'. *item conuenire* eciam *pro conuencione,* hoc *est pacto* [y]) *ex* [z]) *consensu de aliquo faciendo* [x]). *conuenire* [a]*eciam* idem est quod [a]) *in iudicium* [b]) *aliquem* [c]) *vocare* [d]*vel facere* conuocari [d]). item [e]) conuenire [f]eciam dicitur [f]) placere, vt aliquid detur [g]vel [h]) fiat, vt modo tactum est [g]).

curator est, qui res adolescentis administrat [i]), scilicet *in masculo ab etate xiiij* annorum *vsque ad xxv*um annum, [k]*in femina ab etate xij annorum* et ad xxvum [k]). item [l]) *inter tutorem et curatorem hec est differencia,* quia *curator datur principaliter rebus, secundario* [m]) *persone,* set *tutor primo et principaliter datur persone, secundario* vero [n]) *rebus;* [o]item *tutor datur pupillis, curator* adultis [o]). [146])

---

144) Das Folgende in der Collectio s. u. contractus.

145) Vgl. damit den entsprechenden Passus im Introductor, der in die Collectio gleichfalls übergegangen ist: ‚*conuenire michi* dicitur, *quod me decet et* michi *honestum est. conuenire me est alloqui super aliquo* et affari. *conuenire inter aliquos est placere inter* eos, verbi gracia: *conuenit* hoc *inter me et te, vt michi hoc dares* vel illud.

146) Die Collectio gibt die Worte des Artikels in anderer Reihenfolge.

x–x) *om. L.* — x') id est *L.* — y) iudice *M.* — y'–y') iudici *M.* — z) *om. L.* — z') citatus *M.* — a) dum *M.* — b) set *L.* — c) aut *M.* — d) *om. M.* — e) comprehendat *M.* — f) negligat *L.* — g) *om. L.* — h) et *ins. L.* — i) consensum *M.* — k) quod *M.* — l) *om. L.* — m) obligacio *ins. L.* — n) *om. M.* — o) sensus *M.* — p) intercessisset *L.* — q) *om. L.* — r–r) *om. L.* — s–s) de ob. que ex quasi contrac. per totum *L.* — t–t) *om. L.* — u) *om. L.* — v–v) et *M.* — w) *om. M.* — x–x) *om. L.* — y) precio *M.* — z) vel *M.* — a–a) dicitur alio modo *L.* — b) iudicio *L.* — c) *om. M.* — d–d) *om. M.* — e) vel *M.* — f–f) *om. M.* — g–g) pro illo *L.* — h) alio *M.* — i) ministrat *M.* — k–k) *om. L.* — l) *om. M.* — m) vero *ins. M.* — n) datur *M.* — o–o) etc. *M.* — p) *om. L.* — q) qui *L.*

decuriones ideo[p]) dicuntur, quia[q]) sunt de ordine curie, vel decani[r]). decurio dicitur princeps, qui supra[s]) decem est.[t])

delictum idem[u]) est quod[v]) peccatum.

dissidere idem est quod discordare.

donatiuum (?) idem est quod munus.

duplomate vti[w]) *dicitur ille, qui* per *fortuitum*[x]) *temporis* vel *venti de duabus dietis facit vnam*[y]).

dimembri dicuntur defensores ciuitatum vel municipiorum. et[z]) dicuntur minores magistratus[a]).

*

lex pompeya de paricidijs eos prosequitur et[b]) *punit*, *qui patri aut matri aut auo, proauo aut alteri de consanguineis suis*[c]) et parentibus *mortem infligunt.*[147]) *et statuit illam penam acerrimam* [vel asperrimam], [d]*quod* [e]scilicet *talis*[e]) *in culleo, id*[f]) *est*[d]) in *coreo bullito, consuatur*[g]), *in quo ponatur vipera* cum *simia* et *gallo gallinaceo, et in mare sic proiciatur vel in flum*en[h]) *propinquum*[i]), *si mare nimis remotum* sit[k])[l]).

*

missilia dicuntur quedam prestaciones et dona, a mittendo dicta, que *nouus pretor* factus *mitt*ere solebat *in wlgus, vt* scilicet[m]), *quod quisque* [n]recipere posset[n]), suum *fieret*[148]); vel *in*[o]) *coronacione* regis[p]) vel *pape*[148a]) fieri solet, *vt pressura per hoc minuatur*[q]).

*

... *pactum* eciam *quandoque dicitur nudum, quandoque vestitum, et hoc qui plene*[r]) *vellet examinare, traheret*[s]) *magnam caudam* [t]*et* magnam *controuersiam*[t]) inter *doctor*es.

preses prouincie dicitur, qui in prouincia[u]) *summam post principem* habet *potestatem*, vt ballius.

*

senatusconsultum a consulendo et tractando dictum est, quod sic fit[v]), vt consulat et nocere non possit[w]). [x]patres autem, vt salustius[149]) dicit[x]), a cure[y]) similitudine vocati sunt[z]): nam sicud patres filios suos, ita illi rem

r) eorum *ins. L.* — s) super *M.* — t) vide eciam super hoc verbo pro (!) D. de ver. sig. *add. M.* — u) *om. M.* — v) *om. M.* — w) *om. M.* — x) fortunam *L.* — y) quasi vna vtens pro duabus, quando dicitur ‚ille vsus est felici duplomate'. *add. L.* — z) *om. M.* — a) qui simplicem habent iurisdictionem et non imperium merum vel mixtum *add. L.* — b) aut *L.* — c) *om. M.* — d—d) id est in eculeo, in quo olim sancti patres suspendebantur, alias id est, quod *L.* — e—e) seculis (!) *M.* — f) hoc *M.* — g) cons[er]uatur *M*, ponatur *L.* — h) fluuio *M.* — i) propinquo *M.* — k) *fuerit M.* — l) D. ad l. pomp. de par. per totum *add. L.* — m) sciret *LM.* — n—n) reciperet *M.* — o) ex *L.* — p) *imperatoris M.* — q) vt inst. de rerum diuis. § hoc amplius *add. L.* — r) plane *L.* — s) trahit *M*, continet *(?) L.* — t—t) *om. L.* — u) *prouincijs M.* — v) *om. L.* — w) potest *M.* — x—x) dicit autem salustius quod *L.* — y) curie *M.* — z) *om. M.*

147) Das Bisherige zumeist aus Ep. 8, 21.

148) Bis hieher aus Ep. 6, 89; die Collectio combinirt den Text des Voc. Lips. mit dem des Introductors, welch letzterer lautet: *missilia dicuntur donaria, que nouus pretor creatus mittebat in wlgus, vt, quod quisque apprehenderet, eius* esset.

148a) Die Collectio stellt den Papst vor den Kaiser; vgl. auch Voc. iur. utr. s. h. u.

149) Sallustius Cat. 6, 6: ei uel aetate uel curae similitudine patres adpellabantur.

publicam alebant. vnde[a])[b]) patres conscripti, quia, dum romulus quatuor[c]) cur(i)as senatorum elegisset, nomina eorum presente populo in [d]tabulas aureas[d]) contulit, et[e]) inde[f]) ‚patres conscripti‘ sunt[g]) vocati.

siccarij dicuntur a sicca, id est *cultro ferreo*, hoc nomen trahentes[h])[i]) a siccando (!).[150]) [k]*sicca est*[k]) *cultellus breuis* et *ex*[l]) *vtraque parte acutus*[m]), *quo maxime vtuntur, qui* [n]*apud ytalicos*[n]) *latrocinia exercent.*

*

vacare bona vel *vacancia bona dicuntur ea*[o]), *que dominum non habent* vel que in dominio alicuius nondum[p]) applicata sunt. *quod* pluribus modis quandoque *contingit*, vt, *si quis intestatus decessit*[q]) *vel* quia non [r]habet heredem[r]) vel [s]quia ibi[s]) de consuetudine applicantur bona fisco[t]) vel quia quis fecit homicidium de se ipso vel de alio vel [u]quid aliud[u]) *fecerit, propter quod heres suus succedere non potest.*[v])

vendicare est coram iudice intendere vel allegare *rem*[w]) *suam esse,* non[x]) ad hoc solum[y]), vt sua declaretur, set vt sibi debitum[z]) applicetur[a]).

villicus dicitur ville *gubernator.* [b]eciam villicus dicitur ille,[b]) qui habet[c]) curam ville vel aliquam iurisdictionem commissam, vt scultetus[d]).

viuarium[e]) *dicitur locus, in quo pisces reseruantur,* [f]*vt ibi viuant*[f])[g]).

vir et vxor dicuntur illi, qui matrimonium contraxerunt per [hec] *verba de presenti.* set[h]) si essent verba de futuro, forent[i]) sponsalia.

vsucapio est acquisicio dominij rei aliene per continuacionem temporis[k]) *lege diffiniti. verbi gracia:*[l]) *a non*[m]) *domino emi*[n]) *bona fide*[o]) [p]*rem mobilem*[p]) putans rem esse vendentis; illam rem *possedi per triennium continuum*[q]) sine interrupcione; eo *ipso efficior dominus. — et* ideo[r]) introducta[s]) est *vsucapio, ne dominia rerum in incerto sint*[t]); et *habet locum* [u]in mobilibus, *prescripcio in inmobilibus*[u]).

Einige der Leipziger Handschrift eigentümliche Stellen.

52. Arbitri vero iuris sunt, qui ex necessitate et non voluntate eliguntur parcium, vt quando iudex ordinarius allegaretur per vnam ex partibus suspectus, tunc coguntur partes eligere arbitros iuris, qui de causa suspicionis

a) *om. M.* — b) salustius *ins. L.* — c) x *M.* — d—d) tabulis aureis *L.* — e) atque *ins. M.* — f) *om. L.* — g) *om. M.* — h) contrahentes *L.* — i) id est *ins. M.* — k—k) dictus est *M, om. L.* — l) *om. M.* — m) est *ins. M.* — n—n) *om. L.* — o) bona *ins. L.* — p) mdi *M.* — q) decesserit *M.* — r—r) potest *M.* — s—s) alias *M.* — t) *om. M.* — u—u) quicquid *L.* — v) et hec est vltima successio ‚vnde fiscus‘, C. de bo. vacan. l. si vacancia lib. x. *add. L.* — w) non *L.* — x) et *LM.* — y) non tendere *ins. M.* — z) domin(i)um *M.* — a) et res restituatur. et dicitur rei vendicacio *add. L.* — b—b) et *L.* — c) *om. M.* — d) vel alius similis *add. L,* versus ‚Villicus a villa, quia res deponit in illa‘ *add. M.* — e) vinarius *L.* — f—f) vsui et illius viuunt (!) *L.* — g) et non multiplicantur (!) *add. L.* — h) *om. M.* — i) essent *L.* — k) a *ins. L.* — l) si *ins. L.* — m) vero *L.* — n) emerem *L.* — o) *om. L.* — p—p) mobilia *L.* — q) *om. L.* — r) *om. L.* — s) inducta *L.* — t) fierent *M.* — u—u) in inmobilibus prescripcio, in mobilibus vero vsucapio *M.*

150) Aus Ep. 4, 11.

cognoscant, an iusta sit vel non, l. sancimus (15. 16) C. de iudic. (3, 1), ‚quia cordis [v]) nobis est omnes lites sine suspicione procedere', vt ibi. et tales habent seruare ordinem iudiciorum, quia arbitria reducta sunt ad instar iudiciorum, l. i D. eod. (4, 8).

22. campanus (oder: cauipanus?) dicebatur locus, in quo consweuerunt persone decuriones (!) sedere.

23. caucio muciana (est), quam quis prestat de re facienda, si contrarium eius, quod facere non deberet, faceret. exemplum: ‚lego ticio decem, si capitolium non ascenderit'. certe [w]) ista condicio adimpleri non potest nisi post mortem ticij, cum semper debetur, set cauet de restituenda re, si vnquam ascenderit. et hec caucio vocatur muciana a mucio inuentore, D. de condi. et demon. (35, 1 l. muciane caucionis (7).

51. dampnum generaliter dicitur [et] idem quod dolus. vel melius: dampnum est diminucio patrimonij, vt l. iij (*Cod.* ij a) D. de damp. infec.

impetere, iudicialiter aliquid petere, anclagin; et denotat actum iudicialem, molestari vero actum extraiudicialem.

iudicium secundum leges est legittimus actus trium personarum, scilicet iudicis, actoris et rei. *iudicium secundum canones est legittimus actus duarum personarum, actoris et rei, super eadem questione sub eodem iudice contractus*, vt *extra de ver. sig.* c. *forus* § i vers. vocatur iudicium in glosa ber(nardi) ‚iudicium est'.

sculptilis dicitur a verbo sculpo, -is, quod est celare vel perforare vel bigrawen. item sculptor est lapicida. item sculptura, id est sepultura [x]vel ymago in lapide secata [x]).

s. u. traiecticia pecunia: notandum: declarat famosissimus doctor Cosmas de contareno super capitulum nauiganti (X. 5, 19, 19), quod sola centesima vsura illo iure specialiter prohibetur et hoc nisi in pecunia traiecticia, pro qua secundum illud ius permissum erat recipere vsuram centesimam, vt eciam notant doctores supra c. proximo(!) et hostiensis in summa e. tit.(!) § ‚ex quibus casibus' vers. ‚in traiecticia' et sequenti.

Beilage III.

*Halle Universitätsbibliothek Ye fol. 68. Papier (einige Blätter — das vordere und hintere Innendeckelblatt, Bl. 1'. 2'. 443 — Pergament), 15. Jh., 2' + 443 Blätter (vgl. übrigens unten über Bl. 40), 29: 22 cm. Teils gedruckt [], teils geschrieben. Inhalt:

Vorderes Innendeckelblatt: Alphabetisches Verzeichniss der Tituli Codicis lib. 1—9, Fragment, 13. Jh. — Hinteres IDBl. desgl. vom Digestum nouum, Fragment, ebenfalls 13. Jh.

Bl. 1'b Notiz über die Zahl der Digestentitel.

Bl. 2'a Ueberschrift: Modus legendi Jura. Anfang: Nota. sicut duo sunt, ex quibus componitur homo, scilicet corpus et anima.

Bl. 2'b Ueberschrift: De varijs modis arguendi tam Juris Canonici quam Ciuilis secundum Jo(hannem) An(dree) et Jacobum de Arenis. Anfang: A contrario sensu, D. de preto. stip. l. j.

v) vbi dicitur *L.* — w) quia *ins. L.* — x—x) *post* ‚bigrawen' *habet L.*

[Bl. 1a—40a' Druck: Libellus dans modum legendi, s. l. a. typ. n. Hain 11480 Bl. 1—40.] (Die Blattzählung des Sammelbandes springt hier von 40, das in 46 verlesen worden ist, auf 47 über.)

Bl. 47a—82a (2sp.) alphabetisches Verzeichniss der Rubriken des Corpus iuris ciuilis und canonici und des Speculum, mit Angabe der Buch- und Titelzahlen.

Bl. 82a Sp. 1 Forma recognicionis mit dem Namen des Erfurter Rectors ‚Gotschalkus haghen de brunswyck' [151]); Copie von derselben Hand wie Bl. 47—82.

Bl. 83a—118a (2sp.) der Vocabularius. Anfang: IN nomine domini. amen. Quia sacrorum. Erster Artikel beginnt: ABigeus dicitur Ille, qui pecora alicuius. Ende s. u. ysaurus: . . . manus in bello. Et sic est finis huius vocabularij Juris Anno etc. lix (*d. h.* 1459) feria tercia ante corporis cristi.

Bl. 119a—130a' alphabetisches Verzeichniss der Verba und Verba deponentalia (*sic*).

Bl. 131a—147a eine kirchenpolitische Schrift de statu ecclesiastico. Anfang: MOyses sanctus et tanquam solitudinis amicus. Ende: sicut iudeis accidit, quando spiritualem potestatem temporali precio comparabant etc.

Bl. 147a—148a Consilium in einer Sache des Klosters Marienrode. Am Schluss: Ego Jo. vos vtriusque Juris doctor, ut supra scriptum est, ita sencio de Jure. quod protestor manu mea propria meo sub Signeto.

Bl. 148b Distinctio in Tabellenform über Sentencia nulla.

[Bl. 149a (leer), b—171b Druck: Bulla aurea Nürnberg 1477 Coburger. Hain 4076.] Bl. 172a—174a leer; 174b unbedeutende Notizen.

Bl. 175a—206b. Heinrich's VII. Extravaganten (Ad reprimendum; Quoniam nuper) mit der Glosse des Bartolus. — Bl. 207. 208 leer.

[Bl. 209a—218b Druck: Johannes Andree Lectura arboris', Nürnberg s. a. Creußner. Hain 1025.]

Bl. 219a—223a Bonifacius' VIII. Extravagante Prouide (Extrau. Comm. 5, 10, 2) mit anschliessenden Consilia, die, auf Halberstadt bezüglich, an den Bischof Ernst von Halberstadt im J. 1399 gerichtet sind.

Bl. 223a—236a. Ueberschrift: Sequuntur concordancie discordancium legum. Anfang: LAboribus humana creatura subiecta . . . Ego itaque N. iuris professor, attendens vtriusque iuris apices. Die Schrift, 182 Differencie legum et canonum enthaltend, ist eine Recension des unter Bartolus' Namen gehenden Buches; die Hs. stimmt vielfach mit der ed. (in Tr. iuris Lugd. 1549 Tom. 1 fol. 151b) überein; letzte Nr. der Hs. = Nr. 154 der ed., die ihrerseits 184 Nrn. hat. — Bl. 236b leer.

---

151) Rector vom 18. October 1442 bis zum 1. Mai 1443, s. Geschichtsquellen der Provinz Sachsen Bd. 8 Abt. 1 (1881) S. 191.

Bl. 237a—242b Distinctionen in Tabellenform über persone, res, substitucio, obligacio u. s. w.

[Bl. 243—356 Druck: Flores iuris, Cöln 1477 Petrus de Olpe. Hain 12371; Stintzing Pop. Lit. S. 123 fg.]

[Bl. 357—418 Druck: Auctoritates decretorum, Cöln, 1470 (recte: 1477[152]), Petrus de Olpe. Hain 4246. Dieses alphabetische Werk ist nicht identisch[153]) mit des Johannes Calderinus Tabula auctoritatum biblie, und hat auch keinerlei Aehnlichkeit mit letzterer; es ist vielmehr ein alphabetisches Repertor der Hauptsätze des Decrets[154]) von unbekanntem Verfasser.]

Bl. 419a—438a' nach jüngerer Ueberschrift: singularia Baldi. Anfang: QVero primo. patrono competit hereditas liberti. non fecit inuentarium. Ende: ut ff. e. l. uerbis.

Bl. 438b—442b'. Ueberschrift: Tractatus Bartoli de Saxoferrato De Insignijs et Armis... Anfang: DE insignijs et armis, que portat quis in clipeis. Ende: et in nigro. ffinit feliciter Tractatulus de armis et signis Bartoli de saxoferrato ... — Bl. 443 leer.

Beilage IV.

Probestellen aus dem Vocabularius Quia in libris.[155])

[a]Abigeus proprie [b]) dicitur [a]) ille, *qui pecora alicuius* [c]) *a pascuis et armentis subducit* et hoc [d]*studio* quodam [d]) vel per *quandam artem* vel *per aliquod* [e]) *signum animalia fug*at *et separ*at, *et* ita *disperguntur, vt* [f]) *sic ea recipiat.* et iste *committit crimen abigeatus*, vt in l. i C. de abigeis. *et dicunt aliqui*, quod, *qui solam pecudem surripit, fur est, qui vero totum gregem, abigeus* est.

[g]*abigere id est a se repellere.* inde abigeus [g]).

abolicio est ab accusando cessacio. vt [h]) puta, aliquis accusauit aliquem crimi-

a—a) *ex Astesano.* — b) *om. H.* — c) *om. M.* — d—d) *idem habet Lips. 961; abigendi studio M.* — e) aliud *ins. H.* — f) et *M.* — g—g) *om. M.* — h) *om. M.*

152) Das bisher nicht beanstandete Datum des Druckes lautet: ‚... septuagesimo, ipso die lune, xxiij. mensis Junij'; der 23. Juni war 1470 ein Samstag, dagegen 1477 allerdings ein Montag. Für 147 7 spricht ferner die völlige Gleichheit der Austattung (in Druck, Papier, Wasserzeichen, Format) mit der Incunabel Hain 12371.

153) Falsch Hain s. n. 4246, Schulte Geschichte Bd. 2 S. 250 N. 13 Al. 2.

154) Als Probe diene der erste Artikel: AVctoritas par non debetur canonicis scripturis et earum expositoribus: di. ix.

155) Was *cursiv* gedruckt ist, stammt aus dem Voc. Lipsiensis; wegen der Unvollständigkeit meiner Abschriften aus dem Voc. Lips. konnte nicht Alles, was im Voc. Quia aus dem Voc. Lips. stammt, in den Abdrucken cursiv gegeben werden. — Der Text des Folgenden gründet sich auf Cod. Monac. 3563 und auf Cod. Hal. Ye fol. 68.

naliter et se inscripsit ad penam talionis, quia, si tunc accusacione pendente desisteret ab accusando sine iudicis licencia — [i]*talis enim citra infamiam desistere non potest, nisi abolicionem impetrauerit*[i]) —, [k]) dicitur fieri abolicio, vt[l]) [m]C. de abolicion. in rubro[m]).

a(c)quiliana stipulacio dicitur [n]*hoc nomine*[n]) *ab inuentore, qui vocabatur*[o]) *aquilius. et habet fieri hoc modo, si dicam sic debitori meo ,quodcumque michi debes ex quacumque causa*, illud *michi promittis animo*[p]) *nouandi?' et* si *dicat ,promitto* tibi', *tunc postea tollitur obligacio.*

acceptilacio est[q]) *imaginaria* et ficta *solucio, que simulat debitorem sibi soluisse, quod non soluit.* et habet fieri hoc modo. [r])puta debitor stipulacione obligatus interrogat creditorem suum sic ,quod ego tibi per stipulacionem promisi, habesne acceptum?' et creditor respondet ,habeo acceptum', [s]quasi dicat[s]) ,perinde[t]) habeo ac si accepissem[u]) [v]a te[v]) per veram solucionem'; et sicut[w]) [x]vera solucione[x]) liberatus esset, sic et in hac acceptilacione liberaris[y]), quia, sicut[z]) per veram solucionem tollitur omnis obligacio tam ciuilis quam naturalis, ita per acceptilacionem, que est ficta solucio et imaginaria, pro eo quod lex imaginatur debitorem esse solutum per eam, sicut per veram solucionem, vt[a]) Inst. quibus mo. tol. obl. § est autem[b]) acceptilacio. et sic acceptilacio regulariter tollit obligaciones verbis vel stipulacione contractas, [c]re vel[c]) litteris non tollit nisi deducantur[d]) in stipulacionem a(c)quilianam, vt in § est autem acceptilacio[e]).

accessio dicitur omne illud[f]), *quod est*[g]) *accessorium et necessarium in principali, vt capistrum* vel frenum[h]) *equo* vel *vestis seruo:* quia[i]), *si* aliquis *emeret seruum*, [k]eciam et *vestem* emit, *qua est indutus*[k]), eciam *si de ea* [l]*non fiat mencio*[l]). [m]*accessio* eciam *lucrum et emolumentum significat*[m]).

actio est ius prosequendi[n]) *in iudicio, quod sibi debetur*,[o] vt[p]) Inst. de act. [q]im prin.[o]) *addunt quidam ,vel quod tuum est', scilicet* quod *hec diffinicio omnem actionem contineat tam in rem quam in personam.* [et] *hec autem diffinicio personalem actionem comprehendit. illud vero, quod tuum est, tibi debetur, si* vero (!) *non, quod non tuum est. et quidquid in iudicio, debet concludi diuersimode, quod petitur et concluditur in actione reali et personali, quia in personali peto michi debitum, in reali* vero *actione peto meum. — actionum quedam sunt in rem, quedam in personam* dicuntur. *item quedam bone fidei dicuntur, quedam stricti iuris*[q]).

156) actio singularis est illa[r]), in qua petitur vna res singularis.

actio vniuersalis est illa[s]), quando petitur res vniuersalis siue vniuersaliter, vt puta hereditas.

i—i) *om. M.* — k) et sic *ins H.* — l) *om. M.* — m—m) *ex Ast.* — n—n) *om. M.* — o) dicebatur *H.* — p) *om. M*, non *H.* — q) dicitur *H.* — r) *Sequentia ex Astesano.* — s—s) quod *M.* t) per verbum *H.* — u) accepisset *H.* — v—v) rite *(?) H.* — w) sic *H.* — x—x) per veram solucionem *M.* — y) liberatur *M.* — z) *om. H.* — a) *om. M.* — b) *om. M.* — c—c) set in *M.* — d) red. *M.* — e) Inst. quibus mo. tol. ob. *add. H.* — f) vel secundum alios accepcio *ins. H.* — g) *om. M.* — h) ferrum *M.* — i) qui *M.* — k—k) *om. H.* — l—l) mencio est omnino facta *H.* — m—m) *om. M.* — n) persequendi *M.* — o—o) *ex Astesano.* — p) *om. M.* — q—q) *om. M (!).* — r) *om. H.* — s) *om. H.*

———

156) Wegen der Reihenfolge der Artikel in *H* vgl. oben S. 325. 337.

actio [t]*in rem*[t]) *dicitur, per quam petit aliquis rem certam*[u]) *vt suam*[v]) *rei vendicacione.*[w])

actio[x]) *in personam*[y]) *est,* [z]quando aliquis[z]) *petit ab aduersario aliquid sibi dari vel fieri.*[a])

[b]*actiones bone fidei (dicuntur)* eo, *quod maxime (in eis) exuberare*[c]) *debet bona fides* inter *contrahentes* eciam vltra id, quod expresse actum est, *vt* in contractu empcionis *vendicionis locacionis mandati depositi pro socio tutele et sic de* similibus, *quia in hijs a tempore more, qui alteri non reddit* id, *ad quod tenetur, natura contractus veniunt dampna et interesse, que debent restitui.*

actiones non bone fidei dicuntur ille (non) ideo, quoniam in ipsis non bona fides requiratur[d]), *quia semper requiritur, set ideo, quia in illis non sic*[e]) *de natura contractus* [f]*illa veniunt*[f]), *de quibus expresse non agatur, sicud in actionibus*[g]), *bone fidei. et ideo*[h]) *stricti iuris dicuntur, vt actio ex stipulatu et consimiles.*

actionum realium alie competunt pro rebus corporeis, et sic habet locum rei vendicacio; alie pro incorpor(al)ibus, vt pro seruitutibus adquirendis, et sic competunt due actiones, quarum vna vocatur confessoria, alia negatoria.

actio quoque in rem vtilis datur aduersus pictorem tabule domino ad petendum ipsam. ideo autem vtilis dicitur, quia (tabula) cedit picture. — multa alia restant de action(ibus) dicenda, que infra dicentur de *litteris proprijs,* et sic propter nimiam confusionem obmitto.[b])

acta dicuntur publice scripture negociorum, que in iudicio aguntur, ordinem eorum, modum et figuram continentes. quandoque acta eciam dicimus locum[i]), *in quo iudex residet instructus de causa cognoscens, vbi acta deteguntur, vt*[k]) *quilibet factum*[l]) *suum*[m]) *videat et audiat.*

actor est, qui agit et pulsat[n]) *alium*[o]) ad iudicium, *rem aliquam ab ipso in iudicio petens.*

accusator est[p]), *qui aliquem coram iudice accusat et criminalem mouet questionem.* [q]*idem*que *dicitur delator*[q]).

[r]*acor et mucor vicia sunt vini, quando acescit et mucescit. et dicitur vinum acidum*[r]).

actus est quedam seruitus, qua is, cui debetur, habet[s]) *ius, quod per fundum potest* vicini sui, *in quo sibi* hec *seruitus debetur, ducere* [t]*iumentum vel vehiculum, scilicet vt (non) solum ambulare posset per se, (s)et eciam posset iumentum* vel *quadrigam ducere* siue redam,

t—t) *om. H.* — u) puta equum vel bouem *ins. M (cf. not.* w*).* — v) et hoc in *ins. M.* — w) *H add., post* ‚actio singularis', *ex Astesano:* 11. a c t i o i n r e m dicitur vendicacio rei, scilicet quando aliquis dicit rem, de qua agitur, esse suam, et aduersarius dicit eciam eam esse suam, vt equum vel bouem et sic in alijs. — x) enim *ins. H.* — y) condicio *ins. H, cf. not.* a. — z—z) *ex Ast.* — a) *H add. ex Astesano*: quando vero agit, vt res sua restauretur sibi (et) negocium certum et (est *H*) speciale nomen inciderit, vt in deposito, non dicitur condicio, set personalis actio simpliciter. hoc autem nomen condicio descendit inde, quod olim erant iudicia ordinaria et certa, et quedam solempnia verba oportebat condici, id est simul dici, vt, si quis deficeret in vna sillaba, cadebat a causa. non debet autem actio in rem moueri contra venditorem, set contra precedentem (*scr.* possidentem?) in loco, in quo res est, vt C. vbi in rem actio exer. debet, Inst. de act. — b—b) *om. M.* — c) adub. *H.* — d) reperiatur *H.* — e) sit *H.* — f—f) ille venit *H.* — g) actione *H.* — h) ex mutuo arbitrio *H.* — i) quod sit locus *M.* — k) et *M.* — l) actum *M.* — m) *om. H.* — n) offert *M.* — o) *om. H.* — p) dicitur ille *M.* — q—q) *om. M.* — r—r) *om. M.* — s) *om. M.*

vt Inst. de serui. im prin.[t]).

adempta legata[u]) [v]dicuntur[v]) *illa, que testator adimit a*[w]) *legatario, cui primo legauerat, mutata prima voluntate sua*[x]), vt[y]) Inst. de ademp. lega.

agrimessor dicitur[z]), *qui agros metit(ur) et mensurat.* [a]*et alibi vocatur*[a]) *libripens*[b]).

administrator dicitur quilibet habens publicum officium.

[c]*angarie dicuntur quedam personales prestaciones, que eciam dicuntur* a *wlgo capitaciones.* et quid sint, patet infra de P[c]).

aratorium [d]dicitur idem quod[d]) aratrum, [e]et arcendo (*scr.* a scindendo) dicitur scissum (*scr.* scisium)[e]).

apostasia dicitur temerarius recessus a statu fidei vel obediencie vel religionis, que[f]) est triplex, vt in c. ij de apostat.

apostata dicitur ille[g]), qui ita recedit.

archipresbiterorum duo sunt genera, quia quidam sunt in ciuitate et dicuntur archipresbiteri ciuitatenses, quidam in rure et dicuntur rurales, et isti vocantur decani secundum hostiensem ti.[h]) de offi. archipresb.

archidiaconus dicitur princeps presbiterorum, de offi. archi. secundum goffredum.

alimenta dicuntur omnia illa, sine quibus corpus ali non potest, et sic appellacione alimentorum intelliguntur cibaria, vestes, habitacio et omnia alia necessaria ad sustentacionem vite. vnde quando alimenta legantur alicui, tunc eciam[i]) predicta debentur, D. de aliment. et ciba. lega. l. legatis, et in c. cum inter de ver. sig.

angariare [k]est idem quod[k]) compellere.

affinitas est proximitas personarum ex carnali copula surgens siue proueniens, que tam per fornicariam quam legittimam copulam contrahitur, vt notat Jo. an. in lectura arboris[l]).

affirmatiua locucio quandoque[m]) exponitur per negatiuam[n]), vt in c. licet[o]) de testi., vbi dicitur: in ore duorum vel trium etc.[p]), id est non paucorum.[157])

archimandrita dicitur princeps siue[q]) custos ouium; et dicitur ab archos, quod est princeps, et mandros, id est ouis.[158])

ars nepharia est illa[r]), per quam quidam nituntur acquirere scienciam prohibitam omnino inefficacem et illicitam, et fit per suggestiones et inuestigaciones[s]) demonum[t]) [u]seu instigaciones[u]).

attestaciones dicuntur dicta[v]) testium, vt goffredus notat in summa sua de testi. im prin.

assisios dicimus quosdam beneficiatos, qui non sunt canonici deseruientes ecclesie nec vocantur ad comunes tractatus[w]) ecclesie[x]) cum canonicis. et isti eciam dicuntur[y]) mansionarij, vt in c. penult. de cle. non resi. in glosa iiij.

t—t) vel currum siue ... *(lacuna)*, Inst. de serui. in prin. *M.* — u) *om. M.* — v—v) *ex Ast.* — w) *om. H.* — x) *om. M.* — y) *om. M.* — z) ille *ins. H.* — a—a) qui eciam dicitur *M.* — b) vt de prescript. quia iudicante *add. H.* — c—c) *aliter H:* 47. angarie dicuntur personalia obsequia, proprijs sumptibus prestita. no(tatur?) in glosa non minus de immunita. — d—d) id est *M.* — e—e) *om. M.* — f) qui *M.* — g) *om. M.* — h) *om. M.* — i) ex *M.* — k—k) id est *M.* — l) de arbore consanguinitatis et affinitatis *M.* — m) quando *M.* — n) negacionem *M.* — o) veniens *M.* — p) *om. M.* — q) seu *M.* — r) ars *ins. M.* — s) vestigaciones *M.* — t) dyaboli *M.* — u—u) *om. M.* — v) eorum *ins. H.* — w) contractus *H.* — x) *om. M.* — y) mantrarij (?) seu *ins. H.*

157) Vgl. Jod. A 149. Die gemeinsame Quelle wird Astesan sein. Also hätte Jodocus den Astesan wiederholt direct herangezogen.

158) Vgl. Jod. A 247; dazu das in N. 157 Bemerkte.

et in c. ad hoc[z]). et dicuntur assisij quasi assidui, vt ibi [a]dicitur, seu azini[a]).

apocripha dicitur scriptura, que in publico non legitur, xvj. d. per racionem, vel cuius ignoratur autor, nec ab ecclesia approbatur[b]) nec reprobatur[c]).

assassini dicuntur[d]) quidam infideles, qui ex falsis opinionibus sunt docti, ita quod faciliter [e]per se[e]) quemlibet cristianum interficiant[f]) non curantes de hoc, quia secundum eorum falsam opinionem arbitrantur, quod propter hoc maximum obsequium dederunt[g]) deo. et dicuntur a ,scindo' ,quia[h]), [i]) quantum in eis, scindunt animam de[k]) corpore. de quo in c. i de homi. li vi secundum archidiaconum.

affictus, [l]quarte declinacionis[l]), dicuntur certi redditus frumentorum, vt[m]) in c. pisanis de resti. spo. [n]in textu[n]).

amphiteatrum dicitur domus, que[o]) est longa, in qua solebant homines ascendere ad videndum publicos ludos[p]), sicud[q]) hastiludia, torneamenta. et medium illius amphiteatri dicitur theatrum.

aqua cottidiana dicitur, que semel in anno[r]) ducitur, vt[s]) in l. i D. de aqua cot. et esti. et in c. cum ecclesia de causa poss. et proprietatis.

admodum ponitur pro valde, vt in cle. vnica de iur. iur. circa medium in glosa.

affatim, id est habunde, et media corripitur, et cum simplici ff scribitur. set affatim per duplex ff [t]significat facunde[t]), vt in [u]c. i[u]) de reli. do. li vi in glosa.

adiectio in diem dicitur tunc fieri, quando aliquis sic vendit rem, vt[v]), si certo die meliorem rem obtulerit, condicione existente[w]) [quod] res venditori reddatur, vt alteri, cui voluerit, possit vendere.

annus continuus dicitur esse[x]) ille annus, quando in cursu anni dies feriati [y]et non feriati computantur et indifferenter, siue copia iudicis possit haberi siue non. set annus vtilis dicitur, quando computantur dies non feriati[y]) solummodo et quando potest haberi copia iudicis et quando iudex potest suum officium exercere[z]) iudicando, de quo in cle. de resti. in integr. [a]et in glosa[a]). sic in[b]) simili potest distingwi mensis vtilis et[c]) continuus.

argumentis dicitur aliquis conuinci, qui adhuc gladium habet[d]) in latere vel lanceam[e]) in manu facinore perpetrato[f]), vt in l. obseruare C. quorum app. non recipiuntur, et[g]) in c. romana li. vi de app.

[h]argumentum quasi argute inuentum: de ver. sig. forus.[h])

alueus dicitur vas siue sporta[i]), in qua apes reseruantur, vt[k]) fauum[l]) colligant[m]), vt in § apum quoque[n]) Inst. de re. di. eciam quandoque dicitur locus, vnde flumen currit, vt[o]) in § insula[p]) ti. alleg.

abusiue, id est contra pium vsum[q]), [r]vt in textu[r]) de consue. c.[s]) consuetudines.

actenus, id est huc vsque, vt[t]) in §[u])

z) hec *M.* — a—a) *om. M.* — b) probata *M.* — c) reprobata *M.* — d) sunt *M.* — e—e) *om. M.* — f) interficiunt *M.* — g) dederint *M.* — h) quod *M.* — i) in *ins. H* — k) a *M.* — l—l) *om. M.* — m) *om. H.* — n—n) *om. M.* — o) *om. M.* — p) et sic de alijs *ins. H.* — q) scilicet *M.* — r) tantum *ins. M.* — s) *om. M.* — t—t) *om. M.* — u—u) *om. M.* — v) et *M.* — w) extante *M.* — x) *om. M.* — y—y) *om. M.* — z) in *ins. M.* — a—a) *om. M.* — b) *om. M.* — c) *om. M.* — d) *om. M.* — e) aucram (!) *M.* — f) impetrato *H*, propetrato *M.* — g) vt *H.* — h—h) *om. M.* — i) spartus vel domus *M.* — k) et *M.* — l) fanum *H*, vanum *M.* — m) recolligunt *M.* — n) *om. M.* — o) et ita capitur *M.* — p) alias p... (*corrupt.*) *ins. H.* — q) *om. H.* — r—r) *om. M.* — s) et *H.* — t) per quas personas acquiritur *ins. H.* — u) ex litteris instit. et *ins. M.*

vltimo ante ti. de test. (Inst. 2, 9, 6).

anniuersarium est [v]), quod fit pro defuncto anno reuoluto a die mortis alicuius, vt in c. cum[w]) creatura de cele. missarum, ibidem in glosa. set officium dicitur, quod fit cottidie pro defunctis, vt patebit [x]) de O.

alienacio est omnis actus, per quem transfertur dominium, C. de fundo l. i. et continet large sub se conductionem, donacionem, vendicionem, permutacionem et [y]) emphiteosim, quod, grece, dicitur melioracio latine [z]), vt in c. nulli liceat [a]) de rerum permuta. [b]in summa henrici [b]).

archidiaconus est vicarius episcopi, et omnem curam debet in clero gerere, [c]vt extra[c]) e. ti. [d]vt archidiaconus. cuius officium habetur e. ti.[d]). c. officium.

archipresbiter est [e]) sub archidiacono et eius preceptis sicut sui episcopi obedire tenetur, extra e. t.[f]) [g]) archipresbiter, et subest quo(ad) administracionem, licet maior [h]) eo sit quo ad ordinem vel dispensacionem, et sic prefuit[i]) petrus ceteris discipulis dispensacione et non ordine: xxi. d. in nouo.

*

baiulus dicitur aliquis gerens [k]seu habens [k]) officium superioris, et dicitur a verbo [l]) baiulo, id [m]) est porto, quia portat vices alterius. de quo in c. dilecti(!) de offi. archid. secundum host.

blasphemia est, quando deo aliquid [n]) attribuitur [o]), quod deo [p]) non conuenit, vel quando [q]ab eo[q]) subtrahitur, quod ei [r]) conuenit.

bufones dicuntur ioculatores, vt[s]) in c. i de vi. et ho. cle. li. vi ibidem in tex. [t])

bona dicuntur vacare, quando dominum non habent.

buccellarius dicitur latro, qui, quando captiuauit [u]) homines, ligat eos ad arbores et ad ora eorum, ne clament, ponit baculos, vt in l. fi. C. ad l. iul. de vi pub. et priu.

bigamus [v]dicitur ille [v]), qui duas habet [w]) vxores vel vnam, que est vidua.

brocardicum in iure dicitur, quando ex vtraque parte racionibus fortibus pro et contra argumentatur.

bonus vir dicitur in iure iudex loci. et sic, quando aliquid relinquitur arbitrio boni viri, intelligitur de iudice loci, vt in l. set si [x]) § ait pretor D. deiniur. et in c. si clericus de preben. li. vi.

brebenda(!) est ius percipiendi fructus siue prouentus in ecclesia, vt notat goffredus in [y]) summa de preben. inprin.

basilica dicitur ecclesia nondum consecrata, set per episcopum ad vsum deputata, vt xlij. d. non oportet.

bases dicuntur columpne [z]), quia solent dici columpne ex petra durissima secundum Jo. an. in c. fundamenta de elec. li. vi in [a]) verbo bases.

breue tempus dicitur quando(que) iiii[or] mensium, vt in c. preterea de eta. et quali. et [b]) in c. eam te[c]) ibidem et in c. vnico [d]de vita et ho. cle. li. vi in glosa finali et in c.[d]) quid per nouale de ver. sig. et [e]) C. de secundis nup. l. ij et in l. i D. de iti. actuque priua. [f]et in glosa i [f]) et [g]) D. de iudi.

*

v) dicitur *M.* — w) *om. M.* — x) infra *M.* — y) *om. M.* — z) *om. M.* — a) *om. M.* — b—b) *om. H.* — c—c) *om. M.* — d—d) *om. H.* — e) *om. M.* — f—f) *om. M.* — g) c. *ins. M.* — h) de *ins. M.* — i) presumit *H.* — k—k) *om. M.* — l) *om. M.* — m) quod *M.* — n) dicitur *ins. M.* — o) ei *ins. M.* — p) *om. M.* — q—q) ei *M.* — r) non *ins. M.* — s) *om. M.* — t) glosa *M.* — u) captiuat *H.* — v—v) est *M.* — w) duxit *M.* — x) vna *ins. M.* — y) sua *ins. M.* — z) calumpne *M,* calumpnie *H.* — a) super *M.* — b) *om. M.* — c) *om. M.* — d—d) *om. M.* — e) *om. H.* — f—f) *om. M.* — g) d'. *ins. M.*

canoni caporcio dicitur illa[h]), que a canone ecclesie parrochiali est deputata de relictis a[i]) parrochiano defuncto pro anima sua, cum alibi[k]) quam[l]) in ecclesia parrochiali elegit sepulturam. et dicitur[m]) ista canonica porcio secundum varias conswetudines. nam alicui debetur [n]medietas, alicui[n]) 4ª, [o]alicui tercia[o]), quia conswetudo in hoc solummodo[q]) ponderatur, vt in c. certificari de sepul. set quando parrochianus eligit sepulturam apud mendicantes vel minores, tunc non consideratur conswetudo, set semper debetur[r]) quarta ecclesie parrochiali, et hoc est speciale in cle. dudum de sepultur.

carena dicitur penitencia alicui iniungenda, et est wlgare ytalicorum. [s]et dicitur[s]) carena[t]) a carencia hominum et cibariorum, quia tales solent includi in loco solitario, vt careant consorcio hominum per xl dies ad penitenciam iniunctam peragendam. de quo in c. accusasti [u]de accusacion.[u]) et in c. iij[v]) de sponsa. duorum, [w]vt ibi in glosa[w]).

[x]credere et[x]) scire equiparantur, vt notat paulus[y]) in c. cum olim de re iudi. super verbo credimus.

clandestinum matrimonium dicitur, quando contrahitur testibus non presentibus vel quando debita solempnitas non adest, vt notat goffredus in summa sua de clandestina despon., [z]eciam in c. cum inhibito ti. alleg.[z])

[159]) comodare est rem ad[a]) vsum certum alicui, quamdiu[b]) velit, concedere. et differt comodatum a precario, quia precarium dicitur fieri proprie ad aliquem vsum incertum, vt puta quando quis concedit equum alicui ad equitandum cum eo. et fit ex (!) comodatum hactenus determinatum, vt puta quando equus conceditur ad equitandum ad vis[i]mariam et non vltra[160]). set precarium dicitur fieri, quando simpliciter res conceditur, non ad certum vsum, set incertum, de quo de preca. secundum goff(redum) in s(umma).

cognoscere instrumenta est [c]eligere (!) et re[c])cognoscere, distinguere et conferre accepta et data.

corporati seu collegiati dicti sunt, qui de aliquo corpore, id est congregacione[d]) vel collegio vel artificio[e]) sunt, vt pistorum[f]), fabrorum vel quorumcumque aliorum, vt D. quod cuiusque vniuersitatis l. ij.

cancellare est litteras in medio per lineam deductam[g]) dampnare siue delere. vnde littera cancellata est, quando per medium linea est [h]deducta seu[h]) deleta seu[i]) dampnata. et differunt[k]) cancellare et subpunctare, quod[l]) est litteras punctis suppositis dampnare. de quo infra in[m]) verbo ‚subpunctare' de littera S.

causa possessionis est illa, in qua de[n]) sola possessione controuersia vertitur[o]), et dicitur idem iudicium possessorium.

h) *om. M.* — i) *om. H.* — k) alias *H.* — l) quis *H.* — m) debetur *M.* — n—n) *om. H.* — o—o) *om. H.* — p) datur *ins. M.* — q) solum *M.* — r) detur *M.* — s—s) *om. M.* — t) et *M.* — u—u) *om. M.* — v) ij. *M.* — w—w) *om. M.* — x—x) credo quod *M* (!). — y) pau. *M.* — z—z) *om. M.* — a) vel *M.* — b) qui diu *M.* — c—c) *om. M.* — d) collacione *M.* — e) officio *M.* — f) pastorum *H.* — g) adductam *M.* — h—h) *om. M.* — i) siue *M.* — k) differt *H.* — l) id *M.* — m) super *M.* — n) *om. M.* — o) fertur *M.*

159) Der Text dieser Stelle beruht nur auf *M*; eine Collation von *H* besitze ich nicht.

160) Bei dem am Ende der Stelle citirten Goffredus findet sich nichts diesem Beispiele Entsprechendes.

causa proprietatis est, in qua solum de proprietate queritur, et dicitur iudicium petitorium[p]), vt[q]) de causa pos. et proprie. c. pastoralis.

cartophilacio (!) dicitur locus, vbi carte vel instrumenta ponuntur. quod eciam dicitur armarium, vt habetur [r]) in c. i de proba. in glosa.

[s]*caucio rati dicitur illa securitas, que requiritur a procuratore actoris pro domino,* [pro] *cuius nomine agit,* et (!) *ratum habet omnia* illa, *que in iudicio acta* sunt [s]).

*

[t]) *missilia dicuntur quedam dona, que nouus pretor* creatus *solebat mittere in vulgus, vt, quod quis*quis apprehenderet, ea tunc fierent ipsius apprehendentis, vt *solet fieri in coronacione* [u]*imperatoris vel pape* [u]) et vt populo discurrente ad illa dona papa euaderet et transi(r)et, *vt* in § penultimo *Inst. de rer. diuis.* — Vgl. auch oben N. 148. 148a.

*

vulgo concepti dicuntur, qui matrem habent cognitam, set patrem demonstrare non possunt, vel qui possunt demonstrare patrem et tamen non licet, vt[v]) sunt[w]) nati ex adulterio. sic[x]) isti primi[y]) possunt appellari spurij, vt in l. vulgo D. de statu hominum.[z])

Dem Voc. Quia (B) eigentümliche Artikel.

Adulterari est cum coniugata actum illicitum exercere.

allodio dicitur assignari res siue dari, que datur quo ad totam proprietatem.

annona est tributum, quod prestatur racione tocius predij vt pro aliquo predio.

arcisco (!) id est diuido.

area est locus sine edificio in vrbe: D. de ver. sig. l. fundi appellacione.

bucellarius quid sit, vide in l. omnibus C. de vi priua. et publica per accursium.

Anhang I.

Der Pollex iuris.

Die Hs. Paris Nationalbibliothek 16891, 14. Jh., Bl. 327a ff. enthält „un glossaire de droit civil et de droit canon". Ich kenne dieses Wörterbuch nur nach den sehr kurzen Mitteilungen, die von ihm sein Entdecker Flach [1]) gegeben hat.

p) proprietarium *H.* — q) *om. M.* — r) *om. M.* — s—s) *om. M.* — t) Hier nur nach *M.* — u—u) So schreibt auch Cod. Berol. fol. 217. — v) *om. M.* — w) sint *H.* — x) et *M.* — y) *om. M.* — z) Nicht identisch mit dem entsprechenden Art. der Epitome Halensis (§ 8 A IV).

1) Flach Études critiques sur l'histoire du droit romain au moyen age Paris 1890) p. 47. 182. 183.

Ueberschrift: Incipit quidam tractatus breuis et utilis per ordinem alphabeti de quibusdam dictionibus, que in iure canonico et ciuili inueniuntur, et dicitur p o l l e x i u r i s. — Anfang, wie es scheint: *Abigere est a se expellere. Abigeatus crim*ine tenetur *ille, qui pecora alicuius a pascuis et armentis subducit* [ab] *abigend*i *studio, qui scilicet hoc facit dolose quasi* (*Cod.* quia) *quandam artem exercens, et per aliquod signum, quod facit, animalia separentur et dispergantur, et sic ea rapiat. et dicunt* quidam, quod, *qui solam pecudem subripit, fur est, qui vero totum gregem, crim*ine *abigeatus* tenetur. [2])

Der Pollex iuris ist anscheinend [3]) mit dem (echten) Vocabularius Lipsiensis, wo nicht identisch, so doch sehr nahe verwandt [4]). Das gegenseitige Verhältniss beider ist definitiv natürlich nur auf Grund einer Prüfung der Hs. selbst festzustellen.

Der N a m e ‚Pollex iuris' erinnert an den ähnlichen ‚Digitus iuris', den ein canonistisches Repertorium trägt [5]).

---

2) *Cursiv* gedruckt sind diejenigen Wörter, welche sich in den drei uns bekannten Recensionen des Voc. Lips., aus denen der ursprüngliche Text zu combiniren ist, vorfinden.

3) S i c h e r ist, schon nach den wenigen Proben bei Flach, positiv dass der Pollex eine Alphabetisirung der Epitome darstellt, negativ dass er mit keiner andern Alphabetisirung der Epitome zusammenfällt, auch nicht mit einem Wörterbuch der Introductorgruppe oder mit Astesan und dessen Descendenz.

4) Wie die Textvergleichung (N. 2) zeigt. Beachte noch die Artikelfolge in

Pollex:	Voc. Lips. bezw. Voc. Quia B, wo dieser ausweislich der Epitome ursprünglicher:
bonorum possessor	bonorum possessor
bonorum possessio	bonorum possessio
b. p.^{e} alia . . .	b. p.^{onum} alia . . .
*	*
heres	heres testamentarius
heres testamentarius	heres legittimus
heres legitimus	heres fideicommissarius.
heres fideicommissarius	

Auch die Texte dieser bei Flach abgedruckten Stücke stimmen mit dem Voc. Lips. (*Mon.*) überein.

5) In der Hs. zu Neapel, Museo Borbonico XIII. A. 26, Pergament, 14. Jh., quart, s. H i n s c h i u s Z. f. RG. Bd. 1 S. 471. — Ein ‚Digitus Decreti' nach dem Alphabet mit dem Anfang ‚Abstinentia sanat, quos superfluitas ciborum inficit' in der *Jenaer Hs. Jur. quart. 14; der Titel findet sich auf einem dem Deckel aufgeklebten Zettel. — Voller nimmt den Mund der Titel eines nicht erhaltnen Werkes, welches der ehemaligen Karthäuserbibliothek in Strassburg

Als Ursprungsland dürfte vermutungsweise Frankreich zu bezeichnen sein.

Die untere Zeitgrenze der Entstehung wird durch das Alter der Hs., wenn Flach recht gesehen hat, mit Sicherheit noch ins 14. Jahrhundert gelegt. — [6])

Anhang II.

Der Vocabularius Set quia essenciali dimisso.

Das in der Ueberschrift genannte juristische Wörterbuch habe ich bisher in drei Handschriften gefunden.

1. *Basel Universitätsbibliothek C II 22. Papier, 15. Jh., Blätter nicht numerirt, folio. Drittes Stück der Hs. [1]) der Vocabularius.

---

gehörte; es greift mit allen fünf Fingern zu: ‚Digitus iuris, pollex index medius annularius et auricularius, seu remissorium iuris secundum ordinem alphabeti‘, s. C. Schmidt Zur Geschichte der ältesten Bibliotheken und der ersten Buchdrucker zu Strassburg (1882) S. 59 Nr. 158.

6) Nach Du Cange (add. Benedict., vgl. § 9) s. u. arenator steht ein Artikel:

‚Arenatores dicuntur, qui in arenis deiecta et collapsa solent extrahere. et dicuntur humiles persone.‘

in „Gloss. vett. mss Sangerman.“, über welche sich nähere Angaben bei Du Cange nicht finden. Wörtlich derselbe Artikel begegnet im Voc. iur. utr. und nur in ihm; insbesondre fehlen die gesperrten Schlussworte im Voc. Lips. (oben S. 351), im Voc. Quia (oben S. 326 N. 69), in der Collectio und im Voc. Stuttg. Ehe man nun glauben wird, es gebe ein — schliesslich ebenfalls auf den Voc Lips. zurückgehendes — vom Voc. iur. utr. verschiedenes Wörterbuch mit dem bei Du Cange referirten Artikel, wird man vielmehr annehmen dürfen, dass Du Cange-Benedict. lediglich den Voc. iur. utr. vor sich hatten (und zwar wie sonst in einer Ausgabe, nicht in einer Hs.) und dass das Citat „Gloss. vett. mss. Sangerman.“ auf einem Irrtum beruhe. Wenn übrigens die Benedictiner dem Wortgebilde arenator gegenüber von der ars nesciendi Gebrauch gemacht und auf eine Erklärung verzichtet haben, so waren sie vollauf im Rechte.

1) Inhalt der Baseler Hs.: 1. Casus breues Decretalium, Sexti, Clementinarum, Extrauagancium Johannis XXII. — 2. Tit. D. de reg. iur. Textanfang: REgula est, que rem. Ende: Cum principalis causa non consistit, nec ea que secuntur locum habeant. Nunquam acciones presertim penales | . — 3. Das Wörterbuch. — 4. Kurzer Tractat über die Actionen und ihre Dauer. Anf.: CVm autem tucius sit in tempus occurrere quam post casum wlneratum remedium querere. Ende: in seculum benedicta. Amen. — 5. Anf.: QVidam nigrj monachi ordinis Sancti Benedicti (nur 1 Bl., das Folgende ausgerissen).

Anfang: Sed quia essenciali dimisso. Erster Artikel: alienacio causa mutandi iudicium facta, letzter: zelus. Ende: Inuidiam vel amorem.

2. *München Clm. 423. Papier, zweite Hälfte des 15. Jh., 4°, Bl. 1a—38a. In einem dem Deckel aufgeklebten Pergamentstreifen wird das Wörterbuch betitelt: Exposicio terminorum Juris. Anfang: Jesus maria. Sed quia essentiali dimisso. Erste Artikel: abigeus, ab intestato, alienacio. Ende: Zelus appellacione comuni significat inuidiam vel amorem. aue maria. [2])

3. *Würzburg Mch. fol. 54. Papier, 15. Jh., Bl. 33b—55a. Das Wörterbuch erscheint hier als pars 3ª eines umfänglichen Werkes (beginnend auf Bl. 5a), das noch näherer Untersuchung bedarf. [3]) Anfang des Vocabulars: SEd quia essenciali dimisso. Erster Artikel: alienacio, letzter: zelus.

Die Vorrede, nach deren Beginn ich das Wörterbuch benenne, lautet (in Codd. Mon. et Basil.):

Set quia essenciali dimisso nichil actum esse videretur, c. i de baptismo (X. 3, 42) ad g(losam): nam ignorantes virtutes vocabulorum de facili paraloysantur, inquit aristoteles 'i° elencorum ('elencorum i° *Bas.*): idcirco terminos per prius tytulariter positos pregnanciores et magis difficiles sequenter exponentur (exponemus *Bas.*) iterum ordine alphabetico in ciuili tam quam in canonico.

Der Buchstabe A setzt sich (nach der Baseler und Münchener Hs.) folgendermassen zusammen [4]):

1a. *abigeus* (cf. A 30)	Ast. 1 bearbeitet.
1b. *ab intestato*	Ast. 2 bearbeitet.
1. alienacio causa mutandi iudicium facta	—

2) Die Münchener Hs. ist durch viele Schreibfehler entstellt; v und f werden öfters vertauscht. — Genauer untersucht habe ich nur den Cod. Monac., der vollständig durchgelesen worden ist. Den Angaben im Folgenden liegt nur der Cod. Monac. zum Grunde, wo das Gegenteil nicht ausdrücklich angegeben ist.

3) Die juristischen Bestandteile der Würzburger Hs. sind: 1. Bl. 5a—55a das umfängliche Einleitungsbuch mit dem Vocabular. — 2. Bl. 55b—57a. Tractatus actionum mit dem Anfang: CVm autem tutius sit in tempus. — 3. Bl. 67b—78b. Ueberschrift: Incipit defensorium Juris. Anf.: QVia bone rei . . . . ego GErhardus (oder Erhardus; was vor dem E sich findet, kann ein Schnörkel sein sollen) m. de r. S. M. — Am Ende Name ‚Erhardus'; Quellenverzeichniss. Geschrieben 1455. — 4. Bl. 83a—162a. Casus breues zu den Decretales, zum Sextus, zu den Clementine und Extrauagantes.

4) Die Stichwörter der Artikel, die sich nur im Cod. Monac. finden, sind cursiv gedruckt.

2. alienacio	—
3. arbiter	—
4. arbitrator	—
5. appellacio	Lips. *M* 48 in.?
6. accusacio	—
7. apostata	—
8. adulterium	—
9. adopcio	—
10. attilianus tutor	—
11. arrogare	—
12. adoptare	—
13. actio	—
14. assistria	} Lips. *M* 73. 72?
15. assistorium	
16. arma	—
17. administracio	—
17a. *alimenta*	Ast. 34 fast wörtlich.
17b. *annotacio*	Ast. 35 fast wörtlich.
18. agnati	Lips. *M* 30?
19. assessores	Lips. *M* 71 benutzt.
20. aduocatus	} Introd. A 120 gekürzt, mit dessen Fehlern.
21. aduocare	
22. aduocatus fisci	cf. Introd. A 121.
23. annona	Introd. A 156 ausgezogen.
24. actio pignoraticia	—
25. arbitrium	—
26. actor	—
26a. *acta*	Ast. 8.
27. annalis excepcio	—
28. alluuio	Lips. *M* 37?
29. acceptilacio	Lips. *M* 5 in.?
29a zu *acceptilacio*	Ast. 5, etwas gekürzt.
30. abigeus	—
31. abolicio	—
32. athleta (adletha)	—
33. aurum coronarium	Introd. A 226 gekürzt.
34. annone ciuiles	Introd. A 156 fin. gekürzt.
35. administracio rer. publ.	—
36. aqueductus	Lips. *M* 55.
37. accola (nur Vers)	cf. Introd. A 111.
38. apparitor	Lips. *M* 46 bearbeitet.
39. aleator	Lips. *M* 34 bearbeitet.
40. album	Lips. *M* 33 bearbeitet.
40a. zu *album*	Ast. 31 fast wörtlich.
41. abrogare[5])	—
42. a[m]bigere (*sic BM*)	Lips. *M* 1.
43. accessio	Lips. *M* 6? (ev. bearbeitet).
44. actio in rem	Lips. *M* 8.
45. actio in personam	Lips. *M* 9.
46. adera[ti]cio	—
47. aderare	—
48. adempta legata	Lips. *M* 19 bearbeitet.
49. adimendus (*sic BM*, für admittendus)	Lips. *M* 20 bearbeitet.
50. adultus	Lips. *M* 23?

5) Zu beachten ist die bessere alphabetische Ordnung des Folgenden.

51. adulterinus	Lips. *M* 26 ausgezogen.
52 adulterina moneta	Lips. *M* 27 ausgezogen
53. adulterina clauis	—
54. agaso	Lips. *M* 29 ausgezogen.
55. affinitas	—
56. allodium	—
57. angaria-animaduersiones	Lips. *M* 41—44 verderbt.
58. anathema	—
59. apoca-antapoca	Lips. *M* 51. 52??
59a. *apocrisarius*	Ast. 40.
59b. *applumbarij*	Ast. 42.
60. applumbacio	Lips. *M* 53 bearbeitet.
60a. *apostoli*	Ast. 43, Citat abweichend.
60b. *apotecha*	Ast. 44.
61. argentarij	Lips. *M* 58 in.
62. archarius	Introd. A 186 gekürzt.
62a *archimandrita*	Ast. 46.
63. archiatri	Introd. A 187 gekürzt.
64. ‚artificulianum dicitur tota hereditas‘ (!)	Introd. A 197. 198, verderbter Text (cf. Intr. Cod. Stuttg.) gekürzt.
65. assercio	—
66. assiduus	—
67. assecla	—
68. atriarius	—
69. arra	Lips. *M* 65 bearbeitet.
70. armentum	Lips. *M* 66 bearbeitet.
71. as	Lips. *M* 68 bearbeitet.
72. ascribere	Lips. *M* 69 bearbeitet.
73. ascripticius	Lips. *M* 70 bearbeitet.
74. auspicium iuris	Introd. A 224 in.
75. auditorium	Lips. *M* 75 gekürzt.
76. attestaciones	—
77. assisij	—
78. auellere	Lips. *M* 76 gekürzt.
79. auunculus	Lips. *M* 78 gekürzt
80. afficere	—
81. affictus	—
82. agon	—
83. audiencia	—
84. attricio	—
85. auarus	Lips. *M* 81 gekürzt, mit Citat.
86. abolicio (cf. A 31)	—
87. actio vtilis	—
88. affinis	—
89. ars	—
90. antitesis	—
91. actio annalis	—
92. addictus pene	—
93. actor arene	—
94. actio subsidiaria	—
95. ‚autores dicuntur officiales, c. i^co^ de obligat. ad ra. etc.‘ (*B*)	— [6].

6) Die ersten Artikel der folgenden Buchstaben (nach *B* und *M*) lauten: bigamus, *B* constitucio *M* causa ciuilis, dilacio, electio, forus, gradus, hereticus, iusticia, karitas, libellus, maioritas, naulum, obligacio, postulacio, quadrans, raciocinia, saccularij, testamentarius, venacio saltuosa, xenia, yconomus, zelus.

Das Wörterbuch hat, wie die Tabelle zeigt, einige Vocabularien ausgebeutet, ohne sich einer bestimmten Vorlage enge anzuschliessen; daneben hat es wohl auch eine Reihe von Originalquellen benutzt.

In seiner ursprünglichen Recension schöpft der Voc. Set quia aus dem Vocabularius Lipsiensis [7]) und aus dem Introductorium Hermann's [8]), in der interpolirten Münchener Redaction auch noch aus Astesan [9]).

Citate von Quellen und Literatur finden sich in reicher Zahl. Vom Corpus iuris ciuilis nebst Glosse werden Institutionen, Digesten, Codex mit Tres libri, von dem canonischen Rechtsbuche alle Bestandteile (Decretum, Decretales, Sextus, Clementine [10]) und ausserdem eine Extravagante Johann's XXII. [11])) citirt. — Von Nichtjuristen wird Aristoteles [12]) angeführt, von Juristen aus dem 13. Jh.: Huguccio? [13]), Azo [14]), Raymundus [15]), Goffredus [16]), Innocencius [17]), Bartholomeus Brixiensis bezw. Johannes Teutonicus, Accursius, Hostiensis [18]), Guilelmus Durantis [19]), Dynus [20]); aus dem 14. Jh.:

---

7) Vgl. Tabelle A (5. 14, 15. 18.) 19. (28. 29.) 36. 38—40. 42—45. 48—52. 54. 57. (59.) 60. 61. 69—73. 75. 78. 79. 85; vgl. zu A 57 unten N. 34. Auch der Art. heres fideicommissarius, welcher Ep. 2, 36 richtig wiedergibt, stammt aus dem Voc. Lips.

8) Vgl. Tabelle A 20—23. 33. 34. 37. 62—64. 74. Der verunglückte Artikel hereditas adita kehrt aus dem Introductorium (vgl. Wortlaut oben S. 206) im Voc. Set quia wieder; die Artikel medragraphus (!) und pagamentum (!) aduenticium im Voc. Set quia sind aus Hermann's medographus bezw. paganicum aduent. verschlechtert. — Da Wörter wie explosa etc. im Voc. Set quia aufgenommen sind, so liegt die Vermutung nahe, dass ein erweitertes Introductorium (§ 5) die Vorlage bildete.

9) Vgl. Tabelle A 1a. b. 17a. b. 26a. 29a. 40a. 59a. b. 60a. b. 62a. Ferner stammen wohl im Cod. Monac. aus Astesan die Artt. exenia (N. 39), merum imperium, mixtum imperium, der Schluss des Art. omnia.

10) Die Clementinen mit der Glosse werden angezogen z. B. s. uu. attricio, bisextus, feria, homo, ius aureorum anulorum (N. 37), libellus, magister, oracio, obrepere, penthecoste, principes, virtus.

11) S. u. sacerdos proprius ‚extrauag. io. xxij. que incipit vas electionis.‘

12) Im Prooemium und s. uu. equitas, iusticia.

13) S. u. iudex in causa sanguinis ‚hug.‘.

14) S. u. crimen peculatus.

15) S. u. iudex in causa sanguinis ‚ray.‘.

16) S. u. iudex in causa sang. ‚gam.‘, peculium clericorum.

17) S. u. arbitrator, consuetudo, castrense peculium, contractus irracionalis, domicilium, iudex in causa sanguinis.

18) S. u. castrense peculium, contractus irracionalis, gradus, iustum precium, iudex in c. sang., precaria, sentencia.

Johannes Monachus ad Sextum [21]. Guido de Baisio Archidiaconus [22]. Johannes Lector Friburgensis † 1314 [23]. Johannes Andree [24]. Genzelinus † ca. 1350 [25]. Henricus Boyck † nach 1350 [26]. Johannes de Lignano † 1383 [27]; aus der zweiten Hälfte des 15. Jh. endlich der vereinzelte Angelus de Castro [28]. [29] — Die Epitome Exactis regibus ist vielleicht gelegentlich auch aus erster Hand herangezogen [30]. Vielleicht auf ein philologisches Glossar als Quelle führt das Ende des Art. consortes [31] hin. —

Das Wörterbuch will über die wichtigeren und schwierigeren Termini orientiren [32]. Es enthält in der Tat fast durchweg wörterbuchmässige Definitionen und nur sehr selten Flores in Form nichtdefinirender Lehrsätze [33]. Beide Rechte werden, wie im Vorwort in Aussicht gestellt ist, gleichmässig berücksichtigt.

19) Als ‚Spe.' s. u. coniuncte persone, duplicacio, sen. cons. valerianum (!), sentencia.

20) Dynus de R. J. s. u. possessor bone fidei.

21) S. u. proprietarius, remissio, vsufructus.

22) S. u. ius aur. anul. (N. 37) ‚gwido'.

23) S. u. crassatura ‚Jo. in summ(a) con(fessorum) li(bro) iij. ti(tulo) xxxij. q. vij. in fine', s. u. iudex in causa sanguinis ‚iohannes', s. u. symonia ‚Jo. in summa l(ibro) i. e. t.'.

24) Ad Sextum; ad Clementinas s. oben N. 10; s. u. consanguinitas ‚Jo. an. in compil. arb. in prin.'; s. u. cause rerum ‚Jo. an. in prin. nouell. super sexto'; u. ö.

25) S. u. ius aur. anul. (N. 37).

26) S. u. doctor ‚hain.' (N. 37), s. u. pignus amitti (!) ‚c. significante e. ti., vbi vi. heinr.'; statutum a statuo dictum, et vtrum omne tale sit seruandum, vide bo(nam) distinc(tionem) heinr(ici) boick de consti.'.

27) S. u. doctor (N. 37), scolaris.

28) S. u. arbitrator.

29) Im Allgemeinen werden die doctores zu Decretalenstellen angeführt s. u. scriptura autentica, sacerdos proprius, sacerdotis nomine, venacio, votum solempne, vsura.

30) Vgl. den Art. missilia (nach *M*):

missilia fuerunt dona, que noui milites siue pretores creati erogabant populis publice, vt quilibet caperet, quantum posset,

wo Ep. 6, 89 in einer eigentümlichen Bearbeitung erscheint, während Astesan und Voc. Lips. (oben Beilage II S. 354) das Original anders modeln und das Introductorium den Text der Epitome wörtlich (nur für das letzte Wort fieret ist ‚esset' gesetzt) wiedergibt.

31) c o n s o r t e s eiusdem litis dicuntur, qui in eadem lite agere possunt et simul conueniri; alias dicti conriuales. vnde c o n r i u a l e s capiuntur pro duobus circa eundem priapum ad (?) ripam conuenientes.

32) Vgl. Vorrede, oben S. 368.

33) So z. B. in dem Artikel ‚furtiue ordines recipit'.

Trotz seiner vielen Artikel ist der Vocabularius von geringem Umfange, sein Verfasser ging auf energischste Kürzung der Vorlagen aus, ohne vor Sinnlosigkeiten zurückzuschrecken [34]). Ueberhaupt verstand der Verfasser seine Sache schlecht: er hat Fehler seiner Vorlagen übernommen und neue in sie durch Missverständnisse und, wie gesagt, durch sinnlose Kürzungen hineingebracht [35]); die alphabetische Anordnung lässt sehr zu wünschen übrig; auch stehen die Ausführungen über einen und denselben Terminus des Oefteren nicht in éinem Artikel beieinander, sondern getrennt in mehreren Artikeln, die hie und da sogar genau dasselbe Stichwort führen [36]).

Das Werk ist, ähnlich wie Astesan's Wörterbuch, ursprünglich keine selbständige Schrift für sich, sondern Bestandteil eines umfänglicheren Buches (vgl. oben S. 368 Ziff. 3), wie sich aus seinem Anfange (Set quia u. s. w.) und aus den Worten ‚terminos per prius tytulariter positos . . . sequenter exponentur iterum ordine alphabetico‘ in der Vorrede ergibt.

Der Compilator ist unbekannt; er hat wohl studirt, da er sich für akademische Rechtsverhältnisse interessirt [37]).

---

34) *Lips. M.*	*Mon.* 423.
angarie dicuntur quedam prestaciones personales, que eciam wlgo dicuntur capiciones. (vide infra?) perangarie. animaduersio idem est quod pena. vnde animaduertere idem est quod punire: animaduertendum est in facinorosos homines. animaduersio dicitur cuiuslibet operis certa determinacio, secundum quam pro mercede sua quis suscipit terram (!) construendam vel domum.	angaria est exactio apposita in operibus. set tamen *angarie dicuntur prestaciones personales*; alio nomine *animaduersiones*. nam *animaduertere* capitur pro *punire* (-ri *Hs.*).

35) Vgl. oben N. 8; ferner: edilis (!) actio est, que conuenit (*scr.* competit?) aduersus edem vel domum; glerentarij (*sic Mon.*!) dicuntur, qui pannos serico et auro contexunt (vgl. Introd.: gineciarij dicuntur, qui pannos imperiales texunt inserendo sericum et aurum . . .); testamentarius est, qui in testamento scriptus reperitur (cf. Ep. 2, 29 heres test.).

36) Vgl. Tabelle A 31 und 86 abolicio (in Monac. A 1a und A 30 abigeus; ferner falcidia lex und lex falcidia).

37) Vgl.: doctor a docendo dicitur. et vtrum scolaribus preferatur et in quibus non, vide bain. in prin(cipio) primi in distinctione (*corrupt*). nam allegat, quod doctores nequam et discoli scolaribus sunt postponendi saltem honestis, C. . . . (Citate aus Tres libri und Aut.). de quo plus vi. Jo. de lig.

Als Abfassungszeit der ursprünglichen Recension wird vorläufig die zweite Hälfte des 14. Jh. zu gelten haben [38]).

Den Entstehungsort dürfen wir mit Sicherheit in Deutschland suchen. Zur Erklärung mancher Termini werden deutsche Wörter verwendet [39]); es wird der Frankfurter Messe gedacht [40]); Italien erscheint als Ausland [41]).

Das unbedeutende Werk, dem auch keinerlei geschichtlicher Einfluss zukommt, reizt nicht sehr zu weiteren Nachforschungen.

---

super cle. in prin.; — und: ius aureorum anulorum olim fuit, in quo cauebatur, quod libere (!) non portarent anulos aureos quomodo autem magistri septem arcium liberalium anulo insignantur, vide cle. i de magistris Jo. an., et Genselinum in eadem cle., qui ponit x nomina honorabilia magistrorum et decem magna priuilegia eorum allegando ad hoc plures leges, et post (!) illum gwido xxxviij. di. de quibus.

38) Falls die jüngsten Quellen- (N. 10. 11) und Literatur-Citate (N. 24—27) sich auch in Cod Basil. und Herbipol. finden, was ich nicht weiss. Abfassung nach 1330 ist sicher wegen der zweifellosen Benutzung des Introductors (N. 8). — Die Anführung des Angelus de Castro (N. 28) dürfte Einschiebsel der spätern (Münchner) Recension sein, die demnach in die 2. Hälfte des 15. Jh. herabgeht. — Eine Randnote des Cod. Monac. (vgl. N. 41) gehört der Zeit nach 1469 an.

39) S. u. adulterina clauis ‚dietrich‘, as ‚lot‘, edictum ‚anspruch‘ (*M* 2 ‚zuspruch‘), ‚exenia dicuntur parue res, maxime commestibilia, que diuitibus vel iudicibus propinantur (vgl. Ep. 6, 31 in der Fassung von GLSU), wlgariter hellküchlein‘ (so Cod. Monac. Bl. 11b), vncia ‚quintlein‘, xenia ‚helküchlein‘ *Mon.* hellküchlin *Bas.* — Ueber dieses Wort (hellküchlein = höllküchlein) vgl. Grimm DWB. Bd. 4, 2 Sp. 1759, wo die Bedeutung u. a. mit: Geschenk als Bestechungsmittel angegeben wird; vgl. ferner Schweizerisches Idiotikon Heft 22 Sp. 135, Schmeller Bayerisches WB. Bd. 1² Sp. 1221. Grimm citirt aus Luther's Tischreden: ‚da werden die juristen reich von den schenken und helküchlein‘. Unser Wörterbuch liefert den ältesten Beleg für diese Bedeutung.

40) nundine dicuntur generale forum, ad quod homines circumcirca confluunt, vt sunt nundine franckfordenses. — Die Münzbezeichnung florenus findet sich s. u. condicio sine causa u. ö.

41) sindicatus est reddicio racionis de sentencijs prolatis, vt in ytalia moris est, vbi iudex finito tempore sue iurisdictionis reddit racionem de omnibus sentencijs per eum prolatis. qui si quid male sentenciauerit, punitur vt legis transgressor. — Im Cod. Monac. Bl. 35b, neben T, ist von zweiter Hand auf dem Rande beigeschrieben: Item ferrarie 1469 in die sancte dorothee fuit vnus suspensus treuisinus, et iuuenis xiiij annorum fuit suspensor; das beweist höchstens, dass ein Benutzer der Hs. 1469 in Italien gewesen ist.

---

§ 8. Die der Geschichte des Vocabularius iuris utriusque fremde Parallelliteratur.

A. Vier alphabetische Bearbeitungen der Epitome Exactis regibus.

Wir haben im Bisherigen die Erkenntniss gewonnen, welch bedeutsame Rolle die Epitome Exactis regibus in der Geschichte des Vocabularius spielt. Mittelbar [1]) in den Verbarius des Jodocus und in den Vocabularius Stuttgardiensis, unmittelbar in die Collectio terminorum ist die Epitome fast in ihrem ganzen Bestande durch drei Canäle geflossen: durch das Introductorium Hermann's [2]), durch den Vocabularius Lipsiensis und durch Astesan's Tractat de significacionibus verborum.

Die Frage, die sich bei Betrachtung dieser letztern frühesten Ausläufer in der genealogischen Geschichte des Vocabularius alsbald aufdrängt, geht dahin, ob die genannten drei Quellen der Collectio direct die Epitome verarbeitet haben, oder ob sie (alle, oder zwei oder eine von ihnen) auf ältere Alphabetisirungen der Epitome zurückgehen. Die Lösung dieser Frage muss auch auf die Gefahr ihrer Verneinung hin unternommen werden. Denn die Geschichte des Vocabularius kann den Anspruch wenigstens relativ erschöpfender Vollständigkeit nicht schon dann erheben, wenn gezeigt worden ist, auf welchen Werken der Vocabularius positiv beruht, sondern erst dann, wenn nachgewiesen ist, dass er auf der übrigen vorhandenen — oder genauer: zur Zeit und für einen Einzelnen erreichbaren —, nah verwandten Parallelliteratur nicht beruht. Den zu diesem Zweck anzustellenden Untersuchungen kommt nebenbei auch selbständiger historischer Wert zu, da sie einen interessanten und bisher gänzlich unbekannten Literaturzweig berühren.

---

1) Ganz geringfügige Ausnahmen vorbehalten, vgl. unten Anhang VI. VII.

2) Mit der sich aus § 5 ergebenden Modification.

Um die Lösung dieser Frage in Angriff nehmen zu können, müssen wir über den Gesamtbestand der Alphabetisirungen der Epitome, die überhaupt geschrieben worden sind, ins Reine zu kommen suchen. Die Schwierigkeit dieses Unterfangens und die Entschuldbarkeit nicht völligen Gelingens leuchten ein, wenn man bedenkt, dass die Forschung sich hier, ähnlich wie bei den meisten Problemen in der Geschichte des Vocabularius, dem völlig undurchforsteten Urwald einer schwer zugänglichen Handschriftenliteratur gegenüber sieht. —

Drei der bereits behandelten alphabetischen Rechtsencyklopädien — das Introductorium, der Vocabularius Lipsiensis und Astesan — haben, wie bewiesen, die Epitome Exactis regibus zur vornehmsten Quelle, d. h. zur Grundlage. Sie sind aber andrerseits Alphabetisirungen der Epitome nicht ausschliesslich, sondern nur in erster Linie. Weniger blos a potiori, sondern vielmehr beinahe im vollen Sinne des Wortes sind Alphabetisirungen der bezeichneten Schrift vier von andrem Stoffe weniger durchsetzte weitere Lexika, die bis jetzt in Handschriften aufzutreiben gelungen ist: die Epitomae alphabeticae Catalaunensis, Basiliensis, Halensis, Monacensis, so von mir bezeichnet nach den Manuscripten — lauter Unica —, in denen sie erhalten sind.

Bevor in die Berichterstattung über diese Rechtsglossare eingetreten wird, denen mehr noch als den drei bereits besprochenen die Abhängigkeit von einer und derselben Hauptquelle gemeinsam ist, läge es an sich nahe, der in der Geschichte des Vocabularius so viel Epoche machenden Originalschrift eine nähere Untersuchung zu widmen. Die Epitome Exactis regibus gehört jedoch bekanntlich so sehr zu den bestuntersuchten Erzeugnissen der mittelalterlichen Rechtsliteratur, dass hier auf sie im Ganzen nicht eingegangen zu werden braucht. Was über die Epitome gesagt werden kann, — über Charakter Plan Inhalt [3]), über ihre Benennung [3a]),

3) Conrat Die Epitome Exactis regibus (1884) S. xcv ff. — Conrat S. cviii fg. charakterisirt die Epitome zutreffend als Elementarlehrbuch mit dem Zwecke, Anfänger in das Studium des römischen Rechtes einzuführen, und nicht als Wörterbuch. Die Epitome ist bestimmt zum Durchlesen, nicht zum Nachschlagen: ein systematisches Wörterbuch wäre ein zweckwidriges Unding. — Ueber die Methode des Lehrbuchs spricht sich derselbe Schriftsteller S. ci dahin aus: „Die Behandlung der Begriffe . . ., welche in der Epitome erscheinen, besteht darin, dass sie definirt, zuweilen auch mit kurzen histori-

über Entstehungsort[4]) und Entstehungszeit[5]), über den nichtgenannten[6]) Verfasser[7]), über die Quellen[8]), über die Schule, der sie angehört[9]) u. s. w., — ist im Allgemeinen bereits von anderer Seite,

---

schen oder dogmatischen, seltener exegetischen Ausführungen versehen werden".

3a) Conrat a. a. O. S. CCLVIII fg.; vgl. dazu unten S. 379—374.

4) Conrat a. a. O. S. CCXCVIII—CCC. Die Epitome ist entweder in Italien oder in Frankreich abgefasst. Zu ersterer Annahme (Lombardei) neigt Conrat a. a. O. S. CCC; für Nordfrankreich erklärt sich Fitting Z. d. Sav. Stift. R.A. Bd. 6 (1885) S. 178 ff. Zwischen beiden Möglichkeiten zu wählen, reicht m. E. das bisher bekannte Material nicht aus. Eine gewisse höhere Wahrscheinlichkeit spricht für Fitting's Ansicht. Vgl. auch die geographische Verteilung der Hss. (unten S. 384). Wäre die Epitome italienischen Ursprungs, so müssten wohl Spuren ihrer Benützung in der sehr reichlich vertretenen italienischen Rechtsliteratur der späteren Glossatorenzeit sich nachweisen lassen, was bekanntlich nicht der Fall ist.

5) Die sichern Begrenzungspuncte des Zeitraumes, in den die Abfassung der Epitome fallen muss, sind zunächst einerseits die Entdeckung der Pandekten und die Entstehung der litera Bononiensis (Conrat S. CCXLVI), d. h. der Beginn des letzten Viertels oder Drittels des 11. Jh., andererseits die Niederschrift des ältesten erhaltnen Ms. der Epitome, d. h. das Ende des 12. Jh. vgl. auch Conrat a. a. O. S. CXXXVI. CXLIX. CCLVII. CCLXXII. Nähere Datirungen können auf Wahrscheinlichkeit nicht viel Anspruch machen. Für die Zeit um 1125 ist Conrat a. a. O. S. CCC; für das letzte Drittel des 12. Jh. Fitting a. a. O. S. 178 ff. wegen Ep. 9, 29; für das 11 Jh. Muther Zur Gesch. d. Rechtswiss. S. 171, und auch Ficker in den Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung Bd. 7 (1886) S. 165 sagt, es „dürfte sich doch man„ches für Entstehung schon im eilften Jahrhunderte geltend machen lassen." — Ich möchte mich am ehesten Fitting anschliessen und hier noch auf ein bisher nicht betontes chronologisches Moment die Aufmerksamkeit lenken. Die Epitome (1, 40) benützt die Tres libri, vgl. Conrat a. a. O. S. LXIV. Nun hat Conrat neuerdings selbst auf die ganz richtige Tatsache hingewiesen, dass eine einigermassen intensive Benützung der Tres libri in der Literatur erst um die Mitte des 12. Jh. hervortrete, vgl. Conrat Geschichte der Quellen Bd. 1 S. 355, und schon Krueger Codex Justinianus p. XX. Wollte man also die Epitome nicht zu den allerfrühesten Benützern des entlegensten Teils der Justinianischen Codification rechnen, so hätte man sie über die Mitte des 12. Jh. herabzudatiren.

6) Conrat a. a. O. S. CCLIX ff. Ueber seinen Namen ergibt auch die gesamte hier bearbeitete Vocabularliteratur nichts.

7) Conrat a. a. O. S. CCLXV ff.: er war vielleicht ein in grammatischer Schule aufgewachsener Jurist.

8) Conrat a. a. O. S. XXXIX ff., Fitting a. a. O. S. 175 fg. Das Verhältniss der Epitome zu der verwandten mittelalterlichen Rechtsliteratur bedarf dringend erneuter Untersuchung, da Conrat diesem wichtigen Punct nicht ganz gerecht geworden ist; vgl. auch Fitting a. a. O. S. 175 fg.

9) Conrat a. a. O. S. CCLXXXIV—CCXCIX, insbes. S. CCXCII, vgl. S. CXLVI, Fit-

insbesondere von Conrat, dem modernen Herausgeber der Epitome [10]), vorgebracht worden. Einer wesentlichen Ergänzung bedürfen nur einmal die Ausführungen dieses Schriftstellers über die Benützungsgeschichte der Epitome in den spätern Jahrhunderten des Mittelalters [11]), wofür diese Abhandlung u. a. den Beweis liefert, und sodann seine Angaben über die Handschriften der Epitome. Wenn nemlich Conrat, der sich allerdings für einen der ersten Manuscriptenkenner halten darf, die Annahme vertritt, die 17 ihm bekannten Handschriften [12]) bilden den weitaus grössten Teil der

ting a. a. O. S. 179 ff. rechnen das Werk übereinstimmend mit Sicherheit zur Glossatorenliteratur; vgl. auch Conrat Geschichte Bd. 1 S. 617 N. 1.

10) Die Ausgabe der Epitome ist im Ganzen eine Musterleistung der fleissigsten Akribie. Im Index uerborum wirken sehr störend einmal eine Anzahl von unrichtigen Ziffern und sodann nicht wenige Auslassungen, die ich für künftige Benützer der Ausgabe notire: actio de pauperie 9, 64 (nicht 54), actio ex stipulatu 9, 28 (nicht 29), actiones in rem 9, 2. 4 (nicht 24), amitinus 3, 5 (nicht 4), chirographum 6, 39 (nicht 49), inmissum 6, 5 (nicht 15), lex Falcidia 2, 40 (nicht 30), maior 2, 24 (nicht 34), municipes, municipium 1, 49 (nicht 39), predium 6, 3 (nicht 5, 3); — (ausgelassen:) aratrum 3, 60 — (capsarii 1, 21) — consularis femina 1, 13 — insula 2, 7 — patricius 1, 12 — prefectus urbis 1, 14 — (promissio et repromissio 6, 42) — proprietarius 3, 26 — senatores 1, 11 — spurius 2, 17 — transfuga 3, 36.

11) Conrat a. a. O. S. CCCI ff. Für das 13. Jh. vermag Conrat die Benützung so gut wie gar nicht nachzuweisen (S. CCCIV); für die Folgezeit nennt er nur die Tabula des Johannes de Saxonia 1310—1315 (1316) (S. CCCV), die Summa des Astesanus 1317 (S. CCCVI), den Vocabularius iur. utr. (der direct die Epitome fast gar nicht benutzt hat) (S. CCCVI—CCCX), den Voc. Quia in libris (S. CCCX), den Vocabularius (Lips.) der Berliner Hs. lat. 173 (S. CCCX), endlich Dirksen's Petersburger Glossar (S. CCCXI). — Zu Conrat a. a. O. S. XII —XIV. CCCXVI. CCCXXXV ist nachzutragen: Institutiones ed. Schrader (1832) p. XIII.

12) Vgl. Conrat Epitome S I—XI. CCCXLIX fg. — Zum Zweck vollständiger Uebersicht und zur Erklärung der im Bisherigen und Folgenden häufig verwendeten Handschriftensiglen stelle ich die Manuscripte Conrat's kurz zusammen:

1. Berlin Sammlung Savigny 33, Pergament, beginnendes 14. Jh., klein 4° Bl. 31a—54b. Sigle: *S*.
2. Berlin Lat. fol. 167, Papier, 15. Jh., fol., Bl. 61b—70b. Sigle: *B*.
3. Danzig Allerheiligenbibliothek 5, Papier, 15. Jh., 4°, 13tes Stück der Hs. (Keine Sigle.)
4. Erfurt K. Bibl. 69, Papier, beginnendes 15. Jh. (1414), fol., Bl. 175a—190a. Sigle: *E*.
5. Florenz Laurentiana Plut. 66 Cod. 36, Pergament, beginnendes 13. Jh., klein 4°, Bl. 1—10a. Diese Hs. liegt dem Conrat'schen Text zum Grunde. Sigle: *Fl*.

überhaupt existirenden und die Zahl der ihm unbekannten werde keine sehr erhebliche sein [13]), so befindet er sich sehr im Irrtum. Ich kann zur Zeit nicht weniger als sechsundzwanzig weitere Hss. der unveränderten [14]) oder nur gekürzten Epitome namhaft machen. Von ihnen gerade hier Nachricht zu geben, rechtfertigt sich durch einen unten (S. 384) zu berührenden Grund. Es sind folgende:

1. [15]) Brüssel Burgundische Bibliothek 34 13, 15. Jh. S. Catalogue de

---

6. Frankfurt a. M. Stadtbibliothek 120, Pergament, 14. Jh., fol., Bl. 52a —64b. Sigle: *Fr.*
7. Greifswald Rubenow-Bibliothek 20 C III, Papier, 15. Jh., fol., Bl. 2a —14b. 1b. Sigle: *G.*
8. Halle a. S. Universitätsbibliothek Ye fol. 64, Papier, 15. Jh., Bl. 276b —298b. Sigle: *H.*
9. Königsberg Universitätsbibliothek 1150, Pergament, 15. Jh., fol., Bl. 88a —103a (Register Bl. 103a – 106b). Sigle: *R.*
10. Leiden Universitätsbibliothek 162, Pergament, beginnendes 14. Jh., gross 4°, Bl. 1—24. Sigle: *L.*
11. Lyon Privatbesitz des Herrn Gaspard Bellin, Pergament, Ende des 12. Jh., 20: 14, 4 cm., Bl. 41a—45b ein Excerpt der Epitome mit einigen Einschiebseln, ed. Conrat p 167—177 Add. III. Sigle: *Lugd.*
12. Nürnberg Stadtbibliothek II 83, Papier, Mitte des 15. Jh., kleinfol., Bl. 386a—397b (Register Bl. 398. 399). Sigle: *N 1.*
13. Nürnberg Stadtbibliothek V 95, Pergament, 14. Jh., klein 4°, Bl. 41a —58b die Epitome unvollständig. Conrat's (a. a. O. S. VII N. 6) Beschreibung der Hs. ist ungenügend. Sigle: *N 2.*
14. Paris Nationalbibliothek 3934A, Pergament, zweite Hälfte des 13. Jh. fol., Bl. 20a—25b. Sigle: *P.*
15. Utrecht Universitätsbibliothek Aeu. med. Scriptores eccl. 342, Papier, ausgehendes 14. Jh., kleinfol., Bl. 139b'—153b'. Sigle: *U.*
16. Wien 2216, Pergament, 14. Jh., 4°, Bl. 89b—101a. (Keine Sigle.)
17. Wien 5124, Papier, 15. Jh., fol., Bl. 145a – 165b. (Keine Sigle.)

Eine verschollene, nicht sehr wertvolle Hs., ehemals in Caen, repräsentiren die drei sehr seltnen Drucke (Conrat a. a. O. S. XVI—XXII. CCCXIV)

a. Epitome iuris ciuilis. Parisiis 1582. 8.
b. Desgl., Parisiis 1599. 16.
c. Desgl., Aureliae 1599. 12 (?), derselbe Druck wie b, nur mit abweichenden Titelblättern.

Der Text der Epitome bricht in den Drucken mit Ep. 8, 25 einschliesslich ab.

13) Conrat a. a. O. S. XI.

14) Als Zeugen für den Text der Epitome kommen, wenn man von der ursprünglichen Reihenfolge der Artikel absieht, streng genommen noch sämtliche Epitomae alphabeticae in Betracht, sofern und soweit feststeht, dass sie den Text ohne Aenderungen übernommen haben.

15) Das zusammenhängende Stück juristischer Worterklärungen, das sich

manuscrits de la bibliothèque royale des Ducs de Bourgogne T. 1 (1842) p. 69 und die Berichtigung des Schreibernamens (Adam Kübellin de Grünig) bei Steffenhagen Zu den Göttinger Rechtshandschriften (1895) S. 23.

2. Cambridge Trinity-College O. 7. 40. Pergament, 12./13. Jh., 254 Blätter 8°, Bl. 157b—176a. Die Epitome mit zwei Prologen. S. Flach Études crit. p. 289—304, und jetzt Conrat selbst: Geschichte Bd. 1 S. 421 N. 2. 3.
3. [16]) Chartres 277. Pergament, 13./14. Jh., Bl. 214b—218. — Nach Cat. gén. Dép. T. 11 (1890) p. XVII stehen in Nr. 120 eines alten Kataloges (= Nr. 277 Bl. 115 ff. des gegenwärtigen) an der angegebenen Stelle, neben den auf Bl. 214b—218 befindlichen Tituli Decretalium Codicis Digestorum, annotaciones in margine, quae sic incipiunt: ‚Nunc vero, priusquam ad uarietatem actionum transeamus, dicamus, quid sit ius, quid lex, quid praetoris edictum' . . . ; dies aber sind die Anfangsworte des 8. Buches der Epitome. Der neue Katalog tut dieser auf den Rand geschriebnen Schrift allerdings keine Erwähnung; ebensowenig Schulte Iter Gallicum, Wiener Sitzungsberichte Bd. 59 S. 470.
4. *Freiburg i. B. Universitätsbibliothek 244. Papier, 15. Jh., fol., Blätter nicht gezählt. Gegen Ende steht in der Hs. ein ganz kleines Fragment der Epitome: ‚(E)xactis a romana ciuitate regibus — Pretor peregrinus dicitur, quj inter peregrinos, qui affluebant in ciuitate, Jus' ||, = Ep. 1, 1—1, 7.
5. Göttingen Jurid. 153. 14. Jh., Bl. III. Fragment der Epit. Exact. reg. 1, 1—1, 28 in. (‚arbiter dicitur, qui ex promisso'). S. Verzeichniss der Handschriften im Preussischen Staate I 1, Bd. 1 (1893) S. 352.
6. Halle Universitätsbibliothek Ye fol. 58 Bl. 113. Kleines Fragment der Epitome, Schluss von ‚aduersus eum, qui dolo detinet' bis ‚superuacuum est provectis. Expliciunt exacta.' Diese Notiz entnehme ich dem handschriftlichen Katalog der Manuscripte in Halle. Das Fragment beginnt in Ep. 9, 84.

---

im Cod. *Berol. Phillippic. 97, zweite Hälfte des 12. Jh., Bl. 212b findet, — vgl. Die lat. Meerman-Handschriften beschr. von Rose (1892) S. 215, — wo es nicht mehr als 14 Zeilen füllt, kehrt weder in der Ep. noch m. W. in einer der bisher publicirten Schriften de uerbis legalibus wieder. — Die Hs. zu Rom Vat. Pal. 698, Pergament, 13. und 14. Jh., 75 Blätter fol. Bl. 68—75, 14. Jh., Interpretacio definitionum, uerborum et sententiarum iuris, Anfang: ‚Jus est ars equi et boni, hoc est scientia, qua discernitur bonum a malo, equum ab iniquo', ist mir nicht näher bekannt.

16) Nach Schulte Iter Gallicum, Wiener Sitzungsberichte Bd. 59 S. 394 enthält die Hs. von Carpentras 172 bei lit. e ein Stück über Senatusconsulta. Hier liegt möglicherweise ein Fragment der Epitome (lib. 8) oder eher Pseudoplacentin's Schrift (Savigny Geschichte Bd. 4 S. 263) vor.

7. *Halle Universitätsbibliothek Ye fol. 66. Papier, 15. Jh., Bl. 257b —269b. Vollständige Epitome. Anfang und Ende wie gewöhnlich.
8. *Karlsruhe Hof- und Landesbibliothek, Karlsruher Hss. Nr. 380. Papier, 15. Jh., 288 Bl. fol. Unter den verschiedenartigsten juristischen und nichtjuristischen Stücken findet sich Bl. 208a—225b' die vollständige Epitome. Sie hat zwei Ueberschriften von andern Händen als der Text; Hand II: vocabularius legum; Hand III streicht beide Wörter und setzt her: Compendium de verbis Juris et de accionibus, perlegi. — Anfang und Schluss wie gewöhnlich. Subscription: Et sic est finis. Hand III schreibt dahinter: perlegi. — Der übrige Inhalt der Hs. ergibt, dass sie aus Norddeutschland stammt.
9. *Leipzig Universitätsbibliothek 897. Papier, 15. Jh., fol., Bl. 164a —171a. Ueberschrift: Sequitur de accionibus legalibus et Expositione vocabulorum legalium. Anfang: NVnc, priusquam ad varietatem accionum transeamus. Schluss: quod supervacuum est prouectis etc. — Fragment der Epit., die vollständigen Bücher 8 und 9 umfassend.
10. *Leipzig ebenda 951. Papier, 15. Jh., fol., Bl. 97b—135b. Ueberschrift: Tractatus de dispositione vocabulorum. Anfang: EXactis a romana ciuitate regibus. Ende: quod supervacuum est prouectis. Explicit libellus de dispositione vocabulorum et cetera.
11. *Leipzig ebenda 992. Pergament, 14. Jh., grossfol., Bl. 151a—156a, Schlussternio der Hs. Anfang: aliqua in ea causa, in qua res est eius futura. Ende: superuacuum est prouectis iura(!). Explicit. deo gracias. amen. — Der grösste Teil der Epitome, 3, 21 (ed. p. 44 lin. 10) bis Schluss.
12. *München 14260. Papier, 15. Jh., 181 Blätter folio, Bl. 146a—181a (1sp.). Ueberschrift: Secuntur vocabulorum significaciones et accionum proprietates collecta(!) sub conpendio ex libro Codicis et digestorum etc. Anfang: EXactis a ciuitate Romana regibus. Ende: supervacuum est prouectis etc. etc.
13. Oxford Bodleiana-Laudiana Codd. miscell. 527. Pergament, ausgehendes 12. bis 14. Jh., 4⁰. Bl. 4—13 die Epitome, Anfang: Exactis a Romana ciuitate regibus. S. Catalogus codd. mss. bibl. Bodleianae Tom. II 1 (1858).
14. Paris Nationalbibliothek 14591 Bl. 83a—89b. S. Flach Ét. crit. p. 295 n. 1.
15. Paris Nationalbibliothek 14609. Pergament, 13. Jh. Vgl. d'Ablaing in der Z. der Sav. Stift. R.A. Bd. 9 S. 15, Schulte Summa des Stephanus Tornacensis p. V Nr. 11, Flach Ét. crit. p. 295 n. 1.
16. Perpignan 25. Pergament, 13. Jh., 87 Blätter 23 : 16,8 cm. Bl. 39b —53b die Epitome; Anfang: E(xactis) a ciuitate Romana regibus constituti sunt duo consules; Ende: Hec autem omnia per vocabulorum

significationes et actionum proprietates collecta sunt sub compendio ex libro Codicis et Digestorum ... Folgt Titelverzeichniss. S. Catalogue général, Départements T. 13 (1891) p. 90.

17. Prag Metropolitancapitel D 6. Papier, 15. Jh., 4⁰. Anfang: Exactis a romana ciuitate regibus constituti sunt duo consules. Ende: Hic est finis vocabulorum decretalium (!) et legum. S. Schulte Prager Hss. (1868) Nr. 166 lit. m; Schulte's Behauptung, dieser ‚Vocabularius' stamme ‚ex summa Astensi', ist abwegig.

18. *Rom Vatic. Palat. 689. Pergament, 14. und 13. Jh., 4⁰, 188 Seiten.[16a])

Der Gesamtinhalt der (eigentlichen) Handschrift (ohne die Vorblätter), dessen Angabe zur Veranschaulichung des Standortes der Epitome-Stücke erforderlich ist, setzt sich so zusammen:

1) S. 1—96 Egidius de Foscarariis Ordo iudiciarius.

2) S. 97—109 Jacobus Balduini Libellus instructionis aduocatorum. Savigny Geschichte Bd. 5 S. 113 kennt die Hs. nicht.

3) S. 109—137 Odofredus Summa de libellis.

4) S. 138α—144β Epitome, erster Teil des hier unter Nr. 18 zu behandelnden Fragmentes, 14. Jh.; vgl. Stück 8 der Hs.

5) S. 145—152 Bonaguida De dispensationibus.

6) S. 153α—163β Auszug der Epitome, s. unten Nr. 19; dieses Stück aus dem 13. Jh.

7) S. 163β—164β verschiedene canonistische Kleinigkeiten.

8) S. 165α—173α Epitome, zweiter Teil des in Stück 4 begonnenen Fragmentes, 14. Jh.

9) S. 175—188 Das Breuiarium ‚Verborum superfluitate', Schulte Geschichte Bd. 2 S. 485.

Stück 4 und 8 gehören zusammen und enthalten eine am Schluss fragmentarische Epitome. Stück 4 hat die concipirte Ueberschrift: Incipit diuersorum explanacio vocabulorum de libro codicis et dig. sub compendio collectorum, rudibus et introducendis in legem et decreta permaxime necessaria. Anfang: (E)xactis a romana ciuitate regibus. Ende mit Ep. 3, 53: Sceua est, qui prompciorem habet leuam. vnde: ‚dicitur hic [leua C^1, *del.* C^2] sceua, quia promcior est sibi leua'. — Stück 8 beginnt ohne auszeichnende Initiale mit Ep. 3, 53a (Add. 2, 11): Mancus est, cui abscisa est manus. hircosus est, cui os olet. Schluss: lege iulia de residuis is punitur, qui tempore administracionis publicam pecuniam, quam accepit in quodcumque negocium errogandam, non errogauit (= Ep. 8, 25). SEnatus consultum dicitur, quod senatores habito concilio statu-

16a) Wo der officielle Katalog (Codices Palatini latini Bibliothecae Vaticanae rec. Stevenson iun. T. 1, 1886) von den nachstehenden Angaben abweicht, ist seine Beschreibung irrig.

erunt (= Ep. 8, 26). Senatus consultum aliud macedonianum, aliud velleianum, aliud scilleianum (!), aliud pisonianum pisonicum (!), aliud pega ¦. Damit endet die erste Spalte von S. 173, die zweite Columne ist leer geblieben; das Fragment bricht also ohne alle Verstümmelung der Hs. mitten in einem Worte ab. Bis Ep. 8, 26 scheint — kleine Ausnahmen vorbehalten — der vollständige Text vorzuliegen; der Schlusssatz enthält den Anfang einer Excerpirung von Ep. 8, 27 ff.

19. *Rom Vatic. Palat. 689. In der soeben (Nr. 18) beschriebnen Hs. findet sich S. 153α—163β, buchmässig mit einer Initiale beginnend, ein Auszug der Epitome. Anfang ohne Ueberschrift: JVdices sunt, qui ex propria iurisdictione aut delegata ius habent causas litigatorum cognoscendi (Ep. 1, 25). Ende: Ex quasi maleficiis, que neque ex pccō (!) accedunt neque proprie ad maleficia, tamen simulatoria (!) sunt maleficiis quam pactis: que omnia ex impositis (!) manifesta sunt exemplis (Ep. 9, 18 fin.) § Ex obligacione contractus oriuntur acciones, scilicet re uerbis litteris consensu (Ep. 9, 19). — Der Auszug umfasst also Ep. 1, 25—9, 19. Wie Anfang und Ende der Epitome bei der Excerpirung unter den Tisch gefallen sind, so ist auch sonst stark gekürzt; vgl. z. B. den S. 155α der Hs. stehenden Anfang des 3. Buches: Agnati sunt per uiriles sexus (!) persone coniuncti. Cognati omnes sunt per uirilem uel feminam (!) sexum coniuncti (Ep. 3, 1). Sponsus uel sponsa sunt, qui tatum (!) se de futuris nupciis promiserunt. Sponsalia enim sunt futurarum nupciarum facta promissio (Ep. 3, 8). Creditor est, qui alienam fidem sequitur mutuam pecuniam numerando. generaliter uero dicitur creditor, quicumque ex quacumque causa fidem sequitur alienam (Ep. 3, 20). fideiussor est, qui obligat (!) pro alio, ut eo non satisfaciente ipse satisfaciat. fideiussor in rem suam . . . (Ep. 3, 21). Ein Zusatz ist mir am Ende von Buch 8, S. 163α der Hs., aufgefallen: Prestaciones (?) ciuiles dicimus, quando quis assignat alicui qualibet die uel qualibet septimana ij d'. (denarios) uel aliquid simile. — Der hier gefundene Auszug kehrt nach dem heutigen Stand unsres Wissens in keiner andern Hs. wieder.

20. *Rom Vatic. Reg. 1005. 4^{0}, Bl. 41a—51b (2sp.), Pergament, 14. Jh. Vollständige Epitome. Ueberschrift, verblasst: Incipit Conpendiosa collectio C. et D. secundum vocabulorum significationes et . . . . . (1—2 ganz blasse Wörter). Exacta Incipiunt. Anfang: Exactis a romana ciuitate regibus. Ende: introducendis, quod superuacuum est profectis. — Vgl. unten Note 16b.

21. *Rom Vatic. Reg. 1007. Pergament, 4^{0}, Bl. 60a—67b', 14. Jh. Fragment der Epitome. Anfang ohne Ueberschrift: Exactis a ciuitate romana legibus. Ende: que si omissa fuerint, nullum partui

generant preiudic(i)um. Die letzten Wörter stehen auf der letzten Zeile der Columne, füllen sie aber nicht vollständig aus. Das Fragment reicht danach bis Ep. 8, 29. Die Epitome hört hier also ungefähr an derselben Stelle auf wie in Nr. 18 und wie in der alten Ausgabe (Conrat Epitome S. XVII unten; vgl. oben Note 12 a. E.).

22. Rom Vatic. Ottob. 17. Pergament, 8°, Blätter nicht gezählt, beginnendes 13. Jh.[16b]). Das Schlussstück der Hs. ist ein Fragment der Epitome, 1, 1—3, 64 ‚Contumax dicitur, qui vocem iudicis audire'.

23. Rom Alexandrina 120. Pergament, 14. Jh., 4°, Bl. 252a—259b. Anfang: (E)xactis a romana ciuitate regibus. Ende (angeblich): sub tali condicione. Danach Fragment der Epitome. Vgl. Catalogus codicum manuscriptorum ... qui in bibliotheca Alexandrina Romae adservantur confec. Narducci (1877) unter Nr. 120.

24. *Stuttgart Hofbibliothek Cod. phil. 18. Pergament, 13./14. Jh., 4°. Das drittletzte Stück des nichtfoliirten Bandes ist eine vollständige Copie der Epitome. Anfang: (E)xactis a romana ciuitate regibus. Ende: quod est superuacuum prouectis. Explicit liber iste exactis.

25. Tours S. Martin 310 (266). Pergament, 14. Jh., fol. Epitome ‚Exactis e Romana ciuitate regibus'. Vgl. Haenel Catalogi col. 486, Montfaucon T. 2 p. 1341. Nach Dorange Catalogue descriptif et raisonné des mss. de la bibliothèque de Tours (1875) p. 579 ist die Hs. verschollen.

26. Wolfenbüttel 303 (Helmst. 270). Papier, 15. Jh. (1414). Vgl. Heinemann Die Handschriften der herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel Abt. I Bd. 1 (1884) unter Nr. 303 S. 222.

Von den jetzt bekannten 43 Handschriften gehören also Italien (bezw. Frankreich) 5, Frankreich 7, Belgien 1, England 2 und Deutschland (Oesterreich, Holland; — auch die Palatina zählt in dieser geschichtlichen Frage als deutsche Bibliothek —) die übrigen 28 an. Diese merkwürdige locale Verteilung der Codices [17]) ist, wie für die Benutzungsgeschichte der Epitome überhaupt, so insbesondere auch für die Geschichte ihrer Alphabetisirungen im Auge zu behalten: eine gewisse Vermutung spricht dafür, dass ein aus der Epitome schöpfendes Buch nach Deutsch-

16b) Die Kenntniss dieser Hs. verdanke ich Patetta im Bullettino dell' istituto di diritto romano, Anno 4 (1891) p. 274, während ich die andern bei Patetta a. a. O. p. 274—276 erwähnten Codices — oben Nr. 18 bis 21 — unabhängig von ihm in der Vaticana aufgefunden habe. — Patetta sagt von allen bei ihm erwähnten Hss., sie seien wahrscheinlich französischen Ursprungs. — In der Ueberschrift von Reg. 1005 hat P. gelesen ‚significationes et proprietates'.

17) Vgl. auch Conrat a. a. O. S. CCCI.

land oder auch nach Frankreich zu versetzen sei; und es stört bei deutschen Schriften wegen der leichten Zugänglichkeit der Epitome die Annahme nicht, dass auch ganz vereinzelte und gelegentliche Rückgriffe auf die Epitome vorliegen [18]).

Ein entschiedener Mangel der Epitome, der sich alsbald bei ihrem Gebrauch geltend machen musste, war ihre systematische, dazu nur sehr unvollkommen systematische, Anordnung; es hält überaus schwer, in dem Büchlein einen gesuchten Begriff zu finden [18a]).

Diesem Uebelstande liess sich auf zweierlei Weise abhelfen: durch Beifügung eines alphabetischen Registers [18b]), dessen Verweisungen aber im Mittelalter bei Herstellung jeder neuen Abschrift der Rectificirung bedurft hätten, falls man mit Blattzahlen operirte, — oder, radicaler, durch Umstellung der sämtlichen Definitionen der Epitome nach dem ABC, durch Verwandlung des systematisch geordneten Lehrbuchs in ein mechanisch geordnetes Wörterbuch.

Dieser Umwandlungsprocess hat, wennschon in unvollkommenem Verfahren, nicht gar lange nach der Entstehung der Epitome begonnen.

Ich gebe nun zunächst eine genaue Beschreibung der vier Epitomae alphabeticae, um sodann auf dem gewonnenen sichern Grunde das gegenseitige Verhältniss aller auf der Epitome aufgebauten Wörterbücher zu erörtern.

I. Die Epitome alphabetica Catalaunensis.

Die erste der alphabetischen Umarbeitungen der Epitome, die uns zu beschäftigen haben, ist in der einzigen Handschrift zu *Châlons-sur-Marne Nr. 33 enthalten. Eine Beschreibung der Hs. liefert die Beilage I (S. 394); unser Stück ist von mir vollständig gelesen und verglichen, die nicht aus der Epitome stammenden Partien sind in den Buchstabennoten der Tabelle edirt worden [19]).

18) Dies trifft zu beim Vocabularius Halensis (oben S. 229), beim Vocabularius Casselanus (oben S. 249 ff.), beim Vocabularius Stuttgardiensis (unten Anhang VI), wahrscheinlich auch beim Voc. Set quia (oben S. 372) und beim Voc. iuris utriusque (unten Anhang VII); vgl. auch die vermehrte Tabula Astesans (§ 6 Ziff. 3).

18a) Vgl. Conrat Epitome S. CXII. — Merkwürdigerweise hat dieser Mangel der Verbreitung der Epitome nicht geschadet.

18b) Einige Hss. der Epitome haben in der Tat alphabetische Stichwörterverzeichnisse, so z. B. Erfurt K. Bibl. 69 Bl. 154—157b (s. auch Muther Zur Geschichte S. 168 fg.), Königsberg? (N. 12 Ziff. 9), *Nürnberg II 83 (ebenda Ziff. 12).

19) Die Orthographie der noch dem 13. Jh. angehörigen Hs. ist beibehal-

Vom gesamten Inhalt der Ep. Cat. liefert die nachstehende Analyse ein Bild [20]).

1. Accusatur capitis [a]).
2. avgur [b]).
3. accio (!) peculatus [c]).
4. angarie [d]) (nicht 6, 36; vgl. A 30).
5. arbiter 1, 28.
6. aliarchas (*sic*) cf. 1, 46.
7. assisterium 1, 57.
8. acta 1, 58.
9. argentarii 1, 59.
10. apparitores 1, 62.
11. adultus cf. 2, 23.
12. adempta 2, 35.
13. agnati 3, 1.
14. amitinus 3, 5.
15. awu(n)culi filium 3, 5.
16. ascripticius glebe 3, 16 [21]).
17. agaso 3, 31.
18. aleator Add. 2, 9 (3, 38a).
19. agrimensor 3, 39.
20. aratrum 3, 60 Satz 2.
21. actor 3, 62.
22. abigeus 4, 4.
23. adulter 4, 10.
24. adulterium 4, 10.
25. allegare 5, 2.
26. arrogare 5, 6. Add. 2, 21—23 (5, 6a—c).
27. alienare Add. 2, 34 (5, 17b).
28. avrifodine 6, 14.
29. avcupium Add. 2, 52 (6, 19a).
30. angarie cf. 6, 36 [22]).
31. apocha 6, 39.
32. apocharia 6, 42.
33. accessio 6, 44.
34. animaduersio 6, 46.
35. aversio 6, 47.
36. acor 6, 48.
37. annotacio 6, 54.
38. actus 6, 61.
39. aqueductus 6, 61.
40. appulsus 6, 61.
41. adventicium 6, 66.
42. alluuio 6, 68.
43. album 6, 63.
44. (actio) legis aquilie [e]).
45. adoptiuus filius 2, 21.

*

1. byarchas 1, 45.
2. bonorum possessor 2, 42.
3. bonorum possessio 2, 43—47.

*

1. colludium [f]).
2. commentariensem (*Cod.* comitatensem) 1, 8.
3. comes sacr. larg. 1, 24.

a) Accusatur capitis, qui criminalis (*scr.* criminaliter?) accusatur, et ille, qui accusatur . . . (Lücke; *ins.* de eo?), pro quo debeat honore deponi.

b) Avgur nomen est dignitatis. hic in concione in eligendis consulibus primam uocem habebat.

c) Accio (*scr.* Accusatur) peculatus, qui accusatur subripuisse aliquid, quod publice ad ciuitatem pertinet.

d) Angarie personalia opera, que quis in sua persona implere cogitur.

e) (1) Atticio (! *scr.* Actio) legis aquilie, que ciuiliter intenditur, consequitur, ut percipiam estimacionem serui mei occisi. si actio legis cornelie desycarijs, que criminaliter intendi debet, intendatur, consequitur, ut, qui seruum meum occidit, de medio eximatur, si conuinci possit.

§ (2) Tria sunt preiudicia, tres preiudiciales questiones: una, qua queritur, an quis sit filius alicuius, secunda, an sit seruus alicuius, tertia, an sit libertus alicuius. iste dicuntur preiudiciales, quia omnibus preiudicant et criminalibus preterquam crimini (?) lese maiestatis. verbi gracia: deferat aliquis patrem uel dominum uel patronum suum reum homicidij lege cornelia de sicarijs: obicietur ei, quod est filius uel seruus uel libertus, et sic erit ei preiudicialis. cum jta sit in criminali, multo magis in ciuili.

(3) In inicio litis semper interpretandum est pro actore, ut, si obscura uerba dixerit actor, id quod utilius est accipiendum est; i[d] (illud?): magis credendum est actori quam reo. in fine pro reo interpretandum est, quia fauorabilior est, item quia proniores debeamus esse ad absoluendum quam ad condempnandum.

f) Colludium est conuencio dolosa inter reum et actorem.

---

ten. In der Analyse (S. 386—390) sind die blossen Schreibfehler stillschweigend gebessert, wo an ihrer Wiedergabe keinerlei Interesse besteht; an solchen Fehlern ist das Ms. überreich.

20) Die Abkürzungen sind die oben § 4 S. 159 fg. angewandten. Die alleinstehenden Zahlen beziehen sich auf die Epitome ed. Conrat.

21) Statt ‚hanc . . . differentiam‘: ‚hoc interesse quidam dicunt‘.

22) Die Hs. hat folgenden erweiterten Text: ‚Angarie uero personales quedam prestationes, que personis coherent, ut quas oportet ipsas personas facere, scilicet rusticos dominis suis: que dicuntur capitaciones.‘

4. comes rer. priu. 1, 24.
5. comes sacri patr. 1, 24[23]).
6. cliens 1, 31.
7. cornicularios 1, 33.
8. cancellarii 1, 34.
9. cancellare 1, 34.
10. circumducere 1, 35.
11. comitatenses 1, 42.
12. comeata 1, 42.
13. centenarius 1, 44.
14. corporati 1, 50 bis ,fabrorum'.
15. cvrator cf. 2, 26; hier in kürzerer Fassung.
16. consobrini 3, 5.
17. colonus 3, 16 Satz 1.
18. censiti 3, 18 bis ,tributo'.
19. constitutor 3, 22.
20. collatores 3, 19.
21. creditor 3, 20.
22. cementarii 3, 30.
23. circitores 3, 50.
24. comestor 3, 55.
25. comodatarius Add. 2, 12 (3, 59a oder 60b); Ep. 3, 61 bis ,a depositario depositum'.
26. calumpniatores Add. 2, 17 (4, 13a).
27. condicere 5, 10.
28. concedere (!) Add. 2, 36 (5, 17d).
29. cognoscere 5, 19 (incl. Satz 2).
30. censere 5, 23 Satz 1. 2.
31. cedere diem 5, 26.
32. confiscari 5, 30 Satz 1.
33. conuenire inter aliquos 5, 31.
34. conniuere 5, 32[24]).
35. casitare Add. 2, 49 (5, 49a).
36. componere leges 5,55.
37. contignacio 6, 8.
38. cloaca 6, 17.
39. cvniculi 6, 21.
40. castellum 6, 22.
41. consistorium 6, 29.
42. caucio 6, 42.
43. caucio de euictione 6, 50.
44. castrense 6, 66.
45. capcio 6, 67.

*

1. dampnatus repetundarum [g]).
2. dictatores 1, 3. 4 lin. 1 (!).
3. dromones 1, 37.
4. dvcenarij 1, 43.
5. dediticij 2, 14.
6. decedere Add. 2, 40 (5, 17h).
7. diuorcium 3, 12.
8. depositarius Add. 2, 13 (3, 60a).
9. deferre 3, 65 fin.
10. dietarii 4, 3.
11. delegare 5, 3.
12. deportare 5, 4.
13. detestatio 5, 18.
14. diuertere 5, 24.
15. declinare 5, 39.
16. dvplomate vti 5, 59.
17. de plano 5, 60.

*

1. eadem causa [h]).
2. emphiteosis [i]).
3. exactis 1, 1. 2 bis ,officio censores'.
4. edilis 1, 5 bis Schluss.
5. exquestor 1, 6[25]).
6. edilis cerealis 1, 9.
7. emancipatus 2, 19 bis ,a manu dimittere'.
8. exequitores (!) 1, 61.
9. emphiteoticarius 3,25.
10. emansor 3, 37.
11. exercitor 3, 41.
12. effractores 4, 6.
13. expilatores 4, 7.
14. exautorizare 5, 7.
15. exibere 5, 8.
16. exheredare Add. 2, 31 (5, 13a).
17. estimare 5, 25.
18. emergere 5, 34.
19. excandescere 5, 35.
20. exenia 6, 31.
21. ergasteria 6, 35.
22. extraordinaria 6, 37[26]).

g) Dampnatus repetundarum (*Cod.*: repucūarum) uidetur, qui de aliquo apud eum deposito conuincitur, uel qui conuictus est iniuste iudicasse pro aliqua sibi data uel promissa pecunia, uel ille qui conuictus est accepisse aliquid qui (?) commissis hominibus romanis, preter esculentum et poculentum, quod illi iuste debebatur, et illud non diuisisset (!) romanis prout deberet. conuictus in hoc, inquam, dampnatus repetendarum dicebatur, et talis homo non habebat uocem in concione.

h) Eadem causa uidetur turpis et honesta, ut si filius stet pro homicida patre. stat enim pro homicida (*C*[1] homicidio), qui ab omnibus est oppugnandus: stat etiam pro patre, qui ab omnibus est defendendus.

i) Emphiteosis est quidam contractus medius inter locacionem et uendicionem, quando scilicet aliqua res immobilis [est] datur alicui ad meliorandum uel perpetuo uel ad tempus certa constituta pensione, quam emphiteota debet domino soluere singulis annis. interpretatur autem melioracio.

---

23) Bricht sinnlos ab mit den Worten ,Inter quem et comitem rerum priuatarum'.

24) Unsere Hs. bietet einen ihr (namentlich gegen Ende) eigentümlichen Text: ,Conniuere est oculos claudere. vnde pro sentire (*scr.* assentire) ponitur, et conueniencia (*scr* conniuencia) pro assensu uel consensu, quia concencientes (!) alicuius peticioni oculos claudere solemus.'

25) Exquestor bis Schluss: hier im Glossar sinnlos.

26) Im Glossare sinnlos, weil aus dem Zusammenhange gerissen.

23. evictio 6, 50.

*

1. feminam consularem 1, 13.
2. fugitiuus Add. 2, 8 (3, 34a).
3. filius familias 2, 16.
4. fideicommissarius 2, 34 bis ,committitur fidei'.
5. fideicommissaria 2, 38 (!).
6. fideiussor in rem suam 3, 21.
7. fideiussor est qui 3,21.
8. fabri tignarii 3, 29.
9. fvres 4, 1 bis Schluss.
10. fiscus 5, 30 bis ,confiscatio'.
11. fundus 6, 2.
12. figuline 6, 25—27 (!).

*

1. glos 3, 14 bis Schluss.

*

1. heres testamentarius 2, 29—32.
2. heres suus 2, 33.
3. heredis alicui(us) 2, 34 fin.[27]).
4. haustus 6, 61.

*

1. inuentarium [k]).
2. iudices 1, 25—27.
3. iconomus 1, 53.
4. ingenuus 2, 2.
5. inoff. testamentum 2, 37.
6. incola 3, 15.
7. inquilini 3, 17.
8. institor 3, 45.
9. intercessor 3, 23.
10. incendiarij 4, 5.
11. incestus Add. 2, 15 (4, 10a).
12. infitiari 5, 17 Satz 1.
13. ivs dicere 5, 49.
14. inuolare 5, 53.
15. in certas regiones 5, 50.
16. interesse 5, 52.
17. interpellari 5, 56.
18. inmissum 6, 5 bis ,sustentatur'.
19. inpense Add. 2, 55 (6, 49a).
20. inuentarium 6, 53.
21. ivs pascendi [28]) iter (!). 6, 61 bis ,michi seruit'.

*

1. lex frumentaria l).
2. legatus proconsulis 1, 19.
3. limitanei 1, 39. 40. 2, 1 [29]).
4. libertas 2, 1.
5. libertini 2, 3. 4 bis ,Inst. de legatis'.
6. libertus orcinus 2, 20.
7. legatarius 2, 34 bis ,relinquo id est dandum dispono'.
8. legatum fiebat iiij^{or} modis 2, 34 (ed. p. 31 lin. 3). 35. 36.
9. liberi 3, 3.
10. librarius 3, 40.
11. linthearii 3, 48. 49.
12. leno 4, 9.
13. legare 5, 1.
14. lvere 5, 14.
15. locare Add. 2, 37. 38(!) (5, 17e f).
16. lvcrificare Add. 2, 42 (5, 17k).

k) (1) Inuentarium dicitur (cf C. 12 q. 2 c. 45 pr., von Gregor d. Gr., in keiner andern Canonensammlung) carta, in qua distribuntur (*scr.* describuntur) omnia,que inueniuntur in bonis episcopi eo descendente (*scr.* decedente) uel deposito, ut illesa serue(n)tur futuro episcopo, ad similitudinem libelli, quem heres de hereditate amittenda (= admittenda) dubius debet facere et omnia conscribere, que defunctus tempore mortis habebat, qui libellus in legibus (cf. C. 6, 30, 22 § 2) inuentarium dicitur.

(2) Quandoque tenetur quis ratione dampni, quandoque ratione delicti, ut furti. quando aliquis tenetur ratione dampni, si unus resarciat da(m)pnum, ceteri liberantur. non ita est, si ratione delicti teneantur, quia quilibet eorum deliquit et interest, ut delicta puniantur, ne alij occasione impunitatis peccent.

(3) Quandoque tenetur aliquis ex delicto proueniente ex contractu, ut si quis dolo uersatus est circa depositum, quandoque ex puro delicto, ut ex furto. si ex puro delicto [delicto], non transit actio in heredem nisi quatenus peruenit (*Cod.*: pr. = pater iuuit *uel* uiuit) uel si lis contestata fuit patre (*scr.* reo?) uiuente. si ex contractu, quia contractus coheret patrimonio, transit in heredem.

(4) Omne crimen, in quo dampnum personarum (*scr.* pecuniarium?), potest intendi et criminaliter et ciuiliter, ut in seruo occiso: si intendatur actio legis acquilie, — quere supra de a. (Also Fortsetzung in dem oben Note e gegebenen Texte.)

l) Lex frumentaria est de frumento publico congregando conseruando et diuidendo.

27) Fortsetzung von F 4, Ep. 2, 34 mitten im Satze zerrissen.

28) Dieses Satzende ist sinnlos herübergenommen.

29) Von 2, 1 stehen die Worte da ,hominum quidam sunt liberi, quidam serui'. Dies ist der Anfang des folgenden Excerptes L 4 ,libertas'. Der Verfasser des Glossars hat also hier nicht die Vorlage, sondern sogar sein eigenes Concept missverstanden.

17. licitari 5, 28.
18. litem contestari 5, 57 Satz 1.

*

1. mvnicipes [m]).
2. mvnicipes 1, 49 Satz 1. 2.
3. mvnicipii 1, 49 Satz 3.
4. mater familias 2, 18.
5. manumittere 2, 19.
6. maior 2, 24[30]).
7. minor 2, 24[30]).
8. matrimonium 3, 11.
9. mandator 3, 24.
10. mandatarius 3, 25.
11. mvsio 3, 52.
12. mvlio 3, 32.
13. magister nauis 3, 42.
14. mancus Add. 2, 11 (3, 53a).
15. morbus sonticus 3, 57.
16. malleatores 4, 16.
17. mvlctare Add. 2, 45 (5, 23a).
18. mittere in poss. 5, 41.
19. mitti in poss. 5, 42.
20. mvtilare Add. 2, 50 (5, 52a).
21. meritoria 6, 16.
22. mvlcte 6, 33.
23. monopolium 6, 51.
24. moduli 6, 59.

*

1. nasodochium (!) 1, 56.
2. nancisci 5, 46.
3. nouale 6, 32.

*

1. officium [n]).
2. orphanotrophus 1, 54.
3. originarius 3, 16.
4. obtemperare Add. 2, 39 (5, 17g).
5. ortus olitorius 6, 15.

*

1. peculatus [o]).
2. parangarie [p]) (nicht 6, 36).
3. pretor urbanus 1, 7.
4. pretor peregrinus 1, 7.
5. pr. fideicommissarius 1, 10.
6. prefectus pretorio 1, 15.
7. pretor 1, 16.
8. preses prouincie 1, 17.
9. proconsul 1, 18.
10. palatinus 1, 22. 23 (!).
11. procurator caus. 1, 30.
12. postulare enim 1, 30.
13. primates 1, 32.
14. pvblicani 1, 41.
15. preco 1, 60.
16. pater familias 2, 16.
17. pvpillus 2, 22.
18. pvpilla 2, 22.
19. pvpillaris substitutio 2, 38.
20. pupillaris compendiosa 2, 38.
21. postumus 2, 41.
22. parentes 3, 2.
23. proprietarius 3, 26.
24. pagani 3, 34. Add. 2, 8 (3, 34a) (!).
25. propulsat (!) 3, 63.
26. plagiarii 4, 12. 13.
27. preuaricatores 4, 14.
28. postulare Add. 2, 30 (5, 12a).
29. pignorare 5, 15.
30. permutare Add. 2, 35 (5, 17c).
31. pignus committi 5, 27.
32. pvblicari 5, 30. 31 bis ‚affari me et alloqui‘ (!).
33. possidere pro herede 5, 47.
34. possidere pro poss. 5, 48.
35. pro indiuiso possidere 5, 51.
36. promulgare 5, 54.
37. predium 6, 3.
38. proiectum 6, 5.
39. pedamenta 6, 10.
40. ‚piscina ubi pisces aluntur‘ cf. 6, 19.
41. pretorium 6, 29.
42. parangaria 6, 36.
43. pignus 6, 41.
44. pensio 6, 49.
45. pretorium pignus 6, 52.
46. proscriptio 6, 55.
47. prerogatiua 6, 57 bis ‚incumbunt‘.
48. preiudicium 6, 58.
49. peculium 6, 66 bis ‚lucrantur‘.
50. paganicum 6, 66.

*

1. qvestores 1, 6 bis ‚imperatoris‘.
2. qvestio 6, 56 bis ‚fraudati census‘.

*

1. res [q]).
2. recta linea ascendentes 3, 4.
3. r. l. descendentes 3, 4.
4. repudium 3, 13.
5. reus 3, 63. 65 (!).
6. raptores Add. 2, 14 (4, 1a).
7. receptatores 4, 8.
8. relegare 5, 4.
9. resarcire 5, 13.
10. renunciare 5, 17.
11. reuocare 5, 40.
12. rvstica 6, 60.

*

1. svbpunctare 1, 35.

m) Mvnicipes sunt in eodem municipio, id est opido uel ciuitate, nati, ab officio uel solutione munerum, id est tributorum, uel muniorum, id est officiorum uel seruiciorum, dicti. munia enim sunt officia uel seruicia. vnde immunes dicuntur illi, qui nulli subiacent officio uel seruicio.

n) Officium est inter homines, pietas inter patrem et filium, obsequium inter libertum et patronum, religio inter deum et homines.

o) Peculatus furtum de publico.

p) Parangarie honera possessoribus inposita.

q) Res alie sunt sancte, ut porte et murus, alie sacre, ut templum, alie religiose, ut ubi corpora mortuorum sunt.

30) Hier, ausserhalb des Zusammenhanges, sinnlos.

2. magistri scriniorum (!) 1, 36.
3. sindicus 1, 52.
4. senodochium 1, 55.
5. serui 2, 1 (*om.* ‚ut Inst.' — ‚neutrius').
6. seruus ordinarius 2, 4—13. 14 in.
7. svbstitutio 2, 38 Satz 1; cit.; directa (ed. p. 33 lin. 3) — p. 34 lin. 7; cit.
8. subst. non directa 2, 38.
9. subst. in pers. fur. 2, 38.
10. sorores (!) 3, 5 bis Schluss.
11. sponsus 3, 8. 10.
12. sequester 3, 61.
13. stacionarij 3, 38.
14. sceua 3, 53.
15. stabularij 3, 47.
16. sarcinator 3, 59.
17. scisiarii 3, 60.
18. saccularij 4, 2.
19. sicarij 4, 11.
20. stellio 4, 15.
21. suffragari Add. 2, 32 (5, 15a).
22. signare Add. 2, 43 (5, 17l).
23. subsignare Add. 2, 44 (5, 17m).
24. soluendo esse 5, 44.
25. sarta 6, 6.
26. silua 6, 11.
27. silua palaris 6, 13.
28. silua pascua 6, 12.
29. svbgrunda 6, 9.
30. salarium 6, 30.
31. stratum 6, 34.
32. sequela 6, 43. 44 in.
33. seruitutes rusticor. 6, 61 Satz 1.
34. seru. urbanorum 6, 62.

*

1. tribunus celerum 1, 4 bis Schluss.
2. triumuiri monetales 1, 8.
3. triumuiri capitales 1, 8.
4. togatos 1, 29.
5. traiectus 1, 38 (*om.* ‚pontones' — ‚dicuntur').
6. tabellarius 1, 58.
7. tvtor 2, 25 bis ‚cognati' (ed. p. 26 lin. 3).
8. tvtela 2, 25 bis ‚defendere nequit' (p. 27 lin. 1).
9. testator 2, 27 bis ‚legata faciendo' (p. 28 lin. 2).
10. tributum 3, 18.
11. transfuga 3, 36.
12. tabernarius 3, 46.
13. tergiuersator Add. 2, 18 (4, 14a).
14. transmigrare Add. 2, 46 (5, 25a oder 28a).
15. territorium 6, 1.
16. tignum 6, 7.
17. tubuli 6, 20.
18. tepidarium 6, 23.
19. tegule 6, 24. 25.
20. tugurium Add. 2, 54 (6, 33a).

*

1. usucapio [r]).
2. uicarius seruus 2, 5.
3. vindicta 2, 15.
4. usuarius 3, 27.
5. usufructuarius 3, 28.
6. uectores 3, 44.
7. uinarios 3, 51.
8. uaricosus 3, 56.
9. ualitudinarij 3, 58.
10. uacare 5, 36.
11. usurpare 5, 38.
12. uestimenta interpola 6, 45 bis ‚polita'.
13. urbana predia 6, 60.
14. via 6, 61.

*

1. xenodocus 1, 55.

*

1. yconomus 1, 53.
2. ypotheca 6, 40.

* * *

Explicit de sentencijs legalibus et significacionibus quorundam uerborum.

Ein Blick in die vorstehende Inhaltsangabe zeigt, dass die Schrift zum weitaus grössten Teile nichts ist als eine nach alphabetischer Ordnung umgestellte Copie der Epitome [30a]). Freilich hat über dieser Umstellung — einem der ersten bis jetzt nachweisbaren Versuche der Art, wie uns die Zeitbestimmung lehren wird — ein merkwürdiger Unstern gewaltet. Ihrem Verfasser fehlte einmal

r) (1) Usucapio conuencio(nem) pignoris non extinguit (= C. 8, 13, 7). (2) Manifestum est contra legem agere, qui uerba legis amplexus contra legis (*Cod.*: leges) nititur uoluntatem (*cf.* C. 1, 14, 5 pr.). (3) Qui igitur tenetur, quod actionem habeat, cedat eam aduersario et liberabitur.

30a) Die Frage Fitting's (Z. der Sav.St. Bd. 6 S. 152 N. 2), ob die in der Châlonser Hs. enthaltene alphabetische Schrift die — problematische — Vorlage des Libellus de uerbis legalibus sein möchte, ist also zu verneinen.

das gehörige Handwerkszeug und zweitens das Verständniss seines Handwerks.

Die Ep. Cat. benützt eine Handschrift der Epitome Ex. reg., die mit lib. 6 § 68 abbricht: des wertvollen Materials, das die Schlusspartien der Epitome enthalten, war der Verfasser beraubt. Und das alphabetische Glossar, das der Unbekannte zunächst aus seiner verstümmelten Epitome zusammengesetzt hat, leidet an manchen schweren Mängeln.

Schon das etwas bequeme System, nach dem der Autor gearbeitet hat, fordert die Kritik heraus. Er ordnet nemlich seine Stichwörter nur nach dem ersten sie beginnenden Buchstaben. Im Uebrigen bestimmt nicht mehr das alphabetische Princip die Ordnung, sondern vielmehr die Reihenfolge in der Quelle. Sogar hievon wird, allerdings nur in seltenen Fällen, abgewichen [31]); die Abweichungen erklären sich am Natürlichsten aus Unachtsamkeiten des Verfassers bei der Mundirung des Concepts.

Mehr noch schadet unserm Wörterbuch, dass die Vorlage allzuhäufig in der sinnlosesten Weise excerpirt und damit der gute Text der Epitome verderbt ist [32]). Oft ist auch der Zweck alphabetischer Umordnung verfehlt, indem ganze in der Epitome zusammengehörige Partien trotz ihrer alphabetwidrigen Reihenfolge unter dém Stichworte zusammengefasst werden, welches nur auf das an erster Stelle befindliche Stück der excerpirten Paragraphen, nicht aber auf die in der Quelle sich unmittelbar anschliessenden Stücke passt. [33])

31) Bei A 43. 45. C 19. E 8. J 8. 14. M 12. S 12. 15. 27. 29. — Ein für alle Mal (vgl. unten N. 92. 158. 196) ist übrigens darauf hinzuweisen, dass in Conrat's Ausgabe der Epitome absichtlich (S. CCCXXXIX) die Standorte der einzelnen Artikel, soweit sie von *Fl* abweichen, nicht angegeben werden. Es bleibt folglich die Möglichkeit, dass an den (oder einem Teile der) ‚Umstellungen' in unsern Epitomae alphabeticae die jeweilige Vorlage schuld ist.

32) In C 5. E 5. 22. F 5. H 3. J 21. L 3. M 6. 7. P 25. S 10. Sinnlos ist es auch, wenn z. B. Ep. 1, 1 in E 3 unter dem Stichwort Exactis aufgenommen wird.

33) Derartige am falschen Ort untergebrachte Artikel begegnen z. B. in A 26. C 25. D 2. E 3. 5. F 12. G 1. L 3. 5. 15. P 10. 24. 26. 32. R 5. S 6. 10. 11. 32. T 19. In alphabetischer Ordnung sind es diese:

accessio — S 32 (sequela)	consules — E 3 (Exactis)
accusator — R 5 (reus)	conuenire — P 32 (publicari)
bos cornupeta — F 12 (figuline)	dediticii — S 6 (seruus)
censores — E 3 (Exactis)	delator — R 5 (reus)
collimitare — L 3 (limitanei)	depositarius — C 25 (comodatarius)

Die auf die Alphabetisirung verwandte Tätigkeit war also weder sehr eindringend noch sehr kundig. Dagegen ist dem Verfasser die Anerkennung nicht zu versagen, dass er die Epitome, soweit sie ihm vorlag, mit einer gewissen Vollständigkeit ausgenützt hat. Uebersehen oder absichtlich unterdrückt worden [34]) sind von ihm die in der Note [35]) verzeichneten ganzen [36]) Paragraphen der Epitome, d. h. ein verhältnissmässig geringer Teil ($^1/_8$) der Vorlage [37]).

Seinen Text der Epitome hat der Compilator nur seiner einzigen Handschrift entnommen. Er ist ihm im Ganzen von Wort zu Wort, ohne eigenmächtige Veränderungen, treu geblieben. Die Handschrift gehörte, wie sich an der Hand der kritischen Ausgabe leicht feststellen lässt, zu den stark interpolirten; nähere Verwandtschaft zeigt sie z. B. mit Cod. N_1 bei Conrat.

Die Epitome ist nicht die einzige Quelle des Glossars von Châlons. Die andere, gegenüber der Epitome freilich stark zurücktretende, Quelle — oder die Mehrheit von andern Quellen? [38]) —

equus calcitrosus — F 12 (figuline)
erogare — A 26 (arrogare)
falsarii — P 26 (plagiarii)
figline — T 19 (tegule; cf. F 12)
fratres — S 10 (sorores)
fugitiuus — P 24 (pagani)
[gener — G 1 (glos)]
irenarchi — L 3 (limitanei)
irrogare — A 26 (arrogare)
latini — S 6 (seruus)
maturare — L 15 (locare)
nurus — G 1 (glos)
prosocer-prosocrus — G 1 (glos)
questores paricidii — E 5 (exquestor)
rationales cesaris — P 10 (palatinus)
sequester — C 25 (comodatarius)
socer-socrus — G 1 (glos)
subrogare — A 26 (arrogare)
tribunus celerum — D 2 (dictatores, vgl. T 1)
uerna — L 5 (libertini)
uir et uxor — S 11 (sponsus).

34) Zweimal gebracht werden nur wenige Stücke, vgl. A 32 und C 42, C 44 und P 49, F 2 und P 24.

35) Ep. 1, 11. 12. 14. 20. 21. 47. 48. 51. — 2, 17. 28. 39. 40. — 3, 6. 7. 9. 33. 35. 43. 54. 64. — 5, 5. 9. 11. 12. 16. 20. 21. 22. 29. 33. 37. 43. 45. 48. — 6, 4. 18. 28. 38. 64. 65: — zusammen 40 §§.

36) Ausserdem sind manche Teile von §§ weggeblieben. — Die Quellencitate der Ep. sind nur hie und da conservirt.

37) Von den nicht allen Handschriften der Ep. gemeinsamen Stücken der Add. II (1—56) fehlen: 1—7. 10. 16. 19. 20. 24 — 29. 33. 41. 47. 48. 51. 53. 56: — zusammen 24 §§.

38) Gegen die Mehrheit spricht u. a., dass die — oben abgedruckten — Excerpte sich alle unter einem ziemlich einheitlichen Gesichtspunct an éinem Faden aufreihen lassen. Es werden behandelt I. Strafrecht: Peculat A 3. P 1, Sklaventötung (actio legis Aquiliae, lex Corn. de sic.) J 1 § 4. A 44 § 1, Repetunden D 1, Mehrheit der Täter J 1 § 2, Vererblichkeit der Delictsklagen J 1 § 3; II. Strafprocessrecht: Capitalanklage A 1, Präjudicien A 44 § 2, günstige Stellung

hat sich bisher nicht ausfindig machen lassen. Die sehr merkwürdige Schrift, aus der die (oder die meisten) der Epitome fremden Excerpte stammen [39]), ist frei von allen Citaten aus den Rechtsbüchern [39a]) und aus der Literatur; sie hinterlässt den Eindruck des Archaistischen und beruht, soweit zu sehen, nicht ausschliesslich auf der Justinianischen Codification [40]). Es ist an anderm Orte auf sie zurückzukommen. — In der vom Verfasser der Ep. Cat. benutzten Vorlage stand sehr wahrscheinlich die zweite Quelle unmittelbar vor der Epitome, wie der jetzige Standort ihrer Fragmente in unserm Wörterbuche beweist. Die Alphabetisirung ist bei ihr dem Ordner der Ep. Cat. in besonders hohem Grade misslungen, und sie musste misslingen, da die Vorlage nur zum Teil Definitionen bot.

Die Entstehungszeit der Ep. Cat. lässt sich nicht mit Genauigkeit ermitteln. Einen Anhaltspunct für die untere Zeitgrenze liefert allein [40a]) das Alter des Manuscriptes. Die Handschrift muss nach 1260 geschrieben sein, da sie von éiner Hand herrührt und diese auch den um 1260 verfassten [41]) Ordo iudiciarius des Egidius de Fuscarariis copirt hat. Aus paläographischen Gründen aber kann sie nicht wohl über die ersten Jahre des 14. Jahrhunderts herabgerückt werden [42]). Für die obere Zeitgrenze beweist die Hs. natürlich nichts, da uns nichts berechtigt, in dem Codex den Archetyp zu sehen. Es erscheint jedoch nicht rätlich, hinter den Ausgang des 13. Jahrhunderts allzuweit zurückzugehen; dafür ist die Interpolation in dem benützten Texte der Epitome bereits zu sehr vor-

---

im Process A 44 § 3, Collusion C 1, Verteidigung E 1, Inventarisirung bei Deposition (und Tod) des Bischofs J 1 § 1; III. Sacral- und Staatsrecht: Augur A 2, res diuini iuris R 1, municipes M 1, (dazu officium O 1?), lex frumentaria L 1, emphiteosis E 2?, angarie A 4, parangarie P 2. — Dazu kommen ein paar Flores legum in U 1, die allerdings ohne erkennbaren Zusammenhang bleiben. — Die hier gegebene Anordnung will sich nicht genau mit der ursprünglichen decken, vgl. auch Note k a. E.

39) An Abfassung durch den Compilator der Ep. Cat. ist kaum zu denken. — Die Ueberlieferung in der Hs. zu Châlons lässt manches zu wünschen übrig.

39a) Nur wird einmal, s. u. inuentarium J 1 § 1, mit den Worten ‚in legibus‘ im Allgemeinen auf das Corpus iuris ciuilis hingedeutet.

40) Die Schrift steht durchaus auf civilistischem Boden. An dieser Annahme kann höchstens das möglicherweise canonistische Stück J 1 § 1 (Note k) irre machen.

40a) Wenigstens dürfte dem Beiseitelassen neuerer Literatur bei einer Schrift mit äusserst bescheidenem Quellenkreis kein Gewicht beizulegen sein.

41) Savigny Geschichte Bd. 5 S. 522.

42) Vgl. auch Catalogue général Dép. T. 3 p. 14.

geschritten [43]). Auf alle Fälle ist die Ep. Cat., weil noch im 13. Jahrhundert verfasst, nach dem jetzigen Stande unseres Wissens eine der ältesten Alphabetisirungen der Epitome und eines der ältern alphabetischen Rechtswerke überhaupt.

Ueber den Ort der Abfassung ist wiederum keinerlei Sicherheit zu gewinnen. Die Ortsbezeichnungen der Epitome (s. u. interesse) 5, 52 sind einfach beibehalten (rome, capue). Der gegenwärtige Standort der Handschrift könnte vielleicht als Indiz zu Gunsten nordfranzösischen Ursprungs verwertbar erscheinen. Das Urteilsconcept aber, welches sich am Ende der Handschrift findet und der holländischen Provinz Geldern angehört, ist geeignet, auf frühere Verwahrung der Hs. in den Niederlanden schliessen zu lassen. Dies alles bringt uns nicht hinaus über die aus der Handschriftengeographie zu gewinnende, fürs 13. Jh. freilich besonders unsichere, Vermutung, dass jede die Epitome verwertende Schrift am ehesten entweder Frankreich oder Deutschland zuzuweisen sei.

Die Ep. Cat. entbehrt der Vorrede. Ueber ihren Zweck vermöchte ein Vorwort nicht mehr zu sagen als das Werk selbst ohne weitere Worte zeigt; der originale Gedanke, die Epitome durch Verwandlung in ein alphabetisches Wörterbuch erst eigentlich gangbar zu machen, verdient hier dasselbe Lob wie bei den andern Schriftstellern, die auf dieselbe allerdings nahe genug liegende Idee verfallen sind. Worüber uns eine Vorrede aufzuklären vermöchte, das wäre nur etwa der Name des Verfassers; wie die Dinge liegen, können wir die Anonymität, in die den Verfasser sein freier Wille und seine Vorsicht oder aber die Ungunst der Ueberlieferung versetzt hat, nicht von ihm nehmen.

Ob der der Ep. Cat. im Explicit gegebene nicht sehr charakteristische Titel [44]) authentisch ist, lässt sich nicht feststellen.

Beilage I.

Beschreibung der Handschrift Nr. 33 der Bibliothek zu Châlons-sur-Marne [44a]).

Pergament, ausgehendes 13. Jh., 2 Vorblätter, 159 Blätter, 1 Rück-

43) Ueber die Chronologie der Interpolationsgeschichte lässt sich aus dem vorliegenden Material freilich kein exactes Bild gewinnen.

44) S. oben S. 390. Selbst im Fall der Authenticität müsste heute die Bezeichnung einer specielleren im Interesse der Literargeschichte weichen.

44a) Bei Haenel Ulpianus de edendo (Incerti auctoris ordo iudiciorum,

blatt, zweispaltig, 247 mm. hoch 161—163 mm. breit. Heft 1—8 Sexternionen (in Heft 1 fehlt das dritte Bl.), Heft 9 Duern, dessen drittes und viertes Bl. ausgeschnitten ist, Heft 10—13 Sexternionen, Heft 14 (Bl. 146—159) Septernio; Vorblätter Doppelblatt. Die Hefte haben Eckwortcustoden mit Ausnahme des 9. 13. 14.; die Signaturen fehlen oder scheinen zu fehlen in Heft 6. 9. 11. 14; die übrigen Hefte sind signirt mit den Buchstaben e (Heft 1), f (2), g (3), h (4), o(!) (5), d (7), e? (8), a (10), v (12), g (13), je hinter den Buchstaben die Zahlen i—vi. — Bl. 1—159, der eigentliche Codex, scheint von éiner Hand geschrieben zu sein. — Inhalt:

1. Vorbl. A a. b Register (wohl zu Nr. 2); Vorbl. B a leer; B b Inhaltsverzeichniss zum Cod. von einer Hand saec. 14/15.
2. Bl. 1a—97b'. Rolandinus Passagerii Summa artis notarie mit der Aurora. Savigny Geschichte Bd. 5 S. 542. 543. Textanfang: in cristi nomine amen. Incipit dyadema de arte notarie s(i)ue tabellionatus a magistro rolandino passagerio compositum in uiuario sancti stephani comorante. Folgen Verse. A Ntiquis temporibus. — Textende: in summa requiras. — Explicit summa magistri rolandini. deo gracias. — Anfang der Glosse: Incipiunt glose super rollandinam a rollandino composite. SOlet aromatum. — Ende Bl. 45a zu c. 4 de cessionibus am Anf.: forte pro superfluo agit; im Folgenden ist nicht etwa für die Fortsetzung der Glosse freier Platz gelassen.
3. Bl. 98a—145a'. Egidius Fuscararius Ordo iudiciarius. Savigny Geschichte Bd. 5 S. 522 ff., Schulte Geschichte Bd. 2 S. 141. Anfang: Incipit ordo iudiciarius editus per dominum egidium doctorem decretorum secundum consuetudinem bononiensem in foro ecclesiastico. IN nomine... Ego egidius de fuscarijs (*sic*). — Ende: in secula seculorum. Amen. Explicit. — Explicit ordo i. e. p. d. e. d. d. s. c. b. i. f. e. — Das Stück Bl. 145a'—b': ‚CVm autem uadit prope iudicem competentem, salutet eum inclinato capite — C. de iudi. l. per aptissimi (!)' ist wohl Nachtrag zum Vorhergehenden.
4. Bl. 146a—152b' Mitte. (De sententiis legalibus, d. h. Epitome Exactis regibus alphabetica). Anfang: Accusatur capitis. Ende: dicitur a greco quasi supposicio. — Explicit de sentencijs legalibus et significacionibus quorundam uerborum.
5. Bl. 152 b' Mitte — 159a. Sog. Ulpianus De edendo.[44b]) Anfang:

1838) p. XVII ist die Hs. nach Mitteilungen Warnkönig's bereits kurz (und nicht ohne Fehler) beschrieben; vgl. ferner Cat. gén a. a. O. (N. 42).

44b) Der Cod. Harleian. 2355 des Ulpianus De edendo enthält, nach dem officiellen Katalog der Harleian Mss., Bl. 20 ‚Quedam descriptiones seu explanationes vocabulorum iuridicalium iuri consone'; nähere Angaben enthält der Katalog nicht. Haenel a. a. O. (N. 44a) p. X. XV schweigt bei Beschreibung der Hs. völlig über das, für uns möglicherweise wichtige, Stück.

QVoniam ea, que in ciuilibus negocijs frequenter. — Ende: qui de appellacione cognoscit, prosequatur. — Explicit summula ulpiani de legibus.

6. Nachbl. a. Urteil in Ehesachen: ‚ar^dus (arnoldus) gier canonicus ecclesie bomelensis (Bommel Prov. Geldern) officialis prepositi Arnhemensis subdelegatus‘ erklärt eine Ehe wegen Verwandtschaft für nichtig; ‚datum anno domini m^0 ccc^0‘ (kein Punct, die Jahreszahl kann unvollständig geblieben sein).

II. Die Epitome alphabetica Basiliensis.

Sie ist überliefert in der unten S. 411—413 (Beilage II) beschriebenen Handschrift von *Basel aus dem Ende des 13. Jahrhunderts, und von mir nach diesem Codex benannt [45]).

Die Epitome Basiliensis hat in dem Ms. weder Ueberschrift noch Unterschrift noch Vorrede; die Ueberlieferung lässt sie also namenlos und titellos.

Dem allgemeinen Typus nach gleicht die Ep. Bas. allen andern hier zusammengefassten Alphabetisirungen der Ep. Exactis regibus, wie nachstehende Artikeltabelle vor Augen führt.

1. arbiter 1, 28 vollständig mit den Citaten.
2. assisterium 1, 57 [46]).
3. acta autem 1, 58 [47]).
4. argentarii 1, 59 vollständig.
5. apparitores 1,62 nebst dem Principium [48]) von Lib. II ‚hactenus‘ u. s. w.
6. adultus 2, 23.
7. agnati 3, 1 [49]).
8. item ex parte matris auunculus 3, 4 ed. p. 39_{12} bis Schluss [50]).
9. amitinus 3, 5 bis ‚sanguine nati (!)‘ ed. p. 40_{6}.
10. ascriptus glebe 3, 16 bis ‚transferantur‘ ed. p. 43_{10}.
11. agosa (!) C^1, agaso C^2 3, 31 vollständig.
12. aratrum 3, 60.
13. actor 3, 62.
14. abigens (!) 4, 4 bis ‚exercens‘ ed. p. 52_{10} [51]).
15. adulter 4, 10.
16. allegare 5, 2.
17. arrogare 5, 6.
18. attemptare 5,39 (!) [52]).
19. aurifodine 6, 14.
20. angarie uero 6, 36.
21. apotheca 6, 38.
22. apoca, antapocha 6, 39.
23. accessio 6, 44.
24. animaduersio 6, 46.
25. aduersio 6, 47.
26. acor 6, 48.
27. annotatio bonorum 6, 54.
28. actus 6, 61.
29. album pretoris 6, 63.
30. as 6, 64 bis ‚xii^ma

---

45) Die Hs. ist derselben Behandlung unterzogen worden wie die der übrigen Epitomae alphabeticae (S. 385 fg., unten S. 413). Ganz unwesentliche Schreibfehler sind verbessert.

46) Endet: ‚monachorum. asistria (*sic*) uel similia‘. Der Rest von Ep. 1, 57 fehlt.

47) Das Ende lautet: ‚ut quilibet factum suum sequatur‘.

48) Es ist von C^2 durch beigeschriebenes ‚vacat‘ getilgt.

49) Lesart: ‚Agnati sunt omnes siue per uirilem sexum siue per femineum coniuncti‘.

50) Die den auunculus magnus behandelnde Zeile ist des Homoioteleuton wegen ausgefallen.

51) Vgl. unten F 9.

52) Sinnlos ausserhalb des Zusammenhanges, den C^2 herzustellen versucht hat.

pars assis' ed. p. 85_1.
31. alluuio 6, 68.
32. applumbatio 6, 90.
33. auditorium 6, 95.
34. arra — pauperies (C^1 pauperis) 6, 96. 97.
35. aquiliana (C^1 aquilia) stipulatio 7, 5.
36. acceptilatio 7, 6.
37. abolitio 7, 14.
38. (a)vie deferenda 8, 35 ed. p. 112_{14} (!!)[53]).
39. actio autem 9, 1.
40. a^0 in rem 9, 2.
41. a^0 in personam 9, 3.
42. a^0 (!) in rem 9, 4.
43. a^0 confessoria 9, 6.
44. a^0 negatoria 9, 7, dazu 9, 8 ,sunt et alie' u. 9, 9 ,publiciana a^0'.
45. a^0 publiciana rescisoria (C^1 rebiscina !) 9, 10.
46. a^0 in rem occasione iurisiurandi 9, 11.
47. a^0 in rem de superficie 9, 12.
48. a^0 fauiana et pauliana (C^1 a^0 fauimaria [?] et paulimaria [? !]) 9, 14.
49. a^0 quoque in rem utilis 9, 15.
50. a^0 caluisiana 9, 13.
51. actiones quoque preiudiciales 9, 16. 17 ,sunt etiam alie' bis ,quasi seruiana' ed. p. 123_{12}.
52. a^0 seruiana (C^1 seruiaria) 9, 17.
53. a^0 quasiseruiana 9, 17.
54. actiones nasci dicuntur 9, 18 ed. p. 124_7.
55. actiones ex quasi contractu 9, 18 ed. p. 124_8 bis Ende.
56. a^0 commodati (C^1 incommodati) 9, 25.
57. a^0 quoque depositi 9, 26.
58. a^0 pignoraticia (C^1 pignoratiua) 9, 27. 9, 28 ,uerbis ut condicio'. 9, 29 ,litteris' bis ,se debere' ed. p. 130_7; der Rest fehlt wie in vielen Hss. 9, 30 ,consensu'; zwischen ,pecunia' und ,actio' ed. p. 130_{13} ist eingeschoben ,re ut condicio — pignoraticia' = 9, 19 fin.
59. a^0 empti, a^0 uenditi 9, 31.
60. a^0 locati, actione uero conducti 9, 32.
61. a^0 mandati 9, 33.
62. a^0 pro socio 9, 34.
63. a^0 prescriptis uerbis 9, 35; Schluss verderbt.
64. a^0 redibitoria (C^1 reddibitoria) 9, 36.
65. a^0 quanto minoris 9, 37; Schluss verderbt.
66. a^0 de constituta pecunia 9, 38.
67. a^0 in factum de iureiurando 9, 39. 40 bis ,a^0 de pauperie' ed. p. 133_{15}.
68. a^0 negotiorum gestorum 9, 43.
69. a^0 tutele 9, 44.
70. a^0 subsidiaria 9, 45.
71. a^0 de comuni diuidvndo (C^1 diuidendo) 9, 46.
72. a^0 familie herciscunde 9, 47.
73. a^0 finium regvndorum (C^1 regendorum) 9, 48.
74. a^0 de inofficioso testamento 9, 50.
75. a^0 ex testamento 9, 53.
76. a^0 de peculio 9, 54.
77. a^0 de (*om.* C^1) in rem uerso 9, 56.
78. a^0 tributoria 9, 57.
79. a^0 institoria (C^1 institutoria) 9, 58.
80. a^0 exercitoria 9, 59.
81. a^0 funeraria 9, 60.
82. a^0 ad exhibendum (C^1 exheredandum) 9, 61.
83. a^0 de tigno iniuncto 9, 62.
84. a^0 in factum de rebus ecclesiasticis uenditis 9, 63.
85. a^0 de pauperie (C^1 paupere) 9, 64.
86. a^0 (!) furtiua 9, 69.
87. a^0 furti manifesti 9, 70.
88. a^0 f. non manif. 9, 71.
89. a^0 ui bonorum raptorum 9, 72.
90. a^0 de arboribus furtim cesis 9, 73.
91. a^0 legis aquilie 9, 74.
92. a^0 iniuriarum 9, 75.
93. a^0 quod metus causa 9, 76.
94. a^0 de dolo 9, 77.
95. a^0 serui corrupti 9, 78.
96. a^0 rerum ammotarum (*sic*) 9, 79. 89 ,ex obligatione quasi ex maleficio', Text verderbt.
97. a^0 in factum de dolo aut furto 9, 90.
98. actione in factum tenetur iudex 9, 91.
99. a^0 de effuso et de eiecto 9, 92.
100. a^0 de posito uel suspenso 9, 93.
101. apparitores 1, 62, dazu die Anfangsworte von Lib II (vgl. oben A5) ,hactenus eos' u. 2, 1 bis ,et si possumus' ed. p. 20_{11}.
102. aqueductus 6, 61.
103. adempta legata 2, 35, dazu die Schlussworte von 2, 36[54]).
104. adulterium autem 4, 10 add. in der kürzern Form.

*

1. byarchas quoque 1, 45. 46.
2. beforcofum (!!) 1, 56 vollständig.
3. bonorum est posessor 2, 42.

---

53) Der Miniator hat den Anfangsbuchstaben nicht eingetragen, vielmehr den missratenen Artikel Zeile für Zeile rot durchstrichen.

54) 'Adempta legata dicunt (*sic*) illa, que testator adimit legatario, transfert in alium'. (!)

4. bonorum possessio (*sic*) hec secundum 2, 43.
5. b. p. vnde (C^1 ut) legitimi 2, 44.
6. b. p. unde liberi 2, 45. 46[55]).
7. b. p. unde uir et uxor 2, 47.
8. bos cornupeta 6, 27.
9. butacesa (!) 6, 28[56]).

*

1. consules 1, 1 ed. p. $1_{3.4}$ bis ‚consulerent(C consuluerunt)‘.
2. censores cf. 1, 2[57]).
3. comes sacre (!) largitionum 1, 24.
4. comes rerum priuatarum 1, 24.
5. comes sacri patrimonii 1, 24.
6. cliens 1, 31.
7. corniculares (*sic*) 1, 33.
8. cancellarii nomen 1, 34 vollständig.
9. circumducere (C^1 conducere) uero 1, 35.
10. comitatenses (C^2 comitarienses) milites 1, 42.
11. comeamen (!) uero 1, 42 (comeatio) bis ‚remuneratio‘ ed. p. 13_6.
12. centenario uel centurio (!) 1, 44.
13. curator 2, 26.
14. consobrini 3, 5 in.
15. colonus[58]).
16. colonus 3, 16 in. bis ‚habet‘.
17. coloni uero originarii (C_1 origenarii) 3, 16 fin. ed. p. $43_{9.10}$.
18. censiti 3, 18 vollständig.
19. collatores 3, 19.
20. creditor 3, 20.
21. constitutor 3, 22.
22. cementarii 3, 30.
23. circinatores (!) 3, 50.
24. comestor 3, 55.
25. contumax 3, 64. 65 (accusator, delator).
26. condicere 5, 10 bis ‚permanet‘ ed. p. 57_9.
27. cognoscere 5, 19 vollständig[59]).
28. capere 5, 20 vollständig.
29. censere 5, 23 vollständig.
30. cedere diem debiti 5, 26.
31. committere 5, 27 ed. p. 60_9 bis p. 61_1[60]).
32. confiscari 5, 30 Satz 1.
33. conuenire est inter aliquos 5, 31 die zwei letzten Sätze (vgl. P 29).
34. conniuere (C^1 committere) 5, 32.
35. cedere bonis 5, 43. 44 (soluendo esse).
36. cassitare Add. 2, 49 (5, 49a).
37. conponere leges 5, 55.
38. contignatio 6, 8.
39. cloaca 6, 17.
40. consistorium 6, 29 Satz 1.
41. cediciaria (!!) honera 6, 37 Satz 1.
42. cautio 6, 42 vollständig.
43. castrense 6, 66 ed. p. 86_{1-3} ‚lucratur‘.
44. captio 6, 67 vollständig.
45. citatio 6, 69.
46. consequentia litterarum 6, 73 Satz 1.
47. capitis diminutio 6, 74 Satz 1.
48. cenotaphium 6, 88 in. bis ‚sepulchrum‘.
49. cuppe 6, 101.
50. culleus 6, 102.
51. contractus 7, 1.
52. capio causa mortis 7, 8.
53. capitalia iudicia 7, 12.
54. constitucio 8, 49.
55. conditio certi 9, 20.
56. c. tri(ti)caria 9, 21.
57. c. ob causam donatorum (*sic*) 9, 22.
58. c. ex lege 9, 23.
59. c^{em} sine causa 9, 24.
60. c. indebiti 9, 41.
61. c. liberationis 9, 42.
62. codicilli 2, 39.
63. castellum 6, 22.
64. comeatus 1, 42.
65. condictio ob turpem causam 9, 80.
66. corporati 1, 50.

*

1. domestici iudices 1, 27 vollständig.
2. dictatores (C^1 der.... [Lücke] dictatores[61]) 1, 3.
3. dromones 1, 37.
4. ducinarii (*sic*) 1, 43.

---

55) Die Worte ‚b. p. unde cognati datur proximis cognatis‘ fehlen.

56) C^2 corrigirt ‚ruta cesa‘ und tilgt den Artikel durch beigeschriebenes ‚vacat‘.

57) Hs.: ‚censores a censu eris dicti sic, a quibus prouocandum non erat‘; die gesperrten Worte sind den bisher bekannten Hss. der Epitome fremd.

58) Wortlaut: ‚Colonus est ille, qui agrum colit pro precio siue causa lucri conuentione (C^1 commertione) cum uita sua durante, que est facta sine numerata pecunia (C^1 persona). Colonus alius tensicus (!), alius partiarius (C^1 partōnarius), qui totum colit agrum suis impensis et ex fructibus prestat domino fundi, quantum conuenit.‘

59) Das Wort ‚dispungere‘ fehlt.

60) Der Anfang ist verderbt: ‚c. est, quando peruenit‘ u. s. w.

61) C^1 beabsichtigte also, mit dem Anfangswort (‚deinde‘) von Ep. 1, 3 zu beginnen.

5. decuriones 1, 48.
6. dediticii 2, 14[62]).
7. directa substitutio 2, 38 ed. p. 33_3 bis ‚pubertatem' ed. p. 34_7.
8. diuortium 3, 12.
9. dietarii 4, 3 vollständig.
10. delegare 5, 3 vollständig.
11. deportare 5, 4 Satz 2.
12. de(te)stari 5, 18 vollständig mit der add.[63]).
13. diuertere 5, 24.
14. declinare sententiam 5, 39 Satz 1.
15. dupplomate uti 5, 59 vollständig.
16. dodrans 6, 64.
17. dextrans (*sic*) 6, 64.
18. deuns 6, 64.
19. dipendius[64]) 6, 65 Satz 1.
20. defunctio 6, 70.
21. deductio 6, 72.
22. duplicatio 6, 79 Satz 2 unverändert.

*

1. edilis 1, 5 vollständig.
2. edilis cerealis 1, 9 vollständig.
3. exequestor (*sic*) 1, 6 unverändert (!) bis zu Ende (exconsul, questores paricidii).
4. expenodochus (!) 1,55 bis ‚C. e. t.' ed. p. 17_2.
5. executores 1, 61.
6. emancipatus 2,19 bis ‚dimittere' ed. p. 24_8.
7. emancipare 2,19 letzter Satz.
8. emphiteothecarius 3, 25.
9. emphitheosis uero 3, 25.
10. erro 3, 35.
11. emansor 3, 37.
12. exercitor (C^1 exercator) 3, 41.
13. effractores 4, 6.
14. expilatores 4, 7.
15. exauctorizare 5, 7.
16. exhibere 5, 8.
17. estimare 5, 25 vollständig.
18. emergere 5, 34.
19. excandescere[65]) 5, 35. 36.
20. euincere 5, 45. 46, Text verderbt.
21. equus calcitrosus (C^1 calcutosus) 6, 26.
22. extraordinaria 6, 37 Satz 2 unverändert.
23. euictio 6, 50.
24. exceptio 6, 78.
25. exc. peremptoria 6, 78.
26. exc. dilatoria 6, 78.
27. executio 6, 82.
28. equitas 8, 2.
29. emancipatio[66]) edictum pretoris 8, 47 letztes Wort; 8, 48.
30. ergasteria 6, 35.

*

1. filiusfamilias 2,16 fin.
2. filius adoptiuus 2, 21 vollständig.
3. fideicommissarius 2, 34.
4. fideicommissum 2, 34.
5. fratres uterini 3,5 fin.
6. fideiussor 3, 21.
7. fideiussor in rem suam 3, 21.
8. fabri tignarii 3, 29.
9. fures 4, 1 vollständig (fur manifestus, nec manifestus; furtum oblatum, conceptum, prohibitum) und die Worte 4, 4 ‚maximus uero' bis Ende.
10. falsarii 4, 13.
11. fiscus 5, 30 Satz 2 mit der add., Satz 3.
12. foraculi (!) 6, 21 (cuniculi).
13. fuguline (!) 6, 25.
14. functio 6, 71.
15. ferruminatio (C^1 framminatio) 6, 90 Satz 1.
16. forum 6, 94.
17. fideicommissoria (*sic*) hereditatis petitio 9, 52.
18. (f)undus 6, 2.

*

1. glos 3, 14 in. bis ‚fratris'.
2. gener 3, 14 fin.

*

1. heres 2, 28.
2. h testamentarius 2, 29.
3. h. legitimus 2, 30.
4. h. fideiconmissarius 2, 31.
5. h. necessarius 2, 32. 33 (suus heres).
6. harenatores (!) (C^2 vrinatores) 3, 33.
7. hyrcosus 3, 54.
8. haustus 6, 61.

*

1. iudices 1, 25 vollständig.
2. iudices pedanei 1, 26.
3. itenarche (!) 1, 40.
4. ingenuus 2, 2.
5. inofficiosum testamentum 2, 37.
6. inquilinus[67]).
7. incola 3, 15.
8. inquilini 3, 17.
9. institor 3, 45.
10. incendiarii 4, 5.

---

62) Ausserhalb des Zusammenhanges sinnlos.

63) ‚Item detestari est execrari'.

64) So C; C^2 hat daran mehrfach herumgebessert.

65) C_1 hat die Vorlage, die er nicht zu lesen vermochte, zu folgendem erheiternden Unsinn umgestaltet: ‚Excandere est misci (oder ‚inisci'). veronam natare dominum non habere' (!!). C^2 corrigirt, aber nur die ersten Worte: ‚Excandescere est irasci'.

66) C^2 streicht ‚emancipatio'.

67) Der Artikel lautet: ‚Inquilinus, qui domum alterius ad tempus conducit'.

11. incestus Add. 2, 15 (4, 10a).
12. inficiari 5, 17 Satz 4.
13. ius sibi dicere 5, 49.
14. in certas regiones fundum diuidi 5, 50.
15. interesse mea 5, 52.
16. inuolare 5, 53.
17. interpellare 5, 56.
18. inmissum 6, 5 bis sustentetur'.
19. iubuli (!) (C^2 tubuli) 6, 20.
20. inter (!) mulctam et penam 6, 33.
21. inuentarium 6, 53.
22. ius pascendi (!!) 6, 61 ed. p. 82_{11} (letzte Wörter von Satz 1) bis ,seruit' ed. p. 83_2.[67a])
23. instrumenta agrorum colendorum 6, 100 vollständig.
24. inscriptio 7, 13.
25. iusticia 8, 1.
26. ius 8, 3.
27. iurisprudentia 8, 4.
28. ius publicum 8, 5. 6 (priuatum ius).
29. interdictum quorum bonorum 9, 65.
30. i. utrobi et uti pos 9, 66.
31. i. saluianum 9, 67.
32. i. unde ui 9, 82.
33. i. autem quod ui aut clam 9, 82.
34. i. de libero homine exhibendo 9, 83.
35. i. de uxore ducenda 9, 84.
36. i. de deducendis liberis 9, 85.
37. i. quorum legatorum 9, 86.
38. i. ne quid fiat in publico flumine 9, 87.
39. i. de itinere actuque priuato restituendo 9, 88.
40. intercessor 3, 23.

*

1. legatus proconsul (!) 1, 19.
2. limitanei 1, 39.
3. liminarche 1, 39 bis Ende.
4. libertini 2, 3.
5. libertus ortiuus (!) 2, 20.
6. legitimus tutor 2, 25 ed. p. 26_1—$_7$.
7. legatarius 2, 34 bis ,relinquo' ed. p. 30_{11}; dann ,legatum alii (!) fiebat' u. s. w. ed. p. 31_3—32_2.
8. lex falcidia 2, 40.
9. liberi 3, 3.
10. librarius 3, 40.
11. linthearia 3, 49.
12. leno 4, 9.
13. legare 5, 1.
14. licitari 5,28 vollständ.
15. litem pendere 5, 33.
16. litem contestari 5, 57. 58 (,inter diem'!).
17. lies (!) 6, 64 (bes).
18. locus religiosus 6, 86.
19. letamen (C^1 letarum) Add. 2, 60 (6, 92b).
20. est autem lex 8, 8 Satz 2 (vgl. unten L 36).
21. lex aquilia 8, 11.
22. lex lina morbona (!) 8, 12[68]).
23. lex eliascentia (C^1 eliescentia) 8, 13.
24. lex iulia maiestatis Add. 2, 61 (8, 13a)[69]).
25. lex iulia de adulterio 8, 14.
26. lex iulia de ui publica 8, 15.
27. lex iulia de ui priuata 8, 16.
28. lex iulia de ambitu 8, 17.
29. lex cornelia de uenef. 8, 19.
30. lex fauia de plagiariis 8, 20.
31. lex pompeiaria (!) de parricid. 8, 21.
32. lex cornelia de falsis 8, 22.
33. lex iulia repetundarum 8, 23.
34. lex iulia peculatus 8, 24.
35. lege (C^1 lex) iulia de residuis 8, 25.
36. lex xii. tabularum 8, 7. 8 Satz 1[70]).
37. luere 5, 14. 15 (pignorare).

*

1. municipes 1, 49 vollständig.
2. minor 2, 24 Satz 1[71]).
3. matrimonium 3, 11.
4. mandator 3, 24 Satz 1.
5. mandatarius 3, 24 Satz 2.
6. mulio 3, 32.
7. mensor 3, 39.
8. magister nauis 3, 42.
9. musio 3, 52.
10. morbus sonticus (C^1 senticus) 3, 57.
11. malleatores 4, 16.
12. mittere in possessionem 5, 41.
13. mitti in possessionem nomine uentris 5, 42.
14. menianum 6, 4.
15. menopolium (!) 6, 51.
16. moduli 6, 59.
17. minima capitis diminutio 6, 74.
18. media capitis diminutio 6, 74 bis Ende[72]).

67a) Derselbe Fehler wie in Ep. Cat. J 21, oben S. 388.

68) Die wörtliche Wiedergabe führt zu einer unrichtigen Verweisung, da von den latini nicht ,supra', sondern unten S 12 die Rede ist.

69) Lesart: ,Lex iulia maiestatis eos punit, qui in rem publicam uel principem aliquid mali fecerunt uel aliquid machinamenti moliti sunt'.

70) Durch beigeschriebenes rotes ,a', dem oben L 20 ein rotes ,b' entspricht, wird) dieser Artikel in der Hs. selbst an die richtige Stelle verwiesen.

71) Hinter ,predictam' hat der Redactor die erforderliche Ergänzung ,xxv annorum' eingefügt.

72) Die Worte ,ut cum — amittitur' ed. p. $89_{1.2}$ sind ausgefallen; veranlasst ist dies durch das Homoioteleuton.

19. monumentum (C^2 monimentum) 6, 88.
20. missilia 6, 89.
21. mera donatio 7, 7 vollständig (donatio causa mortis eingeschlossen).
22. magistri scriniorum 1, 36.
23. materfamilias 2, 18.
24. meritoria (C^1 mentoria) 6, 16.

*

1. naute 3, 43.
2. nunciare 5, 11. 12.
3. nouale 6, 32.
4. naulum 6, 92.
5. nouatio 7, 9.
6. noxa 6, 98.
7. nepos postumus 2, 41 Satz 2.
8. ‚nurus est filii mei uxor‘ 3, 14.

*

1. orphanostrophos (*sic*) 1, 54 vollständig.
2. oriegenarius (!) colonus 3, 16 Satz 2.
3. ortus olitorius 6, 15.

*

1. pretor urbanus 1, 7.
2. pretor peregrinus 1, 7.
3. patricius 1, 12. 13 (feminam consularem).
4. prefectus urbis 1, 14.
5. prefectus pretorio 1, 15.
6. pretor 1, 16.
7. preses prouincie 1, 17.
8. proconsul 1, 18.
9. prefectus augustalis 1, 20.
10. prefecti uigilum 1, 21.
11. palatinus 1, 22. 23.
12. primates officiorum 1, 32.
13. publicani 1, 41.
14. parabolani (C^1 parabolanei) 1, 51.
15. preco 1, 60.
16. paterfamilias 2, 16 in.
17. pupillus 2, 22.
18. pupilla 2, 22.
19. pupillaris substitutio 2, 38 ed. p. 34_7-35_4.
20. pup. subst. compendiosa 2, 38 ed. p. 35 $_{4-9}$.
21. postumus 2, 41 Satz 1.
22. parentes 3, 2 gekürzt.
23. propior consobrinus 3, 6 verderbt.
24. proprietarius 3, 26.
25. pagani 3, 34.
26. preuaricatores 4, 14.
27. personales actiones 5, 10 fin. ed. p. 57_9 $_{-11}$.
28. pignus committi 5, 27 Satz 1.
29. publicari 5, 30. 31 Satz 1. 2.
30. pro herede possidere 5, 47.
31. pro possessore possidere 5, 48.
32. pro indiuiso possidere 5, 51.
33. promulgare legem 5, 54.
34. plane 5, 60.
35. predium 6, 3.
36. proiectum uero 6, 5.
37. pedamenta 6, 10.
38. piscina 6, 19.
39. pretorium 6, 29.
40. perangarie (*sic*) 6, 36 Satz 1.
41. pignus 6, 41.
42. pensio 6, 49.
43. pretorium (C^1 pretonum) pignus 6, 52.
44. prescriptio (!) 6, 55.
45. prerogatiua (C^1 prerogata) 6, 57.
46. preiudicium 6, 58.
47. pecoris ad aquam appulsus 6, 61.
48. peculium 6, 66 vollständig.
49. pretorium (!) 6, 91 (portorium).
50. pactum conuentum 7, 3 ed. p. 99_6.
51. p. tacitum 7, 3.
52. p. nudum 7, 3 (bis Ende).
53. priuata delicta 7, 10.
54. publica iudicia 7, 11.
55. priuatum (C^1 putatum) ius 8, 6.
56. plebiscitum 8, 9[73]. 10.
57. pracmatica sanctio (C^1 secundo)[74]. 8, 51.
58. publiciana actio 9, 9.
59. petitio hereditatis 9, 49.
60. possessoria petitio hereditatis 9, 51.
61. pegasianum senatusconsultum 8, 32. 33; Text verderbt.
62. plagiarii 4, 12.
63. procurator causarum 1, 30.
64. postulare 1, 30 mit der add.
65. pontones 1, 38[75]).
66. prescriptio longi temporis 6, 77 vollständig.
67. prosocer 3, 14.

---

73) Unser Text weist dieselbe Lücke auf wie die Hss. *E Fl N*1. Nach ‚plebiscita‘ ed. p. 107_{10} findet sich in der Ep. Basil. die ihr eigentümliche Additio: ‚eo quod plebs ea sciat, uel quia sciscitatur, ut fiant‘ aus Isid. Etym. 5, 11 in einer D. 2 c. 2 verwandten Umbildung.

74) ‚Pracmatica sanctio (C^1 secundo) est confirmatio super aliquorum negotio in consistorio principum prius uentilato et per iuris peritos prius diffinito‘; Quelle mir z. Z. nicht bekannt. Nach dieser einen Definition folgt Ep. 8, 51 pracmatica sanctio im vollen Umfang.

75) C^1 hat nur ‚Pontones quedam sunt‘ und lässt dann $1^1/_4$ Halbzeilen leer. C^2 füllt die Lücke, aber aus einer andern Quelle als aus der Epitome: ‚tingna(?) uel nauicule, quibus trans[s]itur aqua‘.

68. pretor fideicommissarius 1, 10.

*

1. questores illustres 1, 6 bis ‚imperatoris' ed. p. 2_{11}.
2. questionem 6, 56 bis ‚nouit' ed. p. 81_{3}; eigentümliche Lesart.
3. quincuns (*C*[1] quinquens) 6, 64.

*

1. recta linea ascendentes 3, 4.
2. recta linea descendentes 3, 4 bis ed. p. 39_{11}.
3. repudium 3, 13 mit Einschiebsel [76]).
4. reus 3, 63.
5. receptatores 4, 8.
6. relegare 5, 4 Satz 1.
7. redibere 5, 5.
8. resarcire 5, 13.
9. refragari 5, 16.
10. renunciare 5, 17.
11. rem subhastari 5, 29 mit der add. [77]).
12. res aliquas describi 5, 37.
13. reuocare (*C*[1] *ins.* te, *C*[2] *del.*) domum 5, 40.
14. ‚recta(!) dicuntur integra' 6, 6 (tecta sarta).
15. replicatio 6, 79 Satz 1.
16. res iudicata 6, 81.
17. res sacre 6, 83.
18. res sancte 6, 84.
19. rudera 6, 93.
20. rei uendicatio 9, 5.
21. rustica predia 6, 60 Satz 1.

*

1. senatores 1, 11.
2. supputare (!) 1, 35 Satz 1.
3. syndicus 1, 52 [78]).
4. serui autem 2, 1 ed. p. 20_{11} bis Ende, mancipia und seruitus einbezogen.
5. seruus ordinarius 2, 4 fin.
6. seruus uicarius 2, 5.
7. seruus mediastinus (*C*[1] mediastus) 2, 6.
8. serui insularii 2, 7, am Schluss mit eigentümlicher add. [79])
9. serui uillici 2, 8.
10. serui uictores 2, 9. 10; Text verderbt.
11. seruus librarius 2, 11.
12. serui atriarii (*C*[1] atrarii) 2, 12. 13 [80]).
13. spurius 2, 17.
14. substitutus heres 2, 38 bis ‚consequatur' ed. p. 33_{2}.
15. substitutio non directa 2, 38 ed. p. 35_{9} bis ‚ueniat' p. 35_{12}.
16. substitutio in persona furiosi 2, 38 ed. p. 35_{13}.
17. sobrini 3, 7.
18. sponsus 3, 8.
19. sponsalia 3, 8. 9.
20. superficiarius [81]).
21. stationarii 3, 38.
22. stabularii 3, 47.
23. serua (!) 3, 53 (sceua).
24. sarcinator 3, 59.
25. scisiarii 3, 60 Satz 1.
26. sequester 3, 61 vollständig.
27. sicarii 4, 11.
28. stellio 4, 15.
29. subgrvnda (*C*[1] subgranda) 6, 9.
30. silua cedua 6, 11.
31. silua pascua 6, 12.
32. silua palaris 6, 13.
33. solarium (*sic*) 6, 30.
34. stratum 6, 34.
35. sequela 6, 43.
36. seruitutes urbanorum prediorum 6, 62.
37. sestuns (! *C*[1] sextuns) 6, 64 (sescunx).
38. sextans 6, 64.
39. semis 6, 64.
40. septuns 6, 64.
41. sentenciarum alia 6, 80.
42. sanguina (!) 6, 85.
43. sepulchrum 6, 87.
44. suppellex 6, 99.
45. stipulatio — [82]). 7, 4 vollständig.

---

76) Zwischen ‚agito tibi' und ‚neque tamen' ed. p. 42_{2} ist eingefügt: Aliud repudium est, cuius libellus datur post sponsalia ante contractum matrimonii (*sic*), qui continet hec u(er)ba ‚tua condicione non utar' et hec ‚tuas res tibi habeto' et aliud est diuortium, quod fit post contractum matrimonium, cuius cause uarie exprimuntur.

77) Die Fassung der add. steht der Form des Cod. *P* am nächsten.

78) Das Citat lautet in dem Cod. Basil.: ‚ut C. de sacros. ecclesiis'.

79) Sie besagt: ‚dicitur autem insula quasi in solo edificata, ut domus'.

80) ‚l o c i in (!) sunt, qui ita' u. s. w. — *C*[2] corrigirt ‚l a t i n i' und tilgt den Passus durch ein ‚vacat'.

81) Wortlaut: ‚Superficiarius est ille, qui aream conducit ea conditione, ut sibi liceat inedificare et domum tollere, cum uoluerit'.

82) Zunächst zwei Definitionen, die nicht aus der Epitome herrühren: ‚Stipulatio est uerborum conceptio, quibus is, qui interrogatus (*scr.* interrogatur), se daturum facturumue id, quod interrogatus est, promittit (= D. 45, 1, 5 § 1). — Stipulatio est interrogatio et responsio conmuni consensu et uerbis in eodem habitu animo obligationibus constituta'. (!) — Dann folgt Ep. 7, 4.

46. senatusconsultum 8, 26.
47. sc. macedonianum 8, 27.
48. sc. uelleianum (C^1 uellianum) 8, 28.
49. sc. plautianum (!) 8, 29.
50. sc. sylloianum (!) (C^2 *corr.* syllenianum) 8, 30.
51. sc⁰. parisiniano (!) 8, 31.
52. sc. apronianum 8, 34.
53. sc⁰. tertuliano 8, 35.
54. sc. orphitianum (C^1 orphitanum) 8, 36.
55. sc⁰. rubiano (!) 8, 38.
56. sc. transiā (!) 8, 37.
57. sc⁰. dantasiano (!) 8, 39.
58. sc⁰. artificuliano 8, 40.
59. sc. m̄cianum (!) 8, 41.
60. sc⁰. inmano (!) 8, 42.
61. sc⁰. uelusiano (!) 8, 43.
62. sc⁰. liboniano 8, 44.
63. sc⁰. turpilliano 8, 45.
64. sc. largianum 8, 46.
65. sc. sabinianum 8, 47.
66. sanctio 8, 50.
67. sacra annotatio 8, 52.
68. sacrum oraculum 8, 53 vollständig.
69. socer et socrus 3, 14.

*

1. tribunus scelerum (!) 1, 4 bis ‚consulari potestate' p. 1_{10}.
2. tribunus plebis 1, 4.
3. triumuiri (C^1 verderbt) monetalles 1,8.
4. triumviri capitales 1, 8 bis Schluss.
5. togatos 1, 29 vollständig.
6. traiectus 1, 38 [83]).
7. tabellarius 1, 58 Satz 1.
8. tutor 2, 25 Satz 1.
9. tutor autem testamentarius 2, 25.
10. tutor fiduciarius 2, 25 mit der add.
11. tutela 2, 25.
12. testator 2, 27 vollständig.
13. transfuga (C^1 tranfuga) 3, 36.
14. tabernarius 3, 46.
15. taccularii (!) (C^2 *corr.* saccularii) 4, 2 mit der add. von EGN_1 N_2P.
16. tergiuersatores Add. 2, 18 (4, 14a).
17. territorium 6, 1.
18. tignum 6, 7.
19. tepidarium 6, 23.
20. tegule 6, 24.
21. tortores 6, 56 fin.
22. triens 6, 64.
23. tripondius 6,65 Satz 2.
24. tenor litterarum 6, 73 Satz 2. 3.
25. titulus possidendi 6, 75.
26. triplicatio 6, 79 fin. unverändert.
27. transactio 7, 2. 3 (pactum personale mit der add.; pactum in rem bis ‚regressus' ed. p. 99_5).

*

1. uerna 2, 4 in.
2. uindicta 2, 15.
3. uir et uxor 3, 10.
4. usuarius 3, 27; der Schluss fehlt wie in LN_1.
5. usufructuaris (!) 3, 28.
6. uectores 3, 44.
7. uestiarii linthearii 3, 48.
8. uinatores (!) 3, 51.
9. uaricosus 3, 56.
10. ualitudinarii 3, 58.
11. uendicare 5, 9.
12. usurpare 5, 38.
13. uiuarium 6, 18.
14. uestimenta interpolata 6, 45.
15. uestiarium 6, 45.
16. urbana predia 6, 60 Satz 2. 6, 61 bis ‚apulsus' ed. p. 82_{11}.
17. uia 6, 61 p. 83_{4-13}.
18. usucapio 6, 76.
19. uenire diem debiti 5, 26 Satz 2.

*

1. xenia 6, 31.
2. xenodochium 1, 55.

*

1. yconomus 1, 53.
2. ypotheca 6, 40.

* * *

Das Basler Glossar gibt fast rein die Epitome, und eine sehr reine Epitome wieder.

Der Text der Vorlage stand dem der ältesten Conrat'schen Handschriften, insbesondere *Fl*, sehr nahe [84]). Dies zeigt sich auch in der Seltenheit der Artikel, die bei Conrat in Add. II verwiesen

---

83) In der Mitte fehlt der Satz über ‚pontones', vgl. oben P 65.

84) Beachtenswert ist insbesondre auch die Uebereinstimmung mit *Fl* in einer so flüssigen Materie wie die Citate sind. — Gelegentlich stehen die Lesarten der Ep. Basil. dem Cod. *N 1* (s. u. actio funeraria A 81, usuarius U 4) oder dem Cod. *E* (s. u. pro possessore possidere P 31) nahe. Auch zu Gunsten der alten Hs. *P* wird manchmal von *Fl* abgewichen (sub R 11, T 15).

sind[85]). — Mehrmals bietet die Ep. Bas. eigentümliche, in keinem bisher verwerteten Ms. der Ep. Ex. reg. vertretene Varianten. — Die Wiedergabe der Vorlage in der Basler Hs. lässt viel zu wünschen übrig: so schön und deutlich die Schrift ist, so voll ist sie von Schreibfehlern[86]). Ein Teil der Versehen mag auf Rechnung von Abschreibern kommen, wofern unsere Hs. nicht das Original der Ep. Bas. ist[87]); ein anderer Teil fällt zweifellos ihrem Verfasser selbst zur Last oder fand sich bereits in der von ihm benutzten Handschrift[88]).

Stellen, die der Epitome — oder genauer: einer bisher ermittelten Ueberlieferungsform der Epitome Ex. reg. — fremd sind, finden sich nur ganz wenige[89]).

Sieht man von der Einschiebung der eben aufgezählten Zusätze ab, so reducirt sich die Arbeit des Redactors der Epitome Basiliensis auf die Umstellung der einzelnen Definitionen seiner Vorlage nach dem Alphabet in der oben (S. 391) geschilderten ganz unvollkommenen Methode. Und nicht einmal sein eigenes bequemes Princip vermochte er mit Anstand durchzuführen. Weniger Gewicht dürfte in dieser Hinsicht auf die Inconsequenz in der Auswahl der Stichwörter, wo ihm z. B. das Haupt- und das Eigenschaftswort nebeneinander zur Verfügung standen, zu legen sein: er ist hier eben sklavisch seiner Vorlage nachgetreten[90]). Schlimmer ist die Er-

---

85) Es sind C 36, J 11, L 19. 24, T 16; die ältesten Hss. Conrat's, in denen sich diese 5 Stücke beisammen finden, sind *LS*.

86) Der Copist hat seine Vorlage an mehreren Stellen nicht entziffern können, so z. B. hat C^1 s. u. arbiter von dem Worte ‚dirimendam' nur ‚di' geschrieben; C^1 hat die Abkürzungen der Vorlage nicht immer verstanden, so ist z. B. häufig ‚persona' und ‚pecunia' verwechselt; des Oefteren sind Worte des Originals infolge von Homoioteleuta ausgefallen; *n* steht nicht selten für *u* und umgekehrt (vgl. A 14), soweit sich dies bei der grossen Aehnlichkeit beider Buchstaben überhaupt feststellen lässt. — Der Miniator setzt hie und da einen farbigen Initial, wo ein neuer Artikel noch nicht beginnen sollte. — C^2, vertreten durch mehrere Hände, hat vielfach gebessert, geht aber häufig ohne handschriftliche Grundlage rein conjecturalkritisch vor.

87) Was möglich, aber nicht erweislich scheint.

88) Siehe Tabelle sub B 9, C 41, E 4, F 12, H 6, J 19, R 14, T 15.

89) Es sind die folgenden neun: colonus N. 58, inquilinus N. 67, superficiarius N. 81, diese drei wohl Glossen zu Ep. 3, 15 ff.; pracmatica sanctio N. 74, stipulatio N. 82; endlich die Zusätze s. u. censores N. 57, plebiscitum N. 73, repudium N. 76 und serui insularii N. 79.

90) Vgl. J 5 inofficiosum testamentum, L 6 legitimus tutor (dagegen T 9. 10: tutor testamentarius, t. fiduciarius), P 58 publiciana actio, P 61 pegasianum senatusconsultum (anders S 47—65).

scheinung, dass in zahlreichen Fällen unter éinem Stichwort Dinge erscheinen, die mit ihm unter dem lexikalischen Gesichtspunct nicht das Mindeste zu tun haben und nach dem Princip alphabetischer Einreihung an ganz anderem Orte auftreten sollten. Der Redactor hat an diesen Stellen seine Vorlage offenbar gar nicht verstanden, nicht bemerkt, dass und wo die gerade vorliegende Definition zu Ende ist und einer neuen Platz macht. So kleben 28 Mal Artikeln, die suo loco richtig untergebracht sind, fremdartige, jeweils in der Epitome Ex. reg. unmittelbar nachfolgende Partieen an[91]).

Innerhalb der einzelnen Buchstaben ist in der Ep. Bas. die Reihenfolge des Originals ohne Schaden einigemal verlassen; die Umstellungen[92]) haben ihren Grund zum Teil in der vernünftigen Absicht Verwandtes zusammenzustellen (A 58, F 9), zum Teil vielleicht in der Vorlage, zum grössten Teil aber in anfänglicher irrtümlicher Auslassung.

Die Vollständigkeit, mit der die Ep. Ex. reg. in unserer alphabetischen Bearbeitung wiederkehrt, ist nur zu loben. Blos 6 bezw. 7 ganze[93]) Paragraphen von *Fl* sind bei der Alphabetisirung unter den Tisch gefallen[94]). — Auch Wiederholungen bereits aufgenom-

91) Siehe A 34. 44. 51. 58. 67. 101. 103, B 1. 6, C 25. 35, E 3. 19. 20, L 16. 37, M 18, N 2, P 3. 11. 29. 56. 61, S 10. 12. 19, T 27, U 16. — An einen unrichtigen Ort in alphabetischer Hinsicht sind geraten:

accusator — C 25 (contumax)
alitarchas — B 1 (byarchas)
(bona uacare) — E 19 (excandescere)
conuenire — P 29 (publicari)
delator — C 25 (contumax)
feminam consularem — P 3 (patricius)
interdiu — L 16 (litem contestari)
(latini) — S 12 (serui atriarii)
lex ortensia — P 56 (plebiscitum)
libertas — A 101 (apparitores)
(nancisci) — E 20 (euincere)
pactum personale, p. in rem — T 27 (transactio)
pauperies — A 34 (arra)
pignorare — L 37 (luere)
preiudicare — N 2 (nunciare)
proseneta — S 19 (sponsalia)
questores paricidii — E 3 (exquestor)
rationales cesaris — P 11 (palatinus)
senatusconsultum trebellianum — P 61 (pegasianum sc.)
seruitutes rusticorum prediorum — U 16 (urbana predia)
siriarchas — B 1 (byarchas)
soluendo esse — C 35 (cedere bonis)
(translata legata) — A 103 (adempta legata).

Alphabetischer Einfügung gar nicht fähig war das Principium von Ep. lib. II in A 101.

92) A 50. 58 101—104, C 62—64. 66, D 2, E 3. 30, F 9. 18, J 40, L 36. 37, M 22—24, N 5. 7. 8, P 62—68, R 21, S 56 69, U 19, X 2.

93) Hie und da fehlen Teile, z. B. Ep. 9, 19 in., 9, 40 fin.

94) Ep. 1, 47 uicarii, 5, 21 dare, 5, 22 abrogare derogare, 8, 18 lex cornelia de sicariis, 9, 55 actio quod iussu, 9, 68 ex obligatione maleficii, (9, 94 Epilog).

mener Texte begegnen nur vereinzelt [95]).

Eine genaue Bestimmung der Abfassungszeit der Ep. Basil. ist nicht möglich. Sicher ist nur der triviale Satz, dass sie nach Entstehung der Ep. Ex. reg. und vor oder in dem Zeitpunct der Niederschrift im Cod. Basil. verfasst sein muss; die Herstellung der Hs. aber dürfte noch vor das Jahr 1300 fallen [96]). Innerhalb dieses langen Zeitraums eine nähere Fixirung vorzunehmen fehlt es an jedem Anhaltspunct [97]). Auch die Reinheit und Ursprünglichkeit des nur wenig interpolirten Epitometextes beweist nichts; denn auch im Jahre 1300 hätte dem Redactor ein auf früher Stufe der Textentwicklung stehendes Manuscript zur Hand sein können.

Den Entstehungsort werden wir aus den mehrfach berührten (S. 384 fg. 394) allgemeinen Gründen in Deutschland oder Frankreich zu suchen haben. Eine bestimmtere Localisirung geht nicht an; die Ortsbezeichnungen in der Ep. Bas. sind lediglich die des Originals [98]).

Die Epitome Basiliensis ist nach Ausweis unserer Hs. fleissig benutzt worden. Mindestens zehn Hände, die dem Ende des 13. und dem 14. Jahrh. angehören dürften, haben sich auf dem Rande und an den hinter jedem Buchstaben eigens für Zusätze freigehaltenen Stellen [99]) als Mehrer des ursprünglichen Textes verewigt. Ihre Züge sind zum Teil gräulich unschön und so unleserlich, als habe ein Vorwurf zu paläographischen Uebungen für Vorgerücktere geschaffen werden sollen. Die Additionen [100]) sollen im

95) Ep. 1, 62 in A 5 und A 101; Ep. 9, 9 in A 44 und P 58.

96) Paläographische Gründe ergeben diesen Ansatz. — Interessant ist die Art, in der das Wort Digesta in Citaten abgekürzt wird. In T 4 steht ‚dig.'; in A 1. 4, B 3, C 5. 66, J 3, M 23, P 13. 64 die Sigle ꝺ'; in D 1. 5, H 1, L 1, M 1, P 5. 7. 8. 10. 64, S 1. 42, T 5 ein Zeichen das zwischen D mit Querstrich und ff in der Mitte steht. Vgl. Fitting, Zeitschrift für Rechtsgeschichte Bd. 12 S. 300 fg.

97) Anders verhielte es sich, wenn sich erweisen liesse, dass der Cod. Bas. die Originalhs. sei, wofür aber nur schwache Indicien sprechen. — Die nicht aus der Epitome stammenden Artikel sind chronologisch farblos.

98) Capua in C 57, Rom und Capua in J 15; Verona in E 19 (oben S. 399 N. 65) ist bloser Lesefehler. Mehr als Verderbniss dürfte es auch nicht sein, wenn in L 3 geschrieben wird: ‚hii qui confinia pnod' oppida uel ciuitates...'.

99) Sie sind sehr reichlich bemessen, Bl. 17 hinter J z. B. ist ganz leer geblieben und auch von Additionen frei.

100) Ich besitze von ihnen eine vollständige Abschrift.

folgenden in chronologischer Ordnung, soweit diese sich überhaupt durchführen lässt, behandelt werden.[101])

Hand I hat lediglich eine Lücke s. u. media capitis diminutio ergänzt, und zwar nicht aus der Ep. Ex. r., sondern mittels Conjectur[102]); sowie am Ende von Q den Artikel quadrans[103]) hinzugefügt.

Hand II hat den Artikel varica aus der Epitome (3, 56 add. nachgetragen.

Hand III gehört einem Legisten an, der seine Zusätze aus dem Corpus iuris ciuilis nebst der Accursischen Glosse und gelegentlich auch aus der Epitome schöpft[104]).

---

101) Von den zehn Händen schreiben Hand I Minuskel, Hand II—VI Currentschrift, Hand VII—X Cursive.

102) C^1 lässt ed. p. 89_1 ut cum quis — 89_2 amittitur aus, C^2I schreibt hinzu: maxima capitis diminutio est, cum quis simul et ciuitatem amittit.

103) ‚quadrans id est tres untie'. — Vielleicht rührt von Hd. I noch der Vers zu noxa her: ‚Noxia delictum, deli(n)quens noxa uocatur'.

104) Die Zusätze sind: eine Glosse zu apocha - antapocha am Ende ‚vnde versus: Apoca fit dantis, antapocha recipientis'; eine Glosse zu actio confessoria: ‚negatoria uerbis negatiuis secundum **p.** — quia negatur. **ac.**' = gl. altius tollendi Inst. 4, 6 § 2; Art. accusator (= Ep. 3, 65 vollständig); ‚cornicularij sunt, qui cornua sonabant — ad bella secundum **h.**' bei corniculares, jedenfalls aus Accursius; colonus originarius est — sine gleba uendi non potest nec mutari; Textänderung zu dipondius ‚Dipondium est hereditas diuisa in xxiiii vntias et sic est as' duplicatus; Textänderung in emphiteothecarius; ‚elioca[ca]minus est locus, in quo pater familias solitus sedere ad solem', cf. D. 8, 2, 17 pr. gl. eliocamino; zu filius adoptiuus a. E.: ‚vnde versus: Arrogo, qui suus est, set habet meus esse necesse; Patris adopto suum, set habet meus esse necesse'; Glosse zu harenatores, das in vrinatores verbessert ist, aus gl. per urinatores D. 14, 2, 4 § 1; Textsubstitution s. u. ius pascendi auf Grund von Inst. 2, 3 pr. und den zugehörigen Glossen; s. u. inscriptio wird hinter ‚inscriptio est' eingesetzt: ad penam tallionis obligatio. libellus accusatorius est; s. u. interdictum saluianum wird der Text der Epitome von ‚nomine' ab durch ein ‚vacat' getilgt und dafür hergesetzt: (interdictum saluianum domino competit de rebus coloni,) ‚quas tacite obligatas habet pro mercedibus fundi et dampnis si qua intulit. et differt a seruiana, quia in seruiana oportet locatorem probare colonum fuisse dominum tempore obligationis, ut D. de pig. (20, 1) l. et que nondum (15) § quod dicit, set in interdicto sufficit, ut eum possedisse probet, D. de saluiana(!) l. i', vgl. gl. pepigisset Inst. 4, 15 § 3 fin.; Glosse zu pretor a. E. u. honorarij; s. u. petitio hereditatis Textverbesserungen aus der Epitome; Glosse zu S 14 substitutus heres: ‚substitutionum v sunt genera — et hec non valet, D. de inpu. et ali. sub. l. uerbis. hoc plenius inuenietis notatum Inst. de inpu.(!) sub. in glosa „et ita hec uocatur", s. diese Glosse ad u. ad exemplum Inst. 2, 16 § 1 fin., die hier nur wenig gekürzt

Hand IV hat nur Unbedeutendes beigesteuert[105]).

Hand V verweist an zwei Stellen auf beizuziehende Artikel des Wörterbuchs und schreibt eine Definition des (in den Digesten vorkommenden) Terminus gratificatio her[106]).

Hand VI war am fleissigsten von allen; nicht weniger als 85 mit gutem Tact gewählte Zusätze verdankt ihr das Manuscript. Unter den Quellen stehen die römischen Rechtsbücher mit ihrer Glosa ordinaria in vorderster Reihe, nur nebenbei werden die Decretalen und ihre Glosse berücksichtigt.[107])

---

aufgenommen ist; s. u. triumuiri capitales Ergänzung des Digestencitats; s. u. uia wird der Passus ‚eo contentus' bis Ende (ed. p. 83 lin. 7—13) gestrichen (‚vacat') und ersetzt durch ein Stück ‚in hoc differt, quod, qui habet uiam — D. de serui. r. pr. l. vie' ohne Quellenangabe; es ist aus gl. continet Inst. 2, 3 pr. i. fin. entnommen.

105) Die Artikel prebenda, predium rusticum, ersterer vermutlich, letzterer sicher aus der Decretalenglosse, und: ‚patres conscripti fuerunt senatores, qui erant c numero, sic dicti, quia imperator portabat eos scriptos in dyademate suo'.

106) Zu ascriptus glebe a. E.: ‚quere infra eodem C', zu directa substitutio: ‚de hac materia quere infra eodem S'; — ‚gratificatio est, quando quis ex pluribus aliquod tenetur facere indeterminate, set, quod determinate faciat, hoc ex sua voluntate eligit, vt, si stipulatus sum tibi dare equ(u)m uel domum, ex stipulatione teneor alterum tibi dare, set ego possum eligere, quod volo, et liberabor'. (In der Glosse habe ich diese Erörterung nicht finden können.)

107) Verzeichniss der Additionen: arbitrator; Glosse zu apparitores; zwei Glossen zu ascriptus glebe; Zusatz zu actiones quoque preiudiciales (‚Nota, quod, licet secundum iura ciuilia tantum ille ciuiles questiones sint prejudiciales, in quibus de statu queritur, tamen secundum iura canonica questio spoliacionis est prejudicialis, quia non compatitur dissimilem questionem agens enim ex ea non potest conueniri nisi consimili accione, extra de ordine cognicionum [2,10] super spoliacione [4]'); actio popularis; ‚agape — dem Corp. iur. ciu. fremd — sunt conviuia pauperum'; acrimonia — scilicet ecclesie. **ac.**, s. gl. acrimoniam C. 1, 2, 5; ‚brocardica sunt loci generales, quibus argumenta ad causas de facto adnotamus. **Az.**', eine Definition, die Savigny Geschichte Bd. 3 S. 567 ff. nicht verzeichnet; Glosse zu consules, aus D. 1, 2, 2 § 16; ‚consularis femina quid sit, habes infra, vbi exponitur, quid sit patricius'; creditor hereditarius; Glosse zu condicere a. A.; ‚canonia est ius, quod prouenit ex eleccione et recepcione in fratrem, etiam sine percepcione beneficii. **B**'.' (= Bernardus); calumpniari; calumpnia; carbonianum edictum; calculus; circumscriptus; captus (nicht Ep. 6, 67); conpensatio; ‚commentariensem dicimus custodem carceris', vgl. Ep. 1, 8; consobrinus; ‚circulatores sunt, qui per serpentes terrent homines, ut fugiant, et tunc res eorum occupant', vgl. Accursius zu D. 47, 11, 11; ‚collectarius est, qui emit honorem, ut ex hoc multa colligat vendendo sentencias et alia judicis officia', vgl. C. 4, 2, 16; Digestencitat zu dictatores; Glosse zu dedititii a. E.;

Hand VII hat eine Lücke des Wörterbuchs aus der Epitome ergänzt [108]) und aus derselben Quelle einen Artikel nachgetragen [109]).

Hand VIII hat einige civilistische Beisätze hinzugeschrieben [110]).

Hand IX [111]) macht einige canonistische Bemerkungen [112]).

---

dicio; Glosse zu executores a. E.; zu exhibere; emblemata; fama; honoraria; heremodicium — et dicitur ab heremo. **ac.**; interdictum duplex; interdictum simplex; ‚iurisdicio est potestas de publico introducta cum necessitate iuris dicendi et equitatis statuende. **az.**'; iurisdicio voluntaria; iurisdicio necessaria; iuramentum calumpnie; iudicium duplex; iudicium simplex; iudicium dicitur v modis . . .; iudicium quandoque dicitur accio . . .; ‚in litem iurare est suo arbitrio prestito sacramento, pro quanto nollet re carere, rei estimacionem secundum suum singulare interesse facere. **az.**'; Glosse zu litem contestari aus Accursius; latini; ‚latumine (!) sunt carceres, quia ibi latent incarcerati', vgl. Acc. gl. latumias D. 11, 5, 1 § 4; Glosse zu monumentum; merum imperium, az. wird citirt, wohl aus Acc.; mixtum imperium, az. und alii citirt, wohl aus derselben Quelle; officium; Glosse zu patricius, u. feminam consularem ‚hoc debet esse in C'; ‚prefectus annone est edilis cerealis, quere supra E'; Glosse zu personales actiones; possessor vniuersalis; possessor singularis; precarium; profecticium; prodigus; pedanei iudices sunt, qui pedestria, id est infima, negocia tractant'; plus petitur 4 — arabische Ziffer — modis . . .; ‚pergula est tentorium quoddam linteaminibus vel similibus constructum. **az.**', gl. pergulam D. 5, 1, 19 § 2; publice actiones; plebs a populo eo differt . . .; pro rostris; prevaricari; patronus cause; purus locus; questores paricidii; racionales; Glosse zu sentenciarum alia a. E.; ‚sarcofagus dicitur a ‚sarcos', quod est caro, et ‚fagin', quod est comedere, quia ibi caro hominis comeditur', gl. sarcophagi D. 11, 7, 37 pr.; separacio; suffragium; stratores, = Ep. 1, 8; sportule; sepulcrum; satisdare; Glosse zu territorium mit der Sigle **h.**, beinahe wörtlich D. 50, 16, 239 § 8; turpillianum est senatusconsultum . . ., nicht Ep. 8, 45; tergiuersari; Glosse zu uindicta; zu uendicare a. E.; zu uiuarium a. E.: ‚D. de acquir. pos. l. iij § item feras bestias, quas in viuariis inclusimus, et pisces, quos in piscina collegimus'.

108) S. u. cautio aus Ep. 6, 42.

109) Ep. 6, 40 ypoteca, was hinter dem Buchstaben J nachgetragen ist.

110) ‚Antiferna est donacio propter nuptias, quere infra(?) donacio'; rei vxorie a c t i o; arbitrium tutele; collacio(?); ‚concilium est locus, in quo exercetur iurisdictio voluntaria, ut manum(i)ssio emancipacio'; evnuchi; error; ‚frunisclium (*sic*) est separacio viri et mulieris, et uidetur, quod c a n o n i s t e uocent diuorcium'; ‚fucare, tingere'; fabricenses; ‚monopola negociator talis, ut scilicet cum alio (a° *C.*) solus lucrum consequatur. producit med(iam) secundum a z o n e m; set si dicatur monopolius, tunc corripit med(iam)', vgl. etwa Azo Summa Cod. 4, 59 Nr. 1; matricula; nautica pecunia; nupcie secunde; ‚opera est officium diei artificialis'; pensitacio publica; pollicitacio; serwus fugitiuus; serwus dicitur corrumpi . . .; ‚stigma est nota publica, que brachiis militum debet infigi'.

111) Möglicherweise identisch mit Hand X.

112) ‚Bannis, id est denunctiantibus'; ‚capitio est tributum et salarium'

Von Hand X rühren zahlreiche canonistische Zusätze her, die, wo nicht durchaus, so doch wohl zum grössten Teil, aus Bernardus' Decretalenapparat ausgezogen sind[113].[114])

(Hand X fügt bei: ,magistratuum'); choartalis; ,litura est cancellatura'; Glosse zu titulus, mit der Quellenangabe ,hec b. extra de elec. dudum ecclesia rothom.', Auszug aus gl. intitulatam X. 1, 6, 54.

113) ,Angarie dicuntur personalia obsequia propriis sumptibus prestita, parangarie, ubi persona seruit sumptibus alienis'; ansa, Auszug aus gl. dum ansam X. 5, 40, 24; anchora nauis; ,ex causa non lucratiua accipio, ut quia emi'; ,capitularibus, id est libris, in quibus statuta scribuntur'; celeris (?) prouisio; commendare; ,videtur, quod bona alicuius confiscari et publicari idem sit'; nomine caucionis...; canon; cathedraticum; contestatio; collusio — se superari permittit. b. (= gl. collusione X. 3, 39, 11) idem alibi: collusio — fraudulenta conuentio (= gl. collusione X. 5, 22, 3); colludium; ,calculus est racio numerus sentencia carbo', Vers; commendatitie littere — hec b.; dotalicium; ,episcopus in curia romana non tenetur respondere, nisi velit, sine (?) cit(ac)ione (?), quia habet ius reuocandi domum, id est recedendi'; deferre, Extra-Citat; desertores; dignitas; edere actionem; Glosse zu exercitor: ,est dominus nauis, etiamsi conduxit eam'; ,foresta est locus, in quo fere includuntur et habet quis vsum venandi. b.'; gardia; iudicatus, Extra-Citat; ius patronatus; ,indago, inquisicio'; contradictorium iudicium; ius funerandi; indigena; interdictum vtrobi, aus Bernardus; instituere und inuestire, Auszug aus gl. instituatur X. 3, 7, 4; Glosse zu litura a. E.; ius episcopi consistit in duplici lege...; ,mora, negligentia'; mortuarium, aus gl. mortuariorum X. 1, 31, 16; malicia; obnoxius; officialis foroneus (?); crimen perduellionis; crimen peculatus, crimen stellionatus; pedagia, wie viele der Artikel, ohne Quellenangabe, ist Auszug aus gl. pedagia X. 5, 40, 26; pactum legis commissorie — b. extra de pignoribus. significante, Excerpt aus gl. commissorie X. 3, 21, 7; precaria, precarium; pignus pretorium; ,differenciam inter legem dyocesanam... et legem iurisdictionis ... inuenies extra de officio iud. ord. (1, 31) inter cetera (15) et capitulo sequenti (16)', hier im Buchstaben P deplacirt, vgl. oben lex; papa; programa; prescriptio interrumpitur...; ,palmarius victor in causis'; ad prescribendum — hec b. extra de pre. si diligenti, Auszug aus gl. iustus titulus X. 2, 26, 17; regalia; ,sarta tecta, id est integra', cf. Ep. 6, 6; scriniarii — hec b.; symdicus (*sic*); tragedia, comedia; vis; vicissitudines.

114) Der Vollständigkeit halber seien schliesslich 2 Artikel erwähnt, die keiner der 10 Hände mit Sicherheit zugewiesen werden können: eine civilistische Glosse zu pro possessore possidere a. E. in Currentschrift, und ,actio famosa dicitur, que infamat, ut furti etc.' in cursiven Zügen.

Beilage II.

Beschreibung der Handschrift CV35 der Universitätsbibliothek in Basel.

Pergament, 13. und 14. Jh., 83 Blätter 21:15 cm., 2spaltig. So viel Hände als Stücke, die Additionen nicht gerechnet; ausgenommen Nr. 1 und 4. Früherer Eigentümer nach einer Notiz von einer Hand des 15. Jh. auf Bl. 1b unten: Iste liber est fratrum ordinis predicatorum domus Basiliensis. — Inhalt:

1) Bl. 1a—a'. Erklärung einiger juristischen Termini u. ä., in Cursivschrift des 14. Jh., von Hand X(?) der Additionen zu Nr. 2 (vgl. oben S. 410). Anfang: quando rubrica aliqua incipit ab ‚ut'. — Bl. 1b kurzes Inhaltsverzeichniss der Hs. aus dem 15. Jh.

2) Bl. 2a—36a. Die Epitome Basiliensis und ihre Zugaben. Anfang: Arbiter est, qui ex compromisso partium. Ende: et greco sermo(!) ypotheca quasi sponsio(!). — 13. Jh.

3) Bl. 36a'—47b. Ein anonymes Decretum abbreuiatum[115]) mit dem Anfang: Uerbum abbreuiatum, ait propheta (Isai. 10, 23. 28, 22), faciet dominus (*C*² *add.* super) terram. ineffabilis abbreuiatio, qua inmensum fit modicum, eternum transitorium, incircumscriptibile circumscriptum. si sic pro capacitate humana dominus breuiauit unicum uerbum suum, quanto magis multiplicia uerba breuianda sunt hominum; gaudent siquidem non inmerito breuitate moderni. hic igitur libri decretorum uelud breuiarium quod(dam), quod studiosius suspirat(!) lector, diligenter et utiliter desudant (*scr.* desudaui ?), in quo, que minus necessaria uidebantur, sic inuenies resecata, ubi (*scr.* ubique?) seruatis, quantum lex breuiandi patitur, Paruum (*scr.* partium) distinctionum causarum questionum capitulorum paragraphorum sentenciarum uerborum integritate, ordine ac tenore. Si quis in aliquo dubitauerit, quasi ad fontem de ri*n*ulo(!) re*trat*(!) ad ipsum autenticum consulendum' u. s. w. Ende: De processu spiritus sancti. — Wohl Hand des beginnenden 14. Jh. — Bl. 47b' leer.

4) Bl. 48a. Canonistische Notizen von Hand X wie Nr. 1. Anfang: In const. Inter cunctas prohibetur.

5) Bl. 48a'—b'. Eine kurze Beschreibung der civilistischen und canonistischen Rechtsbücher, nebst Angabe der Citirmethode. Anfang: Nota. Ius diuiditur in canonicum et ciuile. Ius ciuile multos habet

115) Seine Vorrede deckt sich mit dem von Schulte, Zur Geschichte der Lit. über das Dekret Gratians, III. Beitrag S. 34—37, beschriebnen, vgl. den im Folgenden abgedruckten Anfang; sein Text nicht, da er nur ein ganz kurzes Inhaltsverzeichniss des Decretes liefert; vielleicht ist er identisch mit dem von Schulte a. a. O. S. 37 oben erwähnten Index.

libros, quorum principalis est codex . et habet libros xv(!) et quilibet liber habet suos titulos . et significatur per grossum C hoc modo ‚C.'. Ende: uel in illo capitulo.[116]) Bl. 49 leer. — Cursive des 14. Jh.

6) Bl. 50a—64b (mit alter Foliirung in arabischen Ziffern 1—15). Ueberschrift: Incipit breuiarium Bernhardi ad omnes materias in iure canonico inueniendas. Anfang: Uerborum superficie(!) penitus resecata. Ende: e. q. c. omnes et Sicut. Unterschrift: Expliciunt Margarite siue breuiarium Magistri bernhardi, qui fecit decretalium apparatum. — Wohl noch 13. Jh. — Vgl. Schulte Geschichte Bd. 2 S. 485 fg.

7) Bl. 64b'—69b'. Der anonyme Tractatus de interdicto, ausgezogen aus dem Apparat Innocenz' IV., verfasst im Jahre 1270[116a]). Anfang: AD dirigendum simpliciores. Ende: donec relaxetur. — 14. Jh.

8) Bl. 70a—80b'. Berengarius Tractatus de excomunicatione et de interdictis[117]). Anfang: Berengarius miseratione diuina Episcopus

116) Von Decretalensammlungen wird nur die Gregor's IX., nicht der Sextus erwähnt. Danach scheint das Schriftchen dem 13. Jh. anzugehören.

116a) Derselbe, der auch in der Hs. des Benedictinerstiftes zu Raygern V. 436 (Perg., 13. Jh., 47 Bl. 4°) Bl. 42 ff. enthalten ist; s. Ott Die Tabula iuris (1888) S. 1—4. 52 fg. Ich lasse den Text der Einleitung abdrucken, weil er den bisher bekannten an Güte übertrifft: AD dirigendum simpliciores in noticiam interdicti, que apud multos est modica uel interdicta (*scr.* incerta), eo quod preceptores iuris de hoc perfunctorie tractauerunt et confuse, quibusdam omnino tacentibus, quibusdam opinionem suam ponentibus, aliis meliori iudicio credulitatem suam submittentibus, plerisque consultationem faciendam persuadentibus, ratus sum utile fore, ut de hac materia fideliter conscriberem, que certioribus racionibus et auctoritatibus innituntur. Scrutantur igitur scripta domini Innocencij iiij[ti] cum textu decretalium omnium a principio usque in finem, que de interdicto aliquam faciunt mencionem. ipsius sentenciam tamquam legis animate et domini tam in iure quam in facto experientissimi cum reuerencia sum complexus. Si quis aliter sapit, hoc ei dominus reuelauit. non tamen habebit, quo me arguat uel impugnet sub tante sedis propiciatorio latitantem, de cuius iudicio disputare uel dubitare sacrilegij instar habet. Posui enim, que posuit ille in apparatu suo, sicut patebit, ex me hanc prebens operam, ut sparsa colligerem, collecta in competentem ordinem sub certis paragraphis digererem, digesta reuerencie uestre pro xenio offerrem, si forte locum habere queat in uestro gazophilacio hoc minutum. Actum anno domini M°. cc°. lxx°.

117) Schulte Geschichte Bd. 2 S. 182 lässt die Schrift zwischen 1294 und 1305 entstanden sein. Der terminus ante quem non ist auf alle Fälle über den 3. März 1298 herabzurücken, da der Sextus, und zwar sehr ausgiebig, citirt wird. Berengar scheint sogar bereits einen der Apparate zu kennen, wenn er (Bl. 75a' unsrer Hs.) sagt ‚in vi[o] libro de sen. et re iu. (2, 14) cum eterni (!) cum concordancijs ibi signatis'.

biteren. venerabilibus in cristo fratribus, abbatibus .... Quoniam excomunicatos non uitare. Ende: in pristinam excomunicationis sententiam relabuntur. (C^2 *add.* explicit.) 14. Jh.

9) Bl. 81a—83b'. Paulus de Liazariis Diuisio decreti. Anfang: (Q)uoniam faciendi libros plures nullus est finis, ecc^{es} xij. (u. 12), Ideo ego paulus de liaçarijs. Ende: in secula seculorum amen. 14 Jh. — Vgl. Schulte Geschichte Bd. 2 S. 247. — Das beschriebene hintere Innendeckelblatt (saec. xiv) ist theologischen Inhalts.

Die Hs. setzt sich zusammen aus einem Doppelblatt (vorderes IDBl. und Bl. 1), den 3 Sexternen Bl. 2—37 mit den Signaturen 1. 3. 4 (2 fehlt infolge Irrtums des Signanten), einem Sextern Bl. 38—49 Sign. 5, Quintern Bl. 50—59 und Ternio Bl. 60—65 Sign. 6. 7, Duernus Bl. 66—69 Sign. 8, endlich einem Sextern Bl. 70—81 Sign. 8. 9 und dem Doppelblatt 82. 83. Das nichtfoliirte hintere IDBl. ist einzeln. In diesen Hefte- und Lagenverhältnissen spiegelt sich die allmähliche Entstehung des Codex ab.

III. Die Epitome alphabetica Monacensis.

Die in der Beilage III beschriebene *Münchener Handschrift 11356 enthält u. A. eine alphabetische Epitome Exactis regibus, die von mir ebenfalls mit dem Original vollständig durchverglichen worden ist [118]).

Die Handschrift entbehrt der Inscription, der Subscription, wie auch jeder Vorrede, verrät also nichts über den Verfasser und über den etwaigen authentischen Titel des Werkchens.

Die Anlage des Glossars führt nachstehende Tabelle vor Augen.

1. accio 9, 1.
2. actio in rem 9, 2.
3. actio in personam 9, 3.
4. actionum in rem alia 9, 4. 5 (rei vendicatio).
5. actio confessoria 9, 6.
6. actio negatoria 9, 7. 8.
7. actio publiciana 9, 9.
8. actio publiciana (*Hs.* pecuniaria!) re(s)ci(s)soria 9, 10.
9. actio per (*Hs.* post) quam queritur 9, 11.
10. actio in rem de superficie 9, 12 13 (!).[119])
11. actione fauiana ... 9, 14.
12. actio quoque in rem vtilis 9, 15.
13. actiones quoque preiudiciales 9, 16. 17 die zwei ersten Zeilen.
14. actio seruiana 9, 17.
15. actio quasi seruiana 9, 17.
16. hec (*Hs.* dec) de actionibus 9, 18 die 6 ersten Zeilen, verkürzt und verderbt
17. actiones nascuntur ex maleficiis 9, 18 von

---

118) Die Orthographie in der nachfolgenden Tabelle befolgt die Principien, die für Handschriften des 14. Jh. massgebend sind. — Nicht überflüssig erscheint es, zu bemerken, dass ich die Handschriften der verschiedenen Epitomae alphabeticae nicht gleichzeitig nebeneinander habe benutzen können.

119) ... possideat. laniscana (!) a., per quam reuocantur, que in fraudem patroni alienauit libertus.

dersiebenten Zeile ab.
18. actiones etiam oriuntur ex contractus obligatione 9,19—24.[120])
19. actio commodati 9, 25 [121]).
20. actio quoque depositi 9, 26 [122]).
21. actio pignoraticia 9, 27.
22. actio que oritur ex contractus obligatione verbis 9, 28.
23. actio: litteris 9, 29.
24. actio: consensu 9,30.
25. actio empti (venditi) 9, 31.
26. actio locati (conducti) 9, 32.
27. actio mandati 9, 33.
28. actio pro socio 9, 34.
29. actio prescriptis verbis 9, 35.
30. actio redibitoria 9, 36.
31. actio quanto minoris 9, 37.
32. actio de constituta pecunia 9, 38.
33. actio in factum de iureiurando 9, 39.
34. item ex obligatione quasi ex contractu nascuntur actiones 9, 40 bis ed. p. 133 lin. 15 u. de pauperie; Rest mit Absicht gestrichen.
35. actio: condictio indebiti 9, 41.
36. actio: condictio libertatis uel liberationis 9, 42.
37. actione negotiorum gestorum 9, 43.
38. actio tutele 9, 44.
39. actio subsidiaria 9, 45.
40. actio de comuni diuidundo 9, 46.
41. actio familie her(c)iscunde 9, 47.
42. actio finium regundorum 9, 48.
43. actio: petitio hereditatis 9, 49 [123]) [124]).
44. actio de inofficioso testamento 9, 50. 51 [125]). 52.
45. actio ex testamento 9, 53.
46. actio de peculio 9, 54 [126]).
47. actio quod iussu 9, 55.
48. actio de in rem verso 9, 56.
49. actio tributoria 9, 57.
50. actio insti[tu]toria 9, 58.
51. actio exercitoria 9, 59.
52. actio funeraria 9, 60.
53. actio ad exhibendum 9, 61.
54. actio de tigno iniuncto 9, 62.
55. actio in factum de rebus ecclesiasticis venditis 9, 63.
56. actio de pauperie 9, 64.
57. actiones nascuntur etiam ex obligatione maleficij 9, 68 [127]).
58. actio condicione (!) furti 9, 69.
59. actio furti manifesti 9, 70.
60. actio furti non manifesti 9, 71.
61. actio vi bonorum raptorum 9, 72.
62. actio de arboribus furtim cesis 9, 73.
63. actio legis aquilie 9, 74.
64. actio iniuriarum 9, 75.
65. actio quod metus causa 9, 76.
66. actio de dolo 9, 77.
67. actio serui corrupti 9, 78.
68. actio rerum amotarum 9, 79.
69. actio conditionis (*sic*) ob turpem causam 9, 80.
70. actiones oriuntur ex obligatione quasi ex maleficio 9, 89.
71. actio in factum *cet.* 9, 90.
72. actione in factum *cet.* 9, 91.
73. actio de effuso et eiecto 9, 92.
74. actio de deposito uel suspenso 9, 93.
75. arbiter 1, 28, das Citat am Ende fehlt.
76. assisterium 1, 57.
77. assisteria 1, 57.
78. acta 1, 58 [128]).
79. argentarij 1, 59 vollständig, das Citat a. E. fehlt.
80. apparitores 1, 62.
81. adempta legata 2, 35.

---

120) In Ep. 9, 22 p. 126 lin. 12 ist ‚capuam‘ beibehalten.

121) Ed. p. 128 lin. 8 u. aduersus bis lin. 11 u. commodauit ist des Homoiotel. wegen ausgefallen.

122) Der Schluss ‚contraria — factas‘ fehlt wie in den Codd. *HSU*.

123) Ed. p. 136 lin. 5 u. ueluti bis lin. 6 u. casibus ist ausgefallen (Grund: Homoioteleuton).

124) Dazu ist am untern Rande von Bl. 4b hinzugeschrieben: Dicuntur apostoli ab epy, quod est supra, et stolon, quod est missio, quasi missio ad superiorem.

125) Ed. p. 136 lin. 17 u. utiles bis p. 137 lin. 1 u. dies ist ausgefallen (Homoioteleuton).

126) Ed. p. 137 lin. 8 u. uel seruo bis familias ist ausgefallen (Homoioteleuton).

127) Bis ed. p. 141 lin. 5 u. turpem causam, dann: et interdicta (-o *Hs.*), que (quod *Hs.*) queres loco littere J.

128) Das Ende lautet: ut quilibet factum suum sequatur.

82. ascripticius glebe 3, 16[129]).
83. agaso 3, 31.
84. aleator Add. 2, 9 (3, 38a).
85. actor 3, 62.
86. accusator 3, 65 bis ‚delator'.
87. abigeus 4,4 bis ‚exercens'.
88. adulter 4, 10.
89. adulterium 4, 10.
90. adulterinus 4, 10.
91. amittinus 3, 5. (!)
92. allegare 5, 2.
93. arrogare 5, 6.
94. abrogare Add. 2, 28 (5, 6h). Ep. 5, 22.
95. alienare Add. 2, 34 (5, 17b).
96. admittere Add. 2, 41 (5, 17i).
97. accipere 5, 20 mit Umstellungen.
98. ager Add. 2, 51 (6, 49 ?) ohne Citat.
99. aurifodine . . . 6, 14.
100. aucupium Add. 2, 52 (6, 19a).
101. angarie 6, 36.
102. apotheca 6, 38.
103. apocha-antipocha 6, 39[130]).
104. animaduersio 6, 46. 47 (!).
105. acor 6, 48 mit der add. von GLSU.
106. annotatio 6, 54.
107. actus 6, 61.
108. aqueductus 6, 61.
109. album pretoris 6, 63.
110. as 6, 64 (vollständig).
111. aduenticium — castrense — quasi castrense 6, 66.
112. alluuio 6, 68.
113. applumbatio 6, 90.
114. auditorium 6, 95 bis ‚causarum'.
115. arra 6, 96.
116. aquiliana stipulatio 7, 5.
117. acceptilatio 7, 6.
118. abolicio 7, 14.
119. adultus 2, 23 + 24.

*

Nvnc dicendum est de vocabulis incipientibus a littera B.

1. biarchas 1, 45.
2. bonorum possessor 2, 42.
3. bonorum possessio 2, 42 bis ‚possessione' ed. p. 37 lin. 4.
4. bp. alia 2, 43.
5. bp. vnde legittimi 2, 44.
6. bp. vnde liber(i) 2, 45.
7. bp. vnde cognati 2, 46.
8. bp. vnde vir et vxor 2, 47.
9. bona aliqua . . . 5, 36.
10. bos cornupeta 6, 27.

*

Nvnc agendum est de uocabulis incipientibus a littera C.

1. comes sacrarum largitionum 1, 24.
2. c. priuatarum rerum 1, 24.
3. c. sacri patrimonij 1, 24 ohne die Citate.
4. cliens 1, 31.
5. cornicularios . . . 1, 33.
6. cancellarij-cancellare 1, 34.
7. circumducere vero (!) 1, 35.
8. comitarenses (!) milites 1, 42.
9. comeata-acomeatus(!) 1, 42.
10. centenarij 1, 44.
11. corporati 1, 50, Citat fehlt.
12. cocidilli (!) 2, 39.
13. cognati 3, 1.
14. consobrini 3, 5.
15. colonus 3, 16 Satz 1.
16. collatores 3, 19.
17. constitutor 3, 22.
18. creditor 3, 20 Satz 1.
19. cementarij 3, 30.
20. circinatores (!) 3, 50.
21. comestor 3, 55.
22. contumax 3, 64.
23. calumpniatores-calumpniari Add. 2, 17. 19 (4, 13a. 15a).
24. corrogare Add. 2, 24 (5, 6d).
25. condicere 5, 10.
26. conducere Add. 2, 36 (5, 17d).
27. cognoscere 5, 19.
28. capere 5, 20.
29. censores 1, 2 fin. 1, 1. 2. 3. 4 bis ‚consulari potestate'. (!)
30. censere 5, 23 vollständig.
31. cedere diem debiti 5, 26.
32. confiscari 5, 30 Satz 1.
33. conuenire me 5, 31.
34. conuenire inter aliquos 5, 31.
35. conniuere 5, 32.
36. cedere bonis 5, 43.
37. casitare Add. 2, 49 (5, 49a).
38. componere leges 5, 55.
39. contignatio 6, 8.
40. cloacha 6, 17.
41. cistellum 6, 22.
42. consistorium 6, 29.
43. cautio 6, 42 vollständig.
44. cautio de euictione 6, 50.
45. captio 6, 67.
46. citatio 6, 69.
47. consequentia litterarum 6, 73.
48. capitis diminutio 6, 74.
49. cenophagium (*sic*) 6, 88 bis ‚sepulcrum'.
50. cuppe 6, 101.
51. culleus 6, 102.
52. contractus 7, 1.
53. captio est causa mortis 7, 8 vollständig.
54. capitalia iudicia 7, 12.
55. curator 2, 26.
56. condicio: de condictione multa inuenis sub littera A, quas (!) ibi interserui propter

---

129) Mit Auslassungen: Ascripticius glebe dicitur, qui volens descendere a gleba non permittitur nec inuitus possit de iure compelli, vt recedat.
130) Der Satz ‚inter quam — tradunt', ed. p. 75 lin. 1—3, fehlt.

quasdam concordantias et conuen(ien)tias actionum.

*

Agendum est nunc de vocabulis incipientibus a littera D.

1. domestici iudices 1, 27, Citat fehlt.
2. dromones 1, 37, Citat fehlt.
3. ducentarij (!) 1, 43.
4. decuriones 1, 48, Citat fehlt.
5. domesticus seruus (!) 2, 33[131]).
6. diuortium 3, 12.
7. depositarius Add. 2, 13 (3, 60a).
8. depositum Add. 2, 13 (3, 60a).
9. ‚deferre dicitur reo absente‘ = 3, 65 add. von LN1SU am Ende (cf. R 4).
10. dietarij 4, 3 mit der add.
11. delegare 5, 3.
12. deportare 5, 4
13. derogare Add. 2, 26 (5, 6f).
14. distrahere Add. 2, 33 (5, 17a).
15. decedere Add. 2, 40 (5, 17h).
16. detestari 5, 18.
17. detestatio 5, 18.
18. depingere (!) 5, 19.
19. dare 5, 21.
20. dispensare Add. 2, 47 (5, 28b).
21. declinare sententiam 5, 39.
22. duplumate (!) vti 5, 59.
23. de plano 5, 60.
24. dodrans 6, 64.
25. dextrans (!) 6, 64.
26. deuns (!) 6, 64.
27. dispondius (!) 6, 65.
28. defunctio 6, 70.
29. decusare Add. 2, 57 6, 71a).
30. diductio 6, 72.
31. duplicatio 6, 79.
32. donatio mera 7, 7.
33. donatio causa mortis 7, 7.

*

Nvnc agendum de vocabulis incipientibus a littera E.

1. edilis 1, 5.
2. exquestor 1, 6[132]).
3. edilis cerealis 1, 9.
4. epitrophium (!) 1, 56 in.
5. executores 1, 61.
6. emphiteotecarius (!) 3, 25.
7. emphiteosis 3, 25.
8. emphiteoneuma Add. 2, 6 (3, 25a).
9. equus Add. 2, 7 (3, 32a).
10. erro 3, 35.
11. emensor (!) 3, 37.
12. exercitor uel exquestor (!) 3, 41.
13. effractores 4, 6.
14. exploratores (!) 4, 7 (expilatores).
15. exauctorizare 5, 7.
16. exhibere 5, 8.
17. emergere 5, 34.
18. excandescere 5, 35 mit der add.
19. euincere 5, 45.
(20. equus calcitrosus 6, 26[133]).
21. eruta (!) cesa 6, 28.
22. emblemata Add. 2, 53 (6, 28a).
23. exenia 6, 31.
24. ergasteria 6, 35 mit der add. von LSU.
25. euictio 6, 50 Satz 1.
26. exceptio 6, 78.
27. exc. peremptoria 6, 78.
28. exc. dilatoria 6, 78 mit der add.
29. executio 6, 82.
30. equitas 8, 2.
31. edritricij (!!) 2, 14[134]).
32. emancipatus 2, 19 vollständig.

*

Nvnc agendum est de littera F.

1. feminam consularem 1, 13, Citat fehlt.
2. fideicommissarius-f.c-um 2, 34.
3. fratres patrueles 3, 5.
4. fr. consanguinei 3, 5.
5. fr. vterini 3, 5.
6. fideiussor 3, 21 mit der add., Citat fehlt.
7. fideiussor in rem suam datus 3, 21.
8. fabri tignarij 3, 29.
9. fugitiuus Add. 2, 8 (3, 34a).
10. fur 4, 1 (LSU) bis ‚auferendo‘.
(11. ‚maximus orator — vt abigeus‘ 4, 4 Satz 2[135]).
12. furtum oblatum 4, 1.
13. f. conceptum 4, 1.
14. f. prohibitum 4, 1.
15. falsarij 4, 13.
16. fiscus 5, 30 mit der add.
17. fundus 6, 2.
18. figuline 6, 25.
19. funccio 6, 71.
20. ferruminatio 6, 90.
21. forum 6, 94.
22. filiusfamilias 2, 16.
23. filius adoptiuus-adoptio 2, 21.
24. f. arrogatus 2, 21.
25. femine quamuis (!) ... 2, 25 Schlusssatz.

*

1.[136]) glos 3, 14 bis ‚fratris‘.

---

131) Zu ‚seruus‘ schreibt *C* auf den Rand: ‚vel heres‘; Ep. 2, 33 cit. handelt vom suus heres. Vgl. unten H 6.

132) Sachgemäss umgearbeitet: Exquestor est, qui pecuniam conseruatam administrabat et deposuit; sicut exconsul, qui desiit esse consul.

133) Ist unten auf dem Rand ohne Verweisungszeichen von der Texthand angeschrieben; es ist zweifelhaft, ob es im Sinne des Compilators hier, suo loco, einzuschalten sei.

134) Verlesen für dediticij; sachgemäss bearbeitet.

135) Unten auf dem Rand ohne Verweisungszeichen; vgl. oben N. 133.

136) Die Einleitungsclausel fehlt.

2. ‚gener meus maritus filie mee‘ 3, 14.

*

Nvnc agendum est de vocabulis incipientibus a H aspiratione.

1. heres 2, 28 bis ‚habuit‘.
2. h. testamentarius 2, 29.
3. h. legitimus 2, 30.
4. h. fideicommissarius 2, 31.
5. h. necessarius 2, 32.
6. ‚h. domesticus est: quere sub littera D.‘ (2, 33.)
7. hircosus 3, 54.
8. haustus 6, 61.

*

Agendum est nunc de vocabulis incipientibus a littera I.

1. ivdices 1, 25 vollständig.
2. iudices vero pedanei 1, 26 ohne Citat.
(3. ‚ithimarche (!) quid sit, quere, vbi limiarche (!)‘ [1, 40].[137])
4. yconomicus 1, 53 ohne Citat.
5. inquilini 3, 17.
6. intercessor 3, 23.
7. institor 3, 45.
8. incendiarij 4, 5.
9. incestus Add. 2, 15 (4, 10a).
10. irrogare Add. 2, 21 (5, 6a).
11. inficiari 5, 17.
12. ius sibi facit 5, 49.
13. in incertas (!) regiones fundum diuidi 5, 50.
14. interesse 5, 52[138]).
15. inuolare 5, 53.
16 interpolari (!) 5, 56.
17. interdiu 5, 58.
18. inmissum 6, 5 bis ‚sustentetur‘ mit der add.
19. ypotheca 6, 40.
20. ‚impense dicte sunt ab impendere‘ Add. 2, 55 (G) (6, 49a).
21. inuentarium 6, 53.
22. iter 6, 61.
23. instrumenta agrorum colendorum 6, 100.
24. i. fructuum colligendorum 6, 100.
25. i. fructus conseruandi 6, 100.
26. inscriptio 7, 13.
27. iusticia 8, 1.
28. ius 8, 3.
29. ivs (!) prudentia 8, 4.
30. ius publicum 8, 5.
31. ius priuatum 8, 6.
32. [139]) interdictum quorum bonorum 9, 65.
33. i. vtrobi et vti possidetis 9, 66.
34. i. sillianum (!) 9, 67.
35. i vnde vi 9, 81.
36. i. quod vi aut clam 9, 82.
37. i. de libero homine exhibendo 9, 83.
38. i. de vxore ducenda 9, 84.
39. i. de liberis deducendis 9, 85.
40. i. quorum legatorum 9, 86.
41. i. ne quid fiat in flumine 9, 87.
42. i. de itinere actuque priuato 9, 88.
43. ingenuus 2, 2.

*

Nvnc agendum est de vocabulis incipientibus a littera L; de K nichil inuenio.

1. legatus proconsulis 1, 19, Citate fehlen.
2. limitanei 1, 39.
3. liminarche-ithimarche 1, 39. 40, Citat fehlt.
4. liarchas et phiarchas (!!) 1, 46, Schlusssatz fehlt.
5. lega(ta)rius 2, 34.
6. legatum 2, 34.
7. legata adempta 2, 35.
8. legata translata 2, 36.
9. lex falcidia 2, 40.
10. liberi 3, 3.
11. libellus repudii 3, 13, ed. p. 41 lin. 10 — p. 42 lin. 4.
12. librarius 3, 40.
13. linthearium 3, 49.
14. leno 4, 9.
15. legare 5, 1.
16. luere 5, 14 mit der add. von GLSU.
17. lucrifacere Add. 2, 42 (5, 17k).
18. liceri 5, 28.
19. licitarij (!) 5, 28.
20. litem pendere 5, 33.
21. litem contestari 5, 57.
22. locus religiosus 6, 86 (GLSU)) ohne Citat.
23. letamen Add. 2, 60 (6, 92b).
24. lex duodecim tabularum 8, 7.
25. l. populi 8, 8.
26. l. ortensia 8, 10.
27. l. aquilia 8, 11.
28. l. iulia (!) norbana 8, 12 bis ‚libertate‘.
29. l. eliacentina (!) 8, 13 bis ‚libertate‘.
30. l. iulia lese maiestatis Add. 2, 61 (8, 13a).
31. l. iul. de adulterio 8, 14.
32. l. iul. de vi publica 8, 15.
33. l. iul. de vi priuata 8, 16.
34. l. iul. de ambitu 8, 17.
35. l. iul. repetendarum 8, 23.
36. l. iul. peculatus 8, 24.
37. l. iul. de residuis 8, 25.
38. l. cornelia de siccariis 8, 18.
39. l. corn. de falso 8, 22.
40. l. corn. de veneficiis 8, 19.
41. l. fauia de plagiariis 8, 20.
42. l. ponpeiana de patricidis (*sic*) 8, 21.
43. libertini 2, 3.
44. latini 2, 13.
45. libertus ortinus 2, 20.

*

Agendum est nunc de vocabulis, quorum principium est M littera.

137) Vgl. oben N. 133.

138) ‚rome‘ ‚capue‘ beibehalten.

139) Vorher gehen die Worte: ‚interdictum quorum bonorum, vtrobi uti posidetis, interdictum sillianum‘ — wohl eine in den Text geratne Randbemerkung.

1. magistri scrineorum (*sic*) 1, 36.
2. municipes 1, 49.
3. municipium 1, 49, Citat fehlt.
4. matrimonium 3, 11.
5. mandator 3, 24.
6. mandatarius 3, 24.
7. mulio 3, 32.
8. mensor 3, 39.
9. magister nauis 3, 42.
10. musio 3, 52.
11. mancus Add. 2, 11 (3, 53a).
12. morbus sonticus 3, 57.
13. manggones seu ventilanarij (!) Add. 2, 16 (4, 12a).
14. malleatores 4, 16.
15. maturare Add. 2, 38 (5, 17f).
16. mulctare Add. 2, 45 (5, 23a).
17. mittere in possessionem 5, 41.
18. mitti in poss. nomine ventris 5, 42.
19. mutilare Add. 2, 50 (5, 52a).
20. menium 6, 4.
21. mentoria (!) 6, 16.
(22. monopolium 6, 51[140]).
23. moduli 6, 59.
24. monumentum 6, 88.
25. missilia 6, 89.
26. ‚manumissio est datio libertatis' 2, 3 add.
27. materfamilias 2, 18, Citat fehlt.

*

Nvnc de N agendum est.

1. nasconium (!) 1, 56.
2. nurus 3, 14.
3. naute 3, 43.
4. nunciare 5, 11.
5. nancisci 5, 46.
6. nouale 6, 32 mit der add., Citat fehlt.
7. naulum 6, 92.
8. numnisma (!) Add. 2, 58 (6, 90a).
9. noxa 6,98 mit der add.
10. nouatio 7, 9.

*

Nvnc de O est agendum.

1. orphanotrophus 1, 54, Citat fehlt.
2. originarius colonus 3, 16.
3. obtemperare Add. 2, 39 (5, 17g).
4. ortus olitorius 6, 15.
5. ordinaria sunt onera 6, 37 vollständig.

*

(A)gendum est nunc de vocabulis incipientibus a P littera.

1. pretor vrbanus 1, 7.
2. pr. peregrinus 1, 7.
3. pr. fideicommissarius 1, 10.
4. patricius 1, 12, Citat fehlt.
5. prefectus vrbis 1, 14, Citate fehlen.
6. prefectus preterio (!) 1, 15, Citat fehlt.
7. pretor 1, 16, Citate fehlen.
8. preses prouincie 1, 17, Citat fehlt.
9. proconsul 1, 18, Citat fehlt.
10. prefectus augustalis 1, 20, Citat fehlt
11. prefecti vigilum 1, 21, Citat fehlt.
12. palatinus 1, 22, Citate fehlen.
13. postulare 1, 30 mit der add.
14. procurator 1, 30.
15. pontones 1, 38 bis zum Ende, Citat fehlt.
16. publicani 1, 41, Citat fehlt.
17. parabolani 1, 51 mit der add., ohne Citat.
18. preco 1, 60.
19. postumus 2, 41.
20. postumus nepos 2, 41.
21. possessor bonorum 2, 42[141]).
22. parentes 3, 2.
(23. prop[r]ior sobrinus 3, 6[142]).
24. prosenecta (!) 3, 9.
25. prosocer 3, 14.
26. prosocrus 3, 14.
27. proprietarius 3, 26.
28. pagani 3, 34.
29. plagiarij 4, 12.
30. preuaricatores 4, 14.
31. prorogare Add. 2, 25 (5, 6e).
32. postulare Add. 2, 30 (5, 12a) bis ‚exponere' (cf. P 13).
33. pignorare 5, 15.
34. permutare Add. 2, 35 (5, 17c).
35. pignus committi 5, 27 mit der add. von GLSU.
36. per (!) promissionem committi 5, 27.
37. publicarij (!) 5, 30.
38. pro herede possidere 5, 47.
39. pro possessore poss. 5, 48.
40. pro indiuiso poss. 5, 51 mit der add. von GLSU.
41. promulgare 5, 54.
42. predium 6, 3 mit dem Schlusssatz von 5, 23.
43. proiectum 6, 5.
44. pedamenta 6, 10.
45. piscina 6, 19.
46. pretorium 6, 29 mit der add., ohne Citat.
(47. inter penam et mulctam 6, 33[143]).
48. perangarie (!) 6, 36.
49. pignus 6, 41.
50. pensio 6, 49.
51. pignus pretorium 6, 52.
52. prescriptio (!) 6, 55.
53. prerogatiua 6, 57.
54. preiudicium 6, 58 bis ‚confessionem' ed. p. 82 lin. 3.
55. pecoris appulsus 6, 61.
56. peculium 6, 66[144]).

140) Vgl. oben Note 133.

141) Der ganze § ausser der Definition von bonorum possessio, die unter B 3 wiedergegeben ist.

142) Vgl. Note 133. 143) Vgl. Note 133.

144) Der Satz betreffend das peculium castrense fehlt (er ist in A 111 aufgenommen); der Artikel schliesst hier: ‚Aduenticium etc. inuenis supra in littera A' (siehe A 111).

57. prescriptio 6, 77 mit den additiones von GLSU.
58. portorium 6, 91.
59. pauperies 6, 97
60. peripsima Add. 2, 59 (6, 92a) gekürzt.
61. pactum personale 7, 3 mit der add.
62. p. in rem 7, 3.
63. p. conuentum 7, 3.
64. p. tacitum 7, 3.
65. p. nudum 7, 3.
66. priuata delicta 7, 10.
67. publica iudicia 7, 11 vollständig.
68. plebiscitum 8, 9.
69. possessoria peticio hereditatis 9, 51 (cf. A 44).[145]
70. postliminium Add. 2, 3 (2, 1a).
71. paterfamilias 2, 16.
72. pupillus 2, 22.

*

Nvnc agendum est de vocabulis incipientibus a Q littera.

1. qvestores 1, 6[146].
2. questionem 6, 56.
3. quadrans 6, 64.
4. quincuns 6, 64 mit der add.; schliesst: ‚Que(re), vbi agitur de as assis' (cf. A 110).

*

Nvnc dicendum est de vocabulis incipientibus ab R littera.

1. racionales cesaris 1, 23.
2. repudium 3, 13 Satz 1.
3. reus 3, 63.
4. referre (! cf. U) 3, 65 fin. nebst der add. von LSU.
5. raptores Add. 2, 14 (4, 1a).
6. receptatores 4, 8.
7. relegare 5, 4.
8. redibere 5, 5.
9. resarcire 5, 13 mit der add. von GLSU.
10. refragari 5, 16.
11. renuntiare 5, 17 mit der add. von GLSU.
12. res aliquas describi 5, 37.
13. reuocare domum 5,40.
14. rustica predia 6, 60 vollständig.
15. replicatio 6, 79 mit der add.[147]).
16. res iudicata 6, 81.
17. res sacre 6, 83.
18. res sancte 6, 84 + 85 ‚sanguini' (!), Citat fehlt
19. rudera 6, 93.
20. recta linea descendentes (*scr.* asc.) 3, 4.
21. recta linea descendentes 3, 4 bis zu Ende, gekürzt.

*

1.[148]) sindicus 1, 52, Citat fehlt.
2. subputare (!) 1, 35.
3. serui quoque (!)-mancipia 2, 1, Citat fehlt.
4. seruitus 2, 1.
5. seruus ordinarius 2, 4.
6. s. vicarius 2, 5.
7. s. mediatinus (!) 2, 6.
8. s-i insularij 2, 7 vollständig.
9. s. victores 2, 9.
10. s. cubicularij 2, 10.
11. s-us librarius 2, 11.
12. s-i attriarij (*sic*) 2, 12.
13. spurius 2, 17, Citat fehlt.
14. substitutus 2, 38.
15. substitutionum alia 2, 38 bis zu Ende.
16. sobrinus 3, 7.
17. sponsus 3, 8.
18. socer 3, 14.
19. socrus 3, 14.
20. sequester 3, 24 α (LSU)[149]).
21. stacionarij 3, 38.
22. stabularij 3, 47.
23. sceua 3, 53.
24. sartor (!) 3, 59.
25. scisarij (!) 3, 60 vollständig.
26. sequester 3, 61 (vgl. S 20).
27. saccularij 4, 2.
28. siccarij 4, 11.
29. stellionus (!) 4, 15.
30. subrogare Add. 2, 23 (5, 6c).
31. suffragari Add. 2, 32 (5, 15a).
32. signare Add. 2, 43 (5, 171).
33. subsignare Add. 2, 44 (5, 17m).
34. subhastari 5, 29 mit der add. von GLSU.
35. soluendo esse 5, 44 mit der add. von LSU.
36. subgrunda 6, 9.
37. silua cedrina (!) 6, 11.
38. s. pascua 6, 12.
39. s. palaris 6, 13.
40. salarium 6, 30 mit der add.
41. stratum 6, 34 mit der add. von LSU.
42. seruitutes rusticorum prediorum 6, 61 Satz 1[150]).
43. s. vrbanorum pr. 6, 62.
44. sexcuns 6, 64.
45. sextans 6, 64.
46. semis 6, 64.
47. sextans (! *scr.* septunx) 6, 64.
48. sententia 6, 80.
49. sepulcrum 6, 87.
50. suppellex 6, 99.
51. stipulatio 7, 4 vollständig.
52. st. aquiliana 7, 5 (cf. A 116).
53. senatusconsultum 8, 26, Schlussworte fehlen.
54. sc. macedodianum (!) 8, 27.

---

145) Ed. p. 136 lin. 17 ‚utiles' bis p. 137 lin. 1 ‚dies' infolge von Homoioteleuton ausgefallen.

146) Vollständig bis auf den Satz über den exquestor, der oben E 2 verwertet ist.

147) Unten auf dem Rand ist hinzugeschrieben: duplicatio 6, 79 bis zu Ende.

148) Die Einleitungsclausel fehlt.

149) Siehe ed. p. 50 Note zu p. 49 lin. 10—p. 50 lin. 2.

150) Anschliessend: Quid sit via, iter etc., inuenies sub suis litteris.

55. sc. vellianum (!) 8, 28.
56. sc. plancianum 8, 29.
57. sc. sillanianum et claudianum 8, 30.
58. sc-o pisoniano 8, 31.
59. sc. pagasianum (!) 8, 32.
60. sc. trebellianum 8, 33.
61. sc. aproniannm 8, 34.
62. sc-o tertulliano 8, 35.
63. sc. orphicianum 8, 36.
64. sc-o rubiano 8, 38.
65. sc. trasianum 8, 37.
66. sc-o damasiano 8, 39.
67. sc-o artificulliano 8, 40.
68. sc. vicianum 8, 41 + 42[151]).
69. sc. volusianum 8, 43.
70. sc-o liboliano (!) 8, 44.
71. sc-o turpiniano (!) 8, 45.
72. sc- largianum 8, 46.
73. sc. sabi[a]nianum 8, 47.

*

Nvnc agendum est de vocabulis incipientibus a littera T.

1. tribunus plebis 1, 4.
2. triumviri monetales 1, 8.
3. tr. capitales 1, 8 bis ‚condempnatos‘ ed. p. 3 lin. 8.
4. togatos 1, 29 bis ‚honoraria‘ ed. p. 10 lin. 2.
5. transiectus (!) 1, 38.
6. tabellarius uel tabellio 1, 58.
7. testator 2, 27.
8. testamentum 2, 27 + 28 (!), Citat fehlt [152]).
9. translata legata 2, 36 (cf. L 8).
10. testamentum inofficiosum 2, 37.
11. transfuga 3, 36.
12. tabularij Add. 2, 10 (3, 47a).
13. tergiuersari Add. 2, 18 (4, 14a).
14. transmigrare Add. 2, 46 (5, 28a).
15. territorium 6, 1.
16. tecta sarta 6, 6.
17. tignum 6, 7 mit der letzten add., ohne Citat.
18. tepidarium 6, 23.
19. tubuli 6, 20 + 21 (!).
20. tegule 6, 24.
21. tugurium Add. 2, 54 (6, 33a).
22. triens 6, 64.
23. tripondius 6, 65.
24. titulus possidendi 6, 75.
25. transactio 7, 2.
26. tutor 2, 25.
27. t. legittimus 2, 25.
28. t. testamentarius 2, 25.
29. t. fiduciarius 2, 25 add. von LSU.
30. tutela 2, 25 bis Schluss [153]).

*

Nvnc agendum est de vocabulis incipientibus ab V littera.

1. usuarius 3, 27.
2. vsusfructuarius 3, 28 vollständig.
3. vermatores (oder: verinatores) (!) 3, 33.
4. vectores 3, 44.
5. vestiarij linthearij 3, 48.
6. vinarios 3, 51.
7. varicosus 3, 56.
8. valitudinarij 3, 58.
9. vendicare 5, 9.
10. venire diem debiti 5, 26.
11. vsurpare 5, 38.
12. viuarium 6, 18.
13. vestimentum interpolum 6, 45.
14. vestiarium 6, 45 mit der add. von LSU.
15. vrbana predia 6, 60 (cf. R 14).
16. via 6, 61.
17. vncia 6, 64.
18. vsucapio 6, 76.
19. verna 2, 4, Citat fehlt.
20. villici 2, 8.
21. vindicta 2, 15.

*

Nvnc de X littera est agendum.

1. xenodocus 1, 55 vollständig mit der add. von GLSU.

* * *

Die Epitome Monacensis ist nach der gelieferten Inhaltsangabe nichts anderes als eine alphabetische Umstellung der Epitome Exactis regibus. Von sämtlichen andern bekannten Wörterbüchern unterscheidet sie sich dadurch, dass sie — ausser den schematisch wiederkehrenden Einleitungen vor den meisten Buchstaben — keinen einzigen Satz enthält, der nicht aus der genannten Vorlage entnommen wäre[154]). Unser Lexikon gibt den Text seiner Quelle mit verhält-

151) Ed. p. 114 lin. 8 non uult — lin. 9 similis fehlt, vielleicht bloser Schreibfehler.

152) Die Worte ‚succedit — uniuersum ius‘ ed. p. 29 lin. 1. 2 sind infolge von Homoioteleuton weggeblieben. Nach § 28 cit. ist beigefügt: ‚Heres est qui succedit etc., quere sub littera H‘, vgl. Conrat's Note zu ed. p. 28 lin. 4. 5 und oben H 1.

153) Schlusssatz auch oben F 25.

154) Die Beischrift auf dem Rande, von der in der Note 124 zu A 43 berichtet ist, ist nicht Bestandteil des Wörterbuchs, sondern Glosse.

nissmässig grosser Treue wieder[155]) und nur in einigen wenigen Fällen sind die quellenmässigen Sätze leicht überarbeitet[156]). Der benutzte Text gehörte der Handschriftenclasse (G)LSU an[157]).

Das Princip der Anordnung ist dasselbe wie bei den übrigen Epitomae alphabeticae, d. h. die Stichwörter des Originals werden nach dem, nicht nach den Anfangsbuchstaben zusammengestellt; im übrigen bleibt innerhalb der Buchstaben die Reihenfolge der Urschrift gewahrt. Ausnahmen vorbehalten: denn einmal finden sich Artikel ausserhalb der Reihe der Epitome Exactis regibus[158]), und sodann begegnen, was eine bedenkliche Schwäche der Arbeit ist, manche Paragraphen der Quelle ausserhalb des Buchstabens, in den sie nach dem Princip hätten eingereiht werden müssen; sie sind jeweils an dem ihnen vorhergehenden Satze des Originals hängen geblieben und finden sich jetzt zweckwidrigerweise unter dem Stichwort der in der Epitome vorangehenden Definition. Dies trifft in vielen (23) Fällen zu[159]).

---

155) Im Richtigen wie im Falschen. Eine Menge der vielen Versehen, Schreibfehler und Auslassungen fand der Bearbeiter sicher bereits in seinem Originale vor. Fehler: depingere D 18, edritricij E 31; vgl. ferner: epitrophium E 4, eruta cesa E 21, exenia E 23, liarchas L 4, prescriptio P 52, referre R 4, vermatores V 3 und die Verbindung von Ep. 2, 27. 28 in T 8.

156) Bearbeitet sind: A 97, E 2. 31; gekürzt sind: A 16. 82. 103; P 60; R 21. Die Quellencitate sind, wie wohl bereits in der Vorlage, gestrichen.

157) *GLSU*: A 1. 105. 111. 112. 119, B 3. 4, C 25. 40. 43, E 23. 32, F 2. 24, J 12, L 6. 16. 37, M 4, P 35. 39. 40. 57. 59, R 3. 9. 11. 18. 20, S 34. 62, T 8. 19. 25, V 7. 13, X 1; *LSU*: C 1. 52, D 9, E 4. 5 24, F 10, L 41, R 4, S 20. 29. 35. 41, T 28. 29, V 14; *SU*: A 20. 104; *GLS*: A 108; *GU*: H 2; *G*: J 20; *LS*: J 24; *GS*: J 43; *GSU*: N 5.

158) Ep. 3, 4. 5. 6 stehen am unrichtigen Ort (vgl. dagegen C 14, F 3—5) in A 91, P 23, R 20. 21; vgl. ferner A 1—74, A 97, C 18. 29, L 35—37. 39, P 13, S 2. 64, T 19. — Ein eigentümliches Schicksal haben Ep. 2, 1—26 gehabt; in S sind sie am richtigen Platze eingereiht, im Uebrigen aber am Ende der Buchstaben nachgetragn, also anfänglich übersehen worden.

159) So würde man z. B. das Wort consul vergebens an der Spitze des Buchstabens C suchen: Ep. 1, 1 ist von Ep. 1, 2—4 und diese sind von Ep. 5, 23 attrahirt worden (C 29. 30); — unter actio werden auch die condictiones (A 18. 35. 36. 58. 69), nicht dagegen die interdicta — vgl. die Bemerkung des Redactors in der Note zu A 57 — behandelt; über den Grund dieser alphabetwidrigen Inconsequenz hat sich der Verfasser selbst (in C 56) geäussert. Die übrigen Fälle, in denen es an der Zerreissung des Nichtzusammengehörigen fehlt, sind folgende: rei vendicatio in A 4, petitio hereditatis in A 43, possessoria und fideicommissaria petitio hereditatis in A 44, nummularii in A 79, (auersio in A 104), castrense, quasi castrense peculium in A 111, minor, maior in A 119, ausser consules auch dictatores, tribunus ce-

Von ganzen Paragraphen der Vorlage fehlen in der Epitome Monacensis nur wenige[160]); der Grund des Fehlens ist teilweise eine Auslassung in der Vorlage[161]), teilweise wohl ein Uebersehen des Bearbeiters. Wiederholungen finden sich einigemal[162]).

Für die Abfassungszeit der Münchner Epitome muss der Zeitraum von der Entstehung des Originals bis zur Niederschrift des Codex im 14. Jh. offen gehalten werden. Die Heimat ist nicht mit Sicherheit zu bestimmen. Eine gewisse Wahrscheinlichkeit spricht für Deutschland: hier befindet sich, und befand sich wohl seit Langem, das Manuscript; hierhin weist die Handschriften-Geographie, zumal wenn die Epitome Monacensis erst dem 14. Jh. zuzuweisen wäre. Die Ortsbezeichnungen der Vorlage sind unverändert herübergenommen[163]), also ohne Beweiswert.

Beilage III.

Beschreibung der Handschrift Clm. 11356 (Polling. 56) der Hof- und Staatsbibliothek in München.

Pergament, 14. Jh., 326 Blätter klein-4°, 13 : 9½ cm. Einspaltig, Bl. 30b—35b' (und einige andre, kleine Stellen) zweispaltig. Von éiner Hand geschrieben. — Inhalt:

1. Bl. 1a—29b. Epitome alphabetica Monacensis. Anfang

lerum, tribuni militum in C 29, patronus in E 32, adoptio in F 23, traiecticia pecunia in P 15, sagmina in R 18, mancipia in S 3, aratrum in S 25, heres in T 8, cuniculi in T 19.

160) Es fehlen ganz: Ep. 1, 11. 32. 47; 3, 10. 15. 18. 46; 5, 12. 24. 25; 6, 43. 44; 8, 48—53; 9, 94. Aus Add. II fehlen: 1. 2. 4. 5. 12. 20. 22. 27. 29. 31. 37. 48. 56. 62. 63. 64. 65. In Summa sind dies also 19 bezw. 17 Paragraphen.

161) Ep. 8, 48—53 fehlen in den Handschriften GSU; in einer der Handschriften der Gruppe GLSU finden sich von den aus Add. II nicht übernommenen Stücken nur: Add. 2, 1. 5. 20. 22. 29. 31 37.

162) Ep. 6, 64 as steht vollständig in A 110; die einzelnen Teile werden mit bewusster Absicht (vgl. Q 4 am Ende) wiederholt in D 24. 25. 26, Q 3, 4, S 44—47, T 22, V 17. Es kehren ferner wieder A 81 in L 7, L 8 in T 9, A 116 in S 52, B 2 in P 21, F 25 in T 30, V 15 in R 14; P 69 ist enthalten in A 44; an der Wiederholung S 20 = S 26 ist die Vorlage schuld. Zweck der Wiederholungen war vielleicht, die Brauchbarkeit des Wörterbuchs zu erhöhen. Denselben Zweck verfolgen die Verweisungen in A 57, H 6, J 3, P 56 S 42, T 8.

163) Siehe A 18, J 14.

ohne Ueberschrift: Accio nichil aliud est quam Ius prosequendi. Ende: set per s. litteram dicitur senodochium.

2. Bl. 30a—322b. Frater Johannes de ordine fratrum minorum Excerptum ex Summa Monaldi. (Bisher unbekannt.)

Anfang der Vorrede: INter preclara virtutis et sapiencie.[164]) — Anfang des Capitelverzeichnisses: Et ne error fratribus[165]); Ende

164) Diese Vorrede, aus der sich das Wesentliche zur Charakteristik des Auszugs ergibt, in der aber leider der allein für die zeitliche und räumliche Fixirung der Schrift massgebende Name des Dedicatars ausradirt ist, hat folgenden Wortlaut: INter preclara virtutis et sapiencie opera constat illud merito pre ceteris esse laudabile, quod non sui dumtaxat auctoris emolumento concluditur, verum vtilitatis proprie radios ad proxima queque diffundit. Nichil e(n i(m) adeo bonum est, quod non pulcrius elucescat, si fiat aliorum noticia comprobatum. Licet igitur ego frater Johannes de ordine fratrum minorum minimus Inter omnes sciencie coartatus angust...(ias), caritatis tamen latitudine diffusus pauca, que pro captu non ... (vt?) Ita dicam sciencie mee set plus laboris uel studij didici, s... (sociorum ?) peticioni non arroganter, set humiliter fidel.. (it)er.... (que co)mmunic.... (aui ?). cum In diuersis. voluminibus diuersi casus .... es et ad in .... (ueni)endum difficiles hinc inde ponantur, perutile visum est I ... (nsci? entie mee, casus magis necessarios et tangentes forum anime e..(x) Summa fratris Monaldi decerpere, vt ex compendiosa collection.. (e) quamplurium facilior esset intellectus In singulis. Pe(ti)tioni igitur (oder: ergo; nicht zu unterscheiden) fratrum et sociorum annuens meorum casus, ut me In ipsa Summ.. (a) memineram comperisse, breuiter In hoc opusculo congregare prop.. (o)sui, non meam laudem affectans, set meam sociorumque meo... (rum) vtilitatem attendens, cum et de meo nichil apposuerim; S.... (et so)lum, tanquam si pictor de exemplari facit ymaginem, sic ... (et ?) ego laborando casus penitenciales magis vtiles, prout Ibidem r..(e)peri, sic conscripsi. Qui tamen labor si aliis communicandus, p.. (primo ?) reuerentissimo (in ‚reuerendissimo' corrigirt) patri nostro fratri....... Ministro prou.. (in)-ciali fratrum Minorum, Sapiencia et sciencia quamplurimum re.. (di ?)mito, duxi presentibus committendum. Explicit prolog..(us).

165) Et ne error fratribus querentibus diuersos casus fastidium generet, omnes Rubricas siue titulos casuum presentis Summule breuiter annotaui. Et primo, quis possit esse Abbas. De potestate abbatis. Quare debeat remoueri. De Renunciatione abbatis. Quando possit conueniri (?) et quando non. — De abbatiss..(a). — Unser Excerpt erstreckt sich über folgende Capitel der Summa Monaldi (nach der Zählung bei Ott in den Wiener SB. Bd. 117, 1888, IV S. 57—74):

1. 2. 6. 8. 9. 11. 15. 16. 17. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. [27 im Capitelverzeichniss, nicht im Texte.] 36. (37 im Texte, nicht im Capitelverzeichniss; ebenso die Nrn., die fernerhin in runden Klammern stehen.) 38. 41. 42. 43. 44. 45. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 58. 61. 63. 64. 65. 66. 68. 69. 73. 78. 81. 82. 84. 85. 86. 87. 89. 90. 92. 93. 99. 105. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 131. 132. 136. 141. 142. 146 a. E. 147. 149. 151. 152. 156. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 168. 169. 170. 171. 173. 174.

(verstümmelt) Bl. 35b' s. u. De vsura: et licite Inde potest reci | (*C*² *add.*:) pere lucrum. quis dicatur usurarius (!). — Anfang des Werkes: Incipit Summa pauperum. Johannes me compilauit. HIC primo videndum est et agendum de abbate. Vbi videndum est: Quid possit abbas — —. Quis possit esse abbas. A B b a s d e b e t e s s e u e l f i e r i s a c e r d o s. Ende im Cap. Quod duo sunt genera xpianorum: que ex hoc sequi videtur, extra de Judeis. Et si Judeos, vbi de hoc. — Folgen die Verse:

Sic opus exegi, sit summo gloria Regj,
A quo cuncta bona prodeunt, set et optima dona:
Ipse bonus donat, sic finis cuncta coronat.
Hec quicumque legis, hoc *(sic)* quanto tempore degis,
Pro pietate dei tu memor esto mej.

Bl. 323a Nachtrag: De Excomunicatione Minorj. Excomunicatio minor quandoque contrahitur — ab eodem relaxanda est. (Ebenfalls aus Monaldus s. h. u., a. E.)

3. Bl. 323b–326b. Sätze mit Quellenverweisungen betreffend interdictum, irregularitas, legati, iudex delegatus. Brechen am Ende unvollständig ab.

IV. Die Epitome alphabetica Halensis.

Die Beschreibung der einzigen[166]) Handschrift, *Halle Y e fol. 18, in der sich dieses Wörterbuch findet, siehe in Beilage IV. Das Manuscript enthält ausser der Ep. Hal. noch eine Reihe populärer Schriften teilweise älteren Ursprungs[167]). Sie scheint durchweg im nördlichen Deutschland geschrieben zu sein. In einigen Nachträgen zur Ep. Hal., die nicht mehr zum eigentlichen Bestande des Glossars zu rechnen sind[168]), ist der Cod. Hal. Archetyp; denn

176. 178. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 190. 189. 188 (!). 191. (192.) (193.) 194. 195. 199. 200. 201. 202. 209. 210. 211. 212. 215. 217. 218. 220. 224. De puero quid sit (Bl. 215a). 226. 227. 228. 229. 232. 233. 236. 240. 241. 243. (244.) 246. 249. 251. 252. 254. 257. 262. 264. 265. 268. 269. 270. 272. 273. 274. 278. 279. 281. 282. 283. (284.) 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. (294.) (295.) (296.).

Der Auszug befasst sich sonach nur mit 164 Capiteln von den 296 des Originals. Er ist n i c h t i d e n t i s c h mit einem andern Excerpte aus Monaldus: der Tabula iuris Raygradensis, über die O t t a. a. O. S. 1 ff. ausführlich handelt; diese letztere weicht in vielen Puncten ab: sie ist weniger umfangreich, sie wählt ihren Stoff anders aus (z. B. zu Anfang Monaldus cap. 1. 3. 4. 5. 6. 7. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18) u. s. w.

166) Ueber Cod. Matrit. B 91 siehe unten Anhang I dieses Paragraphen.

167) Vgl. Nr. 3. 4. 5. 6. 8. 10. 16 der Hs.

168) In den Artikeln A 117—123, B 10 Zusatz, B 12—15, H 10, Q 6—8 der folgenden Tabelle.

diese Nachträge lassen sich an der Tinte als spätere Hinzufügungen gerade des Schreibers der Handschrift erkennen.

Die nachfolgende Analyse lässt die Composition und den Gesamtinhalt der Ep. Hal. erkennen. Sie beginnt ohne Vorrede. Die Zusatzartikel, die der Epitome Ex. reg. fremd sind, aber schon der ersten Niederschrift, also unserm Wörterbuche selbst, zum Mindesten in der vorliegenden Recension, angehören, sind im Wortlaut in Beilage V wiedergegeben[169]). Was auf dem Rand oder auf den eingelegten Blättern oder später von erster Hand oder von einem zweiten Schreiber nachgetragen ist, findet in den Noten der Tabelle seine Erledigung.

1. arbiter 1, 28.
2.*apocrisiarij.
3. assessores 1, 27.
4. aduocatus 1, 29.
5. assisterium 1, 57.
6. assisteria 1, 57.
7. acta 1, 58.
8. argentarij 1, 59.
9.*apparitores 1, 62 mit Zusatz.
10. atriarij 2, 12.
11. adoptiuus filius 2, 21.
12. adopcio 2, 21.
13. arrogatus filius 2, 21.
14.*adultus 2, 23.
15. adempta legata 2, 35.
16. agnati 3, 1[170]).
17. ascendentes 3, 4.
18. a latere 3, 4.
19. amitinus 3, 5.
20. asscripticius 3, 16.
21. agaso 3, 31.
22. aleator Add. 2, 9 (3, 38a).
23. aratrum 3, 60.
24. actor 3, 62.
25. accusator 3, 65.
26. abigeus 4, 4.
27. adulter 4, 10.
28. adulterium 4, 10.
29. adulterinus 4, 10.
30. allegare 5, 2.
31. arrogare 5, 6.
32. abrogare Add. 2, 28 (5, 6h). Ep. 5, 22.
33. alienare Add. 2, 34 (5, 17b).
34. admittere Add. 2, 41 (5, 17i).
35. aurifodine 6, 14.
36. aucupium Add. 2, 52 (6, 19a).
37. angarie 6, 36.
38. apotheca 6, 38.
39. apocha 6, 39.
40. accessio 6, 44.
41. animaduersio 6, 46.
42. auersio 6, 47.
43. acor 6, 48.
44. annotacio bonorum 6, 54.
45. aqueductus 6, 61.
46.*album pretoris 6, 63 mit der add. in EH und mit Zusatz.
47. as 6, 64.
48. applumbacio 6, 90.
49. alluuio 6, 68.
50. auditorium 6, 95.
51. arra 6, 96.
52. acceptilacio 7, 6 bis ‚non soluit'.
53. abolicio 7, 14. Zusatz mit Citat der X-Glosse.
54. annotacio sacra 8, 52.
55. actio 9, 1 verkürzt.
56. actio in rem 9, 2.
57.* a°. in personam (cf. 9, 3 ?)
58. a°. comodati 9, 25.[171])
59. a°. depositi 9, 26.[171])
60. a°. pignoraticia 9, 27.[172])
61. a°. empti 9, 31.
62. a°. venditi 9, 31.
63. a°. locati 9, 32 [171]) vollständig.
64. a°. mandati 9, 33.
65. a°. pro socio 9, 34.
66. a°. prescr. verbis 9, 35.
67. a°. ex stipulatu 9, 28.
68. a°. redibitoria 9, 36.
69. a°. quanto min. 9, 37.
70. a°. de const. pec. 9, 38.

---

169) Nach den orthographischen Grundsätzen, die für Abdruck junger Hss. in dieser Abhandlung überhaupt massgebend sind. — Die in Beilage V ganz oder teilweise abgedruckten oder besprochenen Nummern sind mit einem Sternchen * bezeichnet.

170) Von A 16 bis A 47 ist die Hs., weil stark zerstört durch Feuchtigkeit und Zerschneidung, nicht durchweg zu entziffern.

171) Dazu Citat des Hostiensis.

172) Der die a°. pign. directa behandelnde Passus ist durch Homoioteleuton ausgefallen.

71. a⁰. in fact. de iurei. 9, 39.
72.*a⁰. publiciana.
73. a⁰. neg. gest. 9, 43.
74. a⁰. tutele 9, 44.
75. a⁰. subsidiaria 9, 45.
76. a⁰. de comuni diu. 9, 46.
77.*a⁰. hereditatis herciscunde 9, 47, mit Zusatz.
78. a⁰. fin. reg. 9, 48.
79. a⁰. de inoff. test. 9, 50.
80. a⁰. ex testamento 9, 53, mit Citat der Glosse zum VIus.
81. a⁰. de peculio 9, 51.
82. a⁰. quod iussu 9, 55.
83. a⁰. de in rem verso 9, 56.
84. a⁰. tributoria 9, 57.
85. a⁰. institoria 9, 58.
86. a⁰. exercitoria 9, 59.
87. a⁰. funeraria 9, 60.
88. a⁰. ad exhib. 9, 61.
89. a⁰. de tigno ini. 9, 62.
90. a⁰. in f. de reb. eccl. 9, 63.
91. a⁰. de pauperie 9, 64.
92. a⁰. furti manifesti 9, 70.
93. a⁰. furti non m. 9, 71.
94. a⁰. vi bon. rapt. 9, 72.
95. a⁰. de arb. f. cesis 9, 73.
96.*a⁰. legis aquilie 9, 74.
97. a⁰. iniuriarum 9, 75.
98.*a⁰. legis commissorie.
99. a⁰. quod metus causa 9, 76.
100. a⁰. de dolo 9, 77.[173])
101. a⁰. serui corrupti 9, 78.
102. a⁰. rer. amotar. 9, 79.
103. a⁰. in f. de dolo *cet.* 9, 90.
104. aᵉ. in f. tenetur iudex 9, 91.
105. a⁰. de offenso (!) 9, 92.
106. a⁰. de composito (!) 9, 93.
107.*a⁰. in factum
108.*a⁰. negatoria
109.*a⁰. confessoria
110. aes. comunes
111.*agilitas
112.*ambiciosus
113.*ambicio
114. aduenticium 6, 66 ed. p. 86⁵. ⁶.
115. adu. peculium 6, 66 in der Fassung von GLSU H N 2.
116. actus 6, 61.
117. acta[174])
118. armenta
119. armentarius
120. archipresbiterorum duo
121. archidiaconus
122. archipresbiter
123. anniuersarium[175]).

*

1. biarcha 1, 45. 46 erstes Wort.
2. bonorum possessor 2, 42.
3. bonorum possessio 2, 43.
4. b. p. vnde liberi 2, 45.
5. b. p. vnde cognati 2, 46.
6. b. p. vnde vir 2, 47.
7. baiulare Add. 2, 20 (5, 2a).
8. bona aliqua . . . 5, 36.
9. bos cornupeta 6, 27.
10.*basilica.
11. bisse 6, 64.
12.*bigamus[176])
13. bucellarius
14.*bone fidei possessor
15.*bethocophium (!).

*

1. consules 1, 1 (von ,duo consules' an).
2. censores 1, 2 (mit den überleitenden Worten ,siue a censendo, id est precipiendo vel iudicando').
3. censere 5, 23 (vollst.).
4. commentariensem 1, 8.
5. comes sacrar. larg. 1, 24.
6. c. rer. priuat. 1, 24.
7. c. sacri patrim. 1, 24.
8. cliens 1, 31.
9. cornicularios 1, 33.
10. cancellarij 1, 34 (vollständig, mit kleinem Zusatz von zweiter Hand).
11. circumducere 1, 35.
12. collimitanei 1, 39.
13. comitatenses 1, 42.
14.*comeata } 1, 42 mit Zusatz.
15.*comeatus }
16. centenarij 1, 44.
17. corporati 1, 50.
18. conomus (!) 1, 53.
19. cubili (!!) 6, 20. 21 (!).
20. castellum 6, 22.
21. calcitrosus 6, 26.[177])
22. consistorium 6, 29.
23. contignacio 6, 8.
24. caucio 6, 42 vollständig.
25. c. de euictione 6, 50.
26. c. damni infecti.
27. capcio 6, 67.
28. citacio 6, 69.
29. consequencia litt. 6, 73.
30. curator 2, 26.
31.*crimen concussionis.
32. codicilli 2, 39.
33. cognati 3, 1.
34. consobrini 3, 5.
35. censiti 3, 18.
36. colonus 3, 16.
37. c. originarius 3, 16.
38. collatores 3, 19.
39. creditor 3, 20.
40. constitutor 3, 22.

---

173) Auf einem eingesprengten Blatt (Bl. 4) sind von der Text-Hd. drei Artikel nachgetragen: apocrifa, apocrifum, apocrifi.

174) A 117—123 sind von derselben Hand wie das Bisherige, aber mit anderer Tinte geschrieben.

175) Mit wieder anderer Tinte folgen die Stücke *a.* *aureus — *b.* auditor — *c.* auditor contradictoriarum.

176) B 12—15 mit anderer Tinte, vgl. A 117—123 (Note 174).

177) Mit Zusatz von zweiter Hand ,id est qui percutit retro pedibus'.

41. cementarius 3, 30.
42. circinatores (!) 3, 50.
43. comessor 3, 55.
44. comodatarius Add. 2, 12 (3, 61a).
45. comodare Add. 2, 12 (3, 61a).
46. contumax 3, 64.
47. cenaculum 4, 3 additio.
48. calumpniatores Add. 2, 17 (4, 13a).
49 calumpniari Add. 2, 19 (4, 15a oder 5, 2b).
50.*constituere 5, 3 fehlerhaft.
51. corrogare Add. 2, 24 (5, 6d).
52. condicere 5, 10.
53. conducere Add. 2, 36 (5, 17d).
54. cognoscere instr. 5,19.
55. capere 5, 20.
56. censere 5, 23 Anfang, dann durch ein ‚vt prius' Verweisung auf C 3.
57. confiscari 5,30 Satz 1.
58. conuenire 5, 31.
59. conniuere 5, 32.
60.*consortes.
61. causa momentanea.
62. cedere bonis 5, 43.
63. casitare Add. 2, 49 (5, 49a).
64. componere leges 5, 55 mit der add. von EH.
65. cedua silua 6, 11.
66. cloaca 6, 17.
67. capitis diminucio 6, 74.
68.*cessio.
69. cancelle (!) 6, 100 fin.
70. cuppe 6, 101.
71. culleus 6, 102.
72. contractus 7, 1.
73. capio causa mortis 7, 8. Der letzte Satz fehlt; vgl. S 47.
74. capitalia crimina 7, 12.
75. constitucio 8, 49.
76. condictio verbis 9, 28.
77. condictio vero litteris 9, 29.
78. consensu 9, 30.
79. c. indebiti 9, 41.
80. c. libertatis (!) 9, 42.
81. c. furti 9, 69.
82.*c. ex lege.
83. c. ob turpem c. 9, 80.[178])
84.*culpa
85.*casus[179])

*

1.*delegacio.
2. dromones 1, 37.
3. ducenarij } 1, 43. 46 (!)[180]), je vollständig.
4. ducenam }
5. decimatores (!) 1, 48, Schluss etwas abweichend.
6. domus autem ... 2, 7.
7. dediticij 2, 14 (!).
8. diuorcium 3, 12.
9. depositarius Add. 2, 13 (3, 60a). Ep. 3, 61.
10. dietarij 4, 3.
11. dieta 4, 3.[181])
12. delegare iudicem 5, 3.
13. derogare Add. 2, 26 (5, 6f). Ep. 5, 22.
14. distrahere Add. 2, 33 (5, 17a).
15. decedere Add. 2, 40 (5, 17h).
16. detestari 5, 18.
17. detestacio 5, 18 mit der additio.
18. depingere (!) 5, 19.
19. dare 5, 21.
20. diuertere 5, 24.
21. dispensare Add. 2, 47 (5, 25b).
22. dispensatores Add. 2, 47.
23. dispensacio Add. 2, 47.
24. diem debiti cedere 5, 26.
25. diem d. venire, 5, 26.
26. declinare 5, 39 vollständig.
27. duplomate vti 5, 59.
28. dieta 5, 59.
29. de plano 5, 60.
30. dodrans 6, 64.
31. dextans 6, 64.
32. deunx 6, 64.
33. dipondius 6, 65.
34. defunctio 6, 70.
35. decusare Add. 2, 57 (6, 71a).
36. diductio 6, 72.
37. duplicacio 6, 79.
38. donacionum alia 7, 7.
39. decisio Add. 2, 64 (Erf.) (8, 53a).
40.*dolus
41. dictatores 1, 3.[182])

*

1.*edilis 1, 5. Zusatz. 1, 61 (!) fin.
2. exquestor 1, 6 (!).
3. edilis cerealis 1, 9.
4. epitrophium (!) 1, 56.
5. executores 1, 61.
6. emancipatus 2, 19.
7. emphiteoticarius 3, 25.
8. emphiteosis 3, 25.
9. emphiteoticus (!) Add. 2, 6 (3, 25a).
10. equus Add. 2, 7 (3, 32a).
11. equicius 3, 31.
12. erro 3, 35.
13. emansor 3, 37.
14. exercitor 3, 41.
15. effractores 4, 6.
16. expilatores 4, 7.

178) Auf dem eingesprengten Bl. 7 von derselben Hand wie der Text: carena, mit Decretalencitat.

179) Folgen als Zusatz entweder von zweiter Hand oder vielleicht von erster, jedoch mit anderer Tinte: *a.* conspiratores — *b.* coniuratores; und wieder mit anderer Tinte: *c* *casus.

180) Zu 1, 46 vgl. unten L 3, P 22.

181) Dazu aus Ep. 5, 59: ‚Eciam dicitur dieta vnius diei spacium'.

182) Von zweiter Hand ist auf dem freigelassenen Raume nachgetragen: deportati. — Auf dem der ursprünglichen Hs. fremden Bl. 9 folgt von andrer als der Texthand der Artikel: doli clausula, mit Digestencitaten.

17. erogare Add. 2, 22 (5, 6b).
18. exautorizare 5, 7.
19. exhibere 5, 8.
20. exheredare Add. 2, 31 (5, 13a).
21. estimare 5, 25.
22. emergere 5, 34.
23. excandescere 5, 35.
24. euincere 5, 45.
25. emblemata Add. 2, 53 (6, 28a).
26. ergasteria 6, 35.
27. extraordinaria onera 6, 37.
28. euictio 6, 50 Satz 1.
29. excepcio 6, 78.
30. excepcio peremptoria 6, 78.
31. exc°. dilatoria 6, 78.
32. execucio 6, 82.
33. equitas 8, 2.
34. edictum pretoris 8,48.
35. edictum prohibitorium
36. edictum permissorium
37. experiri.

*

1. filiusfamilias 2, 16.
2. filius emancipatus 2, 19 nur eine Zeile bis ‚absolutus'.
3.*foresta
4.*fiduciarius (!) 2, 25.
5.*fideicommissarius 2, 34.
6. fratres vterini cf. 3, 5.
7. fideiussores 3, 21.
8. fideiussor in rem suam 3, 21.
9. fur 4, 1.
10. fur non manif. 4, 1.
11. fur manifestus 4, 1.
12. furtum oblatum 4, 1.
13. f. conceptum 4, 1.
14. f. prohibitum 4, 1.
15. falsarij 4, 13.
16.*fiscus 5, 30. Zusatz.
17. fundum in certas *cet.* 5, 50.
18. fundus 6, 2.
19. figuline 6, 25.
20. ferruminacio 6, 90.
21. forum 6, 94.
22. falces 6, 100 verderbt.
23. frui 3, 28 in fine.
24. fabri tignarij 3, 29.
25. fugitiuus Add. 2, 8 (3, 34a).
26. functio 6, 71.
27. feminam consularem 1, 13.
28.*falcidia.

*

1. gener 3, 14.
2. glos 3, 14.
3. grex enim (!) 3, 31 in fine.
4.*gangeria.

*

1. heres 2, 28.
2. h. testamentarius 2, 29.
3. h. legittimus 2, 30.
4. h fideicommissarius 2, 31.
5. h. necessarius 2, 32.
6. h. suus 2, 33.
7. h. substitutus 2, 38 vollständig.
8. haustus 6, 61.
9. hircosus 3, 54.
10.*hercisco [183]).

*

1. iudices 1, 25.
2. iudicem vero delegare 1, 25.
3. iudices pedanei 1, 26.
4. iudices domestici 1, 27.
5. itinerarche 1, 40.
6. ingenuus 2, 2.
7. inofficiosum test. 2, 37.
8.*irregularitas.
9. iusta causa repudij 3, 13.
10. incola 3, 15.
11. inquilini 3, 17.
12. intercessor 3, 23.
13. intercessorem dicimus 3, 23.
14. inactores (!) 3, 33.
15. institor 3, 45.
16. incendiarij 4, 5.
17. incestus Add. 2, 15 (4, 10a).
18. irrogare Add. 2, 21 (5, 6a).
19. interrogare Add. 2, 29 (5, 6i).
20. inficiari 5, 17.
21. interesse 5, 52. [184])
22. inuolare 5, 53.
23. ‚inuelare idem'.
24. interpellare 5, 56.
25. interdiu 5, 58.
26. inmissum 6, 5.
27. ipotheca 6, 40.
28. iter 6, 61.
29. instrumenta colendorum agrorum 6, 100.
30. instr. fructuum colligendorum 6, 100.
31. iusticia 8, 1.
32. iustus 8, 1 zweite Hälfte.
33. ius 8, 3 erste Hälfte.
34. iurisprudencia 8, 4.
35. ius publicum 8, 5.
36. ius priuatum 8, 6.
37. inscripcio 7, 13.
38. interdictum quor. bon. 9, 65.
39. i. vtrobi 9, 66. Zusatz.
40.*i. saluianum 9, 67. Zusatz.
41.*i. pro adipisc. possess.
42.*i. dicitur quia . . .
43. i. vnde vi 9, 81.
44. i. quod vi aut clam 9, 82.
45. i. de lib. hom. exhib. 9, 83.
46. i. de vxore duc. 9, 84.
47. i. de liberis deduc. 9, 85.
48. i. quorum legatorum 9, 86.
49. i. ne quid fiat in flum. 9, 87.
50. i. de itinere actuque priu. 9, 88.
51.*inpense cf. Add. 2, 55 (6, 49a) Anfang, nach der Hs. G.

*

1. liminarche 1, 39 bis Schluss.

183) Mit hellerer Tinte von der Texthand; vgl. N. 174. 176.
184) Auf dem eingelegten Bl. 12 von anderer (?) Hand: interesse.

2. limitanei 1, 39 Anfang.
3. liarchas(!) 1, 46 verstümmelt.
4. libertas 2, 1.
5. liberti 2, 3 Satz 1.
6. latini 2, 13.
7. libertus orcinus 2, 20.
8. legittimus tutor 2, 25.
9. legatarius 2, 34.
10. legatum 2, 34.
11. liberi 3, 3 mit add. Erf.
12. libellus repudij 3, 13.
13. librarius 3, 40.
14. linthearia 3, 49.
15. leno 4, 9.
16. legare 5, 1.
17. luere 5, 14[185]).
18. lucrificari Add. 2, 42 (5, 17k).
19. licitari, liceri, licitari Add. 2, 48 (5, 25a). Ep. 5, 28.
20. litem pendere 5, 33.
21. litem contestari 5, 57.
22. litis contestacio 5, 57.
23. lapifodine 6, 14.
24. locus religiosus 6, 86.
25. lex xii tabul. 8, 7.
26. lex populi 8, 8.
27. lex ortensia 8, 10.
28. lex aquilia 8, 11.
29. lex iunia norbana 8, 12.
30. lex iulia lese maiest. Add. 2, 61 (8, 13a).
31. l. i. de adulterijs 8, 14.
32. l. i. de vi publica 8, 15.
33. l. i. de vi priuata 8, 16.
34. l. i. de ambitu 8, 17.
35. l. i. repetundarum 8, 23.
36. l. i. peculatus 8, 24.
37. l. i. de residuis 8, 25.
38. lex cornelia de siccarijs 8, 18.
39. l. c. de falso 8, 22.
40. l. c. de veneficijs 8, 19.
41. lex fauia 8, 20.
42. lex pompeiana 8, 21.
43. legatus proconsulis 1, 19.
44. lex falcidia 2, 40.
45. leuir Add 2, 5 (3, 13a).
46. locare Add. 2, 37 (5, 17e).
47. letamen Add. 2, 60 (6, 92b).

*

1. magistri scrinior. 1, 36.
2. municipes 1, 49.
3. municipium 1, 49; M 2. 3 geben Ep. 1, 49 vollständig.
4. materfamilias 2, 18.
5. minor 2, 24.
6. maior 2, 24.
7. matrimonium 3, 11.
8. mandator 3, 24.
9. mandatarius 3, 24.
10. mensor 3, 39.
11. magister nauis 3, 42.
12. musio 3, 52.
13. mancus Add. 2, 11 (3, 53a).
14. malleatores 4, 16.
15. maturare Add. 2, 38 (5, 17f).
16. mulctare Add. 2, 45 (5, 23a). Ep. 6, 33.
17. mittere in poss. 5, 41.
18. mitti in p. nom. ventris 5, 42.
19. mutilare Add. 2, 50 (5, 52a).
20. menianum 6, 4.
21. monopolium 6, 51.
22. moduli 6, 59.
23. missilia 6, 89.
24. monumentum 6, 88.
25.*munimenta.
26. mulio 3, 32.
27. morbus sonticus 3, 57.
28. mangones Add. 2, 16 (4, 12a).[186])

*

1. nummularios 1, 59.
2. nepos 2, 33 Schlusssatz (!).
3. nepos postumus 2, 41.
4. nurus 3, 14.
5. naute 3, 43.
6. nunciare nouum opus 5, 11.
7. nancisci 5, 46.
8. nouale 6, 32 mit der add. von EP.
9. naulum 6, 92.
10. numisma Add. 2, 58 (6, 90a).
11. noxa 6, 98.
12. nouacio 7, 9.
13. nasodochium (!) 1, 56.

*

1. orphanotrophus 1, 54.
2. originarius colonus 3, 16. Beigefügt ist die am Ende von Ep. 3, 16 stehende additio der Hss. GLSU N^2.
3. obtemperare Add. 2, 39 (5, 17g).
4. ordinaria onera 6, 37.
5.*obligacio.

*

1.*pollicitacio.
2. pretor peregrinus 1, 7 Satz 2.
3. pr. vrbanus 1, 7 Satz 1.
4. pr. fideicommiss. 1, 10.
5. patricius 1, 12.
6. prefectus vrbis 1, 14.
7. prefectus pretorio 1, 15.
8. pretor 1, 16.
9. preses prouincie 1, 17.
10. presidis est nomen 1, 17.
11. proconsul 1, 18.
12. prefectus augustalis 1, 20.
13. prefecti vigilum 1, 21.
14. palatinus 1, 22.
15. procurator 1, 30 Satz 1.
16. postulare 1, 30.
17.*pragma.

185) Unser Text liefert eine beachtenswerte Variante: ‚luere est liberare et e x p i g n o r a r e‘, wofür die Hs. *P* bei Conrat sinnlos ‚expugnare‘ schreibt. Hier, wie öfter sonst (vgl. oben C 15, unten P 60), kommt den Epitomae alphabeticae einiger kritische Wert zu.

186) Es folgt entweder von anderer Hand oder von derselben mit etwas geändertem Ductus: meretrix, mit Digestencitat.

18.*pragmaticus[187]).
19. pragmatica sanctio 8, 51.
20. pragma 8, 51.
21. pontones 1, 38.
22. phiarchas (!)[188]) 1, 46 verstümmelt.
23. parabolani 1, 51.
24. preco 1, 60.
25. publicani 1, 41.
26. postliminium Add. 2, 3 (2, 1a).
27. paterfamilias 2, 16.
28. pupillus 2, 22.
29. postumus 2, 41.
30. parentes 3, 2.
31. proseneta 3, 9.
32. prosocer 3, 14.
33. prosocrus 3, 14.
34. pagani 3, 34 mit der add. der Hs. P.
35. plagiarij 4, 12.
36. preuaricatores 4, 14.
37. prisca lingua 5, 10.
38. preiudicare 5, 12.
39. postulator wohl aus Add. 2, 30 (5, 12a).
40. pignorare 5, 15.
41. permutare Add. 2, 35 (5, 17c).
42. pena 6, 33.
43. pignus committi 5, 27 mit der add.
44. promissionem committi 5, 27.
45. publicari 5, 30.
46. pro herede possidere 5, 47.
47. possidere pro poss. 5, 48.
48. pro indiuiso poss. 5, 51.
49. promulgare 5, 54.
50. predium 6, 3.
51. proiectum 6, 5.
52. pedamenta 6, 10.
53. piscina 6, 19.
54. pretorium 6, 29.
55. parangarie 6, 36.
56. pignus 6, 41.
57.*pensio 6, 49 mit Zusatz (cf. Add. 2, 55 = 6, 49a).
58. pignus pretorium 6, 52.
59.*prescripcio (!) 6, 55 mit Zusatz.
60. programma 6, 55 add. der Hs. P.
61. prerogatiua 6, 57.
62. priuilegium 6, 57. Add. 2, 65 (8, 53b).
63. preiudicium 6, 58.
64. pecoris ad aq. pulsus 6, 61.
65. peculium 6, 66. Der Passus über das pec. aduenticium deckt sich mit A 114+115.
66.*portorium 6, 91 mit Zusatz.
67. pauperies 6, 97 mit der add. von GLSU.
68. peripsima Add. 2, 59 (6, 92a).
69.*pactum 7, 3 mit einer Einleitung.
70. priuata delicta 7, 10.
70a publica delicta 7, 11.
71. plebiscitum 8, 9.
72. pragmatica sanctio 8, 51.
73. pragma 8, 51[189]).
74. peticio hereditatis 9, 49.
75. p⁰. possessoria her. 9, 51.
76. p⁰. fideicommissaria her. 9, 52.
77.*proheres
78. proprietarius 3, 26.[190])

*

1. questores illustres 1, 6.
2. qu. sacri pal. 1, 6.
3. qu. parricidij 1, 6.
4. questionem 6, 56.
5.*querela inoff. test.
6. quirites[191])
7. quadrans
8. quincunx.

*

1. racionales cesaris 1, 23.
2.*repudium 3, 13 Satz 1. Verweisungen. 3, 13 Schlusssatz.
3. raptores Add. 2, 14 (4, 1a).
4. reus 3, 63.
5. receptatores 4, 8.
6. relegare 5, 4 vollständig.
7.*redibere 5, 5 mit Zusatz.
8. renunciare 5, 17.
9. refragari 5, 16.
10. res aliquas describi 5, 37.
11. reuocare domum 5, 40.
12. ruta cesa 6, 28.
13. rustica predia 6, 60.
14. replicacio 6, 79.
15. res sacre 6, 83.
16. res sancte 6, 84.
17. rudera 6, 93.[192])
18. rei vendicacio 9, 5.
19. rescriptum 8, 53.
20. resarcire 5, 13.

*

1. senatores 1, 11.
2. subpunctare 1, 35.

---

187) Mindestens der Standort von P 17. 18 ist durch Ep. 1, 36 beeinflusst; vielleicht war die benützte Hs. der Ep. hier verderbt.

188) Durch allmähliche Verderbniss ist aus siriarchas ‚fiarchas' und aus fiarchas ‚fiarchas' = phiarchas geworden.

189) Zu P 72. 73 vgl. oben P 19. 20. Im Artikel pragma P 73, nicht aber P 20, ist die Lesart der Hs. *E* befolgt.

190) Von andrer Hand folgt: pactum legis commissorie, mit Decretalencitat, Wortlaut beinahe = A 98. — Bl. 16a' auf dem Rand ist beigeschrieben: paragraphus.

191) Q 6—8 mit andrer Tinte, ganz wie oben A 117 ff., B 12 ff.

192) Auf dem eingelegten Bl. 18 von derselben Hand: rei vendicacio; citirt werden ‚pe.' (d. h. Petrus de Bellapertica?) und ‚doctores'.

3. sindicus 1, 52.
4. serui 2, 1.
5. seruitus 2, 1.
6. seruus ordinarius 2,4.
7. s. vicarius 2, 5.
8. s. mediastinus 2, 6.
9. serui insularij 2, 7.
10. s. villici 2, 8.
11. s. victores 2, 9.
12. s. cubicularij 2, 10.
13. s. librarius 2, 11.
14. sobrinus 3, 7.
15. sponsus 3, 8.
16. sponsalia 3, 8.
17. socer 3, 14.
18. socrus 3, 14.
19. stacionarij 3, 38.
20. stabularij 3, 47.
21. sartor (!) 3, 59.
22. scisiarij 3, 60.
23. sequester 3, 61.
24. saccularij 4, 2.
25. siccarij 4, 11.
26.*stellionus (!) 4, 15. Zusatz.
27. subrogare Add. 2, 23 (5, 6c).
28. suffragari Add. 2, 32 (5, 15a).
29. signare Add. 2, 43 (5, 171).
30.*subsignare cf. Add. 2, 44 (5, 17m).
31. subhastari 5, 29 mit der additio.
32. soluendo esse 5, 44.
33. subgrunda 6, 9.
34. silua pascua 6, 12.
35. sulphurifodine 6, 14.
36. salarium 6, 30.
37. stratum 6, 34.
38. sequela 6, 43.
39. seruitutes pred. rust. 6, 61.
40. seru. pred. vrb. 6, 62.
41. sentenciarum alia 6, 80 mit einem Teil der additiones. 6, 81.
42. sanguinia (!) 6, 85.
43. sepulcrum 6, 87.
44. supellex 6, 99. Verweisung auf i, betreffend Ep. 6, 100.
45. stipulacio 7, 4.
46. stipulacionum alia condicionalis 7, 4 zweite Hälfte mit einigen Einleitungsworten. 7, 5 (aquiliana stipulacio).
47. stichus est ... (!) 7, 8 fin.
48. senatusconsultum 8, 26.
49. sc. macedon. 8, 27 mit Einleitungsworten.
50. sc. velleian. 8, 28.
51. sc. plancian. 8, 29.
52. sc. sill. et claud. 8, 30.
53. sc. pisonian. 8, 31.
54. sc. pegasian. 8, 32.
55. sc. trebellian. 8, 33.
56. sc. apronian. 8, 34.
57. sc. tertullian. 8, 35.
58. sc. orphician. 8, 36.
59. sc. rubrian. 8, 38.
60. sc. trasianum (!) 8, 37.
61. sc. damasian. (!) 8, 39.
62. sc. articul. 8, 40.
63. sc. vicianum (!) 8, 41.
64. sc. abuianum (!) 8, 42.
65. sc. volusian. 8, 43.
66. sc. libellian. (!) 8, 44.
67. sc. turpil. 8, 45.
68. sc. largian. 8, 46.
69. sc. sabinian. 8, 47.
70. sanctio 8, 50.
71. sacrum oraculum 8, 53.
72. sceua 3, 53.
73. senodochus 1, 55.
74.*salium.

*

1. tribunus plebis 1, 4 fin.
2. tribunus celerum 1, 4 in.
3. triumuiri monetales 1, 8.
4. tr. capitales 1, 8.
5. togatos 1, 29.
6. traiectus 1, 38.
7. tabellarius 1, 58.
8. tutor 2, 25.
9. tutor legittimus Verweisg.: ‚require de l.'
10. t. testamentarius 2, 25.
11. t. fiduciarius 2, 25 mit der additio.
12. tutela 2, 25.
13. testator 2, 27.
14. testamentum 2, 27.
15. translata legata 2, 36.
16. transfuga 3, 36.
17. tabernarius 3, 46.
18. tabernaria 3, 46 additio der Hs. P.
19. tabernarij (!) Add. 2, 10 (3, 47a).
20. tergiuersatores Add. 2, 18 (4, 14a).
21. tergiuersari Add. 2, 18.
22. taxare 5, 25 additio der Hs. E.
23. territorium 6, 1.
24. tecta sarta 6, 6.
25. tignum 6, 7.
26. tepidarium 6, 23.
27. tegule 6, 24.
28. tugurium Add. 2, 54 (6, 33a).
29. tripondius 6, 65.
30. tenor litterarum 6, 73.
31.*titulus possidendi 6, 75 mit Zusatz.
32. triplicacio 6, 79.
33. transactio 7, 2.

*

1. vicarij 1, 47.
2. verna 2, 4.
3. vindicta 2, 15.
4. vir et vxor 3, 10.
5. vsuarius 3, 27.
6. vsufructuarius 3, 28.
7. vti 3, 28.
8. vectores 3, 44.
9. vestiarij 3, 48.
10. vinarios 3, 51.
11. varicosus 3, 56.
12. valitudinarij 3, 58.
13. vendicare 5, 9.
14. vsurpare 5, 38.
15. vestimenta interpol. 6, 45.
16. vestiarium 6, 45.
17. vrbana predia 6, 60.
18. via 6, 61.
19.*vsucapio 6, 76. Ueberleitung. 6, 77 (prescripcio). Zusatz.
20.*vtiles expense
21.*vulgo conceptus
22.*vterini[193]) 3, 5 ?

*

1. xenodochus 1, 55.
2. xenon 1, 55.
3. xenodochium 1, 55.

*

193) V 22 mit andrer Tinte, zweifelhaft ob von andrer Hand.

In ihrer Anlage hat die Epitome Halensis die grösste Aehnlichkeit mit den andern Epitomae alphabeticae. Sie ist genau nach demselben Recept verfertigt: auch hier ist für die sehr oberflächlich geratene Alphabetisirung nicht über den Anfangsbuchstaben der Stichwörter vorgedrungen, und auch hier ist im Uebrigen die Reihenfolge der Hauptquelle massgebend, ab und zu allzu massgebend, dergestalt, dass unter éin Stichwort Dinge geraten sind, die mit ihm nichts mehr zu tun haben [194]). Hie und da hat der Compilator der Ep. Hal. das von ihm sonst eingehaltene Princip der Anordnung oder Unordnung bewusst verlassen, um durch zweckdienliche Umstellung des Rohmaterials Zusammengehöriges zusammenzubringen [195]). Ohne ersichtlichen Grund, also aus Versehen, wird von der Reihenfolge der Quelle durch manches Hysteron proteron abgewichen [196]). Wiederholungen identischer Stücke sind selten.

Den eigentlichen Grundstock für den Stoff auch der Epit. Hal. gibt wiederum die Epitome Ex. reg. ab. Und zwar sind anscheinend mehrere vollständige [197]) Manuscripte dieser alten Encyklopädie nebeneinander oder aber ist eine merkwürdige bereits aus mehrern Handschriften halbkritisch combinirende Epitome verwendet. Wenigstens werden die Stichwörter oft in verschiedenen Lesarten, durch ein ‚vel' verbunden, mitgeteilt; und auch im sonstigen Texte sind die Lesarten verschiedener Recensionen der Epitome nebeneinandergestellt [198]). Im Uebrigen (wo naturgemäss nur éine Lesart zum Worte kommt) zeigt, im Einklang mit der eben beobachteten Erscheinung, der Text der Ep. Hal. ebenfalls ein Doppelgesicht: er steht das eine Mal der Handschriftenclasse GLSU und

---

194) Vgl. C 19. D 3. 4. S 41.

195) Vgl. C 3. D 11. 13. L 35—42. M 16. P 19. 20. 62.

196) Vgl. A 3. 49. 67. C 23. 36. 37. J 37. L 2. M 24. P 3. 25. 42. R 9. S 60. T 2. Vgl. auch unten N. 214. Im Buchstaben C sind dem Bearbeiter seine Conceptblätter durcheinandergeraten: die Fragmente aus Ep. 6, 20—73 finden sich jetzt vorgeschoben zwischen Ep 1, 53 und 2, 26.

197) Ueber eine nicht unerhebliche Lücke vgl. den alsbald S. 433 folgenden Text.

198) Vgl. *A 14, wo neben die wenig gemodelte Normallesart die Variante von *GU* tritt; A 114. 115 (vgl. P 65), wo dasselbe mit der Variante von $GLSUHN_2$ der Fall ist; C 24 (*GLSU* lin. 9 neben dem Regeltext); C 52 (*EH* und *GLSU*); *F 5 (Normaltext nebst Variante von *GLSUFr*). Vgl. noch J 22 + 23.

innerhalb dieser Gruppe dem Codex L am nächsten [199]), das andre Mal dem Codex E und dessen Verwandten [200]).

Die Vorlage (oder jede der Vorlagen) wies eine grosse Lücke von Ep. 9, 6 bis 9, 24 je einschliesslich auf [201]), oder aber hat der Redactor einen Teil seines Conceptes verloren. Für ersteres spricht die Wahrscheinlichkeit, da sowohl unter actio als unter condictio es an der Wiedergabe der einschlägigen Partien fehlt. Sehen wir hievon ab, so ist der Compilator der Ep. Hal. durch grosse, in der Vocabularliteratur nirgends sonst erreichte Vollständigkeit quantitativ seiner Vorlage so ziemlich gerecht geworden. Es fehlen ihrem ganzen Umfange nach nur wenige Paragraphen des Originals [202]).

Bei der Copirung des Textes schliesst sich unsere alphabetische Redaction im Allgemeinen sehr enge an den Wortlaut der Vorlage an. Selbständige Bearbeitung durch Verkürzung oder Veränderung des Originals findet sich äusserst selten [203]). Schreibfehler [204]) freilich begegnen häufig, ohne dass man jedoch berechtigt wäre, sie alle dem Redactor der Ep. Hal. zur Last zu legen: einige standen sicher schon in seiner Vorlage, andere mögen durch Schuld der Abschreiber hinzugekommen sein. Tiefergehend und für den Verfasser selbst ungünstiger ist, dass es bei der Umstellung der Grundlage nicht ohne einige mehr oder weniger grobe Versehen abgegangen ist [205]). —

199) Vgl. A 67. 73. 81. 90. 91. 94. 97. 102. 105. — B 3 ff. 16. — C 4. 5—7. 24. 30. 35. 50. 66. — D 8. E 8. F 5. H 5. J 30. L 10. 17. 37. O 2. P 36. 37. 58. 67. R 6. S 57. T 19. 21. V 11. X 3.

200) *E*, vgl. C 29 fin. D 36. 38. 39. L 11. P 73. T 22. 32. — *EH*, vgl. A 46. C 64. S 37; *EHGLSU*, vgl. C 52. 67; *EP*, vgl. N 8; *EHP*, vgl. R 7. T 28. — Ferner *H*, vgl. C 15. J 9; und *P*, vgl. D 10. P 34. 60. S 23. T 18. 23. — Das im Text Gesagte gilt insbesondere auch für die aus Ep. Add. II stammenden Artikel der Ep. Hal.: sie finden sich sämtlich entweder in *SU* oder (Add. 2, 12. 48. 64. 65) in *E*.

201) Es müsste also in dem benützten Codex oder in einem seiner Ascendenten ein Blatt verloren gegangen sein.

202) Nemlich Ep. 1, 32. — 2, 17. 44. — 3, 6. — 5, 49. — 6, 13. 15. 16. 18. 31. 53. — 8, 13. — 9, 4. 40. 68. 89. 94. — Ep. Add. 2, 1. 2. 4. 25. 27. 46. (51.) (55.) 56. 62. 63. — Von den 513 §§ der eigentlichen Epitome fehlen also nur 17, noch nicht 3,5%.

203) Vgl. etwa J 21 (Note 219), M 5 (Note 205).

204) Schon aus dem Stichwörterverzeichniss sind viele bezeichnende Missbildungen ersichtlich, vgl. z. B. A 105. 106. — B 15. — C 18. 19. 42. 69. 80. — D 5. 18 (Lesart von GLSU). — E 4. 9. — J 14. — L 3. — N 13. — P 22. 59. — S 26 (cf. LSU). 42. — T 19 (cf. L).

205) Manche Artikel sind dadurch ganz oder zum Teil sinnlos geworden

Ausser der Ep. Ex. reg. sind in secundärem Masse einige wenige andere Quellen benützt. Es sind nemlich mitten zwischen das aus der Epitome geschöpfte Material hinein oder ihm vorauf eine Anzahl neuer Artikel [206]) oder Zusätze gestellt, die der Epitome fremd sind und deren Quellen zum Teil namhaft gemacht werden. Die Citate gehen auf das Decret [206a]), die Decretalen Gregor's IX. [207]) und deren Glosse [208]), auf Hostiensis [209]), das Speculum [210]) und auf die Glosse zum Sextus [211]). — C 14 wird Sallust genannt.

Am Ende der meisten Buchstaben findet sich eine Nachlese. Sie dürfte noch zum eigentlichen Stamm [212]) mindestens der in der jetzigen Ueberlieferung vorliegenden Recension der Ep. Hal. gehören. Unter diesen Anhangsartikeln [213]) finden sich gerade auch solche, die der Epitome entstammen [214]) und wohl bei der ersten Excerpirung übergangen waren [215]); die übrigen Ergänzungen sind

---

dass sie aus ihrem Zusammenhang ohne jede Bearbeitung herausgerissen wurden, so D 6. 7. E 2. G 3. — In D 4 ist aus dem Schlusswort von Ep. 1, 43 das Stichwort entstanden, unter dessen Flagge der fremde § 46 lib. 1 eingeschmuggelt ist; B 1 (Ep. 1, 45) schliesst mit dem ersten Wort von Ep. ,1 46. — In E 1 (Ep. 1, 5) sind fehlerhafter Weise die Schlussworte aus Ep. 1, 61 hinzugefügt. — In *F 4 ist Ep. 2, 25 missverstanden. — In M 5 wird das verweisende ‚predictam‘ der Vorlage (Ep. 2, 24) unrichtig aufgelöst mit ‚scilicet masculus infra xiiij, femina infra xij annos‘ (cf. cod. *L*). — In S 47 ist aus dem Anfangswort des Schlusssatzes von Ep. 7, 8 ein Stichwort (stichus) gemacht, auf welches der Inhalt dieses Satzes bezogen wird! — In C 50 wird constituere und delegare verwechselt; das Missverständniss stammt hier ausnahmsweise aus der Vorlage (Cod. *L*).

206) A 2. 72. 98. B 10. C 26. 31. 60. 61. 68. 82. D 1. F 3. J 8. 41. 42. P 1. (17. 18.)

206a) S 26. 207) A 2. 98. V 19. 208) A 53. J 41. 42.

209) A 58. 59. 63. 210) D 1. 211) A 72. 80.

212) Im Gegensatz zu den jüngern Nachträgen.

213) A 107—116. C 84. 85. D 40. 41. E 35—37. F 23—28. G 4. H 9. J 51. L 43—47. M 25 (oder 24?)—28. N 13. O 5. P 77. 78. Q 5. (R 19. 20?). S 72—74. V 20. 21. (22?). — Die Nachlese ist von der vorhergehenden Masse nicht immer mit Sicherheit abzutrennen.

214) Die Artikel A 114—116. D 41. F 23—27. H 9. (J 51.) L 43—47. M 26 —28. N 13. P 78. (R 19. 20) S 72. 73. (V 22) sind Fragmente der Epitome. Sie sind oben bereits mit berücksichtigt.

215) Die Annahme, dass die Nachlese vom Redactor des Ganzen selbst herrührt, erklärt die zwiefache Ausbeutung derselben Quelle mindestens ebenso gut wie die Scheidung einer ursprünglichen und einer jüngern, nachträglich erweiterten Recension es vermöchte. — Uebrigens hat die Ergänzung hie und da zu Wiederholungen geführt (A 114. 115 schon in P 65; J 51 schon in P 57).

aus verschiedenen, nur selten ausdrücklich citirten literarischen Quellen[216]) geflossen. —

Die Abfassungszeit der Ep. Hal. fällt frühestens in die erste Hälfte des 14. Jahrhunderts. Wie schon erwähnt, gehen die Citate der Literatur bis auf die Glosse zum Sextus, also bis zur Schwelle des 14. Jh., herab. Auch die oben geschilderte Textgestalt unseres Wörterbuchs in den aus verschiedenen Handschriften der Epitome zusammengestoppelten Partien zwingt zur Annahme relativ jungen Ursprungs; wir würden also mit dem chronologischen Ansatz nicht weiter hinaufgehen dürfen, wenn wir die Zusätze und die Nachträge, welche die vorliegende Gestalt der Ep. Hal. gegenüber einer hypothetischen reinen Alphabetisirung der Epitome hat, auf Rechnung einer jüngern Recension setzen wollten. Die untere Zeitgrenze freilich ist sehr unsicher; die Handschrift stammt aus der zweiten Hälfte des 15. Jh.

Den Entstehungsort haben wir ohne allen Zweifel nach Deutschland zu verlegen. Der allgemeinen Vermutung für deutsche Heimat bearbeiteter Epitomae kommen hier die wertvollsten speciellen Indicien zu Hilfe. Der Verfasser ist mit der deutschen Sprache[217]) und Aussprache[218]) vertraut. Er hat ein italienisches Städtebeispiel seiner Vorlage durch ein deutsches ersetzt[219]). Versuchen wir innerhalb Deutschlands zu einer genaueren Localisirung vorzuschreiten, so spricht zunächst der äussere Schein für Norddeutschland; wo die deutschen Wörter der Ep. Hal. dialektische Färbung erkennen lassen[220]), werden wir in das niederdeutsche Sprachgebiet verwiesen. Doch steht bekanntlich bei der Neigung der Schreiber, dem Original ihre eigene Mundart unterzuschieben, das lediglich dem Dialekt entnommene Argument auf schwachen Füssen. Andrerseits entscheidet noch nicht zu Gunsten des Südens die auf Prag gefallene Wahl bei der Germanisirung des Städtenamens in J 21.

Da ausser der Epitome nur canonistische Literatur benützt ist,

---

216) Die Decretalenglosse ist A 108. 109, Innocenz ist S. 74 citirt. Viele der ohne Nennung des Fundorts abgeschriebenen Stücke dürften in der Decretalenglosse zu finden sein; die Mühe des Suchens würde jedoch kaum belohnt.

217) Vgl. G 4, dazu unten Beilage V N. 236; A 111. 112. 113. (A 96?); B 10. 218) F 16.

219) J 21: unsere Hs. gibt s. u. interesse (Ep. 5, 52) statt ‚capue‘ (ed. p. 67 lin. 2) vielmehr ‚prage‘.

220) Dies ist wohl nur in A 112 der Fall.

so ist der anonyme Verfasser vielleicht in den Kreisen des Clerus zu suchen [221]); allgemeine Gründe unterstützen diese Vermutung.

Die Ep. Hal. ist in der Handschrift mit einigen sicher fremdartigen Zusätzen [222]) neuern Datums ausgestattet. Sie erregen im Allgemeinen unser Interesse nicht. Merkwürdig ist nur, dass der Schreiber der Handschrift, von dem viele der Nachträge herrühren, zwei uns wohlbekannte Vocabulare herangezogen hat. Eine Reihe von Artikeln [223]), an der eigentümlichen Färbung der Tinte erkennbar, stammen aus einer der jüngeren Recensionen des Vocabularius Lipsiensis; sie finden sich z. B. alle im Cod. Hal. Y e fol. 68 [224]). Und die Artikel auditor und auditor contradictoriarum [225]) sind Hermann's Introductor oder einem seiner Descendenten entnommen. — Diese späten Zusätze sind nicht älter als die Handschrift, gehören also erst der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts an.

Beilage IV.

Beschreibung der Handschrift zu Halle Ye fol. 18.

*Halle, Universitätsbibliothek, Y e fol. 18. Papier, 15. Jh. (1452—1481: 1455, Nr. 4; 1455 Leipzig, Nr. 5; 1452 Leipzig, Nr. 6; 1456, Nr. 11; 1455, Nr. 13; 1481 Magdeburg, Nr. 14 N. 229; 1456 Ruppin, Nr. 15), 368 Blätter 30:21 cm., teils ein-, teils zweispaltig. Handschrift am Anfang stark beschädigt.

1) Bl. 1 a. b einige Notizen. Ein Gesetz Karl's IV. (?).
2) Bl. 2a—21a'. Epitome Halensis. Anfang: ARbiter dicitur qui. Ende: et per s litteram senodochium.
3) Bl. 21b—30b'. Ueberschrift: Tituli legales. In alphabetischer

221) Dazu stimmt die eifrige Wahrung des kirchlichen Verjährungsvorrechts in V 19.

222) Die Hs. ist von Haus aus auf solche Vermehrungen geradezu angelegt, da hinter jedem Buchstaben freier Raum für Nachträge offen gelassen ist.

223) A 117—123. B 12—15. H 10. Q 6—8. Das Gleiche gilt für den zu B 10 hinzugeschriebnen Beisatz.

224) Der seines Textes wegen beachtliche Artikel acta (A 117) endet hier, wörtlich gleich wie im Cod. Hal. 68: ‚vt quilibet factum suum videat et audiat'; in A 7 dagegen, wo dasselbe Stück der Epitome schon einmal reproducirt ist, lautet das Ende: ‚vt quodlibet factum suum sequatur meritum'. Die erstere Fassung ist der Sippe des Voc. Lips. eigentümlich.

225) Vgl. N. 175 lit. b. c.

Ordnung die Rubriken von Inst., Cod. lib. 1—12, der drei Digesten in éinem Alphabet, von Aut., Cons. feud.

4) Bl. 31a—37b (ebenfalls 2sp.). Tractat über die Actionen[226]. Anfang: QVia que breui compendio ornantur. Ende: l. set et comodius D. e. ti. etc. Explicit iste tractatulus. 1455.

5) Bl. 38a—39b (1sp.). Tractatus de vita actionum. Anfang: MVlte diuersitates in legibus constitute sunt. Ende: se inuenire gaudebit. ffinitur iste tractatulus breuis de vita actionum etc. In lipzk 1455 in crastino epñie. Vgl. u. a. Fitting Jur. Schriften S. 62 ff. 128—131, Conrat Geschichte Bd. 1 S. 543 ff. 617. 643. — Bl. 40. 41 leer.

6) Bl. 42a—58b (1sp.). Anfang: AD laudem omnipotentis ... vt nos minores imperiti iurisque et practice ignari. Ende: sunt conscripta. Explicit tractatus iste pronunciatus per doc(torem) gregorium steynbrecher in lipzk Anno domini M° cccc lij° in canicularibus. (Ueberarbeitung des sog. Paruus ordinarius).
Bl. 58b—59b unbedeutende Notabilien.

7) Bl. 60a—b. Rechtsgutachten, anscheinend anonym. — Bl. 61a—b Questio. Anfang: Quidam prelatus cuiusdam monasterij.

8) Bl. 62a—63a. Ueberschrift: Modus procedendi In causis pallacij apostolici. Anfang: Primus terminus.

9) Bl. 63b—65b. Schreiben von Sixtus IV., Rom 1481, 6to id. Apr., Ad futuram ... cogimur.

10) Bl. 66a—112b (2sp., von Bl. 69a an 1sp.). Ueberschrift: Incipit processus Judiciarius J. (?) vrbach. IN n. d. a. Rex pacifius (?). Ende: corrigendi etc. Et sic est finis istius .... Darunter ausgestrichen: Johannes zander est possessor huius.

11) Bl. 113a—134a. Ueberschrift: Incipit summarium nouarum descisionum (!) rote per ... dominum bertardum (!) de arnasano (*sic*), vtriusque iuris doctorem, apostolici pallacij causarum auditorem, collectum. Ende: Anno domini 1456 ... . In der Decretalenordnung.

12) Bl. 135a—316a. Grosses alphabetisches Repertor; für Nachträge vielfach freier Raum gelassen. Anfang: (A) Aliquando excludit, aliquando includit. Ende: quid hec adiectio significet, not. de dila. littere in i. glosa.

13) Bl. 317a—319a. Inhaltsverzeichniss zu den Questiones dominicales et venereales des Bartholomeus Brixiensis. Subscription: Expliciunt questiones (*sic*) bar. brixiensis anno domini 1455 in principio canicularum.

14) Bl. 320a—345b. Schreiben von Päpsten (Clemens VI., Alexander V.[227]), Martin V., Nicolaus V., Calixtus III.[228]), Sixtus IV.[229]))

226) Der Tractat kehrt wieder in den Hss. zu *Stuttgart Hofbibl. Jur. et pol. 45, zu *Halle Ye 4°. 4 und zu *Marburg C 5.

227) Die Leipziger Universität betreffend (= Urkundenbuch der Universität

und Cardinälen. Rede Pius' II. Schreiben des Dominicaners Bernardus de Dulmen.

Bl. 327b unten Subscription eines (hier nicht abgeschriebenen) Consiliums von Johannes euernhusen de gottingen , artium magister et decretorum doctor.

15) Bl. 346a—360b. Ein Register, wie es scheint. In der Decretalenordnung. Geschrieben Ruppin 1456.

16) Bl. 361a—362b'. (Galuanus) Differencie inter leges et canones (cf. Tract. Lugd. 1549 Tom. 1 fol. 159b sq.). Hier anonym.

17) Bl. 363a—364b (2sp.). Tractatus de carceribus. Anfang: Quia legum precepta sunt principaliter inuenta.

Bl. 365a ff. Formulare.

Beilage V.

Zusätze der Epitome Halensis.

2. apocrisarij (!) dicuntur nuncij, qui secreta denuncient. et dicuntur a crisis, quod est secretum. qui alio nomine dicuntur plumbatores, vt in decre. significasti (4) de elec. (1, 6).

9. apparitores —. item dicuntur serui, qui referunt maleficia ad audienciam iudicis, vt sunt eciam testes sinodales. et secundum quosdam dicuntur ap[p]eritores.

(14. adultus dicitur ab annis xij vsque quo xxv annos compleuerit. vel: adultus dicitur quilibet, qui xxv annos compleuit.)

46. . . . et rostrum dicitur forum, vbi res tractantur, sic dictum, quia augustus de rostris nauium fecit fieri sedes (?) in foro causarum.

57. actio in personam, que respicit personam ipsam, vt: tibi debere aliquid dari vel seruire vel aliqua impendere me^te (= mediante) persona sua, vt: aliquem facere aliquid oportere.

72. actio publiciana — iure quasi dominij. de quo plene no(tatur) de sen. et re iudica. abbate li. vi. in glosa iij.[230])

77. actio hereditatis herciscunde — et si vnus est deceptus in diuisione, istis actionibus potest agere. et si vnus illorum impediret diuisionem, contra illum potest talis actio intentari.

Leipzig [Cod. dipl. Sax. Reg. II 11] ed. Stübel, 1879, p. 5—7); darunter (Bl. 328b. 329a): ‚Sequitur Tenor Commissionis. Andreas Bother, In decretis licenciatus, Decanus ecclesie merszeburgensis' . . . 1455 Juni 3.

228) In einem seiner Schreiben (Rom 1456 Juli 23) wird (Bl. 336a) genannt henricus de hachden lubicen. legum doctor. Unter einem andern (Rom 1457, 8ª kal. Dec., a. p. 3.) steht folgende, anscheinend auf Ruppin (vgl. Bl. 338a) bezügliche chronologische Notiz: Set nostro more datum anno domini a natiuitate M° cccc lviij., viij. kal. decembr. — Romana curia computat ab anno incarnacionis, qui in die annunciacionis domini nostri ihu xpi inchoatur, nos autem a natiuitate. Vgl. Rühl Chronologie S. 29 fg. 37 fg. 40.

229) Eines ist abgeschrieben in ‚magdeborch Anno dominj 1481'.

230) Aus gl. dominij l. c. — Aus dieser Glosse hat auch Hermann A 91 s. h. u. geschöpft.

96. actio legis aquilie. Vor ‚secundum de eisdem‘ sind die rätselhaften Worte eingefügt: ‚dpiukuf, dpiukuxs ūr (oder ‚ūt‘)‘.

98. actio legis commissorie fit hoc modo: vendo tibi fundum ticianum certo precio, puta x, pacto tali adiecto, quod, si vsque ad mensem non solueris x, fundus sit inemptus de pig. significante (X. 3, 21, 7).

107. actio in factum est actio subsidiaria, orta eo (*scr.* ex?) facto, vt si quis spoliatur, ex tali violencia competit sibi actio, et talis violencia erit sibi subsidium ad repetendum rem sibi ablatam.

108. actio negatoria — seruitutem habere in sua re.

109. actio confessoria — vide in decre. cum ecclesia de causa pos. et proprie super verbo ‚vtraque pars‘ in glosa [231]) et de iudi. examinata. et potest confessoria proponi hijs verbis: ‚domine, supplico, vt prohibeatis, ne quis me impediat, quin possim libere vti iure meo‘.

111. agilitas, snelheit.

112. ambiciosus, hochstellich van mude.

113. ambicio, id est superfluitas vestium, houartlich (?).

[aureus quando ponitur in iure, designat flor(enum). sic eciam solidus in iure significat flor(enum).]

10. basilica est mantica, in qua vestes includuntur, in vulgari eyn wâtsak. — Mit anderer Tinte ist beigefügt: ‚vel dicitur ecclesia nondum consecrata‘; dieser Zusatz stammt vielleicht aus dem Voc. Quia (oben S. 363).

12. bigamus est, qui duas duxit vxores vel vnam, que est vidua. (= Voc. Quia in libris, oben S. 363).

14. bone fidei possessor dicitur, qui iuste putat se aliquam rem possidere. et sic e contrario male fidei possessor, qui iniuste scit se aliquam rem retinere. (Ebenso, vgl. oben S. 352.)

15. bethocophium (!) dicitur domus, in qua pauperes infantes aluntur. (= Voc. Quia.)

14. 15. comeata, Ep. 1, 42 bis Schluss ‚duxerunt‘. idem eciam in s a l u s t i o reperitur. (15.) „comeatus eciam dicitur, quod ad expedicionem in annona ceterisque rebus secum comeans defert exercitus“ — ist die add. des Cod. *H* zu Ep. 1, 42 cit. in weit besserer Fassung.

31. crimen concussionis est, cum quis minatur alicui, vt ita vel ita faciat.

(50. constituere est debitorem creditori assignare eum pro se creditori soluturum.)

60. consortes eiusdem litis dicuntur, vbi est vna obligacio et vnus sine alio agere non potest. vbi duo habent vnam actionem, tales ‚consortes litis‘ nuncupantur.

68. cessio est iurium vel actionum alicui competencium alteri facta donacio. et potest fieri preter voluntatem eius, contra quem fit cessio.

82. condictio ex lege dissoluta competit ei, qui cirographum postulat a creditore debito soluto, et talis littera tunc, scilicet post solucionem, est circa creditorem sine causa. (Vgl. damit etwa Ep. 9, 24.)

84. culpa l a t a est quedam magna negligencia, scilicet vbi aliquis non precauit, cum quilibet de populo precaueret, vel non scit vel non intelligit, quod omnes sciunt vel intelligunt. verbi gracia: deposui penes te equum meum, tu dimisisti eum in stabulo sine capistro hostio aperto, et sic aufugit; vel: dedisti equo comedere, set frenum dimisisti in ore. talis crassa ignorancia comunem hominum naturam excedit. vel pone exemplum de postula. c. i, D. de ver. sig. l. lata.

culpa l e u i s est, quando quis non

231) A 108 und A 109 Anfang aus gl. quicquid iuris l. c.

precauit, vbi diligens homo precaueret, vel quando socius in re comuni minus diligens inuenitur in medio quam in principio. verbi gracia quo ad primum: deposui penes te res meas, tu posuisti eas in archa tua, set dimisisti eam apertam; vel pone exemplum D. ad l. acqui. l. si putator. exemplum 2[i] inst. de societ. § fi.

culpa l e u i s s i m a est, quando aliquis diligens homo non precauit, vbi diligentissimus bene precaueret. verbi gracia: deposui res penes te, tu posuisti eas in archa et firmasti eam bene, set ibi dimisisti clauem.

85. casus fortuitus est, vbi diligentissimus homo non precauit nec potuit precauere, D. (*scr.* C.) de pig. ac l. quod (*scr.* que) fortuitis.

c. casus est inopinatus rei euentus ex diuersis causis proueniens ob aliud et ad aliud inceptis: Insti. de rer. diui. § thesauros in glosa verbi ‚fortuito casu'.]

1. delegacio nominum vel debitorum dicitur, quando ego delego meum debitorem ad soluendum me(o) creditori. et non est vis, quod fiat inuito meo debitore. set oportet, vt prius intimetur sibi de quo notatur in s p e c u l o ti. de solu. § ij.

40. dolus[232]) est quedam studiosa machinacio circa rem depositam a depositario adhibito (*scr.* adhibita). vel est omnis fallacia, calliditas, circumuencio ad fallendum, circumueniendum vel decipiendum adhibita, D. de do. l. i § ij, D. depositi l. quod verna (! 32) § fi. verbi gracia: deposuisti res tuas penes alium. qui, volens exire domum, dimisit res depositas in aula. postmodo exiens inuenit quosdam fures et ribaldos, de quibus erat suspicio, quod furarentur, et eis audientibus dixit se esse custodem harum rerum et ibi in publico relictarum. illi hoc audientes furtiue arripiunt res illas. item pone exemplum de re. permu. cum vniuersorum.

1. edilis. Das Einschiebsel hinter ‚inordinate posite' lautet: ‚wersus:

Edis in edituos custodia prima redundat;
Disce: per edituos ‚edes' ‚tueor'que ministrat,

id est edituus componitur ab ‚edes' et ‚tueor'. —

3. fforesta est locus, in quo fere includuntur. (Vgl. Voc. s. h. u.; Ep. 6, 18 ist nicht beizuziehen.)

(4. ffiduciarius, tutor est.)

(5. ffideicommissarius est, cui fideicommissum datur, vel est, cuius fidei aliquid committitur faciendum vel dandum. est autem fideicommissum *cett.*)

16. fiscus —. wersus:

Arboris est species v i s c u s[233]): putredine facta
Inde venit v i s c u m[234]), quo capiuntur aues.
Regalis bursa f i s c u s, f i s c i fore fertur,
Ac neutrum v i s c u s v i s c e r i s exta notat.[235])

28. ffalcidia est quarta pars hereditatis.

4. gangeria est pignus vel feudum, et est vulgare teutunicorum.[236])

10. hercisco id est diuido. inde dicitur familie herciscunde.

232) Wohl aus derselben Quelle wie C 84. 85.

233) Mistel. 234) Vogelleim. 235) In der Hs. steht u. 4 v o r u. 3.

236) Merkwürdig ist, dass der Verfasser der Ep. Hal. den deutschen Ursprung dieses Wortes kennt, der durchaus nicht auf der Oberfläche liegt (wohl auch für einen Schriftsteller des 14. oder 15. Jh. nicht; noch Du Cange hat ihn nicht erkannt). Gangeria = gageria (vgl. Du Cange s. u. gangia) d. h. pignus (Du Cange s. u gageria), franz gage, ital. gaggio = vadium, Wette d. h. Pfand u n d Sold. Vgl. D i e z Etym. Wörterbuch[4] (1878) s. u. gaggio, K l u g e Etym. Wörterbuch[4] (1889) s. u. wett.

8. irregularitas est impedi(men)tum canonicum proueniens in clerico ex violencia censure ec(clesiastice) vel ex alia notabili inobediencia.

40. interdictum saluianum — induxit. et datur locatori contra inquilinum, qui exportauit bona sua de hospicio sibi locato, vt illa reducat in pristinum statum, quia omnia illa tacite obligata sunt hospiti pro pensione sua, id est fundo (!) vel censu domus.

41. interdictum pro adipiscenda possessione — nisi apprehendat possessionem. vnde (*scr.* vide?) in decr. de causa pos. et proprie. c. pastoralis in glosa. [237])

42. interdictum dicitur, quia inter duos redditur — datur vtilis actio in factum: Inst. de int. § vlt. [238])

(51. inpense ab ‚inpendo' verbo sunt dicte.)

25. munimenta dicuntur, quibus causa munitur et instruitur, vt testes, instrumenta, confectiones (! *i. e.* confessiones) et quidquid aliud, quod adiuuat causam, vt de re iudi. inter.

5. obligacio — ein hübscher Tractatus de obligacionibus von nicht unbeträchtlichem Umfange. Nach einer Definition (§ 1: obligacio est iuris vinculum, cuius necessitate astringimur ad aliquid dandum vel faciendum secundum romane ciuitatis iura, id est, vt secundum ius romanum fiat et non contra ius) wird zunächst (§ 2 mit Uebersicht des Folgenden) gehandelt von obligacio naturalis tantum (§ 3), ciuilis tantum (§ 4), naturalis et ciuilis (§ 5). Der zweite Abschnitt (§ 6 Uebersicht) beschäftigt sich mit obl°. ex contractu (§ 7), ex quasi contractu (§ 8), ex maleficio (§ 9), ex quasi maleficio (§ 10). In einem dritten Teile ist (§ 11 Uebersicht) die Rede von der Entstehung der obligaciones re (§ 12), verbis (§ 13), litteris (§ 14), consensu (§ 15). Viertens wird betrachtet (§ 16 Uebersicht) der Abschluss pure (§ 17), in diem (§ 18), sub condicione (§ 19). Ein letzter ausführlicher § (20) untersucht wiederum das Verhältniss von civiler und naturaler Obligation bei Darlehen, Litteralcontract, Judicatsschuld, mit excepcio pacti de non petendo behafteter Schuld; die Untersuchung gelangt zu dem Ergebnisse: et sic non est mirum, si sola ciuilis obligacio facit apparare actionem et dat ei vigorem in agendo; non tamen facit eam aptam ad exigendum, nisi sit ibi naturalis obligacio vel saltem aliquis color naturalis obligacionis, auf welch letzteren Gedanken für obligacio litterarum, actio iudicati, pactum de non petendo näher eingegangen wird. Dann schliesst die Abhandlung mit folgenden Bemerkungen: item nota, quod sola naturalis obligacio non facit actionem, C. de pac. (2, 3) l. legem (10), D. e. (2, 14) l. iuris gencium (7) § si (*scr.* set) cum nulla (4), Inst. de obli. (3, 13) § i. naturalis tamen sola impedit soluti repeticionem, D. de dolo (! 39, 5) l. hoc iuris (! 19) § fi. (4) item inducit compensacionem, D. de compensa. (16, 2) l. i (6 !). item admittit accessorium fideiussionis et ypotece, D. de fideius. (46, 1) l fideiussor (16) § (*Hs.* C.) fideius(sor) (3. 4) et de pig. (20, 1) l. (*Hs.* §) res ypotece (5 pr.). [239])

1. pollicitacio est solius promissoris promissio.

17. pragma, -tis, id est causa.

18. pragmaticus, -ca, -cum, id est causidicus.

57. pensio —. et impense ab ‚impendo' verbo sunt dicte. (=J 51).

237) Durchweg aus gl. quod de recuperanda l. c.

238) Ebenso aus gl. interdictum posse ibid.

239) Die Quelle, aus welcher der Redactor der Ep. Hal. den Tractatus entnommen hat, habe ich bisher nicht auffinden können.

59. prescripcio —. et quamdiu durat prescripcio, require de v, scilicet vsucapio. (Vgl. V 19).

(60. programma quandoque in designacione epistole.)

66. portorium —. vnde scriptum est in lege censoria portus cicilie: qui seruit (*scr.* seruos) suis vsibus emit, portorium 've data (*scr.* 'ne dato: D. 50, 16, 203). vel eciam a portando dicitur portorium. vnde et (a) transeuntibus reda inuenimus portorium peti (vgl. D. 19, 2, 60 § 8).

69. pactum aliud personale, aliud in rem, aliud conuentum, aliud tacitum, aliud nudum. pactum personale *cett.*

77. proheres est, qui putat se heredem esse, cum non sit. vel capitur pro quolibet descendenti post primum heredem, vel pro quolibet descendenti, cui relinquitur aliquid, de pe. cleri. c. vlt.

5. querela inofficiosi testamenti competit ei, qui de iure deberet habere partem in testamento et est per testatorem exclusus. de quo de sen. et re iu. c. penult.

2. repudium —. llibellus repudij, require de l. — iusta causa repudij, require de i. —

7. redibere —. ,et emptor habet semestre tempus ad redibendum.' (Im Uebrigen ist der Text der Hss. *EHP* befolgt.)

26. stellionus vel stellio —. eciam qui varius est in testi^do^ (testificando), dicitur stellionus, sicut patet iij. q. i. quicumque (?).

30. subsignare est quasdam notulas subscribere.

74. salium est nomen monete, et est numerus octo denariorum. set secundum innocencium est mensura salis. et sic dicimus ,ille tenetur milia saliorum', scilicet(?) tot mensure (!) salis siue pondera, vt in decre. exhibita nobis (9) de rerum permutacione li. iij (3, 19).

31. titulus —. item: titulus idem est quod dominium.

19. vsucapio —. Die Ueberleitung lautet: vsucapio est rei mobilis, prescripcio est rei immobilis; — der Zusatz: hoc secundum leges. contrarium habes secundum can. de prescrip. (2, 26) illud (8): ymmo non minus quam xl annis prescribitur tam contra eccl(esiam) quam contra monaster(ium).

20. vtiles expense dicuntur, que meliorem causam faciunt, deteriorem esse non sinunt.

21. vulgo conceptus est puer nec patrem demonstrare nec nominare potens, vt est puer in prostibulo natus.

22. vterini dicuntur fratres nati de eodem vtero, set de duobus patribus.

Die vorstehend geschilderten vier Epitomae alphabeticae, von denen zum Mindesten die beiden ersten die Anfänge aller juristischen mittelalterlichen Wörterbuchliteratur mitrepräsentiren [240]), stehen in schroffem Gegensatze zu den drei andern Glossaren, die, ebenfalls in der Hauptsache auf der Epitome Exact. reg. aufgebaut, sich als Quellen des Voc. iur. utr., bezw. der Collectio erwiesen haben. Den ersteren ist eine Arbeitsweise gemeinsam, welche sich wesentlich von der in letzteren zu Tage tretenden Methode unterscheidet. In der Alphabetisirung hier intensive Erfassung jedes einzelnen Stichworts,

240) Ungefähr gleich alt ist nur noch des Jacobus de Raueniaco Dictionarium, unten lit. C.

dort halbe Arbeit. Hier Ausbau der in der Epit. Exact. reg. gegebnen Grundlage durch zweckmässige und ausreichende Ergänzung ihrer Lücken, dort blos reproducirender Umbau, der sich mit dem Material der einen Vorlage so gut wie ganz bescheidet.

Die sieben Alphabetisirungen der Epitome sind samt und sonders unabhängig von einander verfasst worden.

So zunächst die vier Epitomae alphabeticae engsten Sinnes. Trotz ihrer grossen Aehnlichkeit ist keine aus der andern abgeleitet, stellt jede eine selbständige abcdarische Umordnung der Epitome Exactis regibus dar.

Ihre Unabhängigkeit wird durch folgende Gründe erwiesen. Einmal durch die Reihenfolge der Artikel, die bei aller Uebereinstimmung doch gerade charakteristische Verschiedenheiten aufweist[241]). Ferner durch diejenigen Stellen der Ep. Ex. reg., die in der einen Bearbeitung aufgenommen sind, während sie in der andern fehlen[242]).

---

241) Man vgl. die 4 Tabellen S. 386—390, S. 396—403, S. 413—420, S. 425—431, und insbesondre die in den Noten 33. 91. 159. 195, 196 verzeichneten Partien.

242) Vgl. nachstehende Zusammenstellung der in den vier Schriften fehlenden Epitome-Paragraphen:

Bas.	Cat.	Mon.	Hal.	Bas.	Cat.	Mon.	Hal.
—	1,11	1,11	—	—	5,12	5,12	—
—	1,12	—	—	—	5,16	—	—
—	1,14	—	—	—	5,20	—	—
—	1,20	—	—	5,21	5,21	—	—
—	1,21	—	—	5,22	5,22	—	—
—	—	1,32	1,32	—	—	5,24	—
1,47	1,47	1,47	—	—	—	5,25	—
—	1,48	—	—	—	5,29	—	—
—	1,51	—	—	—	5,33	—	—
—	2,17	—	2,17	—	5,37	—	—
—	2,28	—	—	—	5,43	—	—
—	2,39	—	—	—	5,45	—	—
—	2,40	—	—	—	5,48	—	—
—	—	—	2,44	—	—	—	5,49
—	3,6	—	3,6	—	6,4	—	—
—	3,7	—	—	—	—	—	6,13
—	3,9	—	—	—	—	—	6,15
—	—	3,10	—	—	—	—	6,16
—	—	3,15	—	—	6,18	—	6,18
—	—	3,18	—	—	6,28	—	—
—	3,33	—	—	—	—	—	6,31
—	3,35	—	—	—	6,38	—	—
—	3,43	—	—	—	—	6,43	—
—	—	3,46	—	—	—	6,44	—
—	3,54	—	—	—	—	—	6,53
—	3,64	—	—	—	6,64	—	—
—	5,5	—	—	—	6,65	—	—
—	5,9	—	—	—	—	—	(8,13)
—	5,11	—	—	8,18		—	—

[243]) Endlich durch die Eigentümlichkeiten sowohl der Lesarten [244]) als der Verlesungen und der Missverständnisse [245]).

Bas.	Cat.	Mon.	Hal.	Bas.	Cat.	Mon.	Hal.
—		(8,48—53)	—	28	28	—	—
—		—	9,4	29	29	29	—
—		—	9,6—24	30	—	—	—
—		—	9,40	31	—	31	—
9,55		—	—	32	—	—	—
9,68		—	9,68	33	33	—	—
—		—	9,89	34	—	—	—
9,94		9,94	9,94	35	—	—	—
		*		36	—	—	—
	Additamentum II:			37	—	37	—
1	1	1	1	38	—	—	—
2	2	2	2	39	—	—	—
3	3	—	—	40	—	—	—
4	4	4	4	41	41	—	—
5	5	5	—	42	—	—	—
6	6	—	—	43	—	—	—
7	7	—	—	44	—	—	—
8	—	—	—	45	—	—	—
9	—	—	—	46	—	—	46
10	10	—	—	47	47	—	—
11	—	—	—	48	48	48	—
12	—	12	—	50	—	—	—
13	—	—	—	51	51	—	(51)
14	—	—	—	52	—	—	—
16	16	—	—	53	53	—	—
17	—	—	—	54	—	—	—
19	19	—	—	55	—	—	(55)
20	20	20	—	56	56	56	56
21	—	—	—	57		—	—
22	—	22	—	58		—	—
23	—	—	—	59		—	—
24	24	—	—	62		62	62
25	25	—	25	63		63	63
26	26	—	—	64		64	—
27	27	27	27	65		65	—

243) Auch die der Epitome Ex. reg. fremden Artikel der Epp. Cat. Bas. Hal. sind in jeder Recension andre als in der andern. Und die Ep. Mon. hätte, falls sie von einer ihrer drei Schwestern abhinge, auch von deren nicht aus der gemeinsamen Grundlage geschöpftem Stoff inficirt werden müssen.

244) Die Ep. Cat. steht *N1* nahe, die Ep. Bas. *Fl* (*N1E*), die Ep. Mon. *LSU*, die Ep. Hal. *GLSU* und *E*.

245) Man vgl. miteinander N. 32. 88. 155. 204. Zur Veranschaulichung diene ein vergleichendes Verzeichniss von verfehlten Stichwörtern:

Ep. Cat.	Ep. Bas.	Ep. Mon.	Ep. Hal.
—	buta cesa	—	—
—	cediciaria honera	—	—
—	—	—	cancelle
—	—	—	conomus
—	—	—	cubili
—	—	—	decimatores

Auch von dem Introductorium, dem Vocabularius Lipsiensis, dem Wörterbuche Astesan's und von den Erweiterungen der vermehrten Tabula Astesani ist zu behaupten, dass sie keine der vier alphabetischen Epitomae gekannt bezw. benutzt haben.[246])

Für Hermann ergibt sich dies u. a. aus den Lesarten seines Epitome-Codex, aus der Beschaffenheit mancher seiner Versehen, und aus der Zusammensetzung seiner relativen Vollständigkeit in Ausbeutung der Ep. Ex. reg., die er auf Grund irgend einer Epitome alphabetica nicht zu erzielen vermocht hätte[247]).

Dass Astesan unmittelbar auf die Ep. Ex. reg. selbst zurückgeht, zeigen die nur ihm begegneten Irrtümer z. B. in den Artikeln criminum capitales und explicacio[248]).

Die vermehrte Tabula Astesani (§ 6 Ziff. 3) scheint auf den ersten Blick die Epitome alph. Monacensis benutzt zu haben[248a]);

Ep. Cat.	Ep. Bas.	Ep. Mon.	Ep. Hal.
—	—	depingere	depingere
—	—	—	ducenam
—	—	edritricij	—
—	—	epitrophium	epitrophium
—	—	eruta cesa	—
—	—	exenia	—
—	expenodochus	—	—
fideicommissaria	—	—	—
—	—	—	fiduciarius
—	foraculi	—	—
—	harenatores	—	—
heredis alicui(us)	—	—	—
—	—	—	inactores
—	iubuli	—	—
ius pascendi	ius pascendi	—	—
—	—	liarchas	liarchas
—	—	—	phiarchas
propulsat	—	—	—
—	recta	—	—
—	—	referre	—
sorores	—	—	—
—	—	—	stichus
—	taccularii	—	—
—	—	verinatores	—

246) Dass sie gegenseitig von einander unabhängig sind, haben wir bereits gesehen. Dass die Epitomae alphabeticae — abgesehen von den Nachträgen der Ep. Hal. (oben S. 436) — nicht auf den im Text genannten Wörterbüchern beruhen, bedarf keines Nachweises.

247) Vgl. § 4 S. 189. 190 fg., 208 ff. und S. 188. Unter seinen Versehen denke man an solche wie in den Artt. comes palatinus, heres fideicommissarius, questio, serui latini.

248) Vgl. § 6 S. 284.

248a) Gemeinsam sind beiden Wörterbüchern folgende Versehen: Verbin-

genauere Prüfung überzeugt aber vom Gegenteil: die Zugaben der vermehrten Tabula sind, soweit sie aus der Epitome herrühren, dieser direct[248b]) entnommen. Die Tabula aucta bringt Artikel aus der Epitome, die der Münchner Alphabetisirung fehlen[248c]); Stücke der Epitome, die von beiden Glossaren berücksichtigt werden, lauten in der Tabula aucta anders als in der Epit. Monacensis[248d]). Die Uebereinstimmungen (N. 248a) sind also aus der nahen Verwandtschaft der benutzten Vorlagen zu erklären.

Auch vom Voc. Lipsiensis muss angenommen werden, dass er sich in seinen durch Bearbeitung der Epitome Ex. reg. entstandnen Artikeln keiner Vermittelung bedient habe. Nur unmittelbares Zurückgreifen auf die ursprüngliche Epitome erklärt Missverständnisse wie die s. u. agrimessor und anarchas oder alitarchas[249]).[250])

Die vier Epitomae alphabeticae sind also der Geschichte der drei (bezw. vier) andern Wörterbücher und damit der Geschichte des Vocabularius iuris utriusque fremd.

Das Ergebniss ist also, dass wir sieben (oder acht) Vocabularien haben, die der Hauptsache nach auf der Epitome Ex. reg. beruhen und selbständige directe Benutzer dieses alten Lehrbuches sind. Auf die Benutzungsgeschichte der Epitome fällt durch die Ermittelung dieser sieben Werke helles Licht. Der Stammbaum ihrer Ablei-

---

dung von Ep. 6, 46. 47 s. u. animaduersio (oben S. 291 und S. 415 A 104), verfehlte Stichwörter in den Artikeln editicij bezw. edritricij, liarchas, prescripcio, verinatores (§ 6 N. 44 vgl. mit § 8 N. 155). — Beide Vocabularien benutzen eine Epitome derselben Textclasse (GLSU, § 6 N. 33, § 8 N. 157).

248b) Oder aus unbekannter Zwischenquelle.

248c) Vgl. (amitinus), baiulare, leuir, locare, tabernarius, oben S. 292. 297. 300, mit § 8 N. 160.

248d) Vgl. z. B. dort domesticus heres (S. 294), editicij mit unbearbeitetem Text (S. 295 N. hh); hier D 5 domesticus seruus, edritricij in sachgemäss bearbeiteter Fassung (§ 8 N. 134).

249) Vgl. § 7 S. 319 fg.

250) In keiner der drei (bezw. vier) letztgenannten Encyklopädien fehlen die Artikel aus Ep. 6, 68 ff., deren die Ep. Cat. ermangelt, und in keiner finden sich die Zusätze der Epitomae Cat. Bas. Hal. — Einen sehr hübschen Beleg für die Selbständigkeit von fünfen der Benutzer der Ep. Ex. reg. ergibt das Verderbungsschicksal des Wortes urinatores (D. 14, 2, 4 § 1), aus dem arenatores im Voc. Lips., harenatores in der Ep. Bas., inactores in der Ep. Hal., marinatores im Introductor und verinatores in der Ep. Mon. (wie auch in dem erweiterten Wörterbuch Astesan's, § 6 N. 44) geworden ist.

tungen ist ein ungemein weitverzweigter. An literargeschichtlichem Einfluss derjenigen deutlichsten Art, die sich in unveränderter oder wenig modificirter Wiedergabe äussert, dürften es wenige juristische Schriften des Mittelalters mit ihr aufnehmen können.

Es muss in der Tat ein naheliegender Gedanke gewesen sein, die Epitome zu alphabetisiren, und ein dringendes Bedürfniss, welches im 13. und 14. Jh. sieben Federn unabhängig von einander in Bewegung gesetzt hat.

Anhang I.

Ueber eine Epitome(?) alphabetica Matritensis.

In der Handschrift zu

Madrid, Nationalbibliothek B 91, Pergament und Papier, 14. Jh. (1388), 199 Bl. fol., Bl. 187b—199b

ist ein juristisches Wörterbuch enthalten, das, ohne Ueberschrift, mit den Worten beginnt: Arbiter est, qui ex compromisso[251]). — Dies ist der ganze zur Zeit bekannte Tatbestand.

Er genügt zu der Vermutung, dass in dem Wörterbuch eine Epitome Exactis regibus vorliege, die in der wenig energischen Methode nur nach den Anfangsbuchstaben alphabetisirt wäre (arbiter = Ep. 1, 28).

Er genügt nicht zu der Vermutung, dass die Epit. Matr. mit der Epit. Hal., an deren Spitze derselbe Artikel ‚arbiter‘[252]) steht, identisch sei.

Die Identität mit allen andern bekannten Wörterbüchern ist dagegen ausgeschlossen.

Damit ist die Richtung gegeben, in der die Hs. künftig zu prüfen ist. Mehr als das zu geben ist zur Zeit unmöglich.

Anhang II.

Ueber eine Epitome(?) alphabetica Oxoniensis.

In der Handschrift 176 des Collegium S. Johannis Baptistae zu Oxford (Pergament, 13. und 14. Jh., 214 Bl. kleinquart, wahrschein-

251) Siehe Hartel in den Wiener SB. Bd. 113 (1886) S. 118 fg.

252) Wenn schon mit etwas abweichender Lesart (oben S. 425. 436).

lich französischer Herkunft) findet sich Bl. 111b—132 ein juristisches Wörterbuch, welches anhebt

,Abigei proprie dicuntur, qui pecora et armenta a pascuis subducunt abigendi studio' (= Ep. 4, 4)

und endet

,Zenodochium est domus peregrinorum hospicio deponenda (!), ut quidam dicunt' (= Ep. 1, 55).

S. Coxe Catalogus codd. mss., qui in coll. aulisque Oxon. hodie adseruantur Pars 2 (1852).

Aus diesen wenigen Notizen lässt sich schliessen, dass das Wörterbuch wahrscheinlich eine alphabetische Bearbeitung der Epitome Exactis regibus sei.

Das Glossar ist mit keinem der verwandten Werke identisch.

Anhang III.

Ueber die Münchener Handschrift 22304.

Der Cod. *Monac. 22304 (Pergament, 12., 13. und 14. Jh., 231 Blätter 4⁰) enthält[253]) Bl. 80a—83a′ (14. Jh.) eine bunte Sammlung juristischer Notizen.

Den Anfang macht ein Modus legendi. Ohne äussere Abtrennung schliesst sich, Bl. 80b′ letztes Drittel, eine geschlossene Reihe von Worterklärungen an, die sämtlich aus der Epitome, und zwar im getreuen Wortlaute, entnommen sind. Es sind diese:

1. predia rustica 6, 60.
2. preiudicium 6, 58 bis p. 81 lin. 11 ,preferendi'.
3. preuaricatores 4, 14 mit der add. von GLSU.
4. pretorium 6, 29.
5. promulgare legem 5, 54.
6. proprietarius 3, 26.
7. receptatores 4, 8.
8. solarium 6, 30 mit der add. am Ende.
9. sequela 6, 43.
10. sequester 3, 61 bis p. 50 lin. 2 ,reddenda'.
11. soluendo esse 5, 44 mit der add. am Ende.
12. subgrunda 6, 9 bis ,domus'.
13. stellio 4, 15 gekürzt.

253) Der übrige Inhalt der Hs. wird von Laspeyres Bernardi Papiensis Summa (1861) p. XLIII mit gewohnter Akribie angegeben.

14. stipulacio 7, 4 bis ‚promittit'.
15. tectaserta (!) 6, 6.
16. tergiuersatores Add. 2, 18 (4, 14a) mit der add. am Ende.
17. territorium 6, 1 mit der add. am Ende.
18. testamentum 2, 27.
19. tignum 6, 7 mit der add. am Ende; 6, 8 (contignacio).
20. titulus possidendi 6, 75.
21. pagani 3, 34 mit dem Einschiebsel der Hs. P.
22. codicilli 2, 39 bis ‚quidam libelli'.
23. ascripticius glebe 3, 16 (bis zum Ende des § 16).
24. citacio 6, 69 bis p. 87 lin. 6 ‚conquestus est'.
25. angarie, parangarie 6, 36.
26. aurifodine 6, 14.
27. emphiteota 3, 25 bis ‚hereditario iure colendum'.

Nun (Bl. 81a' unten) folgt wieder ganz Fremdartiges. Doch bezieht sich wohl der Schluss Bl. 83a' auch auf die aus der Epitome stammenden Brocken dieser wüsten Compilation: ‚Articulos hic obmissos quere in summa confessorum et in manuali fratris Johannis. — Qui me scribebat, vl(ricus) nomen habebat. Explicit Tractatulus de terminis iuris.'

Wie der Augenschein lehrt, sind die der Epitome entflossenen Stücke ein schwächlicher Versuch, die Epitome zu excerpiren und zu alphabetisiren — die alphabetische Ordnung wird nach Nr. 20 aufgegeben — oder vielleicht ein schwer zerrüttetes Fragment einer bessern Alphabetisirung, worauf das Einsetzen mit den Buchstaben PRST hinzuweisen scheint. So wie sie dastehen, sollen sie zur Ergänzung von zwei am Ende des 13. Jh. geschriebenen Schriften des Dominicaners Johann von Freiburg [254]) dienen.

Anhang IV.

Ueber das Glossarium ‚Calumniari'.

Der Catalogue général Tome 2 (1888) verzeichnet zwei Hss. eines juristischen Glossares von ziemlich hohem Alter und von mässigem Umfang,

p. 413 Évreux 19. Pergament, 13. Jh., Bl. 211—228;
p. 499 Alençon 24. Pergament, 13. Jh., Bl. 122—140.

In beiden Hss. fängt das Wörterbuch an:

254) Vgl. über diese Stintzing Pop. Lit. S. 509, Schulte Geschichte Bd. 2 S. 421 fg.

Calumniari est falsa crimina scienter intendere ...[255]) Canon, -nis, idem quod regula.

Mehr verrät der Catalogue vom Inhalt des Vocabulares nicht.

Die Notizen sind zu mager, um eine Charakterisirung des Schriftchens darauf bauen zu können. Insbesondere muss die Frage, ob es mit der Epitome in Zusammenhang stehe, künftiger Forschung vorbehalten bleiben; hier kann die Frage nur aufgeworfen werden.

Anhang V.

Die Diffiniciones Stuttgardienses.

Eine alphabetische Encyklopädie aller Wissenschaften, auf welche u. a. die Epitome Exactis regibus unmittelbar oder mittelbar (vgl. N. 255m) Einfluss erlangt hat, findet sich in der Handschrift zu

*Stuttgart, Hofbibliothek, Cod. dogmat. et polem 35 (früher Weingarten E 58), Perg., 14. Jh., 250 (von mir numerirte) Blätter 4°.

Die ziemlich umfangreiche Encyklopädie füllt Bl. 129a—190a (2sp.). Ueberschrift: Diffiniciones rervm ad. (*sic*). Die Vorrede lautet[255a]):

TUllius in prim(o) libro de officiis ait[b]): ‚Omnis, que a racione suscipitur de aliqua re institucio, debet a diffinicione proficisci, vt intelligatur, quid sit id, de quo disputatur.' proprie quidem disseruit. nam, ut et ipse hoc innuit et aristoteles[c]) expresse dicit, diffinicio est oracio, quid est esse, significans. profecte autem rei esse incognito frustra circa (?) alia laboratur. propterea necessarium estimans diffiniciones rerum cognoscere opere precium reputauj omnes, quas possem (?), in hoc libello colligere. non tamen omnia, que hic (?) sunt, recte diffiniciones sunt, set aliquando pocius uel descrip-

---

255) Zu calumniari vgl. l. 1 § 1 D. ad SC. Turp. 48, 16; ferner Ep. Add. 2, 19. — Bei Hermann: Calumpniari autem secundum azonem in summa C. de calumpniatoribus est falsa crimina scienter intentare. — Im Lib. de uerb. legal. 36 (Fitting Jur. Schr. S. 195): Calumniari est falsa crimina scienter intendere. — Aus Astesan stammen die zwei mitgeteilten Stellen nicht, was vorläufig auch chronologisch unmöglich wäre.

255a) Die Orthographie ist die der Hs.

b) Cic. de off. 1, 2 § 7.

c) Nachweise bei Zeller Die Philosophie der Griechen II 2^3 (1879) S. 209 N. 1.

ciones uel ethymol(o)ie uel interpretaciones uel proprietatum assignaciones. et ut, quod queritur, etiam a satis simplici facile inueni(a)tur, alphabeti ordinem siue in primis siue in mediis diccionum litteris intueatur.

Anfang: Abieccio est humilitas mentis cum inditiis extremitatis; apascius. Abigei sunt . . .; Ende im Artikel Sensibilia, wo die Hs. mit einem ‚Explicit expliceat' unvollständig abbricht.

Das Wörterbuch verfolgt einen sehr allgemeinen Zweck[d]); es will seine Leser über die wichtigsten[e]) Begriffe[f]) aller im mittelalterlichen Horizonte liegenden Wissenschaften in Kürze unterrichten.[g]) Unsere Definitionensammlung befasst sich mit Theologie, Jurisprudenz, Medicin und mit den Artes in ihrem gesamten Umfang (einschliesslich Logik und Metaphysik).

Was uns hier zunächst interessirt, sind die juristischen Ausführungen. Sie bilden nur einen kleinen Teil des encyklopädischen Gesamtwerkes.

Die juristischen Definitionen sind selbstverständlich nicht originales Product, sondern durchweg Entlehnungen[h]) aus den Rechtsbüchern und der Literatur. Die Quellen werden bald genannt, bald nicht genannt.

Unter den genannten finden sich fast alle Bestandteile des weltlichen[i]) und das älteste Stück des geistlichen[k]) Corpus iuris. Das

---

255d) Dass das encyklopädische Interesse des Mittelalters sich nicht auf die Jurisprudenz beschränkt, ist ohnehin bekannt (vgl. etwa oben S. 192. 289).

e) Den Worten der Praefatio lin. 8 nach sogar über alle dem Verfasser erreichbaren.

f) Oder Surrogate von Begriffen, vgl. die scharfsinnige Einschränkung Praef. lin. 9 sqq.

g) Eine ähnliche Tendenz scheint ein Werk zu verfolgen, das in der Hs. zu Prag Kap. C 93, Perg., 14. Jh., fol., enthalten ist. Schulte Prager Hss. Nr. 160 berichtet darüber soviel: „‚Incipiunt distinctiones super multis notabilibus, quorum capitula r. in fine. Absconditur.' Ein alphabetisches Register über theologisch, philosophisch, juristisch etc. wichtige Wörter mit Citaten erläutert (Encyklopädie).“ Das ist Alles, was man z. Z. über das Werk weiss.

h) Vgl. Praef. lin. 9 ‚colligere'.

i) Institutionen s. u. libertas, libertini, manumissio; Digesten (D. uetus, Inf., D. nou.) s. u. actio, cloaca, creditor *b*, dampnum, detestari, detestacio, exhibere, hereditas, incola, iniuria, iurisprudentia, ius naturale *c*, latitatio, legatum, litus, locuples, metus, morbus, portus, postulare, pratum, pupillus, regula, ripa; Codex s. u. formidulosus (*sic*), nebst Tres

römische Rechtsbuch wird in eigentümlicher Citirmethode angeführt, die übrigens nichts andres ist als eine Erbreiterung der gewöhnlichen, von den Glossatoren aufgebrachten Citirart[l]).

Von juristischen Autoren wird mit Namen nur Tancredus angeführt (s. unten S. 455).

Bei den meisten juristischen Stücken ist, abweichend von der grossen Mehrzahl der nichtjuristischen, keine Quelle namhaft gemacht, so insbesondere nie die Hauptquelle aller juristischen Definitionen: die Epitome Ex. regibus. Nachstehendes Verzeichniss von Artikeln aus den Buchstaben ABC soll beispielsweise von der Benutzung[m]) der Epitome eine Anschauung geben:

abigei (Ep. 4, 4 in.), accessio (6, 44 in.), actio (9, 1 ? mit Digestencitat), acta (1, 58 in.), actor (3, 62), actus (6, 61), adopcio *a* (2, 21, Lesart von *B Fr*), adulter (4, 10), adulterinus (4, 10 add.), allegare (5, 2), alluuio (6, 68 in.), annotacio (6, 54 in.), antapoca (6, 39 in.), apoca (6, 39 in.), apotheca (6, 38), apparitor *b* (1, 62 in.), aqueductus (6, 61), arbiter *a* (1, 28), ar-

---

libri s. u. domicilium; Autenticum s. u. falsitas. — Ob die Definitionen nebst den Citaten hier aus einer Zwischenquelle entnommen sind, kann ich z. Z. nicht entscheiden. Wahrscheinlich ist mittelbare Benutzung bei Definitionen, die wörtlich mit den Quellen sich decken, ohne dass die Quelle genannt wird; was bei den Artikeln contumax = D. 42, 1 l. 53 § 1 und compensacio = D. 16, 2, 1 zutrifft. Auch die Definition ‚beneficium est beniuolencia(!) tribuentis accio capiensque gaudium tribuendo, in id, quod agit, prompta et sua sponte parata', die in der Hs. vielleicht, jedenfalls zu Unrecht, Isidor beigelegt wird, steht ungefähr gleichlautend in den Quellen (II F. 23 c. un. § 1); sie kann durch Pillius Summa feudorum § 2 (vgl. auch Bibl. iur. med. aeu. T. 2 p. 183) vermittelt sein; wahrscheinlicher geht sie auf das Original (Seneca De benef. 1, 6; vgl. unten S. 455 oben) zurück.

255k) Decretum s. u. crimen, delatores, incestus, ius gentium, ius naturale *a*, ius naturale *b*, ius publicum, ius quiritum, lex, mos. — Decretalensammlungen (oder nachgratianische Decretalen) werden nicht citirt.

l) Für die Digesten: in libro digestorum (so gewöhnlich; einmal: in digesto nouo s. u. cloaca, ein andres Mal: in nouo s. u. creditor *b*; nie: D., Dig., oder ff.) in titulo (oder: titulo; fehlt gelegentlich) ... lege (auch: in lege; fehlt ausnahmsweise) ... § ...; für den Codex: in codice, in titulo de iure deliberandi (6, 30) in lege scimus (22) circa principium (§ 1) s. u. formidulosus, bezw. in codice, titulo de incoll'. (10, 40) lege ciues (7), kein ‚lib. x.'; für die Institutionen: in institutis (oder: institutis), in titulo (oder: titulo, oder beides weggelassen)..., dazu einmal: § ...; für das Autenticum: in libro autenticorum, titulo de fide instrumentorum (Nou. 73) in principio. — Das Decret wird in der regelmässigen Form citirt mit vorangehendem ‚in decretis'

m) Sie scheint eine directe zu sein, da die Diffiniciones in manchen Lesarten dem Cod. *R* der Epitome nahestehen (vgl. unten N. o), was bei keiner bisher bekannten Ableitung der Epitome der Fall ist.

gentarij (1, 59 gekürzt?), arra (6, 96 in.), arrogare (5, 6), as (6, 64 in.), ascripticius (3, 16 in.); bonorum possessio (2, 42 in.), bonorum possessor (2, 42 in.?), bothotrophium (! 1, 56); calumpniari (Add. 2, 19), calumpniatores (Add. 2, 17), cancellare (1, 34?), cancellarius (1, 34 fin.), cautio... de euictione (6, 50, Schluss fehlt), c. fideiussoria (6, 42), c. iuratoria (6, 42), c. pignoratitia (6, 42), cedere bonis (5, 43 in.), circatores (*sic*; 3, 50), circumducere (1, 35), cyrographum (6, 49), cisterna (6, 22), citatio (6, 69 in.), cliens (1, 31 Lesart *Fr R*), cloaca *a* (6, 17, Schluss fehlt), codicilli (2, 39 Satz 1), cognati (3, 1), collatores (3, 19), colonus (3, 16 Satz 1), comes priuat. rer. (1, 24), comes sacrar. larg. (1, 24), comes sacri patr. (1, 24 in.), comessor (3, 55), commendare *a* (Add. 2, 12 commodare), comodatarius (Add. 2, 12 in.), condicere (5, 10 Satz 1), confiscari (5, 30 in.), coniuere (5, 32), consistorium (6, 29), constitutor (3, 22), consularis femina (1, 13 in.), contestatio litis (5, 57 fin.), contignacio (6, 8 in. gekürzt), contractus (7, 1 in.), cornicularij (1, 33), creditor *a* (3, 20 excerpirt), culeus (6, 102), cuniculi (6, 21), cuppe (6, 101), curator *a* (2, 26 Satz 1).

Vgl. etwa ferner: dare (5, 21), declinare rem (5, 39), exenia (6, 31), exquestor (1, 6 verderbt), figuralarie (! figline 6, 25), grassatores (4, 3, verfehltes Excerpt: ‚grassatores sunt, qui in cenaculo die magis quam nocte solent residere'), iudex ordinarius *b* (aus 1, 25), iudex pedaneus (1, 26, Schluss fehlt), pactum nudum, p. personale, p. reale, p. tacitum (7, 3), scenodoxium, scenodochus (1, 55).[n])

Die alphabetische Einordnung ist im Allgemeinen ziemlich correct (vgl. Praef. i. fin.). Der Text der Epitome ist meist richtig wiedergegeben[o]); freilich ist es nicht ganz ohne Verballhornung abgelaufen[p]).

255n) Nicht aus der Ep. rühren in ABC her, ausser den in N. i (Corpus iuris ciu.; über actio vgl. auch S. 452), N. k (Decretum), N. t (Tancred) verzeichneten Stücken, die Definitionen nachstehender juristischen Termini: 'acceptilacio, accusacio, adopcio *b*, adulterium, affinitas, alienacio, appellacio, arbiter *b*, beneficium (vgl. N. i a. E.), causa, cautio, colludere, collusio (vgl. N. u), compensacio (vgl. N. i a. E.), conductio, ‚confirmacio est iuris prius habiti coroboracio' (= Collectio und Voc. iur. utr. s. h. u. am Anfang), coniugium, consanguinitas *a b*, consobrini, consobrinus, constitucio, consuetudo, contumacia, contumax (vgl. N. i a. E.), cretio, curator *b*. — Vgl. ferner: denuntiatio noui[s] operis, dispensacio, dos, emphiteosis, exheredare, fama, feudum, fraudem facere legi, iudex arbitrarius, i. delegatus, i. ordinarius *a*, ius patronatus, pactum uerum, p. vestitum, ‚pugna est duorum comunis congressus ob uendicacionem dominij propter uictoriam obtinendam' (dabei der Name P. Juliani; es bleibt zweifelhaft, ob er nicht auf ein benachbartes Excerpt zu beziehen ist).

o) Die Vorlage stand in den Lesarten zum Teil dem Cod. *R* nahe; vgl.

Das Hauptbestreben des Verfassers geht auf Kürze. Vollständig pflegen nur die kleineren Paragraphen der Epitome aufgenommen zu werden; von den grösseren Stücken setzt der Compilator nur den definirenden Eingang her, wie er sich überhaupt programmgemäss möglichst auf Definitionen zu beschränken sucht. So ist es höchst wahrscheinlich Absicht — und nicht etwa ein durch verstümmelte Vorlage verursachter Zufall —, wenn aus dem neunten Buche der Epitome (ausser vielleicht der Definition von actio) nichts verwertet worden ist. —

Ueber den Entstehungs o r t der Diffiniciones Stuttgardienses sind nur vage Vermutungen möglich[q]).

Ein Versuch, die Z e i t verhältnisse des Buches, insbesondere den frühesten Vollendungstermin annähernd aufzuklären, kann bestenfalls auf dem Wege gelingen, dass die jüngsten unter den ü b e r - h a u p t benutzten Quellen festgestellt werden[r]).

In chronologischer Folge verzeichnet[s]) sind die in den Diffiniciones angeführten Schriftsteller diese:

1. A l t e r t u m bis zum 6. Jh.: Ambrosius, Aristoteles, Augustinus, Basilius, Boetius, Calcidius (Bl. 140b. 176a'. 177a'. 177b. 189a), Calcidonius (Bl. 172b), Cassiodorus, Cyprianus, Donatus, Dyonisius (z. B. ,in libro de diuinis nominibus', also Pseudo-Dionysius Areopagita), Euclides, Galienus, Jeronimus, Ylarius (z. B. ,in libro de synodis'), Macrobius

---

adopcio $a = BFr$ (und vermutlich *R*, welche Hs. hier eine Lücke hat), circatores $= R$, cliens $= FrR$; ,scenodoxium uel scenon est domus, in qua egrotantes senes et ualitudinarij recipiuntur et alimentis sustentantur' (cf. Ep. 1, 55 i. f., Lesarten unsres Werkes eigentümlich, zu den 3 letzten Worten vgl. Cod. *R*). — Im Artikel exenia folgt die Fassung der Hss.-Classe *GLSU*.

255p) Vgl. oben S. 453 grassatores.

q) Sie würden für Deutschland sprechen: die einzige z. Z. bekannte Hs. befindet sich hier; vgl. ausserdem oben S. 384 fg. — Irgendwelche festern topographischen Anhaltspuncte lassen sich in der Schrift selbst nicht auftreiben.

r) Die Beschränkung auf die C i t a t e unter Verzicht darauf, nicht citirte Quellen der theologischen u. s. w. Stücke zu ermitteln, ergibt sich für den juristischen Literarhistoriker von selbst.

s) Chronologisch unbestimmbar bleiben für mich a) von Schriften: Algarismus, ,in libro de anima et spiritu', ,in libro de articulis fidei catholice', Liber de nominibus passionum, ,in libro de speculis'; b) von Schriftstellern: Delphinus orator quidam (Bl. 153a', wohl Delphidius, 4. Jh.), Pamphilus Donatus (?), Pompinianus (s. u. homo Bl. 158b'), Pretianus (mehrfach im Buchstaben D; Bl. 166b' u. ö.; vielleicht s. v. a. Priscianus), Sabellius (Bl. 181a), Theophilus (Bl. 163a). — Ob Petrus Juliani mit dem spätern Johannes XXI. papa identisch ist, scheint nicht mit Sicherheit bejaht werden zu können.

(Bl. 166a), Origenes, Porphirius, Priscianus, Secundus, philosophus, Seneca, Tullius, Uegetius in libro de re militari, Uictorinus;

2. Früheres Mittelalter, 7.—11. Jh.: Algazel, Auicenna (Bl. 144a' als Philosoph), Aymo, Constantinus (11. Jh.?, Bl. 150a'. 189b), Glosa Biblie, Gregorius, Johannes Damascenus, Johannitius (Bl. 154b. 188b', der Arzt Honeïn ben Ishak, 9. Jh.), Ysaac in libro de diffinicionibus (10. Jh.?), Ysidorus, (Maximus Confessor 580—662, citirt als:) ‚auctoritas super librum dionisij de diuinis nominibus' oder ‚in commento Dyonisij', Papias (Bl. 142a'), Paschasius (Radbertus, Bl. 165a; ist mit ihm der Bl. 129a, s. oben S. 451, angeführte Apascius identisch?), Remigius;

3. Zwölftes Jh.: Anselmus (von Canterbury, 1033—1109, z. B. ‚in libro cur deus homo'), Bernardus (Beatus B.; auch einfach Bernardus, Bl. 169b', nicht etwa der Decretalenglossator), Gilebertus (Gilibertus, 1142—54 Bischof von Poitiers), Hugo in libro de origine arcium, Hugo de sancto victore (1096—1141), (Petrus Lombardus) Sententie, (Petrus) Cantor Parisiensis († 1197, Bl. 173a');

4. Dreizehntes Jh.: [Petrus Juliani (Johannes XXI. papa vom September 1276 ab), vgl. oben N. 255s, Robertus Junior (Bl. 140b. 145a, der Arzt?)], Tancretus in ordinario [t]). [u])

Tancred's Ordo iudiciarius ist 1216 geschrieben [v]). Danach bestimmt sich der zweifellose terminus ante quem non der Diffiniciones.

Ist aber weiter Petrus Juliani wirklich mit Papst Johann XXI. identisch (vgl. N. s zu Ende), so ist die Abfassungszeit einerseits mindestens bis etwa zur Mitte des 13. Jh. herabzurücken [w]); andrerseits wird als annus post quem non vielleicht das Jahr 1276 ge-

---

t) Tancred ist an 2 Stellen excerpirt: ‚assessor est, qui ab eo, qui habet potestatem iudicandi, associatur, ut sibi in cause cognicione assideat et instruat eum causam debito fine decidere. Tancretus in ordinario' (I 4 § 1, ed. Bergmann, 1842, p. 108); ‚audito(r) est, cui committitur alicuius cause media pars uel certus (articulus) audiendus uel examinandus. Tancretus in ordinario' (I 4 § 7, ed. cit. p. 110).

u) Ob die Decretalenglosse von Bernardus, die nie citirt wird, benutzt ist, lässt sich nicht mit Sicherheit ausmachen. Zwar deckt sich die Definition ‚collusio est inter accusatorem (actorem *Bern.*) et reum latens et fraudulenta conuencio' so ziemlich mit der Begriffsbestimmung in gl. collusione X. 5, 22, 3; allein die Möglichkeit einer gemeinsamen Quelle wird sich nicht ganz in Abrede ziehen lassen.

v) Vgl. Bergmann Pillii, Tancredi, Gratiae Libri de iudiciorum ordine p. V, Schulte Geschichte Bd. 1 S. 203 fg.

w) Die Nichtbenutzung des Liber Extra gibt kein chronologisches Argument ab; wegen ihrer Definitionenarmut liess der Compilator die Decretalen auf der Seite liegen. — Ob dem Verfasser der Apparat des Bernardus bekannt war, ist, wie gesagt (N. u), problematisch.

geben, da in unsrer Schrift jede Andeutung fehlt, dass Petrus Juliani, der gelehrte Philosoph und Arzt, den päpstlichen Stuhl bestiegen habe.

Gehören die Diffiniciones noch dem 13. Jh. an, so sind sie den ältesten alphabetischen Werken beizuzählen, welche der Epitome als Fundgrube sich bedient haben.

Die Person des Verfassers der Diffiniciones bleibt völlig im Dunkeln.

Anhang VI.

Epitome und Voc. Stuttgardiensis.

Der Vocabularius Stuttgardiensis hat einige aus der Epitome stammende Stellen, für die sich eine Zwischenquelle nicht nachweisen lässt, die insbesondere in der Collectio, im Introductorium und bei Astesanus fehlen. Man vergleiche Voc. Stuttg.:

s. u. consul: . . . exactis enim a romana ciuitate[256]) regibus constituti sunt consules, vt rei publice consulerent dicti — mit Ep. 1, 1;

s. u. instrumentum: . . . vnde instrumentorum quedam sunt agrorum colendorum, vt aratrum rastrum traha, que equandis cespitibus (*Hs.* restibus, *Jod.* cespitibus) trahitur. alia colligendorum fructuum[257]), vt sarculus, quo cardones et herbe inutiles exciduntur[258]), bidentes falces fenarie falces messorie ligones torcular corbes falces putatorie[259]).[260]) alia vindemiatorum, quibus vindemia portatur causa seruandi fructus, vt dolia granaria (*Hs.* generalia!, *Jod.* granaria) caselle, in quibus fructus reponuntur, scilicet cellule granariorum — mit Ep. 6, 100.[261])

Bis auf Weiteres dürfte also anzunehmen sein, dass auch der Voc. Stuttg. gelegentlich, um einiges Wenige nachzutragen, unmittelbar aus der Epitome geschöpft hat.

---

256) Dieser Worte wegen kann die Stelle nicht direct aus dem Original (D. 1, 2 l. 2 § 16) herrühren.

257) Lesart von LS.

258) Lesart der Gruppe GLSU.

259) Jodocus hat einiges geändert und sich dadurch weiter vom Original entfernt.

260) Das Folgende verderbte Wiedergabe der Ep.

261) Die Stelle findet sich auch im Cod. Pal.; seine Lesarten habe ich nicht notirt.

Anhang VII.

Epitome und Voc. iur. utr.

Auch Jodocus scheint an einigen wenigen, dazu teilweise verderbten Stellen den Originaltext der Epitome consultirt zu haben. Die Artikel

> ‚artanum (!) est idem quod aratrum, et ascendendo (!) dicitur scissum (!)'

und

> ‚carrucarij scisorij (!) et atriarij (!) idem sunt, videlicet serui vel custodes atrij' (! !)

z. B. gehen offensichtlich auf Ep. 3, 60 in Verbindung mit Ep. 2, 12 zurück. Eine Zwischenquelle ist mir nicht bekannt.[261a]) Insbesondere sind die beiden Stellen dem Voc. Stuttg., der Collectio und dem Introductor fremd[261b]).

Ist dem so, dass Jodocus die Epitome aus eigner Anschauung kannte, so gereicht es ihm zum Vorwurfe, nicht an der Hand der Epitome in den einschlägigen verderbten Stellen seine Vorlage gebessert zu haben.

261a) Auch der Voc. Lips. s. u. aratorium (*M* 79, oben S. 311) und carentarij (*M* 10, oben S. 311) scheint nicht als solche in Frage zu kommen. Abschriften der beiden Artt. des Voc. Lips. besitze ich nicht.

261b) Unsicher ist die Herkunft des wohl auf Ep. Add. 2, 49 zurückgehenden Artikels bei Jodocus: ‚cassitare est minutatim vel minime stillare'; ein entsprechender Artikel geht dem Voc. Stuttg., der Collectio und dem Introductor ab, findet sich aber bei Astesan (‚casitare est minutatim stillare') und im Voc. Lips. (Cod. Monac. 14963: ‚casitare est nimium [!] stillare'). — Aehnlich liegen die Verhältnisse bei Jodocus Art. cognoscere instrumenta aus Ep. 5, 19, der nur aus der Ep. oder aus dem Voc. Lips. (§ 7 S. 312. 329. 364) stammen zu können scheint.

B. Der Liber distinctionum des Johannes de Deo.

Die Notiz Schulte's (Geschichte Bd. 2 S. 101), das 7. Buch des Liber distinctionum von Johannes de Deo handle „de verborum significatione alphabetisch geordnet", liess der Erwartung Raum, hier ein verhältnissmässig sehr altes, zwischen 1234 und 1242 entstandenes[262]), juristisches Wörterbuch zu finden, das möglicherweise auf die Geschichte des Vocabularius Einfluss gewonnen haben könnte.

Die danach nicht zu umgehende Einsichtnahme in eine Handschrift — Cod. *Bonn. 792 (früher 269c) —[263]) liess erkennen, dass das alphabetische Werk des Johannes de Deo, dieses classischen Vertreters der italienischen ‚populären' Schriftstellerei im 13. Jh., nicht die geringste Verwandtschaft zeigt mit dem, was den Namen Vocabularliteratur verdient.

Der alphabetische Tractat De verborum significatione steht an Wert weit unter allen uns in dieser Abhandlnng bekannt gewordenen Arbeiten. Es ist ein unter etwa 100[264]) alphabetisch geord-

---

262) Diese chronologische Begrenzung, die zu unternehmen Schulte a. a. O. versäumt hat, ergibt sich aus folgenden Argumenten. Der Liber distinctionum ist in dem Liber iudicum angeführt (Schulte a. a. O. S. 95); letzterer ist dem Lehrer des Verfassers, Magister Zoen, gewidmet, als er noch Archipresbyter in Bologna war (Schulte a. a. O. S. 98); Zoen aber rückte spätestens im Jahre 1242 zum Bischof von Avignon vor (Sarti p. 336—339; Gams). — Mit dem Gesagten stimmt es überein, wenn es in der Ueberschrift von Buch VI des Liber distinctionum heisst: Prima parte ponuntur regule gregorii ix., quas n u p e r sub certis titulis decretalium collocauit . . ., und im Buch V Bl. 28b oben: Hoc totum habes in quadam n o u a d e c r e t a l i extra de solut. (3, 23) c. is qui (4, von Gregor IX.).

263) Beschreibung der Handschrift unten in Beilage VI. Den alphabetischen Tractat habe ich vollständig gelesen.

264) Aus dem Werke selbst ist das Artikel-Verzeichniss zu Beginn des Tractats, unten Beilage VII, folgendermassen richtig zu stellen:

1 (1). De actionibus et qualiter acceptiones actionum et quibus locis in iure canonico exponantur. 2 (2). De diuersis argumentationibus. 3. De abusionibus mundi. 4 (4). De significatione anni. 5 (3). De significationibus

nete Schlagwörter gebrachtes dürftiges Conglomerat ohne alle innere Einheitlichkeit.[265]) Bald hat es den Charakter eines juristischen Wörterbuchs, vgl. z. B. den Artikel titulus; bald den einer Sammlung von Rechtsregeln und Rechtssätzen nach Art der Repertorien, vgl. cupiditas, quarta, wobei die Rechtssätze hie und da sogar metrische Form an sich tragen (s. u. quarta); bald schweift der Verfasser in das rein theologische Gebiet ab, so z. B. im Artikel aqua, wo man in einem Vocabularius Biblie zu lesen glaubt, oder im Artikel ignorantia. Auch den vorletzten, culturhistorisch nicht uninteressanten, Artikel xps. würde man in einem juristischen Wörterbuche gerne vermissen; zudem enthält die Stellung des Artikels einen Hohn auf alle alphabetische Stichwörterordnung, da er seinen Platz im Buchstaben X nur seinem für den Inhalt ganz gleichgiltigen Anfangsworte verdankt[266]). Aber Johannes befand sich in einem Dilemma: entweder musste er unter X Nichthergehöriges unterbringen oder kamen die 22 Buchstaben des mittelalterlichen Alphabets — Y fehlt, weil = J — nicht heraus; es ist für ihn überaus charakteristisch, dass er sich für die erste Alternative entschieden hat.

---

aque. 6 (5). Quid intelligitur per breue tempus. 7 (7). De cupiditate. 8 (6). 9 (8). 10 (9). 11 (11). 12 (10). 13 (12). 14 (13). 15 (14). 16 (15). 17 (16). 18 (17). 19 (18). Dicitur quid esse in nullius bonis. 20 (exilium). 21 (19). 22 (20). 23 (21). 24 (22). 25 (23). 26 (24). 27 (25, gradus humilitatis). 28—33 (26—31). 34 (32, de intellectu, nemlich des Namens Jerusalem). 35 (33). 36 (34). 37 (35, ius, nemlich patronatus). 38—45 (36—43). 46 (44, De mendatio; de mandato des Index ist Schreibfehler). 47. Quibus modis dicitur mortuus. 48. (45). De memoria sanctorum. 49—54 (46—51). 55 (52). De negotio seculari. 56 (53). Quibus modis dicuntur nuptie; im Index Schreibfehler. 57 (54). 58. De occultis dei. 59. Quid significant ornamenta sacerdotalia. 60 (55). De significatione huius uerbi oportet. 61. De significatione h. u. puer. 62 (56). 63. Quibus modis polluimus sacramenta. 64 (57). 65 (58). Quibus modis peruertitur humanum iuditium. 66 (59). 67 (60). 68 (61) im Index falsch, hier: Quando pars in toto includitur. 69—77 (62—70). 78. Quando episcopus dicitur sacerdos et e conuerso. Quare psalmista dicitur clericus (Glossem?). 79. Quibus modis dicitur sacrarium uel secretarium sacerdotum. 80 (71). 81 (72). 82. Quibus modis dicitur statim. 83 (73). 84 (74). 85 (75). Septenarius numerus.... 86. De disiunctionibus cop(u)latiuis et disiunctiuis. Si duo sub disiunctione manda(n)tur....87 (76). 88 (77). De significatione h. u. tacet. 89 (78). 90. Quot acceptiones habet hoc nomen titulus. 91 (79). 92 (80). De significatione istius regule ‚Qui tacet, consentit‘. 93—102 (81—90).

265) In Beilage VII edire ich einige Proben der Schrift; sie genügen, um zu zeigen, wie wenig das 7. Buch des Liber distinctionum seinem Titel und den durch ihn erregten Erwartungen entspricht.

266) Derselbe Missgriff wiederholt sich in Nr. 86 der Note 264.

Johannes berücksichtigt beide Rechte[267]) und mehr nichtjuristische Literatur als seinem Werke förderlich ist, z. B. Bibel[268]), Glosse der Bibel[269]), Horaz[270]), Ovid[271]), Eberhardus Bethuniensis[272]), einen mittelalterlichen Dichter Alexander (?)[273]) und, was noch das Interessanteste ist, einige Literatur seiner spanisch-arabischen Heimat (?)[274]). — Die Epitome Exactis regibus kennt er nicht.

Seine Citirmethode des Corpus iuris ciuilis, die ihm ganz eigentümlich ist, sich wenigstens sonst nirgends nachweisen lässt[274a]), ist offenbar auf die gänzlich Unkundigen berechnet. Er citirt nämlich zunächst in der bekannten Art der Glossatoren, fügt dann aber die Buch- und Titelzahl der Quelle[275]) hinzu, wie die Beispiele zeigen[276]).

Beilage VI.

Beschreibung der Bonner Handschrift 792.

Bonn Universitätsbibliothek 792 (früher 269c). Pergament, 14. Jh.,

---

267) Er citirt vielfach das Corpus iuris ciuilis, einmal die Glosse zum Digestum uetus (sicher die des Accursius), vgl. unten N. 276, und überaus häufig das Decret (‚corpus decretorum' Beil. S. 463 oben) und die Decretalen Gregor's IX.

268) Vgl. Beilage S. 464. 468 oben. 269) In Nr. 21 (19).

270) Vgl. Beilage S. 468 unten. 271) Vgl. Beilage S. 468.

272) Vgl. Beilage S. 468 unten ‚grecismus'.

273) Vgl. Beil. S. 468; S. 469 findet sich mehrfach die zweideutige Abkürzung ‚Al.', vgl. die nächste Note.

274) Beil. S. 469 ‚Almagestris' (bezw. ‚Al.') ‚in principio astrologie'; ebenda ‚Almacronus'.

274a) Auch Huguccio befolgt wenn schon eine ähnliche (s. Schulte Gesch. Bd. 1 S. 166 N. 29), so doch nicht dieselbe Methode.

275) Die drei Digesten und die Tres partes werden gewöhnlich je als Bücher für sich gerechnet. Ein Citat aus dem Autenticum begegnet nicht.

276) Vgl. die Citate des Digestum uetus Beilage S. 465 fg, 467 unten und in Nr. 41 (39) ‚Item si uis scire, quid sit lex secundum leges, quere D. ue. de legibus et (s.) consul. l. i, et in glosa et in testu, lib. i t. iij'; — des Infortiatum Beilage S. 468 oben und in Nr. 18 (17) ‚D. de successorio edicto l. iij, in infor. lib. iiij t. x'; — der Tres partes Beil. S. 467 oben und in Nr. 45 (43): ‚D. ad trebell. l. ij § confestim, in tribus partibus, lib. ij t. iij'; — des Digestum nouum Beil. S. 465; — des Codex Beil. S. 465 Mitte, 466. 467 fg.; — der Tres libri in Nr. 72 (65) ‚C. quando et quibus quarta l. ij, lib. x t. xxix'; — der Instituta in Nr. 19 (18) ‚Inst. de rerum diuisione, lib. ij t. i, § nullus autem'. — Schliesslich vgl. in Nr. 91 (79) ‚imperiali constitutione frederici ha[n]c edictali'.

nach der gleichzeitigen Zählung ursprünglich 132 Blätter[277]) 29:20 cm., dreispaltig.

1. Bl. 1a—49b' Johannnes de Deo Liber distinctionum. In Buch VII Teil 2 (den 160 ‚Regule') bricht die Handschrift ab. Bl. 50 leer.
2. Bl. 51a—59a''. Johannes de Deo Libellus dispensacionum.
3. Bl. 59b—70b''. Johannes de Deo Liber iudicum.
4. Bl. 71a—b. Johannes de Deo Libellus (tractatus) de relationibus. Vgl. Schulte Geschichte Bd. 2 S. 98.
5. Bl. 73a—81b''. Bartholomeus Brixiensis Brocardica in iure canonico.
6. Bl. 81b auf dem untern Rand eine Abhandlung über den Verzicht mit der Sigle G. (Guido de Suzaria ?), civilistisch. Anfang: Nota, quod potest quis iuri, quod introductum est in fauorem omnium illorum, de quorum numero est...
7. Bl. 81b''. Verse über die Cause des Decrets.
8. Bl. 82a—100b'. Frater Guillielmus de Parma o. f. predicatorum iuris canonici ac ciuilis professor, Tabula Decreti. Anfang: Incipit tabula super decretis [et decretalibus][278]) ad inueniendum omnes materias. OMnibus uolentibus per hoc opusculum in decretis et super decreta... Abbas: vbi Alienare M, Monachus b. c. f. k. . . . a. Abbates possunt minores ordines. Ende sub u. xps:... verbum g, voluntas a. § Explicit Tabula Decretorum facta a fratre Guill'o de parma Ordinis fratrum predicatorum iuris canonici ac ciuilis professore. Deo gracias. Amen.[279])
9. Bl. 101a—132b''. Derselbe, Tabula Decretalium. Beginn: Incipit tabula decretalium facta a fratre Guillielmo de parma ordinis fratrum predicatorum in utroque iure professore ad honorem dei et utilitatem studentium in ipso iure canonico. PRompte uolentibus per hoc opusculum in decretalibus et super decretales . . . ABbas: Appellacio p, Archidiaconus b . . . a. Abbas in multis dispensare potest cum monacho, et in quibus, de statu monach. cum ad monasterium

---

277) Im jetzigen Bestande sind es nur 121, da 10 Blätter verloren gegangen sind (87, 88. 106, 107. 109, 110, 111, 112. 121, 124) und einmal die Zählung überspringt (von 71 sofort auf 73).

278) Da sich die Tabula nur auf das Decret bezieht, müssen die eingeklammerten Wörter Schreibfehler sein.

279) Die Subscription ist von der Text-Hand, unrichtig Schulte Geschichte Bd. 2 S. 99 Note 18, vgl. die Züge der Subscriptionen Bl. 34a, 59a, 70b. Bei Schulte a. a. O. ist ferner zu berichtigen, abgesehen von zwei Schreibfehlern im Explicit (siehe den Text), 1) die Schrift füllt nicht 17, sondern 19 Blätter, über Bl. 87. 88 s. oben Note 277; 2) der Schluss ist nicht etwa vom Abschreiber „entlehnt dem unmittelbar folgenden Werke". Die Tabula ist vielmehr wahrscheinlich eine Bearbeitung der ähnlichen Schrift des ältern Johannes de Deo durch den jüngern Wilhelm von Parma.

c.[280]). Ende s. u. xpc: . . . nec dicendum est xpm non esse aliquid Sz quod homo, de heretic. Cum xpc. t. § Explicit. Deo gracias. Amen.[281])

Beilage VII.

Probestellen aus des Johannes de Deo Liber distinctionum.

Ad honorem spiritus septiformis. incipit liber vij^us de uerborum significatione; qui per partes [xxi]iij est distinctus [scilicet per alphabetum]. prima parte ponuntur .c. distinct(i)o(n)es diuerse per xxij licteras alphabeti, unaquaque (!) sub propria et principali lictera colocata, scilicet (*cf. supra not.* 264):

(1) Quid sit actio
(2) Quid argumentum
(3) Quid aqua
(4) Quid agnus
(5) Quid breue
(6) Quid consecrare
(7) Quid cupiditas
(8) Quid crimen
(9) Quid columba
(10) Quid collegium
(11) Quid consensus
(12) Quid comparacio
(13) Quid calix
(14) Quid duplicitas
(15) Quid decessor
(16) Quid dies
(17) Quid diu
(18) Quid esse
(19) Quid ecclesia
(20) Quid fides
(21) Quid facere
(22) Quid frater
(23) Quid filius
(24) Quid funiculus
(25) Quid gradus
(26) Quid gladius
(27) Quid habitus
(28) Quid homo
(29) Quid ignorantia
(30) Quid impossibile
(31) Quid ierusalem
(32) Quid dicitur intellectus
(33) Quid dicitur improprie
(34) Quid in continenti
(35) Quid ius
(36) Quid karitas
(37) Quid leuita
(38) Quid laus
(39) Quid lex
(40) Quid sit mors
(41) Quid manus impositio
(42) Quid sit meum
(43) Quid mox
(44) De mandato
(45) De memoria
(46) De operibus
(47) De missa
(48) De maledicto
(49) De mundi etatibus
(50) De sacro (*C* sacra) [De] ministerio
(51) Quid sit nescire
(52) De negotijs
(53) De nuntijs (!)
(54) De omissionibus
(55) de oportunitatibus
(56) De proditione

---

280) Derartige Buchstaben begleiten die Decretalen-Citate.

281) Bei Schulte a. a. O. ist zu berichtigen: 1) die Schrift nimmt nicht 24, sondern 32 Blätter ein. 2) Der Satz der Note 18: „Diese zweite Schrift ist ganz verschieden, enthält eine Ueberarbeitung und bedeutende Erweiterung der ersten", führt in die Irre. Dass die Tabula Decreti und die Tabula Decretalium verschieden sind, versteht sich; die Tabula Decretalium kann schlechterdings keine Ueberarbeitung und Erweiterung der Tabula Decreti sein. Die zweite Schrift ist nicht eine vereinigte Tabula zum Decret und den Decretalen. — Als Verfasser dürfte mit Sicherheit Wilhelm von Parma zu betrachten sein.

(57) De perpetuo
(58) De peruertendo
(59) De posse
(60) De permissione
(61) Quid sit papa (*scr.* pars)
(62) De pallio
(63) De permissione
(64) De pluuia
(65) De quarta falcidie
(66) De recordatione
(67) Quid sit rusticitas
(68) De ratihabitione
(69) De regula
(70) De suspitione
(71) De sepultura
(72) De simulatione
(73) Quid sit sacerdos
(74) Quid sit studium
(75) Quid numerus septennis (!)
(76) Quid scribere
(77) Quid aptare (*scr.* tacere?)
(78) De tutelis
(79) De transcursu anni
(80) De taciturnitate
(81) De appellatione uitij
(82) De uerecundia
(83) De uoce
(84) De uita
(85) De uelo
(86) Quid sit uestis
(87) De uenatione
(88) De unione
(89) De differentijs hominum
(90) Quid sit çelus.

Secunda parte distinguitur (!) .clx. regule iuris, extracte de D. nouo, qualiter uerborum significationes declarentur.

Tertia pars diuiditur in .xxij. regulis de diuersis iudicijs, scilicet de appellat(i)o(n)ibus, inquisitionibus et qualiter diuersa iuditia declarentur.

In fine quarum subuertitur (*scr.* subicitur?) consilium sapientum, qua, || 43a' || qualiter et quomodo inter prospera et aduersa transire ad superna gaudia ualeamus.

De **actionibus** et qualiter acceptiones actionum et quibus locis in iure canonico exponantur.

Licet secundum ius canonicum quis edere non teneatur actionem, Extra de iudic. (2, 1) dilecti filij (6), si ineptam proposuit, cadit ab instantia iudicij, etsi non a causa, Extra de iudi. (2, 1) examinata (15). ergo usus consilio sano non proponat actionem, set agat uel in personam uel in rem proponendo causam petitionis sue, Extra de libel. (2, 3) dilecti (3). et idcirco uidendum est, quibus locis et quibus modis loquatur actio in corpore decretorum, maxime propter cauillationes legistarum, qui petunt sibi actiones edi.

Item non proponas illas formulas interdictorum datas olim a pretoribus scriptas in albo, id est in albedine parietis. nam qui inepte proponit interdictum, cadit a tota causa, Extra de rest. spol. (2, 13) cum ad sedem (15). hodie interdicta redacta sunt ad actiones, Inst. de interdictis (4, 15) iuxta finem (§ 8). proponas ergo causam petendi, que hodie habetur loco actionis, Extra de libell. (2, 3) c. ult. (3), et petas condictione[m] ex canone uel offitio iudicis et sic non perditur iuxta causa, iij. q. i reintegranda (3).

Quid sit actio secundum canones? id est:

Exercit(i)um: xi. q. i experi(en)tie (15), lix. d. si effecta (*scr.* offitia) (2).

Exceptio: ij. q. vj decreto (11).

Dignitas: xiij. d. nerui (2).

Conuersatio: xv. d. sicut euangelij (2).

Vita: xlviij (*scr.* lxviij). di. presbiteri (2), i. q. i quibusdam narran(tibus) (117).

Coniuratio: lxxix. si quis papa (2).

Ordo uel conuersatio: xcvj. d. cum ad uerum (6).

Bonitas: c. d. non multum (7) [ubi est etc.] contra morem (8).

Factum: ij. q. vij § item cum balaam (dict. Grat. post c. 41), vij. q. iij episcopus (?), (de pen.) d. ij. caritas (5).

Voluntas: Extra de ma. et obe. (1, 33) sit honoris (1).
Obligatio: l. d. ferrum (18).
Symonia: i. q. i eos qui (21).
Causa: iij. q. vj sicut clericus (17), v. q. v presbiteri (?), xxx. q. i (*scr.* v) iudicantem (11).
Petitio: xi. q. i si quisquam clericus (16).
Accusatio: xi. q. iij (*scr.*. i) placuit (43).
Impedimentum: xxxi. q. i si quis uiuente (5).
Modus: de pe. di. i. tres sunt actiones (81).

De diuersis **argumentationibus**. Argumentatio
Superfitialis secundum licteram: iij. q. iiij clericus (8), quia non punitur ita secundum quod ibi dicitur.
Intellectualis, cum ex intellectu unius auctoritatis aliud elicitur: xxiiij. q. ij, sane (3).
Similitudinaria, ut de si(mi)libus simile: || 43a'' || xix. d. si romanorum (1).
A maiori: xxxij. q. v si paulus (11).
A minori: xxxviij. d. si in laycis (3).
A pari: i. d. [ut e]ius (7 § 1 ?).

De **abusionibus** mundi, que sunt xi. Nota quod .xi. sunt abusiones mundi:
Sapientia sine operibus: lxxxvi. d. non satis (14), iuxta illud (1 Cor. 3, 19) ,Sapientia huius mundi stultitia est apud deum'.
Senex sine religione: lxxxvj. tanta (24).
Adolescens sine disciplina: Extra de presumpt. (2,23) ex studio (3).
Femina sine pudicitia: xxxij. q. v ita ne (3) et c. porro (*scr.* proposito, 4 ?).
Pauper superbus: xvj. q. i c. ult.
Rex iniquus: xj. q. iij (C^1 iiij) precipue (3).
Episcopus negligens: i. q. i uilissimus (45).
Populus sine lege: lvj. d. si gens anglorum (10).
Plebs, que suum reprehendit presbiterum: ij. q. vij sancta (56) et c. oues (13).
Cristianus cupidus: xij. q. ij (*scr.* i) duo sunt genera (7).
Dominus, qui timet subditum peccantem criminaliter: xxxi. q. ij lotharius (4), xlvj. d. sunt (2), lxxxvj. quando (4), xlvij. d. qui (*scr.* quod) ad nos (10).

De significatione **anni**.
Annus naturalis est a quolibet die incipiens et usque ad illum, scilicet. ccc lxv. diebus (*scr.* diem?): de pe. (*scr.* con.) di. v. quadragesima (16).
Vsualis est a ianuario scilicet usque ad sequentem ianuarium, et hoc apud latinos, eo quod ianuarius dicitur ianua anni: lxxvj. d. ieiunium (7).
Legitimus est ab aprili (C^1 apreli) in aprilem secundum lunationes et hoc apud ebreos et g(re)cos: lxxvj. di. § ieiunium (7).
Cerimonialis est de festo ad festum, et hoc apud omnes gentes, de con. d. i. c. i (2).
Emergens est, in quo fit aliquod magnum, sicut ab exitu de egypto iudei, et greci a prima olimpiade, et romani ab urbe condita, et cristiani ab incarnatione cristi.

De significationibus **aque**. Aqua dicitur:
Populus, ū h² (= ut habetur?) de con. d. ij. cum omne crimen (7).
Penitentia, vj. d. testamentum (1).

Scriptura, xxxij. q. v s(i) paulus (11).
Temptatio, in ps(almo) ,Saluum me fac' etc. (Ps. 68, 2).

De eodem:

Interfitiens	Cupiditatis, in euangelio (Joh. 4, 13): ,sitiet iterum, qui biberit ex hac aqua'. Iniquitatis, vnde Jacob Ruben (Gen. 49, 4): ,effusus es[t] sicut aqua'. Peruersi dogmatis, Salomon (Prou. 17, 14): ,qui emictit aquas, caput est iurgiorum'.
Defitiens	Penalitatis, vnde δδ' (! Exod. 15, 10): ,submersi sunt sicut plumbum in aquis ue(hementibus)'. Populus ipse, vnde in apoc(alipsi): ,aque multe, populi multi' (cf. Apoc. 17, 15).
Proficiens	Doctrine, vnde Salomon (Prou. 5, 16): ,aquas tuas in plateis diuidit'. || 43b. || Gracie, vnde in euangelio (Joh. 4, 14): ,aqua, quam ego dabo ei, fiet in eo fons aque salientis in uitam eternam'. Spiritualis intelligentie, vnde dominus (Joh. 2, 7): ,implete ydrias aqua' etc.
Perfitiens	Regenerantis, ut (Joh. 3, 5): ,nisi quis renatus fuerit ex aqua et spiritu sancto', scilicet dominice passionis; vnde dauid (Ps. 1, 3): ,et erit tanquam lignum, quod plantatum est super aquas'.
Aque significationes	Multitudo populi labentis, vnde in libro (2) regum (14, 14): ,omnes dilabuntur sicut aqua, que non conuertitur'.

Quid intelligitur per **breue tempus**[a]). Breue tempus
Iiij[or] mensium, D.[b]) ue. de iudic. si debitori (21), lib. v t. i.
X dierum, D. uet. de constituta pec. [si] promissor (21) § i, lib. viij (*scr.* xiij) t. v.
Duorum mensium, C. de secundis nuptijs l. ij, lib. v t. xi (*scr.* ix).
Xxx dierum, D. no. de itinere actuque priuato l. i § i (2), lib. xliij t. XIX.
Vj mensium, Extra de eta. et qua. (1, 14) eam (4).
Anni, lxxvij. monacus (9).[c])

De **cupiditate**

Honoris: hec prohibet a promotione, i. q. vj sicut is qui inuitatus (3 fin.).
Potentie: et hec prohibet similiter a promotione, xlvij. d. uirum ca. (6).
Diuitiarum: et hec prohibet, lxxxv. d. archidiaconi (*scr.* archidiaconum) florentinum (1).
Vsurarum: et hec prohibet, x(l)vij. di. si quis (5), xiiij. q. iiij per totum.[d])

(43b'') De **inceptione diei**, quomodo dies incipit diuersimode.

Secundum canonicam computationem incipit in uesperis, Extra de fer. (2, 9) quoniam (2).
Quo ad ea, que geruntur in iuditijs, terminatur in crepusculo, scilicet in fine diei, Extra de of. iud. deleg. (1, 29) consuluit (24).
Quo ad ordines fatiendos incipit a media die in summo puncto usque ad

a) tpr. *C.* — b) de *ins.* *C*¹, *C*² *del.* — c) *in margine adscr.* *C* breue tempus. — d) *in margine adscr.* *C* cupiditas.

alium medium diem in summo puncto, et hec st recta computacio, lxxv. d. quod a patribus (4), et ita colligitur ille caaon.

Quo ad contractus et promissiones in media nocte, Extra de off. iudi. deleg. (1, 29) consuluit (24), lxx[x]v. d. quod a pa. (4)..... D. ue. de fer. [et] more romano (8), lib. ij t. xij.

Quo ad esum carnium post cenam, de con. d. [i]iij. de esu carnium (11).

Quo ad obseruationem treugue in solis ortu, Extra de treu. et pa. (1, 34) c. i.

(44b) D e d i u e r s a **ignorantia.**

Nota: ignorantia

Ex hijs, que salutem impediunt, xxxviij. di. quamuis (11) in fi.

Ex hijs, que ad salutem nec nocent nec impediunt, xcvj. d. sicut queuis (*scr.* quamuis) (15).

Ex hijs, sine quibus non est salus, xvj. q. i si cupis (5), xxxviij. di. si in laycis (3).

D e i g n o r a n t i a f a c t i.

Nota, quid tenendum sit de ignorantia facti.

Ignorantia facti semper excusat de proprio uel alieno, dum tamen probabilis sit, xxxiiij. q. ij in lectum (6); D. ue. pro sotio l. ult., lib. xvij t. ij., ar(gumento) est.

Item non est uerisimile, quod quis erret in facto proprio, C. de rescin. uen. quisquis (15), l(ib.) iiij. t. xl. (44).

Item ignorantia facti alieni, si est contra ignorantem presumptio, non excusat, xij. q. ij qui et humanis (24), xvj. di. quod dicitis (14), xxxij. q. vij quemadmodum (10).

Item in facti ignorantia nemo debet esse multum curiosus nec nimis negligens in inquirendo, D. ue. de ignorantia || 44b' || iuris et facti. nec suppina[m] (6), lib. xxij t. ult. (6).

D e i g n o r a n t i a i u r i s.

Nota: ignorantia [e]) iuris naturalis neminem adultum et discretum excusat, xvj. q. i si cupis (5), i. q. iiij § item peccato achor (Dict. Grat. post c. 11 § 4, post c. 12 § 2) in fi.

Ignorantia iuris canonici uel ciuilis neminem excusat, si est talis persona, que per se possit scire uel habui(t) copiam peritorum, xxxviij. d. si in laycis (3), xxxvij. di. § ut itaque (Dict. Grat. post c. 15) in fi., D. ue. de iuris et facti ignor. regula (9), lib. xvij (*scr.* xxij) t. ult. (6).

Item ignorantia iuris ciuilis neminem excusat nisi quatuor personas, vnde versus

,Leges ciuiles, si nescit femina, miles
Et puer et cultor, gladius non percutit ultor',

i. q. iiij item peccato achor (Dict. Grat. post c. 12).

Item in lucro captando non subuenitur alicui, nisi in iure inueniatur expressum, C. e. t. (1, 18) si emancipato (*scr.* emancipata) (3), i. q. iiij §......

Item mulieribus et minoribus semper subuenitur [f]), nisi in iure expresse prohibeatur, ii. [g]) q. vi biduum (29) et l. quando(que) una(m) in fine questionis (Dict. Grat. post c. 41 § 19).

e) C^1 ignorantiam. — f) alicui *ins.* C^1, C^2 *del.* — g) C^2 i.

Item ingnorantia iuris canonici et ciuilis in prescriptionibus nocet omnibus, Extra de prescriptionibus (2, 26) de quanta (*scr.* quarta) (4), nisi in casibus exceptis, xvj. q. iij. per totum.

De ignorantia uincibili[s] uel non.

Nota: ignorantiarum alia uincibilis, alia inuincibilis. vincibilis est, que potest uinci, D. de bonorum poss. (37, 1) (in) bonorum (10), ubi de bona fide agitur, in tribus partibus lib. ij t. iij (*scr.* i). Non est de apicibus iuris disputandum.

Inuincibilis est triplex, scilicet

Alia incipiens, ut in puero, et hec in toto excusat, xv. q. i illud pereque (2).

Alia defitiens, ut in sene iam in senio, et hec semper excusat a toto, lxx(x)vj. di. tanta (24).

Alia gradiens, ut in furioso et ebrioso, et hec secundum quosdam non excusat, scilicet cum culpa sua incidit (in) talem ignorantiam, xv. q. i § ult. ergo contra xv. q. i aliquos (5) et c. illa (6) et c. sane (7) et c. inebriauerunt (9).

De ignorantia secundum theologos.

(Folgt mehr als eine Spalte.)

(46b) Quibus locis [et] **quarte** falcidie et trebellianice inueniuntur in iure ciuili.

,Debita quarta datur natis de rebus auorum',
C. de inof. t. quoniam nouella (29), lib. [i]iij t. xxx (28).
,Restituendorum retinetur quarta bonorum',
C. ad trebell. l. i, t. (49) l. (6) (!).
,Et per falcidiam fit defalcatio iiij[te]',
C. ad l. falc. et (in) legatis (4), lib. vj t. li (50).
,Vxor[h]) inops locuplete uiro eius bona parte',
C. unde uir et uxor. aut. preterea (post l. 1), lib. vj t. xviij.
,Munere dat quartum (*scr.* quartam) diuus pius imperiali',
C. de adopt. [si arrogatus[281a])] inpuberem (2), lib. viij t. xlvij.
,Si monachus fiat, quartam damus offitiali',
C. de epi. et cleri. aut. set neque (post l. 2), lib. i t. iiij (3).
,Absque repulsa uiro coniux hac parte iuuatur',
C. de repudijs l. ult. (11), lib. IX (5) t. XIX (17).
,Quartam restituens moriens uel parte(?) rogatus'[i]),
C. ad trebell. aut. contra (post l. 5), lib. vj t. l (49).
,Mortis(!) bis nupte uenit hec ad commoda natus',
C. de secundis nupt. hac edictali (6), lib. v t. viij (9).
,Fiscus habet quartam, si decurio moriatur',
C. quando et quibus quarta l. ij, lib. x t. XXIX (35).
,Hanc condempnate(!) tribuit lex iulia nate',
C. ad l. iul. maiest. quisquis (5), lib. IX t. vij (8).
,Filius in quartam grauida genitrice uocatur',
D. ue. de iudic.[k]) set et si[c] (28) § si pater (5), lib. v t. i.

h) *C*[1] Vxori. — i) *C*[1] rogatur. — k) indic. *C*.

821a) Ist Residuum eines Citates von D. 1, 7, 22 ,si arrogator'.

,Si me substituas, michi seruum, quarta paratur', (?)

D. de her. inst. si pater (41), || 46b' || in infor. lib. iiij t. v (28, 5).

,Querite, quos agitat[a] labor, et plures numerate'.

(47a'') Quot acceptiones habet hoc nomen **titulus**. et dicitur:

Figura occupans terram, xvj. q. v[j] consuetudo (1).

Argumentum infallibile, xxvj. q. v nec mirum (14) ver. improuidus Cathanas (§ 10 i. f.).

Breuis notatio sequentis operis, in prohemio psalterij.

Omnis sciencia acquirendi dominium, C. de post. (*scr.* pet.) her. (3, 31) l. cogi possessorem (11).

Dominium[1]) ecclesia (*scr.* -e), lxxx. d. episcopi (3).

Clericatus uel canonicatus, lxx. di. sanctorum (2).

Ordo ecclesiasticus, liiij. di. frequens (10) ver. priuilegio.

Dignitas uel prelatio, lxx[x]. d. sanctorum (2).

(47b'') De differentijs hominum.

Xpc dei filius missus de sinu patris dedit discretis hominibus cognoscere naturas hominum cunctas, quasdam ab accidenti, quasdam a genere, quasdam a consuetudine, quasdam miraculose, et tamen tam (*scr.* in?) utrisque diuina potentia operatur. que sunt hec disti(n)ctiones habitus et aliorum signorum hominum:

Judeus a cristiano per rotam in pectore uel aliud signum, quod debet habere, Extra de iudeis (5, 6) c. [m]) in nonnullis (15).

Seruus a libero per pilleum, C. de lat. lib. tol. l. i § set qui pilleati (5), lib. vij t. vij (6).

— — Femina a masculo per crines et uestes, xxx. d. si quam feminam (*cf.* c. 2. 6).

Matrona a meretrice per uestes, Extra de sen. ex. (5, 39) in audientia[m] (25).

— — Vxorata ab asoluta per anulum, Extra de presumpt. (2, 23) illud (11).

— — Nocens ab innocente p(e)r uultum, Ouidius ij. metamorposeos (2, 447):

,Heu quam de facili crimen non perderem (!) uultu'.

Letus ab irato per fatiem, Ouidius post in arte (— ?):

,In fatie legitur cordis secreta uoluntas'.

Studens a non studente per colorem, Alexander:

,Heu quam difficile est studium non prodere uultu'.

— || 48a || — Magister a discipulo per facundiam, xcvj. di. quis dubitat (*scr.* dubitet) (9), viij. q. i [e]qualis (21).

— — Prodigus a largo per uitium animi, grecismus (ed. Wrobel 3, 54. 56):

,Prodigus est animi uitio retinenda profundens,
Parcus, qui retinet, quicquid non postulat usus'.

— — Pistrix ab alijs per potum et coitum, versus:

,Omnes pistrices bibule[s] sunt et meretrices'.

— — Scientia[n]) cito acquisita ab alijs per contemptum similiter, Oratius:

,Gratior est fructus, quem spes produtior edit'.[281b])

1) *sic* C¹; C² domini. — m) C¹ *ins.* quod, C² *del.* — n) C¹ *ins.* ab, C² *del.*

281b) Der Vers, den ich bei Horaz nicht finden kann, steht anonym in der Glosse zum Decret (gl. ne uilem C. 27 q. 2 c. 39).

Peritus medicus ab imperito per diuersa colliria, XXIX. d. cauendum (*scr.* necesse est?) (3), et per causam, de pe. d. vij. c. ult. (6).

Teotonicus a latino per furiam, Al.

‚Teotonicusque[m] suum retinet de more furorem'.

Anglicus a latino per blanditiam, Al.

‚Anglia blanditur, serpentis continet arma', lvj. d. si gens (10).

Romanus ab alijs per uirtutes et strenuitatem armorum iuxta illud Er(onimi): ‚Romani uirtutibus permeruerunt imperium', xxviij. q. i § ex hijs (Dict. Grat. post c. 14 [§ 2]). || 48a' ||

Yspanus ab alijs propter iustitiam et fortitudines, Almagestris in principio astrologie: ‚Yspani spontanei diligunt iustitiam'.

Lombardus ab alijs per capitatem (*scr.* rapacitatem?), Al.

‚ligures urit amor habendi';

sunt etiam boni rectores, Al. in prin. astrol.

Marchiani ab alijs per tenacitatem, lxxxv. d. archidiaconum (1).

Sardus ab alijs per insapientiam, Extra de iureiur. (2, 24), sunt quidam episcopi (?).

Tuscus ab alijs per cantum et succentum, xxi. d. clericos (1).

— — Hec autem de generalibus. si uis scire de spetialibus membris diuersimode complexionatis, queras librum qui dicitur almacron' et in eo plene inuenies, quomodo mores a complexionibus trahuntur et a dispositione membrorum.

C. Das Dictionarium des Jacobus de Raueniaco (Rauanis).

Nach Savigny[282]) hat Jacobus de Rauanis ein von Albericus de Rosate[282a]) genau angegebenes Dictionarium geschrieben, nach Diplovataccius das erste juristische Wörterbuch überhaupt. — Es ist für die Geschichte des Vocabularius gewiss von Wert, über das Verhältniss zu diesem Vorläufer ins Reine kommen zu können.

Das Werk ist seit Diplovataccius, seit dem Beginne des 16. Jh., gänzlich verschollen. Auch die neuere Katalogliteratur hat m. W. keine Handschrift ans Tageslicht gebracht.

Die einzige Handschrift des Dictionars (früher Morbio gehörig) befindet sich in meiner eigenen Sammlung: Pergament, beginnendes 14. Jh., 40 : 26 cm., 2 Bl. Das Manuscript umfasst nur ein Fragment des Wörterbuchs, die Vorrede und eine sehr erhebliche Anzahl von Artikeln aus den Buchstaben A (70) und P (51), immerhin genug, um dem Werke seine literargeschichtliche Stellung anweisen zu können.

Da den Schriften des Jacobus an anderm Ort eine eingehendere, dringend notwendige Untersuchung gewidmet werden wird, so ist auf das Wörterbuch dort zurückzukommen. Hier nur Folgendes.

Der Libellus de significationibus diuersis uerborum — so nennt Jacobus sein Buch in der kurzen Vorrede — ist nach Plan und Inhalt einigermassen mit den in der Geschichte des Vocabularius auftretenden alphabetischen Werken, also nach dem Inhalt auch mit der Epitome Ex. reg. verwandt: ähnlich wie sie gibt Jacobus Definitionen der einzelnen Ausdrücke und, wenn auch nur ganz gelegentlich, sachliche Ausführungen. So ist es gekommen, dass hie und da einzelne Artikel mit den entsprechenden Stücken der Epitome oder der Vocabularien in erheblichem Grade übereinstimmen. Quelle Hermann's oder des Vocabularius Lipsiensis oder Astesan's oder irgend einer ihrer Ableitungen ist desshalb das Wörterbuch des Jac-

282) Savigny Geschichte Bd. 5 S. 613.

282a) Vgl. auch oben S. 194.

ques de Revigny noch lange nicht. Die Uebereinstimmungen erklären sich aus der Gemeinsamkeit der Quellen [283]), und die Abweichungen sind so zahlreich und wichtig, dass eine einfache Vergleichung der Schriften [284]) alsbald die Unabhängigkeit der Vocabularliteratur von dem ältesten [285]) juristischen Wörterbuche aufzeigt.

Unbenutzt ist darum das Dictionarium keineswegs geblieben. Die italienischen Dictionarschreiber, unter ihnen Albericus de Rosate, haben sich seiner gründlich angenommen, und in des Letztern gewaltigem alphabetischen Folianten liegen viele Partien aus dem Libellus des grossen französischen Juristen, wennschon zumeist stark überarbeitet, in vielen Ausgaben vor [286]).

---

283) Zu denen für Jacobus die Epitome nicht gehört.

284) Durch Herausgabe meiner Fragmente des Dictionarium wird sie jedermann ermöglicht werden.

285) Dies bleibt es, so lange sich nicht ein höheres Alter der Epitome Catalaunensis oder Basiliensis strict erweisen lässt. Der Wahrheit von Diplovataccius' Urteil hat auch die Entdeckung der Epitome Ex. reg. keinen Abbruch getan; wenn zum Begriff des juristischen Wörterbuches die alphabetische Anordnung gehört, so ist die Epitome eben kein Wörterbuch, vgl. Conrat a. a. O. S. CIX.

286) Den Nachweis hiefür wird die Abhandlung über des Jacobus Schriften erbringen.

§ 9. Rückblick. Nachgeschichte des Vocabularius iuris utriusque in der Wörterbuchliteratur am Ende des 15. und im 16. Jahrhundert.

Die Geschichte des Vocabularius iuris utriusque, die in der vorliegenden Abhandlung zum Mindesten in ihren Hauptzügen klargestellt sein dürfte, ist geeignet, die glänzende Einleitung Stintzing's zu seiner Geschichte der populären Literatur in ihren zusammenfassenden Betrachtungen zum Teil zu bestätigen, zum Teil aber zu modificiren.

Unerschüttert bleibt der Satz, dass den Erzeugnissen der Halbgelehrten nur ein geschichtlicher, nicht aber irgendwelcher wissenschaftliche Wert beiwohne. Am wenigsten waren die mechanischen Schlüssel zum römisch-canonischen Recht, als welche die Vocabularien erscheinen, dazu angetan, zu Ablagerungsstätten wissenschaftlichen Nachdenkens und originaler, die Ueberlieferung fortbildender Production zu dienen. Gerade auch in den Vocabularien ist die populäre Schriftstellerei, „wie [1]) die Bildungsstufe, der sie dienen soll, meistens von sehr untergeordneter Beschaffenheit, wenn wir auf den wissenschaftlichen Gehalt sehen. Um so höher ist ihre geschichtliche Bedeutung: denn ohne sie hätte sich die Reception des römischen Rechts nicht vollenden können."

Der Vocabularius iuris utriusque ist von einem Erfurter Doctor abgefasst (S. 26). Auch der Voc. Stuttgardiensis (S. 77 fg.), die Collectio (S. 109 ff., 124) und deren Hauptquelle, das von einem westfälischen Mönche herrührende Introductorium (bezw. dessen Bearbeitungen; S. 155 fg. 230. 240. 244. 254. 255. 275—280), haben deutschen Ursprung. Wenn nun auch im Allgemeinen das

1) Stintzing Pop. Lit. S. XXXVII/VIII. — Vgl. Muther Zur Geschichte S. 120; Böhlau in der Krit. VJSchr. N. F. Bd. 4 S. 525, der treffend hervorhebt, dass der Geschichte unsrer deutschen Rechtswissenschaft nicht eine blos literargeschichtliche, sondern eine eminent rechtsgeschichtliche Bedeutung innewohnt.

Wort Stintzing's[2]) wahr bleiben sollte, die grosse Mehrzahl der populären Schriften gehöre ihrem ersten Ursprunge nach nicht Deutschland an, so trifft dies sowohl beim Voc. iur. utr. als bei seinen drei unmittelbaren Vorläufern eben nicht zu. [3]) Sind gleich die Quellen, aus denen in den genannten deutschen Werken geschöpft wird, in Frankreich und zu allermeist in Italien entstanden, sind gleich zwei Nebenflüsse italienischer bezw. französischer Herkunft in den Strom der vier Hauptschriften eingemündet, so ist doch das Schwergewicht auf die Tatsache zu legen, dass jener ursprüngliche Stoff zumeist in Deutschland in die Wörterbuchform umgegossen worden ist, und dass die Geschichte des Vocabularius in ihren bedeutsamsten Etappen innerhalb der deutschen Grenzen verläuft.

Die ununterbrochene Vorgeschichte des Vocabularius iur. utr. geht bis ins zweite oder dritte Jahrzehnt des vierzehnten Jahrhunderts zurück; vier Generationen haben an ihm gearbeitet. Die Arbeit an den Vocabularien insgesamt war nicht wirkungslos, wie ihre handschriftliche Verbreitung handgreiflich beweist. Allein in Deutschland vermögen wir noch jetzt etwa 14 Hss. der Sippe des Voc. Lipsiensis, ungezählte Manuscripte des echten oder bearbeiteten Astesan, etwa 28 Hss. der Gruppe des Introductors, etwa 20 Hss. der Collectio und ihrer Nachfolger bis zum Voc. iur. utr. einschliesslich, endlich 4 Hss. alphabetisirter Epitomae nachzuweisen. Dabei ist es nach allen Analogien sicher, dass eine sehr erhebliche Zahl von Codices verloren gegangen ist; und nur wenige noch nicht untersuchte deutsche Bibliotheken mit alten Beständen kann man betreten, ohne auf neue Vocabularmanuscripte zu stossen. Wenn also Stintzing [4]) für die populäre Literatur des römisch-canonischen Rechts die Behauptung aufstellt, „dass sie wie ein strömender Regen in kurzem

---

2) Stintzing a. a. O. S. XLI; dazu S. XLII unten. Vgl. übrigens die guten Bemerkungen von Muther Zur Gesch. S. 41 fg. über die Verbreitung der Kenntniss des römischen und des canonischen Rechtes in den Kreisen des deutschen Clerus seit dem 13. Jh.; „man irrt, wenn man meint, die Autorschaft aller im Mittelalter in Deutschland verbreiteten juristischen Hand- und Hülfsbücher Franzosen oder Italienern zuschreiben zu müssen“; vgl. noch Muther a. a. O. S. 74. 107. 120. 189.

3) Von den Wörterbüchern, die mit dem Voc. iur. utr. nichts zu schaffen haben, gehört wiederum ein grosser Teil, zum Mindesten in einzelnen Recensionen, Deutschland an, wie oben S. 230. 240. 255 (Brandenburg) 244. 254. 290. 304 fg. 321. 334 fg. (Gegend von Wismar). 342. (347.) 374. 435 (Gegend von Prag?) gezeigt worden ist.

4) Stintzing a. a. O. S. XLVII.

Zeitraum auf Deutschland herabfiel", so trifft dieser Ausspruch in seiner Allgemeinheit nicht zu. Vom Regen der Vocabularien ist Deutschland nicht plötzlich überschüttet, sondern mit allmählich wachsender Intensität anderthalb Jahrhunderte lang gründlich berieselt worden, bis dann die Anwendung der Buchdruckerkunst zu einer Hochflut führte. Ungeheure langsame Kleinarbeit war es, die der Reception der Fremdrechte die Wege geebnet und geöffnet hat.

Im Vocabularius iuris utriusque darf man den Abschluss der mittelalterlichen alphabetisch-encyklopädischen Literatur sehen. Nicht in dem Sinne, dass der Vocabularius das Sammelbecken gewesen wäre, in dem alle Bäche der zuvor erstandenen Vocabularien sich vereinigt hätten [5]; wohl aber in dem Sinne, dass die hauptsächlichsten und die tauglichsten Erzeugnisse der Zeit vor 1452 in ihm wie in einem Brennpuncte zusammentrafen. —

Die Vocabularliteratur ist mit des Jodocus Verbarius keineswegs zum Stillstande gekommen. Alphabetische Rechtsencyklopädien mit vorwiegend terminologischer Tendenz haben wir noch heute; und das 16. Jahrhundert schuf dergleichen Wörterbücher nicht nur selbständig von Neuem aus den Quellen und der Literatur heraus, sondern es knüpfte, wie schon das ausgehende 15. Jahrhundert, daneben auch unmittelbar an die im Voc. iur. utr. gegebne Vorarbeit an.

Schon bald nach seiner Entstehung ist der Verbarius von Wörterbuchschreibern bei Abfassung ihrer Werke benutzt und zwar nicht etwa blos citirt, sondern vielmehr aus- oder abgeschrieben worden.

Den ältesten Fall solcher Benutzung aus der Zeit kurz nach 1460 haben wir bereits kennen gelernt [6]. Der Gebrauch, der in dem Voc. Cod. Monac. 216 von Jodocus' Werke gemacht wird, ist ein sehr mechanischer: erhebliche Teile desselben werden ohne wesentliche Aenderungen einfach übernommen. [7]

Etwas selbständiger steht dem Voc. iur. utr. Johannes Reuchlin in dem sicher von ihm verfassten [8] Vocabularius breuilo-

5) Vgl. § (5.) 6 III. 7 II. III. 8 A I—IV. C.

6) S. § 7 IV.

7) In der Hs. zu *Karlsruhe, Reichenauer Hss. Papier 149, 15. Jh., 192 Blätter quart, steht Bl. 2a—176a eine merkwürdige Bearbeitung des Voc. iur. utr. Eine nähere Untersuchung der Handschrift, die ich bisher nicht habe ausführen können, behalte ich mir vor.

8) Reuchlin (geboren 1455) selbst nimmt die Autorschaft für sich in An-

quus [9]) gegenüber. Hinsichtlich des Verhältnisses der Werke von Jodocus und Reuchlin ist im Allgemeinen auf Stintzing [10]) zu verweisen. Nach Auffindung der Quellen des Voc. iur. utr. erhebt sich aber die bisher nicht zu stellende Frage, ob im Breuiloquus die Recension des Jodocus oder eine seiner zahlreichen Quellen excerpirt worden sei. Eine grössere Reihe von Vergleichungen des Reuchlin'schen Buches mit dem Introductor, der Collectio und ihren Ableitungen hat in der Tat ergeben, dass es bei dem bisher ermittelten Resultat sein Bewenden hat, dass also Reuchlin gerade die im Voc. iur. utr. vorliegende Redaction seinen juristischen Artikeln zum Grunde legte [11]). Dies ist auch sehr begreiflich, da der Voc. iur. utr., falls Reuchlin ihn mit seinen Vorläufern zusammenzuhalten in der Lage war, sich als die relativ vollkommenste Arbeit ihrer Art empfehlen musste. Ausserdem war er die zugänglichste; denn seine ältesten Drucke reichen jedenfalls um einige Jahre vor die Abfassung des Breuiloquus zurück. Die erste datirte Auflage des Breuiloquus ist 1478 erschienen, ob eine der undatirten älter sei, ist ungewiss [12]). [13])

---

spruch in einem Schreiben d. d. (Stuttgart) 7. März 1506: ‚Postea enim quam anno aetatis meae duodeuigesimo ...., biennio post apud Rauracos dictionarium collegi, quem appellaui Breuiloquum' (J. Reuchlins Briefwechsel hg. v. Geiger, 1875, S. 90). — Der Breuiloquus ist ein des Lebensunterhalts wegen für die buchhändlerische Speculation rasch und oberflächlich zusammengeschriebenes Jugendwerk eines 20jährigen Studenten. Vgl. auch Geiger Johann Reuchlin (1871) S. 15 fg., S. 68—76.

9) Der Titel ist nicht originell. Es gibt ältere handschriftliche Breuiloqui anscheinend ohne juristischen Inhalt, die zu untersuchen nicht unsre Aufgabe ist. Vgl. z. B. die Anfangsworte des Vocabularius Ex quo, welcher in der 1442 geschriebenen Hs. zu *Stuttgart, Oeff. Bibl. Cod. poët. et philol. fol. 23 enthalten ist: ‚Ex quo vocabularij varij autentici, hugwicio, katholicon, preuilogus, papias alijque codices' ...; — vgl. ferner Haman Mitteilungen aus dem Breuiloquus Benthemianus, einem hs.lichen lateinischen Glossar des 15. Jh., in den Programmen der Realschule des Johanneums zu Hamburg 1879 ff.

10) Stintzing a. a. O. S. 143 fg.

11) Beispielsweise notire ich einige Artikel des Breuiloquus mit Stücken (Worten, Sätzen), die sich erst bei Jodocus finden: actio, a° arborum furtim cesarum, a° confessoria, a° conducti, a° exercitoria, a° estimatoria, a° furti manifesti u. s. f.; s. u. interesse ist die Ortsbezeichnung ‚basilee' beibehalten

12) Stintzing a. a. O. kennt überhaupt nur 3 Drucke; ich trage ein Verzeichniss der mir bekannt gewordenen Ausgaben des Voc. breuiloquus nach:
s. l. et a. fol., 356 Bl. 2 Sp. 50 Zeilen, Tübingen.
s. l. et a. fol., 304 Bl. 2 Sp. 38 Zeilen (Colonie, nach Voulliéme Die Incunabeln der K. Univ.-Bibl. zu Bonn, 1894, S. 210). Bonn.
1478 Basilee fol., Basel, Berlin, London, Stuttgart, Tüb., Zürich Stadtbibl.; diese und sämtliche folgenden nichteingeklammerten Ausgaben auch auf der

Die juristische Lexikographie des 16. Jahrhunderts[14]) hebt 1506 mit des Antonius Nebrissensis Lexicon iuris ciuilis aduersus quosdam insignes Accursii errores editum[15]) an. Dieses kleine Buch hat mit dem Vocabularius iur. utr. nichts gemein.

Jakob Spiegel aus Schlettstadt[16]) ist Verfasser eines Lexicon iuris ciuilis, das zuerst 1538 erschienen ist und 11 Auflagen erlebt hat[17]). In der Vorrede fällt über den Voc. iur. utr. ein sehr

Münchener Staatsbibliothek.
1480 Basilee fol., Stuttg., Wien Kais Privatbibl., Zürich.
1481 Basilee fol., Berlin, Stuttg., Tüb.
1482 Basilee fol., Basel, Bonn, London, Stuttg., Zürich.
[1482 Lugd. fol., von Mayerhoff aus Gemeiner angeführt, existirt wohl nicht; Gemeiner Nachrichten (1785) kennt aus eigner Anschauung nur die ed. Argentine 1489 (S. 191 fg.)]
[1485 Basilee fol., Mayerhoff. (?)]
1486 Basilee fol., Basel, Berlin, Bonn, Stuttg., Tüb.
1486 Colonie fol., Bonn, Stuttg.
1487 Colonie fol., Berlin, London, Stuttg.
[1488 Basilee fol, Mayerhoff. (?)]
1488 Argentine fol., Berlin, London, Stuttg.
1489 Argentine fol., Berlin, London, Stuttg., Tüb.
[1490 Mediol. fol., Mayerhoff. (?)]
1491 Argent. fol., Bonn, Stuttg., Tüb.
[1492 Mediol. 4°, Mayerhoff. (?)]
1493 Argent. fol., Berlin, Solothurn, Stuttg., Zürich.
1494 Norimb. 4°, Berlin, Stuttg.
1495 Argent. fol., Berlin (auch Univ.B.), London, Stuttg.
1496 Argent. 4°, Basel, Berlin, Tüb., Zürich.
1498 Norimb. 4°, Stuttg.
1501 Argent. fol., Basel, Berlin (auch Univ.Bibl.), St. Gallen Stiftsb., Solothurn.
1504 Argent. 4°, Panzer. Berlin.
1518 Hagenau 4°, München, nach dem Katalog.
Vgl. Mayerhoff J. Reuchlin (1830) S. 253—255.

13) Wenceslaus Brack Vocabularius rerum, Hain 3697—3710, zeigt mit dem Voc. iur. utr. keinerlei Verwandtschaft, obwohl er auch juristische Dinge in Kürze berührt.

14) Da das 16. Jh. über den Rahmen dieser Beiträge hinausgeht, so ist die Nachgeschichte des Voc. iur. utr. im Beginn der Neuzeit nur andeutungsweise zu berühren. — Das Alphabetum aureum des Petrus Rauennas (1508) ist kein Wörterbuch; vgl. Stintzing a. a. O. S. 147 fg.

15) Ich benutze die ed. Lugd. 1537. 8°., die einzige, die ich (ausser ed. Venet. 1606. 8°) selbst gesehen habe. Vgl. im Uebrigen Dirksen System der juristischen Lexicographie (1834) S. 37 N. 16, Savigny Geschichte Bd. 6 S. 454 fg., auch oben S. 5 N. 13.

16) Vgl. über ihn neuerdings Knod, J. Sp. aus Schl., Programme des Realgymnasiums zu Schlettstadt 1884.

17) Vgl. Dirksen a. a. O. S. 38 fg., Stintzing Gesch. der deutschen Rechts-

hartes Urteil ab[18]). Dies war für den Mann der scrupellosen Humanistenzeit nicht das geringste Hinderniss, stellenweise den Vocabularius ohne Nennung der Quelle abzuschreiben. Die in der Note[19]) gegebnen Beweisstellen wird man durch die Annahme, Spiegel und Jodocus gehen auf dieselben Quellen zurück, nicht beseitigen können.

Der vielschreibende Praktiker Johannes Oldendorpius († 1567) liess im Jahre 1546 durch seinen Schüler Hermann Figulus aus seinen Schriften und Vorlesungen ein Lexicon iuris zusammenstellen und herausgeben[20]). In seiner ursprünglichen Gestalt verwertet es

wiss. Bd. 1 (1880) S. 580 fg. — Neben der ed. princeps benutze ich die Ausgabe Basileae 1564 fol., in meiner Sammlung. Nirgends erwähnt scheinen zu sein die edd. Basileae 1549 fol. (Tübingen)*).

18) ‚. . . nimis defunctoriam illam atque ieiunam Vocabularij vtriusque iuris peruulgati consarcinationem, quum quia autor ipse parum latine sciuit, ut apparet, aeque imperitos secutus, tum quia in eo multa admixta reperiuntur, quae a rudibus huius disciplinae percipi nequeunt, quos paulo intricatiores iuris difficultates statim obiectae deterreant magis quam adliciant‘.

19) Ueber blose Anklänge gehen z. B. folgende Parallelen hinaus:

Jac. Spiegel.	Abweichungen des Voc. iur. utr.
Abauunculus frater est abauiae secundum Isidorum. — Abauus est pater proaui uel proauiae, sicut proauus est pater aui uel auiae. sic *abauia mater es proaui uel proauiae, sicut proauia mater est aui uel auiae*[a]), *D. degrad. l. iuriscons. § quarto gradu et § tertio gradu.*	a) secundum Isidorum IX. libro eti. et plenius *ins.*
Abnepos[a]) *filius nepotis sicut nepos filius filij uel filiae*[b]). — *Abneptis*[a]) *filia nepotis uel neptis sicut neptis filij uel filiae filia*[c]). — *Administrator* ais *est,* qui *rerum publicarum* seu *temporal*ium curam[d]) *gerit,* at[e]) *magistratus, qui iuris dictionem exercet,* [f]) *Azo C. de administr. reipub. lib. x in Rubr. — Albergariae* canonistis *census sunt seu pactiones, quae debentur pro comestionibus; de hoc*[g]) *gloss. in c. praeter. de iure pat. — Arrestare* uulgo *est aliquem uel bona sua per mandatum iudicis impedire, ne moueantur a loco, donec conquerenti respondeat. — Attestationes dicta testium sunt uel testimonia ordine iuris* scripto[h]) *deducta*[i]). — *Auarus appellatur caecus et ambitiosus, c. quorundam de elec. lib. vi., quia excaecatur eius animus, ut agenda non uideat et a prohibitis non declinet, lvij. dist. uirum et c. sicut hi. et differentia inter auarum, largum et prodigum habetur de consue. ex par. — Auxilium iuris est suffragium et beneficium iuris, prout dicitur ‚contra haec pro dita sunt iuris auxilia‘; uide de hoc D. ad sill. l. cum dominus. frustra auxilium legis inuocat, qui committit in legem, D. de mino. l. auxilium, de usu. c. quia frustra.*	a) est *ins.* — b) sec. Isid. lib. IX. *ins.* — c) sec. Isid. vbi supra *ins.* — d—d) rerum publ. est qui temporalia. — e) set. — f) secundum *ins.* — g) per *ins.* — h) in scriptis. — i) redacta.

20) Vgl. Stintzing Gesch. der d. Rechtsw. Bd. 1 S. 296. 337. Drucke: Fran-

*) Arg. 1541 und Bas. 1554 fol. (Berlin).

den Voc. nicht; in der erweiterten Ausgabe von 1553 dagegen ist der Vocabularius zwar totgeschwiegen [21]), aber gründlich ausgebeutet. Im Buchstaben A z. B. ergibt eine Vergleichung mit dem Vocabularius zum Mindesten 70 Artikel, welche im vollen Umfang oder, in einigen Fällen, in einer Verkürzung aus dem letztern entlehnt sind [22]). Bei der Abschrift liefen die Fehler des Voc. unbesehen mit, und neue wurden durch die Gedankenlosigkeit des Compilators verschuldet. Es ist auffallend, dass Stintzing die überaus starke Benutzung des Vocabularius entgehen konnte.

Oldendorp's Wörterbuch ist eingestandenermassen von Prateius, Schard, Kahl und von dem anonymen Lexicon iuridicum als Fundgrube verwertet worden. Bei Ausbeutung Oldendorp's sind in die Wörterbücher der drei genantenn Compilatoren und in das Lexicon auch nicht wenige Artikel, die in ihrer Vorlage dem Voc. iur. utr. entstammen, mit übergegangen.

Des Pardulphus Prateius Lexicon iuris ciuilis et canonici ist

---

cof. 1546 (fol.?), 1548. 8, Lugd. 1549. 8, Francof. 1553 fol. Die zuletzt genannte Ausgabe ist stark vermehrt, vgl. unten. Ueber die Herkunft des Stoffes sagt Figulus in seinem Dedicationsschreiben: ‚Epitomen hanc ex omnibus ijs, quae... Oldendorpius... partim in lucem hactenus edidit, partim in hac nostra schola publice aliquot annis... docuit, tibi concinnare... placuit'.

21) Auf dem Titelblatt werden hier neben den alten Quellen der frühern Auflagen neue genannt: ‚Epitome definitionum... primum quidem ex... Joannis Oldendorpii cum scriptis tum dictatis concinnata...: nunc uero ex eiusdem Oldendorpij potissimum obseruationibus et collectaneis aliorumque doctorum monumentis magna accessione... locupletata'.

22) Vgl. die Artikel a, abauus, abauia, abauunculus, abmatertera — gedankenlos abgeschrieben —, abolitio, abrogare, absentia, absens, accessio, accessorium, actio in rem, actio aedilicia, a^0 confessoria, a^0 Publiciana, a^0 Publ. rescissoria, a^0 per qam queritur, a^0 de superficie, a^0 Caluisiana Fauiana Pauliana, a^0 in personam, a^{es} ex contractu — mit der famosen ‚condictio certitudinaria' —, a^0 commodati, a^0 depositi, a^0 pignoraticia directa, contraria, utilis, a^0 ex stipulatu, a^0 empti, a^0 conducti, a^0 pro socio, a^0 mandati directa, contraria, a^0 praescriptis uerbis, a^0 de constituta pecunia, a^{es} ex quasi contractu, a^{es} uel obligationes ex maleficio, a^0 furti manifesti, non manifesti, a^0 arborum furtim caesarum, a^0 ui bonorum raptorum, a^0 legis Aquiliae, a^0 iniuriarum, a^0 quod metus causa, a^0 de dolo, a^0 de dolo et furto eorum, a^0 serui corrupti, a^0 rerum amotarum, a^{es} uel obligationes ex quasi maleficio, a^0 in factum aduersus iud., a^0 in factum de effusis, a^0 familiae herciscundae, a^0 communi diuidundo — in der fehlerhaften Gestalt —, a^0 finium regundorum — mit dem Fehler —, agaso, alluuio, alumnus, amita, a. magna, amitinus, aquaeductus, aquaehaustus, archiuum, arrogare, attornati, auarus, autoritatem praestare, auunculus, auxaria (*sic*), auxilium iuris.

erstmals 1567 erschienen[23]). In dem ‚Catalogus librorum, ex quibus hoc λεξικὸν collegi' erscheint neben Brissonius, Hotomanus und Spiegel auch Oldendorp[24]).

Neun Jahre nach dem Tode Simon Schard's ist aus seinem Nachlass 1582 sein Lexicon iuridicum herausgegeben worden.[25]) Es beruht auf Spiegel, Hotoman, Brissonius, sowie auf Oldendorp und Prateius. Durch die beiden letztern hindurch gehen manche seiner Artikel auf den Voc. iur. utr. zurück.

Aus Hotomanus, Brissonius, Spiegel, Oldendorp, Prateius und Schard ist compilirt das Lexicon iuridicum des Johann Kahl (Calvinus) 1600 (bezw. 1582)[26]). Bei gleichzeitiger Benutzung von drei (bezw. vier) mit Vocabular-Stoff durchsetzten Wörterbüchern konnte es nicht fehlen, dass auch bei Kahl Manches aus dem Voc. iur. utr. wiederkehrt[27]).

Unter dem Titel Lexicon iuridicum[28]) und ohne Autornamen ist, zuerst 1594, eine Arbeit herausgekommen, die, laut Titel[28a])

---

23) Vgl. Dirksen a. a. O. S. 44 fg., Stintzing Gesch. der d. Rechtsw. Bd. 1 S. 418. Ausgaben: Lugd. 1567 fol. — von mir benutzt —, Lugd. 1574 fol., Francof. 1576 fol., 1581 fol. — Die Notiz Stintzing's a. a. O., die eine Ausgabe Lugd. 1566 fol. citirt, dürfte einen Druckfehler enthalten.

24) Aus diesem sind Vocabular-Artikel, wie a° in rem, a° aedilitia, a° confessoria, a° de superficie, a^es ex contractu (der Fehler ist vermieden) u. s. f., entlehnt.

25) Vgl. Dirksen a. a. O. S. 45, Stintzing Gesch. der d. Rechtsw. Bd. 1 S. 511. Ausgaben: Basileae 1582 fol., Coloniae 1593 fol., 1600 fol., 1616 fol. Ich benutze die letzte.

26) Vgl. Dirksen a. a. O. S. 45 fg., Stintzing Gesch. der d. Rechtsw. Bd. 1 S. 682 fg. Ausgaben: Francof. 1600 fol. (in meiner Sammlung), 1610 fol., Hanoviae 1619 fol., Colon. 1622 fol., Genev. 1640 fol., 1653 fol., 1663 fol., 1669 fol. (?), Francof. 1669 fol., Genev. 1683 fol., Francof. 1683 fol., Genev. 1689 fol., 1734 fol., Colon. Allob. 1759 fol. — Eine Medulla aus dem Lexicon s. l. 1611, 4°. — Das Druckerprivileg der ed. princeps ist merkwürdigerweise schon von 1582 datirt.

27) Vgl. im Buchstaben A z. B. die Artikel abauus, abauia, abauunculus, abolitio, abrogare, absentia, accessio, accessorium, a° aedilicia, a° commodati, a° depositi, a° de superficie, a^es ex contractu (Fehler ausgemerzt), a° fin. reg. (mit dem Fehler), a° furti manif., non manif., a° in rem, a° mandati, a° per quam quaeritur, a° pignoraticia, a° quod metus causa, aquaehaustus, arrogare, auarus, autoritatem praestare, auxaria (*sic*), auxilium iuris

28) Ausgaben: Genev. 1594 (mir nicht unter die Augen gekommen), s. l. (Genev.) 1599. 8 (in meiner Sammlung, 1121 Seiten kleinsten 2spaltigen Druckes), Coloniae Allobrogum 1615. 8 (British Museum, Ueberlingen).

28a) Wenigstens in den edd. Genev. 1599 (und Col. Allob. 1615): Lexicon

und Catalogus auctorum, u. a. auf Brissonius, Hotmanus, Spiegelius, Oldendorpius beruht. Durch Vermittelung der beiden Letztern sind ziemlich viele Stücke des Voc. iur. utr. in das Lexicon geflossen [28b]).

Bei den grossen Juristen Hotomanus 1558 [29]) und Brissonius 1559 [30]), die mit ihren lexikalischen Werken ganz andre Zwecke verfolgten und mit einer ganz andersartigen gelehrten Ausrüstung ans Werk gingen als der Verfasser des Vocabularius, habe ich eine auch nur gelegentliche Berücksichtigung des Voc. iur. utr. [31]) nicht ermitteln können. Sie hatten von ihrem Standpuncte aus das gute Recht, ihren Vorläufer aus der scholastischen Periode bei Seite zu lassen. [32])

---

iuridicum. Hoc est iuris ciuilis et canonici in schola atque foro vsitatarum vocum penus. Ex antiquis et recentioribus Jurisconsultis ac Lexicographis, praecipue ex Brissonii, Hotmani et Prateii Lexicis . . .

28b) Vgl. z. B. abolitio, accessio, accessorium, a⁰ aedilitia, a⁰ per quam quaeritur, a^os ex contractu (ohne den Fehler), a⁰ finium regundorum (der verderbte Text), auxaria (*sic*), auxilium iuris u. s. f.

29) Vgl. Dirksen a. a. O. S. 39—42, Stintzing Gesch. der d. Rechtsw. Bd. 1 S. 383—385. Ausgaben von Franciscus Hotomanus Commentarius uerborum iuris: Basil. 1558 fol. — ich benutze das Tübinger Exemplar dieser ed. princeps mit eigenhändiger Widmung des Verf. an Gremp —; 1559 fol. (erheblich vermehrte Ausgabe), Basil. 1563 fol., Lugd. 1569 fol.; Opera Genev. 1599 fol. Tom. 1 col. 471—978 (cf. Leickher Vitae, 1686, p. 257).

30) Vgl. Dirksen a. a. O. S. 31—56. Editionen des Werks De uerborum, quae ad ius ciuile pertinent, significatione: Lugd. 1559 fol., Francof. 1578 fol., Francof. 1587 fol., Paris. 1596 fol., Genev. 1615 . . . ., Francof. 1657. . . ., Francof. 1683 fol., Francof. 1697 . . . , Lips. 1721 fol., Halae 1743 fol. Es standen mir nur zu Gebote die Ausgaben von 1587, 1683, 1743.

31) Dass Brissonius die Epitome Exactis regibus verwertet habe, ist von Steffenhagen Catalogus Fasc. 1 p. 16 not. 12, von Muther Zur Geschichte der Rechtswissenschaft S. 166 und von Conrat Epitome S. CCCXI—XIII behauptet worden; von Letzterem wird Brisson in éinem Falle ein „sonderlicher Gebrauch der Epitome“ vorgeworfen, „der kaum anders als ein Plagiat genannt werden kann“. Jene Behauptung ist aber zu modificiren und dieser Vorwurf erfreulicherweise nicht ganz stichhaltig. Die erste Ausgabe des Brisson'schen Werkes — in dem Druck von 1559 und den Nachdrucken von 1578 und 1587 — ist nemlich von Excerpten aus der Epitome völlig rein, sie sind erst in die editio postuma von 1596 aufgenommen. Nun liegt die Annahme sehr nahe, dass bei dem von Conrat incriminirten Artikel tutor der Herausgeber, der nach Brissonius' Tode die reichlichen Zusätze des Verfassers redigirte, die sonst nie fehlende Quellenangabe in Brisson's Manuscripte übersehen habe. (Die ed. pr. der Epitome war 1582 erschienen.)

32) Hieronymus Verrutius Nouum Lexicon vtriusque iuris Lut. Paris. 1573 (im Tübinger Exemplar durch nachträglichen Beidruck einer I in

Der Benutzungsgeschichte des Vocabularius iur. utr. geht seine Verdrängungsgeschichte parallel. Die typographische Vervielfältigung des altgewordenen Werkes lässt in der zweiten Hälfte des 16. Jh. bedeutend nach[33]), und eine Fülle neuer Arbeiten sucht den leergewordnen Platz einzunehmen. Keiner einzelnen von ihnen ist es geglückt, eine Herrschaft von gleicher Zeitdauer und eine gleich breite Wirkung auf die Massen auszuüben wie dem Vocabularius. Das Bedürfniss, dem dieser gedient hatte, bestand ungeschwächt, wenn schon in etwas veränderter Richtung fort. Daneben waren mit dem Erstehen der ersten historischen Schule Bedürfnisse neuer Art geweckt worden, zu deren Befriedigung die Glieder dieser Schule selbst tatkräftig vorgingen.

Seit der ersten Hälfte des 17. Jh. beginnt der Voc. iur. utr. der Geschichte anzugehören; er hatte seinen Dienst getan. Er wird Gegenstand nicht mehr der Benutzung zu Zwecken des Selbstunterrichts, der Praxis, der Bücherfabrication, sondern der gelehrten Bearbeitung. Zunächst nur der philologischen: unter den Zeugen für den Wortschatz der mittelalterlichen Latinität führen ihn die Benedictiner in ihren Additionen zu Du Cange's grossem Werke[33a]) auf.

Mehr nicht als Reminiscenzen an den einflussreichen Vorgänger sind es, wenn im 18. Jh. Vicat[34]) sein dreibändiges juristisches

1574 verwandelt) fol. ist eine Compilation, in deren Quellenbestand Oldendorp und seine Benutzer zu fehlen scheinen. Im Buchstaben A ist mir von Artikeln, die aus dem Voc. iur. utr. stammen, nur ein einziger aufgestossen (auxilium iuris); er wird durch Spiegel vermittelt sein.

33) Der Zeit nach Spiegel's Lexicon (1538) gehören 15 Ausgaben des Voc. an.

33a) Du Cange selbst (Gloss. ad Script. med. et inf. lat., Paris. 1678) verwertet den Voc. iur. utr. noch nicht und nennt ihn nicht in seinem Schriftenverzeichniss, s. den Nachdruck der Originalausgabe Francof. 1681 col. 164. Anders die Benedictiner; sie citiren ‚Vocab. iur. utr.‘ s. u. bipharia, bocartica (!) matcria, parafernalia, perangada, saluiaria, sylua palaris-pascua; auch die Citate ‚Vetus Vocabularium iur. utr.‘ (s. u. gynaeceum) und ‚Vocabul. iur. utr. peruetustum ex biblioth. cl. d. baronis de Crassier‘ (s. u. auxaria) gehen auf den gedruckten Vocabularius. — Ueber den Artikel arenatores vgl. oben § 7 Anh. I N. 6.

34) Vgl. Dirksen a. a. O. S. 45. Phil. Vicat Vocabularium iuris utriusque Tom. 1–3 s. l. (Lausann.) 1759. 8, Editio secunda auctior, 4 Bände, Neapol. 1760. 8. — Auf dem Titel und in der Praef. (ed.[1] p. XVII) werden als Quellen die Lexica von Alexander Scotus — d. i. der Voc. iur. utr. mit den Zusätzen des Alexander Scotus, die sich z. B. in den Ausgaben Lugd. 1591 und 1601, 8° finden —, Joh. Kahl, Barn. Brissonius (mit den Zusätzen des Heineccius) genannt. Die Zusätze des Alexander Scotus zum Voc. mag Vicat benutzt

Wörterbuch als Vocabularium iuris utriusque betitelt hat, und wenn in unsern Tagen das Wörterbuch der classischen römischen Rechtswissenschaft sich Vocabularium iurisprudentiae Romanae nennt.

---

haben; es festzustellen interessirt hier nicht. Was aber vom echten Voc. bei Scotus stehen geblieben ist, hat in Vicat's Wörterbuch fast gar keine Verwendung gefunden; aus dem Buchstaben A wüsste ich nur den Art. atornati a. A. namhaft zu machen.

Ueber die Summa legum

des

Raymund von Wiener-Neustadt.

Savigny Geschichte Bd. 6 S. 493 berichtet von einer Summa legum, die hinter dem Commune Poloniae regni privilegium. Cracoviae 1506. 27. Jan. fol. als fremdartige Zugabe gedruckt sei. Die Summa zerfalle in vier Bücher: 1. de iure personarum, 2. de iure rerum, 3. de iure actionum, 4. de vita et honestate clericorum. Sie sei ,eines der ältesten [1]) Rechtssysteme, übrigens sehr allgemein gehalten, und ohne historische Spuren, ausser dass im 4ten Buch Bullen über das Sächsische Recht vorkommen, und namentlich eine an den Erzbischof von Riga'. Als Verfasser des Werkes werde ,doctor Raymundus', in der Ueberschrift des Registers ,Raymundus parthenopeus' namhaft gemacht. Der Verfasser sei also möglicherweise ein Magdeburger; denn Magdeburg werde ja Parthenopolis genannt, und in dem Druck stehe unmittelbar vorher das Jus civile Maidemburgense; wogegen freilich zu bedenken sei, dass der Name Parthenopolis erst in der zweiten Hälfte des 16. Jh. vorkommen solle, auch dass das Adjectivum vielmehr parthenopolitanus heissen müsste, endlich dass in Magdeburg sich von einem Doctor Raymundus keine Spur finde, obzwar der Verfasser nach dem Druckorte des Buchs in Krakau gelebt haben könnte. Oder aber sei der Verfasser ein Neapolitaner, der bei dem ausgebreiteten Rufe der Universität Krakau sich dahin gezogen haben möchte.

Neuerdings hat J. A. Tomaschek mit grosser Sachkunde in überaus eingehender und sorgfältiger Untersuchung, nur leider ohne Kenntniss der Notizen Savigny's, gehandelt „Ueber eine in Oesterreich in der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts geschriebne Summa legum incerti auctoris und ihr Quellenverhältniss zu dem Stadtrechte von Wiener-Neustadt und dem Werböczischen Tripartitum" [2]). Nach

1) Die Entstehungszeit setzt Savigny im Index (Bd. 7 S. 206) ins 15. Jh.; jedenfalls ist er wegen der Bulle an den Erzbischof von Riga genötigt, über das Jahr 1374 herabzugehen.

2) Sitzungsberichte der phil.-hist. Classe der Akademie der Wissenschaften zu Wien Band 105 Heft 2 S. 241—328 (1883), Separatabdruck S. 3—90

Tomaschek ist uns das von ihm behandelte Werk ‚blos handschriftlich überliefert und weder später nach seiner Entstehung gedruckt, noch auch überhaupt in der Literatur beachtet worden' (S. 328; vgl. S. 241). Tomaschek kennt es aus vier Handschriften, drei lateinischen[3]) und einer deutschen[4]) (S. 241. 242. 244—256); er

---

[241—328]. — Vgl. dazu Landsberg, Kr. VJSchr. Bd. 26 (1884) S. 741—744; Schröder Rechtsgeschichte (1889) S. 649 N. 91, 2. Aufl. (1894) S. 665 N. 94.

3) Anfang: ‚Propter paternalem amorem, quem ad filios meos dilectos habeo, aggressus sum ex paruitate mei ingenii multis uigiliis et laboribus immensis unam summam legum breuem leuem et utilem stilo clarissimo componere, ut in ea se exerceant, quousque perueniant ad maiora', Tomaschek S. 256. 257. — Die lateinischen Hss. sind folgende:

a) Wien K. Hofbibliothek Nr. 4477, 14./15. Jh. (um 1400), Bl. 107—164, 2 Spalten. Nur die drei Bücher des Originals, Text unvollständig, Rubriken nicht numerirt, kein Register. Tomaschek S. 244. 245;

b) Olmütz Universitätsbibliothek II 20, 15. Jh. (um 1428), letztes Stück (s. Wattenbach im Archiv f. ä. d. GK. Bd. 10 S. 671 fg.), 1 Spalte. Vier Bücher, Text vollständiger als der der Wiener Hs., numerirte Capitel, Register vor jedem Buch. Tomaschek S. 245—254;

c) Pressburg, 1845 in Privatbesitz, jetzt verschollen, 15. Jh. (1489). Im Umfang des Textes übereinstimmend mit der deutschen Uebersetzung. Tomaschek S. 254. 255. —

Ich kenne aus eigener Anschauung zwei weitere lateinische Handschriften:

d) *München 22359. Papier, 15. Jh., 272 Blätter folio, Bl. 205a—269a' (davon Bl. 205—263 einspaltig, 264 ff. zweispaltig). Anfang: PRopter paternalem amorem, quem ad filios meos dilectos habui. Drei Bücher, Ende im Titel de pena: Queritur, vtrum aliquis pro vno delicto duas penas debeat sustinere. Respondeo quod sic, vt patet in wlnerato et in similibus casibus, vbi iudex recipit vnam penam pro delicto, offensus aliam pro dampno sibi illato etc.

e) *München 18939. Papier, 15. Jh., 223 Blätter 4°, Bl. 60a—70a Fragment des ersten Buches der Summa. Anfang: PRroppter (!) paternalem dilectionem, quam ad filios meos dilectos habui. Ende Bl. 69b im c. (S)Equitur de matrimonio: simplex autem votum impedit, set non dirimit.

Beide Hss. enthalten einen Commentar zur Summe, der sich aber auch in Cod. 22359 nicht über das erste Buch hinaus erstreckt.

Im Cod. 22359 ist der Text in grösserer Schrift, der Commentar hinter den einzelnen Textabschnitten, also nicht am Rande oder am Fusse der Seiten, in kleinerer Schrift geschrieben. Anfang: Necessarium est, sine quo res esse.

Auch im Cod. 18939 ist der Commentar in den Körper des Textes eingefügt. Die Erläuterungen stimmen im Allgemeinen wörtlich mit denen der ersten Hs. überein, doch ist der Apparat der zweiten Hs. um Einiges reicher. So hat er gleich zu Anfang ein Plus; er beginnt mit einer Glosse zu ‚paternalem' unter dem Verweisungsbuchstaben a: Qui fortis est ut mors. Amor enim

glaubt mit Recht, ihm eine erhebliche Bedeutung, namentlich für die Receptionsgeschichte des römischen und canonischen Rechtes in Deutschland, beimessen zu dürfen (S. 241. 242. 257; vgl. S. 312—327; über seine Verbreitung in Oesterreich und den nördlich-östlichen Nachbarländern, Böhmen, Mähren, Polen, insbesondere Ungarn, vgl. S. 242. 249 fg. 318. 328). Das Werk bilde in selbständiger systematischer Anordnung ein gedrängt und klar geschriebenes Lehrbuch aller Gebiete des Privatrechts seiner Zeit mit verständnissvoller Beachtung der deutschrechtlichen Anschauungen und der praktischen Lebensverhältnisse (S. 241. 327; vgl. S. 256—276: ‚Zweck, Form und Inhalt der Darstellung'; über das System der Summa insbesondere S. 261—269). Der Anordnung liege das Institutionensystem, personae res actiones, wenigstens im Allgemeinen, zum Grunde; den drei Teilen entsprechen die drei Bücher 1. de iure personarum, 2. de iure rerum, 3. de iure actionum. Ein viertes Buch de uita et honestate clericorum, nur in éiner Handschrift erhalten, sei spätere, nach 1374 fallende Beigabe clericalen Ursprungs, die schon mit dem Titel der Summa sich in Widerspruch setze (S. 242. 246—250); im letzten Titel des 4. Buches de reprobatione articulorum de speculo Saxonum stehe die Bulle Gregor's XI., nach der Hs. an den Erzbischof von Gnesen gerichtet. Der Entstehungsort der Summa falle in eine deutsche Stadt, genauer in eine österreichische Stadt, speciell nach Wiener-Neustadt, was durch einen völlig stringenten glänzenden Indicienbeweis dargetan wird (S. 290—306). Als Entstehungszeit habe sicher das 14. Jh., haben

---

vincit omnia. Die Glosse bricht Bl. 70a mitten auf der Seite ab mit den Worten: Queritur, v(trum) sit matrimonium, quando aliquis contrahit propter nobilitatem, propter pulchritudinem, propter diuicias.

Die Summa legum ist in beiden Hss. anonym. Die Capitelrubriken sind beidemal nur unvollständig eingetragen.

Der Text der ersten Handschrift 22359 stimmt mit den bei Tomaschek abgedruckten Stücken im Allgemeinen überein; die Hs. ist textlich reicher als der Wiener, etwas ärmer als der Olmützer Codex: so ist z. B. das Schlusscapitel (65) des ersten Buches weggefallen und das Ende des dritten Buches verkürzt. — Der Text der zweiten Hs. scheint von dem der ersten in keinem wesentlichen Stücke abzuweichen.

Die vorstehenden Notizen beruhen auf einer in München vorgenommenen Prüfung der Hss., die in der Kürze nicht alle Puncte erschöpfen konnte.

4) Die deutsche Recension ist nicht Original, sondern Uebersetzung. — Hs.: Pressburg, Bibliothek des evangelischen Lyceums, 15./16. Jh., 110 nichtfoliirte Blätter, 1 Spalte. Drei Bücher, Text vollständig wie im Olmützer Ms., Capitel numerirt, Register am Schluss. Tomaschek S. 255. 256.

wahrscheinlich die Jahre zwischen 1340 und 1360 oder noch genauer zwischen 1340 und 1348 zu gelten (S. 242. 306—309). Der Verfasser der ersten drei (echten) Bücher[5]) sei unbekannt; er nenne sich selbst nirgends. Aus seinem Werke ergebe sich jedoch mit Sicherheit, dass er ein Deutscher war (vgl. S. 290), zu Wiener-Neustadt, welcher Stadt er vielleicht von Geburt nicht angehörte, in schon vorgerückten Jahren schrieb, dass er als Vater mehrerer Söhne nicht dem geistlichen Stande angehörte, dass er die Stellung eines Stadtschreibers oder eine ähnliche am Orte seines Wirkungskreises einnahm, dass er in Bologna, wahrscheinlich als Schüler oder Zeitgenosse des Johannes Andreae und des Jacobus Butrigarius, studirt habe (S. 309—312, vgl. S. 307).

Des Weiteren verbreitet sich Tomaschek über die Quellen der eigentlichen Summa — Rechtsbücher und Schriften von Legisten sowohl als von Canonisten (S. 241. 276—290) — und ihres canonistischen Anhanges (S. 248—250); sowie über die Benutzung des Werks im Wiener Neustädtischen Stadtrecht (S. 243. 312—318) und in dem für Ungarn wichtigen Werböczischen Tripartitum (S. 243. 318—327).

Durch die Bedeutung der Summa legum erscheint Tomaschek (S. 243. 328)[6]) der Wunsch ihrer vollständigen Herausgabe gerechtfertigt.

Es bedarf nur der Nebeneinanderstellung der Ausführungen von Savigny und Tomaschek, um auf den ersten Blick als ganz zweifellos zu erkennen, dass die angeblich ungedruckte, angeblich von einem incertus auctor herrührende Summa legum Tomaschek's identisch ist mit dem gedruckten, den Namen des Verfassers[7]) an der Spitze tragenden Werke, wie es vorlängst Savigny beschrieben[8]).

Hält man die Angaben beider Literarhistoriker zusammen, so

5) Ueber den ebenfalls unbekannten Verfasser der Erweiterung, der ein Cleriker des Gnesener Erzbistums gewesen sei, s. Tomaschek S. 250; vgl. unten N. 29.

6) Vgl. Landsberg a. a. O. S. 744.

7) Der Anonymität der Hss. wird hier durch einen Druck abgeholfen; die umgekehrte Erscheinung lernten wir in der Geschichte des Vocabularius utriusque iuris kennen, vgl. oben S. 11. 17.

8) Auch einem andern Gelehrten, der sich sonst auf dem Boden der mittelalterlichen Literargeschichte mit Sicherheit bewegt, ist die Identität der Schriften entgangen: Landsberg a. a. O.

ergibt sich zur Ergänzung der Arbeit Tomaschek's ohne Weiteres:

1. Verfasser der Summa legum in ihrer ursprünglichen Gestalt ist Raymundus von Wiener-Neustadt. Das Adjectiv parthenopeus, gleichbedeutend mit Neapolitanus und richtig gebildet[9]), will den Verfasser, wie jetzt unmittelbar einleuchtet, nicht zum Nea-politaner stempeln, sondern als Neu-städter bezeichnen. Das aus Indicien gewonnene schöne Resultat Tomaschek's, der Verfasser habe sein Werk in Wiener-Neustadt geschrieben, erhält also zum Ueberfluss seine Bestätigung durch ein ausdrückliches Zeugniss.

2. Die Summa ist — mindestens ein Mal — zum Drucke befördert worden zu Anfang des 16. Jh. [10]) und zwar in der erweiterten 4 Bücher umfassenden Redaction[11]).

An Widersprüchen zwischen den Ergebnissen Savigny's und Tomaschek's fehlt es nicht. Die Differenzen betreffen den Umfang und die Einheitlichkeit des drei- bezw. vierteiligen Werkes, die Entstehungszeit, die Möglichkeit das Werk von einem Italiener verfasst sein zu lassen. Gegen die tiefergehenden Untersuchungen des späteren Forschers vermögen die Bemerkungen Savigny's, der sich mit dem Gegenstand offenbar nur nebenbei beschäftigt hat, nicht aufzukommen; das Recht ist hier überall auf Seiten Tomaschek's.

Der Druck, der zu den grössten typographischen Seltenheiten gehört[12]), hat folgende äussere Gestalt.

9) Ouidius met. 14, 101; a. M. Savigny a. a. O. — Uebrigens sind Savigny's Zweifel, ob der Name Parthenopolis für Magdeburg vor dem 16. Jh. vorkomme, unbegründet, s z. B. Wolfher Vita Godehardi (11. Jh.) MG. SS. 11, 191.

10) Mit Recht zählt Tomaschek S. 257 unsere Summa zur populären Literatur des römisch-canonischen Rechts in Deutschland. Mit Unrecht also hat Stintzing das Buch in seinem trefflichen Werke bei Seite gelassen.

11) Eine Tücke des Schicksals hat es gefügt, dass Tomaschek S. 250 selbst das Commune priuilegium 1506, also die Ausgabe der Summa legum, citirt. Freilich wird er auf das Citat hingeführt nur durch die Uebereinstimmung des Textes der articuli reprobati, wie dieser sich in der Olmützer Hs. der Summa einerseits, in dem ihm nur aus zweiter Quelle bekannten Commune priuilegium andrerseits findet.

12) Ich habe nach ihm auf vielen grossen Bibliotheken vergeblich gefahndet. Ich benutze die Exemplare der Dresdener K. Oeffentlichen Bibliothek (Hist. Polon. 277) und der Berliner K. Bibliothek, die einzigen in Deutschland mir zur Zeit bekannten. — Vgl. über den Druck Götze Die Merckwürdigkeiten der K. Bibliothek zu Dressden Bd. 1 (1744) S. 166. 167, Panzer Annalen Bd. 6 S. 450; Wierzbowski Bibliographia Polonica 15. et 16. saeculi Vol. 1 (1889) p. 3

Er umfasst 355 Blätter in mässigem Folioformat (29 : 20 cm.); grosse gotische Typen, römische Blattzahlen, Signaturen, keine Custoden; Schmuck durch mehrere grosse grobe Holzschnitte. Der Band zerfällt nach Foliirung und Signaturen in zwei Unterabteilungen (hinfort mit I und II bezeichnet): die erste Abteilung begreift zunächst 15 nichtgezählte Folien[13]), Titelblatt eingeschlossen, dann 263, richtig 262[14]) gezählte Blätter, zu denen 6 wiederum nichtgezählte[15]) hinzutreten[16]); Abteilung II hat 4 nichtfoliirte[17]) und 68 foliirte[18]) Blätter, auf deren letztem der Druckervermerk steht.

Der Titel lautet: Commune incliti Polonie Re|gni priuilegium constitutionum | et indultuum publicitus decre= | torum approbatorumque. cum | nonnullis iuribus tam diuinis quam humanis per Sere | nissimum principem et dominum dominum Alexandrum | dei gratia Regem polonie magnum ducem Lith= | wanie Russie Prussieque dominum et heredem etc. Non | tamen in illud ipsum priuilegium sed motu proprio | regio serenitatis sue per adhortationem pro instructione | Regnicolarum. proque regni eiusdem. ac iustitie statu| feliciter dirigendis eidem priuilegio annexis et ascri= | ptis. Mandanteque sacra eadem Maiestate accu= | ratissime castigatis. |

Die Subscription (II Bl. 68b Z. 8) besagt: ¶ Explicit dextro sidere: Commune incliti Regni Polonie priuile | gium: omni studio ac diligentia Cracouie in edibus Johannis | Haller ad commissionem Reuerendi patris domini Johannis de Las— | ko: eiusdem Regni Cancellarij impressum . . . . . . [19]) | Anno domini M. CCCCC. | .vj.| xxvij. Januarij | .

Das Commune priuilegium ist seinem ganzen Umfange nach redigirt und herausgegeben, wahrscheinlich auch veranlasst[20]) von

sq. Nr. 9 (2 Exemplare auf der Warschauer Univ.-Bibl.); wäre die Beschreibung von Titel und Subscription bei W. correct — was ich bezweifle —, so gäbe es 2 Ausgaben vom 27. Januar 1506: bei W. fehlt der Schluss des Titels (Mandanteque u. s. w.), sind die Zeilen teilweise anders abgeteilt, und ist die Orthographie in Einigem abweichend. — Nach Caro Geschichte Polens 5, 2 (1888) S. 993 wurden nur 162 Exemplare des Commune priuilegium gedruckt.

13) Quaternio, Ternio, Einzelblatt grösseren Formates.

14) Die Blattzählung springt von 171 auf 173.

15) Im Quaternio z, zwischen Bl. 175 und 176; im Bogen z ist Bl. 8, das 6. nichtgezählte, leer; es fehlt im Dresdener (nicht im Berliner) Exemplar.

16) Durchweg Quaternen, ausser Bogen q, einem Duernus.

17) Duern; das leere 4. Bl. ist im Dresdener Exemplar herausgeschnitten.

18) Bis auf den Schlussternio lauter Quaterni.

19) Folgt Angabe des Druckerprivilegs, bis Z. 22.

20) Caro a. a. O. S. 993: „Die Sammlung Laski's . . . war aller Wahrschein

dem Kanzler des polnischen Königreichs Johannes de Lasko. Dieser Mann (geboren 1466), aus der Praxis hervorgegangen[21]), war von König Alexander (1501—1506) kurz zuvor auf seinen damaligen Posten berufen worden[22]).

Von dem Inhalte des ansehnlichen Folianten[23]) interessiren uns nur diejenigen Abschnitte, welche es mit der Summa zu tun haben. Das Werk Raymund's selbst mit seinen Anhängen steht II Bl. 1a —65b, voran geht ein vom Herausgeber angefertigtes alphabetisches Register. Die Summa wird ausserdem berührt im Titel[24]), in der Vorrede des Herausgebers, in dem den ganzen Band umfassenden ‚Regestrum' hinter der Praefatio, und in dem die Zusammenstellung des Comm. priu. veranlassenden Decrete Alexander's[25]).

Der Text der edirten Summa legum stimmt mit keiner der Handschriften Tomaschek's völlig überein. Abgesehen von den vielen

---

lichkeit nach schon vorbereitet und vor dem Reichstag bereits für den Druck zusammengestellt."

21) Er war, wie er selbst in seiner Praefatio sagt, „ab ineunte iuuentutis tempore in curijs publicisque negotijs tempore diuorum olim suorum (König Alexander's) Kazimiri genitoris et Joannis alberti germani Regum polonie"; vgl. Comm. priu. II Bl. 67b. 68a. Laski fühlte die Schwäche seiner juristischen Kenntnisse und bediente sich desshalb bei seiner Arbeit fremder Beihilfe.

22) Vgl. die Praefatio; und II Bl. 67a: „venerabilis Joannis de Lasko Gnezñ. ecclesie et regni nostri Cancellarij". — Jan Laski wurde später (1510—1531) Erzbischof von Gnesen und Primas; er spielte in der politischen und kirchlichen Geschichte Polens eine massgebende Rolle als hervorragend gewandter Staatsmann.

23) Ausser polnischen Gesetzen enthält die Sammlung, abgesehen von der Summa, noch einige päpstliche Bullen (I Bl. 59a—61a: Bonifaz IX. an die decani beate Marie Erfford., sancti Martini hingelstad., beate Marie ad gradus Magunt., ohne Datum, Anfang: Justis et honestis, Bestätigung eines Gesetzes des † Kaisers Karl IV. betreffend die ecclesiastica libertas; I Bl. 61b—73a: Joannes XXIII. an die episcopi Olomucensis, Luthomislensis ac Misenensis, Datum Rome apud sanctum Petrum. xiij Kalendas Martij. pontificatus nostri Anno tertio, Anfang: Justis et honestis, inhaltsgleich mit der vorigen; I Bl. 171b —174b: Gregor XI. gegen den Ssp.), eine juristische Erörterung (I Bl. 69b —74a: Nicolaus Cottfijcz archidiaconus Posnaniensis et canonicus Gnesnensis, i. u. d., Zeitgenosse Alexander's, de interdictis et excommunicatis iuxta statutum prouincie Gnesnensis), endlich das ius Maydemburgense (I Bl. 175a—263a: libri duo iuris ciuilis; liber iuris feudalis). (Die 3 päpstlichen Erlasse sind wieder abgedruckt in den Leges, Statuta *etc.* regni Poloniae Tom. 1, 1732, p. 105. 109. 338; der Tractat des Nic. Kotwicz ebenda Tom. 1 p. 316—325.)

24) Vgl. oben S. 490.

25) Diese Verordnung ist im Druck an verschiedenen Stellen (I Bl. 6b. 7a; 69b; 115a; 120b; 175a; II Bl. 66a. 67b) stückweise mitgeteilt.

Varianten [26]), wie sie mehrere Ueberlieferungen derselben Schrift aufzuweisen pflegen, zeigen sich erhebliche Abweichungen auch von der nächstverwandten Hs. in den Anhängen des 4. Buches.

Die meiste Aehnlichkeit besass der vom Herausgeber des Comm. priu. benutzte Codex mit der Hs. der Olmützer Universitätsbibliothek. Wie diese (Tomaschek S. 246 ff.), umfasste er nicht nur das echte Werk Raymund's, sondern auch das angehängte 4. Buch; wie sie, gab das abgedruckte Ms. den echten Text Raymund's seinem vollen Umfang nach, im Gegensatze zu der gekürzten Redaction des Cod. Vindob.: der Druck enthält die in der Wiener Hs. fehlenden Capitel und Einzelzusätze [27]). Auf der andern Seite mangelt es nicht an bemerkenswerten Differenzen. Besonders stark sind die Abweichungen in der Fassung der Rubriken. Die Bulle Gregor's (Tomaschek S. 249) ist nach dem Drucke (Bl. 64a) nicht an den archiepiscopus Gnesnensis, sondern an den archiepiscopus Rugensis [28]) gerichtet [29]). Die Capiteleinteilung der ed. stimmt nicht durchweg mit der bei Tomaschek angenommenen überein: 2, 75 ist im Druck in 2 Capitel (75. 76) zerlegt; die Lehre vom furtum nimmt im Drucke 3 Capitel ein (3, 28—30), nicht wie bei Tomaschek nur 2, so dass von 3, 30 an die Capitelzahlen der ed. um eine Einheit höher sind als die der bisher benutzten Hss. Die deutschen Wörter (Tomaschek S. 290) sind ausgemerzt; nur 2, 6 findet sich anta; 3, 48 (Tomaschek S. 300) lautet im Drucke nicht: cum hanthaft comprehensus fuerit aut captus sine hanthaft, sondern: sed si deprehensus fuit in euidentia facti aut captus in fuga patrati sceleris [30]); der Schluss von 3, 48 (Tomaschek S. 301) ist im Drucke verkürzt.

Die Verschiedenheiten in den Anhängen ergibt eine Aufzählung der Appendices im Vergleich mit Tomaschek's Bericht über den Olmützer Codex. Hinter Buch 4, hinter dem vielleicht noch zu

---

26) Gleich die Vorrede beginnt nicht: Propter paternalem amorem, sondern: Propter paternam pietatem. Unter den Lesarten sind einige nicht unwichtige. Die dem Drucke zu Grund gelegte Hs. ist als durchschnittlich gut zu bezeichnen.

27) Tomaschek S. 251 fg. — Die Einzelzusätze kehren, verschwindende Ausnahmen abgerechnet, sämtlich in der ed. wieder.

28) Vgl. Savigny a. a. O.

29) Die Nennung Gnesens ist also vielleicht eine Eigentümlichkeit der Olmützer Hs.; damit wären die von Tomaschek S. 250 auf diese Nennung gebauten Schlüsse hinfällig.

30) Dies wird nachträgliche Uebersetzung sein, die wohl von dem für Nichtdeutsche arbeitenden Herausgeber herrührt.

diesem gehörigen Abschnitt über die articuli reprobati des Ssp. [31]) folgt

1. Bl. 64a—65a. „Nihil a moniali alicui religioni se dedicare (Druck: sz edicare!) volenti exigatur." Bulle Urban's V. Ne in vinea domini nostri, datirt Rome apud sanctum Petrum nonas aprilis pontificatus nostri anno septimo. — Auch in der Olmützer Hs., Tomaschek S. 250;

2. Bl. 65a. „De legibus duodecim Ligurgi(!) principis, quas Lacedemonijs condiderat, precipiens honesta et inhibens inhonesta." [32]) — Nicht in der Olmützer Hs.;

3. Bl. 65a—b. „De iusto vel iniusto bello." Anfang: (E)Gregie princeps et domine graciose. Ende: semper feliciter prosperari. — Ebenfalls in der Olmützer Hs., Tomaschek S. 250 fg. [33]).

Unter Nr. 3 steht: „Finis Summe Raijmundi." —

Als Verfasser nennt der Druck durchweg den Raymundus. Auf seine Heimat (oder seinen Wohnsitz?) wird an mehreren Stellen [34]) hin-

---

31) „Bulle Gregorij pape contra Jus Maydemburgense seu Saxonicum", II Bl. 64a cf. I Bl. 171b—174b.

32) Bearbeitung von Justinus Epitoma historiarum Philippicarum Pompei Trogi (ed Rühl 1886) 3, 2, 6—3, 3, 9. — Ausser dieser Recension der 12 Gesetze Lykurg's kenne ich zwei andere, eine bekannte und eine bisher unbekannte. 1) Jacobus a Cessolis (Ende des 13. Jh.) de moribus hominum et officiis nobilium; neuere Abdrucke in Pompei Trogi Fragmenta (ed. Bielowski 1853) fr. 11 p. 8. 9. 54. 55 (dazu A. v. Gutschmid in den Jahrb. für class. Philologie hsg. v. Fleckeisen Suppl.-Bd. 2 (1856. 1857) S. 262—264) und: Das Schachzabelbuch Kunrats von Ammenhausen her. v. Vetter (1892) S. 278 ff., 299 N. 212 (dazu Vincentius Bellouacensis Spec. doctr. 7, 44). Auszug aus Jacobus im Tractatulus de quatuor uirtutibus cardinalibus, vgl. Gutschmid a. a. O. S. 264. 265. 2) Ein Anonymus im Cod *Tubing. Mc. 340 Bl. 94b saec. 15. — Die drei Recensionen haben die Einteilung in dieselben 12 leges gemeinsam. Ob sie durchweg auf Jacobus de Cessolis zurückgehen, ist trotzdem nicht völlig sicher; die unerhört zerrüttete Ueberlieferung des Jacobus erschwert die Entscheidung. Die umfangreichste (Tübinger) Recension, die sich als lex xii tabularum ankündigt, ist zugleich die verwässertste. Sie geht natürlich nicht auf den echten Trogus zurück, obgleich sie ihn als ihren Gewährsmann nennt (‚Scribit enjm trogus Pompeijus hystoriarum suarum libro 4to [!], quod illarum legum xij Tabularum Prima fuit' . . .). Sollte sich ein Trogusfragmentist oder vielmehr ein Fortsetzer von Rühl's Geschichte Justin's im MA. für die hier nicht weiter zu behandelnde Frage des gegenseitigen Verhältnisses der 3 Recensionen erwärmen, so steht ihm mein Material zu Gebote.

33) Das vierte Anhängsel in der Olmützer Hs., das Tomaschek S. 251 nicht zu identificiren vermochte, ist wohl der Prologus zu dem Apparatus super Summam Henrici, Schulte Geschichte Bd. 2 S. 244 Ziff. III.

34) Im Regestrum hinter der Praefatio des Herausgebers: Raymundus

gewiesen; er wird parthenopeus, parthenopensis alias Neapolitanus [35]) genannt. Die undeutschen Wörter für eine deutsche Stadt sind wohl der Bemühung des Herausgebers zu danken, alles für Polen Unverständliche durch Ausdrücke der Gelehrtensprache zu ersetzen; dass der Editor [36]) statt des gewöhnlichen und wenigstens einigermassen bezeichnenden ‚de Noua Ciuitate' undeutliche und irreführende Ortsbenennungen wählte, hat seinen Grund wohl in der antikisirenden Zeitrichtung.

Der akademische Grad eines doctor utriusque iuris wird im Drucke Raymund bald beigelegt [37]), bald nicht beigelegt [38]). Die Titulatur verdankt Raymund möglicherweise lediglich der Willkür des Herausgebers; der Druck wird kein authentisches Zeugniss dafür abgeben können, dass Raymund sich in Italien (oder Frankreich) den Doctorhut geholt habe.

Mehr des Neuen als den Namen erfahren wir also über die Person des Verfassers aus der Editio, Tomaschek gegenüber, nicht. Sind wir aber einmal im Besitze seines Namens, so liegt es nahe den Versuch zu machen, ob wir nicht aus andern Quellen über seine Lebensgeschichte weitere und sicherere Nachrichten beschaffen können, als bisher möglich war.

Am ehesten dürfte die Neustädter Localgeschichte Aufschlüsse liefern. Da Böheim's Chronik von Wiener-Neustadt nichts ausgibt, und mir alle andern Quellen dieser Geschichte verschlossen sind, muss ich die Verfolgung dieses Weges Andern überlassen.

Raymund hat, wie sich mit hoher Wahrscheinlichkeit annehmen lässt, in Italien [39]) die Rechte studirt [40]). Damit erscheint die

Parth(e)nopensis alias Neapolitanus; im Decretum regium I Bl. 175a: Raymundi parthenopej; im Register zur Summa: Raymundi parthenopei.

35) Hätte Savigny das ganze Comm. priu. durchgemustert, so hätte er ersehen, dass von seiner Alternative Magdeburg-Neapel der erste Teil schon durch den Druck selbst sich widerlegt.

36) Dass Raymund sich nicht selbst parthenopeus oder neapolitanus genannt habe, seinem Namen vielmehr wenn überhaupt einen, so den Zusatz de Noua Ciuitate gegeben hat, ist so gut wie sicher.

37) Im Regestrum hinter der Vorrede: iuris vtriusque doctor eminentissimus; im Register zur Summa: iuris vtriusque doctoris eminentissimi; in der Ueberschrift des Werkes II Bl. 1a: Summa vtriusque Juris doctoris Raymundi; in den Columnenaufschriften des 3. Buchs der Summa: Summa doctoris Raymundi.

38) Im Decretum regium I Bl. 175a: doctissimi Raymundi; in den Columnenaufschriften des 1., 2. und 4., gelegentlich (Bl. 59a) auch des 3. Buches; in der Subscriptio hinter Buch 4.

39) An Beziehungen zu Frankreich fehlt es in der Summa gänzlich.

40) Dass Raymund Autodidakt oder Zögling einer Dom- oder Klosterschule gewesen, ist möglich, aber nicht einleuchtend.

Heranziehung der Nachrichten über deutsche Rechtshörer an italienischen Universitäten geboten.

In erster Linie stehen hier die Acta N.G. von Bologna; ja man hätte sich zunächst auf diese zu beschränken, wenn Tomaschek's Behauptung, der Verfasser der Summa habe in Bologna studirt, Stich hielte. Dem ist nicht so: vollen Beweis oder auch nur erhebliche Wahrscheinlichkeitsgründe, die unter den Hochschulen Italiens gerade für Bologna den Ausschlag gäben, hat Tomaschek keineswegs beigebracht.

Die Gründe, welche es nach ihm (S. 310) „ausser Zweifel" setzen[41]), dass Bologna der Studienort des (incertus) auctor gewesen sei, sind 1. die ausschliesslich nachweisbare Benützung von Schriften von Lehrern dieser Universität, und 2. die Erwähnung eines Privilegiums der Scholaren zu Bologna.

Die Schriften, welche Raymund benützte, sind nach Tomaschek (S. 278—282) des Hostiensis Summa Decretalium, des Johannes Andree Summa de sponsalibus super libro 4. Decretal. und Summa super arboribus consanguinitatis, endlich der Tractatus renuntiationum von Jacobus Butrigarius, — also sämtlich überaus bekannte und verbreitete Erzeugnisse der italienischen Rechtsliteratur, welche für unsern Raymund sehr wohl benutzbar sein konnten, auch wenn er Bologna oder Italien mit keinem Fusse betreten hatte. Zudem ist es nicht einmal richtig, wenn Hostiensis und Johannes Andree ausschliesslich für Bologna in Anspruch genommen werden[42]).

Das berühmte Gerichtsstandsprivileg der Scholaren kennen zu lernen brauchte es wiederum nicht der persönlichen Anwesenheit in Bologna. Das Privilegium der auth. Habita war den weitesten Kreisen wohlbekannt; auch beschränkte es sich keineswegs auf Bologna. Aus dem Umstande freilich, dass Raymund gerade Bologna in seinem Paradigma nennt, könnte man schliessen wollen, dass ihm diese Hochschule persönlich besonders nahe gelegen habe. Allein die Wahl Bologna's ist nicht, wie Tomaschek (S. 307) annimmt, das selbständige Werk Raymund's, sondern, was Tomaschek entgangen ist[43]),

---

41) Uebereinstimmend Landsberg a. a. O. S. 742.

42) Eine Lehrtätigkeit des Hostiensis in Bologna lässt sich nicht erweisen (Schulte Geschichte Bd. 2 S. 123); seine Summa ist in Frankreich geschrieben (darüber an anderm Orte). Johannes Andree lehrte auch in Padua (Schulte a. a. O. S. 208).

43) Durch den im Text folgenden Nachweis wird auch die chronologische Erörterung Tomaschek's (S. 307 fg.) eines erheblichen Argumentes beraubt.

fast wörtliche mechanische Entlehnung aus Rolandinus Tractatus notularum [44]). Man überzeuge sich selbst:

Raymundus Summa (Tomaschek S. 307, ed. Bl. 30a): Est (*ed. ins.*: et) beneficium, quod competit scolaribus. scolaris enim, qui Bononie moratur, subiectus est (*ed. ins.*: de) iure communi iudici Bononiensi (*ed. ins.*: eo quod Bononie habitat). sed per priuilegium potest (*ed. ins.*: hoc) declinare et dicere, quod uelit coram suo iudice conueniri, et huic beneficio bene (bene *om. ed.*) potest declinare (*ed.*: renuntiari).

Rolandinus Tractatus notularum (ed. 1506 Bl. 186a'): Est beneficium fori, quod competit scholaribus. scholaris enim, qui Bononie moratur, subiectus est iudici Bononiensi de iure communi eo quod Bononie habitat. sed per priuilegium potest recusare et dicere, quod uelit coram suo doctore conueniri, et huic beneficio potest renuntiari.

Die Zweifel, ob Raymund in Bologna als Rechtshörer weilte, werden auch durch die Acten der deutschen Nation nicht gehoben. In den Acta ist kein Raymundus [45]) de Noua Ciuitate [46]) zu finden. Da die Einträge bekanntlich durchaus nicht vollständig sind, so entscheidet das Fehlen des Namens freilich noch nicht gegen Bologna.

Das Material, welches für die übrigen Universitäten Italiens gedruckt vorliegt, lässt uns für Raymund, soweit ich sehe, ebenfalls im Stiche. —

Das Werk des Wiener-Neustädter Praktikers wird in der Ausgabe bald als Summa legum [47]), bald als Summa utriusque

44) Die Stelle kehrt beinahe wörtlich wieder auch in dem Tractatus notariatus, der dem Liber plurimorum tractatuum einverleibt ist, vgl. über den Tractatus im Allg. Stintzing Pop. Lit. S. 299—302; ich benutze die ed. Nuremberge 1494 (Hain 11486; in meiner Sammlung) Bl. (106) b. Der Tractatus ist eine erheblich erweiternde Umarbeitung von Rolandinus' Werk; Quelle Raymund's ist er nicht.

45) Von den wenigen (2) Scholaren mit dem Vornamen Raymundus, welche in den Acta begegnen, könnte hier höchstens Raymundus de Basilea a. 1296 (Acta N.G. p. 46, 3) in Frage kommen, und auch er nur unter der Voraussetzung, dass Tomaschek's Zweifel, ob der Verfasser der Summa Wiener-Neustadt von Geburt angehörte (S. 309), Berechtigung haben. Chronologische Schwierigkeiten stünden der im übrigen sehr problematischen Annahme der Identität nicht entgegen.

46) Andere Scholaren de Noua Ciuitate stehen Acta p. 99, 14 a. 1336; p. 102, 34 a. 1340; p. 256, 32 a. 1500.

47) Im Register der Summe.

iuris[48]), bald und zumeist als Summa schlechtweg[49]) bezeichnet. Der von Tomaschek festgestellte Titel des Buches wird durch die Abweichung in der Editio nicht erschüttert: die Benennung Summa utriusque iuris ist wohl nur dem Kopfe des Herausgebers entsprungen, der dem Inhalt des von ihm für authentisch gehaltenen[50]) vierten Buches gerecht werden wollte.

Nicht geringes Interesse gewährt der weitere Aufschluss, welchen wir aus der Editio über die Geschichte des Einflusses erhalten, den auf die Rechtsentwickelung der osteuropäischen Länder auszuüben unserer Summa beschieden war.

Es entspricht dem wirklichen Sachverhalte keineswegs, wenn Savigny a. a. O. die Summa in rein äusserlicher Verbindung ‚hinter' dem Commune priuilegium als ‚fremdartige' ‚Zugabe' gedruckt sein lässt. Die Einfügung von Raymundus' Arbeit in das officielle polnische Privilegien- und Statutenbuch dient nicht buchhändlerischen, nicht gelehrt-literarischen, sondern gesetzgeberisch-praktischen Zwecken. Der König selbst ordnet mit Zustimmung des Reichstages zu Radom (vom 30. März bis 31. Mai) 1505[51]), wo auf den Wunsch der geistlichen und weltlichen Grossen zur Beseitigung der Gesetzesunkenntniss die Sammlung der Rechtsquellen beschlossen wurde[52]), die Aufnahme der Summa Raymundi an. In den säch-

---

48) In der Ueberschrift.

49) Im Decretum regium I Bl. 175a, in den Columnenaufschriften, in der Subscription.

50) Die Ueberschrift des Registers der Summa lautet: ‚Tabula in Raymundi parthenopei iuris vtriusque doctoris eminentissimi Summam legum continentem in se quattuor libros. Quorum quidem primus de Jure personarum tractat. Secundus de Jure rerum. Tertius de Jure Actionum. Quartus de vita et honestate clericorum determinat....' — Vgl. das Regestrum hinter der Vorrede: Item Raymundus... ad liberos suos scribit pulcerrime diffiniens euentus qui in statu vtroque nonnunquam fiunt....

51) Der Reichstag, einberufen auf dominica conductus pasce = 30. März, dauerte bis sabbat. post octauas corporis Christi = 31. Mai, s. I Bl. 115a; vgl. II Bl. 66b. Vgl. im Allgemeinen Caro a. a. O. S. 989. 992 fg., Schiemann Russland, Polen und Livland Bd. 1 (1886) S. 618 fg.

52) Praefatio des Herausgebers, gegen Ende: ... leges... vetustiores adeo suppresse fuere, vt duo vel tres aut Barones aut patricij poloni omnino non fuerint tot conditas Regni leges scientes, neminem autem reuera offendi insimul collectas habentem. Quod cum prelati Ecclesie ac barones... perpenderent et non(n)unquam in publicis proponerent consilijs Leges ipsas proculdubio fuisse, Sed vel... neglectas vel... obliteratas, Eas ac vniuersas alias ordinationes...., Aliquas

sischrechtlichen Territorien des Königreichs, d. h. in den Städten [53]), genoss, wie der König selbst bezeugt, die Summa gewohnheitsrechtlichen Ansehens. Diese Tatsache der Reception in Verbindung mit dem innern Werte der Arbeit war für den König der Grund, den Text der Summe seinem Rechtsbuch einzuverleiben, nicht mit formeller Gesetzeskraft, gegen welche schon der Titel der Ausgabe Verwahrung einlegt [54]), wohl aber in der Absicht, Raymund's Werk durch Aufnahme in die durch den Druck publicirte Rechtssammlung des polnischen Reiches in weiteren Kreisen bekannt zu machen, zur Orientirung [55]) nicht blos für diejenigen Districte, in welchen die Summa bereits angenommen war, sondern für seine sämtlichen Reichsangehörigen, zu Nutz und Frommen einer gerechten Justizgebahrung in allen Reichsteilen [56]). Darin äussert sich natürlich die königliche Empfehlung zu gelegentlicher Reception. Hören wir die eigenen Worte des polnischen Gesetzgebers (Commune priu. I Bl. 175a = Leges, Statuta T. 1 p. 354):

> Continuatio decreti Regij in Priuilegio communi: .....per hec finem damus eiusmodi processui laborique nostro [57]). Et nihilo minus, sicut inter priuilegia certas Summorum pontificum Bullas [58]) — tam errores et nonnullas constitutionum legalium [59]) exorbitantias tanquam contra pietatem et salutem animarum militantes, quam fragilitatis humane excessus corrigentes — per prefatum Joannem de Lasko Regni nostri Cancellarium scribi: Sic etiam Constitutiones Juris Ciuilis Saxonici Maydemburgensis, — quarum ipse Cancellarius ante pro-

etiam externas in priuilegijs Apostolicis ordinarijs Ecclesiasticis et imperialibus ... et nonnullas pro alijs prouincijs editas, vt sunt leges Ciuilis (!) seu Juris Maijdemburgensis ....., cuius Juris ac legum Ciuilium in opidis et villis Regni polonie ius Ciuile habentibus fit practica et obseruatio: Jccirco .... Alexandri regis .. pietas, intelligens iura ipsa atque leges Reipublice quam communi ac priuate cuiuslibet Justitie vtiles et pernecessarias, decreuit eas ordine infrascripto colligere.

53) Vgl. N. 52.

54) S. oben S. 490.

55) ‚pro instructione Regnicolarum‘ (Titel), ‚ad communem vniuersorum subditorum nostrorum cognitionem eruditionemque‘ (decretum regium, s. unten S. 499).

56) ‚absoluto eiusmodi priuilegiorum et aliarum legum eisdem priuilegiis pro communis iusticie administratione additarum volumine‘ (exhortatio des Königs II Bl. 67a), ‚... proque regni eiusdem ac iustitie statu feliciter dirigendis‘ (Titel).

57) d. h. der bisher gegebenen, nicht vollständigen Sammlung der Priuilegia regni.

58) Vgl. S. 491 N. 23.

59) = Sachsenspiegel.

hemium priuilegij communis meminit[60]) — quam uigilantissime de eorum Theutonici stili originalibus libris per eumipsum Cancellarium castigatas emendatas et nouis Rubricis distincte titulatas inseri iussimus. easipsas siquidem Juris Ciuilis constitutiones nusquam correctas et in suis sententijs integras, ymmo in toto earum tenore viciatas et a suis originalibus longe vagantes inuenimus. Postremo vero Summam doctissimi Raymundi parthenopej. que omnia vidimus per nonnullos prudentes subditos nostros pro singulari eruditione et suorum subditorum gubernaculo conducibilia esse. Et quia eorum practica communiter fit in certis Regni nostri locis Jus Maydemburgense ac Theutonicum habentibus, Jdeo nos ea a priuato illorum vsu sumentes ad communem vniuersorum subditorum nostrorum cognitionem eruditionemque per hec scripta legauimus et tradidimus......

Der Einfluss Raymund's macht sich also nicht nur in der ungarischen, sondern auch in der polnischen Rechtsgeschichte geltend, und zwar hier auf unmittelbarem Wege, nicht wie dort durch die Vermittelung einer abgeleiteten literarischen Arbeit.

Für Polen gilt dasselbe, was Tomaschek S. 318 über Ungarn, Böhmen, Mähren sagt. „Um den Anfang des 16. Jh. erwachte... das Bedürfniss und der Wunsch, das Gewohnheits- und Privilegienrecht, das sich allmälig zu einer grossen Masse angehäuft hatte, zu sammeln." Während aber in Böhmen Victorin Cornelius von Wšehrd, in Mähren der Landeshauptmann Ctibor von Cimburg, in Ungarn der Protonotar des Judex Curiae Stefan von Werböcz sich der schwierigen wissenschaftlichen Aufgabe unterzogen, den Stoff zu einem Systeme zu verarbeiten (Tomaschek S. 318), machte es sich der polnische Cancellarius Johannes von Lasko bequemer: er reihte das in den Archiven vorgefundene Rechtsmaterial äusserlich aneinander[61]), und liess so u. a. Raymund selbst ohne Verarbeitung und ohne Kürzung in dem von ihm redigirten Gesetzbuch zum Worte kommen.

Der im Vorstehenden gelieferte Beitrag zur Benutzungsgeschichte der Summa zeigt, dass Tomaschek's Darstellung in diesem Puncte nicht abschliessend ist. Abschliessende Eigenschaft kommt

60) S. 497 N. 52.

61) Ob es für Polen überhaupt angängig war, diesen Rechtsstoff zu einem einheitlichen Ganzen zu gestalten, lasse ich dahingestellt.

aber auch andern Teilen seiner Untersuchungen nicht zu, insbesondere nicht seiner Quellenanalyse [62]).

Wie oben S. 495 schon erwähnt, hat Raymund eine Schrift des Bologneser Notars Rolandinus Passagerii vor sich gehabt, nemlich [63]) dessen im Jahre 1256 geschriebenen Tractatus notularum [64]). Die Heranziehung dieses Tractates beschränkt sich keineswegs auf die einzelne oben berührte Stelle; sie erstreckt sich vielmehr auf erhebliche ganze Partien.

Wörtliche Entlehnungen der Summa aus dem Tr. notul. mit vollständiger Wiedergabe des Textes bei nur unbedeutenden Abweichungen im Einzelnen sind:

S. 2, 74—76 (ed. Bl. 28b—30b) = Tr. not. tit. 5 de renuntiationibus (ed. Bl. 185b—186b) und

S. 3, 9—14 (ed. Bl. 36a—38b) = [65]) Tr. not. tit. 6 de pactis et eorum diuisionibus (ed. Bl. 193b—194b).

Hingegen dürften bestenfalls als Excerpte aus dem Tr. not. [66]) zu betrachten sein:

---

62) Tomaschek S. 276—282. — Dass Raymund die römischen Rechtsquellen selbständig, ohne Vermittelung der Literatur (so Tomaschek S. 276—278) benutzt habe, dürfte nicht unumstösslich feststehen. Die Berufung auf eine Stelle des Codex in Summa 2, 74 (ed. Bl. 29b) ist wörtlich aus Rolandinus entnommen (s. unten). Für ähnliche Abhängigkeit seiner gesamten Quellenbenutzung von vermittelnder Literatur spricht die Wahrscheinlichkeit.

63) Das Hauptwerk Rolandin's, die Summa artis notarie, liegt bei Raymund nirgends zum Grunde.

64) Ich gebrauche die Ausgabe Lugduni, Stephanus gueynard (Buchhändler), Johannes de vingle (Drucker), 1506, 18. Decemb. Dieser Druck enthält, was zur Ergänzung Savigny's (Geschichte Bd. 5 S. 544. 554) zu notiren ist, Rolandinus Summa a. n., Tr. notul. (beide mit dem Commentar des Petrus de Boateriis) und Tr. de off. tab. in uillis et castris. — Der Text der Summa Raym. ist mehrfach besser als der dieser Ausgabe; freilich erscheint auch der Text der Summa, wenigstens im Commune priuilegium, durch viele Fehler entstellt.

65) In S. 3, 9 (ed. Bl. 36b): Uel dicitur pactum a palmarum [id est manuum] percussione, quia consentientes [et paciscentes] adinuicem palmas sibi solent coniungere [ueterum more, qui, quando se obligabant, palmas manuum inuicem dabant in signum non uiolande fidei promisse] stehen die in Klammern [ ] eingeschlossenen Worte und in S. 3, 14 (ed. Bl. 38b) der Passus: Pena uero pactis adiicitur — de pena soluenda exceptum nicht im (gedruckten) Tr. not.

66) Die Stücke gehen möglicherweise schliesslich auf eine gemeinsame Quelle zurück.

S. 1, 21 erste Hälfte (ed. Bl. 4a. b) cf. Tr. not. tit. de personis et personarum diuisionibus (ed. Bl. 159a);

S. 1, 42 (ed. Bl. 9a) cf. Tr. not. tit. de contractibus inutilibus ratione personarum (ed. Bl. 162 [161]a—163a);

S. 2, 73 (ed. Bl. 28a. b) cf. Tr. not. tit. de inutilibus contractibus ratione rerum (ed. Bl. 170a′—171a′);

S. 3, 1 von den Worten ‚obligatio est iuris uinculum' an (ed. Bl. 31a) cf. Tr. not. tit. de obligationibus et earum diuisionibus (ed. Bl. 181b′), endlich

S. 3, 27 (ed. Bl. 45a) cf. Tr. not. tit. de contractibus et eorum diuisionibus (ed. Bl. 156b).

Nachträge.

S. 5 N. 13 Z. 2: „editiones“ *scr.* editionis.

S. 6 Nr. 1: jetzt auch in meiner Sammlung.

S. 6--10: die Nrn. 2. 3. 4. 8. 12. 17. 21. 23. 24. 27. 30. 31. 40. 44. 54. 55. 60. 61 auch in Berlin, Königl. Bibl.

S. 8 Nr. 24 beizufügen: Berlin, Universitätsbibliothek.

S. 10. Als 73te Ausgabe des Voc. iur. utr. ist hinter Nr. 71 einzufügen:

1606 8⁰. Venetiis. Berlin, K. Bibl.

Titel: Vocabularium vtriusque iuris, una cum tract. admodum vtili de Ratione studii. Accessit Lexicon Juris Ciuilis, in quo varij et insignes errores Accurtij (!) notantur. Antonio Nebrissensi Viro Doctiss. Auctore ... — Der Text des Voc., der durch Interpolationen (S. 5 N. 12. 13) und Kürzungen (S. 5 N. 14) stark verändert ist, reicht bis Bl. 316. Auf die Vorrede des Voc. (QVoniam Juri u. s. w., Bl. 5) folgt Bl. 6a die merkwürdige Ueberschrift: Vocabularium vtriusque iuris. Antonio Nebrissensi viro doctiss. Auctore. Der Vocabularius wird also hier dem Antonius Nebrissensis fälschlich zugeschrieben (was die Auffindung der Ausgabe erschwert hat). — Bl. 317 ff. steht das Lexicon des Ant. Nebriss., Bl. 390 Desselben Accursij Somnium, Bl. 393 der Tract. de modo studendi von Joannes Baptista de Cazalupis nebst der ‚Compilatio Juris Ciuilis‘; vgl. oben S. 6 N. 16.

S. 13 N. 30 a. E.: vgl. Zusatz zu S. 32.

S. 31 N. 115: vgl. Zusatz zu S. 32.

S. 32. In Pavia blieben die drei Markgrafen höchstens 1 Jahr. Am 26. November 1455 werden sie in Cöln unter dem Rectorat des Wilhelmus de Leydis immatriculirt; dabei erhält Johannes das Prädicat ‚prothonotarius domini sanctissimi nostri‘. Siehe Keussen Die Matrikel der Univ. Köln Bd. 1 (1892) S. 449 Nr. 29—31. — Bei Keussen a. a. O. in den Noten ist zu berichtigen zu Johannes: Geburt nicht 1439 (oben S. 31 N. 115); zu

allen dreien: der Verbarius vtr. iur. ist ihnen nicht 1466 gewidmet (oben S. 13 N. 30).

S. 32 N. 121 a. A.: Nach Schreiber Geschichte der Univ. zu Freiburg Bd. 1[2] S. 16 fg. wohnten am 18. Nov. 1454 die 3 Markgrafen der Doctorprüfung des Matheus Hummel in Pavia an.

S. 37 N. 135 Alin. 2: vgl. § 2 S. 76 N. 20a.

S. 41 N. 152. 153 (vgl. S. 39 N. 140): Ratjen's angeführtes Programm habe ich unterdessen einsehen können.

S. 72. Ein ‚Vocabularium iuris' soll verfasst haben Bohuslaus von Zwole [1]) (studirte in den Jahren 1440 und 1441 zu Wien die Rechte, erlangte 1443 hier den Doctorat in decretis, Bischof von Olmütz 1454, † 1457 (31. Juli); schrieb ausserdem: Tractatus scholastici super libros decretalium, 4 Teile).

S. 80 ist einzufügen Z. 2 nach Hostiensis: Johannes Garsias; Z. 4 nach Archidiaconus: Jacobus de Beluisio, nach Cynus: Jacobus Butrigarius; Z. 7 nach Saliceto: Johannes de Imola.

S. 94 N. 54 beizufügen: Stintzing Pop. Lit. S. XXVIII.

S. 129 N. 1 a. A. S. 132 N. 7a. S. 141—145. 155 N. 55. Da ich keiner Ausgabe der Vitas-fratrum des Jordanus de Saxonia habhaft werden konnte, diese also sehr selten zu sein scheinen, so setze ich aus einer Hs. — *Berlin K. Bibl. Theol. lat. qu. 257, Perg., 15. Jh. — den, Hermann betreffenden, Passus aus lib. 2 c. 22 (Bl. 63b'. 64a der Hs.) der Vit. fr. her:

Postea successit magister — vgl. S. 132 N. 7a — hermannus de scildicz, vir multe sciencie et bone vite magnique zeli ad ordinem pro disciplina et iusticia. hic compilauit — vgl. S. 141 — opera infrascripta:

(I) Primum sentenciarum (Verz. [S. 141 ff.] Nr. 20)
(II) Postillam super cantica (Nr. 3)
(III) Collaciones predicabiles (Nr. 18) per circulum anni de materia canticorum (Nr. 4; danach sind wohl Nr. 4 und Nr. 18 identisch)
(IV) Item exposicionem dominice oracionis dupplicem, vnam secundum verba Mathei, aliam secundum verba Luce (Nr. 8)
(V) Item exposicionem super Aue maria (Nr. 9)
(VI) Item breuiloquium (vgl. S. 143 N. 31 a. E.) de exposicione misse (Nr. 10)

1) Hs. in der Olmützer Universitätsbibliothek: ‚vocabularium iuris scriptore Bohuslav de Zwola, dicto Zwolsky, Ms., fol. 1439'; vgl. d'Elvert Beiträge zur Geschichte und Statistik Mährens Bd. 1 (1854) S. 234, Wolný Kirchliche Topographie von Mähren Abt. 1 Bd. 1 (1855) S. 57 N. 7, Ott Beiträge zur Receptionsgeschichte des römisch-canonischen Processes in den böhmischen Ländern (1879) S. 122 N. 8 (nach der Mitte).

(VII) Item compendium de 4[or] sensibus sacre scripture (Nr. 1; vgl. unten XV)
(VIII) Item speculum manuale sacerdotum (Nr. 31)
(IX) Item tractatum de vicijs capitalibus dupplicem (Nr. 29)
(X) Item opus sex dierum dupplex (Nr. 19)
(XI) Item claustrum anime (Nr. 12)
(XII) Item tractatum de concepcione beate Marie virginis (Nr. 13)
(XIII) Item tractatum de ordine studendi pro iuuenibus (Nr. 21)
(XIV) Item Introductorium iuris (Nr. 34)
(XV) Item tractatum extensum de sensibus sacre scripture cum fundamentis et regulis suis (Nr. 1?, vgl. oben VII)
(XVI) Item scriptum super librum rethoricorum (Nr. 24)
(XVII) Item tractatum de vera et falsa amicicia (Nr. 27)
(XVIII) Item tractatum de compensacione dominicarum (?) penarum cum horis canonicis (Nr. 15)
(XIX) Item tractatum de decem preceptis (Nr. 28)
(XX) Item de quinque sensibus (Nr. 26)
(XXI) Item lecturam super decretalem omnis vtriusque sexus (Nr. 30)
(XXII) Item postillam super genesim (Nr. 2)
(XXIII) Item tractatum contra errorem flagellatorum (Nr. 16)
(XXIV) Item tractatum contra magistrum Conr(adum, vgl. S. 138 N. 19) de comparacione misse (Nr. 11 bezw. 33, vgl. S. 144 N. 34)
(XXV) Item sermones multos ad clerum (Nr. 17a)
(XXVI) Item sermones multos ad populum (Nr. 17b) et ad personas subtiles (*scr.* sublimes?)
(XXVII) Item diuersas questiones sine numero et ordine (Nr. 22)
(XXVIII) Item de diuisione phylosophie tractatum metricum (Nr. 23)
(XXIX) Item opus quadragesimale (Nr. 5) de mansionibus (Nr. 7; danach Nr. 7 und 5 identisch?)

et plura alia incompleta. —

Aus Jordanus' Schriftenkatalog dürfte u. a. zu lernen sein, dass Nr. 4 unsres Verzeichnisses = Nr. 18 (III), Nr. 5 = vielleicht Nr. 7 (XXIX), Nr. 11 = Nr. 33 (XXIV) sind; ferner dass Hermann zwei Schriften (Auflagen?) de sensibus sacre scripture verfasst hat (VII. XV vgl. mit unsrer Nr. 1), ebenso zwei de vicijs capitalibus (IX; davon die kürzere ‚Breuiloquium', oben S. 143 N. 31?). Nicht bekannt sind Jordanus die Nrn. 6 (problematisch). 14 (ebenso). 25 und 32 unsres Verzeichnisses.

S. 130 N. 1. Bei Nicolaus Crusenius Monasticon Augustinianum (Monachii 1623) p. 150 wird „Hermannus de Schildis" ohne nähere Nachrichten für die Zeit um 1329 einfach als deutscher Augustiner erwähnt.

S. 130 N. 1 Z. 3 v. u.: Jordanus zu streichen (s. oben).

S. 130 N. 1 Z. 3 v. u.: Torelli ist zu streichen; seine Secoli Agostiniani Tom. 6 (1680) p. 30 s. Nr. 12 habe ich jetzt einsehen können.

S. 130 N. 2a Z. 2 v. u.: Schyldictz, s. Kieler Hs. des Tractatus de concepcione virginis in der Widmung.

S. 131 N. 2a: Z. 3 Schilditz in der Kieler Hs. des Tractatus de concepcione virginis, Ueberschrift; Z. 5 Schuldicz schreibt, mit der Grabschrift, Torelli l. c.; Z. 6 Scildam auch in der Kieler Hs. des Introductorium; Z. 9 Scildicz auch im Cod. Berol. von Jordanus de Saxonia Vitas-fratrum (vgl. Zusatz zu S. 129 N. 1).

S. 133 N. 7a: vgl. Zusatz zu S. 129 N. 1, zu S. 142 N. 28.

S. 135 fg. Nach Scherer Verzeichniss der Hss. der Stiftsbibliothek von St. Gallen S. 353 erscheint Hermann im Cod. Sangall. 940 (Speculum sacerdotum) als lector domini Berch(t)oldi episcopi Argentinensis. Danach wäre Hermann — wohl zwischen den Jahren 1329 und 1332, vgl. oben S. 133. S. 144 N. 32 — Lector in Strassburg gewesen; wäre die Tatsache richtig, so würde sie für die Ermittelung des Entstehungsortes des Introductorium (S. 155 fg.) von erheblichster Bedeutung sein. Die St. Galler Hs. bedarf künftiger Prüfung.

S. 138 N. 20 a. A.: vgl. auch Torelli l. c.

S. 138 zu N. 20a: vgl. auch Torelli l. c., der gleich den andern jüngern Biographen seine Vorgänger wiederholt.

S. 139 fg. bei und in N. 25: Aus der Darstellung bei Torelli l. c. erhellt, dass der Augustinerorden für Hermann keine officielle päpstliche Beatification geltend machen konnte, dass das Prädicat ‚beatus‘ vielmehr nur dem frommen Eifer von Ordensgenossen (vgl. i. Allg. Hinschius Kirchenrecht Bd. 4, 1888, S. 248), die an den Worten der Grabschrift ‚in omnibus sanctus‘ (oben S. 138 N. 20) und an den Lobeserhebungen des Jordanus (oben S. 503) Anhalt suchten, zu danken war.

S. 141—145: vgl. Zusatz zu S. 129 N. 1.

S. 142 zu N. 28: Weitere Hs. in Kiel (früher Bordesholm) 48 Stück 5 Bl. 62—76b. Ueberschrift: Incipit alius tractatus breuis et pulcher de concepcione beate virginis editus per magistrum Hermannum schilditz sacre theologie professorem o. fr. h. beati A. Anfang: honorabili ac reuerendo viro suoque domino spirituali ac in christo Jesu amico fidelissimo, domino Lippoldo de bebenberch, decretorum doctori eximio, sancte maguntinensis et Her-

bipolensis canonico, sancti quoque Seuerini Erffordensis et Pigmensis ecclesiarum proposito (*sic*), suus deuotus frater Hermanus de Schyldictz. — S. Ratjen Zur Gesch. der Kieler Univ.-Bibl. (II, 1863) S. 72 fg. Die Widmung zeigt uns Hermann in persönlicher Beziehung zu dem bekannten Lupold von Bebenburg.

S. 143 N. 32. Nach Scherer a. a. O. steht das Speculum (Manuale) sacerdotum auch in den St. Galler Hss. 691 (15. Jh.), 785 (15. Jh., 1437), 940 (15. Jh.).

S. 145 fg. N. 34 dd: Auch das Basler Sammelwerk führt in den Drucken den Titel: In utriusque iuris libros introductorium, vgl. Stintzing Pop. Lit. S. 485 fg.

S. 145 ff. 150. 192. Den Hss. des Introductorium sind als 14te und 15te anzureihen:

Kiel Universitätsbibl. (früher Bordesholm) 106, Bl. 1—42. Anfang: Nobili viro domino Eberhardo preposito ecclesie Haynensi(s) (*sic*) . . . . frater Hermannus de Scildam. Ende: Et sic est finis. Vgl. Ratjen Zur Gesch. der Kieler Univ.-Bibl. (II, 1863) S. 106 fg., wo auch Teile des Prologus — mit erheblichen Fehlern — abgedruckt sind. Zu erwähnen ist etwa, dass Ratjen im Prol. lin. 42 (oben S. 150) für homuncione (so meine, auf die 3 Hss. der not. z gegründete Conjectur) Huwicione liest und dazu S. 107 N. * zweifelnd meint, Hermann nenne sich einen unerfahrenen Hugwicio (d. i. Lexicographen). Da Ratjen's Lesung unhaltbar sein dürfte, so erklärt sich Hermann nicht für einen Nachfolger Huguccio's und bleibt es bei dem, was oben S. 192 über Hermann's Vorbild gesagt worden ist.

*Berlin K. Bibl. Lat. fol. 167, Papier, 15. Jh., 367 Bl. fol., Bl. 255a—295a'. Der Anfang ist ausgerissen; Beginn jetzt in A 43 (actio de pauperie) mit den Worten: percuciat uel bos cornu petat ex naturali feritate. Ende s. u. ypocomos: . . . C. de cursu publico l. ij (!) patimur.

S. 149 N. 34f. Zu dem Buchtitel Introductorium vgl. etwa Azo Summa Inst. Prooem. Nr. 10 (ed. 1550 Bl. 222b).

S. 149 not. g füge vor *St* bei: *uel* commendandum.

S. 149 Prol. lin. 15 Ex premissis: *St* Expressis.

S. 150 zu not. r: *habet etiam Cod. Bordesholm. sec. Ratjen l. c.*

S. 150 not. y vor M^2 einzusetzen: *St.*

S. 150 lin. 42: vgl. Zusatz zu S. 145 ff.

S. 150 zu not. aa Anfang: *St.*, — zu not. bb Ende: compro-

batis *St*; vielleicht ist in den Text lin. 43/44 aufzunehmen: recte comprobat.

S. 151 not. 11 zu streichen.

S. 152 N. 37: Verlobt worden ist Engelbert's II. Vater schon 1273; vgl. Lacomblet Urkundenbuch Bd. 2 (1846) Nr. 651 (vom 28. Januar 1273).

S. 152 N. 37 a. E.: Die Ausgabe: Levold's von Northof Chronik der Grafen von der Mark und der Erzbischöfe von Cöln. Aus Hss. verbessert und vervollständigt von Tross, 1859, habe ich einsehen können. Zu citiren sind folgende Seiten der ed. Tross: N. 36: p. 36; N. 37: p. 106; N. 38: p. 128; N. 39: p. 130. 134; N. 40: p. 148; N. 41: p. 170; N. 44: 118 (wo das Geburtsjahr Adolf's 1288, abweichend von der richtigen Lesung Meibom's, zu ‚1278' verlesen ist; vgl. Tross S. 305 zu 118, 13). 128. 152; N. 45: p. 164; N. 51: 206. 226.

S. 155 N. 55: vgl. Zusätze zu S. 129 N. 1, zu S. 142 N. 28.

S. 155 fg.: vgl. Zusatz zu S. 135 fg.

S. 192: vgl. Zusatz zu S. 145 ff.

S. 193 N. 143: Statuti della università e studio Fiorentino ed. Gherardi (1881) p. 45 sqq. habe ich unterdessen einsehen können.

S. 231 Z. 8: in der Reihe A 45—62 fehlt A 46a, vgl. S. 232 unten.

S. 263, Bl. 165b—166a. Der Tractatus ist von Guilelmus (Filastrius), Cardinalpresbyter von S. Marcus (1411—28, utr. iur. doctor, vgl. Mas Latrie col. 1205), wie sich aus dem richtigen Text besserer Hss. ergibt. So *Berlin Lat. fol. 167 Bl. 226a—227b (2sp.), *Tübingen Mc. 331 (früher Esslingen, Papier, 15. Jh., 217 Bl. fol., Bl. 215b—217a); Anfang wie oben S. 263; Ende (Cod. Berol.): et dicit an. de butiro (!) licere. Et ista videntur michi de questione predicta cum correctione. — Reuerendissimus in cristo pater et dominus, dominus Gwilermus, et sancti marci presbiter Cardinalis, a domino — (u. s. w. wie oben) respondit et premissa scribit. — Derselbe Tractat auch in der Greifswalder Hs. 3 A III, s. Pyl Die Rubenow-Bibliothek S. 46.

S. 264 Tab. 36 ist in die vorletzte und letzte Spalte einzusetzen: Co bezw. S; vgl. oben S. 91.

S. 268 Tab. 36 ist der ganze Artikel cursiv zu geben ausser einigen Buchstaben (Z. 2 ali*quis*, Z. 4/5: *il*lum *hab*ere); vgl. Zusatz zu S. 264.

S. 282 Ziff. 1. 2. Die Angaben über die *Berliner Hs. (Lat.

fol. 167) mit Astesan's Wörterbuch sind sowohl bei Schulte als bei Conrat a. d. a. O. durch Druckfehler entstellt; es muss heissen: Berlin lat. fol. 167 Bl. 20—38a; Ziff. 1 und 2 sind danach identisch.

S. 283 N. 8. In dem mir gerade vorliegenden Texte Astesan's (ed. s. l. et a. Hain 1889) finden sich die gesperrt gedruckten Worte.

S. 287 N. 19 (directe Benutzung Astesan's bei Jodocus) vgl. ferner S. 361 N. 157 fg.

S. 288 s. u. arbiter: die letzten Worte: § vtriusque, die zu dem Citate (D. 17, 2, 6) nicht passen, auch bei Astesan fehlen, sind zu verbessern: de vtri[u]sque . . . (nun sollte das Citat, oben S. 90, folgen).

S. 357 Bl. 131a ff.: die kirchenpolitische Schrift als „tractatulus de statu moderno ecclesie, conpilatus tempore Bonifacii pape IX., qui in lucem venit a. 1404" mit demselben Anfange auch in der Hs. zu St. Petersburg Kais. Öff. Bibl. I. 4^{0} ch. 141, 15. Jh., Bl. 292; s. Halban-Blumenstok in der D. Z. f. Kirchenrecht Bd. 5 (1895) S. 265.

S. 358 ff. Der Cod. *Berol. lat. fol. 217 (oben S. 336) stimmt in den meisten wesentlichen Puncten mit dem hier constituirten Texte überein; er steht dem Cod. *H* näher als dem Cod. *M*. Auf die Mitteilung der Varianten aus *B* verzichte ich; der abweichende Text zweier Artikel möge hergesetzt werden.

> Zu S. 364: comodare est rem ad vsum certum alicui, quamdiu velit, concedere. et differt comodatum a precario, quia comodatum dicitur fieri proprie ad aliquem vsum certum, vt puta quando aliquis concedit equum alicui ad equitandum cum eo. et fit eciam(?) [ad] comodatum ad tempus determinatum, vt puta quando equus conceditur ad equitandum ad wismariam et non vltra. set precarium dicitur fieri, quando simpliciter res conceditur, non ad certum vsum, set incertum, de quo de precarijs secundum goff(redum) in summa.
>
> Zu S. 365: annona est tributum, quod prestatur racione tocius patrimonij; set tributum, quod prestatur racione tocius predij vt pro aliquo predio.

S. 377 N. 4. Fitting's Ansicht vertritt auch Tardif Histoire des sources du droit français, origines romaines (1890) p. 201 s.

S. 377 N. 5. Tardif a. a. O. p. 201 s. versetzt die Epitome in die 2. Hälfte des 12. Jh.

S. 378 N. 12 Ziff. 2. Die Angabe Conrat's (Epitome S. XI), die Epitome stehe Bl. 61b—70b, ist nicht richtig; das Stück füllt Bl. 61b—76b.

S. 378—385. Eine 27te (44te) bisher unbekannte, und zwar eine Deutschland angehörige, Hs. der Epitome Ex. reg. befindet sich in Osnabrück Bibliothek des Rathsgymnasiums (C I, Pergament, 14. Jh., fol., erstes Stück). Anfang: Exactis a rom. ciu. reg. const. sunt; Ende: introducendis, quod superuacuum est prouectis. — S. Kuhlenbeck Die Bibl. d. R., 3. Abth. (Programm 1880) S. 3.

Neuestens — im November-Decemberheft 1897 der Nouvelle Revue historique de droit français et étranger T. 21 p. 821—823 — handelt Girard in Kürze von „Les manuscrits de l'Epitome exactis regibus." Ausser den 17 Mss. Conrat's (oben S. 378 fg. N. 12) und den 3 von Flach zuerst erwähnten (oben S. 379 ff. Nrn. 2. 14. 15; Girard a. a. O. p. 822 gibt die Schlussworte der beiden Pariser Codices an) gedenkt Girard (p. 822) nur noch éiner Hs. zu

Paris Bibliothèque Sainte-Geneviève 2785 [D. l. 8°, 22]. Pergament, Sammelband mit mehreren Hss.; 14te Hs., 13. Jh., Bl. 187a—190b Sp. 1. Anfang: Exactis a Romana civitate regibus constituti duo consules. Ende: cum officialibus facit (Ep. 5, 60 [ult.] ed. p. 68 lin. 10). Textgestalt des Cod. *R*. — Siehe Catalogue général, Paris, Bibl. S.-G., T. 2 (1896) p. 509.

Danach kennen wir jetzt 45 Handschriften der Epitome mit der ursprünglichen, systematischen Ordnung des Textes.

S. 437 N. 226: der Tractat über die Actionen mit dem Anfang ‚Quia que breui compendio' steht auch in der Hs. zu Kiel Univ.-Bibl. (Bordesholm) 96, Stück 5, Bl. 279—290, s. Ratjen a. a. O. S. 102.

S. 437. Der Bl. 113a genannte Bertardus de Arnasano wird im Cod. *Tubing. Mc. 16 (Papier und Pergament, 1. Hälfte des 15. Jh., 265 Bl. fol., Bl. 203—227), welcher dasselbe Register enthält, Bertrandus de Arnassana geschrieben. Die Ueberschrift lautet hier: Incipit s. n. decisionum r. per . . . d. Bertrandum de Arnassana juris doctorem . . .; vgl. auch Serapeum Bd. 4 (1843) S. 206.

S. 448. Anhang II A. Ueber eine Epitome(?) alphabetica Wernigerodensis. In der Hs. zu

Wernigerode, Fürstliche Bibliothek Za 87 (früher ‚Liber

sancti petri in erfordia [bezw. Errfordia]' laut einer Notiz des 15. Jh. auf dem vordern IDBl. und einer zweiten auf Bl. 1a), Papier, 15. Jh.: 1425—1427, ein Nachtrag 1429, von der éinen Hand des Andreas Nail (Nayl) de Nebra (Bl. 126a) in Erfurt (Bl. 130b), 225 Bl. fol. 31 : 22 cm.,

steht Bl. 55a—65b' ein juristisches Wörterbuch als 4tes von insgesamt 26 Stücken mit der Ueberschrift: Incipit vocabularius juris (im Inhaltsverzeichnisse der Hs. auf dem vordern IDBl. betitelt als: Exposicio terminorum legalium; C^2 *add.*: velut dicitur vocabularius juris), mit dem Anfang:

(A)Biens(!) dicitur, qui pecora a pascuis et armentis subducit abigendi studio quasi quandam artem exercens ... (= Ep. Ex. reg. 4, 4)

und mit dem Schlusse:

Usufructuarius est, qui fruitur et utitur re aliena. Est autem usufructus ius utendi et fruendi re aliena, salua tamen rerum substancia (= Ep. 3, 28 in.). — Et sic finis est huius libelli, et hoc post annum incarnacionis domini Millesimo quadringentesimo vicesimo sexto, feria secunda proxima post festum beatorum apostolorum Petri et Pauli.[1])

Anfang, Ende und Umfang legen den Schluss nahe, dass der Wernigeroder Vocabularius eine (nicht blos nach dem Anfangsbuchstaben) alphabetisirte Epitome Exact. reg. ist. Sie wäre mit keiner der Parallelarbeiten[2]) identisch.

S. 474. Nach dem Catalogue of mss. in the British Museum, New Series, Vol. 1 (1834) p. 124 enthält die Hs.:

London Brit. Mus. Bibl. Arundeliana 446, Papier, 15. Jh., 164 Bl. grossfolio, Bl. 1 ff. „Anonymi expositiones vocabulorum quorundam, quae in iure legali et pontificali maxime frequentantur, ordine alphabetico dispositas". Anfang: Ad omnipotentis dei gloriam et scolasticorum utilitatem et *quoniam*, *ut ait philosophus primo elenchorum*. Ende: *a qua* visitacione *nos custodiat*, *qui* per in*fin*ita secula *vivit et regnat*. *Amen*. Folgt der Epilog:

1) Sämtliche Mitteilungen über die Hs. stützen sich auf die briefliche Auskunft (Juli 1897), die ich Herrn Archivrat Dr. E. Jacobs in Wernigerode verdanke.

2) Auch nicht mit Astesan, der allerdings mit demselben Wort sein Wörterbuch beginnt. Man vergleiche aber Astesan's *Texte*: Abigeus dicitur *proprie*, qui pecora a pascuis et armentis subducit *ab* abig*endo*, *D. de abigeis* ... — Usufructus est ius vtendi et fruendi re*bus* alien*is* salua rerum substancia ... Vgl. ferner oben S. 212 Nr. 9.

Hec de *terminorum* iuris legalis et pontificalis descripcionibus *sub breuitate* sufficiant ad dei omnipotentis honorem, *iuris utriusque alumpn*orum utilitatem. *in* s*ignasio* (*sic*) Cremensi sunt inchoata, *medi*ata *et consum*ata, in scriptis reportata. in quibus *supplic*at *humiliter pronunci*ans, *ut* ipsius *elimetur rubigo* et, quod est utile, *non spern*atur propter inutile. reperitur enim *in* hoc *opusculo*, quod necessarium est *incipientibus* et non minus utile *mediocriter* peritis, quod *perfecti poterunt emendare. non enim reprob*ari debet *opus, etsi paucis impugnetur defectibus, dum pluribus splendeat utilitatibus: sicut nec abscinditur arbor fructibus iocunda, si paucis verminulosis sit pomis deformata, nec rosarum redolens congeries spinarum insercione refutatur.*

Der Zusammenhang dieses Vocabularius Arundelianus mit dem Voc. iur. utr. des Jodocus liegt auf der Hand, wie die cursiv gedruckten Partien dartun (vgl. dazu oben S. 12. 16 fg. 84). Die Art, wie insbesondre der Epilog umgestaltet ist, schliesst m. E. die Annahme aus, dass der Voc. Arund. dem Voc. iur. utr. als Quelle gedient habe. Vielmehr ist ersterer als Bearbeitung des letztern anzusehen. Wie weit die Eingriffe des Bearbeiters gehen, wissen wir zur Zeit nicht; er kann sich möglicherweise auf stilistische Aenderungen, insbesondre Kürzungen, beschränkt haben. Der Voc. Arund. muss in die Zeit nach 1452 fallen. Die Worte ‚in signasio (für: gignasio) Cremensi' weisen auf Crema als Entstehungsort hin. Da aber in Crema (auch in Cremona) nie eine Universität (= gymnasium) bestanden hat, so ist vielleicht der Ortsname verschrieben oder verlesen (für viennensi?).

S. 475 a. E. In das 15. Jh. fällt auch noch eine Ergänzung zum Voc. iur. utr. Das Kieler, ehemals Bordesholmer, Exemplar des Druckes Nuremberge 1481 fol. hat hinter dem Voc. iur. utr. auf 11 Blättern ein handschriftliches Supplement mit dem Schlussvermerk: finit supplementum vocabularii iuris a. d. 1481 et dono datum nouomonasterio. S. Ratjen Zur Geschichte der Kieler Universitätsbibl. (I, 1862) S. 14; der hier citirte Lackmann Annalium typographicorum selecta quaedam capita (1740) p. 123 teilt auch nicht mehr mit.

S. 477/8. In die Opera von Oldendorp, Basileae 1559 fol. 2 Bände, ist das Lexicon iuris nicht aufgenommen. — Oldendorp's Werk De copia verborum et rerum in iure ciuili (Colon. 1542 fol.) ist in dem von Figulus compilirten Lexicon zwar benutzt (in der vermehrten Ausgabe reichlicher als in der ersten Fassung), aber

keineswegs vollständig wiederholt; vgl. über De copia: Dirksen a. a. O. S. 39, Stintzing Gesch. der d. RW. S. 581, Conrat Epitome S. CCCXI.

S. 479 N. 26. Calvinus Lexicon auch: Heidelbergae 1610 fol., s. Katalog der vereinigten Bibl. des K. Ober-Tribunals und des K. Kammer-Gerichts zu Berlin (1862) S. 15.

I. Namen- und Sachregister.

Zahlen bezeichnen die Seiten, Zahlen hinter dem Komma die Noten.

II. Verzeichniss der[1]) abgedruckten Artikel mittelalterlicher Vocabularien.

1) Ganz oder teilweise. — Vgl. im Uebrigen oben S. 513.

III. Verzeichniss der angeführten Handschriften[1]).

1) Nicht aufgenommen sind die 17 schon Conrat (1881) bekannten Hss. der Epitome Exactis regibus, oben S. 378 fg., 12. — Die Hss., die ich selbst gesehen habe, sind mit *, diejenigen, von welchen eine Beschreibung geliefert wird, mit ** ausgezeichnet.

Summa: 251 Hss., davon selbst gesehen 113.

Berichtigungen.

S. 17 Z. 3 statt medriocriter — mediocriter.
S. 28 N. 102 Z. 3 v. u. statt Mahumbra — Malumbra.
S. 41 N. 154 Z. 2: die Klammer zu Anfang der Zeile ist zu tilgen.
S. 41 N. 156 Z. 3: Universitätsbibliothek.
S. 44 Z. 6: Vincencius.
S. 50 N. 197 Z. 3 Anfang runde Klammer einzusetzen.
S. 80 N. 33 Z. 1 statt genannt — gemeint.
S. 116 N. 27 Z. 4 v. u. statt michi — prohibetur.
S. 142 Ziff. 14 Z. 2 statt 2373—2873.
S. 148 Z. 6 statt maiorum — maior (*Hs.* a[or]).
S. 148 Z. 7 statt Eberhardo — eberhardo.
S. 196 N. 163 Ziff. 5 Z. 1 statt 453 — 435.
S. 216 Z. 6 des lateinischen Textes statt *ignorancia* — „*ignorancia.*
S. 233 Sp. 2 letzte Zeile statt [32e]) — [32c]).
S. 274 letzte Z.: 130).
S. 291 Z. 28 statt agrorum — agrorum‘.
S. 292 N. o Z. 3 ein Punct zu tilgen.
S. 295 Z. 1 statt (') — (!).
S. 339 letzte Zeile a. Anf. statt *scr.* — (*scr.*
S. 360 Sp. 1 Z. 9 v. u. am Ende: Komma zu tilgen.
S. 364 Sp. 1 Z. 1: canonica porcio.
S. 364 Sp. 1 Z. 9: hinter ‚tercia°)‘ ist beizufügen: [p]).
S. 364 Sp. 1 Art. carena Z. 3: der Notenbuchstabe [t] gehört hinter a (statt nach carena).
S. 365 letzte Zeile statt Paris — (Paris.
S. 400 N. 70 Z. 2: Klammer zu streichen.
S. 407 Z. 7 a. E. statt add. — add.)
S. 423 N. 164 Z. 12: Punct hinter diuersis zu tilgen.
S. 434 N. 205 Z. 4 statt Ep., 1 46 — Ep. 1, 46.
S. 440 Sp. 1 Z. 19 zu Anfang fehlt: [
S. 455 Z. 1 Komma hinter Secundus zu tilgen.
S. 458 Text Z. 2 v. u. lies: Abhandlung.
S. 477: die Worte der N. * gehören an das Ende der N. 17.